

Centralblatt

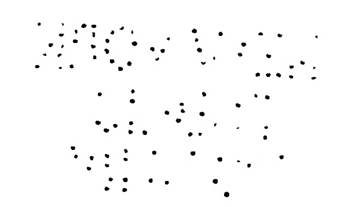
für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Jahrgang 1890.

Berlin.
Verlag von Wilhelm Hertz.
(Bessersche Buchhandlung.)



Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

№ 1 u. 2. Berlin, den 2. Januar 1890.

A. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten,

Chef:

Seine Excellenz Dr. theol., Dr. jur. und Dr. med. von Goßler, Staatminister. (W. Unter den Linden 4.)

Unter-Staatssekretair:

Nasse. (W. Kurfürstenstraße 117.)

Abtheilungen des Ministeriums.

I. Abtheilung für die geistlichen Angelegenheiten.

Direktor:

Dr. jur. Barkhausen, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath. (Steglitz, Humboldstraße 4.)

Vortragende Räthe:

Linhoff, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. (W. Genthinerstraße 27.)
Beinert, dsgl. (W. Steglitzerstraße 53.)
Dr. Bartsch, dsgl. (W. Lützowstraße 68.)
Spieker, dsgl. bautechnischer Rath. (W. Kurfürstenstraße 139.)
Winter, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. (W. Lützowstraße 41.)
D. Dr. Weiß, Ober-Konsistorial-Rath und Professor. (W. Landgrafenstraße 3.)
Dr. Jordan, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. (W. Buchenstraße 3.)
Löwenberg, dsgl. (W. Lützow-Ufer 22.)

D. Richter, Feldprobst. (C. Neue Friedrichstraße 1. Hinter der Garnisonkirche.)
Graf von Bernstorff-Stintenburg, Geheimer Ober-Regierungs-Rath, Kammerherr. (W. Rauchstraße 5.)
von Bremen, Geheimer Regierungs-Rath. (W. Regentenstraße 11 a.)
Kramer, dsgl. (W. v. d. Heydtstraße 2.) (beurlaubt.)

Hilfsarbeiter:

Dr. Chalybaeus, Ober-Konsistorial-Rath. (W. Keithstraße 20.)
Wever, Regierungs-Rath. (W. Friedrich-Wilhelm-Straße 7.)
Dr. Renvers, Landrath.
Schwartzkopff, Regierungs-Assessor. (W. Schönebergerstraße 18.)

IIa. Erste Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten.

Direktor:

de la Croix, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath, Mitglied des Staatsrathes. (W. Karlsbad 6.)

Vortragende Räthe:

Dr. Schöne, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und General-Direktor der Museen. (W. Thiergartenstraße 27, im Garten.)
Linhoff, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. — s. Abth. I.
Beinert, dsgl. — s. Abth. I.
Dr. Bartsch, dsgl. — s. Abth. I.
Dr. Stauder, dsgl. (W. Burggrafenstraße 19.)
Dr. Wehrenpfennig, dsgl. (W. Magdeburgerstraße 32.)
Spieker, dsgl. bautechnischer Rath. — s. Abth. I.
Bohtz, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. (W. Hohenzollernstraße 14.)
Dr. Jordan, dsgl. — s. Abth. I.
Löwenberg, dsgl. — s. Abth. I.
Polenz, dsgl. (W Kaiserin-Augusta-Straße 73.)
Dr. Althoff, dsgl. (W. Friedrich-Wilhelm-Straße 17.)
Persius, Geheimer Regierungs-Rath, Konservator der Kunstdenkmäler. (NW. Klopstockstraße 35.)
Dr. Höpfner, Geheimer Regierungs-Rath. (W. Kurfürstenstr. 81 a.)
Naumann, dsgl. (W. Burggrafenstraße 4.)

Hilfsarbeiter:

Wever, Regierungs-Rath. — s. Abth. I.
Dr. Sachse, Schul-Rath. (W. Ziethenstraße 16.)
Dr. Schmidt, Gerichts-Assessor. (W. Genthinerstraße 35.)

IIb. Zweite Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten.

Direktor:

Dr. Kügler, Wirkl. Geheimer Ober-Regierungs-Rath, Mitglied der Ansiedelungs-Kommission für Westpreußen u. Posen (W. Flottwellstraße 4.)

Vortragende Räthe:

Linhoff, Geheimer Ober-Regieruugs-Rath. — s. Abth. I. u: IIa
Wätzoldt, dsgl. (W. Potsdamerstraße 71.)
Dr. Schneider, dsgl. (SW. Tempelhofer-Ufer 32.)
Beinert. dsgl. — s. Abth. I. u. IIa.
Raffel, dsgl. (W. Kleiststraße 89.)
Spieker, dsgl. bautechnischer Rath. — s. Abth. I. u. IIa.
Dr. Esser, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. (W. Dörnbergstraße 3
Polenz, dsgl. — s. Abth. IIa.

Hilfsarbeiter:

Wever, Regierungs-Rath. (W, Friedrich-Wilhelm-Straße 7.)
Schwartzkopff, Regierungs-Assessor. (W. Schönebergerstraße 18.)
Dr. Protzen, Kreisschul-Inspektor. (NW. Alt-Moabit 118.)

III. Abtheilung für die Medizinal-Angelegenheiten.

Direktor:

Nasse, Unter-Staatssekretair.

Vortragende Räthe:

Dr. von Coler, Wirkl. Geheimer Ober-Medizinal-Rath. General-Stabsarzt der Armee. (W. Lützowstraße 63.)
Dr. Kersandt, Geheimer Ober-Medizinal-Rath. (SW. Tempelhofer-Ufer 81.)
Spieker, dsgl. bautechnischer Rath. — s. Abth. I. u. IIa. u. I
Löwenberg, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. — s. Abth. I u. IIa.
Dr. Skrzeczka, Geheimer Ober-Medizinal-Rath und Professor (W. Linkstraße 41, im Sommer Steglitz, Filandastraße.)
Dr. Schönfeld, Geheimer Medizinal-Rath. (W. Kurfürstenstraße 124 a

Hilfsarbeiter:

Wever, Regierungs-Rath. — s. Abth. I.

Konservator der Kunstdenkmäler.

Persius, Geheimer Regierungs-Rath, Hof-Architekt, Direktor de Schloß-Baukommission. — s. Abth. IIa.

Central=Bureau.
(Unter den Linden 4.)

Lauer, Geh. Rechn. Rath, Vorsteher.

Baubeamte:

Dr. Meydenbauer, Regierungs= und Baurath. (SW. Lindenstraße 15.)
Bürckner, Landbauinspektor. (SW. Hallesche Straße 14).
Ditmar, dsgl. (W. Friedrich-Wilhelm-Straße 10.)

Geheime Expedition.

Vater, Geh. Kanzl. Rath. (W. Bülowstraße 13.)

Geheime Kalkulatur.

Dänell, Geh. Rechn. Rath, Vorsteher. (W. Bülowstraße 47/48.)

Geheime Registratur der Abtheilungen für die geistlichen und die Unterrichts=Angelegenheiten.

Lauer, Geh. Rechn. Rath (s. vorh.), beauftragt mit den Geschäften des Vorstehers.

Geheime Registratur der Abtheilung für die Medizinal=Angelegenheiten.

Klipfel, Geh. Kanzl. Rath. (W. Voßstraße 25.)

Geheime Kanzlei.

Reich, Geheimer Kanzl. Rath, Geh. Kanzleidirektor. (C. Linienstr. 69.)

Generalkasse des Ministeriums. (W. Wilhelmstraße 70a.)

Rendant: Hasselbach, Geh. Rechn. Rath. (Friedenau, Am Maybach-Platze.

Ministerial=Bibliothek.

Schindler, Kanzl. Rath, Bibliothekar. (Steglitz, Fichtestraße 24.)

Wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen.

Direktor:

Nasse, Unter=Staatssekretair.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Virchow, Geheimer Medizinal=Rath und Professor.
" von Hofmann, Geheimer Regierungs=Rath und Professor.
" Bardeleben, Geheimer Ober=Medizinal=Rath und Professor.
" Skrzeczka, Geheimer Ober=Medizinal=Rath und Professor.
" Westphal, Geheimer Medizinal=Rath und Professor.
" Kersandt, Geheimer Ober=Medizinal=Rath.

Dr. von Bergmann, Geheimer Medizinal-Rath und Professor.
" Pistor, Regierungs- und Geheimer Medizinal-Rath.
" Leyden, Geheimer Medizinal-Rath und Professor.
" Koch, Geheimer Medizinal-Rath, Mitglied des Staatsrathes und des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, Professor.
" Gerhardt, Geheimer Medizinal-Rath und Professor.
" Schönfeld, Geheimer Medizinal-Rath.
" Olshausen, Geheimer Medizinal-Rath und Professor.

Technische Kommission für pharmazeutische Angelegenheiten.

Vorsitzender:

Dr. Kersandt, Geheimer Ober-Medizinal-Rath.

Mitglieder:

Kobligk, Apothekenbesitzer.
Dr. Schacht, dsgl.
Hobe, Apotheker.
Frölich, Apothekenbesitzer.

Die Sachverständigen-Vereine.

I. Litterarischer Sachverständigen-Verein.

Vorsitzender: Dr. Dambach, Wirklicher Geheimer Ober-Postrath, vortragender Rath und Justiziar im Reichs-Postamte, außerordentlicher Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität.

Mitglieder:

Dr. Mommsen, ordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Mitglied und Sekretär der Akademie der Wissenschaften, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden.
Dr. Dernburg, Geheimer Justiz-Rath und ordentlicher Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität.
Dr. Hinschius, Geheimer Justiz-Rath und ordentlicher Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität.
Hertz, Verlagsbuchhändler, hier.
Dr. Hirsch, Geheimer Medizinal-Rath und ordentlicher Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität.
Dr. Töche, Königlicher Hof-Buchhändler und Hof-Buchdrucker, hier.

Stellvertreter:

Dr. Hübler, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und ordentlicher Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität.
Mühlbrecht, Verlagsbuchhändler, hier.
Höfer, Verlagsbuchhändler, hier.
Dr. Daube, Geh. Regierungs-Rath, Universitäts-Richter, hier.

Dr. Rodenberg, Schriftsteller, hier.
E. Reimer, Verlagsbuchhändler, hier.

II. Musikalischer Sachverständigen-Verein.

Vorsitzender: Dr. Dambach (siehe ad I).

Mitglieder:

Golz, Kammergerichts-Rath, hier, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden.
Weiß, Komponist und Musikverleger, hier.
Bahn, Königlicher Hof-Buch- und Musikalienhändler, hier.
Löschhorn, Professor, hier.
Bock, Königlicher Hof-Musikalienhändler, hier.
Blumner, Professor und Direktor der Sing-Akademie, hier.

Stellvertreter:

Radecke, Kapellmeister, hier.
Becker, Albert, Professor, Komponist, hier.
Dr. Alsleben, Professor. Gesang- und Musiklehrer, hier.
Klingner, Kammergerichts-Rath, hier.

III. Künstlerischer Sachverständigen-Verein.

Vorsitzender: Dr. Dambach (siehe ad I).

Mitglieder:

Schrader, Professor an der Akademie der Künste und Geschichtsmaler, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden, hier.
Ernst, Fr. W., Kunst- und Buchhändler, hier.
Sußmann-Hellborn, Professor und Bildhauer, artistischer Direktor der Königlichen Porzellan-Manufaktur, hier.
Ende, Baurath, Professor, Senator und Vorsteher eines Meister-Ateliers bei der Akademie der Künste, hier.
Duncker, A., Hof-Buchhändler, hier.
Dr. Daude (siehe ad I).

Stellvertreter:

Meyerheim, Paul, Professor und Genremaler, hier.
Jacoby, Professor, technischer Beirath für die artistischen Publikationen bei den Museen, hier.
Busse, Geh. Ober-Reg. Rath, Direktor der Reichsdruckerei, hier.
Wolff, Albert, Bildhauer, Professor an der Akad. d. Künste, hier.
Schaper, Bildhauer, Professor an der Akad. der Künste, hier.

IV. Photographischer Sachverständigen-Verein.

Vorsitzender: Dr. Dambach (siehe ad I).

Mitglieder:

Schrader, Professor, Geschichtsmaler, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden (siehe ad III).

Duncker, A., Hof-Buchhändler (siehe ad III).
Dr. Vogel, Professor an der technischen Hochschule, hier.
Prümm, Photograph, hier.
Feckert, Maler und Lithograph, Mitglied der Akad. d. Künste, hier.
Ernst, Kunst- und Buchhändler (siehe ad III).

Stellvertreter:

Hartmann, Hof-Photograph und Maler, hier.
Busse, Geh. Ober-Reg-Rath (siehe ad III).
Dr. Stolze, Redakteur des photographischen Wochenblattes, hier.
Fechner, W., Photograph, hier.

V. Gewerblicher Sachverständigen-Verein.

Vorsitzender: Dr. Dambach (siehe ad I).

Mitglieder:

Lüders, Geheimer Ober-Regierungs-Rath, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden, hier.
Dr. Hinschius, Geheimer Justiz-Rath und ordentlicher Professor (siehe ad I).
Grunow, erster Direktor des Kunstgewerbe-Museums, hier.
Dr. Weigert, Fabrikbesitzer, hier.
Sußmann-Hellborn, Professor 2c. (siehe ad III).
March, Kommerzien-Rath zu Charlottenburg.
Heyden, Ad., Baurath, Mitglied der Akademie der Künste, hier.
Dr. Lessing, Professor und Direktor der Sammlungen des Kunstgewerbe-Museums, hier.
Dr. Siemering, Professor an der Akademie der Künste und Bildhauer, Vorsteher des Rauch-Museums, hier.

Stellvertreter:

Heese, J., Kommerzien-Rath, hier.
Lieck, Tapetenfabrikant, hier.
Vollgold, Hofgoldschmied, Gold- u. Silberwaarenfabrikant, hier.
Puls, Fabrikant schmiedeeiserner Ornamente 2c., hier.
Söhlke, Kommerzien-Rath, hier.
Ihne, Architekt, hier.
Dr. Daude, (siehe ad I).
Spannagel, Kaufmann, hier.

Landes-Kommission zur Berathung über die Verwendung der Fonds für Kunstzwecke.

K. Becker, Professor, Geschichtsmaler, z. Z. Präsident der Akademie der Künste zu Berlin.
G. von Bochmann, Maler zu Düsseldorf.

Eilers, Profess., Kupferstecher, Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin.

Ende, Geh. Reg. Rath, Profess., Senator und Vorsteher eines Meister-Ateliers bei der Akademie der Künste zu Berlin.

von Gebhardt, Profess., Geschichtsmaler und Lehrer an der Kunstakademie zu Düsseldorf.

Geselschap, Profess., Geschichtsmaler, Senator der Akademie der Künste zu Berlin.

Dr. Grimm, Geh. Reg. Rath, ordentl. Profess. an der Universität zu Berlin.

A. Heyden, Baurath zu Berlin.

Janßen, Profess., Geschichtsmaler, Lehrer an der Kunstakademie zu Düsseldorf.

Dr. Jordan, Geh. Ob. Reg. Rath, auftrw. Direktor der National-Galerie zu Berlin.

von Keudell, Kaiserl. Botschafter z. D., Wirkl. Geheimer Rath, zu Berlin.

Meyerheim, Paul, Profess. zu Berlin.

Max Schmidt, Profess., Landschaftsmaler, Lehrer an der Kunstakademie zu Königsberg.

Jul. Schrader, Profess., Geschichtsmaler, Senator der Akademie der Künste zu Berlin.

Dr. Siemering, Profess., Bildhauer, Senator der Akademie der Künste zu Berlin.

Steffeck, Professor, Direktor und erster Lehrer an der Kunstakademie zu Königsberg.

von Werner, Profess., Geschichtsmaler, Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Senator und Vorsteher eines Meister-Ateliers bei der Akademie der Künste zu Berlin.

Wittig, Profess., Bildhauer, Lehrer an der Kunstakademie zu Düsseldorf.

A. Wolff, Profess., Bildhauer, Senator der Akademie der Künste zu Berlin.

Königliche Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin.

(SW. Friedrichstraße 229.)

Direktor:

Wätzoldt, Geheimer Ober-Regierungs-Rath.

Lehrer:

Dr. Euler, Professor, Unterrichts-Dirigent. (N. Oranienstr. 60/68.)
Eckler, Oberlehrer, zugleich Bibliothekar. (SW. Friedrichstraße 7.)
Dr. Brösike, Lehrer für Anatomie.



Königliches evangelisches Lehrerinnen-Seminar, Gouvernanten-Institut und Pensionat zu Droyßig bei Zeitz.

Direktor: Kritzinger, Schulrath.

B. Die Königlichen Provinzialbehörden für die Unterrichts-Verwaltung.

Anmerkungen.

1. Bei den Regierungskollegien, bezw. den betreffenden Abtheilungen derselben, werden nachstehend außer dem Dirigenten nur die schulkundigen Mitglieder aufgeführt.
2. Die bei den Regierungen angestellten Regierungs- und Schulräthe sind, nach Maßgabe ihrer Funktionen, auch Mitglieder des Provinzial-Schulkollegium.

I. Provinz Ostpreußen.

1. Oberpräsident zu Königsberg.

Se. Exc. Dr. von Schlieckmann.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg.

Präsident: Se. Exc. Dr. von Schlieckmann, Oberpräsident.
Direktor: Dr. von Heidebrand und der Lasa.
Mitglieder: Trosien, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Vater, Provinz. Schulrath.
Lempfert, Reg. Rath, Justiziar und Verwalt. Rath. (im Nebenamte).

3. Regierung zu Königsberg.

a. Präsident.

Dr. von Heydebrand und der Lasa.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Meier, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Dr. Kretschmer, Reg. und Schulrath.
Schellong, dsgl.
Außerdem bei der Abtheilung beschäftigt: Tarony, Kreis-Schulinspektor.

4. Regierung zu Gumbinnen.

a. Präsident.

Steinmann.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Dobillet, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Sternkopf, Reg. und Schulrath.
Außerdem bei der Abtheilung beschäftigt: Dr. Ohlert, Kreis-Schulinspektor.

II. Provinz Westpreußen.

1. Oberpräsident zu Danzig.

Se. Exc. von Leipziger, Wirkl. Geh. Rath.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig.

Präsident: Se. Exc. von Leipziger, Ober-Präsident, Wirkl. Geh. Rath.
Direktor: von Heppe, Reg. Präsident.
Mitglieder: Dr. Kruse, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Dr. Völker, Provinz. Schulrath.
Fink, Ob. Reg. Rath, Justiziar und Verwalt. Rath. (im Nebenamte).

3. Regierung zu Danzig.

a. Präsident.

von Heppe.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Fink, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Tyrol, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Thaiß, Reg. und Schulrath.
Außerdem bei der Abtheilung beschäftigt: Dr. Rohrer, Seminar-Direktor.

4. Regierung zu Marienwerder.

a. Präsident.

Frhr. von Massenbach, Mitglied des Staatsrathes.

b. Abtheilung für Kirchen und Schulwesen.

Dirigent: Schweder, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Triebel, Reg. und Schulrath.
Pfennig, dsgl.
Außerdem bei der Abtheilung beschäftigt: Jenetzky, Kreis-Schulinspektor.

III. Provinz Brandenburg.

1. Ober-Präsident zu Potsdam.

Se. Exc. Dr. von Achenbach, Staatsminister, zugleich Oberpräsident des Stadtkreises Berlin.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Berlin.

für die Provinz Brandenburg und den Stadtkreis Berlin. Demselben ist außer den Angelegenheiten der höheren Unterrichtsanstalten und der Seminare auch das Elementarschulwesen der Stadt Berlin übertragen.

Präsident: Se. Exc. Dr. von Achenbach, Staatsminister, Oberpräsident zu Potsdam.

Vice-Präsident: Tappen, Geh. Ob. Reg. Rath. (W. Kurfürstenstr. 88.)
Mitglieder: Dr. Klix, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath. (W. Steglitzerstr. 48.)
Gruhl, Provinz. Schulrath. (W. Frobenstr. 83.)
Müller, dsgl. (W. Potsdamerstr. 116.)
Dr. Pilger, dsgl. (W. Regentenstr. 5.)
Skrodzki, dsgl. (S.W. Großbeerenstr. 28c.)
Glasewald, Reg. Rath, Justiziar u. Verwalt. Rath.
Ehrenmitglied: Reichenau, Geh. Ob. Reg. Rath. (W. Genthinerstr. 11.)

3. Regierung zu Potsdam.

a. Präsident.

Graf Hue de Grais.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Lucanus, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Dr. Dittmar, Reg. und Schulrath.
Böckler, dsgl.
Trinius, dsgl.

4. Regierung zu Frankfurt a./O.

a. Präsident.

von Heyden, Mitglied des Staatsrathes.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Rüppel, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Schumann, Reg. und Schulrath.
Heiber, dsgl.

IV. Provinz Pommern.

1. Oberpräsident zu Stettin.

Se. Exc. Graf von Behr-Negendank.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Stettin.

Präsident: Se. Exc. Graf von Behr-Negendank, Oberpräsident.
Direktor: von Sommerfeld, Regier. Präsident.
Mitglieder: Dr. Wehrmann, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Bethe, Provinz. Schulrath.
Bettin, Konsist. Rath, Justiziar (im Nebenamte).
von Strantz, Reg. Rath, Verwalt. Rath (im Nebenamte).

3. Regierung zu Stettin.

a. Präsident.

von Sommerfeld.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Schreiber, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Königk, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Hausse, Reg. und Schulrath.

4. Regierung zu Köslin.

a. Präsident.

Graf Clairon d'Haussonville.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Höfer, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Hielscher, Reg. und Schulrath.
Weise, dsgl.

5. Regierung zu Stralsund.

a. Präsident.

Dr. von Arnim.

b. Kollegium.

Reg. Räthe: von Wödtke, Reg. Rath, Stellvertreter des Präs.
Maaß, Reg. und Schulrath.

V. Provinz Posen.

1. Oberpräsident zu Posen.

Se. Exc. Graf von Zedlitz-Trützschler, zugleich Präsident der Ansiedelungs-Kommission für Westpreußen und Posen.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Posen.

Präsident: Se. Exc. Graf von Zedlitz-Trützschler, Oberpräsident.
Direktor: Himly, Reg. Vice-Präsident.
Mitglieder: Polte, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Luke, Provinz. Schulrath.
Dr. Mager, Reg. Rath, Justiziar, und Verwalt. Rath, gegenwärtig kommissarisch in Koblenz beschäftigt.
Gisevius, Gerichts-Assessor, zur Vertretung des Justiziars.

3. Regierung zu Posen.

a. Präsidium.

Se. Exc. Graf von Zedlitz-Trützschler, Oberpräsident.
Himly, Reg. Vice-Präsident.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Natzmer, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Skladny, Reg. und Schulrath.
Gabriel, dsgl.
Dr. Franke, dsgl.
Außerdem bei der
Abtheilung beschäftigt: Snoy, Seminar-Direktor.

4. Regierung zu Bromberg.

a. Präsident.

von Tiedemann, Mitglied des Staatsrathes.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Dr. Scheffer, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: = Nagel, Reg. und Schulrath.
Klewe, dsgl.

VI. Provinz Schlesien.

1. Oberpräsident zu Breslau.

Se. Exc. D. von Seydewitz, Wirkl. Geh. Rath.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Breslau.

Präsident: Se. Exc. D. von Seydewitz, Oberpräsident, Wirkl. Geh. Rath.
Direktor: Dr. Willdenow, Geh. Reg. Rath, Justiziar und Verw. Rath, auftragsw. in Vertretung des Reg. Präsidenten.
Mitglieder: Dr. Willdenow, Justiziar u. Verwalt. Rath, Geh. Reg. Rath.
Tschackert, Provinz. Schulrath, Professſ. Geh. Reg. Rath.
Eismann, Reg. und Schulrath, Konsist. Rath.
Hoppe, Provinz. Schulrath.
Dr. Slawitzki, dsgl.

3. Regierung zu Breslau.

a. Präsident.

Frhr. Juncker von Ober-Conreut, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rath.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Techow, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Eismann, Reg. u. Schulrath, Konsist. Rath.
Sperber, Reg. und Schulrath.
Dr. Gansen, dsgl.

Außerdem bei der
Abtheilung beschäftigt: Dr. Slawitzki, Prov. Schulrath, f. Prov. Schulkolleg.
Dr. Butzky, Kreis-Schulinspektor.

4. Regierung zu Liegnitz.

a. Präsident.

Prinz Handjery.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Seydewitz, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Jüttner, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Bock, dsgl.
Altenburg, Reg. und Schulrath.

5. Regierung zu Oppeln.

a. Präsident.

Dr. von Bitter.

b. Abtheilung für Kirchen- nnd Schulwesen.

Dirigent: Trusen, Ob. Reg. Reg.
Reg. Räthe: Schylla, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Dr. Montag, Reg. und Schulrath.
Kupfer, dsgl.

VII. **Provinz Sachsen.**

1. Oberpräsident zu Magdeburg.

Se. Exc. von Wolff.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg.

Präsident: Se. Exc. von Wolff, Oberpräsident.
Direktor: Graf von Baudissin, Reg. Präsident.
Mitglieder: Dr. Göbel, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
= Todt, dsgl. dsgl.
Nitze, Konsist. Rath, Justiziar.
Schuppe, Reg. Rath, Verwalt. Rath.
Bode, Reg. und Schulrath.

3. Regierung zu Magdeburg.

a. Präsident.

Graf von Baudissin.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Cleve, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Bode, Reg. und Schulrath.
Schönwälder, dsgl.

4. Regierung zu Merseburg.

a. Präsident.

von Diest.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Pogge, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Haupt, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath.
D. Treibel, Reg. und Schulrath.

5. Regierung zu Erfurt.

a. Präsident.

von Brauchitsch.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Tzschoppe, Ob. Reg. Rath.
Reg. Rath: Hardt, Reg. und Schulrath.
Außerdem bei der
Abtheilung beschäftigt: Nagel, Militär-Oberpfarrer.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

1. Oberpräsident zu Schleswig.

Se. Exc. von Steinmann, Wirkl. Geh. Rath.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Schleswig.

Präsident: Se. Exc. von Steinmann, Oberpräsident, Wirkl. Geh. Rath.
Mitglieder: D. Schneider, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Dr. Köpke, Provinz. Schulrath.
Kuntze, Reg. Rath, Justiziar und Verwalt. Rath (im Nebenamte).

3. Regierung zu Schleswig.

a. Präsidium.

Präsident: Se. Exc. von Steinmann, Oberpräsident, Wirkl. Geh. Rath.
Präsident: Zimmermann.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Schow, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: D. Schneider, Reg. u. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Saß, Reg. und Schulrath.
Außerdem bei der
Regierung in der Schulverwaltung beschäftigt: Dr. Preische, Seminar-Direktor.

IX. Provinz Hannover.

1. Oberpräsident zu Hannover.

Se. Exc. Dr. von Bennigsen, Wirkl. Geh. Rath.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Hannover.

Präsident: Se. Exc. Dr. von Bennigsen, Oberpräsident.
Direktor: Rautenberg, Konsist. Präsident (auftragsw.).
Mitglieder: Dr. Breiter, Prov. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
= Häckermann, dsgl., dsgl.
= Wendland, dsgl.
Brandi, Reg. und Schulrath zu Osnabrück.
Dr. Biedenweg, Reg. Rath, Justiziar und Verwalt. Rath.

3. Regierung zu Hannover.

a. Präsident.

Graf von Bismarck-Schönhausen.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Jacobi, Ob. und Geh. Reg. Rath.
Reg. Rath: Pabst, Reg. und Schulrath.

4. Regierung zu Hildesheim.

a. Präsident.

Dr. Schultz.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Dröge, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Leverkühn, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Wedekin, Reg. und Schulrath, Seminar-Direktor.

5. Regierung zu Lüneburg.

a. Präsident.

Lodemann.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Massow, Ob. Reg. Rath.
Reg. Rath: Friese, Reg. und Schulrath.

6. Regierung zu Stade.

a. Präsident.

Dr. von Heyer.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Bodenstein, Ob. Reg. Rath.
Reg. Rath: Dr. Lauer, Reg. und Schulrath.

Außerdem bei der
Abtheilung beschäftigt: Dr. Jüngling, Seminar-Direktor.

7. Regierung zu Osnabrück.

a. Präsident.

Dr. Stüve.

b. Kollegium.

Reg. Räthe: von Pawel, Ob. Reg. Rath, Stellvertr. d. Präsidenten.
Brandi, Reg. und Schulrath (auch Mitglied des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in Hannover).
Diercke, Reg. und Schulrath, Seminar-Direktor.

8. Regierung zu Aurich.

a. Präsident.

von Colmar-Meyenburg.

b. Kollegium.

Reg. Räthe: Brunner, Ob. Reg. Rath, Stellvertreter des Präsidenten.
Schulze, Reg. und Schulrath.

X. Provinz Westfalen.

1. Oberpräsident zu Münster.

Se. Exc. Studt.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Münster.

Präsident: Se. Exc. Studt, Oberpräsident.
Direktor: von Liebermann, Reg. Präsident.
Mitglieder: Dr. Schultz, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Mirus, Reg. Rath, auftrgsw. Verwalt. Rath.
Dr. Schulz, Reg. und Schulrath.
Dr. Rothfuchs, Provinz. Schulrath.
Flies, Konsist. Rath, Justiziar (im Nebenamte).
Friedrich, Reg. und Schulrath im Nebenamte.

3. Regierung zu Münster.

a. Präsident.

von Liebermann.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Vormbaum, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Dr. Schulz, Reg. und Schulrath.
Friedrich, dsgl.

4. Regierung zu Minden.

a. Präsident.

von Pilgrim.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dirigent: Lübke, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Hechtenberg, Reg. und Schulrath.
Vandenesch, dsgl.

5. Regierung zu Arnsberg.

a. Präsident.

Winzer.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dirigent: Kuhnow, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Dr. Roß, Reg. und Schulrath.
Cremer, dsgl.
Außerdem bei der
Abtheilung beschäftigt: Dr. Tyszka, Kreis=Schulinspektor.

XI. Provinz Hessen=Nassau.

1. Oberpräsident zu Kassel.

Se. Exc. Graf zu Eulenburg, Staatsminister.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Kassel.

Vorsitzender: Se. Exc. Graf zu Eulenburg, Staatsminister, Oberpräsident.
Stellvertreter: Rothe, Reg. Präsident.
Mitglieder: Dr. Lahmeyer, Provinz.Schulrath, Geh.Reg.Rath.
Opitz, Ob. Reg. Rath, Justiziar und Verwalt. Rath im Nebenamte.
Kannegießer, Provinz. Schulrath.
Ehrenmitglied: Kretschel, Geh. Reg. Rath, Provinz. Schulrath a. D.

3. Regierung zu Kassel.

a. Präsident.

Rothe.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dirigent: Opitz, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Hasse, Reg. und Schulrath.
Dr. Falckenheiner, dsgl.
Außerdem bei der
Abtheilung beschäftigt: Dr. Auth, Gymnas. Oberlehrer.

4. Regierung zu Wiesbaden.

a. Präsident.

von Wurmb, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rath.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: de la Croix, Ob. Reg. Rath, Konsist. Präsident.
Reg. Räthe: Risch, Reg. und Schulrath, Konsist. Rath.
Dr. von Fricken, Reg. und Schulrath.

XII. Rheinprovinz.

1. Oberpräsident zu Koblenz.

Se. Exc. Frhr. von Berlepsch, Mitglied des Staatsrathes.

2. Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz.

Präsident: Se. Exc. Frhr. von Berlepsch, Oberpräsident.
Direktor: von Puttkamer, Reg. Präsident.
Mitglieder: Linnig, Provinz. Schulrath.
Dr. Deiters, dsgl.
= Münch, dsgl.
Henning, dsgl.
Wever, Reg. Rath, Justiziar und Verwalt. Rath,
z. Z. Hilfsarbeiter im geistlichen ꝛc. Ministerium.

3. Regierung zu Koblenz.

a. Präsident.

von Puttkamer.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Koch, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Dr. Breuer, Reg. und Schulrath.
Anderson, dsgl.

4. Regierung zu Düsseldorf.

a. Präsident.

Frhr. von der Recke von der Horst.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: Czirn von Terpitz, Ober-Reg. Rath.
Reg. Räthe: Hildebrandt, Reg. und Schulrath.
Dr. Rovenhagen, dsgl., Professor.
Bauer, Reg. und Schulrath.

5. Regierung zu Köln.

a. Präsident.

von Sydow.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Tieschowitz, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Florschütz, Reg. und Schulrath.
D. Schönen, dsgl.

6. Regierung zu Trier.

a. Präsident.

von Pommer-Esche.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Gelbern, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Dr. Schumann, Reg. und Schulrath.
Dr. Flügel, dsgl.

7. Regierung zu Aachen.

a. Präsident.

von Hoffmann.

b. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Dirigent: von Bremer, Ob. Reg. Rath.
Reg. Räthe: Glasmachers, Reg. und Schulrath.
Schieffer, dsgl.

XIII. Hohenzollernsche Lande.

Regierung zu Sigmaringen.

a. Präsident.

Frhr. Frank von Fürstenwerth.

b. Kollegium.

Reg. Räthe: Drolshagen, Reg. Rath, Stellvertreter des Präsidenten.
Kohler, Reg. und Schulrath.

Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont.

Landesdirektor.

von Salbern zu Arolsen.

C. Kreis-Schulinspektoren.

I. Provinz Ostpreußen.

Aufsichtsbezirke:

1. Regierungsbezirk Königsberg.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Allenstein. Spohn zu Allenstein.
2. Braunsberg. Seemann zu Braunsberg.
3. Guttstadt. Reimann zu Guttstadt, Krs Heilsberg.
4. Heilsberg. Dr. Robels zu Heilsberg.
5. Hohenstein. von Drygalski zu Hohenstein, Krs Osterode, kommiss.
6. Memel I. Schröder zu Prökuls, Krs Memel.
7. Neidenburg. Rhode zu Neidenburg.
8. Ortelsburg I. Pöhlmann zu Ortelsburg.
9. Ortelsburg II. Dr. Komorowski zu Ortelsburg, kommiss.
10. Osterode. z. Z. unbesetzt.
11. Rössel. Schlicht zu Rössel.
12. Soldau. Skrzeczka zu Soldau, Krs Neidenburg.
13. Wartenburg. Grüner, zu Wartenburg, Krs Allenstein.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Prß. Eylau I. Bourwieg, Superint. zu Prß. Eylau, stellvertretend.
2. Prß. Eylau II. Baxmann, Pfarrer zu Landsberg in Ostprß., Krs Prß. Eylau, kommiss.
3. Fischhausen I. Dr. Steinwender, Superint. zu Germau, Krs Fischhausen.
4. Fischhausen II. Frölke, Pfarrer zu Wargen, Krs Fischhausen.
5. Fischhausen III. Derselbe, provisorisch.
6. Friedland I. Eschenbach, Superint. zu Friedland.
7. Friedland II. Henschke, Pfarrer zu Bartenstein, Krs Friedland.
8. Gerdauen I. Borowski, Superintendent zu Laggarben, Krs Gerdauen.
9. Gerdauen II. Rousselle, Pfarrer zu Moltheinen, Krs Gerdauen.
10. Heiligenbeil I. Wehringer, Pfarrer zu Grunau, Krs Heiligenbeil.
11. Heiligenbeil II. Bordt, Pfarrer zu Hermsdorf, Krs Heiligenbeil, stellvertretend.
12. Heilsberg III. Wodäge, Superint. zu Heilsberg.
13. Prß. Holland I. Krukenberg, Superint. zu Prß. Holland.

Aufsichtsbezirke:

14. Prß. Holland II.	Gorsall, Pfarrer zu Döbern, Krs Prß. Holland.
15. Königsberg, Stadt.	Dr. Tribukait, Stadtschulrath zu Königsberg.
16. Königsberg, Land I.	Ebel, Prediger zu Königsberg, prov.
17. Königsberg, Land II.	Lackner, Archidiakonus zu Königsberg.
18. Königsberg, Land III.	Eilsberger, Konsistorial-Rath zu Königsberg.
19. Labiau I.	Kühn, Super. zu Laukischken, Krs Labiau.
20. Labian II.	Dergel, Pfarrer zu Pepelken, Krs Labiau.
21. Memel II.	Habruker, Superint. zu Memel.
22. Mohrungen I.	Fischer, Pfarrer zu Gr. Arnsdorf, Krs Mohrungen.
23. Mohrungen II.	Depner, Prediger zu Mohrungen.
24. Rastenburg I.	Klapp, Superint. zu Rastenburg.
25. Rastenburg II.	Malletke, Pfarrer zu Wenden, Krs Rastenburg.
26. Wehlau I.	Zilius, dsgl. zu Wehlau.
27. Wehlau II.	Wedemann, dsgl. zu Grünhain, Krs Wehlau.

2. Regierungsbezirk Gumbinnen.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Darkehmen.	Gratzki zu Darkehmen.
2. Heydekrug.	Löschke zu Szibben.
3. Insterburg.	Franz zu Insterburg.
4. Lötzen.	Oeltjen zu Lötzen.
5. Oletzko.	Dr. Korpjuhn zu Marggrabowa, Krs Oletzko.
6. Pillkallen.	Anders zu Pillkallen.
7. Tilsit.	Schwede zu Tilsit.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Angerburg I.	Braun, Superint. zu Angerburg.
2. Angerburg II.	vacat. Dieser Aufsichtsbezirk wird durch Superint. Braun vertretungsw. verwaltet.
3. Goldap I.	Dr. Woysch, Superint. zu Goldap.
4. Goldap II.	Jordan, Pfarrer zu Szittkehmen, Krs Goldap.
5. Gumbinnen I.	Rosseck, Superint. zu Gumbinnen.
6. Gumbinnen II.	Kröhnke, Pfarrer zu Szirgupönen, Krs Gumbinnen.
7. Johannisburg I.	Skierlo, Pfarrer u. Superint. Verw. zu Johannisburg.

Aufsichtsbezirke:

8. Johannisburg II.	Czygan, Pfarrer zu Bialla, Krs Johannisburg.
9. Johannisburg III.	Teschner, dsgl. zu Eckersberg, Krs Johannisburg.
10. Lyck I.	Siemienowski, Superint. zu Lyck.
11. Lyck II.	von Herrmann, Pfarrer zu Borczymmen, Krs Lyck.
12. Niederung I.	Konopacki, dsgl. zu Lappienen, Krs Niederung.
13. Niederung II.	Hoffheinz, Superint. zu Neukirch, Krs Niederung.
14. Ragnit I.	Hammer, Pfarrer zu Ragnit.
15. Ragnit II.	Friedemann, dsgl. u. Superint. Verweser zu Kraupischken, Krs Ragnit.
16. Ragnit III.	Hammer, Pfarrer zu Wischwill, Krs Ragnit.
17. Sensburg I.	Gerß, Superint. zu Sensburg.
18. Sensburg II.	Casper, Pfarrer zu Seehesten, Krs Sensburg.
19. Stallupönen I.	Pohl, Superint. zu Kattenau, Krs Stallupönen.
20. Stallupönen II.	Glodkowski, Pfarrer zu Stallupönen.

II. Provinz Westpreußen.

1. Regierungsbezirk Danzig.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Berent.	Nitsch zu Berent.
2. Danzig.	Dr. Scharfe zu Danzig.
3. Dirschau.	von Cöllen zu Dirschau.
4. Karthaus I.	Schmidt zu Karthaus.
5. Karthaus II.	Dr. Rank zu Karthaus.
6. Neustadt i. Westprß.	Kießner zu Neustadt i. Westprß.
7. Putzig.	Dr. Lipkau zu Putzig.
8. Prß. Stargardt I.	Richter zu Prß. Stargardt.
9. Prß. Stargardt II.	Dr. Rösler daselbst.
10. Schöneck.	Friedrich zu Schöneck.
11. Sullenschin.	Fengler zu Sullenschin.
12. Zoppot.	Witt zu Zoppot.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Danziger Nehrung.	Boie, Superint. zu Danzig.
2. Danziger Werder.	Schaper, Pfarrer zu Wotzlaff.

Aufsichtsbezirke:

3.	Danzig, Stadt.	Dr. Cosack, Stadtschulrath zu Danzig.
	Elbinger:	
4.	a. Höhe, östlich.	Sensfuß, Pfarrer zu Trunz.
5.	b. Niederung, westl.	Mootz, dsgl. zu Neuheide.
6.	Elbing, kathol.	Wagner, Dekan zu Elbing.
7.	Gr. Marienburger Werder.	Kähler, Superint. zu Neuteich.
8.	Kl. Marienburger Werder.	Christmann, Pfarrer zu Altfelde.
9.	Marienburg, kathol.	Dr. Ritzki, Domkapitular zu Marienburg.
10.	Tiegenhof I.	Quiring, Pfarrer zu Ladekop.
11.	Tiegenhof II. kathol.	Grunenberg, Dekan zu Gr. Lichtenau.

2. Regierungsbezirk Marienwerder.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1.	Briesen.	Winter zu Briesen.
2.	Bruß.	Wiese zu Bruß, Krs Konitz.
3.	Dt. Eylau.	Zopf zu Dt. Eylau, Krs Rosenberg.
4.	Flatow.	Bennewitz zu Flatow.
5.	Prß. Friedland.	Gerner zu Prß. Friedland, Krs Schlochau.
6.	Graudenz.	Dr. Kaphahn zu Graudenz.
7.	Konitz.	Dr. Jonas zu Konitz.
8.	Dt. Krone I.	Dr. Hatwig zu Dt. Krone.
9.	Dt. Krone II.	Bartsch daselbst.
10.	Kulm.	Dr. Cunerth zu Kulm.
11.	Kulmsee.	Kittelmann zu Kulmsee, Krs Thorn.
12.	Lautenburg.	Dr. Quehl zu Strasburg.
13.	Lessen.	Eichhorn zu Lessen, Krs Graudenz.
14.	Löbau.	Streibel zu Löbau.
15.	Marienwerder.	Lierse zu Marienwerder.
16.	Mewe.	von Homeyer zu Mewe, Krs Marienwerder.
17.	Neuenburg.	Engelien zu Neuenburg, Krs Schwetz.
18.	Neumark.	Lange zu Neumark, Krs Löbau.
19.	Prechlau.	Henkel zu Prechlau, Krs Schlochau.
20.	Rosenberg.	Steuer zu Riesenburg, Krs Rosenberg.
21.	Schlochau.	Lettau zu Schlochau, kommiss.
22.	Schwetz I.	Scheuermann zu Schwetz.
23.	Schwetz II.	Treichel daselbst.
24.	Schönsee.	Dr. Hoffmann zu Schönsee, Krs Briesen.
25.	Strasburg.	Bajohr zu Strasburg.

Aufsichtsbezirke:

26. Stuhm. — Dr. Zint zu Stuhm.
27. Thorn. — Schröter zu Thorn.
28. Tuchel I. — Dr. Knorr zu Tuchel, kommiss.
29. Tuchel II. — Menge daselbst.
30. Zempelburg. — Dr. Block zu Zempelburg, Krs Flatow.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

Keine.

III. Provinz Brandenburg.

1. Stadt Berlin.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebeamte.

1. Berlin I. — d'Hargues, städtischer Schulinspektor.
2. Berlin II. — Haase, dsgl.
3. Berlin III. — Stier, dsgl.
4. Berlin IV. — Dr. Berthold, dsgl.
5. Berlin V. — Dr. Jonas, dsgl.
6. Berlin VI. — Dr. Fischer, dsgl.
7. Berlin VII. — Reinecke, dsgl.
8. Berlin VIII. — Dr. Zwick, dsgl.

2. Regierungsbezirk Potsdam.

a. Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Landkreis Berlin-Nieder-Barnim. Dr. Tietz, Schulrath, zu Berlin.
2. „ Berlin-Teltow. Kob, daselbst.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Angermünde I. — Stumpf, Superint. zu Angermünde.
2. Angermünde II. — Deutsch, Pastor zu Dobberzin, Krs Angermünde.
3. Baruth. — Dr. Dieben, Superint. zu Baruth, Krs Jüterbog-Luckenwalde.
4. Beelitz. — Miething, Superint. zu Beelitz, Krs Zauch-Belzig.
5. Beeskow. — Müller, Superint. zu Beeskow.
6. Belzig I. — Meyer, dsgl. zu Belzig.
7. Belzig II. — Kühne, Pastor zu Raben, Krs Zauch-Belzig.
8. Berlin, Land I. — Hosemann, Superint. zu Biesdorf, Krs. Nieder-Barnim.

Aufsichtsbezirke:

9.	Berlin, Land II.	Heinrich, dsgl. zu Dalldorf, Krs Nieder-Barnim.
10.	Berlin.	Winkler, Erzpriester zu Frankfurt a. O.
11.	Bernau I.	Thiemann, dsgl. zu Biesenthal, Krs Ober-Barnim.
12.	Bernau II.	Reichardt, Pastor zu Zehlendorf bei Bernau, Krs Nieder-Barnim.
13.	Brandenburg, Altstadt,	Spieß, Superint. zu Brandenburg a./H.
14.	Brandenburg, Neustadt.	Niederstadt, Superint. zu Brandenburg.
15.	Brandenburg, Dom.	Golling dsgl. daselbst.
16.	Charlottenburg.	Müller, Oberprediger zu Charlottenburg.
17.	Cöln Land I.	Lange, Superint. zu Teltow.
18.	Cöln Land II.	Vorberg, dsgl. zu Schöneberg, bei Berlin.
19.	Dahme.	Hähnelt, dsgl. zu Dahme, Krs Jüterbog-Luckenwalde.
20.	Eberswalde I.	Bartusch, dsgl. zu Liepe a./O., Krs Angermünde.
21.	Eberswalde II.	Jonas, Oberprediger zu Eberswalde, Krs Ober-Barnim.
22.	Fehrbellin.	Zitzlaff, Superint. zu Fehrbellin.
23.	Gramzow.	Hanse, dsgl. zu Briest bei Passow, Krs Angermünde.
24.	Havelberg, Stadt.	Jacob, Oberprediger zu Havelberg, Krs Westprignitz.
25.	Havelberg, Dom-Wilsnack.	Sior, Superint daselbst.
26.	Jüterbog.	Pfitzner, dsgl. zu Bocho bei Jüterbog, Krs Jüterbog-Luckenwalde.
27.	Kyritz.	Krätschell, dsgl. zu Kyritz Krs Ostprignitz.
28.	Lenzen.	von Hoff, dsgl. zu Kietz, bei Lenzen, Krs Westprignitz.
29.	Lindow-Gransee.	Hollefreund, dsgl. zu Gransee, Krs Ruppin.
30.	Luckenwalde I.	Zander, dsgl. zu Luckenwalde.
31.	Luckenwalde II.	Großmann, Superint. a. D., Pastor zu Dorf Zinna, Krs Jüterbog-Luckenwalde.
32.	Nauen.	Dr. Stürzebein, Superint. zu Nauen. Krs Osthavelland.

Aufsichtsbezirke:

33. Perleberg I.	Rinneberg, Pastor zu Premslin, Krs Westprignitz, stellvertretend.
34. Perleberg II.	Drescher, dsgl. zu Uenze, Krs Westprignitz.
35. Potsdam I.	Petzholtz, Superint. zu Potsdam.
36. Potsdam II.	Klehmet, Pastor zu Caputh, Krs Zauch=Belzig.
37. Potsdam III.	Lic. Mellin, Superint. a. D., Pastor zu Ahrensdorf, Krs Teltow.
38. Potsdam IV.	Reisenrath, Superint. zu Bornim, Krs Osthavelland.
39. Potsdam V.	Dr. Jahnel, Fürstbischhöflicher Delegat zu Berlin.
40. Prenzlau I.	Lorenz, Pastor zu Prenzlau.
41. Prenzlau II.	Engels, Super. zu Flieth, Krs Templin.
42. Prenzlau III.	Bohnstedt, dsgl. zu Brüssow, Krs Prenzlau.
43. Pritzwalk I.	Klügel, Oberprediger zu Pritzwalk, Krs Ostprignitz, stellvertretend.
44. Pritzwalk II.	Pöttke, Pastor zu Meyenburg, Krs Ostprignitz.
45. Putlitz.	Crusius, Superint. zu Kletzke, Krs Westprignitz.
46. Rathenow I.	Glokke, Superint zu Rathenow, Krs Westhavelland.
47. Rathenow II.	Curds, Pastor zu Görne, Krs Westhavelland.
48. Rheinsberg.	Stobwasser, dsgl. zu Zühlen, Krs Ruppin.
49. Ruppin I.	Schmidt, Superint. zu Ruppin.
50. Ruppin II.	Wackernagel, Pastor zu Wustrau, Krs Ruppin.
51. Schwedt.	Niedergesässe, Superint zu Schwedt a./O., Krs Angermünde.
52. Spandau.	Hensel, dsgl. zu Spandau.
53. Storkow I.	Stötz, Pastor zu Rauen, Krs Beeskow=Storkow, stellvertretend.
54. Storkow II.	Asmis, Pastor zu Neu=Zittau, Krs Beeskow=Storkow.
55. Strasburg U./M.	Nitzsch, Superint zu Strasburg U./M. Krs Prenzlau.
56. Strausberg I.	Cramer, Superint. zu Alt=Landsberg, Krs Nieder=Barnim.

Aufsichtsbezirke:

57. Strausberg II.	Bäthge, Pastor zu Werder bei Rehfelde, Krs Nieder-Barnim.
58. Templin I.	Petrenz, Superint. zu Templin.
59. Templin II.	Schiebeck, Pastor zu Hammelspring, Krs Templin.
60. Treuenbrietzen.	Hobohm, Oberprediger zu Treuenbrietzen, Krs Zauch-Belzig.
61. Wittenberge.	Kowalsky, Erzpriester zu Neu-Ruppin.
62. Wittstock.	Beckmann, Superint. zu Christdorf, Krs Ostprignitz.
63. Wrietzen I.	Wilke, dsgl. zu Freienwalde a./O., Krs Ober-Barnim.
64. Wriezen II.	Böse, Pastor zu Lüdersdorf b. Wriezen, Krs Ober-Barnim.
65. Wusterhausen a. Dosse.	Büchsel, Superint. zu Wusterhausen a. D., Krs Ruppin.
66. Königs-Wusterhausen I.	Schumann, dsgl. zu Königs-Wusterhausen, Krs Teltow.
67. Kön. Wusterhausen II.	Wernicke, Oberprediger zu Wendisch-Buchholz, Krs Beeskow-Storkow.
68. Zehdenick.	Kikebusch, Superint. zu Zehdenick, Krs Templin.
69. Zossen I.	Schmidt, dsgl. zu Mittenwalde, Krs Teltow.
70. Zossen II.	Schmidt, Oberprediger zu Zossen, Krs Teltow.

3. Regierungsbezirk Frankfurt a./O.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Arnswalde I.	Sauer, Superint. zu Arnswalde.
2. Arnswalde II.	Ullmann, Oberpfarrer zu Neuwedell, Krs Arnswalde.
3. Arnswalde III.	Schmidt, Pfarrer zu Granow, Krs Arnswalde.
4. Dobrilugk I.	Stockmann, Superint zu Finsterwalde, Krs Luckau.
5. Dobrilugk II.	Schmidt, Schloßprediger zu Dobrilugk, Krs Luckau.
6. Forst.	Stange, Superint. zu Eulo bei Forst N./L., Krs Sorau.

Aufsichtsbezirke:

7. Frankfurt Ia.	Paalzow, Oberpfarr. zu Frankfurt a. O.
8. Frankfurt Ib.	Kühn, Superint daselbst.
9. Frankfurt IIa.	Kleedehn, Konsistorialrath a. D. und Superint. zu Podelzig, Krs Lebus.
10. Frankfurt IIb.	Bamler, Oberpfarrer zu Seelow, Krs Lebus.
11. Frankfurt III.	Winkler, Erzpriester zu Frankfurt a. O.
12. Friedeberg N./M. I.	Köppel, Archidiak. zu Friedeberg N./M.
13. Friedeberg N./M. II.	Stanke, Oberpfarrer zu Woldenberg, Krs Friedeberg N./M.
14. Fürstenwalde.	Beyer, Superint. zu Buchholz bei Fürstenwalde, Krs Lebus.
15. Guben I.	Senckel, Pfarrer zu Wellmitz, Krs Guben.
16. Guben II.	Rothe, Superint. zu Groß-Breesen, Krs Guben.
17. Kalau I.	Lützen, dsgl. zu Kalau.
18. Kalau II.	Goßlau, Pfarrer zu Greifenhain bei Drebkau, Krs Kalau.
19. Königsberg N./M. Ia.	Pätz, Superint. zu Königsberg N./M.
20. Königsberg N./M. Ib.	Dortschy, Pfarrer zu Wrechow, Krs Königsberg N./M.
21. Königsberg N./M. Ic.	Grunow, dsgl. zu Neu-Lietzegöricke, Krs Königsberg N./M.
22. Königsberg N./M. IIa.	Walther, Superint. zu Schönfließ N./M., Krs Königsberg N./M.
23. Königsberg N./M. IIb.	Schlobach, Pfarrer zu Liebenfelde bei Soldin.
24. Kottbus I.	Vierkorn, Archidiakonus zu Kottbus.
25. Kottbus II.	Frick, Pfarrer zu Gr. Lieskow b. Kottbus.
26. Kottbus III.	Korreng, dsgl. zu Burg bei Kottbus.
27. Krossen a. O. I.	Gensichen, Superint. zu Berg vor Krossen a. O., Krs Krossen.
28. Krossen a. O. II.	Büchsel, dsgl. zu Bobersberg, Krs Krossen.
29. Küstrin.	Pfeiffer, dsgl. zu Küstrin, Krs Königsberg N./M.
30. Landsberg a. W. I.	Dr. Rolke, Superint. zu Landsberg a. W.
31. Landsberg a. W. II.	Schmock, Pfarrer zu Stennewitz, Krs Landsberg a. W.
32. Landsberg a. W. III.	Stäglich, dsgl. zu Landsberg a. W.
33. Luckau I.	Schippel, Oberpfarrer zu Luckau.
34. Luckau II.	Fricke, Pfarrer zu Drahnsdorf, Krs Luckau.

Aufsichtsbezirke:

35. Lübben I.	Schultz, Vice-General-Superint. zu Lübben.
36. Lübben II.	Janke, Oberpfarrer zu Friedland N./L., Krs Lübben.
37. Müncheberg.	Lehmann, Superint. zu Müncheberg, Krs Lebus.
38. Neuzelle.	Frenzel, Erzpriester zu Seitwann bei Guben.
39. Schwiebus.	Gutsche, dsgl. zu Oppelwitz bei Schmarse, Krs Züllichau.
40. Soldin I.	Gloatz, Superint. zu Soldin.
41. Soldin II.	Schmidt, Oberpfarrer zu Berlinchen, Krs Soldin.
42. Sonnenburg.	Klingebeil, Superint. zu Sonnenburg, Krs Ost-Sternberg.
43. Sonnewalde.	Hengstenberg, dsgl. zu Sonnewalde, Krs Luckau.
44. Sorau I.	Petri, dsgl. zu Sorau.
45. Sorau II.	Göttling, Archidiakonus daselbst.
46. Spremberg I.	Tietze, Superint. zu Spremberg.
47. Spremberg II.	Böckler, Pfarrer zu Wendisch-Sornow bei Senftenberg, Krs Kalau.
48. Sternberg I.	Petri, Superint. zu Drossen, Krs West-Sternberg.
49. Sternberg II.	Reichert, dsgl. zu Reppen, Krs West-Sternberg.
50. Züllichau I.	Röhricht, dsgl. zu Züllichau.
51. Züllichau II.	Kuhnert, Pfarrer zu Schwiebus.

IV. Provinz Pommern.

1. Regierungsbezirk Stettin.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Evangelische Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Anklam I.	Wahrendorf, Pfarrer zu Anklam.
2. Anklam II.	Köhn, dsgl. zu Ducherow.
3. Bahn.	Müller, Superint. zu Bahn.
4. Cammin i. P. I.	Lüpke, Archidiakonus zu Cammin i. P.
5. Cammin i. P. II.	Freyer, Pfarrer zu Cammin i. P.
6. Colbatz. I.	Gruël, Superint. zu Sinzlow, bei Neumark i. P.

Aufsichtsbezirke:

7. Colbatz II.	Hildebrandt, Superint. a. D. Pastor zu Babbin bei Wartenberg i. P.
8. Daber.	Wegner, Superint. zu Daber.
9. Demmin I.	Pompe, dsgl. zu Demmin.
10. Demmin II.	Sellin, Pfarrer in Jarmen.
11. Demmin III.	Möller, dsgl. zu Cumerow b. Neuwolkwitz.
12. Freienwalde I.	Sternberg, Superint. zu Freienwalde i. P.
13. Freienwalde II.	Witte, Pfarrer zu Silligsdorf bei Ruhnow.
14. Gartz a./O.	Petrich, Superint. zu Gartz a./O.
15. Gollnow I,	Dr. Schultze, Superint. zu Gollnow.
16. Gollnow II.	Hilliger, Pfarrer in Massow.
17. Greifenberg I.	Friedemann, Superint. zu Greifenberg i./Pom.
18. Greifenberg II.	Kühl, Archidiakonus daselbst.
19. Greifenhagen.	Gehrke, Superint. zu Greifenhagen.
20. Jacobshagen I.	Klincke, dsgl. zu Jacobshagen.
21. Jacobshagen II.	Brinckmann, Pfarrer in Cremmin bei Butow i./Pom.
22. Jacobshagen III.	Karow, dsgl. zu Zachau.
23. Labes.	Körner, Superint. zu Wangerin.
24. Naugard I.	Oelgarte, dsgl. zu Naugard.
25. Naugard II.	Walter, Pfarrer in Gülzow.
26. Pasewalk I.	Kupke, dsgl. zu Pasewalk.
27. Pasewalk II.	Langner, dsgl. zu Coblenz b. Pasewalk.
28. Pencun.	Hildebrandt, Superint. zu Pencun.
29. Pyritz I.	Berg, Oberpfarrer zu Pyritz.
30. Pyritz II.	Schmidt, Superint. zu Beyersdorf i. Pom.
31. Regenwalde.	Diewitz, dsgl. zu Alt-Labbuhn bei Regenwalde.
32. Stargard i. Pom.	Haupt, dsgl. zu Stargard i. Pom.
33. Stettin, Stadt.	Pötter, General-Superint. zu Stettin.
34. Stettin, Land I.	Hoffmann, Superint. zu Frauendorf, Reg. Bez. Stettin.
35. Stettin, Land II.	Knüppel, Pfarrer zu Alt-Damm.
36./37. Treptow a./Rega.	Mittelhausen, Superint. zu Treptow a. Rega.
38. Treptow a./Toll. I.	Wegener, dsgl. zu Treptow a./Toll.
39. Treptow a./Toll. II.	Thilo, Pfarrer zu Werder bei Siedenbollentin.

Aufsichtsbezirke:

40. Ueckermünde I. — Görcke, Superint. zu Ueckermünde.
41. Ueckermünde II. — Wegener, Pfarrer in Jasenitz.
42. Usedom I. — Gercke, Superint. zu Usedom.
43. Usedom II. — Wiesener, Pfarrer zu Swinemünde.
44. Werben I. — Gercke, Superint. zu Werben bei Damnitz, Krs Pyritz.
45. Werben II. — Harder, Pfarrer zu Barnimscunow bei Damnitz, Krs Pyritz.
46. Wollin I. — Vogel, Superint. zu Wollin i. Pom.
47. Wollin II. — Hintze, Pfarrer in Martentin bei Parlowkrug.

c. Katholische Kreis-Schulinspektoren.

48. Archipresbyteriat Stettin. Krätzig, Erzpriester zu Pasewalk.

2. Regierungsbezirk Köslin.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Belgard I. — Gensichen, Superint. zu Belgard, a. Pers.
2. Belgard II. — Krüger, Pastor zu Woldisch, b. Tychow.
3. Bernsdorf. — kathol. von Gierszewski, Dekan zu Bernsdorf bei Bütow.
4. Bublitz I. — Herwig, Superint zu Bublitz.
5. Bublitz II. — Thel, Pastor zu Schwellin, Krs Bublitz.
6. Bütow I. — Neumann, Superint. zu Bütow.
7. Bütow II. — Eitner, Pastor zu Alt-Colziglow, bei Rummelburg.
8. Körlin. — Lohoff, Superint. zu Körlin a. Persante.
9. Köslin I. — Hielscher, Reg. und Schulrath zu Köslin.
10. Köslin II. — Cautze, Superint. zu Sohrenbohm b. Gr. Möllen.
11. Köslin III. — Medenwaldt, Pastor zu Gr. Streitz, Krs Köslin.
12. Kolberg I. — Wolffgramm, Superint. zu Kolberg.
13. Kolberg II. — Maaß, Pastor zu Degow, Krs Kolberg-Körlin.
14. Dramburg I. — Möhr, Superint. zu Dramburg.
15. Dramburg. II. — Prahl, Pastor zu Alt-Städnitz bei Dramburg.
16. Lauenburg I. — Kasischke, Superint. zu Lauenburg.

Aufsichtsbezirke:

17. Lauenburg II.	Bogdan, Pastor zu Garziga bei Lauenburg i. Pom.
18. Lauenburg III.	Brenske, dsgl. zu Saulin bei Lauenburg i. Pomm.
19. Neustettin I.	Lübecke, dsgl. u. Superint. Verweser zu Neustettin.
20. Neustettin II.	Rohloff, Oberpfarrer zu Bärwalde i. P.
21. Ratzebuhr.	Malisch, Superint. zu Ratzebuhr.
22. Rügenwalde I.	Gutschmidt, dsgl. zu Rügenwalde.
23. Rügenwalde II.	Heberlein, Pfarrer zu Grupenhagen bei Rügenwalde.
24. Rummelsburg I.	Rewald, Superint. zu Rummelsburg.
25. Rummelsburg II.	Quandt, Pastor zn Treten, Krs Rummelsburg.
26. Schivelbein.	Wetzel, dsgl. zu Schivelbein.
27. Schlawe I.	Plänsdorf, dsgl. zu Schlawe.
28. Schlawe II.	Baas, Pastor zu Schlawe.
29. Stolp, Stadt I.	Riemer, Superint. zu Stolp.
30. Stolp, Stadt II.	Hentschel, Pastor zu Weitenhagen bei Stolp.
31. Stolp, Stadt III.	Rathke, dsgl. Symbow, Krs Schlawe.
32. Stolp, Altstadt I.	Kloß, Superint. zu Altstadt Stolp.
33. Stolp, Altstadt II.	Wegeli, Pastor zu Glowitz bei Stolp.
34. Stolp, Altstadt III.	Maibauer, dsgl. zu Stojentin b. Stolp.
35. Tempelburg I.	Hedtke, dsgl. zu Virchow bei Dramburg.
36. Tempelburg II.	Wächter, dsgl. zu Lubow bei Neustettin.

3. Regierungsbezirk Stralsund.

a. Ständige Kreisschulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Altenkirchen a./Rügen.	Schultz, Superint. zu Altenkirchen a./R.
2. Barth.	Baudach, dsgl. zu Barth.
3. Bergen a./R.	Schultz, Pastor zu Bergen a./R.
4. Demmin.	Pompe, Superint. zu Demmin.
5. Franzburg.	Wartchow, dsgl. zu Franzburg.
6. Garz a./R.	Ahlborn, dsgl. zu Garz a./R.
7. Greifswald, Stadt.	z. Z. Stadtschulkommission zu Greifswald.
8. Greifswald, Land.	Hoppe, Superint. zu Hanshagen.
9. Grimmen.	Knust, dsgl. zu Grimmen.
10. Loitz.	Aebert, dsgl. zu Loitz.
11. Stralsund.	Fretzdorff, Superint. zu Stralsund.
12. Wolgast.	Droysen, Superint. zu Wolgast.

Aufsichtsbezirke:

V. Provinz Posen.

1. Regierungsbezirk Posen.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

(Die ad 1 bis 29 Genannten wohnen an den Orten, nach welchen die Aufsichtsbezirke benannt sind.)

1.	Adelnau.	Baumhauer.
2.	Birnbaum.	Battig.
3.	Fraustadt.	Grubel.
4.	Gostyn.	Platsch.
5.	Grätz.	Casper
6.	Jarotschin.	Ortlieb.
7.	Kempen.	Dr. Hilser.
8.	Koschmin.	Schäfer.
9.	Kosten.	Hesse.
10	Krotoschin.	Büttner.
11.	Lissa.	Fehlberg.
12.	Meseritz.	Tecklenburg.
13.	Neutomischel.	Dr. Förster.
14.	Ostrowo.	Dr. Hippauf.
15.	Pleschen.	Rohde, kommissarisch.
16.	Posen I.	Schwalbe.
17.	Posen II.	Gärtner.
18.	Posen III.	Bandke.
19.	Pudewitz.	Albrecht.
20.	Rawitsch.	Wenzel.
21.	Rogasen.	Lust.
22.	Samter.	Dr. Baier.
23.	Schildberg.	Eberhardt.
24.	Schmiegel.	Hasemann.
25.	Schrimm I.	Holtz.
26.	Schrimm II.	Dr. Schlegel.
27.	Schroda.	Brandenburger, kommissarisch.
28.	Wollstein.	Dr. Kaute.
29.	Wreschen.	Dr. Nemitz,

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1.	Birnbaum.	Brunow, Superint. zu Waitze, Krs Schwerin a./Warthe.
2.	Borek.	Esche, dsgl. zu Borek, Krs Koschmin.
3.	Fraustadt.	Zarnack, dsgl. zu Heyersdorf, Krs Fraustadt.
4.	Grätz.	Hädrich, Pfarrer zu Grätz.

Aufsichtsbezirke:

5. Karge.	Zakobielski, Oberpfarrer zu Karge, Krs Bombst.
6. Kempen.	Than, Superint. zu Kempen.
7. Kobylin.	Baumgart, Pfarrer zu Kobylin.
8. Krotoschin.	Füllkrug, Pfarrer zu Krotoschin.
9. Lissa I.	Petzold, Superint. zu Lissa.
10. Lissa II.	Linke, Pastor daselbst.
11. Meseritz.	Müller, Oberpfarrer zu Meseritz.
12. Neutomischel.	Böttcher, Superint. zu Neutomischel.
13. Neustadt bei Pinne.	Neyländer, Pfarrer zu Neustadt bei Pinne, Krs Neutomischel.
14. Obornik.	Warnitz, Superint. zu Obornik.
15. Ostrowo.	Flicek, Pastor prim. zu Ostrowo.
16. Pleschen.	Raddatz, Pfarrer zu Pleschen.
17. Posen I.	Zehn, Superint. zu Posen.
18. Posen II.	Dr. Borgius, Konsist. Rath zu Posen.
19. Punitz.	Günther, Pfarrer daselbst.
20. Rakwitz.	Flatau, Pfarrer zu Jablone, Krs Bomst
21. Rawitsch.	Kaiser, Superint. zu Rawitsch.
22. Rogasen.	Wagler, Pfarrer zu Rogasen, Krs Obornik.
23. Samter I.	Schammer, dsgl. zu Pinne, Krs Samter.
24. Samter II.	z. Z. unbesetzt, vertretungsweise: Pfarrer Schammer zu Pinne. Lust, Kreis-Schulinspektor zu Rogasen.
25. Schroda.	Pickert, Pfarrer zu Schroda.
26. Wollstein.	Lierse, Super. zu Wollstein, Krs Bomst.
27. Wreschen.	Bock, Pfarrer zu Wreschen.

2. Regierungsbezirk Bromberg.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Bromberg I.	Dr. Grabow zu Bromberg.
2. Bromberg II.	Heckert daselbst.
3. Czarnikau.	Schick zu Czarnikau.
4. Gnesen.	Brüggemann zu Gnesen.
5. Jnowrazlaw.	Binkowski zu Jnowrazlaw.
6. Kolmar i./P.	Pensky zu Schneidemühl, Krs Kolmar.
7. Mogilno.	Storz zu Mogilno.
8. Schubin.	Sachse zu Schubin.
9. Wirsitz.	Marschall zu Nakel.
10. Witkowo.	Folz zu Witkowo.
11. Wongrowitz.	Biedermann zu Wongrowitz.
12. Znin.	Kiesel zu Znin, kommiss.

Aufsichtsbezirke:

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1.	Bromberg, Stadt I.	Lic. Saran, Superint zu Bromberg.
2.	Bromberg, Stadt II.	Serno, Pfarrer daselbst.
3.	Bromberg, Land.	Kanitz, dsgl. daselbst.
4.	Crone a./B.	Maigatter, dsgl. zu Crone a./B. Krs Bromberg.
5.	Czarnikau.	Höhne, Superint. zu Czarnikau.
6.	Exin.	Braune, Pfarrer zu Exin, Krs Schubin.
7.	Filehne.	Kritzinger, Pfarrer zu Grünfier, Krs Filehne, kommissarisch.
8.	Gnesen.	Kaulbach, Superint. zu Gnesen.
9.	Inowrazlaw I.	Hildt, dsgl. zu Inowrazlaw.
10.	Inowrazlaw II.	Schwanbeck, Pfarrer daselbst.
11.	Kolmar i./P.	Münnich, dsgl. zu Kolmar i./P.
12.	Kowalewko.	z. Z. unbesetzt vertrw. Braune, s. Nr. 6.
13.	Kruschwitz.	Schurek, Pfarrer zu Kruschwitz, Krs Strelno.
14.	Kreuz.	Angermann, Pfarrer zu Alt-Sorge Krs Filehne.
15.	Labischin.	Renovanz, Pfarrer zu Bartschin, Krs Schubin.
16.	Lobsens.	Heinrich, Pfarrer zu Lobsens, Krs Wirsitz.
17.	Nakel.	Venzlaw, dsgl. zu Nakel, Krs Wirsitz.
18.	Schönlanke.	Ritter, dsgl. zu Schönlanke, Krs Czarnikau.
19.	Schulitz.	z. Z. unbesetzt vertrw. Münnich, s. Nr. 11.
20.	Strelno.	Naatz, Pfarrer zu Strelno.
21.	Usch.	z. Z. unbesetzt.
22.	Weißenhöhe.	Schönfeld, Pfarrer zu Weißenhöhe, Krs Wirsitz.
23.	Witkowo.	Frischbier, dsgl. zu Witkowo.
24.	Wongrowitz.	Schulz, dsgl. zu Wongrowitz.

VI. Provinz Schlesien.

1. Regierungsbezirk Breslau.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1.	Breslau, Land.	Heyse zu Breslau.
2.	Brieg.	Eberstein zu Brieg.

Aufsichtsbezirke:

3.	Frankenstein.	Malende zu Frankenstein, z. Z. kommiss.,
4.	Glatz.	Illgner zu Glatz.
5.	Habelschwerdt.	Zwerschke zu Habelschwerdt.
6.	Militsch.	Löber zu Militsch.
7.	Nimptsch-Münsterberg.	Arndt zu Nimptsch.
8.	Namslau.	Ruskn zu Namslau.
9.	Neurode.	Dr. Springer zu Neurode.
10.	Ohlau.	Schröter zu Ohlau.
11.	Reichenbach.	Tamm zu Reichenbach.
12.	Schweidnitz.	Gaupp zu Schweidnitz.
13.	Waldenburg.	Vigouroux zu Waldenburg.
14.	Gr. Wartenberg.	Wernicke zu Gr. Wartenberg.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1.	Breslau, Stadt.	Dr. Pfundtner, Stadtschulrath zu Breslau.
2.	Guhrau I.	Krebs, Superint. zu Herrnstadt, Krs Guhrau.
3.	Guhrau II.	Beyerhaus, Pastor zu Nieder-Schüttlau, Krs Guhrau.
4.	Guhrau III.	Stiller, Erzpriester zu Guhrau.
5.	Neumarkt I.	Reymann, Superintendent zu Ober-Stephansdorf, Krs Neumarkt.
6.	Neumarkt II.	Ueberschaar, Pastor zu Leuthen, Krs Neumarkt.
7.	Neumarkt III.	Linke, Pfarrer zu Ober-Stephansdorf, Krs Neumarkt.
8.	Neumarkt IV.	Emmrich, Erzpriester zu Canth, Krs Neumarkt.
9.	Oels I.	Ueberschär, Superint. zu Oels.
10.	Oels II.	Fabian, Pastor zu Juliusburg, Krs Oels.
11.	Oels III.	Strauß, Superint. zu Mühlwitz, Krs Oels.
12.	Oels IV.	Fengler, Pfarrer zu Oels, auftragsw.
13.	Steinau I.	Lauscher, Superint. zu Steinau.
14.	Steinau II.	Hilbrand, dsgl. zu Raudten, Krs Steinau.
15.	Steinau III.	Gebel, Pfarrer zu Preichau, Krs Steinau.

Aufsichtsbezirke:

16. Strehlen. — Richter, Superint. a. D. zu Prieborn, Krs Strehlen.
17. Striegau I. — Wiese, Superint. zu Conradswaldau, Krs Striegau.
18. Striegau II. — Dohn, Pfarrer zu Striegau.
19. Trebnitz I. — von Chiechański, Pastor zu Ober-Glauche, Krs Trebnitz.
20. Trebnitz II. — Adam, dsgl. zu Hochkirch, Krs Trebnitz.
21. Trebnitz III. — Seidel, Erzpriester zu Schimmerau, Krs Trebnitz.
22. Wohlau I. — Fromm, Pastor zu Piskorsine, Krs Wohlau.
23. Wohlau II. — Hauke, Pfarrer zu Wohlau.

2. Regierungsbezirk Liegnitz.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Sagan. — Dr. Hörnlein, Schulrath zu Sagan.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Bolkenhain. — Hillberg, Superint. zu Rohnstock, Krs Bolkenhain.
2. Bolkenhain — Wolff, Pfarrer zu Hohenfriedberg, Krs Bolkenhain.
3. Bunzlau I. — Straßmann, Superint. zu Bunzlau.
4. Bunzlau II. — Kadelbach, dsgl. zu Siegersdorf, Krs Bunzlau.
5. Bunzlau. — Kluge, Pfarrer zu Nieder-Schönfeld. Krs Bunzlau.
6. Freystadt. — Burghart, Pastor prim. zu Beuthen a. O., Krs Freystadt.
7. Freystadt. — Schumacher, Pfarrer zu Großen-bohrau, Krs Freystadt.
8. Glogau I. — Kähler, Superint. zu Glogau.
9. Glogau II. — Ender, Pastor daselbst.
10. Glogau III. — Warnatsch, Erzpriester u. Kanonikus daselbst.
11. Görlitz I. — Braune, Pastor zu Görlitz.
12. Görlitz II. — Brückner, dsgl. zu Gersdorf O./L., Krs Görlitz.
13. Görlitz III. — Reymann, Superint. zu Hohkirch, Krs Görlitz.
14. Goldberg. — Teuchert, Pastor zu Harpersdorf Krs Goldberg-Haynau.

Aufsichtsbezirke:

15. Grünberg I. — Lonicer, Pastor prim. zu Grünberg.
16. Grünberg II. — z. Z. unbesetzt.
17. Haynau. — Griesdorf, Superint. zu Steudnitz, Krs Goldberg-Haynau.
18. Hirschberg I. — Prox, dsgl. zu Stonsdorf, Krs Hirschberg.
19. Hirschberg II. — Haym, Pastor zu Hermsdorf u. K., Krs Hirschberg.
20. Hirschberg III. — Löwe, Stadtpfarrer zu Hirschberg.
21. Hoyerswerda I. — Kuring, Superint. zu Hoyerswerda.
22. Hoyerswerda II. — Wahn, Oberpfarrer zu Ruhland, Krs Hoyerswerda.
23. Jauer I. — Thiemich, Pastor prim. zu Jauer.
24. Jauer II. — Dr. Herbig, Erzpriester daselbst.
25. Landeshut I. — z. Z. unbesetzt.
26. Landeshut II. — Heinisch, Erzpriester zu Schömberg, Krs Landeshut.
27. Lauban I. — Thusius, Superint. zu Lauban.
28. Lauban II. — Ritter, Superint. zu Marklissa, Krs Lauban.
29. Ober-Lausitz. — Gröhling, Erzpriester zu Berthelsdorf, Krs Laubau.
30. Liegnitz, Stadt. — Schröder, Stadt-Schulrath zu Liegnitz.
31. Liegnitz, Land I. — Gebhard, Pastor zu Wahlstadt, Krs Liegnitz.
32. Liegnitz, Land II. — Adler, Erzpriester zu Liegnitz.
33. Löwenberg I. — Deckart, Pastor zu Giersdorf, Krs Löwenberg.
34. Löwenberg II. — Güntzel, Superint. zu Flinsberg, Krs Löwenberg.
35. Löwenberg III. — Franke, Pfarrer zu Kl. Röhrsdorf, Krs Löwenberg.
36. Lüben I. — Stosch, Superint. zu Seebnitz, Krs Lüben.
37. Lüben II. — Rosemann, Superint. zu Dittersbach, Krs Lüben.
38. Parchwitz. — Aumann, Superint. zu Groß-Tinz, Krs Liegnitz.
39. Rothenburg I. — Schulze, Pastor u. Superint. Verweser zu See, Krs Rothenburg O./L.
40. Rothenburg II. — Kleinert, Oberpfarrer zu Muskau, Krs Rothenburg O./L.

Aufsichtsbezirke:

41. Schönau I.	Därr, Superint. Verw. zu Jannowitz, Krs Schönau.
42. Schönau II.	Andersech, Pfarrer zu Schönau.
43. Sprottau I.	Effenberger, Pastor zu Sprottau.
44. Sprottau II.	Grollmus, Erzpriester zu Primkenau, Krs Sprottau.

3. Regierungsbezirk Oppeln.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Beuthen.	Arlt zu Beuthen.
2. Falkenberg O./S.	Czygan zu Falkenberg.
3. Gleiwitz.	Schink zu Gleiwitz.
4. Ober-Glogau.	Hauer zu Ober-Glogau, Krs Neustadt.
5. Grottkau.	Keihl zu Grottkau.
6. Hultschin.	Heisig zu Hultschin, Krs Ratibor.
7. Karlsruhe.	Jeron zu Karlsruhe, Krs Oppeln.
8. Kattowitz.	Dr. Besta zu Kattowitz.
9. Königshütte.	Dr. Protzen zu Königshütte, Krs Beuthen, z. Z. Hilfsarbeiter im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
10. Kosel I.	Dr. Hüppe zu Kosel.
11. Kosel II.	Dr. Körnig, kommiss.
12. Kreuzburg I.	Dr. Brabänder zu Kreuzburg.
13. Kreuzburg II.	Dr. Werner daselbst.
14. Leobschütz I.	Elsner zu Leobschütz.
15. Leobschütz II.	Stordeur daselbst.
16. Leschnitz.	Weichert zu Leschnitz, Krs Gr. Strehlitz.
17. Loslau.	Hagemeyer zn Loslau, kommiss.
18. Lublinitz I.	Hennig zu Lublinitz.
19. Lublinitz II.	Dr. Mikulla daselbst.
20. Neiße I.	Faust zu Neiße.
21. Neiße II.	Dr. Giese daselbst.
22. Neustadt O./S.	Dr. Schäffer zu Neustadt.
23. Nicolai.	Pabel zu Nicolai, Krs Pleß.
24. Oppeln I.	Schreier, Schulrath zu Oppeln.
25. Oppeln II.	z. Z. unbesetzt.
26. Peiskretscham.	Dr. Wesendonck zu Peiskretscham, Krs Gleiwitz.
27. Pleß.	Pastuszyk zu Pleß.
28. Ratibor I.	Pelz zu Ratibor, kommiss.
29. Ratibor II.	Dr. Rhode zu Ratibor, Schulrath.
30. Rosenberg O./S.	Zacher zu Rosenberg O./S.
31. Rybnik.	Dr. Böhm zu Rybnik.

Aufsichtsbezirke:

32. Groß-Strehlitz.	Dr. Hahn zu Gr. Strehlitz.
33. Tarnowitz.	Woitylak zu Tarnowitz.
34. Zabrze.	Köhler zu Zabrze, kommiss.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Leobschütz-Kosel.	Schultz, Superint. zu Leobschütz.
2. Oppeln III.	Geisler, Konsistorialrath u. Superint.
3. Pleß II.-Rybnik.	D. Kölling, Superint. zu Pleß.

VII. Provinz Sachsen.

1. Regierungsbezirk Magdeburg.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Altenplathow.	Schneider, Superint. zu Altenplathow, Krs Jerichow II.
2. Anderbeck.	Dr. Oelze, dsgl. zu Anderbeck, Krs Oschersleben.
3. Arendsee.	Schütz, Pastor und Superint. Verweser zu Arendsee, Krs Osterburg.
4. Aschersleben, Land.	Koch, Superint. zu Cochstedt, Krs Aschersleben.
5. Aschersleben, Stadt.	Heimerdinger, Oberpfarrer zu Aschersleben.
6. Atzendorf I.	Schmidt, dsgl. zu Eggersdorf, Krs Calbe a./S.
7. Atzendorf II.	Kögel, Pastor zu Staßfurt, Krs Calbe a./S.
8. Bahrendorf.	Jürgens, Superint. zu Bahrendorf, Krs Wanzleben.
9. Barleben.	Raabe, Superint. zu Irxleben, Krs Wolmirstedt.
10. Beetzendorf.	Büchsel, dsgl. zu Beetzendorf, Krs Salzwedel.
11. Bornstedt.	Krause, Superint. zu Nord-Germersleben, Krs Neuhaldensleben.
12. Brandenburg a./H.	Spieß, dsgl. zu Brandenburg a./H., Altstadt, Krs Brandenburg.
13. Burg.	Thieme, dsgl. zu Cörbelitz, Krs Jerichow I.
14. Calbe a./S. I.	Hundt, Oberprediger zu Calbe a./S.
15. Calbe a./S. II.	Schapper, Superint. zu Groß-Rosenberg, Krs Calbe a./S.

Aufsichtsbezirke:

16. Clötze I.	Schmeißer, Superint. zu Altmersleben, Krs Salzwedel.
17. Clötze II.	Wolf, Pastor zu Clötze, Krs Gardelegen.
18. Cracau.	Pfeiffer, Superint. zu Cracau, Krs Jerichow I.
19. Egeln.	Klapproth, Superint. zu Egeln, Krs Wanzleben.
20. Eisleben I.	Dittmar, dsgl. zu Ausleben, Krs Neuhaldensleben.
21. Eisleben II.	Völker, Pastor zu Harbke, Krs Neuhaldensleben.
22. Gardelegen I.	Oelze, Superint. zu Zichtau Krs Gardelegen.
23. Gardelegen II.	Fritze, Pastor zu Kloster-Neuendorf, Krs Gardelegen.
24. Gommern.	Wagner, Superint. zu Gommern, Krs Jerichow I.
25. Gröningen.	Grabe, dsgl. zu Gröningen, Krs Oschersleben.
26. Halberstadt (Land).	Dr. Jahr, dsgl. zu Halberstadt.
27. Halberstadt (Stadt).	Bärthold, Pastor zu Halberstadt, Krs Halberstadt.
28. Loburg.	Dransfeld, Superint. zu Leitzkau, Krs Jerichow I.
29. Magdeburg (Stadt).	Städt. Schuldeputation zu Magdeburg, Stadtkreis Magdeburg.
30. Magdeburg. (kathol. Kreisschul-Inspektion)	vacat.
31. Neuhaldensleben.	Glaser, Superint. zu Vahldorf, Krs Neuhaldensleben.
32. Oschersleben.	Gaudig, desgl. zu Oschersleben.
33. Osterburg.	z. Z. unbesetzt.
34. Osterwieck.	Leipold, Superint. zu Osterwieck, Krs Halberstadt.
35. Quedlinburg (Land).	Busch, desgl. zu Quedlinburg, Krs Aschersleben.
36. Quedlinburg (Stadt).	Erbstein, Oberpfarrer zu Quedlinburg, Krs Aschersleben.
37. Salzwedel I.	Manger, Pastor zu Bombeck, Krs Salzwedel.
38. Salzwedel II.	Lehmann, Pastor zu Jübar, Krs Salzwedel.

Aufsichtsbezirke:

39. Sandau I.	z. Z. unbesetzt.
40. Sandau II.	Hoffmann, Pastor zu Großmangeldorf.
41. Seehausen i./A.	Schrecker, Superint. zu Seehausen i./A., Krs Osterburg.
42. Stendal I.	Jeep, dsgl. zu Stendal.
43. Stendal II.	Pflanz, Pastor (interimistisch) zu Kläden, Krs Stendal.
44. Tangermünde I.	Langguth, Superint. zu Tangermünde, Krs Stendal.
45. Tangermünde II.	Bergmann, Pastor zu Busch, Krs Stendal.
46. Wanzleben.	Meyer, Pastor zu Remkersleben, Krs Wanzleben (interimistisch).
47. Weferlingen.	Holtzheuer, Superint. zu Weferlingen, Krs Gardelegen.
48. Werben.	Oelze, dsgl. zu Iden, Krs Osterburg.
49. Grafschaft Stolberg-Wernigerode.	Dr. Renner, Konsist. Rath, Superint. und Hofprediger zu Wernigerode.
50. Wolfsburg.	Reichsgraf von der Schulenburg zu Wolfsburg, Krs Gardelegen.
51. Wolmirstedt I.	Schneider, Superint. zu Colbitz, Krs Wolmirstedt.
52. Wolmirstedt II.	Schindler, Pastor zu Loitsche, Krs Wolmirstedt.
53. Ziesar.	Oelze, Superint. zu Ziesar, Krs Jerichow I.

2. Regierungsbezirk Merseburg.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Artern.	Jahr, Superint. zu Artern, Krs Sangerhausen.
2. Beichlingen.	Allihn, Superint. Vikar zu Beichlingen, Krs Eckartsberga.
3. Belgern.	Meyer, Superint. zu Belgern, Krs Torgau.
4. Bitterfeld.	Dreyhaupt, dsgl. zu Bitterfeld.
5. Brehna.	Schmidt, dsgl. zu Zörbig, Krs Bitterfeld.

Aufsichtsbezirke:

6. Cönnern.	Taube, Pfarrer zu Lebendorf, Saalkreis.
7. Düben	Angelroth, Oberpfarrer zu Düben, Krs Bitterfeld.
8. Delitzsch.	Hahn, Superint. zu Delitzsch.
9. Eckartsberga.	Naumann, dsgl. zu Eckartsberga.
10. Eilenburg	Wurm, Superint. Vikar, Oberpfarrer zu Eilenburg, Krs Delitzsch.
11. Eisleben.	Rothe, Superint. zu Eisleben, Mansfelder Seekreis.
12. Elsterwerda.	Opitz, dsgl. zu Elsterwerda, Krs Liebenwerda.
13. Ermsleben.	Besser, dsgl. zu Ermsleben, Mansfelder Gebirgskreis.
14. Freyburg a./U.	vacat. Vertreter: Güntau, Pfarrer zu Kirchscheidungen, Krs Querfurt.
15. Gerbstedt.	Perschmann, Superint. zu Gerbstedt, Mansfelder Seekreis.
16. Gibichenstein.	Bethge, Superint. zu Giebichenstein, Saalkreis.
17. Gollme.	Neubauer, Superint. Vikar, Pfarrer zu Zwochau, Krs Delitzsch.
18. Gräfenhainichen.	Salau, Oberpfarrer zu Gräfenhainichen, Krs Bitterfeld.
19. Halle, Stadt.	Dr. Förster, Superint. zu Halle a./S.
20. Halle, Land I.	Fabarius, dsgl. zu Reideburg, Saalkreis.
21. Halle, Land II.	Franke, Pfarrer zu Trotha, Saalkreis.
22. Halle, (katholische Kreisschulinspektion.)	Dr. Woker, Dechant zu Halle a./S.
23. Heldrungen.	Dr. Reineck, Superint. zu Heldrungen, Krs Eckartsberga.
24. Herzberg.	Gisevius, dsgl. zu Herzberg, Krs Schweinitz.
25. Hohenmölsen.	Topf, Pastor zu Köttichau, Krs Weißenfels.
26. Kemberg.	Schuchardt, Superint. zu Kemberg, Krs Wittenberg.
27. Lauchstädt.	Philler, dsgl. zu Lauchstädt, Krs Merseburg.
28. Liebenwerda.	Grunewald, dsgl. zu Liebenwerda.
29. Lissen.	Schlemmer, dsgl. zu Lissen, Krs Weißenfels.

Aufsichtsbezirke:

30. Lützen.	Begrich, Superint. Vikar, Oberpfarrer zu Lützen, Krs Merseburg.
31. Mansfeld.	Mendelson, Superint. zu Mansfeld, Mansfelder Gebirgskreis.
32. Merseburg, Stadt.	z. Z. unbesetzt, Vertreter: Teuchert, Pfarrer zu Merseburg.
33. Merseburg, Land.	Stöcke, Superint. zu Niederbeuna, Krs Merseburg.
34. Mücheln.	Möller, dsgl. zu Mücheln, Krs Querfurt.
35. Naumburg.	Dr. Zschimmer, dsgl. zu Naumburg.
36. Pforta.	Witte, Professor, Geistlicher Inspektor an der Königl. Landesschule zu Pforta, Krs Naumburg.
37. Prettin.	Opitz, Superint. zu Prettin, Krs Torgau.
38. Querfurt I.	Schirlitz, dsgl. zu Querfurt.
39. Querfurt II.	Wettler, Pfarrer zu Barnstedt, Krs Querfurt.
40. Radewell.	Seidler, dsgl. zu Radewell, Saalkrs.
41. Sangerhausen.	Höhendorf, Superint. Vikar zu Sangerhausen.
42. Schkeuditz.	Lüttke, Superint. zu Schkeuditz, Krs Merseburg.
43. Schlieben.	Brüggemann, dsgl. zu Schlieben, Krs Schweinitz.
44. Schraplau.	Otto, dsgl. zu Esperstedt, Mansfelder Seekreis.
45. Schweinitz.	Fischer, Oberpfarrer zu Schweinitz.
46. Torgau.	Trümpelmann, dsgl. zu Torgau.
47. Weißenfels.	Vogel, dsgl. zu Weißenfels.
48. Wittenberg.	Dr. Reinicke, Professor zu Wittenberg.
49. Zahna.	Rietz, Superint. zu Seyda, Krs Schweidnitz.
50. Zeitz Stadt.	Neubert, dsgl. zu Zeitz.
51. Zeitz, Land I.	Dr. Haase, Superint. a. D. zu Zangenberg, Krs Zeitz.
52. Zeitz, Land II.	Luther, Superint. Vikar, Pfarrer zu Wittgendorf, Krs Zeitz.
53. Grafschaft Stolberg-Roßla.	Paulus, Konsist. Rath, Superint. und Pastor zu Roßla.
54. Grafschaft Stolberg-Stolberg.	Pfitzner, Konsist. Rath und Archidiakonus zu Stolberg.

Aufsichtsbezirke:

3. Regierungsbezirk Erfurt.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1.	Heiligenstadt.	Dr. Regent zu Heiligenstadt.
2.	Worbis.	Polack zu Worbis.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1.	Bleicherode.	Gaudig, Superint. zu Bleicherode, Krs Grafschaft Hohenstein.
2.	Dachrieden.	Bonde, Pfarrer zu Dachrieden, Krs Mühlhausen i. Th.
3.	Erfurt, Stadt.	Der Magistrat zu Erfurt.
4.	Erfurt, Land.	Reick, Dompropst zu Erfurt.
5.	Ermstedt.	Scheibe, Pfarrer zu Ermstedt, Landkreis Erfurt.
6.	Gebesee.	Arnold, Oberpfarrer zu Gebesee, Krs Weißensee.
7.	Gefell.	Menzel, Pfarrer, einstweilig beauftragt.
8.	Günstedt.	Güldenberg, Pfarrer zu Günstedt, Krs Weißensee.
9.	Heiligenstadt.	Kulisch, Superint. zu Heiligenstadt.
10.	Klein-Furra.	Pape, Pfarrer zu Klein-Furra, Krs Grafschaft Hohenstein.
11.	Langensazla.	Schniewind, Superint. zu Langensalza.
12.	Mühlhausen i. Th.	Winkler, dsgl. zu Mühlhausen i. Th.
13.	Nordhausen, Stadt.	Der Magistrat zu Nordhausen.
14.	Nordhausen, Land I.	Rosenthal, Superint. zu Nordhausen.
15.	Nordhausen, Land II.	Wand, Dechant zu Nordhausen.
16.	Oberdorla.	Ludwig, Pfarrer interim. zu Niederdorla, Krs Mühlhausen i. Th.
17.	Ranis.	Ullrich, Oberpfarrer zu Ranis, Krs Ziegenrück.
18.	Salza.	Schattenberg, Superint. zu Salza, Grafschaft Hohenstein.
19.	Schleusingen.	Göbel, dsgl. zu Schleusingen.
20.	Sömmerda.	Dreyse, Oberpfarrer zu Sömmerda, Krs Weißensee.
21.	Suhl.	Gerlach, Superint. zu Suhl, Krs Schleusingen.
22.	Tennstedt.	Spigath, dsgl. zu Tennstedt, Krs Langensalza.
23.	Treffurt.	z. Z. unbesetzt.

Aufsichtsbezirke:

24. Walschleben. — Sumpff, Pfarrer zu Walschleben, Landkreis Erfurt.
25. Weißensee. — Baarts, Superint. zu Weißensee.
26. Ziegenrück. — Albert, Oberfarrer zu Ziegenrück.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Apenrade. — Mosehuus, zu Apenrade.
2. Hadersleben. — Stegelmann zu Hadersleben.
3. Ratzeburg. — Dr. Schütt zu Ratzeburg.
4. Tondern I. — Schöppa zu Tondern.
5. Tondern II. — Burgdorfs zu Tondern.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Altona. — Wagner, Schulrath zu Altona.

Norder-Dithmarschen.

2. Bezirk I. — Grantz, Pastor zu Heide, Krs Norder-Dithmarschen.
3. Bezirk II. — Landt, dsgl. Neuenkirchen, Krs Norder-Dithmarschen.
4. Bezirk III. — (einstweilen auf die Bezirke I. und II. vertheilt.)

Süder-Dithmarschen.

5. Bezirk I. — Petersen, Probst zu Meldorf, Krs Süder-Dithmarschen.
6. Bezirk II. — Hinrichs, Pastor zu Burg i. D., Krs Süder-Dithmarschen.
7. Bezirk III. — Andresen, dsgl. zu Marne, Krs Süder-Dithmarschen.

Eckernförde,

8. Bezirk I. — Holm, Kirchenprobst zu Hütten, Krs Eckernförde.
9. Bezirk II. — Meyer, Pastor zu Dänischenhagen, Krs Eckernförde.
10. Eiderstedt. — Schwartz, Kirchenpropst und Konsist.-Rath zu Garding, Krs Eiderstedt.
11. Flensburg, Bezirk I. — Peters, Kirchenpropst zu Flensburg.
12. Bezirk II. — Johnsen, Pastor zu Adelby, Krs Flensburg.
13. Bezirk III. — Thomsen, dsgl. zu Sterup, Krs Flensburg.
14. Husum, Bezirk I. — Hasselmann, Kirchenpropst zu Husum.
15. Bezirk II. — Reuter, Pastor zu Viöl, Krs Husum.

Aufsichtsbezirke:

16.	Kiel, Stadtkreis.	Kuhlgatz, städt. Schulinspektor zu Kiel.
17.	Kiel, Land, Bezirk I.	Jeß, Kirchenprobst zu Kiel.
18.	Bezirk II.	Sörensen, dsgl. zu Neumünster, Landkrs Kiel.
19.	Oldenburg, Bezirk I.	Martens, Kirchenpropst zu Neustadt, Krs Oldenburg.
20.	Bezirk II.	Haase, Hauptpastor zu Grube, Krs Oldenburg.
21.	Fehmarn, Insel.	Michler, Kirchenpropst zu Burg a./F., Krs Oldenburg.
22.	Pinneberg, Bezirk I.	Bröcker, dsgl. zu Uetersen, Krs Pinneberg.
23.	Pinneberg, Bezirk II.	Rohde, Pastor zu Niendorf, Krs Pinneberg.
24.	Bezirk III.	Buchholz, Kirchenpropst zu Elmshorn, Krs Pinneberg.
25.	Plön, Bezirk I.	Nissen, Pastor zu Giekau, Krs Plön.
26.	Bezirk II.	Beckmann, Hauptpastor zu Schönberg, Krs Plön.
27.	Bezirk III.	Genzken, dsgl. zu Preetz, Krs Plön.
	Rendsburg,	
28.	Bezirk I.	Hansen, dsgl. zu Rendsburg.
29.	Bezirk II.	v. d. Heyde, Kirchenpropst zu Nortorf, Krs Rendsburg.
30.	Bezirk III.	Treplin, Pastor zu Hademarschen, Krs Rendsburg.
31.	Schleswig, Bezirk I.	Franzen, Pastor zu Busdorf, Krs Schleswig.
32.	Bezirk II.	Hansen, Kirchenpropst zu Toestrup, Krs Schleswig.
33.	Bezirk III.	Harders, Pastor zu Erfde, Krs Schleswig.
34.	Segeberg, Bezirk I.	David, Hauptpastor zu Leezen, Krs Segeberg.
35.	Bezirk II.	Dr. Hansen, Pastor zu Leezen, Krs Segeberg.
36.	Bezirk III.	Bruhn, dsgl. zu Schlamersdorf, Krs Segeberg.
37.	Steinburg, Bezirk I.	Hasselmann, Kirchenpropst zu Krempe, Krs Steinburg.
38.	Bezirk II.	Lilie, Pastor zu Horst, Krs Steinburg.
39.	Bezirk III.	Hamann, Pastor zu Hohenaspe, Krs Steinburg.

Aufsichtsbezirke:

40. Stormarn, Bezirk I. Chalybäus, Kirchenpropst zu Alt-Rahlstedt, Krs Stormarn.
41. Bezirk II. Peters, Pastor zu Bergstedt, Krs Stormarn.
42. Bezirk III. Bätz, Hauptpastor zu Odelsloe, Krs Stormarn.

IX. Provinz Hannover.

1. Regierungsbezirk Hannover.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte

1. Bassum. Mehliß, Superint. zu Bassum, Krs Syke.
2. Gr. Berkel. Sievers, dsgl. zu Gr. Berkel, Krs Hameln.
3. Börry. Rauterberg, dsgl. zu Börry, Krs Hameln.
4. Diepholz. Stölting, dsgl. zu Diepholz.
5. Hameln, Stadt. Hornkohl, sen. min. und Pastor prim. zu Hameln.
6. Hannover I., Stadt. Blancke, Stadtschulinsp. zu Hannover.
7. Hannover II. Wecken, Pastor zu Linden.
8. Hannover III. Henniges, dsgl. zu Linden.
9. Hannover IV. Ahlfeld, Konsist. Rath u. Superint. das.
10. Hoya. Cordes, Superint. zu Hoya.
11. Jeinsen. Loofs, dsgl. zu Jeinsen, Krs Springe.
12. Limmer. Wendland, dsgl. zu Limmer, Landkreis Linden.
13. Loccum. Bückmann, Konventual-Studien-Direktor zu Loccum, Krs Stolzenau.
14. Münder. Pramann, Superintend. und Pastor prim. zu Münder, Krs Springe.
15. Neustadt a./R. Dauckwerts, dsgl. und dsgl. zu Neustadt a./R.
16. Nienburg. Lührs, dsgl. und dsgl. zu Nienburg.
17. Oldendorf. Suffert, Superint. zu Oldendorf bei Elze, Krs Hameln.
19. Pattensen im Calenb. Fraatz, dsgl. und Pastor prim. zu Pattensen, Krs Springe.
19. Ronnenberg. Nöller, Superint. u. Pastor prim. zu Ronnenberg, Landkreis Linden.

Aufsichtsbezirke:

20. Stolzenau.	Bunnemann, Superint. zu Stolzenau.
21. Sulingen.	Jahns, dsgl. zu Sulingen.
22. Twistringen.	Reckling, Pastor zu Twistringen, Krs Syke.
23. Vilsen.	Meyer, Superint. und Pastor prim. zu Vilsen, Krs Hoya.
24. Weyhe.	Landsberg, Superint. zu Kirchweyhe, Krs Syke.
25. Wunstorf.	Freybe, dsgl. uud Pastor prim. zu Wunstorf, Krs Neustadt a./R.

Aufsichtsbezirke:

2. Regierungsbezirk Hildesheim.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Alfeld.	Bahlbruch, Superint .u. erster Pastor zu Alfeld.
2. Bockenem.	Rotermund, dsgl. u. dsgl. zu Bockenem, Krs Marienburg.
3. Bockenem.	Bank, Pfarrer zu Ringelheim, Krs Goslar.
4. Borsum.	Graën, dsgl. zu Hildesheim.
5. Bovenden.	Arnold, Superintend. und Pastor zu Bovenden, Landkreis Göttingen.
6. Clausthal.	Rothert, dsgl. und erster Pastor zu Clausthal, Krs Zellerfeld.
7. Detfurth.	Spicker, Pfarrer zu Detfurth, Krs Marienburg.
8. Dransfeld.	Quantz, Superintend. und Pastor zu Dransfeld, Krs Münden.
9. Duderstadt.	Nolte, Pfarrer zu Seeburg, Krs Duderstadt.
10. Einbeck, Stadt.	Lic. theol. Dr. Elster, Pastor, Senior Ministerii zu Einbeck.
11. Einbeck, Land.	vacat, die Geschäfte sind einstweilen dem Superint. Dr. Hoppe zu Markoldendorf übertragen worden.
12. Elze.	Dammers, Superint. u. erster Pastor zu Elze, Krs Gronau.
13. Gieboldehausen.	Vollmer, Dechant und Pfarrer zu Rüdershausen, Krs Duderstadt.

Aufsichtsbezirke:

14. Göttingen I u. Stadt. Breymann, Superint. und Pastor zu Göttingen.
15. Göttingen II. Hartwig, dsgl. u. dsgl. daselbst.
16. Göttingen III. Dr. Steinmetz, dsgl. u. dsgl. daselbst.
17. Goslar. Stübe, Pfarrer zu Liebenburg, Krs Goslar.
18. Gronau. Rappe, Dechant und Pfarrer zu Emmerke, Landkrs Hildesheim.
19. Groß-Förste. Mellin, Pfarrer zu Harsum, Landkrs Hildesheim.
20. Groß-Solchen. z. Z. unbesetzt. Die Geschäfte sind einstweilen dem Superint. Küster in Peine übertragen worden.
21. Hardegsen. Ottemann, Pastor zu Gladebeck, interimistisch.
22. Hedemünden. Schumann, Superint. u. erster Pastor zu Hedemünden, Krs Münden.
23. Herzberg. Haccius, dsgl. u. dsgl. zu Herzberg, Krs Osterode.
24. Hildesheim, Stadt. Dr. Hahn, Konsist.-Rath, General-Superint. und Pastor zu Hildesheim.
25. Hildesheim. Edelmann, Pfarrer daselbst.
26. Hohnstedt. Wolter, Superint. u. Pastor zu Hohnstedt, Krs Northeim.
27. Lindau. Eichmann, Dechant und Pfarrer zu Bilshausen, Krs Duderstadt.
28. Markoldendorf. Dr. Hoppe, Superint. u. Pastor zu Markoldendorf, Krs Einbeck.
29. Münden, Stadt. Prof. Dr. Bahrdt, Rektor zu Münden.
30. Nettlingen. Müller, Superint. u. Pastor zu Nettlingen, Krs Marienburg.
31. Neustadt u./H. Gerlach, Konsist. Rath, Superint. und Pastor zu Niedersachswerfen, Krs Ilfeld.
32. Northeim. Tölke, erster Pastor und Senior Ministerii zu Northeim.
33. Okerthal. Twele, Superint. und Pastor zu Vienenburg, Krs Goslar.
34. Osterode. Kayser, dsgl. u. dsgl. zu Osterode.
35. Peine I. Küster, Superint. und erster Pastor zu Peine.
36. Peine II. Engelke, Pfarrer zu Hohenhameln, Krs Peine.

Aufsichtsbezirke:

37. Salzgitter. — Kleuker, Superint. und erster Pastor zu Salzgitter, Krs Goslar.
38. Sarstedt. — Borchers, dsgl. u. dsgl. zu Sarstedt, Landkrs Hildesheim.
39. Sehlde. — Rasch, dsgl. u. dsgl. zu Sehlde, Krs Marienburg.
40. Uslar. — Rabe, Pastor zu Uslar.
41. Willershausen. — Meyer, Superint. und Pastor zu Willershausen, Krs Osterode.
42. Winzenburg. — Plathner, Pfarrer zu Winzenburg, Krs Alfeld.
43. Wrisbergholzen. — Herbst, Superint. und Pastor zu Wrisbergholzen, Krs Alfeld.
44. Zellerfeld. — Krüger, Superint. und erster Pastor zu Zellerfeld,

3. Regierungsbezirk Lüneburg

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Ahlden. — Cölle, Superint. zu Ahlden, Krs Fallingbostel.
2. Beedenbostel. — Woltmann, dsgl. zu Beedenbostel, Landkrs Celle.
3. Bergen b. Celle. — Münchmeyer, dsgl. zu Bergen b. Celle, Landskrs Celle.
4. Bevensen. — Meyer, dsgl. zu Bevensen Krs Uelzen.
5. Bleckede I. — Heinemann, Pastor zu Stapel, Krs Bleckede, vikarisch.
6. Bleckede II. — Derselbe, vikarisch.
7. Burgdorf b. Celle. — Meyer, Superint. zu Burgdorf.
8. Burgwedel. — Maseberg, dsgl. zu Burgwedel, Krs Burgdorf.
9. Celle I. — Rauterberg, Pastor zu Celle.
10. Celle II. — Kreusler, dsgl. daselbst.
11. Dannenberg, — Deicke, Superint. zu Dannenberg.
12. Ebstorf, — Biedenweg, dsgl. zu Ebstorf, Krs Uelzen.
13. Fallersleben. — Fischer, dsgl. zu Fallersleben, Krs Gifhorn.
14. Gartow. — Seevers, dsgl. zu Gartow, Krs Lüchow.
15. Gifhorn. — Schuster, dsgl. zu Gifhorn.

Aufsichtsbezirke:

16. Harburg, Stadt.	Schönhof, General-Superint. zu Harburg.
17. Harburg, Land I.	Sietz, Pastor zu Sinstorf, Krs Harburg.
18. Harburg, Land II.	Heidemann, dsgl. zu Hittfeld, dsgl.
19. Hoya.	Cordes, Superint. zu Hoya.
20. Limmer.	Wendland, dsgl. zu Limmer, Krs Linden.
21. Lüchow.	Taube, Probst zu Lüchow.
22. Lüne.	Dr. phil. Raven, Superint. zu Lüne, Krs Lüneburg.
23. Lüneburg.	Beyer, Stadtsuperint. zu Lüneburg.
24. Neustadt a./Rbge.	Danckwerts, Superint. zu Neustadt a./Rbge.
25. Pattensen.	Parisius, dsgl. zu Pattensen, Krs Winsen a. d. L.
26. Rotenburg.	Kottmeier, dsgl. zu Rotenburg.
27. Sarstedt.	Borchers, dsgl. zu Sarstedt, Landkrs Hildesheim.
28. Sievershausen.	Schwane, dsgl. zu Gr. Solschen, Krs Peine, vikarisch.
29. Soltau.	Stalmann, dsgl. zn Soltau.
30. Uelzen.	Beer, Probst zu Uelzen.
31. Walsrode.	Knoke, Superint. zu Walsrode, Krs Fallingbostel.
32. Winsen a. d. L.	Hermann, dsgl. zu Winsen a. d. L.
33. Wittingen.	Berkenbusch, dsgl. zu Wittiugen, Krs Isenhagen.
34. Kath. Kr. Sch. Insp. für den Reg. Bezirk.	Meyer, Pfarrer zu Harburg.

4. Regierungsbezirk Stade.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Achim.	Krome, Pastor zu Achim.
2. Altes Land.	Havemann, Superint Jork.
3. Bargstedt.	Wiedemann. dsgl. zu Bargstedt, Krs Stade.
4. Bremervörde.	Ocker, dsgl, zu Bremervörde,
5. Buxtehude, Stadt.	Magistrat zu Buxtehude, Krs Bremervörde.

Aufsichtsbezirke:

6. Hadeln. — Bohnenstädt, Seminar-Direktor zu Bederkesa, Krs Lehe.
7. Himmelpforten. — Auffen, Pastor zu Himmelpforten Krs Stade.
8. Horneburg. — Rost, dsgl. zu Buxtehude, Krs Jork.
9. Katholische Inspektion. — Keller, dsgl. zu Blumenthal.
10. Kehdingen. — Kahrs, dsgl. zu Freiburg, Krs Kehdingen.
11. Lehe. — Rechtern, Superint. zu Lehe.
12. Lesum. — Rakenius, Superint. zu Lesum, Krs Blumenthal.
13. Lilienthal, — Krull, Pastor zu Trupe-Lilienthal, Krs Osterholz.
14. Neuhaus a./O. — Böcker, dsgl. zu Oberndorf, Krs Neuhaus a./O.
15. Osten. — von Hanffstengel, Superint. zu Osten, Krs Neuhaus a./O.
16. Osterholz. — Degener, Pastor zu Ritterhude, Krs Osterholz.
17. Reformirte Inspektion. — Müller, dsgl. zu Blumenthal.
18. Rotenburg. — Kottmeier, Superint. zu Rotenburg.
19. Sandstedt. — Ohnesorg, dsgl. zu Sandstedt, Krs Geestemünde.
20. Scheessel. — Richelmann, Pastor zu Scheessel, Krs Rotenburg.
21. Selsingen. — Dreyer, Pastor in Selsingen, Krs Bremervörde.
22. Sittensen. — Lückemann, dsgl. zu Sittensen, Krs Zeven.
23. Stade, Stadt. — Magistrat zu Stade.
24. Verden I., Stadt. — Schulvorstand zu Verden.
25. Verden II. — Andreas Wolff, Pastor zu Verden, Krs Verden.
26. Verden III., Dom. — Dieckmann, Superint. zu Verden.
27. Worpswede. — von Hanffstengel, Pastor zu Worpswede, Krs Osterholz.
28. Wulsdorf. — Schröder, Superint. zu Wulsdorf, Krs Geestemünde.
29. Wursten. — Postels, Superint. zu Dorum, Krs Lehe.
30. Zeven. — Visbeck. dsgl. zu Zeven.

Aufsichtsbezirke:

5. Regierungsbezirk Osnabrück.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Osnabrück-Bersenbrück. Koop zu Osnabrück.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Aschendorf. — Gattmann, Pastor zu Aschendorf.
2. Bentheim, Grafschaft. — Mense, dsgl. zu Bentheim.
3. Bentheim, Niedergrafschaft. — Nyhuis, dsgl. zu Arkel, Krs Grafschaft Bentheim.
4. Bentheim, Obergrafschaft. — Hesse, Pastor zu Brandlecht, Krs Grafschaft Bentheim,
5. Bersenbrück-Quakenbrück. — Flebbe, dsgl. zu Bippen, Krs Bersenbrück.
6. Bersenbrück-Bramsche. — Meyer, Superint. zu Bramsche, Krs Bersenbrück.
7. Haselünne. — Schniers, Pastor zu Haselünue, Krs Meppen.
8. Hümmling. — Pohlmann, dsgl. zu Sögel, Krs Hümmling.
9. Iburg-Melle. — Heilmann, dsgl. zu Iburg.
10. Lingen. I. — Schriever, dsgl. zu Plantlünne, Krs Lingen.
11. Lingen II. — Naydt, Superint. zu Lingen.
12. Melle-Wittlage. — Lauensteiu, dsgl. zu Buer, Krs Melle.
13. Meppen. — Dr. Hune, Gymnasial-Direktor zu Meppen.
14. Meppen-Papenburg. — Graßhoff, Superint. und Konsist. Rath daselbst.
15. Osnabrück. — Bartels, Pastor zu Osnabrück.
16. Osnabrück-Iburg. — Mauersberg, Superint. und Konsist. Rath zu Georg-Marien-Hütte, Landkrs Osnabrück.
17. Wittlage. — Reckling, Pastor zn Twistringen, Krs Sike.

6. Regierungsbezirk Aurich.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

Aufsichtsbezirke:

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

(Bei denjenigen Kreis-Schulinspektoren, welche an den Orten wohnen, nach welchen die Aufsichtsbezirke benannt sind, ist der Wohnort nicht angegeben.

1. Amdorf. Reimers, Pfarrer.
2. Aurich I., Kirchspiel. Kirchhoff, Konsist. Rath zu Aurich.
3. Aurich II., Reg.-Bez. Kerstiens, Pastor zu Norden.
4. Aurich III., Emden. Augener, Superint. zu Aurich.
5. Aurich-Oldendorf. Bode, dsgl.
6. Bingum. Müller, dsgl.
7. Eilsum. Wübbena, dsgl.
8. Emden I. Frerichs, Pastor pim. zu Emden.
9. Emden II. Middendorff, Pastor zu Emden.
10. Esclum. Riedlin, Superint.
11. Esens. Voß, dsgl.
12. Jemgum. Sissingh, dsgl.
13. Leer I. Warnke, Pastor prim. zu Leer.
14. Leer II. Tholens, Pastor daselbst.
15. Marienhafe. Gossel, Superint.
16. Nesse. Köppen, desgl.
17. Norden. Strate, Pastor prim.
18. Reepsholt. de Boer, Superint.
19. Riepe. Elster, dsgl.
20. Weener. Smidt, dsgl.
21. Westerhusen. Sanders, dsgl.
22. Wittmund. Stracke, dsgl.

X. Provinz Westfalen.

1. Regierungsbezirk Münster.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

(Dieselben wohnen sämmtlich mit Ausnahme von 8 an den Orten, nach welchen die Aufsichtsbezirke benannt sind.)

1. Ahaus. Koch.
2. Beckum. Feldhaar.
3. Borken. Stork.
4. Koesfeld. Schmitz.
5. Lüdinghausen. Wallbaum.
6. Münster. Schürholz.
7. Recklinghausen. Witte.
8. Steinfurt. Schürhoff zu Burgsteinfurt.
9. Tecklenburg. Bischoff.
10. Warendorf. Schunck.

Aufsichtsbezirke:

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

(Beide wohnen an den Orten, nach welchen die Aufsichtsbezirke benannt sind.)

1. Koesfeld. Braune, Pfarrer.
2. Recklinghausen. Arning, dsgl.

2. Regierungsbezirk Minden.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Büren. Brand zu Büren.
2. Hötter I. Dr. Laureck zu Hötter.
3. Minden. Kindermann zu Minden.
4. Paderborn. Dr. Winter zu Paderborn.
5. Warburg. Dr. Grosse-Bohle zu Warburg.
6. Wiedenbrück. Rasche zu Wiedenbrück.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Alswede. Kunsemüller zu Alswede.
2. Bielefeld. Vorster, Pfarrer zu Bielefeld, provisor.
3. Brackwede. Ostermann, dsgl. zu Brackwede.
4. Bünde. Baumannn, dsgl. zu Bünde.
5. Enger. Niemöller, dsgl. zu Enger.
6. Heepen. Huchzermeier, dsgl. zu Heepen.
7. Herford. Sander, dsgl. zu Herford.
8. Hötter II. Dufft, Pfarrer zu Bruchhausen bei Ottbergen.
9. Kirchlengern. Höpker, dsgl. zu Kirchlengern.
10. Lübbecke. Priester, dsgl. zu Lübbecke.
11. Rheda. Schengberg, dsgl. zu Rheda.
12. Steinhagen. Bovermann, dsgl. zu Steinhagen.
13. Werther. Hüter, Superint. zu Borgholzhausen.

3. Regierungsbezirk Arnsberg.

a. Ständige Kreisschulinspektoren.

1. Altena-Olpe-Siegen. Schräder, Schulrath zu Attendorn.
2. Arnsberg-Iserlohn. Hüser, zu Arnsberg.
3. Bochum-Hagen. Sierp zu Bochum.
4. Brilon-Wittgenstein. Wolff zu Brilon.
5. Dortmund. Dr. Zumloh zu Dortmund.
6. Gelsenkirchen-Hattingen-Schwelm. z. Z. unbesetzt.
7. Hamm-Soest. Schallau zu Soest.
8. Lippstadt. Rhein zu Lippstadt.
9. Meschede. Dr. D'ham zu Meschede.

Aufsichtsbezirke:

b. Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

1. Altena.	Huffelmann, Pfarrer zu Neuenrade.
2. Aplerbeck-Hörde.	Meinberg, dsgl. zu Aplerbeck.
3. Arnsberg-Brilon-Meschede.	Klöne, dsgl. zu Arnsberg.
4. Barop.	Rottmann, dsgl. zu Hacheney.
5. Berleburg.	Dickel, Superint. zu Arfeld.
6. Bochum.	Kleppel, Pfarrer zu Bochum.
7. Böhle-Hagen.	Crone, dsgl. zu Böhle.
8. Breckerfeld.	Schulte, dsgl. zu Zurstraße.
9. Dortmund.	Dietlein, Rektor zu Dortmund.
10. Freudenberg.	Müller. Superint. zu Oberfischbach.
11. Gelsenkirchen.	Deutelmoser, Pfarrer zu Gelsenkirchen.
12. Gevelsberg.	Klingemann, Pfarrer zu Gevelsberg.
13. Hagen.	Zur Nieden, dsgl. zu Hagen.
14. Halver.	Quincke, dsgl. zu Halver.
15. Hamm.	Hengstenberg, dsgl. zu Rhynern.
16. Haßlinghausen.	Tietzel, dsgl. zu Haßlinghausen.
17. Hattingen.	Meyer-Peter, dsgl. zu Hattingen.
18. Hemer-Menden.	Paike, dsgl. zu Hemer.
19. Herne-Bochum.	Schmidt, dsgl. zu Bochum.
20. Iserlohn-Hohenlimburg.	Westhoff, dsgl. zu Ergste.
21. Königssteele.	Angener, dsgl. Königssteele.
22. Laasphe.	Rohrberg, Pfarrer zu Feudingen.
23. Langerfeld-Schwelm.	Bornsheuer, dsgl. zu Langerfeld.
24. Lüdenscheid.	Rottmann, dsgl. zu Lüdenscheid.
25. Lünen-Brechten.	Schlett, dsgl. zu Brechten.
26. Lütgendortmund.	Schulze-Nölle, dsgl. zu Lütgendortmund.
27. Netphen.	Köhne, dsgl. zu Netphen.
28. Schwerte.	Gräwe, dsgl. zu Schwerte.
29. Siegen.	Winterhager, dsgl. zu Siegen.
30. Soest-Lippstadt.	Frahne, dsgl. zu Soest.
31. Unna.	Zur Nieden, dsgl. zu Fröndenberg.
32. Wetter-Herdecke.	Göcker, dsgl. zu Wetter.
33. Wilnsdorf.	Stenger, dsgl. zu Rödgen.
34. Witten.	König, Superint. zu Witten.

Aufsichtsbezirke:

XI. Provinz Hessen-Nassau.

1. Regierungsbezirk Cassel.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Fulda. Dr. Kley zu Fulda.

b. Kreis- (Ober-) Schulinspektoren im Nebenamte.

(Der Wohnort ist nicht besonders angegeben, wenn nach demselben der Aufsichtsbezirk benannt ist.)

1. Ahna. Riebeling, Pfarrer zu Wolfsanger, Landkrs Cassel.
2. Allendorf a./W. Lautemann, Metropolitan.
3. Amöneburg. Schick, Pfarrer zu Anzefahr, Krs Kirchhain.
4. Bergen. Hufnagel, dsgl. zu Kesselstadt, Krs Hanau.
5. Borken. Kröger, Pfarrer zu Nassenerfurt, Krs Homberg.
6. Bücherthal. Schmincke, Metropolitau zu Bruchköbel, Krs Hanau.
7. Cassel, Stadt. Bornmann, Stadtschulrath, Stadtschulinspizient.
8. Eiterfeld. Weismüller, Dechant.
9. Eschwege, Stadt. Dr. Hochhut, Superint. Stadtschulinspizient.
10. Eschwege, Land I. Derselbe.
11. Eschwege, Land II. Voigt, Pfarrer zu Rambach, Krs Eschwege.
12. Felsberg. Faulhaber, dsgl. zu Gensungen, Krs Melsungen.
13. Frankenberg. Wessel, Metropolitan.
14. Fritzlar. Pyroth, Rektor.
15. Frohnhausen. Happich, Pfarrer zu Cappel, Krs Marburg.
16. Fulda. Rollmann, Superint.
17. Gelnhausen, Stadt. Fritsch, Pfarrer.
18. Gelnhausen, Land I. Pfeifer, Metropolitan zu Meerholz, Krs Gelnhausen.
19. Gelnhausen, Land II. Fenner, Pfarrer zu Spielberg, Krs Gelnhausen.
20. Gersfeld I. Baumann, Oberpfarrer zu Tann, Krs Gersfeld.
21. Gersfeld II. Helfrich, Pfarrer zu Poppenhausen, Krs Gersfeld.

Aufsichtsbezirke:	
22. Gottsbüren.	Schrader, Pfarrer.
23. Grebenstein.	Vilmar, dsgl. zu Immenhausen, Krs Hofgeismar.
24. Gudensberg.	Stolzenbach, dsgl. zu Obervorschütz, Krs Fritzlar.
25. Hanau, Stadt.	Junghenn, Schuldirektor, Stadtschulinspizient.
26. Hersfeld, Stadt.	Dr. Vial, Superint., Stadtschulinspizient.
27. Hersfeld, Land I.	Hosbach, Pfarrer.
28. Hersfeld, Land II.	Rosenstock, dsgl. zu Philippsthal, Krs Hersfeld.
29. Hofgeismar, Stadt.	Fuldner, dsgl. Stadtschulinspizient.
30. Homberg, Stadt.	Schotte, Metropolitan, Stadtschulinspiz.
31. Homberg, Land.	Derselbe.
32. Hünfeld I.	Bode, Pfarrer zu Buchenau, Krs Hünfeld.
33. Hünfeld II.	Koch, Dechant.
34. Kaufungen.	Schumann, Pfarrer zu Crumbach, Landkrs Cassel.
35. Kirchhain.	Bingmann, dsgl.
36. Lichtenau.	Ritter, Metropolitan.
37. Marburg Stadt.	Bernhardt, Pfarrer, Stadtschulinspizient.
38. Marburg, Land.	Derselbe.
39. Melsungen, Stadt.	Endemann, Metropolitan, Stadtschulinspizient.
40. Melsungen, Land.	Derselbe.
41. Neukirchen I.	Gleim, Metropolitan.
42. Neukirchen II.	Brauns, Pfarrer zu Schrecksbach, Krs Ziegenhain.
43. Obernkirchen.	Diedelmeier, dsgl.
44. Rauschenberg.	Seßler, dsgl. zu Schönstadt, Krs Marburg.
45. Rinteln.	Meyer, dsgl. zu Oldendorf, Krs Rinteln.
46. Rotenburg.	Rothnagel, Metropolitan.
47. Schlüchtern, Stadt.	Wieacker, Seminar-Direktor.
48. Schlüchtern, Land.	Heck, Superint.
49. Schmalkalden Stadt.	Riebold, Pfarrer, Stadtschulinspizient.
50. Schmalkalden, Land.	Derselbe.
51. Schwarzenfels.	Orth, Pfarrer zu Ramholz, Krs Schlüchtern.
52. Sontra.	Brauns, Metropolitan.

Aufsichtsbezirke:

53. Spangenberg. — Grimmel, Pfarrer zu Mörshausen, Krs Melsungen.
54. Trendelburg. — Gnatz, dsgl. zu Carlshafen, Krs Hofgeismar.
55. Treysa. — Schweinsberg, dsgl.
56. Vöhl. — Meyer, dsgl. zu Höringhausen, Krs Frankenberg.
57. Waldkappel. — Wepler, dsgl.
58. Wetter. — Loderhose, Oberpfarrer.
59. Wilhelmshöhe. — Zinn, Pfarrer zu Kirchbauna, Krs Cassel.
60. Windecken. — Kausel, Pfarrer zn Marköbel, Krs Hanau.
61. Witzenhausen. — Reimann, Metropolitan.
62. Wolfhagen. — Klingender, dsgl.
63. Ziegenhain. — Schenck, Pfarrer.
64. Zierenberg. — Wiegand, Pfarrer zu Niederelsungen, Krs Wolfhagen.

2. Regierungsbezirk Wiesbaden.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Keine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

(Dieselben wohnen an den Orten, nach welchen die Aufsichtsbezirke benannt sind.)

1. Arnstein. — Meurer, Pfarrer.
2. Battenfeld. — Cellarius, Dekan.
3. Bergebersbach. — Grünschlag, Pfarrer.
4. Berod. — Kunst, dsgl.
5. Biebrich-Mosbach. — Wilhelmi, Konsist. Rath.
6. Bockenheim I. — Die Stadtschuldeputation.
7. Bockenheim II. — Weidemann, Pfarrer.
8. Braubach. — Wilhelmi, Dekan.
9. Buchenau. — Schneider, Pfarrer.
10. Cronberg. — Ehrlich, Dekan.
11. Cubach. — Moureau, Pfarrer.
12. Dausenau. — Heydemann, dsgl., interim.
13. Diethardt. — Lamberti, dsgl.
14. Diez. — Jäger, dsgl.
15. Dillenburg. — Dr. Blügel, Seminar-Direktor.
16. Dornholzhausen. — Höser, Pfarrer.
17. Ems. — Heydemann, dsgl.

Aufsichtsbezirke:

18. Erbach a./Rhein.	Giesen, Dekan.
19. Frankfurt a./M.	Die städtische Schuldeputation.
20. Gladenbach.	Braun, Pfarrer.
21. Grävenwiesbach.	Deißmann, Dekan.
22. Grenzhausen.	Müller, dsgl.
23. Griesheim.	Fabricius, Pfarrer.
24. Hachenburg.	Dr. Kieserling, Rektor.
25. Hadamar.	Franz, Pfarrer.
26. Heddernheim.	Herborn, dsgl.
27. Herborn I.	Büren, Rektor.
28. Herborn II.	Fischer, Pfarrer.
29. Holzappel.	Stahl, dsgl.
30. Homburg v. d. H.	Vömel, dsgl.
31. Idstein I.	Cuntz, Dekan.
32. Idstein II.	Schilo, Pfarrer.
33. Idstein III.	Oppermann, Rektor.
34. Kettenbach.	Wißmann, Dekan.
35. Kirdorf.	Zirvas, Pfarrer.
36. Langenschwalbach I.	Ernst, Rektor.
37. Langenschwalbach II.	Gieße, Dekan.
38. Limburg I.	Tripp, Stadtpfarrer.
39. Limburg II.	Krücke, Pfarrer.
40. Marienberg.	Altbürger, Dekan.
41. Massenheim.	Dörr, Pfarrer.
42. Meudt.	Wolf, dsgl.
43. Montabaur I.	Bartholome, Seminar-Direktor.
44. Montabaur II.	Klau, Benefiziat.
45. Nassau.	Dr. Buddeberg, Rektor.
46. Nastätten.	Rentz, Pfarrer.
47. Renderoth.	Eibach, dsgl.
48. Oberlahnstein.	Michels, dsgl.
49. Oberrad.	Dr. Enders, dsgl.
50. Ransbach.	Stähler, Dekan.
51. Rennerod.	Brückmann, dsgl.
52. Rettert.	Haussen, Pfarrer.
53. Rodheim.	Schmidt, Dekan.
54. Rotzenhahn.	Schneider, Pfarrer.
55. Rüdesheim.	Wahl, dsgl.
56. Runkel.	Cäsar, dsgl.
57. St. Goarshausen.	Stöckicht, Dekan.
58. Sonnenberg.	Schupp, Pfarrer.
59. Usingen I.	Rietz, Seminar-Direktor.
60. Usingen II.	Overhage, Dekan.

Aufsichtsbzirke:

61. Villmar.	Ibach, Dekan.
62. Wallau.	Neff, Pfarrer.
63. Wicker.	Orth, dsgl.
64. Weilburg.	Michel, Dekan.
65. Westerburg.	Schmidt, Pfarrer.
66. Wiesbaden.	Die städtische Schuldeputation.

XII. Rheinprovinz.

1. Regierungsbezirk Koblenz.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Adenau.	Dr. Nebling zu Altenahr.
2. Ahrweiler.	Lünenborg zu Remagen.
3. Altenkirchen.	Schwindt zu Altenkirchen.
4. Cochem-Zell.	Hermans zu Cochem.
5. St. Goar-Coblenz.	Klein zu Boppard.
6. Kreuznach-Meisenheim.	Bornemann zu Kreuznach.
7. Mayen.	Kelleter zu Mayen.
8. Neuwied-Coblenz.	Raßmann zu Neuwied.
9. Simmern-Zell.	Liese zu Simmern.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Braunfels.	Bingel, Oberpfarrer zu Braunfels, Krs Wetzlar.
2. Greifenstein.	Rinn, Pfarrer zu Dillheim, Krs Wetzlar.
3. Wetzlar.	Lindenborn, dsgl. zu Niederkleen, Krs Wetzlar.

2. Regierungsbezirk Düsseldorf.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Cleve.	Dr. Wessig zu Cleve.
2. Düsseldorf, Land.	Kreutz zu Düsseldorf.
3. Essen I.	Plagge zu Essen.
4. Essen II.	Dr. Fuchte zu Essen.
5. Geldern.	Dr. Fenger zu Geldern.
6. M. Gladbach.	Kentenich zu M. Gladbach.
7. Grevenbroich.	Dr. Schäfer zu Rheydt.
8. Kempen.	Dr. Ruland zu Krefeld.
9. Lennep-Remscheid.	Dr. Lorenz zu Lennep.
10. Mettmann.	Dr. Jeltsch zu Elberfeld.
11. Mörs.	Becker zu Mörs.
12. Mülheim a. d. Ruhr.	Dr. Riemenschneider zu Mülheim a. d. Ruhr.

Aufsichtsbezirke:

13.	Neuß u. Krefeld, Land.	Dr. Finkenbrink zu Neuß.
14.	Rees.	Sermond zu Wesel.
15.	Ruhrort.	Dr. Witte, Prof. zu Ruhrort, kommiss.
16.	Solingen.	Diestelkamp zu Solingen.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1.	Barmen, Stadt.	Windrath, Stadtschulinsp. zu Barmen.
2.	Crefeld, dsgl.	Dr. Keußen, dsgl. zu Crefeld.
3.	Düsseldorf, dsgl.	Keßler, dsgl. zu Düsseldorf.
4.	Duisburg, dsgl.	Die Stadtschulinspektion.
5.	Elberfeld, dsgl.	Dr. Boodstein, Beigeordneter und Stadtschulinspektor zu Elberfeld.
6.	Essen, dsgl.	Lenßen, Pfarrer zu Essen.
7.	Essen III.	Brüggemann, dsgl, zu Kettwig.

3. Regierungsbezirk Köln.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1.	Bergheim.	Fraune zu Bergheim.
2.	Bonn-Rheinbach.	Reinckens zu Bonn.
3.	Euskirchen-Rheinbach.	Hopstein zu Euskirchen.
4.	Gummersbach-Waldbröl.	Prosch zu Waldbröl.
5.	Köln, Land.	Löhe zu Deutz.
6.	Mülheim a./Rh.-Wipperfürth.	Dr. Burkardt zu Mülheim a./Rh.
7.	Siegkreis.	Göstrich zu Siegburg.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1.	Köln, Stadt.	Dr. Blumberger zu Köln.

4. Regierungsbezirk Trier.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1.	Bernkastel.	Werners zu Bernkastel, kommiss.
2.	Bitburg.	Esch zu Bitburg.
3.	Merzig.	Dr. Berief zu Merzig.
4.	Ottweiler.	Erdmann zu Ottweiler.
5.	Prüm.	Musolff zu Prüm.
6.	Saarbrücken.	Dr. Rachel zu Saarbrücken.
7.	Saarburg.	Mühlhoff zu Saarburg.
8.	Saarlouis.	Dr. Kallen, Semin. Lehrer, stellvertr.
9.	Trier I.	Hoffmann zu Trier.
10.	Trier II.	Schröder zu Trier.
11.	St. Wendel.	Dr. Schmitz zu St. Wendel, kommiss.
12.	Wittlich.	Simon zu Wittlich.

Aufsichtsbezirke:

b. Kreis- bezw. Berings-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Baumholder. — Heß, Pfarrer zu Baumholder, Krs St. Wendel.
2. Daun. — Konter, dsgl. zu Schalkenmehren, Krs Daun.
3. Dudweiler. — Lichnock, dsgl. zu Dudweiler, Krs Saarbrücken.
4. Hottenbach. — Hackenberg, dsgl. zu Hottenbach, Krs Bernkastel.
5. St. Johann. — Ilse, dsgl. zu St. Johann, Krs Saarbrücken.
6. Neunkirchen. — Riehn, dsgl. zu Neunkirchen, Krs Ottweiler.
7. Offenbach. — Metz, dsgl. zu Offenbach, Krs St. Wendel.
8. Ottweiler. — Simon, dsgl. zu Ottweiler.
9. Trier. — Dr. Schumann, Reg. und Schulrath zu Trier.
10. Veldenz. — Otto, Pfarrer und Superint. zu Veldenz, Krs Bernkastel.
11. St. Wendel. — Lentze, Pfarrer zu St. Wendel.

5. Regierungsbezirk Aachen.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Aachen I. — Dr. Ratte zu Aachen.
2. Aachen II. — Dr. Keller daselbst.
3. Düren. — Kallen zu Düren.
4. Eupen. — Zillikens zu Eupen.
5. Heinsberg. — Löser zu Heinsberg.
6. Jülich. — Mundt zu Jülich.
7. Malmedy. — Dr. Esser zu Malmedy.
8. Schleiden. — Dr. Schaffrath zu Schleiden.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Aachen. — Küster, Pfarrer zu Aachen.
2. Düren-Jülich. — Demmer, dsgl. zu Eschweiler, Landkrs Aachen.
3. Erkelenz-Geilenkirchen-Heinsberg. — Haberkamp, dsgl. zu Hückelhoven, Krs Erkelenz.
4. Schleiden-Malmedy-Montjoie. — Nacken, dsgl. zu Malmedy.

Aufsichtsbezirke:

XIII. Hohenzollernsche Lande.

Regierungsbezirk Sigmaringen.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Hechingen. Dr. Straubinger zu Hechingen.
2. Sigmaringen. Dr. Schmitz zu Sigmaringen.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

Keine.

D. Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

(NW. Unter den Linden 38.)

Protektor.

Seine Majestät der Kaiser und König.

Beständige Sekretare.

(Die mit einem * Bezeichneten sind Professoren an der Universität zu Berlin.)

a. für die physikalisch-mathematische Klasse.

*Dr. du Boys-Reymond, Geh. Med. Rath, Prof.
= Auwers, Geh. Reg. Rath, Prof.

b. für die philosophisch-historische Klasse.

*Dr. Curtius, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Mommsen, Prof.

1. Ordentliche Mitglieder.

a. Physikalisch-mathematische Klasse.

*Dr. du Bois-Reymond, Geh. Med. Rath, Prof.
* = Beyrich, Geh. Bergrath, Prof.
* = Ewald.
* = Rammelsberg, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Kummer, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Weierstraß, Prof.
* = Kronecker, Prof.
* = von Hofmann, Geh. Reg. Rath, Prof.
= Auwers, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Roth, Prof.
= Pringsheim, dsgl.
* = von Helmholtz, Geh. Reg. Rath, Prof.

Dr. von Siemens, Geh. Reg. Rath.
* = Virchow, Geh. Med. Rath, Prof.
* = Schwendener, Prof.
* = Munk, dsgl.
= Landolt, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Waldeyer, Geh. Med. Rath, Prof.
* = Fuchs, Prof.
* = Franz Eilhard Schulze, Prof.
* = von Bezold, Prof.
* = Karl Klein, Prof.
* = Karl Möbius, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = August Kundt, Prof.

b. Philosophisch=historische Klasse.

*Dr. Kiepert, Prof.
* = Albr. Weber, dsgl.
* = Mommsen, dsgl.
* = Ad. Kirchhoff, dsgl.
* = Curtius, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Zeller, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Vahlen, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Schrader, Prof.
= von Sybel, Wirkl. Geh. Ober=Reg. Rath, Direktor der Staatsarchive.
*D. Dillmann, Prof.
Dr. Conze, Prof., General=Sekretär der Central=Direktion des archäologischen Institutes.
* = Tobler, Prof.
* = Wattenbach, Geh. Reg. Rath, Prof.
* = Diels, Prof.
* = Alfred. Pernice, dsgl.
* = Brunner, Geh. Justiz=Rath, Prof.
* = Johannes Schmidt, Prof.
* = Hirschfeld, dsgl.
* = Sachau, Prof.
* = Schmoller, dsgl., Historiograph der Brandenburgischen Geschichte.
* = Dilthey, dsgl.
= Dümmler, Geh. Reg. Rath, Prof., Vorsitzender der Central=direktion der Monumenta Germaniae historica.
* = Köhler, Prof.
= Weinhold, Prof., Geh. Reg. Rath.
= von der Gabelentz, Prof.

2. Auswärtige Mitglieder.

a. Physikalisch-mathematische Klasse.

Dr. Neumann, Geh. Reg. Rath und Prof. a. d. Universität zu Königsberg.
- " Bunsen, Geh. Rath und Prof. zu Heidelberg.
- " Wilh. Weber, Wirkl. Geh. Rath, Prof. a. d. Universität zu Göttingen.
- " H. Kopp, Geh. Rath und Prof. zu Heidelberg.

Sir Richard Owen. Prof. zu London.
Sir George Biddell Airy, Direktor der Sternwarte zu Greenwich.
Charles Hermite, Mitglied der Akad. der Wissensch. zu Paris.
Dr. phil. et med. August Kekulé, Geh. Reg. Rath und Prof. an der Universität zu Bonn.

b. Philosophisch-historische Klasse.

Sir. Rawlinson, Königl. Großbritann. Oberst zu London.
Franz Ritter von Miklosich, Kais. Oesterr. Hofrath, Prof. und Akademiker zu Wien.
Giov. Batt. de Rossi, Scriptor an der Vatikan. Bibliothek zu Rom.
Dr. Otto von Böhtlingk, Kais. Russischer Geh. Staatsrath a. D., Prof., z. Z. in Leipzig.
Rudolph von Roth, Prof. in Tübingen.

3. Ehren-Mitglieder der Gesammt-Akademie.

Se. Majestät Dom Pedro II., Kaiser von Brasilien.
Peter von Tschichatchef, zu Florenz.
Se. Exc. Dr. Graf von Moltke, Gen. Feldmarschall ꝛc. zu Berlin.
Don Baldassare Boncompagni, dei Principi di Piombino. zu Rom.
Dr. Georg Hanssen, Geh. Reg. Rath, Prof. a. d. Universität zu Göttingen.
Earl of Crawford and Balcarres zu Dunecht, Aberdeen.
Don Carlos Ibañez, Königl. Spanischer General, Präsident der permanenten Kommission der Internationalen Erdmessung, zu Madrid.
Dr. Max Lehmann, ordentl. Professor an der Universität zu Marburg.
- " Ludwig Boltzmann zu Graz.

E. Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

(NW. Unter den Linden 38. Bureau: NW. Universitätsstraße 6.)

Protektor.

Seine Majestät der Kaiser und König.

Kurator.

Se. Exc. D. theol., Dr. jur. und Dr. med. von Goßler, Staatsminister und Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Präsidium und Sekretariat.

Präsident
für 1. Oktober 1889/90. K. Becker, Prof., Geschichtsmaler.
Stellvertreter des Präsidenten: Ende, Geh. Reg. Rath, Prof.
Erster ständiger Sekretär: Dr. Zöllner, Geh. Reg. Rath.
Zweiter ständiger Sekretair: Dr. Spitta, a. o. Prof. a. d. Univers.
Inspektor: Schwerdtfeger, Rechnungsrath.

1. Senat.

a. Sektion für die bildenden Künste.

Vorsitzender: K. Becker, Prof., Maler.
Stellvertreter: Ende, Geh. Reg. Rath, Prof., Architekt.

Mitglieder.

Amberg, Prof., Maler.
K. Becker, Prof., Maler.
Reinh. Begas, Prof., Bildhauer.
Calandrelli, Prof., Bildhauer.
Dr. Dobbert, Prof. an der technischen Hochschule und Lehrer an der akademischen Hochschule für die bildenden Künste.
Encke, Prof., Bildhauer.
Ende, Geh. Reg. Rath, Prof. Architekt.
E. Ewald, Prof., Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums und auftragsw. Direktor der Königl. Kunstschule.
W. Gentz, Prof., Maler.
Geselschap, Prof., Maler.
H. Gude, Prof., Maler.
Ad. Heyden, Baurath.
Dr. Jordan, Geh. Ob. Reg. Rath, auftragsweise Direktor der National-Galerie.
L. Knaus, Prof., Maler.
O. Knille, Prof., Maler.
Dr. Ad. Menzel, Prof., Maler.
Dr. Meyer, Geh. Reg. Rath, Direktor der Königl. Gemälde-Galerie.
J. Otzen, Geh. Reg. Rath, Prof., Architekt.

Polenz, Geh. Ob. Reg. Rath.
Raschdorff, Geh. Reg. Rath, Prof. an der technischen Hochschule, Architekt.
F. Schaper, Prof., Bildhauer.
Jul. Schrader, Prof., Maler.
F. Schwechten, Baurath.
Dr. Siemering, Prof., Bildhauer.
A. von Werner, Prof., Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Maler.
Albert Wolff, Prof., Bildhauer.
Dr. Zöllner, Geh. Reg. Rath, erster ständiger Sekretär.

b. Sektion für Musik.

Vorsitzender: Blumner, Prof., Direktor der Singakademie.
Stellvertreter: Bargiel, Prof., Musikdirektor.

Mitglieder.

Bargiel, Prof., siehe vorher.
Albert Becker, Prof.
Blumner, Prof., siehe vorher.
A. Haupt, Prof., Direktor d. akademischen Institutes für Kirchenmusik.
Frhr. von Herzogenberg, Prof.
Dr. J. Joachim, Prof., Kapellmeister d. Königl. Akad. d. Künste rc.
Polenz, Geh. Ob. Reg. Rath.
Radecke, Königl. Kapellmeister a. D., Prof.
E. Rudorff, Prof.
Ad. Schulze, Prof.
Dr. Spitta, a. o. Prof., zweiter ständiger Sekretär.
Taubert, Ober-Kapellmeister.
Vierling, Musikdirektor, Prof.
Dr. Zöllner, Geh. Reg. Rath.

2. Hiesige ordentliche Mitglieder.

a. Sektion für die bildenden Künste.

Vorsitzender: K. Becker, Prof., siehe vorher.
Stellvertreter: H. Ende, Prof., Geh. Reg. Rath, siehe vorher.
Adler, Geh. Ober-Baurath, Prof.
Amberg, Prof., Maler.
Reinhold Begas, Prof., Bildhauer.
E. Biermann, Prof., Maler.
G. Biermanu, Prof., Maler.
Bleibtreu. Prof., Maler.
Bracht, Prof., Maler.
Calandrelli, Prof., Bildhauer.

Eretius, Prof., Maler.
Eberlein, Bildhauer.
Eilers, Prof., Kupferstecher.
Encke, Prof., Bildhauer.
Feckert, Maler und Lithograph.
Friedrich, Prof., Maler.
Gentz, Prof., Maler.
Geselschap, Prof., Maler.
Gräf, Prof., Maler.
Grisebach, Architekt.
von Großheim, Architekt.
Gude, Prof., Maler.
Gussow, Prof., Maler.
Graf von Harrach, Maler.
Henning, Prof., Maler.
Herter, Prof., Bildhauer.
Heyden, Baurath.
Hildebrand, Prof., Maler.
Hopfgarten, Prof., Maler.
Jacoby, Prof., Kupferstecher.
von Kameke, Prof., Maler.
Kayser, Architekt.
Knaus, Prof., Maler.
Knille, Prof., Maler.
F. Kraus, Maler.
Otto Lessing, Bildhauer.
Leu, Prof., Maler.
Ludwig, Prof., Maler.
Dr. Menzel, Prof., Maler.
Paul Meyerheim, Prof., Maler.
A. Orth, Baurath.
Joh. Otzen, Geh. Reg. Rath, Prof., Architekt.
E. Pape, Prof., Maler.
Raschdorf, Geh. Reg. Rath, Prof., Architekt.
Schaper, Prof. Bildhauer.
Scheurenberg, Prof., Maler.
Schmieden, Baurath.
Jul. Schrader, Prof., Maler.
Schwechten, Baurath.
Dr. Siemering, Prof., Bildhauer.
Gustav Spangenberg, Prof. Maler.
Dr. Louis Spangenberg, Maler.
Wallot, Baurath.
von Werner, Prof., Direktor, Maler.
F. Werner, Prof., Maler.

Wisnieski, Maler.
Alb. Wolf, Prof., Bildhauer.
Wredow, Prof., Bildhauer.

b. Sektion für Musik.

Vorsitzender: Blumner, Prof., Direktor der Singakademie.
Stellvertreter: Bargiel, Prof.
Albert Becker, Prof.
Dr. Bellermann, Prof.
Dorn, Prof., Königlicher Kapellmeister a. D.
A. Haupt, Prof., Direktor.
H. Hofmann, Prof.
Dr. Joachim, Prof., Kapellmeister der Königl. Akademie d. Künste.
Radecke, Prof., Königlicher Kapellmeister a. D.
E. Rudorff, Prof., Komponist.
R. Succo, Prof.
Taubert, Ober-Kapellmeister.
Vierling, Prof.

3. Ehrenmitglieder der Gesammt-Akademie.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Auguste Viktoria.
Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich.
Seine Hoheit der Herzog Ernst zu Sachsen-Koburg und Gotha.

Se. Exc. D. Dr. Falk, Staatsminister.
Se. Exc. D., Dr. jur. und Dr. med. von Goßler, Staatsminister und Minister der geistlichen &c. Angelegenheiten.

4. Akademische Hochschule für die bildenden Künste.

(NW. Unter den Linden 88.)

Direktor: von Werner, Prof.
Direktorial-Assistent: Teschendorff, Prof., Maler.

5. Akademische Meisterateliers.

a. für Maler.

Gude, Prof. für Landschaftsmalerei.
Knille, Prof. für Geschichtsmalerei.
von Werner, Prof. für Geschichtsmalerei.

b. für Bildhauer.

R. Begas, Prof., Bildhauer.

c. für Baukunst.

Ende, Geh. Reg. Rath, Prof.
Otzen, Geh. Reg. Rath, Prof.

d. für Kupferstecher.

Vorsteher (fehlt zur Zeit.)

6. Akademische Hochschule für Musik.
(W. Potsdamerstraße 120.)

a. Direktorium.

Vorsitzender: (bis Ende August 1890.) Adolf Schulze, Prof.

Mitglieder:

Dr. Joachim, Prof. und Kapellmeister der Akademie, Vorsteher der Abtheilung für Orchester-Instrumente.
Dr. Spitta, a. o. Prof., zweiter ständiger Sekretär, Vorsteher der gesammten Verwaltung.
Bargiel, Prof., Vorsteher der Kompositions-Abtheilung.
Rudorff, Prof., Vorsteher der Abtheilung für Klavier und Orgel.
Ad. Schulze, Prof., Vorsteher der Abtheilung für Gesang.

b. Abtheilungen.

Vorsteher der Abtheilung.
1. für Komposition und Theorie der Musik: Bargiel.
2. für Gesang, Ad. Schulze, Prof.
3. für Orchester-Instrumente: Dr. Joachim, Prof., Kapellmeister der Akademie.
4. für Klavier und Orgel: Rudorff, Prof.

Dirigent der Aufführungen: Dr. Joachim, Prof., Kapellmeister der Akademie.

7. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.
(NW. Universitätsstraße 6.)

Vorsteher.

Bargiel, Prof., Musikdirektor.
Frhr. von Herzogenberg, Prof.
Taubert, Ober-Kapellmeister.

8. Akademisches Institut für Kirchenmusik.
(W. Potsdamerstraße 120.)

Direktor: Haupt, Prof.

F. Königliche Museen zu Berlin.

(Geschäftslokal: C. Gebäude des älteren Museums am Lustgarten, Eingang zunächst der Friedrichs-Brücke.)

General-Direktor.

Dr. Schöne, Wirkl. Geheimer Ober-Regierungs- u. vortrag. Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Justiziar und Verwaltungsrath.

Müller, Reg. Rath.

Baubeamter.

Merzenich, Landbauinspektor.

Direktor, wohnhaft in Smyrna.

Dr. Humann.

Technischer Beirath für artistische Publikationen.

L. Jacoby, Prof.

Bureaubeamte.

Walthek, Rechn. Rath, Vorsteher nnd erster Sekretär.

Bibliothekar.

Dr. M. Fränkel.

Abtheilungen und Sachverständigen-Kommissionen.

1. Gemälde-Galerie.

Direktor: Dr. Jul. Meyer, Geh. Reg. Rath.
Assistent: Dr. von Tschudi.
Erster Restaurator: Hauser.
Zweiter Restaurator und Inspektor: Böhm.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Meyer, Geh. Reg. Rath, Direktor.
Dr. Bode, Geh. Reg. Rath, Direktor der Sammlung von Skulpturen und Abgüssen des christlichen Zeitalters.
Dr. H. Grimm, Geh. Reg. Rath, Prof. a. d. Univers.
Dr. Jordan, Geh. Ob. Reg. und vortrag. Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, Direktor der National-Galerie.
Knaus, Prof., Geschichtsmaler, Mitglied des Senates der Aakademie der Künste.
G. Spangenberg, Prof., Geschichtsmalre, Mitglied der Akademie der Künste.

Stellvertreter: A. von Beckerath, Kaufmann.
Dr. Dohme, Direktor, Geh. Reg. Rath.
Geselschap, Prof., Geschichtsmaler, Mitglied der Akademie der Künste.
Graf von Harrach, Geschichtsmaler, Mitglied der Akademie der Künste.

2. Sammlung der Skulpturen und Abgüsse des christlichen Zeitalters.

Direktor: Dr. Bode, Geh. Reg. Rath.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Bode, Direktor, Geh. Reg. Rath.
A. von Beckerath, Kaufmann.
Sußmann-Hellborn, Prof., Bildhauer.
Stellvertreter: R. Begas, Prof., Bildhauer, Mitglied des Senates der Akademie der Künste.
Dr. Dobbert, Prof. a. d. techn. Hochschule.

3. Sammlung der antiken Skulpturen und Gipsabgüsse.

Direktor: Dr. Kekulé, Geh. Reg. Rath, Prof. an der Univers.
Assistent: Dr. Puchstein.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Kekulé, Geh. Reg. Rath, Direktor.
Dr. E. Hübner, Prof. a. d. Univers.
Alb. Wolff, Prof., Bildhauer, Mitglied des Senates der Akademie der Künste.
Stellvertreter: Dr. Robert, Prof. a. d. Univers.
Dr. Siemering, Prof., Bildhauer, Mitglied der Akademie der Künste.

4. Antiquarium.

Direktor: Dr. Curtius, Geh. Reg. Rath, Prof. a. d. Univers.
Assistent: Dr. Furtwängler, a. o. Prof. a. d. Univers.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Curtius, Geh. Reg. Rath, Direktor.
Dr. E. Hübner, Prof. a. d. Univers.
Dr. Lessing, Prof., Direkt. der Samml. des Kunstgewerbe-Museums.
Stellvertreter: Dr. Robert, Prof. a. d. Univers.
Dr. Trendelenburg, Oberlehrer am Askanischen Gymnasium.

5. Münz-Kabinet.

Direktor: Dr. von Sallet, Prof.
Assistenten: Dr. Menadier.
Dr. Dressel.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. von Sallet, Direktor.
Dannenberg, Landgerichtsrath.
Dr. Mommsen, Prof. a. d. Univers., ständiger Sekretär der Akademie der Wissenschaften.

Dr. Sachau, Prof. a. d. Univers., kommiss. Direktor des Seminars für orientalische Sprachen.
von Winterfeldt, Generallieutenant, Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Alexander.
Stellvertreter: Dr. Robert, Prof. a. d. Univers.
Dr. Wattenbach, Geh. Reg. Rath, Prof. a. d. Univers., Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

6. Kupferstich-Kabinet.

Direktor: Dr. Lippmann, Geh. Reg. Rath.
Assistenten: Dr. Springer.
Dr. von Loga.
3. Assistent fehlt z. Z.
Restaurator: Haubenreißer.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Lippmann, Geh. Reg. Rath, Direktor.
A. von Beckerath, Kaufmann.
Dr. H. Grimm, Geh. Reg. Rath, Prof. a. d. Univers.
Stellvertreter: Dr. Dobbert, Prof. a. d. techn. Hochschule.
Dr. Dohme, Geh. Reg. Rath.
Dr. Jordan, Geh. Ob. Reg. und vortrag. Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, Direktor der National-Galerie.

7. Sammlung der ägyptischen Alterthümer.

Direktor: Dr. Erman, außerord. Prof. a. d. Univers.
Assistent: Dr. Steindorff.

Sachverständigen-Kommission.

Mitglieder: Dr. Erman, außerord. Prof. a. d. Univers., Direktor.
Dr. Sachau, Prof. a. d. Univers., kommiss. Direktor des Seminars für orientalische Sprachen.
D. Dr. Schrader, Prof. a. d. Univers., Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
Stellvertreter: D. Dillmann, Prof. a. d. Univers., Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
Dr. von Kaufmann, Prof. a. d. techn. Hochschule Privatdozent a. d. Univers.

8. Museum für Völkerkunde.

(SW. Königgrätzerstraße 120.)

Direktoren: Dr. Bastian, außerord. Prof. a. d. Univers., Geh. Reg. Rath, Direktor d. ethnologischen Abtheilung.
Dr. Voß, Direktor der prähistorischen Abtheilung.
Assistenten: Dr. Grünwedel.
Dr. Grube.

Dr. von Luschan.
Dr. Weigel.
Konservator: Krause.

Sachverständigen-Kommissionen.

a. Ethnologische Abtheilung des Museums für Völkerkunde.

Mitglieder: Dr. Bastian, Geh. Reg. Rath, Direktor.
Dr. Virchow, Prof. a. d. Univers., Geh. Med. Rath.
Dr. F. Jagor.
Dr. W. Reiß, Konsul a. D.
Dr. Freiherr von Richthofen, Prof. a. d. Univers.
Stellvertreter: Dr. Wetzstein, Konsul a. D.
Dr. R. Hartmann, Prof. a. d. Univers.
Dr. med. Max Bartels.
Dr. W. Joest.
Künne, Buchhändler in Charlottenburg.

b. Vorgeschichtliche Abtheilung des Museums für Völkerkunde.

Mitglieder: Dr. Voß, Direktor.
= Virchow, Prof. a. d. Univers., Geh. Med. Rath.
= Schwartz, Prof. Direktor des Louisengymnas.
Stellvertreter: Dr. med. Max Bartels.
= von Kaufmann, Prof. an der technischen Hochschule, Privatdozent a. d. Univers.

9. Kunstgewerbe-Museum.

(SW. Königgrätzerstraße 120.)

Direktoren: Grunow, erster Direktor.
Dr. Lessing, Prof., Direktor d. Sammlungen.
Ewald, Prof., Direktor d. Unterrichtsanstalt.
Assistenten: Fendler.
Dr. von Falke, kommiss.
Ein Assistent fehlt z. Z.
Bibliothekar: Dr. Jessen.
Bibliotheks-Assistent: Dr. Reimers.

Mitglieder des Beirathes.

Dr. Bertram, Prof., Stadtschulrath.
= Bode, Geh. Reg. Rath, Direktor der Sammlung der Skulpturen des christlichen Zeitalters bei den Königl. Museen.
= Dohme, Geh. Reg. Rath.
Ewald, Prof., Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums.

Dr. von Forckenbeck, Ober-Bürgermeister.
Grunow, Erster Direktor des Kunstgewerbe-Museums.
O. Hainauer, Banquier.
J. Halske, Stadtrath und Fabrikbesitzer.
Graf von Harrach, Historienmaler.
A. von Heyden, Prof., Historienmaler.
A. Heyden, Königlicher Baurath.
O. Jessen, Direktor der Berliner Handwerkerschule.
Ihne, Königlicher Hofbaurath.
Krätke, Direktor der Aktiengesellschaft für Fabrikation von Bronzewaaren und Zinkguß.
Dr. Lessing, Prof., Direktor der Sammlungen des Kunstgewerbe-Museums.
Lessing, Bildhauer.
Dr. Lippmann, Geh. Reg. Rath, Direktor des Kupferstich-Kabinets bei den Königl. Museen.
P. March, Königlicher Kommerzienrath.
E. Puls, Kunstschlossermeister.
Dr. Reuleaux, Geh. Reg. Rath, Prof. an der techn. Hochschule.
Sußmann-Hellborn, Prof., Bildhauer.
Vollgold, Königlicher Kommerzienrath.
Dr. Max Weigert, Stadtrath und Fabrikbesitzer.
= Stryck, prakt. Arzt, Stadtverordnetenvorsteher.

G. National-Galerie zu Berlin.

(C. Hinter dem neuen Packhof 3.)

Direktion.

Dr. Jordan, Geh. Ob. Reg. Rath und vortrag. Rath im geistlichen Ministerium, Direktor im Auftrage.
Dr. von Donop, Prof., Direktorial-Assistent.
Dr. Frhr. Göler von Ravensburg, Direkt. Assistent., auftragsw.

H. Rauch-Museum zu Berlin.

(C. Klosterstaße 75.)

Vorsteher: Dr. Siemering, Prof.

J. Königliche Wissenschaftliche Anstalten zu Berlin (Potsdam).

1. Königliche Bibliothek.

(W. Platz am Opernhause.)

a. Kuratorium.

Dr. Schöne, General-Direktor der Königl. Museen und Wirkl. Geh. Ober-Reg. Rath.
= Althoff, Geh. Ober-Reg. Rath und vortrag. Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
= Förster, Geh. Reg. Rath, ordentl. Professor und Direktor der Sternwarte zu Berlin.
= Wattenbach, Geh. Reg. Rath, ordentl. Prof. und Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
= Wilmanns, General-Direktor der Königl. Bibliothek.
= Hartwig, Geh. Reg. Rath, Ober-Bibliothekar zu Halle a. S.
= Heller, odentl. Prof. zu Kiel.

b. General-Direktor.

Dr. Wilmanns, zugleich Direktor der Abtheilung für Druckschriften.

c. Justiziar.

Dr. Daude, Geh. Reg. Rath, Univers. Richter.

d. Abtheilungs-Direktoren.

Dr. Wilmanns, s. vorstehend b.
= Rose, Geh. Reg. Rath, bei der Abtheilung für Handschriften.

e. Bibliothekare und Kustoden.

Dr. Grüzmacher, Bibliothekar.
= Söchting, dsgl.
D. und Dr. von Gebhardt, dsgl., Prof.
Dr. Stern, Bibliothekar, Prof.
= Klatt, Bibliothekar.
= Schottmüller, dsgl., Prof.
Dr. Kupfermann, Kustos.
= Joh. Müller, dsgl.
= Meisner, dsgl.
= Ippel, dsgl.
= Valentin, dsgl.
= Hampke, dsgl.
= Gleiniger, dsgl.

f. Hilfskustoden.

Dr. Weil.
= Heinr. Krause.
= Rosochatius.
Dr. Gäbertz.
= Blumenthal.
= Münzel.

g. Bureau.

Jochens, Kanzlei-Rath, Ober-Sekretär.

2. Königliche Sternwarte.

(S.W. Lindenstraße 91 und Enckeplatz 3a.)

Direktor: Dr. Förster, Geh. Reg. Rath, ord. Prof. a. d. Univers.
Erster Assistent: Dr. Knorre.
Zweiter Assistent: Dr. Küstner.
Dritter Assisteut: Dr. Goldstein, Professor.
Direktoren des Rechen-Institutes
der Sternwarte: Dr. Förster, s. vorst.
= Tietjen, ord. Prof. a. d. Univers.

3. Königlicher botanischer Garten.

(W. Potsdamerstraße 75.)

Direktor: Dr. Engler, ord. Professor a. d. Univers.
Unter-Direktor: Dr. Urban, Prof.
Direktions-Gehilfe: Geheimer Kanzleirath Vater.
Kustos: Dr. Pax.
Assistent: Hennings.
= Dr. Niedenzu.
Inspektor: Perring.

4. Königliches Geodätisches Institut und Centralbureau der Europäischen Gradmessung.

(W. Lützowstraße 42.)

Direktor.

Dr. Helmert, ordentl. Prof. a. d. Univers.

Sektionschefs.

Dr. O. Börsch, Prof.
= Albrecht, dsgl.
Dr. Fischer, Prof.
= Löw, dsgl.

Assistenten.

Dr. Seibt, Prof.
= Westphal.
H. Richter.
Dr. A. Börsch.
Dr. Simon.
Borraß.
Dr. L. Krüger.
= Galle.

Bureau.

Vorsteher; Thürk, Sekretär und Kalkulator.

5. Königliches Meteorologisches Institut.

(W. Schinkelplatz 6.)

Direktor.

Dr. von Bezold, ordentl. Prof. an der Universität, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Wissenschaftliche Oberbeamte.

Dr. Hellmann.
" Sprung.
" Aßmann.

Observator.

Dr. Eschenhagen.

Wissenschaftliche Assistenten.

Dr. Kremser.
" Wagner.
" Lachmann.
Dr. Arendt.
Kiewel.

Bureau.

von Büttner, Sekretär.

---

6. Königliches Astrophysikalisches Observatorium auf dem Telegraphenberge bei Potsdam.

Direktor.

Dr. Vogel, Prof.

Observatoren.

Dr. Spörer, Prof., erster Observator und Stellvertreter des Direktors in Verhinderungsfällen.
Dr. Lohse.
" G. Müller.
Assistent: Dr. Kempf.
Hilfsarbeiter: Dr. Wilsing.

K. Die Königlichen Universitäten.

1. Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.

Kurator.

Se. Exc. Dr. von Schlieckmann, Oberpräsident.

Kuratorialrath und Stellvertreter des Kurators in Behinderungsfällen.

Dr. Tomasczewski, Oberpräsidialrath.

Zeitiger Rektor.

Prof. Dr. Grau.

Universitäts-Richter.

von der Trenck, Staats-Anwalt.

Zeitige Dekane

der theologischen Fakultät: Prof. Dr. Jakoby.
der juristischen Fakultät: Prof. Dr. Güterbock, Geh. Justizrath.
der medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Lichtheim, Medizinalrath.
der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Bezzenberger.

Der akademische Senat besteht aus

dem zeit. Rektor Prof. Dr. Grau.
dem zeit. Prorektor Prof. Dr. Prutz.
dem zeit. Stipendien-Kurator Prof. Dr. Güterbock.
dem Universitäts-Richter, Staatsanwalt von der Trenck.
den Dekanen der vier Fakultäten und folgenden Senatoren:

Prof. Dr. Dohrn.
= = Fleischmann.
= = Schirmer
Prof. Dr. Lossen.
= = Zorn.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Sommer, Konsistorialrath.
= Voigt dsgl.
= Grau.
D. Jacoby.
= et Dr. phil. Cornill.

a. Außerordentliche Professoren.

D. Klöpper.
D. Dorner.
Lic. theol. u. Dr. phil. Zimmer.

c. Lektoren.

Pelka, Hofpred. u. Konsist. Rath.
Lackner, Archidiakonus.

2. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Schirmer, Geh. Justizrath.
= Güterbock, dsgl.
= Gareis.
Dr. Zorn.
= Salkowski.

b. Außerordentlicher Professor:

Dr. Endemann.

3. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Dohrn, Geh. Med. Rath.
= Neuman, II. dsgl.
= Jaffe.
= Hermann, Geh. Med. Rath.
Dr. Stieda.
= Mikulicz, Med. Rath.
= Lichtheim, dsgl.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Grünhagen.
= Samuel.
= Pincus, Stadt-Physikus u. Geh. Med. Rath.
= Berthold.
= Schneider.
Dr. Caspary.
= Schreiber.
= Langendorff.
= Vossius.
= Fraenkel.

c. Privatdozenten.

Dr. Seydel, Kreis-Wundarzt.
= Meschede, Direkt. d. städt. Krankenanstalt, Prof.
= Münster, Prof.
= Treitel.
Dr. Stetter.
= Zander.
= Falkenheim.
= Michelson.

4. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Neumann I., Geh. Reg. Rath.
= Friedländer, dsgl.
= Schade, dsgl.
= Umpfenbach.
= Spirgatis.
= Schöne.
= Ritthausen.
= Kißner.
= Rühl.
= Walter.
= Prutz.
= Lossen.
= Pape.
Dr. Ludwich.
= Lindemann.
= Hirschfeld.
= Bezzenberger.
= Thiele.
= Chun.
= Dehio.
= Fleischmann.
= Hahn.
= Branco.
= Luerssen.
= Peters.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Lohmeyer.
= Saalschütz.
= Marek.
= Richter, Dep.-Thierarzt u. Veterinär-Assessor.
Dr. Garbe.
= Baumgart.
= Hurwitz.
= Volkmann.
= Schubert.

Dr. Jeep.	Dr. Blochmann.
„ Hasbach.	„ von Below.

c. Privatdozenten.

Dr. Merguet, Gymnasial-Oberlehrer a. D.	Dr. Kaluza.
„ Jentzsch, Prof.	„ Cohn.
„ Rahts.	„ Eberhardt.
„ Hilbert.	„ Franz.
„ Appel.	„ Haase.
„ Hecht.	„ Hoffmann.
	„ Zimmern.

d. Lektor.

Favre.

Sprach- und Exercitienmeister.

Laudien, Musikdirektor und akad. Musiklehrer.
Dr. Keppner, Fechtlehrer.
Stoige, Lehrer der Tanzkunst.
Heinrich, Lehrer der Stenographie.
Stensbeck, Lehrer der Reitkunst.

Beamte der Universität.

Universitäts-Sekretär: Lorkowski, Geh. Rechnungsrath, zugleich Inspektor des Universitäts-Gebäudes.
Universitäts-Kassen-Rendant, Depositar und Quästor: Kirstein, Rechnungsrath.

---

2. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Kuratorium.

Stellvertreter.

Der zeitige Rektor, Geh. Justiz-Rath und ord. Professor Dr. Hinschius und
der Universitäts-Richter, Geh. Reg. Rath Dr. Daude.

Zeitiger Rektor.

Dr. Hinschius, Geh. Justiz-Rath, ord. Prof.

Universitäts-Richter.

Dr. Daude, Geh. Reg. Rath.

Zeitige Dekane

der theologischen Fakultät: ord. Prof. Dr. Harnack.
der juristischen Fakultät: ord. Prof. Dr. Goldschmidt, Geh. Justiz-Rath.

der medizinischen Fakultät: ord. Prof. Dr. Bardeleben, Geh. Ober-Med. Rath.
der philosophischen Fakultät: ord. Prof. Dr. Sachau.

Der akademische Senat

besteht aus dem Rektor, dem Universitäts-Richter, dem Prorektor ord. Prof. Dr. Gerhardt, Geh. Med. Rath.
den Dekanen der vier Fakultäten und den Senatoren:
ord. Prof. D. Dillmann.
" " Dr. Weber.
" " " von Helmholtz, Geh. Reg. Rath.
" " " Vahlen, dsgl.
" " " Gierke, Geh. Justiz-Rath.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Steinmeyer.
" Dillmann, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
" Weiß, Ober-Konsist. Rath und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
" Frhr. von der Goltz, Ober-Konsistorial-Rath, Mitglied des Evang. Ober-Kirchenrathes und Probst zu St. Petri.
" Pfleiderer.
" Kleinert, Konsistorial-Rath und Mitglied des Konsistoriums der Provinz Brandenburg.
" Harnack.
" Kaftan.

b. Ordentlicher Honorarprofessor.

D. Brückner, Wirkl. Ober-Konsistorial-Rath, geistlicher Vice-Präsident des Evang. Ober-Kirchenrathes, General-Superintendent und Propst zu Berlin.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Strack.
" Lommatzsch.
Dr. Deutsch.

d. Privatdozenten.

Lic. Plath, Prof.
" Dr. Runze.
Lic. Freiherr von Soden.

2. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Dernburg, Geh. Justizrath, Mitglied des Herrenhauses.



Dr. von Gneist, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath, Ober-Verwaltungs-Gerichtsrath und Mitglied des Staatsrathes.
= Berner, Geh. Justizrath.
= Goldschmidt, dsgl.
= Hinschius, dsgl., Mitglied des Herrenhauses.
= Brunner, dsgl., Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Hübler, Geh. Ober-Reg. Rath.
= Pernice, Geh. Justiz-Rath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Gierke, Geh. Justizrath.
= Eck, dsgl.
= Kohler.

b. Ordentliche Honorar-Professoren.

Dr. Aegidi, Geh. Legationsrath z. D.
= Stölzel, Präsident der Justiz-Prüfungs-Kommission und vortragender Rath im Justiz-Ministerium.
= von Cuny, Geh. Justizrath, Mitglied der Hauptverwaltung der Staatsschulden.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Dambach, Wirkl. Geh. Ober-Postrath, vortrag. Rath und Justiziar im Reichs-Postamte.
= Rubo, Amtsgerichtsrath.
= Bernstein.
= Zeumer.

d. Privatdozenten.

Dr. Jacobi, Rechtsanwalt und Notar.
= Ryck, Landgerichtsrath.
= Gradenwitz.
Dr. Bornhak, Ger.-Assess.
= Preuß.
= Heck, Gerichts-Assessor.

3. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Bardeleben, Geh. Ober-Mediz. Rath, General-Arzt I. Kl., Dir. d. chiurg. Klinik im Charité-Krankenhause.
= Virchow, Geh. Mediz. Rath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Dir. d. pathol. Instituts.
= du Bois-Reymond, Geh. Medizinal-Rath, Mitglied und beständiger Sekretar der Akademie der Wissenschaften, Direktor des physiolog. Instituts.
= Gerhardt, Geh. Medizinal-Rath, Dir. d. 2. mediz. Klinik.
= Hirsch, dsgl.
= Olshausen, dsgl., Dir. d. klin. Instituts für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Dr. Leyden, Geh. Medizinal-Rath, Dir. d. 1. mediz. Klinik.
- Gusserow, dsgl., Dir. d. geburtsh. Klinik und Poliklinik, sowie der gynäk. Klinik u. Poliklinik im Charité-Krankenh.
- Waldeyer, dsgl., Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Dir. d. 1. anat. Instituts.
- von Bergmann, dsgl. und General-Arzt I. Kl., Direktor des klin. Instituts für Chirurgie.
- Liebreich, Dir. des pharmak. Instituts.
- Schweigger, Geh. Medizinal-Rath, Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten.
- Westphal, dsgl., Direktor der Klinik für psych. und Nervenkrankheiten im Charité-Krankenhause.
- Hertwig, Dir. des 2 anatom. Instituts.
- Koch, Geh. Med. Rath, Generalarzt II. Kl., Mitglied des Staatsrathes und des Kaiserl. Gesundheitsamtes, Direktor der hygien. Institute.

b. Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Rose, dirigirender Arzt der chirurg. Station des Krankenhauses Bethanien.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Henoch, Geh. Med. Rath, Direktor der Klinik für Kinderkrankheiten.
- Gurlt, dsgl.
- Liman, dsgl.
- Skreczka, Geh. Ober-Med. Rath und vortrag. Rath im Ministerium der geistl. 2c. Angelegenh., Mitglied des Kaiserl. Gesundheits-Amtes.
- Hartmann, Geh. Mediz. Rath, Prosektor.
- Georg Rich. Lewin, dsgl., Direktor der Klinik für syph. Krankh., Mitglied des Kaiserl. Gesundheits-Amtes.
- Jacobson, Geh. Mediz. Rath.
- Hermann Munk, Mitglied d. Akad. d. Wissenschaften.

Dr. Lucae, Direktor d. Klinik für Ohrenkrankh.
- Salkowski, Vorsteher des chemisch. Labor. des pathol. Instituts.
- Fritsch.
- Fräntzel, Geh. Mediz. Rath, Oberstabs- und Regim. Arzt, dirig. Arzt im Charité-Krankenh.
- Senator, Geh. Mediz. Rath, interim. Direktor der mediz. Poliklinik.
- Busch, Direktor des zahnärztl. Instituts.
- Fasbender.
- Schöler.
- Hirschberg.
- Küster, Geh. Sanitätsrath.
- Ewald.
- Bernhardt.
- Sonnenburg.

Dr. Schweninger, Direktor d. Klinik für Hautkrankh., Mitglied des Kaiserl. Gesundheits-Amtes.
= Julius Wolff.
= Mendel.
= Falk, Kreisphysikus.
= Bernh. Fränkel, Sanitätsrath, Direktor der Poliklin. für Hals- und Nasenkrankheiten.
Dr. Gad.
= Kossel.
= Trautmann, Generalarzt a. D.
= Hans Virchow.
= Bramann.

d. Privatdozenten.

Dr. Bergson.
= Kristeller, Geh. Sanitätsrath.
= Mitscherlich.
= Schelske.
= Tobold, Geh. Sanitätsrath und Prof.
= Eulenburg, Prof.
= Burchardt, Oberstabsarzt.
= Guttmann, Sanitätsrath.
= Zülzer, Prof.
= Sander, Mediz. Rath.
= Rieß.
= Mayer, Geh. Sanitätsrath.
= Güterbock, Mediz. Rath.
= Perl.
= Guttstatt, Prof., Dezernent für Medizinalstatistik im Königl. statist. Bureau.
= Max Wolff, Prof.
= Landau.
= Martin.
= Litten, Prof.
= Albert Fränkel, Prof.
= Remak.
= Veit.
= Horstmann, Prof.
= Salomon.
= Lassar.
= Lewinski.
= Brieger, Prof.
= Louis Lewin.
= Herter.
Dr. Rabl-Rückhard, Prof. und Ober-Stabsarzt.
= Behrend.
= Gluck, Prof.
= Adolf Baginsky.
= Schüller, Prof.
= Moeli.
= Immanuel Munk.
= Grunmach, Prof.
= Fehleisen.
= Benno Baginsky.
= Israel.
= Uhthoff.
= Krause, Prof.
= Höltzke.
= Oppenheim.
= Winter.
= Leo.
= Ehrlich, Prof.
= Martius.
= Benda.
= Siemerling.
= Jacobson.
= Krönig.
= Dührßen.
= Preyer, früher ord. Prof. Grßhzgl. Sächs. Hofrath.
= Langgaard.
= Rawitz.
= Nagel.
= Straßmann.
= von Noorden.
= Rosenheim.

Lehrer der Zahnheilkunde.

Dr. Pätsch, Sanitätsrath, Prof. und prakt. Arzt.
= Miller, Prof. und Zahnarzt.
Warnekros, Zahnarzt.

4. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Kummer, Geh. Reg. Rath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Zeller, dsgl., dsgl.
= Weinhold, dsgl. dsgl.
= von Helmholtz, Geh. Reg. Rath, Präsident der Physikalisch-technischen Reichsanstalt und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Vicekanzler der Friedensklasse des Ordens pour le mérite.
= Mommsen, Mitglied und beständiger Sekretar der Akademie der Wissenschaften.
= Curtius, Geh. Reg. Rath, Mitglied und beständiger Sekretar der Akademie der Wissenschaften, Direktor des Antiquariums der Königl. Museen.
= Vahlen, Geh. Reg. Rath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Direktor des philologischen Seminares.
= Wattenbach, dsgl., dsgl.
= Schrader, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= von Hofmann, Geh. Reg. Rath, Direktor des ersten chemischen Institutes, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und des Kaiserl. Gesundheitsamtes.
= Weierstraß, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Adolf Wagner, Geh. Reg. Rath, Mitglied des statist. Bureaus.
= Beyrich, Geh. Bergrath, Direktor der geologisch-paläontologischen Sammlung und des geologisch-paläontologischen Institutes, Verwaltungs-Direktor des Museums für Naturkunde, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Adolf Kirchhoff, Direktor des philologischen Seminars, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Schmoller, Mitglied des Staatsrathes und der Akademie der Wissenschaften, Historiograph der Brandenburgischen Geschichte.
= von Treitschke, Geh. Reg. Rath, Historiograph des Preußischen Staates.
= Dilthey, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Schwendener, dsgl., Direktor des Universitäts-Gartens und des botanischen Institutes.
= Friedr. Albr. Weber, dsgl.

Dr. Karl Möbius, Geh. Reg. Rath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Direktor der zoologischen Sammlung des Museums für Naturkunde.
= Fuchs, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Hübner.
= Tobler, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Kundt, dsgl., Direktor des physikalischen Institutes, Mitglied des Kuratoriums der Physikalisch-technischen Reichsanstalt.
= Franz Eilhard Schulze, Geh. Reg. Rath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Direktor d. zoologisch. Institutes.
= Sachau, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, kommissarischer Direktor des Seminars für orientalische Sprachen.
= Köhler, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Hirschfeld, dsgl.
= Grimm, Geh. Reg. Rath.
= Joh. Schmidt, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Kiepert, dsgl.
= Rammelsberg, Geh. Reg, Rath, Direktor des 2. chemischen Institutes, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Förster, Geh. Reg. Rath, Direktor der Königl. Sternwarte, Mitglied des Kuratoriums d. Physikalisch-technischen Reichsanstalt und der Kaiserl. Normal-Aichungs-Kommission.
= Zupitza.
= Frhr. von Richthofen.
= Klein, Geh. Reg. Rath, Direktor d. mineralogisch-petrographischen Sammlung und des mineralog.-petrograph. Institutes, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Engler, Direktor des botanischen Gartens und Museums.
= Erich Schmidt.
= Kronecker, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= von Bezold, Direktor des meteorologischen Institutes, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und des Kuratoriums der Physikalisch-technischen Reichsanstalt.
= Diels, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= Tietjen.
= Helmert, Direktor des geodätischen Institutes und Mitglied des Kuratoriums der Physikalisch-technischen Reichsanstalt.
= Roth, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
= von der Gabelentz, dsgl.

b. Ordentliche Honorar-Professoren.

Dr. Lazarus.
= Kekulé, Geh. Reg. Rath, Direktor der Sammlung der antiken Skulpturen und Gipsabgüsse.

c. Lesendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Dr. Landolt, Geh. Reg. Rath, Professor an der Landwirthschaftlichen Hochschule und Mitglied des Kuratoriums der Physikalisch-technischen Reichsanstalt.

d. Außerordentliche Professoren.

Dr. Michelet.
= Werder, Geh. Reg. Rath.
= Friedrich Dieterici.
= Ernst Robert Schneider.
= Hajim Steinthal.
= Bellermann, Mitglied der Akademie der Künste.
= Wichelhaus, Mitglied der Kgl. techn. Deputation für Gewerbe und Direktor des technolog. Institutes.
= Orth.
= Garcke.
= Bastian, Geh. Reg. Rath, Direktor des Museums für Völkerkunde.
= Kny, Direktor des pflanzenphys. Institutes.
= Paul Ascherson.
= von Martens, 2. Direktor der zoolog. Sammlung des Museums für Naturkunde.
= Sell, Geh. Reg. Rath und Mitglied des Reichs-Gesundheitsamtes.
= Spitta, ständiger Sekretär der Akademie der Künste.
= Meitzen, Geh. Reg. Rath a. D.
= Berendt, Landesgeologe.
= Breßlau.
= Paulsen.
= Pinner.

Dr. Dames.
= Liebermann.
= Geiger.
= Wittmack.
= Magnus.
= Barth.
= Alex. Brückner.
= Böckh, Geh. Reg. Rath, Direkt. d. statist. Bureaus der Stadt Berlin.
= Hettner.
= Tiemann.
= Roediger.
= von Giżycki.
= Furtwängler, Direktorial-Assistent an den Königl. Museen.
= Koser.
= Delbrück.
= Erman, Direktor der ägyptischen Abtheilung der Königl. Museen.
= Planck, Direktor des Instituts für theor. Physik.
= Ebbinghaus.
= Biedermann.
= Gabriel.
= Lossen, Landesgeologe.
= Hoffory.
= Frey.
= Neesen, Mitglied des Kais. Patentamtes.
= Knoblauch.
= König.

e. Privatdozenten.

Dr. A. W. F. Schultz, Geh. Mediz. Rath.
= Hoppe, Prof.
= Brugsch, Legationsrath und Professor.
= Jordan, Geh. Ober-Reg. und vortrag. Rath im Ministerium der geistl. 2c. Angelegenh., Direktor der Kgl. National-Galerie.
= Glan.
= Aron, Prof.
= Lasson, Prof.
= Droysen.
= Jahn, Prof.
= Westermaier.
= von Kaufmann, Prof. der Staatswissenschaften an der techn. Hochschule zu Berlin.
= Lehmann-Filhés.
= Karsch.
= Tiesen.
= Horstmann.
= Will.
= Klebs.
= Schotten, Mitglied des Kaiserl. Patentamtes.
= Löwenfeld.
= Grube.
= Schwan.
= Krabbe.
= Dessau.
= Tschirch.
= Simmel.
= Höniger.
= Döring, Gymn. Dir. a. D.
= Rodenberg.
= Kalkmann.

Dr. Jock.
= Jastrow.
= Hayduck.
= Pringsheim.
= Heider.
= Weinstein.
= Meyer.
= Seeliger.
= Wahnschaffe, Landesgeologe.
= Tenne.
= Pernet, Mitglied der Physik.-techn. Reichsanstalt.
= Wesendonck.
= Aßmann.
= Hensel.
= Kötter.
= Korschelt.
= Schiemann, Geh. Staats-Archivar.
= Koken.
= Volkens.
= Rothstein.
= Rinne.
= Konrad Dieterici.
= Marcks.
= Friedheim.
= Freund.
= Reissert.
= Sternfeld.
= Stenger.
= von Luschan.
= Naudé.
= Schlesinger.
= Jahn.
= Traube.
= von den Steinen.
= Marckwald.

Sprachlehrer.

Dr. Michaelis, Professor, Lektor der Stenographie.
Rossi, Lektor der italienischen Sprache.
Bashford, Lektor der englischen Sprache.

Exercitien-Meister.

Neumann, Universitäts-Fechtlehrer.
Freising, Universitäts-Tanzlehrer.
Hemmerling, Universitäts-Stallmeister.

Beamte.

Laury, Geh. Kanzleirath, Universitäts-Sekretär.
Wetzel, Kanzleirath, Universitäts-Rektorats-Sekretär.
Schmidt, Universitäts-Kuratorial-Sekretär und Kalkulator.
Claus, Rechnungsrath, Rendant, zugleich mit der Leitung der Quästurgeschäfte beauftragt.
Eckart, Rechnungsrath, Kassirer.

Das Seminar für Orientalische Sprachen.

(Am Lustgarten 6. C.)

Kommissarischer Direktor: Dr. Ed. Sachau, ord. Prof. — s. Univ.
Kommissarischer Bibliothekar und Sekretär: Dr. Moritz.
Lehrer des Chinesischen: Prof. C. Arendt.
Lektor = = Kuei Lin.
= = = Pan Fei Shing.
Lehrer des Japanischen: Prof. Dr. Rudolf Lange.
Lektor = = Dr. Tetzujiro Inouyé.
Lehrer des Arabischen: Professor Dr. M. Hartmann.
Lektor = = Scheikh Hasan Taufik.
= = = Amin Máarbes.
Lektor des Türkischen: J. J. Manissadjian.
Lehrer des Suaheli: Missionsinspektor Dr. C. G. Büttner.
Lektor des Suaheli: Sleman Bin Said.
Lektor des Persischen und Hindustani: Djami Chan Ghori.

Das zahnärztliche Institut.

(Dorotheenstraße 40. N.W.)

Direktor: Dr. Busch, außerord. Prof. — s. Univ.
Lehrer: Dr. Pätsch, Sanitätsrath und Professor.
Dr. Miller, Professor.
Warnekros, Zahnarzt.

---

3. Universität zu Greifswald.

Kurator.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Kuratoriums ist der Geheime Regierungs-Rath Dr. Drechsler beauftragt.

Zeitiger Rektor.

Dr. H. Schulz, ord. Prof. der Pharmakologie.

Universitäts-Richter.

Gesterding, Polizei-Direktor.

Zeitige Dekane

der theologischen Fakultät: Prof. D. Zöckler,
der juristischen Fakultät: Prof. Dr. Weismann,
der medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Helferich,
der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Cohen.

Der akademische Senat

besteht außer dem zeitigen Rektor, dem Universitätsrichter und den Dekanen der vier Fakultäten, z. Z. aus
dem zeitigen Prorektor Prof. Dr. Schwanert,
den Senatoren Prof. Dr. Susemihl,
= = Lewis,
= = Limpricht, Geh. Reg. Rath,
= = Overbeck.

Das akademische Konzil

besteht aus dem Rektor, als Vorsitzendem, und allen ordentlichen Professoren.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. et Dr. phil. Zöckler, Konsist. Rath.
= Cremer, Konsist. Rath, Mitglied des Konsistoriums der Provinz Pommern.
= Schultze.
= Schlatter.
= von Nathusius.
= et Dr. phil. Baethgen, Konsistorial-Rath und Mitglied des Konsistoriums der Provinz Pommern.

b. Außerordentlicher Professor.

Lic. theol. et Dr. phil. Giesebrecht.



c. Privatdozent.

Lic. theol. Dalmer.

2. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Häberlin, Geh. Justizrath.
D. et Dr. jur. Bierling, dsgl.
Dr. Pescatore.
" Lewis.
Dr. Fischer.
" Weismann.
" Störk.

b. Privatdozent.

Dr. Medem, Landgerichtsrath, Professor.

3. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Pernice, Geh. Med. Rath.
" Mosler, dsgl.
" Landois, dsgl.
" Schirmer.
" Schulz.
Dr. Sommer.
" Helferich.
" Grawitz.
" Löffler.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Eichstedt.
" Arndt, Direkt. d. Provinz. Irren-Heilanstalt zu Greifswald.
" Krabler.
" Solger.
" Frhr. von Preuschen von und zu Liebenstein.
" Beumer, Kreisphysikus.
" Strübing.

c. Privatdozenten.

Dr. Bengelsdorff, Geheimer Sanitätsrath.
" Peiper.
Dr. Hoffmann.
" Ballowitz.

4. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. et Dr. phil. Baier, Geh. Reg. Rath.
Dr. med. " " Limpricht, dsgl.
" Ahlwardt.
" Susemihl.
" Preuner.
" Schuppe.
Dr. Ulmann.
" Thomé.
" Schwanert.
" med. et phil. Gerstäcker.
" Reifferscheid.
" Koschwitz.
" Zimmer.
" Schmitz.

Dr. Cohen.
= Oberbeck.
= Minnigerode.
= Seeck.
= Maaß.

Dr. Rehmke.
= Bernheim.
= Struck.
= Marx.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Scholz.
= Pyl.
= Credner.
= Konrath.

Dr. Zachariä.
= W. Holtz.
= Pietsch.
Lic. theol. et Dr. phil. Keßler.

c. Privatdozenten.

Dr. Behrens.
= Möller.
= Müller.

Dr. Deecke.
= Schmitt.

Lehrer für neuere Sprachen und Künste.

Dr. Franz, Lektor der englischen Sprache.
Bemmann, Musikdirektor.
Drönewolf, Musikdirektorr.
von Dewitz, Zeichenlehrer.
Rauge, Turn= und Fechtlehrer.
Wieck, Univers.=Tanzlehrer.

Beamte.

Räder, Rechnungsrath, Universitäts=Quästor.
Bohn, Universitäts=Sekretär.

---

4. Universität zu Breslau.

Kurator.

Se. Exc. Dr. von Seydewitz, Wirkl. Geh. Rath, Oberpräsident.
Kuratorialrath: von Frankenberg=Proschlitz, Regierungsrath, Vertreter des Kurators in Behinderungsfällen.

Rektor und Senat für das Jahr 1889/90.

Rektor: Prof. Dr. Probst, Domherr.
Exrektor: Prof. Dr. Poleck, Geh. Med. Rath.
Universitäts=Richter: Dr. Willdenow, Geh. Reg. Rath.

Dekane:
der evang. theol. Fakultät: Prof. D. Räbiger,
der kathol. theol. Fakultät: Prof. D. König,
der jurist. Fakultät: Prof. Dr. Brie,

der medizin. Fakultät: Prof. Dr. Fischer, Geh. Mediz. Rath,
der philosoph. Fakultät: Prof. Dr. Schneider.

Erwählte Senatoren:

Prof. Dr. Friedlieb.
" " Hertz.
" " Rehring.
" " Schott.
Prof. Dr. Erdmann.
" " Schmidt.
" " Filehne.

Fakultäten.

1. Evangelisch-theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Räbiger.
" Reuß, Konsist. Rath.
" Hahn.
D. Weingarten.
" Schmidt.
" Kittel.

b. Ordentlicher Honorar-Professor.

D. et Dr. phil. David Erdmann, Wirkl. Ober-Konsistorial-Rath und General-Superintendent von Schlesien.

c. Außerordentliche Professoren.

Lic. theol. Dr. phil. Kühl.
Lic. theol. Dr. phil. Bratke.
Lic. theol. Dr. phil. Arnold.

2. Katholisch-theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Friedlieb.
" Lämmer, Prälat, Protonotar.
" Probst, Domherr.
D. Scholz.
" König.
" Krawutzcky.
" Commer.

b. Ordentliche Honorar-Professoren.

D. Kayser, Dompropst.
D. Frantz.

c. Außerordentlicher Professor.

D. Müller.

3. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Dahn, Geh. Justizrath.
" Seuffert, dsgl.
" Brie.
Dr. Schott.
" Freiherr von Stengel.
" Wlassak.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. F. Bruck.
Dr. Stampe.

c. Privatdozent.

Dr. Eger, Reg. Rath.

4. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Heidenhain, Geh. Med. Rath.
" Biermer, dsgl.
" Fischer, dsgl.
" Förster, dsgl.
Dr. Hasse, Geh. Med. Rath.
" Ponfick, Med. Rath.
" Fritsch, Geh. Med. Rath.
" Flügge.
" Filehne.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Klopsch, Geh. Med. Rath.
" Auerbach.
" H. Cohn.
" Richter, Med. Rath.
" Hirt.
" Sommerbrodt.
" Neißer.
Dr. Soltmann.
" Magnus.
" Born.
" Wernicke.
" Wiener.
" Lesser.
" Rosenbach.

c. Privatdozenten.

Dr. J. Brück.
" Gottstein.
" E. Fränkel.
" Kolaczek.
" Buchwald.
" Jacobi, Sanitätsrath, Bezirksphysikus.
" Freund.
Dr. Kroner.
" Röhmann.
" Hiller, Stabsarzt.
" Partsch.
" Schröter.
" Kaufmann.
" Hürthle.
" Alexander.

5. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Löwig, Geh. Reg. Rath.
" Röpell, Geh. Reg. Rath, Mitglied d. Herrnhauses.
" Römer, Geh. Bergrath.
" Hertz, Geh. Reg. Rath.
" Galle, dsgl.
" A. Roßbach, dsgl.
" Schröter, dsgl.
" Oskar Emil Meyer.
" Poleck, Geh. Reg. Rath.
" Nehring.
" Schneider.
Dr. Magnus.
" F. Cohn, Geh. Reg. Rath.
" Ladenburg, dsgl.
" Rosanes.
" Th. Weber.
" Benno Erdmann.
" Prätorius.
" von Funke.
" Caro.
" Baeumker.
" Förster.
" Gaspary.

Dr. Partsch.	Dr. Elster.
= Lenz.	= Freudenthal.
= Vogt.	= Fick.
= Kölbing.	= Hillebrand.
= Hüffer.	= Prantl.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Grünhagen, Geh. Archiv-Rath.	Dr. Zacher.
= von Richter.	= Schmarsow.
= Weiske.	= S. Fränkel.
= Metzdorf.	= Hintze.
= Friedländer.	= Wilcken.
= Holdefleiß.	= Grätz.
	= Koch.

c. Mit Haltung von Vorlesungen beauftragt:

Beyer, Regierungs- und Baurath.
Kayser, Forstmeister.

d. Privatdozenten.

Dr. Bobertag.	Dr. Pakscher.
= Kosmann.	= Siebs.
= L. Cohn.	= Ahrens.
= Rohde.	= London.
= Gürich.	= Kruse.
= O. Roßbach.	

Sprach- und Kunst-Unterricht.

Lektor der französischen Sprache: Billet, Oberlehrer.
Lektor der englischen Sprache: Privatlehrer Pughe.
Dr. Schäffer, Prof., Musikdirektor, Musiklehrer.
= Bohn, Gesanglehrer und Organist an der Kreuzkirche, dsgl.
Aßmann, Zeichner.
Pfeiffer, Fecht- und Voltigirmeister.

Universitäts-Beamte.

Richter, Sekretär.
Klepper, Rendant und Quästor.

---

5. Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg zu Halle.

Kurator.

D. Dr. Schrader, Geheimer-Ober-Regierungs-Rath.

Rektor.

Vom 12. Juli 1889 bis 12. Juli 1890.

Prof. Dr. Hiller.

Universitäts-Richter.

Dr. jur. Schollmeyer, ordentl. Professor.

Dekane der Fakultäten.

Vom 12. Januar bis 12. Juli 1890.

In der theologischen Fakultät: Prof. D. Köstlin, Konsist.-Rath.
In der juristischen Fakultät: Prof. Dr. Huber.
In der medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Ackermann, Geh. Mediz. Rath.
In der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Conrad.

Das Generalkonzil

besteht aus sämmtlichen ordentlichen Professoren und dem Universitäts-Richter.

Der akademische Senat

besteht aus dem Rektor, dem Prorektor, den Dekanen der vier Fakultäten, fünf aus der Zahl der ordentlichen Professoren gewählten Senatoren und dem Universitäts-Richter.

Wahlsenatoren.

vom 12. Juli 1889 bis 12. Juli 1890.

Prof. D. Kautzsch, Konsist. Rath.
" Dr. Kaltenbach, Geh. Med. Rath.
Prof. Dr. Cantor.
" " Wangerin.

Universitäts-Aedil.

z. Z. unbesetzt.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Dr. Köstlin, Konsist. Rath, ordentl. Mitgl. des Konsistoriums der Provinz Sachsen.
D. Beyschlag.
D. Haupt, Konsist. Rath.
" Hering.
" Kähler.
" Dr. Kautzsch.
" " Loofs.

b. Außerordentliche Professoren.

Lic. theol. Eichhorn.
Lic. theol. et Dr. phil. Rothstein.

c. Privatdozenten.

D. Förster, Königlicher Superintendent.
Lic. theol. Gunkel.

2. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Fitting, Geh. Just. Rath.
= Boretius.
= Lastig.
= v. Liszt.

Dr. Löning.
= Schollmeyer.
= Stammler.
= Huber.

b. Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. von Brünneck.

c. Außerordentlicher Professor.

Dr. Rümelin.

d. Privatdozenten.

Dr. Arndt, Ober-Bergrath und Justiziar bei dem Ober-Bergamte.
= Riemeyer.
= Leist.

3. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Krahmer, Geh. Med. Rath, Kreisphysikus.
= Weber, Geh. Med. Rath.
= Ackermann, dsgl.
= Welcker, dsgl.
= Bernstein.
= Alfred Gräfe, Geh. Med. Rath.

= Hitzig, Geh. Med. Rath.
= Eberth.
= Kaltenbach, Geh. Med. Rath.
= Renk.
= Harnack.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Schwartze, Geh. Med. Rath.
= Kohlschütter.
= Seeligmüller.
= Rich. Pott.

Dr. Genzmer.
= Küßner.
= Oberst.
= Schwarz.
= Krause.

c. Privatdozenten.

Dr. Holländer, Prof.
= Hessler.
= Bunge.
= Leser.

Dr. Kretschmann.
= Risel, San. Rath, Kreisphysikus.
= von Herff.

4. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. August Rosenberger.
D. Dr. jur. et phil. Erdman.
Dr. jur. et phil. Knoblauch, Geh. Reg. Rath, Präsid. der Kaiserl. Leopold. Carolin. Deutschen Akademie, Mitglied des Herrenhauses.
= Keil, Geh. Reg. Rath.
= Jul. Kühn, dsgl.
= Haym.
= Kraus.
= Conrad.
= Gust. Droysen.
= Alfred Kirchhoff.
Dr. Grenacher.
= Hiller.
= Dittenberger.
= Suchier.
= von Fritsch.
= Lindner.
= Sievers.
= Pischel.
= Volhard.
= Cantor.
= Wangerin.
= Meyer.
= Dorn.
= Robert.
= Aug. Müller.

b. Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Hertzberg.

c. Außerordentliche Professoreu.

Dr. Eisenhart.
= E. Taschenberg I.
= Freytag.
= Märcker.
= Wüst.
= Ewald.
= Rathke, z. Z. in Marburg.
= Pütz.
= Vaihinger.
= Lübecke.
Dr. Döbner.
= Friedberg.
= Wagner.
= Brauns.
= Wiltheiß.
= Zopf.
= Burdach.
= O. Taschenberg II.
= Friedensburg, (z. Z. beurlaubt).

d. Privatdozenten.

Dr. Cornelius, Prof.
= Baumert.
= Wenck.
= Uphues.
= Erdmann.
= Wiener.
= Collitz (z. Z. beurlaubt).
= Geldner, Prof.
= Husserl.
= Frech.
Dr. von Arnim.
= Bremer.
= von Heinemann.
= Brode.
= Ule.
= Schmidt.
= Albert.
= Wernicke.
= von Nebeur-Paschwitz.
= Schenck.

Lektoren.

Dr. Robert Franz, Universitäts-Musik-Direktor.
Reubke, Universitäts-Musiklehrer.
Dr. Heyer.
Knoch, Regierungs-Baumeister.
von Mendel-Steinfels, Oekonomie-Rath.

Sprachlehrer.

Dr. Aue, für englische Sprache.
" Wiese, für italienische Sprache.
Doutrepont, auftragsw. für französische Sprache.

Exerzitienmeister.

Schenck, akademischer Zeichner und Zeichenlehrer.
Rocco, Tanzmeister.
Fessel, Univers. Turn- und Fechtlehrer.
Schreiber, Univers. Reitlehrer.

Universitätsbeamte.

Stade, Kuratorial-Sekretär.
Nittritz, Universitäts-Sekretär, Kanzleirath.
Boltze, Rendant und Quästor, Rechnungsrath.

Universitäts-Architekt.

Kilburger, Baurath, Königl. Bauinspektor.

---

6. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Kurator.

D. Dr. Mommsen, Konsistorial-Präsident.

Rektor.

Professor Dr. Karsten für das Amtsjahr 1890/91.

Dekane

der theologischen Fakultät: Prof. D. Grafe.
der juristischen Fakultät: Prof. Dr. von Kries.
der medizinischen Fakultät: Prof. Dr. von Esmarch.
der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Glogau.

Akademischer Senat.

Der Rektor.
Der Prorektor: Dr. Hensen, Geh. Mediz. Rath.
Die vier Dekane.

Vier von dem akademischen Konsistorium gewählte ordentliche Professoren, zur Zeit:

Prof. Dr. Hänel. | Prof. Dr. Karsten.
" " Krümmel. | " Quincke.

Akademisches Konsistorium.

Mitglieder: sämmtliche ordentliche Professoren.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Klostermann.
" Fr. Nitzsch.
" Dr. W. Möller.
D. Kawerau.
" Dr. Grafe.

b. Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. C. Bredenkamp.

c. Außerordentliche Professoren.

Lic. O. Ritschl.

d. Privatdozenten.

Lic. Dr. phil. Nic. Müller.

2. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Hänel.
" Schloßmann.
" von Kries.
Dr. Pappenheim.
" Kipp.

b. Außerordentlicher Professor.

Dr. Frantz.

3. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Litzmann, Geh. Med. Rath. (von seinen amtlichen Funktionen entbunden).
" von Esmarch, Geh. Mediz. Rath, Mitglied des Med. Kolleg. zu Kiel.
" Hensen, Geh. Med. Rath.
Dr. Heller.
" Völckers.
" Flemming.
" Quincke, Geh. Med. Rath, Mitglied des Med. Kolleg. zu Kiel.
" Werth, dsgl. dsgl.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Bockendahl, Reg. und Geh. Mediz. Rath.
" Edlefsen.
Dr. Petersen.
" Falck.
" Fischer.

c. Privatdozenten.

Dr. Jessen, Mediz. Rath.
" Seeger.
" Dähnhardt.
" Reuber.
" Paulsen.
" Kosegarten.
" Graf von Spee.

Dr. Hoppe-Seyler.
" von Starck.
" Kirchhoff.
" Hochhaus.
" Glävecke.
" Döhle.
" Fricke, Zahnarzt.

4. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Forchhammer, Geh. Reg. Rath.
" Karsten.
" Seelig.
" Weyer.
" Theodor Möbius, Geh. Reg. Rath, entbunden von den akademischen Verpflichtungen.
" J. G. E. Hoffmann.
" Backhaus.
" Schirren.
" Pfeiffer, (entbunden von der Verpflichtung Vorlesungen zu halten.)
" Pochhammer.

Dr. Stimming.
" Krüger.
" Blaß.
" Busolt.
" Glogau.
" Krümmel.
" Reinke.
" Lehmann.
" Brandt.
" Gering.
" Deußen.
" Oldenberg.
" Erdmann.
" Curtius.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Bruns.
" Haas.
" Sarrazin.
" Weber.

Dr. Rügheimer.
" Schum.
" Lamp.

c. Privatdozenten.

Dr. Groth, Prof.
" Alberti.
" Emmerling, Prof.
" Tönnies.
" Rodewald.
" Berend.

Dr. Dahl.
" Schütt.
" Hagen, Professor.
" Kreutz.
" Stoehr.
" Wolff.

Lektoren.

Sterroz, Lektor der französischen Sprache.
Heise, Lektor der englischen Sprache.

Lehrer für Künste.

Prof. Stange, akademischer Musikdirektor.
Loos, Lehrer der Zeichenkunst.
Brandt, Lehrer der Fechtkunst.
Gamst, akad. Turnlehrer.

Beamte.

Syndikus: Paulsen, Amtsgerichts-Rath.
Sekretär: Werner.
Rendant: Maaßen.

---

7. Georg-Augusts-Universität zu Göttingen.

Rector Magnificentissimus.

Seine Königl. Hoheit der Regent des Herzogthums Braunschweig, Prinz **Albrecht von Preußen.**

Kurator.

Dr. jur. von Meier, Geh. Reg. Rath.

Prorektor
bis zum 1. September 1890.

Professor Dr. Wagner.

Universitäts-Richter.

Bacmeister, Landrichter.

Dekane

in der theologischen Fakultät bis zum 15. Oktober 1890: Konsist. Rath, Prof. D. Schultz,
in der juristischen Fakultät bis zum 18. März 1890: Geh. Justizrath, Prof. Dr. Frensdorff,
in der medizinischen Fakultät bis zum 1. Juli 1890: Professor Dr. Marmé,
in der philosophischen Fakultät bis zum 1. Juli 1890: Prof. Dr. Volquardsen.

Senat.

Vorsitzender: Prorektor Professor Dr. Wagner.
Mitglieder: die ordentlichen Professoren und der Univers. Richter.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Wiesinger, Konsistorial-Rath.



D. Wagenmann, Konsistorial-Rath.
" et Dr. phil. Schultz, dsgl.
" Knoke.
" Häring.
" Tschackert.

b. Außerordentliche Professoren.

D. et Dr. phil. Lünemann.

c. Privatdozent.

Lic. theol. Weiß.

2. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. jur. et phil. von Ihering, Geh. Justiz-Rath.
D. et Dr. jur. Dove, dsgl., Mitglied des Herren-Hauses und des Landes-Konsist. in Hannover.
Dr. jur. Ziebarth, Geh. Just. Rath.
Dr. Frensdorff, Geh. Justiz-Rath.
" von Bar, dsgl.
" Regelsberger, dsgl.
" J. Merkel.
" Ehrenberg.

b. Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Planck, Geheimer Justiz-Rath.

c. Privatdozent.

Dr. Goldschmidt.

3. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Hasse, Geh. Hofrath.
" Meißner, Geh. Med. Rath.
" Schwartz, dsgl.
" Ludw. Meyer, dsgl.
" Leber, dsgl.
" Ebstein, dsgl.
Dr. Marmé.
" König, Geh. Med. Rath.
" Orth.
" Fr. Merkel.
" Wolffhügel.
" Runge.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Herbst.
" Krause.
" Lohmeyer.
" Husemann.
Dr. Rosenbach.
" Damsch.
" Bürkner.

c. Privatdozenten.

Dr. Droysen.
" Hildebrand.
" Wagenmann.
Dr. Schirmer.
" Disse.

4. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. et Dr. jur. et phil. Weber, Wirkl. Geh. Rath, Excell.
Dr. jur et cam. phil. Hanssen, Geh. Reg. Rath.
= Ferd. Wüstenfeld, dsgl.
= Wieseler, dsgl.
= W. Müller.
= Sauppe, Geh. Reg. Rath.
= Griepenkerl.
= Stern.
= Schering, Geh. Reg. Rath.
D. et Dr. phil. de Lagarde, dsgl.
Dr. Baumann.
= Drechsler, Geheimer Reg. Rath, z. Z. kommiss. Univ.-Kurator in Greifswald.
= Henneberg, dsgl.
= Ehlers, dsgl.
= H. Schwarz.
= Dilthey.
= Volquardsen.
= H. Wagner.
= von Könen.
= G. E. Müller.
Dr. Vollmöller.
= Weiland.
= Riecke.
= Kielhorn.
= von Kluckhohn.
= Steindorff.
= Heyne.
= von Wilamowitz-Möllendorff.
= Voigt.
= Cohn.
= Felix Klein.
= Schur.
= W. Meyer.
= Dziatzko.
= Liebisch.
= Berthold.
= Lexis.
= Brandl.
= Peter.
D. et Dr. phil. Smend.
Dr. Kirchner.
= Wallach.
= Leo.

b. Ordentliche Honorar-Professoren.

Dr. jur. et phil. Soetbeer. Geh. Reg. Rath.
= Theodor Wüstenfeld.
Dr. Mithoff, Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsrath.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Boedeker.
= von Uslar.
= Tollens.
= Esser.
= Peipers.
= Rehnisch.
= Polstorff,
Dr. Bechtel.
= Eggert.
= Lange.
Freiberg.
Dr. Röthe.
= Pietschmann.

d. Privatdozenten.

Dr. Fesca, Prof., beurl. n. Japan.
= Andresen.
= Buchka.
= Hamann.
Dr. Hugo Meyer.
= von Kap-herr.
= Schönflies.
= Pfeiffer.

Dr. Henking. — Dr. Clostta.
= Koch. — = Lehmann.
= Holthausen. — = Burkhardt.
= Rümker.

Lektoren.

Ebray, Lektor der französischen Sprache.
Dr. Miller, Lektor der englischen Sprache.

Lehrer der Künste und Exerzitienmeister.

Schweppe, Stallmeister, Rittmeister a. D.
Hille, Professor, Musikdirektor.
Peters, Zeichenlehrer.
Grüneklee, Fechtmeister.
Hölzke, Tanzmeister.

Beamte der Universität.

Meyer, Kuratorial-Sekretär.
Dr. Bauer, Universitäts-Sekretär und Quästor.
Heine, Domänenrath, Rendant.

Universitäts-Bauamt.

Breymann, Königl. Regierungs-Baumeister, Landbau-Inspektor.

---

8. Universität zu Marburg.

Kurator.

Steinmetz, Geh. Reg. Rath.

Rektor.

Prof. Dr. Herrmann.

Prorektor.

Prof. Dr. Greeff.

Universitätsrichter.

Geh. Justiz-Rath Prof. Dr. Ubbelohde (s. jurist. Fakultät).

Dekane

= der theologischen Fakultät: Prof. D. Graf v. Baudissin.
= der juristischen Fakultät: Prof. Dr. Leonhard.
= der medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Gasser.
= der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Riese.

Der akademische Senat

besteht aus sämmtlichen ordentlichen Professoren der vier Fakultäten.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Dr. Heinrici, Konsist. Rath.
= = Herrmann.
= = Graf v. Baudissin.
D. Achelis.
D. et Dr. phil. Jülicher.

b. Außerordentlicher Professor.

Lic. theol. Mirbt.

c. Privatdozenten.

Lic. theol. Link.
Lic. theol. et Dr. phil. Werner.

2. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Ubbelohde, Geh. Justizrath, Mitglied des Herrenhauses.
= Enneccerus.
Dr. Westerkamp.
= von Lilienthal.
= Leonhard.
= Lehmann.

b. Privatdozenten.

Dr. B. Schmidt, Justizrath.
= B. F. J. Wolff, Justizrath.
Dr. Frank.

3. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Nasse, Geh. Med. Rath.
= Mannkopff, dsgl.
= H. Schmidt-Rimpler.
= Cramer, Direktor der Landes-Irrenheilanstalt.
= med et phil. Külz.
Dr. Ahlfeld, Direktor der Entbindungs- u. Hebammen-Lehranstalt.
= Marchand.
= Braun.
= Gasser.
= Hans Meyer.
= Rubner.

b. Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Wagener, Geh. Med. Rath.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Lahs.
= Rumpf.
Dr. Strahl.

d. Privatdozenten.

Dr. Hüter.
= O. von Heusinger, Sanitätsrath, Kreisphysikus.
Dr. Tuczek.

4. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Stegmann.
" Glaser.
" L. Schmidt, Geh. Reg. Rath.
" Melde.
" F. Justi.
" Bergmann.
" phil. et med. Greeff.
D. Dr. Wellhausen.
Dr. Stengel.
" Varrentrapp.
" Bauer.
" Weber.
Dr. Zincke.
" H. Cohen.
" Fischer.
" Paasche.
" Riese.
" Goebel.
" E. Schmidt.
" Kayser.
" Birt.
" von Sybel.
" Max Lehmann.
" Edward Schröder.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. von Drach.
" Heß.
" Feußner.
" Vietor.
Dr. Fittica.
" Natorp.
" Wissowa.

Dr. Rathke, außerordentlicher Professor zu Halle.

c. Privatdozenten.

Dr. Klein.
" Elsas.
" Stosch.
" Kohl.
" Wilh. Roser.
" Kauffmann.
Dr. Brauns.
" Plate.
" Study.
" von Oettingen.
" Greef.
" Kehr.

Lektoren.

Lektor der französ. Sprache: cand. phil. Klinckfieck (auftrw.).
Lektor der hebr. Sprache: Dr. Ley, Prof.

In Künsten und Leibesübungen geben Unterricht:

Barth, Universitäts-Musikdirektor, Professor.
Schürmann, Universitäts-Zeichenlehrer.
Harms, Fechtlehrer (auftragsw.).
Daniel, Universitäts-Reitlehrer (auftragsw.).

Beamte der Universität.

Stiebing, Kuratorial-Sekretär, Kanzlei-Rath.
König, Universitäts-Sekretär.
Beckmann, Universitäts-Kassen-Rendant.
vom Dahlen, Bauinspektor, Universitäts-Architekt.

---

9. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn.

Kurator.

Dr. Gandtner, Geh. Ob. Reg. Rath.

Zeitiger Rektor.

Prof. Dr. Pflüger, Geh. Mediz. Rath.

Universitäts-Richter.

Brockhoff, Geh. Bergrath.

Zeitige Dekane.

der evangel.-theolog. Fakultät: Prof. D. Krafft, Konsist. Rath.
der kathol.-theolog. Fakultät: Prof. D. Kellner.
der juristischen Fakultät: Prof. Dr. Lörsch, Geh. Just. Rath.
der medizin. Fakultät: Prof. Dr. von la Valette St. George, Geh. Mediz. Rath.
der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Rein.

Der akademische Senat.

besteht aus dem Rektor, dem Prorektor Prof. Dr. Neuhäuser, dem Universitäts-Richter, den Dekanen der fünf Fakultäten und den Senatoren:

Prof. Dr. Trendelenburg.
" " Wilmanns.
" " Bücheler, Geh. Reg. Rath.
" " Hüffer, Geh. Just. Rath.

Fakultäten.

1. Evangelisch-theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Krafft, Konsist. Rath, Mitglied des Konsistoriums der Rheinprovinz.
" Mangold, Konsist. Rath.
D. Kamphausen.
" Sieffert.
" Lemme.
" Sachße.

b. Ordentlicher Honorarprofessor.

Prof. D. Fabri.

c. Außerordentliche Professoren.

D. et Dr. phil. Benrath.
Lic. theol. Meinhold.

2. Katholisch-theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Reusch.
" Langen.
" Simar, Päpstl. Hausprälat.
D. Kellner.
" Kaulen.
" Schrörs.
" Kirschkamp.

b. Außerordentliche Professoren.

D. Fechtrup.

D. Felten.

3. Juristische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Ritter von Schulte, Geh. Justiz-Rath.
" Endemann, dsgl.
" Krüger.
" jur. et phil. Hüffer, Geh. Justiz-Rath.

Dr. Lörsch, Geh. Justiz-Rath.
" Kahl.
" Zitelmann.
" Baron.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Nicolovius.

Dr. Landsberg.

c. Privatdozent.

Dr. Pflüger.

4. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Veit, Geh. Ober-Med. Rath.
" von Leydig, Geh. Mediz. Rath.
" med. et phil. Pflüger, dsgl.
" Köster.
" Sämisch, Geh. Med. Rath.
" Binz, dsgl.
" med. et phil. Frhr. von la Valette St. George, dsgl.

Dr. Trendelenburg.
" Schultze.
" Pelmann, Geh. Mediz. Rath, Direktor der Rhein. Prov. Irren-Heil- und Pflege-Anstalt und Mitglied des Rheinischen Mediz. Kollegiums.

b. Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Schaaffhausen, Geh. Mediz. Rath.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Doutrelepont, Geh. Med. Rath.
" Finkelnburg, Geh. Reg. Rath.
" med. et phil. von Mosengeil.
" Nußbaum.
" Finkler.
" med. et phil. Fuchs.

Dr. Ribbert.
" Walb.
" Ungar, Kreis-Wundarzt, Hilfsarbeiter bei dem Med. Kolleg. zu Koblenz.
" Müller.
" Schiefferdecker.

d. Privatdozenten.

Dr. Kocks.
" Burger.

Dr. Kochs.
" Witzel.

Dr. Krukenberg.
= Bohland.
= Geppert.
Dr. Thomsen.
= Schenck.

5. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. et Dr. phil. Gildemeister.
Dr. Bücheler, Geh. Reg. Rath.
= Usener, dsgl.
= Lipschitz, dsgl.
= phil. et med. Kekulé, dsgl.
= Jürgen Bona Meyer, dsgl.
= Justi.
= Neuhäuser, Geh. Reg. Rath.
= Nissen, dsgl.
= Laspeyres.
= phil. et med. Strasburger, Geh. Reg. Rath.
= Menzel.
Dr. Ritter.
= Wilmanns.
= Aufrecht.
= Schönfeld, Geh. Reg. Rath.
= Rein.
D. et Dr. phil. Bender.
Dr. Förster.
= Alfred Dove.
= Ludwig.
= Schlüter.
= Trautmann.
= Hertz.
= Jacobi.
= Löschcke.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Schaarschmidt, Geh. Reg. Rath, Univers. Ober-Bibliothekar.
= Kortum.
= Birlinger.
= Andresen.
= Prym.
= Klein.
Dr. Witte, beurlaubt.
= Bertkau.
= Lipps.
= Anschütz.
= Lamprecht.
= Schimper.
= Franck.
= Klinger.

c. Privatdozenten.

Dr. Pohlig.
= Wiedemann.
= von Lilienthal, Prof.
= Morsbach.
= Johow, Prof.
= Martius.
= Minkowski.
= Hussak.
= König.
Dr. Reinhertz.
= Richarz.
= Buchholz.
= Schenck.
= Voigt.
= Rauff.
= Pulfrich.
= Bredt.
= Noll.

Lektor.

Lorck, Lektor der französischen Sprache.

Lehrer der Tonkunst.

Wolff, Prof., akadem. Musikdirektor.

Lehrer der Zeichenkunst.

Küppers, Prof., Bildhauer.

Exerzitien-Meister.

Ehrich, Fechtlehrer.

Beamte.

Weigand, Kuratorial-Sekretär.
Hoffmann, Universitäts-Sekretär.
Görgen, interm. Rektorats-Sekretär.
Hövermann, Rechnungsrath, Univers. Kassen-Rendant u. Quästor.

Universitäts-Architekt.

Reinike, Kreis-Bauinspektor.

---

10. Theologische und philosophische Akademie zu Münster.

Kurator.

Se. Exc. Studt, Oberpräsident der Provinz Westfalen.
von Viebahn, Oberpräsidial-Rath, Stellvertreter des Kurators.

Rektor.

Prof. Dr. Storck, Geh. Reg. Rath.

Dekane.

der theologischen Fakultät: Prof. D. Schwane,
der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Stahl.

Senat.

Sämmtliche ordentliche Professoren beider Fakultäten.

Akademischer Richter.

Racke, Landgerichtsrath.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Schwane.
" Hartmann, Domkapitular.
" Funcke.
D. Sdralek.
" Aloys Schäfer.
" et Dr. phil. Fell.

b. Außerordentliche Professoren.

D. Bernhard Schäfer. D. Joseph Rappenhöner.

c. Privatdozent.

Lic. theol. Bautz.

2. Philosophische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Hittorf, Geh. Reg. Rath.
= Karsch, Geh. Med. Rath.
= Storck, Geh. Reg. Rath.
= Langen.
= Stahl.
= Hosius, Geh. Reg. Rath.
= Bachmann.
= Spicker.
= Körting.

Dr. Niehues.
= Sturm.
= Salkowski.
= Hagemann.
= Brefeld.
= Nordhoff.
= Kaufmann.
= Ketteler.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Parmet.
= Landois.
= von Ochenkowski.
= Milchhöfer.

Dr. Bartholomä.
= Richard Lehmann.
= Arthur Meyer.
= Mügge.

c. Privatdozenten.

Dr. Einenkel. Dr. Finke.

Lektor.

Deiters, Lehrer der neueren Sprachen.

Lehrer für Künste.

Musiklehrer: Dr. Grimm, Musikdirektor, Prof. Schmidt, Domchor-Direktor.

Turn- und Fechtlehrer.

Bathe, Gymnasial-Elementarlehrer.

Zeichenlehrer.

Müller, Gymnasial-Elementarlehrer.

Akademische Beamte.

Sekretär und Quästor: Drosson.
Rendant der Akad. u. Studienfondskasse: Oexmann, Rechn.-Rath.

---

11. Lyceum Hosianum zu Braunsberg.

Kurator.

Se. Exc. Dr. von Schlieckmann, Oberpräsid. d. Prov. Ostpreußen.

Rektor.

Prof. D. Weiß.

Dekane

der theologischen Fakultät: Prof. D. Dittrich,
der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Krause.

Akademischer Richter.

Die Funktionen desseben werden von dem Richter der Universität zu Königsberg, Staatsanwalt von der Trenck, wahrgenommen.

Fakultäten.

1. Theologische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

D. Oswald.
= Dittrich.
D. Weiß.
= Marquardt.

b. Privatdozent.

Dr. Kranich.

2. Philosophische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Bender.
= Weißbrodt.
Dr. Killing.
= Krause.

L. Die Königlichen technischen Hochschulen.

1. Technische Hochschule zu Berlin.

A. Rektor und Senat.

a. Rektor.

Jacobsthal, Prof.

b. Prorektor.

Schlichting, Prof.

c. Senats-Mitglieder.

Consentius, Prof.
Dr. Dobbert, dsgl.
Dr. Doergens, dsgl.
Goering, dsgl.
Görris, Admiralitäts-Rath.

Dr. Hauck, Geh. Reg. Rath, Prof.
Dr. Hertzer, Prof.
Dr. Liebermann, dsgl.
Meyer, Georg, dsgl.
Rietschel, dsgl.
Dr. Rüdorff, dsgl.

B. Abtheilungen.

(Die Mitglieder der Abtheilungs-Kollegien sind durch * bezeichnet.)

Abtheilung I. für Architektur.

Vorsteher.

Rietschel, Prof.

Mitglieder.

a. Etatsmäßig angestellte.

*Dr. Dobbert, Prof.
*Jacobsthal, dsgl.
*Koch, dsgl.
*Kühn, dsgl. Baurath.
*Raschdorff, Geh. Reg. Rath, Prof.
*Rietschel, Prof.
*Schäfer, dsgl.
*Wolff, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

*Adler, Geh. Ober-Baurath, Prof.
*Ende, Geh. Reg. Rath, Prof.
Henseler, Genremaler, Prof.
Jacob, Landschaftsmaler, Prof.
Dr. Lessing, Prof.
Lürßen, Prof.
*Otzen, Geh. Reg. Rath, Prof.
Raschdorff, O., Königl. Reg. Baumeister.
Strack, Prof.
Vollmer, Architekt.

c. Privatdozenten.

Cremer, Prof.
Dr. Galland.
Graeb, Prof.
Dr. Voß.

Abtheilung II. für Bau-Ingenieurwesen.

Vorsteher.

Goering, Prof.

Mitglieder.

a. Etatsmäßig angestellte.

*Brandt, Prof.
*E. Dietrich, dsgl.
*Dr. Doergens, dsgl.
*Goering, Prof.
*Müller-Breslau, dsgl.
*Schlichting, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

Büsing, Ingenieur, Prof.
*Hagen, Geh. Ober-Baurath.
Scholtz, Baumeister.

c. Privatdozenten.

Donath, Reg. Baumeister.
Havestadt, Reg. Baumeister.
Knauff, Reg. Bauführer, Stadtbaumeister a. D.
Dr. Pietsch.

d. Ständige Assistenten.

Höch, Reg. Baumeister.
Dr. Pietsch.

Abtheilung III. für Maschinen-Ingenieurwesen mit Einschluß des Schiffbaues.

Vorsteher.

Consentius, Prof.

A. Mitglieder excl. der Sektion für Schiffbau.

a. Etatsmäßig angestellte.

*Consentius, Prof.
*Ludewig, dsgl.
*Meyer, Georg, dsgl.
*Reuleaux, Geh. Reg. Rath, Prof.
*Riedler, Prof.
*Dr. Slaby, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

K. Hartmann, Ingenieur.
*Hörmann, Prof.
Wehage, Ingenieur.

c. Privatdozenten.

K. Hartmann, Ingenieur.
W. Hartmann, Reg. Baumeister.
Pfeifer, dsgl.
Dr. Strecker, Ober-Telegraphen-Ingenieur im Reichs-Postamte.

d. Ständige Assistenten.

W. Hartmann, Reg. Baumeister.
Leist, Ingenieur.
Dr. von Orth, Ingenieur.
Stumpf, dsgl.
Dr. Wedding.

B. Mitglieder der Sektion für Schiffbau.

a. Etatsmäßig angestellte.

*Dill, Prof.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

*Dietrich, Geh. Admiralitäts-Rath.
*Görris, Admiralitäts-Rath, Sektions-Vorsteher.
Zarnack, Marine-Schiffbau-Ober-Ingenieur a. D.

Abtheilung IV. für Chemie und Hüttenkunde.

Vorsteher.

Dr. Rüdorff, Prof.

Mitglieder.

a. Etatsmäßig angestellte.

*Dr. Hirschwald, Prof.
* = Liebermann, dsgl.
* = Rüdorff, dsgl.
*Dr. Vogel, Prof.
* = Weber, dsgl.
* = Weeren, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

Dr. Sell, Prof., Geh. Reg. Rath.
Dr. Wedding, Geh. Bergrath.
= Witt.

c. Privatdozenten.

Dr. Herzfeld.
= Jurisch.
Dr. von Knorre.

d. Ständige Assistenten.

Dr. Bergami.
Bistrzyki, Chemiker.
Dr. Gadebusch.
Goldmann, Chemiker.
Busse.
Dr. von Knorre.
Deidesheimer.
Dr. Müller.
Protz, Chemiker.
Schultz-Hencke, Lehramts-Kandidat.
Dr. Raß.
= Stavenhagen.

Abtheilung V. für allgemeine Wissenschaften.

Vorsteher.

Dr. Hauck, Prof., Geh. Reg. Rath.

Mitglieder.

a. Etatsmäßig angestellte.

*Grell, Prof.
*Dr. Hauck, Prof., Geh. Reg. Rath.
* = Hertzer, Prof.
* = Kossak, dsgl.
*Dr. Lampe, Prof.
* = Paalzow, dsgl.
* = Weingarten, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

Dr. Buka, Oberl.
= Hamburger, Prof.
*Dr. von Kaufmann, dsgl.
Dr. M. Meyer.
Reichel, Reg. Rath.

c. Privatdozenten.

Dr. Buka, Oberlehrer.
= Dziobek.
= Groß.
= Grunmach.
= Hamburger, Prof.
Dr. jur. et phil. Hilse.
= Fritz Kötter.
= Liebe, Prof.
= Servus.
= Wendt.

d. Lehrer, welche zur Ertheilung von Unterricht in den neueren Sprachen an der technischen Hochschule berechtigt sind.

Dr. Dickmann, Oberlehrer. Giuseppe Rossi, Lektor.

e. Ständiger Assistent.

Dr. Grunmach.

Dem Fechtmeister Teege in Berlin ist die Erlaubnis zum Unterrichte im Fechten und in den verwandten Leibesübungen ertheilt.

C. Beamte.

Arnold, Konsistorial-Rath, Syndikus.
Hoffmeister, Rechnungsrath, Rendant.
Seiffert, Sekretär u. Haus-Inspektor.
Kempert, Bibliothekar.

---

2. Technische Hochschule zu Hannover.

Königlicher Kommissar.

Se. Exc. Dr. von Bennigsen, Ober-Präsident, Wirkl. Geh. Rath.

A. Rektor und Senat.

a. Rektor.
(zugleich Vorsitzender des Senates.)

Dolezalek, Prof., Geh. Reg.- und Baurath.

b. Prorektor.

Launhardt, Prof., Geh. Reg. Rath.

c. Senat.

Die Vorsteher der Abtheilungen I. bis V.

I. Stier, Prof.
II. Launhardt, Prof., Geh. Reg. Rath.
III. Frese, Prof.
IV. Dr. Kraut, Prof., Geh. Reg. Rath.
V. Keck, Prof.

Von der Gesammtheit der Abtheilungs-Kollegien gewählte Senatoren:

Fischer, Prof.
Ulrich, dsgl.
Dr. Rodenberg, dsgl.

B. Abtheilungen.

(Die Mitglieder der Abtheilungs-Kollegien sind mit * und die Mitglieder des Senates mit ** bezeichnet.)

Abtheilung I. für Architektur.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieder.

*Debo, Prof., Baurath.
*Hase, Prof., Geh. Reg. Rath.
*Köhler, Prof., Baurath.
*Schröder, Prof.
**Stier, Prof.
Blancke, Maler.
Küster, dsgl.
Engelhard, Prof., Bildhauer.

b. Nicht etatsmäßig angestellte Mitglieder.

Kaulbach, Prof., Hofmaler.
Friedrich, Maler.
Dr. Lange, Prof. in Göttingen.

c. Privatdozenten.

Haupt, Architekt.
Geb, dsgl.
Schönermark, Architekt.

Abtheilung II. für Bau-Ingenieurwesen.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieder.

**Launhardt, Prof., Geh. Reg. Rath.
**Dolezalek, Prof., Geh. Reg. und Baurath.
*Dr. Jordan, Prof.
*Barkhausen, dsgl.
*Arnold, dsgl.

b. Privatdozent.

Petzold, Ingenieur.

Abtheilung III. für Maschinen-Ingenieurwesen.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieder.

*Dr. Rühlmann, Prof., Geh. Reg. Rath.
**Fischer, Prof.
*Riehn, Prof.
*Frank, dsgl.
**Frese, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestelltes Mitglied.

E. Müller, Dozent.

Abtheilung IV. für chemisch-technische und elektrotechnische Wissenschaften.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieder.

**Dr. Kraut, Prof., Geh. Reg. Rath.
**Ulrich, Prof.
**Dr. Kohlrausch, Prof.
* „ Kayser, dsgl.
* „ Ost, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestelltes Mitglied.

*Dr. Post, Prof.

c. Privatdozent.

Dr. Heim.

Abtheiung V. für allgemeine Wissenschaften.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieder.

**Reck, Prof.
*Dr. Kiepert, dsgl.
* = Heß, dsgl.
**Dr. Rodenberg, Prof.
* = Runge, dsgl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte Mitglieder.

**Dr. Schäfer, Prof.
= Fehler, dsgl.
Dr. Ad. Meyer, Schuldirektor.

c. Privatdozent.

Rommel, Bibliothekar.

C. Verwaltungsbeamte.

Kluge, Rech. Rath. Sekretär und Rendant.
Rommel, Bibliothekar.

---

3. Technische Hochschule zu Aachen.

Königlicher Kommissar.

von Hoffmann, Regierungs-Präsident.

A. Rektor und Senat.

a. Rektor.

Herrmann, Prof.

b. Prorektor.

Dr. Dürre, Prof.

c. Senats-Mitglieder.

Herrmann, Prof., z. Z. Rektor, Vorsitzender.
Henrici, Prof.
Intze, dsgl.
v. Gizycki, dsgl.
Dr. Michaelis, dsgl.
Dr. Stahl, Prof.
= Dürre, dsgl.
= Wüllner, Prof. Geh. Reg. Rath.
= Schulz, Prof.

B. Abtheilungen.

(Die Mitglieder der Abtheilungs-Kollegien sind durch * bezeichnet.)

Abtheilung I. für Architektur.

Etatsmäßige Professoren.

*Damert, Prof.
*Henrici, Prof., Abtheilungsvorsteher.
*Reiff, Prof.
*Dr. Vischer, dsgl.
*Schupmann, Reg. Baumstr.

Dozenten.

Frentzen, Prof., Reg. Baumeister.
Krauß, Bildhauer.

Assistenten.

Maus, Architekt.
(1 Stelle unbesetzt.)

Abtheilung II. für Bau-Ingenieurwesen.

Etatsmäßige Professoren.

*Dr. Heinzerling, Prof., Baurath.
*Intze, Prof., Abtheilungsvorst.
*von Kaven, Prof., Geh. Reg. Rath.
*Werner, Prof.

Dozent.

Dr. Forchheimer, Prof.

Assistenten.

Clodius, Architekt.
Palme, Ingenieur.
Laskus, Zeichner.
Hausmann, Ingenieur.

Abtheilung III. für Maschinen-Ingenieurwesen.

Etatsmäßige Professoren.

*von Gizycki, Prof., Abtheilungsvorsteher.
*Dr. Grotrian, Prof.
*Gutermuth, dsgl.
*Herrmann, Prof.
*Lüders, dsgl.
*Pinzger, dsgl.

Privatdozent.

*Salomon, Professor, Reg. Baumeister.

Assistenten.

Hansen, Ingenieur.
Lynen, Reg. Bauführer.
Schulze, Ingenieur.

Abtheilung IV. für Bergbau und Hüttenkunde und für Chemie.

Etatsmäßige Professoren.

*Dr. Arzruni, Prof.
* = Classen, dsgl.
* = Dürre, dsgl.
*Dr. Michaelis, Prof., Abtheilungsvorsteher.
*Schulz, Prof.
*Dr. Stahlschmidt, dsgl.

Dozenten.

*Dr. Holzapfel, Prof.
*Jenner, Ingenieur.

Privatdozenten.

Dr. Einhorn, Chemiker.
Dr. Bortmann, Chemiker.

Assistenten.

Dr. Alic, Chemiker.
= Dieckhoff, dsgl.
= Einhorn, dsgl.
= Messinger, dsgl.
Dr. Bortmann, Chemiker.
Wagener, Bergingenieur.
Dr. Wegerhoff, Chemiker.

Abtheilung V. für allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik und Natnrwissenschaften.

Etatsmäßige Professoren.

*Dr. Jürgens, Prof.
* = von Mangoldt, dsgl.
* = Ritter, Prof., Geh. Reg. Rath.
*Dr. Stahl, Prof., Abtheilungsvorsteher.
* = Wüllner, Prof., Geh. Reg. Rath.

Dozenten.

Dr. Koch, Prof.
* = Laves, dsgl.
Dr. Bernoulli, Gewerberath.
Fuchs, Telegraphen-Direktor.

Privatdozent.

Dr. Jolles, Mathematiker.

Assistent.

Dr. Jolles, Mathematiker.

Franken, Lehrer für Stenographie.
Hasenclever, General-Direktor, Lehrer für technische Buchführung.

C. Verwaltungs-Beamte.

Kling, Rechnungs-Rath, Rendant.
Peppermüller, Bibliothekar.

M. Gymnasial-, Real- ꝛc. Lehranstalten.

Das Verzeichnis dieser Anstalten wird von dem Herrn Reichskanzler zu Anfang des Sommer-Schulsemesters neu aufgestellt und demnächst auch in dem Centralblatte für die Unterrichts-Verwaltung veröffentlicht werden.

N. Die Königlichen Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare.

(69 evangelische, 33 katholische und 4 paritätische Lehrer-Seminare. — 3 evangelische, 5 katholische Lehrerinnen-Seminare 1 katholischer Lehrerinnen-Kursus 1 paritätisches Lehrerinnen-Seminar, — 1 evangelisches Gouvernannten-Institut, — überhaupt 117 Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

I. Provinz Ostpreußen.

(7 evangel. Lehrer-Seminare, 1 kathol. Lehrer-Seminar.)

a. Regierunngsbezirk Königsberg.

1. Braunsberg, kathol. Seminar, Direktor: Dr. Schandau.
2. Preuß. Eylau, evang. Seminar, = Munther.
3. Ortelsburg, dsgl. = Moldehn.
4. Osterode, dsgl. = Päch.
5. Waldau, dsgl. = Noack.

b. Regierungsbezirk Gumbinnen.

6. Angerburg, evang. Seminar, Direktor: Snoy.*)
7. Karalene, dsgl. = Rohde.
8. Ragnit, dsgl. = Tobias.

II. Provinz Westpreußen.

(3 evangel. 3 kathol. Lehrer-Seminare.)

a. Regierungsbezirk Danzig.

9. Berent, kathol. Seminar, Direktor: Dr. Cyranka.
10. Marienburg, evang. Seminar, = Schröter.

b. Regierungsbezirk Marienwerder.

11. Preuß. Friedland, evang. Seminar, Direktor: Urlaub.
12. Graudenz, kathol. Seminar, = Dr. Wende.
13. Löbau, evang. Seminar, = Göbel.
14. Tuchel, kathol. Seminar, = Dr. Ernst.

---

*) z. Z. bei der Königlichen Regierung zu Posen beschäftigt, wird vertreten durch den ersten Seminarlehrer Ortlepp aus Pölitz.

III. Provinz Brandenburg.

(10 evangel. Lehrer-Seminare, 1 evangel. Lehrerinnen-Seminar.)

a. Stadt Berlin.

15. Berlin, evang. Seminar für Stadtschullehrer, Direktor: Paasche.
16. Berlin, evang. Lehrerinnen-Seminar, " Supprian.

b. Regierungsbezirk Potsdam.

17. Köpenick, evang. Seminar, Direktor: Dr. Plath.
18. Kyritz, dsgl. " Scheibner.
19. Neu-Ruppin, dsgl. " Dr. Hoffmann.
20. Oranienburg, dsgl. " Mühlmann.

c. Regierungsbezirk Frankfurt.

21. Alt-Döbern, evang. Seminar, Direktor: Moll.
22. Drossen, dsgl. " Roßmann.
23. Friedeberg N./M., dsgl. " Besig.
24. Königsberg N./M. dsgl. " Dr. Sadée.
25. Neuzelle, evang. Seminar und Waisenhaus, Direktor: Ruete, Oberpfarrer.

IV. Provinz Pommern.

(7 evangel. Lehrer-Seminare.)

a. Regierungsbezirk Stettin.

26. Kammin, evang. Seminar, Direktor: Dittmann.
27. Pölitz, dsgl. " Lochmann.
28. Pyritz, dsgl. " Schwartzkopf.

b. Regierungsbezirk Köslin.

29. Bütow, evang. Seminar, Direktor: Knauth.
30. Dramburg, dsgl. " Lotz.
31. Köslin, dsgl. " Presting.

c. Regierungsbezirk Stralsund.

32. Franzburg, evang. Seminar, Direktor: Breitsprecher.

V. Provinz Posen.

(7 evangel. 2 kathol. Lehrer-Seminare, 1 paritätisches Lehrer-Seminar, 1 Lehrerinnen-Seminar.)

a. Regierungsbezirk Posen.

33. Koschmin, evang. Seminar, Direktor: Peiper.
34. Paradies, kathol. Seminar, " Freundgen.
35. Posen, Lehrerinnen-Seminar, " Baldamus.
36. Rawitsch, parität. Seminar, " Klösel.

b. Regierungsbezirk Bromberg.

37. Bromberg, evangel. Seminar, Direktor: Dr. Rohrer[1])
38. Exin, kathol. Seminar, " " Kulla.

VI. Provinz Schlesien.

(8 evangel. 10 kathol. LehrerSeminare.)

a. Regierungsbezirk Breslau.

39. Breslau, kathol. Seminar, Direktor: Dr. Ziron.
40. Habelschwerdt, dsgl. " " Volkmer.
41. Münsterberg, evang. Seminar, " Trieschmann.
42. Oels, dsgl. " Dr. Scharlach.
43. Steinau a. d. O. dsgl. und Waisenhaus, " Spohrmann, Schulrath.

b. Regierungsbezirk Liegnitz.

44. Bunzlau, evang. Seminar, Waisen- und Schul-Anstalt, Direktor: Sander, Reg. u. Schulrath.
45. Liebenthal, kathol. Seminar, Direktor: Klose, Schulrath.
46. Liegnitz, evang. Seminar, " Banse.
47. Reichenbach, O.-L., evang. Seminar, " Lang, Schulrath.
48. Sagan, dsgl. " Stolzenburg.

c. Regierungsbezirk Oppeln.

49. Ober-Glogau, kathol. Seminar, Direktor: Kokott.
50. Kreuzburg, evang. Seminar, " Richter.
51. Peiskretscham, kathol. Seminar, " Dr. Schroller.
52. Pilchowitz, dsgl. " Dr. Otto.
53. Proskau, dsgl. " Damroth.
54. Rosenberg, dsgl. " Dr. Waschow.
55. Ziegenhals, dsgl. " Plischke.
56. Zülz, dsgl. " Dobroschke.

VII. Provinz Sachsen.

(8 evangel. Lehrer-Seminare, 1 kathol. Lehrer-Seminar, 1 evang. Gouvernannten-Institut, 1 evangel. Lehrerinnen-Seminar.)

a. Regierungsbezirk Magdeburg.

57. Barby, evang. Seminar, Direktor: Voigt.
58. Halberstadt, dsgl. " Dr. Hirt.
59. Osterburg, dsgl. " Eckolt.

---

[1]) z. Z. bei der Königlichen Regierung zu Danzig beschäftigt, wird vertreten durch den ersten Seminarlehrer Pflanz aus Koschmin.

b. Regierungsbezirk Merseburg.

60. Delitzsch, evang. Seminar, Direktor: Schöppa.
61.[1] Droyßig, evang. Gouvernanten-Institut, = Kritzinger, Schulrath.
62.[2] Droyßig, evang. Lehrerinnen-Seminar, = Kritzinger, Schulrath.
63. Eisleben, evang. Seminar, = Martin.
64. Elsterwerda, dsgl. = Dr. Thiemann.
65. Weißenfels, dsgl. = Seeliger.

c. Regierungsbezirk Erfurt.

66. Erfurt, evang. Seminar, Direktor: Herrmann.
67. Heiligenstadt, kathol. Seminar, = Schultz, Schulrath.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

(5 evangel. Lehrer-Seminare, 1 evangel. Lehrerinnen-Seminar. — s. Anmerkung 2.)

68. Augustenburg, evang. Lehrerinnen-Seminar, Direktor: Eckert.
69. Eckernförde, evang. Seminar, (Schleswig) = Dr. Gregorovius.
70. Hadersleben, evang. Seminar, = Castens.
71. Tondern, dsgl. (Schleswig) = Löwer.
72. Segeberg, dsgl. (Holstein) = Lange, Schulrath.
73. Uetersen, dsgl. (Holstein) = Keetmann.

IX. Provinz Hannover.

(9 evangel. Lehrer-Seminare, 1 kathol. Lehrer-Seminar.)

a. Regierungsbezirk Hannover.

74. Hannover, evang. Seminar, Direktor: Köchy.
75. Wunstorf, dsgl. = Rößler.

b. Regierungsbezirk Hildesheim.

76. Alfeld, evang. Seminar, Direktor: Dr. vom Berg.
77. Hildesheim, kath. Seminar, = Wedekin, Reg. und Schulrath.

c. Regierungsbezirk Lüneburg.

78. Lüneburg, evang. Seminar, Direktor: Bünger.

---

[1] Die Anstalten zu Droyßig stehen unmittelbar unter dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten, s. S. 9 dieses Heftes.

[2] Außerdem besteht zu Ratzeburg im Kreise Herzogthum Lauenburg ein landschaftliches Lehrer-Seminar. Die Direktorstelle ist zur Zeit unbesetzt.

d. Regierungsbezirk Stade.

79. Bederkesa, evang. Seminar, Direktor: Bohnenstädt.
80. Stade, dsgl. = Dr. Jüngling.
81. Verden, dsgl. = Stahn.

e. Regierungsbezirk Osnabrück.

82. Osnabrück, evang. Semin., Direktor: Diercke, Reg. u. Schulrath.

f. Regierungsbezirk Aurich.

83. Aurich, evang. Seminar, Direktor: van Senden.

X. Provinz Westfalen.

(3 evangel., 8 kathol. Lehrer-, 2 kathol. Lehrerinnen-Seminare.)

a. Regierungsbezirk Münster.

84. Münster, kathol. Lehrerinnen-Seminar, Direktor: Dr. Kraß.
85. Warendorf, kathol. Seminar, = = Funke.

b. Regierungsbezirk Minden.

86. Büren, kathol. Seminar, Direktor: Freusberg.
87. Paderborn, kathol. Lehrerinnen-Seminar, = Dr. Sommer.
88. Petershagen, evang. Seminar, = Feige.

c. Regierungsbezirk Arnsberg.

89. Hilchenbach, evang. Seminar, Direktor: Grau.
90. Rüthen, kathol. Seminar, = Stuhldreier.
91. Soest, evang. Seminar, = Fix.

XI. Provinz Hessen-Nassau.

(2 evangel., 3 paritätische Lehrer-Seminare, 1 kathol. Lehrer-Seminar, 1 kathol. Lehrerinnen-Kursus.)

a. Regierungsbezirk Kassel.

92. Fulda, kathol. Seminar, Direktor: Dr. Weiß
93. Homberg, evang. Seminar, = = Otto.
94. Schlüchtern, dsgl. = Wieacker.

b. Regierungsbezirk Wiesbaden.

95. Dillenburg, parit. Lehrer-Semin., Direktor: Dr. Blügel.
96. Montabaur, dsgl. = = Bartholom[illegible]
97. Montabaur, kathol. Lehrerinnen-Kursus, = = Bartholom[illegible]
98. Usingen, parit. Lehrer-Seminar, = Kietz, Reg. u[illegible] Schulrat[illegible]

XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.

(5 evangel., 11 kathol. Lehrer-Seminare, 3 kathol. Lehrerinnen-Seminare.)

a. Regierungsbezirk Koblenz.

99. Boppard, kathol. Seminar, Direktor: Braun.
100. Münstermaifeld, dsgl. " Modemann.
101. Neuwied, evang. Seminar, " Doyé.

b. Regierungsbezirk Düsseldorf.

102. Elten, kathol. Seminar, Direktor: Dr. Wimmers.
103. Kempen, dsgl. " Velten.
104. Mettmann, evang. Seminar, " Dr. Preische.[1]
105. Mörs, dsgl. " Tiedge.
106. Odenkirchen, kathol. Seminar, " Dr. Langen.
107. Reydt, evang. Seminar, " Hinze.
108. Xanten, kathol. Lehrerinnen-Seminar, " Eppink.

c. Regierungsbezirk Köln.

109. Brühl, kathol. Seminar, Direktor: z. Z. unbesetzt.
110. Siegburg, dsgl. " Dr. Küppers.

d. Regierungsbezirk Trier.

111. Ottweiler, evang. Seminar, Direktor: Diesner.
112. Prüm, kathol. Seminar, " Dr. Schäfer.
113. Saarburg, kathol. Lehrerinnen-Seminar, " Münch.
114. Trier, kathol. Lehrerinnen-Semin., " Kreymer.
115. Wittlich, kathol. Seminar, " Dr. Verbeck.

e. Regierungsbezirk Aachen.

116. Kornelimünster, kathol. Seminar, Direktor: Bürgel.
117. Linnich, dsgl. " Dr. Beck.

O. Die Königlichen Präparandenanstalten.

(34 Präparanden-Anstalten.)

I. Provinz Ostpreußen.

a. Regierungsbezirk Königsberg.

1. Friedrichshoff, Vorsteher: Kucharski.

---

[1] z. Z. anderweit beschäftigt, wird vertreten durch den ersten Seminarlehrer Guden aus Neuzelle.

b. Regierungsbezirk Gumbinnen.

2. Lötzen, Vorsteher: Symanowsk
3. Pillkallen, " Koch.

II. Provinz Westpreußen.

a. Regierungsbezirk Danzig.

4. Preuß. Stargardt, Vorsteher: Semprich.

b. Regierungsbezirk Marienwerder.

5. Deutsch-Krone, Vorsteher: Kunst.
6. Rehden, " Fromm.
7. Schwetz, " Schrank.

III. Provinz Brandenburg.

Keine.

IV. Provinz Pommern.

a. Regierungsbezirk Stettin.

8. Massow, Vorsteher: Frömter.
9. Plathe, " Lüdtke.

b. Regierungsbezirk Köslin.

10. Rummelsbnrg, Vorsteher: Schirmer.

c. Regierungsbezirk Stralsund.

11. Tribsees, Vorsteher: Müller.

V. Provinz Posen.

a. Regierungsbezirk Posen.

12. Lissa, Vorsteher: Geschke.
13. Meseritz, " Sawitzky.
14. Rogasen, " Bergmann.

b. Regierungsbezirk Bromberg.

15. Czarnikau, Vorsteher: Ufer.

VI. Provinz Schlesien.

a. Regierungsbezirk Breslau.

16. Landeck, Vorsteher: Dr. Krause.
17. Schweidnitz, " Kleiner.

b. Regierungsbezirk Liegnitz.

18. Schmiedeberg, Vorsteher: Zeglin.

c. Regierungsbezirk Oppeln.

19. Oppeln, Vorsteher: Schleicher.
20. Rosenberg, " Lepiorsch.
21. Ziegenhals, " Frobel.
22. Zülz, " z. Z. unbesetzt.

VII. Provinz Sachsen.

a. Regierungsbezirk Magdeburg.

23. Quedlinburg, Vorsteher: Risch.

b. Regierungsbezirk Erfurt.

24. Heiligenstadt, Vorsteher: Hillmann.
25. Wandersleben, " Reling.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

26. Apenrade, Vorsteher: Krieger.
27. Barmstedt, " Bösch.

IX. Provinz Hannover.

a. Regierungsbezirk Hannover.

28. Diepholz, Vorsteher: Grelle.

b. Regierungsbezirk Osnabrück.

29. Melle, Vorsteher: Vollmer.

c. Regierungsbezirk Aurich.

30. Aurich, Vorsteher: Hoffmeyer.

X. Provinz Westfalen.

a. Regierungsbezirk Arnsberg.

31. Laasphe, Vorsteher: Gehrig.

XI. Provinz Hessen-Nassau.

a. Regierungsbezirk Cassel.

32. Fritzlar, Vorsteher: Pyroth.

b. Regierungsbezirk Wiesbaden.

33. Herborn, Vorsteher: Hopf.

XII. Rheinprovinz.

a. Regierungsbezirk Koblenz.

34. Simmern, Vorsteher; Weyrauch.

P. Die Taubstummen-Anstalten.

(46 Taubstummen-Anstalten.)

I. Provinz Ostpreußen.

1. Angerburg, Provinzial-Taubst.-Anstalt, Direktor: Wiechmann.
2. Königsberg, dsgl. = Reimer.
3. Königsberg, Anstalt des ostpreußischen Central-Vereines für Erziehung taubstummer Kinder, = Schön.
4. Rössel, Provinzial-Taubst. Anstalt,, = Heinick.

II. Provinz Westpreußen.

1. Danzig, städtische Taubst. Anstalt, steht unter Leitung der städt. Schuldeputation.
2. Elbing, dsgl., dsgl.
3. Marienburg, Provinzial-Taubst. Anstalt, Direktor: Hollenweger.
4. Schlochau, dsgl. Dirigent: Eimert.

III. Provinz Brandenburg mit Berlin.

1. Berlin, Königl. Taubst. Anstalt, Direktor: Walther. (C. Linienstraße 83—85.) (N. Elsasserstraße 86—88.)
2. Berlin, städtische Taubst. Anstalt, Rektor: Berndt. (O. Markusstraße 45.)
3. Berlinchen N./M., Provinz. Taubst. Anst., Vorsteher: Kauer.
4. Wriezen a./O., Wilhelm-Augusta-Stift, Taubst. Anstalt der Provinz, Direktor: Hilger.

IV. Provinz Pommern.

1. Köslin, Provinzial-Taubst. Anstalt, Vorsteher: Oltersdorf.
2. Stettin, dsgl. Direktor: Erdmann.
3. Stralsund, dsgl. Lehrer u. Hausvater: Voß.

V. Provinz Posen.

1. Bromberg, Provinzial-Taubst. Anstalt, Vorsteher: Nordmann.
2. Posen, dsgl. Direktor: Radomski.
3. Schneidemühl, dsgl. Vorsteher: Prüssing.

VI. Provinz Schlesien.

1. Breslau, Taubst. Anstalt, Direktor: Bergmann.
2. Liegnitz, dsgl. = Kratz.
3. Ratibor, dsgl. = Schwarz.

VII. Provinz Sachsen.

1. Erfurt, Provinzial-Taubst. Anstalt, Direktor: Rode.
2. Halberstadt, dsgl. = Keil.
3. Halle a. d. S., Privat-Taubst. Anstalt, Vorsteher: Klotz.

4. Osterburg, Provinzial-Taubst. Anstalt, Direktor: Kühne.
5. Weißenfels, dsgl. = Köbrich.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

1. Schleswig, Provinzialständische Taubst. Anst., Direktor: Engelke.

IX. Provinz Hannover.

1. Emden, Taubst. Anstalt, Dirigent: Danger.
2. Hildesheim, dsgl. Direktor: von Staden.
3. Osnabrück, dsgl. = Schröder.
4. Stade, dsgl. = Dr. Gude.

X. Provinz Westfalen.

1. Büren, Taubst. Anstalt für Zöglinge katholischer Konfession, Vorsteher: Derigs.
2. Langenhorst, dsgl. = Bruß.
3. Petershagen, Taubst. Anstalt für Zöglinge evangel. Konfession, = Winter.
4. Soest, dsgl. = Heinrich.

XI. Provinz Hessen-Nassau.

1. Camberg, kommunalständische Taubst. Anstalt, Dirigent: Wehrheim.
2. Frankfurt a./M., Taubst. Erziehungs-Anstalt, Vorsteher: Vatter.
3. Homberg, kommunalständ. Taubst. Anstalt, Inspektor: Keßler.

XII. Rheinprovinz.

1. Aachen, simultane Vereins-Taubst. Anst., Direktor: Linnartz.
2. Brühl, kathol. Provinzial-Taubst. Anst., = Fieth.
3. Elberfeld, evang. Provinz. Taubst. Anst., = Sawallisch.
4. Essen, simultane Provinz. Taubst. Anst., = Ochs.
5. Kempen, kathol. Provinz. Taubst. Anst., = Kirfel.
6. Köln, simultane Privat-Taubst. Anst., = Weißweiler.
7. Neuwied, evang. Provinz. Taubst. Anst., = Barth.
8. Trier, kathol. Provinzial-Taubst. Anst., = Cüppers.

Q. Die Blinden-Anstalten.

(15 Blinden-Anstalten.)

I. Provinz Ostpreußen.

1. Königsberg, Anstalt des preußischen Provinzial-Vereines für Blinden-Unterricht, Direktor: Brandstäter.

II. Provinz Westpreußen.

1. Königsthal, (bei Danzig.) Wilhelm-Augusta-Provinzial-Blinden-Anstalt, Direktor: Krüger.

III. Provinz Brandenburg mit Berlin.

1. Berlin, städtische Blinden-Schule, Rektor: Kull.
2. Steglitz, (bei Berlin.) Königliche Blinden-Anstalt, Direktor: Wulff.

IV. Provinz Pommern.

1. Neu-Torney, (bei Stettin.) Provinzial-Blinden-Anstalten, (a. für Knaben, b. Viktoria-Stiftung für Mädchen.) Direktor: Neumann.

V. Provinz Posen.

1. Bromberg, Provinzial-Blinden-Anstalt, Inspektor: Wittig.

VI. Provinz Schlesien.

1. Breslau, Schlesische Blinden Unterrichts-Anst., Dirigent: Schottke, Oberlehrer.

VII. Provinz Sachsen.

1. Barby, Provinzial-Blinden-Anstalt, Direktor: Schön.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

1. Kiel, Provinzialständische Blinden-Anstalt, Direktor: Ferchen.

IX. Provinz Hannover.

1. Hannover, Blinden-Anstalt, Direktor: Metzler.

X. Provinz Westfalen.

1. Paderborn, Blinden-Anstalt für Zöglinge katholischer Konfession, Vorsteherin: Schwester Hildegardis Schwermann.
2. Soest, Blinden-Anstalt für Zölinge evangelischer Konfession, Vorsteher: Lesche.

XI. Provinz Hessen-Nassau.

1. Frankfurt a./M., Blinden-Anstalt, Vorsteher: Schild, Inspektor.
2. Wiesbaden, dsgl. " Baldus.

XII. Rheinprovinz.

1. Düren, Provinz. Blinden-Anstalt, Direktor: Mecker.



B. Die öffentlichen höheren Mädchenschulen.

I. Provinz Ostpreußen.

a. Regierungsbezirk Königsberg.

1. Allenstein, städt. höh. Mädchensch., Dirigent: Schwenzfeier.
2. Bartenstein, dsgl., Rektor: Heinrich.
3. Königsberg, dsgl., Direktor: Heinrich.
4. Memel, dsgl., = Halling.
5. Osterode, dsgl., Rektor: Lauer.
6. Pillau, dsgl., = Rost.
7. Rastenburg, dsgl., = Pensky.
8. Wehlau, dsgl. = Knorr.

b. Regierungsbezirk Gumbinnen.

1. Gumbinnen, Rektor: Dr. Rademacher.
2. Insterburg, Direktor: Görth.
3. Tilsit, = Wilms.

II. Provinz Westpreußen.

a. Regierungsbezirk Danzig.

1. Berent, kathol. Marienstift, Vorsteherin: Fräulein Zynda.
2. Carthaus, kommunale höh. Mädchensch., Vorsteherin: Fräulein Skrczezka.
3. Danzig, städt. höh. Mädchensch., (Viktoria-Schule.) Direktor: Dr. Neumann.
4. Dirschau, höh. Mädchenschule, Rektor: Dr. Günther.
5. Elbing, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Witte.
6. Marienburg, dsgl., Rektor: Klug.
7. Schöneck, dsgl., Vorsteherin: Frl. Brandt.
8. Prß. Stargardt, höh. Mädchenschulklasse der Stadtschule, Rektor: Dr. Hinz.
9. Tiegenhof, höh. Mädchensch. in Verbindung mit der Mittelschule, Rektor: Wuttge.

b. Regierungsbezirk Marienwerder.

1. Graudenz, städt. höh. Mädchsch., Rektor: Dr. Schneider.
2. Konitz, dsgl., = Marquardt.
3. Marienwerder, dsgl., Direktor: Diehl.
4. Schwetz, dsgl., Rektor: Landmann.
5. Thorn, dsgl., Direktor: Schulz.

III. Provinz Brandenburg.

a. Stadt Berlin.

1. Berlin, Königl. Elisabethschule, Direktor: Dr. Wätzoldt, Prof. (S.W. Kochstraße 65.)

2. Berlin, Königl. Augusta-Schule, Seminar-Direktor: Supprian. (S.W. Kleinbeerenstraße 16—19.)
3. Berlin, städtische Luisen-Schule, Direktor: Dr. Ritter, Prof.
4. Berlin, städtische Viktoria-Schule, " " Huot.
5. Berlin, städtische Sophien-Schule: " " Benecke.
6. Berlin, städtische Charlotten-Schule, " Dr. Goldbeck, Prof.
7. Berlin, städt. Margarethen-Schule, " " Cochius, dsgl.

b. Regierungsbezirk Potsdam.

1. Brandenburg a./H., städt. höh. Mädchenschule, Rektor: Becker.
2. Charlottenburg, dsgl., " von Mittelstädt.
3. Eberswalde, dsgl., " Dr. Seehausen.
4. Luckenwalde, dsgl., " Rolffs.
5. Perleberg, dsgl., " Kleinschmidt.
6. Potsdam, dsgl., Direktor: Schmid.
7. Prenzlau, dsgl., Rektor: Limper.
8. Neu-Ruppin, dsgl., " Büchs.
9. Schwedt a./O., dsgl., " Dr. Balke.
10. Spandau, dsgl., " Baldamus.
11. Wriezen a./O., dsgl., " z. Z. unbesetzt.

c. Regierungsbezirk Frankfurt.

1. Frankfurt a./O., städt. Augusta-Schule, Direktor: Wegener.
2. Guben, städt. höh. Mädchensch., Rektor: Dupré.
3. Königsberg N./M., dsgl. " Strehlow.
4. Küstrin, dsgl., " Lenz.
5. Landsberg a. W., dsgl., " Zander.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschulen:

1. Finsterwalde, städt. gehob. Mädchensch., Rektor: Nase.
2. Frankfurt a./O., städt. Viktoria-Schule, " Bombe.
3. Friedeberg N.M., städt. gehob. Mädchensch., " Iskraut.
4. Fürstenwalde, dsgl., " Zoch.
5. Kottbus, dsgl., " Schmidt.
6. Krossen a./O., dsgl., " Howe.
7. Lübben, dsgl., " Proposch.
8. Schwiebus, städt. Mädchen-Mittelschule, " Greulich.
9. Soldin, dsgl., " Ziegel.
10. Sorau, dsgl., " Wangrin.
11. Zielenzig, dsgl., " Rösler.

IV. Provinz Pommern.

a. Regierungsbezirk Stettin.

1. Anklam, Rektor: z. Z. unbesetzt.

2. Demmin, Rektor: Güttke.
3. Gollnow, = Reding.
4. Pyritz, = Hensel.
5. Stargard i./Pomm., = Centurier.
6. Stettin, Direktor: Dr. Haupt, Prof.
7. Swinemünde, Rektor: = Faber.
8. Treptow a./Rega, = Raue.
9. Wollin i./Pomm., = Clausius.

b. Regierungsbezirk Köslin.

1. Kolberg, Rektor: Dr. Eggert.
2. Stolp, = Kaselitz.

c. Regierungsbezirk Stralsund.

1. Greifswald, Direktor: Göbel.

Außerdem besteht zu
Wolgast unter der Leitung des Rektors Menzel
eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschule.

V. Provinz Posen.

a. Regierungsbezirk Posen.

1. Kempen, städt. höh. Mädchensch., Rektor: Löhrke.
2. Krotoschin, dsgl., = Balcke.
3. Pleschen, dsgl., Vorsteherin: Frl. M. Wende.
4. Posen, Königl. Luisen-Schule, verbunden mit dem Lehrerinnen-Seminar, Seminar-Direktor: Baldamus.
5. Wreschen, städt. höh. Mädchensch., Rektor: z. Z. unbesetzt.

b. Regierungsbezirk Bromberg.

1. Bromberg, Direktor: Nehlip.
2. Schneidemühl, = Ernst.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschulen:

1. Bromberg, städt. Mädchen-Mittelschule, Rektor: Wilske.
2. Mogilno, städt. Mädchensch., Vorsteherin: Fräul. Bona.
3. Nakel, dsgl. Rektor: Trippensee.

VI. Provinz Schlesien.

a. Regierungsbezirk Breslau.

1. Breslau, Viktoria-Schule, Rektor: Dr. Saure.

2. Breslau, Augusta-Schule, Direktor: Bohnemann.
3. Schweidnitz, städt. höh. Mädchensch., Rektor: Engmann.
4. Waldenburg i./Schles., dsgl., " Schrage.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschulen:

1. Breslau, städt. evgl. Mädchen-Mittelsch. I., Rektor: Lipsius.
2. Breslau, städt. evgl. Mädchen-Mittelsch. II., " Dr. Wetzel.
3. Breslau, städt. kathol. Mädchen-Mittelsch., Dirigent: Lellmann.

b. Regierungsbezirk Liegnitz.

1. Bunzlau, städt. höh. Mädchensch., Rektor: König.
2. Glogau, dsgl., Direktor: Dr. Lundehn.
3. Görlitz, dsgl., " " Linn.
4. Hirschberg, dsgl., Rektor: " Wäldner.
5. Lauban, dsgl., " Preuß.
6. Liegnitz dsgl., Direktor: Ragoczy.

c. Regierungsbezirk Oppeln.

1. Kattowitz, städt. höh. Mädchensch., Rektor: Breuer.
2. Oppeln, dsgl. Direktor: Schumann.
3. Proskau, kommunale höh. Mädchensch., Vorsteherin: Fräulein Palm.

VII. Provinz Sachsen.

a. Regierungsbezirk Magdeburg.

1. Aschersleben, städt. höh. Mädchensch., Rektor: Rehry.
2. Burg, städt. Luisen-Schule, " Hübner.
3. Halberstadt, städt. höh. Mädchensch., " Dr. van der Briele.
4. Magdeburg, städt. Luisen-Schule, " " Kersten.
5. Magdeburg, städt. Augusta-Schule, " Hager.
6. Quedlinburg, städt. höh. Mädchensch., " Müller.
7. Salzwedel, dsgl., " Schulle.
8. Seehausen i./A., dsgl., " Schnabel.
9. Stendal, dsgl., " Schwarzenberg.
10. Wernigerode, dsgl., " Schurig.

Außerdem bestehen zu

1. Oschersleben eine städtische gehobene Mädchenschule, Rektor: Preuß.
2. Wernigerode eine städtische Mädchen-Mittelschule, Rektor: Schurig.

b. Regierungsbezirk Merseburg.

1. Delitzsch, Rektor: Paasch.
2. Droyßig, (Pensionat), Seminar-Direktor: Kritzinger, Schulrath.
3. Eilenburg, Rektor Bismark.
4. Eisleben, " Ebeling.
5. Halle a. d. S., höhere Mädchenschule in den Francke'schen Stiftungen, Inspektor: Dammann.
6. Halle a. d. S., städtische höhere Mädchenschule, Direktor: Dr. Biedermann.
7. Merseburg, Rektor: Block.
8. Naumburg a. d. S., " Dr. Rentner.
9. Torgau, " Röttig.
10. Weißenfels. " Stövesand.
11. Zeitz, " Krebs.

Außerdem besteht zu
Kelbra eine städtische gehobene Mädchenschule.

c. Regierungsbezirk Erfurt.

1. Erfurt, Rektor: Köhne.
2. Langensalza, Vorsteher: Schäfer, Archidiakonus.
3. Mühlhausen i./Thrg., Rektor: Dr. Zahn.
4. Nordhausen, " " Reinsch.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende Mittelschulen:

1. Erfurt, städt. Mädchenschule, Rektor: Grundig.
2. Nordhausen, städt. Mittelschule für Knaben und Mädchen, Rektor: Kunze.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

1. Altona, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Schäfer.
2. Flensburg, dsgl., " " Dix.
3. Kiel, dsgl., " Plümer.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschulen:

1. Apenrade, gehobene Mädchenschule, Rektor: Schlichting.
2. Segeberg, dsgl., Vorsteher: Lehrer Clairmont.
3. Tondern, Mittelschulkassen für Mädchen, Rektor: Simonsen.
4. Hadersleben, Mädchen-Mittelschule, (Augusta-Viktoria-Schule) Rektor: Bast.

5. Kiel, Mädchen-Mittelschule, Rektor: Holtzheuer.
6. Ottensen, dsgl., " Hollmann.
7. Wandsbeck, dsgl., Vorsteher: Lehrer Hennings.
8. Rendsburg, dsgl., Rektor: Dr. Höppe.

IX. Provinz Hannover.

a. Regierungsbezirk Hannover.

1. Hameln, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Brandes.
2. Hannover, dsgl. I., " " Ad. Meyer.
3. Hannover, dsgl. II., " " Kohts.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschulen:

1. Hannover, Stadttöchterschule I., Direktor: Dr. Tietz.
2. Hannover, dsgl. II., " " Heinrichs.
3. Hannover, dsgl. III., " " Witte.

b. Regierungsbezirk Hildesheim.

1. Duderstadt, höh. Mädchensch., Vorsteherin: Fräul. Bodenstein.
2. Einbeck, städt. höh. Mädchensch., Rektor: Ohlhoff.
3. Göttingen, dsgl., Vorsteher: Dr. Morgenstern.
4. Goslar, dsgl., " " Mosel.
5. Hildesheim, dsgl., Direktor: " Fischer.
6. Klausthal, dsgl., Vorsteher: Pastor Merker.
7. Münden, höh. Mädchensch., " " Dr. Bahrdt.

c. Regierungsbezirk Lüneburg.

1. Celle, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Bösche.
2. Harburg, dsgl., " Dr. Knopff.
3. Lüneburg, dsgl., " Karnstädt.
4. Uelzen, dsgl., Rektor: Schwentser.

d. Regierungsbezirk Stade.

1. Buxtehude, städt. höh. Mädchensch., Rektor: Pastor Rost (im Nebenamte).
2. Otterndorf, höh. Mädchensch., Vorsteher: Sagebiel, Konrektor.
3. Stade, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Zechlin.

Außerdem besteht zu

Stade eine städt. Mädchen-Mittelsch., Direktor: Dr. Zechlin.

e. Regierungsbezirk Osnabrück.

1. Osnabrück, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Heuermann.
2. Quakenbrück, dsgl., Vorsteherin: Fräul. Sickermann.

f. Regierungsbezirk Aurich.

1. Aurich, höh. Mädchensch., Vorsteherin: Frau Gordian.
2. Emden, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Zwitzers.
3. Leer, dsgl., Rektor: Seedorf.
4. Norden, dsgl., Direktor: Müller.

X. Provinz Westfalen.

a. Regierungsbezirk Münster.

Keine.

b. Regierungsbezirk Minden.

1. Bielefeld, städt. evang. höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Gerth.
2. Minden, städt. evang. höh. Mädchensch., Vorsteher: Morich.
3. Paderborn, evang. höh. Mädchensch., Vorsteherin: Fräul. Bertelsmann.

c. Regierungsbezirk Arnsberg.

1. Dortmund, Rektor: Dr. Knörich.
2. Hagen, Direktor: Wenzel.
3. Hamm, Rektor: Dr. Eddelbüttel.
4. Hörde, " Heeger.
5. Iserlohn, Direktor: Dr. Kreyenberg.
6. Lüdenscheid, Rektor: Schierenberg.
7. Schwelm, " Schäffer, zugleich Rektor der Volksschule.
8. Siegen, " Bars.
9. Soest, " Junker.
10. Witten, " Dr. Zöllner.

XI. Provinz Hessen-Nassau.

a. Regierungsbezirk Kassel.

1. Hanau, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Junghenn.
2. Kassel. dsgl. " Dr. Krummacher.
3. Marburg, dsgl. Dirigent: Bernhard, Pfarrer.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschulen:

1. Eschwege, städt. Mädchen-Mittelschule, Rektor: Schaafs.
2. Kassel, dsgl. " Amelungk.
3. Hanau, dsgl. Dirigent: Schuldirektor Junghenn.

b. Regierungsbezirk Wiesbaden.

1. Biebrich, städt. höh. Mädchensch., Vorsteher: Pfarrer Meyer.
2. Bockenheim, dsgl. Direktor: Röpper.
3. Frankfurt a./M., Elisabethen-Schule, " Dr. Rehorn.

4. Frankfurt a./M., Englische Fräuleinschule, höhere Mädchenschule der katholischen Gemeinde, Rektor: Dr. Scheerer.
5. Frankfurt a./M., höhere Mädchenschule d. israelitischen Gemeinde, Direktor: Dr. Bärwald.
6. Frankfurt a./M., höhere Mädchenschule d. israelitischen Religionsgesellschaft. Direktor: Dr. Hirsch.
7. Frankfurt a./M., Bethmann-Schule, Rektor: Schäfer.
8. Frankfurt a./M., Humboldt-Schule, Direktor: Dr. Veidt.
9. Oberlahnstein, städt. höh. Mädchensch., Vorsteherin: Fräulein Heitmann.
10. Wiesbaden, dsgl., Direktor: Weldert.

XII. Rheinprovinz.

a. Regierungsbezirk Koblenz.

1. Boppard, städt. simultane höh. Mädchensch., Rektor: Hackstedt.
2. Kirn, städt. höh. Mädchensch. Rektor: Häse, kommiss.
3. Koblenz, höhere Mädchenschule der evangelischen Pfarrgemeinde, „ Dr. Hessel.
4. Neuwied, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Nohl.
5. Wetzlar, dsgl. Rektor: Lützen.

b. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1. Barmen, städt. evangel. höh. Mädchensch. zu Mittel-Barmen, Direktor: Kaiser.
2. Barmen, städt. evangel. höh. Mädchensch. zu Ober-Barmen. Rektor: Armbrust.
3. Barmen, dsgl. zu Unter-Barmen, z. Z. unbesetzt.
4. Crefeld, städt. paritätische höh. Mädchensch. Direktor: Dr. Buchener.
5. Dülken, dsgl., Vorsteherin: Fräulein Stangier.
6. Düsseldorf, Luisenschule, städt. paritätische höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Uellner.
7. Düsseldorf, Friedrichsschule, dsgl., „ Derselbe.
8. Duisburg, städt. paritätische höh. Mädchensch., Rektor: Dr. Joachim.
9. Elberfeld, dsgl., Direktor: Schornstein.
10. Emmerich, evangel. höh. Mädchensch. der Kirchengemeinde, Rektor: Vielhaber, Pfarrer.
11. Essen, städt. paritätische höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Kares.
12. Geldern, städt. kathol. höh. Mädchensch., Vorsteherin: Fräulein Machate.
13. M. Gladbach, städt. paritätische höh. Mädchensch., Vorsteher: Löhbach.
14. Lennep, städt. evangel. höh. Mädchensch., Vorsteherin: Fräulein Groos.

15. Mülheim a. d. Ruhr, städt. paritär. höh. Mädchensch., Rektor: Finsterbusch.
16. Remscheidt, städt. evangel. höh. Mädchensch., " Pfaffenbach.
17. Rheydt, städt. paritär. höh. Mädchensch., " Manskopf.
18. Uerdingen, dsgl. Vorsteherin: Fräulein Lauterbach.
19. Wesel, dsgl. Rektor: Rodenbusch.

Außerdem bestehen noch folgende über das Ziel der Volksschule hinausgehende öffentliche Mädchenschulen:

1. Borbeck, kathol. gehob. Mädchensch., Vorsteherin: Fräulein Möllhoff.
2. Crefeld, städt paritär. Mittel-Mädchensch., Rektor: Schepers.
3. Düsseldorf, dsgl. Rektor: Hagenbuch.
4. Elberfeld, städt. evangel. Mittel-Mädchensch., Rektor: Dräger.
5. Essen, städt paritär. Mädchensch. II., Rektor: Dr. Kluge.
6. Oberhausen, städt. paritär. Mittel-Mädchensch., Rektor: Gößer.

c. Regierungsbezirk Köln.

1. Köln, städt. höh. Mädchensch., Direktor: Dr. Erkelenz.
2. Mülheim a. Rh., dsgl. " " Erckmann.
3. Siegburg, dsgl. Vorsteherin: Fräul. B. Arnold.

d. Regierungsbezirk Trier.

1. Trier, Königl. höhere Mädchenschule, Direktor: Kreymer.

e. Regierungsbezirk Aachen.

1. Aachen, städtische höhere Mädchenschule an St. Leonard, Vorsteherin: Fräulein Weynen.
2. Aachen, städtische höhere Mädchenschule am Bergdriesch, Vorsteherin: Fräulein Heckenbach.
3. Düren, städtische paritätische höhere Mädchenschule, Rektor: Donsbach.
4. Malmedy, städtische höhere Mädchenschule, Vorsteherin: Fräulein Andres.
5. Stolberg, dsgl., Rektor: Dr. Wenders.

XIII. **Hohenzollernsche Lande.**

Keine.



8. Seminare und Termine für Abhaltung des sechswöchentlichen Seminarkursus seitens der Kandidaten des evangelischen Predigtamtes im Jahre 1890.

Evangel. Schullehrer-Seminar zu	Tag des Beginnes der Kurse.
	I. Provinz Ostpreußen.
Preuß. Eylau	15. Januar oder 1. Montag nach d. 15. Januar.
Ortelsburg	15. Mai „ „ „ „ „ 15. Mai.
Osterode	15. Oktober „ „ „ „ „ 15. Oktober.
Waldau	15. August „ „ „ „ „ 15. August.
Angerburg	15. Oktober „ „ „ „ „ 15. Oktober.
Karalene	15. Mai „ „ „ „ „ 15. Mai.
Ragnit	15. Januar „ „ „ „ „ 15. Januar
	II. Provinz Westpreußen.
Marienburg	1. November od. 1. Montag nach d. 1. November.
Prß. Friedland	Montag nach Quasimodogeniti.
Löbau	8. Januar und 15. August.
	III. Provinz Brandenburg.
Berlin	Montag in der ersten Woche nach Neujahr.
Königsberg N./M.	Montag vor dem 15. Februar.
Neuzelle	Montag nach Quasimodogeniti.
Oranienburg	Montag nach Quasimodogeniti.
Kyritz	Montag vor dem 20. Mai.
Köpenick	Montag nach Pfingsten.
Neu-Ruppin	acht Tage nach Beginn des zweiten Quartales (August) im Schuljahre.
Alt-Döbern	15. Oktober.
Drossen	Dritter Montag im Oktober.
Friedeberg N./M.	Erster Montag im November.
	IV. Provinz Pommern.
Kammin i./Pom.	Ostern.
Pölitz	Anfang November.
Pyritz	Mitte Mai.
Bütow	Anfang Januar.
Dramburg	Mitte August.
Köslin	Montag nach Estomihi.
Franzburg	Anfang November.

Evangel. Schullehrer-Seminar zu	Tag des Beginnes der Kurse.
	V. Provinz Posen.
Koschmin	Montag nach Quasimodogeniti.
Rawitsch (paritätisch)	13. Oktober.
Bromberg	6. Januar.
	VI. Provinz Schlesien.
Münsterberg	a. 13. Januar.
	b. 11. August.
Oels	3. November.
Steinau	a. 14. April.
	b. 3. November.
Bunzlau	a. 13. Januar.
	b. 14. April.
Liegnitz	3. Februar.
Reichenbach O./L.	11. August.
Sagan	13. Oktober.
Kreuzburg	a. 14. April.
	b. 13. Oktober.
	VII. Provinz Sachsen.
Barby	4. August.
Halberstadt	14. April.
Osterburg	6. Januar.
Delitzsch	20. Oktober.
Eisleben	6. Januar.
Elsterwerda	14. April.
Weißenfels	11. August.
Erfurt	14. April.
	VIII. Provinz Schleswig-Holstein.
Eckernförde	Montag nach Trinitatis.
Tondern	Montag nach dem 29. Oktober.
Segeberg	Montag nach Trinitatis.
Uetersen	Montag nach dem 15. Januar.

J. N. Wegen Raummangels kann bei dem Königlichen Schullehrer-Seminar in Hadersleben ein solcher Kursus nicht abgehalten werden.

	IX. Provinz Hannover.
Hannover	Erster Montag im November.
Bunstorf	Montag nach dem 1. Sonntage nach Epiphanias.

Evangel. Schul-lehrer-Seminar zu	Tag des Beginnes der Kurse.
Alfeld	Erster Montag im November.
Lüneburg	Montag nach Ostern.
Bederkesa	Zweiter Montag im Oktober.
Stade	Montag nach dem 1. Sonntage nach Epiphanias.
Verden	Zweiter Montag im Oktober.
Osnabrück	Montag nach dem 1. Sonntage nach Epiphanias.
Aurich	Erster Montag im November.
	X. Provinz Westfalen.
Hilchenbach	a. Zweiter Montag im Januar.
	b. Montag nach dem Pfingstfeste.
Petershagen	a. Montag nach dem 15. Juni.
	b. Erster Montag im November.
Soest	a. Montag nach Trinitatis.
	b. Erster Montag im November.
	XI. Provinz Hessen-Nassau.
Homberg	Montag nach dem 1. August.
Schlüchtern	„ „ „ 15. Januar.
Dillenburg	„ „ „ 15. Januar.
	XII. Rheinprovinz.
Neuwied	Montag nach Jubilate.
Mettmann	Montag nach dem 1. Juli.
Mörs	Montag nach Cantate.
Rheydt	Erster Montag im November.
Ottweiler	Zweiter Montag nach Michaelis.

T. Termine für die mündlichen Prüfungen an den Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminaren im Jahre 1890.

Nr.	Seminar.	Tag des Beginnes der mündlichen Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
	I. Provinz Ostpreußen.			
1.	Braunsberg, kath.	11. März.	27. Febr.	13. Novbr.
2.	Prß. Eylau, evang.	16. Septbr.	11. Septbr.	7. Mai.
3.	Ortelsburg, evang.	9. Septbr.	21. August.	21. Mai.

Nr.	Seminar.	Tag des Beginnes der mündlichen Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
4.	Osterode, evang.	20. März.	3. März.	29. Oktober.
5.	Waldau, evang.	25. März.	13. März.	5. Novbr.
6.	Angerburg, evang.	26. August.	14. August.	23. April.
7.	Karalene, evang.	18. März.	20. März.	22. Oktober.
8.	Ragnit, evang.	11. März.	20. Febr.	19. Novbr.
	II. Provinz Westpreußen.			
1.	Berent, kath.	10. Mai.	6. Mai.	28. August.
2.	Marienburg, evang.	19. März.	19. Febr.	9. Oktober.
3.	Prß. Friedland, evang.	6. Septbr.	2. Septbr.	22. Mai.
4.	Graudenz, kath.	15. März.	11. März.	23. Oktober.
5.	Löbau, evang.	29. März.	25. März.	12. Juni.
6.	Tuchel, kath.	27. Septbr.	23. Septbr.	26. Juni.
	III. Provinz Brandenburg und Berlin.			
1.	Berlin, Semin. für Stadtschulen, evang.	13. März.	10. März.	4. Septbr.
2.	Berlin, Lehrerinnen-Seminar, evang.	20. Febr.	24. März.	—
3.	Köpenick, evang.	6. März.	3. März.	22. Mai.
4.	Kyritz, evang.	25. Septbr.	22. Septbr.	30. Oktober.
5.	Neu-Ruppin, evang.	20. März.	17. März.	8. Mai.
6.	Oranienburg, evang.	11. Septbr.	8. Septbr.	28. August.
7.	Alt-Döbern, evang.	20. März.	17. März.	19. Juni.
8.	Drossen, evang.	6. März.	3. März.	26. Juni.
9.	Königsberg N./M., evang.	28. August.	25. August.	23. Oktober.
10.	Neuzelle, evang.	25. Septbr.	22. Septbr.	26. Juni.
11.	Friedeberg N./M., evang.	11. Septbr.	8. Septbr.	—
	IV. Provinz Pommern.			
1.	Kammin, evang.	29. August.	26. August.	5. Novbr.
2.	Pölitz, evang.	28. Febr.	25. Febr.	25. Juni.
3.	Pyritz, evang.	12. Septbr.	9. Septbr.	17. Dzmbr.
4.	Bütow, evang.	21. August.	18. August.	23. April.
5.	Dramburg, evang.	7. März.	4. März.	18. Juni.
6.	Köslin, evang.	26. Septbr.	23. Septbr.	19. Novbr.
7.	Franzburg, evang.	21. März.	18. März.	21. Mai.

Nr.	Seminar.	Tag des Beginnes der mündlichen Aufnahme-Prüfung	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
	V. Provinz Posen.			
1.	Koschmin, evang.	18. März.	3. Febr.	7. Mai. 15. Oktobr.
2.	Paradies, evang.	11. März.	10. Febr.	11. Juni. 26. Novbr.
3.	Posen, Lehrerinnen-Seminar.	11. April.	19. März.	—
4.	Rawitsch, parität.	4. März.	24. Febr.	18. Juni. 22. Oktobr.
5.	Bromberg, evang.	18. März.	*) 4. Septbr.	4. Juni. 10. Dzmbr.
6.	Exin, kath.	28. August.	25. August.	25. Juni. 19. Novbr.
	VI. Provinz Schlesien.			
1.	Breslau, kath.	27. März.	14.15.16. Jan.	10.11.12. Dzbr.
2.	Brieg, kath.	25. Oktobr.	21.22.23. Okt.	19.20.21. Nov.
3.	Habelschwerdt, kath.	9. August.	24.25.26. Juni.	17.18.19. Sept.
4.	Münsterberg, evang.	6. März.	30. Januar.	19. Juni.
5.	Oels, evang.	27. Juni.	24. Juni.	27. Novbr.
6.	Steinau a. O., evang.	4. Septbr.	28. August.	20. Novbr.
7.	Bunzlau, evang.	11. Septbr.	4. Septbr.	6. Novbr.
8.	Liebenthal, kath.	9. August.	10. 11. Juni.	3.4.5. Septbr.
9.	Liegnitz, evang.	24. Juni.	27. Juni.	21. August.
10.	Reichenbach O./L., evang.	12. Dezmbr.	10. Dezmbr.	1. Mai.
11.	Sagan, evang.	6. März.	6. Febr.	13. Novbr.
12.	Ober-Glogau, kath.	12. Septbr.	9.10.11. Septbr.	7.8.9. Mai.
13.	Kreuzburg, evang.	6. März.	13. Febr.	16. Oktober.
14.	Peiskretscham, kath.	24. Januar.	21.22.23. Jan.	23.24.25. Apr.
15.	Pilchowitz, kath.	21. März.	18.19.20. März.	18.19.20. Juni.
16.	Proskau, kath. (früher Oppeln)	25. Septbr.	23.24. Sept.	13.14.15. Aug.
17.	Rosenberg, kath.	8. Mai.	1. 2. Mai.	29.30.31. Oktbr.
18.	Ziegenhals, kath.	9. August.	1. 2. Juli.	3. 4. 5. Dezbr.
19.	Zülz, kath.	15. April.	4. 5. 6. Febr.	5. 6. 7. Novbr.

*) Die Entlassungs-Prüfung in Bromberg am 4. September 1890 ist die des Nebenkursus.

Nr.	Seminar.	Tag des Beginnes der mündlichen Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
	VII. Provinz Sachsen.			
1.	Barby, evang.	6. Febr.	3. Febr.	6. Mai.
2.	Halberstadt, evang.	27. Febr.	24. Febr.	20. Mai.
3.	Osterburg, evang.	27. Septbr.	24. Septbr.	19. Novbr.
4.	Delitzsch, evang.	27. März.	24. März.	18. August.
5.	Eisleben, evang.	6. März.	3. März.	12. Mai.
6.	Elsterwerda, evang.	28. August.	25. August.	27. Oktober.
7.	Weißenfels, evang.	29. März.	26. März.	25. Juni.
8.	Erfurt, evang.	*)	4. Septbr.	5. Novbr.
9.	Heiligenstadt, kath.	*)	15. Septbr.	18. Septbr.
	VIII. Provinz Schleswig-Holstein.			
1.	Augustenburg, Lehrerinn. Semin., evang.	29. Mai.	19. Mai.	—
2.	Eckernförde, evang.	17. März.	19. März.	22. März.
3.	Hadersleben, evang.	10. Juli.	3. Juli.	7. Juli.
4.	Segeberg, evang.	8. Oktober.	24. Septbr.	27. Septbr.
5.	Tondern, evang.	17. April.	27. März.	14. April.
6.	Uetersen, evang.	17. Dezmbr.	10. Dezmbr.	13. Dezmbr.
7.	Ratzeburg (ständisches Semin.), evang.	28. April.	23. April.	25. April.
	IX. Provinz Hannover.			
1.	Hannover, evang.	14. Febr.	10. März.	2. Juni.
2.	Wunstorf, evang.	20. August.	8. Septbr.	23. Juni.
3.	Alfeld, evang.	22. August.	11. Septbr.	11. Juni.
4.	Hildesheim, kath.	12. Septbr.	9. Septbr.	13. Oktober.
5.	Lüneburg, evang.	15. August.	25. August.	12. Mai.
6.	Bederkesa, evang.	13. Febr.	4. März.	18. Juni.
7.	Stade, evang.	8. August.	28. August.	7. Mai.

*) An den Seminaren zu Erfurt und zu Heiligenstadt findet keine Aufnahmeprüfung statt; sie wird ersetzt durch die Abgangsprüfung in Wandersleben bezw. der Präparandenanstalt zu Heiligenstadt.

Nr.	Seminar.	Tag des Beginnes der mündlichen Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
8.	Verden, evang.	11. Febr.	13. Mai.	5. Juni.
9.	Osnabrück, evang.	19. August.	4. Septbr.	26. Juni.
10.	Aurich, evang.	7. März.	25. Febr.	21. Mai.
11.	Osnabrück, kath. (bischöfl. Semin.).	—	10. März.	21. August.
12.	Hannover, jüdisch.	—	31. März.	—

X. Provinz Westfalen.

Nr.	Seminar.	Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
1.	Münster, Lehrerinnen-Seminar, kath.	7. August.	4. August.	—
2.	Warendorf, kath.	1. August.	28. Juli.	20. Oktober.
3.	Büren, kath.	27. Febr.	24. Febr.	5. Mai.
4.	Paderborn, Lehrerinn. Semin., kath.	19 Febr.	21. Febr.	—
5.	Petershagen, evang.	13. März.	10. März.	6. Oktober.
6.	Hilchenbach, evang.	24. Juli.	21. Juli.	12. Mai.
7.	Rüthen, kath.	17. Febr.	—	16. Oktober.
8.	Soest, evang.	7. März.	4. März.	13. Oktober.

XI. Provinz Hessen-Nassau.

Nr.	Seminar.	Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
1.	Fulda, kath.	27. Febr.	25. Febr.	21. Oktober.
2.	Homberg, evang.	13. März.	10. März.	13. Oktober.
3.	Schlüchtern, evang.	12. Septbr.	9. Septbr.	19. Juni.
4.	Dillenburg, parit.	6. Septbr.	3. Septbr.	23. April.
5.	Montabaur, parit.	18. April.	15. April.	5. August.
6.	Usingen, parit.	7. März.	4. März.	26. Juni.
7.	Kassel, jüdisch.	1. April.	31. März.	27. Oktober.

XII. Rheinprovinz und Hohenzollern.

Nr.	Seminar.	Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
1.	Boppard, kath.	30. Juli.	11. August.	29. Oktober.
2.	Münstermaifeld, kath.	19. März.	10. März.	18. Juni.
3.	Neuwied, evang.	26. Juli.	23. Juli.	8. Oktober.
4.	Elten, kath.	26. März.	17. März.	25. Juni.
5.	Kempen, kath.	6. August.	21. Juli.	13. Oktober.
6.	Mettmann, evang.	28. Febr.	25. Febr.	19. Juni.
7.	Mörs, evang.	2. August.	30. Juli.	6. Novbr.

Nr.	Seminar.	Tag des Beginnes der mündlichen Aufnahme-Prüfung.	Entlassungs-Prüfung.	zweiten Volksschullehrer-Prüfung.
8.	Odenkirchen, kath.	19. März.	17. April.	23. April.
9.	Rheydt, evang.	7. August.	4. August.	3. Novbr.
10.	Xanten, Lehrerinnen-Seminar, kath.	19. März.	3. März.	—
11.	Brühl, kath.	6. August.	24. Juli.	16. Oktober.
12.	Siegburg, kath.	19. März.	12. März.	16. Juni.
13.	Ottweiler, evang.	21. März.	18. März.	25. Juni.
14.	Prüm, kath.	7. Mai.	16. Mai.	—
15.	Saarburg, Lehrerinnen-Seminar, kath.	19. März.	27. März.	—
16.	Wittlich, kath.	13. August.	7. August.	23. Oktober.
17.	Kornelimünster, kath.	6. August.	31. Juli.	9. Oktober.
18.	Linnich, kath.	19. März.	15. April.	21. April.

C. Orte und Termine für die Prüfungen der Lehrer an Mittelschulen sowie der Rektoren im Jahre 1890.

I. Uebersicht nach den Provinzen.

Provinz.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrer an Mittelschulen.	Rektoren.	Ort.
Ostpreußen	16. April 8. Oktober	19. April 11. Oktober	Königsberg.
Westpreußen	16. Mai 28. November	14. Mai 26. November	Danzig.
Brandenburg	24. April 5. Juni 6. November 4. Dezember	1. Mai 10. Juni 11. November 9. Dezember	Berlin.
Pommern	11. Juni 3. Dezember	10. Juni 2. Dezember	Stettin.
Posen	23. April 12. November	25. April 14. November	Posen.

Provinz.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrer an Mittelschulen.	Rektoren.	Ort.
Schlesien	19.20.21.22. Mai 13.14.15.16. Oktb.	23. 24. Mai 17. 18. Oktober	Breslau.
Sachsen	23. April 12. November	28. April 17. November	Magdeburg.
Schleswig-Holstein	3. März 8. September	7. März 12. September	Tondern.
Hannover	30. April 29. Oktober	28. April 27. Oktober	Hannover.
Westfalen	26. März 27. Oktober	26. März 27. Oktober	Münster.
Hessen-Nassau	9. Juni 1. Dezember	12. Juni 4. Dezember	Kassel.
Rheinprovinz	2.—7. Juni 8.—15. Novbr.	9.—12. Juni 17.—19. Novbr.	Koblenz.

II. Chronologische Übersicht.

Monat.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrer an Mittelschulen	Rektoren.	Ort.
März	3.	7.	Tondern.
	26.	26.	Münster.
April	16.	19.	Königsberg.
	23.	25.	Posen.
	23.	—	Magdeburg.
	24.	—	Berlin.
	—	28.	Magdeburg.
	30.	28.	Hannover.
Mai	—	1.	Berlin.
	16.	14.	Danzig.
	19.—22.	23. 24.	Breslau.
Juni	2.—7.	9.—12.	Koblenz.
	5.	10.	Berlin.
	—	10.	Stettin.
	9.	12.	Kassel.
	11.	—	Stettin.
September	8.	12.	Tonderu.
Oktober	8.	11.	Königsberg.
	27.	27.	Münster.
	29.	27.	Hannover.

Monat.	Tag des Beginnes der Prüfung für		Ort.
	Lehrer an Mittelschulen.	Rektoren.	
November	6.	11.	Berlin.
	8.—15.	—	Koblenz.
	12.	—	Magdeburg.
	12.	14.	Posen.
	—	17.—19.	Koblenz.
	—	17.	Magdeburg.
	28.	26.	Danzig.
	—	2.	Stettin.
Dezember	1.	4.	Kassel.
	3.	—	Stettin.
	4.	9.	Berlin.
	13—16.	17. 18.	Breslau.

Orte und Termine für die Prüfungen der Lehrerinnen, der Sprachlehrerinnen und der Schulvorsteherinnen im Jahre 1890.*)

I. Chronologische Uebersicht.

Monat.	Tag des Beginnes der Prüfung für			Ort.	Art der Lehrerinnen-Prüfung.
	Lehrerinnen.	Sprachlehrerinnen.	Schulvorsteherinnen.		
…uar.	12.	—	—	Kaiserswerth	Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bild. Anst. bei der Diakonissen-Anst.
	18.	18.	22.	Schleswig	Kommiss. Prüf.
	21.	—	—	Paderborn	Abg. Prüf. a. d. Königl. kathol. Lehrerinnen-Seminar.
	28.	—	—	Danzig	Abg. Prüf. a. d. städt. Lehr. Bild. Anst., zugleich für Auswärtige.
[illegible]	—	1.	—	Danzig	dsgl.
	3.	—	—	Xanten	Abg. Prüf. a. d. Königl. Lehrerinnen-Seminar.

*) Für die Bezeichnung „Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt" wird die Abkürzung „Lehr. Bild. Anst." angewendet.

Tag des Beginnes der Prüfung für					Art der
Monat.	Lehrerinnen.	Sprachlehrerinnen.	Schulvorsteherinnen.	Ort.	Lehrerinnen-Prüfun
(noch März)	—	—	4.	Danzig	Abg. Prüf. a. d. städti Lehr. Bild. Anst., zugleich für Auswärti
	6.	—	—	Görlitz	Abg. Prüf. a. d. stä Lehr. Bild. Anst.
	6.	—	—	Köln	dsgl.
	11.	14.	13.	Koblenz	dsgl. a. d. evang. Le Bild. Anst. — zugle für Auswärtige.
	14.	—	—	Tilsit	dsgl. a. d. Privat-Le Bild. Anst. d. Direkt. städt. höh. Mädchen Willms.
	14.	—	—	Marienburg	dsgl. a. d. städt. Le Bild. Anst.
	17.	—	—	Breslau	dsgl. a. d. Privat-Le Bild. Anst. d. Dr. Nix
	17.	17.	17.	Münster	Kommiss. Prüf.
	18.	18.	—	Posen	dsgl.
	19.	—	—	Posen	Abg. Prüf. a. d. Köni Lehrerinnen-Semina
	—	—	22.	Posen	
	24.	—	—	Königsberg i./Pr.	Kommiss. Prüf.
	24.	—	—	Breslau	Abg. Prüf. a. d. Priv Lehr. Bild. Anst. d. F Knittel.
	24.	—	—	Hannover	dsgl. a. d. städt. Le Bild. Anst., — zugle für Auswärtige.
	24.	—	—	Trier	dsgl. a. d. Königl. Leh rinnen-Seminar
	26.	—	—	Bromberg	dsgl. a. d. Privat-Le Bild. Anst. d. Frl. Dreg
	27.	—	—	Frankfurt a./O.	Kommiss. Prüf.
	—	27.	—	Hannover	Abg. Prüf. a. d. stä Lehr. Bild. Anst., zugl. für Auswärtig
	27.	—	—	Saarburg	dsgl. a. d. Königl. Leh rinn. Seminar, — zu für Auswärtige.

Monat	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrerinnen	Sprachlehrerinnen	Schulvorsteherinnen	Ort	Art der Lehrerinnen-Prüfung
(noch März)	28.	—	—	Potsdam	Kommiss. Prüf.
	28.	—	—	Bromberg	dsgl.
	—	—	28.	Hannover	Abg. Prüf. a. d. städt. Lehr. Bild. Anst., — zugl. für Auswärtige.
	—	—	29.	Königsberg i./Pr.	Kommiss. Prüf.
	—	—	29.	Bromberg	
	—	—	29.	Saarburg	Abg. Prüf. a. d. Königl. Lehrerinn. Seminar, — zugl. für Auswärtige.
April	9.	9.	9.	Breslau	Kommiss. Prüf.
	9.	—	10.	Halberstadt	dsgl.
	11.	10.	10.	Kassel	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
	—	14.	—	Magdeburg	
	15.	—	15.	Köslin	Kommiss. Prüf.
	15.	—	15.	Liegnitz	dsgl.
Mai	1.	—	—	Berlin	dsgl.
	1.	—	—	Köln	Abg. Prüf. a. d. städt. Kurs. zur Ausbildung kath. Volksschullehrerin.
	6.	—	6.	Köslin	Kommiss. Prüf.
	8.	7.	7.	Wiesbaden	Abg. Prüf. a. d. städt. Lehr. Bild. Anst.
	—	12.	—	Königsberg	Kommiss. Prüf.
	—	16.	—	Köslin	dsgl.
	16.	—	16.	Keppel, Stift	dsgl.
	16.	—	—	Koblenz	dsgl.
	19.	—	—	Augustenburg	Abg. Prüf. a. d. Königl. evangel. Lehrerinnen-Seminar.
	21.	—	—	Elberfeld	dsgl. a. d. städt. Lehr. Bild. Anst.
	—	—	22.	Berlin	Kommiss. Prüf.
	—	—	24.	Koblenz	dsgl.
	29.	—	—	Münstereifel	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
	30.	—	—	Marienwerder	dsgl. dsgl.

Monat.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrerinnen.	Sprachlehrerinnen.	Schulvorsteherinnen.	Ort.	Art der Lehrerinnen-Prüfun
Juni	—	2.	—	Berlin	
	2.	—	—	Gnadau	Abg. Prüf. a. d. L Bild. Anst. der evan Brüdergemeinde.
	4.	—	—	Neuwied	dsgl. Prüf. a. d. städt Lehr. Bild. Anst.
	16.	—	—	Graudenz	dsgl. dsgl.
	17.	—	18.	Eisleben	Kommiss. Prüf.
	27.	—	—	Berent	Abg. Prüf. a. d. Mar stift.
Juli	Anfang	—	—	Droyßig	Abg. Prüf. a. d. Kön evangel. Gouvernan Institut.
	Anfang	—	—	Droyßig	Abg. Prüf. a. d. Kön evangel. Lehrerin Seminar.
	3.	—	—	Breslau	dsgl. a. d. Privat-L Bild. Anst. des Holthausen.
	16.	—	18.	Düsseldorf	dsgl. a. d. Louisens zugl. für Auswär
	29.	—	—	Aachen	dsgl. a. d. städt. L Bild. Anst.
August	4.	—	—	Münster	dsgl. a. d. Königl. ka Lehrerinnen-Semi
	22. 25.	—	—	Halle a./S.	dsgl. a. d. Privat-L Bild. Anst. b. d. Fra schen Stiftungen.
	26.	26.	30.	Schleswig	Kommiss. Prüf.
September	5.	—	—	Thorn	Abg. Prüf. a. d. städ Lehr. Bild. Anst.
	10.	10.	11.	Posen	Kommiss. Prüf.
	10.	—	11.	Erfurt	dsgl.
	12.	—	16.	Elbing	Abg. Prüf. a. d. städ Lehr. Bild. Anst. zugleich für Auswär
	15.	—	—	Königsberg i./Pr.	Kommiss. Prüf.
	16.	—	—	Bromberg	Abg. Prüf. a. d. Pri Lehr. Bild. Anst. Frl. Dreger.

Tag des Beginnes der Prüfung für					
…onat.	Lehrerinnen.	Sprachlehrerinnen.	Schulvorsteherinnen.	Ort.	Art der Lehrerinnen-Prüfung.
…ch Sep-…mber)	18.	—	—	Frankfurt a./O.	Kommiss. Prüf.
	—	—	18.	Frankfurt a./M.	dsgl. a. d. städtisch. Lehr-Bild. Anst.
	18.	—	19.	Bromberg	Kommiss. Prüf.
	18.	—	—	Breslau	Abg. Prüf. a. d. Privat-Lehr. Bild. Anst. des Frl. Knittel.
	19.	18.	—	Frankfurt a./M.	dsgl. a. d. städt. Lehr. Bild. Anst.
	—	—	22.	Königsberg	Kommiss. Prüf.
	20.	24.	25.	Hannover	dsgl.
	22.	—	—	Koblenz	dsgl.
	24.	—	—	Memel	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
	25.	—	—	Breslau	dsgl. a. d. Privat-Lehr-Bild. Anst. d. Dr. Nißle.
	29.	29.	29.	Breslau	Kommiss. Prüf.
	—	29.	—	Koblenz	dsgl.
…ober	—	—	1.	Koblenz	dsgl.
	6.	—	6.	Pleß	
	10.	—	10.	Keppel, Stift	Kommiss. Prüf.
	—	11.	—	Danzig	Abg. Prüf. a. d. städt. Lehr. Bild. Anst. zugleich für Auswärtige.
	—	13.	—	Magdeburg	
	20.	—	—	Berlin	Kommiss. Prüf.
	21.	—	21.	Stettin	dsgl.
	28.	—	28.	Stralsund	dsgl.
…ember	4.	4.	4.	Münster	dsgl.
	—	14.	—	Stettin	dsgl.
	—	26.	20.	Berlin	
…ember	—	1.	—	Königsberg i./Pr.	Kommiss. Prüf.
	12.	—	—	Breslau	Abg. Prüf. a. d. Privat-Lehr. Bild. Anst. des Frl. Holthausen.

II. Alphabetische Uebersicht.

Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrerinnen.	Sprachlehrerinnen.	Schulvorsteherinnen.	Art der Lehrerinnen-Prüfu
Aachen	29. Juli	—	—	Abg. Prüf. a. d. städt. Bild. Anst.
Augustenburg	19. Mai	—	—	dsgl. a. d. Königl. ev Lehrerinnen-Seminar
Berent	27. Juni	—	—	dsgl. a. d. Marienstif
Berlin	1. Mai 20. Oktbr.	2. Juni 26. Novbr.	22. Mai 20. Novbr.	Kommiss. Prüf.
Breslau	17. März 25. Sptbr.	— —	— —	Abg. Prüf. a. d. Pri Lehr. Bild. Anst. Dr. Nisle.
	24. März 18. Sptbr.	— —	— —	dsgl. des Frl. Kn
	3. Juli 12. Dzbr.	— —	— —	dsgl. des Frl. Holtha
	9. April 29. Sptbr.	9. April 29. Septbr.	9. April 29. Sptbr.	Kommiss. Prüf.
Bromberg	26. März 16. Sptbr.	— —	— —	Abg. Prüf. a. d. Pr Lehr. Bild. Anst. Frl. Dreger.
	28. März 18. Sptbr.	— —	— —	Kommiss. Prüf.
	— —	— —	29. März 19. Sptbr.	
Danzig	28. Febr.	1. März 11. Oktbr.	4. März	Abg. Prüf. a. d. städ Lehr. Bild. Anst., — gleich für Auswärtig
Droyßig	Anfang Juli	—	—	Abg. Prüf. a. d. K evangel. Gouverna Institut.
	Anfang Juli	—	—	Abg. Prüf. a. d. Königl. e Lehrerinnen-Semin
Düsseldorf	16. Juli	—	18. Juli	Abg. Prüf. a. d. Luisen-S — zugleich für Ausw
Eisleben	17. Juni	—	18. Juni	Kommiss. Prüf.
Elberfed	21. Mai	—	—	Abg. Prüf. a. d. st Lehr. Bild. Anst.
Elbing	12. Sptbr.	—	16. Sptbr.	dsgl. — zugl. f. Ausw

…t.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrerinnen.	Sprachlehrerinnen.	Schulvorsteherinnen.	Art der Lehrerinnen-Prüfung.
	10. Sptbr.	—	11. Sptbr.	Kommiss. Prüf.
…urt	26. März	—	—	dsgl.
	18. Sptbr.	—	—	
…urt	19. Sptbr.	18. Sptbr.	18. Sptbr.	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
…u	2. Juni	—	—	dsgl. a. d. Lehr. Bild. Anst. d. evang. Brüdergemeinde.
	6. März	—	—	dsgl. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
…nz	16. Juni	—	—	dsgl.
…tadt	9. April	—	10. April	Kommiss. Prüf.
…/S.	22. August	—	—	Abg. Prüf. a. d. Privat-Lehr. Bild. Anst. bei den Franckeschen-Stiftungen.
…per	24. März	27. März	28. März	dsgl. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst., — zugleich für Auswärtige.
	20. Sptbr.	24. Sptbr.	25. Sptbr.	Kommiss. Prüf.
	12. Febr.	—	—	Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bild. Anst. bei der Diakonissen-Anstalt.
	11. April	10. April	10. April	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
…Stift	16. Mai	—	16. Mai	Kommiss. Prüf.
	10. Oktbr.	—	10. Oktbr.	
	11. März	14. März	13. März	Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bild. Anst. bei der evangel. Stiftsschule, — zugleich für Auswärtige.
	16. Mai	—	24. Mai	Kommiss. Prüf.
	22. Sptbr.	27. Sptbr.	1. Oktbr.	dsgl.
	6. März	—	—	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
…berg	24. März	12. Mai	29. März	Kommiss. Prüf.
	15. Sptbr.	1. Dzbr.	22. Sptbr.	
	6. Mai	—	6. Mai	dsgl.
	15. April	—	15. April	dsgl.

Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrerinnen.	Sprach-lehrerinnen.	Schulvor-steherinnen.	Art der Lehrerinnen-Prüfung.
Magdeburg	—	14. April	—	
	—	13. Oktbr.	—	
Marienburg	14. März	—	—	Abg. Prüf. a. d. städtis Lehr. Bild. Anst.
Marienwerder	30. Mai	—	—	dsgl.
Memel	24. Sptbr.	—	—	dsgl.
Münster	17. März	17. März	17. März	Kommiss. Prüf.
	4. Nvbr.	4. Nvbr.	4. Nvbr.	
	4. August	—	—	Abg. Prüf. a. d. Köni kathol. Lehrerinnen-S minar.
Münstereifel	29. Mai	—	—	dsgl. a. d. städtisch. Le Bild. Anst.
Neuwied	4. Juni	—	—	dsgl. dsgl.
Paderborn	21. Febr.	—	—	Abg. Prüf. a. d. Köni kathol. Lehrerinnen-S minar.
Pleß Ob./Schl.	6. Oktbr.	—	6. Oktbr.	Kommiss. Prüf.
Posen	19. März	—	—	Abg. Prüf. a. d. Köni Lehrerinnen-Seminar.
	18. März	18. März	22. März	Kommiss. Prüf.
	10. Sptbr.	10. Sptbr.	11. Sptbr.	
Potsdam	28. März	—	—	dsgl.
Saarburg	27. März	—	29. März	Abg. Prüf. a. d. Köni Lehrerinnen-Seminar.
Schleswig	18. Febr.	18. Febr.	22. Febr.	Kommiss. Prüf.
	26. August	26. August	30. August	
Stettin	15. April	16. Mai	15. April	dsgl.
	21. Oktbr.	14. Nvbr.	21. Oktbr.	dsgl.
Stralsund	28. Oktbr.	—	28. Oktbr.	dsgl.
Thorn	5. Sptbr.	—	—	Abg. Prüf. a. d. städti Lehr. Bild. Anst.
Tilsit	14. März	—	—	dsgl. a. d. Privat-Le Bild. Anst. des Direkto der städt. höh. Mädche schule Willms.

Ort.	Tag des Beginnes der Prüfung für Lehrerinnen.	Sprach-lehrerinnen.	Schulvor-steherinnen.	Art der Lehrerinnen-Prüfung.
Trier	24. März	—	—	Abg. Prüf. a. d. Königl. Lehrerinnen-Seminar.
Wiesbaden	8. Mai	7. Mai.	7. Mai	dsgl. a. d. städt Lehr. Bild. Anst.
Xanten	3. Mai.	—	—	dsgl. a. d. Königl. Lehrerinnen-Seminar.

W. Orte und Termine für Prüfungen der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten im Jahre 1890.

Nr.	Provinz	Ort der Prüfung.	Tag des Beginnes der Prüfung.
1.	Ostpreußen	Königsberg	2. Juni
2.	Westpreußen	a. Danzig	21. März
		b. Danzig	12. November
3.	Brandenburg	a. Berlin (Augusta-Schule)	8. Mai
		b. Berlin (Elisabeth-Schule)	3. September
4.	Pommern	Stettin	14. April
5.	Posen	a. Posen	27. März
		b. Posen	13. September
6.	Schlesien	a. Breslau	17. März
		b. Liegnitz	17. März
		c. Breslau	18. September
7.	Sachsen	a. Magdeburg	29. April
		b. Erfurt	26. September
8.	Schleswig-Holstein	Kiel	25. Februar
9.	Hannover	a. Hannover	3. März
		b. Hannover	4. September
10.	Westfalen	a. Münster	7. Mai
		b. Keppel, Stift	16. Oktober
11.	Hessen-Nassau	a. Kassel	14. April
		b. Wiesbaden	10. Mai
		c. Frankfurt a./M.	22. September
12.	Rheinprovinz	a. Koblenz	8. Mai
		b. Koblenz	2. Oktober.

X. Orte und Termine für die Prüfungen als Vorsteher und als Lehrer für Taubstummen-Anstalten im Jahre 1890.

I. Prüfung als Vorsteher:

zu Berlin an der Königl. Taubstummen-Anstalt Anfang September 1890.

II. Prüfungen als Lehrer:

Provinz.	Ort (Anstalt).		Tag des Beginnes der mündl. Prüfung.
1. Ostpreußen	zu Königsberg	am	4. Dezember.
2. Westpreußen	= Marienburg	=	20. November.
3. Brandenburg	= Berlin (Kgl.Taubst.Anst.)	=	1. September.
4. Pommern	= Stettin	=	29. März.
5. Posen	= Posen	=	4. November.
6. Schlesien	= Breslau	=	23. Oktober.
7. Sachsen	= Erfurt	=	16. Juni.
8. Schleswig-Holstein	= Schleswig	=	1. November.
9. Hannover	= Hildesheim.	=	23. April.
10. Westfalen	= Langenhorst	=	12. August.
11. Hessen-Nassau	= Homberg	=	16. Oktober.
12. Rheinprovinz	= Neuwied	=	4. Juli.

Y. Termin für die Turnlehrerprüfung.

Für die im Jahre 1890 zu Berlin abzuhaltende Turnlehrerprüfung ist Termin auf

Dienstag den 25. Februar und folgende Tage

anberaumt worden.

Z. Termin für Eröffnung des Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird zu fang des Monats Oktober 1890 eröffnet werden.

Termin für Eröffnung des Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen in Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird am

Mittwoch den 9. April 1890

ffnet werden.

Termine für die Turnlehrerinnenprüfungen.

Die im Jahre 1890 zu Berlin abzuhaltenden Turnleh-innenprüfungen werden in den Monaten Mai und November finden, und wegen der Prüfungstage besondere Bekannt-hungen erlassen werden.

Inhalts-Verzeichnis des Januar-Februar-Heftes.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

№ 3. Berlin, den 3. März 1890.

Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

den Unter-Staatssekretär im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Nasse zu Berlin, zum Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, den Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. Barkhausen zum Unter-Staatssekretär in diesem Ministerium und den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath Dr. Bartsch zum Direktor in demselben Ministerium und zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath mit dem Range eines Rathes erster Klasse zu ernennen.

A. Behörden und Beamte.

1) Vorschriften über die formelle Einrichtung der Jahres- rechnungen und Justifikatorien bezüglich der Ausgaben an gesetzlichen Wittwen- und Waisengeldern für Hinter- bliebene der unmittelbaren Staatsbeamten und der in den Ruhestand versetzten unmittelbaren Staatsbeamten sowie an Renten für Wittwen und Waisen solcher Beam- ten, welche in Folge eines im Dienste erlittenen Be- triebsunfalles gestorben sind.

Potsdam, den 4. Oktober 188?

1. Vom 1. April 1889 ab werden nach den Bestimmun- gen des gesetzlich festgestellten Staatshaushaltsetats für 1889/9 sämmtliche an Hinterbliebene verstorbener unmittelbarer Staats- beamten (einschließlich der Dispositionsgehalts- und Wartegeld Empfänger), sowie die an Hinterbliebene der verstorbenen in de Ruhestand versetzt gewesenen unmittelbaren Staatsbeamten (m alleiniger Ausnahme der pensionirten Mitglieder der Landgendar merie — s. Nr. 2 —) nach dem Gesetze vom 20. Mai 1882 – Ges. S. S. 298 — zu zahlenden Wittwen- und Waisengeld unter einem im Etat des Finanz-Ministeriums zu diesem Zwec ausgebrachten, für sämmtliche Verwaltungen gemeinsamen Fond (Kapitel 62 Titel 5a. des Staatshaushaltsetats für 1889/90 verrechnet.

2. Es sind hiernach die Etatsfonds, welche bisher f Wittwen- und Waisengelder der Hinterbliebenen aktiver Beamt (einschließlich der Dispositionsgehalts- und Wartegeld-Empfänge bei den einzelnen Verwaltungen bestanden haben, vom 1. Apr 1889 ab in Wegfall gekommen. Bestehen geblieben ist dagegen no ein besonderer Etatsfonds zur Bestreitung der Wittwen- u Waisengelder für Hinterbliebene pensionirter Mitglieder der Lan gendarmerie (Kapitel 94 Titel 11 des Staatshaushaltsetats f 1889/90). Bezüglich der Justifikation und der Verrechnung d auf diesen Fonds zu übernehmenden Ausgaben, welche wie bis in den Rechnungen der Regierungshauptkassen von der Verwalt des Innern erfolgt, wird durch die gegenwärtigen Vorschrif nichts geändert.

3. Auch den zu 1 bezeichneten, für alle Verwaltungen g meinsamen Fonds sind vom 1. April 1889 ab auch die m §. 2 Nr. 2a. und b. des Gesetzes vom 18. Juni 1887 — G S. S. 282 — festgesetzten Renten der Wittwen und Waisen sol Beamten zu übernehmen, welche in Folge eines im Dienste erlitte Betriebsunfalles gestorben sind, und zwar sowohl in dem F

wenn der Beamte sich zur Zeit des Todes noch im aktiven Dienstverhältnisse befand, als auch dann, wenn der Beamte wegen des erlittenen Unfalles pensionirt war und erst in weiterer Folge des Unfalles gestorben ist.

4. Ueber die sämmtlichen, nach Nr. 1 und 3 aus dem gemeinsamen Fonds für gesetzliche Wittwen- und Waisengelder zu bestreitenden Ausgaben wird künftig, zuerst für das Etatsjahr 1889/90, von jeder Regierungshauptkasse und von der Civil-Pensionskasse zu Berlin eine besondere Rechnung, unter der Bezeichnung „Wittwen- und Waisengelder-Rechnung" gelegt.

Vom Etatsjahre 1889/90 ab scheidet sonach auch aus den Civil-Pensionsrechnungen der bisher in denselben enthalten gewesene Titel (für 1888/89 = 5a.) für gesetzliche Wittwen- und Waisengelder der Hinterbliebenen pensionirter Beamten aus und werden die bezüglichen Ausgaben in der neuen Rechnung nachgewiesen.

5. Das Formular für die Wittwen- und Waisengelder-Rechnungen bleibt dasselbe, wie es bisher in den Civil-Pensionsrechnungen zum Nachweise der verausgabten Wittwen- und Waisengelder angewendet worden ist.

6. Eine Trennung der Ausgaben an Wittwen- und Waisengeldern, je nachdem dieselben für die Wittwen und Waisen aktiver Beamten einerseits, und im Ruhestande verstorbener Beamten andererseits zu gewähren sind, findet in den Wittwen- und Waisengelder-Rechnungen nicht statt, vielmehr sind sämmtliche auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1882 zu leistenden Ausgaben in einer Folge, jedoch in der Art nachzuweisen, daß die einzelnen Empfangsberechtigten in genauer alphabetischer Folge ihrer Familien-Namen aufgeführt werden.

In gleicher Art, jedoch unter einem besonderen Abschnitte der Rechnungen sind diejenigen Ausgaben nachzuweisen, welche auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1887 an Unfallsrenten an Wittwen und Waisen von Beamten zu leisten sind.

7. Die Termine zur Einreichung der Wittwen- und Waisengelder-Rechnungen zur diesseitigen Revision werden mit den für die Einreichung der Civil-Pensionsrechnungen vorgeschriebenen Terminen übereinstimmend festgesetzt.

8. Die Justifizirung der für Hinterbliebene aktiver Beamten, Dispositionsgehalts- und Wartegeld-Empfänger zu leistenden Ausgaben an Wittwen- und Waisengeldern, welche bereits vor dem 1. April 1889 zahlbar waren und bisher in den Besoldungsrechnungen nachgewiesen worden sind, erfolgt zu den Wittwen- und Waisengelder-Rechnungen für das Etatsjahr 1889/90 durch beglaubigte Auszüge aus den Rechnungen für das Etatsjahr

1888/89, in welchen die bezüglichen Ausgaben bis zu End
März 1889 verrechnet worden sind.

9. Aus jeder dieser Rechnungen hat daher die der be
treffenden Rechnung legenden Kasse vorgesetzte bezw. mit der Rech
nungsabnahme beauftragte Behörde so bald als möglich, jeden
falls aber bis zum Schlusse des Kalenderjahres 1889 beglaubigt
Auszüge anfertigen zu lassen, welche sämmtliche Ausgabe
Positionen des die Wittwen- und Waisengelder nachweisende
Titels enthalten, soweit die bezüglichen Ausgaben einer und
derselben Königlichen Regierung (für Berlin der Königliche
Ministerial-Militär- und Bau-Kommission) zur Weiterzahlung
durch ihre Hauptkasse vom 1. April 1889 ab überwiesen worde
sind. Wenn sonach die bisher in einer Besoldungsrechnung
nachgewiesenen Wittwen- und Waisengelder nicht blos einer, son
dern mehreren Regierungen zur Weiterzahlung überwiesen sei
sollten, so ist für jede dieser Regierungen ein besonderer, di
bezüglichen Ausgabe-Positionen für das Etatsjahr 1888/89 ent
haltender beglaubigter Auszug anzufertigen. Die Auszüge sind
den betreffenden Königlichen Regierungen (Ministerial-Militär
und Bau-Kommission zu Berlin) zu übersenden.

10. Die Regierungen (für Berlin die Ministerial-Militär
und Bau-Kommission) fertigen diese Auszüge ihren Hauptkasse
(in Berlin der Civil-Pensionskasse) zu. Letztere haben zu prüfen
ob die Rechnungsauszüge mit den ihnen vom 1. April 1889
ab überwiesenen und demgemäß von diesem Zeitpunkte ab von
ihnen zu verrechnenden Zahlungen übereinstimmen. Abweichunge
und Unrichtigkeiten, welche sich bei dieser Prüfung ergeben, sin
der vorgesetzten Regierung sofort anzuzeigen, damit dieselbe wege
der Beseitigung derselben das Erforderliche veranlassen kann.

Die Rechnungsauszüge sind dann mit den zu ihrer Richtig
stellung etwa ergehenden Erläuterungen und Anordnungen de
vorgesetzten Regierung zu den Belägen der Wittwen- und Waisen
gelder-Rechnung für das Etatsjahr 1889/90 zu nehmen. Die
Schriftstücke sind die ausreichenden Justifikatorien für die Weiter
zahlung aller derjenigen Wittwen- und Waisengelder, welch
bereits vor dem 1. April 1889 zahlbar waren, so daß es de
Beibringung weiterer Beläge, insbesondere der Ueberweisungen :
zu den Rechnungen für 1889/90 nicht bedarf. Es ist indesse
von den Regierungshauptkassen darauf zu achten, daß jede vo
ihr vom 1. April 1889 ab aus dem Vorjahre übernommen
Zahlung durch den betreffenden Rechnungsauszug justifizirt wird
und bei der Rechnungslegung ist in den Auszügen bei jede
danach übernommenen Position Seite und Nummer der Wittwen
und Waisengelder-Rechnung für 1889/90 zu vermerken, unte

weichen die bezüglichen Ausgaben in der Rechnung nachgewiesen sind.

11. Hinsichtlich der bisher in den Civil-Pensionsrechnungen nachgewiesenen, bereits vor dem 1. April 1889 zahlbar gewesenen Wittwen- und Waisengelder bedarf es weiterer Justifikatorien, insbesondere der zu 10 vorgeschriebenen Rechnungsauszüge, für die Wittwen- und Waisengelder-Rechnung für 1889/90 nicht, die betreffenden Ausgaben sind vielmehr in gewöhnlicher Art unter Hinweis auf die Vorrechnung (Civil-Pensionsrechnung für 1888/89) zu übernehmen.

12. Die Bestimmungen zu 10 finden dagegen analoge Anwendung auf die bisher in anderen als den Civil-Pensionsrechnungen nachgewiesenen, bereits vor dem 1. April 1889 zahlbar gewesenen Unfallsrenten für Wittwen und Waisen von Beamten.

13. Hinsichtlich der nach den Rechnungen für 1888/89 verbliebenen Ausgabe-Reste von Wittwen- und Waisengeldern bezw. Unfallsrenten wird in Uebereinstimmung mit einer unterm 26. März 1889 ergangenen Verfügung des Herrn Finanz-Ministers angeordnet, daß die Restbeträge in denjenigen Rechnungen, in welchen die Ausgaben bisher nachgewiesen worden sind, unter den bisherigen Titeln auch für 1889/90, und zwar in der Spalte „Soll nach der vorigen Rechnung" vorzutragen, und in diesen Rechnungen dann in der Spalte „Abgang" (und nicht etwa durch Absetzung in der Spalte „Soll nach der vorigen Rechnung") in Abgang, demnächst aber in den Wittwen- und Waisengelder-Rechnungen für 1889/90 in der Spalte „Zugang" (und nicht in der Spalte „Soll nach der vorigen Rechnung") in Zugang zu stellen sind, und sonach die weitere Erledigung dieser Ausgabe-Reste in den Wittwen- und Waisengelder-Rechnungen nachgewiesen wird.

14. Hinsichtlich der Justifizirung der vom 1. April 1889 ab zahlbar werdenden Wittwen- und Waisengelder bezw. Unfallsrenten ist zu bemerken, daß in den bestehenden Vorschriften über die Zuständigkeit der Festsetzung dieser Zahlungen und über die Art der Justifizirung derselben durch die neuen Etatseinrichtungen nichts geändert worden ist.

Die neue Art der Verrechnung jener Ausgaben bedingt nur, daß die zur Feststellung der Wittwen- und Waisengelder, sowie der Unfallsrenten berechtigten Behörden, insoweit dies nicht die Königlichen Regierungen (Ministerial-Militär- und Bau-Kommission) selbst sind, die Festsetzungsnachweisungen mit den dazu gehörigen Belagsstücken der betreffenden Königlichen Regierung zu senden, um danach die Zahlung und die Verrechnung der Beträge durch deren Hauptkasse zu veranlassen.

Es tritt in dieser Beziehung sonach dasjenige Verfahren ein, welches bezüglich der Civil-Pensionen bereits in Uebung ist. Zugleich wird jedoch noch Folgendes bestimmt:

15. Sobald ein Beamter, Dispositionsgehalts- oder Wartegeld-Empfänger oder Pensionär verstorben ist, haben die nach den bestehenden Vorschriften zur Festsetzung der Wittwen- und Waisengelder (Unfallsrenten) berechtigten Behörden festzustellen, ob eine Wittwe und Waisen hinterblieben sind, sowie ob dieselben zum Empfange jener Bezüge gesetzlich berechtigt sind.

a. Ergiebt sich bei dieser Prüfung, daß für die Hinterbliebenen des Verstorbenen ein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld (Unfallsrente) aus einem gesetzlichen Grunde nicht besteht, oder daß eine Wittwe oder Waisen überhaupt nicht hinterblieben sind, so ist der Kasse, welche die letzten Bezüge des Verstorbenen aus dem Gehalte, Wartegelde oder der Pension zu verrechnen hat, hiervon, entweder in der die Abgangstellung der letzteren Bezüge anordnenden, oder in einer besonderen Verfügung Nachricht zu geben. Diese Verfügung dient als Belag für die betreffende Besoldungs- oder Pensionsrechnung, in welcher an der Stelle, wo die letzten Bezüge aus der Besoldung (Pension) des Verstorbenen in Ausgabe erscheinen, kurz zu vermerken ist, daß und weshalb Wittwen- und Waisengelder nicht zu zahlen sind.

b. Ergiebt die Prüfung dagegen, daß Wittwen- und Waisengelder (Unfallsrenten) zu zahlen sind, so ist gleichzeitig bei Festsetzung dieser Bezüge an diejenige Kasse, welche die letzten Zahlungen aus dem Gehalte, Wartegelde oder der Pension des Verstorbenen zu verrechnen hat, eine Verfügung folgenden Inhaltes zu richten:

„Für die Wittwe bezw. die Waisen des verstorbenen N. N. sind vom ten 18 ab Wittwen- und Waisengelder (Unfallsrenten) zur Zahlung durch die Regierungshauptkasse zu N. angewiesen worden, was in der (Besoldungs- bezw. Pensions-) Rechnung an betreffender Stelle zu vermerken ist.

Die Bezüge sind berechnet worden [unter Zugrundelegung eines pensionsfähigen Diensteinkommens des Verstorbenen von

Gehalt	Mk.	Pf.
durchschnittlichem Wohnungsgeldzuschuß	Mk.	Pf.
Emolumenten (und zwar unter näherer Bezeichnung derselben)	Mk.	Pf.
zusammen	Mk.	Pf.]“

Ist der Verstorbene im Ruhestande befindlich gewesen, so t an der [eingeklammerten] Stelle anzugeben:

„unter Zugrundelegung einer von dem Verstorbenen bezogenen Pension von jährlich Mk.“

Es wird hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die hiernach in den Verfügungen zu machenden Angaben über die Diensteinkommensbezüge bezw. die Pension der verstorbenen Beamten für die diesseitigen Revisionszwecke nothwendig sind und nicht fehlen dürfen.

Die von den Rechnungslegern auf Grund der Verfügungen in den Besoldungs- bezw. Pensionsrechnungen an der Stelle, wo die letzten Bezüge aus der Besoldung (Pension) des Verstorbenen in Ausgabe nachgewiesen sind, zu machenden Vermerke sind lediglich auf die Angabe zu beschränken:

„Wittwen- und Waisengelder (Unfallsrenten) werden vom ten 18 ab von der Regierungshauptkasse zu N. (Civil-Pensionskasse zu Berlin) gezahlt.“

Zu a. und b. ergiebt sich hiernach, daß in den Besoldungs- und Pensions-Rechnungen in jedem Falle, wenn ein Beamter oder Pensionär verstorben ist, an derjenigen Stelle, wo die letzten Bezüge aus der Besoldung oder der Pension verausgabt werden, vermerkt sein muß:

entweder:

„Wittwen- und Waisengelder sind nicht zu zahlen, weil u. s. w.“

oder:

„Wittwen- und Waisengelder (Unfallsrenten) werden vom ten 18 ab von der Regierungshauptkasse zu N. gezahlt.

Kann einer dieser Vermerke aus dem Grunde noch nicht gemacht werden, weil die bezügliche Verfügung der vorgesetzten Behörde nicht rechtzeitig vor Abschluß der Rechnung hat erlassen werden können, so ist in der Rechnung an betreffender Stelle zu vermerken:

„Ueber die Zahlung von Wittwen- und Waisengeldern ist Verfügung noch nicht ergangen.“

Dieser letztere Vermerk ist dann in der folgenden Rechnung unter „Bemerkungen“ durch einen der obigen beiden Vermerke nach Beibringung der bezüglichen Verfügung selbst in dem Falle zu erledigen, wenn der Verstorbene sonst im Text der Rechnung nicht mehr aufzuführen ist.

16. Beglaubigte Abschriften der zu 15b. vorgeschriebenen Verfügungen sind den Nachweisungen über Festsetzung der

Wittwen- und Waisengelder (Unfallsrenten) beizufügen und gleichzeitig mit diesen Nachweisungen und den sonstigen Belägen derselben derjenigen Königlichen Regierung zu übersenden, welche die Zahlung der festgestellten Bezüge zu veranlassen hat.

Die erwähnten beglaubigten Abschriften gelangen sonach ebenso wie die Festsetzungsnachweisungen und deren Belagsstücke zu den Belägen der Wittwen- und Waisengelder-Rechnungen.

17. In denjenigen Fällen, in welchen zuerst im Etatsjahre 1889/90, also vom 1. April 1889 oder einem späteren Termine ab, zahlbare Wittwen- und Waisengelder (Unfallsrenten) bereits vor Eingang der gegenwärtigen Vorschriften festgesetzt und zur Anweisung gelangt sind, ist den Bestimmungen zu 15b. und 16 noch nachträglich zu genügen. Ebenso sind in den seit dem 1. April 1889 eingetretenen Fällen zu 15a. die vorgeschriebenen Verfügungen an die betreffenden Kassen noch nachträglich zu erlassen.

Ober-Rechnungskammer.
von Stünzner.

Nr. 14259.
zu G. III. 2686.

---

2) Vergütungen der Hilfsunterbeamten für die Entnahme ihres Bedarfes an Feuerungsmaterial aus den Vorräthen der Behörden ꝛc.

Berlin, den 18. Januar 1890.

Im Einverständnis mit dem Herrn Finanz-Minister veranlasse ich die nachgeordneten Behörden meines Ressorts, die von den Hilfsunterbeamten für die Entnahme ihres Bedarfes an Feuerungsmaterial aus den Vorräthen der betreffenden Behörde oder Anstalt zu entrichtenden Vergütungen in analoger Anwendung der durch die Allerhöchste Ordre vom 15. September v. J. getroffenen Bestimmung auf $3^{1}/_{2}$% der von ihnen bezogenen Remunerationen zu bemessen und die hiernach anderweit festzusetzenden Vergütungen vom 1. April d. J. ab erheben zu lassen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Barkhausen.

An
die nachgeordneten Behörden meines Ressorts.
G. III. 7612.



B. Universitäten.

1) Anfertigung und Versendung von Inventarien-Zeichnungen bezüglich der Universitätsbauten.

Berlin, den 23. Dezember 1889.

Hinsichtlich der Anfertigung und Versendung von Inventarien-Zeichnungen von Universitätsbauten bestimme ich unter Bezugnahme auf die Bestimmung im §. 289 der Dienstanweisung für die Königlichen Bauinspektoren der Hochbauverwaltung im Einverständnis mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten was folgt.

Die gedachten Zeichnungen sind mindestens in je 17 Exemplaren herzustellen. 8 Exemplare hat der zuständige Bauinspektor direkt ohne Vermittelung des Universitäts-Kurators an die betreffende Königliche Regierung einzusenden, welche davon 1 für sich behält, die übrigen 7 aber an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten einreicht. 3 Abzüge erhält der zuständige Bauinspektor. 6 Abzüge hat der letztere an den Universitäts-Kurator zu übersenden, welcher davon 1 für sich behält, 3 an den Institutsdirektor bezw. Rektor und Senat abgiebt und 2 an den unterzeichneten Ressortminister einreicht.

Abschrift dieses Erlasses wollen die Herren Universitäts-Kuratoren den betreffenden Bauinspektoren gefälligst zur Nachachtung zugehen lassen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
In Vertretung: Nasse.

An
die Königlichen Herren Universitäts-Kuratoren zu Königsberg, Greifswald, Breslau, Halle, Kiel, Göttingen, Marburg und Bonn und an den Kurator der Königlichen Akademie zu Münster, sowie an die Königlichen Herren Regierungs-Präsidenten zu Königsberg, Stralsund, Breslau, Merseburg, Schleswig, Hildesheim, Cassel, Cöln und Münster.

2415. U. I. G. III.

C. Museen, Nationalgalerie 2c.

4) Einführung der Normalstimmung.

Berlin, den 31. Dezember 1889.

Die internationale Stimmtonkonferenz, welche im November 1885 in Wien getagt hat, und in welcher außer Oesterreich-Ungarn und Preußen auch die Staaten Italien, Rußland, Schweden und von Deutschen Staaten noch die Königreiche Sachsen und Württemberg vertreten gewesen sind, hat beschlossen, daß der Normalstimmton dasjenige eingestrichene a sein soll, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird. Diese Normalstimmung (die sog. Pariser Stimmung) ist bei den Preußischen Militärkapellen durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. Oktober 1887 eingeführt. Behufs Einführung derselben in den Civilkapellen 2c. hat der Herr Reichskanzler die physikalisch-technische Reichsanstalt mit der Normirung, Prüfung und Beglaubigung von Stimmgabeln betraut, und dieselbe hat hierüber die in einem Druckexemplare beiliegenden Bestimmungen vom 26. November 1888 erlassen, welche in Nr. 251 des Centralblattes für das Deutsche Reich, Jahrgang 1888, veröffentlicht worden sind, und nach welchen die zweite technische Abtheilung der genannten Reichsanstalt die Prüfung und Beglaubigung von Stimmgabeln übernommen hat. Die zum Verständnisse dieses Verfahrens dienende Abhandlung des Direktors dieser Abtheilung, Dr. Löwenherz, liegt in einem Separatabdrucke aus der Zeitschrift für Instrumentenkunde, Jahrgang 1888, bei.

Nachdem in den Orchestern und den Instrumental- und Gesangübungen der höheren Staats- und Privat-Musiklehranstalten die Normalstimmung bereits eingeführt ist, bestimme ich nunmehr, daß dieselbe vom Beginne des nächsten Etatsjahres (1. April 1890) an in den höheren Lehranstalten und in den Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminaren Anwendung finden soll, und daß die als Lehrmittel dazu erforderlichen von der genannten Reichsanstalt geprüften und gestempelten kleinen Normalstimmgabeln aus den laufenden Mitteln der genannten Anstalten zu beschaffen, und daß in gleicher Weise die Kosten der Umstimmung der als Lehrmittel dienenden Orgeln und Klaviere zu bestreiten sind. Ich bemerke, daß vorschriftsmäßige kleine Normalstimmgabeln in feinem, mit Sammet ausgelegten Kästchen mit Stempel und Beglaubigungsschein der genannten Reichsanstalt einzeln für den Preis von 10 Mk. und bei Bestellung von einem Dutzend mit 5% Nachlaß von der hiesigen Firma Warmbrunn, Quilitz & Co., Rosenthalerstraße 40, geliefert werden.

Dem Berichte über die Ausführung dieses Erlasses sehe ich bis zum 1. Juni k. J. entgegen, wonächst ich wegen der Einführung der Normalstimmung im Gesangunterricht der Volksschulen das Geeignete anordnen werde.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. IV. 4102 U. II. U. III.

---

5) Verleihung von Hand- und Druckschriften an fremde Bibliotheken.

Berlin, den 8. Januar 1890.

Ich ermächtige hierdurch die Königliche Bibliothek zu Berlin und die sämmtlichen Universitäts-Bibliotheken, einschließlich der Paulinischen Bibliothek zu Münster und der Lyzeal-Bibliothek zu Braunsberg, ihre Druck- und Handschriften, soweit deren Verleihung nicht ausnahmsweise durch besondere Vorschriften untersagt ist, an Staats- oder unter staatlicher Aufsicht stehende Bibliotheken von anderen deutschen Ländern sowohl wie des Auslandes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen durch direkte Versendung von Bibliothek zu Bibliothek zu verleihen:

1) Die entleihende Bibliothek hat sich zur Gegenseitigkeit bereit und mit den Verleihungsbedingungen (2—6) einverstanden zu erklären.

2) Die Versendung erfolgt in sorgfältiger Verpackung und unter angemessener Werthdeklaration auf Kosten und Gefahr der entleihenden Bibliothek.

3) Die Entleihungsfrist beträgt ausschließlich der Hin- und Rücksendung, wenn der Vorsteher der verleihenden Bilbiothek für den einzelnen Fall nichts anderes bestimmt, sechs Wochen für Druck- und drei Monate für Handschriften.

4) Die entliehenen Druck- und Handschriften sind auf der entleihenden Bibliothek sorgfältig aufzubewahren und dürfen nur in den Räumen derselben zur Benutzung ausgelegt werden; bei Druckschriften steht es jedoch dem Vorsteher der verleihenden Bibliothek frei, deren Aufbewahrung und Benutzung außerhalb der Räume der entleihenden Bibliothek unter Verantwortlichkeit der letzteren zu gestatten.

Zu Nachbildungen ist, wenn mehr als eine Schriftprobe oder ein einzelnes Blatt nachgebildet werden soll, besondere Erlaubnis erforderlich.

5) Die Rücksendung hat in gleicher Verpackung und min-

destens unter derselben Werthdeklaration wie die Versendung auf Kosten und Gefahr der entleihenden Bibliothek zu erfolgen.

6) Im Falle der Beschädigung oder des Verlustes der entliehenen Druck- oder Handschriften ist seitens der entleihenden Bibliothek als Schadenersatz derjenige Betrag zu leisten, welchen der Vorsteher der verleihenden Bibliothek im Einvernehmen mit seiner vorgesetzten Dienstbehörde für angemessen erachtet, selbst wenn dieser Betrag die Werthdeklaration übersteigen sollte.*)

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königliche Bibliothek zu Berlin und die sämmtlichen Universitäts-Bibliotheken, einschließlich der Paulinischen Bibliothek zu Münster und der Lyzeal-Bibliothek zu Braunsberg.

U. I. 14528.

---

6) Bewerbung um das Stipendium der Dr. Paul Schultze-Stiftung.

Auf Grund des Statutes der Dr. Paul Schultze-Stiftung, die den Zweck hat, jungen befähigten Künstlern deutscher Abkunft ohne Unterschied der Konfession, welche als immatrikulirte Schüler einer der bei der hiesigen Königlichen Akademie der Künste bestehenden Unterrichts-Anstalten für die bildenden Künste (der akademischen Hochschule für die bildenden Künste oder den akademischen Meister-Ateliers) dem Studium der Bildhauerkunst obliegen, die Mittel zu einer Studienreise nach Italien zu gewähren, wird hiermit zur Theilnahme an dem für die Erlangung des Stipendiums eröffneten Wettbewerb für das laufende Jahr eingeladen.

Als Preisaufgabe ist gestellt eine durchgeführte Reliefskizze, darstellend einen antiken Ringkampf mit Zuschauern. Die Größe

---

*) In dem ebenfalls vom 8. Januar datirten Ministerial-Erlaß, durch welchen der obige Erlaß den Universitäts-Kuratoren übersandt wurde, ist folgendes hervorgehoben: „Zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerke ich noch, daß durch den Erlaß die Gewährung weiterer Erleichterungen, wie z. B. die Verstattung der Benutzung von Handschriften außerhalb der Räume der entleihenden Bibliothek (vgl. Nr. 4 des Erlasses), nicht schlechthin ausgeschlossen, daß aber in derartigen Fällen von dem Vorsteher der verleihenden Bibliothek vorher meine Genehmigung einzuholen ist."

der zur Darstellung gelangenden Hauptfiguren erwachsener Personen soll etwa 60 cm betragen.

Die kostenfreie Ablieferung der Konkurrenzarbeiten nebst schriftlichem Bewerbungsgesuch an den Senat der Königlichen Akademie der Künste muß bis zum 31. Mai d. J. erfolgt sein.

Der Bewerber hat gleichzeitig einzureichen:

a. einen von ihm verfaßten Lebenslauf, aus welchem der Gang seiner künstlerischen Ausbildung ersichtlich ist,
b. verschiedene während seiner bisherigen Studienzeit von ihm selbst gefertigte Arbeiten,
c. eine schriftliche Versicherung an Eidesstatt, daß er die von ihm eingelieferte Konkurrenzarbeit selbst erfunden und ohne fremde Beihilfe ausgeführt habe.

Außerdem muß der Bewerber durch Atteste nachweisen, daß er ein Deutscher ist und zur Zeit der Bewerbung als immatrikulirter Schüler einer der obenbezeichneten akademischen Unterrichtsanstalten dem Studium der Bildhauerkunst obliegt.

Eingesandte Arbeiten, denen die vorbezeichneten Schriftstücke und Atteste nicht vollständig beiliegen, werden nicht berücksichtigt.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 3000 Mk. zu einer Studienreise nach Italien.

Der Genuß des Stipendiums beginnt mit dem 1. Oktober d. J. Die Auszahlung der ersten Rate im Betrage von 1500 Mk. erfolgt beim Antritt der Studienreise, die zweite Rate in gleicher Höhe wird gezahlt, wenn der Stipendiat nach Verlauf von sechs Monaten über den Fortgang seines Studiums an den Senat der Akademie der Künste für genügend erachteten Bericht erstattet hat.

Eine Theilung des Stipendiums an mehrere Bewerber ist ausgeschlossen.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im Monat Juni d. J.

Die preisgekrönte Konkurrenzarbeit wird Eigenthum der Akademie der Künste.

Berlin, den 28. Januar 1890.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
C. Becker.

---

7) Bekanntmachung.

Die diesjährige große akademische Kunstausstellung von Werken lebender Künstler des In- und Auslandes wird

während der Zeit vom 29. Juni bis 5. Oktober 1890 in dem Landes-Ausstellungspalast am Lehrter Bahnhof stattfinden.

Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können bei allen deutschen Kunst-Akademien und den Lokalvereinen der deutschen Kunstgenossenschaft in Empfang genommen werden.

Berlin, den 31. Januar 1890.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
C. Becker.

8) Bekanntmachung.

Der Königlich Preußischen historischen Station in Rom ist in Abänderung des Statuts vom 9. April 1888 die Bezeichnung „Königlich Preußisches Historisches Institut in Rom" beigelegt worden.

D. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

9) Servisberechtigte Militärpersonen des aktiven Dienststandes sind, wenn ihre Kinder die höheren Unterrichtsanstalten derjenigen Stadtgemeinde besuchen, in welcher sich der eigentliche Sitz ihrer dienstlichen Wirksamkeit befindet, zur Zahlung des für Auswärtige festgesetzten höheren Schulgeldes nicht verpflichtet.

Berlin, den 3. März 1888.

Auf die Vorstellung vom 17. August v. Js. erwidere ich nach Benehmen mit dem Herrn Minister des Innern und dem Herrn Kriegs-Minister, dem Magistrat, daß ich es ablehnen muß, das hiesige Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zur Abänderung seiner Verfügung vom 30. Juli v. J. zu veranlassen, durch welche der Antrag, den Bezirks-Kommandeur Oberstlieutenant N. dortselbst zur Zahlung des für Auswärtige festgesetzten höheren Schulgeldes für seinen das dortige städtische Realgymnasium besuchenden Sohn zu verpflichten, zurückgewiesen ist.

Die Bestimmungen im §. 3, §. 4, Abs. 1 und §. 5 Abs. 2 Nr. 1 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 lassen keinen Zweifel darüber, daß die servisberechtigten Militärpersonen des aktiven Dienststandes zwar nicht als Angehörige derjenigen Stadt-

gemeinde, in welcher sich der eigentliche Sitz ihrer dienstlichen Wirksamkeit befindet, aber doch als Einwohner der bezüglichen Stadt zu betrachten und daher zur Theilnahme an den Gemeindeanstalten wie alle übrigen Einwohner berechtigt sind. Diese Auffassung findet ihre Unterstützung in den Motiven zu dem Entwurfe des Gesetzes vom 29. Juni 1886 über die Heranziehung der Militärpersonen zu Abgaben für Gemeindezwecke, in welchen als bisheriger und als künftig festzuhaltender Grundsatz hingestellt wird, daß die Militärpersonen nicht Angehörige der politischen Gemeinde sind. Nachdem ferner durch das Gesetz vom 29. Juni 1886 die Kommunalsteuerpflichtigkeit der Militärpersonen in gewissem Umfange zur Durchführung gelangt ist, würde es sich noch weniger rechtfertigen lassen, die in einer Stadt wohnenden Militärpersonen des Friedensstandes bei der Benutzung der öffentlichen Gemeindeanstalten höher zu belasten, als die übrigen Einwohner.

Auf die Ausführungen des Magistrates über die den obenerwähnten Bestimmungen der Städteordnung zu gebende Auslegung, über die in einer Anzahl von Einzelfällen bisher beobachtete entgegengesetzte Uebung und getroffenen Entscheidungen kann es der jetzigen Rechtslage gegenüber nicht ankommen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Magistrat zu N.
U. II. 210.

Abschrift ist den in Betracht kommenden Königl. Provinzial-Schulkollegien und Königl. Regierungen mitgetheilt worden.

Berlin, den 26. Oktober 1889.

Auf den Bericht vom 24. August v. Js. — 5518 — erwidere ich dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium, daß den dortigen Ausführungen nicht beigetreten werden kann, wonach die aktiven Militärpersonen, sofern sie nicht städtische Abgaben zahlen, in ihrem Garnisonorte als Auswärtige hinsichtlich der Schulgeldzahlung für ihre die städtischen höheren Lehranstalten besuchenden Kinder bezw. nicht als Einwohner der Städte in der Provinz Hannover zu erachten sind. Dieser von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium vertretene Rechtszustand entspricht den ursprünglichen Bestimmungen in dem, die Gemeinde-Mitgliedschaft an die Wohnberechtigung knüpfenden §. 12 Abs. 1

der Hannoverschen Revidirten Städteordnung vom 24. Juni 1858, nicht aber dem jetzt geltenden Rechte. Denn das Preußische Ausführungsgesetz vom 8. März 1871 zum Bundesgesetze über den Unterstützungswohnsitz — G. S. S. 130 — hat im §. 74 Nr. 3 mit der Aufhebung der Hannoverschen Domizil-Ordnung vom 6. Juli 1827 die Vorschrift verbunden, daß die in der Provinz Hannover nach den Gemeindeverfassungsgesetzen durch den Erwerb des Wohnrechtes bedingten Rechte und Pflichten durch den Wohnsitz (juristisches Domizil) in der betreffenden Gemeinde begründet werden.

Die servisberechtigten Militärpersonen haben ihr juristisches Domizil unzweifelhaft in dem Garnisonorte und es hat daher auch der §. 14 der Hannoverschen Städteordnung insoweit seine Bedeutung verloren, als er die im Dienste befindlichen und vermöge desselben im Stadtgebiete sich aufhaltenden Militärpersonen, entsprechend den jetzt aufgehobenen Bestimmungen der Hannoverschen Domizil-Ordnung, allgemein zu den Fremden rechnete.

Die servisberechtigten Militärpersonen gehören hiernach zu den Einwohnern der Stadtgemeinde — §. 12 Abs. 2 der Städteordnung.

Eine ausdrückliche Bestimmung, daß alle Einwohner zur Mitbenutzung der öffentlichen Gemeindeanstalten der Stadt berechtigt seien (§. 4 der Städteordnung vom 30. Mai 1853) ist zwar in der Hannoverschen Städteordnung nicht enthalten. Ein solches Mitbenutzungsrecht folgt aber, auch ohne ausdrückliche gesetzliche Anerkennung aus dem Wesen der Gemeindemitgliedschaft und entspricht auch dem Sinne des §. 36 der Hannoverschen Städteordnung, der den Einwohnern die Theilnahme an allen Rechten sichert, welche nicht durch den Besitz des Bürgerrechtes bedingt sind.

Statutarischen Bestimmungen, welche ein dem Gesetze entsprechendes Mitbenutzungsrecht einschränken, würde eine rechtliche Bedeutung nicht beigelegt werden können.

Auch für die älteren Provinzen hat der auf dem Staatsministerial-Beschlusse vom 17. August 1850 beruhende Grundsatz, daß die servisberechtigten Militärpersonen an dem Garnisonorte ihren Wohnsitz nicht haben, verlassen werden müssen, nachdem durch die neuere Gesetzgebung, insbesondere durch das Gesetz vom 29. Juni 1886 eine wesentliche Aenderung der Rechtslage herbeigeführt worden ist, wie denn auch das Ober-Verwaltungsgericht in dem Erkenntnisse vom 13. April 1889, betreffend die Verwaltungs-Streitsache des Rittmeisters N. zu Münster wider den dortigen evangelischen Schulvorstand, ausgesprochen

sei, daß in Folge der neueren Gesetzgebung der oben erwähnte Staatsministerial-Beschluß hinfällig geworden sei.

Der Herr Ober-Präsident ist daher von mir und dem Herrn Minister des Innern unterm 25. September d. J. ersucht worden, die Magistrate zu N. und N. in der dortigen Provinz mit entsprechender Eröffnung zu versehen und denselben die fernere Erhebung eines höheren als des regelmäßigen Schulgeldes von den eine städtische höhere Lehranstalt besuchenden Kindern der in der Stadt garnisonirenden servisberechtigten Militärpersonen in meinem Namen von Aufsichtswegen zu untersagen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
In Vertretung: Nasse.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. II. 2045 u. U. IIIa.

---

10) Ablieferung von Arbeiten, welche Schüler eines Gymnasiums bei ihrem Uebertritt zu einer anderen Anstalt nach der Versetzung in die Prima angefertigt haben.

Berlin, den 11. Dezember 1889.

Nach §. 9, 3 der Ordnung der Reifeprüfung für Gymnasien vom 27. Mai 1862 sind dem Königlichen Kommissar vor der mündlichen Prüfung außer anderen Arbeiten auch die Uebersetzungen zuzustellen, welche die Schüler behufs ihrer Versetzung nach Prima angefertigt haben. Diese Bestimmung konnte, wie ich aus dem Verwaltungsbericht eines Provinzial-Schulkollegiums über Gymnasien ersehe, in einzelnen Fällen, in welchen Schüler von einer Anstalt zu einer anderen nach der Versetzung nach Prima übergegangen waren, deshalb nicht genau erfüllt werden, weil die Direktoren der entlassenden Schule sich weigerten, die gedachten Arbeiten an die Direktoren der aufnehmenden Schule abzuliefern.

Um derartigen Unzuträglichkeiten für die Zukunft vorzubeugen bestimme ich allgemein, daß die erwähnten Versetzungsarbeiten von dem Direktor derjenigen Anstalt, bei welcher dieselben angefertigt worden sind, auf Ersuchen des Direktors derjenigen Anstalt, an welcher der betreffende Schüler die Reifeprüfung abzulegen gedenkt, der letzteren Schule zur Verfügung gestellt werden.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle darnach

die Direktoren bezw. Rektoren Seines Verwaltungsbezirkes mit Weisung versehen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 8586.

---

11) Nachtrag zum Verzeichnisse der höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.†)

(Centralbl. pro 1889 Seite 593.)

Bekanntmachung.

Im Verfolg meiner Bekanntmachung vom 26. Juni d. J. wird hierunter ein Nachtrags-Verzeichnis solcher höheren Lehranstalten veröffentlicht, welche nach §. 90. Th. I. der Wehrordnung vom 22. November 1888 zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist.

a. **Gymnasien.**

Provinz Schlesien.

Das König-Wilhelms-Gymnasium zu Breslau.
Direktor: Dr. Eckardt.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist.

a. **Progymnasien.**

Provinz Hessen-Nassau.

Das Progymnasium zu Limburg a. d. Lahn (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst). Rektor: Haas.

Anmerkung: Anerkennung mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1889.

---

†) Aus dem Verzeichnisse sind hier nur die höheren Lehranstalten in Preußen aufgeführt. Die Namen der Direktoren, Rektoren ꝛc. sind hier zugesetzt.

Anmerkung der Redaktion des Centralbl. f. d. Unterr. Verw.

b. Realschulen.

c. Real-Progymnasien.

Provinz Hessen-Nassau.

Das Real-Progymnasium zu Limburg a. d. Lahn (verbunden mit dem Progymnasium daselbst). (Verzeichnis vom 26. Juni d. J., B. c. I. 68.) Rektor: Haas.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist.

a. Oeffentliche.

aa. Höhere Bürgerschulen.

(bb. Andere Lehranstalten.)

b. Privat-Lehranstalten.*)

Provinz Schlesien.

Die höhere Privat-Knabenschule unter Leitung des Vorstehers G. Schwarzkopf zu Cosel O./S.

Anmerkung: Anerkennung mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermin 1889.

Berlin, den 18. Dezember 1889.

Der Reichskanzler.
In Vertretung: v. Boetticher.

---

12) Aufnahme junger Leute, welche insbesondere als Abiturienten von Realgymnasien bereits in das akademische Studium eingetreten waren, in ein Gymnasium.

Berlin, den 20. Dezember 1889.

Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, daß junge Leute, insbesondere Abiturienten von Realgymnasien, nachdem sie bereits in das akademische Studium eingetreten waren und sich hiermit der Freiheit des akademischen Lebens erfreut hatten, unter dem Nachweis einer Entbindung von der Annahme von Universitäts-Vorlesungen als Gymnasiasten, beziehungsweise Hospitanten des Gymnasiums aufgenommen worden sind.

Derartige Vorgänge erwecken mir ernste Bedenken. Wer bereits einer Lebensstellung angehört hat, welche über die noth-

*) Die unter dieser Kategorie aufgeführten Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund einer im Beisein eines Regierungs-Kommissars abgehaltenen, wohl bestandenen Entlassungsprüfung ausstellen, für welche das Reglement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist.

wendig enge Zucht der Schule hinausversetzt, ist zum Klassenbesuch in höheren Lehranstalten im Allgemeinen nicht mehr geeignet. Ausnahmen von dieser Regel im Falle eines besonders gerechtfertigten Vertrauens zu der Persönlichkeit eines Aufnahme nachsuchenden jungen Mannes, können nur unter vorgängiger ausdrücklicher Gutheißung des betreffenden Provinzial-Schulkollegiums stattfinden. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Direktoren der höheren Lehranstalten hiervon Kenntnis zur Nachachtung geben und dabei bemerken, daß junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, zum Eintritte in die höheren Schulen von Universitätsstädten überhaupt nicht zugelassen werden sollen.

Vorstehendes dient dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium als Bescheid auf den Bericht vom 16. November d. J., dessen Anlagen hier wieder beigefügt sind.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 8788.

13) Selbstmorde von Schülern höherer Lehranstalten.

Berlin, den 24. Dezember 1889.

Die immer wiederkehrenden Selbstmorde von Schülern höherer Lehranstalten sind eine so beklagenswerthe Erscheinung, daß es Pflicht der Schulverwaltung ist, nicht nur wie bisher den einzelnen Fällen nachzugehen, sondern die traurigen Thatsachen nach den zu Grund liegenden Ursachen im Zusammenhang zu prüfen und nach Mitteln zu suchen, um die erkannten, in ihrem Verlaufe nicht selten das Glück ganzer Familien zerstörenden krankhaften Dispositionen des heranwachsenden Schülergeschlechts thunlichst frühzeitig und vorbeugend zu bekämpfen.

Ist auch die Zahl derartiger Selbstmorde in den letzten Jahren wesentlich sich gleich geblieben und darf es überdies ausgesprochen werden, daß in fast allen Fällen die Schule keine Schuld nachweisbar trifft, so kann ich doch in meiner verantwortungsvolleu Stellung bei diesem äußeren Nachweis mich nicht beruhigen, erachte es vielmehr als meine ernste Pflicht, den Provinzial-Schulkollegien sowie sämmtlichen Dirigenten und Lehrern höherer Schulen eine strenge Selbstprüfung nach der Richtung an's Herz zu legen, ob von ihnen die schwere erziehliche Aufgabe, welche die Schule im Verein mit der Familie an

dem Zöglingen zu lösen hat, insbesondere schwächeren Schülern gegenüber, immer mit fachmännischer Umsicht und liebevoller Hingebung erfüllt wird.

Gewiß empfängt die Schule nicht wenige Kinder aus dem Elternhause, welche zwar begabt, aber zart und mehr oder weniger krankhaft veranlagt sind, auch scheinen vielfach die heutigen Verhältnisse in Familie und Gesellschaft nicht darnach angethan, die Aufgabe der Schule in der angedeuteten Richtung zu erleichtern; gleichwohl wird dieselbe stets sich gegenwärtig halten müssen, daß es Pflicht des Erziehers ist, diese bedenklichen Einwirkungen thunlichst einzuschränken und Leib und Seele der Zöglinge dagegen zu stählen und widerstandsfähiger zu machen.

Behufs Lösung dieser schwierigen Aufgabe kommt es vor allem darauf an, daß jeder Knabe von seinem ersten Eintritt in die Schule an nach seiner Veranlagung, seinen körperlichen und sittlichen Dispositionen beobachtet, erkannt und demgemäß möglichst individuell behandelt wird. Dabei wird sich bald ergeben, daß auch in größeren Klassen immer nur eine verhältnismäßig kleine Zahl von Schülern eine besondere Rücksichtnahme nach einer oder der anderen Seite erheischt. Wird gerade diesen vor anderen in den monatlichen Konferenzen der Lehrer stete Aufmerksamkeit gewidmet und dadurch eine fortgesetzt einheitliche erziehliche Behandlung derselben durch alle Lehrer, vor allem den Ordinarius und den Religionslehrer, gesichert; so darf erwartet werden, daß auch bei dem erfahrungsmäßig in dieser Frage nicht selten verhängnisvollen Vorgang der Versetzung der Schüler das Schlußurtheil der Lehrer nicht etwa nur nach einzelnen Probeleistungen, sondern in gewissenhaftester Würdigung aller in Betracht kommenden Momente pflichtmäßig und wohlwollend gefällt wird, und daß nöthigenfalls der Dirigent der Schule eine etwa erforderlich werdende Abhilfe eintreten läßt. Einer Ueberraschung der Eltern oder der Schüler durch unerwartete Mißerfolge ist seitens der Schule dadurch vorzubeugen, daß die ersteren frühzeitig auf das voraussichtliche Ergebnis der Versetzung vorschriftsmäßig und unter Angabe der Gründe hingewiesen werden. Liegen diese in mangelhafter Begabung, oder in beengenden äußeren Verhältnissen, deren Beseitigung nicht zu erhoffen ist, so ist den Eltern nachdrücklichst der Rath zu ertheilen, den Schüler für einen anderen Beruf zu bestimmen. Dasselbe wird bei hartnäckig fortgesetztem Unfleiß oder hartnäckigem Widerstreben gegen die Anschauungen der Schule geschehen müssen, so zwar, daß bei Nichtbefolgung des Rathes demnächst die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt herbeizuführen ist. Dem oft geradezu verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht

geeigneten Söhne durch Privatunterricht und Nachhilfestunden vorwärts zu bringen, ist dabei entschieden entgegenzutreten. Danebenher geht aber noch eine Reihe von Fällen, wo der Grund des Mißerfolges in vorübergehenden körperlichen oder geistigen Dispositionen der Knaben und Jünglinge zumal in der Entwickelungszeit zu suchen ist. Hier ist besondere Vorsicht geboten und ein vertrauensvolles Zusammenwirken von Schule und Haus unter Hinzuziehung erfahrener Aerzte vor allem nöthig. Lieblose Behandlung kann gerade in solchen Fällen namenloses Unglück herbeiführen. Obschon ich an dieser Stelle ein Eingehen auf Näheres mir versagen muß, so kann ich doch auch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß in derartigen Zuständen vor allem es gilt, in den Schülern das Vertrauen zu sich selbst zu heben, das Gefühl der sittlichen Verantwortung zu beleben und zu stärken, die Wahl ihres Umganges und ihrer Lektüre zu überwachen, sowie durch angemessene Leibesübungen sie zu kräftigen, für ihre Erholung, namentlich in geschlossenen Anstalten, in zweckmäßiger, frischer Weise zu sorgen, kurz ihnen alle Stützen zu gewähren, welche über den zweitweiligen Mißerfolg ihnen weghelfen. Auch ist auf die Schülerverbindungen eine unausgesetzte Aufmerksamkeit zu verwenden. Wiederholt ist die Erfahrung gemacht, daß sie durch Einführung in Genüsse, welche dem jugendlichen Alter nicht entsprechen, die Gesundheit schädigen, durch die ehrenwörtliche Uebernahme von Pflichten den Sinn für Wahrhaftigkeit beeinträchtigen und leiblich, wie geistig ihre Theilnehmer so ungünstig beeinflussen, daß letztere in Konfliktsfällen unterliegen und sich den wirklichen oder eingebildeten Schwierigkeiten durch eine beklagenswerthe Handlung entziehen.

Indem ich die Provinzial-Schulkollegien veranlasse, diese Verfügung allen ihnen unterstellten Lehrerkollegien zur weiteren Erwägung und Nachachtung mitzutheilen, vertraue ich gern, daß im Hinblicke auf das erstrebte hohe Ziel alle Betheiligten die vorstehend angedeuteten Gesichtspunkte sich stets gegenwärtig halten und in ihrer Thätigkeit durch dieselben sich leiten lassen. Bei der Berichterstattung über jeden einzelnen Fall eines Selbstmordes eines Schülers erwarte ich in Zukunft eine Aeußerung darüber, inwieweit an der betreffenden Anstalt meinen Weisungen entsprochen worden ist.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
U. II. 8064.



14) Schulferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreußen.

Königsberg i. Pr., den 5. Januar 1890.

Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreußen wird von uns für das Jahr 1890 in folgender Weise geordnet:

1) Osterferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 29. März; Schul-Anfang: Montag, den 14. April;
2) Pfingstferien: Schul-Schluß: Freitag, den 23. Mai (Nachm.); Schul-Anfang: Donnerstag, den 29. Mai;
3) Sommerferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 5. Juli; Schul-Schluß: Montag, den 4. August;
4) Michaelisferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 4. Oktober; Schul-Anfang: Montag, den 20. Oktober;
5) Weihnachtsferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 20. Dezember; Schul-Anfang: Montag, den 5. Januar 1891.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

---

15) Schulferien bei den höheren Lehranstalten der Provinz Posen, einschließlich der Königl. Luisenschule.

Posen, den 6. Januar 1890.

Bezüglich der Ferien bei den höheren Lehranstalten in der Provinz Posen bestimmen wir hierdurch, daß im laufenden Jahre:

1) Osterferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 29. März; Schul-Anfang: Dienstag, den 15. April;
2) Pfingstferien: Schul-Schluß: Freitag, den 23. Mai (Nachmittags 4 Uhr); Schul-Anfang: Donnerstag, den 29. Mai;
3) Sommerferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 5. Juli; Schul-Anfang: Montag, den 4. August;
4) Michaelisferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 27. September; Schul-Anfang: Dienstag, den 14. October;
5) Weihnachtsferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 20. Dezember (Mittags 12 Uhr); Schul-Anfang: Mittwoch, den 7. Januar 1891

stattzufinden hat.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

16) Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Brandenburg.

Berlin, den 10. Januar 1890.

Wir haben die Ferien für die höheren Lehranstalten unserer Provinz in folgender Weise festgesetzt:

1) Osterferien:

Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 29. März.
Anfang des neuen Schuljahres: Montag, den 14. April.

2) Pfingstferien:

Schluß der Lektionen: Freitag, den 23. Mai.
Anfang derselben: Donnerstag, den 29. Mai.

3) Sommerferien:

Schluß der Lektionen: Sonnabend, den 5. Juli.
Anfang derselben: Montag, den 4. August;
für die Anstalten der Stadt Berlin und der Vororte Charlottenburg, Steglitz und Groß-Lichterfelde:
Montag, den 11. August.

4) Michaelisferien:

Schluß des Sommersemesters: Sonnabend, den 27. September;
für die Anstalten der Stadt Berlin und der Vororte:
Sonnabend, den 4. Oktober.
Anfang des Wintersemesters: Montag, den 13. Oktober.

5) Weihnachtsferien:

Schluß der Lektionen: Sonnabend, den 20. Dezember.
Anfang derselben: Montag, den 5. Januar 1891.

Jede Abweichung von dieser Ordnung bedarf unserer besonderen Genehmigung. Den Berliner Anstalten bleibt gestattet, den Unterricht vor dem Beginn der Sommerferien am Freitag, den 4. Juli, nach Abschluß des lehrplanmäßigen Unterrichtes und der sich anschließenden Vertheilung der Censuren zu beenden.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

---

17) Theilnahme evangelischer Lehrer und Schüler an dem Visitations-Gottesdienste.

Posen, den 15. Januar 1890.

Mit dem Königlichen Konsistorium sind wir einverstanden, daß den evangelischen Lehrern und Schülern auch der höheren Lehranstalten bei General-Kirchenvisitationen die Theilnahme an dem Gottesdienste im Schulorte thunlichst zu ermöglichen sei. Wir haben es deshalb billigen müssen, wenn — wie zu unserer

kenntnis gekommen ist — Lehrer und Schüler der Gymnasien zu Rawitsch und Lissa infolge einer Anordnung der Direktoren dieser Anstalten von der Theilnahme an dem Visitations-Gottesdienste nicht fern gehalten worden sind.

Um nun — in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Königlichen Konsistoriums vom 2. d. Mts. — 9003/89 — den evangelischen Lehrern und Schülern aller höheren Lehranstalten die Theilnahme an dem Visitations-Gottesdienste des Gymnasialortes zu ermöglichen, werden wir die Leiter dieser Anstalten ermächtigen, das durch diese Theilnahme an dem Gottesdienste veranlaßte Fehlen der evangelischen Lehrer und Schüler als entschuldigt anzusehen.

An
das Königl. Konsistorium hier.

Abschrift erhalten Euer Hochwohlgeboren zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

An
sämmtliche Herren Gymnasial-, Realgymnasial-Direktoren, an die Herren Progymnasial-Rektoren, an die Herren Direktoren der Seminare in Posen, Bromberg, Koschmin und Rawitsch und an die Herren Präparanden-Anstaltsvorsteher.

74/90. P. S. C.

---

19) Allgemeinere bei Verstaatlichung höherer Lehranstalten zu beachtende Gesichtspunkte.

Berlin, den 23. Januar 1890.

Der Umstand, daß Anträge auf Verstaatlichung höherer Lehranstalten noch in größerer Anzahl schweben bezw. eingehen, veranlaßt mich auf folgende Punkte mehr allgemeiner Natur hinzuweisen, um Mißverständnisse bezw. unnöthige Erörterungen zu vermeiden, die Beobachtung einheitlicher Grundsätze und die ausreichende Vorbereitung der Angelegenheit sicher zu stellen.

Mit den bezüglichen Anträgen der Patronate ist eine gutachtliche Aeußerung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums darüber vorzulegen, ob die künftige Erhaltung der Anstalt einem allgemeinen (öffentlichen) Bedürfnisse entspricht; desgleichen ist eine Uebersicht über die voraussichtliche Gestaltung der Frequenzverhältnisse der Anstalt in der Zukunft sowie aus den der Berichterstattung vorhergehenden zwei Jahren, eine Angabe über den Raumbedarf (bezw. Turnhalle, Aborte, Spiel- und Turnplatz)

und über den Bedarf an Lehrkräften, ferner ein Etatsentwurf für die verstaatlichte Anstalt oder doch eine Nachweisung über die sich gegen den laufenden Etat ergebenden Veränderungen beizufügen; ferner ist ein bauamtliches Gutachten über die baulichen Verhältnisse der Anstalt nebst Grundrissen und Durchschnittszeichnungen der Anstalts-Gebäude und einem die Größe der in Frage kommenden Grundstücke, die Grenzen und die Nähe der Nachbargebäude ersichtlich machenden Lageplan, sowie eine Auskunft über etwa vorhandene Baubeschränkungen und Servituten der Anstaltsgrundstücke mitvorzulegen.

Steht nicht eine stiftische, lediglich auf ihr eigenes Vermögen bezw. ihre eigenen Einnahmen angewiesene Anstalt in Frage, so ist ein Gutachten des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Leistungsfähigkeit bezw. die Steuerverhältnisse des bisherigen unterhaltungspflichtigen Patrones, sowie über die Höhe des seitens des letzteren künftig an die Kasse der verstaatlichten Anstalt zu zahlenden dauernden Zuschusses beizufügen.

Ferner ist es zu vermeiden, in den Verstaatlichungsverträgen einen bestimmten Termin für den Eintritt der Verstaatlichung zu bezeichnen; es empfiehlt sich vielmehr, diesen Termin von der Bestimmung der Staatsregierung abhängig zu machen, damit bei etwaiger Nichtinnehaltung des ursprünglich in Aussicht genommenen Termines nicht der Abschluß eines neuen Vertrages nothwendig wird.

Auch ist in dem Vertrage der Uebernahme der etwa vorhandenen Vorschule keine Erwähnung zu thun, damit die Regierung bezüglich einer etwaigen Aufhebung oder Einschränkung derselben nicht behindert ist; beim Vorhandensein ausreichender Räumlichkeiten und genügenden Besuches wird dadurch der thatsächliche Uebergang der Vorschule in die Verwaltung des Staates nicht ausgeschlossen; derselbe wird vielmehr in dem Etat für die verstaatlichte Anstalt seinen entsprechenden Ausdruck finden.

Die Bestrebungen bezüglich einer Reform des höheren Schulwesens und die sich möglicherweise daraus ergebenden organisatorischen Maaßnahmen lassen es unthunlich erscheinen, daß die Beibehaltung der bisherigen Organisation der Anstalt bezw. der ihr zustehenden Berechtigungen zum Gegenstande der vertragsmäßigen Vereinbarungen gemacht wird; insbesondere darf von der Erhaltung der Berechtigung der Anstalt zur Ertheilung von Reifezeugnissen für die Universität oder Hochschule die Zurückgabe der Anstalt bezw. der Anstaltsgrundstücke oder die gänzliche Zurückziehung des von dem bisherigen Patron zu leistenden Zuschusses nicht abhängig gemacht werden.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle im gegebenen Falle hierauf achten und die Patronate entsprechend bescheiden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 21.

---

19) Veranstaltung archäologischer Ferien-Kurse für Gymnasiallehrer.

Berlin, den 31. Januar 1890.

Seitdem die Erklärung der Schriftsteller des klassischen Alterthums in unseren höheren Lehranstalten mehr und mehr von der einseitig grammatischen Behandlung sich frei zu machen sucht und dem Erfassen und Verstehen von Inhalt und Kunstform, sowie der vollendeten Durchdringung beider in den Meisterwerken der alten Literatur sich mehr als früher zugewendet hat, haben Gelehrte und Schulmänner es nicht an Bemühungen fehlen lassen, die charakteristischsten Formen des antiken Lebens, soweit es in künstlerischer Gestaltung uns überliefert ist, durch Anschauungsmittel verschiedener Art Lehrenden und Lernenden näher zu bringen, um dadurch die Lektüre der Schriftsteller zu beleben und zu vertiefen. Derartige auch für den Unterricht in der Geschichte werthvolle Anschauungsmittel erhielten für dieses Fach ihre Ergänzung durch bildliche Darstellungen kulturgeschichtlicher Art für die Zeiten des Mittelalters und der neueren Zeit.

Welche Aufnahme solche Bemühungen in der pädagogischen Welt gefunden haben, beweisen am besten die Verhandlungen preußischer Direktoren-Konferenzen und schulmännischer Versammlungen, sowie die einschlägige Fachliteratur.

Die Unterrichts-Verwaltung hat zwar der von mancher Seite befürworteten Aufnahme der Kunstgeschichte als eines besonderen Unterrichtsgegenstandes in den Lehrplan der höheren Schule ihre Zustimmung nicht zu geben vermocht, gleichwohl aber bei verschiedenen Anlässen, insbesondere auch bei Feststellung der Lehrpläne von 1882 und der Erläuterungen dazu bekundet, daß sie dieser Seite des sprachlichen und geschichtlichen Unterrichtes die gebührende Aufmerksamkeit zugewendet hat. Auch hat es, wie die Beobachtungen meiner Kommissare bei gelegentlichen Revisionen feststellen, im einzelnen insoweit an Erfolgen nicht gefehlt, als jetzt an nicht wenigen Anstalten archäologische und sonstige kulturgeschichtliche Anschauungsmittel vorhanden sind und die Klassenzimmer des belebenden und belehrenden bildlichen Schmuckes

nicht entbehren. Was vielfach vermißt wurde und heute noch vermißt wird, das ist die richtige Verwerthung der zu Gebote stehenden Hilfsmittel aus dem Bereiche der antiken Kunst- und Kulturgeschichte für das Verständnis der alten Schriftsteller und des Alterthumes überhaupt. Den meisten der mit dem altsprachlichen und geschichtlichen Unterricht, zumal an kleineren Orten, betrauten Lehrern fehlt es an der lebendigen Anschauung antiker Denkmäler und an der zweckmäßigen Anleitung zu dem Erfassen derselben, weil ihnen die Gelegenheit dazu nicht geboten ward. Daß damit die sachliche Erklärung der alten Schriftsteller beeinträchtigt und das allgemein bildende ideale Moment derselben verkümmert wird, bedarf keiner weiteren Erörterung. Fast noch schlimmer ist, daß die aus solchem Unterricht hervorgegangene Jugend das Interesse für die von ihr auf der Schule gelesenen Schriftsteller vielfach einbüßt und, weil ohne vorausgegangene Anregung, auch später versäumt, durch Anschauung und Studium den Weg zum Verständnis der Formen darstellender Künste überhaupt sich zu erschließen.

Unter den Vorschlägen, welche zur Beseitigung des geschilderten Mangels gemacht worden sind, verdient der eine besondere Beachtung, welcher darauf abzielt, in regelmäßig wiederkehrenden Ferienkursen an Orten, welche ausreichende Sammlungen antiker Kunstwerke aufweisen oder lehrreiche Ueberreste antiker Denkmäler umschließen, einer mäßig bemessenen Zahl von Lehrern der alten Sprachen und der Geschichte unter Leitung sachkundiger Männer die lebendige Anschauung solcher Kunstwerke und Denkmäler zu bieten.

Dieser Anregung folgend, habe ich beschlossen, in den nächsten Osterferien hier in Berlin für Lehrer der bezeichneten Kategorie aus den Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien, Schleswig-Holstein und Brandenburg und in den nächsten Pfingstferien in Bonn bezw. Trier desgleichen für Lehrer aus den Provinzen Sachsen, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinprovinz nebst den Hohenzollern'schen Landen derartige archäologische Kurse zu veranstalten.

Nachdem die General-Verwaltung der Königlichen Museen hierselbst einen solchen Kursus zu organisiren sich bereit erklärt und der General-Sekretär des Kaiserlichen Archäologischen Institutes zu diesem Zwecke sich zur Verfügung gestellt hat, nachdem ferner der Professor der Archäologie Dr. Löschke in Bonn und der Direktor des Provinzial-Museums in Trier Professor Dr. Hettner ihre Mitwirkung zugesagt haben, veranlasse ich die betreffenden Königlichen Provinzial-Schulkollegien, für die Gruppe Berlin je 3 und für die Gruppe Bonn-Trier je 4 geeignete Lehrer

[illegible] Verwaltungsbezirkes, welche zur Theilnahme an den be-[illegible] Kursen bereit sind und dazu sich verpflichten, spätestens [illegible] 3 Wochen mir zu benennen. Dabei bemerke ich,

1) daß ein Honorar für die Abhaltung des betreffenden Kursus nicht beansprucht wird, daß aber auch eine staatliche Unterstützung zu diesem Zwecke den Theilnehmern im allgemeinen nicht in Aussicht gestellt werden kann und ich mir nur vorbehalte, in einzelnen besonders dringenden Fällen für Lehrer an staatlichen höheren Schulen, deren Kassen die Mittel dazu bieten, mäßige Beihilfen zu gewähren;

2) daß es darauf ankommt, in erster Linie Gymnasiallehrer zu gewinnen, welche bisher auf dem Gebiete der Archäologie ausreichend Anschauungen nicht gewonnen haben und den Centren unserer Kunstsammlungen ferner wohnen.

Nähere Mittheilung über den Beginn, die Zeitdauer und [illegible] Programm der bezüglichen Kurse behalte ich mir vor, be-[illegible] jedoch schon jetzt, daß für Berlin und Bonn je etwa 8 Tage [illegible] Betracht zu ziehen sind.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
[illegible] Königliche Provinzial-Schulkollegien.
[illegible] II. 4198. U. I. U. IV.

---

2) Die Erziehungshäuser des Klosters Loccum in den Städten Hameln und Goslar.

Berlin, den 6. Februar 1890.

Ew. Excellenz übersende ich beifolgend Abschrift meiner unterm [illegible] Tage an die Provinzial-Schulkollegien erlassenen Cir-[illegible]-Verfügung wegen Errichtung von Erziehungshäusern für Schüler der Gymnasien unter gleichzeitigem Anschlusse von drei [illegible] des Prospektes zur gefälligen Kenntnisnahme ganz [illegible], indem ich den Gegenstand auch der dortigen Beachtung [illegible].

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
[illegible] Königl. Ober-Präsidenten.
[illegible] I. 96. U. II.

Berlin, den 6. Februar 1890

Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium lasse ich hierneben drei Exemplare eines Prospektes über die Erziehungshäuser des Klosters Loccum in den Städten Hameln und Goslar zur Kenntnisnahme zugehen. Die gedachten Erziehungshäuser sollen, um dem immer stärker hervorgetretenen Bedürfnisse Abhilfe zu schaffen, gleich ähnlichen Anstalten in anderen Provinzen (Westfalen, Schleswig-Holstein), dazu dienen, solchen eine höhere wissenschaftliche Bildung suchenden Knaben, welche ein Gymnasium außerhalb des Wohnortes ihrer Eltern zu besuchen genöthigt sind, die Gefahren fern zu halten, welche Mängel an genügender Aufsicht und Leitung so leicht für die wissenschaftliche Ausbildung wie für die Charakterentwickelung mit sich führen können. Durch die Uebertragung der Leitung des Hauswesens an ältere gebildete Damen wird den Anstalten ein familienartiger Charakter aufgeprägt und den Zöglingen das Elternhaus möglichst ersetzt.

Die bisherigen Ergebnisse in der schon seit 1881 bestehenden Anstalt in Hameln sind überaus günstige gewesen, so daß beispielsweise zu Ostern von fünf aus dem Erziehungshause entlassenen Abiturienten vier von der mündlichen Prüfung dispensirt und der fünfte ebenfalls mit einem guten Reifezeugnisse entlassen werden konnten. Ich habe daher dem Beschlusse des Klosters Loccum, auf dem beschrittenen Wege fortzugehen und zunächst noch eine zweite derartige Anstalt in Goslar zu errichten, um so lieber meine Genehmigung ertheilt, als sich in der Errichtung derartiger Anstalten ein Mittel bietet, den ungesunden, auf Errichtung von Privat-Gymnasien gerichteten Strömungen mit Erfolg entgegen zu wirken.

Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium stelle ich anheim, dem Gegenstande auch Seinerseits aufmerksame Beachtung zu schenken und, soweit das Bedürfnis besteht und geeignete Kräfte vorhanden sind, um die Errichtung ähnlicher Anstalten in die Hand zu nehmen, den bezüglichen Bestrebungen nach Möglichkeit förderlich zu sein.

Sofern weitere Prospekte oder auch Exemplare der Hausordnung, der Instruktion für die Inspektoren, der Aufnahmebedingungen gewünscht werden sollten, werden dieselben von dem Büreau des Kurators des Klostes Loccum hierselbst (Wilhelmstraße 70a) bereitwillig übersandt werden.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Abschrift hiervon lasse ich Ew. Hochwohlgeboren unter gleichmäßigem Anschlusse von drei Exemplaren des Prospektes zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zugehen, indem ich den Gegenstand auch der dortigen Beachtung empfehle.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn N.
Hochwohlgeboren zu N.
G. I. 96. U. II.

Die Erziehungshäuser des Klosters Loccum in den Städten Hameln und Goslar

sind für Söhne evangelischer Eltern aus den gebildeten Ständen bestimmt, welche die dortigen Gymnasien, gleichviel ob die Human- oder Realklassen, besuchen sollen und ohne Unterschied, welchem Berufe sie sich widmen wollen.

Die unter der Leitung bewährter Direktoren stehenden, hervorragend leistungsfähigen Gymnasien der genannten Städte bieten für eine tüchtige wissenschaftliche Ausbildung der Zöglinge sichere Gewähr.

In den Erziehungshäusern soll der Geist christlicher Gesittung, Zucht und Ordnung walten und die Zöglinge zu Gottesfurcht, Königstreue und ehrenfester Gesinnung angeleitet werden. Erhaltung jugendlicher Frische, Bewahrung vor Geckenhaftigkeit und Rohheit, Fernhaltung von Pedanterie und Kopfhängerei wird mit gleichem Nachdrucke erstrebt.

Unter der oberen Leitung eines Deputirten des Klosters Loccum und unter der speziellen Aufsicht der als Ephoren fungirenden Direktoren der Gymnasien wird die Erziehung und wissenschaftliche Ausbildung von den Inspektoren der Erziehungshäuser geleitet, welche insbesondere auch die Schularbeiten beaufsichtigen, den Zöglingen mit Rath und Anweisung für ihre Studien zu Hilfe kommen, den normalen Fortgang derselben beachten, deshalb mit den übrigen Lehrern des Gymnasiums sich in gutem Benehmen halten, auch dafür sorgen, daß, wo sich Lücken in der Vorbildung und im Fortschreiten bemerkbar machen, rechtzeitig Abhilfe geschafft wird.

Die Sorge für die leibliche Verpflegung der Zöglinge liegt den Hausdamen ob, welche sich auch an der Erziehung in mütterlicher Weise betheiligen und die Pflege familienhaften Zusammenlebens sich angelegen sein lassen.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge unterliegt der sorgsamen Ueberwachung durch einen erfahrenen Arzt.

Die Beköstigung ist einfach, aber reichlich, nahrhaft und gesund. Inspektoren und Hausdamen theilen sämmtliche Mahlzeiten der Zöglinge.

Je sechs bis zehn Zöglinge benutzen ein Arbeitszimmer, je drei bis sechs ein Schlafzimmer.

Wohn- und Schlafzimmer sind geräumig und gesund.

Für Turngeräthe, Spiele und sonstige Gelegenheit zu körperlicher Bewegung im Freien ist reichlich gesorgt. Zu Spaziergängen bietet die durch landschaftliche Reize und historische Erinnerungen gleich interessante nähere Umgebung der Städte beste Gelegenheit. Fußtouren in die Wesergebirge bezw. in die Harzberge werden, namentlich zur Sommerzeit, gemeinsam oder abtheilungsweise unter Betheiligung der Inspektoren unternommen.

Alle Einrichtungen sind so getroffen, daß den Zöglingen die Jugendzeit nicht verkümmert wird. Die seit dem achtjährigen Bestehen des Erziehungshauses in Hameln erzielten überaus günstigen Erfolge haben gezeigt, daß die Zöglinge bei normaler Beanlagung und Vorbildung das Ziel der Schule ohne jede Ueberanstrengung in gleichmäßigem Fortschreiten erreichen können.

Das jährliche Kostgeld ist so bemessen, daß nur die dem Kloster erwachsenden Selbstkosten vergütet werden. Dasselbe beträgt 800 Mk., kann aber für Söhne von Geistlichen auf 450 Mk ermäßigt werden.

Alles Nähere (auch über die Verleihung der vorhandenen Freistellen) enthalten die Aufnahmebedingungen, welche auf Wunsch von der **Kloster-Rezeptur zu Loccum**, Provinz Hannover, werden übersandt werden.

Bekanntmachung.
G. I. 4897.

E. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare 2c.

21) Ferien für die Königlichen Schullehrer-Seminare und Präparanden-Anstalten.

a. der Provinz Ostpreußen.

Königsberg i. Pr., den 14. Januar 1890.

Die Lage der Ferien für die Königlichen Schullehrer-Seminare und Präparanden-Anstalten der Provinz wird von uns für das Jahr 1890 in folgender Weise geordnet:

1) Osterferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 29. März; Schul-Anfang: Donnerstag, den 10. April;

f) Pfingstferien: Schul-Schluß: Freitag, den 23. Mai (Nachmittags); Schul-Anfang: Donnerstag, den 29. Mai;
g) Sommerferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 5. Juli; Schul-Anfang: Montag, den 4. August;
h) Michaelisferien: Schul-Schluß: Donnerstag, den 2. Oktober; Schul-Anfang: Montag, den 13. Oktober;
i) Weihnachtsferien: Schul-Schluß: Sonnabend, den 20. Dezember; Schul-Anfang: Montag, den 5. Januar 1891.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

---

b. der Provinz Posen.

Posen, den 20. Januar 1890.

Unter Bezugnahme auf unsere Verfügung vom 2. Juli 1883 — 3193 —, betreffend die Ferienordnung, bestimmen wir hierdurch, daß im laufenden Jahre:

der Schul-Schluß vor den Sommerferien am Sonnabend, den 5. Juli;
der Schul-Schluß vor den Herbstferien am Mittwoch, den 24. September;
der Schul-Anfang nach den Sommerferien am Montag, den 4. August;
der Schul-Anfang nach den Herbstferien am Montag, den 6. Oktober

stattzufinden hat.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

---

25) Befähigungszeugnisse zur Ertheilung des Turnunterrichtes an höheren Mädchenschulen.

Berlin, den 21. Dezember 1889.

In der im Monat November 1889 in Berlin abgehaltenen Turnlehrerinnen-Prüfung haben das Zeugnis der Befähigung zur Ertheilung des Turnunterrichtes an höheren Mädchenschulen erlangt:

1) Balz, Gertrud, Lehrerin in Berlin,
2) Baur, Katharina in Berlin,
3) Bökemann, Marie, Lehrerin daselbst,
4) Boetticher, Emilie, Lehrerin in Nordhausen,
5) Burghoff, Gertrud in Berlin,
6) Engelhardt, Martha, Lehrerin in Tilsit,
7) Franck genannt Kühl, Katharine in Stettin,

8) Fürle, Auguste, Lehrerin in Berlin,
9) Geisler, Elsbeth, Handarbeitslehrerin in Grabow a. O.,
10) Guschmer, Hulda, dsgl. in Grünberg i. Schl.,
11) Heinze, Eva, Lehrerin in Steglitz,
12) Holzhausen, Pauline, Handarbeitslehrerin in Nordhausen,
13) Huot, Margarethe geborene Krenz, dsgl. in Berlin,
14) Kluge, Emma, dsgl. in Zerbst,
15) Kroß genannt Hagemeyer, Marie, dsgl. in Dalldorf,
16) Lacour, Emmy, dsgl. in Berlin,
17) Lutz, Ida, dsgl. und Zeichenlehrerin in Lyck i. Ostpr.,
18) Marcks, Charlotte, Handarbeitslehrerin in Berlin,
19) Meyer, Elisabeth, dsgl. in Schwerin,
20) Petzold, Elisabeth, Lehrerin in Königsberg,
21) Prietzschk, Ida, Handarbeitslehrerin in Berlin,
22) Reim, Martha in Odessa,
23) Reimer, Anna, Handarbeitslehrerin in Königsberg i. Pr.,
24) Rohrlach, Anna, Lehrerin in Berlin,
25) Salomon, Louise in Königsberg i. Pr.,
26) Schemel, Margarete, Zeichen- und Handarbeitslehrerin in Stettin,
27) Schulz, Marie, Handarbeitslehrerin in Berlin,
28) Siegfried, Louise, Zeichenlehrerin in Königsberg,
29) Sobke, Anna in Königsberg i. Pr.,
30) Steinberg, Helene, Lehrerin in Berlin,
31) Tews, Emma, Handarbeitslehrerin in Grimmen,
32) Vogeler, Antonie, Lehrerin in Berlin,
33) Weltzien, Caroline, Lehrerin in Spandauer Berg,
34) Weyl, Rosa, Zeichenlehrerin in Königsberg i. Pr.,
35) Zaucke, Martha, Lehrerin daselbst.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

Bekanntmachung.
U. III.b 9101.

---

23) Remunerationen für Präparandenbildung.

Berlin, den 20. Januar 1890.

Auf den Bericht vom 21. Dezember v. J. — 10494 K. —, betreffend das Gesuch des Hauptlehrers N. zu N. vom 10. Oktober v. Js. um Gewährung einer Remuneration für Präparandenbildung, erwidere ich der Königlichen Regierung, daß in Gemäßheit der übereinstimmend ergangenen Verfügungen die gesammte Privatpräparandenbildung, soweit sie nicht in Anstalten,

welche mit Schullehrer-Seminaren verbunden sind, erfolgt, den Königlichen Regierungen untersteht. Maßgebend hierfür ist der Umstand, daß nur die unmittelbare Aufsichtsbehörde im Stande ist zu beurtheilen, ob ein Lehrer diejenigen sittlichen und technischen Voraussetzungen erfüllt, von welchen die Erlaubnis, den Präparanden für das Seminar vorzubereiten, abhängig gemacht werden muß.

Auch für die Beurtheilung, ob und in welchem Maße der betreffende Lehrer für die Ausbildung von Präparanden zu remuneriren ist, ist allein die Regierung seines Aufsichtsbezirkes die zuständige Instanz, weil sie allein zu ermessen vermag, welche Summe von Arbeit auf die Ausbildung aufgewendet ist und welchen Antheil an dem Erfolge der Lehrer gehabt hat.

Hieraus folgt, daß diejenige Regierung, in deren Bezirk der Präparandenbildner amtirt, die Remunerirung desselben zunächst zu bewirken bezw. Unterstützungen an die Präparanden zu gewähren hat.

Wenn mit Rücksicht auf augenblickliche Verhältnisse einzelne Königliche Regierungen nicht in der Lage sind, ausreichende Unterstützungen zu gewähren, oder wenn dieselben einzelne Präparandenbildner, deren Zöglinge auf Lehrerbildungsanstalten außerhalb der Provinz übergehen, unberücksichtigt lassen mußten, so bleibt den betreffenden Königlichen Regierungen, gleichviel ob denjenigen, in deren Bezirk der Präparand übergegangen ist, oder denjenigen, in deren Bezirk der Präparandenbildner wohnt, überlassen, bei mir ihre Anträge auf Gewährung der erforderlichen Mittel zu stellen.

An
die Königliche Regierung zu N.

Abschrift erhält die Königliche Regierung, das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königl. Regierungen und an sämmtliche
Königl. Provinzial-Schulkollegien.

U. III. 18.

F. Oeffentliches Volksschulwesen.

24) Rechte der Grundbesitzer zur Theilnahme an dem Genusse des Ueberschusses der Schullanddotation.

Berlin, den 27. November 1889.

Die Königl. Regierung ermächtige ich, die Besitzer N. und Genossen in N., Kreis N., auf die nebst Anlagen zurückfolgende Eingabe vom 19. April d. Js. im Sinne des Berichtes vom 9. November d. J. — II. C. 3161 — unter Anführung der Gründe mit ablehnendem Bescheide zu versehen. In dem Bescheide sind die Antragsteller gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß es ihnen überlassen bleiben müsse, die vermeintlichen besonderen Rechte der Grundbesitzer zur Theilnahme an dem Genusse des Ueberschusses der Schullanddotation in N. auf dem durch Absatz 1 Nr. 1 und 3 und Absatz 2 und 3 des §. 34 f. des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 gewiesenen Wege weiter zu verfolgen. Sofern sie aber glaubten, daß es sich nicht um Nutzungen am Gemeindevermögen, sondern um Nutzungen handle, welche, lediglich auf Privatrechtstiteln beruhend, besonderes Eigenthum des Einzelnen sind, stände ihnen frei, die vermeintlichen Rechte im ordentlichen Rechtswege geltend zu machen. (cfr. Erkenntnisse des Ober-Verwaltungs-Gerichtes vom 17. November 1877 und 12. März 1879; Entscheidungen Band III, Seite 82 und Band V, Seite 160).

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III a. 28448.

---

25) Verpflichtung einer katholischen Kirchengemeinde zur Unterhaltung einer katholischen Schule.

Berlin, den 28. November 1889.

Bei Rücksendung der Anlagen des Berichtes vom 13. September d. Js. — II. 10917 — erwidere ich der Königl. Regierung, daß allerdings die katholische Kirchengemeinde zu N., welche zugleich die Schulgemeinde bildet, nach öffentlichem Rechte, nämlich gemäß §§. 1 ff. und §. 9 des Gesetzes vom 14. Juli 1863 in Verbindung mit der Allgemeinen Schulordnung vom 24. August 1814, zur Unterhaltung der katholischen Schule in N. verpflichtet ist. Die seitherigen Leistungen des Bischofs von N. für diese Schule sind lediglich freiwillige Zuwendungen, welche derselbe jederzeit zurückziehen konnte, wie er solches denn auch gethan

hat. Dabei bleibt es gleichgültig, wie viel von den zur Unterhaltung der Schule Verpflichteten für diesen Zweck wirklich aufgebracht wird. Es war also eine nicht zutreffende Annahme der Königl. Regierung, daß, weil der Bischof die Aufwendungen für die Lehrerstelle an der in Rede stehenden Schule ausschließlich aus kirchlichen Mitteln bestritten hatte, nach §§. 1 und 3 des Gesetzes vom 14. Juni v. J. ein Staatsbeitrag nicht hätte gezahlt werden können. Ebenso trifft die Annahme des Schulvorstandes nicht zu, daß für die Zeit vom 1. Oktober v. J. bis zum 1. April d. J. zum Diensteinkommen der Lehrerstelle ein Staatsbeitrag von 225 Mk. zu leisten sei. Vielmehr ist nach Maßgabe des Gesetzes vom 14. Juni v. J. nicht aus Billigkeitsrücksichten, sondern aus rechtlicher Verpflichtung des Staates der Staatsbeitrag von jährlich 400 Mk. für die Zeit vom 1. Oktober v. J. bis Ende März d. J. mit 200 Mk. zu gewähren. Die Königl. Regierung hat sonach diese Restausgabe zu leisten und gemäß den Erlassen vom 26. Mai v. Js. — G. III. 938 — und 19. März d. J. — G. III. 560 — im laufenden Rechnungsjahre zur Zahlung anzuweisen.

Hiernach ist der Schulvorstand auf die Vorstellung vom 12. August d. Js. zu bescheiden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 21283.

---

47) Beschluß eines Provinzialrathes hinsichtlich der Errichtung zweier neuer Lehrerstellen an der katholischen Schule in N.

Oppeln, den 2. Dezember 1889.

Eure Excellenz beehren wir uns in Erledigung des nebenbezeichneten hohen Erlasses gehorsamst zu berichten, daß der Provinzialrath der Provinz N. in Sachen betreffend die Errichtung zweier neuer Lehrerstellen an der katholischen Schule in N. endgültig beschlossen hat, die Unterhaltungskosten für die von uns beantragten zwei neuen Lehrerstellen auf je 900 Mk. inclusive Wohnungs-Entschädigung, zusammen auf 1800 Mk. festzusetzen.

Eine beglaubigte Abschrift dieses Beschlusses gestatten wir uns in der Anlage gehorsamst zu überreichen.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

An
den Königl. Staats-Minister und Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten Herrn Dr. v. Goßler Excellenz in Berlin.

27) Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer; Befreiung von Beiträgen.

Durch die Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen rc. Angelegenheiten vom 24. September 1889 — G. III. 2073 — und 1. Oktober 1889 — G. III. 2113 — ist in Spezialfällen Entscheidung dahin getroffen worden,

daß die Bestimmung in Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 1889 (G. S. S. 131) wegen Befreiung der Lehrer an öffentlichen Schulen von ihren Beiträgen zu den Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer nicht Anwendung findet auf solche persönliche Kassenmitglieder, welche aus dem Königreiche Preußen in den öffentlichen Schuldienst eines anderen deutschen Staates übergetreten sind oder welche das Lehramt niedergelegt und innerhalb des preußischen Staates das Amt eines Stadtschul-Inspektors übernommen haben.

---

28) Rückerstattung der zur Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse eingezogenen Beiträge.

Berlin, den 9. Dezember 1889.

Der Königl. Regierung übersende ich beifolgend eine Vorstellung des pensionirten technischen Lehrers N. in N. vom 24. November d. Js. wegen Rückerstattung der von ihm zur Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse eingezogenen Beiträge nebst Anlage mit dem Bemerken, daß die Ausführung in dem Absatze 2 Ihrer Verfügung vom 6. d. Mts. für zutreffend nicht erachtet werden kann.

Die Bestimmung im Art. 1 des Gesetzes vom 19. Juni d. Js. (Ges. S. S. 131) befreit nicht blos die Lehrer an öffentlichen Elementarschulen, sondern allgemein die Lehrer an öffentlichen Schulen einschließlich der Emeriten von den daselbst näher bezeichneten Beiträgen und würde somit auch auf den Bittsteller als den pensionirten Zeichenlehrer des Gymnasiums in N. betreffs seines persönlichen jährlichen Beitrages von 15 Mk. Anwendung finden, wenn nicht dieses Gymnasium ein Königliches wäre und deshalb etwa die Vorschrift im Artikel 2 des erwähnten Gesetzes hier Platz griffe. Hiernach sind von der Bestimmung im Artikel 1 des in Rede stehenden Gesetzes die jährlichen Beiträge und Gehaltsverbesserungs-Gelder derjenigen Lehrer und Emeriten ausgeschlossen, welche als Staatsbeamte bezw. pensionirte Staatsbeamte unter das Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten vom

26. Mai 1882 (G. S. S. 298) und unter das Gesetz, betreffend den Erlaß der Wittwen- und Waisengeldbeiträge der unmittelbaren Staatsbeamten, vom 28. März 1888 (G. S. S. 48) fallen. Die beiden letzterwähnten Gesetze scheinen aber auf den Bittsteller Anwendung zu finden. Die Verpflichtung zur Zahlung des Gemeindebeitrages von 12 Mk., welcher auf §. 4 des Gesetzes vom 22. Dezember (G. S. von 1870 S. 1) beruht, wird durch die Bestimmung des erwähnten Artikels 1 überhaupt nicht berührt. Es entsteht aber die Frage, ob nicht der Bittsteller gemäß der §§. 3, 4 und 8 des Statutes für die Elementarlehrer im Regierungsbezirke Posen vom 28. Oktober 1885 bezw. des §. 4 c. des Statutes vom 6. Juni 1871 nur denjenigen Theil von dem Beitrage seiner früheren Lehrerstelle, welcher verhältnismäßig auf seine Pension entfällt, fortzuzahlen verpflichtet ist.

Bevor ich Entscheidung treffe, veranlasse ich die Königliche Regierung, die vorbezeichneten Punkte eingehend zu prüfen und über das Ergebnis demnächst zu berichten.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Barkhausen.

An
die Königliche Regierung zu N.
G. III. 2469.

---

94) Betrifft die Einziehung der Gehaltsverbesserungsgelder von Alterszulagen zu den Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkassen.

Berlin, den 1. Mai 1889.

Der Königl. Regierung erwidere ich auf den Bericht vom 15. April d. Js. — II. 4675 —, daß von denjenigen Lehrern, welche in Folge meines Erlasses vom 24. Dezember v. Js. — G. IIIa. 20977 — eine Gehaltserhöhung erfahren haben, die Gehaltsverbesserungsgelder einzuziehen sind, da es sich in diesem Falle um eine bereits vor dem 1. April d. Js. fällig gewesene Abgabe handelt.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Barkhausen.

An
die Königliche Regierung zu N.
G. III. 969.

---

30) Bewilligung laufender Staatsbeihilfen aus dem Fonds Kap. 121 Tit. 27 Abth. III. Pos. 1 seitens der Königlichen Regierungen.

Berlin, den 10. Dezember 1889.

Aus dem Berichte der Königl. Regierung vom 24. August d. Js. — II. 1. 6824 B. — ist kein Grund zu entnehmen, um von der mittels Erlasses vom 18. Juni d. Js. — U. IIIa. 14826 — getroffenen Entscheidung abzugehen. Die Königl. Regierung ist nicht ermächtigt, aus dem Fonds Kap. 121 Tit. 27 Abth. III. Pos. 1 des Etats laufende Staatsbeihilfen allgemeinhin zu Schulunterhaltungskosten zu gewähren, hat sich vielmehr darauf zu beschränken, von Fall zu Fall die als zulässig bezeichneten Bewilligungen zur Befriedigung bestimmter sächlicher Schulbedürfnisse, unter Ausschluß jedweder Bewilligung zur Bestreitung von Schulbaukosten aus den Ersparnissen, eintreten und in solchem Falle die Beihilfe, unter entsprechender Sicherung der Erreichung des Zweckes, an die Schulkasse zahlen zu lassen. Insbesondere ist der Königl. Regierung nicht die Ermächtigung ertheilt worden, gegen Quittung der Lehrer Beträge zahlen zu lassen, welche zu anderen Zwecken, als zur Besoldung der Lehrer dienen sollen. Der Cirkular-Erlaß vom 5. Mai 1869 — U. 13608 — (Centralbl. 1869 S. 271), auf welchen die Königl. Regierung sich beruft, bestätigt nur wie spätere General- und Spezialerlasse, daß Sie wie alle anderen Königl. Regierungen lediglich ermächtigt ist, zu Lehrerbesoldungen laufende Staatsbeihilfen aus dem in Rede stehenden Fonds zu bewilligen. Damit stehen auch die von der Königl. Regierung erwähnten Erlasse vom 2. November 1875 (Centralbl. 1876 S. 190) und 4. Februar 1887 (Centralbl. S. 405) im Einklange, wie dies zuletzt noch die Erlasse vom 16. April und 17. Mai d. Js. (Centralbl. 1889 S. 559, 567 und 568) ergeben. Die Berufung auf die Erlasse vom 2. Mai 1882 — U. IIIa. 13026 — 22. April 1886 — U. IIIa. 12055 — und 13. Juni v. Js. — U. IIIa. 14536 — bleibt ohne entscheidendes Gewicht, da unter den in diesen Fällen obwaltenden besonderen Umständen die Bewilligungen ausdrücklich mit diesseitiger Genehmigung geschehen sind, und aus solchen von der Centralinstanz ertheilten Genehmigungen in Einzelfällen nicht zu folgern ist, daß Sie ermächtigt sei, Ihrerseits ausnahmsweise von den allgemeinen Vorschriften abweichende Bewilligungen eintreten zu lassen.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß der Amtsnachfolger eines pensionirten Lehrers aus seinem Diensteinkommen überhaupt nichts an seinen Amtsvorgänger zu dessen Pension

abziehen hat. Der gemäß §. 26 des Pensionsgesetzes vom 6. Juli 1885 aus dem Stelleneinkommen zu entnehmende Theil der Pension ist vielmehr vorweg aus dem Stelleneinkommen auszusondern, im Sinne des Erlasses vom 8. Januar d. Js. (Centralbl. S. 240) genau festzusetzen und von dem Schulvorstande aus der Schulkasse an den Pensionär zu zahlen, so daß der Amtsnachfolger an den Pensionär unmittelbar nichts zu zahlen, auch mit letzterem irgend welches Abkommen wegen solcher Zahlung nicht zu treffen hat. Der Schulverband bleibt im Uebrigen verpflichtet, seinen Antheil an dem Stelleneinkommen, also an der Lehrerbesoldung und an der Lehrerpension aufzubringen, bezw. die Schulkasse zur Bestreitung desselben in den Stand zu setzen.

Die Königl. Regierung hat mithin den allgemeinen Vorschriften entsprechend, bei Verwendung des unter Kap. 121 Tit. 27 Abth. III. 1 des Etats zu Ihrer Verfügung gestellten Fonds, von welchem dem Erlasse vom 26. April d. J. — U. IIIa. 15027 — gemäß 25 000 Mk. jährlich vom 1. April d. Js. ab unbedingt zurückgezogen bleiben müssen, als Richtschnur zu nehmen, daß die Leistungskräfte der Verpflichteten in erster Linie zur Befriedigung des dauernden Bedürfnisses der Sicherung der Lehrerbesoldungen in Anspruch zu nehmen sind, daß laufende, jederzeit widerrufliche Staatsbeihilfen zu Lehrerbesoldungen vorschriftsmäßig gewährt werden können, insoweit und so lange die Schulunterhaltungspflichtigen erweislich ohne Ueberbürdung dasjenige nicht zu bestreiten vermögen, was ihnen nach den durch die Gesetze vom 14. Juni v. Js. und 31. März d. J. gebotenen Erleichterungen für die Deckung der Lehrerbesoldungen zur Last bleibt, daß aber hinsichtlich der Befriedigung sächlicher Schulbedürfnisse nur von Fall zu Fall zu bestimmt vorgesehenen Zwecken und in bestimmt vorgesehener Weise durch einmalige Bewilligungen aus Ersparnissen bei dem in Rede stehenden Fonds, oder anderweit aus dazu geeigneten Fonds helfend eingetreten werden kann. Es ist somit richtig, daß die Königl. Regierung in Folge des Erlasses vom 18. Juni d. Js. — U. IIIa. 14826 — in der mittels Berichtes vom 12. September d. Js. — II. 1. 3769 B. — eingereichten Nachweisung A. alle Beträge als zurückziehbar aufgeführt hat, welche über die Lehrerbesoldung als solche hinausgehen. Im Uebrigen muß vorbehalten bleiben, je nach dem für das ganze Staatsgebiet sich herausstellenden Bedürfnisse seiner Zeit zu bestimmen, um welchen Betrag der der Königl. Regierung nach dem Erlasse vom 26. April d. Js. zunächst noch verbliebene Antheil an dem Fonds unter Kap. 121 Tit. 27 Abth. III. 1 des Etats etwa noch ferner zu ermäßigen sein wird, wo-

nach die Königl. Regierung bei Verwaltung und Verwendung des Fonds sich einzurichten hat.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III a. 20659.

31) Allerhöchste Auszeichnung aus Anlaß der Emeritirung oder des fünfzigjährigen Dienstjubiläums eines Lehrers.

Schleswig, den 17. Dezember 1889.

Da in letzterer Zeit einem verdienten Volksschullehrer eine Allerhöchste Auszeichnung zu seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum und seiner bald darnach erfolgenden Versetzung in den Ruhestand nicht hat erwirkt werden können, weil ein darauf bezüglicher rechtzeitiger Antrag der nächstvorgesetzten Aufsichtsbehörde unterblieben war, so nehmen wir Veranlassung, hierdurch die Schulbehörden der Provinz wiederholt die Bestimmungen unserer Cirkular-Verfügung vom 2. Dezember 1884 — II. 12283 — zur genauen Befolgung in die Erinnerung zu bringen und namentlich darauf hinzuweisen, daß Anträge auf die Verleihung einer Allerhöchsten Auszeichnung zu dem Tage der Emeritirung oder des fünfzigjährigen Dienstjubiläums eines Lehrers stets spätestens drei Monate vor dem betreffenden Tage uns einzureichen sind.

Zugleich ordnen wir hiermit an, daß fortab bei Pensionirungsfällen von Volksschullehrern von der Aufsichtsbehörde in dem darüber uns zu erstattenden Berichte jedesmal ausdrücklich zu erörtern ist, ob dieselbe den zu emeritirenden Lehrer einer Allerhöchsten Auszeichnung für würdig erachtet oder nicht. Im ersteren Falle ist dem Berichte gleichzeitig der bezügliche Antrag in Anlehnung an das in unserer gedachten Verfügung vom 2. Dezember 1884 vorgeschriebene Formular beizufügen und näher zu begründen.

Königliche Regierung,
Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

An
sämmtliche Königl. Schulvisatorien und städtischen Schulbehörden der Provinz, die Herren Landräthe in Hadersleben, Apenrade, Sonderburg, Tondern und St. Georgsberg bei Ratzeburg, sowie die Herren Kreis-Schulinspektoren in Hadersleben, Tondern, Apenrade und Ratzeburg.
II. 16256.



32) Die Anrechnung der Militärdienstzeit bei Bemessung der staatlichen Dienstalterszulagen.

Berlin, den 16. Dezember 1889.

Nach dem anliegenden Immediatgesuche des Lehrers und Organisten N. in N. vom 18. Mai d. J. um Anrechnung zweier Kriegsjahre seiner aktiven Militärdienstzeit bei Bemessung der staatlichen Dienstalterszulage behufs Erlangung der zweiten Stufe dieser Zulagen, ist der Bittsteller am 1. April 1869 mit dem Unterrichte an der evangelischen Schule zu N. betraut worden. Nach dem Berichte der Königlichen Regierung vom 18. Oktober d. J. — II. XI/XV. 3978. — hat der 2c. N. aber am 29. September 1869 die erste Lehrerprüfung bestanden, wodurch er erst die Eigenschaft und Anstellungsfähigkeit als Lehrer erlangte. Gleichwohl ist derselbe bereits am 1. April 1869 als Lehrer vereidigt worden. Dies würde zu den mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht im Einklange stehenden Unregelmäßigkeiten gezählt haben, deren Beseitigung Abschnitt 2 des die Vereidigung der Lehrer regelnden Cirkular-Erlasses vom 6. Oktober 1873 — Centr. Bl. 1873 S. 667; Schneider und von Bremen Bd. I. S. 643 — bezweckt.

Im Uebrigen haben für die Gewährung oder Versagung staatlicher Dienstalterszulagen lediglich die für derartige Bewilligungen maßgebenden allgemeinen Vorschriften überall gleichmäßig zur Richtschnur zu dienen. Demnach ist gemäß dem Cirkular-Erlasse vom 24. Dezember v. J. Ziffer 2 Absatz 2 und 3 — Centr. Bl. 1889 S. 244 ff. — bei Bemessung staatlicher Dienstalterszulagen die Zeit jeder Beschäftigung im Schuldienste oder in anderen Verhältnissen, welche in die Zeit **vor** erlangter Anstellungsfähigkeit als Lehrer an Volksschulen fällt, nicht anzurechnen. Hinsichtlich der nach erlangter Anstellungsfähigkeit als Lehrer in Betracht zu ziehenden Militärdienstzeit sind die mittels Erlasses vom 6. Juli 1888 zur Beachtung mitgetheilten Bestimmungen zur Ausführung des §. 66 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und 6. Mai 1880 — Centr. Bl. 1888 S. 621 — zu berücksichtigen.

Hiernach hat die Königliche Regierung nochmals zu prüfen, ob Ihre Annahme zutrifft, daß der 2c. N. vom 1. Januar 1890 ab in die gewünschte zweite Stufe der Dienstalterszulagen mit jährlich 200 Mk. aufrücken wird, und je nach dem Ergebnisse dieser Prüfung den 2c. N. auf das Immediatgesuch zu bescheiden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 22737. 23618. 13749. u. 22559.

33) Die Schulgelderhebung in höheren Knaben- und Mädchenschulen.

Unzulässigkeit der Erhebung eines erhöhten sogenannten „Fremdenschulgeldes" von Kindern solcher Einwohner, welche keine Gemeindesteuer entrichten.

Berlin, den 17. Dezember 1889.

Ew. Excellenz erwidere ich auf den gefälligen Bericht vom 9. Juni v. J. — 3758. O. P. —, betreffend die Schulgeldsätze an der Stadttöchterschule III. und der Vorschule für höhere Knabenschulen in der Stadt N., ganz ergebenst, daß, was zunächst die Erhebung eines höheren als des regelmäßigen Schulgeldes von den die Vorschulen für höhere Knabenschulen besuchenden Kindern der in der Stadt garnisonirenden servisberechtigten Militärpersonen betrifft, ich, da die Vorschulen in der Stadt N. mit den städtischen höheren Lehranstalten organisch verbunden sind, diesen Punkt durch die Entscheidung für erledigt erachte, welche mittels der von mir und dem Herrn Minister des Innern gemeinschaftlich erlassenen Verfügung vom 25. September d. J. — M. d. g. A. U. II. 3045. U. IIIa., M. d. J. I. B. 5534. — getroffen worden ist.

Ew. Excellenz wollen hierüber das dortige Königliche Provinzial-Schulkollegium zugleich unter Hinweisung auf den an letzteres ergangenen Erlaß vom 26. Oktober d. J. — U. II. 3045. II. U. IIIa. behufs weiterer Veranlassung gefälligst verständigen.

Anlangend die Normirung des Schulgeldes für den Besuch der Stadttöchterschule III., bezw. der sonstigen auf einer Zwischenstufe zwischen den Volksschulen und den höheren Lehranstalten stehenden Schulen in der Stadt N., so entnehme ich aus Ew. Excellenz gefälligem Berichte vom 9. Juni d. J. und dessen Anlagen, daß die Verordnung vom 19. Mai 1859, betreffend die Königliche Oberaufsicht über die zu den Volksschulen oder Gelehrtenschulen nicht gehörenden Schulen, von der vormaligen Abtheilung des Königlichen Konsistoriums zu N. für Volksschulsachen so aufgefaßt worden ist, daß das der vorgesetzten staatlichen Schulaufsichtsbehörde zustehende Aufsichtsrecht über die bezeichneten Schulen auf die Regelung des Schulgeldes sich nicht erstrecke, daß sie deshalb der Prüfung der in Beziehung auf die Normirung des Schulgeldes bei den gedachten Schulen in der Stadt N. bestehenden Einrichtungen sich enthalten und in dieser Beziehung dem Magistrate die selbstständige Regelung überlassen hat.

So ist es erklärlich, daß der Magistrat sich für befugt erachtet hat, im Jahre 1870 die Schulgelderhebung bei den in

Rede stehenden Schulen seinerseits unter Zustimmung der Bürgervorsteher allein und selbstständig festzusetzen, ohne dazu die Genehmigung der vorgesetzten Schulaufsichtsbehörde einzuholen.

Dieser auf einer Verkennung des staatlichen Schulaufsichtsrechtes und der Zuständigkeit der vorgesetzten Schulaufsichtsbehörde beruhende Zustand kann nicht ferner zugelassen werden.

Schon im Hinblicke auf §. 1 Abs. 2 und §. 2 Ziffer 2 der Verordnung vom 19. Mai 1859 in Verbindung mit der Verordnung über die Zuständigkeit in Volksschulsachen vom 5. Februar 1851 und den bezüglichen Vorschriften des Volksschulgesetzes vom 26. Mai 1845, bezw. der Instruktion vom 31. Dezember 1845 zur Ausführung des letzteren konnte nicht füglich ein begründetes Bedenken dagegen obwalten, daß zu den im §. 2 Ziffer 1 der Verordnung vom 19. Mai 1859 bezeichneten „sonstigen Schuleinrichtungen", welche die vorgesetzten Schulaufsichtsbehörden kraft des ihnen zustehenden Aufsichtsrechtes bei allen öffentlichen Schulen zu prüfen, Aenderungen, die sie darin für zweckmäßig halten, zu empfehlen und solche, welche sie für nothwendig erkennen, anzuordnen haben sollen, auch die Einrichtung des Schulgeldwesens zu verstehen sei.

Jedenfalls aber ist ein in dieser Hinsicht früher etwa bestandener Zweifel nach dem Inkrafttreten des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 dadurch behoben, daß nach §. 18 c. der damit auch in die Provinz N. eingeführten Geschäftsinstruktion für die Regierungen vom 23. Oktober 1817 bei den auf einer Zwischenstufe zwischen den Volksschulen und den höheren Lehranstalten stehenden Schulen nicht minder, als bei den Volksschulen die Regulierung des Schulgeldes, d. h. die Festsetzung der Schulgeldsätze, des Schulgeldtarifes der Regierung gebührt, beziehungsweise der Genehmigung der Regierung bedarf.

Demgemäß ersuche ich Ew. Excellenz ganz ergebenst, gefälligst in meinem Namen die dortige Königliche Regierung anzuweisen, sich einer Prüfung der bei Schulen der in Rede stehenden Art bestehenden Schulgeldeinrichtungen zu unterziehen und je nach dem Ergebnisse derselben nach zuvoriger Anhörung der betheiligten Organe der örtlichen Schulverwaltung (Magistrat ꝛc.) den bestehenden Schulgeld-Regulativen oder Tarifen ihre Genehmigung zu ertheilen oder diejenigen Aenderungen, welche sie für erforderlich erachtet, im Wege der Verhandlung mit den betheiligten Organen der örtlichen Schulverwaltung herbeizuführen bezw. nöthigenfalls von Aufsichtswegen anzuordnen.

Dabei bemerke ich zugleich, daß die von dem Magistrate zu N. seiner Zeit getroffene Festsetzung, nach welcher für Kinder solcher Einwohner der Stadt N., welche die dortige Gemeindesteuer

nicht entrichten, ein höheres Schulgeld erhoben wird, als für Kinder solcher Einwohner, welche die dortige Gemeindesteuer entrichten, dem von der Preußischen Unterrichtsverwaltung stets festgehaltenen allgemeinen Grundsatze nicht entspricht, nach welchem die Erhebung eines erhöhten, des sogenannten Fremdenschulgeldes, nur für auswärtige, nicht einheimische Kinder für statthaft zu erachten ist. Was hierbei die Frage betrifft, ob und inwieweit in Beziehung auf die Verpflichtung zur Zahlung des erhöhten oder s. g. Fremdenschulgeldes ein Kind als ein auswärtiges (fremdes) oder als ein einheimisches anzusehen und zu behandeln, so ist Seitens der Preußischen Unterrichtsverwaltung stets die Norm befolgt worden, daß einheimische Kinder nicht blos diejenigen sind, die an dem Orte, in welchem sie die Schule besuchen, nach den Vorschriften der Gesetze ihren Wohnsitz haben, sondern daß als einheimische Kinder auch diejenigen zu gelten haben, welche an dem Orte, an dem sie die Schule besuchen, von einem Einwohner dieses Ortes unentgeltlich in Pflege und Erziehung genommen sind.

Indem ich dieserhalb u. A. auf die Erlasse vom 5. Januar und 13. Juni 1860, 31. Januar 1861, 20. April und 23. November 1863 und 14. Juli 1864 (Schneider und von Bremen Volksschulwesen S. 776 ff.), sowie auf den Erlaß vom 23. Mai d. J. (Centralbl. 1889 S. 474) Bezug nehme und zugleich auf Grund der durch die Verordnung vom 13. Mai 1867 (Gesetz-Samml. S. 667) dem Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten ertheilten Ermächtigung, innerhalb der im Jahre 1866 mit der Monarchie vereinigten Landestheile in Angelegenheiten, welche die Normirung des Schulgeldes betreffen, in demselben Maaße Verfügung zu treffen, wie ihm solches in den älteren Landestheilen der Monarchie ressortmäßig zukommt, hierdurch bestimme, daß hinsichtlich der Regelung des Schulgeldes auch in der Provinz N. nach den vorstehend gedachten allgemeinen grundsätzlichen Normen zu verfahren, ersuche ich Ew. Excellenz ganz ergebenst, die Königliche Regierung zu N. gefälligst anzuweisen, nicht nur von Aufsichtswegen dem Magistrate zu N. die fernere Erhebung eines höheren als des regelmäßigen Schulgeldes, insoweit solches den vorstehenden Normen zuwider seither erhoben worden ist, zu untersagen, sondern auch darauf zu halten, daß fortan überall in ihrem Bezirke bei Regelung des Schulgeldes die vorstehend bezeichneten allgemeinen Normen gehörig in Anwendung gebracht werden.

Hiermit verbinde ich das ganz ergebenste Ersuchen, gefälligst auch die übrigen Regierungen in der Provinz N. in meinem Namen mit entsprechender gleichmäßiger Anweisung zu versehen.

Abschrift der gemäß diesem Erlasse zu treffenden Anordnungen wollen Ew. Excellenz mir seiner Zeit gefälligst einreichen.

Den mit dem gefälligen Berichte vom 9. Juni d. J. mir vorgelegten Bericht des dortigen Magistrates vom 20. April d. J. — A. 1654. — nebst 7 dazugehörigen Anlagen, sowie die Akten, betreffend die Erlassung einer neuen Schulordnung für die dortige Residenzstadt ꝛc. de 1837, 1838 et sequ. sende ich hierbei ganz ergebenst zurück.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
In Vertretung: Nasse.

An
den Königlichen Ober-Präsidenten Herrn N.
Excellenz zu N.
U. IIIa. 17368. 17446. 18292. 18574. U. II.

---

34) Das Schulaufsichtsrecht der Königlichen Regierung gegenüber einem evangelischen Magistrate in der Provinz Hannover.

Berlin, den 21. Dezember 1889.

Die Vorstellung vom 21. August 1886, in welcher darüber Beschwerde geführt worden ist, daß die dortige Königl. Regierung über das evangelische Schulwesen in der Stadt N. dem evangelischen Magistrate gegenüber Aufsichtsrechte in einem Umfange in Anspruch nehme, welcher in dem bestehenden Rechte und Gesetze keine Begründung finde, hat zu wiederholten eingehenden Erörterungen Veranlassung gegeben.

Nach dem Ergebnis dieser inzwischen zum Abschluß gelangten Erörterungen kann ich im Einverständnis mit dem Herrn Oberpräsidenten die gedachte Beschwerde in der Hauptsache für begründet nicht erachten.

Die Auffassung, von welcher der evangelische Magistrat in seiner Beschwerde unter Berufung auf den Allerhöchst bestätigten Anhang zum Ortsstatut für die Stadt N. vom 14. Mai 1853 ausgeht, daß die Verwaltung des städtischen evangelischen Schulwesens sich nach der Hannoverschen revidirten Städteordnung vom 24. Juni 1858 regele und daß hiernach sich auch der Umfang des Aufsichtsrechtes der Regierung bestimme, ist schon aus dem Grunde nicht zutreffend, weil nach §. 1 der gedachten Städteordnung die Kirchen- und Schulverhältnisse durch dieselbe überhaupt nicht berührt werden.

Anlangend die Bedeutung und Tragweite des Anhanges zum Ortsstatut vom 14. Mai 1853 läßt die Entstehungsgeschichte

dieses Anhanges keinen Zweifel darüber, daß bei Bearbeitung des Ortsstatutes zur Ausführung der Städteordnung vom 1. Mai 1851 nur die Absicht obgewaltet hat, gleichzeitig für das evangelische Kirchen- und Schulwesen definitive Bestimmungen zu treffen, daß die hierfür erlassenen Bestimmungen ausdrücklich von der Aufnahme in das Ortsstatut als nicht dahin gehörig ausgeschlossen und deshalb in einem besonderen als Anhang zum Ortsstatut bezeichneten Regulativ veröffentlicht wurden.

Der evangelische Magistrat meint, daß dieses Regulativ sich auf die Bestimmung des §. 28 des Gesetzes über Kirchen- und Schulvorstände vom 14. Oktober 1848 beziehe, und, da diese Vorschrift für Städte mit Rücksicht auf die örtlichen Einrichtungen und Verhältnisse Abweichungen von dem Gesetze (bezw. von dem ganzen Gesetze) gestatte, die Wirkung habe, daß die Anwendbarkeit der Bestimmungen des Schulvorstands-Gesetzes für den Bereich der Verwaltung des evangelischen Schulwesens in der Stadt N. überhaupt ausgeschlossen sei. Diese dem Inhalt des Anhanges zum Ortsstatut vom 14. Mai 1853 von dem evangelischen Magistrate beigelegte Bedeutung kommt demselben indessen offenbar nicht zu. Der Zweck dieses Regulatives ist ersichtlich nur dahin gegangen, die städtischen Organe der Kirchen- und Schulverwaltung zu bestimmen, ohne über die Zuständigkeit der höheren Instanzen Bestimmungen zu treffen. Nach §. 1. [illegible] das protestantische Kirchen- und Schulwesen, bis allgemeine [illegible]ordnungen über die Kirchen- und Schulverfassung ein And[illegible] mit sich bringen, in bisheriger Weise von den evangelischen Mitgliedern des Magistrates verwaltet werden. Daneben wird im §. 2 noch auf die Berücksichtigung des Volksschulgesetzes vom 26. Mai 1845 hingewiesen.

Nähere Bestimmungen über die in N. zuzulassenden Abweichungen von dem in dem Regulative auch gar nicht angezogenen Gesetze vom 14. Oktober 1848 sind in demselben aber überhaupt nicht vorgesehen.

Für die Auffassung des evangelischen Magistrates, daß die Befugnisse der höheren Behörden, insbesondere der Königl. Regierung daselbst als der nach dem Landesverwaltungsgesetz vom 30. Juli 1883 gegenwärtig vorgesetzten Schulaufsichtsbehörde gegenüber dem evangelischen Schulwesen in der Stadt N. durch den Anhang zum Ortsstatut beschränkt seien, läßt sich hiernach aus den Bestimmungen dieses Anhanges nichts entnehmen, zumal das Aufsichtsrecht der höheren Behörden im §. 1 des Volksschulgesetzes vom 26. Mai 1845 ausdrücklich gewahrt ist und vollends nach Erlaß des Schulaufsichtsgesetzes vom 11. März 1872 es keinem Zweifel unterliegt, daß, insoweit einer Gemeinde oder

dessen Organen eine Theilnahme an der Schulaufsicht zusteht, daß das dem Staate zustehende, durch von ihm ernannte Behörden und Beamten auszuübende Aufsichtsrecht weder ausschließen noch einschränken kann.

Den nächsten und hauptsächlichsten Anlaß zur Beschwerde haben dem evangelischen Magistrate anscheinend diejenigen Verfügungen der Königl. Regierung daselbst gegeben, welche das bei Anstellung und Entlassung bezw. bei Emeritirung und Pensionirung von Lehrern und Lehrerinnen an den evangelischen Volksschulen, der Bürgerschule und der höheren Mädchenschule z. K. einzuhaltende Verfahren und die auf diesem Gebiete von der Regierung für sich in Anspruch genommene Zuständigkeit betreffen.

Der evangelische Magistrat geht bei der Beschwerde hierbei von der Voraussetzung aus, daß die von der Königl. Regierung daselbst auf Grund der von mir erlassenen Anweisung vom 20. Oktober 1883 (Centralbl. f. d. Unterr. Verw. 1883 S. 662) getroffenen Anordnungen mit den in der Provinz Hannover hinsichtlich der Zuständigkeit und des Verfahrens bei Anstellung 2c. der Lehrer geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht in Uebereinstimmung ständen.

Daß und aus welchen Gründen diese Voraussetzung nicht zutrifft und die auf dieser nicht zutreffende Voraussetzung beruhende Beschwerde für begründet nicht zu erachten, wolle der evangelische Magistrat aus der Entscheidung entnehmen, welche ich aus Anlaß einer wesentlich gleichartigen Beschwerde des Magistrates zu Stade mittels des an letzteren gerichteten, in Abschrift hier beigefügten Erlasses vom 9. Februar d. Js. — U III a. 19847 —, welcher auch im Centralbl. f. d. Unterr. Verw. 1889 S. 422 ff. veröffentlicht ist, getroffen habe.

Was insbesondere den von der dortigen Königl. Regierung erhobenen Anspruch wegen der Zustimmung zur Entlassung von Lehrern aus dem Amte auch in solchen Fällen betrifft, in welchen ein Lehrer selbst seine Entlassung nachsucht, so ist die Befugnis überhaupt, Lehrer aus ihrem Amte zu entlassen, bezw. sei es auf den Antrag oder unfreiwillig in den Ruhestand zu versetzen und über deren Pensionirung Entscheidung zu treffen, in den 1866 mit der Monarchie vereinigten Landestheilen ebenso, wie in den älteren Provinzen ein Ausfluß des staatlichen Schulaufsichtsrechtes und der Disziplinargewalt, steht somit allein der Schulaufsichtsbehörde als der den betreffenden Lehrern vorgesetzten Dienstbehörde zu. Ich verweise dieserhalb auf den an das Kuratorium der höheren Schulen und an die städtische Schuldeputation zu Frankfurt a. M. ergangenen, in dem Centralbl.

f. d. Unterr. Verw. 1888 S. 574 ff. veröffentlichten Erlaß vom 12. Juni 1888 — U. IIIa. 18836, U. IIIb., U. II. und U. IIIa. 13885.

Die weiteren von der Königl. Regierung erhobenen Ansprüche wegen der Zustimmung zur Normirung der Lehrergehälter und des Schulgeldes, der Gründung neuer Lehrerstellen und der Errichtung neuer Schulgebäude und Klassen sind im Hinblick auf die Verordnung vom 13. Mai 1867 (G. S. S. 667), die Vorschriften der mit dem Inkrafttreten des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 auch in der Provinz Hannover eingeführten Geschäfts-Instruktion für die Regierungen vom 23. Oktober 1817, den §. 4 Abs. 1 des Pensionsgesetzes vom 6. Juli 1885, die Gesetze, betreffend die Erleichterung der Volksschullasten vom 14. Juni 1888 und 31. März d. Js. und die zur Ausführung dieser Gesetze erlassenen Anweisungen gleichfalls als berechtigt anzuerkennen.

Wenn außerdem die Königl. Regierung von dem evangelischen Magistrate die Erwirkung der Genehmigung in den Fällen der Nr. 1, 4 und 6 des Gesetzes über Kirchen- und Schulvorstände vom 14. Oktober 1848 verlangt und die Prüfung der Rechnungen und Etats vornehmen will, so beruht dies auf der an sich zutreffenden Voraussetzung, daß der evangelische Magistrat, welchem als solchem früher konsistoriale Rechte, d. h. in Schulsachen die Befugnisse der früheren Abtheilungen der Königlichen Konsistorien für Volksschulsachen zustanden, seit Einführung des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 in der Provinz Hannover gegenwärtig zu der Regierung als der jetzigen Schulaufsichtsbehörde nur noch in dem Verhältnisse eines Schulvorstandes steht.

Dies nöthigt aber nicht dazu, in der thatsächlichen Ausübung der der Regierung zustehenden Aufsichtsbefugnisse dem evangelischen Magistrate gegenüber durchgehends gleiche Anforderungen zu stellen, wie solche im Allgemeinen gegen sonstige Schulvorstände gestellt werden müssen, weil das Gesetz vom 14. Oktober 1848 gerade für solche eigenartigen Verhältnisse, wie sie in N. vorliegen, Abweichungen gestattet.

Ich überlasse dem evangelischen Magistrate Seine Wünsche wegen Zulassung von Abweichungen vom Gesetz der Königl. Regierung zu erkennen zu geben. Die Letztere ist von mir ermächtigt, den desfallsigen Wünschen des evangelischen Magistrats, soweit dies irgend thunlich erscheint, zu entsprechen. Ich gebe mich dagegen der Hoffnung hin, daß der evangelische Magistrat seinerseits begründeten Anforderungen der Königl. Regierung

gegenüber fortan bereitwilliges Entgegenkommen zu bethätigen bemüht sein werde.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den evangelischen Magistrat zu N.
U. IIIa. 18509.

---

36) Die Gewährung persönlicher Gehaltszulagen an die von auswärts berufenen Deutschen Volksschullehrer.

Berlin, den 27. Dezember 1889.

Die Gewährung persönlicher Gehaltszulagen von jährlich 300 Mk. aus cap. 121 tit. 28b. an die von auswärts in den dortigen Bezirk berufenen deutschen Volksschullehrer hat nach den mir zugegangenen Nachrichten in den Kreisen der, dem Bezirke dortigen angehörigen, älteren deutschen Lehrer eine gewisse Mißstimmung hervorgerufen, welche ich im dienstlichen Interesse nicht verschärft zu sehen wünsche. Da ich zudem annehmen darf, daß es von Ostern k. J. an möglich sein wird, die zur Erledigung kommenden Volksschullehrerstellen mit einheimischen oder solchen auswärtigen Bewerbern zu besetzen, welche die Gewährung von Gehaltszulagen nicht zur Bedingung stellen, so veranlasse ich die Königliche Regierung, fortan von der Inaussichtstellung derartiger Zulagen für alle diejenigen Fälle abzusehen, für welche nicht vorher meine Genehmigung ausdrücklich eingeholt worden ist. Zugleich stelle ich der Königlichen Regierung zur Gewährung einmaliger Remunerationen an ältere, um den deutschen Unterricht verdiente, aber nicht in den Besitz der persönlichen Zulage gelangte Volksschullehrer des dortigen Bezirkes einmalig den Betrag von   Mk.   zur Verfügung. Die Remunerationen sind in der Grenze von 200—300 Mk. zu halten und werden von mir zu ratenweiser Auszahlung direkt angewiesen werden.

Zu diesem Zwecke sehe ich der Einreichung einer Vorschlagsnachweisung nach dem beifolgendem Formulare bis zum 15. Februar k. J. entgegen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 28509. II. Ang.

Nach

enthaltend Vorschläge zur Gewährung einmaliger Remunerationen
sionsberechtigter Gehaltszulagen an einer öffentlichen Volksschule
sich um die erfolgliche Betreibung des deutschen

Nr.	Kreis.	Der Lehrer					
		Name.	Wohnort.	Konfession.	Lebensalter. Jahre.	Dienstalter. Jahre.	Diensteinkommen nach Abzug der staatlichen Dienstalterszulage. M

36) Die Führung der Kreis-Schulinspektion ist nicht in die Hand kollegialischer Behörden zu legen, sondern einzeln stehenden Beamten zu übertragen.

Berlin, den 2. Januar 1890.

Wie ich der Königlichen Regierung auf den Bericht vom 10. Dezember v. J. erwidere, muß ich grundsätzlich daran festhalten, daß die Kreis-Schulinspektion in die Hand einzeln stehender Beamten und nicht in die Hand kollegialischer Behörden gelegt wird. Ich vermag daher dem Plane, die Führung der Kreis-Schulinspektion über die Volksschulen der Stadt N. der dortigen Stadt-Schuldeputation zu übertragen, meine Zustimmung nicht zu ertheilen und erwarte wegen anderweiter Regelung der Verhältnisse den Bericht der Königlichen Regierung im Sinne meines Erlasses vom 23. November v. J. — U. IIIb. 8658. U. IIIa. 22842. —

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIb. 9116. U.IIIa.



…eisung,
…solche Lehrer, welche bei Einführung persönlicher, nicht pen-
…des Regierungs-Bezirkes bereits angestellt waren und
…Sprachunterrichtes verdient gemacht haben.

Kurze Angabe der persönlichen Verhältnisse des Lehrers.	Betrag der in Vorschlag gebrachten einmaligen Remunerationen. M	Bemerkungen. (Angabe der Gründe, welche für eine etwaige besondere Berücksichtigung des betreffenden Lehrers sprechen.)

…) Die Normirung des Gesammtstelleneinkommens bei vereinigten Schul- und Kirchenämtern.

Berlin, den 2. Januar 1890.

Nach Abschluß der Erörterungen, zu welchen der von der … ordentlichen Provinzial-Synode der Provinz N. am … Dezember 1887 gestellte Antrag, eine Anrechnung des kirchlichen Einkommens bei den in vereinigten Schul- und Kirchenämtern stehenden Kantoren und Organisten aufzuheben, Veranlassung gegeben hat, bestimme ich hierdurch wegen Festsetzung des Gesammtstelleneinkommens bei vereinigten Schul- und Kirchenämtern für den Bereich der Provinz N. was folgt:

In jedem einzelnen Falle der Vereinigung von Schul- und Kirchenamt ist zunächst zu ermessen, auf welchen Betrag neben der Dienstwohnung und freiem Feuerungsbedarf oder entsprechender Mieths- bezw. Feuerungsentschädigung nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse und der Stelle, welche der Inhaber des vereinigten Schul- und Kirchenamtes an der betreffenden Schule einzunehmen hat, die Besoldung desselben in dem Falle festzusetzen sein würde, wenn mit der betreffenden Stelle ein kirch-

liches Amt (als Kantor, Organist, Küster 2c.) nicht vereinigt, der Stelleninhaber vielmehr blos als Lehrer angestellt wäre.

Der dergestalt zu ermittelnde Betrag der Besoldung als Lehrer ist sodann unter Berücksichtigung der erhöhten Mühewaltungen, welche durch die Wahrnehmung des kirchlichen Amtes erwachsen, entsprechend zu erhöhen und zwar je nach dem Umfange und Maaße der Mehrarbeit, welche durch das kirchliche Amt erwächst, um 15 bis 40 Prozent und danach die dem Inhaber des betreffenden vereinigten Schul- und Kirchenamtes — neben freier Dienstwohnung und freier Feuerung oder entsprechender Geldentschädigung — zu gewährende Besoldung festzusetzen.

Vereinzelt mag es vorkommen, daß die mit der Stelle des Inhabers eines vereinigten Schul- und Kirchenamtes — neben freier Wohnung und Feuerung oder entsprechender Geldentschädigung — schon seither verbundene Besoldung höher, bezw. schon seither auf einen höheren Betrag festgesetzt ist, als auf denjenigen, welcher bei Anwendung der vorstehenden Normen sich ergeben würde. Selbstverständlich ist es, daß in solchen Fallen eine Verringerung des mit der Stelle schon seither verbundenen Diensteinkommens nicht eintreten darf, weil die bestehende Stellendotation grundsätzlich überhaupt nicht herabgesetzt, sondern erhalten werden soll (Erlaß vom 29. März 1888, Centralbl. 1888 S. 420).

Im Uebrigen erkläre ich mich damit einverstanden, daß der Betrag der Besoldung, welcher dem Inhaber eines vereinigten Schul- und Kirchenamtes zu gewähren, in der Regel wenigstens 200 Mk. höher sein soll, als der Betrag der Besoldung, welche dem Stelleninhaber zu gewähren sein würde, wenn mit seiner Stelle ein kirchliches Amt nicht vereinigt wäre, jedoch mit der Maaßgabe, daß, wenn derjenige Theil der Besoldung, welcher aus kirchlichen Quellen (aus Einkünften des kirchlichen Vermögens oder aus Leistungen der Parochianen) fließt, weniger als 200 Mk. beträgt, die Besoldung des Inhabers des vereinigten Schul- und Kirchenamtes auf keinen höheren Betrag festgesetzt werden darf, als auf den Betrag der Besoldung, welcher dem Stelleninhaber zu gewähren sein würde, wenn mit seiner Stelle ein kirchliches Amt nicht vereinigt wäre, zuzüglich des Betrages desjenigen Theiles der Besoldung, welcher aus kirchlichen Quellen fließt.

Vor der Festsetzung, bei welcher im Uebrigen die Anweisung vom 2. März 1886 unter Ziffer 9 (Centralbl. 1886 S. 387) zu beachten, ist der betreffende Schulverband und der Vorstand (Gemeindekirchenrath, Kirchenvorstand) der betreffenden Kirchengemeinde zu hören.

Der angemessenen Durchführung der in Vorstehendem ge-

[illegible] Anordnung werden sich um so weniger Schwierigkeiten entgegenstellen, als das Gesetz, betreffend die Feststellung von Anforderungen für Volksschulen vom 26. Mai 1887, in der Provinz N. keine Geltung hat, den Schulverbänden in Folge der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März v. J. ansehnliche Erleichterungen bei Aufbringung der Lehrerbesoldungen zu Theil geworden sind, im Uebrigen aber der Königlichen Regierung ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, Schulverbänden, welche unvermögend sind, den über die bereiten Mittel hinausgehenden Mehrbedarf zur Bestreitung des erforderlichen Gesammtdiensteinkommens vereinigter Schul- und Kirchenämter aufzubringen, je nach den obwaltenden Umständen entsprechende Staatsbeihilfe zu gewähren.

Hiernach hat die Königliche Regierung das Weitere alsbald zu veranlassen.

An
die Königliche Regierung zu N.

Dem 2c. beehre ich mich, bei Rückgabe des mir unterm [illegible] Mai 1888 — E. O. 2642. — gefälligst mitgetheilten Beschlusses des Konsistoriums in N. vom 5. Mai v. J., betreffend die Normirung des Gesammtstelleneinkommens bei vereinigten Schul- und Kirchenämtern in der Provinz N., Abschrift der gleichlautenden Verfügung, welche ich heute aus Anlaß des Antrages der [illegible]ten Provinzial-Synode der Provinz N. vom 9. Dezember [illegible] an die Regierungen zu N. und zu N. erlassen habe, zur gefälligen Kenntnisnahme ganz ergebenst mitzutheilen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Evangelischen Ober-Kirchenrath.
U. IIIa. 23832. G. I.

[illegible]) Behandlung der unter den schulpflichtigen Kindern befindlichen Stotterer.

Breslau, den 2. Januar 1890.

Im Anschluß an unsere Cirkular-Verfügung vom 29. Januar v. Js., in welcher wir auf die durch ihre günstigen Erfolge ausgezeichnete Gutzmann'sche Methode aufmerksam machten, haben wir Ermittelungen angestellt über die Anzahl der unter den schulpflichtigen Kindern befindlichen Stotterer oder sonst an Sprachgebrechen Leidenden im hiesigen Bezirke, und es hat sich die be-

trächtliche Anzahl von rund 2400 an solchem Gebrechen leidenden Schulkindern herausgestellt. Als Ursachen des Uebels sind theils erbliche Anlage, theils der stete Umgang mit stotternden Geschwistern und die dadurch hervorgerufene Angewöhnung, theils die physischen Folgen überstandener Operationen und Krankheiten, öfter auch die Einwirkung eines plötzlichen Schreckens, ferner organische Fehler, geistige Schwäche oder auch Vernachlässigung der häuslichen Erziehung anzusehen.

Mit dankenswerther Fürsorge hat die Schuldeputation der Stadt Breslau schon im Jahre 1886 die Aufmerksamkeit diesem Uebel zugewendet und seit 1887 bereits Kurse für stotternde Kinder eingerichtet, welche seitdem von Lehrern der städtischen Volksschulen, welche sich für die günstige Lösung der auf diesem Gebiete liegenden schwierigen Aufgaben die erforderliche Tüchtigkeit angeeignet haben, geleitet werden. Im laufenden Jahre 1888 wurden gleichzeitig 5 Kurse je mit der Höchstzahl von 15 Kindern auf die Dauer von einem halben Jahre mit wöchentlich 4 (2×2) Stunden abgehalten. Hiervon aber abgesehen, ist an keinem anderen Orte des Bezirkes irgend welche Einrichtung zur Beseitigung dieses Uebels getroffen worden. Es ist aber hinlänglich bekannt, daß das Stottern nicht nur ein lästiges und den daran Leidenden bedrückendes Uebel ist, sondern auch die bürgerliche Brauchbarkeit desselben empfindlich schädigt, und es erscheint darum als eine nicht zu umgehende Pflicht, daß auch andere Orte, denen die Möglichkeit hierzu geboten ist, also besonders größere Städte, Maßnahmen in dieser Richtung treffen. Das erste Erfordernis ist eine geeignete Lehrkraft für die einzurichtenden Unterrichtskurse für Stotterer. In dieser Beziehung empfiehlt es sich, einen oder nach Bedürfnis mehrere der am Orte vorhandenen Volksschullehrer nach Berlin zu senden zur Theilnahme an einem der Kurse, die dort von dem Taubstummenlehrer Gutzmann veranstaltet werden, damit sie sich mit dem Heilverfahren des ꝛc. Gutzmann bei Behandlung stotternder Kinder bekannt machen. In den Fällen, in welchen ungünstige Verhältnisse eine solche Ausbildung in Berlin nicht zulassen, dürfte wenigstens die Möglichkeit noch gegeben und darum nicht ungenutzt zu lassen sein, daß die betreffenden Lehrer mit der in Breslau befolgten und im wesentlichen mit dem Gutzmann'schen Verfahren übereinstimmenden Behandlung der Stotterer sich bekannt machen und dadurch die zur Abhaltung von Unterrichtskursen nothwendigsten Kenntnisse sich aneignen.

Wir empfehlen diese Angelegenheit aufs neue dringend Ihrer eifrigen Sorge und veranlassen Sie hierdurch, an denjenigen Orten, wo günstige Verhältnisse einen Erfolg versprechen, An-

...ung zur Einrichtung von Unterrichtskursen, welche von vorher zu diesem Zwecke ausgebildeten Lehrern zu leiten sind, zu geben. Wir erwarten binnen 6 Monaten Bericht, welche Schritte Sie in dieser Angelegenheit gethan und welchen Erfolg dieselben gehabt haben.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

An
sämmtliche Herren Kreis-Schulinspektoren
des Bezirkes.
II. VI. 8902.

---

39) Gründung eines Schulverbandes.

Berlin, den 10. Januar 1890.

Bei Rücksendung der Anlagen des Berichtes vom 2. Dezember v. Js. veranlasse ich die Königliche Regierung, dem von der Gemeinde N., Kreis N., angeregten Projekte, daselbst eine neue Schule zu gründen, näher zu treten und festzustellen, welchen Kostenaufwand die neue Schuleinrichtung erfordere, und wie derselbe mit Rücksicht auf die seitens der Gemeinde in der Eingabe vom 12. August v. J. und in der Verhandlung vom 2. Oktober v. J. gemachten Anerbietungen zu decken sein würde. Ueber das Ergebnis erwarte ich Bericht, dem eine vorschriftsmäßige Prästations-Nachweisung beizufügen ist.

Nach der Eingabe vom 12. August v. Js. soll ein Schulhaus mit Lehrerwohnung im Dorfe vorhanden sein. Bei der nicht erheblichen Kinderzahl werden die Ansprüche in baulicher Beziehung in mäßigen Grenzen zu halten sein.

Bei der thunlichen Ausstattung der Lehrerstelle mit Dienstland und bei Gewährung des Staatsbeitrages nach Maßgabe der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März v. Js., sowie bei den seitherigen Leistungen der Hausväter zu N. für Schulzwecke dürfte die Begründung einer Lehrerstelle, die sich bei der großen Entfernung des Schulortes empfiehlt, besonderen Schwierigkeiten nicht unterliegen.

Wenn übrigens die Königliche Regierung in dem Berichte vom 2. September v. J. in Rücksicht auf die Entfernung bemerkt, daß derartige Uebelstände in Ihrem Bezirke vielfach und in noch erhöhtem Maße auch in anderen Schulbezirken vorhanden seien, so kann ich daraus ein Moment gegen die Begründung einer Schule in N. nicht entnehmen, sondern nur dem dringenden Wunsche Ausdruck geben, daß die Königliche Regierung Sich auch anderwärts die Beseitigung solcher Uebelstände schleunigst angelegen sein läßt.

Erachtet die Königliche Regierung die Schulgemeinde N. zufolge Abzweigung von N. und in Folge der finanziellen Aufwendungen für den Schulerweiterungsbau für leistungsunfähig, das Gehalt des neu anzustellenden zweiten Lehrers aufzubringen, so werde ich einen, auf Gewährung einer mäßigen Staatsbeihilfe gerichteten Antrag in wohlwollende Erwägung nehmen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 24404.

---

40) Außerordentliche Remunerationen für Ortsschul-Inspektoren.

Berlin, den 18. Januar 1890.

Für das Etatsjahr 1. April 1889/90 stelle ich der Königlichen Regierung zur Bewilligung von außerordentlichen Remunerationen an Ortschul-Inspektoren, soweit solche nicht von hier aus fixirte fortlaufende Remunerationen beziehen, die Summe von
Mk.,
in Worten: zur Verfügung.

Hinsichtlich der Verwendung dieses Betrages sind die bisherigen bezüglichen Erlasse mit der Maßgabe zum Anhalt zu nehmen, daß an Ortsschul-Inspektoren, welchen lediglich Schulen in ihrem Wohnorte unterstellt sind, nur ausnahmsweise eine Remuneration zu gewähren ist, da der ehrenamtliche Charakter der Stellung festzuhalten, außerdem aber auch eine zu große Zersplitterung der Gelder thunlichst zu vermeiden ist.

Zugleich bringe ich in Erinnerung, daß in der bis zum 1. April d. Js. einzureichenden speziellen Verwendungs-Nachweisung in der Spalte „Bemerkungen" ersichtlich zu machen ist, wie viele auswärtige, über 2 Kilometer von seinem Wohnorte entfernte Schulen jeder Empfänger einer Remuneration unter sich gehabt und in welchem Umfange er dieselben revidirt hat.

Die Königliche Regierung beauftrage ich, die zu bewilligenden Remunerationsbeträge durch Ihre Hauptkasse gegen Quittungen der Empfänger zahlen und in der Rechnung von der geistlichen und Unterrichtsverwaltung für 1. April 1889/90 unter Kapitel 121 Titel 25 als Mehrausgabe nachweisen zu lassen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Barkhausen.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIb. 5180.

Nichtamtliches.

1) Bericht über die am 12. Februar d. Js. abgehaltene General-Versammlung des Vereines zur Beförderung der wirthschaftlichen Selbstständigkeit der Blinden zu Steglitz.

Der General-Versammlung ging in der festlich geschmückten, bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der Königlichen Blindenanstalt eine Feier voraus, welche durch den Gesang von Psalm 91: „Wer unter dem Schirme des Höchsten sitzet", eingeleitet wurde. Hierauf gab der Vorsitzende, frühere Vice-Präsident des Provinzial-Schulkollegiums für die Provinz Brandenburg, jetzige Präsident der Klosterkammer zu Hannover Herwig ein kurzes Bild von der Gründung, Entwickelung und Thätigkeit des Vereines, welche bereits im zweiten Jahre und nach Verleihung der Rechte einer juristischen Person zur Erbauung eines Blindenheimes geführt, nachdem die Centralbehörde zu diesem Zwecke eine ganz in der Nähe der Anstalt mitten im schönen Waldrevier gelegene Baustelle bereitwillig hergegeben hatte. In diesem Heim seien bereits neun Blinde untergebracht. Als eine der nächsten Aufgaben bezeichnet Redner die Anlage einer Seilerkolonie bei Steglitz, Anlage einer Korbflechterei in der Provinz und die Errichtung eines Kosthauses, welches diejenigen Blinden aufnehmen kann, die in der Jugend kein Handwerk erlernt haben und ein solches jetzt zu erlernen zu alt sind. Endlich sei der Bau eines Asyles ins Auge zu fassen für diejenigen Schützlinge, die einst im Alter die arbeitsmüden Hände in den Schoß zu legen gezwungen sind.

Nach Besichtigung der Ausstellung der in der Anstalt angefertigten, höchst sauber hergestellten Körbe, Decken, Bürsten, Besen u. s. w. wurde das Blindenheim in Augenschein genommen.

Nach dem darauf in der General-Versammlung von dem Direktor Wulff erstatteten Rechenschaftsbericht arbeiten in wirthschaftlicher Selbstständigkeit jetzt 18 Zöglinge, nämlich 3 Seiler, 6 Korbflechter, 9 Bürstenbinderinnen. Der Verein versorgt die Bewohner des Blindenheimes mit Arbeit, verschafft ihnen die Rohprodukte und übernimmt den Vertrieb ihrer Erzeugnisse. Von dem Verdienste gehen die Kosten für Miethe, Kost und Kleidung ab. Eine Hausmutter bereitet das Essen. Die Kosten hierfür werden wöchentlich auf die Kostgänger repartirt. Jede Arbeiterin verdient jährlich durchschnittlich 300 Mk. Auch der Schein eines Almosens werde ängstlich vermieden. Die

Blinden sollen den sittlichen Werth eigner Arbeit voll und ganz an sich erfahren. So ist z. B. in Plauen ein Blinder so weit vorwärts gekommen, daß er sich kürzlich verheirathet hat, in Fürstenwalde hat ein Anderer einen Verkaufsladen eingerichtet. Alle ernähren sich von ihrer Hände Arbeit. Höchst nothwendig sei es für die blinden Seiler und Korbmacher ein eigenes Heim zu gründen, in welchem sie bis zu dem Zeitpunkt, wo für sie eine passende Arbeitsstelle ausfindig gemacht ist, Unterkunft finden.

Nach dem Berichte des Schatzmeisters hat sich die Zahl der Mitglieder des Vereines von 48 auf 207 und im abgelaufenen Jahre auf 352 erhöht. Die letzte Jahresrechnung schließt mit einem Bestande von 2896 Mk. ab. Die Einnahmen des abgelaufenen Geschäftsjahres bestehen außer den Beiträgen der Mitglieder, aus Geschenken und Zuwendungen von Behörden und Privaten sowie aus den Beträgen bewilligter Kollekten
zusammen . . . . 27 659 Mk.
dagegen die Ausgaben . . . . 26 839 „

Auf Vorschlag des commissarius ministerii, Geheimen Ober-Regierungs-Rathes Dr. Schneider, welcher in warmen Worten der Anerkennung und des Dankes der gesegneten Wirksamkeit des inzwischen nach Hannover versetzten, in Folge dessen hier ausscheidenden Vorsitzenden gedenkt, wird derselbe zum Ehrenmitglied des Vorstandes und sodann der Vice-Präsident des Konsistoriums Tappen an dessen Stelle zum Vorsitzenden des Vereines zur Beförderung der wirthschaftlichen Selbstständigkeit der Blinden gewählt.

Personal-Veränderungen, Titel- und Ordens-Verleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Der Ober-Konsistorial-Rath Chalybaeus ist zum Geh. Regierungs- und vortragenden Rath bei dem Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten ernannt worden.

Dem Geh. Regierungs- und Schulrath Bock zu Liegnitz ist der Rothe Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife verliehen worden.

Den Kreisschul-Inspektoren Dr. Hippauf zu Ostrowo, Schröter zu Ohlau und Hartung zu Bernkastel ist der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse verliehen, sowie der bisherige ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Memel Dr. Knorr zum Kreisschul-Inspektor ernannt und demselben die Verwaltung der Kreisschul-Inspektion Tuchel übertragen worden.

Der erste Seminarlehrer Lettau zu Waldau ist mit der kommissarischen Verwaltung der Kreisschul-Inspektion Schlochau beauftragt worden.

B. Universitäten.

a. Universität Königsberg. Die Wahl des ordentl. Professors in der philosophischen Fakultät Dr. Bezzenberger zum Rektor der Universität Königsberg für das Studienjahr Ostern 1890/91 ist bestätigt worden. — Der bisherige ordentliche Professor Dr. von Hippel zu Gießen ist zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Königsberg unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Geheimer Medizinal-Rath sowie der bisherige Privatdozent Dr. Fränkel zu Berlin zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät ernannt worden.

b. An der Universität Berlin ist dem außerordentlichen Professor und Kustos an der geologisch-paläontologischen Sammlung des Königl. Museums für Naturkunde Dr. Dames, sowie dem Professor und ersten Kustos der zoologischen Sammlung desselben Museums Dr. Cabanis und dem außerordentlichen Professor und Landesgeologen Dr. Lossen der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden. — Der Direktor der Königlichen Elisabeth-Schule Professor Dr. Waetzoldt zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt und dem kommissarischen Lehrer der Zahnheilkunde am zahnärztlichen Institut der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Zahnarzt Warnekros unter Verleihung des Prädikats „Professor“ die Stellung

eines Lehrers der Zahnheilkunde an dem genannten Institut definitiv übertragen und derselbe zugleich mit der ferneren Leitung des zahntechnischen Laboratoriums beauftragt worden.

c. An der Universität Greifswald ist dem ordentlichen Professor Dr. Bierling der Charakter als Geheimer Justizrath und dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät Dr. Eichstedt der Kronen-Orden 3. Klasse verliehen worden.

d. An der Universität Breslau ist dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Schneider der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen, der ordentliche Professor Dr. Foerster zu Kiel in gleicher Eigenschaft in die philosophische Fakultät versetzt, der bisherige Privatdozent Dr. Dieterici zu Berlin zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt und der bisherige Syndikus der Handelskammer in Bremen Dr. Sombart zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt worden.

e. An der Universität Halle-Wittenberg ist dem ordentlichen Professor an der theologischen Fakultät, Konsistorial-Rath D. Haupt der Rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife und dem ordentlichen Professor D. Dr. Kautzsch der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden. — Die ordentlichen Professoren Dr. Müller zu Köngsberg i. Pr., Dr. Robert zu Berlin sowie Dr. Erdmann zu Breslau sind in gleicher Eigenschaft in die philosophische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg versetzt worden. — Der bisherige Privatdozent Dr. Geldner zu Halle a. S. ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt worden.

f. Universität Kiel. Der bisherige Privatdozent an der Universität Erlangen, Dr. Curtius, sowie der bisherige Privatdozent an der Universität zu Kiel und Observator an der Sternwarte daselbst Dr. Lamp sind zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät der Universität Kiel ernannt worden.

g. Universität Göttingen. Der ordentliche Professor Dr Tschackert zu Königsberg i. Pr. ist in gleicher Eigenschaft in die theologische Fakultät der Universität Göttingen versetzt worden. — Dem ordentlichen Professor, Geh. Medizinalrath Dr. König ist der Kronen-Orden 2. Klasse verliehen worden. — Der Kustos bei der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Göttingen Dr. Pietschmann ist zum

außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen ernannt worden.

h. An der Universität Marburg ist der bisherige außerordentliche Professor Dr. Wissowa zu Marburg zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt worden.

i. An der Universität Bonn ist der bisherige Direktor am theologischen Seminar zu Herborn Professor D. Sachsse zum ordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät ernannt und den ordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät Dr. Meyer und Dr. Neuhäuser der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen worden.

C. Technische Hochschulen.

a. Berlin. Dem Professor Dr. Liebermann ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

b. Hannover. Dem Professor, Geheimen Regierungs-Rath Hase ist der Kronen-Orden 2. Klasse verliehen worden.

D. Museen, Nationalgalerie u. s. w.

Dem ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin Professor Dr. Pringsheim ist der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen und die Wahl des ordentlichen Professors in der philosophischen Fakultät zu Berlin Dr. Engler zum Mitgliede der Akademie der Wissenschaften bestätigt worden.

Dem Lehrer der Kunstgeschichte an der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, Dr. Müller zu Berlin ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Dem Bildhauer, Professor Encke zu Berlin ist der Kronen-Orden 3. Klasse und dem Professor und ordentlichen Lehrer an der Kunstakademie zu Königsberg i. Pr. Knorr der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Der Dr. von Falke ist zum Direktorial-Assistenten bei dem Königlichen Kunstgewerbe-Museum in Berlin ernannt worden.

Dem Musikdirigenten Wolff in Tilsit ist das Prädikat „Königlicher Musik-Direktor“ beigelegt worden.

Dem Musiklehrer und Leiter der „Neuen Sing-Akademie“ zu Halle a. S. Voretzsch ist das Prädikat „Königlicher Musik-Direktor“ beigelegt worden.

Dem Dr. phil. Hirth, assistirenden Sekretär für Statistik im General-Inspektorat der Seezölle zu Shanghai, zur Zeit in Berlin, ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

E. Gymnasial- und Real-Lehranstalten u. s. w.

a. Gymnasien.

Der Rektor des Progymnasiums in Kempen, Dr. Martin is
zum Gymnasial-Direktor ernannt und demselben die Direktion
des Gymnasiums zu Schrimm übertragen worden.

Der Rektor des Progymnasiums zu Boppard Dr. Scheins is
zum Direktor des Gymnasiums zu Münstereifel ernann
worden.

Der Gymnasialdirektor Wegehaupt in Neuwied ist in gleiche
Eigenschaft an das Gymnasium in Kiel versetzt worden.

Das Prädikat „Professor" ist beigelegt worden den Oberlehrern
Dr. Lehmann am Gymnasium zu Leobschütz,
Dr. Peiper am Magdalenen-Gymnasium zu Breslau,
Knütgen am Gymnasium zu Heiligenstadt,
Tenckhoff am Gymnasium zu Paderborn.

Dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Müller zu Halberstadt ist de
Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Der Oberlehrer Püttgen vom Wilhelms-Gymnasium zu Kassel
ist in gleicher Eigenschaft an das dortige Friedrichs-Gymna-
sium versetzt worden.

Zu Oberlehrern bezw. etatsmäßigen Oberlehrern sind befördert
worden die ordentlichen Lehrer:
Scholz, Titular-Oberlehrer am Gymnasium zu Hirschberg,
Dr. Beermann am Gymnasium zu Ratibor,
Dr. Krause am Leibnizgymnasium zu Hannover,
Dr. Kehrein am Gymnasium zu Koblenz,
Dr. Triemel, Titular-Oberlehrer am Gymnasium das.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Schulze am
Friedrich-Werderschen Gymnasium in Berlin sowie des
ordentlichen Lehrers am Gymnasium in Patschkau, Neu-
mann zu Oberlehrern an den bezüglichen Anstalten ist geneh-
migt worden.

Den ordentlichen Lehrern Dr. Schwarz am Gymnasium zu
Salzwedel sowie Busch am Gymnasium zu Arnsberg
ist der Titel Oberlehrer beigelegt worden.

Der Kreis-Schulinspektor Wesendonck in Paiskretscham ist zum
1. ordentl. Lehrer am Gymnas. zu Kreuznach ernannt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt bezw. berufen worden die
ordentlichen Gymnasiallehrer
Dr. Potthast vom Gymnas. in Neustadt an das Gymnas. zu
Warendorf,
Dr. Kemper = = = Warendorf an das Gymnas.
zu Neustadt,



Dr. Weisweiler vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Köln an das Gymnasium zu Koblenz.

Der ordentl. Lehrer am Realgymnasium zu Crefeld Dr. Heidsiek ist an das Gymnasium zu Koblenz versetzt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am
Französischen Gymnas. zu Berlin d. Hilfslehrer Dr. Bremiker,
Joachimsthal'schen Gymnas. zu Berlin der ordentl. Lehrer vom Friedrichs-Gymnasium Dr. Kübler und der bisherige Diakonus Schulze aus Torgau,
Köllnischen Gymnasium zu Berlin der Schulamtskandidat Dr. Streicher,
Louisen-Gymnasium zu Berlin der wissensch. Hilfslehrer Dr. Matthias, an der
Ritterakademie zu Brandenburg der interimistische Adjunkt Dr. Kanzow, am
Gymnas. zu Soran der wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Schindler,
" " Stolp " " " " Dancker,
" " Hirschberg der Schulamtskandid. Dr. Passow,
" " Lauban der wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Kuntze,
" " Burg " " " " Rienow,
" " Erfurt " " " " Kleinau,
" " Aurich " Schulamtskandid. Dunkmann,
" Josephinum zu Hildesheim die Schulamtskandidaten Cörs u. Käsehagen,
" zu Bielefeld der wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Völker,
" " Brilon " kommiss. Hilfsl. Peters,
" " Höxter " wissenschaftl. Hilfsl. Volckmar,
" " M. Gladbach der Schulamtskandid. Dr. Brandt,
" " Elberfeld " " " Berr,
" " Barmen die Schulamtskandidaten Rohrdantz und Branscheid,
Gymnas. zu Duisburg der Schulamtskandid. Dr. Wimmer,
" " Köln (Kaiser-Wilhelms-) der Schulamtskandid. Dr. Curtius.

Es ist angestellt worden am Friedrichs-Kolleg zu Königsberg i./Pr. der Elementarlehrer Brauer in Gumbinnen als Vorschullehrer.

b. Realgymnasien.

Dem Realgymnasial-Direktor Dr. Most zu Koblenz ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Das Prädikat „Professor“ ist beigelegt worden den Oberlehrern
Dr. Güth am Falk-Realgymnasium zu Berlin,

Dr. Pardon und Dr. Pröhle am Louisenstädtischen Real-
gymnasium daselbst,

Dr. Ludwig am Realgymnasium am Zwinger zu Breslau
Die ordentlichen Lehrer am Realgymnasium zu Potsdam Dr.
Friedrich und zu Landeshut Wentzel sind zu Ober-
lehrern ernannt worden.

Die Beförderung der ordentlichen Lehrer
am Realgymnasium zu Magdeburg Dr. Danckwortt,
am Leibniz-Realgymnasium zu Hannover Dr. Krause,
am Realgymnasium zu Aachen Dr. Schmitz,
zu Oberlehrern an den bezüglichen Anstalten ist genehmigt worden.

Als Oberlehrer ist berufen bezw. versetzt worden an das Real-
Gymnasium zu Charlottenburg Dr. Keller, bisher ordentl.
Lehrer am Gymnasium zu Schwedt a./O.

Dem ordentlichen Lehrer Hesse am Realgymnasium zu Oste-
rode a./H. ist der Titel „Oberlehrer" beigelegt worden.

Der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Oldenburg Dr. Wan-
gerin ist zum ordentl. Lehrer an das Realgymnasium zu
Crefeld berufen worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am
Andreas-Realgymnasium zu Berlin der Schulamtskandidat
Dr. Bürklein,
Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin der Schulamts-
kandidat Schäfer,
Friedrichs-Realgymnasium zu Berlin Dr. Servus,
Königlichen " " " der Schulamtskandidat
Dr. Schmidt,
Louisenstädtischen Realgymnasium zu Berlin der Schulamts-
kandidat Boché,
Sophien-Realgymnasium zu Berlin der Schulamtskandidat
Dr. Schafheitlin,
Realgymnasium zu Charlottenburg Dr. Elsässer,
" " Frankfurt a./O. der wissenschaftl. Hilfsl.
Dr. Sternberg,
" " Eilenburg der wissenschaftl. Hilfsl. Dr.
Offenhauer,
" " Tiegen der Schulamtskandid. Dr. Köhler,
" " Elberfeld der Schulamtskandid. Dorr.

Der Zeichenlehrer Jost an der höheren Bürgerschule in Hagen
i./W. ist zum Zeichenlehrer an dem Realgymnasium zu
Düsseldorf ernannt worden.

c. Ober-Realschulen.

Den Oberlehrern Dr. Treutler an der Ober-Realschule zu Cöln und Dr. Eickershoff an der Ober-Realschule zu Elberfeld ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Heyden an der Luisenstädtischen Ober-Realschule zu Berlin zum Oberlehrer ist genehmigt worden.

An der Ober-Realschule zu Köln ist der Schulamtskandidat Uerlichs als ordentl. Lehrer angestellt worden.

d. Progymnasien.

Dem Progymnasial-Rektor Busch zu Düsseldorf, bisher zu St. Wendel ist bei seiner Versetzung in den Ruhestand der Kronen-Orden 3. Klasse verliehen worden.

Die Wahl des Oberlehrers Mahn am Gymnasium in Gnesen zum Rektor des Progymnasiums in Kempen ist bestätigt worden.

Der Oberlehrer am Gymnasium zu Bonn Dr. Koch ist zum Rektor des Progymnasiums zu St. Wendel ernannt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt am Progymnasium zu
Steglitz der Hilfslehrer Dr. Schultz,
Andernach der Schulamtskandidat Grimm.

e. Realschulen.

Zum Oberlehrer bezw. etatsmäßigen Oberlehrer ist befördert worden der ordentliche Lehrer Schulze an der Realschule zu Wupperfeld.

Der Titel Oberlehrer ist verliehen worden dem Zeichenlehrer Krieger an der Realschule zu Bochum.

Als ordentl. Lehrer sind angestellt worden an der Realschule zu
Aachen die Schulamtskandidaten Sackarndt u. Dr. Pauls,
Crefeld " " Dr. Ellenbeck u. Dr. Meier.

f. Real-Progymnasien.

Dem Rektor des Real-Progymnasiums zu Freiburg i./Schles. Dr. Meyer ist das Prädikat „Professor" beigelgt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt am Realprogymnasium
zu Kulm der kommissarische Lehrer Trzoska,
zu Höchst a./M. der wissenschaftl. Hilfslehrer Suchier.

g. Höhere Bürgerschulen 2c.

Dem Rektor der evangelischen höheren Bürgerschule II. in Breslau Kauffmann ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Der Dr. phil. Hintzmann ist zum Rektor der höheren Bürge[r]schule zu Magdeburg ernannt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden

an der II. höh. Bürgerschule zu Berlin Dr. Schulz u. Scheel[e]

= = III. = = = = der Schulamtskandida[t] Dr. Möhring,

an der IV. höh. Bürgerschule zu Berlin der wissenschaftl. Hilfs[lehrer] Dr. Ebeling und der bisherige ordentl. Lehrer a. d. Fried[richs-] Werderschen Ober-Realschule zu Berlin Dr. Eichner,

an der V. höh. Bürgerschule zu Berlin der wissensch. Hilfs[lehrer] Dr. Nagel,

an der VI. höh. Bürgerschule zu Berlin der wissensch. Hilfs[lehrer] Dr. Ellinger, sowie der bisherige ordentl. Lehrer an de[r] I. höh. Bürgerschule Kalepky,

an der höh. Bürgerschule zu Mülheim a. d. Ruhr der Schul[-]amtskandidat Rößmann.

Dem ordentlichen Lehrer an der Gewerbeschule in Barmen Dr. Neumann ist der Titel „Oberlehrer" verliehen worden.

Der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Kaiser ist als ordentl. Lehre[r] an der Gewerbeschule zu Hagen angestellt worden.

F. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare 2c.

Der Seminar-Direktor Dr. Weiß vom Schullehrer-Seminar zu Fulda ist an das Schullehrer-Seminar zu Heiligenstadt versetzt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die ordentlichen Seminar-Lehrer

Hübner vom Schullehrer-Seminare zu Franzburg an das Schullehrer-Seminar zu Karalene,

Noack vom Schullehrer-Seminare zu Pr. Friedland an das Schullehrer-Seminar zu Franzburg,

Kerrl vom Schullehrer-Seminare zu Petershagen an das Schullehrer-Seminar zu Neu-Ruppin,

Reddin vom Schullehrer-Seminare zu Karalene an das Schul[-]lehrer-Seminar zu Steinau O./S.,

Saro vom Schullehrer-Seminare zu Erfurt an das Schul[-]lehrer-Seminar zu Liegnitz.

Als ordentlicher Seminarlehrer ist angestellt worden der Seminar-Hilfslehrer in Elsterwerda Schönbrunn am Schullehrer-Seminar in Delitzsch.

Als Hilfslehrer sind angestellt worden am Schullehrer-Seminar zu: Marienburg der Kandidat des höh. Lehramtes Schmidt vom Seminar in Ortelsburg,

Braunsberg der kommissarische Schulamtskandidat Szafranski,
Köpenick der bisherige Präparandenlehrer Jenge zu Neu-Ruppin,
Kyritz der Schulamtskandidat Wolf,
Exin der Lehrer Jauer aus Fraustadt,
Ober-Glogau der Hilfslehrer Tschauder vom Schullehrer-Seminar Pilchowitz,
Habelschwerdt der Lehrer Lorentz aus Sömmerda,
Münstermaifeld der kommissarische Schulamtskandidat Holz.

In der Präparanden-Anstalt zu Zülz ist der Rektor Kolbe aus Ober-Glogau als Vorsteher und I. Lehrer, der Seminar-Hilfslehrer Milde aus Zülz als II. Lehrer bei der Präparanden-Anstalt zu Landeck angestellt worden.

Am Lehrerinnen-Seminar zu Posen ist die Lehrerin Albrecht von dort als ordentliche Seminarlehrerin angestellt worden.

G. Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Der Lehrer Bruß aus Kempen ist zum Vorsteher der Taubstummen-Anstalt in Langenhorst — Westfalen — und der Lehrer Derigs aus Brühl zum Vorsteher der Taubstummen-Anstalt zu Büren — ebenda — ernannt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt die ordentlichen Taubstummen-Lehrer
Straube von Angerburg an die Taubstummen-Anstalt zu Königsberg i. Pr.,
Schukany von Königsberg an die Taubstummen-Anstalt zu Angerburg,
Senkowski von Rössel an die Taubstummen-Anstalt zu Angerburg,
Großmann von der Taubstummen-Anstalt zu Hamburg an die Taubstummen-Anstalt zu Elberfeld,
Kerner zu Köln an die Taubstummen-Anstalt zu Kempen,
Deumlich zu Elberfeld an die Taubstummen-Anstalt zu Brühl.

Als ordentliche Taubstummen-Lehrer sind berufen worden
der bisherige Taubstummen-Lehrer Schwahn aus Minten an die Taubstummen-Anstalt zu Rössel,
der Hilfslehrer Lawin an die Anstalt zu Schlochau.

In gleicher Eigenschaft versetzt ist der Hilfslehrer Bruder von der Taubstummen-Anstalt in Osterburg an die Taubstummen-Anstalt zu Erfurt.

Als Hilfslehrer sind berufen worden
bei der Taubstummen-Anstalt zu Rössel der Lehrer Kuczera, zuletzt Lehraspirant der Königl. Taubstummen-Anstalt zu Berlin, der Lehrer Frenzel, zuletzt Lehrer in Mykossen,
bei der Taubstummen-Anstalt zu Königsberg der Lehrer Lörzer,
bei der Taubstummen-Anstalt zu Angerburg der Lehrer Vilter aus Goldap,
bei der Taubstummen-Anstalt zu Osterburg der Volksschullehrer Kirchner zu Klein-Rettbach,
bei der Taubstummen-Anstalt zu Frankfurt a. M. der Lehrer Lieber zu Niederscheld.

Als Hilfslehrer bei der Blinden-Anstalt zu Frankfurt a. M. ist der Lehrer Kastner, zuletzt in Steglitz, berufen worden.

H. Oeffentliche höhere Mädchenschulen.

Dem Oberlehrer an der Charlottenschule zu Berlin Völckerling ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt
Dr. Fritsch, bisheriger I. Oberlehrer an der Sophienschule zu Berlin an die Margarethenschule daselbst,
Dr. Band, bisheriger I. Oberlehrer an der Margarethenschule zu Berlin an die Sophienschule daselbst.

Als ordentlicher Lehrer ist angestellt worden der bisherige Hilfslehrer Speyer an der Elisabethschule zu Berlin.

I. Oeffentliche Volksschulen.

Es haben erhalten
den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse:
Hoffmann, evang. Hauptlehrer in Ostrowo, Regierungsbez. Posen,
Kulke, Organist und Lehrer am Central-Diakonissenhaus zu Berlin,
Simon, Hauptlehrer und Kantor zu Rogasen, Kreis Obornik,

den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern
Beimschlahe, Lehrer zu Aschen, Krs Diepholz,
Böhmer, evang. Lehrer zu Füchtorf, Krs Warendorf,

Fricke, evang. Lehrer und Kantor zu Freystadt i. Schlesien, bisher zu Hertwigswaldau, Krs Sagan,
Gloger, evang. Hauptlehrer zu Groß-Kunzendorf, Krs Neiße,
Hagemann, kathol. Lehrer zu Hönnersumm, Landkrs Hildesheim,
Hertha, erster Lehrer, Küster und Organist zu Andisleben, Landkrs Erfurt,
Joseph, Lehrer zu Allendorf, Krs Witzenhausen,
Kleese, evang. Hauptlehrer und Organist zu Süchteln, Krs Kempen,
Klingbeil, evang. Lehrer und Organist zu Köln-Nippes, Krs. Köln, bisher zu Neuengeseke, Krs Soest,
Knappe, evang. Lehrer in Sagan, bisher zu Dittersbach, Krs. Sagan,
Knoll, evang. Lehrer zu Wrangelsburg, Krs. Greifswald,
Mähl, evang. Ober-Mädchenlehrer in Reinfeld, Krs Stormarn,
Neugebauer, Rektor der kathol. Knabenschule in Leobschütz,
Persich, evang. Hauptlehrer zu Ober-Lazisk, Krs Pleß,
Pulsack, Lehrer, Küster, Organist und Kantor zu Abtshagen, Krs Grimmen,
Reichert, evang. Lehrer und Organist, Kantor in Breslau, bisher zu Michelau, Krs Brieg,
Schild, Lehrer zu Sypytken, Krs Lyck,
Schmidt, evang. Lehrer zu Swinemünde, bisher zu Morgenitz, Krs Usedom-Wollin,
Schnakenbeck, evang. Lehrer zu Krummesse, Krs Herzogthum Lauenburg,
Schue, evang. Hauptlehrer zu Ottweiler,
Schwarz, evang. Lehrer zu Bosens, Krs Schlawe,
Steffens, evang. Lehrer zu Burg bei Magdeburg, bisher zu Gerwisch, I. Jerichower Kreis,
Voß, evang. Lehrer zu Sarzbüttel, Krs Süderdithmarschen,
Wahl, kathol. Hauptlehrer zu Lorch, Rheingau,
Zaddach, evang. Lehrer und Küster zu Arnshagen, Krs Stolp, bisher zu Mützenow dess. Kreises,
Zaddach, evang. Lehrer zu Sellen, Krs Schlawe,

das Allgemeine Ehrenzeichen:

Brill, evang. Hauptlehrer zu Wiesbach, Krs. Ottweiler,
Fischer, evang. Lehrer zu Deutsch Lissa, Krs Neumarkt,
Malikke, evang. Lehrer zu Birnbäumel, Krs Militsch,



Neumann, evang. Lehrer in Althof, Krs Prß. Eylau,
Schieber, Lehrer zu Sieden, Krs Nienburg,
Schulz, evang. Lehrer zu Kreuzburg, Krs Prß. Eylau,
Struve, evang. Distrikts-Schullehrer zu Seefeld, Krs Rendsburg,
Voß, evang. Lehrer zu Vaale, Krs Rendsburg.

K. Ausgeschieden aus dem Amte.

1. Gestorben:

Dr. Binde, Gymnas. Oberl. in Glogau,
Dr. Crezelius, Oberl. u. Prof. am Gymnas. zu Elberfeld,
Dr. Förster, Kreis-Schulinspektor zu Neutomischel,
Dr. Gillert, ordentl. Lehrer am Gymnnas. zu Barmen,
Dr. Grebel, Realgymnas. Oberl. zu Kassel,
Herzog, Seminarlehrer zu Reichenbach,
Dr. Korell, Oberlehrer am Realgymnas. zu Frankfurt a./O.,
Lohmann, ordentl. Gymnas. Lehrer zu Hanau,
Lummerzheim, Oberl. am Progymnas. zu St. Wendel,
Dr. Mosbach, ordentl. Lehrer am Wilhelms-Gymnasium zu Berlin,
Dr. Müller, ordentl. Prof. in der philos. Fakult. der Univers. Göttingen,
Pfaul, ordentl. Lehrer am Gymnas. zu Essen,
Dr. Plasberg, Rektor des Progymnas. zu Sobernheim,
Schöbe, ordentl. Gymnas. Lehrer zu Rinteln,
Dr. Schultz, Gymnas. Oberl. in Hirschberg,
Dr. Ustimowicz, Gymnas. Oberl. in Glatz,
Prof. Dr. Weber, Prediger am Joachimsthal'schen Gymnas. zu Berlin,
Wischnewski, ordentl. Gymnas. Lehrer in Thorn.

2. In den Ruhestand getreten:

Altendorf, Gymnas. Oberl. zu Rössel,
Dr. Blindow, Prof. u. Oberl. am Realgymnas. zu Fraustadt,
Büttner, Vorschull. am Friedrichs-Kolleg. zu Königsberg i./Pr.,
Dr. Bunte, Realgymnas. Oberl. zu Leer,
Cuno, Gymnas. Oberl. und Prof. zu Graudenz,
Dr. Faßbender, ordentl. Lehrer an der Realschule zu Rheydt,
Dr. Göbel, ordentl. Gymnas. und Realgymnas. Lehrer zu Bielefeld,
Grau, Vorschullehrer am Friedrichs-Kolleg in Königsberg i./Pr.,
Hartung, Kreis-Schulinspektor zu Bernkastel,

Jenicke, Seminarlehrer in Liebenthal,
Keppner, Universitäts-Fechtlehrer zu Königsberg,
Kinzel, Prof., Gymnas. Oberl. zu Ratibor,
Marx, Gymnas. Direktor zu Meseritz unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 3. Klasse mit der Schleife.
Dr. Niemeyer, Gymnas. Direktor zu Kiel,
Rasch, Vorsteher der Präparanden-Anstalt in Zülz,
Reißmann, ordentl. Semin. Lehrer zu Liegnitz,
Riedel, Oberlehrer am Realgymnas. zu Frankfurt a./O.,
Dr. Schäfer, Gymnas. Oberl. zu Münstereifel,
Schultz, Seminar-Direktor u. Schul-Rath zu Heiligenstadt,
Seiling, ordentl. Realgymnas. Lehrer zu Münster,
Dr. Steinhausen, Gymnas. Oberl. zu Koblenz.

3. Ausgeschieden wegen Eintrittes in ein anderes Amt im Inlande:

Kuffer, ordentl. Lehrer am Realgymnas. zu Trier.

4. Ausgeschieden wegen Berufung in ein anderes Amt

a. innerhalb der Monarchie
Graßmann, Seminarlehrer zu Köpenick,

b. außerhalb der Monarchie
Prof. Dr. Rauch von der Augusta-Schule zu Berlin.

5. Ausgeschieden, Anlaß nicht angezeigt:

Dr. Kaspary, ordentl. Lehrer am Humboldt-Gymnasium zu Berlin.

Berichtigung.

Der S. 750 des Centralbl. pro 1889 als versetzt von Ratibor nach Wongrowitz aufgeführte Gymnasial-Lehrer heißt nicht Fila sondern Faika.

Inhalts-Verzeichnis des März-Heftes.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

4 u. 5. Berlin, den 19. Mai 1890.

41) Organisation des Kadettenkorps ꝛc.

Ich erachte es für nothwendig, daß das Kadettenkorps auf der Grundlage, welche Seine Majestät der Kaiser und König Wilhelm I., Mein in Gott ruhender Herr Großvater, in nie ermüdender Fürsorge für die Wohlfahrt der Armee durch Einführung des Lehrplanes der Realgymnasien ihm gegeben hat, nach folgenden Gesichtspunkten noch eine weitere Ausgestaltung und Vereinfachung seiner Lehraufgabe erfahren soll:

1) Zweck und Ziel aller, namentlich aber der militärischen, Erziehung ist die auf gleichmäßigem Zusammenwirken der körperlichen, wissenschaftlichen und religiös-sittlichen Schulung und Zucht beruhende Bildung des Charakters. Keine Seite der Erziehung darf auf Kosten der anderen bevorzugt werden. Der wissenschaftliche Lehrplan des Kadettenkorps stellt aber nach Meinen Wahrnehmungen gegenwärtig zu weitgehende Anforderungen an eine große Zahl von Zöglingen. Die Lehraufgabe muß durch Ausscheidung jeder entbehrlichen Einzelheit, insbesondere durch gründliche Sichtung des Memorirstoffes, durchweg vereinfacht werden, so daß auch minder beanlagte Schüler bei entsprechendem Fleiße dem Unterrichte ohne Ueberanstrengung folgen und den gesammten Lehrgang in der vorgeschriebenen Zeit zurücklegen können. Was der Unterricht hierdurch an Ausdehnung verliert, wird er an Gründlichkeit gewinnen. Nach diesem Gesichtspunkte werden die Lehrer in allen Fächern und auf allen Stufen ihre Methode fortan einzurichten haben.

2) Bei aller Vereinfachung muß der Unterricht indessen noch mehr dahin nutzbar gemacht werden, daß die Kadetten nicht allein die für den militärischen Beruf unmittelbar erforderlichen Vorkenntnisse und Fertigkeiten gewinnen, sondern auch ein geistiges Rüstzeug erhalten, welches sie befähigt, selber dereinst in der Armee, der großen Schule der Nation, sittlich erziehend und belehrend zu wirken, oder falls sie später in einen anderen als den militärischen Beruf übertreten, auch dort ihren Platz auszufüllen.

Im Religionsunterrichte ist die ethische Seite desselben hervorzuheben und das Hauptgewicht darauf zu legen, daß die Zöglinge in Gottesfurcht und Glaubensfreudigkeit zur Strenge gegen sich, zur Duldsamkeit gegen andere erzogen und in der Ueberzeugung befestigt werden, daß die Bethätigung der Treue und Hingabe an Herrscher und Vaterland gleichwie die Erfüllung aller Pflichten auf göttlichen Geboten beruht.

Der Geschichtsunterricht muß mehr als bisher das Verständnis für die Gegenwart und insbesondere für die Stellung unseres Vaterlandes in derselben vorbereiten. Demzufolge wird die deutsche Geschichte, insbesondere die der neueren und neuesten Zeit, [illegible] zu betonen, die alte Geschichte und die des Mittelalters aber vornehmlich in dem Sinne zu lehren sein, daß der Schüler durch Beispiele auch aus jenen Epochen für Heldenthum und historische Größe empfänglich gemacht wird, sowie eine Anschauung von den Wurzeln und der Entwickelung unserer Kultur gewinnt.

Die Erdkunde, die politische, wie die physikalische, hat, auf der untersten Stufe von der Heimath ausgehend, zunächst den geschichtlichen Unterricht auf den verschiedenen Lehrstufen zu ergänzen und zu unterstützen. Das weitere Ziel des geographischen Unterrichtes ist, daß der Schüler mit seinem Vaterland und dessen Eigenart aufs innigste vertraut wird, aber auch das Ausland verstehen und würdigen lernt.

Das Deutsche wird Mittelpunkt des gesammten Unterrichtes. Der Schüler ist in jedem Lehrgegenstande zum freien Gebrauche der Muttersprache anzuleiten. In den deutschen Lehrstunden selbst gleichwie im Literatur-Unterrichte ist bei Auswahl der Lesestücke, Vorträge und Aufsätze neben dem klassischen Alterthum, seiner Sagen- und Kulturwelt, auch den ger-

manischen Sagen sowie den vaterländischen Stoffen und Schriftwerken ganz besondere Berücksichtigung zuzuwenden, der Schüler aber auch mit dem geistigen Leben der anderen wichtigen Kulturvölker der Gegenwart durch Einführung in einzelne Meisterwerke ihrer Literatur bekannt zu machen.

Im Unterricht der **neueren Fremdsprachen** ist von den ersten Stufen an die Anregung und Anleitung der Kadetten zum praktischen Gebrauche der Sprachen im Auge zu behalten. —

Inwieweit Ich für jetzt eine theilweise Aenderung der Lehrpläne des Kadettenkorps geboten erachte, wird Ihnen durch das Kriegsministerium demnächst bekannt gegeben werden.

Ich habe durch Vorstehendes den zur Erziehung und Unterweisung der Kadetten berufenen Organen weitere Aufgaben zugewiesen, welche an ihre Einsicht und Thätigkeit erhöhte Anforderungen stellen; Ich halte Mich aber überzeugt, daß es ihrer bewährten Hingebung und Pflichttreue gelingen wird, diese Aufgaben in Meinem Sinne und zu Meiner vollen Zufriedenheit zu lösen.

Mit Ihren Vorschlägen über die Art und Weise, wie die militärische Jugend auch auf den Kriegsschulen für die erziehlichen Aufgaben ihres Berufes vorzubereiten ist, bin Ich einverstanden.

Ich will, daß diese Meine Ordre zur allgemeinen Kenntnis der Armee gelangt, und habe Ich dieserhalb an das Kriegsministerium verfügt.

Berlin, den 13. Februar 1890.

Wilhelm.

An
den General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens.

Ich lasse Ihnen beiliegend Abschrift Meiner Ordre vom heutigen Tage an den General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens mit dem Auftrage zugehen, in Bezug auf die Abänderung der Lehrpläne des Kadettenkorps im Sinne dieser Meiner Ordre sowie wegen der allgemeinen Bekanntmachung derselben das Erforderliche unverzüglich zu veranlassen.

Berlin, den 13. Februar 1890.

Wilhelm.

An
den Kriegsminister.

A. Behörden und Beamte.

42) Abgabe des die Jahre 1806 bis 1883 umfassenden Hauptregisters der Gesetz-Sammlung.

Berlin, den 3. Februar 1890.

Das Königliche Staats-Ministerium hat unterm 11. Januar d. J. den in der Sitzung vom 19. Mai 1859 gefaßten Beschluß, wonach außer dem, jedem Jahrgange der Gesetz-Sammlung beizugebenden Sachregister fortan alle zehn Jahre ein die ganze Vergangenheit umfassendes Haupt-Sachregister angefertigt werden soll, dahin abgeändert, daß zunächst für die Jahre 1806 bis 1893 ein neues Hauptregister nicht mehr herzustellen, vielmehr in den vom Jahre 1893 an von zehn zu zehn Jahren herauszugebenden Hauptregistern nur auf die nach 1883 erschienenen Gesetz-Sammlungen Rücksicht zu nehmen ist. Exemplare des letzten, die Jahre 1806 bis 1883 umfassenden Hauptregisters werden auch nach dem Erscheinen des nächsten, die Jahre 1883 bis 1893 umfassenden Hauptregisters an den bisherigen Stellen soweit die vorhandenen Bestände reichen, zu den bisherigen Preisen abgelassen werden.

Die nachgeordneten Behörden meines Ressorts setze ich hiervon in Kenntnis.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Barkhausen.

An
die nachgeordneten Behörden meines Ressorts.
G. III. 161.

---

43) Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens hinsichtlich der Zahlungsweise laufender, aus dem Grundsteuer-Entschädigungsfonds bewilligter Stellenverbesserungszulagen.

Berlin, den 22. Februar 1890.

Zur Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens hinsichtlich der Zahlungsweise laufender, aus dem Grundsteuer-Entschädigungsfonds bewilligter Stellenverbesserungszulagen bestimme ich unter Aufhebung der bisherigen entgegenstehenden Vorschriften, insbesondere derjenigen unter 1 und 2 der mittels Erlasses vom 23. November 1887 — G. III. 2636 — dorthin abschriftlich mitgetheilten Verfügung vom 30. Januar 1878 — G. III. 4274 U. IV. — hiermit folgendes:

1) die Zulagen sind vom nächsten Etatsjahre ab in viertel-

jährlichen Raten — am 1. April, 1. Juli, 1. Oktober und 2. Januar — im Voraus zu zahlen,

2) bei der Erledigung einer Stelle erlischt der Anspruch des Stelleninhabers auf die Zulagen mit dem gleichen Zeitpunkte, mit welchem der Anspruch auf die übrigen Einkünfte der Stelle aufhört,

3) beim Ableben des Berechtigten ist den Hinterbliebenen die Zulage für den gleichen Zeitraum zu zahlen, für welchen denselben bestimmungsmäßig die übrigen Einkünfte der Stelle zustehen.

Die Konsistorialbehörden dortiger Provinz habe ich angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die Bescheinigungen, durch welche die gnadenzeitberechtigten Hinterbliebenen sich als solche zu legitimiren haben, stets den Endtermin der Gnadenzeit erkennen lassen.

Im Uebrigen bemerke ich, daß ich mir vorbehalte, über den Fortlauf der Bewilligung der Zulage während einer Vakanzzeit und über den Anfangszeitpunkt einer Weiterbewilligung an den Amtsnachfolger bei Stellenwechsel auf Antrag der Konsistorialbehörden besonders zu entscheiden.

In dem Entwurfe für den nächsten Etat der geistlichen und Unterrichts-Verwaltung des dortigen Bezirkes hat die Königliche Regierung dem Vermerk bei Kap. 113 Tit. 2 und bei Kap. 116 — Abtheilung 1 „Grundsteuer-Entschädigungsfonds" II. 2 A. bezw. IIb. „Stellenverbesserungsfonds" — den Zusatz, daß bei eintretenden Vakanzen das Bedürfnis von Neuem zu prüfen und meine Entscheidung über Einstellung der Zulage oder Fortgewährung derselben an den Amtsnachfolger zu beantragen ist, hinzuzufügen.

An
die Königlichen Regierungen zu Hannover, Hildesheim,
Lüneburg, Stade, Osnabrück und Aurich.

Abschrift erhält das ꝛc. mit Bezug auf den Bericht vom [illegible] Oktober v. J. — 16797 Hannover, — 4. Oktober v. J. — [illegible] Stade, — 12. September v. J. 3154 Aurich, zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Etwaige Anträge wegen Weiterbewilligung der Zulage an den Amtsnachfolger und wegen Fortlauf der Bewilligung während der Vakanzzeit sind eingehend zu begründen. Anträge der letzteren Art sind auf diejenigen Fälle zu beschränken, in denen die Einkünfte der Stelle nach Absatz der Zulage so gering sind, daß von ihnen die Kosten der Vikarie nicht bestritten werden können, oder

in denen bei Nichtbewilligung des Zuschusses die Bestimmungen des §. 12 Absatz 3 bis 6 der Emeritirungsordnung vom 16. Juli 1873 in Anwendung gebracht werden müssen. Als Anfangstermin einer Weiterbewilligung für den Amtsnachfolger ist in der Regel der Tag der Einführung in das Amt in Vorschlag zu bringen.

An
die Königlichen Konsistorien zu Hannover,
Stade und Aurich.

Abschrift erhält das ꝛc. auf den Bericht vom 8. November v. J. — Nr. 2429 — zur Kenntnisnahme.

An
das Königliche Landes-Konsistorium zu Hannover.

Auf die gefälligen Schreiben vom 3. Juli und 22. Oktober v. J. — 6918 bezw. 16089 — beehre ich mich der ꝛc. im Verfolg meines Schreibens vom 21. November v. J. — G. III. 2323 — beifolgend Abschrift der von mir unterm heutigen Tage an die Regierungen und Konsistorialbehörden der Provinz Hannover Behufs Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens hinsichtlich der Zahlungsweise laufender, aus dem Grundsteuer-Entschädigungsfonds bewilligter Stellenverbesserungszulagen erlassenen Verfügung zur Kenntnisnahme ganz ergebenst zu übersenden.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
die Königliche Ober-Rechnungskammer zu Potsdam.
G. III. 2406.

---

44) Verwaltung des Grundsteuer-Entschädigungs-Fonds in der Provinz Hannover.

Berlin, den 24. März 1890.

Zur einfacheren Verwaltung des Grundsteuer-Entschädigungs-Fonds in der Provinz Hannover bestimmen wir hiermit, daß die Viertel-Entschädigungsrenten vom 1. April 1890 ab als feste Renten behandelt werden, so daß ihre Weiterzahlung auch dann zu erfolgen hat, wenn das entschädigungsberechtigte Grundstück ganz oder zum Theil derjenigen Bestimmung entzogen wird, auf Grund deren ihm durch §. 4 der Hannoverschen Verordnung vom 9. August 1822 die Grundsteuerbefreiung zugestanden war.

Die Zahlung der Renten erfolgt in derjenigen Höhe, welche in den nach Maßgabe des Erlasses vom 7. Januar 1887

$\frac{\text{M. d. geistl. Ang. G. III. 8488 I.}}{\text{Fin. Min. I. 199 II. 10514 III.}}$ für 1. April 1890/91 aufzustellenden Listen angegeben ist. Einer besonderen Bestimmung über die früher erhobenen Beischläge bedarf es dabei nicht, da letztere nicht mehr erhoben werden.

Die Bestimmungen vorstehender Absätze 1 und 2 finden auch auf die vollen Entschädigungsrenten bis zum Abgang der auf die volle Rente Berechtigten entsprechende Anwendung. Beim Abgang eines auf die volle Rente Berechtigten hat die Königliche Regierung zu prüfen, ob die Gründe für die Rentenberechtigung noch vorliegen, und bejahenden Falls die Höhe der Viertelrente festzusetzen.

Zufolge vorstehender Bestimmungen wird die unter Nr. 1 und 2 des oben genannten Erlasses vom 7. Januar 1887 für die Katasterverwaltung vorgeschriebene alljährliche Aufstellung und Fortführung der Rentenlisten entbehrlich.

Die vom 1. April 1890 ab maßgebenden Rentenlisten sind in einem Exemplar den Steuerkassen zuzustellen, in einem zweiten Exemplar bei der Königlichen Regierung zu führen. Aenderungen derselben treten in Zukunft nur beim Abgang der auf die volle Rente Berechtigten ein (vgl. Abs. 3) und sind auf beiden Exemplaren zu vermerken. Dieserhalb hat die Königliche Regierung die Steuerkassen mit näherer Anweisung zu versehen. Andererseits sind die Konsistorien angewiesen, von dem Abgang der auf die volle Rente Berechtigten ihres Ressorts nicht mehr den Katasterämtern sondern der Königlichen Regierung Mittheilung zu machen.

Im Uebrigen verbleibt es hinsichtlich der Verwaltung und Berechnung des Grundsteuer-Entschädigungsfonds bei den bisherigen Bestimmungen, insbesondere gilt dies von dem durch Erlaß vom 2. Juni 1876 $\frac{\text{Fin. Min. IV. 4048 I. 5740.}}{\text{M. d. geistl. Ang. G. III. 1848 U.}}$ geregelten Kompensationsverfahren bei der Zahlung der Renten, ferner von der Abrechnung der Steuerkassen mit der Regierungs-Hauptkasse auf Grund der von ersteren aufzustellenden speziellen Nachweisungen sowie von der Verausgabung der Renten in der Rechnung der geistlichen und Unterrichts-Verwaltung.

Die Königliche Regierung wolle hiernach das Weitere veranlassen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage:	Der Finanz-Minister. In Vertretung:

An
die Königl. Regierungen zu Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Aurich.

Abschrift erhält das Königliche Konsistorium zur Kenntnisnahme mit dem Auftrage, die nach den bisherigen Bestimmungen dortseits den Kataster-Aemtern zu machenden Mittheilungen von dem Abgang der auf die volle Rente Berechtigten vom 1. April d. J. ab an die betreffende Königliche Regierung zu richten.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
die Königliche Regierung zu N.
M. d. g. A. G. III. 2297. II. Ang.
F. M. I. 1555. II. 1361. I. Ang.

---

45) Anderweite Bestimmung von Vermittelungsbehörden für Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern.

Berlin, den 15. März 1890.

Nach einer Mittheilung des Herrn Kriegsministers sind gemäß §. 16 der Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern vom 1. April 1890 ab als Vermittelungsbehörden

für den Bezirk des I. Armee-Corps an Stelle des Bezirks-Kommandos in Marienburg das Bezirks-Kommando in Braunsberg und für die Bezirke des XVI. und XVII. Armee-Corps, welche zum genannten Tage neu errichtet werden, die Bezirks-Kommandos in Metz bezw. Marienburg

bestimmt worden.

Die nachgeordneten Behörden meines Ressorts setze ich hiervon zur Nachachtung in Kenntnis.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
die nachgeordneten Behörden meines Ressorts.
G. III. 848.

---

46) Gesetz, betreffend die Abänderung des §. 19 Absatz 1 des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 vom 20. März 1890.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

Artikel I.

An die Stelle des §. 19 Absatz 1 des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 (Gesetz-Samml. S. 268) tritt folgende Vorschrift:

§. 19. Mit Königlicher Genehmigung kann zukünftig nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§. 13 bis 18 angerechnet werden:

1) die Zeit, während welcher ein Beamter

a. sei es im In- oder Auslande als Sachwalter oder Notar fungirt, im Gemeinde-, Kirchen- oder Schuldienste, im ständischen Dienste, oder im Dienste einer landesherrlichen Haus- oder Hofverwaltung sich befunden, oder

b. im Dienste eines fremden Staats gestanden hat;

2) die Zeit praktischer Beschäftigung außerhalb des Staatsdienstes, insofern und insoweit diese Beschäftigung vor Erlangung der Anstellung in einem unmittelbaren Staatsamte herkömmlich war.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 20. März 1890.

(L. S.) **Wilhelm.**

Fürst von Bismarck. von Boetticher. von Maybach. Freiherr Lucius von Ballhausen. von Goßler. von Scholz. Herrfurth. von Schelling. von Verdy. Freiherr von Berlepsch.

---

87) Maßregeln zur Vermeidung unnützer Thierquälereien bei dem Schlachten des Viehs.

Berlin, den 25. März 1890.

Die Königliche Regierung erhält im Anschluß an den Erlaß vom 16. Dezember v. J. — $\frac{\text{M. d. g. A. G. III. 2879. M. 9428.}}{\text{M. d. J. II. 15898.}}$ — betreffend Maßregeln zur Vermeidung unnützer Thierquälereien bei dem Schlachten des Viehs beifolgend Abschrift der Cirkular-Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Erfurt vom 1. Oktober v. J. zur Kenntnisnahme mit dem Bemerken, daß die in derselben bezüglich der Abstellung der Thierquälerei beim Schlachten angeführten Gesichtspunkte auch für diejenigen Bezirke, in welchen bereits eine Polizei-Verordnung, wie solche im obigen Erlasse mitgetheilt worden, ergangen ist, von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind und weiter bekannt gegeben zu wer-

den verdienen. Besonders ist der Hinweis auf die Nothwendigkeit der Beförderung der Errichtung von Schlachthäusern als richtig anzuerkennen.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten. von Goßler.

Der Minister des Innern. Herrfurth.

An
sämmtliche Königl. Regierungen mit Ausnahme derjenigen zu Erfurt und Düsseldorf.
M. d. g. A. G. III. 278. M. 1068.
M. d. J. II. 1753.

Ew. Excellenz theilen wir im Anschluß an den Erlaß vom 16. Dezember v. J. — $\frac{\text{M. d. g. A. G. III. 2879. M. 9428.}}{\text{M. d. J. II. 15898.}}$ —, betreffend Maßregeln zur Vermeidung unnützer Thierquälereien bei dem Schlachten des Viehs beifolgend Abschrift unserer Verfügung an die Regierungen vom heutigen Tage nebst Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ganz ergebenst mit.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten. von Goßler.

Der Minister des Innern. Herrfurth.

An
den Königlichen Ober-Präsidenten Herrn N. Excellenz zu N.
M. d. g. A. G. III. 278. M. 1068.
M. d. J. II. 1753.

Erfurt, den 1. Oktober 1889.

Aus den neuerdings über die Frage der Einführung einer allgemeinen Vorschrift wegen des Betäubens der Thiere vor dem Schlachten erstatteten Berichten der Kreisbehörden und der beamteten Thierärzte habe ich ersehen, daß dem Erlasse und der Durchführung einer den Betäubungszwang allgemein vorschreibenden Polizeiverordnung zur Zeit noch erhebliche Bedenken entgegenstehen. Während einerseits der von fast allen Seiten ausgesprochenen Ansicht, daß die zur Zeit vielfach übliche Methode der Betäubung der Schlachtthiere durch Axt- oder Keulenschläge sehr unvollkommen ist und sich deshalb zur zwangsweisen Einführung wenig eignet, auf Grund der vorhandenen und sich stets vermehrenden ungünstigen Erfahrungen vollkommen beigetreten werden muß, läßt sich andererseits nicht verkennen, daß das Verlangen der allgemeinen Anwendung von Schlachtmasken oder Betäubungsapparaten, von denen die in neuerer Zeit durch den

Schlachthausdirektor Kleinschmidt hierselbst konstruirten und bzw. verbesserten wohl die empfehlenswerthesten sind, so dringend erwünscht dieselbe erscheinen muß, doch, insbesondere für die Hausschlächterei, wegen der nicht unbedeutenden Kosten erhebliche Bedenken im Gefolge haben würde. Dazu kommt, daß die wegen des rituellen Charakters schwierige Frage der jüdischen Schlachtmethode, des „Schächtens“, deren gleichzeitige Regelung angezeigt, wenn nicht nothwendig sein würde, auch nach ihrer wissenschaftlichen Seite hin noch nicht genügend geklärt ist. Und endlich würden sich der Kontrole wegen der Befolgung einer den Betäubungszwang vorschreibenden Verordnung, ohne welche deren Wirksamkeit zweifelhaft erscheinen müßte, besonders auf dem Lande, wahrscheinlich aber überall da, wo noch keine öffentlichen Schlachthäuser vorhanden sind, voraussichtlich kaum überwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen. Die meisten dieser Bedenken werden voraussichtlich noch für eine geraume Zeit hinaus bestehen bleiben. Mit um so größerem Bedauern sehe ich mich durch dieselben veranlaßt, von allgemeinen polizeilichen Anordnungen zur Minderung der auf dem Gebiete des Schlachtwesens bestehenden, hochbedenklichen Mißstände für jetzt abzusehen. Ich erwarte aber um so sicherer, daß Euer Hochwohlgeboren ꝛc. es sich angelegen sein lassen werden, auf allen geeignet erscheinenden Wegen für die allmähliche Abstellung dieser Mißstände zu wirken. Dazu gehört, daß bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Fleischer und die sonst betheiligten Kreise auf die sittlichen und materiellen Vorzüge des Schlachtens nach vorheriger Betäubung der Thiere hingewiesen, daß sie mit den zur Verbesserung der Schlachtmethode dienenden Instrumenten, deren Handhabung, Bezugsquellen, Preisen bekannt gemacht, daß die Gemeinden, die Innungen, die einzelnen einsichtigeren Gewerbetreibenden dazu vermocht werden, durch Anschaffung und Anwendung dieser Apparate mit gutem Beispiele voranzugehen, wobei ich bemerke, daß die Kleinschmidt'schen Apparate zum Preise von 20,50 Mk. für Großvieh, von 12 Mk. für Schweine und von 3 Mk. für jüngeres Kleinvieh von der Firma Höhnemann & Küchler hierselbst geliefert werden, welche sich überdies zur Gewährung von 10% Rabatt an Gemeinden, Innungen ꝛc. bereit erklärt hat.

Ferner wird, wo die Verhältnisse sich irgend dazu eignen, unter Hinweis auf die durchgängige Rentabilität und die sanitären und sonstigen Vorzüge dieser Anlagen, auf die baldige Errichtung öffentlicher Schlachthäuser hinzuwirken und endlich wird der Schlachtbetrieb überall thunlichst streng zu kontroliren und gegen alle thierquälerischen und anderweiten Ausschreitungen dabei an der Hand des Strafgesetzbuches unnachsichtlich vorzugehen sein,

was Euer Hochwohlgeboren zc. den nachgeordneten Polizeibehörden bezw. Organen auf's Eindringlichste zur Pflicht machen wollen.

Wenn auf dem vorbezeichneten Wege konsequent vorgeschritten wird, so ist die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß im Laufe nicht zu langer Zeit eine Besserung der Zustände auf dem Gebiete des Schlachtwesens erreicht wird, die, so dringend nöthig sie ist, nach Lage der Sache im Wege des polizeilichen Zwanges weder zur Zeit noch später würde erreicht werden können.

Der Regierungs-Präsident.

An
die Herren Landräthe, den Herrn Departements-Thierarzt, die Herren Kreisthierärzte und die Polizei-Verwaltung zu Nordhausen.

B. Universitäten.

48) Die Zugehörigkeit von Studirenden zu mehreren Fakultäten.

Berlin, den 4. Dezember 1889.

In Verfolg meines Erlasses vom 11. Januar d. J. — U. I. 9462 — betreffend die Zugehörigkeit von Studirenden zu mehreren Fakultäten, sehe ich mich auf Grund der eingegangenen Berichte zu der Bestimmung veranlaßt, daß Anträge von Studirenden, welche gleichzeitig bei zwei oder mehr Fakultäten eingeschrieben zu werden wünschen, grundsätzlich als unstatthaft zurückzuweisen sind.

Nur hinsichtlich der gleichzeitigen Einschreibung bei der philosophischen Fakultät und einer anderen Fakultät behält es, soweit eine solche statutarisch vorgesehen ist, hierbei sein Bewenden, und ich will die Herren Kuratoren bezw. das Königliche Universitäts-Kuratorium hierselbst außerdem ermächtigen, diese, soweit dieselbe bisher gewohnheitsmäßig zugelassen war oder angemessen erscheint, auch sonst nach Lage des Einzelfalles auf Antrag zu gestatten.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die sämmtlichen Herren Universitäts-Kuratoren, das Königliche Universitäts-Kuratorium hierselbst, sowie die Herren Kuratoren der Königlichen Akademie zu Münster und des Lyceums Hosianum zu Braunsberg.
U. I. 1744.



8) Umschreibung von Grundstücken, welche im Grundbuche auf den Namen einer Universität als Korporation eingetragen sind, auf den Namen des Fiskus.

Berlin, den 4. Februar 1890.

Die Königliche Ober-Rechnungskammer hat in letzter Zeit bei Revision und Abnahme der Universitäts-Rechnungen wiederholt an einzelne der Herren Universitäts-Kuratoren das Verlangen gestellt, daß Grundstücke, welche im Grundbuche auf den Namen der Universität als Korporation eingetragen sind, auf den Namen des Fiskus, vertreten durch das Königlich Preußische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, umgeschrieben werden. Eine solche Umschreibung enthält eine Veräußerung von Vermögensstücken der Universität als Korporation und kann daher nach den bestehenden Bestimmungen nur mit Genehmigung des unterzeichneten Ministers stattfinden. Die Herren Universitäts-Kuratoren rc. ersuche ich ergebenst, dies gefälligst zu beachten und demgemäß einem solchen Verlangen nicht ohne Weiteres zu entsprechen, vielmehr stets die Sache zur diesseitigen Entscheidung an mich einzureichen.

An
die Königlichen Herren Universitäts-Kuratoren zu Königsberg, Greifswald, Breslau, Halle, Kiel, Göttingen, Marburg und Bonn, den Herrn Kurator der Königlichen Akademie zu Münster und das Königliche Universitäts-Kuratorium zu Berlin.

Abschrift erhält die Königliche Ministerial-Bau-Kommission zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königl Ministerial-Bau-Kommission hierselbst.
U. I. 169.

---

9) Anfertigung von Photographien bei Ausführung hervorragender Universitätsbauten.

Berlin, den 7. Februar 1890.

In Abänderung meines Cirkular-Erlasses vom 15. Juni 1886 — U. I. 1684, Centr. Bl. 1886 S. 458 — über die Anfertigung von Photographien bei der Ausführung hervorragender Universitätsbauten bestimme ich im Einverständniß mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, daß dergleichen photographische Aufnahmen fortan jedesmal in dreizehn Abzügen zu verviel-

fältigen sind. Zehn Exemplare hat der betreffende Universitäts-Baubeamte direkt ohne Vermittelung des Universitäts-Kurators an die zuständige Königliche Regierung einzusenden, welche davon eins für sich behält, die übrigen neun aber an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten einreicht. Einen Abzug behält der zuständige Unversitäts-Baubeamte. Zwei Abzüge hat der letztere dem Universitäts-Kurator vorzulegen, welcher davon einen für sich behält und einen an den unterzeichneten Ressortminister einreicht.

Die in dem Eingangs gedachten Erlaß getroffene weitere Bestimmung, wonach in jedem einzelnen Falle die Herstellung photographischer Aufnahmen erst erfolgen darf, nachdem hierzu auf den bezüglichen unter Beifügung eines Gutachtens des Regierungs- und Baurathes vorzulegenden Antrag des Universitäts-Baubeamten diesseits nach Einvernehmen mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten die Genehmigung ertheilt ist, bleibt in Kraft.

Abschrift dieses Erlasses wollen die Herren Universitäts-Kuratoren den betreffenden Bauinspektoren gefälligst zur Nachachtung zugehen lassen.

An
die Königlichen Herren Universitäts-Kuratoren zu Königsberg i. Pr., Greifswald, Breslau, Halle, Kiel, Göttingen, Marburg, Bonn nnd an den Herrn Kurator der Königl. Akademie zu Münster, sowie an die Königl. Herren Regierungs-Präsidenten zu Königsberg i. Pr., Stralsund, Breslau, Merseburg, Schleswig, Hildesheim, Cassel, Cöln und Münster.

Abschrift erhält die Königliche Ministerial-Bau-Kommission zur Kenntnisnahme und entsprechenden Beachtung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königliche Ministerial-Bau-Kommission hierselbst
U. I. 291.

---

51) Inventarisirung und Stempelung der für Universitäts-Institute beschafften Bücher, Apparate und sonstigen Lehrmittel.

Berlin, den 4. März 1890.

Um die bei den Landes-Universitäten bezw. den Sammlungen und Instituten derselben vorhandenen Hand- Seminar-

und Institutsbibliotheken, Lehrmittelsammlungen ꝛc. möglichst vor Verlusten zu bewahren, bestimme ich, daß sämmtliche, zu solchen Bibliotheken, Lehrmittelsammlungen ꝛc. gehörigen Bücher, Apparate, Abbildungen, Karten und sonstigen Lehrmittel nicht allein vorschriftsmäßig inventarisirt bezw. katalogisirt und mit entsprechenden Vermerken versehen, sondern auch, wo solches nicht schon geschieht, an einer oder geeigneten Falls an mehreren ins Auge fallenden Stellen durch Stempelung oder in anderer geeigneter Weise als zu den betreffenden Sammlungen ꝛc. gehörig kenntlich gemacht werden. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, daß die Stempelabdrücke deutlich den Eigenthümer erkennen lassen und schwer zu beseitigen sind.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Universitäts-Kuratoren, den Kurator der
Kurator der Akademie zu Münster und den Kurator des Lyceum Hosianum zu Braunsberg.
U. I. 9118. II.

---

52) Bekanntmachung,
die von Mandt-Ackermann'sche Stipendienstiftung betreffend.

Der Geheime Ober-Medizinal-Rath und Kaiserlich russische Leibarzt Dr. Martin von Mandt und dessen Ehegattin Johanna Charlotte Ludowika, geb. Ackermann, haben in ihrem am 20. Oktober 1857 errichteten wechselseitigen Testament der Königlichen Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn zur Förderung wissenschaftlicher und technischer Studien unter der männlichen Nachkommenschaft ihrer Seitenverwandten unter dem Namen:

„von Mandt-Ackermann'sche Stipendienstiftung"

ein Kapital von 48 000 ℳ vermacht, mit der Bestimmung, daß die Zinsen desselben, nach Abzug der Verwaltungskosten, zur Unterstützung junger Männer christlicher Religion, welche sich der Arznei-, der Rechts- und den in der philosophischen Fakultät vertretenen Wissenschaften auf Universitäten oder der höheren technischen Ausbildung auf Gewerbeschulen und ähnlichen Anstalten widmen, als Stipendien verwendet werden sollen.

Diese Stiftung tritt mit dem Sommer-Semester 1890 in Wirksamkeit.

Die Zahl der Stipendien ist auf drei festgesetzt.

Zum Genusse der Stipendien sind vorzugsweise berufen:

I. die ehelichen männlichen Nachkommen der Geschwister der Stifter und zwar:

in erster Reihe des Ehemannes von Mandt vollbürtigen Bruders Karl Theodor Mandt,

in zweiter Reihe des Ehemannes von Mandt vollbürtigen Schwester Therese, verehelichten Grano,

in dritter Reihe der Ehefrau von Mandt Bruders Albert Ackermann,

in vierter Reihe der Ehefrau von Mandt Bruders Gebhard Ackermann,

demnächst in Ermangelung von Bewerbern dieser Kategorie

II. die männlichen Nachkommen:

zuerst des Ehemannes von Mandt beiden Halbbrüder Friedrich Mandt und Franz Mandt,

zweitens des Freundes der Stifter, des Apellationsgerichts-Rathes Wilhelm Graffunder,

drittens des Freundes der Stifter, des Regierungs- und Bauraths Emil Flaminius;

und erst, wenn von diesen beiden Klassen von Stipendienberechtigten keine Bewerber vorhanden sind, können die Stipendien auch an Fremde, insofern dieselben die Eigenschaft preußischer Unterthanen haben, verliehen werden.

Der Genuß und die Verabfolgung der Stipendien ist nicht von dem Besuche der Bonner Universität, noch überhaupt von der Gegenwart auf einer der preußischen Universitäten und Lehranstalten abhängig; jedoch befreit der Genuß im Auslande in keinem Falle von der Beibringung der zur Verleihung erforderlichen Zeugnisse der wirklich besuchten Unterrichtsanstalten.

Bewerbungen, welchen amtliche Zeugnisse über das Verwandschaftsverhältnis mit den Stiftern, beziehungsweise den mit Vorzugsrecht bedachten Familien, die Schul- und Sittenzeugnisse der bisher besuchten Unterrichtsanstalten, das Universitäts-Immatrikulations- und Sittenzeugnis, sowie ein Dekanatszeugnis; von den Gewerbetreibenden: empfehlende Zeugnisse der Gewerbebehörden und die Unterrichtszeugnisse der Vorschulanstalten und Lehrmeister beigefügt sein müssen, sind bis zum

15. Juni 1890

hierher einzusenden.

Bonn, den 22. April 1890.

Das Kuratorium der von Mandt-Ackermann'schen Stiftung bei der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität.

53) Bestimmungen über die Aufnahme in die Königlich Preußischen militärärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin.

§. 1.

Die militärärztlichen Bildungsanstalten, und zwar:

1) die medizinisch-chirurgische Akademie für das Militär, und
2) das medizinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut

haben den Zweck, für das Heer und die Marine Sanitätsoffiziere auszubilden, welche nicht allein allseitig durchgebildete Aerzte und solche von einer möglichst hohen wissenschaftlichen wie technischen Leistungsfähigkeit sein sollen, sondern auch diejenigen Eigenschaften des Mannes und des Soldaten haben müssen, durch welche allein sie in den Stand gesetzt werden, die gesammelten ärztlichen Kenntnisse für das Wohl des Heeres zur Geltung zu bringen.

Damit die in den militärärztlichen Bildungsanstalten ausgebildeten jungen Männer den später an sie herantretenden eigenartigen Verhältnissen und Pflichten sowohl als Arzt im Allgemeinen wie als Sanitätsoffizier im Besonderen nach allen Richtungen gewachsen sind, muß schon bei der Aufnahme der Bewerber eine strenge Auswahl getroffen werden.

Es eignen sich aber für die Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten vorzugsweise solche körperlich wie geistig gut beanlagte und mit entsprechenden Schulkenntnissen ausgerüstete junge Männer, welche in der Familie eine gute häusliche Erziehung genossen haben und auf dieser Grundlage durch ihre gesammte Persönlichkeit befähigt sind, nach ihrer Beförderung zum Sanitätsoffizier in den ihnen überwiesenen, in mannigfacher Richtung verschiedenartigen Dienststellungen dem erwählten Stande gemäß taktvoll und sicher aufzutreten.

Jungen Männern, welchen diese Grundlage fehlt, ist die Laufbahn als Sanitätsoffizier zu widerrathen, weil sie ohne dieselbe selbst bei wissenschaftlicher Tüchtigkeit dennoch in ihrem beruflichen Wirken vielfache Schwierigkeiten kaum überwinden können und häufig Enttäuschungen ausgesetzt sind.

Die noch vielfach verbreitete Ansicht, daß die militärärztlichen Bildungsanstalten besonders dazu geeignet seien, den Söhnen ganz unbemittelter Eltern das Studium der Medizin zu ermöglichen, ist eine irrige.

Die Studirenden dieser Anstalten bedürfen vielmehr für den kostspieligen Lebensunterhalt in Berlin, für Beschaffung der theuren medizinischen Bücher, Geräthe (Instrumente) u. s. w., für die Ausrüstung als Einjährig-Freiwilliger, als Unterarzt und

als Assistenzarzt seitens ihrer Eltern nicht unbedeutender Mittel, welche schon bei der Aufnahme sichergestellt werden müssen, weil der Mangel ausreichender Mittel sowohl während der Studienzeit wie späterhin ein wesentliches Hindernis für sie ist.

Bedingungen der Aufnahme.

§. 2.

I. Staatsangehörigkeit in den Staaten des Deutschen Reiches (das Königreich Bayern ist bei der Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten nicht betheiligt).

II. Nachweis der Abstammung aus einer gesetzlichen Ehe.

III. Lebensalter nicht über 21 Jahre (Ausnahme hiervon nur bei vorzüglicher Befähigung und in besonders begründeten Fällen zulässig).

IV. Besitz des Zeugnisses der Reife für das Universitätsstudium von einem humanistischen Gymnasium des Deutschen Reiches.

V. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

VI. Nachweis der Militär-Diensttauglichkeit, in Verbindung mit geeigneten körperlichen Anlagen.

Hierbei ist hervorzuheben, daß Jemand sehr wohl dienstfähig und doch zum Studium der Medizin nicht geeignet sein kann, weil letzteres in mehrfachen Beziehungen besondere Anforderungen an den Körper stellt. Da die Studirenden der Anstalten in Berlin dienen müssen, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß für den Eintritt in ein Garde-Regiment nach §. 5 der Heerordnung in der Regel eine Körpergröße von 170 bezw. 167 cm erforderlich ist und hiervon diesseits nur ausnahmsweise in besonderen Fällen Abstand genommen werden kann.

VII. Verpflichtung des Vaters oder Vormundes, dem Studirenden diejenigen Mittel zu gewähren, deren er neben den vom Staate gewährten Beihilfen bedarf, und zwar:

a. außer der Kleidung einem Studirenden des Friedrich-Wilhelm-Institutes als Beitrag zum Lebensunterhalte monatlich mindestens 40 Mk., einem Studirenden der Akademie zur Bestreitung des Lebensunterhaltes monatlich mindestens 75 Mk.;

b. den Studirenden beider Anstalten als Beitrag zur Beschaffung der erforderlichen Bücher, Geräthe (Instrumente) und sonstigen Studien-Hilfsmittel, zur Bestreitung der Kosten für die nothwendigen Prüfungen, sowie zur späteren Ausrüstung als Unterarzt und als Assistenzarzt monatlich 16⅔ Mk.;

c. zur Ausrüstung als Einjährig-Freiwilliger einen einmaligen Betrag von 100 Mk.



4. nach der Anstellung dem Unterarzt bezw. Assistenzarzt eine Zulage von monatlich mindestens 30 Mk.

§. 3.

Die im §. 2 unter a. und b. bezeichneten Gelder sind für die Studirenden beider Anstalten vierteljährlich im Voraus an die Kasse des Friedrich-Wilhelms-Institutes einzuzahlen. Die unter a. angeführten werden ihnen durch den Rendanten der Kasse am 1. jeden Monats in gleichen Beträgen ausgezahlt, wogegen die unter b. genannten nur nach Bedarf unter Zustimmung der Direktion verabfolgt werden.

Das unter c aufgeführte Ausrüstungsgeld von 100 Mk. ist sofort beim Eintritt in die Anstalten an die vorerwähnte Kasse zu entrichten.

Nichterfüllung der Verpflichtungen hat die Entlassung des Studirenden zur Folge.

Ausnahmen sind nur für Studirende der Akademie hinsichtlich der unter a. aufgeführten Gelder, und zwar insoweit zulässig, als der Direktor der militärärztlichen Bildungsanstalten einzelnen Studirenden in besonders begründeten Fällen und unter Vorbehalt des Widerrufes die Genehmigung ertheilen kann, bei ihren in Berlin ansässigen Eltern oder nahen Anverwandten zu wohnen und verpflegt zu werden.

Staatliche Fürsorge.

§. 4.

Der Staat sorgt für die wissenschaftliche Ausbildung der Studirenden beider Anstalten in der umfassendsten, unten näher angegebenen Ausdehnung.

Er trägt die Kosten sämmtlicher von den Studirenden an der Universität zu besuchenden Vorlesungen, des klinischen Unterrichtes u. s. w. und gewährt eine Beihilfe zum Ankauf der nothwendigen, auf den Rath der Direktion zu beschaffenden Bücher, ärztlichen Geräthe (Instrumente) und sonstigen Studienhülfsmittel.

Die Studirenden beider Anstalten nehmen Theil an der Benutzung aller im Besitze der Anstalten befindlichen, den Anschauungsunterricht wesentlich unterstützenden Bildungsmittel, wie der wissenschaftlichen Sammlungen, der vorzüglichen medizinischen Bibliothek u. s. w.

§. 5.

Die Studirenden des Friedrich-Wilhelms-Institutes erhalten vom Staate freie Wohnung nebst Zubehör, Heizung, Licht und als Beihilfe zur Bestreitung des Lebensunterhaltes eine monat-

Zulage von 30 Mark, die Studirenden der Akademie eine monatliche Beihülfe von 15 Mark zur Selbstbeschaffung einer Wohnung.

Bei Urlaubsreisen stehen den Studirenden beider Anstalten die Vergünstigungen des Militär-Tarifes nach dem Satze Nr. 1, b der Militär-Eisenbahn-Ordnung vom Jahre 1887 zu.

Sie erhalten in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung und freie Arzneien.

Verhältnis der Aufgenommenen.

a. Während der Studienzeit.

§. 6.

Die Studirenden beider Anstalten werden bei der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär durch den Dekan derselben auf Staatskosten immatrikulirt.

Das Studium währt wie auf der Universität neun Halbjahre.

Die Anstalten gewähren nach einem bestimmten, unter Mitwirkung der Professoren entworfenen und alljährlich zeitgemäß vervollkommneten Studienplane den umfassendsten Unterricht in allen Gebieten der ärztlichen Wissenschaft und ihrer Hilfszweige an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, gemeinsam mit den Studirenden der letzteren, außerdem Wiederholungsunterricht in den wichtigsten Lehrfächern und die für den Heeres-Sanitätsdienst erforderliche besondere Ausbildung.

Neben der wissenschaftlichen, der freien geistigen Entwickelung keine Schranken ziehenden Ausbildung erstreben die Anstalten auf Grund vorausgegangener guter Erziehung in Familie und Schule die Pflege der für den Militärstand nöthigen Charaktereigenschaften.

Die Studirenden sind zur Ablegung der staatlicherseits zur Erlangung der Approbation als Arzt vorgeschriebenen Prüfungen verpflichtet. (S. Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Juni 1883, betreffend die ärztliche Prüfung sowie die ärztliche Vorprüfung. — Centralblatt für das Deutsche Reich, 1883 Nr. 25, S. 191 bis 200.)

Sie sind in Bezug auf Studien, Lehrer, Examinatoren, Berechtigung zur Bewerbung um Stipendien und alle für die ärztlichen Prüfungen und Vorbedingungen geltenden Bestimmungen in nichts von den Studirenden der Universität getrennt oder von denselben unterschieden.

Daß sie nicht bei der Universität immatrikulirt werden, beruht in den früheren Grundlagen der Entwickelung und in der Gerichtsbarkeit, welche für die in die Anstalten Aufgenommenen der Militärbehörde zusteht.

Der vorgeschriebene Studiengang, die Beschaffung der ge-

geeignetsten Bücher u. s. w., die Sammlungen und der Wiederholungsunterricht erleichtern und sichern die Ausbildung und ermöglichen es dem Einzelnen, sich manchen Fächern noch besonders zu widmen.

Die Hausordnung bringt über die natürliche Rücksichtnahme hinaus keinerlei Zwang mit sich.

§. 7.

Die Studirenden beider Anstalten unterscheiden sich von einander nur durch die vorstehend angegebenen Geld- und Wohnungsverhältnisse, während sie in allem Anderen ausnahmslos gleich stehen. Auch für die spätere Stellung im Heere bezw. in der Marine ist es, abgesehen von dem Unterschiede in der Dienstverpflichtung (s. §. 10) gleichgültig und kommt nicht in Betracht, ob sie der Akademie oder dem Institute angehört haben.

Sie dienen im ersten Sommerhalbjahr ihres Studiums (1. April bis 30. September) sechs Monate mit der Waffe. Diese Dienstzeit wird ihnen auf ihre nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen abzuleistende einjährig-freiwillige Dienstzeit angerechnet.

Nach Ablauf dieser sechsmonatlichen Dienstzeit haben die Studirenden ein von den militärischen Vorgesetzten ausgestelltes Dienstzeugnis beizubringen, in welchem ausgesprochen wird, daß sie nach ihrer Führung, Dienstapplikation, Charakter und Gesinnung für würdig, sowie auch nach dem Grade der erworbenen Dienstkenntnisse für qualifizirt erachtet werden, dereinst die Stellung eines militärischen Vorgesetzten im Sanitätsdienst zu bekleiden.

Diejenigen Studirenden, welche dieses Dienstzeugnis nicht erlangen, haben ebenso wie diejenigen, welche den Anforderungen der Anstalten nach anderen Richtungen nicht genügen, die Entlassung zu gewärtigen.

§. 8.

Die Studirenden beider Anstalten stehen während der Studienzeit unter der Militär-Gerichtsbarkeit, sowie unter der Disziplinar-Strafgewalt des Direktors der militärärztlichen Bildungsanstalten und des Subdirektors des medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institutes, sowie nach halbjährigem Waffendienst als Personen des Beurlaubtenstandes in der Kontrole der Landwehrbehörden.

b. Nach beendigter Studienzeit.

§. 9.

Nach Beendigung der Studien werden die Studirenden beider Anstalten im Heere bezw. in der Marine als Unterärzte mit den für diese ausgeworfenen Gebührnissen angestellt.

Ein Theil dieser Unterärzte wird vom Generalstabsarzt der Armee zu bestimmten Zeitpunkten und nach der Zahl der vorhandenen Stellen zum Zweck einer erhöhten Ausbildung im praktischen Krankendienste unter Beibehaltung aller Militär-Gebührnisse in das Charité-Krankenhaus zu Berlin kommandirt. Bei der Auswahl zu diesem Kommando kommen lediglich die Eigenschaften der Unterärzte in Betracht, nicht aber der Umstand, ob sie früher dem Friedrich-Wilhelms-Institut oder der Akademie angehört haben.

Zur Ablegung der Prüfung als Arzt (§. 6) wird den Unterärzten im Anschlusse an das beendete Studium Gelegenheit gegeben durch Kommandirung zum Friedrich-Wilhelms-Institut oder durch Ueberweisung an Garnisonen u. s. w., welche Universitätsstädte sind.

§. 10.

Mit der Anstellung als Unterarzt beginnt die Ableistung des Restes ihrer allgemeinen Dienstpflicht (s. §. 7). Hieran schließt sich die für die genossene Ausbildung zu übernehmende besondere aktive Dienstverpflichtung.

Nach der Heerordnung haben die Studirenden des Friedrich-Wilhelms-Institutes nämlich doppelt so lange, als sie diese Anstalt besuchen, aktiv zu dienen; für die Studirenden der Akademie verringert sich diese aktive Dienstverpflichtung auf die Hälfte.

Das als Einjährig-Freiwilliger abgeleistete Dienstjahr kommt hierbei zur Anrechnung.

Wer vor Erfüllung des zweiten Semesters aus den Anstalten wieder ausscheidet, übernimmt keine besondere aktive Dienstverpflichtung.

Die besondere aktive Dienstverpflichtung kann nur durch das Kriegsministerium erlassen werden.

§. 11.

Die dienstliche Stellung u. s. w. der Unterärzte und der Sanitätsoffiziere ist durch die Allerhöchste Verordnung über die Organisation des Sanitätskorps vom 6. Februar 1873 (Berlin, Verlag von E. S. Mittler & Sohn) geregelt.

Verfahren bei der Aufnahme.

§. 12.

Die Anmeldung zur Aufnahme muß ein halbes Jahr vor Ablegung der Reifeprüfung geschehen, und zwar für die Aufnahme zu Ostern spätestens im Laufe des vorausgehenden Oktobers, für diejenige zu Michaelis spätestens im Laufe des vorausgehenden Aprils.

Nach diesen Zeiten sowie nach bestandener Reifeprüfung oder nach begonnenem Studium auf einer Universität erfolgende Anmeldungen können nur zur Berücksichtigung kommen, soweit es die Umstände gestatten.

§. 13.

Die Anmeldung ist vom Vater oder Vormund, unter ausdrücklicher Bezeichnung der Anstalt, in welche die Aufnahme gesucht wird, schriftlich an den Generalstabsarzt der Armee als Direktor der militärärztlichen Bildungsanstalten zu richten.*)

Zur Vermeidung von Rückfragen ist in derselben zugleich die Erklärung abzugeben, ob die Aufnahme, falls dieselbe in das Friedrich-Wilhelms-Institut nicht möglich sein sollte, etwa in die Akademie gewünscht wird oder nicht.

Beizufügen sind:

a. Geburtsschein, bezw. Taufschein,
b. das zuletzt erhaltene Klassen-Schulzeugnis,
c. der Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst,
d. die nach dem Muster — auf der Anlage I — ausgestellte, schriftliche Erklärung des Vaters oder Vormundes,
e. ein über allgemeine Anlagen und insbesondere über größere oder geringere Begabung zum Studium und über Haltung des Angemeldeten sich äußerndes Schulzeugnis, welches von den Herren Gymnasial-Direktoren als portopflichtige Dienstsache dem Generalstabsarzt der Armee unmittelbar zu übersenden sich am besten empfiehlt.

Ferner ist erforderlich:

f. ein von einem aktiven Oberstabs- oder Stabsarzte auszustellendes Zeugnis, welches sich auf Grund vorausgegangener ärztlicher Untersuchung über die Tauglichkeit des Bewerbers und nach Maßgabe der hierüber ergangenen Bestimmungen zu äußern hat.

Dem betreffenden Sanitätsoffizier ist spätestens am Tage vor der Untersuchung auszuhändigen bezw. zu übersenden:

g. ein Lebenslauf des Anzumeldenden, welcher über die in der Anlage II vorgeschriebenen Punkte Auskunft giebt. Zuverlässige und erschöpfende Angaben in diesem Lebenslaufe werden ganz besonders zur Pflicht gemacht.

Die unter f und g aufgeführten Schriftstücke sind von dem Sanitätsoffizier auf dem militärärztlichen Dienstwege an den

---

*) Württembergische Staatsangehörige richten ihre desfallsigen Gesuche an das Königlich Württembergische Kriegsministerium.

Generalstabsarzt der Armee und Direktor der militärärztlichen Bildungsanstalten einzureichen.*)

§. 14.

Hierauf erfolgt die Bescheidung, ob der Angemeldete zur Bewerbung um Aufnahme in eine der militärärztlichen Bildungsanstalten zugelassen ist, und im Genehmigungsfalle gleichzeitig die Aufforderung, das erlangte Zeugnis der Reife in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift bis zum 20. März bezw. bis Ende September einzusenden oder dessen unmittelbare Einsendung seitens der Herren Gymnasial-Direktoren zu erbitten, wozu dieselben durch Erlaß Seiner Excellenz des Herrn Kultusministers vom 18. August 1873 — Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung 1873 — Seite 547 — ermächtigt sind.

Demnächst werden durch Vermittelung des Vaters oder Vormundes die geeignet befundenen Bewerber zu einem bestimmten Tage behufs Prüfung der körperlichen Tauglichkeit durch eine Kommission von Oberstabsärzten und behufs endgültiger Entscheidung über die Aufnahme zur Gestellung im Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin, Friedrichstraße 140, aufgefordert.

Hier erhalten die zur engeren Wahl Einberufenen bis zu drei Tagen freie Wohnung in dem genannten Institute. Die nicht Aufgenommenen haben auf freie Rückreise oder auf eine Beihilfe zur Bestreitung derselben keinen Anspruch.

§. 15.

Wird das Reifezeugnis zu dem vorgeschriebenen Tage nicht eingeschickt und auch bei unverschuldeter Verspätung nicht persönlich noch zu der im vorigen Paragraphen angegebenen Untersuchung mit zur Stelle gebracht, so ist die Aufnahme nach erfolgter Stellenbesetzung ausgeschlossen.

§. 16.

Die Entscheidung über die Aufnahme in die Anstalten erfolgt durch den Generalstabsarzt der Armee und wird spätestens am Tage nach beendeter Untersuchung mitgetheilt.

§. 17.

Schließlich wird ausdrücklich bemerkt, daß eine Beihilfe oder Entschädigung für die Kosten der Reise nach Berlin und den Aufenthalt daselbst weder für die Angenommenen noch für die Zurückgewiesenen gewährt werden kann, daß jedoch den Einberufenen für die Reise nach Berlin seitens der Eisenbahnverwaltung

*) § 64 der Dienstanweisung zur Beurtheilung der Militärdienstfähigkeit und zur Ausstellung von militärärztlichen Zeugnissen.

die Vergünstigung des Militär-Tarifes nach dem Satze Nr. 4 der Militär-Eisenbahnordnung vom Jahre 1887 zusteht.

Vorstehende Bestimmungen werden Eltern und Vormündern, welche ihre Söhne bezw. Mündel bei den Anstalten anmelden wollen, auf Wunsch von dem Bureau des Friedrich-Wilhelms-Institutes (Berlin NW., Friedrichstraße 140) kostenfrei zugesandt.

Berlin, den 10. März 1890.

Der Generalstabsarzt der Armee und Direktor der militärärztlichen Bildungsanstalten.
v. Coler.

Anlage I.

Muster,

nach welchem die in den Bestimmungen über die Aufnahme in die Königlich Preußischen militärärztlichen Bildungsanstalten vom .. März 1890 zu §. 13 vom Vater (Vormund) eines zur Aufnahme Angemeldeten erforderte schriftliche Erklärung auszustellen ist.

Für den Fall, daß meinem Sohne (Mündel) ...., geboren den .. ten .... 18 .. .., Provinz ...., die erbetene Aufnahme in eine der militärärztlichen Bildungsanstalten bewilligt werden sollte, erkenne ich hiermit an und erkläre ausdrücklich, daß ich im Stande und gewillt bin, alle in den Bestimmungen über die Aufnahme in die Königlich Preußischen militärärztlichen Bildungsanstalten für die betreffende Anstalt vorgeschriebenen Bedingungen, von denen ich genaue Kenntnis genommen habe, vollständig und pünktlich zu erfüllen.

Ebenso erkenne ich hierdurch an, daß ich mit allen von meinem oben genannten Sohne (Mündel) für den Fall seines Eintritts in eine der Anstalten durch die Aufnahmebestimmungen geforderten Bedingungen, namentlich auch in Betreff der besonderen Dienstverpflichtung, bekannt bin.

Zur Bestätigung dessen ist die vorstehende Erklärung von mir eigenhändig unterschrieben.

Ort. Zeit.

(Unterschrift.)

Anlage II.

Punkte,

welche bei Abfassung des Lebenslaufes genau zu beachten sind.

1) Alle Vornamen und der Vatersname, Rufname zu unterstreichen.

2) Tag und Jahr } der Geburt.
3) Ort nebst Kreis und Provinz }
4) Religion.
5) Körperlänge.
6) Körpergewicht.
7) Körperliche Fehler.
8) Angaben über die körperliche Entwickelung und den Gesundheitszustand, besonderes körperliches Geschick, alle etwa überstandenen wichtigeren Krankheiten sowie diejenigen, welche bei Eltern, Geschwistern und nächsten Blutsverwandten an Schwindsucht, Nerven- und Geisteskrankheiten, Krämpfe und dergleichen vorgekommen sind.
9) Familienverhältnisse: Angabe der gegenwärtigen bezw. der früheren Berufs- und Lebensstellungen des Vaters und des Vaters der Mutter, auch wenn sie verstorben sind; Wohnort derselben (nebst Kreis u. s. w.).

   Im Falle des Todes des Vaters oder der Mutter Angabe der Zeit des Todes und der Krankheit, welche den Tod veranlaßte; zutreffenden Falles Name, Lebensstellung und Wohnort des Vormundes.

   Angabe sämmtlicher Geschwister (auch der etwa verstorbenen nebst Angabe der Todesursache) und der nähern Verwandten, sowie ihrer Verhältnisse. Welche Stellung die Brüder und Verwandten im Militär oder Civil einnehmen.
10) Vermögensverhältnisse: Ob der Vater oder die Mutter Gehalt oder Pension aus Staats- oder anderen Kassen beziehen, ob der Vater, die Mutter oder der Anzumeldende selbst entsprechende Einnahmen bezw. Vermögen besitzt.
11) Bildungsgang: Welche Schulen der Anzumeldende besucht, welche Unterrichtsgegenstände er mit Vorliebe betrieben, welche besonderen Sprach- oder Kunstfertigkeiten er sich angeeignet hat.
12) Angabe der Gründe, welche den Anzumeldenden bezw. seine Eltern bestimmen, die Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten zu beantragen.

Der Lebenslauf ist von dem Anzumeldenden unter der ausdrücklichen Versicherung zu unterschreiben, daß die gemachten Angaben streng der Wahrheit gemäß sind.

C. Museen, Nationalgalerie ꝛc.

54) Felix Mendelssohn-Bartholdy-Staats-Stipendien für Musiker.

Am 1. Oktober d. J. kommen zwei Stipendien der Felix Mendelssohn-Bartholdy'schen Stiftung für befähigte und strebsame Musiker zur Verleihung. Jedes derselben beträgt 1500 Mk. Das eine ist für Komponisten, das andere für ausübende Tonkünstler bestimmt. Die Verleihung erfolgt an Schüler der in Deutschland vom Staat subventionirten musikalischen Ausbildungs-Institute, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechtes, der Religion und der Nationalität.

Bewerbungsfähig ist nur derjenige, welcher mindestens ein halbes Jahr Studien an einem der genannten Institute gemacht hat. Ausnahmsweise können preußische Staatsangehörige, ohne daß sie diese Bedingungen erfüllen, ein Stipendium empfangen, wenn das Kuratorium für die Verwaltung der Stipendien auf Grund eigener Prüfung ihrer Befähigung sie dazu für qualifizirt erachtet.

Die Stipendien werden zur Fortbildung auf einem der bestehenden, vom Staate subventionirten Institute ertheilt, das Kuratorium ist aber berechtigt, hervorragend begabten Bewerbern nach Vollendung ihrer Studien auf dem Institute ein Stipendium auf Jahresfrist zu weiterer Ausbildung (auf Reisen, durch Besuch auswärtiger Institute ꝛc.) zu verleihen.

Sämmtliche Bewerbungen nebst den Nachweisen über die Erfüllung der oben gedachten Bedingungen und einem kurzen, selbstgeschriebenen Lebenslauf, in welchem besonders der Studiengang hervorgehoben wird, sind nebst einer Bescheinigung der Reife zur Konkurrenz durch den bisherigen Lehrer oder dem Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt bis zum 1. Juli d. J. an das unterzeichnete Kuratorium — Berlin W, Behrenstraße Nr. 72 — einzureichen.

Den Bewerbungen um das Stipendium für Komponisten sind eigene Kompositionen nach freier Wahl, unter eidesstattlicher Versicherung, daß die Arbeit ohne fremde Beihilfe ausgeführt worden ist, beizufügen.

Die Verleihung des Stipendiums für ausübende Tonkünstler erfolgt auf Grund einer am 30. September d. J. in Berlin durch das Kuratorium abzuhaltenden Prüfung.

Berlin, den 1. April 1890.

Das Kuratorium für die Verwaltung der Felix Mendelssohn-Bartholdy-Stipendien.

D. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

55) Seminareinrichtungen behufs Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen.

Berlin, den 21. Februar 1890.

Indem ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in der Anlage die von mir dem Hause der Abgeordneten vorgelegte Denkschrift, betreffend die praktische Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen, nebst den Grundzügen der Ordnung für eben diese Ausbildung übersende, veranlasse ich dasselbe, unter der Voraussetzung, daß die diesseitigen Forderungen die Zustimmung der Landesvertretung finden, schon jetzt für sich die Frage in Erwägung zu ziehen, wie viele Seminarvorrichtungen in der dortigen Provinz für das Schuljahr 1890/91 erforderlich erscheinen und welche Anstalten dafür in Aussicht zu nehmen sind. Um das erstere festzustellen, wolle das Königliche Provinzial-Schulkollegium Sich sofort vertraulich mit den Direktoren derjenigen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen in Verbindung setzen, aus deren Bereich der Hauptzuzug von Kandidaten des höheren Lehramts nach der dortigen Provinz stattfindet und unter Berücksichtigung der dadurch gewonnenen Ziffern für das Sommerhalbjahr 1890 und soweit nöthig, auch des Durchschnittes der letzten zwei Jahre, sowie unter Festhaltung der Normalzahl von je 6 Kandidaten für jede Anstalt das Bedürfnis an Seminareinrichtungen berechnen. Ist dies geschehen, so hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium sorgfältig zu prüfen, welche Anstalten für Seminarzwecke nach Maßgabe der an denselben vorhandenen Direktoren und Lehrer am meisten sich eignen, da von der richtigen Auswahl der Persönlichkeiten das Gelingen des ganzen Unternehmens abhängt. Interesse für die hochwichtige Aufgabe, besondere Bewährung auf dem Gebiete der Pädagogik und Didaktik, hervorragende Lehrerfolge in dem von dem betreffenden Direktor oder Lehrer vertretenen Lehrfache sind in erster Linie für die Auswahl entscheidend. Ein Unterschied zwischen staatlichen, städtischen oder stiftischen Anstalten von neunjährigem Lehrgang ist nicht zu machen.

Anmeldungen von Kandidaten zur Ablegung des Probejahres für Ostern 1890 sind vorläufig zurückzulegen, bis die Entscheidung über die vorgeschlagene Neueinrichtung getroffen ist, dagegen erleidet die Fortsetzung des bereits angetretenen Probejahres keine Unterbrechung.

Die Uebersendung der Ordnung der praktischen Ausbildung

der Kandidaten und der Ausführungs-Verordnung dazu bleibt vorbehalten.

Den zu erstattenden Bericht erwarte ich in 14 Tagen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 582.

---

6) Praktische Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen.

Berlin, den 5. April 1890.

Im Anschluß an meinen Cirkular-Erlaß vom 21. Febr. d. J. — U. II. 582 — Centr. Bl. S. 272, betreffend die praktische Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen, veranlasse ich die Königlichen Provinzial-Schulkollegien, vorbehaltlich der Genehmigung der für den vorgedachten Zweck in den Entwurf zum Staatshaushalts-Etat für 1. April 1890/91 eingestellten Mittel durch den Landtag und vorbehaltlich weiterer näherer Weisung, Vorkehrungen dahin zu treffen, daß die in dem erwähnten Erlaß bezeichneten Seminar-Einrichtungen an so vielen der von den einzelnen Königlichen Provinzial-Schulkollegien bezeichneten Gymnasien oder Realgymnasien mit Beginn des Sommersemesters 1890 in's Leben treten können, als — auf jede Lehranstalt je 6 Kandidaten gerechnet — in der betreffenden Provinz nöthig sind. Dabei ist es selbstverständlich, daß der Kursus der jetzt zu errichtenden Seminareinrichtungen von Ostern zu Ostern, derjenige der im Herbst beginnenden von Michaelis zu Michaelis läuft. Ein oder zwei überschießende Kandidaten sind einer der aus sechs Theilnehmern bestehenden Gruppen zuzuweisen, für drei bis fünf Kandidaten dagegen ist eine neue Seminareinrichtung zu beschaffen.

Indem ich den Königlichen Provinzial-Schulkollegien 25 Exemplare der zu diesem Zwecke festgestellten Ordnung theils zu eigenem Gebrauch, theils zu sofortiger Vertheilung an die betreffenden Direktoren und Lehrer übersende und denselben die Gruppirung und Zuweisung derjenigen Kandidaten, welche zum Antritt der praktischen Vorbereitung für das Sommerhalbjahr sich gemeldet haben, nach Maßgabe dieser Ordnung und der bereits früher mitgetheilten Denkschrift überlasse, sehe ich bis zum 1. Juni d. J. einer Anzeige darüber entgegen, ob die Organisation der neuen Einrichtung ordnungsmäßig vollzogen ist, welche Lehrbefähigung die einer einzelnen Anstalt zugewiesenen Kandi-

daten besitzen und welche Kräfte für ihre Ausbildung zur Verfügung stehen.

Bei der Zuweisung der Kandidaten ist zu beachten, daß an den bestehenden pädagogischen Seminaren zur Zeit nichts geändert wird, mithin die Aufnahmen in dieselben nach wie vor nach den bestehenden besonderen Bestimmungen stattfinden. Das an diesen Anstalten abgeleistete Jahr praktischer Thätigkeit gilt als Seminarjahr nach der neuen Ordnung und bedarf einer Ergänzung durch das Probejahr. Die Abänderung der Statuten einzelner pädagogischer Seminare und die Annäherung der für die Ausbildung der Kandidaten maßgebenden Bestimmungen an die jetzige Ordnung behalte ich mir vor. Wenn fortan nach §. 1 der neuen Ordnung ein bedingtes Lehrer- oder Oberlehrer-Zeugnis (§. 35, 2 und 3 der Prüfungs-Ordnung vom 5. Februar 1887) zum Antritt der praktischen Vorbereitung nicht mehr berechtigt, so würde dies die Folge haben, daß Kandidaten, welche ein solches Zeugnis bereits erworben und das Probejahr noch nicht angetreten haben, von der Ableistung des Seminarjahrs ausgeschlossen wären. Um einer derartigen Unbilligkeit vorzubeugen, will ich gestatten, daß solche Kandidaten, unbeschadet der Verpflichtung zu einer Ergänzungs-Prüfung (§. [illegible] und §. 38 der erwähnten Prüfungs-Ordnung) zum Antritt des Seminarjahrs noch bis zum 1. Oktober 1890 zugelassen werden.

Einer über die beiliegende Ordnung hinausgehenden Anweisung zur Ausführung derselben glaube ich mich enthalten zu sollen, um der Individualität der zur praktischen Ausbildung der Kandidaten zunächst berufenen Direktoren und Lehrer freien Spielraum zu gewähren und so auch den Schein einer schablonenmäßigen Vorbereitung zu vermeiden. Zu der erprobten fachmännischen Einsicht der betheiligten Schulmänner und zu der bewährten Hingebung derselben hege ich das Vertrauen, daß sie den Rahmen der gedachten Ordnung nach bestem Wissen und Können in zweckmäßiger Weise ausfüllen und durch ihre reiche Erfahrung zur Förderung der ihnen überwiesenen Kandidaten und zum Gedeihen der ganzen Einrichtung gerne das Ihrige beitragen werden. Nur behufs weiterer Orientirung über bestehende bewährte Einrichtungen der vorbezeichneten Art verweise ich auf die bekannten Schriften der Direktoren Dr. Frick in Halle a./S. und Dr. Schiller in Gießen, welche ähnliche Seminare mit anerkanntem Erfolg leiten.

Den Königlichen Provinzial-Schulkollegien erwächst aus der neuen Einrichtung eine nicht unerhebliche neue Arbeit. Die Anerkennung aber, welche der jetzt betretene Weg der praktischen Ausbildung der Kandidaten bisher bei denselben gefunden, und

der Eifer, welchen alle Departementsräthe der Königlichen Provinzial-Schulkollegien bei der Vorbereitung der Sache bisher bekundet haben, bestärken mich in der ohnehin begründeten Hoffnung, daß alle mit der Leitung und Ueberwachung der Seminareinrichtungen betrauten Organe der Schulverwaltung auch dieser Mühewaltung im Interesse der künftigen Lehrergeschlechter und unserer Jugend bereitwillig sich unterziehen und den Direktoren und Lehrern bei Lösung ihrer schwierigen Aufgabe mit Rath und That zur Seite stehen werden. Bis auf weiteres empfehle ich dringend eine alljährliche eingehende Revision jeder Seminareinrichtung, über deren Ergebnis in dem zu erstattenden jährlichen Verwaltungsbericht über die Seminar-Anstalten Mittheilung zu machen ist.

Die vorgesehene Erleichterung der mit der Ausbildung der Kandidaten betrauten Lehrer und Direktoren in ihren Unterrichtsstunden ist nach Maßgabe der für jede Seminareinrichtung dazu ausgeworfenen 300 Mk. jährlich und, soweit angängig, unter Heranziehung einzelner Seminaristen sofort in die Wege zu leiten.

Wegen Verwendung der weiter für die Zwecke der praktischen Ausbildung der Kandidaten, insbesondere der für Remunerationen und Stipendien bewilligten Mittel bleibt besondere Verfügung vorbehalten. Die für Bibliothekszwecke ausgebrachten 150 Mk. sind zur Ergänzung der pädagogischen Literatur der Anstaltsbibliothek bestimmt.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 962.

E. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare 2c., Bildung der Lehrer und deren persönliche Verhältnisse.

73) Verzeichnis der Lehrer, welche die Prüfung für das Lehramt an Taubstummen-Anstalten im Jahre 1889 bestanden haben.

Die Prüfung für das Lehramt an Taubstummen-Anstalten gemäß der Prüfungsordnung vom 27. Juni 1878 haben im Jahre 1889 bestanden:

1) Bochynski, Taubstummen-Hilfslehrer zu Posen,
2) Ehlert, dsgl. zu Königsberg O./Pr.,
3) Jenselau, dsgl. zu Angerburg,
4) Güssow, dsgl. zu Wriezen,
5) Kalepky, dsgl. zu Angerburg,
6) Lettau, dsgl. zu Rössel,
7) Müller, dsgl. zu Marienburg,
8) Nordmann, dsgl. zu Schneidemühl,
9) Petzke, dsgl. zu Marienburg,
10) Schmidt, dsgl. zu Bromberg,
11) Seuser, Taubstummenlehrer zu Neuwied,
12) Steppuhn, Elementarlehrer zu Wormditt.

Bekanntmachung.
U. III. a. 13039.

---

58) Vertretung eines erkrankten Lehrers durch die Lehrer benachbarter Schulen. Ausschluß einer Entschädigung für die zu letzterer gewiesene Gemeinde.

Berlin, den 22. Januar 1[illegible].

Der Königlichen Regierung sende ich die mittels Berichtes vom 19. Dezember v. J. vorgelegte Beschwerde des Schulvorstandes zu N. vom 29. Oktober v. J. mit dem Erwidern zurück, daß ich der in dem Berichte vertretenen Auffassung nicht beipflichten kann. Allerdings ist es — wie auch in dem Erlasse vom 17. Juli 1863 — U. 13476 —, Centralbl. 1863 S. 428, ausgesprochen — Pflicht der Schulgemeinde, die Kosten der durch die Erkrankung von Lehrern erforderlich werdenden Stellvertretungen zu decken. Damit ist jedoch nicht ausgesprochen, daß die benachbarte Schulgemeinde, deren Lehrer von der Königlichen Regierung kraft Ihres Aufsichtsrechtes mit der Stellvertretung beauftragt wird, ihrerseits einen Anspruch auf Entschädigung erhält. Auch lag für die Königliche Regierung zu der abweichenden Entscheidung um so weniger Veranlassung vor, als die Entschädigung nicht von der ordentlichen Vertretung der Schulgemeinde zu N. sondern nur von einigen Hausvätern derselben verlangt wurde. Hiernach beauftrage ich die Königliche Regierung, Ihre Verfügung vom 2. Oktober v. J. zurück zu nehmen.

Schließlich bemerke ich, daß die Königliche Regierung, wenn Sie die Schulgemeinde N. ungeachtet ihres Widerspruches zur Zahlung der Entschädigung für verpflichtet hielt, die Angelegenheit auf dem im §. 48 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August

1883 vorgeschriebenen Wege hätte regeln sollen — was, soweit Vorlagen erkennen lassen, nicht geschehen ist.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Barkhausen.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 25001.

---

59) Aufnahme von Seminar-Anwärtern und Zöglingen der Königlichen Präparanden-Anstalten über die etatsmäßige Zahl.

Berlin, den 4. Februar 1890.

Nach Inhalt meines Erlasses vom 14. Februar 1888 U. III. 364 sub 1, haben die Königlichen Provinzial-Schulkollegien für zweckmäßige Vertheilung der mit einem Zeugnisse über ihre Befähigung zum Eintritte in ein Lehrerseminar versehenen Seminar-Anwärter auf die Seminare der ganzen Provinz bis zu ihrer vollen etatsmäßigen Frequenz selbstständig und ohne meine Mitwirkung Sorge zu tragen.

Darüber hinausgehend bestimme ich zur Sicherung des Bedarfes an Lehrkräften in den nächsten Jahren Folgendes:

1) Bis auf Weiteres ist allen Seminar-Anwärtern der Provinz, sie mögen die Prüfung bei einem Seminare oder einer Königlichen Präparandenanstalt abgelegt haben, die gewünschte seminarische Ausbildung zu gewähren.

Zu diesem Ende wird, ebenfalls bis auf Weiteres, gestattet, daß bei jedem Schullehrer-Seminare über die etatsmäßige Zahl von Zöglingen hinaus zehn Zöglinge, eventuell im Externat, eingestellt werden. Die vorhandenen Lehrkräfte werden ausreichen; der Bedarf an Unterstützungen ist in die semestrale Nachweisung aufzunehmen.

Sollte dies nicht genügen, sondern bei dem einem oder anderen Seminare, wo es die örtlichen Verhältnisse gestatten, ein Neben-Kursus erforderlich werden, so hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium alsbald den Bedarf an persönlichen und sächlichen Kosten (einschließlich der etwa nöthigen Anmiethung von Räumlichkeiten) genau festzustellen und an mich behufs Bereitstellung desselben unter Namhaftmachung der zu kommittirenden Lehrkräfte zu berichten, gleichzeitig aber alle Vorbereitungen zum Inslebentreten der Einrichtung, soweit dies ohne Eingehung fester finanzieller Verbindlichkeiten geschehen kann, zu treffen.

Da hiernach ein Ueberschuß an Seminar-Aspiranten im Sinne des Schlußabsatzes der Nr. 1 des Erlasses vom 14. Februar 1888

U. III. 364 und ein Ausgleich mit anderen Provinzen nicht weiter in Frage steht, so fällt die daselbst angeordnete Berichterstattung (15. März und 15. September jeden Jahres) weg.

2) Bei jeder Königlichen Präparanden-Anstalt können bis auf Weiteres über die etatsmäßige Zahl der Zöglinge hinaus zehn Externats-Zöglinge eingestellt werden. Der Ertrag des Schulgeldes darf zu Unterstützungen verwendet werden; im Uebrigen wird mit den etatsmäßigen Unterstützungssummen möglichst ausgereicht werden müssen. Sollten andere persönliche oder sächliche Kosten durch die Mehrfrequenz erwachsen, so ist behufs Bereitstellung von Mitteln rechtzeitig an mich zu berichten.

3) Wegen Erweiterung des Erlasses vom 29. März 1888 U. III. 578, die mit Schullehrer-Seminaren verbundenen Privat-Präparanden-Anstalten betreffend, behalte ich mir weitere Verfügung vor.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Abschrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme.
Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. III. 815.

---

60) Pension eines Lehrers an einer höheren Mädchenschule.

Berlin, den 14. Februar 1890.

Der Königl. Regierung erwidere ich auf den Bericht vom 8. November v. J. — G. 1918 — betreffend die Pensionirung des Lehrers N. an der höheren Mädchenschule in N., unter Rückgabe der Anlagen, daß es nicht zulässig ist, das Ruhegehalt des Genannten ohne Weiteres nach Maßgabe des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 festzusetzen, da derselbe nicht zu den unmittelbaren Staatsbeamten gehört, auch nicht Lehrer an einer der im §. 6 Abs. 2 dieses Gesetzes erwähnten höheren Lehranstalten war. Ebensowenig finden hier die Gesetze vom 6. Juli 1885, betreffend die Emeritirung der Volksschullehrer, bezw. §. 26 der Schulordnung vom 31. Dezember 1845 Anwendung, da die gedachte Schule keine Volksschule im Sinne dieser Gesetze ist.

Die Königl. Regierung hat vielmehr auf Grund des §. 18 Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 das Ruhe- lt nach den konkreten Verhältnissen in angemessenem Betrage setzen, wobei an sich nichts dagegen zu erinnern ist, daß die gliche Regierung von gleichen Grundsätzen ausgeht, wie sie m Gesetze vom 6. Juli 1885 Anerkennung gefunden haben. Hiernach wolle die Königl. Regierung anderweite Verfügung n und dabei die in dem beiliegenden Erlaß vom 15. Juni 1889 I. IIIb. 7091 — dargelegten Grundsätze zur Richtschnur en. Vor der Festsetzung der Höhe der Pension ist dem Aufbringung derselben verpflichteten Schulverbande Gelegen- zur Aeußerung zu geben.

An
önigliche Regierung zu N.

Abschrift vorstehender Verfügung nebst einer Abschrift des erwähnten Erlasses vom 15. Juni v. J. beehre ich mich x. auf den gefälligen Bericht vom 31. v. Mts. — 13126 ur geneigten Kenntnisnahme ganz ergebenst mitzutheilen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
öniglichen Ober-Präsidenten Herrn N.
N.
I. IIIb. 5050.

61) Nachrichten über die im Jahre 1889 abgehaltenen Volks

(Centralbl. pro

Nr.	1. Provinz. (Seminar.)	2. Zahl und Lebensalter der Theilnehmer. unter 25 Jahren.	von 25 bis 30 Jahren.	von 30 bis 35 Jahren.	von 35 bis 40 Jahren.	von 40 bis 45 Jahren.	von 45 bis 50 Jahren.	über 50 Jahre.	überhaupt.	3. Turnunterricht haben bereits erhalten in einem Seminar.	anderweit.	bisher nicht erhalten.
1.	Ostpreußen . . (Pr. Eylau.)	3	5	9	5	1	.	.	23	22	.	1
2.	Westpreußen . . (Loebau.)	2	4	10	1	1	1	2	21	18	3	.
3.	Schlesien . . . (Steinau.)	.	7	1	.	.	.	.	8	7	.	1
4.	Rheinprovinz . . (Neuwied.)	3	12	3	4	1	1	.	24	14	.	10
	Summen	8	28	23	10	3	2	2	76	61	3	12
										76		

62) Anderweite Feststellung der Giltigkeitsdauer der Seminar- 2c. Etats.

Berlin, den 18. März 1890.

Nachdem sich — wie die bisherigen Erfahrungen gelehrt haben — die bezüglich der höheren Lehranstalten erfolgte Ausdehnung der Giltigkeitsdauer der Etats derselben auf 6 Jahre allgemein bewährt hat, ist von uns beschlossen, eine gleiche Maßnahme auch für die Etats sämmtlicher Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare und Präparanden-Anstalten eintreten zu lassen.

Dies ist um so weniger bedenklich, als — abgesehen von den Anstalten, bei denen Neubauten oder erhebliche innere Umgestaltungen zur Ausführung gelangen — so wesentliche und häufige

Vierwöchentlichen Turnkurse für im Amte stehende Volksschullehrer.

…189 Seite 252.)

4. Turnunterricht haben: bereits ertheilt und zwar nur in Freiübungen	einen vollen Turnunterricht	bisher nicht ertheilt	5. Zahl der Unterrichtsstunden während des ganzen Kursus: Freiübungen	Uebungen mit Handgeräthen	Geräth- u. Gerüst-Uebungen	Instruktion (Theorie)	zusammen	6. Außerdem haben die Theilnehmer: bei dem Turnunterrichte von Schülern hospitirt (Stunden)	Lehrübungen selbst abgehalten (Stunden)	7. Es sind während des Kursus: Turnspiele vorgenommen worden (mal)	Turnfahrten unternommen (mal)
4	19	.	26	14	36	24	100	4	4	3	3
21	.	.	38	8	36	18	100	12	26	12	.
1	6	1	24	8	48	24	104	.	10	12	5
[illegible]	7	2	21	12	37	21	91	.	1	6	5
[illegible]	32	3									
76											

[illegible] Veränderungen bei den Seminaren und Präparanden-Anstalten fernerhin nicht mehr zu erwarten sind, um deshalb eine Beibehaltung der bisherigen dreijährigen Etatsperiode nothwendig erscheinen zu lassen.

Dabei empfiehlt es sich jedoch im Interesse einer möglichst geeigneten Arbeitseintheilung, insbesondere auch bei den mit der Etats-Anfertigung betrauten Provinzial-Schulkollegien, den künftigen Turnus der Gymnasial- und der Seminar- ꝛc. Etats so einzurichten, daß für dieselbe Provinz nicht gleichzeitig Etats beider Kategorien zur Erneuerung kommen.

Demgemäß werden die vom 1. April d. J. und 1. April 1891 ab laufenden Seminar- ꝛc. Etats auf 6 Jahre festgestellt, dagegen die zugleich mit den betreffenden Etats der höheren Lehranstalten

Nr.	1. Provinz. (Seminar.)	3. An dem Kursus haben theilgenommen: mit sehr gutem Erfolge	mit gutem Erfolge	mit genügendem Erfolge	ohne genügenden Erfolg	9. Leistung a. Am Reck aus Streckhang mit Untergriff Arm-Beugen und Strecken. Am Anfange des Kursus. Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.	Am Ende des Kursus. Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.	b. Am Barren aus Streckstütz: Arm-Beugen und Strecken. Am Anfange des Kursus. Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.	Am Ende des Kursus. Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.
1.	Ostpreußen . . . (Pr. Eylau.)	1	14	8	.	0	9	4,217	1	13	7,391	0	10	3,217	2	12	7,3..
2.	Westpreußen . . (Loebau.)	1	12	8	.	0	6	2,05	1	14	6,33	0	6	1,29	2	15	6,4..
3.	Schlesien . . . (Steinau.)	1	3	4	.	1	10	5 1/2	1	14	7 1/2	0	6	3	1	12	6..
4.	Rheinprovinz . . (Neuwied.)	4	13	6	1	0	7	3	0	13	6	0	7	3	0	12	7
	Summen	7	42	26	1												
		76															

am 1. April 1892 ablaufenden Seminar- ꝛc. Etats aus den Provinzen Hannover, Westfalen und Rheinland alsdann zunächst auf weitere 3 Jahre verlängert werden.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzen wir hiervon behufs Beachtung für die Aufstellung und Einreichung der betreffenden Etats-Entwürfe in Kenntnis.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten. In Vertretung: Barkhausen.

Der Finanz-Minister. In Vertretung: Meinecke.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
M. d. g. A. U. III. 612. U. II.
F. M. I. 3853.

...mittelungen.

c. Hochsprung a. Stand über die Schnur ohne Sprungbrett, von 5 zu 5 Centimeter gerechnet.						d. Freisprung über die Schnur mit Sprungbrett von 5 zu 5 Centimeter gerechnet. (links und rechts.)											
Am Anfange des Kursus.			Am Ende des Kursus.			Am Anfange des Kursus.						Am Ende des Kursus.					
Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.	Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.	Minimum.		Maximum.		Durchschnitt für Alle.		Minimum.		Maximum.		Durchschnitt für Alle.	
						l.	r.	l.	r.	l.	r.	l.	r.	l.	r.	l.	r.
[illegible]	90	78,[illegible]	70	95	85,[illegible]	75	80	115	110	94,[illegible]	95,[illegible]	85	95	120	125	107,[illegible]	110,[illegible]
[illegible]	90	72,[illegible]	60	120	93,10	30	20	100	105	75,[illegible]	74,[illegible]	50	60	120	150	102,[illegible]	111,[illegible]
[illegible]	90	82½	95	105	100	95	90	115	120	105	105	105	105	130	120	117½	112½
[illegible]	95	85	65	110	95	60	60	115	110	95		75	70	135	130	110	

[illegible]) Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht.

Berlin, den 3. April 1890.

In der Anlage lasse ich der Königlichen Regierung eine Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht mit der Veranlassung zugehen, hiervon den mit dem Turnunterricht beauftragten Lehrern an den Ihrer Aufsicht unterstellten Schulanstalten zur Kenntnis und Nachachtung mitzutheilen.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIb. 5768. M. 1424.

Das Laufen.

Der Lauf gehört zu den wirksamsten Uebungen des Turnens. Durch allmälig gesteigerte Laufübungen wird die Thätigkeit der Lungen und des Herzens vermehrt, der Stoffwechsel befördert, die Körperwärme erhöht und eine Kräftigung der Rumpf- und Beinmuskulatur, vornehmlich der Brust- und Athmungsmuskeln bewirkt. Auch für Verhältnisse des Lebens ist die Fähigkeit, ausdauernd oder schnell zu laufen, häufig von großer Bedeutung.

Laufübungen sollen daher oft vorgenommen werden. Am besten geschieht dies im Freien, auf festem, staubfreiem Kiesboden oder kurzgehaltenem Rasen an kühlen, windstillen Tagen. Mäßige Winterkälte schadet nicht; bei rauhen Ost- und Nordwinden soll nicht gelaufen werden, in keinem Falle gegen den Wind. Auch in einer staubfreien Turnhalle, bei leicht angefeuchtetem Fußboden und geöffneten Fenstern ist die Vornahme von Laufübungen nicht bedenklich. Dagegen erscheinen Laufübungen in künstlich erwärmten und durch Gas oder durch sich erhitzende Lampen beleuchteten Hallen nicht rathsam.

Beim Lauf ist auf eine natürliche, gute Körperhaltung und auf eine elastische Bewegung zu achten. Der Körper mäßig vorgeneigt, der Kopf aufrecht, die Schultern zurückgenommen. Um eine gute Körperhaltung zu erzielen, empfiehlt es sich, bei mäßigem Tempo mit „Hüften fest" oder mit aufgehobenen die Brust berührenden Unterarmen und mit geschlossenen Fäusten oder mit Stabhaltung rücklings, so daß der Stab in den Ellenbogen liegt, zu laufen. Bei starkem Tempo bewegen sich die Unterarme für gewöhnlich bis zur wagerechten Haltung vorgehoben während des Laufens ungezwungen vor und zurück. Das seitliche Schlenkern der Arme ist zu verhindern. Nur der Ballen des Fußes und die Zehen dürfen im Lauf den Boden berühren; bei jedem Niedertritt beugt sich das Knie ein wenig und streckt sich beim Abstoß vom Boden für einen Augenblick.

Während des Laufens soll ruhig und langsam, in der Regel mit geschlossenem Munde durch die Nase geathmet werden; die Kleidung soll leicht und bequem sein, sie darf Hals und Brust nicht beengen. Der Kopf sei unbedeckt. Nach Beendigung des Laufes dürfen die Uebenden nicht stillestehen oder gar sich niederlegen, sie werden vielmehr eine Zeit lang mit ruhigen Schritten umherzugehen oder einige ruhige, leichte Freiübungen auszuführen, bei kühler oder bewegter Luft auch die Ueberkleider anzulegen haben.

Von den Laufübungen sind herzkranke Schüler fern zu halten; mit Katarrhen der Athmungsorgane Behaftete und Schüler

mit behinderter Nasenathmung sind zeitweilig auszuschließen; Schwachbrüstige, Bleichsüchtige und solche, die häufig an Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerzen, Nasenbluten oder an Seitenstichen leiden, dürfen nur bei vorsichtiger Beobachtung zu mäßiger Laufübung zugelassen werden; Ueberanstrengung ist auch bei gesunden Schülern durchaus zu vermeiden. Auf Schüler mit behinderter Nasenathmung ist zu achten und ihnen bezw. den Eltern und Pflegern zu empfehlen, eine ärztliche Untersuchung der Athmungswege vornehmen zu lassen.

Die am meisten zu übende Form des Laufes ist der Dauerlauf. Er darf anfänglich nur für kurze Zeit (bis zu 2, höchstens 3 Minuten) geübt werden, ist aber allmälig immer mehr auszudehnen auf 5, 10 bis 15 Minuten auch in den Formen des Kunstlaufes im Kreise, in der Achte in der Spirale.

Im Freien ist auch der Schnelllauf (als Wettlauf) vorzunehmen, zuerst nur für kurze Entfernungen (in den ersten Turnjahren auf 35 bis 70 Schritt, später bis 150 Schritt) in gerader Richtung, mit Umkehren und im Kreise. (Der Wettlauf im Kreise läßt sich am zweckmäßigsten in sandigem Boden ausführen. Beispiel: Die Peripherie eines Kreises von 5 m Durchmesser beträgt gegen 16 m. Mit ca. 4 m oder ca. 5 m Abstand werden 4 oder 3 Läufer aufgestellt. Jeder Läufer sucht seinen Vordermann zu berühren. Der Läufer, welcher vom Hintermann berührt ist oder nach Innen ausbricht, scheidet aus und entfernt sich sofort aus der Bahn. — Je kleiner der Kreis, desto schwieriger das Laufen).

Gelegentlich sind auch Abwechselungen in den Laufformen zu üben, wie Springlauf, Lauf mit Knieheben oder Unterschenkelheben, Galopplauf und Kiebitzlauf; oder der Lauf ist mit Belastung auszuführen, mit Armthätigkeiten zu verbinden oder über Hindernisse (in Verbindung mit Springen, Voltigiren, Klettern) zu leiten.

An die eigentlichen Laufübungen schließen sich die Laufspiele an. Haschen oder Zeck, schwarzer Mann, Bärenschlag, Jagd, Schlaglaufen, den Dritten abschlagen, Barlauf und ähnliche sind Spielformen, welche in angemessener Auswahl für die verschiedenen Altersstufen immer anregenden und wirksamen Beschäftigungsstoff darbieten werden.

64) Neuer Kursus der Turnlehrer-Bildungsanstalt

(Centralbl. pro 1889 Seite 439.)

Berlin, den 5. April 1890.

In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt hierselbst wird zu Anfang Oktober d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden.

Für den Eintritt in die Anstalt sind die Bestimmungen vom 6. Juni 1884 maßgebend.

Die Königliche Regierung (Das Königliche Provinzialschulkollegium) veranlasse ich, diese Anordnung in Ihrem (Seinem) Verwaltungsbezirke in geeigneter Weise bekannt zu machen und über die dort eingehenden Meldungen vor Ablauf des Juli d. J. zu berichten.

Auch wenn Aufnahmegesuche dort nicht eingehen, erwarte ich Bericht.

Unter Bezugnahme auf meine Circular-Verfügung vom 25. April 1887 — U. IIIb. 5992 — erinnere ich wiederholt daran, daß jedem Bewerber ein Exemplar der Bestimmungen vom 6. Juni 1884 mitzutheilen ist und die anmeldende Behörde sich von der genügenden Turnfertigkeit der Anzumeldenden Ueberzeugung zu verschaffen hat, damit nicht, wie fast alljährlich, aufgenommene Bewerber wegen nicht genügender Turnfertigkeit wieder entlassen werden müssen.

An
sämmtliche Königliche Regierungen und das
Königliche Provinzial-Schulkollegium hierselbst.

Abschrift erhält das Königliche Provinzialschulkollegium zur Nachricht und gleichmäßigen weiteren Veranlassung bezüglich der zu Seinem Geschäftskreise gehörigen Unterrichtsanstalten.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
U. IIIb. 6054.



5) Mittheilung der Namen der bei der Turnlehrerprüfung in den Monaten Februar und März 1890 mit dem Zeugnisse der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichts-Anstalten entlassenen Eleven.

(Centralbl. pro 1889 Seite 439.)

Berlin, den 17. April 1890.

In der in den Monaten Februar und März 1890 zu Berlin abgehaltenen Turnlehrerprüfung haben das Zeugnis der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichtsanstalten erlangt:

a 1) Auerbach, Wilhelm, in Treptow bei Berlin,
2) Bartram, Franz, Elementarlehrer in Stettin,
3) Becker, Oskar, desgl. in Magdeburg,
4) Dr. Bennecke, Friedrich, Kandidat des höheren Schulamts in Frankfurt a./O.,
5) Berger, Friedrich, Studirender der Theologie und Philologie in Bistritz (Siebenbürgen),
6) Dr. Burgaß, Ernst, Probekandidat in Stettin,
7) Buthut, Carl, Elementarlehrer in Magdeburg-Buckau,
8) Conradi, Bruno, Probekandidat in Löwenberg i./Schl.,
9) Danneberg, Ernst, Studirender der Geschichte in Frankfurt a./M.,
10) Elß, Hermann, Studirender der Philologie in Zerbst i./Anh.,
11) Dr. Engelcke, Carl, wissenschaftlicher Hülfslehrer in Flensburg,
12) Flatow, Alfred, Kaufmann in Berlin,
a 13) Friedrich, Emil, in Berlin,
14) Dr. phil. Groeger, Max in Halle a./S.,
15) Gronke, Richard, Elementarlehrer in Gollnow,
16) Heine, Gerhard, Kandidat der Theologie in Cöthen,
17) Dr. Helbing, Friedrich, Probekandidat in Stettin,
18) Hübotter, Gustav, Kandidat der Theologie, und Philologie in Emden bei Erxleben,
19) Hüttig, Georg, Kandidat der Philologie in Görlitz,
20) Ilgen, Johannes, Elementarlehrer in Stettin,

Es bedeutet der vor der laufenden Nummer angebrachte Buchstabe

a „ist auch zur selbstständigen Leitung einer Schwimmanstalt befähigt,"
b „ist auch zur Ertheilung von Schwimmunterricht befähigt."

21) **Knaut**, Carl, Kandidat der Philologie in Halle a./S.,
22) **Koch**, Ernst, Elementarlehrer in Magdeburg,
23) **Körner**, Emil, Lehrer in Halle a./S.,
24) **Kreis**, Friedrich, Elementarlehrer in Kl. Schmalkalden,
25) **Kühne**, Rudolph, Seminar-Hülfslehrer in Eckernförde,
26) **Küsell**, Wilhelm, Studirender der Theologie und Philologie in Cöthen i./Anh.,
27) **Lederbogen**, Friedrich, Elementarlehrer in Magdeburg,
b) 28) **Lienck**, Paul, Lehrer in Lübeck,
a) 29) **Lohmüller**, Heinrich, in Cöln,
b) 30) **Lohmüller**, Carl in Cöln,
31) **Malthan**, Wilhelm, Lehrer in Hückeswagen,
32) **Manske**, Johannes, Elementarlehrer in Stettin,
33) **Marmodée**, Albert, Gymnasiallehrer in Landsberg a./W.,
34) **Meißner**, Ludwig, Lehrer in Cöthen i./Anh.,
35) **Mewes**, Fritz, in Berlin,
b) 36) **Möller**, Alfred, Studirender der Philologie in Hamburg,
37) **Nebert**, Reinhold, Kandidat der Philologie in Halle a./S.,
38) **Papenfuß**, Wilhelm, Elementarlehrer in Stettin,
b) 39) **Pappenheim**, Carl, Studirender der Philologie in Berlin,
40) **Schaefer**, Heinrich, desgl. in Berlin,
b) 41) **Scheer**, Hermann, in Odessa,
42) **Scherer**, Friedrich, Studirender der Mathematik in Frankfurt a./M.,
43) **Schmidt**, Wilhelm, Studirender der Philologie i. Marburg,
44) **Schmidt**, Gustav, Elementarlehrer in Magdeburg,
45) **Schnädter**, Joseph, Studirender der Philologie in Wiesbaden,
46) **Schreiber**, Wilhelm, desgl. in Berlin,
47) **Semmelhack**, Johannes, in Ottensen,
48) **Stark**, Emil, Elementarlehrer in Magdeburg,
b) 49) **Strohbach**, Guido, Studirender der Chemie in Berlin,
50) **Stümpel**, Gustav, Studirender der Philologie i. Minden,
51) **Tank**, Friedrich, wissenschaftlicher Hülfslehrer in Stettin,
52) **Uelzmann**, August, Elementarlehrer in Magdeburg,
53) **Weber**, Peter, Elementarlehrer am Gymnasium in Dillenburg,
54) **Witte**, Ernst, Studirender der Philologie in Braunschweig,
55) **Wolff**, Hans, desgl. in Berlin,
56) **Wunderling**, Johannes, wissenschaftlicher Lehrer in Niesky,
57) **Zellmer**, Max, Elementarlehrer in Magdeburg,

58) Groebe, Paul, Studirender der Philologie in Berlin,
59) Salzmann, Walther, in Gera.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

Bekanntmachung.
U. IIIb. 6322.

---

60) Verzeichnis der Lehrer, welche bei der Königlichen Taubstummen-Anstalt die Prüfung für das Lehramt an Taubstummen-Anstalten im Jahre 1890 bestanden haben.

Für Theilnehmer an dem bei der Königlichen Taubstummenanstalt zu Berlin im Etatsjahre 1. April 1889/90 abgehaltenen Lehrkursus ist Ende März 1890 eine Prüfung nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 27. Juni 1878 abgehalten worden, in welcher das Zeugnis der Befähigung für das Lehramt an Taubstummenanstalten erlangt haben.

1) Kuczera, Bernhard, Hilfslehrer an der Taubstummenanstalt zu Rössel,
2) Seidel, Joseph, Elementarlehrer zu Rosdzin-Schoppinitz und
3) Simon, Joseph, Hilfslehrer an der Taubstummenanstalt zu Breslau.

Berlin, den 23. April 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

Bekanntmachung.
U. IIIa. 14695.

F. Oeffentliches Volksschulwesen.

61) Staatsbeihilfen zum Ankaufe von Schuldienstländereien.

Berlin, den 4. Juli 1889.

Die anerkannte Wichtigkeit der Maßnahme, Lehrern an Volksschulen auf dem Lande Dienstland zur Nutzung zu überweisen, veranlaßt mich, den Königlichen Regierungen zu empfehlen, thunlichst darauf Bedacht zu nehmen, daß geeigneten Falls bei sich darbietender Gelegenheit neu zu errichtende Lehrerstellen auf dem Lande je nach den örtlichen Verhältnissen mit Dienstland ausgestattet werden. Dies hat jedoch nur in solchem Umfange zu geschehen, daß die Bewirthschaftung des Dienstlandes weder die

Kraft und Zeit, noch die Mittel des Lehrers zum Nachtheile der Schule in Anspruch nimmt. Sofern die Schulunterhaltungspflichtigen erweislich außer Stande sein sollten, den zum Erwerbe einer Landdotation erforderlichen einmaligen Kostenaufwand allein aus eigenen Mitteln zu bestreiten, überlasse ich den Königlichen Regierungen, die Bewilligung einer einmaligen Staatsbeihilfe zu diesem Zwecke unter näherer Begründung des Bedürfnisses hier nachzusuchen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königlichen Regierungen.
U. IIIa. 17918.

---

68) Abschätzung des Ertragswerthes der den Lehrern überwiesenen Dienstländereien.

Berlin, den 12. Februar 1890.

Es ist mir mehrfach die Erscheinung entgegengetreten, daß Lehrern auf dem Lande der Ertrag der Dienstländereien mit einem zu hohen Geldwerthe auf das Gesammtdiensteinkommen der Stelle angerechnet wird. Die Erscheinung erklärt sich wohl zum Theil durch den Umstand, daß die Feststellung des Ertrages zu einer Zeit erfolgt ist, wo die wirthschaftlichen Voraussetzungen günstiger waren, als dies gegenwärtig der Fall ist. Zum Theile mag auch der eigene Wunsch der Stelleninhaber zu der hohen Schätzung beigetragen haben, sofern dieselbe eine Rückwirkung auf die Höhe des pensionsfähigen Gesammtdiensteinkommens übte und der Stelleninhaber sich durch dieselbe eine höhere Pension zu sichern bemüht war.

Wo es sich um Ländereien handelt, welche ihrem großen Umfange nach von dem Lehrer nicht selbst genutzt, sondern regelmäßig in Pacht gegeben werden, wird sich die erforderliche Berichtigung des Ertragswerthes leicht vollziehen. Schwieriger dagegen liegt die Sache bei denjenigen Dienstländereien, welche für die eigene Nutzung des Lehrers bestimmt sind, weil dieselben in ihrem Ertrage nicht nach allgemeinen landwirthschaftlichen Grundsätzen objektiv geschätzt werden können, sondern gerechter Weise mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des Stelleninhabers zu schätzen sind.

Das Verlangen einzelner Gemeinden, den Ertragswerth solcher Dienstländereien nach dem Ertrage zu bemessen, welchen ein bäuerlicher Wirth aus der Bewirthschaftung derselben ziehen könnte, ist in keiner Weise gerechtfertigt. Je treuer der Lehrer

seines Amtes waltet, um so mehr ist er für die Bewirthschaftung des Dienstlandes in der Ausnutzung der eigenen Kraft und der, für die landwirthschaftlichen Arbeiten gelegenen Zeit beschränkt. Auch fehlt den Lehrern vielfach, wie naturgemäß, eine so genaue Kenntnis des Wirthschaftsbetriebes, wie sie unter den heutigen schwierigen Verhältnissen erste Vorbedingung für die Erzielung einer besseren Bodenrente ist.

Je schwieriger die gerechte Abwägung aller objektiven und persönlichen Momente ist, und je weniger es angängig sein würde, um der letzteren Willen bei jedem Wechsel in der Person des Stelleninhabers eine neue Abschätzung des Ertragswerthes vorzunehmen, um so mehr empfiehlt es sich, nach dem Vorgange der Königlichen Forstverwaltung der Schätzung des Werthes der Dienstländereien im Allgemeinen den Grundsteuer-Reinertrag zu Grunde zu legen und demnach, wo nicht die Verhältnisse eine geringere Bewerthung nothwendig machen, den Ertragswerth auf den Betrag des Grundsteuer-Reinertrages festzusetzen.

Wird dies als Regel festgehalten, so werden sich mit zunehmender Gewöhnung der Betheiligten an diese Regel die Streitigkeiten über den Anrechnungswerth des Dienstlandes, welche über ihre finanzielle Bedeutung hinaus das Einvernehmen zwischen Gemeinde und Lehrer zu stören geeignet sind, in Zukunft mindern.

Die Königliche Regierung veranlasse ich, in allen Fällen, wo nach Maßgabe der Verfügungen vom 2. März 1886 U. IIIb. [illegible] unter Nr. 9 und vom 24. November 1886 U. IIIb. 7280 (Centralbl. f. d. ges. Unterrichtsverwaltung 1886 S. 390 und 1887 S. 383) das Diensteinkommen der Lehrer festgesetzt ist oder festgesetzt wird, den vorliegenden Erlaß zur praktischen Geltung zu bringen und insbesondere dafür Sorge zu tragen, daß im Falle des §. 45. des Zuständigkeitsgesetzes die vorstehenden Erwägungen zur Kenntnis der Beschlußbehörden gebracht werden.

Selbstredend darf die vorgesehene Berechnung weder zu einer Mehrbelastung minder leistungsfähiger Schulverbände, noch zu einer Schmälerung des pensionsfähigen Gesammtdiensteinkommens der Lehrer Anlaß geben. Den erforderlichen Ausgleich wird die Königliche Regierung aus denjenigen Mitteln herbeizuführen in der Lage sein, welche bei Kapitel 121 Titel 27*) zu Ihrer Verfügung stehen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 11641.

*) jetzt Titel 34 und 35.

69) Gewährung von Staatsbeihilfen an leistungs-unfähige Schul-Verbände behufs Errichtung neuer Schulen oder Schulstellen.

Berlin, den 15. Februar 1890.

Es sind neuerdings mehrfach Wünsche von Gemeinden nach Errichtung neuer oder Erweiterung bestehender Schulen an mich gelangt, welchen die Königlichen Regierungen wegen des Unvermögens der Gemeinden zur Tragung der vollen Bau- und Einrichtungskosten, sowie bei der Unzulänglichkeit des Fonds zur Gewährung von Gnadenbaubeihülfen näher zu treten abgelehnt hatten.

Im Allgemeinen muß allerdings davon ausgegangen werden, daß die Schulverbände nach der wesentlichen Erleichterung, welche sie in der Aufbringung der persönlichen Schulunterhaltungskosten erfahren haben, für die baulichen Bedürfnisse selbst zu sorgen haben, oder wegen Gewährung von Beihülfen sich an die, aus dem Gesetz vom 14. Mai 1885 dotirten und gesetzlich auf die Entlastung der Schulverbände hingewiesenen Kreise zu wenden haben.

Um aber in denjenigen Fällen, wo minder leistungsfähige Schulverbände, eventuell unter Hinzutritt der Unterstützung der Kreise, zu eignen erheblichen Opfern behufs Errichtung neuer Schulen oder Schulstellen bereit sind, die Königliche Regierung zu entsprechender Unterstützung leistungsunfähiger Gemeinden schon im ersten Stadium der Verhandlungen in den Stand zu setzen, stelle ich der Königlichen Regierung einen Betrag von

. . . . . . Mark

geschrieben: . . . .

zur Verfügung. Aus demselben kann die Königliche Regierung ohne vorherige Rückfragen behufs Errichtung neuer Schulen oder Schulstellen an Schulverbände, welche zur Deckung der vollen Kosten der neuen Einrichtung unvermögend sind, einmalige Beihülfen

1) zu den Kosten des Erwerbs des Schullandes,
2) zu den Kosten für die Anmiethung der neuen Klasse,
3) zu den Kosten der ersten Einrichtung der neuen Klasse,

bewilligen.

Die Anweisung der Beihilfen hat auf Kap. 121 Tit. 28 als Mehrausgabe zu erfolgen. Ich erwarte am 1. Oktober d. J. über die erfolgten Bewilligungen Bericht. Einer Begründung für die einzelne Bewilligung bedarf es dabei nicht.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 22586. II.

Grundsätze bei Anträgen auf Gewährung von Staatsbeihülfen zur Errichtung neuer oder zur Erweiterung bestehender Schulen.

Berlin, den 15. Februar 1890.

Die Berichte, welche mir über die Begründung neuer Volks-[illegible], oder über das Bedürfnis zur Erweiterung bestehender Schulen erstattet werden, gehen nicht immer auf alle diejenigen [illegible] ein, durch deren Erörterung die Gewinnung eines selbst-[illegible]ndigen Urtheils bedingt ist. Namentlich wo es sich um Schulen [illegible] nicht geschlossenen Ortschaften mit erheblicheren Entfernungen [illegible] um Schulen handelt, welche für mehrere Ortschaften be-[illegible] sind, vermisse ich öfters eine Erörterung der Frage, ob [illegible] der Erweiterung der bestehenden Schule die Errichtung einer [illegible] Schule zur Abkürzung der Schulwege vorzuziehen ist. [illegible] ist nicht immer erkennbar, ob für den letzteren Fall die [illegible]lichkeit geprüft worden ist, durch Hineinbeziehung von Theilen [illegible]chbarter Schulverbände etwaige, in diesen letzteren bestehende [illegible]stände gleichzeitig durch die geplante neue Schuleinrichtung [illegible] beseitigen.

[illegible] nicht ganz ausnahmsweise Verhältnisse obwalten, wird [illegible]ändliche Schulverhältnisse der Abkürzung weiter Schulwege [illegible] Errichtung neuer einklassiger Schulen vor der Erweiterung [illegible]ender Schulen zu mehrklassigen Systemen unbedingt der [illegible] zu geben sein; und wenn auch das Ideal, jedem Ort [illegible] eigne Schule zu geben, vorerst nicht erreichbar ist, so wird [illegible] durch die Theilung territorial ausgedehnter Schulverbände [illegible] durch die Vereinigung benachbarter Ortschaften, welche jetzt [illegible] verschiedenen Schulverbänden gehören, zu einem gemeinsamen [illegible] Schulverbande vielfach eine Besserung der bestehenden [illegible]hältnisse sich erzielen lassen.

Ich darf voraussetzen, daß die Königliche Regierung und [illegible] Ihr nachgeordneten Behörden aus der Zusendung der Er-[illegible]nisse der Volksschulstatistik des Jahres 1886 Veranlassung [illegible]nommen haben, alle diejenigen Fälle, in welchen die Abstellung [illegible] Schulwege oder der Uebelstand der Ueberfüllung der Schulen in Frage kommt, einer näheren Prüfung auf die Mög-[illegible]lichkeit einer Abhilfe zu unterziehen. Ich empfehle dabei die [illegible]nutzung der Generalstabskarten, welche durch Einzeichnung auch [illegible] einzelnen Gehöfte selbst demjenigen, welcher mit der Oert-[illegible]lichkeit nicht vertraut ist, nach Eintragung der jetzigen Schulorte [illegible] leicht ermöglichen, sich ein Urtheil über die zweckmäßigste [illegible] der neuen Schulorganisation zu bilden. Auch werden die [illegible]ünsche der betheiligten Gemeinden selbst die erforderliche Be-[illegible]achtung zu finden haben.

Wo nach Lage der Verhältnisse die Königliche Regierung einen Antrag auf Gewährung von Staatsbeihilfen zur Errichtung neuer, oder zur Erweiterung bestehender Schulen stellen zu sollen glaubt, wünsche ich insbesondere folgende Punkte erörtert zu sehen:

1) Welche Ortschaften gehören zu der, von der neuen Organisation berührten Schule und in welcher Entfernung von derselben liegen sie?

2) Wie viele Kinder besuchen die Schule insgesammt und aus jeder der einzelnen Ortschaften?

3) Walten wesentliche Verschiedenheiten in den Schulwegen für die Kinder der einzelnen Ortschaften ob wegen der Aus- und Abbauten?

4) Wie viele Kinder aus den einzelnen Ortschaften sind evangelisch, katholisch, jüdisch? inwieweit gehören dieselben einer ansässigen oder fluktuirenden Arbeiterbevölkerung an?

5) Lassen sich die vorhandenen Uebelstände durch Ausschulungen zu benachbarten Schulen beseitigen?

6) Ist die Erweiterung der vorhandenen oder die Gründung einer neuer Schule, eventuell unter anderweiter Abgrenzung des Schulbezirks vorzuziehen? Empfiehlt sich die Abzweigung eines Theils des Schulverbandes unter Zusammenlegung mit Theilen benachbarter Verbände?

7) Wohin gehen die Wünsche der betheiligten Gemeinden?

8) Welche Einrichtung wird vorgeschlagen und welche Staatsbeihilfen erfordert die neue Einrichtung?

Zur Verminderung des Schreibwerks stelle ich anheim, die vorstehenden, eventuell nach Befinden zu erweiternden Fragen zu einem Druckformular zusammenzufassen, so daß es bei der Berichterstattung im einzelnen Falle nur der Eintragung entsprechender kurzer Notizen bedarf.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 22586. II.

---

71) Zahlung eines Beitrages seitens eines Gutsherrn zum Schulbau nach der Zerstückelung des Gutes.

Im Namen des Königs!

In der Verwaltungsstreitsache

des Oberst a. D. und Rittergutsbesitzers N. auf N. als Gutsherrn von N., Klägers und Revisionsklägers,

wider

1) die Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu Oppeln,
2) die Gemeinde N.,

Beklagte und Revisionsbeklagte,

[...] das Königliche Ober-Verwaltungsgericht, Erster Senat, in [...] Sitzung vom 14. Dezember 1889, für Recht erkannt,

daß auf die Revision des Klägers das Endurtheil des Bezirksausschusses zu Oppeln vom 15. Oktober 1888 aufrecht zu erhalten und dem Kläger — unter Festsetzung des Werthes des Streitgegenstandes auf 50 Mk. — die Kosten der Revisions-Instanz zur Last zu legen.

Von Rechts Wegen.

Gründe.

Die beklagte Königliche Regierung hat durch den Beschluß [...] 26. August 1887 die auf die Schulinteressenten entfallenden [...] für eine Ausbesserung des Schul- und Küsterhauses zu [...] der Weise vertheilt, daß dem Kläger als Gutsherrn der [...]lichen Gemeinde N. ein Beitrag von 50 Mk., der Rest [...] Gemeinde auferlegt worden ist. Hierzu erachtete Kläger [...] nicht für verpflichtet, da er, wiewohl das Gut N. auf dem [...]blatt des Grundbuches über seine Herrschaft N. eingetragen [...] dennoch von diesem vorher zerstückelten Gute nichts besitze, [...] die Entschädigung für die abgelösten Dienste der Gutsunter[...] nicht erhalten habe, und hat deshalb die Aufhebung des [...]sses und Verurtheilung der Schulgemeinde N. zur Ueber[...] des ihm auferlegten Beitrages beantragt. Beide Vorder[...] haben die Klage jedoch abgewiesen und hierbei hat es [...] die fristzeitig angebrachte, an sich zwar begründete Revisions[...]werde des Klägers bewenden müssen.

Vorweg ist zu bemerken, daß im Geltungsbereiche der Re[...]ments für die katholischen Schulen vom 3. November 1765 [...] 18. Mai 1801 eine besondere, die Gesammtheit der zu einem Schulverbande vereinigten Hausväter umfassende Schulgemeinde [...] besteht. Wenn hier als Träger der Schullast die Gemein[...] mit Konkurrenz der Dominien der Herrschaften bezeichnet [...], so folgt schon aus der Stellung der Dominien zu den Ge[...]einden, daß unter den letzteren die bürgerlichen Gemeinden, [...] sich solche nach Ausführung der Edikte vom 9. Oktober 1807 und 14. September 1811 im Gegensatz zu den die Gutsbezirke [...]denden Dominien ausgestattet haben, verstanden worden sind. [...] ist die Schule mit einem besonderen Schulvorstande ver[...], allein dessen Funktionen sind auf die Vertretung der Schule als Rechtssubjekt beschränkt und nur da, wo die Unter-

haltung der Schule, wie im Geltungsbereiche des Titel 12 Theil II. des Allgemeinen Landrechtes, der zu einer Schulgemeinde vereinigten Gesammtheit der Hausväter obliegt, steht ihm auch die Vertretung dieser Schulgemeinde zu, während die Vertretung der zur Unterhaltung der Schule verpflichteten bürgerlichen Gemeinde deren Vorstande gebührt. War demnach die Klage allein gegen die zum Bezirk der Schule gehörige bürgerliche Gemeinde N. gegeben, so ist doch der Mangel, daß als Beklagte die Schulgemeinde bezeichnet ist, durch Zuziehung des Gemeindevorstandes behoben und nur noch zur Vermeidung jedes Zweifels auszusprechen, daß die ergehende Entscheidung gegenüber der bürgerlichen Gemeinde N. gilt.

Nachdem Kläger behauptet hatte, daß er von dem Gute N. weder irgend ein Grundstück besitze, noch die gutsherrlichen Gerechtigkeiten erworben habe, vielmehr das für deren Ablösung gewährte Abfindungskapital an einen Dritten — nämlich den Vorbesitzer der von ihm erkauften Herrschaft N. — gezahlt und daß auch das neuerliche Titelblatt von N. keinerlei Bestandtheile des auf dem alten Blatte eingetragenen Rittergutes N. nachweise, kann in der Sache selbst der für die Vorentscheidung geltend gemachte Grund nicht mehr bestehen, daß nämlich das Gut zur Herrschaft N. gehört hat und auch als deren Zubehör auf dem Titelblatt des Grundbuches von N. nachgewiesen war, als Kläger im Jahre 1866 diese Herrschaft erwarb. Entscheidend ist nicht, ob das Gut N. vordem als Zubehör von N. bestanden hat, sondern ob dies noch zur Zeit der Fall ist. Denn vermeinte der Vorderrichter die Entscheidung lediglich davon abhängig machen zu sollen, ob Kläger im Besitze des ersteren Gutes bezw. der Restbestandtheile desselben sei, so war zu prüfen, ob diese Voraussetzung noch zutrifft. Daß der Vorderrichter aber etwa davon ausgegangen ist, daß nach Uebertragung des Gutes N. als Zubehör der Herrschaft N. nunmehr die gutsherrlichen Rechte und Pflichten auf diese letztere übergegangen sind, dergestalt, daß die gutsherrlichen Rechte und Pflichten auf N. auch nach Abtrennung des Zubehörs N. beruhen, ist seiner Begründung nicht zu entnehmen. Wäre solcher Ausspruch indeß beabsichtigt, so würde das rechtsirrthümlich sein; denn wenn auch N. durch thatsächliche Vereinigung oder grundbuchliche Zuschreibung Zubehör von N. geworden ist, so hat es damit doch nicht aufgehört, für die öffentlich-rechtlichen Beziehungen ein selbstständiges Gut zu sein. Die auf dem Besitz oder auf einem anderweiten Rechtsverhältnis beruhenden gutsherrlichen Rechte und Pflichten sind an sich hiervon unzertrennlich und können nicht anders untergehen, als durch einen Akt der Staatshoheit, sei es daß der

bezirk als solcher aufgelöst (Entscheidungen des Ober-Verwaltungsgerichtes Band XVII. S. 267) wird, sei es daß die Übertragung auf ein anderes Gut ausdrücklich stattgefunden hat (Entscheidungen desselben Gerichtshofes Band I. S. 158). Auf Grund des zeitigen Besitzes von N. wären daher für Kläger die gutsherrlichen Pflichten gegenüber der Gemeinde N. nicht gegeben, nachdem von keiner Seite der Standpunkt vertreten ist, daß die mit dem für sich bestehenden Gute N. verbundene gutsherrliche Gewalt in der angegebenen Weise auf das Gut N. übergegangen ist.

Nach der sonach gebotenen Aufhebung der Vorentscheidung rechtfertigt sich indeß deren Aufrechterhaltung in ihrem Ergebnis aus folgender Erwägung:

Ob die hier streitige Frage in der That schon in dem civilprozessualischen Streitverfahren zwischen dem Kläger und der Schule mit der Wirkung auch für die beklagte Gemeinde zu Ungunsten des Klägers rechtskräftig entschieden ist, bedurfte der Erörterung nicht, denn für die gegen die Regierung und zugleich gegen die Gemeinde gerichtete Klage kommt in Betracht, daß Kläger von der ihm Seitens der Regierung auferlegten Leistung nur befreit werden kann, falls die Gemeinde in der That die richtige, an des Klägers Stelle Verpflichtete ist (siehe §. 47 Absatz 2 des Zuständigkeitsgesetzes, Entscheidungen des Ober-Verwaltungsgerichtes Band XV. S. 331 ff.). Gelingt dem Kläger dieser Nachweis nicht, so verbleibt es bei dem Beschlusse auch dann, wenn die Regierung offensichtlich irrthümlich und gegen den durch das Grundbuch nachgewiesenen Besitzstand den Kläger als Gutsherrn in Anspruch genommen hat, vorbehaltlich dessen Befugnis, den wirklich Verpflichteten in einem besonderen Verfahren wegen des Ersatzes zu belangen. Die bürgerliche Gemeinde würde aber nur dann an des Klägers Stelle verpflichtet sein, wenn der Gutsbezirk inzwischen durch einen Ausspruch des Landesherrn aufgelöst und damit für die Gemeinde die Voraussetzung für die Konkurrenz der Gutsherrschaft zu der jener obliegenden Schulbaulast fortgefallen, oder wenn die an die Gutsherrschaft geknüpften Rechte und Pflichten gegenüber der Gemeinde in Folge Erwerbs des Gutes ihrerseits untergegangen wären. Beides trifft vorliegend schon nach den Erklärungen des Klägers nicht zu.

Die ausdrückliche Auflösung des Gutsbezirkes unter staatlicher Genehmigung behauptet Kläger selbst nicht; eine Zerstückelung des zum Gute gehörigen Grundbesitzes hat zwar stattgefunden, aber doch in der Weise, daß die Bauern von N. allerdings die Ländereien in der Hauptsache zu Ende des vergangenen Jahrhunderts erworben haben, dies indeß mit Ausschluß sowohl ge-

wisser Flächen, als auch mit Vorbehalt bestimmter, aus dem Unterthänigkeitsverhältnisse der Bauern abgeleiteten Dienste für den Gutsherrn. Danach blieb zunächst die Gutsherrschaft auf Grund des vorbehaltenen Besitzes bezw. der Dienste bei dem bisherigen Besitzer des Gesammtgutes bestehen und zwar mit allen Rechten und Pflichten, soweit nicht öffentlich-rechtlich wirksam etwas Anderes zwischen dem Gutsherrn und den Bauern verabredet war. Daß dies, insbesondere hinsichtlich der dem Gutsherrn obliegenden Konkurrenz bei der Schulbaulast für die seine ehemaligen Unterthanen umfassende Gemeinde geschehen, ist weder behauptet, noch auch sonst ersichtlich, andererseits die Annahme des Klägers rechtsirrthümlich, daß schon mit der Aufhebung der Unterthänigkeit die vorgedachte Konkurrenz beseitigt ist (Entscheidungen des Ober-Verwaltungsgerichtes Band I. S. 196 ff.). Nachdem sodann der Gutsherr die Dienste unter Empfangnahme der Entschädigung abgelöst und im Jahre 1856 den vorbehaltenen Restbestand des Gutes verkauft hat, ist damit der Gutsbe[sitz] mit der gutsherrlichen Pflicht nicht untergegangen, wie des Näheren in den im Band I. S. 147 ff. und Band VII. S. 203 ff. veröffentlichten diesseitigen Entscheidungen nachgewiesen ist. [Hat] Kläger, obschon er nach dem Vertrage vom 5. Januar 1866 [mit] der Herrschaft N. auch noch ausdrücklich die Güter N. [gekauft] hat, in der That von diesen Gütern nichts erworben haben [...], auch nicht einmal die Dorfsaue, so würde doch als z[eitiger] Träger der Gutsherrschaft entweder der Verkäufer als Empf[änger] der Ablösungsentschädigung für die Dienste oder der Besitzer des vom Gute zuletzt verkauften Restbestandes in Frage kommen. Wie sich insoweit das Rechtsverhältnis gestaltet hat, bedarf hier nicht der Entscheidung auf Grund der gegen die Regierung und die Gemeinde allein erhobenen Klage.

Die Regelung des Kostenpunktes rechtfertigt sich gemäß §. 103 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883.

Urkundlich unter dem Siegel des Königlichen Ober-Verwaltungsgerichts und der verordneten Unterschrift.

(L. S.) Persius.

O. V. G. I. 1468.

---

72) Regelung der Besoldungs-Verhältnisse der Lehrer an mehrklassigen Volksschulen.

Berlin, den 24. Januar 1890.

Bei Rücksendung der Anlagen des Berichtes vom 31. Oktober v. J. ermächtige ich die Königliche Regierung, von den

hierher anzuzeigenden Tage ab, an welchem die fünfte Lehrerstelle an der paritätischen Schule zu N. mit einem geprüften Lehrer besetzt sein wird, zur Besoldung desselben eine jederzeit widerrufliche Staatsbeihilfe von jährlich 650 Mk. vorschriftsmäßig zahlen und den Betrag bis auf Weiteres in der Rechnung der geistlichen und Unterrichtsverwaltung unter Kap. 121 Tit. 28 als Mehrausgabe nachweisen zu lassen.

Die hinsichtlich der konfessionellen Verhältnisse der Lehrkräfte an der in Rede stehenden Schule getroffenen Maßnahmen unterliegen keinem Bedenken. Nachdem aber der Königlichen Regierung hinreichend Mittel zur Verfügung geblieben sind, um bei hervortretendem Bedürfnisse weitere Staatsbeihilfen zur Besoldung von Lehrern auf bestehenden Schulstellen zu gewähren, ist sowohl im vorliegenden Falle, als auch in geeigneten ähnlichen Fällen mit Rücksicht auf die im Einzelfalle obwaltenden örtlichen Verhältnisse fortan darauf Bedacht zu nehmen, daß bei Vermehrung der Lehrkräfte an den Volksschulen die Besoldungsverhältnisse im Allgemeinen nicht sinken. Letzteres ist zu gewärtigen, sobald bei mehrklassigen Schulen das Verfahren sich nur darauf beschränkt, hinzutretende Lehrerstellen mit dem nach den örtlichen Verhältnissen nothwendigen Minimaleinkommen auszustatten, ohne die Besoldungsverhältnisse der Gesammtheit der Stellen gehörig in Betracht zu ziehen und zu erwägen, daß eine Gehaltsregulirung angemessener Weise nur auf Grundlage der Feststellung des Durchschnittssatzes der Besoldung für eine Lehrerstelle am Schulorte erfolgen kann. Auf Grund dieser Feststellung hat eine Festsetzung des Maximal- und des Minimalsatzes und eine Abstufung der Besoldungen vom Minimum bis zum Maximum stattzufinden, wobei etwaige staatliche Dienstalterszulagen außer Betracht zu lassen sind.

Im vorliegenden Falle haben die Inhaber der vorhandenen vier Lehrerstellen der Schule neben Wohnung und Feuerung bezw. Entschädigung dafür, an Besoldung seither 1250 Mk., 1000 Mk., 1000 Mk., 950 Mk. zusammen 4200 Mk. bezogen. Der Durchschnittssatz beträgt also 1050 Mk. Danach empfiehlt es sich, beim Hinzutritte zweier Stellen die Besoldungen neben Wohnung und Feuerung so festzusetzen, daß der bisherige Durchschnittssatz von 1050 Mk. erhalten bleibt. Die Besoldungen zusammen würden danach neben Wohnung und Feuerung 6 × 1050 Mk. = 6300 Mk. betragen, während in dem vorliegenden Schuletat für die sechs Lehrer nur 1250 Mk., 1050 Mk., 1000 Mk., 950 Mk., 900 Mk., 900 Mk., = 6050 Mk., mithin 250 Mk. weniger ausgeworfen sind. Die Besoldungen werden sonach etwa wie folgt abzustufen sein: 1300 Mk., 1100 Mk., 1050 Mk., 1000 Mk., 950 Mk. und 900 Mk. = 6300 Mk.

Hiernach hat die Königliche Regierung das Erforderliche zu veranlassen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 23013.

73) Ankauf oder Melioration von Schuldienstländereien.

Berlin, den 31. Januar 1890.

Auf den Bericht vom 7. Januar d. Js., dessen Anlagen zurückfolgen, ermächtige ich die Königliche Regierung, zu den Kosten des Ankaufs von Dienstland für die lutherische Schulstelle in N. eine Beihilfe von 1000 Mk. zu gewähren und den Betrag in der Rechnung der geistlichen und Unterrichts-Verwaltung für 1. April 1889/90 unter Kap. 121 Tit. 27 Abth. III. Pos. 3. B. 2 als Mehrausgabe nachweisen zu lassen.

Durch den Erlaß vom 4. Juli 1889 — U. IIIa. 17913, Centr. Bl. 1890 S. 289 —, welcher die Verwendung der Fonds Kap. 121 Tit. 28a. zur Anschaffung von Schuldienstland betrifft, ist nicht, wie der Bericht vom 7. Januar d. J. annimmt, die Gewährung von Staatsbeihilfen zu diesem Zweck allgemein auf Fälle der Neuerrichtung von Lehrerstellen beschränkt; vielmehr sind die Erlasse vom 24. Februar 1874 als Beilage abgedruckt hier unten — U. III. 2184 — und 18. Mai 1874, Centr. Bl. 1874 S. 398 — U. III. 5371 — noch in Kraft, welche die Verwendung der Ersparnisse des jetzigen Tit. 27 Kap. 121 des Staatshaushaltsetats zum Ankauf oder zur Melioration von Schuldienstländereien schon bestehender Lehrerstellen diesseitigem Befinden vorbehalten.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 10332.

74) Ankauf und Meliorationen von Schuldienstländereien.

Berlin, den 24. Februar 1874.

Mit Bezug auf die Cirkular-Verfügungen vom 5. Mai 1869 — U. 13608 — und 8. Mai 1872 — U. 9756 — mache ich hinsichtlich der Antheile, welche den Königlichen Regierungen, den Königlichen Consistorien in der Provinz Hannover und dem König-

lichen Ober-Kirchenrath in Nordhorn aus dem Fonds zu Besoldungen und Zuschüssen für Lehrer, Lehrerinnen und Schulen (Kap. 125 Tit. 4 des Staatshaushalts-Etats) überwiesen sind oder etwa noch werden überwiesen werden, darauf aufmerksam, wie durch den diesjährigen Staatshaushalts-Etat für den Gesammtfonds die Bestimmung getroffen ist, daß Ersparnisse in das folgende Jahr übertragen und zu einmaligen Ausgaben im Interesse des Elementar-Unterrichtswesens, insbesondere auch zum Ankauf und zu Meliorationen von Dienstländereien behufs dauernder Verbesserung des Einkommens unzulänglich dotirter Elementarlehrerstellen verwendet werden können.

Indem es somit bei den den Königlichen Provinzial-Schulbehörden seither eingeräumten Befugnissen zur selbstständigen Verwendung von Ersparnissen gedachter Art verbleibt, ist es nunmehr auch zulässig, bei Gelegenheit der bis zum 1. April jeden Jahres zu erstattenden Anzeigen über die alljährlich bei den Stellenverbesserungsfonds gemachten Ersparnisse näher motivirte Vorschläge insbesondere auch zum Ankauf oder zur Melioration von Schuldienstländereien in geeigneten Fällen zu machen. Auf die Berücksichtigung solcher Vorschläge ist jedoch ebenfalls nur insofern zu rechnen, als es die meinerseits über den Gesammtbetrag der hierher abgeführten Ersparnisse zu treffende Verfügung gestatten wird.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Greiff.

An
sämmtliche Königl. Regierungen, Königl. Konsistorien der Provinz Hannover und den Königl. Ober-Kirchenrath zu Nordhorn.
U. III. 2184.

?) Lieferung von Naturalien in die Wohnung eines Lehrers.

Berlin, den 14. Februar 1890.

Bei Rücksendung der Anlagen des Berichts vom 14. Januar d. J. — 2. B. I. 5873/89 — erwidere ich der Königlichen Regierung, daß ich Ihre Ansicht, nach welcher der Lehrer N. in N. die ihm seitens der Gutsherrschaft zu liefernden Naturalien vom Gutshofe abzuholen hat, nicht theile.

Naturalabgaben sind im Allgemeinen ebenso zu behandeln wie Geldabgaben (Erk. d. O.-V.-G. vom 2. Februar 1884, Entsch. Bd. 10. S. 155). Wie bei den letzteren die Einzahlung auf der Kasse geschehen muß (§. 53 Th. I. Tit. 16 A. L. R.), so muß bei den ersteren „nach der Natur des Geschäfts“ (§. 27

A. L. R. I. 16) die Ablieferung in der Wohnung des Berechtigten erfolgen.

Hiernach hat die Königliche Regierung im vorliegenden Falle anderweit zu entscheiden und den 2c. N. auf die Vorstellung vom 14. November v. J. zu bescheiden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III a. 10986.

---

76) Die Anrechnung eines zu zahlenden Staatsbeitrages auf das Einkommen einer nicht voll beschäftigten Handarbeitslehrerin ist unzulässig.

Berlin, den 18. Februar 1890.

Auf den Bericht vom 20. Januar d. J. ermächtige ich die Königliche Regierung den Magistrat in N. auf das zurückfolgende Gesuch vom 10. Dezember v. J., bei Bemessung des auf Grund der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März v. J. zu zahlenden Staatsbeitrages für die an der dortigen Mädchen-Volksschule angestellte Handarbeitslehrerin N. 150 Mk. in Anrechnung zu bringen, ablehnend zu bescheiden.

Bei Berechnung des gesetzlichen Staatsbeitrages können gemäß dem letzten Absatze im §. 1 des Gesetzes vom 14. Juni 1888 nur vollbeschäftigte Lehrkräfte und gemäß dem Abschnitte IV. Nr. 1 Abs. 2 die zur Ausführung dieses Gesetzes erlassenen Bestimmungen vom 22. Juni 1888 — Centralbl. 1888 S. 585 — in größeren Städten zwar auch Lehrkräfte für technische Lehrfächer in Betracht kommen, aber nur, wenn sie als vollbeschäftigte anzusehen sind.

Aufwendungen für nicht vollbeschäftigte Lehrkräfte sind nur gemäß §. 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 14. Juni 1888 zu berücksichtigen eine wöchentlich zwölfstündige Beschäftigung der Handarbeitslehrerin N. kann aber nicht als volle Beschäftigung erachtet werden.

Der Königlichen Regierung gebe ich indeß zu erwägen, ob in Rücksicht auf die Person der Lehrerin eine außerordentliche Unterstützung derselben angezeigt erscheint.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III a. 11148.



77) Lieferung von Bau- und Brennholz und sonstigen Bedürfnissen für eine Schule seitens des Gutsherrn in den Provinzen Ost- und Westpreußen.

Im Namen des Königs!

In der Verwaltungsstreitsache

des Königlichen Fiskus, vertreten durch die Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten, zu Marienwerder, Beklagten und Revisionsklägers,

wider

den Gutsbesitzer N. zu N. Kläger und Revisionsbeklagten,

hat das Königliche Oberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner Sitzung vom 22. Februar 1890 für Recht erkannt,

daß auf die Revision des Beklagten die Entscheidung des Bezirksausschusses zu Marienwerder vom 24. Oktober 1888 zu bestätigen und die Kosten der Revisionsinstanz — unter Festsetzung des Werthes des Streitgegenstandes auf 5000 Mk. — dem Beklagten zur Last zu legen, das Pauschquantum jedoch außer Ansatz zu lassen.

Von Rechts Wegen.

Gründe.

Für das köllmische Gut N. ist, nachdem der Besitzer einen Theil desselben in kleinen Parzellen zu Erbpachtsrechten verliehen hatte, um das Jahr 1823 eine öffentliche Volksschule eingerichtet. Das Brennholz für die Schulstube und den Lehrer haben zunächst und bis zum Jahre 1844 der Besitzer des Gutes und die Hausväter geliefert, dann ist dem Lehrer hierfür eine Vergütung in Geld gewährt, zu welcher die Regierung zu Marienwerder einen jährlichen Beitrag von 5 Thl. bewilligt hat. Seit dem Jahre 1846 ist das gesammte Brennholz aus der fiskalischen Forst unentgeltlich angewiesen. Neuerdings hat die Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, unter Billigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten den Kläger als Grundherrn zur Lieferung des Brennholzes für verpflichtet erachtet, worauf dieser den Beklagten auf Uebernahme der ihm angesonnenen Leistung in Anspruch genommen hat. Der erste Richter hat durch Urtheil vom 6. Dezember 1887, auf welches im Uebrigen wegen des Sachverhaltes verwiesen wird, den Beklagten hierzu und zwar in dem durch §. 45 Nr. 5 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 bestimmten Umfange verurtheilt und der Vorderrichter diese Entscheidung aus den Gründen des ersten Richters bestätigt. Die hiergegen angebrachte Revisionsbeschwerde des Beklagten konnte für begründet nicht erachtet werden.

Nach der Begründung der Revision scheint Beklagter aus §. 1 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. April 1856 (Gesetzsammlung Seite 359) zu folgern, daß für die Verpflichtung des Klägers zu den gutsherrlichen Leistungen aus §§. 44, 45 der Schulordnung entscheidend sei, ob das Gut N. thatsächlich als ein selbstständiger Gutskomplex bestanden hat bezw. behandelt ist. Dies wäre indeß rechtsirrthümlich.

Das Gesetz vom 14. April 1856 läßt im weiteren Theile des §. 1 und im §. 2 darüber keinen Zweifel, daß unter dem selbstständigen Gute der Gutsbezirk im Gegensatze zum Gemeindebezirk verstanden worden ist, und dieser hat sich, wie der Gerichtshof wiederholt nachgewiesen hat (siehe Entscheidungen Band I. S. 110, Band II. S. 119, Band VII. S. 181, Band VIII. S. 82, 90 ff.), auf Grund des Rechtsverhältnisses der unterthänigen Landbewohner zu den Gutsherrschaften in der Weise entwickelt, daß dasjenige Territorium, in Ansehung dessen dem Besitzer herrschaftliche Rechte über die auf diesem angesiedelten Bewohner als seine Unterthanen zugestanden haben, den Gutsbezirk darstellt — mit Ausschluß jedoch des den bei Verkündung des Allgemeinen Landrechtes bestehenden Landgemeinden zugehörigen bezw. bei Ausführung der Edikte vom 9. Oktober 1807 und vom 14. September 1811 verbliebenen Besitzes. Obschon dieser letztere ehemals herrschaftliche Besitz seitdem nicht mehr dem Gutsbezirk angehörte, so blieben doch die auf diesem angesiedelten Bewohner auch nach Aufhebung der Erbunterthänigkeit der obrigkeitlichen Gewalt des Besitzers des Restgutes als des Gutsherrn unterstellt. In den Grenzen des so gegebenen Gutsbezirkes hat sich nach Einführung des Landrechtes eine Aenderung, sofern nicht Trennstücke nach Maßgabe des §. 6 Nr. 3 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 (Gesetzsammlung 1843 Seite 8) in den Bezirk von Gemeinden übergegangen sind, nur auf Grund eines genehmigenden Aktes der zuständigen Staatsbehörde vollziehen können. Danach ist für solche Ansiedler auf herrschaftlichem Territorum, welche Gemeinden nicht zugehören, nicht blos die obrigkeitliche Gewalt des Gutsherrn bestehen geblieben, sondern ihr Besitz gehört auch noch rechtlich dem Gutsbezirke an. Die Schulordnung geht von dieser Entwickelung aus, erachtet als Gutsherrn denjenigen, welcher Hintersassen d. h. Unterthanen hat (siehe §§. 47 und 54), und legt ihm für diese die gutsherrlichen Leistungen auf. Güter, welche Unterthanen haben und herrschaftliche Rechte über sie ausüben können, sind nach dem Allgemeinen Landrechte zwar in der Regel die Rittergüter d. h. die zu adligen Rechten besessenen, andere freie Landgüter aber nur dann, wenn für sie solche Rechte

durch Provinzialgesetze, Privilegien oder Verjährung begründet sind (§§. 91, 92 Titel 7 Theil II.).

An diesem Rechtszustande ist durch das vom Beklagten in Bezug genommene Gesetz vom 1. Juli 1823 (Gesetzsammlung Seite 139) nichts geändert. Den Besitzern köllmischer oder gleichartiger, nicht zum Dorfverbande gehöriger Güter ist hier ersichtlich nur in Rücksicht auf ihre Größe das Recht zum Erscheinen im Stande der Ritterschaft beigelegt (§. 7 Nr. 2) und wenn sie auch insoweit den Rittergutsbesitzern gleichgestellt sind, so folgt hieraus doch keineswegs, daß deren Gütern im Uebrigen die Eigenschaft der Rittergüter zugestanden worden ist. Der Artikel II. der Verordnung vom 17. März 1828 (Gesetzsammlung Seite 28) spricht es vielmehr bestimmt aus, daß für die Ritterguts-Eigenschaft nicht schon die Beilegung der Gerechtsame, im Stande der Ritterschaft auf den Kreistagen zu erscheinen bezw. an der Wahl und Wählbarkeit für die Provinziallandtage Theil zu nehmen, entscheidend ist, indem hier bemerkt ist, daß solche besonders Allerhöchst verliehen werden muß (siehe Entscheidnngen des Oberverwaltungsgerichtes Band XVI. S. 228).

Erweisen sich sonach die Revisionsgründe des Beklagten als [illegible], so ergiebt auch die gemäß §. 97 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 bewirkte Prüfung nicht, daß der Vorderrichter dem Gute N. zu Unrecht die Eigenschaft eines Gutsbezirkes abgesprochen hat.

Soweit ersichtlich, ist das zum Amte Marienwerder gehörige Gut N. mit 23 Hufen zuerst durch die Urkunde vom 25. Oktober 1668 theils frei, theils gegen Zins dem Kapitain Salomon auf Lebenszeit, dann durch die Urkunden vom 6. Dezember 1700 und 10. November 1713 dem Kammerschreiber Oehlschläger gegen Zins erb- und ewiglich zu köllmischen Rechten und nach abermaligem Heimfalle an den Landesherrn durch die Urkunde vom [illegible] Juli 1742 als köllmisches Gut erb- und eigenthümlich dem Johann Bischke und Christoph Janz mit der niederen Jagd gegen Zins zu köllmischen Rechten verliehen, ohne daß den Beliehenen das Recht, Unterthanen zu haben und herrschaftliche Rechte über sie auszuüben, gewährt worden ist. Die nicht bloß den köllmischen Gütern eigenthümliche, sondern auch für adlige Güter nicht außergewöhnliche Verleihung zu köllmischen Rechten beweist für sich allein nichts weiter, als daß das köllmische Recht für die privatrechtlichen Verhältnisse des Beliehenen und insbesondere auch für die Vererbung des als freies Eigenthum besessenen Gutes maßgebend sein sollte (siehe Goldbeck Topographie Band I. S. 61, von Harthausen ländliche Verfassung S. 192 ff., von Vegesack Westpreußisches Provinzialrecht Band I. S. 236, 242 ff., Ent-

scheidungen des Oberverwaltungsgerichtes Band XVI. S. 230), während aus der Bezeichnung als köllmisches Gut nicht ein Mehreres zu folgern ist, als daß der für seine Person freie Köllmer entsprechend dem Rechtszustande, wie solcher für die zur Zeit der Ordensherrschaft entstandenen köllmischen Güter anerkannt ist, der Herrschaft zu Scharwerksdiensten für den herrschaftlichen Besitz nicht verpflichtet war. Ob aber für die unter der Ordensherrschaft entstandenen, außerhalb des Dorfverbandes stehenden köllmischen Güter und Höfe die Berechtigung, Unterthanen zu haben, in der Regel (siehe von Harthausen S. 200, Voigt Geschichte Preußens Band III. S. 450, Band VI. S. 570, 578) zutraf, kann hier umsomehr dahingestellt bleiben, als für Güter dieser Art nunmehr dieses Recht nach Maßgabe des §. 92 Tit. 7 Th. II. des Allgemeinen Landrechtes zu erweisen ist. Verliehen ist es, wie bemerkt, nicht; der Erwerb durch Verjährung ist nicht behauptet, und daß für N. maßgebende Ostpreußische Provinzialrecht zählt die köllmischen Güter nicht zu den adligen, also auch nicht zu den Rittergütern. Und wenn deren Inhaber von dem Bauernstande noch ausdrücklich ausgeschlossen sind, so spricht dies ebenfalls dafür, daß sie nicht schon wegen der Eigenschaft ihres Gutes als eines köllmischen zu den Herrschaften gerechnet worden sind, deren Beziehung zu den Unterthanen in demselben Abschnitt behandelt ist, da sich anderenfalls der Ausschluß vom Bauernstande erübrigt haben würde (siehe Zusatz 1 §. 2, Zusatz 105 und 162). Mit Recht durfte deshalb der Minister des Innern für die bei Ausführung des Gesetzes vom 14. April 1856 gestellte Frage, ob köllmische Güter als selbstständige im Sinne von Gutsbezirken anzuerkennen sind, in dem Erlasse vom 14. April 1859 (Ministerialblatt der inneren Verwaltung S. 172) darauf verweisen, daß dies nicht allgemein, sondern nach den besonderen Umständen des einzelnen Falles zu beantworten sei.

Wenn aber N. mit der im Jahre 1818 von dem damaligen Besitzer gegründeten Kolonie, wie unstreitig, durch einen landesherrlichen Akt zu einer Landgemeinde nicht umgebildet ist, so ist es noch gegenwärtig Bestandtheil des nunmehr als Gutsbezirk anzuerkennenden herrschaftlichen Territoriums, welchem dasselbe vor der Verleihung zugehört hat. Denn obschon die Köllmer und die von diesen angesiedelten Einsassen als freie Leute zu dem Domanium nicht in das Verhältnis von Gutsunterthanen gleich den an die Scholle gebundenen erbunterthänigen, dem Gute dienstpflichtigen bäuerlichen Hintersassen getreten sind, so ist auch hierfür nicht dies, vielmehr allein entscheidend, daß sie für ihre Person und mit ihrem Besitze der obrigkeitlichen Gewalt des Domaniums unterworfen blieben. Dies ergiebt sich aber als selbst-

verständlich, da ehedem das platte Land sich in die mit obrigkeitlichen Rechten ausgestatteten herrschaftlichen Territorien theilte, indem hieraus folgt, daß zwar der mit diesen Rechten versehene, nicht aber auch der ohne dieselben verliehene Besitz aus dem bisherigen Domanialverbande schied. Hiervon geht augenscheinlich das Reglement vom 20. August 1725 (von Sahme Einleitung zur Preußischen Rechtsgelehrtheit Seite 846) aus; denn, wenn da zur besseren und bequemeren Einrichtung der Königlichen Domänen bestimmt ist, daß die bis dahin als schriftsässig den Hauptämtern unterstellten Köllmer (von Haxthausen Seite 196) und Freien gleich dem Immediat-Amts-Unterthanen der Gerichtsbarkeit der Beamten der Domänen, es seien dieselben Administratoren oder Pächter, fortan unterworfen sein sollen, so sind die Köllmer eben als zu den Domänen gehörig angesehen worden. Ebenso die Verordnung vom 8. November 1773 (Leman Westpreußisches Provinzialrecht Abtheilung 2 Seite 151), indem hier die Köllmer (Seite 153) zu den Einsassen der Güter gezählt werden, welche der Grundherrschaft außer den eigentlichen, an die Scholle gebundenen Unterthanen unterworfen sind (siehe auch Goldbeck Th. 1 S. 53, 62). Auch der landrechtliche Begriff der Gutsunterthanen geht über die Erbunterthanen hinaus und umfaßt die dem Gute angehörigen Freien, wenn sie diese Eigenschaft bisher wegen des Besitzes eines der Grundherrschaft unterworfenen Grundstückes oder vermöge des unter grundherrlicher Gerichtsbarkeit aufgeschlagenen Wohnsitzes gehabt haben (§§. 88, 89 Titel 7 Theil II). Endlich entspricht dies dem Standpunkte des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 (Gesetzsammlung 1843 Seite 8), indem der Gutsherrschaft in §. 6 die Fürsorge für die Armen auf dem vom Gute zu Eigenthums-, Erbpachts- oder Erbzinsrechten veräußerten Landstücken augenscheinlich in Rücksicht auf deren fortdauernde Zugehörigkeit zum Gute auferlegt ist, wie denn auch §. 8 nur für die weder zu einer Gemeinde gehörigen, noch auf Trennstücken von Domänen oder Rittergütern angelegten einzelnen Besitzungen die Vereinigung mit einer Gemeinde anordnet. Die Gutsherrschaft ist demnach keineswegs auf die erbunterthänigen bäuerlichen Besitzer beschränkt, erstreckt sich vielmehr auch auf die freien Eigenthümer (Entscheidungen des Obertribunals Band 48 S. 348 ff.) und deren Besitz gehört dem Gute so lange an, als der Anschluß an eine Gemeinde oder dessen Ausscheidung in sonstiger Weise nicht durch einen staatsrechtlichen Akt bezw. nach Maßgabe des §. 6 Nr. 3 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 stattgefunden hat.

Daß Fiskus sich nicht mehr im Besitze des Restgutes, von welchem N. abgezweigt ist, befindet, hat Beklagter nicht behauptet,

ist auch umsoweniger zu vermuthen, als N. bis zur Einführung der Kreisordnung unter dem Domänenamt Marienwerder gestanden hat. Als Gutsherr hatte Beklagter aber zufolge der principia regulativa vom 30. Juli 1736 das Bau- und Brennholz für alle zu einer Schule gewiesenen Hintersassen zu gewähren, insbesondere auch nach §. 14 für die Köllmer, ohne daß hierbei unterschieden ist, wie groß ihr Besitz ist bezw. ob sie innerhalb oder außerhalb des Dorfverbandes stehen. Hierbei hat es das Provinzialrecht belassen (siehe Zeihes Erläuterungen der Zusätze des Ostpreußischen Provinzialrechtes zum Kirchen- und Schulrechte Seite 156) und die Verordnung vom 30. November 1840 (Gesetzsammlung 1841 Seite 11) die principia regulativa noch ausdrücklich bestätigt. Wie in der von dem ersten Richter angezogenen diesseitigen Entscheidung Band XII. S. 217 ff. näher dargelegt ist, bezweckt §. 45 der Schulordnung aber die Aufrechthaltung der bisher für den Fiskus grundsätzlich begründeten Verpflichtungen und es ist deshalb nicht berechtigt, für seine Anwendungen zu unterscheiden, ob die Hintersassen zu Gemeinden vereinigt sind, und wenn dies nicht der Fall, den Fiskus nur subsidiär als Grundherrn gemäß §§. 55 ff. für verpflichtet zu erachten. Das Bau- und Brennholz sind vielmehr als gutsherrliche, auf der obrigkeitlichen Gewalt beruhende Leistungen vom Fiskus für die Hintersassen stets nach Maßgabe der §§. 44, 45 Nr. 5 und 6 zu gewähren und außerdem ist subsidiär für die nicht zu Gemeinden vereinigten Anwohner, Ansiedler 2c. von dem Grundherrn dasjenige zu übernehmen, was diese zu den sonstigen Bedürfnissen der Schule und des Lehrers aufzubringen außer Stande sind. Ob als Grundherr der Kläger oder der Beklagte in Betracht kommt, bedarf für den vorliegenden Fall der Entscheidung nicht.

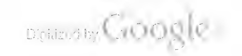
Der Werth des Streitgegenstandes ist mit 5000 Mk. angemessen festgesetzt.

Die Bestimmung des Kostenpunktes rechtfertigt sich nach §§. 103 und 107 Nr. 5 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung.

Urkundlich unter dem Siegel des Königlichen Oberverwaltungsgerichtes und der verordneten Unterschrift.

(L. S.) Persius.

O. V. G. I. 217.



78) Uebernahme der Verpflichtung zur Tragung von Baukosten für eine Pfarrschule seitens einer Stadtgemeinde.

Im Namen des Königs!

In der Verwaltungsstreitsache

der Stadtgemeinde N., Klägerin und Berufungsklägerin,

wider

die Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu Breslau und die katholische Kirchengemeinde zu N., Beklagte und Berufungsbeklagte,

hat das Königliche Ober-Verwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner Sitzung vom 8. März 1890 für Recht erkannt,

daß auf die Berufung der Klägerin die Entscheidung des Bezirksausschusses zu Breslau vom 7. März 1889 zu bestätigen und unter Festsetzung des Werths des Streitgegenstandes auf 1370,30 Mk. der Klägerin auch die Kosten der Berufungsinstanz zur Last zu legen.

Von Rechts Wegen.

Gründe.

Durch das Endurtheil des Bezirksausschusses zu Breslau vom 7. März 1889 ist die Stadtgemeinde N. mit ihrer Klage, in welcher sie beantragt hatte,

unter Aufhebung des Beschlusses der Königlichen Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen zu Breslau vom 28. August 1888 die durch die Ausführung des Neubaues eines Abortsgebäudes bei der katholischen Schule zu N. entstehenden Kosten der katholischen Kirchengemeinde daselbst aufzuerlegen,

abgewiesen worden.

Gegen diese Entscheidung, auf deren Sachdarstellung und rechtliche Begründung hiermit Bezug genommen wird, hat die Klägerin fristzeitig die Berufung eingelegt und zur Begründung des Rechtsmittels ausgeführt:

Die Uebernahme der Fürsorge für die katholische Schule durch die Klägerin habe der Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde bedurft (von Brauchitsch, Verwaltungsgesetze Band III. S. 195 Anmerk. 3). Da diese Genehmigung nicht ertheilt worden, so sei die ohne dieselbe vorgenommene Rechtshandlung rechtlich unwirksam.

Die Worte des Magistratsbeschlusses „es soll die Fürsorge für die katholische Schule unter der Bedingung der Ueberlassung der Schullokale u. s. w. übernommen werden“ seien dahin auszulegen, daß der Klägerin nicht nur, wie die mitbeklagte Kirchen-

gemeinde und mit ihr der Vorderrichter annehmen, die zur Zeit des Beschlusses vorhandenen Schulräume überlassen werden sollten, sondern daß die Kirchengemeinde stets für das Vorhandensein der Schullokale zu sorgen und demgemäß, wenn neue Räume erforderlich seien, diese zu beschaffen und der Klägerin zur Verfügung zu stellen habe. Daß diese Auslegung die allein zutreffende sei, ergebe sich daraus, daß ganz allgemein von „Schulräumen" gesprochen sei, daß die Auffassung der Beklagten zu Rechtsverhältnissen der komplizirtesten Art führen würde und daß zu dem Magistratsbeschlusse lediglich Schwierigkeiten bei Beschaffung des Lehrergehalts den Anlaß gegeben und nur diese hätten beseitigt werden sollen, nicht aber eine Feststellung wegen der Bauverpflichtung beabsichtigt gewesen sei.

Wenn der erste Richter eine Bauunterhaltungspflicht der Klägerin daraus herleite, daß sie die Fürsorge thatsächlich ausgeübt habe, so fehle es für diesen Schluß an jedem Rechtsgrunde; insbesondere seien die Voraussetzungen der Observanz nicht festgestellt.

Indem im Uebrigen die Ausführungen erster Instanz wiederholt werden, wird beantragt,

> das Urtheil des Bezirksausschusses aufzuheben und nach dem Klageantrage zu erkennen.

Die Beklagten haben die Ausführungen der Berufungsbeschwerde bestritten und die Bestätigung der Vorentscheidung beantragt. Während die Königliche Regierung in der bisherigen thatsächlichen Ausführung des Magistratsbeschlusses von Seiten der Klägerin einen Beweis für die Richtigkeit der demselben vom Vorderrichter gegebenen Auslegung erblickt, findet die Kirchengemeinde in der alljährlichen Ausführung aller durch den Schulzweck hervorgerufenen Baulichkeiten seit 1872 von Seiten der Klägerin den Beweis für das Bestehen einer Observanz, was Klägerin ihrerseits wiederum bestritten hat.

Es war, wie geschehen, zu erkennen.

Aus den Schriftsätzen der Klägerin ist nicht klar ersichtlich, worauf die öffentlich-rechtliche Verpflichtung der mitbeklagten Kirchengemeinde zur Tragung der Baukosten für die ehemals katholische Schule, soweit dieselbe nicht ihrer — der Klägerin — Auffassung nach durch das angebliche Abkommen vom Jahre 1872 auf die Stadt übergegangen ist, und demgemäß auch zur Bezahlung der Kosten des neu errichteten Abortsgebäudes gestützt wird. Sollte jene Verpflichtung, wie es den Anschein hat, von der Klägerin daraus hergeleitet werden, daß die Kirchengemeinde Eigenthümerin des Grundstücks und der Schullokalitäten ist, so würde dies irrig sein, da es, wie der Gerichtshof dies bereits

anderweit wiederholt ausgesprochen hat, für die Frage, wem die öffentlich-rechtliche Schulbaulast obliegt, ohne Belang ist, in wessen Eigenthum die Gebäude stehen. Mit Rücksicht jedoch darauf, daß die beklagte Kirchengemeinde ihre frühere Baupflicht ausdrücklich anerkannt und nur behauptet hat, daß ihr dieselbe durch die von der Schulaufsichtsbehörde bestätigten Beschlüsse der städtischen Behörden abgenommen sei, erübrigt eine Erörterung darüber, ob jene Pflicht auf das Reglement de gravaminibus vom 8. August 1750 oder auf welchen anderen öffentlich-rechtlichen Titel sich gründet, [illegible]em durch die Rechtsvorgänge des Jahres 1872 die Klägerin die Schulbaulast überkommen hat. — Der Vorderrichter nimmt dies an und dem ist beizutreten.

Zunächst erscheint die Auslegung, welche der Vorderrichter dem von den Stadtverordneten gebilligten und von der Schulaufsichtsbehörde genehmigten Beschlusse des Magistrats vom [illegible] Februar 1872 giebt, völlig zutreffend. Ohne den Worten geradezu Zwang anzuthun, kann der Beschluß nicht wohl anders als dahin gedeutet werden, daß die Stadtgemeinde mit der Fürsorge für die katholische Schule gegen Ueberlassung der vorhandenen Schullokale und Utensilien auch die Baupflicht für die Schule übernimmt. Und daß hierauf auch die Absicht der städtischen Behörden gerichtet gewesen ist, erhellt klar aus dem Berichte des Magistrats an die Königliche Regierung vom 11. Januar 1872 und der darauf erlassenen Verfügung der Letzteren vom 20. Januar dess. J. Während danach die städtischen Behörden anfänglich die Uebergabe der katholischen Schullokale an die Stadt gefordert hatten, haben sie sich schließlich auf die Erinnerung der Königlichen Regierung, daß die betreffenden Gebäude kirchliches Eigenthum seien und deren Ueberlassung zu Eigenthum daher nicht verlangt werden könne, mit der Einräumung des Nutzungsrechts an denselben begnügt, welches ihnen denn auch seither thatsächlich stets zugestanden worden ist. Was in der Berufungsbeschwerde dagegen geltend gemacht wird, ist verfehlt und findet in den vorstehenden Erwägungen seine Widerlegung.

Aber auch darin ist dem Vorderrichter beizupflichten, daß die Beschlüsse der städtischen Behörden wegen Uebernahme der katholischen Schule als eine Anstalt der Gemeinde nicht um deswillen der Rechtswirksamkeit entbehren, weil dieselben nicht die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erhalten haben. Allerdings hat der Gerichtshof in den Endurtheilen vom 28. November 1877 und 25. Februar 1885 (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band III. S. 125 und Band XII. S. 155) eine solche Genehmigung zur Uebernahme der Unterhaltungskosten der Elementarschulen als Gemeindelast für erforderlich erklärt.

Allein in jenen Fällen handelte es sich um Landgemeinden in den östlichen Provinzen des Staats und ist für diese das Erforderniß der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde, wie aus den im Endurtheil vom 28. November 1877 angezogenen Erkenntnissen des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte hervorgeht, aus dem §. 11 des Landgemeindeverfassungsgesetzes vom 14. April 1856, bezw. wie sich aus dem Endurtheile vom 7. Juni 1879 (Entscheidungen Band V. S. 138) ergiebt, aus den §§. 66. 67 Titel 6 Theil II. des Allgemeinen Landrechts hergeleitet worden. Diese Bestimmungen gelten aber nicht für die Stadtgemeinden in den östlichen Provinzen, welche in der Städteordnung vom 30. Mai 1853 ein vollständig kodifizirtes Gemeinderecht besitzen. Ob und inwieweit Beschlüsse der städtischen Behörden der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde bedürfen, ist lediglich nach diesem Gesetze zu beurtheilen, welches darüber in den §§. 11, 50, 51, 52, 53, 54, 64 und 65 besondere Vorschriften enthält. Eine Aenderung derselben ist durch den §. 16 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 nur insofern herbeigeführt, als die Ertheilung der Genehmigung einer anderen Instanz übertragen worden ist. Durch keine jener Bestimmungen ist jedoch für Fälle der vorliegenden Art eine Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde vorgeschrieben, wenn es dieser auch unbenommen ist, als solche innerhalb ihrer gesetzlichen Zuständigkeit eine entsprechende Einwirkung zu üben. Zwar scheint der Erlaß des Unterrichts-Ministers vom 3. April 1883 (Centr. Bl. S. 459) auf der entgegengesetzten Rechtsauffassung zu beruhen, indeß hat dieselbe weder hier noch anderweit eine nähere Begründung gefunden. Und was schließlich den in dem diesseitigen Endurtheil vom 11. März 1885 (Entscheidungen Band XII. S. 199) enthaltenen allgemeinen Ausspruch anbetrifft, der auch auf Stadtgemeinden bezogen werden kann, so wird derselbe dahin einzuschränken sein, daß er nur für Landgemeinden gilt. Dagegen bedürfen Beschlüsse städtischer Behörden, welche die Uebernahme einer Schule als Anstalt der bürgerlichen Gemeinde bezielen, auf Grund des §. 18 der Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 der Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde. Diese ist aber auch im vorliegenden Falle vorschriftsmäßig ertheilt und dadurch derjenige öffentlich-rechtliche Titel geschaffen, welcher die Klägerin zur Zahlung der ihr auferlegten Baukosten verpflichtet.

Wenn der Vorderrichter anscheinend die Befugniß der städtischen Behörden auf die Uebernahme von **Volksschulen** beschränken will, so steht das mit den Ausführungen in den oben angezogenen diesseitigen Endurtheilen Band III S. 125, Band V.

§. 138 nicht im Einklange; es wird ihnen diese Befugnis auch in Ansehung höherer Schulen nicht zu versagen sein.

Auch die Auffassung des Vorderrichters giebt zu Bedenken Anlaß, daß die Seitens der mitbeklagten Kirchengemeinde übernommene Verpflichtung zur Ueberlassung von Schullokalen und Utensilien eine lediglich privatrechtliche sei, welche im Verwaltungsstreitverfahren nicht geltend gemacht werden könne; doch bedarf es eines näheren Eingehens hierauf nicht, da jedenfalls die prinzipale Ausführung des Vorderrichters, wonach die Kirchengemeinde nur zur Hergabe der im Jahre 1872 zu Schulzwecken benutzten Räumlichkeiten und Utensilien verbunden ist, zutreffend erscheint.

War hier die angefochtene Entscheidung zu bestätigen, so fallen die Kosten des ohne Erfolg eingelegten Rechtsmittels gemäß §. 103 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 der Klägerin zur Last.

Urkundlich unter dem Siegel des Königlichen Ober-Verwaltungsgerichts und der verordneten Unterschrift.

O. V. G. I. 275. (L. S.) Persius.
U. III. 5747.

Die Befugnis des Ministers hinsichtlich der Feststellung von Lehrplänen und Lehrmitteln für Schulen in der Provinz Hannover. Aufsichtsrecht über die dortigen Privatschulen. Instanzenweg der Verfügungen an die Kreis-Schulinspektoren.

Berlin, den 22. März 1890.

Auf die Eingabe vom 14. Oktober v. J. erwidere ich dem Magistrat bei Rückgabe der Anlagen, daß mir durch die Allerhöchste Verordnung vom 13. Mai 1867 ausdrücklich die Befugnis beigelegt ist, hinsichtlich der Feststellung der Lehrpläne für Schulen jedes Grades, also auch der höheren Töchterschulen, ebenso zu verfahren, wie es in den älteren Provinzen der Monarchie geschieht. Zu dieser Feststellung ist, wie es auch die hannöversche Verordnung vom 19. Mai 1859 thut, auch die Bestimmung über die in den Schulen zu gebrauchenden Lehrmittel zu rechnen. Es liegt daher innerhalb meiner Kompetenz, die Einführung von Lehrmitteln auch an höheren Töchterschulen von der Genehmigung der Königlichen Regierungen resp. von meiner Genehmigung abhängig zu machen.

Die Annahme, die Aufsichtsrechte über die höheren Töchterschulen seien geregelt durch die hannöversche Verordnung vom 19. Mai 1859, welche Gesetzeskraft habe und deren Bestimmun-

gen nicht aufgehoben, sondern als solche unter die Garantie des §. 112 der Preußischen Verfassung gestellt seien, ist nach den Ausführungen meines Erlasses vom 6. Februar 1889 — U. IIIa. 19847 — (Centr. Bl. S. 422 ff.) hinfällig.

Der Magistrat war daher nicht befugt, die Genehmigung zur Einführung neuer Schulbücher an der dortigen höheren Töchterschule selbständig zu ertheilen und kann ich die Verfügung der dortigen Königlichen Regierung vom 1. Juni v. J. daher nur für gerechtfertigt erachten.

Was ferner das Aufsichtsrecht über die Privatschulen betrifft, so kann ich die Ausführungen der Beschwerde in Betreff des von dem Magistrate in Anspruch genommenen Rechtes der Genehmigung zur Errichtung und Fortführung der Privatschulen als zutreffend nicht erachten und muß es bei der Verfügung der dortigen Königlichen Regierung vom 10. September v. J. bewenden.

Den dritten Punkt der Beschwerde sehe ich durch die inzwischen ergangene Ober-Präsidial-Verfügung vom 30. September v. J., nach welcher die Verfügungen der Königlichen Regierungen an die Kreis-Schulinspektoren regelmäßig durch die Hand des Landrathes bezw. des Ober-Bürgermeisters gehen sollen, für erledigt an.

An
den Magistrat in N.

Abschrift (zu 1) erhält die Königliche Regierung auf den Bericht vom 31. Januar d. J. — II. 10358 — zur Kenntnisnahme.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 11620.

---

80) Belehrung der Provinzialbehörden an die Schulinspektoren und Lehrer über Unterrichtsfragen.

Berlin, den 11. April 1890.

Bei Prüfung der mir vorschriftsmäßig vorgelegten allgemeinen Verfügungen habe ich bemerkt, daß verschiedene Königliche Regierungen aus den Revisionsberichten ihrer technischen Räthe, sowie aus der Veröffentlichung neuer pädagogischer Schriften Veranlassung genommen haben, den ihnen unterstellten Schulinspektoren und Lehrern durch Cirkular-Erlasse ausführliche Belehrungen über Unterrichtsfragen zu ertheilen, ja sogar ihnen bestimmte Lehrweisen vorzuschreiben.

Wie wohlgemeint dieses Verfahren sein mag, so stehen ihm doch nicht unerhebliche Bedenken entgegen. Dieselben liegen in der Möglichkeit, daß sich die einzelnen Unterrichtsbehörden dabei leicht in Widerspruch mit einander setzen können, sowie in der Erfahrung, daß derartige schriftliche Anweisungen in der Regel an den Stellen, an welche sie gerichtet sind, am wenigsten beachtet werden, hauptsächlich aber in der Gefahr, daß gerade die tüchtigsten und gewissenhaftesten Lehrer sich durch dieselben in der freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit behindern lassen und daß dadurch die unterrichtliche und die erziehliche Wirkung ihrer Arbeit beeinträchtigt wird.

Ich veranlasse die Königliche Regierung daher, derartige Verfügungen nur zu erlassen, wo eine dringende Nothwendigkeit vorliegt und vielmehr in Gemäßheit von §. 46 der Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 es ihren Departements-Schulräthen zu überlassen, die Verbesserung des Unterrichts durch persönliche Einwirkung auf Schulinspektor und Lehrer herbeizuführen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen der Monarchie
und an das Königliche Provinzial-Schulkollegium hier.
U. III a. 13968.

---

8) Theilnahme von Lehrern und Lehrerinnen an den Kreis-Lehrer- und Parochial-Konferenzen.

Berlin, den 12. April 1890.

Nach dem Erlaß vom 2. März 1887 (Schneider und v. Bremen, Volksschulwesen in Preußen Bd. III. S. 827) kommt es für die Beurtheilung der Frage, ob ein Lehrer oder eine Lehrerin an den Kreis-Lehrer- und Parochial-Konferenzen Theil zu nehmen habe, nicht, wie die Königliche Regierung in Ihrem Berichte vom 21. Januar d. J. annimmt, darauf an, daß die Schule, welcher der Lehrer ꝛc. angehört, als öffentliche höhere Mädchenschule anerkannt ist, sondern vielmehr darauf, ob die Schule über die Ziele der Volksschule hinausgeht. Letzteres scheint bei der Mädchen-Mittelschule in N. der Fall zu sein, indem an derselben, wie die Königliche Regierung angiebt, die französische Sprache allgemein gelehrt wird, mithin einen obligatorischen Lehrgegenstand bildet.

Wenngleich daher der Königlichen Regierung darin beigetreten werden muß, daß die fortgesetzte Theilnahme des Lehr-

personals der in Rede stehenden Schule an den gedachten Konferenzen erwünscht erscheint, so fehlt es doch an einer Handhabe um den Mittelschullehrer N. und die drei Lehrerinnen der Anstalt zur Theilnahme an den Konferenzen zu zwingen.

Die Königliche Regierung wolle von diesen Gesichtspunkten aus, den rc. N. auf seine hierneben zurückfolgende Beschwerde vom 25. September v. J. bescheiden. Der Einreichung einer Abschrift dieses Bescheides sehe ich demnächst entgegen.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III a. 11029.

Nichtamtliches.

Errichtung von Haushaltungsschulen.

Die Bestrebungen, welche darauf gerichtet sind, den heranwachsenden Töchtern der bäuerlichen Bevölkerung und der Arbeiterbevölkerung, welche im elterlichen Hause keine genügende Anleitung für die Verrichtungen des Haushalts empfangen, diese Anleitung in Haushaltungsschulen zu geben, haben im Regierungsbezirk Aachen schon seit Jahren Anhänger und Förderer gefunden. In St. Vith im Kreise Malmedy besteht schon seit mehreren Jahren eine solche — von dem Aachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit mit erheblichen Zuwendungen unterstützte — Anstalt speziell für Bauerntöchter. Eine ähnliche Anstalt in der Stadt Aachen läßt sich besonders die Unterweisung der jungen Fabrikarbeiterinnen angelegen sein.

In Düren haben neuerdings die Erben des Herren Oskar Schnell dem dortigen vaterländischen Frauen-Verein behufs Gründung und Unterhaltung einer Haushaltungsschule eine Summe von 60 000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes am 23. März 1890 haben nachgenannte dem Ressort der Unterrichtsverwaltung ausschließlich oder gleichzeitig angehörige Personen erhalten:

1) Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

Dr. Esser, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Dr. Jordan, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

2) Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Dr. Brunner, Geheimer Justizrath, ordentlicher Professor an der Universität zu Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Dr. Kruse, Geheimer Regierungsrath und Provinzial-Schulrath zu Danzig.

Dr. Lippmann, Geheimer Regierungsrath und Direktor des Kupferstich-Kabinets der Königlichen Museen zu Berlin.

Dr. Usener, Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Bonn.

3) Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Dr. Ahlfeld, ordentl. Professor an der Universität zu Marburg.

Brandt, Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin.

Dr. Droysen, ordentl. Prof. an der Universität zu Halle a. S.

Forberg, Professor und Kupferstecher, ordentlicher Lehrer an der Kunst-Akademie zu Düsseldorf.

Dr. Gerstäcker, ordentlicher Professor an der Universität zu Greifswald.

Dr. Grüzmacher, Bibliothekar an der Königl. Bibliothek zu Berlin.

Dr. Hayduck, Gymnasial-Direktor zu Thorn.

Heinze, Gymnasial-Direktor zu Anklam.

Hertel, Professor und Maler zu Berlin.

Hoppe, Provinzial-Schulrath zu Breslau.

Dr. Hübner, ordentl. Professor an der Universität zu Berlin.

Dr. Hüffer, Geheimer Justizrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Bonn.

D. Kaulen, ordentlicher Professor an der Universität zu Bonn.

Dr. Kny, außerordentl. Professor an der Universität und Lehrer an der Landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin.

Koch, Professor und ordentlicher Lehrer an der Kunst-Akademie zu Kassel.

Kolak, Kreis-Schulinspektor zu Worbis.

Dr. Ribbeck, Gymnasial-Direktor zu Berlin.

Dr. Schorn, Professor und Realgymnasial-Direktor zu Köln.

Dr. Schröter, Gymnasial-Direktor zu Neisse.

Schulz, Professor an der Technischen Hochschule zu Aachen.
Skladny, Regierungs- und Schulrath zu Posen.
Urlaub, Seminar-Direktor zu Pr.-Friedland, Kreis Schlochau.
Dr. Varrentrapp, ordentlicher Professor an der Universität zu Marburg.
Verbeek, Seminar-Direktor zu Wittlich.
Vierling, Professor und Musikdirektor, Mitglied des Senats der Akademie der Künste zu Berlin.
Dr. Volmer, Gymnasial-Direktor zu Gebweiler.
Woitylak, Kreis-Schulinspektor zu Tarnowitz.

4) Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:

Achenbach, Oswald, Professor und Landschaftsmaler zu Düsseldorf.
Dr. Friedländer, Geheimer Regierungrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Königsberg i. Pr.
Dr. Heidenhain, Geheimer Medizinalrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Breslau.
D. Möller, ordentlicher Professor an der Universität zu Kiel.
Schmidt, Professor, Landschaftsmaler und ordentlicher Lehrer an der Kunst-Akademie zu Königsberg i. Pr.

5) Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:

Dr. phil. Grünhagen, Geheimer Archivrath, außerordentlicher Universitäts-Professor und Staats-Archivar zu Breslau.

6) Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:

Oberfeld, Erster Seminarlehrer zu Elsterwerda, Kreis Liebenwerda.
Ueberfeld, Gymnasiallehrer a. D. und Rendant der Gymnasialkasse zu Essen.

7) Den Königlichen Haus-Orden von Hohenzollern:

a. Den Adler der Ritter:

Dr. Deiters, Provinzial-Schulrath zu Koblenz
Lange, Schulrath und Seminar-Direktor zu Segeberg.
Dr. Volkmann, Professor und Rektor an der Landesschule zu Pforta.

b. Den Adler der Inhaber:

Glashagen, Lehrer und Organist zu Groß-Leistenau, Kreis Graudenz.
Hatje, Hauptlehrer zu Itzehoe, Kreis Steinburg.
Hildebrandt, evangelischer Lehrer zu Kassel.
Jahn, evangelischer Hauptlehrer und Kantor zu Worbis.
Knaust, Erster Lehrer zu Sagorsch, Kreis Neustadt i. Westpr.

...lische, Hauptlehrer, Organist und Kantor zu Großburg, Kreis Strehlen.
...l, katholischer Lehrer zu Poppenhausen, Kreis Gersfeld.
...arkus, Lehrer, Kantor und Küster zu Hohen-Lübbichow, Kreis Königsberg i. d. N.-M.
...ön, katholischer Hauptlehrer zu Burbach, Kreis Saarbrücken.
...chütze, evangelischer Lehrer zu Wolfsdorf, Kreis Goldberg-Haynau.
...humacher, evangelischer Hauptlehrer zu Hingenberg, Kreis Solingen.
...chuster, katholischer Hauptlehrer zu Jersitz, Kreis Posen-Ost.
...chwachenwalde, Lehrer zu Sommerfeld, Kreis Krossen.
...tolpe, evangelischer Hauptlehrer und Organist zu Inowrazlaw.
...chauder, kathol. Hauptlehrer zu Bauerwitz, Kreis Leobschütz.
...alkow, emeritirter Lehrer zu Boldekow, Kreis Anklam.

...rsonal-Veränderungen, Titel- und Ordens-Verleihungen.

A. Behörden und Beamte.

...r Landrath Hegel zu Burg, der Regierungsrath Weyer zu Berlin, sowie der Landrath Dr. Renvers zu Saarlouis ...nd zu Geheimen Regierungs- und vortragenden Räthen bei ...em Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten ernannt worden.

...em Regierungs- und Schulrath Hielscher zu Köslin ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

...er bisherige Kreisschulinspektor Dr. Ohlert in Gumbinnen ist zum Regierungs- und Schulrath ernannt und der Königlichen Regierung zu Gumbinnen überwiesen worden.

Dem Kreisschulinspektor Tarony zu Königsberg i./Pr. ist der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes 4. Klasse verliehen worden.

Der Kreisschulinspektor Wernicke zu Groß-Wartenberg ist nach Neustadt i. W.-Pr. versetzt worden.

...er bisherige Oberlehrer am Friedrichs-Kollegium zu Königsberg i. Pr. von Drygalski, sowie der bisherige ordentliche Lehrer am Progymnasium des Waisenhauses daselbst Dr. Komorowski und der bisherige kommissarische Gymnasiallehrer Dr. Schmitz sind zu Kreisschulinspectoren ernannt worden.

B. Universitäten 2c.

a. Universität Königsberg. Der bisherige außerordentliche Professor an der Universität Bonn D. et Dr. phil. Benrath ist zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Königsberg ernannt und dem ordentlichen Professor an dieser Universität Dr. Mikulicz der Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen worden.

b. Universität Berlin. Der bisherige Privatdozent Lic. Dr. Müller zu Kiel ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät, der bisherige Privatdozent Dr. Gradenwitz zu Berlin zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät, der bisherige Privatdozent Professor Dr. Wolff zu Berlin zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät und der bisherige ordentliche Professor an der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg Dr. Scheffer-Boichorst zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin ernannt worden. — Der ordentliche Professor an der Universität Breslau Dr. Lenz ist in gleicher Eigenschaft in die philosophische Fakultät, der außerordentliche Professor an der Universität Halle-Wittenberg Dr. Geldner in gleicher Eigenschaft in die philosophische Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin versetzt worden.

c. Universität Greifswald. Die Wahl des ordentlichen Professors in der philosophischen Fakultät Dr. Reifferscheid zum Rektor auf die Zeit vom 15. Mai 1890 bis dahin 1891 ist bestätigt worden. — Der außerordentliche Professor Dr. Stampe zu Breslau ist in gleicher Eigenschaft in die juristische Fakultät der Universität Greifswald versetzt worden.

d. Universität Breslau. Der bisherige ordentliche Professor an der Universität Gießen Dr. Bennecke ist zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Breslau ernannt worden. — Der ordentliche Professor Dr. Fischer zu Greifswald ist in gleicher Eigenschaft in die juristische Fakultät und der außerordentliche Professor Dr. Friedrich Müller zu Bonn in gleicher Eigenschaft in die medizinische Fakultät der Universität Breslau versetzt worden. — Der bisherige Privatdozent Dr. Partsch zu Breslau ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität daselbst ernannt worden. — Den Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Bruck und Dr. Gottstein ist das Prädikat „Professor"

beigelegt worden. — Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Lipps zu Bonn ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Breslau ernannt worden.

d. Universität Halle-Wittenberg. Der bisherige außerordentliche Professor an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin Dr. Bramann ist zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt und dem ordentlichen Professor Dr. Conrad in Halle der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden. — Der außerordentliche Professor Dr. Zachariae zu Greifswald ist in gleicher Eigenschaft in die philosophische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg versetzt worden. — Dem Unterbibliothekar bei der Universitäts-Bibliothek zu Halle a./S. Dr. Perlbach ist der Titel „Bibliothekar" verliehen worden.

e. Universität Kiel. Dem ordentlichen Professor Dr. Backhaus ist der Kronen-Orden 3. Klasse verliehen worden. — Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Bruns zu Kiel ist zum ordentlichen Professor sowie der bisherige Privatdozent Dr. Roßbach zu Breslau zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Kiel ernannt worden.

f. Universität Göttingen. Dem Konsistorialrath Professor Dr. Schultz zu Göttingen ist die Pfründe und der Titel eines Abtes zu Bursfelde verliehen worden. — Der bisherige außerordentliche Professor Dr. med. Esser zu Göttingen ist zum ordentlichen Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät und der bisherige Professor an der Landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf Dr. Liebscher zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen ernannt worden.

g. Universität Marburg. Dem ordentl. Professor Dr. Schmidt-Rimpler zu Marburg ist der Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen worden. — Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Lamprecht zu Bonn ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Marburg ernannt worden.

h. Universität Bonn. Der außerordentliche Professor Lic. theol. Dr. phil. Bratke zu Breslau ist in gleicher Eigenschaft in die evangelisch-theologische Fakultät sowie der ordentliche Professor an der Universität Breslau Geheime Justizrath Dr. Seuffert in gleicher Eigenschaft in die juristische Fakultät der Universität Bonn versetzt worden. — Dem ordent-

lichen Professor in der medizinischen Fakultät Geheimer Medizinal-Rath Dr. Binz zu Bonn ist der Rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden. — Der bisherige ordentliche Professor an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr. Gothein und der bisherige ordentliche Professor Dr. Dietzel zu Dorpat sowie der bisherige außerordentliche Professor Dr. Prym zu Bonn sind zu ordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn ernannt worden. — Dem ordentlichen Professor Geheimen Regierungs-Rath Dr. phil. et med. Kakulé ist der Kronen-Orden 2. Klasse verliehen worden.

Die von der Akademie der Wissenschaft in Berlin vollzogene Wahl des ordentlichen Professors in der theologischen Fakultät der dortigen Friedrich-Wilhelms-Universität, D. et Dr. phil. Harnack zum ordentlichen Mitgliede der philosophisch-historischen Klasse der Akademie, ist bestätigt worden.

C. Technische Hochschulen.

Berlin. Dem Bildhauer und Professor an der technischen Hochschule zu Berlin, Lürssen, ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

D. Museen, Nationalgalerie u. s. w.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, das Protektorat über den Verein für die Geschichte Berlins zu übernehmen.

Dem Dirigenten des Orchestervereins Max Bruch zu Breslau sowie dem Direktor des Cäcilienvereins in Frankfurt a./M. Carl Müller ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Dem Schriftsteller Ludwig Pietsch zu Berlin ist der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

E. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

a. Gymnasien.

Der Direktor des Domgymnasiums zu Verden, Freytag, ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Lingen versetzt worden.

Der bisherige Oberlehrer am Kneiphöf'schen Gymnasium zu Königsberg i./Pr., Kanzow, ist zum Gymnasialdirektor er-

nannt und demselben das Direktorat des Gymnasiums zu Gumbinnen übertragen worden.

Der bisherige Gymnasial-Oberlehrer Dr. Dieck zu Wilhelmshaven ist zum Gymnasialdirektor ernannt und demselben das Direktorat des Domgymnasiums zu Verden übertragen worden.

Der bisherige Oberlehrer Professor Dr. Vogt ist zum Gymnasial-Director ernannt und demselben das Direktorat des Gymnasiums in Neuwied übertragen worden.

Der ordentliche Lehrer am Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover Dr. Sommerbrodt ist zum Director des Gymnasiums in Lauban ernannt worden.

Die Wahl des Gymnasial-Directors Gurauer in Lauban zum Director am städtischen Gymnasium zu Wittenberg ist bestätigt worden.

Dem Professor Dr. Hartwig in Frankfurt a./M. ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Das Prädikat „Professor“ ist beigelegt worden den Oberlehrern:
Dr. Siebert am Gymnasium zu Hohenstein,
= Bachmann am Friedrich = Wilhelms = Gymnasium zu Berlin,
= Jakoby am Königstädtischen Gymnasium daselbst,
= von Golenski am Gymnasium zu Meseritz,
= Nummler am Gymnasium zu Rogasen,
= Hockenbeck am Gymnasium zu Wongrowitz,
Tardy am Magdalenen-Gymnasium zu Breslau,
Dr. Wolff am Kaiser Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a./M.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Oberlehrer:
Hoßenfelder vom Gymnasium zu Deutsch-Krone an das Gymnasium zu Straßburg W./Pr.,
Dr. Fischer vom Gymnasium zu Gnesen an das Gymnasium zu Nakel,
Dr. Thiem vom Realgymnasium zu Fraustadt an das Gymnasium zu Gnesen,
Dr. Szenic vom Gymnasium zu Leobschütz an das Gymnasium zu Glatz,
Dr. Grumme vom Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim an das Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover,
Range vom Realgymnasium zu Wiesbaden an das Gymnasium zu Fulda,
Dr. Giers vom Gymnasium zu Bonn an das Gymnasium zu Münstereifel.

Zu Oberlehrern bezw. etatsmäßigen Oberlehrern sind befördert worden die ordentlichen Lehrer:

Dr. Amoneit am Gymnasium zu Braunsberg,
Dr. Böttcher, Titular-Oberlehrer am Gymnasium zu Graudenz,
Dr. Stamm, Titular-Oberlehrer am Gymnasium zu Rössel,
Dr. Zippel am Gymnasium zu Königsberg i. Pr.
Bordihn am Gymnasium zu Deutsch-Krone,
Marseille am Bismarck-Gymnasium zu Pyritz,
Dr. Muche am Königl. Marien-Gymnasium zu Posen,
Biedt am Gymnasium zu Gnesen,
Dr. Meves am evangelischen Gymnasium zu Glogau,
Dr. Scholz am Gymnasium zu Hirschberg,
Behrendsen am Gymnasium zu Göttingen,
Dr. Burchardi am Wilhelms-Gymnasium zu Emden,
Dr. Rost am Wilhelms-Gymnasium zu Kassel,
Breidung am Gymnasium zu Fulda,
Meyer am Gymnasium zu Koblenz,

Als Oberlehrer sind berufen bezw. versetzt worden an das Gymnasium zu:

Braunsberg der ordentl. Lehrer vom Gymnasium in Rastenburg, Switalski,
Hanau der ordentl. Lehrer vom Realprogymnasium zu Schmalkalden, Wagenknecht,
Bonn der ordentl. Lehrer vom Progymnasium zu Euskirchen, Dr. Schmitz und der ordentl. Lehrer vom Kaiser Karls-Gymnasium zu Aachen Dr. Stein,
Kempen der ordentl. Lehrer vom Gymnasium zu Münstereifel, Dr. Terwelp.

Die Beförderung des bisherigen ordentlichen Lehrers am

städtischen Gymnasium zu Danzig Dr. Dähn zum Oberlehrer an derselben Anstalt,
Gymnasium zu Potsdam, Titular-Oberlehrers Engel zum etatsmäßigen Oberlehrer,
Lessing-Gymnasium zu Berlin Dr. Klatt zum Oberlehrer an derselben Anstalt,
Domgymnasium zu Magdeburg Dr. Dittmar, Titular-Oberlehrers zum Oberlehrer am König Wilhelm-Gymnasium daselbst,
Gymnasium zu Herford, Titular-Oberlehrer Dr. Möser zum etatsmäßigen Oberlehrer an derselben Anstalt,
Gymnasium zu München-Gladbach Geyser zum Oberlehrer an derselben Anstalt

ist genehmigt worden.

Der Titel Oberlehrer ist beigefügt worden den ordentlichen Lehrern:
Dr. Wehrmann am König Wilhelms-Gymnas. zu Stettin,
Dr. Pohlmann am Gymnasium zu Neuwied,
Dr. Stutzer am Gymnasium zu Barmen.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt bezw. berufen worden die ordentlichen Gymnasial-Lehrer:
Frech vom Gymnasium zu Straßburg an das Gymnasium zu Deutsch-Krone,
Dr. Malotka vom Progymnasium zu Löbau an das Gymnasium zu Culm,
Glombick vom Gymnasium zu Schrimm an das Gymnasium zu Posen,
Theill vom Gymnasium zu Inowrazlaw an das Gymnasium zu Gnesen,
Gräter vom Gymnasium zu Rogasen an das Gymnasium zu Schrimm,
Dr. Miller vom Gymnasium zu Oels an das Gymnasium zu Hirschberg,
Dr. Lupkes vom Realgymnasium zu Osnabrück an das Wilhelms-Gymnasium zu Emden,
Dr. Marcks vom Realprogymnasium zu Viersen an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Cöln.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Gymnasium zu:
Memel der Schulamts-Kandidat Wogan,
Cöslin der wissenschaftl. Hilfslehrer Knaak,
Putbus (Pädag.) der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Holsten,
Pyritz der bisherige Rektor der Stadtschule zu Wollin i. P. Avé-Lallemant,
Inowrazlaw der Schulamts-Kandidat Fenge,
Posen (Marien) der Schulamts-Kandidat Lichthorn,
Schneidemühl = = = Dr. Schuster,
Wongrowitz = = = Glatzel,
Gnesen = = = Krekeler,
Gleiwitz = = = Tiffe,
Leobschütz der bisherige Oberkaplan Dr. Nickel,
Ratibor der Schulamts-Kandidat Lübeck,
Sagan = = = Leja,
Glogau (Ev.) = = Dr. Fischer,
Oels der = = Priebe,
Wittenberg = = Dr. Schwarze,
Kiel der = = Düsenberg,
Hannover (Kaiser Wilhelms-Gymnas.) der Schulamts-Kandidat Dr. Döhler,

Göttingen der Schulamts-Kandidat Dr. Feine,
Stade " " " Wilken,
Hersfeld der Realgymnasiallehrer a. D. Winchenbach,
Aachen (Kaiser Karl) der Schulamts-Kandidat Clar.

Als Elementarlehrer sind angestellt worden am Gymnasium zu:
Scheidemühl der Lehrer Buhlmann,
Bromberg der Lehrer Rahtz,
Posen (Friedr. Wilh.) der Lehrer Wiese,
Donndorf der Lehrer Ullmann,
Quedlinburg der Lehrer Hartleb,
Minden (auch Realgym.) der Lehrer Bauer,
Cöln (Kaiser Wilhelm) der Lehrer Knab.

Es sind versetzt worden die Elementarlehrer vom Gymnasium zu:
Emden, Maas an das Gymnasium zu Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven, Folkers an das Gymnasium zu Emden.

b. Real-Gymnasien.

Der Gymnasial-Direktor Dr. Heinze zu Pr. Stargard ist an das Realgymnasium zu Minden versetzt worden.
Es ist bestätigt worden die Wahl des Oberlehrers am Falk-Realgymnasium zu Berlin, Dr. Lehmann, zum Direktor des Realgymnasiums in der Schillerstraße zu Stettin.
Das Prädikat „Professor" ist beigelegt worden den Oberlehrern:
Leisering vom Sophien-Realgymnasium zu Berlin,
Dr. Hornstein vom Realgymnasium zu Kassel,
Heerhaber vom Realgymnasium zu Iserlohn,
Dr. Heiner vom Realgymnasium zu Essen.
In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Oberlehrer:
Braun vom Gymnasium zu Nakel an das Realgymnasium zu Fraustadt,
Dr. Mushacke vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover an das Andreas-Gymnasium zu Hildesheim.
Der ordentliche Lehrer am Realgymnasium zu Erfurt, Oberlehrer Dr. Schlink ist zum etatsmäßigen Oberlehrer an derselben Anstalt ernannt worden.
Zu Oberlehrern sind befördert worden die ordentlichen Lehrer:
Oestern bei dem Realgymnasium zu Hildesheim,
Reinhardt beidem Realgymnasium nebst Gymnasium zu Leer und
Dr. Kühn bei dem Realgymnasium zu Wiesbaden.
Die Beförderung der ordentlichen Lehrer Benoit am Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin, Dr. Robel am Luisenstädtischen Realgymnasium zu Berlin, Dr. Huth

am Realgymnasium zu Frankfurt a./O., sowie Dr. Wulsch an dem Realgymnasium zu Barmen zu Oberlehrern ist genehmigt worden.

Als etatsmäßiger Oberlehrer ist versetzt worden an das Realgymnasium zu Fraustadt der ordentliche Lehrer, Titular-Oberlehrer Dr. Ballas vom Progymnasium zu Tremessen.

Der Titel Oberlehrer ist beigefügt worden den ordentlichen Lehrern Dr. Gurnick am Realgymnasium zu Frankfurt a./O. und Sachße am Realgymnasium zu Grünberg i./Schl.

In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden der ordentliche Lehrer Dr. Uthoff vom Lyceum I. zu Hannover an das Realgymnasium zu Osnabrück.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Realgymnasium zu:

Landeshut	der Schulamts-Kandidat	Dr. Zwick,
Leer	= = =	Götze u. Volker,
Hannover I.	= = =	Schuirmann,
Celle	= = =	Paul,
Osterode	= = =	Corsenn.

Als Elementarlehrer ist angestellt am Realgymnasium zu Celle der Lehrer Klages.

c. Progymnasien.

Die Wahl des Oberlehrers am Kaiser-Karls-Gymnasium in Aachen Dr. Menge zum Rektor des städtischen Progymnasiums zu Boppard ist bestätigt worden.

Der Schulamts-Kandidat Knaupp ist als ordentlicher Lehrer am Progymnasium zu Boppard ernannt worden.

Der kommissarische Lehrer Hosteler ist als ordentlicher und katholischer Religionslehrer bei dem Progymnasium zu Rheinbach angestellt worden.

d. Realschulen.

Die Wahl des ordentlichen Lehrers Walter am Realgymnasium zu Wiesbaden zum Direktor der Realschule zu Bockenheim ist bestätigt worden.

Die Beförderung der ordentlichen Lehrer Dr. Drecker an der Realschule (mit Fachklassen) zu Aachen und van Haag an der Realschule zu Rheydt zu Oberlehrern ist genehmigt worden.

Als Elementarlehrer ist angestellt worden an der Realschule zu Bockenheim der Lehrer Schmidt.

e. Realprogymnasien.

Die Berufung des ordentlichen Lehrers am Gymnasium zu Stade, Dr. Lenk zum Rektor des Realprogymnasiums zu Einbeck ist genehmigt worden.

Dr. Schotten ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Hersfeld ist an das Realprogymnasium zu Schmalkalden versetzt worden.

Der wissenschaftl. Hifslehrer am Realprogymnasium zu Schmalkalden, Stengel ist zum ordentlichen Lehrer an dieser Anstalt ernannt worden.

Der Schulamts-Kandidat Dr. Rittinghaus ist zum ordentlichen Lehrer an dem Realprogymnasium zu Lennep und der Schulamts-Kandidat Wähmer zum ordentlichen Lehrer an dem Realprogymnasium zu Düren ernannt worden.

Der Lehrer Jung ist zum Elementarlehrer an dem Realprogymnasium zu Hofgeismar ernannt worden.

f. Höhere Bürgerschulen ꝛc.

Die Berufung des Rektors an dem Realprogymnasium zu Einbeck, Dr. Hemme zum Rektor der höheren Bürgerschule I. zu Hannover ist genehmigt worden.

Den Oberlehrern Breusing an der Gewerbeschule (höheren Bürgerschule mit Fachklassen) in Barmen und Masberg an der höheren Bürgerschule zu Düsseldorf ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Der ordentliche Lehrer Ispert von der Ober-Realschule zu Elberfeld ist als ordentlicher Lehrer an die neu zu errichtende höhere Bürgerschule zu Magdeburg berufen worden.

An der Bürgerschule II. zu Hannover ist der Schulamts-Kandidat Dr. Ude als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Der Zeichenlehrer Grün ist an der Gewerbeschule (höhere Bürgerschule) zu Hagen angestellt worden.

F. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare.

Der Seminar-Direktor Dr. Beck in Linnich ist zum Direktor des Lehrerseminars in Brühl ernannt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die ersten Seminarlehrer Kleekamm vom Schullehrer-Seminar zu Paradies an das Schullehrer-Seminar zu Heiligenstadt sowie Jänicke vom Seminar zu Rawitsch an das Seminar zu Bromberg.

Als erster Seminarlehrer ist angestellt worden der Seminarlehrer

Albrecht bei der Luisenstiftung zu Posen unter Versetzung an das Seminar zu Rawitsch.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Seminarlehrer: Schleisick aus Uetersen an das Seminar zu Bromberg, Rothe aus Bromberg an das Seminar zu Uetersen.

Der ordentliche Lehrer Müller vom Lehrerinnen-Seminar zu Posen ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Koschmin versetzt worden.

Der Seminarlehrer Glage vom Seminar zu Koschmin ist in gleicher Eigenschaft an das Seminar zu Pr. Friedland versetzt worden.

Unter Beförderung zum ordentlichen Seminarlehrer sind versetzt worden der Hilfslehrer Matern vom Schullehrer-Seminar zu Ortelsburg an das Schullehrer-Seminar zu Pr. Eylau sowie der Seminar-Hilfslehrer Dreger vom Schullehrer-Seminar zu Cöpenick an das Schullehrer-Seminar zu Petershagen.

Am Schullehrer-Seminar zu Oranienburg ist der an der genannten Anstalt als kommissarischer Lehrer beschäftigte Schulamtskandidat Brebeck als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden.

Der bisherige zweite Präparandenlehrer Langer ist von der Präparandenanstalt zu Zülz an das Schullehrer-Seminar zu Ziegenhals versetzt worden.

Als ordentlicher Lehrer ist angestellt worden am Schullehrer-Seminar zu Reichenbach der bisherige Hilfslehrer Knotta aus Kreuzburg.

In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden der Seminar-Hilfslehrer Tschauder aus Pilchowitz an das Seminar zu Ober-Glogau.

Als Hilfslehrer sind angestellt worden am Schullehrer-Seminare:
zu Osterode der Präparandenanstalts-Hilfslehrer Stolle aus Pillkallen,
= Kyritz, der Privat-Präparandenlehrer Baader daselbst,
= Koschmin, der Präparandenanstalts-Hilfslehrer Ernst aus Rogasen,
= Kreuzburg, der Lehrer Proske aus Landsberg,
= Schlüchtern der Lehrer Eggert aus Usingen.

Dem kommiss. Lehrer Volkmer an dem Präparanden-Nebenkursus zu Schweidnitz ist die Hilfslehrerstelle am Seminare zu Pilchowitz verliehen worden.

Der Seminarhilfslehrer Lattermann ist als zweiter Präparandenlehrer an die Präparanden-Anstalt zu Lissa versetzt worden.

G. Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Der Direktor Köbrich von der Taubstummen-Anstalt in Weißenfels ist an die Taubstummen-Anstalt zu Halle a./S. versetzt worden.

Der bisherige Inspektor und 2. Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Erfurt, Prüfner, ist zum Direktor der Taubstummen-Anstalt zu Weißenfels ernannt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Taubstummenlehrer

Pechties von der Taubstummen-Anstalt zu Rössel an die Taubstummen-Anstalt zu Königsberg i./Pr.,

Neumann II., von der Taubstummen-Anstalt zu Königsberg an die Taubstummen-Anstalt zu Rössel.

Der ordentliche Taubstummenlehrer Voigt zu Weißenfels ist als 2. Lehrer nach Erfurt versetzt worden.

Der Lehrer Hartmann von der Taubstummen-Anstalt zu Neuwied ist nach Elberfeld und der Lehrer Migge von der Taubstummen-Anstalt in Elberfeld nach Neuwied versetzt worden.

Der Lehrer Herrmann von der Taubstummen-Anstalt zu Stade ist nach Elberfeld versetzt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden die bisherigen Hilfslehrer

Kalepky und Jenselau II. an der Taubstummen-Anstalt zu Angerburg,

Lettau, an der Taubstummen-Anstalt zu Rössel,

Röber, „ „ „ „ „ Halberstadt,

Zinck, „ „ „ „ „ Weißenfels,

Eckhardt, „ „ „ „ „ Homberg.

Der Volksschullehrer Kühling zu Elsterwerda ist als Hilfslehrer bei der Taubstummen-Anstalt zu Erfurt eingetreten.

Der Schulamtskandidat Böse ist als Lehr-Aspirant bei der Taubstummen-Anstalt zu Stade eingetreten.

Von den an der bisherigen Klotz'schen Privat-Taubstummen-Anstallt in Halle a./S. thätig gewesenen Lehrern sind in den Provinzialdienst übernommen worden:

der Lehrer Schröter, als etatsmäßiger Lehrer,

der Hilfslehrer Linke, als Hilfslehrer.

H. Oeffentliche höhere Mädchenschulen.

Dem Direktor der städt. höh. Mädchenschule und städt. Schulinspektor Weldert zu Wiesbaden ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Dem ersten Oberlehrer an der Margarethenschule zu Berlin, Dr. Fritsch ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Der erste Seminarlehrer Heidrich aus Ortelsburg und der Seminarlehrer Classen aus Uetersen sind an die Luisenstiftung in Posen versetzt worden.

I. Oeffentliche Volksschulen.

Es haben erhalten:

1) den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse:

Dietrich, evangelischer Lehrer und Küster zu Arnswalde.

2) den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern:

arkowski, katholischer Kirchschullehrer und Organist zu Wuttrienen, Kreis Allenstein.
ritz, emeritirter Lehrer zu Trier.
ohn, emeritirter Lehrer zu Groß-Wartenberg bisher zu Dammratsch, Kreis Oppeln.
alk, emeritirter Lehrer und Kantor zu Prinzenthal, Kreis Bromberg, bisher zu Schidlowitz, Kreis Wittkowo.
erger, emeritirter Lehrer zu Strinzmargarethä im Untertaunuskreis.
ese, emeritirter Lehrer zu Schievelbein.
tz, dsgl. und Organist zu Salzwedel.
hrig, Lehrer in Othfresen, Kreis Goslar.
olch, Lehrer in Carlsruhe, Kreis Oppeln.
artmann, emeritirter Lehrer zu Krosigk im Saalkreise.
eiland, dsgl. zu Wittenberg.
enze, dsgl. zu Ronnenberg, Landkreis Linden.
olthöfer, emeritirter Lehrer zu Otzenrath, Kreis Grevenbroich.
Janisch, dsgl. zu Hochwalde, Kreis Meseritz.
Jung, emeritirter Lehrer zu Freiburg i./Schl.
Krebs, Lehrer, Küster und Organist zu Heinrikau, Kreis Braunsberg.
Maiwald, emeritirter Lehrer zu Rawitsch.
Matthaei, dsgl. zu Ludweiler, Kreis Saarbrücken.
Meiß, Lehrer und Kantor zu Konnefeld, Kreis Melsungen.
Melkers, Lehrer und Kantor zu Bergen, Kreis Rügen.
Müller, Hauptlehrer zu Königl. Gallgarben, Kreis Königsberg i./Pr.
Müller, emeritirter Lehrer zu Moschheim im Unterwesterwaldkreis.

Müssig, emeritirter Lehrer zu Striegau, bisher zu Barzdorf, Kreis Striegau.
Paulsen, emeritirter Lehrer zu Ahneby, Kreis Flensburg.
Picht, emeritirter Lehrer zu Salzhemmendorf, Kreis Hameln.
Powitz, ev. Hauptlehrer zu Lanth, Landkreis Königsberg i./Pr.
Schmidt, emeritirter Lehrer zu Sommerfeld, Kreis Krossen.
Schön, emeritirter Lehrer zu Orloff, Kreis Marienburg W./Pr.
Simon, emeritirter Lehrer zu Nöschenrode, Kreis Wernigerode.
Stolte, emeritirter Lehrer zu Celle.
Tietsch, emeritirter Lehrer zu Niederbusch, Kreis Freystadt.
Vogt, Lehrer in Guhrau.
Walter, emeritirter Lehrer zu Dembsen, Kreis Posen-West.
Wendt, emeritirter Lehrer und Kantor zu Niederschönfeld, Kreis Bunzlau.
Wiedebusch, evangelischer Lehrer und Kantor zu Neuhöfen, Kreis Filehne.
Winkler, emeritirter Lehrer zu Tarnowitz.
Wusterhaus, Kantor, Küster und emer. Lehrer zu Magdeburg-Sudenburg.

3) das Allgemeine Ehrenzeichen:

Ahlmann, emeritirter Lehrer zu Skarszewo, Kreis Graudenz.
Krause, dsgl. zu Konary, Kreis Rawitsch.
Petersen, dsgl. zu Kleinwiehe, Landkreis Flensburg.
Sträck, dsgl. zu Zarnekow, Kreis Grimmen.
Zimmermann, dsgl. zu Hasselsweiler, Kreis Jülich.

K. Ausgeschieden aus dem Amte.

Gestorben:

Altkamp, ordentlicher Gymnasiallehrer zu Warburg.
Gödecker, Lehrer an der Ober-Realschule (Klingerschule) zu Frankfurt a./M.
Haub, Gymnasial-Oberlehrer in Rössel.
Heidler, erster Seminarlehrer und Musikdirektor in Bromberg.
Dr. Kleinert, Realgymnasial-Oberlehrer und Professor in Bromberg.
Klingsöhr, Elementarlehrer am Realgymnasium zu Celle.
Dr. Magner, Gymnasial-Oberlehrer und Professor zu Posen.
D. Mangold, ordentlicher Professor an der theologischen Fakultät zu Bonn.
Pape, Oberlehrer am Gymnasium und Realgymnasium zu Hagen.
von Studniarski, Realgymnasial-Oberlehrer in Posen.

Dr. Uth, Realgymnasial-Oberlehrer zu Wiesbaden.
Vanhove, Elementarlehrer am Realprogymnasium zu Fulda.

In den Ruhestand getreten:

Benecke, Gymnasial-Elementar-Lehrer zu Magdeburg unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.
Dr. Berkenbusch, Gymnasial-Oberlehrer zu Göttingen.
Dr. Blindow, Realgymnasial-Oberlehrer u. Professor, zu Fraustadt, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.
Dr. Bölke, Gymnasial-Oberlehrer zu Fulda, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.
Brinkmann, Realgymnasial-Lehrer zu Leer, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.
Dr. Bunte, Gymnasial-Oberlehrer zu Leer, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.
Dr. Frederichs, Realgymnasial-Oberlehrer und Professor zu Berlin, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.
Griese, ordentlicher Lehrer an der Elisabethschule zu Berlin, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.
Dr. Grotemeyer, Gymnasial-Oberlehrer und Professor zu Kempen a./Rh., unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.
Hartung, Zeichenlehrer am Realgymnasium zu Aschersleben.
Hempel, Oberlehrer an der Friedrich-Werderschen Ober-Realschule zu Berlin, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.
Hertel, ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Torgau.
Herzog, Seminarlehrer an der Louisenstiftung zu Posen.
Honcamp, Seminarlehrer und Musikdirektor zu Heiligenstadt, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Kl.
Dr. Kalmus, Gymnasial-Oberlehrer zu Pyritz.
Kinzel, Gymnasial-Oberlehrer und Professor zu Ratibor, unter Verleihung des Kronen-Ordens 3. Klasse.
Dr. Köhler, Gymnasiallehrer zu Wiesbaden.
Dr. Lüttgert, Gymnasial-Direktor zu Bielefeld, bisher zu Lingen, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 3. Kl. mit der Schleife.
Dr. Märker, Gymnasial-Oberlehrer und Professor zu Herford, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Kl.
Dr. Meyer, Professor, Rektor an der höheren Bürgerschule I.

zu Hannover, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.

Dr. Mösta, Oberlehrer an dem Progymnasium und Realprogymnasium zu Eschwege, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.

Müller, ordentlicher Gymnasiallehrer zu Anclam.

Nachtigall, Oberlehrer an der Realschule zu Remscheid.

Dr. Niemeyer, Gymnasial-Direktor zu Kiel, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 3. Klasse.

Nieschke, Vorschullehrer am Gymnasium zu Torgau.

Nocht, ordentlicher Lehrer am Realgymnasium zu Landeshut, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

Preuß, Realgymnasial-Vorschullehrer zu Tilsit, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

Dr. Rackwitz, ordentlicher Lehrer am Realgymnasium zu Nordhausen.

Rättig, Schulrektor zu Torgau, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

Riedel, Realgymnasial-Oberlehrer zu Frankfurt a./O., unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.

Dr. Röbber, Realgymnasial-Oberlehrer und Professor, zu Hannover, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.

Röver, ordentlicher Lehrer am Realgymnasium zu Altona.

Schultz, Seminar-Direktor und Schulrath zu Heiligenstadt, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 3. Klasse mit der Schleife.

Seidel, Realgymnasial-Elementarlehrer zu Berlin, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

Sievert, Realgymnasial-Direktor in Stettin, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.

Dr. Szelinski, Gymnasial-Oberlehrer und Professor am Gymnasium zu Straßburg.

Dr. Tietz, Schulrath, Kreisschulinspektor zu Rudolstadt, bisher zu Berlin, unter Verleihung des Kronen-Ordens 3. Kl.

Tuch, Gymnasiallehrer zu Wittenberg, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

Wagner, ordentlicher Lehrer am Realgymnasium zu Landeshut, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

Wiezewski, Realgymnasial-Zeichenlehrer zu Essen a./Ruhr, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

Zietkiewicz, Vorschullehrer am Friedrichs-Wilhelms-Gymnasium zu Posen.

...ger, Präparanden-Lehrer zu Lissa, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse.

...eschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

... Baier, Gymnasiallehrer zu Sagan.
...ißmann, Seminarlehrer zu Pilchowitz.
...hsert, Vorschullehrer am Gymnasium zu Kiel.

...eschieden wegen Berufung außerhalb der Preußischen Monarchie:

... Breslau, außerordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Berlin.
... Varrentrapp, ordentlicher Professor zu Marburg.

...eignen Antrag ausgeschieden:

...patta, Lehrer an der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Trier.

...eschieden, Anlaß nicht angezeigt:

...her, Hilfslehrer am Schullehrer-Seminar zu Schlüchtern.
...old, Elementarlehrer an der Realschule zu Bockenheim.
...ller, Elementarlehrer am Gymnasium zu Marburg.
...bel, Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Homberg.
...wab, Hilfslehrer am Schullehrer-Seminar zu Montabaur.

Inhalts-Verzeichnis des April-Mai-Heftes.

Nichtamtliches.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

№ 6. Berlin, den 14. Juli 1890.

82) Verzeichnis der gegenwärtig an den preußischen Gymnasien, Progymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen eingeführten Schulbücher.

Bemerkung:

1) Aufgenommen in das nachfolgende Verzeichnis sind nur solche Schulbücher, deren Zulassung durch die Genehmigung der Unterrichtsbehörden bedingt ist. Es sind mithin ausgeschlossen für den Religionsunterricht die Bibel und das im allgemeinen Gebrauche befindliche Gesangbuch, für den sprachlichen Unterricht die Ausgaben (ohne oder mit Anmerkungen) der in der Schule gelesenen Schriftsteller und die Lexika.
2) Die dem Titel eines Buches in eckigen Klammern beigefügte Jahreszahl, z. B. [1885], bezeichnet das Jahr des Ministerial-Erlasses, durch welchen das fragliche Buch zuerst zum Gebrauche zugelassen worden ist. Wo ein solcher Zusatz sich nicht findet, ist anzunehmen, daß die Zulassung des fraglichen Buches bereits vor dem Jahre 1880 erfolgt war.
3) In der auf jeden Büchertitel folgenden Zeile ist bezeichnet, in welchen Provinzen und in wie viel Schulen derselben das fragliche Buch eingeführt ist. In die Schulen der Rheinprovinz (Rh) sind die beiden Hohenzollernschen Lehranstalten (das Gymnasium zu Sigmaringen und die höhere Bürgerschule zu Hechingen), in die Schulen der Provinz Hessen-Nassau (HN) die zwei Waldeck'schen Lehranstalten (das Gymnasium zu Corbach und die höhere Bürgerschule zu Arolsen) eingerechnet. Die Schulen Berlins sind nicht in die Provinz Brandenburg (Brd) einbegriffen, sondern abgesondert (Berl) verzeichnet. Die vor dem Komma stehende Ziffer bezeichnet die Anzahl der Gymnasien und Progymnasien, die nach dem Komma die der Realgymnasien, Ober-Realschulen, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen.

Ia.

Evangelische Religionslehre.

1. Albrecht, C. W., 108 biblische Historien für die Unter- und Mittelklassen evang. Schulen, mit Liederanhang. Guben, Berger. 19. Aufl. 1888. — 8 — 0,80 M.
HN 0,1.

2. Anders, Frdr., und Stolzenburg, G. W., Geistliche Lieder für Kirche, Schule und Haus. Breslau, Dülfer. 12. Aufl. 1876. — 8 — 0,90 M.
Schl 8,8. Ps 2,1.

3. Anger, S., Hilfsbuch für den Religions-Unterricht. Elbing, Meißner. 8. Aufl. 1881. — 8 — geb. 1,20 M.
WP 2,1.

4. Anhang zum Gesangbuch, enthaltend die Augsburgische Konfession, Luthers kl. Katechismus und den Heidelberger Katechismus. Elberfeld, Sam. Lucas. — 8 — 0,30 M.
W 0,1.

5. Anhang zum Magdeburger Gesangbuch. Magdeburg, Faber. 2. Aufl. 1860. — 8 — 0,25 M.
S 0,1.

6. Die Augsburgische Konfession. Verschiedene Ausgaben.
Pm 1,1.

7. Auswahl geistlicher Lieder für Schule und Katechisation. Moers, Spaarmann. — 0,20 M.
Rh 1,0.

8. Auswahl geistlicher Lieder für Schule und Haus. Barmen, Verlag der Lehrer-Wittwen- und Waisenstiftung der höheren Schulen. 1877. — 8 — 0,50 M.
Rh 0,1.

9. Auszug aus der heil. Schrift. Hilfsbuch für die Religion. Neue Ausgabe. Breslau, Morgenstern. 1878. — kl. 8. — geb. 0,50 M.
Schl 0,1.

10. Bäßler, Ferd., Die 6 Hauptstücke des kl. lutherischen Katechismus. Magdeburg. 1866. — 8 — 2,50 M.
S 1,0.

11. Beck, C., Das Christenthum nach Geschichte und Lehre. 2 Teile. Stuttgart, Metzler. 8. Aufl. 1875/6. — 8 — 4,40 M.
Brd 1,0. HN 1,0.

12. Berthelt, Aug., Jäckel, Jul., Petermann, K., Thomas, L., Biblische Geschichten für Mittel- und Unterklassen deutscher Volksschulen. Leipzig, Klinkhardt. 20. Aufl. 1877. — 8 — 0,88 M.
SH 1,1. H 2,0.

13. Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. Wiesbaden, Verlag des christlichen Wittwen- und Waisenfonds. 1885. — 8 — geb. 0,85 M. [1888.]
HN 0,2.

14. Biblische Geschichten mit Spruch und Lied für die evangelische Volksschule. Herausgegeben von mehreren Lehrern in Kassel. Kassel, Reform. Waisenhaus. 12. Aufl. 1877. — kl. 8 — 0,90 M.
HN 0,1.

15. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Bunde. Zum Gebrauch bei dem evang. Religionsunterricht in den nassauischen Schulen.

[illegible] des Centralfonds für die Wittwen und Waisen der Geistlichen. — [illegible] M.

HN 1,1.

16. Biblische Geschichten, zweimal 52, für Schulen und Familien. [illegible] Abbildungen. Calw und Stuttgart, Vereinsbuchhandlung. 815. Aufl. [illegible] — 8 — geb. 0,65 M.

SH 1,0.

17. Biblische Geschichten, auserlesene, für evangelische Schulen. [illegible]sloh, Bertelsmann. 11. Aufl. 1875. — 8 — 0,60 M.

Pm 1,0. S 1,1.

18. Biblische Geschichten, aus dem alten und neuen Testament, [illegible]beitet von einigen Predigern im Katon Basel. Basel, Neukirch. 11. Aufl. — 8 — 1,40 M.

Schl 0,1.

19. Biblische Geschichte für Schule und Haus. Harburg, Elkan. [illegible] Aufl. 1887. — 8 — geb. 1 M.

H 0,2.

20. Blech, Ph. W., Das Reich Gottes auf Erden, in Geschichten des [illegible] und neuen Testaments. Danzig, Saunier. 5. Aufl. 1885. — 8 — [illegible] 1 M.

WP 1,1.

21. Bobrik, R., Memorirstoff und Lehrplan für den Religionsunter[illegible] Belgard, Heerde. 2. Aufl. 1875. — 8 — 1 M.

Pm 1,0.

22. Bodemann, F. Wilh., Biblische Geschichte. Göttingen, Vanden[illegible] und Ruprecht. 22. Aufl. 1887. — 8 — 0,50 M.

H 1,3.

23. Borchers, A. B., Memorirstoff für den Religionsunterricht. [illegible]nover, Meyer. 1869. — kl. 8 — 0,32 M.

H 2,1.

24. Braselmann, J. E., Bibelatlas. Düsseldorf, Michels. 14. Aufl. [illegible] Herkenrath. 1881. — kl. 4 — 1,20 M.

Rh 1,0.

25. Brüggemann, Fr., Die Heilsgeschichte, in biblischen Geschichten [illegible]. Nebst einem kirchengeschichtlichen Anhange. Essen, Bädeker. [illegible] Aufl. 1889. — 8 — geb. 1 M.

Schl 2,1. W 0,1. Rh 3,2.

26. Busch, Biblische Geschichten zur Einführnng der evang. Jugend [illegible] die Geschichte des Reiches Gottes auf Erden. Nengshausen, Beiserhaus. [illegible] — gr. 8 — 1 M.

HN 1,0.

27. Crüger, J., Erklärung des kleinen Katechismus Luthers. Leipzig, [illegible]lang. 33. Aufl. 1889. — 8 — 0,60 M.

Schl 1,0. S 0,4.

28. Dietrich, Fr., und Dürr, Fr., Biblische Geschichte alten und [illegible] Testaments. Im Auftrage der städtischen Schuldeputation zu Breslau [illegible]beitet. Breslau, Korn. 7. Aufl. 1888. — 8 — 0,55 M.

Schl 0,1.

29. Eitzfeld, evangelisches Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten. [illegible]feld, Velhagen u. Klasing. 1871. — 8 — 0,75 M.

S 0,1.

30. Eck, E., Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken, nebst Luthers Er[illegible]ärung. Neu bearbeitet von G. Spieker. Hannover, Meyer. 18. Aufl. [illegible] — kl. 8 — geb. 0,40 M.

H 5,10.

31. Fiedler, Biblisches Historienbuch. Ausgabe B von Ruete. Leipzig, Dürr. 27. Aufl. 1888. — 8 — 0,90 M.
S 2,0.

32. Foerster, Gesangbuch für evangelische Schulen. 120 der gebräuchlichsten Choräle nach Text und Melodien des sächsischen Provinzial-Gesangbuchs zusammengestellt. Halle, Grosse. 1886. — 8 — geb. 0,50 M. [1887.]
S 0,1.

33. Franck, H., Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. 2 Abt. Leipzig, Teubner. 1880/81. — gr. 8 — 3,60 M. [1882.]
Pm 1,0.

34. Fromm und Stange, 45 vierstimmige Choräle für höhere Schulen. Kiel, Homann. 1884. — kl. 8 — 0,75 M. [1887.]
SH 1,1.

35. Fürbringer, M., Biblische Geschichten. Mittelstufe. Berlin, Prausnitz. 52. Aufl. (von H. Bertram). 1889. — kl. 8 — 0,75 M.
Berl 0,2.

36. Fürbringer, M., Biblische Geschichten. Abteilung für die Oberklassen (von H. Bertram). Berlin, Prausnitz. 25. Aufl. 1889. — 8 — 1,20 M. [1884.]
Berl 0,5.

37. Geistliche Lieder. Gütersloh, Bertelsmann. 8. Aufl. 1871. — 8 — 0,40 M.
SH 1,0.

38. Geistliche Lieder für Schule und Haus. Berlin, Nicolai. 8. Aufl. 1874. — 12 — 0,40 M.
Pm 0,1.

39. Gesangbuch für evangelische Gemeinden und Schulen. Berlin, G. Reimer. — 12 — 0,30 M.
S. 1,0.

40. Gesangbuch, christliches, für höhere Schulen. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 2. Aufl. 1876. — gr. 8 — 1 M.
H 1,0.

41. Gesangbuch für den Schulgebrauch. Löwenberg, Koehler. 8. Aufl. 1885. — 8 — 0,25 M.
Schl 0,2.

42. Gesangbuch, evangelisch lutherisches, der Hannoverschen Landeskirche. Hannover, Schlüter. [1887.]
H 1,0.

43. Gesangbuch des Kneiphöfischen Stadtgymnasiums, enthaltend die 80 vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium für die Schule ausgewählten Kirchenlieder und einen Anhang. Königsberg, Hartung. 1871 — kl. 8 — 0,35 M.
OP 1,0.

44. Gesangbuch, evangelisches. Meiningen, Keyßner. 1865. Ein Anhang: Sammlung geistlicher Lieder zum Gebrauch der Klosterschule Roßleben. Halle, Waisenhaus. 2. Aufl. 1878. — 8 — 2 M.
S 1,0.

45. Gesangbuch, evangelisches der Provinz Sachsen. Magdeburg, Friese. 1885. — 8 — 1,20 M. [1886.]
S 1,0.

46. Gesangbuch für evangelische Gemeinden Schlesiens. Herausgegeben vom Königlichen Konsistorium. Breslau, Korn. 1889. — kl. 8 — 1,80 M. [1888.]
Schl 1,0.

47. Gesangbuch für die evangelischen Schulen Schleswig-Holsteins. Nach Vereinbarung mit dem Königlichen Konsistorium herausgegeben im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums. Schleswig, Bergas. 19. Aufl. 1889. — kl. 8 — 0,40 M.
SH 1,1.
48. Gossel, Botschaft des Heils für Unmündige in biblischen Geschichten, Sprüchen, Gedenk- und Liederversen. Eisleben, Reichardt. 7. Aufl. 1881. — 8 — 1 M.
S 1,0.
49. Gottschewski, G., Luthers kl. Katechismus erläutert rc. Mohrungen, Rautenberg. 2. Aufl. 1873. — 0,30 M.
WP 0,1.
50. Graßmann, R., Biblische Geschichte für Stadtschulen. Stettin, Graßmann. 12. Aufl. 1885. — 16 — 0,80 M.
Pm 1,0. H 0,1.
51. Grundig, F., Einheitliches Religionsbuch für evangelische Schulen. Leipzig, Klinkhardt. 2. Aufl. 1885. — gr. 8 — geb. 1,50 M. [1886.]
S 0,1.
52. Hagenbach, K. R., Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte. Leipzig, Hirzel. 6. Aufl. (von S. M. Deutsch). 1881. — gr. 8 — 2 M.
Berl 4,0. Brd 1,1. H 1,1. Rh 2,1.
53. Henning, M., Biblische Geschichte. Königsberg i./Pr., E. Rautenberg. 6. Aufl. 1888. — 8 — 0,55 M.
OP 3,1. WP 1,1. Schl 4,0.
54. Hilfsbuch für den Religionsunterricht in evang. Elementarschulen. Im Auftrage der städtischen Schuldeputation zu Breslau bearbeitet. Breslau, Korn. 14. Aufl. 1884. — 8 — 0,35 M.
Schl 1,1.
55. Historien, auserlesene biblische, für evangelische Schulen. Gütersloh, Bertelsmann. 12. Aufl. 1879. — 8 — 0,80 M. [1879.]
W 0,1.
56. Hofmann, Rud., Schulbibel. 2 Teile. Dresden, Meinhold. 3. Aufl. 1887. — gr. 8 — 2,50 M.
H 2,0. Rh 0,1.
57. Hollenberg, W. A., Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. Berlin, Wiegandt und Grieben. 36. Aufl. 1888. — gr. 8 — 2,50 M.
OP 8,1. WP 6,3. Berl 5,0. Brd 13,1. Pm 13,1. Schl 24,4. Ps 7,0. S 14,2. SH 7,2. H 4,6. W 11,2. HN 2,1. Rh 18,6.
58. Hollenberg, W. A., Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. 1. Abteilung. Berlin, Wiegandt und Grieben. 5. Aufl. 1888. — 12 — 0,50 M.
Berl 1,0. Brd 2,0. Schl 6,0. S 1,0. SH 1,0. H 1,1. Rh 1,0.
59. Hollenberg, W., Biblisches Lesebuch. Berlin, Enslin. 2. Aufl. 1877. — 1 M.
Rh 1,0.
60. Holzweißig, Fr., Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Delitzsch, Papst. — 8 — Teil I: Leitfaden zur Bibelkunde. 7. Aufl. 1887. — geb. 1,80 M. — Teil II: Leitfaden zur Kirchengeschichte. 7. Aufl. 1886. — geb. 1,45 M. — Teil III: Leitfaden zur evangelischen Glaubens- und Sittenlehre. 3. Aufl. 1887. — geb. 1,45 M.
Schl 1,0. W 1,0. Rh 1,0.
61. Holzweißig, Fr., Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Lehranstalten. Delitzsch, Papst. 6. Aufl. 1887. — gr. 8 — 1,80 M. [1888.]

OP 2,0. WP 1,0 Berl 0,1. Pm 1,0. Schl 1,0. S 0,1. W 1,0. HN 5,0. Rh 3,0.

62. Jakob, T. A., Luthers kleiner Katechismus mit einfacher Sach- und Worterklärung, durch Sprüche 2c. erläutert, für Lehrer und Schüler der Volks- und höheren Schulen. Leipzig, Kiesler. 2. Aufl. 1884. — 8 — 0,60 M.

Pm 2,0.

63. Jahns, J. C., Biblische Geschichte. Hannover, Helwing. 8. Aufl. 1883. — 8 — 0,75 M.

H 0,1.

64. Jaspis, A. S., Luthers kl. Katechismus. Ausgabe A. Cöln, Hassel. 16. Aufl. 1887. — 8 — 0,60 M. [1885.]

W 1,0.

65. Jaspis, A. S., Luthers kl. Katechismus. Ausgabe B. Cöln, Hassel. 40. Aufl. 1889. — 8 — 0,60 M. [1885.]

W 1,0.

66. Jaspis, A. S., Luthers kl. Katechismus. Ausgabe C. Cöln, Hassel. 60. Aufl. 1889. — 8 — 0,40 M.

Brd 1,0. Pm 5,1. Ps 1,0.

67. Jaspis, A. S., Sammlung der zur Behandlung des kl. Lutherschen Katechismus nöthigen Schriftsprüche. Stolp, Feige. 1871. — kl. 8 — 0,10 M.

Pm 2,0.

68. Jonas, R., Sachse, G., und Knoop, O., Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Berlin, Gaertner (Heyfelder). 1887. — gr. 8 — Teil I: Für die unteren Klassen, von O. Knoop. — 1,40 M. — Teil II: Für die mittleren Klassen, von G. Sachse. — 1,40 M. — Teil III: Für die oberen Klassen, von R. Jonas. — 2,00 M. [1888.]

Ps 3,0.

69. Kamp, H., Luthers kl. Katechismus mit Erläuterungen und Sprüchen für die Katechismusstufe nebst einem Memorierkanon von Bibelstellen für alle Klassen der höheren Lehranstalten. Berlin, Mayer & Müller. 8. Aufl. 1888. — 8 — geb. 1,20 M.

S 0,1.

70. Kahle, W., Luthers kl. Katechismus nebst einer Auslegung der 8 ersten Hauptstücke für Schulen. Umarbeitung der Katechismusauslegung für Konfirmanden. Danzig, Saunier. 14. Aufl. 1888. — kl. 8 — 0,30 M.

WP 0,1.

71. Karbach, Konfirmandenbüchlein. Mannheim. 25. Aufl. 1876. — 8 — 0,50 M.

W 0,1.

72. Katechismus, Bibelsprüche und Schulgesänge, zusammengestellt von Lehrern der Realschule zu Altona. Altona, Schlüter. 3. Aufl. 1888. — kl. 8 — 0,60 M.

SH 0,1.

73. Katechismus für die evang.-protestantische Kirche im Großherzogtum Baden. Laar, Schauenburg. 1888. — 12 — geb. 0,30 M.

HN 1,0.

74. Katechismus, evangelischer, herausgegeben von der rheinischen Provinzial-Synode. Elberfeld, Lucas. — 8 — 0,35 M. [1884.]

Rh 1,1.

75. Kernsprüche. Gütersloh, Bertelsmann. 1877. — 8 — 0,20 M.

HN 1,0.

76. Kirchen-Gesangbuch, deutsches evangelisches. In 150 Kernliedern. Stuttgart, Cotta. 1856. — 8 — 0,35 M.

S 1,0. HN 2,2.

77. **Kirchenlieder** (64) für die Schule, ausgewählt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium im Einverständnis mit dem Königlichen Konsistorium und den Königlichen Regierungen der Provinz Preußen. — kl. 8 — 0,25 M.
 OP 1,1.

78. **Die 80 Kirchenlieder.** Verschiedene Ausgaben.
 OP 8,3. WP 5,0. Brd 1,2. Pm 4,2. Schl 5,3. Ps 3,1. S 1,2. W 0,1. HN 1,0.

79. **Kirchenlieder,** 90, für die Schule im Anschluß an das evangelische Gesangbuch für Ost- und Westpreußen. A Textausgabe. Danzig, Kafemann. 1887. — 0,25 M. [1887.]
 WP 1,0.

80. **Kirchenlieder,** 100, zum Schulgebrauche. Übereinstimmend mit dem auf Beschluß der Provinzialsynode herausgegebenen Gesangbuch für die Provinz Sachsen. Magdeburg, Friese. 1885. — 8 — 0,35 M. [1884.]
 S 0,1.

81. **Klix,** G. A., Christliches Gesangbuch für Gymnasien und höhere Unterrichtsanstalten. Glogau, Reisner Nachf. 8. Aufl. 1887. — gr. 8. — 1,60 M.
 WP 0,1. Brd 5,1. Pm 2,0. Ps 2,0. S 1,0. H 1,0.

82. **Koehler,** E., Die biblische Geschichte in ihrem Zusammenhange. Leipzig, Kiese. 8. Aufl. 1882. — kl. 8 — 1,20 M.
 HN 0,2.

83. **Kohlrausch,** Fr., Die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift Alten und neuen Testaments zum Gebrauch der Schulen und des Privatunterrichts. Halle, Waisenhaus. 30. Aufl. 1885. — 8 — 1 M.
 H 1,1.

84. **Kolde,** K. A., 80 Kirchenlieder und 18 Psalmen mit Wochensprüchen, der kleine Katechismus Luthers und die Liturgie für den Haupt- und Nebengottesdienst. Breslau, Trewendt. 39. Aufl. 1889. — 8 — 0,50 M.
 Schl 0,1.

85. **Konfirmandenbüchlein** für die Jugend evangelischer Gemeinden. Altenburg, Pierer. 36. Aufl. 1889. — kl. 8 — geb. 0,55 M.
 S 2,0.

86. **Krahner,** H., Evangelischer Gymnasial-Katechismus, ein Spruch-, Lese- und Übungsbuch zu Luthers Katechismus. Stettin, Saunier. 2. Aufl. (von Heintze). 1885. — 8 — 1 M.
 Pm 2,1. S 1,0.

87. **Krüper,** G., und **Delius,** J., Vademecum aus Luthers Schriften. Für die evang. Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten. Gotha, Perthes. 1885. — 8 — 1 M. [1880].
 Brl 1,0. Brd 0,2. Rh 1,0.

88. **Krummacher,** F. A., Katechismus der christlichen Lehre nach dem Bekenntnis der evangelischen Kirche in Fragen und Antworten. Essen, Bädeker. 14. Aufl. 1869. — kl. 8 — 0,50 M.
 W 1,0.

89. **Kurtz,** J. H., Abriß der Kirchengeschichte. Leipzig, Neumann. 12. Aufl. 1889. — 8 — 2,20 M.
 Schl 1,1. S 1,1. W 1,0. HN 1,0.

90. **Kurtz,** J. H., Biblische Geschichte, der heiligen Schrift nacherzählt. Berlin, Wohlgemuth. 42. Aufl. 1889. — 8 — 1 M.
 Brl 1,0. Schl 2,0. Ps 1,0. S 3,0. W 2,0. HN 2,0.

91. **Kurtz,** J. H., Lehrbuch der heiligen Geschichte. Leipzig, Reichardt. 11. Aufl. 1889. — 8 — geb. 3,40 M.
 Schl 1,0. W 1,0.

92. Kurtz, J. H., Christliche Religionslehre. Nach dem Lehrbegriff der evangelischen Kirche. Leipzig, Neumann. 14. Aufl. 1889. — 8 — 1,40 M.
Schl 0,1. Ps 0,1. S 1,0. H 0,2. W 2,0.
93. Leeder, E., Schulatlas zur biblischen Geschichte. Essen, Bädeker. 40. Aufl. 1884. — 8 — 1 M.
WP 0,1.
94. Leimbach, C. L., Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht in höheren Schulen. Hannover, Meyer. — gr. 8 — Teil I.: Für die mittleren und unteren Klassen der Gymnasien und Realschulen. 1883. — 0,80 M. — Teil II.: Für die oberen Klassen rc. 2 Abt. 1881/1882. — 3,00 M. [1883.]
H 1,2.
95. Leimbach, C. L., Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Hannover, Meyer. 1885. — gr. 8 — geb. 2 M. [1885.]
WP 1,0. Brd 1,0 S 0,1. W 2,0.
96. Leipoldt, C. W., Geschichte der christlichen Kirche. Schwerin, Scherz. 11. Aufl. 1877. — gr. 8 — 1 M.
W 0,1. Rh 0,1.
97. Lieder, zum Gebrauche bei der Morgenandacht (von Wilms). Minden, Bruns. 4. Aufl. 1871. — kl. 8 — 0,50 M.
W 1,0.
98. Link, Th., Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen. Breslau, F. Hirt. 1885. — 8 — 1,50 M. [1886.]
Rh 1,0.
99. Lobet den Herrn! 110 vierstimmige Choräle der evangelischen Kirche zum Gebrauche an höheren Schulen. Elberfeld, Lucas. 3. Aufl. 1878. — 8 — 2 M. [1879.]
Rh 1,0.
100. Lohmann, Lehrbuch der Kirchengeschichte für höhere Lehranstalten. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 2. Aufl. 1867. — 8 — 2 M.
W 1,0.
101. Luther, Encheiridion. Stuttgart, Liesching. 3. Aufl. 1860. — 8 — 0,20 M.
Rh 1,0.
102. Luther's kleiner Katechismus sammt den nöthigen Sprüchen der heiligen Schrift. Hannover, L. Meyer. 2. Aufl. 1876. — 12 — 0,20 M.
W 1,0.
103. Lüttgert, G., Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, vorzugsweise in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 3. Aufl. 1887. — gr. 8 — 2,50 M.
H 2,0. W 2,0.
104. Materne, K., Der erste Religionsunterricht für Kinder evangelischer Christen. Ausgabe B für die Schüler. Leipzig, Reichardt. 4. Aufl. 1884. — 8 — 0,90 M.
H 1,0.
105. Menge, H., Evangelisches Schulgesangbuch. Sangerhausen, Schneider. 1887. — 8 — 0,70 M. [1888.]
S 2,0.
106. Müller, A. F., Lehrbuch der christlichen Religion. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1879. — 8 — 2,80 M.
W 2,0.

107. Müller, H., und Schulz, **E., Der religiöse Lernstoff. Oppeln, Frankf. 5. Aufl. 1885. — 8 — 0,50 M.**
Schl 1,1.

108. Kesselmann, R., Luthers **Katechismus für Schule und Kirche** ausgelegt. Leipzig, Reichardt. 9. Aufl. **1889. — 8 — geb. 0,55 M.**
WP 1,0. S 0,1.

109. Noack, L., Hilfsbuch für **den evangelischen Religionsunterricht** in den oberen Klassen höherer Schulen. **Berlin, Nicolai. 24. Aufl. 1889.** — gr. 8 — geb. 1,60 M.
OP 7,2. WP 6,3. Berl 1,3. **Brd 2,6. Pm 1,5. Schl 9,4. Ps 3,4.** S 3,9. SH 2,8. H 6,4. W 3,8. **HN 8,11. Rh 5,12.**

110. Noack, C., Schulgesangbuch **nebst Katechismus und Spruchbuch.** Frankfurt a./O., Waldmann. 1883. — **gr. 8 — geb. 0,60 M. [1886.]**
Brd 0,1. Ps 1,0.

111. Köldeke, W., Christliches **Gesangbuch für Schulen. Hannover,** Hahn. 5. Aufl. 1874. — 8 — geb. **1,80 M.**
Schl 1,0. H 2,0.

112. Nürnberg, L., und Maskow, **A., Der religiöse Unterrichtsstoff** in der Volksschule. 1. Teil: Die **biblische Geschichte. Neubrandenburg,** Brünslow. 12. Aufl. 1889. — 8 — **geb. 0,70 M.**
Pm 2,2.

113. Otto, Biblische Geschichten **aus dem alten und neuen Bunde.** Wiesbaden, Centralfonds für Wittwen **und Waisen der Geistlichen. — 8** — 0,75 M.
HN 1,0.

114. Palmer, H., Lehrbuch der **Religion und Geschichte der christlichen** Kirche für die oberen Klassen evang. **Gymnasien und anderer höh. Lehranstalten.** 2 Teile. Darmstadt, Junghaus. **5. Aufl. 1882. — 4,00 M.**
HN 1,1.

115. Petermann, K. G., Vollständiges **Spruchbuch zu Luthers kleinem** Katechismus. Dresden, Huhle. 46. **Aufl. 1884. — 8 — 0,50 M.**
Schl 1,0.

116. Petri, L. Ad., Lehrbuch **der Religion für die oberen Klassen** protestantischer höherer Schulen. **Hannover, Hahn. 9. Aufl. 1888. —** gr. 8 — 2 M.
OP 0,1. WP 1,0. Schl 1,0. **Ps 2,0. H 9,1.**

117. Pfeffer, F., Hilfsbuch für **den evangelischen Religionsunterricht** in Volksschulen. Berlin, Späth. 15. **Aufl. 1887. — 8 — 0,80 M.**
Berl 2,0.

118. Pfeiffer, G., Fortlaufende **Erklärung des kleinen Katechismus** Luthers zum Schul- und Konfirmanden-**Unterricht. Magdeburg, E. Baensch.** 188[illegible]. — 8 — 0,75 M.
Ps 0,1.

119. Pfeiffer, G., Kurzgefaßte **Erklärung des kleinen Katechismus** Luthers für die Volksschule bearbeitet. **Glogau, Flemming. 8. Aufl. 1885.** — 8 — 0,60 M. [1884.]
Ps 1,0.

120. Preuß, A. E., Biblische **Geschichten mit Berücksichtigung der** Zeitfolge und ihres inneren Zusammen**hanges. Ausgabe ohne Anhang.** Königsberg. 80. Aufl. 1887. — 8 — **geb. 1,00 M.**
OP 12,3. WP 7,4. Brd 1,0. **Pm 1,0. Schl 15,4. Ps 6,1. S 7,7.** SH 0,1. H 1,1. W 0,1. HN 0,1.

121. Ranke, Joh. Fr., Biblische **Historien. Bielefeld und Leipzig.** Velhagen und Klasing. 7. Aufl. 1884. — **kl. 8 — 0,65 M.**
Rh 0,2.

122. Rauschenbusch, A. E., Auserlesene biblische Historien aus dem alten und neuen Testament. Schwelm, Scherz. 76. Aufl. 1878. — kl. 8 — 1,20 M.
HN 0,1.
123. Reymann, Fr., Der kleine Katechismus Luthers. Breslau, Dülfer. 20. Aufl. 1888. — 8 — geb. 0,55 M.
Ps 1,0.
124. Richter, J. W. O., Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments für die beiden unteren Klassen höherer Schulen zusammengestellt. Magdeburg, Creutz. 2. Aufl. 1882. — gr. 8 — 1,60 M.
Schl 0,2. S 0,1.
125. Richter, J. W. O., Hülfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen. Magdeburg, Creutz. 2. Aufl. 1888. — 8 — 2,50 M.
WP 1,1. Schl 0,2. S 0,1.
126. Richter, J. W. O., Lehrbuch der Religion für die oberen Klassen. Magdeburg, Creutz. 2. Aufl. 1888. — 8 — geb. 1,80 M.
WP 1,1. Pm 0,1. Schl 0,1. S 0,1.
127. Römheld, C. J., Biblische Geschichte für die unteren Klassen der Gymnasien, Realschulen und verwandter Anstalten. Ausgabe A. mit Holzschnitten. Für lutherische Schulen. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 8. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 1,10 M. [1887.]
OP 1,0. H 1,0. W 0,1. Rh 3,1.
128. Römheld, C. J., Biblische Geschichte rc. Ausgabe B. Für reformierte Schulen. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 4. Aufl. 1889. — gr. 8 — 0,60 M. [1887.]
H 3,1. HN 1,0.
129. Sammlung geistlicher Lieder zum Schulgebrauch, herausgegeben vom Vorstande des Pestalozzi-Vereins der Provinz Brandenburg. Eberswalde, 1868. — 0,45 M.
HN 0,1.
130. Sammlung geistlicher Lieder vornehmlich zum Gebrauch in Schulen. Auszug aus dem „Christl. Gesangbuch für die evang. Gemeinden des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg“. Mit Berücksichtigung der drei preußischen Regulative. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 9. Aufl. 1874. — kl. 8 — 0,40 M.
W 1,0.
131. Sammlung von 100 Liedern zunächst für Schule und Kinderlehre. Iserlohn, Baedeker. Neue Auflage. 1885. — 12 — 0,50 M.
Rh 0,1.
132. Sauer, Th., Leitfaden der Geschichte der christlichen Kirche. Dresden, Kuntze. 8. Aufl. 1880. — 8 — 0,90 M.
HN 0,1.
133. Schäfer, C. O., Biblische Geschichte, Bilder aus der Kirchengeschichte und Bibelkunde, nebst Geographie von Palästina. Frankfurt a./M., Diesterweg. 4. Aufl. 1887. — gr. 8 — 1,30 M. [1880].
WP 0,1.
134. Schäfer, L. O., Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht in seiner stufenmäßigen Entwicklung. 3 Teile. Frankfurt a./M., Diesterweg. — gr. 8 — Teil I.: Biblische Geschichte für untere Klassen. 8. Aufl. 1886. — geb. 0,85 M. — Teil II.: Lehrbuch und Leitfaden für den biblischen Unterricht in mittleren Klassen. 3. Aufl. 1887. — 1,70 M. — Teil III: Lehrbuch rc. in oberen Klassen. 3. Aufl. 1887. — 2,50 M. [1884.]
Schl 0,1. HN 3,6. Rh 0,2.
135. Schauenburg, Ed. und Erk, Fr., Schulgesangbuch für die

[M]orgenandachten höherer Lehranstalten. Frankfurt a./M., Gestewitz. 7. Aufl. 1890 — 8 — 1 M.

Ps 1,0. SH 0,1. W 0,1. Rh 2,1.

136. Scheffer, C., Evangelisches Schulgesangbuch. Leipzig, Teubner. 1864. — gr. 8 — 1 M.

S 1,0.

137. Schmidt, G., Die Geschichten der heiligen Schrift. Greiz, Henning. [.] Aufl. 1882. — 8 — 0,75 M.

HS 2,0.

138. Schmieder, H. E., Einleitung in die kirchliche Symbolik für [Gel]ehrtenschulen. Leipzig, Vogel. 2. Aufl. 1845. — 8 — 1,50 M.

HN 1,0.

139. Schneider, C., Lehrbuch der christlichen Religion für die Ober[k]lassen evangelischer Gymnasien. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 1860. — 8 — geb. 3,30 M.

Ps 1,0. W 1,0.

140. Schulgesangbuch, evangelisches, für höhere Lehranstalten. [Bre]slau, Morgenstern. 2. nach dem Gesangbuche für evang. Gemeinden [Sch]lesiens neu bearbeitete Auflage. 1889. — 8 — 0,50 M.

Schl 1,0.

141. Schulgesangbuch. Danzig, Anhuth. 1878. — 8 — 0,50 M.

WP 1,0.

142. Schulgesangbuch, evangelisches. Kassel, Kay. 1874. — 8. — [.] M.

WP 0,1.

143. Schulgesangbuch für Gymnasien, Realschulen und ähnliche [An]stalten. Osnabrück, Rackhorst. 3. Aufl. 1876. — 8 — 1 M.

H 1,0.

144. Schulgesangbuch der Stadt Görlitz. Görlitz, Verlag des Waisen[hau]ses — kl. 8 — 0,25 M.

Schl 0,1.

145. Schulgesangbuch, evangelisches. Eine Auswahl der vorzüg[lich]sten Lieder aus dem Stargardter Gesangbuche mit dem kl. Katechismus [Luth]ers nebst den Anhängen und einem Lebensabriß der Kirchenreforma[tor]en, herausgegeben von dem Geistl. Ministerium. Stargard, Hendeß. [.] Ausgabe. 1874. — 12 — 0,50 M.

Pm 1,1.

146. Schulgesangbuch, evangelisches. Tilsit, Wehmeyer. 1869. — 8 — 0,50 M.

OP 0,1.

147. Schulgesangbuch, von der Lehrerkonferenz für die täglichen [Schul]andachten zusammengestellt. Tilsit, Selbstverlag. — kl. 8 — 0,50 M.

OP 1,0.

148. Schulgesänge nebst Gebeten. Mengeringhausen, Weigel. 1877. — 8 — 0,60 M.

HN 1,0.

149. Schulz, Otto. Biblisches Lesebuch. Umgearbeitet und zu einem [Hi]lfsbuch für den Religionsunterricht in den unteren und mittleren Klassen [höh]erer Lehranstalten erweitert von G. A. Klix. Berlin, Oehmigke. 27. [Ster.]-Auflage. 1889. — 8 — geb. 1,80 M. [1881.]

WP 1,0. Berl 15,9. Brd 19,15. Pm 7,2. Ps 1,1. S 2,0. SH 11,7. H 1,1. W 1,3. HN 2,0. Rh 0,1.

150. Schumacher, G., Biblische Geschichten nebst Spruch- und Lieder[s]ammlung zur Concentration des gesammten Religionsunterrichtes in der

Volksschule. Solingen, Selbstverlag der Lehrerkonferenz. 8. Aufl. 1875. — 8 — 1,10 M.
Rh 1,1.

151. Spanuth, Aug., Spruchbuch zur biblischen Geschichte. Hannover, Hahn. 1878. — 8 — 0,60 M.
H 1,0.

152. Spruchbuch, Barleber (Luthers kl. Katechismus mit Sprüchen). Magdeburg, Heinrichshofen. 22. Aufl. 1886. — 8 — geb. 0,85 M. [1887.]
S 1,0.

153. Spruchbuch, zusammengestellt von den Lehrern des Gymnasiums zu Colberg. Angehängt ist der erste Teil der Augsburgischen Konfession. Colberg, Post. 2. Aufl. 1878. — kl. 8 — 0,20 M.
Pm 1,1.

154. Spruchbuch für den Religionsunterricht nach Luthers kleinem und dem Heidelberger Katechismus. Emden, Haynel. 1883. [1886.]
H 0,1.

155. Spruchbuch und Liederverzeichnis für die unteren Klassen des Gymnasiums und der Realschulen. Görlitz, Wollmann. — kl. 8 — 0,25 M.
Schl 0,1.

156. Spruchbuch mit Liederverzeichnis für die höhere Bürgerschule in Görlitz. Görlitz, Remer. 1889. — kl. 8 — 0,30 M. [1887].
Schl 0,1.

157. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken nebst einem Anhange von Liederversen. Göttingen, Deuerlich. 4. Aufl. 1886. — 8 — 0,30 M.
H 1,0.

158. Spruch- und Liederkanon für den evangelischen Religionsunterricht an den höheren Schulen, aufgestellt von dem Verbande niederrheinischer Religionslehrer zu Düsseldorf. Duisburg, Ewich. 7. Aufl. 18[illegible] — kl. 8 — 0,40 M. [1886.]
HN 0,2. Rh 21,11.

159. Spruchsammlung. Kassel, Reform. Waisenhaus. 2. Aufl. 187[illegible] — kl. 8 — 0,30 M.
HN 0,1.

160. Spruchsammlung zum Auswendiglernen für die evangelischen Schulen von Coblenz. Coblenz, Ev. Stift St. Martin. — kl. 8 — 0,15 M. [1886.]
Rh 0,1.

161. Stadtländer, C, Biblische Geschichten für die ersten Schuljahre. Hannover, Hahn. 1878. — 0,45 M.
H 1,0.

162. Stier, M., Grundriß der biblischen Geschichte alten und neuen Testaments für Gymnasien. Neu-Ruppin, Oehmigke und Riemschneider. 1867. — 8 — 0,50 M.
Brd 1,0.

163. Thomasius, Gottfr., Grundlinien zum Religionsunterricht an den mittleren Klassen gelehrter Schulen. 1. Kursus. Nürnberg, Recknagel. 8. Aufl. 1871. — 8 — 1,80 M.
Pm 8,0. H 0,1. Rh 1,0.

164. Thomasius, Gottfr., Grundlinien zum Religionsunterricht. 2. Kursus, für die oberen Klassen gelehrter Schulen. Nürnberg, Recknagel. 6. Aufl. 1874. — gr. 8 — 2,65 M.
Pm 8,0. H. 0,1. Rh 1,0.

165. Treblin, 80 Kirchenlieder nach dem Texte des im Jahre 1879 herausgegebenen Gesangbuchs für evang. Gemeinden Schlesiens, nebst einer Auswahl von 18 Psalmen, sowie Luthers kl. Katechismus und täglichen

Schulen. Für den Schulgebrauch zusammengestellt. Breslau, Korn. 1879. — 8 — 0,12 M. [1884.]

Schl 0,1. Ps 1,0.

166. Treblin, Schulgesangbuch. Kleine Ausgabe. Breslau, Korn. 2. Aufl. 1883. — 8 — 0,60 M. [1881.]

Schl 0,1.

167. Walther, E. und Karow, H., Evangelisches Gesangbuch für ...re Schulen. Potsdam, Stein. 2. Aufl. 1878. — 8 — geb. 1,30 M.

Brd 1,0. HN 2,0.

168. Wangemann, Ludw., Biblische Geschichte für die Elementar...n mit bildlichen Darstellungen. Leipzig, Reichardt. 22. Aufl. 1889. — 8 — geb. 0,80 M.

S 0,1. H 4,0.

169. Wangemann, Ludw., Biblische Geschichten, geordnet und bearbeitet zu biographischen Geschichtsbildern. 2 Teile. Leipzig, Reichardt. — 8 — Teil I: Für die Elementarstufen. 22. Aufl. 1889. — geb. 0,80 M. Teil II: 7. Aufl. 1882. — 1,40 M.

HN 1,0.

170. Wangemann, Ludw., Lutherbüchlein. Berlin, Wohlgemuth. ... Aufl. 1883. — 8 — 0,50 M.

OP 1,0.

171. Weiß, G. B., Luthers kl. Katechismus nebst kurzer Auslegung. ...sberg, Hartung. 87. Aufl. 1888. — 8 — 0,25 M. [1880.]

WP 2,0.

172. Weiß, G. B., Religionsbüchlein nach Luthers kl. Katechismus. ...sberg, Hartung. 28. Aufl. 1887. — 8 — geb. 0,40 M.

WP 2,0.

173. Wendel, H., Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. ...lau, Dülfer. 159. (Stereotyp-) Aufl. 1889. — kl. 8 — geb. 0,75 M.

WP 0,1. Brd 0,1. Pm 2,0. Schl 4,5. Ps 8,0. S 1,1. SH 0,1. ...1. HN 1,0.

174. Wendel, H., Luthers kleiner Katechismus. Breslau, Dülfer. ...Aufl. 1889. — 8 — geb. 0,80 M.

WP 0,1. Schl 4,1.

175. Wilhelmi, Kirchengeschichte in Lebensbildern. Wiesbaden, ...r und Gecks. 2. Aufl. 1871. — kl. 8 — 0,50 M.

Rh 1,0.

176. Wippermann, A., Grundriß der Kirchengeschichte für evang. ...re Schulen. Plauen, Schröter. 5. Aufl. 1882. — gr. 8 — 0,80 M.

Rh 1,0.

177. Woike, E. L., Zweimal 48 biblische Historien für evangelische ...mentarschulen. Herausgegeben von R. Triebel. Königsberg, Bon. ... Aufl. 1889. — 8 — geb. 0,70 M.

OP 2,2. WP 6,2.

178. Wolff, Kurze Bibelkunde oder Einleitung in die heilige Schrift, ... einem Anhang über das christliche Kirchenjahr. (Als Manuscript ...druckt.)

HN 0,1.

179. Zahn, Fr. L., Biblische Geschichte nebst Denkwürdigkeiten aus ... Geschichte der christlichen Kirche. Mörs, Rheinische Schulbuchhandlung. ...Stereotyp-Ausgabe. — 8 — geb. 1,50 M.

Brd 1,0. S 1,0. H 6,8.

180. Zahn, Fr. L., Biblische Historien, nach dem Kirchenjahre ge...ordnet, mit Lehren und Liederversen versehen. Ausgabe A. Moers, ...inische Schulbuchhandlung. — 8 — geb. 1,25 M.

Brd 2,1. Pm 4,0. Schl 1,1. S 2,1. H 5,8. W 5,5. Rh 6,7.

181. Jahn, Fr. L., Biblische Historien, nach dem Kirchenjahre geordnet. Ausgabe B. Moers, Rheinische Schulbuchhandlung. — 8 — 0,75 M.
Berl 1,0. Brd 6,1. Pm 5,4. Schl 8,0. Ps 0,1. S 8,2. W 8,2. HN 2,5. Rh 16,10.

182. Jahn, Fr. L., Biblische Historien für evangel. Schulen, neu bearbeitet und mit einem Anhange, enthaltend Bilder aus der Kirchengeschichte, versehen von Giebe. Düsseldorf, Bagel. 57. Aufl. — 8 — 1 M. [1880.]
Schl 0,1. S 2,2. H 8,1. Rh 4,4.

Ib.

Katholische Religionslehre.

1. Ahlemeyer, Deutsche und lateinische Kirchengesänge sammt deren Melodien, für katholische Gymnasien. Paderborn, Schöningh. 2. Aufl. 1862. — kl. 8. — 2,25 M.
W 1,0.

2. Alleker, Biblische Geschichte. Köln, Du Mont-Schauberg. 2. Aufl. bearbeitet von Bürgel. 1889. — kl. 8 — 1,80 M.
Rh 3,1.

3. Barthel, C., Biblische Geschichten. Leipzig, Leuckart. 11. Aufl. 1878. — 8 — geb. 1 M.
Schl 0,1.

4. Barthel, C., Religionsgeschichte vom katholischen Standpunkt aus für höhere Schulanstalten (von C. Otto). Stuttgart, Heitz. 8. Aufl. 1879. — 8 — 1,50 M.
Schl 4,3.

5. Baur, P., Katholisches Gesang- und Gebetbuch für höhere Lehranstalten. Aachen, Jacobi & Co. 2. Aufl. besorgt von Jak. Kremers. 1883. — 12 — 1,20 M.
Rh 8,0.

6. Biblische Geschichte, zugleich Episteln und Evangelien für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres, nebst Beschreibung, Geschichte und Karte des heiligen Landes für Volksschulen. Werl, Stein. 18. Aufl. 1882. — 8 — geb. 1,10 M.
W 1,4.

7. Biblische Geschichten (Stern's) für die unteren Klassen der Schulen der Breslauer Diözese. Amtlich herausgegeben von dem Fürstbischöflichen Ordinate zu Breslau. Selbstverlag. — 8 — 0,85 M.
Schl 1,8. Ps 1,0.

8. Biblische Geschichten (Stern's) für die oberen Klassen der Schulen der Breslauer Diözese. Amtlich herausgegeben von dem Fürstbischöflichen Ordinate zu Breslau. Selbstverlag. — 8 — 0,75 M.
Schl 5,4.

9. Bisping, M., Sammlung lateinischer Gesänge. Münster, Theissing. 4. Aufl. 1886. — 12 — 1 M.
W 2,0.

10. Bone, H., Cantate. Katholisches Gesangbuch nebst einem vollständigen Gebet- und Andachtsbuche. Paderborn, Schöningh. 9. Aufl. 1888. — 12 — 1,35 M.
Rh 8,0.

11. Breitung, H., Jubilemus Deo! Katholisches Gebet und Gesangbuch. Fulda, Aktiendruckerei. 1884. — 12 — 2,80 M.
HN 1,0.

12. Brosig, M., Gesangbuch für den katholischen Gottesdienst. Leipzig, ...uckardt. 4. Aufl. 1884. — 8 — 0,80 M.
Schl 1,0.

13. Brüll, A., Bibelkunde für höhere Lehranstalten und Lehrer-...minare. Freiburg i./Br., Herder. 5. Aufl. 1888. — 8 — geb. 1,45 M.
WP 1,0.

14. Businger, Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments ...r katholische Volksschulen bearbeitet. Neue Ausgabe. Einsiedeln, Ben-...ger. 1882. — 8 — 0,55 M.
Schl 0,1.

15. Dauben, J., Katholische Kirchengesänge für höhere Lehranstalten. ...sseldorf, Schwann. 1889. — gr. 8 — geb. 1,20 M. [1889.]
Rh 1,0.

16. Degen und Böckler, Gebet- und Gesangbuch für höhere Schulen. ...aden, Jacobi & Co. 4. Aufl. 1884. — kl. 8 — 1,60 M.
Rh 1,2.

17. Deharbe, J., Katholischer Katechismus nebst einem Abriß der ...ligionsgeschichte für das Bisthum Fulda. Fulda, Aktiendruckerei. 11. Aufl. ...887. — kl. 8 — geb. 0,75 M.
HN 1,0.

18. Deharbe, J., Kleiner katholischer Katechismus Nr. 3. Regens-...rg, Pustet. Neueste Stereotyp-Auflage. 1889. — 8 — geb. 0,25 M. [1888.]
Ps 6,0.

19. Deharbe, J., Großer Katechismus der katholischen Religion mit ... Abriß der Religionsgeschichte für die reifere Jugend und für Er-...wachsene. Regensburg, Pustet. 1888. — 8 — geb. 0,75 M.
WP 1,0.

20. Dreher, Th., Abriß der Kirchengeschichte für Obergymnasien. ... Genehmigung des Ordinariats zu Freiburg. Sigmaringen, Liehner. ...tes Tausend. 1888. — 8 — 1,20 M. [1883.]
W 3,0. HN 0,2. Rh 2,1.

21. Dreher, Th., Lehrbuch der katholischen Religion für Obergym-...sien. Mit Genehmigung des Ordinariats zu Freiburg. 4 Teile. Sig-...ringen, Liehner. — gr. 8 — I: Die Wahrheit des Christenthums. ...Aufl. 1885. — 1,80 M. — II: Die katholische Glaubenslehre. 1888. ...1,80 M. — III: Die katholische Sittenlehre. 3. Aufl. 1886. — 1,20 M. ...IV: Abriß der Kirchengeschichte. 3. Aufl. 1887. — 1,20 M. — In ...em Bande geb. 6,75 M. [1884.]
WP 4,0. W 10,5. HN 7,3. Rh 10,2.

22. Dubelmann, J. F. G., Leitfaden für den katholischen Religions-...richt auf höheren Lehranstalten. 2 Teile. Bonn, Cohen und Sohn. ...Aufl. 1884. — gr. 8 — 2,40 M.
OP 5,1. WP 14,4. Berl 2,1. Schl 2,4. Ps 2,0. S 2,2. H 3,3. W 11,6. HN 3,2. Rh 25,11.

23. Eichhorn, A., Handbuch der christkatholischen Religionslehre für ...ule und Haus, zugleich für mittlere Klassen katholischer Gymnasien und ...erer Bürgerschulen. Teil I: Glaubenslehre. Teil II: Sittenlehre. ...unsberg, Huye. 2. Aufl. 1854. — 8 — 4,20 M.
OP 1,0.

24. Engeln, J., Die Geschichte der christlichen Kirche. (Bearbeitung ...H. Degen.) Osnabrück, Overwetter. 10. Aufl. 1889. — 8 — 0,75 M.
W 1,0.

25. Engeln, J., Geschichte des göttlichen Reiches auf Erden. Lingen, ...Maier. 7. Aufl. 1887. — 8 — 1,20 M.
H 1,0.

26. Ferrier und Gerhardt, Gesänge und Gebete zum gottesdienstlichen Gebrauche kath. Schüler höherer Lehranstalten. Köln, Du Mont-Schauburg. 1874. — 8 — 1,50 M.
Rh 0,1.

27. Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Limburg. Limburg, Herz. 1875. — 12 — 2,50 M.
Rh 1,0.

28. Gesang- und Gebetbuch für das Bisthum Münster. Münster, Aschendorff. 1866. — 12 — 1 M.
W 1,0.

29. Hake, P., Katholischer Katechismus. Freiburg i./Br., Herder. 1885. — 8 — 0,90 M. [1885.]
W 1,0.

30. Hövelmann, Biblische Geschichte. Paderborn, Pape. 2. Aufl. 1877. — 8 — 1 M.
W 3,1.

31. Kabath, Jos., Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Schulen; umgearbeitet und erweitert von Austen. Breslau, Korn. 41. Aufl. 1885. — 8 — geb. 0,65 M.
OP 1,0. WP 1,0. Ps 1,0.

32. Katechismus, katholischer, für die Diözese Breslau und den Delegaturbezirk. Amtlich herausgegeben von dem Fürstbischöflichen Ordinariate zu Breslau. Selbstverlag. — kl. 8 — 0,45 M.
Berl 1,2. Schl 17,2.

33. Katechismus der katholischen Religion für das Bisthum Culm. Pelplin, C. Michalowski. 5. Aufl. 1885. — 8 — 0,40 M.
WP 3,0.

34. Diözesen-Katechismus. Fulda, Uth. 8. Aufl. 1878. — kl. 8 — 0,35 M.
HN 2,0.

35. Katechismus, katholischer, für den Jugend- und Volksunterricht in der Erzdiözese Köln. Regensburg, Pustet. Stereotyp-Ausgabe. 1877. — 8 — 0,20 M.
Schl 1,0. Rh 6,4.

36. Katechismus, katholischer, für die Erzdiözese Köln. Regensburg, Pustet. 1888. — kl. 8 — geb. 0,40 M. [1888.]
Rh 4,8.

37. Katechismus der Diözese Limburg. Limburg, Glisser. 1888. — 8 — 0,35 M.
HN 2,2.

38. Katechismus, katholischer, für die Diözese Münster. Münster, Aschendorff. 1888. — kl. 8 — 0,40 M. [1888.]
W 2,1. Rh 3,2.

39. Katechismus, katholischer, für das Bistum Paderborn. Paderborn, Junfermann. 29. Aufl. 1889. — kl. 8 — 0,55 M.
S 1,0. W 2,5.

40. Diözesan-Katechismus für Trier. Saarlouis, Fr. Stein. 32. Aufl. 1878. — kl. 8 — 0,23 M.
Rh 5,3.

41. Katechismus, katholischer, für die Diözese Trier. Trier, Paulinus-Druckerei. 1888. — 8 — 0,22 M. [1888.]
Rh 1,2.

42. Katechismus für den katholischen Religionsunterricht, herausgegeben im Auftrage der altkatholischen Synode. Bonn, Neußer. 1876. — 8 — 0,40 M.
Schl 1,0.

43. Kellermann, J., Katechismus der christlichen Lehre. Münster, Aschendorff. 13. Aufl. 1877. — 12 — 0,80 M.
H 1,0.

44. Kellermann, J., Geschichte des alten und neuen Testaments. Münster, Aschendorff. — 8 — 0,40 M.
H 1,0. W 1,0.

45. Kirchengesänge, deutsche und lateinische, für katholische Gymnasien. Paderborn, Wesener. 2. Aufl. 1862. — kl. 8 — 2,25 M.
W 2,0.

46. König, Arthur, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen. Freiburg i./Br., Herder. 4. Aufl. 1886. — 8 — 2,50 M. [1882.]
Schl 20,6. Ps 1,2.

47. König, Arthur, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. 4 Kurse. Freiburg i./Br., Herder. — gr. 8 — Kursus I: Allgemeine Glaubenslehre oder Lehre von der göttlichen Offenbarung. 4. Aufl. 1888. — 1,40 M. — Kursus II: Geschichte der christlichen Kirche. 5. Aufl. 1889. — 1,50 M. — Kursus III: Die besondere Glaubenslehre. 3. Aufl. 1886. — 1,80 M. — Kursus IV: Die Sittenlehre. 4. Aufl. 1889. — 1 M. [1879.]
Berl 1,1. Schl 26,6. Ps 9,2. S 1,1. H 2,0. HN 1,3.

48. Korioth, Geographie von Palästina. Zum Schulgebrauch. Freiburg i./Br., Herder. 4. Aufl. 1885. — gr. 8 — 1 M.
WP 0,1.

49. Kothe, B., Choräle und Lieder zum Gebrauche bei dem öffentlichen Gottesdienst auf Gymnasien und Realschulen. Leipzig, Leuckart. Aufl. 1884. — 12 — 1,25 M.
Schl 1,0.

50. Laudate Dominum! Gebet- und Gesangbuch. Köln, Du Mont-Schauberg. 2. Aufl. 1877. — 8 — 2 M.
Rh 2,0.

51. Lehrbuch der katholischen Religion, zunächst für Gymnasien. München, R. Oldenbourg. 3. Aufl. 1886. — 8 — geb. 4,90 M. [Ohne Genehmigung eingeführt.]
HN 0,1.

52. Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht an höheren Schulen, herausgegeben im Auftrage der altkatholischen Synode. Bonn, Neusser. 1875. — 8 — 1,20 M.
Schl 1,0.

53. Lingen, Th., Katholische Kirchengesänge und Gebete für höhere Lehranstalten. Düsseldorf, Modes. 1875. — kl. 8 — 1 M.
Rh 0,1.

54. Liturgik, oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche. Prag, Bellmann. 6. Aufl. 1876. — 8 — 1,40 M.
H 1,0. W 0,1.

55. Loeper, F., Die heiligen Zeiten, Handlungen und Gebräuche der katholischen Kirche. Danzig, Bönig. 1880. — gr. 8 — 1,50 M.
WP 1,0.

56. Lucas, C. W., Kirchengesänge. Zum Gebrauche bei dem katholischen Gymnasial-Gottesdienste. Coblenz, Hölscher. 6. Aufl. 1873. — 8 — 1,40 M.
Rh 2,0.

57. Lüdtke, Clem., Geschichte der Kirche Jesu Christi für Studierende, zunächst für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 3 Abt. Danzig, Bönig. 1878/79. — 8 — 4,20 M. [1879.]
WP 1,0. Schl 0,1.

58. Mohr, Jos., Cäcilia, katholisches Gesang- und Gebetbuch. Regensburg, Pustet. 8. Aufl. 1876. — 12 — 1,80 M.
Rh 1,0.

59. Overberg, B., Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Bearbeitet von W. Erdmann. Münster, Aschendorff. 18. Aufl. 1889. — 8 — 1 M.
S 1,0. H 2,0. W 6,2. Rh 10,6.

60. Overberg, B., Kleiner Katechismus für den christkatholischen Unterricht. Münster, Aschendorff. 1875. — 8 — 0,25 M.
H 2,8.

61. Overberg, B., Kleiner Katechismus der christkatholischen Lehre zum Gebrauch der größeren Schüler. Münster, Aschendorff. — 8 — 0,45 M.
H 8,1. W 2,0.

62. Petz, A., Das katholische Kirchenjahr. Regensburg, Pustet. 2. Aufl. 1872. — kl. 8 — 1 M.
HN 0,1.

63. Religionslehre, katholische, für die vier obersten Klassen der Gelehrtenschulen und für gebildete Männer. 4 Teile. Regensburg, Pustet. 1884. — 8 — 2,94 M. [1885.]
WP 1,0.

64. Robitsch, M., Geschichte der christlichen Kirche. Schaffhausen, Hurter. 8. Aufl. 1872. — gr. 8 — 2,50 M.
HN 0,1.

65. Rohde, Fr., Katholische Kirchengesänge zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst. Regensburg, Pustet. 2. Aufl. 1870. — 8 — 1,60 M.
OP 1,0.

66. Schulte, F. X., Biblische Geschichte des neuen und alten Testaments. Paderborn, Junfermann. 4. Aufl. 1885. — 8 — 0,45 M. [1[illegible]
W 0,1.

67. Schuster, J., Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen. Neu bearbeitet von G. Mey. Freiburg i./Br., Herder. 9. Aufl. 1888. — 8 — 0,60 M.
OP 6,1. WP 18,6. Berl 8,1. Schl 27,12. Ps 18,3. S 2,1. H 2,4. W 4,2. HN 10,15. Rh 25,22.

68. Schuster, J., Kurze biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Ausgabe von Knecht. Freiburg i./Br., Herder. 1889. — 8 — 0,40 M. [1888.]
Schl 1,0.

69. Schuster, J., Katechismus der katholischen Religion. Freiburg i./Br., Herder. 1886. — 8 — 0,30 M.
Ps 0,1. H0, 1.

70. Schuster, J., Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Freiburg i./Br., Herder. 2. Aufl. 1876. — 8 — 0,25 M.
H 0,1.

71. Siemers, E., Geschichte der christlichen Kirche für katholische Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Herausgegeben von A. Hölscher. Münster, Theissing. 9. Aufl. 1888. — 8 — 2,50 M.
OP 6,0. WP 2,0. Schl 1,1. H 1,1. W 1,0. Rh 0,2.

72. Stein, A. G., Kölnisches Gesangbuch. Sammlung katholischer Kirchenlieder mit Melodien. Köln, Bachem. 25. Aufl. 1878. — gr. 12 — 0,45 M.
Rh 1,0.

73. Storch, P., Katholisches Gebetbuch für die studierende Jugend. Breslau, Aderholz. 6. Aufl. 1881. — 16 — 1 M.
Schl 2,0.

. 74. Storch, P., Der Kultus der katholischen Kirche. Stuttgart, Heitz. Aufl. 1888. — 8 — 0,80 M.
WP 5,3. Berl 2,1. Schl 4,2.
75. Sursum corda. Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die ...se Paderborn. Paderborn, Junfermann. 40. Aufl. 1885. — gr. 16 ... M.
W 2,0.
76. Thiel, A., Kurzer Abriß der Kirchengeschichte für höhere Volks- ... Mittelschulen, Lehrerseminare und ähnliche Anstalten. Braunsberg, ... 5. Aufl. 1887. — 8 — 1,25 M.
OP 2,1. WP 0,2. Schl 1,0. W 0,1.
77. Wedewer, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. ...lle. Freiburg i./Br., Herder. — 8 — Teil I: 3. Aufl. 1885. — ... M. — Teil II: 1. Aufl. 1880. — 1,50 M. — Teil III: 1. Aufl. ... — 2 M. [1886.]
HN 4,1.
78. Wronka, H., Katholische Kirchengesänge für Gymnasien und ... höhere Schulen. Leipzig, Teubner. 1871. — 8 — 1,80 M.
OP 1,0. WP 1,0. Ps 1,0.

Ic.

Jüdische Religionslehre.

... Arnheim, H., Fürst, J. und Sachs, M., Die 24 Bücher der ... Schrift. Nach dem masoretischen Texte. Unter der Redaktion von ... übersetzt. Frankfurt a./M., Kauffmann. 11. Aufl. 1885. — 8 — ... M.
... 1,0.
... Auerbach, J., Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend. ...be. Leipzig, Brockhaus. — 8 — Band I: 7. Aufl. 1888. 1 M. ... II: 4. Aufl. 1889. 1,60 M. [1882.]
...l 0,1. HN 0,1.
3. Auerbach, J., Kleine Schul- und Hausbibel. Geschichten und ...liche Lesestücke 2c. Leipzig, Brockhaus. — 8 — Abt. I: 7. Aufl. ... — 1,00 M. — Abt. II: 4. Aufl. 1889. — 1,60 M.
W 1,0. HN 0,2.
4. Baeck, S., Erzählungen und Religionssätze der heiligen Schrift. ...le. Lissa, Scheibel. 1875. — gr. 8 — 3,20 M.
Schl 1,0.
5. Baeck, S., Geschichte des jüdischen Volkes und seiner Litteratur. ... Scheibel. 1878. — gr. 8 — 5 M.
Schl 1,0.
6. Büdinger, M., Die Bibel. Stuttgart, Metzler. 11. Aufl. 1878. ... — 3 M.
W 0,1.
7. Büdinger, M., Bibelverse in hebräischer und deutscher Sprache ... Leitfaden. Frankfurt a./M., Kauffmann. 3. Aufl. 1877. — 8 — ... M. [1879.]
WP 1,0.
8. Büdinger, M., Leitfaden bei dem Unterrichte in der israelitischen ...on. Kassel, Kay. 7. Aufl. 1872. — 8 — 1 M. [1881.]
WP 1,0.

9. Büdinger, M., Der Weg des Glaubens, oder die kleine Bibel. Stuttgart, Bonz. 12. Aufl. 1883. — 8 — 3,10 M. [1882.]
W 0,2.

10. Cassel, D., Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Litteratur. Frankfurt a./M., Kauffmann. 7. Aufl. 1885. — 8 — 1,30 M. [1886.]
WP 1,1. Berl 1,0. Pm 1,0. Schl 2,0. HN 0,1. Rh 0,1.

11. Cohn, A. J. und Dinkelspiel, A., Erzählungen der heiligen Schrift für Israeliten. Mit einer kurzgefaßten Geschichte des Judentums versehen von E. Schreiber. Leipzig, Langewiesche. 4. Aufl. 1880. — gr. 8 — 2 M. [1889.]
Rh 1,0.

12. Elkan, M., Leitfaden beim Unterrichte in der Geschichte der Israeliten. Leipzig, Eßmann. 6. Aufl. 1870. — kl. 8 — 1,25 M. [1879.]
Schl 0,1.

13. Feilchenfeld, W., Systematisches Lehrbuch der israelitischen Religion für die reifere Jugend. Posen, Merzbach. 2. Aufl. 1878. — 8 — 1,30 M. [1885.]
Schl 1,0.

14. Flehinger, B. H., Erzählungen und Belehrungen aus den heiligen Schriften der Israeliten. Dargestellt für die reifere israelitische Jugend. Frankfurt a./M., Jäger. 5. verb. Aufl. 1888. — gr. 8 — 2 M.
Schl 1,0.

15. Hecht, E., Israels Geschichte. Leipzig. Baumgärtner. 5. Aufl. (von Kayserling). 1884. — gr. 8 — geb. 1,80 M.
Schl 1,0. HN 0,1.

16. Hecht, E., Handbuch der israelitischen Geschichte von der Zeit des Bibelabschlusses bis zur Gegenwart. Leipzig, Engel. 6. Aufl. (von Kayserling). 1888. — 8 — geb. 1,80 M. [1879.]
WP 1,0. W 1,0.

17. Herxheimer, S., Glauben- und Pflichtenlehre. Leipzig, Rotberg. 31. Aufl. (von M. Joël). 1889. — geb. 5 M.
W 2,0. Berl 1,0. Pm 1,0. Schl 6,0. W 3,0. Rh 2,1.

18. Levy, M. A., Biblische Geschichte nach dem Worte der heiligen Schrift der israelitischen Jugend erzählt. Breslau, Koebner. 9. Aufl. (von B. Badt). 1889. — 8 — 1,50 M.
WP 3,1. Berl 1,0. Pm 1,0. Schl 6,1. Rh 1,0.

19. Mandus, E., Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre. Breslau, Hepner. 1879. — kl. 8 — 0,80 M. [1889.]
Rh 1,0.

20. Philippson, L., Religionsbuch. Leipzig, Baumgärtner. 4. Aufl. — 8 — 3 M.
W 0,1.

21. Sidur, Gebetbuch. Rödelheim, Lehrberger. 99. Aufl. 1887. — 8 — 0,50 M. [1887.]
W 0,1.

22. Sondheimer, U., Geschichtlicher Religionsunterricht. 2. Abt. Lahr, Schauenburg. 6. Aufl. 1887. — 8 — 1,20 M. [1887.)
W 0,1. HN 0,1. Rh 1,2.

23. Spruchbuch, herausgegeben von der Königlich Württembergischen Oberkirchenbehörde, eine Sammlung von Bibelsprüchen zum Gebrauch beim Religionsunterricht israelitischer Schulen. Stuttgart, Hallberger. 4. Aufl. 1867. — gr. 8 — 0,70 M. [1886.]
HN 0,1.

24. Stein, L., Israelitisches Religionsbuch, zunächst für Konfirman-

..., dann für gereiftere Schüler überhaupt. Frankfurt a./M., Auffarth. ... Aufl. 1858. — kl. 8 — 1,25 M. [1880.]
W 0,1.

25. Stern, Amude Hagolah. Frankfurt a./M., Kauffmann. 1886. ... 8 — 2,40 M. [1886.]
HN 0,1.

26. Stern, L., Biblische Geschichte für israelitische Schulen. Frankf. a./M., Kauffmann. 8. Aufl. 1889. — 8 — 1,40 M.
WP 1,0. W 1,0. HN 0,1.

II.

Deutsch.

a. Grammatiken und grammatische Übungsbücher.

1. Agthe, C., Vorschule zur deutschen Sprachlehre für die ersten Unterrichtsstufen in höheren Schulen. Goslar, Schönpflug. 3. Aufl. 1868. 8 — 0,50 M.
H 0,1.

2. Agthe, C., Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. Goslar, Schönpflug. 2. Aufl. 1868. — 8 — 0,80 M.
H 0,1.

3. Bandow, K., Übungsaufgaben zu Wilmann's deutscher Grammatik. 2 Hefte. Berlin, J. Klönne (O. Berling). 8. Aufl. 1885. — 8 — 1. Heft — 0,80 M. — 2. Heft — 1,20 M. [1880.]
Berl 0,1. Schl 0,1. SH 0,1.

4. Bauer, F., Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik für höhere Bildungsanstalten und zur Selbstbelehrung für Gebildete. Nördlingen, ... 20. Aufl. (von K. Duden). 1887. — gr. 8 — 2 M. [1882.]
HN 1,0.

5. Bellermann, L., Imelmann, J., Jonas, F. u. Suphan, B., ... der deutschen Grammatik. Berlin, Weidmann. 1887. — 8 — ... M. [1887.]
Brd 0,2. W 1,0.

6. Bertin, R., Die Lehre von der Interpunktion. Minden, Bruns. ... Aufl. 1886. — 8 — 0,10 M. [1882.]
Rh 0,1.

7. Bohm und Steinert, Kleine deutsche Sprachlehre. Berlin, ...pffmeyer. 38. Aufl. 1888. — 8 — 0,25 M.
Schl 0,1. W 0,1. HN 0,1.

8. Breysig, A., Grundzüge der deutschen Grammatik für untere und ...lere Klassen höherer Lehranstalten. Posen, Merzbach. 3. Aufl. 1885. 8 — 0,80 M.
Ps 0,1. S 1,0.

9. Brinkmann, Ad., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen ...che. 1. Kursus. Leer, Meyer. 3. Aufl. 1877. — 8 — 0,50 M.
H 1,2.

10. Buschmann, J., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. ...ier, Aussell. 7. Aufl. 1889. — gr. 8 — 1 M.
Brd 1,0. Schl 1,0. H 1,0. W 2,1. Rh 7,5.

11. Büttner, C., Orthographisches Übungsheft für Schüler. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1889. — 8 — 0,40 M. [1888.]
OP 1,0.

12. Damm, H. und Riendorf, C., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik. Mit 2 Anhängen, enthaltend: 1. Übungsmaterial zur Orthographie. 2. Beispiele zur Satzlehre. Berlin, Müller. 183. Tausend. 1887. — 8 — 0,50 M.
OP 0,1. Schl 0,2. HN 0,2.

13. Dieckhoff, G., Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht in analytischer Methode. Münster, Theissing. 5. Aufl. 1865. — 8 — 1 M.
H 1,0.

14. Duden, K., Die neue Schulorthographie mit einer kurzgefaßten Interpunktionslehre und einem ausführlichen Wörterverzeichnis. Nördlingen, Beck. 3. Aufl. 1886. — gr. 8 — 0,70 M. [1882.]
W 1,0. HN 1,0.

15. Engelien, A., Schulgrammatik der neuhochdeutschen Sprache. Leitfaden für den deutschen Unterricht. 3 Teile. Berlin, Schultze. — gr. 8 — 1. Teil. Für die Unterklassen. 87. Aufl. 1889. — 0,62 M. — 2. Teil. Für die Mittelklassen. 43. Aufl. 1889. — 1,15 M. — 3. Teil. Für die Oberklassen. 5. Aufl. 1884. — 1,35 M.
Brd 0,1. S 0,1. Rh 0,1.

16. Gurcke, G., Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre. Neu bearbeitet von Corens, Kadow, Lüder und Ulmer. Hamburg, Meißner. 16. Aufl. 1888. — kl. 8 — geb. 0,55 M.
HN 0,2.

17. Gurcke, G., Deutsche Schulgrammatik. Neu bearbeitet von S. Waetzoldt und J. Schönhof. Hamburg, Meißner. 21. Aufl. 18[illegible] — 8 — 1,60 M.
HN 0,1.

18. Gurcke, G., Übungsbuch zur deutschen Grammatik. Nach Stufen geordnet. Neu bearbeitet von S. Waetzoldt und J. Schönhof. Hamburg, Meißner. 66. Aufl. 1888. — kl. 8 — 1 M.
HN 0,2.

19. Heidelberg, H., Elementargrammatik der deutschen Sprache für die unteren Gymnasial- und Realklassen, für Bürger- und höhere Töchterschulen. Coburg, Karlowa. 8. Aufl. 1887. — gr. 8 — 1 M.
H 2,1.

20. Heinrichs, J. C., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik. Berlin, Bernhardi. 6. Aufl. 1876. — 8 — geb. 1,25 M.
Berl 0,1.

21. Hermes, F., Unsere Muttersprache in ihren Grundzügen. Berlin, Guttentag. 10. Aufl. 1881. — gr. 8 — 1,20 M.
WP 1,0. W 0,1. HN 0,1.

22. Heyse, J. C. A., Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache. Hannover, Hahn. 25. Aufl. (von Lyon). 1886. — gr. 8 — 1,20 M.
S 1,0.

23. Hoff, L. und Kaiser, W., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik. Essen, Bädeker. 4. Aufl. 1885. — 8 — 0,60 M.
S 0,1. W 1,0.

24. Hoffmann, K. A. J., Neuhochdeutsche Elementargrammatik. Mit Rücksicht auf die Grundsätze der historischen Grammatik. Halle, Grosse. 11. Aufl. (von Schuster). 1885. — 8 — 1,80 M.
H 1,8.

25. Jahns, J. C., Lehrbuch der deutschen Sprache für Schüler auf

zweiten Stufe des deutschen Sprachunterrichts. Nach den Ansichten der ... Grammatiker bearbeitet und mit vielen Übungsaufgaben versehen. ...over, Helwing. 10. Aufl. 1886. — 8 — 2 M.
... 0,1.

...6. Kurzgefaßte Interpunktionsregeln der deutschen Sprache für ...ealprogymnasium zu Forst. Forst, Hoene. — 0,10 M. [1886.]
Brd 0,1.

...27. Jütting, W. U., Übungsbuch für den Unterricht in der deutschen ...che für Schüler von 9 bis 14 Jahren. Leipzig, Siegismund und ...ning. 13. Aufl. 1886. — gr. 8 — geb. 0,72 M.
H 3,1.

...8. Kern, F., Grundriß der deutschen Satzlehre. Berlin, Nicolai. ...fl. 1885. — 8 — 0,80 M. [1885.]
Berl 1,0. Brd 1,0.

...29. Kern, F., Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen ...matik. Berlin, Nicolai. 1888. — gr. 8 — 0,80 M. [1888.]
Berl 1,0. Brd 1,0.

...0. Koberstein, A., Laut- und Flexionslehre der mittelhochdeutschen ...neuhochdeutschen Sprache. Halle, Waisenhaus. 4. Aufl. 1878. — ... — 1,20 M.
WP 1,0. Berl 1,0.

...31. Köhler, F. J., Kurzgefaßte deutsche Sprachlehre mit Aufgaben. ...e. Paderborn, Schöningh. 1872. — 1 M.
W 0,1.

...32. Kolbe, A., Hilfsbüchlein für den deutschen Unterricht in der Prima ...Sekunda des Bugenhagischen Gymnasiums zu Treptow a./R. Treptow, ...t. 1886. — 8 — 0,50 M. [1887.]
...m 1,0.

...3. Krause, K. E. H., Kurze hochdeutsche Sprachlehre. Stade, ...l. 4. Aufl. 1877. — 8 — 1 M.
... 1,1.

...4. Lange, O., Kleine deutsche Sprachlehre. Berlin, Gaertner. ...ufl. (von Berthold). 1889. — 8 — 0,25 M.
... 0,1.

...5. Lattmann, J., Grundzüge der deutschen Grammatik nebst Regeln ...Orthographie, der Interpunktion und einem orthographischen Wörter...chnis. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 6. Aufl. 1886. — ... 1,80 M.
WP 1,1. Brd 0,1. Pm 1,0. Schl 1,0. S 0,1. SH 3,0. H 5,3. ...,1. HN 1,0. Rh 4,1.

...36. Lohmeyer, Th., Kleine deutsche Satzlehre nebst einer Auswahl ...der Formenlehre und einer Zeichensetzungslehre. Hannover, Helwing. ... — 8 — 0,15 M.
W 0,1.

...37. Lüben, A., Ergebnisse des grammatischen Unterrichts. Leipzig, ...dstetter. 12. Aufl. (von Huth). 1884. — 8 — 0,60 M.
WP 0,1. Pm 0,1. HN 0,1.

...38. Martin, E., Mittelhochdeutsche Grammatik nebst Wörterbuch zur ...ungen Nôt, zu den Gedichten Walthers und zu Laurin. Berlin, ...mann. 11. Aufl. 1889. — 8 — 1 M.
Berl 3,0. Brd 3,0. Pm 1,0. S 2,0. W 1,0. HN 1,0. Rh 1,0.

...39. Reiff, W., Der denkende Rechtschreibeschüler. 16. nach der neuen ...schreibung umgearbeitete Auflage. Leipzig, Fues. 1881. — kl. 8 — ... M.
HN 0,1.

40. Ronnig, C. F., Kleine deutsche Sprachlehre. Berlin, Berggold. 25. Aufl. 1889. — 8 — geb. 1 M.
WP 0,1.
41. Panitz, K., Leitfaden für den Unterricht in der Grammatik der deutschen Sprache. 5 Hefte. Leipzig, Klinkhardt. 14.—17. Aufl. 1888/89. — 8 — 1 M.
S 0,1.
42. Raßmann, E., Leitfaden beim Gebrauch in der deutschen Grammatik für untere Klassen höherer Lehranstalten. Münster, Coppenrath. 15. Aufl. (von J. Treuge). 1888. — 8 — 0,80 M.
H 1,0. W 2,3. Rh 1,1.
43. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie, zum Schulgebrauch herausgegeben von dem Verein der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer. Leipzig, Teubner. 10. Aufl. 1878. — kl. 8 — 0,25 M.
OP 1,0. WP 0,1. Berl 11,2. Brd 2,1. Schl 2,1. Ps 1,0. S 0,1.
W 1,0. HN 1,1. Rh 3,0.
44. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen. Herausgegeben im Auftrage des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. 2. Neudruck. Neu durchgesehen. Berlin, Weidmann. 1887. — 8 — 0,15 M.
OP 10,6. WP 10,1. Berl 8,12. Brd 15,10. Pm 12,5. Schl 16,[illegible]
Ps 3,1. S 11,4. SH 7,8. H 20,22. W 10,9. HN 8,12. Rh 18,10.
45. Rohn, R. A., Regeln der deutschen Sprachlehre für Volksschulen. Leipzig, Peter. 24. Aufl. 1888. — 8 — 0,25 M.
OP 1,0. WP 5,0.
46. Schäfer, E., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache. Köln, Du Mont-Schauberg. 12. Aufl. 1886. — 8 — 1,60 M.
Rh 1,0.
47. Schulz, B., Die deutsche Grammatik in ihren Grundzügen. Paderborn, Schöningh. 9. Aufl. 1889. — 8 — 1,20 M.
WP 1,0. Schl 1,1. W 2,0.
48. Schulze, K., Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Volksschule. 2 Hefte. Berlin, Oehmigke. 5. Aufl. 1888. — gr. 8 — 1 M.
OP 1,0. SH 0,1.
49 Schwartz, W. F. L., Leitfaden für den deutschen Unterricht an höheren Lehranstalten. Berlin, Hertz. 13. Aufl. 1889. — 8 — 0,80 M.
Berl 1,3. Brd 1,3. Pm 0,1. Schl 5,2. Ps 4,2. S 1,0. H 1,[illegible]
HN 1,1. Rh 5,1.
50. Sesser, G. H. und Dieckmann, H., Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. Hannover, Rümpler. 4. Aufl. 1875. — 8 — 0,20 M.
H 2,2.
51. Sommer, W., Kleine deutsche Sprachlehre. Paderborn, Schöningh. 7. Aufl. 1884. — gr. 8 — 1,35 M. [1884.]
Rh 1,0.
52. Spieß, M. und Berlet, Br., Deutsche Grammatik. Zwei Kurse. Hildburghausen, Kesselring. 1888/85. — kl. 8 — 1,20 M.
HN 0,1.
53. Stahl, H., Deutsches Sprachbuch. Neu bearbeitet von A. Höfer. 2 Hefte. Wiesbaden, Limbarth. — kl. 8 — 1. Heft. Für Mittelklassen. 7. Aufl. 1886. — 0,40 M. — 2. Heft. Für Oberklassen. 8. Aufl. 188[illegible] — 0,60 M.
HN 0,1.

54. Stier, G., Material für den mittelhochdeutschen Unterricht auf höheren Lehranstalten. Leipzig, Teubner. 4. Aufl. 1876. — 8 — 0,90 M.
S 1,0.

55. Übungsschule in der deutschen Sprache, vom Hannoverschen Lehrerverein. Hannover, Hahn. 1889. — 8 — 1. Stufe. 11. Aufl. — 0,20 M. — 2. Stufe. 10. Aufl. — 0,30 M. — 3. Stufe. 7. Aufl. — 0,65 M.
H 1,4.

56. Vogel, O., Lehre vom Satz und Aufsatz. Potsdam, Stein. 1883. — 8 — 0,80 M. [1885.]
Brd 0,1.

57. Wendt, G., Grundriß der deutschen Satzlehre für untere Klassen der Gymnasien und Realschulen. Berlin, Grote. 17. Aufl. 1889. — 8 — 0,50 M.
OP 2,2. WP 4,1. Brd 2,0. Pm 1,1. Schl 2,0. S 3,1. SH 0,1. H 0,2. W 1,0. HN 1,1.

58. Wesmöller, F., Das Wichtigste aus der deutschen Sprachlehre für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten. Münster, Aschendorff. 1883. — 8 — 0,50 M. [1886.]
W 1,0.

59. Wetzel, Ed. und Fr., Grundriß der deutschen Grammatik. Berlin, Stubenrauch. 66. Aufl. 1889. — gr. 8 — 1 M.
Schl 0,1.

60. Wetzel, Ed. und Fr., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache. Berlin, Stubenrauch. 39. Aufl. 1889. — 8 — 2,40 M.
Rh 0,1.

61. Wilmanns, W., Deutsche Schulgrammatik, nebst Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung nach der amtlichen Feststellung. 2 Teile. Berlin, Parey. 7. Aufl. 1887. — 8 — 1. Teil. Für die untersten Klassen bis Sexta, von H. Poppelreuter u. W. Wilmanns. — 0,75 M. — 2. Teil. Für die Klassen von Quinta bis Tertia. — 1,25 M.
Brd 0,1. Pm 2,0. Schl 2,8. S 2,1. SH 1,1. H 0,2. Rh 2,3.

II.

Deutsch.

b. Lesebücher und Gedichtsammlungen.

1. Auras, R. und Gnerlich, G., Deutsches Lesebuch. Breslau, Hirt. gr. 8 — 1. Teil. 10. Aufl. 1877. — 3,75 M. — 2. Teil. 6. Aufl. 77. — 3,75 M.
OP 0,2. Schl 0,1. HN 0,1.

2. Auswahl deutscher Gedichte und Lieder für das Gymnasium und Realgymnasium zu Bielefeld. Bielefeld, A. Helmich. 1886. — kl. 8 — 5 M. [1886.]
W 1,0.

3. Becker, C. F., Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. Teile. Besorgt von M. Moltke Leipzig, Gebhardt. 5. Aufl. 1888. 8 — geb. 8 M.
Berl 0,1.

4. Blumenlese aus deutschen und römischen Dichtern zum Memorieren für Gymnasialschüler. Von den Lehrern des Gymnasiums zu Herford zusammengestellt. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 1864. — 8 — 1 M.
W 1,0.



5. Blumenlese aus deutschen, römischen und griechischen Dichtern zum Gebrauch für Gymnasiasten. Höxter, Buchholtz. — 8 — 1 M. [1886.]
W 1,0.

6. Buschmann, J., Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. 2 Abteilungen. Trier, Lintz. — 8 — 1. Für die unteren Klassen. 7. Aufl. 1888. 2,20 M. — 2. Für die mittleren Klassen. 6. Aufl. 1889. — 3,20 M.
Schl 4,1. H 2,1. W 2,8. Rh 4,5.

7. Buschmann, J., Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. Geschichte der Nationallitteratur in Übersichten und Proben. Trier, Lintz. — gr. 8 — 1. Abt.: 3. Aufl. 1885. — 1,20 M. — 2. Abt.: 3. Aufl. 1885. — 3 M. — 3. Abt.: 3. Aufl. 1887. 2 M.
Schl 3,1. S 1,0. H 2,1. W 3,0. Rh 4,1.

8. Büscher, G., Lesebuch für die mittleren Klassen der katholischen Elementarschulen. Cöln und Neuß, Schwann. 106. Aufl. 1876. — 8. — 0,50 M.
H 1,0.

9. Cauer, P., Deutsches Lesebuch für Prima. Berlin, Springer. 1887. — gr. 8 — geb. 3,60 M. [1889.]
SH 1,0.

10. Colshorn, Th. und Goedeke, C., Deutsches Lesebuch. 3 Theile. Hannover, Rümpler. — 8 — 1. Teil: 4. Aufl. 1872. — 1,70 M. — 2. Teil: 4. Aufl. 1876. — 1,70 M. — 3. Teil: 2. Aufl. 1871. — 1,70 M.
H 0,1.

11. Deutsche Art und Kunst. Eine Blütensammlung deutscher Dichtung für höhere Lehranstalten. Gütersloh, Bertelsmann. 3. Aufl. 1[illegible] — 8 — 3 M.
W 1,0.

12. Deycks, F., Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Schulen. Bearbeitet von K. Kiesel. Leipzig, Bädeker. 6. Aufl. 1884. — gr. 8. — 4,50 M.
OP 1,0. WP 4,0. Schl 7,1. Ps 1,0. W 4,1 HN 1,0. Rh 8,1.

13. Dielitz, Th. und Heinrichs, J. E., Handbuch der deutschen Litteratur für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Eine nach den Gattungen geordnete Sammlung poetischer und prosaischer Musterstücke nebst einem Abriß der Metrik, Poetik, Rhetorik und Litteraturgeschichte. Berlin, Reimer. 4 Aufl. 1888. — gr. 8 — geb. 5,80 M.
Berl 1,8.

14. Dielitz, Th. und Heinrichs, J. E., Deutsches Lesebuch für untere Klassen höherer Lehranstalten. 5. Aufl. besorgt von Heinrichs. Berlin, Reimer. 1888. — 8 — 2 M.
Berl 0,3.

15. Echtermeyer, Th., Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Halle, Waisenhaus. 29. Aufl. 1888. — 8 — 3,60 M.
Berl 0,1. Brd 1,1. Pm 4,3. Schl 5,0. Ps 0,1. S 5,0. SH [illegible] W 0,1. Rh 1,0.

16. Engelien, A. und Fechner, H., Deutsches Lesebuch. Aus den Quellen zusammengestellt. Ausgabe A. In 5 Teilen. Berlin, W. Schultze. — 8 — 1. Teil: 19. Aufl. 1889. — 0,80 M. — 2. Teil: 18. Aufl. 18[illegible] — 1 M. — 3. Teil: 18 Aufl. 1888. — 1,40 M. — 4. Teil: 10. Aufl. 1889. — 1,40 M. — 5. Teil: 4. Aufl. 1885. — 2,20 M.
Schl 0,1.

17. Englmann, L., Mittelhochdeutsches Lesebuch mit Anmerkungen, Grammatik und Wörterbuch. München, Lindauer. 3. Aufl. 1877. — 8 — 3 M.
HN 1,0.

18. Deutsche Gedichte. Zum Auswendiglernen zusammengestellt für [illegible] Gymnasium zu Dortmund. Dortmund, H. Meyer. 1887. — 12 — [illegible] M. — [1887.]
W 1,0.
19. Deutsche Gedichte zum Auswendiglernen geordnet nach den [illegible]stufen des Gymnasiums. Recklinghausen, Albg. 1887. — gr. 8 — [illegible] M. [1886.]
W 1,0.
20. Gerberding, W., Deutsche Gedichte zum Gebrauche in den untern [illegible] höherer Schulen. Berlin, Weidmann. 3. Aufl. 1886. — 8 — 2 M.
Berl 1,2.
21. Goldschmidt, P., Geschichten aus Livius. Berlin, Springer. [illegible] Aufl. 1881. — gr. 8 — 2, 60 M.
Berl 0,1.
22. Götzinger, M., Dichtersaal. Aarau, Sauerländer. 8. Aufl. 1888. — 8 — 5 M.
Schl 0,2.
23. Graebner, G. A., Robinson Crusoe, für die Jugend bearbeitet. [illegible]zig, Graebner. 21. Aufl. 1890. — 8 — geb. 4,80 M.
Berl 0,1.
24. Graßmann, H. und Langbein, W., Deutsches Lesebuch für [illegible]ler von 8 bis 12 Jahren. Stettin, Graßmann. 7. Aufl. 1877. — — 1,20 M.
Pm 0,1.
25. Gude, C., Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. [illegible], Brandstetter. 3. Aufl. 1885. — 8 — 1,60 M.
Rh 0,1.
26. Gude, C. und Haubold, J., Vaterländisches Lesebuch. Magde[burg], Fabricius. — gr. 8 — Mittlere Stufe. 26. Aufl. 1875. — 1,40 M. [Ob]ere Stufe. 29. Aufl. 1885. — 2 M.
WP 0,1.
27. Hansen, C., Deutsches Lesebuch. Harburg, Elkan. — gr 8 — [illegible] 6. Aufl. 1874. — 0,70 M. — 2. Teil. 6. Aufl. 1875. — 1 M. — [illegible] 6. Aufl. 1876. — 1,10 M. — 4. Teil. 4. Aufl. 1878. — 1,20 M. [illegible] Teil. 2. Aufl. 1873. — 4 M.
H 3,3.
28. Haesters, A., Deutsche Fibel. 2 Theile. Essen, Bädeker. 1888. — 1. Teil. 67. Aufl. — 0,20 M. — 2. Teil. 45. Aufl. — 0,30 M. [18]79.]
Rh 0,1.
29. Haesters, A., Deutsches Lesebuch für die Mittelklassen der Volks[schu]le. Essen, Bädeker. 9. Aufl. 1888. — 8 — 0,75 M. [1879.]
Rh 0,1.
30. Heintze, A., Mittelhochdeutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. [illegible]w, Eichenhagen. 2. Aufl. 1872. — 8 — 2,80 M.
Pm 4,0.
31. Hense, J., Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer [Lehr]anstalten. Auswahl deutscher Poesie und Prosa mit literarhistorischen [Dar]stellungen und Übersichten. 2 Teile. Freiburg i./Br., Herder. — gr. 8 1. Teil. Dichtung des Mittelalters. 2. Aufl. 1888. — 1,40 M. — [2.] Teil. Dichtung der Neuzeit. 1887. — 3,20 M. [1885.]
W 3,0.
32. Hessel, K., Mustergedichte. Zum Gebrauch in Schulen, Lehrer- [und] Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 3 Teile. Bonn, Weber. 2. Aufl.

1887. — 8 — 1. Teil: 0,90 M. — 2. Teil: 1,50 M. — 3. Teil: 1,80 M.
[1888.]

Rh 0,1.

33. Hessel, K., Musterprosa. Zum Schulgebrauch ausgewählt. 3 Teile. Bonn, Weber. 2. Aufl. 1887. — 8 — 1. Teil. 1,20 M. — 2. Teil. 2 M. — 3. Teil. 1,50 M. [1888.]

Rh 0,1.

34. Hiecke, R. H., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 3 Teile. Leipzig, Werner. — gr. 8 — Teil I und II. 10. Doppelauflage (von Berlit) 1888. — à 2,25 M. — Teil III. 4. Aufl. (von Wendt und Gandtner) 1874. — 5 M.

Berl 1,0. Brd 3,1. Pm 2,0. Schl 4,0. Ps 0,1. S 1,0. SH 1,[illegible] H 1,0. W 2,0.

35. Hopf, J., und Paulsiek, C., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Berlin. 1. Teil. Grote. 1884. — 2. Teil. Mittler & Sohn 1887. — gr. 8 — 1. Teil. 1. Abteilung. Sexta. 31. Aufl. — 1,50 M. — 2. Abteilung. Quinta. 29. Aufl. — 1,60 M. — 3. Abteilung. Quarta. 29. Aufl. — 1,80 M. — 2. Teil. 1. Abteilung. Tertia. 15. Aufl. — 2,40 M. — 2. Abteilung. Sekunda und Prima. 1. Abschnitt. 7. Aufl. — 1,20 M. — 2. Abschnitt. 2,80 M.

OP 14,8. WP 14,9. Berl 8,11. Brd 23,16. Pm 18,6. Schl 27,[illegible] Ps 14,4. S 23,15. SH 10,10. H 18,15. W 9,10. HN 12,23. Rh 1[illegible]

36. Jonas, R., Musterstücke deutscher Prosa. Ein Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Berlin, Gaertner. 1882. — 8 — 2,80 M. [1882.]

Ps 1,0.

37. Kanon deutscher Gedichte für die Oberrealschule zu Elberfeld. Elberfeld, Martini & Grüttefien. — 8 — geb. 1 M. [1885]

Rh 0,1.

38. Kanon deutscher Gedichte. Zusammengestellt durch Fachkonferenz des Gymnasiums zu Neuwied. Berlin und Neuwied, Heuser. 2. Aufl. 18[illegible] — 8 — 1,20 M. [1885.]

Rh 1,0.

39. Kohts, R., Meyer, K. W. und Schuster, A., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 4 Teile. Hannover, Helwing. — gr. 8 — 1. Teil. Sexta. 4. Aufl. 1886. — 2 M. — 2. Teil. Quinta. 4. Aufl. 1887. — 2 M. — 3. Teil. Quarta. 3. Aufl. 1884. — 2,60 M. — 4. Teil. Tertia. 3. Aufl. 1885. — 2,60 M. [1882.]

OP 1,0. WP 1,0. Pm 0,1. S 0,1. SH 1,2. H 2,2. HN 0,1.

40. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Herausgegeben von L. Bellermann, J. Imelmann, F. Jonas, B. Suphan. 5 Teile. Berlin, Weidmann. — gr. 8 — 1. Teil. 3. Aufl. 1887. — 1,80 M. — 2. Teil. 3. Aufl. 1888. — 1,80 M. — 3. Teil. 2. Aufl. 1886. — 1,80 M. — 4. Teil. 1884. — 1,80 M. — 5. Teil. 1886. — 2 M. [1882.]

Berl 3,0. Brd 1,2. Pm 1,1. H 0,1. W 1,0.

41. Deutsches Lesebuch. Bremen, Heyse. — 8 — 1. Teil. 11. Aufl. 1866. — 2,25 M. — 2. Teil. 9. Aufl. 1867. — 6,25 M.

W 0,1.

42. Lesebuch für Bürgerschulen, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. Hannover, Hahn. — 8 — 1. Teil. 3. Aufl. 188[illegible] — 0,85 M. — 2. Teil. 5. Aufl. 1887. — 1 M. — 3. Teil. 4. Aufl. 18[illegible] — 1,20 M.

H 0,3.

43. Deutsches Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen, herausgegeben

Vorstande der Lüneburger Lehrer-Wittwenkasse. Hauptstufe. Hannover, . 8. Aufl. 1884. — 8 — 1,20 M.
H 0,1.

. Lesebuch für die Oberklassen katholischer Volksschulen, heraus- im Auftrage des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Münster. und, Crüwell. 2. Aufl. 1889. — 8 — 1,80 M.
W 1,0.

. Deutsches Lesebuch für das Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium n, zusammengestellt durch die Lehrer des Gymnasiums. 1. Abteilung. Lehrstufe. Koblenz, Bädeker. 5. Aufl. 1866. — 8 — 1,50 M.
1,0.

. Linnig, F., Deutsches Lesebuch. 2 Teile. Paderborn, Schöningh. 8 — 1. Teil. Für untere Klassen. 8. Aufl. 1888. — geb. 3 M. — Für mittlere Klassen. 6. Aufl. 1889. — geb. 4 M.
P 1,0. W 6,0 HN 2,1. Rh 26,10.

7. Lüben, A. und Nacke, C., Lesebuch für Bürgerschulen. Leipzig, etter. — gr. 8 — 1. Teil. 19. Aufl. 1877. — 0,50 M. — 3. Teil. 1878. — 0,80 M. — 4. Teil. 24. Aufl. 1879. — 1 M. — 5. Teil. fl. 1878. — 1 M. — 6. Teil. 17. Aufl. 1878. — 1,80 M.
1,0.

. Masius, H., Deutsches Lesebuch für höhere Unterrichtsanstalten. Halle, Waisenhaus. — gr. 8 — 1. Teil. Für untere Klassen. fl. 1884. — 2,50 M. — 2. Teil. Für mittlere Klassen. 8. Aufl. 1885. . — 3. Teil. Für obere Klassen. 5. Aufl. 1889. — geb. 4,40 M.
d 0,1. Ps 1,0. S 3,0. Rh 1,0.

. Mönnich, W. P., Nibelungen- und Gudrunlieder für Schulen wählt, nebst Formenlehre, Wörterbuch und einigen gothischen und deutschen Sprachproben. Gütersloh, Bertelsmann. 4. Aufl. 1877 8 — 2 M.
l 1,0. H 1,0. W 0,1.

. Paldamus, F. C., Deutsches Lesebuch, herausgegeben von erer. 6 Teile. Frankfurt a./M., Diesterweg. — 8 — 1. Teil. Vor- 11. Aufl. 1887. — 1 M. — 2. Teil. Sexta. 12. Aufl. 1889. — — 3. Teil. Quinta. 9. Aufl. 1889. — 1,40 M. — 4. Teil. Quarta. 1887. — 1,60 M. — 5. Teil. Obere Stufe. 1. Kursus. 9. Aufl. — 2,20 M. — 6. Teil. Obere Stufe. 2. Kursus. 4. Aufl. 1889. M.
0,4. HN 0,3.

. Paulsiek, C., Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehr- n. Nach den Regeln der neuen Rechtschreibung bearbeitet. Berlin, 7. Aufl. 1884. 1. Abt. Für Oktava. 1,50 M. — 2. Abt. Für . 1,50 M.
P 1,0.

52. Pütz, W., Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen und Se- höherer Lehranstalten. Koblenz, Bädeker. 7. Aufl. 1877. — 8 — 3 M.
l 0,1. HN 0,1. Rh 2,0.

53. Pütz, W., Altdeutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Koblenz, er. 6. Aufl. (von Conrads). 1886. — 8 — geb. 2,05 M.
l 0,1. W 2,0. Rh 1,0.

. Quietmeyer, C., Schul- und Hausfreund. Deutsches Lesebuch. ver, Helwing. — 8 — I. Vorschule. 32. Aufl. 1875. — 0,50 M. — buch. 31. Aufl. 1875. — 1,25 M.
H 0,1.

. Raßmann, C., Deutsches Lesebuch für untere Klassen höherer nstalten. Münster, Coppenrath. 3. Aufl. 1882. — 8 — 2,40 M.
W 0,1.

56. Remacly, H. J., Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Bonn, Habicht. 8. Aufl. 1867. — 8 — 4 M.
Ps 1,0.
57. Schädel, E. und Kohlrausch, F., Mittelhochdeutsches Elementarbuch. Hannover, Hahn. 2. Aufl. 1866. — 8 — 2,40 M.
H 3,0.
58. Schaefer, J. W., Uhlands ausgewählte Gedichte. Schulausgabe mit Anmerkungen. Stuttgart, Cotta. — kl. 8 — geb. 1 M. [1886.]
Schl 0,1.
59. Schaefer, J. W., Goethe's Prosa. 1. Abteilung. Schilderungen, Characteristiken und Abhandlungen Schulausgabe mit Anmerkungen. Stuttgart, Cotta. — kl. 8 — geb. 0,80 M. [1886.]
Schl 0,1.
60. Schaefer, J. W., Schiller's Prosa. Stuttgart, Cotta. — kl. 8 — geb. 1 M. [1886.]
Schl 0,1.
61. Schauenburg, E. und Hoche, R., Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen. Essen, Bädeker. — gr. 8 — 1. Teil. 4. Aufl. 1884. — 3,20 M. — 2. Teil. 2. Aufl. 1877. — 3,20 M.
Berl 1,1. Brd 1,0. H 1,1. Rh 1,2.
62. Schulz, O., Berlinisches Lesebuch für Schulen. Berlin, Nicolai. — 8 — Mittelstufe, herausgegeben von Bohm und Lübcky. 44. Aufl. 1889. — 1,25 M. Oberstufe. 22. Aufl. 1889. — 1,75 M.
Brd 1,0.
63. Schulz, B., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Paderborn, Schöningh. — 8 — 1. Teil. 8. Aufl. 1888. — 2,65 M. — 2. Teil. 1878. — 3,25 M.
OP 2,0. WP 2,0. Schl 7,2. Ps 2,0. W 5,2. Rh 2,1.
64. Seltsam, K. und L., Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter beider Konfessionen. Breslau, Hirt. 11. Aufl. 1881. — 8 — 1 M.
WP 1,0. H 1,0.
65. Schwab, G., Die deutschen Volksbücher. Gütersloh, Bertelsmann. 13. Aufl. 1880. — 8 — 4 M.
Berl 0,1.
66. Spieß, A. und F., Deutsches Lesebuch für mittlere Gymnasialklassen und Realschulen. Wiesbaden, Limbarth. 5. Aufl. 1885. — 8 — 4 M.
HN 1,1.
67. Thiel, H., Deutsches Lesebuch für Stadt- und Landschulen. Oberstufe. Breslau, Korn 4. Aufl. 1888. — 8 — 1,25 M.
Schl 0,1.
68. Viehoff, H., Deutsches Lesebuch. Braunschweig, Westermann. — gr. 8 — 1. Teil 11. Aufl. 1886. — geb. 2,50 M. — 2. Teil. 8. Aufl. 1881. — 2,40 M.
Pm 0,1. H 1,1. W 0,1. HN 0,1. Rh 0,3.
69. Wackernagel, Ph., Edelsteine deutscher Dichtung und Weisheit im 13. Jahrhundert. Ein mittelhochdeutsches Lesebuch, mit Wörterbuch versehen. Frankfurt a./M., Heyder und Zimmer. 4. Aufl. 1874. — 8 — 6 M.
WP 1,0. Berl 1,0. Brd 1,0. Pm 1,0. SH 1,0. H 1,0.
70. Wackernagel, Ph., Auswahl deutscher Gedichte. Altenburg, Pierer. 6. Aufl. 1872. — gr. 8 — 4,50 M.
HN 1,0.
71. Wackernagel, Ph., Deutsches Lesebuch. Gütersloh, Bertelsmann. 3 Teile. — 6 M.
Rh 2,1.

72. Wagler, F. A., Schulbuch für den deutschen Unterricht. Berlin, Herbig. 1862. — 8 — 2,40 M.
Brd 1,0.

73. Willmann, O., Lesebuch aus Herodot. Ein historisches Elementarbuch im Sinne des erziehenden Unterrichts bearbeitet. Leipzig, Gräbner. 4. Aufl. 1886. — 8 — 2,40 M.
Berl 1,2. Schl 0,1.

74. Willmann, O., Lesebuch aus Homer. Eine Vorschule zur griechischen Geschichte und Mythologie. Leipzig, Gräbner. 5. Aufl. 1884. — 8 — 1,60 M.
Berl 1,1.

75. Worbs, H., Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Köln, Du Mont-Schauberg. 2. Aufl. 1885. — gr. 8 — 4,50 M.
Rh 16,4.

II.

Deutsch.

a. Anderweite für den deutschen Unterricht eingeführte Schulbücher.

1. Beck, J., Grundriß der empirischen Psychologie und Logik. Stuttgart, Metzler. 17. Aufl. (von J. P. Baltzer) 1888. — 8 — 2,20 M.
WP 1,0. Schl 3,0. W 1,0.

2. Egelhaaf, G., Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. Heilbronn, Henninger. 6. Aufl. 1888. — gr. 8 — 2 M. [1889.]
OP 1,0.

3. Findeklee, Ch. W., Mythologie der Griechen und Römer, der Deutschen und Nordländer. Halle, Hendel. 5. Aufl. 1883. — 8 — 1 M.
HN 0,1.

4. Hahn, W., Geschichte der poetischen Litteratur der Deutschen. Berlin, Hertz. 11. Aufl. 1888. — gr. 8 — geb. 4,60 M.
W 1,0. Rh 0,1.

5. Hahn, W., Deutsche Litteraturgeschichte in Tabellen. Berlin, Hertz. 2. Aufl. 1881. — 8 — 1 M.
H 0,2.

6. Helbig, C. G., Grundriß der Geschichte der poetischen Litteratur der Deutschen. Leipzig, Arnold. 7. Aufl. 1875. — 8 — 0,60 M.
W 1,0.

7. Herbst, W., Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte zum Gebrauche der obersten Klassen der Gymnasien und Realschulen. Gotha, Perthes. 5. Aufl. 1889. — gr. 8 — 0,80 M. [1887.]
OP 3,2. WP 0,1. Schl 3,0. HN 8,0.

8. Hoffmann, K. A. J., Abriß der Logik und Rhetorik. Herausgegeben von Schuster. Clausthal, Grosse. — 8 — Logik. 5. Aufl. 1887. — 1,25 M. — Rhetorik für höhere Schulen. 6. Aufl. — 1,25 M. — Abt. 1. Lehre vom Stil. 1883. — Abt. 2. Lehre von der Erfindung ꝛc. 1888.
SH 1,0. H 3,1. HN 1,0.

9. Hollenberg, W. A., Philosophische Propädeutik für höhere Schulen. Elberfeld, Friedrichs. 4. Aufl. 1887. — 8 — 1,20 M.
S 2,0. Rh 3,0.



10. Hüppe, B., Geschichte der deutschen National-Litteratur. Paderborn, Schöningh. 3. Aufl. (von B. Werneke und W. Lindemann) 1878. — 8 — 2,25 M.
WP 1,0. W 1,0.
11. Kluge, H., Geschichte der deutschen National-Litteratur zum Gebrauche an höheren Unterrichtsanstalten. Altenburg, Bonde. 19. Aufl. 1888. — 8 — 2 M.
OP 5,0. WP 3,1. Berl 3,0. Brd 3,0. Pm 2,0. Schl 2,1. Ps 2,... S 1,0. SH 2,0. W 3,1. HN 1,2. Rh 0,1.
12. Pischon, F. A., Leitfaden zur Geschichte der deutschen Litteratur. Leipzig, Reichardt. 15. Aufl. (von U. Zernial). 1887. — gr. 8 — geb. 3,40 M.
OP 1,1. Schl 2,0. H 3,0.
13. Pütz, W., Übersicht der Geschichte der deutschen Litteratur für höhere Lehranstalten. Leipzig, Bädeker. 9. Aufl. (von F. W. Conrads) 1886. — gr. 8 — 0,80 M.
Schl 2,0. H 1,0. HN 1,1. Rh 2,0.
14. Rumpel, Th., Philosophische Propädeutik. Gütersloh, Bertelsmann. 3. Aufl. 1887. — 8 — 2 M.
WP 1,0. Ps 1,0. W 2,0. HN 3,0.
15. Schaefer, J. W., Grundriß der Geschichte der deutschen Litteratur. Berlin, Simion. 12. Aufl. 1877. — gr. 8 — 1,25 M.
Schl 1,0.
16. Tobien, W., Materialien für den deutschen Unterricht in Tertia und Sekunda. Elberfeld, Hartmann. 1871. — 8 — 0,90 M.
W 0,1.
17. Trendelenburg, F. A., Elementa logices Aristoteleae. Berlin, Weber. Ed. 8. 1878. — 8 — 2,40 M.
Berl 2,0. Pm 1,0. H 1,0.
18. Viehoff, H., Handbuch der deutschen National-Litteratur. Braunschweig, Westermann. — 8 — 1. und 2. Teil. 21. Aufl. 1888. — 4,50 — 3. Teil. 15. Aufl. 1882. — 1,40 M.
Berl 0,1. Pm 0,1. Schl 1,1. S 1,0. H 1,1. W 1,2. Rh 2,5.
19. Weber, G., Geschichte der deutschen Litteratur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Leipzig, Engelmann. 11. Aufl. 1880. — 8 — 2,25 ...
Schl 2,0. H 1,0. HN 0,1.
20. Wentzke, J. A., Compendium der Psychologie und Logik für Gymnasien und Realschulen I. O. Leipzig, Teubner. 1868. — gr. 8 — 1,20 M.
WP 1,0. Schl 1,0.
21. Wirth, G., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen National-Litteratur, für höhere Lehranstalten bearbeitet. Berlin, Wohlgemuth. 2. Aufl. 1884. — gr. 8 — geb. 2,80 M. [1880.]
WP 0,1.

III.

Latein.

a. Grammatiken.

1. Beck, H., Lateinische Formenlehre für höhere Lehranstalten, besonders für Realgymnasien, bearbeitet von W. Haag. Berlin, Stubenrauch. 10. Aufl. 1889. — 8 — 0,90 M.
Berl 0,1. Brd 0,1.

2. Beck, H., Lateinische Grammatik für höhere Lehranstalten, besonders für Realgymnasien, bearbeitet von W. Haag. Berlin, Stubenrauch. 5. Aufl. 1886. — gr. 8 — 1,50 M.
Berl 0,2. Brd 0,8. Schl 0,1. S 0,2. SH 0,1. H 0,8. HN 0,2.

3. Berger, E., Lateinische Grammatik für den Unterricht auf Gymnasien und Progymnasien. Coburg, Karlowa. 11. Aufl. 1885. — gr. 8 — 3 M.
Brd 0,1. Ps 1,0. S 0,1. H 3,2. W 2,0. HN 1,0. Rh 1,2.

4. Berger, E., Kleine lateinische Grammatik für den Unterricht in [illegible]ren Klassen. Coburg, Karlowa. 1878. — gr. 8 — 1,50 M.
H 0,1.

5. Berger, E., Lateinische Stilistik für obere Gymnasialklassen. Coburg, Karlowa. 8. Aufl. (von E. Ludwig.) 1886. — gr. 8 — 2,25 M.
WP 2,0 Berl 1,0. Brd 2,0. Pm 2,0. S 3,0. H 2,0. W 2,0. [illegible] 1,0. Rh 2,0.

6. Capelle, C., Anleitung zum lateinischen Aufsatz. Hannover, Hahn. [illegible] Aufl. 1888. — 8 — 1 M.
OP 2,0. WP 1,0. Berl 2,0. Brd 1,0. Schl 2,0. H 4,0. HN 1,0. [illegible] 3,0.

7. Drenckhahn, O., Leitfaden zur lateinischen Stilistik für die oberen Gymnasialklassen. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1887. — gr. 8 — 1,60 M. [1884.]
Brd 1,0. S 1,0. H 1,0.

8. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, bearbeitet von M. Seyffert und W. Fries. Berlin, Weidmann. 33. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 2,80 M.
OP 14,3. WP 16,4. Berl 11,0. Brd 21,6. Pm 18,3. Schl. 37,7. [illegible] 18,1. S 26,5. SH 11,6. H 13,3. W 4,2. HN 12,4. Rh 23,6.

9. Exempla syntaxis latinae. Gütersloh, Bertelsmann. 4. Aufl. [illegible] — 0,20 M.
W 1,0.

10. Frei, J., Lateinische Schulgrammatik. 2 Teile. Zürich, Höhr. [illegible] — 1. Teil. 5. Aufl. 1877. — 2. Teil. 3. Aufl. 1880. Zusammen [illegible] M.
SH 0,1.

11. Fromm, A. H., Kleine Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Berlin, Grieben. 13. Aufl. 1884. — 8 — 2,40 M.
OP 0,1. Berl 0,1. Brd 0,4. Pm 0,1. Schl 0,1. W 1,3. HN 0,2. [illegible] 0,1.

12. Genusregeln, gereimte. Cassel, Fischer. 4. Aufl. 1879. — 8 — 0,10 M.
HN 1,0. Rh 1,0.

13. von Gruber, Lateinische Grammatik. Leipzig, Teubner. 5. Aufl. 1870. — 8 — 1,90 M.
Pm 0,1.

14. Haacke, A., Lateinische Stilistik. Berlin, Weidmann. 3. Bearbeitung. 1884. — 4 M.
S 1,0. HN 1,0.

15. Harre, P., Hauptregeln der lateinischen Syntax. Berlin, Weidmann. 12. Aufl. 1889. — 8 — 1,20 M.
Berl 4,0. Brd 3,0. Schl 1,0. HN 1,1. Rh 1,2.

16. Harre, P., Lateinische Schulgrammatik. I. Formenlehre. Berlin, Weidmann. 1885. — 8 — 1,50 M. [1886.]
Berl 2,0.

17. Heraeus, C., Lateinische Schulgrammatik. Berlin, Grote. 1885 — gr. 8 — 3 M. [1885.]
W 1,0.
18. Holzweissig, F., Lateinische Schulgrammatik in kurzer, übersichtlicher Fassung und mit besonderer Bezeichnung der Pensen für die einzelnen Klassen der Gymnasien und Realgymnasien. Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt. 2. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 2,50 M. [1889.]
OP 1,1. Ps 1,0. H 1,1. HN 0,1.
19. Köhler, B., Formenlehre der lateinischen Sprache zum wörtlichen Auswendiglernen für Sexta und Quinta. Schleswig, Bergas. 3. Aufl. 1884. — gr. 8 — 0,80 M. [1882.]
Ps 2,0. SH 1,0. Rh 1,1.
20. Krebs, J. P., Anleitung zum Lateinschreiben. Frankfurt a. M., Brönner. 11. Aufl. 1860. — 8 — 4 M.
HN 1,0.
21. Kübler, O., lateinische Pensa, s. unter Abt. b. Nr. 47. (S. 377
22. Kühner, R., Elementargrammatik der lateinischen Sprache mit eingereihten lateinischen und deutschen Uebersetzungsaufgaben und einer Sammlung lateinischer Lesestücke. Für die unteren Gymnasialklassen. Hannover, Hahn. 43. Aufl. 1884. — 8 — 3 M.
H 0,2.
23. Kuhr, A., Schulgrammatik der lateinischen Sprache, zunächst für Realschulen. Berlin, Reimer. 6. Aufl. 1882. — 8 — 1,75 M.
Brd 0,1. Pm 0,1. Schl 0,2.
24. Meiring, M., Kleine lateinische Grammatik. Bonn, Cohen. 8. Aufl. (von J. Fisch.) 1885. — 8 — 2,20 M.
H 0,2. HN 0,1. Rh 4,3.
25. Meiring, M., Lateinische Grammatik für die mittleren und oberen Klassen der Gymnasien. Bonn, Cohen. 6. Aufl. 1878. — 8 — 4,75 M.
Pm 2,0. Schl 1,0. W 1,0. HN 1,0. Rh 12,0.
26. Meiring, M., Lateinische Grammatik. Für alle Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten bearbeitet von J. Fisch. Bonn, Cohen. 8. Aufl. 1888. — 8 — 2,40 M. [1887.]
Rh 10,8.
27. Menge, H., Lateinische Schulgrammatik. 2. Teile. Wolfenbüttel, Zwißler. 1886. — 8 — 2,50 M. [1887.]
S 1,0.
28. Meyer, K. W., Grammatische Regeln und Beispiele, zunächst zur ersten Abteilung des lateinischen Elementarbuches von Hennings. Halle, Waisenhaus. 4. Aufl. 1888. — 8 — geb. 0,40 M.
S 1,0. SH 1,1.
29. Moiszißtzig, H., Praktische Schulgrammatik der lateinischen Sprache für alle Klassen der Gymnasien und Realschulen. Herausgegeben von W. Gillhausen. Berlin, Gaertner. 10. Aufl. 1889. — 8 — 2,60 M.
OP 2,0. Berl 0,3. HN 2,3.
30. Müller, H. D., und Lattmann, J., Lateinische Schulgrammatik. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 3. Aufl. 1872. — 8 — 3,50 M.
H 2,0.
31. Müller, H. D., und Lattmann, J., Kurzgefaßte lateinische Grammatik für Gymnasien und Realschulen. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 5. Aufl. 1884. — gr. 8 — 3,20 M.
H 2,2.
32. Orthographia latina, bestimmt für den Gebrauch des Gymnasiums zu Dramburg.
Pm 1,0.

33. Orthographia latina, bestimmt für den Gebrauch des Gym-
nas zu Stolp. Stolp, Schrader. 1880. — 8 — 0,10 M. [1879.]
Pm 1,0.

34. Perthes, H., Lateinische Formenlehre zum wörtlichen Auswendig-
en. Mit Bezeichnung aller langen Vokale von G. Löwe. Berlin,
mann. 4. Aufl. 1886. — gr. 8 — 2,80 M.
Berl 1,1. Brd 0,1. HN 2,2. Rh 1,0.

35. Plötz, C., Lateinische Elementar-Grammatik. Berlin, Herbig.
Aufl. 1883. — 8 — geb. 2,30 M.
W 0,1.

36. Putsche, C. E., Lateinische Schulgrammatik, herausgegeben von
Schottmüller. Jena, Matthaei. 21. Aufl. 1876. — 8 — 2,60 M.
Brd 1,0. HN 0,1.

37. Schultz, F., Lateinische Schulgrammatik. Erweiterte Ausgabe
kleinen lateinischen Sprachlehre, bearbeitet von M. Wetzel. Paderborn,
öningh. 2. Aufl. 1888. — gr. 8 — 2,80 M. [1886.]
WP 1,0. S 1,0. H 1,0. W 2,0. HN 0,1. Rh 2,0.

38. Schultz, F., Kleine lateinische Sprachlehre, zunächst für die unteren
mittleren Klassen der Gymnasien und Realgymnasien. Paderborn,
öningh. 20. Aufl. 1888. — 8 — 2,25 M.
OP 1,1. WP 1,3. Berl 0,2. Brd 0,1. Pm 1,1. Schl 2,2. Ps 1,3.
SH 0,1. H 3,4. W 14,6. HN 0,2. Rh 1,2.

39. Schultz, F., Lateinische Sprachlehre, zunächst für Gymnasien.
rborn, Schöningh. 8. Aufl. 1874. — gr. 8 — 4 M.
WP 1,0. Pm 1,0. Schl 2,0. Ps 1,0. H 1,0. W 13,0. HN 1,0.

40. Schultz, F., Lateinische Synonymik für die oberen Klassen der
nasien. Paderborn, Schöningh. 8. Aufl. 1879. — 8 — 3 M.
W 4,0.

41. Seyffert, M. A., und Busch, H., Lateinische Elementargrammatik,
eitet nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Berlin, Weid-
3. Aufl. 1888. — 8 — 0,60 M. [1884.]
1,0.

42. Seyffert, M. A., und Fries, W., Lateinische Elementargram-
bearbeitet nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Berlin,
mann. 4. Aufl. 1889. — gr. 8 — 0,60 M. [1886.]
OP 1,0. Brd 0,1. Schl 1,0. Ps 1,0. S 1,1. H 1,0. W 1,0. HN 1,0.

43. Siberti, M., Lateinische Schulgrammatik für die unteren Klassen.
bearbeitet und für die mittleren Klassen erweitert von M. Meiring.
n, Cohen. 26. Aufl. (von J. Fisch.) 1887. — gr. 8 — 2,20 M.
OP 0,1. WP 2,8. Pm 1,4. Schl 1,0. S 1,3. W 1,3. HN 1,4. Rh 9,13.

44. Spieß, T., Die wichtigsten Regeln der lateinischen Syntax. Essen,
ker. 15. Aufl. 1874. — 8 — 0,40 M.
Rh 0,1.

45. Stegmann, C., Lateinische Schulgrammatik. Leipzig, Teubner.
Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 2,40 M. [1887.]
H 3,1.

46. Weißenfels, O., Syntaxe latine. Berlin, Weidmann. 1885. —
8 — 3,50 M. [1885.]
Berl 1,0.

47. Zumpt, C. G., Lateinische Grammatik. Berlin, Dümmler.
Aufl. 1874. — gr. 8 — 4 M.
OP 1,0. Berl 1,0. W 1,0. Rh 1,0.

III.

Latein.

b. Lese- und Übungsbücher. Vokabularien.

1. August, E. F., Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Mülheim a./Rh., Bagel. 9. Aufl. 188[illegible] — gr. 8 — 2 M.
Berl 1,0.

2. Beck, K., Lateinische Übungsbücher zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Bearbeitet von W. Haag. 4 Abteilungen. — 8 — 1. Abt. Für Sexta. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 7. Aufl. 1887. — 0,60 M. — Abt. 2—4. Berlin, Stubenrauch. — 2. Abt. Für Quinta. 5. Aufl. 1886. — 1 M. — 3. Abt. Für Quarta. 5. Aufl. 1885. — 1 M. — 4. Abt. Für Tertia und Sekunda. 5. Aufl. 18[illegible] — 1,50 M.
Berl 0,1. Brd 0,4. Schl 0,1. S 1,3. SH 1,3. H 1,10. HN 0,2.

3. Beeskow, F., Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Berlin, Enslin. 4. Aufl. 1876. — gr. 8 — 1,60 M.
Brd 1,0.

4. Berger, E., Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. 2. Abt. Für Quarta und Tertia. Halle, Mühlmann. 5. Aufl. (von C. Schmuhl). 1889. — 8 — 2,80 M.
H 1,0.

5. Berger, E., Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache für mittlere Gymnasialklassen und für die auf gleicher Stufe stehenden Klassen anderer Lehranstalten. Coburg und Leipzig, Karlowa. 6. Aufl. [illegible] — gr. 8 — 2,40 M.
OP 4,0. WP 4,0. Berl 1,0. Brd 1,0. S 2,0 SH 2,0. H 1,1. HN [illegible]

6. Bleske, F., Elementarbuch der lateinischen Sprache. Formenlehre, Übungsbuch und Vokabularium. Für die unterste Stufe des Gymnasialunterrichts bearbeitet von A. Müller. Hannover, C. Meyer. 8. Aufl. 1887. — 8 — geb. 2,20 M.
Pm 3,3. SH 2,1. H 1,1.

7. Bone, H., Lateinische Dichter, eine Auswahl für den Schulgebrauch mit Anmerkungen. 1. Teil. Phädrus und Ovid. Köln, Du Mont-Schauberg. 3. Aufl. 1885. — 8 — 1,90 M.
WP 0,1. RH 0,1.

8. Bonnell, E., Lateinisches Vokabularium. Neu bearbeitet und erweitert von P. Geyer und W. Mewes. Berlin, Enslin. 19. Aufl. 188[illegible] — 8 — 0,80 M.
WP 1,0. Berl 1,0. Brd 3,3. Pm 4,0. Ps 1,0. S 1,0. SH 1,0 W 1,0. Rh 2,0.

9. Bonnell, E., Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Bearbeitet von P. Geyer und W. Mewes. 4 Teile. Berlin, Enslin. — 8 — 1. Teil. Sexta. 12. Aufl. 1889. — 1,40 M. — 2. Teil. Quinta. 11. Aufl. 1885. — 1,40 M. — 3. Teil. Lateinisches Lesebuch. 1887 — 2,20 M. — 4. Teil. Poetisches Lesebuch. 1887. — 2,20 M.
Berl 1,2. Brd 2,2. Ps 1,0. S 1,1. H 2,1.

10. Brambach, W., Hilfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung. Leipzig, Teubner. 3. Aufl. 1884. — gr. 8 — 0,75 M.
OP 1,0. Pm 1,0. Schl 2,0.

11. Brandt, S., Eclogae poetarum Latinorum. Leipzig, Teubner. 1881. — 8 — 1 M. [1881.]
Brd 1,0. Pm 3,0.

12. Braut, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische für obere Klassen mit Hinweisungen auf die Ellendt-Seyffertsche Grammatik. 1. Teil. Berlin, Weidmann. 1881. — gr. 8 — 2,40 M. [1882.]
Pm 2,0.

13. Breier, F., Lateinisches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Bürgerschulen. Oldenburg, Schulze. 1845. — 8 — 8 M.
H 0,1.

14. Busch, H., Lateinisches Übungsbuch. Neu bearbeitet von W. Fries. 3 Teile. Berlin, Weidmann. — gr. 8 — Teil I. Für Sexta. Aufl. 1887. — 1,50 M. — Teil II. Für Quinta. 2. Aufl. 1885. — — Teil III. Für Quarta. 3. Aufl. 1888. — 1,80 M. — [1887.]
Brd 1,0. S 1,0. H 2,0. Rh 3,2.

15. Dronke, E., Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Coblenz, Hoelscher. — 8 — 1. Abt. 12. Aufl. (von Dominicus). 1875. — 1,20 M.
Rh 0,1.

16. Eichert, O., Chrestomathia Latina. Auswahl aus den Werken römischer Schriftsteller, mit Anmerkungen für den Schulgebrauch versehen. Heft. Leipzig, Hahn. 1878. — 8 — 0,75 M.
WP 1,0.

17. Ellendt, F., Lateinisches Lesebuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, bearbeitet von M. Seyffert. Berlin, Bornträger. 18. Aufl. 1874. — 8 — 1,60 M.
S 1,0.

18. Ellendt, F., Materialien zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche für die Quarta höherer Lehranstalten. Berlin, Bornträger. Aufl. (von M. Seyffert) 1887. — 8 — nebst Wörterbuch dazu von Schmidt. Ebenda. 2. Aufl. 1874. — 8 — 2,50 M.
WP 0,1. SH 1,0. H 1,0. HN 1,0.

19. Engelmann, L., Lateinisches Lesebuch. Bamberg, Buchner. — 1. Teil. 6. Aufl. 1876. — 1,50 M. — 2. Teil. 2. Aufl. 1874. 25 M.
HN 0,1.

20. Euling, K., Lateinisches Vokabularium für Sexta. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1887. — 8 — 0,40 M. [1888.]
H 1,0.

21. Franke, F., Chrestomathie aus römischen Dichtern für mittlere Gymnasialklassen. Leipzig, Brandstetter. 7. Aufl. (von K. Franke). 1886. — 8 — 1,50 M.
HN 1,0.

22. Frei, J., Lateinisches Übungsbuch für Anfänger mit den nöthigen syntaktischen Erläuterungen. Zürich, Höhr. 5. Aufl. 1878. — 8 — 2,70 M.
SH 0,1.

23. Frey, J., Ausgewählte Briefe Ciceros. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1878. — 8 — 2,25 M.
Rh 1,0.

24. Fries, W., Lateinisches Übungsbuch für Tertia, im Anschluß an Caesar, Bellum Gallicum, nebst grammatisch-stilistischen Regeln, Phrasensammlung und Memorierstoff. 2 Abteilungen. Berlin, Weidmann. — 8 — 1. Abt. Für Untertertia. 1885. — geb. 1,20 M. — 2. Abt. Für Obertertia. 1887. — geb. 1,60 M. [1888.]
H 1,0. Rh 2,0.

25. Fromm, A. H., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für mittlere Klassen der Gymnasien und Realschulen.

Berlin, Grieben. — 8 — I. Für Quarta. 8. Aufl. 1885. — 1,20 M. — II. Für Tertia. 5. Aufl. 1871. — 1,20 M.
OP 0,1. Berl 0,1. Brd 0,2. Schl 0,1. SH 1,0. W 1,4.

26. Fromm, A. H., Lateinisches Übungs- und Lesebuch für unt Klassen der Gymnasien und Realschulen. Gütersloh, Bertelsmann. 6. Au 1878. — 8 — 1,20 M.
Brd 0,1.

27. Führer, A., Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinisch nach der kleinen lateinischen Sprachlehre und dem Übungsbuch von Schultz bearbeitet. Paderborn und Münster, Schöningh. 1886. — 8 — Heft I. 0,60 M. — Heft II. 0,80 M. [1887.]
H 1,0. W 1,2. HN 0,1. Rh 2,0.

28. Führer, A., Übungsstoff für das zweite Jahr des lateinisch Unterrichts. Paderborn u. Münster, Schöningh. 1887. — 8 — 1,40 M. [188
H 1,0. W 0,2. HN 0,1. Rh 2,0.

29. Gedike, F., Lateinisches Lesebuch. Herausgegeben von F. Hof mann. Gütersloh, Bertelsmann. 34. Aufl. 1887. — 8 — geb. 1,50 M
Berl 6,3. Brd 3,0. SH 1,0. Rh 1,0.

30. Geyer, P. und Mewes, W., Übungsbuch zum Übersetzen au dem Deutschen in das Lateinische. Berlin, Goldschmidt. — 8 — 1. Te Für Sexta und Quinta. 2. Aufl. 1889. — 1 M. [1887.]
Berl 0,1. Brd 2,1. S 1,1. H 1,0.

31. Grotefend, A., Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutsche in das Lateinische für die mitteren Gymnasialklassen. Göttingen, Vanden hoeck und Ruprecht. — 8 — 1. Kursus. 4. Aufl. (von Ringe). 1874. — 1,90 M. — 2. Kursus. Von A. H. C. Geffers. 1841. — 1,75 M.
H 1,2.

32. Gruber, J. von, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutsch in das Lateinische für Tertia. Stralsund, Hingst. 9. Aufl. (von mayer). 1888. — 8 — 1,40 M.
WP 2,0. Berl 3,0. Brd 2,1. Pm 4,1. Ps 1,0. S 1,0. W 2,1.

33. Haacke, A., Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, im Anschl an die Grammatik von Ellendt-Seyffert. 3 Teile. Berlin, Weidmann — gr. 8 — 1. Teil. Für Sexta und Quinta. 10. Aufl. 1885. — 2 M — 2. Teil. Für Quarta und Untertertia. 12. Aufl. 1886. — 2 M. — 3. Teil. Für Obertertia und Untersekunda. 9. Aufl. 1886. — 2,40 M
OP 2,0. Berl 2,0. Brd 3,1. Pm 2,0. Schl 4,1. Ps 1,0. S 3,0 SH 7,0. H 3,0. W 2,1. Rh 5,0.

34. Haacke, A. und Köpke, R., Aufgaben zum Übersetzen ins Late nische für Obersekunda und Unterprima. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1885 — 8 — geb. 2,80 M.
Brd 2,0. Schl 1,0. Ps 1,0. SH 6,0. H 1,0. Rh 2,0.

35. Haupt, O. und Krahner, H., Vocabularium Latinum fü Quinta und Quarta. Posen, Merzbach. 4. Aufl. (von C. Moritz). 1874 — 8 — 0,75 M.
Brd 0,1. Pm 1,0. Ps 0,1.

36. Heidelberg, H., Lateinisches Übungs- und Lesebuch mit Berück sichtigung der Grammatiken von Berger und von Ellendt-Seyffert 2 Teile. Coburg, Karlowa. — gr. 8 — 1. Teil. Für Sexta. 5. Auf 1873. — 1,20 M. — 2. Teil. Für Quinta. 6. Aufl. 1878. — 1,80 M
H 1,0.

37. Hemme, A., Auswahl aus Horaz und den römischen Elegikern für den Gebrauch auf Realgymnasien. 1. Teil. Berlin, Weidmann. 1886 — gr. 8 — 1 M. [1886.]
OP 0,1.

38. Hemmerling, J., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen das Lateinische. 2 Teile. Köln, Du Mont-Schauberg. — 8 — 1. Teil. ...gaben für Secunda. 4. Aufl. 1888. — 2. Teil. Aufgaben für Prima. Aufl. 1887. — Beide Teile geb. 4 M

WP 1,0. Brd 2,0. Schl 3,0. H 3,0. W 2,0. Rh 14,0.

39. Hennings, P. D. Ch., Elementarbuch zu der lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert. 4 Abteilungen. Halle, Waisenhaus. — ... — 1. Abt. Für Sexta. 9. Aufl. 1889. — 1 M. — 2. Abt. Zur ...ung der unregelmäßigen Formenlehre. 7. Aufl. 1888. — 1,20 M. ... Abt. Übungsstücke zur Casuslehre. 4. Aufl. 1884. — 1,20 M. — ... Übungsstücke zur Syntax. 1883. — 1,40 M.

WP 1,0. Schl 6,0. S 6,2. SH 4,3. H 2,1. HN 1,0.

40. Hoche, R., Lateinisches Lesebuch. Leipzig, Teubner. — gr. 8 — ...t. Für die Quarta der Gymnasien und die mittleren Klassen der ...schulen. 1871. — 1,50 M. — 2. Abt. Für die oberen Klassen der ...schulen. 2. Aufl. 1882. — 3,60 M.

OP 0,1. Schl 0,1. Ps 0,1. SH 1,1. H 0,1. HN 0,1.

41. Holzweissig, F., Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen, ...Anschluß an Holzweissig's lateinische Schulgrammatik. Hannover, ...deutsche Verlagsanstalt. — gr. 8 — Kursus der Sexta. 2. Aufl. 1889. ...geb. 1,50 M. — Kursus der Quinta. 1887. — geb. 1,60 M. [1887.]

OP 0,1. Ps 1,0. S 0,1. SH 0,1. H 1,0.

42. Horstig, R. M., Anthologie aus lateinischen Dichtern. Zum ...auche an Gymnasien und Realschulen. Coeslin, Schulz. 1852. — 8 ...,50 M.

Pm 0,1.

43. Hottenrott, H., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ...ateinische. Herausgegeben von J. Hemmerling. 4 Teile. — gr. 8 ... Teil. Berlin, Habel. — 1. Teil. Sexta. 8. Aufl. 1884. — 1,20 M. ... Teil. Quinta. 7. Aufl. 1884. — 1,60 M. — 3. Teil. Quarta. ... 1884. — 4. Teil. Tertia. Leipzig, Fleischer. 4. Aufl. 1865. — ...

...P 1,0. Pm 1,0. S 0,1. Rh 1,0.

...4. Jacobs, F., und Döring, E., Lateinisches Elementarbuch. Jena, ...mann. — 8 — 1. Teil. 19. Aufl. (von J. Classen.) 1879. — ... M. — 2. Teil. 14. Aufl. 1875. — 1,20 M.

OP 1,0. SH 2,0. H 0,2. W 1,0. HN 0,2. Rh 1,2.

45. Klaucke, P., Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins ...teinische für obere Klassen, in genauem Anschluß an die Grammatik von ...llendt-Seyffert und an die lateinische Lektüre. Berlin, Weber. 4. Aufl. ...87. — 8 — 2,80 M.

Schl 1,0. S 2,0. SH 1,0. W 1,0. HN 1,0.

46. Klaucke, P., Übungsbuch zum Übersetzen in das Lateinische für ...ter-Secunda. Berlin, Weber. 2. Aufl. 1884. — 8 — 2,80 M.

Brd 1,0 Schl 1,0. W 1,0. Rh 2,0.

47. Kübler, O., Lateinische Pensa für die unteren Gymnasialklassen. ...rlin, Wiegandt und Grieben. 1887. — 8 — Sexta 0,50 M. — Quinta ...5 M. — Quarta 1 M. [1888.]

Berl 1,0.

48. Kühner, G., Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in ... Lateinische nebst dem dazu gehörigen deutsch-lateinischen Wörterbuch. ...nnover, Hahn. — 8 — 1. Abt. 5. Aufl. 1877. — 1,50 M. — 2. Abt. ... Aufl. 1866. — 3 M.

H 1,0.

49. Kühner, R., Lateinisches Vokabularium im Anschluß an Schön-

born's lateinisches Lesebuch, erster Kursus für Sexta. Berlin, Mittler und Sohn. 4. Aufl. 1886. — 8 — 0,50 M.

Pm 8,1. Schl 1,0. S 1,0.

50. Kuhr, A., Übungsbuch für den ersten Unterricht im Lateinischen, zunächst für Realgymnasien. Berlin, G. Reimer. 8. Aufl. 1888. — 8 — 0,50 M

Pm 0,2. Schl 0,2.

51. Kunze, C., und v. Golenski, Musterbeispiele zur Einübung der lateinischen Syntax. Rogasen, Alexander. 2. Aufl. 1886. — 8 — 0,80 M.

Ps 1,0.

52. Lammert, E., Lateinisches Übungsbuch. Kursus für Sexta. Leipzig, Fues. 3. Aufl. 1888. — 8 — geb. 1,20 M. [1885.]

Pm 1,0.

53. Lattmann, J., Lateinisches Elementarbuch für Sexta. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 5. Aufl. 1882. — 8 — 1 M.

SH 0,1. H 2,4.

54. Lattmann, J., Lateinisches Lesebuch für Quinta. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 7. Aufl. 1884. — 8 — 1,40 M. [1885.]

SH 0,1. H 1,8.

55. Lattmann, J., Lateinisches Übungsbuch. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. — gr. 8 — Für Quinta. Mit Formenlehre und Satzlehre. 6. Aufl. 1884. — 1,60 M. — Für Quarta. Mit stilistischen Regeln und einem grammatischen Repetitorium. 6. Aufl. 1885. — 1,40 M. — Für Untertertia. 1881. — 1,40 M. — Für Obertertia. 1882. — 1 M.

SH 0,1. H 2,3.

56. Lattmann, J., Cornelii Nepotis liber de excellentibus ducibus exterarum gentium in usum scholarum dispositus et emendatus, ex Justino, Cicerone, Frontino etc. suppletus et Curtii Rufi Alexandri Magni historiae in breviorem narrationem coactae. Göttingen, Vandenhoeck. 8. Aufl. [illegible] — 8 — geb. 2,80. M.

OP 0,1. Schl 1,0. S 1,0. SH 0,1. H 3,3. Rh 5,1.

57. Lhomond, Urbis Romae viri illustres a Romulo ad Augustum. Stuttgart, Neff. 10. Aufl. 1889. — 12 — geb. 2,10 M.

OP 1,0. WP 0,1. Brd 0,2. Schl 1,1. Ps 2,0. SH 3,0. H 1,1. W 0,1. HN 1,8. Rh 1,1.

58. Loci memoriales. Gütersloh, Bertelsmann. Ed. IV. 187[illegible] — 0,50 M.

W 1,0.

59. Löhbach, R., Handbuch der römischen Nationallitteratur. Braunschweig, Westermann. 1868. — 8 — 4 M.

Rh 0,1.

60. Lutsch, O., Lateinisches Lehr- und Lesebuch für Quinta mit Vokabularium. Bearbeitet von W. Sternkopf. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 1889. — 8 — 0,60 M. [1889.]

Rh 1,0.

61. Mann, O., Anthologie aus römischen Dichtern für die obersten Klassen der Realgymnasien und ähnlicher Anstalten zusammengestellt. Leipzig, Teubner. 1883. — 8 — 0,90 M. [1886.]

Brd 2,1.

62. Meiring, M., Übungsbuch zur lateinischen Grammatik für die unteren Klassen der Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen. Bonn, Cohen und Sohn. — 8 — Abt. I. 7. Aufl. 1885. 1 M. — Abt. II. 5. Aufl. 1883. 1,40 M. — Für die mittleren Klassen. Bearbeitet von J. Fisch. — Abt. I. 9. Aufl. 1888. 1,40 M. — Abt. II. 4. Aufl. 1879. 1,60 M.

OP 0,1. WP 2,1. Pm 1,1. Schl 1,1. S 3,2. SH 1,0. H 1,1. W 1,0. [illegible] 1,1. Rh 29,18.

63. Meiring, M., Lateinisches Vokabularium. Bonn, Cohen und Sohn. 6. Aufl. (von J. Fisch.) 1884. — gr. 8 — 1,20 M.

Pm 1,0. H 0,1. W 0,1. Rh 5,0.

64. Menzel, E., Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. 1. Teil. Hannover, Hahn. 3. Aufl. 1888. — 8 — [illegible]0 M. [1887.]

Brd 1,0.

65. Meurer, H., Lateinisches Lesebuch mit Vokabular. 3 Teile. [Weimar], Böhlau. — 8 — 1. Teil. Für Sexta. 6. Aufl. 1888. 1 M. — [2.] Teil. Für Quinta. 5. Aufl. 1889. 1,60 M. — 3. Teil. Für Quarta. [illegible] Aufl. 1887. 1 M. [1884.]

Pm 3,0. S 5,4. SH 1,0. Rh 2,0.

66. Müller, P. R. und M., Übungsstücke zum Übersetzen aus dem [Deu]tschen in das Lateinische für Tertia, im Anschluß an Caesars Gallischen [Kr]ieg. Halle a. S., Niemeyer. 2. Aufl. 1884. — 8 — 1. Teil. (Buch I—IV) [illegible]0 M. — 2. Teil. (Buch V—VII). 0,80 M. [1885.]

H 1,0.

67. Naegelsbach, C. F., Übungen des lateinischen Stils für reifere [Gym]nasiasten. 3. Heft. Leipzig, Brandstetter. 8. Aufl. (von J. A. Bau[meister].) 1886. — 8 — 1,40 M.

S 1,0.

68. Orthmann, E., Cornelii Nepotis qui exstat liber de excellentibus [duc]ibus exterarum gentium. Ad historiae fidem recognovit et usui scho[larum] accommodavit. Leipzig, Teubner. 3. Aufl. 1882. — gr. 8 — [illegible] [1883.]

H 1,0.

69. Ostermann, Chr., Lateinisches Übungsbuch im Anschluß an ein [gram]matikalisch geordnetes Vokabularium. Leipzig, Teubner. — 8 — [1.] Abt. Sexta. 25. Doppel-Aufl. 1889. 0,75 M. — 2. Abt. Quinta. [illegible] Doppel-Aufl. 1888. 0,90 M. — 3. Abt. Quarta. 15. Doppel-Aufl. [illegible] 0,75 M. — 4. Abt. Tertia. 13. Doppel-Aufl. 1889. 1,20 M.

OP 17,3. WP 14,5. Berl 5,3. Brd 12,4. Pm 8,2. Schl 27,4. Ps 10,2. [illegible]4. SH 6,6. H 11,3. W 4,3. HN 11,8. Rh 9,7.

70. Ostermann, Chr., Lateinisches Vokabularium, grammatikalisch [geor]dnet, in Verbindung mit einem Übungsbuche. Leipzig, Teubner. — 8 — 1. Abt. Sexta. 32. Doppel-Aufl. 1889. 0,30 M. — 2. Abt. Quinta. [illegible] Doppel-Aufl. 1889. 0,30 M. — 3. Abt. Quarta. 15. Doppel-Aufl. [18]88. 0,45 M. — 4. Abt. Tertia. 9. Aufl. 1887. 0,60 M.

OP 10,2. WP 9,4. Berl 1,0. Brd 8,2. Pm 4,1. Schl 19,4. Ps 10,1. [illegible]2,2. SH 7,1. H 4,2. W 5,1. HN 9,8. Rh 7,3.

71. Ovidii Metamorphoses, Auswahl für Schulen mit erläuternden [An]merkungen und einem mythologisch-geographischen Register von J. Sie[be]lis. 2 Hefte. Besorgt von Fr. Polle. Leipzig, Teubner. 1888. — [gr.] 8 — 1. Heft. Buch I—IX. 14. Aufl. 1,50 M. — 2. Heft. Buch X—XV. [illegible] Aufl. 1,50 M.

OP 0,1. WP 0,1. Brd 0,1. Schl 1,0. S 4,1. SH 2,0. W 0,1. HN 1,1. Rh 0,1.

72. Perthes, H., Lateinisches Lesebuch nebst Wortkunde. Berlin, Weidmann. — 8 — 1. Teil. Sexta. 4. Aufl. 1888. 2,80 M. — 2. Teil. [Q]uinta. 2. Aufl. 1882. 3 M.

Berl 1,1. HN 2,2. Rh 1,0.

73. Perthes, H., Lateinische Wortkunde im Anschluß an die Lektüre. Besorgt von W. Gillhausen. 4 Kurse. Berlin, Weidmann. — 8 —



Kursus I für Sexta. 4. Aufl. 1888. — Kursus II für Quinta. 3. Aufl. 1887. — Kursus III für Quarta. Etymologisch-phraseologisches Vokabularium im Anschluß an Vogel's Nepos plenior. 2. Aufl. 1886. 2 M. — Kursus IV für Tertia. Lateinisch-deutsche vergleichende Wortkunde im Anschluß an Caesars Bellum Gallicum. 1. Abt. 2. Aufl. 1884. 2,40 M. [1881.]

HN 2,0.

Plötz, C., Lateinische Vorschule. Berlin, Herbig. 5. Aufl. 1876. — 8 — 0,80 M.

W 0,1. Rh 1,0.

75. Ranke, F., Chrestomathie aus lateinischen Dichtern, vorzüglich aus Ovid. Berlin, Weber. 5. Aufl. 1874. — 8 — 2,25 M.

Brd 0,1. Schl 0,1. W 0,1.

76. Richter, O., Lateinisches Lesebuch nebst Vokabularium, Grammatik und deutschen Übungssätzen. Berlin, Nicolai. 4. Aufl. 1888. — gr. 8 — geb. 2,80 M.

Berl 6,8. Brd 11,6.

77. Rothert, M., der kleine Livius. Braunschweig, Westermann. 2. Aufl. 1855. — 8 — 0,70 M.

HN 0,1.

78. Scheele, W., Vorschule zu den lateinischen Klassikern. Berlin, Friedberg und Mode. — 8 — I. Formenlehre und Lesestücke. 21. Aufl. 1889. 1,50 M. — II. Satzlehre und Lesestücke. 18. Aufl. 1887. 1,60 M.

OP 1,0. WP 1,0. Brd 1,0. Pm 0,1. Schl 0,1. S 2,0. W 1,2. Rh 0,2.

79. Schlee, E., Etymologisches Vokabularium zum Caesar, eingerichtet zum Nachschlagen und Auswendiglernen. Altona, Harder. 2. Aufl. 188[illegible] — 8 — 1,50 M. [1885.]

SH 0,1.

80. Schmidt, H., Elementarbuch der lateinischen Sprache. Neu bearbeitet von L. Schmidt. Halle, Gesenius. 9. Aufl. 1886. — 8 — 2,20 M.

Pm 2,0. Schl 1,0. Ps 1,0. S 2,0. H 2,0. Rh 1,1.

81. Schönborn, A. S., Lateinisches Lesebuch für die Quinta höherer Lehranstalten. Berlin, Mittler und Sohn. 11. Aufl. (von R. Kühner). 1877. — 8 — 1,50 M.

WP 1,0. Berl 1,0. Brd 0,1. Pm 6,2. Schl 1,0. S 4,1.

82. Schönborn, A. S., Lateinisches Lesebuch zur Einübung der lateinischen Formenlehre. Berlin, Mittler und Sohn. 21. Aufl. (von R. Kühner). 1878. — 8 — 0,75 M.

WP 2,0. Brd 0,1. Pm 8,0. Schl 4,0. S 5,1.

83. Schultz, F., Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax. Zunächst für die mittlere Stufe der Gymnasien. Paderborn, Schöningh. 10. Aufl. 1888. — 8 — 2,50 M.

OP 0,1. WP 8,0. Berl 0,1. Brd 1,1. Pm 2,1. Schl 0,1. Ps 8,1. S 4,0. H 6,8. W 18,6. HN 0,1. Rh 8,4.

84. Schultz, F., Übungsbuch zur lateinischen Sprachlehre, zunächst für die unteren Klassen der Gymnasien. Paderborn, Schöningh. 13. Aufl. 1888. — 8 — 2 M.

OP 0,1. WP 2,1. Pm 1,0. Schl 1,2. Ps 1,2. S 1,0. H 8,2. W 15,1. HN 0,1. Rh 2,2.

85. Schulz, O., Aufgaben zur Einübung der lateinischen Grammatik. Berlin, Rücker und Püchler. 16. Aufl. 1872. — 8 — 1,25 M.

Berl 0,1.

86. Schulze, K. P., Römische Elegiker, eine Auswahl aus Catull, Tibull, Properz und Ovid. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1884. — 8 — 2,75 M. [1883.]

Brd 1,0. Rh 1,0.

87. Schwarz, A., Lateinisches Lesebuch mit sachlichen Erklärungen und grammatischen Unterweisungen versehen. Paderborn, Schöningh. 4. Aufl. 1884. — 8 — 1,35 M.
HN 1,0.
88. Sedlmayer, H. St., Ovidii carmina selecta. Leipzig und Prag, Tempsky. 2. Aufl. 1887. — 8 — 1 M. [1886.]
Brd 1,0.
89. Seyffert, M., Lesestücke aus griechischen und lateinischen Schriftstellern, für die mittleren und oberen Klassen der Gymnasien zusammengestellt. Leipzig, Holtze. 8. Aufl. 1888. — 8 — 2,40 M.
OP 2,0. Berl 3,0. Schl 2,0. S 9,0. H 1,0. W 3,0.
90. Seyffert, M., Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Für die oberste Bildungsstufe der Gymnasien. Leipzig, Holtze. 9. Aufl. 1884. — 8 — 2,90 M.
OP 1,0. WP 1,0. Brd 5,0. Pm 1,0. S 4,0. SH 1,0. H 3,0. W 1,0. HN 1,0. Rh 1,0.
91. Seyffert, M., Palaestra Ciceroniana. Deutsche Originalstücke zum Übersetzen ins Lateinische in Ciceros Schreibart. Leipzig, Holtze. 8. Aufl. 1888. — 8 — 4,50 M.
OP 1,0. Berl 2,0.
92. Seyffert, M., Palaestra Musarum. Materialien zur Einübung der gewöhnlichen Metra und Erlernung der poetischen Sprache der Römer. Bearbeitet von R. Habenicht. 1. Teil. Der Hexameter und das Distichon. Halle, Waisenhaus. 9. Aufl. 1882. — 8 — 1,50 M.
OP, WP 1,0. Berl 2,0. Brd 4,0. Ps 1,0. S 7,0. SH 2,0. H 3,0. W 3,0. Rh 1,0.
93. Seyffert, M., Progymnasmata. Anleitung zur lateinischen Komposition in praktischen Beispielen zu der Chrie und deren Teilen. Für die oberste Bildungsstufe der Gymnasien. Leipzig, Holtze. 5. Aufl. 1886. — 8 — 2,40 M.
Ps 1,0. S 1,0.
94. Seyffert, M., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Sekunda. Leipzig, Holtze. 14. Aufl. 1887. — gr. 8 — 3,15 M.
OP 2,0. WP 2,0. Berl 5,0. Brd 6,0. Pm 3,0. Schl 1,0. Ps 3,0. S 3,0. SH 2,0. H 3,0. W 4,0. HN 1,0. Rh 5,0.
95. Siebelis, J., Tirocinium poeticum. Leipzig, Teubner. 15. Aufl. (von Habenicht). 1887. — 8 — 0,75 M.
OP 1,0. WP 4,0. Brd 5,1. Pm 12,0. Schl 2,1. S 14,1. SH 1,2. H 6,4. W 3,1. HN 4,4. Rh 14,3.
96. Simon, H. D., Aufgaben zum Übersetzen in das Lateinische für Sexta und Quinta. Berlin, Dümmler. 9. Aufl. 1886. — 8 — 1,20 M.
Berl 3,2. Brd 1,0.
97. Spieß, F., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische. Essen, Bädeker. — 8 — 1. Abt. Sexta. 60. Aufl. 1889. 1 M. — 2. Abt. Quinta. 28. Aufl. (von Schmitz). 1886. geb. 1,50 M. — 3. Abt. Quarta. 15. Aufl. 1876. 1,35 M. — 4. Abt. Tertia. 11. Aufl. 1879. geb. 1,50 M.
WP 2,3. Brd 3,1. Pm 0,1. Schl 1,2. Ps 2,0. S 4,2. SH 1,0. H 4,2. W 2,4. HN 1,6. Rh 6,8.
98. Stein, H., Lateinischer Lesestoff für Quarta nach Nepos und Curtius. In zwei parallelen Teilen. Oldenburg, Schmidt. 6. Aufl. 1889. — 8 — 1 M. [1881.]
WP 1,1. Berl 0,1. Brd 2,0.
99. Süpfle, K. F., Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Mit be-

sonderer Berücksichtigung von Ellendt-Seyffert's lateinischer Grammatik sowie Süpfle's praktischer Anleitung zum Lateinschreiben. Karlsruhe. Groos. — 8 — 1. Teil. Für untere und mittlere Klassen. 19. Aufl. 1887, 2,80 M. — 2. Teil. Für obere Klassen. 20. Aufl. 1888. — 3,40 M. — 3. Teil. Für die obersten Klassen. 10. Aufl. 1884. — 3,20 M.

OP 18,0. WP 18,0. Berl 9,0. Brd 7,0. Pm 18,2. Schl 30,1. Ps 9,1. S 17,0. SH 2,1. H 19,5. W 10,1. HN 17,8. Rh 24,1.

100. Süpfle, K. F., Neue Folge von Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für die oberen Klassen der gelehrten Schulen. Karlsruhe, Groos. 8. Aufl. 1876. — 8 — 1,80 M. [1881.]

H 1,0.

101. Süpfle, K. F., Übungsschule der lateinischen Syntax. Karlsruhe, Groos. 5. Aufl. 1884. — gr. 8 — 2 M. [1885.]

SH 1,0.

102. Tell, W., Lateinisches Lesebuch für Sexta und Quinta. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1877. — 8 — 1,90 M.

Schl 1,0. S 2,0. Rh 1,0.

103. Tischer, G., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Für die Einübung der gesamten Syntax bearbeitet und erweitert von O. Müller. Braunschweig, Vieweg. 4. Aufl. 1887. — gr. 8 — 2 M.

WP 0,1. Berl 2,0. Brd 1,0. Pm 2,1. Schl 0,1. Ps 1,1. S 2,[illegible] SH 2,0. H 1,0.

104. Uppenkamp, A., Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, im Anschluß an Schriften Ciceros. 4 Hefte. Leipzig, Teubner. 1880—1882. — 8 — 1,80 M. [1888.]

Rh 2,0.

105. Viehoff, H., Lateinisches Elementarbuch für die unteren Klassen der Real- und höheren Bürgerschulen. Braunschweig, Westermann. — 8 — 2. Teil. Quinta. 1874. — 1,85 M.

SH 0,1.

106. Vogel, F., Nepos plenior. Lateinisches Lesebuch für die Quarta der Gymnasien und Realschulen. Berlin, Weidmann. 8. Aufl. (von [illegible] Jahr.) 1885. — gr. 8 — 1,60 M. [1888.]

HN 1,1.

107. Volz, B., Die römische Elegie. Auswahl aus den Dichtern der klassischen Zeit. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1876. — 8 — 1,80 M.

OP 1,0. WP 2,0. Brd 1,0.

108. Wagler, F. A., Hülfsbuch zu Cäsars Bellum Gallicum. Berlin, Herbig. 4. Aufl. 1877. — 8 — 0,25 M. [1881.]

H 0,1.

109. Warschauer, H., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, mit Vokabularium. Herausgegeben von C. Dietrich. Leipzig, Reichardt. — gr 8 — I. Für Obertertia und Untersekunda. 4. Aufl. 1887. — 2 M. — II. Für Quarta. 5. Aufl. 1889. — 2,50 M.

WP 1,0. Berl 5,0. Brd 4,8. Pm 1,0. Schl 1,1. S 9,0. SH 2,0. H 1,0.

110. Wegehaupt, W., Lateinisches Vokabularium im Anschluß an Meiring's lateinische Grammatik. M. Gladbach und Leipzig, Schellmann. 2. Aufl. 1881. — 8 — 0,50 M. [1879.]

Rh 1,0.

111. Weidemann, C. A., Lateinisches Lesebuch für die oberen Klassen der Realschulen. Jena, Frommann. — 8 — 4 M.

Ps 0,1.

112. Weller, G., Lateinisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend [illegible]

[zusammen]hängende Erzählungen aus Herodot. Hildburghausen, Kesselring. [.] Aufl. 1886. — 8 — 1,20 M.

OP 2,2. WP 3,5. Brd 0,2. Pm 9,6. Schl 6,9. Ps 1,1. S 0,4. SH 6,5. [H] 4,10. W 1,5. HN 0,3. Rh 0,8.

113. Weller, G., Lateinisches Lesebuch aus Livius für die Quarta [der] Gymnasien. Hildburghausen, Kesselring. 11. Aufl. 1887. — 8 — 1,50 M. — Dazu: Wörterverzeichnis. 4. Aufl. 1875. — 8 — 0,25 M.

WP 2,1. Brd 0,1. Pm 0,1. Schl 1,0. S 0,3. SH 1,0. H 5,1. W 1,2. [.] 1,1.

114. Wesener, P., Lateinisches Elementarbuch. 2 Teile. Leipzig, [Teu]bner. — gr. 8 — 1. Sexta. 3. Aufl. 1886. 0,75 M. — 2. Quinta [und] Quarta. 2. Aufl. 1884. 2 M. [1881.]

Schl 1,0.

115. Wesener, P., Lateinisches Vokabularium, etymologisch geordnet [und] mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie bei Nepos und Caesar [zunä]chst für Quinta und Quarta bearbeitet. Leipzig, Teubner. 2. Aufl [1886]. — 8 — 0,45 M.

Pm 0,1.

116. Wezel, E., Caesars gallischer Krieg. Ein Übungsbuch zum [Über]setzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Tertia. 2 Teile. Berlin, [Weid]mann. 1886. — gr. 8 — 1. Teil. Buch I—III. 1,20 M. — 2. Teil. [Buch] IV—VI. 1,60 M. [1886.]

Berl 1,0.

117. Wiggert, F., Vocabula latinae linguae primitiva. Handbüchlein [der] lateinischen Stammwörter. Leipzig, Teubner. 20. Aufl. 1888. — 8 — [.] M.

Berl 1,1. Pm 5,0. Schl 5,2. Ps 1,0. S 4,0. SH 3,2.

118. Willerding, W., Lateinisches Lesebuch für Quarta und Quinta. [..]burg, Ellan. 3. Aufl. 1875. — 8 — 1,50 M.

H 1,1.

119. Wittich, F. W., Kurzgefaßtes Lehrbuch des Lateinischen. 4 Bänd[chen]. Kassel, Fischer. 2. Aufl. — gr. 8 — 1. Sexta. 1886. geb. 1,20 M. [— 2.] Quinta. 1887. — geb. 2 M. — 3. Quarta. 1888. — geb. 2 M. — [4.] Tertia. 1885. — 2,50 M. [1882.]

Schl 0,1. W 0,2. HN 0,1.

120. Zimmermann, J. G., Lateinische Anthologie aus Phädrus [und] Ovid. Frankfurt, Jaeger. 7. Aufl. mit einem Wörterbuch versehen, [von] A. Weidner und L. Conzen. 1877. — 8 — 1,50 M. [1888.]

W 1,0.

IV.

Griechisch.

a. Grammatiken.

1. Bamberg, A. von, Homerische Formen. Berlin, Springer. 5. Aufl. 1885. — gr. 8 — 0,40 M.

OP 3,0. Berl 7,0. Brd 3,0. Pm 4,0. Schl 4,0. Ps 1,0. S 1,0. [H] 4,0. HN 1,0. Rh 1,0.

2. Bellermann, Fr., Griechische Schulgrammatik. Leipzig, Felix. — gr. 8 — 1. Teil. Grammatik. 5. Aufl. 1886. — 3 M.

Berl 3,0.

3. Berger, E., Griechische Grammatik für den Unterricht auf Gymnasien. Berlin, G. Reimer. 7. Aufl. 1879. — gr. 8 — 8 M.
Pm 1,0. Schl 1,0. S 1,0. SH 1,0. HN 2,0. Rh 1,0.

4. Bindseil, Fr., Die griechischen unregelmäßigen Verba für den Schulgebrauch zusammengestellt. Posen, Rehfeld. 1877. — 8 — 0,50 M.
Ps 1,0.

5. Born, E., Conjugations-Tabellen der griechischen unregelmäßigen Verba. Berlin, Haude und Spener. 3. Aufl. 1874. — 8 — 0,80 M.
W 1,0. Brd 1,0.

6. Braune, L., Attische Syntax für den Schulgebrauch. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1878. — 8 — 1,20 M.
WP 1,0. Brd 8,0.

7. Buttmann, Ph., Griechische Schulgrammatik. Berlin, Dümmler. 17. Aufl. (von Alex. Buttmann). 1874. — gr. 8 — 2 M.
Berl 1,0. Brd 1,0. H 1,0.

8. Buttmann, Ph., Griechische Grammatik. Berlin, Dümmler. 22. Aufl. (von Alex. Buttmann). 1869. — 8 — 8 M.
Schl 2,0. S 1,0.

9. Curtius, G., Griechische Schulgrammatik. Leipzig, Freytag. 18. Aufl. (von W. v. Hartel). 1888. — gr. 8 — 2 M.
WP 2,0. Berl 1,0. Pm 4,0. Schl 1,0. S 4,0. SH 3,0. H 1,1. HN 4,1. Rh 5,0.

10. Enger, R., Elementargrammatik der griechischen Sprache. Leipzig, Leuckart. 3. Aufl. 1873. — gr. 8 — 1,50 M.
Ps 3,0.

11. Franke, C., Griechische Formenlehre. In der Bearbeitung von A. v. Bamberg. Berlin, Springer. 20. Aufl. 1889. — 8 — [illegible] M.
OP 10,0. WP 6,0. Berl 9,0. Brd 17,0. Pm 10,0. Schl 7,0. Ps [illegible] S 4,0. SH 2,0. H 9,0. W 2,0. HN 6,0. Rh 4,0.

12. Fritzsche, H., Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt. 1886. — 8 — 1. Teil. Formenlehre. — geb. 1,25 M. [1888.]
S 1,0. W 1,0. Rh 1,0.

13. Gerth, B., Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik im Anschluß an die Curtius'sche Schulgrammatik bearbeitet. Leipzig, Freytag. 2. Aufl. 1888. — gr. 8 — geb. 2,10 M. [1886.]
Schl 3,0. W 1,0. HN 1,0. Rh 2,0.

14. Herrmann, Arn., Griechische Schulgrammatik. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1884. — gr. 8 — 3 M. [1885.]
WP 1,0.

15. Holzweissig, F., Griechische Syntax. Leipzig, Teubner. 3. Aufl. 1886. — 8 — 1 M. [1882.]
H 2,0.

16. Kaegi, Ad., Griechische Schulgrammatik. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1889. — gr. 8 — 3 M. [1886.]
H 1,0.

17. Koch, E., Griechische Schulgrammatik. Leipzig, Teubner. 18. Aufl. 1889. — 8 — 2,80 M. — Zugleich 3. Auflage der „Kurzgefaßten griechischen Schulgrammatik“.
OP 8,0. WP 8,0. Pm 4,0. Schl 17,0. Ps 4,0. S 16,0. SH [illegible] H 9,0. W 5,0. HN 5,0. Rh 34,5.

18. Kocks, W., Tabelle für griechische verba anomala. Köln, Warnitz. 3. Aufl. 1880. — gr. 8 — 0,40 M.
Rh 1,0.

19. Köpke, E., Die homerische Formenlehre. Berlin, Duncker, jetzt ...bbe, Stuttgart. 3. Aufl. 1873. — 8 — 1 M.
Ps 1,0.
20. Krüger, K. W., Homerische und Herodotische Formenlehre. Leipzig, ...üger. 5. Aufl. (von W. Pökel). 1879. — 8 — 0,80 M.
OP 1,0. WP 1,0. Brd 1,0.
21. Krüger, K. W., Kleinere griechische Sprachlehre. Leipzig, Krüger. ... Aufl. (von W. Pökel). 1884. — 8 -- 2 M.
OP 1,0. WP 1,0. Berl 2,0. Brd 5,0. Pm 2,0. Schl 4,0. Ps 1,0. ...0. SH 1,0. W 2,0. HN 1,0.
22. Kühner, R., Elementargrammatik der griechischen Sprache nebst ...gerichten griechischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu ...rigen Wörterbüchern, sowie einem Anhange von dem homerischen Verse ... Dialekte. Hannover, Hahn. 43. Aufl. 1884. — gr. 8 — 8 M.
H 1,1. W 0,1.
23. Kunze, K., Griechische Formenlehre in Paradigmen. Berlin, ...mer. 2. Aufl. 1884. — gr. 8 — 1,20 M.
Ps 2,0.
24. Lindner, F. G., Griechische Syntax, in den Hauptregeln über...ich zusammengestellt. Freiburg i./Br., Kiepert. 5. Aufl. —gr. 8 — ... M.
OP 1,0. Schl 1,0. S 1,0.
25. Mayer, K., Hauptregeln der griechischen Tempus- und Modus-...r in schulmäßiger Fassung. Berlin, Druck von J. Dräger. 1880. — ... M. — Programmbeilage des Gymnasiums zu Cottbus. Ostern 1880.
Brd 1,0.
26. Müller, H. D. und Lattmann, J., Griechische Grammatik für ...nasien. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. — gr. 8 — 1. Teil. ...menlehre. 4. Aufl. 1886. — geb. 2,20 M.
S 4,0. SH 1,0. H 5,0.
27. Ribbeck, W., Homerische Formenlehre. Berlin, Calvary. 2. Aufl. ... — gr. 8 — 1,50 M.
Berl 1,0.
28. Römer, E., Kurzgefaßte griechische Formenlehre. Leipzig, Teubner. ...4. — gr. 8 — 1,20 M. [1888.]
HN 3,0.
29. Schnatter, J, Éléments de la langue grecque. Berlin, Herbig. ...8 — 1. Kursus. 3. éd. 1875. 1,50 M. — 2. Kursus. 3. éd. 1879. ...0 M. — 3. Kursus. 2. éd. 1886. 0,50 M. — 4. Kursus. 2. éd. ...7. 0,75 M.
Berl 1,0.
30. Schnorbusch, H. A. und Scherer, F. J., Griechische Sprach-...re für Gymnasien. Paderborn, Schöningh. 4. Aufl. 1885. — 8 — ...0 M.
Ps 1,0. W 12,0.
31. Seyffert, M., Hauptregeln der griechischen Syntax. In der ...arbeitung von A. v. Bamberg. Berlin, Springer. 20. Aufl. 1889. — gr. 8 — 0,80 M.
OP 9,0. WP 5,0. Berl 9,0. Brd 13,0. Pm 8,0. Schl 10,0. Ps 9,0. ...4,0. SH 8,0. H 12,0. W 4,0. HN 6,0. Rh 4,0.
32. Spieß, F., Griechische Formenlehre für Anfänger. Essen, Bädeker. ... Aufl. (von Breiter). 1882. — 8 — 1,20 M.
WP 1,0. Schl 1,0.
33. Uhle, H., Griechische Elementargrammatik im Anschluß an

Curtius' griechische Schulgrammatik. Leipzig, Grunow. 8. Aufl. 1883 — gr. 8 — geb. 2,80 M.
HN 0,1.

84. Wendt, G., Griechische Schulgrammatik. Berlin, Grote. 1888 — 8 — 2,60 M. [1889.]
WP 1,0.

IV.

Griechisch.

b. Lese- und Übungsbücher. Vokabularien.

1. Ahrens, H. L., Griechisches Elementarbuch aus Homer. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 2. Aufl. 1870. — gr. 8 — 1,40 M.
H 2,0.

2. Bachof, E., Griechisches Elementarbuch. Gotha, Perthes. — 8 — 1. Teil. 1888. — geb. 2,80 M. [1886.]
OP 1,0. Brd 1,0. Pm 3,0. S 4,0.

3. Bänitz, M., Griechisches Übungsbuch für Tertia. Selbstverlag 1888. — 8 — 1,80 M. [1889.]
Ps 1,0.

4. Bauer, W., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Bamberg, Buchner. — 8 — 2. Teil. Syntax. 5. Aufl. 1[illegible] — 2,60 M.
Schl 1,0. Ps 2,0.

5. Bäumlein, W., Holzer, C., und Rieckher, J., Themata [illegible] griechischen Composition. Stuttgart, Metzler. 4. Aufl. 1888. — gr. 8 — 3,80 M.
H 1,0.

6. Bellermann, Fr., Griechische Schulgrammatik. Leipzig, Fes[illegible] — gr. 8 — 2. Teil. Lesebuch. 8. Aufl. 1888. 1,20 M.
Berl 11,0. Brd 1,0. Rh 1,0.

7. Berger, E., und Heidelberg, H., Anleitung zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische. Celle, Schulze. — gr. 8 — 1. Teil. Quarta. 5. Aufl. 1872. 1,50 M. — 2. Teil. Tertia. 4. Aufl. 1875. 2 M. — 3. Teil. Sekunda. 2. Aufl. 1871. 2 M.
Pm 1,0. SH 1,0. HN 1,0.

8. Blume, W. H., Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 4. Aufl. ([illegible] M. Böttger.) 1881. — 8 — 2,40 M.
OP 1,0. Brd 2,0. HN 0,1.

9. Böhme, G., Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische für die oberen Klassen der Gymnasien. Leipzig, Teubner. 9. Aufl. (von G. Stie[illegible]) 1887. — gr. 8 — 2,70 M.
OP 2,0. WP 4,0. Berl 1,0. Brd 2,0. Pm 4,0. Schl 16,0. Ps [illegible] S 6,0. SH 5,0. H 3,0. W 5,0. HN 5,1. Rh 6,0.

10. Buchholz, E., Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Leipzig, Teubner. — 8 — 1. Band. 4. Aufl. 1886. — 1,80 M.
OP 1,0.

11. Büchsenschütz, B., Griechisches Lesebuch. Berlin, Dehmigke. 4. Aufl. 1880. — 8 — 1,50 M.
Berl 1,0. Brd 1,0. SH 1,0. H 2,0.

12. Destinon, J. von, Griechisches Lesebuch für Untertertia. Nach ...rians Anabasis bearbeitet und mit einem Wörterverzeichnis versehen. ...l, Lipsius und Tischer. 1883. — gr. 8 — 1,50 M. [1884.]
SH 1,0. Rh 1,0.

13. Dihle, A., Materialien zu griechischen Exercitien. 2 Hefte. Berlin, ...dmann. — 8 — 1. Heft. 4. Aufl. 1880. 1,40 M. — 2. Heft. 5. Aufl. ...6. 2,80 M.
Brd 1,0. S 6,0. W 1,0. Rh 1,0.

14. Ditfurt, C., Griechisches Vokabularium zum Auswendiglernen ...immt. Magdeburg, Heinrichshofen. 5. Aufl. 1875. — 8 — 2 M.
Pm 1,0. Schl 1,0.

15. Dominicus, A., Griechisches Elementarbuch. Coblenz, Hölscher. ...Aufl. 1875. — 8 — 2,25 M.
Rh 1,0.

16. Dzialas, Griechisches Übungsbuch zum Übersetzen aus dem ...chischen ins Deutsche und umgekehrt. Für die unteren Stufen. Berlin, ...ion. 8. Aufl. — gr. 8 — 1. Teil. (von W. Ribbeck.) 1889. 1,80 M. ...2. Teil. 1885. 1,80 M.
Schl 3,0. H 1,0.

17. Enger, R., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Griechischen ...Deutsche, sowie aus dem Deutschen ins Griechische. Für die mittleren ...nasialklassen. Leipzig, Leuckart. 2. Aufl. 1872. — 8 — 1,50 M.
Schl 1,0.

18. Franke, F., Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische. Besorgt ...A. Franke. Leipzig, Brandstetter. — 8 — 1. und 2. Kursus. 9. Aufl. ... 1,30 M. — 3. Kursus. 6. Aufl. 1881. 2 M.
WP 1,0. Pm 2,0. Schl 2,0. Ps 1,0. Rh 1,0.

19. Freese, L., Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins ...chische zur Einübung der griechischen Syntax. Stralsund, Hingst. ...Aufl. 1869. — 8 — 2,80 M.
Pm 1,0.

20. Gemoll, W., Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische im An...g an Herodot für die Sekunda der Gymnasien. Leipzig, Teubner. — ...8 — 1. Teil. Für Untersekunda. 1884. 1,50 M. — 2. Teil. Für ...sekunda. 1885. 1,50 M. [1888.]
Schl 2,0.

21. Gottschick, A. F., Griechisches Lesebuch für untere und mittlere ...nasialklassen. Berlin, Gaertner. 10. Aufl. (von R. Gottschick.) 1883. ...gr. 8 — 2 M.
OP 1,0. Brd 7,0. Pm 3,0. Schl 1,0. S 2,0.

22. Gottschick, A. F., Beispielsammlung zum Übersetzen aus dem ...tschen ins Griechische. Berlin, Gaertner. — gr. 8 — 1. Heft. ...arta und Tertia. 5. Aufl. 1880. 1 M. — 2. Heft. Sekunda und ...ima. 3. Aufl. 1882. 1,60 M. — Wörterverzeichnis. 4. Aufl. 1882. ...0 M.
WP 1,0. Berl 1,0. Brd 7,0. Pm 2,0. S 1,0.

23. Gottschick, A. F., Griechisches Vokabularium. Berlin, Gaertner. ...Aufl. (von R. Gottschick.) 1882. — 8 — 1 M.
Brd 2,0. Pm 1,0. Schl 1,0. SH 1,0.

24. Haacke, A., Materialien zu griechischen Exercitien für die oberen ...nasialklassen. Berlin, Weidmann. 4. Aufl. 1884. — 8 — 3 M.
OP 1,0. Brd 1,0. Ps 1,0. S 8,0. SH 1,0.

25. Halm, K., Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins ...chische. Erster oder etymologischer Teil. München, Lindauer. — 8 —

1. Kursus. 11. Aufl. (von J. Pistner.) 1885. — 1,50 M. — 2. Kursu
10. Aufl. 1874. — 1,50 M.
OP 7,0. WP 1,0. Schl 2,0. Ps 1,0. S 2,0. W 1,0. HN 0,1.

26. Halm, K., Elementarbuch der griechischen Syntax in Beispiel
zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. München, Lindau
— 8 — 1. Kursus. Syntax des Nomens. 10. Aufl. (von J. Fesenmai
1887. — 1 M. — 2. Kursus. Syntax des Verbums. 7. Aufl. 1877. -
1,60 M.
OP 10,0. WP 5,0. Pm 1,0. Schl 2,0. Ps 1,0. S 2,0. SH 1,
W 1,0. Rh 4,0.

27. Heller, H., Griechisches Lesebuch für Untertertia. Berlin, Spring
2. Aufl. 1883. — gr. 8 — 2,40 M.
Berl 8,0. Brd 5,0.

28. Jacobs, Fr., Elementarbuch der griechischen Sprache für A
fänger und Geübtere. Jena, Frommann. 1. Teil. Lesebuch für Anfäng
Neu bearbeitet von H. Warschauer. 22. Aufl. 1885. — gr. 8 — 2,40
OP 4,0. WP 2,0. Berl 3,0. Brd 3,0. Pm 4,0. Schl 2,0. S 4
SH 1,0. H 3,0. W 1,0. HN 0,1. Rh 2,0.

29. Jacobs, Fr., Attica. Bearbeitet von J. Classen. Jena, From
mann. 11. Aufl. 1886. — gr. 8 — 4 M.
Pm 1,0. Schl 1,0. H 4,0. HN 1,0.

30. Kohl, O., Griechisches Übungsbuch zur Formenlehre vor
neben Xenophons Anabasis. Halle, Waisenhaus. 1886. — 8 — 1. Te
1,20 M. — 2. Teil. 1,50 M. [1887.]
Pm 1,0. W 1,0. Rh 3,0.

31. Kübler, O., Griechisches Vokabularium. Berlin, Wiegandt
Grieben. 10. Aufl. 1887. — gr. 8 — 0,50 M.
OP 1,0. WP 1,0. Berl 1,0. Brd 5,0. Schl 5,0. Ps 2,0. S
SH 1,0. HN 0,1.

32. Kühner, R., Übungsstücke, enthaltend deutsche und grie
Übersetzungsstücke zur Erlernung der Formenlehre und der Syntax. Ha
nover, Hahn. 2. Aufl. 1873. — 8 — 1,50 M.
Schl 1,0.

33. Lattmann, J., Griechisches Lesebuch für Untertertia, nebst Vo
übungen zur Lektüre des Homer für Obertertia. Göttingen, Vandenho
und Ruprecht. 4. Aufl. 1885. — gr. 8 — geb. 1,40 M.
H 3,0.

34. Meurer, H., Griechisches Lesebuch mit Vokabular. Leipz
Teubner. — gr. 8 — 1. Teil. Für Untertertia. 1882. 1,60 M. — 2. Te
Für Obertertia. 1883. 1,50 M.
Schl 2,0. S 2,0.

35. Müller, H. D., und Lattmann, J., Griechisches Übungsbu
Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. — 8 — 1. Stufe. 2. Aufl. 187
— 1 M.
H 3,0.

36. Nicolai, A., Materialen zum mündlichen und schriftlichen Übe
setzen aus dem Deutschen ins Griechische. Für obere Klassen, vorzugswei
für Sekunda. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1883. — 8 — 1,60 M.
OP 1,0. Schl 1,0. SH 1,0. Rh 1,0.

37. Ostermann, Ch., Griechisches Übungsbuch für Anfänger. Kass
Kay. 5. Aufl. 1884. — gr. 8 — 2 M.
OP 1,0. Brd 2,0. Pm 1,0. Schl 4,0. S 4,0. HN 5,0. Rh 1,0.

38. Rost, V. C. F., und Wüstemann, Ch., Anleitung zum Über
setzen aus dem Deutschen ins Griechische. Göttingen, Vandenhoeck und

...precht. — 8 — 1. Teil. 1. und 2. Kursus. 11. Aufl. (von Berger.) ...77. 2 M. — 2. Teil. 3. und 4. Kursus. 4. Aufl. 1861. 2,40 M.
H 2,0. W 2,0. HN 1,0.

39. Schaubach, A., Griechisches Vokabularium. Leipzig, Teubner. ... — 8 — 0,45 M. [1888.]
Rh 1,0.

40. Schenkl, K., Griechisches Elementarbuch. Prag, Tempsky. 12. Aufl. ...4. — gr. 8 — 2 M.
Pm 1,0. HN 1,1. Rh 1,0.

41. Schenkl, K., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen und ...inischen ins Griechische. Prag, Tempsky. Leipzig, Freytag. 7. Aufl. ...89. — gr. 8 — 2,40 M.
SH 1,0.

42. Scherer, Fr. J., und Schnorbusch, H. A., Übungsbuch nebst ...mmatik für den griechischen Unterricht der Tertia. Paderborn, Schöningh. ... Aufl. 1885. — gr. 8 — 2,40 M.
Schl 1,0. Ps 1,0. W 12,0.

43. Schmidt, H., und Wensch, W., Elementarbuch der griechischen Sprache. Halle, Waisenhaus. 9. Aufl. (von B. Günther.) 1887. — gr. 8 — 2,75 M.
OP 4,0. WP 1,0. Pm 1,0. Schl 3,0. Ps 1,0. S 5,0. SH 1,0. W 1,0.

44. Seyffert, M., Lesestücke aus griechischen und lateinischen Schrift...ern. Leipzig, Holtze. 6. Aufl. 1880. — 8 — 2,40 M.
Berl 1,0.

45. Seyffert, M., Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische im ...schlusse an Xenophons Anabasis. Berlin, Springer. 6. Aufl. (von ... v. Bamberg.) 1879. — 8 — 2,40 M.
WP 1,6. Berl 2,0. Brd 3,0. Schl 2,0. S 1,0. SH 1,0. H 3,0. ... 2,0. HN 3,0. Rh 1,0.

46. Seyffert, M., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ... das Griechische. Durchgesehen und erweitert von A. v. Bamberg. ...lin, Springer. — 8 — 1. Teil. Formenlehre. 9. Aufl. 1888. geb. ... M. — 2. Teil. Beispiele zur Syntax und zusammenhängende Übungs...ke. 9. Aufl. 1887. geb. 2,40 M. [1888.]
WP 2,0. Berl 2,0. Brd 5,0. Schl 2,0. Ps 1,0. S 1,0. SH 3,0. ... 3,0. W 1,0. HN 4,0. Rh 3,0.

47. Spieß, Fr., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Griechischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Griechische. Essen, Bädeker. ...14. Aufl. (von Th. Breiter.) 1887. — 8 — geb. 1,70 M.
OP 1,0. WP 2,0. Schl 4,0. Ps 9,0. H 9,0. W 5,1. HN 2,0. Rh 1,0.

48. Stier, G., Griechisches Elementarbuch. Wittenberg, Kölling. 4. Aufl. 1883. — 8 — 2 M.
Brd 1,0. Pm 2,0. S 1,0.

49. Stier, G., Griechisches Lesebuch für das zweite Unterrichtsjahr. Wittenberg, Kölling. 1873. — 8 — 2 M.
Pm 1,0.

50. Stoll, H. W., Anthologie griechischer Lyriker für die obersten Klassen der Gymnasien mit literar-historischen Einleitungen und erklärenden Anmerkungen. Halle, Gesenius. — 8 — 1. Abt. 6. Aufl. 1888. 1,50 M. — 2. Abt. 5. Aufl. 1883. 2,25 M.
WP 1,0. S 1,0. HN 1,0.

51. Stoll, H. W., Chrestomathie aus griechischen Historikern für die Mittelklassen der Gymnasien. Wiesbaden, Kreidel. Neue Ausgabe. 1868. — gr. 8 — 2,40 M.
HN 1,0.

52. Todt, B., Griechisches Vokabularium. Halle, Waisenhaus. 5. Aufl. 1885. — gr. 8 — 1 M.
Pm 2,0. S 3,0.

53. Vollbrecht, W., Griechisches Lesebuch für Untertertia aus Xenophons Kyropädie und Hellenika. Leipzig, Teubner. 1883. — 8 — 1,20 M. [1886.]
SH 1,0.

54. Weiske, A., Materialien zum Übersetzen ins Griechische mit Anschluß an die anomalen Verba. Halle, Waisenhaus. 1864. — 8 — 2 M.
S 1,0.

55. Weiske, A., Die griechischen anomalen Verba, für den Zweck schriftlicher Übungen in der Schule bearbeitet. Halle, Waisenhaus. 9. Aufl. 1887. — gr. 8 — 0,60 M.
WP 1,0. S 3,0.

56. Weissenborn, E., Aufgabensammlung zum Übersetzen ins Griechische. Leipzig, Teubner. — 8 — 1. Teil. Für Obertertia. 1885. 1,20 M. — 2. Teil. Für die oberen Klassen. 1882. 2,70 M. [1885.]
S 1,0.

57. Weissenborn, E., Aufgabensammlung zum Übersetzen ins Griechische im Anschluß an Xenophons Anabasis. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1886. — 8 — 1,80 M. [1882.]
S 1,0. H 1,0.

58. Wendt, G., und Schnelle, E., Aufgabensammlung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Berlin, Grote. — gr. 8 — 2. Abt. Sekunda und Prima. 3. Aufl. 1885. — 2,80 M.
OP 1,0. WP 1,0. Berl 1,0. Brd 1,0. S 2,0. H 2,0. Rh 8,0.

59. Wesener, P., Griechisches Elementarbuch, zunächst nach den Grammatiken von Curtius-Hartel, Koch und Franke-Bamberg bearbeitet. Leipzig, Teubner. — gr. 8 — 1. Teil. 14. Aufl. 1889. 0,90 M. — 2. Teil. 10. Aufl. 1888. 1,20 M.
OP 7,0. WP 14,0. Brd 4,0. Pm 4,0. Schl 22,0. Ps 5,0. S 11,0. SH 9,0. H 11,1. W 2,1. HN 9,2. Rh 44,0.

60. Wetzel, M., Griechisches Übungsbuch für Anfänger. Freiburg i. Br., Herder. 1881. — 8 — 1,25 M. [1888.]
HN 8,0.

61. Wohlrab, M., Aufgabensammlung zur Einübung der Formenlehre und der einfachsten syntaktischen Regeln der griechischen Sprache. Leipzig, Teubner. — 8 — 1. Teil. 1870. 0,75 M. — 2. Teil. 1874. 1 M.
Schl 1,0.

62. Wörterverzeichnis für den griechischen Unterricht. Berlin, H. W. Müller. 1877. — 8 — 0,75 M.
Berl 1,0.

V.

Französisch.

a. Grammatiken.

1. Banner, M., Tabelle der unregelmäßigen Verben des Französischen. Frankfurt a. M., Jügel. 1887. — 4 — 0,85 M. [1888.]
HN 1,0.

2. Benecke, O., Französische Schulgrammatik. Potsdam, Stein. — gr. 8 — 1. Teil. 9. Aufl. 1889. 2 M. — 2. Teil. 8. Aufl. 1882. 3 M.
Berl 0,1. Brd 0,1. Schl 1,0. S 0,1. Rh 0,1.

3. Borel, E., Grammaire française à l'usage des Allemands. Stuttgart, Neff. 18. Aufl. (von O. Schanzenbach). 1888. — 8 — geb. 3 M.
Berl 1,0. H 0,3. Rh 1,0.

4. Brunnemann, C., Lehrgang der französischen Sprache für Schulen. 3. Kursus. Syntax der neufranzösischen Sprache. Unter Mitwirkung von Toussaint und Langenscheidt. Berlin, Langenscheidt. 3. Aufl. 1883. — 8 — 3 M.
WP 0,1.

5. Ciala, O., Französische Schulgrammatik mit Übungs- und Lesestücken. Bearbeitet von H. Bihler. Leipzig, Teubner. — gr. 8 — Untere Stufe. 4. Aufl. 1889. 1,20 M. — Mittlere Stufe. 3. Aufl. 1887. 1,60 M. — Obere Stufe. 2. Aufl. 1884. 1,60 M.
WP 0,1. Schl 1,0. SH 2,0.

6. Josupeit, O., Französisches Unterrichtswerk für Gymnasien und Realgymnasien. 1. Teil. Französische Schulgrammatik. Berlin, Grote. 1885. 1 M. [1886.] Vgl. Abt. b. Nr. 34. (S. 395.)
OP 1,0.

7. Keller, K., Elementarbuch der französischen Sprache. 2. Kursus. Zürich, Orell, Füßli u. Co. 5. Aufl. 1879. — 8 — 2 M. [1881.]
HN 0,1.

8. Knebel, H., Französische Schulgrammatik. Leipzig, Bädeker. [.]. Aufl. (von H. Probst). 1887. — gr. 8 — 2 M.
OP 3,0. WP 4,0. Berl 2,1. Brd 5,2. Pm 1,0. Schl 13,3. Ps 2,0. [.]2,0. H 6,0. W 16,4. HN 2,0. Rh 13,0.

9. Kühn, K., Französische Schulgrammatik. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 1885. — gr. 8 — geb. 1,60 M. [1888.]
HN 0,1.

10. Lücking, G., Französische Grammatik für den Schulgebrauch. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1889. — 8 — geb. 3 M. [1888.]
Berl 0,1.

11. Luppe, G. und Ottens, J., Elementarbuch der französischen Sprache für Oberrealschulen, Realschulen und verwandte Anstalten. 3 Teile. Zürich, Orell, Füßli u. Co. — gr. 8 — 1. Teil. 1885. 1,50 M. — 2. Teil. 1886. 1,75 M. — 3. Teil. 1887. 2 M. [1885.]
SH 0,1.

12. Mangold, W. und Coste, D., Lehrbuch der französischen Sprache. 2. Teil. Grammatik für die obere Stufe. Ausgabe A für Gymnasien und Realgymnasien. Berlin, Springer. 1889. — 8 — 1,70 M. [1889.]
Berl 1,0.

13. Masberg, J., Französische Elementargrammatik zunächst für sechsklassige Schulen. Berlin und Stuttgart, Spemann. 1883. — gr. 8 — 2,80 M. [1885.]
Rh 0,1.

14. Masberg, J., Kurzgefaßte französische Syntax. Berlin und Stuttgart, Spemann. 1886. — gr. 8 — 1 M. [1885.]
Brd 0,1. Rh 0,1.

15. Peters, J. B., Französische Schulgrammatik in tabellarischer Darstellung. Leipzig, Neumann. 1886. — 8 — 1,50 M. [1888.]
W 0,1.

16. Plattner, Ph., Lehrgang der französischen Sprache. Karlsruhe, Bielefeld. — 8 — 1. Teil. 2. Aufl. 1889. geb. 2,70 M. — 2. Teil. 1888. 3,80 M. [1889.]
S 0,1. Rh 0,3.

17. Plattner, Ph., Französische Schulgrammatik und Übungsbuch. Karlsruhe, Bielefeld. 1888. — 8 -- 1,20 M. [1886.]
Berl 0,1. Brd 2,1. Pm 1,0. SH 0,1.
18. Ploetz, C., Conjugaison française. Zweite Stufe für den französischen Unterricht in Töchterschulen. Berlin, Herbig. 15. Aufl. 188[illegible] — gr. 8 — 1 M. [1888.]
Rh 0,1.
19. Ploetz, C., Elementargrammatik der französischen Sprache. Berlin, Herbig. 16. Aufl. 1887. — gr. 8 — 1,40 M.
OP 5,8. WP 5,5. Berl 8,4. Brd 11,6. Pm 6,4. Schl 14,8. Ps 7,2. S 18,8. SH 9,[illegible]. H 6,10. W 8,9. HN 12,18. Rh 19,14.
20. Ploetz, C., Kurzgefaßte systematische Grammatik der französischen Sprache. Berlin, Herbig. 8. Aufl. 1886. — gr. 8 — 1,80 M.
WP 1,0. Berl 1,0. Brd 1,0. Pm 1,0. Schl 1,0. Ps 2,1. S 1,0. SH 1,2. H 7,4. W 1,0. Rh 2,1.
21. Ploetz, C., Nouvelle grammaire française basée sur le latin. Berlin, Herbig. 6. éd. 1888. — gr. 8 — 2,50 M.
OP 2,0. WP 0,1. Berl 1,0. Schl 0,1. S 0,1. H 1,1. W 1,1. HN 0,2. Rh 0,4.
22. Ploetz, C., Schulgrammatik der französischen Sprache. Berlin, Herbig. 30. Aufl. 1887. — gr. 8 — 2,70 M.
OP 12,5. WP 13,8. Berl 13,7. Brd 17,14. Pm 17,9. Schl 22,13. Ps 11,3. S 26,12. SH 9,6. H 9,20. W 9,11. HN 13,24. Rh 35,24.
23. Ploetz, C., Schulgrammatik der französischen Sprache, in kurzer Fassung herausgegeben von G. Ploetz und O. Kares. Berlin, Herbig. 1888. — gr. 8 — 2,60 M. [1889.]
OP 1,0. Berl 0,1. Pm 1,1. Schl 1,0. S 1,0. Rh 1,0.
24. Ploetz, C., Schulgrammatik der französischen Sprache. [illegible] Mädchenschulen umgearbeitet von O. Kares und G. Ploetz. Berlin, Herbig. 2. Aufl. 1887. — gr. 8 — 2,80 M. [1888.]
Rh 0,1.
25. Ploetz, C., Syllabaire français. Erste Stufe für den französischen Unterricht in Töchterschulen. Berlin, Herbig. 20. Aufl. 1889. — 8 — 0,90 M. [1888.]
Rh 0,1.
26. Ploetz, C., Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache auf Grund des Lateinischen dargestellt. Berlin, Herbig. 4. Aufl. 187[illegible]. — 8 — 2,75 M.
OP 0,1. Brd 1,0. Schl 1,0. S 2,0. SH 3,0. H 0,3. W 2,1. HN 0,3. Rh 1,1.
27. Ploetz, G. und Kares, O., Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprachlehre, auf Grund der Schulgrammatik von C. Ploetz. Berlin, Herbig. 1888. — gr. 8 — 1 M. [1889.]
OP 1,0. WP 0,1.
28. Robolsky, H., Französische Grammatik. Berlin, Enslin. 185[illegible] — 8 — 2 M.
Pm 0,1.
29. Schmitz, B., Französisches Elementarbuch. 2 Teile. Berlin, Dümmler. — gr. 8 — 1. Teil. Vorschule der französischen Sprache. 9. Aufl. (von A. Neumann). 1887. 1,20 M. — 2. Teil. Grammatik und Übungsbuch für mittlere Klassen. 6. Aufl. 1884. 1,80 M.
Brd 0,1.
30. Schmitz, B., Französische Grammatik. Berlin, G. Reimer. 4. Aufl. 1880. — gr. 8 — 3 M.
OP 0,1. Pm 1,1.

81. Schnatter, C., Cours de versification française. Berlin, Weber. 2. éd. 1877. — 8 — 1 M.
Berl 1,0.

82. Scholderer, E., Lehrbuch des Französischen. 1. Teil. Frankfurt a./M., Jäger. 1884. — 8 — 2 M. [1885.]
HN 0,1.

83. Steinbart, O. und Wüllenweber, H., Lehrgang der französischen Sprache für Schulen. 3 Teile. Berlin, H. W. Müller. — gr. 8 — 1. Teil. Elementarbuch. 3. Aufl. 1886. 2 M. — 2. Teil. Methodische Grammatik. 2. Aufl. 1880. 2 M. — 3. Teil. Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische. 3. Aufl. 1884. 1,20 M.
S 0,1. H 0,1. W 1,0. Rh 0,2.

84. Ulbrich, O., Schulgrammatik der französischen Sprache. Berlin, Gaertner. 1886. — gr. 8 — 2,40 M. [1888.]
Berl 0,3. S 0,1. Rh 1,0.

85. Wiemann, A., Französische Grammatik. 1. Teil. Barmen, Wiemann. 1872. — gr. 8 — 0,80 M.
S 0,1.

V.

Französisch.

b. Lese- und Übungsbücher. Vokabularien.

1. Ahn, F., Französisches Lesebuch für Gymnasien, Realgymnasien und höhere Bürgerschulen. Köln, Du Mont-Schauberg. — gr. 8 — 1. Teil. Für die unteren und mittleren Klassen. 23. Aufl. 1886. 1,80 M.
OP 0,2. Schl 1,0. H 2,0.

2. Augustiny, F., Französische Memorierstoffe, zusammengestellt und mit einem Wörterverzeichnis versehen. Berlin, Weidmann. 1884. — 8 — M. [1885].
SH 1,0.

3. Baumgarten, J., Chrestomathie aus der französischen Litteratur des 17., 18. und 19. Jahrhunderts für die Sekunda der Gymnasien und Realschulen. Koblenz, Hölscher. 2. Aufl. 1870. — gr. 8 — 3,50 M.
Rh 1,0.

4. Baumgarten, J., Chrestomathie aus der französischen Litteratur des 19. Jahrhunderts für die Prima der Gymnasien und Realschulen. Koblenz, Hölscher. 3. Aufl. 1877. — gr. 8 — 3,20 M.
Rh 1,0.

5. Beckmann, P., Französisches Lesebuch für die mittleren Klassen höherer Schulen. Paderborn, Junfermann. — 8 — 1. Teil. 2. Aufl. 1878. 1,20 M. — 2. Teil. 1870. — 1 M. — 3. Teil. 1870. — 1 M.
W 1,1.

6. Benecke, A. und d'Hargues, Fr., Französisches Lesebuch. Anfangs- und Mittelstufe. Potsdam, Stein. 3. Aufl. 1888. — 8 — 1,80 M.
Berl 0,1.

7. Bertram, W., Grammatisches und stilistisches Übungsbuch für den Unterricht in der französischen Sprache. Im Anschluß an die Schulgrammatik von Ploetz bearbeitet. Bremen, Heinsius. — gr. 8 — 1. Heft. 5. Aufl. 1881. 1,10 M. — 2. Heft. 6. Aufl. 1885. 1,60 M. — 3. Heft. 4. Aufl. 1883. 1,60 M. — 4. Heft. 1881. 1,20 M. — 5. Heft. 1881. — 0,60 M.
Schl 1,0. S 0,1. SH 1,0. H 1,1. HN 0,1.



8. Burger, E., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Nebst einer der römischen, mittelalterlichen und neueren Geschichte entnommenen, speciell für den historischen Aufsatz zusammengestellten Phraseologie. Berlin, Springer. 1883. — gr. 8 — 1,60 M. [1888.]
WP 0,1. Berl 0,1.
9. Doehler, E., Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Leipzig, Teubner. 1872. — 8 — 2,40 M.
Brd 1,0. Ps 0,1.
10. Eisenmann, W. F., Französisches Lesebuch. Stuttgart, Oetinger. 8. Aufl. 1867. — 8 — 2,40 M.
Ps 0,1.
11. Eshusius, Poésies françaises propres à être apprises par coeur. Leipzig, Teubner. 1871. — 8 — 1. Teil. 1,20 M. — 2. Teil. 1,80 M.
S 0,1.
12. Fränkel, S., Anthologie aus französischen Prosaisten des 18. und 19. Jahrhunders zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Berlin, Kleemann. — gr. 8 — 1. Kursus. 9. Aufl. (von M. Strack). 1886. 1,20 M.
S 1,0. H 1,0.
13. Fränkel, S., Französisches Lesebuch für die unteren Klassen der Gymnasien, Realschulen und höheren Töchterschulen. Neu bearbeitet von L. Brunnemann. Berlin, Imme. 5. Aufl. 1875. — 8 — 1,25 M.
WP 0,1.
14. Fränkel, S., Trésor de règles. Berlin, Kleemann. 5. Aufl. 1874. — 8 — 1,20 M.
HN 0,1.
15. Fränkel, S., und Strack, M., Cours de leçons. Methodisch geordnete Sammlung von Lesestücken aus der französischen Litteratur für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Berlin, Heymann. 6. Aufl. 1876. — 8 — 0,90 M.
Pm 1,0.
16. Gerlach, E., Übungen zur französischen Syntax. Leipzig, Teubner. 1876. — 8 — 1,80 M.
S 0,1.
17. Glauning, F., Epochen der französischen Geschichte. Lesebuch für die oberen Stufen des Unterrichts im Französischen. Nördlingen, Beck. 2. Aufl. 1880. — gr. 8 — 2,75 M.
S 1,0.
18. Göbel, A., Chois de poésies narratives. Münster, Theissing. — 0,80 M.
S 0,1.
19. Gräser, K., Handbuch der neuen und neuesten französischen Litteratur. Auswahl aus den Werken der besten Dichter und Prosaisten seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. Leipzig, Brockhaus. — 8 — 2. Teil. 1864. 2 M.
WP 1,0. H 1,0.
20. Gropp, E. und Hausknecht, E., Auswahl französischer Gedichte. Leipzig, Renger. 2. Aufl. 1887. — 8 — 1,60 M.]1886.]
Berl 0,2. Brd 1,2. Pm 8,0. H 1,0. Rh 0,1.
21. Gruner, F. und Wildermuth, Französische Chrestomathie. Stuttgart, Metzler. — gr. 8 — 1. Kursus. 18. Aufl. 1881. 2,80 M. — 2. Kursus. 6. Aufl. 1879. 8,20 M.
S 1,0. H 0,1. W 0,1. Rh 0,2.

22. Gruner, F., Eisenmann und Wildermuth, Deutsche Muster-
... insbesondere zur stufenmäßigen Übung in der französischen und eng-
... Composition. Stuttgart, Metzler. — gr. 8. — 1. Abt. 11. Aufl
... — 2 M. — 2. Abt. 4. Aufl. 1882. — 1,40 M.
Brd 0,1. H 1,1. Rh 0,3.

23. Gruner, F., Anmerkungen für die französische Composition zur
... Abteilung der deutschen Musterstücke. Stuttgart, Metzler. 7. Aufl.
... — gr. 8 — 1 M.
H 1,1.

24. Güth, A. und Muret, E., Französisches Lesebuch in 3 Stufen.
..., Simion. — gr. 8 — Unterstufe. 7. Aufl. 1888. 1,20 M. — Mittlere
... 6. Aufl. 1888. 1 M. — Oberstufe. 2. Aufl. 1889. 2 M. [1888.]
WP 0,1. Pm 0,1.

25. Hädicke, H., Vocabulaire français. Leipzig, Teubner. 2. Aufl.
...7. — 8 — 1,60 M. [1879.]
Schl 1,0. S 1,0.

26. Hatt, T., Lectures enfantines. Straßburg, Schulz. — 16 —
... Teil 28. Aufl. 1888. 0,50 M. — 2. Teil. 17. Aufl. 1887. 0,50 M.
SH 0,1.

27. Heiner, W., Lesebuch der französischen Sprache. Elberfeld, Frie-
... — 8 — 1. Teil. 5. Aufl. 1885. 1,50 M. — 2. Teil. 3. Aufl.
... 2 M.
H 0,1.

28. Herrig, L., Premières lectures françaises. Braunschweig, Wester-
... 16. Aufl. 1880. — gr. 8 — 1,80 M.
WP 1,1. Berl 2,3. Brd 0,4. Ps 0,1. S 3,2. SH 2,1. HN 0,1. Rh 0,1.

29. Herrig, L. et Burguy, G. F., La France littéraire. Braun-
..., Westermann. 35. Aufl. 1884. — gr. 8 — 4,50 M.
OP 1,1. WP 1,1. Berl 3,2. Brd 3,4. Pm 2,1. Schl 3,5. Ps 3,2.
... H 1,3. W 1,0. HN 0,1. Rh 1,1.

30. Höchsten, E., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins
...zösische. Anhang zu Knebel's Schulgrammatik. Leipzig, Bädeker.
... Aufl. 1859. — 8 — 0,75 M.
WP 2,0. Pm 1,0. H 1,0. HN 1,0.

31. Holzapfel, R., Auswahl französischer Gedichte. Magdeburg,
...richshofen. 2. Aufl. 1869. — 8 — 1,65 M.
S 0,1.

32. Hummel, F., Auswahl französischer Gedichte. Gotha, Schloeß-
...mann. 1882. — 8 — 1,20 M. [1888.]
HN 1,0.

33. Ideler, L. und Nolte, H., Handbuch der französischen Sprache
und Litteratur. Berlin, Nauck. — gr. 8 — 3. Teil. 6. Aufl. 1874. — 3,75 M.
S 1,0.

34. Josupeit, O., Französisches Unterrichtswerk für Gymnasien und
Realgymnasien. Berlin, Grote. 1885. — 8 — 2. Teil. Elementarbuch
für Quinta und Quarta. 1,20 M. 3. Teil. Lesebuch für Untertertia und
Übungsbuch für Tertia und Sekunda. — 1 M. [1886.] Vergl. Abt. a,
Nr. 6. (S. 391.)
OP 1,0.

35. Kaiser, K., Französisches Lesebuch in 3 Stufen für höhere Lehr-
anstalten. 3. Teil. Oberstufe. Mülhausen i./E., Bufleb. 1881. — 8 —
3,60 M. [1882.]
Rh 0,1.

36. Kaumann, F. W., Handbuch der neueren und neuesten französi-

schen Litteratur. Leipzig, Barth. — 8 — 1. Band. 1884. 8,60 M. — 2. Band. 1887. 8,90 M.

Schl 0,1.

37. Knebel, H., Französisches Lesebuch für die mittleren Klassen de Gymnasien und Progymnasien. Koblenz, Bädeker. 5. Aufl. 1868. — 8 — 0,75 M.

W 2,0. Schl 1,1. W 1,0. Rh 1,0.

38. Kreyssig, F., Trois siècles de la littérature française. Berli Reimer. 2. Aufl. — Band I. 1876. — 8 M. — Band II. 1877. — 8 M

H 0,1. HN 0,2.

39. Kühn, K., Französisches Lesebuch. Unterstufe. Bielefeld, Velhage und Klasing. 2. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 1,90 M. [1888.]

HN 0,1.

40. Lamprecht, F., Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische i Anschluß an Lücking's Grammatik für den Schulgebrauch. Berlin, Wei mann. 1884. — 8 — geb. 1,60 M. [1888.]

Berl 0,1.

41. Lansing, F., Französisches Lesebuch für die oberen Klassen vo Gymnasien, Realschulen und ähnlichen Anstalten. Osnabrück, Rackhorst 2. Aufl. 1869. — 8 — 2,70 M.

Pm 1,0. H 1,2.

42. Lüdecking, H., Französisches Lesebuch. 2 Teile. Leipzig, Am lang. 1888. — gr. 8 — 1. Teil für die unteren und mittleren Klassen 19. Aufl. 1,75 M. — 2. Teil für obere Klassen. 9. Aufl. 8 M.

OP 2,0. WP 2,1. Brd 8,2. Pm 8,3. Schl 3,2. Ps 1,1. S 6,0. SH [illegible] H 9,11. W 5,2. HN 5,16. Rh 7,8.

43. Maaß, M., Abrégé de l'histoire de Prusse depuis le [illegible] Électeur jusqu'à nos jours. Berlin, Kobligk. 2. éd. 1877. — 8 — 1,[illegible]

WP 0,1.

44. Mangold, W. und Coste, D., Lehrbuch der französischen Sprache für höhere Lehranstalten. 1. Teil. Lese- und Lehrbuch für die untere Stufe Berlin, Springer. 2. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 1,85 M. [1886.]

Berl 2,0. Brd 0,1. Pm 0,1. Schl 0,1. W 0,1.

45. Masberg, J., Erstes Übungsbuch zur französischen Elementar grammatik. Berlin und Stuttgart, Spemann. 1883. — 8 — 1,60 M. [1886.]

Rh 0,1.

46. Masberg, J., Übungsbuch zur französischen Syntax. Stuttgart und Berlin, Spemann. 1885. — gr. 8 — 2 M. [1885.]

Brd 0,1. Rh 0,1.

47. Meurer, K., Französisches Lesebuch, insbesondere für Sekunda und Prima. Leipzig, Fues. 1884. — gr. 8 — 2,80 M. [1886.]

Brd 1,0. S 1,0. Rh 2,1.

48. Noiré, L., Aufgaben zu französischen Stilübungen. Mainz, von Zabern. 8. Aufl. — 8 — 1. Teil. Für mittlere Klassen. 1888. — 1,20 M — 2. Teil. Für obere Klassen. 1884. — 1,40 M.

H 1,0.

49. Orelli, C. von, Französische Chrestomathie. Neu bearbeitet von A. Ranck. Zürich, Schultheß. 1882. — 8 — 1. Teil. 2,40 M.

HN 0,1.

50. Peters, J. B., Übungsbuch zur französischen Schulgrammatik. Leipzig, Neumann. 1887. — 8 — 1,60 M. [1889.]

W 0,1.

51. Plattner, Ph., Elementarbuch der französischen Sprache nebst Vorschule. Karlsruhe, Bielefeld. 2. Aufl. 1887. — 8 — 1,50 M. [1886.]

Berl 0,2. Brd 2,1. Pm 2,0. SH 0,1.

52. Plattner, Ph., Übungsbuch zur französischen Schulgrammatik. Karlsruhe, Bielefeld. 2. Aufl. 1888. — 8 — 1,20 M. [1885.]
Brd 2,1. SH 0,1.

53. Ploetz, C., Cours gradué et méthodique de thèmes français. Berlin, Herbig. 5. Aufl. 1887. — gr. 8 — 0,80 M. [1888.]
HN 0,1.

54. Ploetz, C., Elementarbuch der französischen Sprache nach einer Stufenfolge für die Einübung der Aussprache. Berlin, Herbig. 38. Aufl. — gr. 8 — geb. 1,60 M.
OP 10,4. WP 10,4. Berl 3,4. Brd 7,4. Pm 11,2. Schl 12,7. Ps 7,1. S ... 5. SH 1,0. H 5,7. W 4,2. HN 3,10. Rh 19,8.

55. Ploetz, C., Lectures choisies. Französische Chrestomathie. Berlin, Herbig. 22. Aufl. 1887. — 8 — 2,30 M.
OP 7,4. WP 5,3. Berl 5,0. Brd 4,3. Pm 7,8. Schl 8,6. Ps 3,0. S ... 5. SH 2,4. H 7,4. W 5,8. HN 3,6. Rh 13,13.

56. Ploetz, C., Manuel de Littérature française. Berlin, Herbig. ... 1886. — gr. 8 — 5 M.
OP 2,3. WP 1,1. Berl 1,0. Brd 3,2. Pm 1,2. Schl 1,0. Ps 3,0. ... H 1,3. W 0,1. HN 3,4. Rh 2,9.

57. Ploetz, C., Methodisches Lese- und Übungsbuch zur Erlernung der französischen Sprache. 2 Teile. Berlin, Herbig. — gr. 8 — 1. Teil. ... Sprache und Wortlehre. 3. Aufl. 1886. 1,60 M. — 2. Teil. Syntax. ... (von G. Ploetz.) 1889. — 1,60 M.
WP 1,0. Berl 1,0. Brd 1,2. Pm 1,0. Schl 1,0. Ps 2,1. S 2,0. ... 2. H 10,4. W 1,0. Rh 2,2.

58. Ploetz, C., Übungen zur Erlernung der französischen Syntax ... Prima und Sekunda von Gymnasien und Realschulen. Berlin, Herbig. ... 1887. — gr. 8 — 1,25 M.
OP 2,1. Berl 1,0. Brd 3,0. Pm 0,1. Schl 1,4. S 6,2. SH 3,1. ... 1. W 2,3. HN 1,5. Rh 0,8.

59. Ploetz, C., Petit Vocabulaire français. Kleines Vokabelbuch und Anleitung zum französisch Sprechen. Berlin, Herbig. 26. Aufl. 1888. — 0,50 M.
OP 0,3. Berl 1,1. Brd 0,1. Sch 3,4. S 0,1. SH 1,1. H 0,1. W 0,1. ... 4. Rh 0,5.

60. Ploetz, C., Vocabulaire systématique et guide de conversation française. Methodische Anleitung zum französisch Sprechen. Berlin, Herbig. ... Aufl. 1887. — 8 — 2,30 M.
OP 0,1. Berl 1,0. Brd 1,0. Schl 1,2. SH 1,0. H 0,5. W 1,0. ... 0,3. Rh 0,3.

61. Ploetz, G. und Kares, O., Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch. 1. Heft. Abschluß der Formenlehre. Berlin, Herbig. ... — gr. 8 — 1 M. [1889.]
OP 1,0. H 0,1.

62. Probst, H., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. Leipzig, Bädeker. 8. Aufl. 1886. — gr. 8. — 1. Teil. Für mittlere Klassen. — 1 M. — 2. Teil. Für obere Klassen. — 1,25 M.
OP 3,1. WP 3,0. Berl 2,1. Brd 5,2. Pm 1,0. Schl 11,3. Ps 2,0. ... 3,0. H 8,0. W 13,6. HN 2,0. Rh 11,0.

63. Probst, H., Praktische Vorschule der französischen Sprache. Leipzig, Bädeker. 8. Aufl. 1886. — gr. 8 — 1,25 M.
OP 1,0. WP 2,0. Berl 1,0. Brd 4,2. Schl 11,3. Ps 1,0. S 2,0. ... 6,0. W 13,4. Rh 7,0.

64. Ricken, H., Französisches Lesebuch aus Herodot. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 1885. — 8 — 1 M. [1888.]
Pm 1,0. Rh 1,1.

65. Robolsky, H., Französische und englische Handelskorrespon[...] Gesammelte Originale, herausgegeben von F. Meißner. Leipzig, [...] 1883. — gr. 8 — 5 M. [1888.]
Berl 0,1.
66. Saure, H., Auswahl französischer Gedichte für Schule und H[...] Berlin, Herbig. 1885. — 8 — 1,50 M. [1887.]
SH 1,0. H 0,1.
67. Saure, H., Französisches Lesebuch für Realgymnasien, Ober[...] schulen und verwandte Anstalten. 1. Teil. Berlin, Herbig. 8. Aufl. [...] — gr. 8 — 1,80 M. — Wörterbuch dazu. 1888. — gr. 8 — 0,60 M. [...]
WP 0,1. SH 0,1.
68. Schipper, L., Französisches Übungsbuch in zusammenhängen[...] Stücken für den ersten Unterricht an höheren Bildungsanstalten. Paderb[...] Schoeningh. 4. Aufl. 1869. — gr. 8 — 1 M.
WP 1,0.
69. Schockel, Sammlung französischer Lesestücke. Münster, Bru[...] — 8 — 1. Heft. 2. Aufl. 1872. 0,60 M. — 2. Heft. 1869. 0,75 M. [...] 3. Heft. 1870. 1 M.
Pm 1,0.
70. Schütz, C., Französisches Lesebuch für die höheren Klassen [...] Gymnasien und Realschulen. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 2. [...] 1868. — gr. 8 — 1 M.
Pm 2,0. S 0,1.
71. Schütz, H., Les grands faits de l'histoire de France. Chara[...] bilder aus der französischen Geschichte. Hannover, Rümpler. — 12 — [...] 1868. — 1 M. — 4. Teil. 1870. — 1,90 M.
Pm 1,0. SH 0,2. W 1,1. Rh 1,1.
72. Seinecke, F., Secondes lectures françaises. Dresden, Ehler[...] 10. Aufl. (von A. Maillard.) 1882. — 8 — 1,80 M.
W 1,0.
73. Stange, A., Auswahl französischer und englischer Gedichte [...] Memorieren. Minden, Bruns. 2. Aufl. 1888. — 8 — 1 M. [1884.]
Schl 0,1. W 0,8.
74. Süpfle, L., Französisches Lesebuch für die unteren und mittl[...] Klassen der Gymnasien und höheren Bürgerschulen. Heidelberg, Gro[...] 9. Aufl. (von A. Mauron.) 1881. — 8 — 2,80 M.
Schl 2,0. HN 1,0.
75. Süpfle, Th., Übungsstücke zum Übersetzen in das Französi[...] für obere Klassen höherer Lehranstalten. Gotha, Thienemann. 2. [...] 1877. — gr. 8 — 1,60 M.
Berl 0,1. Pm 1,1. S 1,0. SH 0,1. H 1,0.
76. Thiemich, P., Französisches Vokabularium. Breslau, [...] 2. Aufl. 1888. — 8 — 1,25 M. [1887.]
Brd 0,1. Schl 0,1.
77. Toussaint, Ch., und Langenscheidt, G., Lehrbuch der franz[...] sischen Sprache für Schulen. Berlin, Langenscheidt. — gr. 8 — 1. Kurs[...] 18. Aufl. 1887. — 1,50 M. — 2. Kursus. 6. Aufl. 1888. — 2 M.
WP 0,1.
78. Ulbrich, O., Elementarbuch der französischen Sprache für höhe[...] Lehranstalten. Berlin, Gaertner. 3. Aufl. 1889. — 8 — 1,60 M. [188[...]
OP 1,0. Berl 0,4. Brd 0,1. S 0,1. Rh 1,0.
79. Vinet, A., Chrestomathie française. Tome III. Lausanne, Brid[...] 7. éd. 1870. — 8 — 5,70 M.
H 1,0. Rh 1,0.
80. Völkel, T., Lehrbuch der französischen Sprache. Karlsruhe[...]

mos. 1885. — gr. 8 — 1. Jahrgang. 4. Aufl. — 0,40 M. — 2. Jahrgang. 3. Aufl. — 0,60 M.

Schl 1,0.

81. Weiszer, E., Extraits choisis et histoire résumée de la litterature française. Breslau, Sosohorsky. 1873. — 8 — 3 M.

Schl 0,1.

82. Wentzel, H. und Franke, E., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Leipzig, Teubner. 1875. — 8 — 2,40 M.

Schl 2,0.

83. Wiedmayer, W., Französische Stilübungen für obere Klassen. Stuttgart, Metzler. 1883. — gr. 8 — 2 M. [1884.]

Pm 0,1.

84. Wiemann, A., Französische Chrestomathie. Gotha, G. Schloeßmann. 1882. — gr. 8 — 1 M. [1882.]

S 0,1.

85. Wiemann, A., Materialien zum Übersetzen ins Französische. Geschichte Frankreichs von 1589 bis 1774. Gotha, Schloeßmann. 1884. — 8 — 0,60 M. [1889.]

Berl 0,1.

86. Wiemann, A., Übungsbuch zur Erlernung der französischen Sprache. Iserlohn, Bädeker. 1886. — 8 — 1 M. [1887.]

S 0,1.

87. Wiesner, K., Französisches Vokabularium im Anschluß an das ... Für die oberen und mittleren Klassen höherer Schulen. Berlin, ...ion. 2. Aufl. 1885. — 12 — 0,80 M. [1887.]

Pm 1,0. Schl 2,0.

88. Wilcke, R., Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Für obere Klassen höherer Schulen. Berlin, Weidmann. ... — gr. 8 — 1,60 M.

Schl 0,1.

89. Wingerath, H. H., Choix de lectures françaises. Köln, Du Mont-Schauberg. — gr. 8 — 1. partie: Classes inférieures. Accompagnée d'un vocabulaire. 5. Aufl. 1888. — 2 M. [1883.]

Berl 1,4. S 0,1. SH 1,0. W 1,0. HN 0,1. Rh 0,1.

90. Wittenhaus, C. A., Lehrbuch der französischen Sprache. Erfurt, ...rret. — 8 — 1. Teil. Propädeutischer Kursus. 2. Aufl. 1865. 1,50 M. 2. Teil. Syntax. 1. Abt. Der Satz. 1860. 1,20 M. — 2. Abt. Das Satzgefüge. 2. Aufl. 1888. 1,50 M.

Rh 0,1.

91. Wüllenweber, H., Übungsbuch zum Übersetzen in das Französische. Berlin, Guttentag. 2. Aufl. 1872. — 12 — 1,20 M.

WP 0,1. Berl 0,2. Brd 0,1. Pm 1,0. SH 1,0. H 0,1. Rh 1,0.

92. Zauritz, A., Übersetzungsaufgaben aus dem Deutschen ins Französische nebst Synonymen und einer stilistischen Anleitung für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Berlin, Haude und Spener. 1885. — 8 — ...0 M. [1886.]

Berl 0,1.

VI.

Englisch.

a. Grammatiken.

1. Bandow, K., Lehrbuch der englischen Sprache. 4 Teile. El-
feld, Bädeker. — 8 — 1. Teil. Elementarbuch. 11. Aufl. 1890. 2,40
— 2. Teil. Schulgrammatik. 5. Aufl. 1890. 2,40 M. — 3. Teil.
gaben zum Übersetzen für die Mittelstufe. 5. Aufl. 1887. 1,80 M.
4. Teil. Aufgaben zum Übersetzen für die Oberstufe. 3. Aufl. 1878.
Berl 2,2. Brd 1,0. H 0,1. W 0,1.

2. Baskerville, A., An English grammar for the use of the G
mans. Köln, Du Mont-Schauberg. 5. Aufl. 1885. — 8 — 2,20 M.
OP 0,1. HN 0,1.

3. Baskerville, A., Lehrbuch der englischen Sprache. 1.
Oldenburg, Stalling. 16. Aufl. 1882. — gr. 8 — 1,50 M.
Pm 1,0. S 0,1.

4. Behn-Eschenburg, H., Elementarbuch der englischen Sprache
Mittelschulen. Zürich, Schultheß. 4. Aufl. 1882. — gr. 8 — 2 M.
Rh 0,1.

5. Behn-Eschenburg, H., Schulgrammatik der englischen Spr
für alle Unterrichtsstufen berechnet. Zürich, Schultheß. 5. Aufl. 187
gr. 8 — 4 M.
Berl 0,1.

6. Berg, G. von dem, Englische Grammatik für Schulen und
Selbstunterrichte. Leipzig, Schuberth und Co. 12. Aufl. 1884. —
geb. 2,25 M.
Pm 1,0.

7. Boethke, C. A., Englische Grammatik. Thorn, Lambeck. 2.
1878. — 8 — 1,60 M.
WP 0,1.

8. Callin, F. A., Elementarbuch der englischen Sprache. Hann
Hahn. — 8 — 2. Gang. 8. Aufl. 1872. 2,80 M.
Rh 1,0.

9. Crüger, C., Lehrbuch der englischen Sprache. Altenburg, Pie
— gr. 8 — 1. Teil. Elementarbuch. 16. Aufl. 1879. 0,80 M. — 2.
Schulgrammatik. 6. Aufl. 1876. 2 M.
H 0,1.

10. Degenhardt, R., Naturgemäßer Lehrgang zur schnellen
gründlichen Erlernung der englischen Sprache. Bremen, Kühtmann.
gr. 8 — 1. Teil. Elementarkursus. 29. Aufl. 1877. 1,80 M. — 2.
Schulgrammatik. 10. Aufl. 1882. 3 M.
OP 0,1. Schl 0,2. H 1,1. W 0,1. HN 1,1. Rh 1,3.

11. Degenhardt, R., A complete school-grammar of the Eng
language. Bremen, Kühtmann. 2. Aufl. 1876. — 8 — 3,50 M.
Rh 0,1.

12. Deutschbein, C., Theoretisch-praktischer Lehrgang der englis
Sprache. Cöthen, Schulze. 10. Aufl. 1888. — gr. 8 — 3 M.
OP 0,2. Brd 0,2. Pm 1,0. Schl 0,1. W 1,3. Rh 0,3.

13. Fölsing, J., Lehrbuch der englischen Sprache. Neu bearbe
von J. Koch. Berlin, Enslin. — gr. 8 — 1. Teil. Elementarb
23. Aufl. 1888. geb. 2,10. M. — 2. Teil. Mittelstufe. B. Gramm
nebst Übungen zum englischen Lesebuch. 1886. 1,75 M.
WP 1,1. Berl 2,0. Brd 1,0. Pm 4,0. Ps 0,1. S 2,0. H 4,2. W
HN 1,0. Rh 0,1.



. Gaspey, Th., Englische Conversations-Grammatik zum Schul-
rivat-Gebrauch. Heidelberg, Groos. 20. Aufl. (von A. Mauron.)
— gr. 8 — geb. 3,60 M.
1,0.
Georg, L., Elementargrammatik der englischen Sprache mit stufen-
ngelegten Übersetzungsaufgaben, Lesestücken und Sprachübungen.
rg, Weiß. 11. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 3,80 M.
P 0,1. Pm 0,1.
Gesenius, W., Lehrbuch der englischen Sprache. Halle, Gesenius.
8 — 1. Teil. Elementarbuch. 14. Aufl. 1889. geb. 2,20 M. —
Grammatik. 8. Aufl. 1887. geb. 2,60 M.
1,3. WP 4,1. Berl 4,8. Brd 2,9. Pm 5,6. Schl 1,5. Ps 0,2.
SH 0,6. H 4,16. W 1,6. HN 4,14. Rh 3,24.
Gesenius, W., English syntax. Translated from the „Gram-
er englischen Sprache." Halle, Gesenius. 1880. — 8 — 1,60 M.

0,1.
Graeser, C., Praktischer Lehrgang zur schnellen und leichten Er-
der englischen Sprache. Leipzig, Brockhaus. — 8 — 1. Kursus.
l. 1889. 0,80 M. — 2. Kursus. 6. Aufl. 1884. — 1,20 M.
0,1.
Graeser, C., Praktische Schulgrammatik der englischen Sprache.
Brockhaus. 7. Aufl. 1888. — 8 — 1,60 M.
d 0,1. Schl 1,0. S 0,1. H 1,0. Rh 0,1.
Gurcke, G., Englische Schulgrammatik. Hamburg, Meißner. —
— 1. Teil. Elementarbuch. 26. Aufl. 1889. — 1,60 M. — 2. Teil.
atik für Oberklassen. 4. Aufl. (von H. Fernow.) 1882. 2,60 M.
0,1.
Hoppe, A., Lehrbuch der englischen Sprache für Schulen. Berlin,
scheidt. 2. Aufl. 1886. — 8 — 2,40 M.
rl 2,0. Brd 1,0.
Kade, E., Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache.
und Hamburg, Händike und Lehmkuhl. 7. Aufl. 1877. — 8 — 3 M.
P 1,0.
Meffert, F., Elementarbuch der englischen Sprache. Leipzig,
r. 2. Aufl. 1884. — 8 — 2,40 M.
WP 0,2. Brd 0,1. Pm 0,2. Schl 0,2. Ps 0,1.
24. Meffert, F., Englische Grammatik für die oberen Klassen, ins-
re der Realschulen. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1878. — gr. 8 —

WP 0,2. Brd 1,1. Pm 1,2. Schl 0,2. Ps 0,1. Rh 0,1.
25. Natorp, O., Lehr- und Übungsbuch für den englischen Unter-
1. Teil. Wiesbaden, Kunze Nachf. 1885. — 8 — 1,60 M.
Rh 1,0.
26. Petersen, F. W., Lehr- und Lesebuch für den Unterricht in der
en Sprache. Leipzig, Fleischer. 8. Aufl. 1882. — gr. 8 — geb.
M.
Rh 0,1.
27. Petry, O., Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen
. Remscheid, Krumm. 5. Aufl. 1888. — 8 — geb. 1,80 M.
rl 0,1. Brd 0,1. W 0,1. Rh 0,4.
28. Plate H., Kurzgefaßte Grammatik der englischen Sprache. Dres-
Ehlermann. 5. Aufl. 1886. — 8 — 1,20 M.
SH 1,0. Rh 1,0.
29. Plate, H., Vollständiger Lehrgang zur schnellen, leichten und

gründlichen Erlernung der englischen Sprache. Dresden, Ehlermann. — 8 — 1. Elementarstufe. 59. Aufl. 1886. 1,60 M. — 2. Mittelstufe. 44. Aufl. 1888. 2,25 M. — 3. Grammatik für Oberklassen. 38. Aufl. 1888. 2,10 M.
WP 1,1. Brd 0,1. Schl 0,1. S 0,1. SH 1,0. H 3,3. HN 4,.. Rh 4,3.

30. Ritter, O., Die Hauptlehren der englischen Formenlehre und Syntax. Berlin, Simion. 3. Aufl. 1889. — 8 — 0,60 M. [1887.]
Berl 0,1.

31. Schilling, J., D., Leitfaden für den ersten Unterricht in der englischen Sprache. Elbing, Neumann-Hartmann. 2. Aufl. 1868. — 8 — 0,80 M.
WP 0,1.

32. Schmidt, J., Lehrbuch der englischen Sprache. Berlin, Haude und Spener. — 8 — 1. Teil. Elementarbuch. 9. Aufl. 1886. 1,60 M. — 2. Teil. Grammatik für obere Klassen höherer Lehranstalten. 4. Aufl. 1889. 4 M.
Berl 1,3. Brd 1,7. Pm 1,0. Schl 1,1. S 1,0. SH 7,4. H 7,. HN 2,0.

33. Schmidt, J., Englische Schulgrammatik. Berlin, Haude und Spener. 3. Aufl. 1884. — 8 — 1,80 M.
Berl 0,1. Brd 1,1. SH 1,7. H 3,2. HN 1,0.

34. Schmitz, B., Englisches Elementarbuch. Berlin, Dümmler. 3. Aufl. 1882. — gr. 8 — 1,20 M.
Pm 2,1. SH 1,0. Rh 1,0.

35. Schmitz, B., Englische Grammatik. Berlin, Dümmler. 6. Aufl. 1880. — 8 — 3 M.
OP 0,1. Pm 0,1. Rh 1,0.

36. Sonnenburg, R., Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche. Berlin, Springer. 12. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 2,80 M.
OP 3,8. WP 0,2. Brd 2,0. Schl 1,6. S 1,0. SH 0,1. H 0,1. W 0,. HN 0,4. Rh 1,2.

37. Sonnenburg, R., Abstract of English grammar. Berlin, Springer. 3. Aufl. 1880. — 8 — 1,20 M.
WP 0,1.

38. Tendering, F., Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache. Berlin, Gaertner. 1889. — gr. 8 — geb. 1,50 M. [1889.]
Rh 1,0.

39. Theilkuhl, M., Elementarbuch der englischen Sprache mit ... ausgeschickter Formenlehre ꝛc., mit Anlehnung an „The settlers of Marryat" bearbeitet. Hannover, Meyer. 3. Aufl. 1882. — gr. 8 — 1,80 M.
SH 1,0.

40. Wagner, K. F., Grammatik der englischen Sprache. Braunschweig, Vieweg. 6. Aufl. (von L. Herrig.) 1857. — 8 — 3 M.
Berl 1,0.

41. Wiemann, A. M., Englische Grammatik. Oldenburg, Stalling. 2. Aufl. 1870. — 8 — 0,50 M.
S 0,1.

42. Winkelmann, J. C. A., Schulgrammatik der englischen Sprache. Leipzig, Hirte. 3. Aufl. 1883. — gr. 8 — 3 M.
H 2,0.

43. Wittenhaus, C. A., Lehrbuch der englischen Sprache. Barmen, Langewiesche. — 8 — 1. Teil. 1872. 1,60 M.
Rh 0,1.

44. Zimmermann, J. W., Lehrbuch der englischen Sprache. Halle,
chke. 40. Aufl. (von J. Gutersohn.) 1889. — 8 — 3,40 M.
Schl 0,1. S 0,1. W 1,4. HN 0,4.
45. Zimmermann, J. W., Schulgrammatik der englischen Sprache.
burg, Schirmer. 1884. — 8 — geb. 2,56 M. [1887.]
Schl 0,1. S 0,1. W 1,4. HN 0,8.

VI.

Englisch.

b. Lese- und Übungsbücher. Vokabularien.

1. Abbehusen, C. H., The first story-book. Berlin, Simion.
Aufl. 1888. — 8 — 1 M. [1887.]
H 0,1.
2. Ahn, F. H., English reading-book. Köln, Du Mont-Schau-
1867.
Rh 0,1.
3. Ahn, Fr., Handbuch der englischen Umgangssprache. Mainz,
berg. 11. Aufl. 1874. — gr. 8 — 1,85 M.
HN 0,1.
4. Baskerville, A., Englisches Lesebuch für Anfänger. Oldenburg,
ng. 4. Aufl. 1868. — 8 — 1,25 M.
Pm 1,0.
5. Bischoff, W., Englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Berlin,
mdt, Hempel und Parey. 1881. — 8 — 4,60 M. [1881.]
Rh 0,2.
6. Böthke, C. A., Englisches Übungsbuch, zunächst für Realschulen.
s für Tertia. Thorn, Lambeck. 1878. — gr. 8 — 1,20 M.
WP 0,1.
7. Callin, F. A., Hülfsbuch zum Übersetzen ins Englische. Hannover,
1850. — gr 8 — 2 M.
H 0,1.
8. Callin, F. A., Englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten.
ufe. Hannover, Hahn. 4. Aufl. (von F. Rosenthal). 1886. —
— 2,40 M.
H 2,5.
9. Crüger, C., English reading-book. Lesebuch für Anfänger. Alten-
Pierer. 9. Aufl. 1888. — gr. 8 — 1,20 M.
H 0,1.
10. Dalen, C. van, English vocabulary. Berlin, Langenscheidt.
ufl. 1884. — gr. 16 — geb. 1,20 M.
H 0,1.
11. Fölsing, J., Lehrbuch der englischen Sprache. II A. Englisches
uch, nebst fortlaufenden Fragen und sachlichen und sprachlichen An-
ungen. Neu bearbeitet von J. Koch. Berlin, Enslin. 1886. —
— geb. 4,80 M. — Wörterverzeichnis dazu. 1887. — 8 — 1,75 M.
9.]
W 0,1.
12. Franz, H., First English vocabulary. Kleines Vokabelbuch.
in, Herbig. 11. Aufl. 1889. — 12 — 0,50 M.
Berl 0,1. HN 0,1.

13. Gantter, L., Study and recreation. Englische Chrestomathie. Stuttgart, Metzler. — gr. 8 — 1. Kursus. 16. Aufl. 1885. — 2,80 M. — 2. Kursus. 6. Aufl. 1877. — 3,50 M.
SH 1,0. H 0,1. HN 0,1. Rh 0,3.
14. Gaspey, Th., Englisches Conversations-Lesebuch für den Schul- und Privatunterricht. Heidelberg, Groos. 5. Aufl. (von E. Otto). 18.. — 8 — 2,80 M.
WP 0,1.
15. Gleim, F., Englische Gedichte, für den Schulgebrauch zusammengestellt. Leipzig, Mendelssohn. 4. Aufl. 1885. — 8 — geb. 2,85 M.
H 0,1.
16. Graeser, K., Englische Chrestomathie für mittlere und obere Klassen. Altenburg, Pierer. 8. Aufl. 1884. — gr. 8 — 2 M.
Schl 2,0. Rh 0,1.
17. Gropp, E. und Hausknecht, E., Auswahl englischer Gedichte. 1887. — 8 — geb. 2 M. [1889.]
Rh 0,1.
18. Gruner, F., Anmerkungen für die englische Composition zur ersten Abteilung der deutschen Musterstücke. Stuttgart, Metzler. 4. Aufl. 1878. — 8 — 1,50 M.
H 1,0.
19. Gruner, F., Deutsche Musterstücke zum Übersetzen ins Englische. Stuttgart, Metzler. — 8 — 1. Abteilung. 1871. — 1,70 M.
Brd 0,1. Schl 0,1. S 0,1. Rh 0,3.
20. Herrig, L., The British classical authors. Poetry and prose. Braunschweig, Westermann. 56. Aufl. 1884. — 8 — 4,50 M.
OP 0,2. WP 0,2. Berl 0,3. Brd 2,4. Pm 0,1. Schl 0,5. Ps .. S 0,5. SH 0,2. H 3,4. W 0,4. HN 0,1. Rh 2,11.
21. Herrig, L., The first English reading-book. Braunschweig, Westermann. 8. Aufl. 1874. — 8 — 2,25 M.
WP 0,1. Berl 1,8. Brd 1,2. Schl 1,3. S 0,3. SH 0,6. H 0,.. W 1,0. HN 0,1. Rh 0,1.
22. Herrig, L., Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Iserlohn, Bädeker. 18. Aufl. 1885. — gr. 8 — 2,50 M.
Berl 1,0. SH 0,2. H 0,5. W 0,1.
23. Heussi, J., Neues englisches Lesebuch. Leipzig, Frohberg. 6. Aufl. 1880. — 8 — 3 M.
Schl 0,1. Rh 0,1.
24. Jacp, G., England. Praktische Anweisung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Berlin, Haude und Spener. 4. Aufl. 18.. — gr. 8 — 2,60 M.
Pm 0,1. SH 0,1. Rh 1,0.
25. Kaiser, K., Englisches Lesebuch in 3 Stufen für höhere Lehranstalten. Leipzig, Teubner. — gr. 8 — 3. Teil. Oberstufe. 2. Aufl. 1886. — gr. 8 — 3,20 M.
Rh 0,1.
26. Lamb, Ch. and M., Tales from Shakespeare. Leipzig, Tauchnitz. — 12 — 1,60 M.
Brd 0,1.
27. Meffert, F., Übungsbuch zum Übersetzen in das Englische im Anschluß an die englische Grammatik für obere Klassen. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1880. — gr. 8 — 2 M.
WP 0,3. Brd 1,1. Pm 0,1. Schl 0,2. Ps 0,1. H 0,1.
28. Meffert, F., Englisches Vokabularium. Breslau, Hirt. 4. Aufl. 1886. — 8 — 1 M.
Brd 0,1. Pm 1,1. Schl 0,2. Ps 0,1.

. Meißner, C., Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins
e. Göttingen, Dieterich. — 8 — 1. Heft. 1857. — 1,80 M.
0,1.
. Müller, G. H., Englisches Lesebuch. Hannover Hahn. 8. Aufl.
- 8 — 2 M.
1,0.
Otto, E., Neues englisch-deutsches Gesprächbuch. Stuttgart,
6. Aufl. 1886. — 12 — 1 M.
l 0,1.
Peters, J. B., Englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten.
Springer. 8. Aufl. 1886. — gr. 8 — 2 M. [1887.]
0,1.
Plate, H., Blossoms from the English literature. Dresden,
ann. 10. Aufl. 1888. — gr. 8 — 1,20 M.
l 0,2.
Routledge, British reading-book. London and New-York.
ge and Sons. — 8 — 1,20 M.
0,1.
Saure, H., Auswahl englischer Gedichte für Schule und Haus.
Herbig. 1885. — 8 — 1,50 M. [1887.]
0,2. H 0,1.
Saure, H., Englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Berlin,
— gr. 8 — 1. Teil. 1888. — 1,80 M. [1886.]
P 0,1.
. Schlee, W., Die Geschichte Englands. Für die oberen Klassen
schulen erster Ordnung zum Übersetzen ins Englische bestimmt.
, Pfeffer. 1879. — gr. 8 — 1,60 M. [1879.]
0,1.
Schmarje, J., Garland of English poesy. Altona, Uflacker.
- 8 — 0,60 M. [1882.]
P 0,1.
Schmick, J. H., Sketches from English history. Bremen, Müller.
- 8 — 0,80 M.
0,1.
Schmick, J. H., Hundert deutsche Texte zum Übersetzen ins
e. Für die Oberklasse der Realgymnasien und Oberrealschulen.
Du Mont-Schauberg. 1883. — 8 — 2,10 M. [1888.]
0,2.
. Schmidt, J., Übungsbeispiele zur Einübung der englischen
für höhere Klassen. Berlin, Haude und Spener. 3. Aufl. 1884.
- 1,60 M.
d 0,1. Brd 1,1. SH 8,2. H 8,3.
. Schmitz, B., Englisches Lesebuch. Berlin, Dümmler. 3. Aufl.
— gr. 8 — 2,50 M.
s 0,1. S 0,1. SH 1,0. H 1,1.
. Schneider, G., Englisches Lesebuch für untere und mittlere Klassen.
rt a./M., Diesterweg. 2. Aufl. 1876. — gr. 8 — 2,80 M.
K 0,1.
. Schütz, H., Historical series. Charakterbilder aus der englischen
e. Bielefeld, Velhagen und Klasing. — 12 — 1. Teil. 2. Aufl.
1,50 M. — 2. Teil. 2. Aufl. 1880. 1,50 M. — 3. Teil. 3. Aufl.
1,60 M. — 4. Teil. Neuere Geschichte. 1. Abt. 3. Aufl. 1883.
. — 5. Teil. Neuere Geschichte. 2. Abt. 2. Aufl. 1878. 1,60 M.
Teil. Alte Geschichte. 2. Aufl. 1883. 1,50 M. — 7. Teil. The
ages and the discovery of America. 1884. 1,50 M.
P 1,0. WP 0,1. Brd 0,1. Schl 0,1. Ps 0,1. S 0,1. SH 1,1.
· W 0,3. Rh 0,3.

45. Sonnenburg, R., Englisches Übungsbuch. Methodische An-leitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische. Berlin, Springer. — gr. 8 — 1. Abt. Zur Einübung der Aussprache und der Formenlehre. 2. Aufl. 1885. 2 M. — 2. Abt. Zur Einübung der syn-taktischen Regeln. 2. Aufl. 1882. 2 M. [1888.]
OP 0,1. Berl 0,1. SH 0,1.
46. Storme, G., Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen in Englische. Hannover, Meyer. 2. Aufl. 1876. — gr. 8 — 1 M.
H 0,1. HN 0,1.
47. Strauß, W., Englische Leseschule. M. Gladbach, Riffarth. 18 — 8 — 3 M.
Rh 1,0.
48. Süpfle, L., Englische Chrestomathie. Heidelberg, Groos. 7. Au 1878. — gr. 8 — 2,80 M.
OP 0,3. H 1,2. HN 0,1. Rh 1,0.
49. Berron, A., Englisches Lesebuch für die unteren und mittle Klassen höherer Lehranstalten. Münster, Coppenrath. 1883. — gr. 8 — 2,40 M. [1884.]
W 0,2.
50. Viëtor, W. und Dörr, F., Englisches Lese- und Übungsb Unterstufe. Leipzig, Teubner. 1887. — gr. 8 — 2,80 M. [1888.]
HN 0,1.
51. Wahlert, G. E. A., Englisches Lesebuch. Bielefeld, Velhag und Klasing. 7. Aufl. 1864. — 8 — 2 M.
Rh 1,0.
52. Weeg, P., Pearls of English and American poets. Brunn. 1870. — 8 — 0,75 M.
H 0,1.
53. Wershoven, F. J., Zusammenhängende Stücke zum Über ins Englische. Trier, Lintz. 1885. — 8 — 1,20 M. [1889.]
Berl 0,1. H 0,1.
54. Wershoven, F. J. und Becker, A. L., Englisches Le für höhere Lehranstalten. Cöthen, Schulze. 5. Aufl. 1888. — gr. 8 2,25 M. [1887.]
Berl 0,1.
55. Wiemann, A. M., Sammlung englischer Gedichte. Schloeßmann. 2. Aufl. 1884. — 16 — 0,60 M.
S 0,1.
56. Wiemann, A. M., Biographien berühmter Männer. Schloeßmann. 2. Aufl. 1881. — 16 — 0,60 M.
S 0,1.
57. Wilcke, R., Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen Englische. Für obere Klassen höherer Schulen. Berlin, Weidmann. 1 — gr. 8 — 2 M. [1888.]
WP 0,1. H 0,1.
58. Zimmermann, J. W., Übungsstücke zur Grammatik der en schen Sprache. Halle, Schwetschke. 7. Aufl. — 8 — 1. Stufe. 1 1,20 M. — 2. Stufe. 1882. 1,60 M.
W 1,0. HN 0,4.

VII.

A. Dänisch.

1. Flor, Haandbog in den danske Literatur. Kopenhagen, Gyldendal. Aufl. — 8 — 5,25 M.
SH 2,0.
2. Funch, C., Røgind, J. og Warburg, E., Dansk Laesebog de lavere Klassen. Kopenhagen, Reitzel. 8. Aufl. 1888. — 8 — M. [1887.]
SH 1,0.
3. Holst, Dänisches Lesebuch. Kopenhagen, Reitzel. 6. Aufl. — 8 1,50 M.
SH 2,0.

VII.

B. Litauisch.

1. Jacoby, R., Litauische Chrestomathie. Leipzig, Teubner. 1880. — 1 M. [1888.]
P 1,0.
2. Schiekopp, Litauische Elementargrammatik. Tilsit, Post. 1879 81. — 4 — 3 M. [1879.]
P 1,0.

VII.

C. Polnisch.

a. Grammatiken.

1. Fritz, J. R., Elementarbuch der polnischen Sprache. Breslau, — 8 — 1. Kursus. 5. Aufl. 1868. 0,80 M. — 2. Kursus. 2. Aufl. . 2,25 M
Schl 1,0.
2. Kampmann, C. F., Grammatik der polnischen Sprache. Breslau, 2. Aufl. 1863. — 8 — 1,75 M.
Ps 1,0.
3. Małecki, A., Gramatyka języka polskiego. Lemberg, Selbst-. 4. Aufl. 1872. — 8 M.
Ps 1,0.
4. Małecki, A., Gramatyka języka polskiego mniéjsza. Lemberg, des Verfassers. 2. Aufl. 1866. — 8 — 3,50 M.
WP 1,0. Ps 5,1.
5. Popliński, A., Elementarbuch der polnischen Sprache. Leipzig, Haas. 13. Aufl. 1889. — 8 — 1,25 M.
WP 2,0. Ps 5,1.
6. Popliński, J., Grammatik der polnischen Sprache. Thorn, Lam-. 7. Aufl. — 8 — 2,40 M.
Ps 1,0.

VII.

C. Polnisch.

b. Lesebücher, Übungsbücher und Vokabularien.

1. Cegielski, H., Nauka poezyi. Posen, Zupański. 5. Aufl. 18[illegible] — 8 — geb. 4,50 M.
WP 2,0. Ps 7,1.

2. Ławicki, J., Wypisy polskie. Gnesen, Lange. 4. Aufl. 18[illegible] — 8 — 2 M.
WP 1,0.

3. Łukaszewski, X. F. A. E., Rys dziejów piśmiennictwa polskie[go] Posen, Kamieński. 1860. — 8 M.
Ps 1,0.

4. Łukaszewski, X. F. A. E., Przyjaciel dzieci czyli książka [do] czytania dla katolickich szkół elementarnych. Berlin, Mittler und So[hn] 7. Aufl. 1872. — 8 — 0,80 M.
Ps 2,0.

5. Moliński, J. und Spychałowicz, S., Polnisches Lesebu[ch] Posen, Leitgeber und Społka. 1878. — 1. Teil. 2,40 M. — 2. Teil. 3,50 [M.]
WP 1,0. Ps 10,1.

6. Moliński, J. und Spychałowicz, S., Nowy wybór proz[y] poesyi polskiéj. Posen, Leitgeber und Społka. 1878. — gr. 8 — 1. Ba[nd] 2,40 M. — 2. Band. 3 M. [1879.]
WP 1,0. Ps 2,0.

7. Nehring, W., Kurs literatury polskiéj dla użytku szkół. [Posen,] Zupański. 1866. — 8 — 3 M.
Ps 5,1.

8. Popliński, A., Wybór. Leipzig, Brockhaus. 4. Aufl. 1864. — 8 — 1,25 M.
WP 1,0.

9. Rymarkiewicz, Wzory prozy. Posen, Zupański. — gr. 8 — 1. Stufe. 5. Aufl. 1874. 3,50 M. — 2. Stufe. 2. Aufl. 1868. 4 [M.]
WP 2,0.

10. Rymarkiewicz, Stylystyca. Posen, Zupański. 8. Aufl. 18[illegible] — 8 — 3 M.
Ps 1,0.

11. Tiesler, C., Vokabularium der polnischen Sprache. Pos[en,] Türk. 1868. — 8 — 1,50 M.
Ps 1,0.

12. Woliński, J. und Hensel, Handbuch zum Übertragen a[us] dem Deutschen ins Polnische. Posen, Merzbach. 1852. — 8 — 1,50 [M.]
Ps 1,0.

13. Woliński, J. und Schoenke, R. A., Polnisches Elementa[r]buch zum Schul- und Selbstunterricht. Posen, Türk. 4. Aufl. 1872. — 8 — 1,60 M.
WP 1,0. Ps 1,1.

VIII.

Hebräisch.

a. Grammatiken.

1. Baltzer, J. B., Hebräische Schulgrammatik für Gymnasien. Stutt- Metzler. 1880. — 8 — geb. 1,90 M. [1884.]
WP 1,0. W 1,0.
2. Blech, W. P., Grammatik der hebräischen Sprache Danzig, An- 1864. — 8 — 2,10 M.
WP 1,0.
3. Gelbe, H., Hebräische Grammatik. Leipzig, Hinrichs. 1868. — 8 — 1,80 M.
Brd 1,0. Schl 1,0.
4. Gesenius, W., Hebräische Grammatik. Völlig umgearbeitet von Kautzsch. Leipzig, Vogel. 25. Aufl. 1889. — gr. 8 — 6 M.
OP 10,0. WP 4,0. Berl 7,0. Brd 16,0. Pm 11,0. Schl 18,0. Ps 7,0. ,0. SH 2,0. H 8,0. W 6,0. HN 6,0. Rh 7,0.
5. Müller, A., Hebräische Grammatik. Halle, Niemeyer. 1878. — 2,85 M. [1881.]
S 1,0.
6. Nägelsbach, C. W. E., Hebräische Grammatik. Leipzig, Teubner. Aufl. 1880. — 8 — geb. 3,10 M.
rl 1,0. Brd 2,0. Pm 1,0. Schl 6,0. S 3,0. SH 1,0. W 1,0.
7. Seffer, G. H., Elementarbuch der hebräischen Sprache. Leipzig etter. 8. Aufl. (von Sebald.) 1886. — gr. 8 — 4,50 M.
OP 1,0. WP 2,0. Berl 1,0. Schl 8,0. Ps 6,0. S 5,0. SH 1,0 ,0. W 2,0. HN 12,0. Rh 8,0.
8. Stier, G., Kurzgefaßte hebräische Grammatik für Gymnasien. g, Teubner. 1881. — 8 — 1,80 M. [1882.]
S 2,0. W1,0.
9. Strack, H. L., Hebräische Grammatik mit Übungsstücken, Literatur Vokabular. Karlsruhe und Leipzig, H. Reuther. 2. Aufl. 1885. — 3,50 M. [1889.]
Berl 1,0. Brd 2,0. Pm 1,0. S 1,0. H 1,0.
10. Strack, H. L., Paradigmen zur hebräischen Grammatik. Berlin, her. 2. Aufl. 1888. — 8 — 0,80 M. [1889.]
S 1,0.
11. Vosen, Ch., Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen ache. Freiburg i./Br., Herder. 16. Aufl. (von Kaulen.) 1888. — 1,80 M.
OP 2,0. WP 12,0. Brd 1,0. Schl 6,0. Ps 2,0. H 1,0. W 9,0. 1,0. Rh 24,0.

VIII.

Hebräisch.

b. Lese- und Übungsbücher, Vokabularien.

1. Baltzer, J. B., Übungsbuch zur hebräischen Schulgrammatik. ttgart, Metzler. 1884. — 8 — 1,50 M. [1889.]
W 1,0.

2. Biblia sacra in der Ausgabe der Britischen Bibelgesellschaft. Ausgabe Madvig. Wien, Holzhausen. Bibelformat. 4 M. [1887.]
Berl 1,0.
3. Brückner, G., Hebräisches Lesebuch für Anfänger und Geübtere. Leipzig, Vogel. 3. Aufl. 1863. — 8 — 2,25 M.
Brd 1,0. H 1,0. W 1,0. HN 2,0. Rh 2,0.
4. Friedrichsen, P., Elementarbuch der hebräischen Sprache. Mainz, Kunze's Nachfolger. 2. Aufl. 1871. — gr. 8 — 1,80 M.
Pm 2,0. Rh 1,0.
5. Gesenius, W., Hebräisches Elementarbuch. 2. Teil. Hebräisches Lesebuch. Leipzig, Vogel. 11. Aufl. (von Heiligstedt.) 1878. — gr. 8 — 2,25 M.
OP 4,0. WP 3,0. Berl 2,0. Brd 10,0. Pm 5,0. Schl 11,0. Ps 4, S 9,0. SH 1,0. H 2,0. W 9,0. HN 1,0. Rh 2,0.
6. Grimm, A., Hebräisches Vokabularium. Ratibor, Thiele. 18 — gr. 8 — 1 M.
WP 2,0. Schl 1,0. S 1,0.
7. Heidrich, R., Materialien für den Unterricht im Hebräischen. Berlin, Weidmann. 1871. — 8 — 0,80 M.
Brd 1,0. Schl 1,0. SH 1,0.
8. Hollenberg, W. A., Hülfsbuch für den hebräischen Unterricht. Berlin, Weidmann. 7. Aufl. 1889. — 8 — geb. 2,70 M. [1888.]
Berl 1,0.
9. Hollenberg, W. A., Hebräisches Schulbuch. Berlin, Weidmann. 7. Aufl. (von J. Hollenberg.) 1889. — gr. 8 — geb. 3 M.
OP 4,0. WP 1,0. Berl 7,0. Brd 4,0. Pm 9,0. Schl 1,0. Ps S 5,0. SH 9,0. W 2,0. Rh 9,0.
10. Kautzsch, E., Hebräisches Übungsbuch. Leipzig, Vogel. 3. 1887. — 8 — 2,70 M. [1882.]
OP 1,0. Berl 1,0. Brd 1,0. Schl 5,0. Ps 1,0. S 2,0. H 1,0. W HN 2,0. Rh 1,0.
11. Levy, M. A., Hebräisches Lesebuch mit Anmerkungen und Wörterbuche. Leipzig, Leuckart. 1847. — 8 — 2,40 M.
Schl 1,0.
12. Marcuse, J., Vokabularium für eine Auswahl hebräischer Gebete und Psalmen, nebst grammatischen Tabellen. Berlin, Cohn. 3. Aufl. 1880. — gr. 8 — 0,60 M.
HN 0,1.
13. Maurer, D. F., Praktischer Kursus über die Formenlehre der hebräischen Sprache. Leipzig, Volckmar. 1887. — 8 — 1,50 M.
Schl 1,0.
14. Mezger, L. F., Hebräisches Übungsbuch für Anfänger. Leipzig, Hahn. 4. Aufl. 1888. — 8 — 2,40 M.
Berl 1,0. Brd 2,0. Pm 1,0. Schl 2,0. S 2,0. Rh 1,0.
15. Raehse, H., Grammatisch geordnetes hebräisches Vokabularium. Halle, Niemeyer. 1883. — 8 — 0,60 M. [1888.]
Schl 1,0.
16. Schick, A. H., Hebräisches Übungsbuch. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1875. — gr. 8 — 1. Teil. 1 M. — 2. Teil. 2,40 M.
Schl 1,0. S 1,0. SH 1,0. W 1,0.
17. Stier, G., Hebräisches Übungs- und Lesebuch. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1888. — 8 — 2 M. [1881.]
Brd 1,0 Schl 1,0. S 2,0. W 1,0.
18. Strack, H. L., Übungsstücke zur hebräischen Grammatik, zum Übersetzen ins Hebräische. Berlin, Reuther. 1887. — 8 — 0,60 M. [1889.]
Brd 1,0. S 1,0.

19. Strack, H. L., Hebräisches Vokabularium. Berlin, Reuther. 1889. — 8 — 0,50 M. [1889.]
S 1,0.

IX.

Geschichte.

1. Abicht, K., Alte Geschichte. Für Quarta. Heidelberg, Winter. 1888. gr. 8 — 1,20 M. [1889.]
Schl 1,0.

2. Abicht, K., Lesebuch aus Sage und Geschichte. Heidelberg, Winter. 188. — gr. 8 — 1. Teil. Griechische Heldensage. Für Sexta. geb. 1,50 M. 2. Teil. Biographische Geschichtsbilder aus alter und neuer Zeit. Für Quinta. — geb. 2,40 M. [1888.]
Schl 1,0.

3. Andrä, J. C., Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Für den ersten Geschichtsunterricht an höheren Lehranstalten. Mit zwei Karten. Kreuznach, Voigtländer. 3. Aufl. 1884. — 8 — 1,40 M. [188.]
Ps 2,0. HN 0,1.

4. Andrä, J. C., Erzählungen aus der Weltgeschichte. Kreuznach, Voigtländer. 10. Aufl. 1888. — 8 — geb. 2,80 M.
WP 0,1. S 0,1. HN 0,5. Rh 0,1.

5. Andrä, J. C., Grundriß der Weltgeschichte für höhere Bürgerschulen und mittlere Gymnasialklassen. Mit 11 kolorierten Karten. Kreuznach, Voigtländer. 17. Aufl. 1889. — 8 — geb. 3,60 M.
OP 1,2. WP 2,4. Berl 0,4. Brd 0,1. Pm 0,1. Schl 0,5. Ps 0,2. 0,2. SH 4,9. H 2,2. W 0,6. HN 0,12 Rh 2,7.

6. Andrä, J. C., Geschichtlicher Leitfaden für Anfänger. Kreuznach, Voigtländer. 4. Aufl. 1884. — 8 — 2 M. [1888.]
HN 0,1.

7. Auswahl der Jahreszahlen für den Geschichtsunterricht des Gymnasiums zu Bielefeld. Bielefeld, Velhagen und Klasing. — 8 — 0,35 M.
W 1,0.

8. Beck, J., Geschichte des deutschen Volkes und Landes. Hannover, Hahn. 8. Aufl. 1869. — 8 — 1,75 M.
S 1,0. Rh 0,1.

9. Beck, J., Geschichte der Griechen und Römer. Hannover, Hahn. 4. Aufl. 1874. — 8 — 4,65 M.
Rh 0,1.

10. Beck, J., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. 1. Teil. Hannover, Hahn. 12. Aufl. 1888. — gr. 8 — 3 M.
W 0,1. Rh 0,1.

11. Böttcher, C. und Freytag, A., Handkarte von Mittel-Europa. Für den Unterricht in der mittleren und neueren Geschichte. Leipzig, Wagner und Debes. 1889. — qu. fol. — 0,80 M. [1889.]
OP 0,1.

12. Brecher, A., Darstellung der territorialen Entwickelung des brandenburgisch-preußischen Staates von 1415 bis jetzt. Berlin, D. Reimer. 3. Aufl. 1882. — qu. fol. — 0,80 M.
Berl 1,0. Brd 0,1. Schl 2,0. S 0,1. W 1,0.

13. Brock, J., Grundriß der Geschichte in pragmatischer Darstellung für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Berlin, Gaertner. — 8 —

Teil I. Das Altertum. 2. Aufl. 1882. — 1,60 M. — Teil II. Das Mittelalter. 1880. — 1,40 M. — Teil III. Die Neuzeit. 1881. — 2 M. [1882.]
WP 1,0.

14. Buschmann, J., Sagen und Geschichten für den ersten Geschichtsunterricht. Paderborn, Schöningh. — 8 — 1. Teil. Sagen und Geschichten aus dem Altertum. 6. Aufl. 1886. 1,50 M. — 2. Teil. Deutsche Sagen und Geschichten. 3. Aufl. 1887. 1,50 M.
W 0,1

15. Cauer, E., Geschichtstabellen zum Gebrauch auf höheren Schulen mit einer Übersicht über die brandenburgisch-preußische Geschichte. Breslau, Trewendt. 29. Aufl. (von P. Cauer.) 1888. — gr. 8 — 0,60 M.
OP 4,3. WP 3,0. Berl 6,3. Brd 6,5. Pm 5,2. Schl 8,2. Ps 1,1. S 4,3. SH 2,1. H 5,4. W 2,4. HN 1,3. Rh 4,1.

16. Diefenbach, E., Der Regierungsbezirk Kassel in seinen geographischen und geschichtlichen Elementen. Frankfurt a./M., Jäger. 7. Aufl. 1888. — 8 — 0,40 M.
HN 0,2.

17. Dielitz, Th., Grundriß der Weltgeschichte für Gymnasien und Realschulen. Altenburg, Pierer. 25. Aufl. 1888. — 8 — 2 M.
OP 0,2. WP 0,1. Berl 1,2. Brd 2,2. Pm 1,3. Ps 0,1. S 1,4. H 1,3. W 2,1.

18. Dietsch, R., Grundriß der allgemeinen Geschichte für obere Klassen. Neu bearbeitet von G. Richter. Leipzig, Teubner. — gr. 8 — 1. Teil. 8. Aufl. 1876. 1,20 M. — 2. Teil. 7. Aufl. 1878. 1,20 M. — 3. Teil. 6. Aufl. 1874. 1,20 M.
OP 1,0. Brd 2,0. Pm 4,1. S 0,1. SH 1,0. H 0,1. HN 1,0. Rh 1,2.

19. Dietsch, R., Abriß der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Neu bearbeitet von M. Hoffmann. Leipzig, Teubner. 1882. — gr. 8 — 1,50 M.
Pm 2,1.

20. Dittmar, G., Brandenburgisch-preußische Geschichte seit 1648, im Zusammenhang mit der deutschen Geschichte. Heidelberg, Winter. 1888. — 8 — 1,20 M. [1889.]
Brd 1,0. Schl 1,0.

21. Dittmar, G., Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Für Unter-Tertia. Heidelberg, Winter. 1888. — 8 — 1,20 M. [1889.]
Brd 1,0. Schl 1,0.

22. Dittmar, H., Weltgeschichte im Umriß. 2 Teile. Heidelberg, Winter. 12. Aufl. (von Abicht.) 1880/81. — gr. 8 — 6 M.
WP 0,1. Berl 0,1. Schl 1,1. S 2,0. H 0,1.

23. Dittmar, H., Leitfaden der Weltgeschichte. Heidelberg, Winter. 10. Aufl. (von G. Dittmar.) 1887. — gr. 8 — geb. 2,10 M.
Brd 1,4. Pm 0,1. Schl 0,1. S 1,0. HN 0,1.

24. Dittmar, H., Abriß der Geschichte des preußischen Staates. Heidelberg, Winter. 2. Aufl. (von K. Abicht.) 1874. — gr. 8 — 1,25 M.
Schl 1,0. Ps 0,1. H 0,1.

25. Eckertz, G., Hilfsbuch für die brandenburgisch-preußische Geschichte. Mainz, Kunzes Nachfolger. 8. Aufl. 1888 — 8 — 1,20 M.
OP 1,0. Berl 1,0. Brd 0,1. Schl 4,2. Ps 1,1. H 0,2. W 2,0. Rh 0,4.

26. Eckertz, G., Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden, Kunze. 16. Aufl. 1888. — 8 — geb. 2,20 M.
OP 11,2. WP 11,2. Berl 2,0. Brd 12,4. Pm 8,8. Schl 16,9. Ps 11,2. S 14,5. SH 8,1. H 9,16. W 9,3. HN 6,7. Rh 10,10.

27. Fischer, F., Griechische Geschichtstabellen. Tilsit, Lösch. 1869. — 4 — 0,25 M.
OP 1,0.

28. **Fischer, F.**, Römische Geschichtstabellen. Tilsit, Lösch. 1869. — 0,25 M.
OP 1,0.

29. **Foß, R.**, Grundriß der Geschichte. Berlin, Amelang. 8. Aufl. — 8 — 1,80 M.
Brd 0,1.

30. **Foß, R.**, Leitfaden der Geschichte. Berlin, Gaertner. 3. Aufl. — 8 — 0,80 M. [1884.]
Berl 0,1.

31. **Freudenfeldt, H.**, und **Pfeffer, F.**, Preußen und Deutschland r den Regenten aus dem Hause Hohenzollern. Eine Tabelle beim rrichte in der vaterländischen Geschichte; mit Karte. Berlin, Seehagen. Aufl. 1882. — gr. 8 — 0,80 M.
SH 0,1.

32. **Gehring, A.**, Geschichtstabellen im Anschluß an das historische ibuch von **Herbst**. Wiesbaden, Kunze. 5. Aufl. 1885. — 8 — 1 M.
OP 2,1. Brd 2,0. Pm 2,0. Schl 2,0. Ps 2,0.

33. **Geschichtstabellen** zum Gebrauche am Gymnasium zu Mühl- a./Ruhr. Mühlheim a./Ruhr, Portmann. 1871. — 8 — 0,10 M.
Rh 1,0.

34. **Geschichtstabellen** für die Klassen Sexta bis Obertertia. Kassel, [illegible] — 0,50 M.
HN 1,0.

35. **Goldschmidt, P.**, Geschichtstabellen zum Gebrauche in höheren len. Berlin, Springer. 2. Aufl. 1886. — 8 — 0,60 M.
Berl 1,0.

36. **Groß, J.**, Wiederholungsstoff für den Geschichtsunterricht. Görlitz, er. 2. Aufl. 1872. — gr. 8 — geb. 0,50 M.
Schl 0,1.

37. **Hahn, L.**, Leitfaden der vaterländischen Geschichte bis zur Grün- g des deutschen Kaiserreiches 1871. Berlin, Hertz. 24. Aufl. 1889. 8 — 1 M.
OP 1,0. WP 1,0. Brd 1,0. Pm 5,1. Schl 1,0. Ps 3,0. S 1,0. 1. W 0,1. HN 0,1.

38. **Heinel, E.**, Übersicht der vaterländischen Geschichte. Gütersloh, telsmann. 23. Aufl. (von **Fr. Krosta**.) 1886. — 8 — 0,60 M.
OP 1,3.

39. **Hellwig**, Kanon der in den einzelnen Klassen der Realgymnasien erlernenden Geschichtszahlen. Harburg, Danckwerts. 1888. — gr. 8 — 0,45 M. [1888.]
H 0,1.

40. **Herbst, W.**, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen der nasien und Realschulen. Herausgegeben von **O. Jäger**. Mainz, e Nachfolger. — 8 — 1. Teil. Alte Geschichte. Ausgabe für Gym- ien. 13. Aufl. 1887. geb. 2,80 M. — 2. Teil. Alte Geschichte. Aus- e für Realschulen. 8. Aufl. 1878. 1,80 M. — 3. Teil. Geschichte des ttelalters. 11. Aufl. 1887. geb. 1,30 M. — 4. Teil. Neuere Geschichte. Aufl. 1888. geb. 1,90 M.
OP 18,2. WP 9,2. Berl 4,5. Brd 20,6. Pm 14,2. Schl 19,8. Ps 10,8. 20,4. SH 11,2. H 18,14. W 7,4. HN 8,10. Rh 18,8.

41. **Hirsch, Th.**, Geschichtstabellen zum Auswendiglernen. Danzig, unier. 9. Aufl. 1884. — 8 — 0,80 M.
WP 1,2. Berl 0,2. Pm 0,1. Ps 0,1.

42. **Hofmann, F.**, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 6 Hefte. Berlin, Springer. — 8 — Heft I. Griechische Geschichte. 3. Aufl. 1887. 0,50 M. — Heft II. Römische Geschichte. 8. Aufl.

1889. 1,20 M. — Heft III. Geschichte des Mittelalters. 2. Aufl. 1887. 1,40 M. — Heft IV. Neuere Geschichte. I. 1886. 1,20 M. — Heft V. Neuere Geschichte. II. 1887. 1,20 M. — Heft VI. Brandenburgische Geschichte bis zu Friedrich d. Gr. 1887. 0,50 M.

OP 1,0. WP 0,1. Berl 3,0. Schl 1,0. Ps 1,0.

43. Holtze, F., und Verduschek, H., Übersicht der Weltgeschichte. 2. Stufe. Für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Berlin, Bath. 9. Aufl. 1884. — 8 — 2 M.

Berl 0,1.

44. Hugendahl, Ch. H., Erster Unterricht in der Weltgeschichte, für die unteren Abteilungen der Bürger- und Gelehrtenschulen. Stuttgart, Metzler. 1844. — 8 — 1,50 M.

W 0,1.

45. Jäger, O., Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden, Kunze's Nachfolger. 17. Aufl. 1887. — 8 — 1,10 M.

OP 12,4. WP 8,4. Berl 5,2. Brd 14,7. Pm 9,8. Schl 16,9. Ps 11,2. S 16,5. SH 8,1. H 13,16. W 8,1. HN 7,7. Rh 15,9.

46. Jänicke, H., Geschichte des Altertums. Für den ersten Geschichtsunterricht. Berlin, Weidmann. 1881. — 8 — 1,40 M. [1886.]

Schl 2,2. Ps 1,1.

47. Jänicke, H., Die deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte im Zusammenhange dargestellt, für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Mit 2 Tabellen. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1886. — 8 — 1. Teil. 1,20 M. — 2. Teil. 1,40 M. [1888.]

Brd 2,1. Schl 3,2. Ps 1,1.

48. Jänicke, H., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Breslau, Trewendt. — 8 — I. Altertum. 1888. 3 M. [1888.]

Schl 1,0.

49. Jansen, K., Abriß der Geschichte für die oberen Klassen. Kiel, Homann. 1876. — gr. 8 — 3 M.

SH 1,0.

50. Keppel, K., Geschichts-Atlas in 27 Karten. Nürnberg, Büching. 10. Aufl. 1889. — qu. gr. 4 — 1 M.

Schl 0,1. S 0,1. HN 0,1. Rh 0,1.

51. Kiepert, H., Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. Berlin, D. Reimer. 9. Aufl. 1889. — fol. — 5 M.

OP 2,2. WP 6,0. Berl 9,2. Brd 9,1. Pm 6,0. Schl 12,2. Ps 3,1 S 10,8. SH 2,1. W 5,0. HN 3,3. Rh 11,1.

52. Kiepert, H., Historisch-geographischer Atlas der alten Welt, zum Schulgebrauche bearbeitet und mit erläuternden Bemerkungen begleitet. Weimar, Geograph. Institut. 18. Aufl. 1878. — fol. — 4 M.

OP 1,0. Schl 2,0. S 1,0.

53. Kiepert, H. und Wolf, C., Historischer Schul-Atlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte, in 36 Karten. Berlin, D. Reimer. 4. Aufl. 1889. — qu. gr. 4 — 3,60 M. [1887.]

Brd 2,0. S 2,0. W 1,0. Rh 2,0.

54. Kiesel, K., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Schulen. Freiburg i./Br., Herder. 1868. — 8 — 5,40 M.

Rh 1,0.

55. Kirchner, O., Grundrisse der Mythologie und Sagengeschichte der Griechen und Römer. Leipzig, Siegismund und Volkening. 2. Aufl. 1874. — gr. 8 — 1 M.

H 1,0.

56. Klein, S., Lehrbuch der Weltgeschichte für Schulen. Freiburg i./Br., Herder. 7. Aufl. 1887. — 8 — 3 M.
HN 0,1.
57. Knaake, E., Lehrbuch der alten Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Hannover, C. Meyer. 1886. — 8 — geb. 1,70 M. [1886.]
OP 0,1.
58. Kneisel, B., Leitfaden der historischen Geographie. Berlin, Weidmann. — 8 — 1. Band, zur alten Geschichte. 1874. 1,60 M. — 2. Band, zur mittleren Geschichte. 1876. 2,40 M. — 3. Band, zur neueren Geschichte. 1879. 3,60 M.
S 1,0.
59. Knochenhauer, E., Handbuch der Weltgeschichte. Potsdam, Stein. — 8 — 1. Teil. Alte Geschichte. 2. Aufl. 1871. 1,50 M. — 2. Teil. Mittlere Geschichte. 2. Aufl. 1876. 1,50 M. — 3. Teil. Neuere Geschichte. 1868. 2,60 M.
Brd 0,1.
60. Kohlrausch, F., Kurze Darstellung der deutschen Geschichte. Gütersloh, Bertelsmann. 11. Aufl. 1872. — gr. 8 — 2 M.
W 1,0.
61. Köpert, H., Elementarkursus der Weltgeschichte für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen. Eisleben, Reichardt. 7. Aufl. (von Herrlich). 1888. — gr. 8 — geb. 1,20 M.
S 0,1. H 0,1.
62. Köpert, H., Geschichtskursus für die mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen. Eisleben, Reichardt. 8. Aufl. (von Herrlich). 1883. — 8 — geb. 1,60 M.
Brd 1,0. S 2,0. H 2,1.
63. Kopp, W., Geschichtstabellen für die Kurse der mittleren Klassen. Freienwalde a./O., Draeseke. 3. Aufl. 1878. — 8 — 0,50 M.
Brd 1,0.
64. Krause, G., Sagen und Geschichten. Grundriß für den Geschichtsunterricht der Sexta und Quinta höherer Lehranstalteu. Breslau, Hirt. 1889. — 8 — 0,80 M. [1889.]
OP 1,0.
65. Lange, O., Leitfaden zur allgemeinen Geschichte für höhere Bildungsanstalten. Durchgesehen von R. Foß. Berlin, Gaertner. — 8 — 1. Stufe. 18. Aufl. 1887. 0,75 M. — 2. Stufe. 12. Aufl. 1887. 0,90 M. — 3. Stufe. 9. Aufl. 1882. 1,20 M.
WP 0,1. Schl 0,1. S 0,3. H 0,1. Rh 0,1.
66. Lange, O., Tabellen und Karten zur Weltgeschichte. Durchgesehen von R. Foß. Berlin, Gaertner. — 8 — 1. Teil. 12. Aufl. (von H. Kiepert). 1887. 1 M. — 2. Teil. 11. Aufl. (von H. Kiepert). 1887. 1 M. — 3. Teil. 6. Aufl. 1882. 1 M.
WP 0,1. S 0,1.
67. Leeder, E., Atlas zur Geschichte des preußischen Staates. Weimar, Geographisches Institut. 2. Aufl. 1869. — 2,40 M.
Rh 0,1.
68. Lohmeyer, K. und Thomas, A., Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Halle, Waisenhaus. 1886. — gr. 8 — 1 M. [1887.]
OP 1,2.
69. Lohmeyer, K. und Thomas, A., Hilfsbuch für den Unterricht in der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Halle, Waisenhaus. 1886. — 8 — 1 M. [1887.]
OP 1,2.

70. Mänß, Leitfaden für den ersten zusammenhängenden Unterricht in der Geschichte. Magdeburg, Friese. 2. Aufl. 1881. — 8 — 1. Heft. 0,50 M. — 2. Heft. 1 M.
S 1,1.
71. Marggraff, E., Abrégé chronologique de l'histoire ancienne. Berlin, Herbig. 1867. — 16 — 1,20 M.
Berl 1,0.
72. Marggraff, E., Précis l'histoire d'Allemagne. 2. Partie. Berlin, Herbig. 1868. — 8 — 2,50 M.
Berl 1,0.
73. Menke, Th., Orbis antiqui descriptio. In usum scholarum. Gotha, Perthes. 4. Aufl. 1865. -- Lex.-Format. — 3,50 M.
OP 1,0.
74. Meyer, A. G., Geschichts-Tabellen. Zahlen und Übersichten für Real- und Bürgerschulen. Mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Berlin, Gaertner. 1887. — gr. 8 — Teil I. Für die unteren Klassen. 0,40 M. — Teil II. Für die oberen Klassen. 0,80 M. [1888.]
Berl 0,3.
75. Meyer, E. F., Atlas zur deutschen Geschichte. Essen, Bädeker. 1880. — gr. 8 — 3,60 M. [1888.]
Rh 1,0.
76. Meyer, H., Lehrbuch der Geschichte für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Berlin, Springer. — 8 — Heft I. Alte Geschichte. 1888. 0,80 M. — Heft II. Deutsche Geschichte im Mittelalter. 1888. 0,50 M. — Heft III. Deutsche Geschichte in der neueren Zeit. 1888. 0,60 M. [1889.]
OP 2,0. Berl 1,0.
77. Müller, D., Abriß der allgemeinen Weltgeschichte für die obere Stufe des Geschichtsunterrichts. Berlin, Weidmann. — 8 — 1. Teil. 5. Aufl. (von Junge). 1887. 3 M.
Berl 0,1. Schl 2,0. S 1,0. H 2,0. W 1,0. Rh 3,0.
78. Müller, D., Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Berlin, Vahlen. 6. Aufl. (von Junge). 1888. — 8 — 1,M.
Berl 3,3. Brd 1,2. Pm 3,2. Schl 2,1. Ps 1,0. S 5,1. SH 1,0. H 5,1. W 1,1. HN 4,2. Rh 4,3.
79. Müller, D., Geschichte des deutschen Volkes. Berlin, Vahlen. 12. Aufl. (von Junge). 1887. — 8 — 4,20 M.
Berl 0,1. Brd 1,0. Schl 2,0. S 2,1. W 1,0. HN 1,1. Rh 1,0.
80. Müller, D., Alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts. Berlin, Weidmann. 10. Aufl. (von Junge). 1889. — 8 — 1,60 M.
Berl 1,0. Brd 2,0. Pm 5,1. Schl 1,0. S 2,0. SH 1,0. HN 2,1. Rh 2,5.
81. Naumann, J., Kanon der zu memorierenden Geschichtszahlen. Leipzig, Teubner. 2. Aufl. 1888. 0,60 M. [1888.]
H 0,1.
82. Orbis terrarum antiquus. Schulatlas der alten Welt, nach d'Anville, Mannert 2c. Gotha, Perthes. 23. Aufl. 1851. — qu. gr. 4 — 3 M.
Rh 1,0.
83. Peter, C., Geschichtstabellen. Halle, Waisenhaus. 12. Aufl. 1884. — 8 — 0,50 M.
Brd 1,0. Pm 2,0. Schl 0,1. Ps 1,0. S 2,1. W 1,0.
84. Peter, C., Zeittafeln der griechischen und römischen Geschichte.

...e, Waisenhaus. 6. Aufl. — gr. 4 — 1. Band. Zur griechischen Ge...chichte. 1886. 4,50 M. — 2. Band. Zur römischen Geschichte. 1882. ...0 M.

Brd 1,0. S 1,0. W 1,0.

85. Pierson, W., Leitfaden der preußischen Geschichte. Berlin, Peiser. ... Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 1,40 M.

WP 0,1. Berl 0,2. Brd 0,1. Pm 1,0. Schl 1,0. S 1,1.

86. Ploetz, C., Dates principales de l'histoire universelle. Berlin ...rbig. 4. Aufl. 1876. — 12 — 0,75 M.

Berl 1,0.

87. Ploetz, C., Hauptdaten der Weltgeschichte. Berlin, Herbig. 6. Aufl. ...78. — 8 — 0,60 M.

Schl 0,1. HN 0,1. Rh 0,1.

88. Ploetz, C., Auszug aus der alten, mittleren und neueren Ge...chichte. Berlin, Herbig. 9. Aufl. 1889. — 12 — geb. 2,50 M.

H 0,1. W 1,0. HN 0,1.

89. Pütz, W., Grundriß der deutschen Geschichte für die mittleren ...ssen höherer Lehranstalten. Leipzig, Bädeker. 16. Aufl. 1889. — gr. 8 — 1,50 M.

OP 1,0. WP 4,0. Schl 10,2. Ps 1,0. S 1,1. H 3,1. W 1,2. ... 4,0. Rh 26,6.

90. Pütz, W., Grundriß der Geographie und Geschichte für die ...leren Klassen höherer Lehranstalten. Herausgegeben von H. Cremans. ...ig, Bädeker. — gr. 8 — 1. Abt. Altertum. 19. Aufl. 1884. 1 M. ... Abt. Mittelalter. 16. Aufl. 1889. 1 M. — 3. Abt. Neuere Zeit. ...Aufl. 1887. 1 M.

WP 0,1. Schl 13,1. Ps 1,0. S 2,1. SH 1,0. H 1,1. W 2,2. ... 3,4. Rh 24,7.

91. Pütz, W., Grundriß der Geographie und Geschichte der alten, ...leren und neueren Zeit für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten. ...beitet von H. Cremans. Leipzig, Bädeker. 1887. — gr. 8 — 1. Band. ...tum. 18. Aufl. 2,50 M. — 2. Band. Mittelalter. 16. Aufl. 2 M. ... Band. Neuere Zeit. 16. Aufl. 2 M.

WP 7,1. Brd 0,1. Pm 1,1. Schl 11,1. Ps 4,0. S 7,1. SH 1,0. ...1 W 9,2. HN 6,1. Rh 23,4.

92. Pütz, W., Leitfaden bei dem Unterricht in der Geschichte des ...ßischen Staates. Koblenz, Bädeker. 12. Aufl. (von H. Cremans.) ... — gr. 8 — 1. M.

OP 1,0. WP 1,1. Schl 7,0. Ps 1,0. SH 1,0. H 1,2. W 4,1. ... 3,1. Rh 16,6.

93. Pütz, W., Historisch-geographischer Schulatlas. Regensburg, ...z. — gr. 8 — Die alte Welt. 8. Aufl. 1877. 1,90 M. — Mittlere ... neuere Zeit. 4. Aufl. 1882. 2,70 M.

Schl 1,0. Ps 1,0 W 1,0. Rh 2,2.

94. Putzger, Historischer Schulatlas zur mittleren und neueren Ge...chichte. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 14. Aufl. 1888. — fol. — ... 2,50 M.

OP 4,0. WP 7,8. Berl 3,0. Brd 7,4. Pm 2,0. Schl 10,2. S 3,4. ... 1,0. H 3,0. W 5,8. HN 4,4. Rh 13,4.

95. Rethwisch, C., und Schmiele, E., Geschichtstabellen für höhere ...ulen. Berlin, Gaertner. 1883. — gr. 8 — 0,80 M. [1884.]

Berl 1,0.

96. Rhode, L. E., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und ...neren Geschichte. Glogau, Flemming. 9. Aufl. 1872. — qu. fol. — ...0 M.

OP 1,1. WP 0,2. Pm 0,1. Schl 2,1. Ps 1,0. SH 2,1. W 1,1 HN 0,1.

97. Richter, G., Grundriß der allgemeinen Geschichte für die obern Klassen von Gymnasien und Realschulen. Leipzig, Teubner. — 8 — 1. Teil. 2. Aufl. 1888. 1,20 M. — 2. Teil. 2. Aufl. 1888. 1,20 M. — 3. Teil. 2. Aufl. 1885. 1,20 M. [1884.]

Pm 1,0. SH 0,1. Rh 0,1.

98. Schäfer, A., Tabelle zur preußischen Geschichte. Leipzig, Arnold. 8. Aufl. (von J. Asbach.) 1885. — gr. 8 — 0,20 M.

Berl 1,0. Schl 1,0.

99. Schäfer, A., Geschichtstabellen zum Auswendiglernen. Leipzig, Arnold. 16. Aufl. (von J. Asbach.) 1885. — gr. 8 — 0,50 M.

OP 1,0. WP 2,0. Berl 1,0. Brd 1,0. Schl 2,0. S 1,0. H 3,1. Rh 1,

100. Schillmann, R., Vorschule der Geschichte. Sagen und Geschichten. Berlin, Nicolai. 5. Aufl. 1886. — 8 — geb. 1,60 M. [1882

Schl 0,1.

101. Schmidt, F., Leitfaden der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Berlin, Friedberg und Mode. 7. Aufl. 1881. — 8 — mit Karte 1,25 M — ohne Karte 0,60 M.

Brd 1,0. S 1,0. HN 0,1.

102. Schmidt, J., Tabellen für den Geschichtsunterricht in den Gymnasien und Realschulen, vornehmlich des preußischen Staates. Schweidnitz, Heege. 3. Aufl. 1881. — 8 — 0,75 M.

Brd 1,0. Schl 1,0.

103. Schmidt, M., Geschichtstabellen für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Greifswald, Bindewald. 1888. — gr. 8 — 0,75 M. [188

Pm 1,1.

104. Schöne, G., Griechische, römische und deutsche Mythen und Sagen für den Unterricht in den unteren und mittlere Knlassen. Iserlohn, Bädeker. 8. Aufl. 1887. — 8 — 0,50 M.

OP 0,1. WP 0,1. Pm 1,0.

105. Schuster, G., Hundert Zahlen aus der Weltgeschichte. Hamburg, Meißner. 10. Aufl. 1876. — 8 — 0,15 M.

H 0,1.

106. Schwartz, W., Grundriß der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Berlin, Hertz. 8. Aufl. 1884. — 8 — 0,80 M. [1884.]

Berl 1,0. S 0,1

107. Senkpiehl, R., Kleiner Geschichtsatlas, enthaltend 12 Geschichtskarten und eine kurze Geschichtstabelle. Leipzig, Peter. — 8 — 0,25 M

Rh 0,1.

108. Simon, H., Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte der Griechen und Römer. Schmalkalden, Wilisch. 5. Aufl. 1890. — 8 — geb. 0,65 M.

WP 0,1. H 0,2.

109. Spruner, K. von, Historisch-geographischer Schulatlas. Gotha, Perthes. 8. Aufl. 1875. — qu. fol. — 7,60 M.

OP 0,1. Berl 2,0. Brd 1,0. HN 1,0. Rh 1,1.

110. Stacke, L., Erzählungen aus der alten Geschichte. Oldenburg, Stalling. 1888. — 8 — 1. Teil. 24. Aufl. 1,20 M. — 2. Teil. 21. Aufl. 1,20 M.

WP 2,0. Brd 2,0. Pm 3,0. Ps 3,0. S 1,0. W 0,2. HN 2,3.

111. Stacke, L., Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters in biographischer Form. Oldenburg, Stalling. 14. Aufl. 1887. — 8 — 1,80 M.

Pm 1,0. Ps 1,0. W 0,1. HN 0,3.

112. Stacke, L., Erzählungen aus der neueren Geschichte bis 1815 [...]ographischer Form. Oldenburg, Stalling. 12. Aufl. 1888. — 8 — [...] M.
[...] 1,0. W 0,1. HN 0,1.

113. Stein, H. K., Geschichtstabellen in übersichtlicher Anordnung [...] die mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. Münster, Theissing. [...] Aufl. 1887. — gr. 8 — 1 M.
Schl 1,0. SH 1,0.

114. Stein, H. K., Handbuch der Geschichte für die oberen Klassen [...] Gymnasien und Realschulen. Paderborn, Schöningh. — 8 — 1. Band. [...]tum. 4. Aufl. 1889. 3 M. — 2. Band. Mittelalter. 3. Aufl. 1886. [...] M. — 3. Band. Neuere Zeit. 3. Aufl. 1886. 2,25 M.
OP 2,0. Schl 3,0. Ps 1,0. W 5,1. HN 1,0. Rh 4,1.

115. Stoll, H. W., Erzählungen aus der Geschichte. Leipzig, Teubner. [...] Aufl. — 8 — 1. Teil. Vorderasien und Griechenland. 1887. 1,50 M. [...] Teil. Römische Geschichte. 1888. 1,50 M.
HN 1,0.

116. Stutzer, E., Hilfsbuch für geschichtliche Wiederholungen. Mit [...] Kanon für mittlere Klassen. Berlin, Weidmann. 1885. — gr. 8 — [...] M. [1888.]
[...] 1,0.

117. Stüve, C. G. A., Leitfaden für den Unterricht in der Weltge[...] Jena, Frommann. — 8 — 1. Kursus. Für die unteren und mitt[...] Gymnasialklassen. 14. Aufl. 1878. — 0,75 M. — 2. Kursus. Für [...]eren Gymnasialklassen. 4. Aufl. 1878. 2 M.
[...] 1,0.

118. Tobien, W., Grundriß der Geschichte Westfalens, mit besonderer [...]richtigung der Geschichte der Grafschaft Mark. Elberfeld, Hartmann. [...] — 8 — 0,50 M.
W 0,1.

119. Tücking, K., Grundriß der Weltgeschichte, zunächst für die oberen [...]n höherer Lehranstalten. Paderborn, Schöningh. 2. Aufl. — gr. 8 — [...]nd. Altertum. 1869. — 2 M. — 2. Band. Mittelalter. 1869. 1,50 M. [...] Band. Neuzeit. 1870. — 2 M.
Schl 0,1.

120. Voigt, F., Grundriß der brandenburgisch-preußischen Geschichte [...]erbindung mit der deutschen. Berlin, Dümmler. 7. Aufl. 1880. — [...] 0,80 M.
OP 1,0. WP 0,2. Berl 0,1. Brd 3,2. S 1,0. W 0,2.

121. Voigt, F., Grundriß der alten Geschichte. Berlin, Dümmler. [...] Aufl. 1880. — 8 — 0,60 M.
WP 0,1. Berl 0,1. Brd 0,1. Schl 0,1. W 0,1.

122. Volkmar, W., Kurzer Leitfaden für den geschichtlichen Unterricht. [...]enburg, Brüggemann. 4. Aufl. 1873. — 8 — 0,50 M.
H 0,2.

123. Wölter, D., Historischer Atlas nach H. Dittmars Angaben. [...]lberg, Winter. 7. Aufl. 1873. — qu. 4 — Atlas der alten Welt. [...] — Atlas der mittleren und neueren Geschichte. 4 M.
Rh 0,1.

124. Weber, G., Die Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung. [...]ig, Engelmann. 20. Aufl. (von F. Weber.) 1889. — gr. 8 — 3 M.
Rh 0,1.

125. Welter, Th. B., Lehrbuch der Weltgeschichte für höhere Lehr[...]alten. Neu bearbeitet von A. Hechelmann. Münster, Coppenrath. [...] gr. 8 — 1. Teil. Alte Geschichte. 38. Aufl. 1888. 1,80 M. — 2. Teil.

Mittelalter. 32. Aufl. 1889. 1,80 M. — 3. Teil. Neuere Geschichte. 30. Aufl. 1889. 2,40 M.

OP 2,0. WP 5,0. Schl 1,1. Ps 1,1. H 2,0. W 11,5. HN 2,0. Rh 0,1

126. Welter, Th. B., Auszug aus dem Lehrbuch der Weltgeschichte für Schulen. Münster, Coppenrath. 41. Aufl. (von A. Hechelmann) 1887. — gr. 8 — 2,50 M.

Schl 0,1. HN 0,1.

127. Wendt, G., Schulatlas zur brandenburgisch-preußischen Geschichte. Glogau, Flemming. 1889. — qu. 4. — 0,50 M. [1889.]

Schl 0,1.

128. Wolff, C., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. Berlin, Lüderitz. — 8 — 1. Teil. Alte Geschichte. 2. Aufl. 1872. 2,50 M. — 2. Teil. Mittlere Geschichte. 4. Aufl. 1882. 2,90 M. — 3. Teil. Neuere Geschichte. 3. Aufl. 1880. 3 M.

WP 0,1. Berl 1,0. Pm 1,0. W 1,1.

129. Wolff, C., Tabellen zur allgemeinen Geschichte zum Gebrauch für höhere Lehranstalten und zum Selbststudium. Berlin, Lüderitz. 1871 — 8 — 1,60 M.

S 1,0.

130. Wolff, C., Übersicht zur vaterländischen Geschichte mit Karte. Berlin, Lüderitz. 1871. — 8 — 1,60 M.

W 0,1.

131. Zscheck, F., Historisches Hülfsbuch für den Unterricht in der griechischen und römischen Geschichte in Quarta. Leipzig, Teubner. 18.. — gr. 8 — 0,75 M.

S 1,0.

X.

Geographie.

1. Abriß, kurzer, der Geographie nach von Seydlitz, vom Lehrerkollegium zusammengestellt. Minden, Bruns. 1876. — 8 — 0,60 M.

W 1,0.

2. Adami-Kiepert, Schulatlas in 27 Karten. Berlin, D. Reimer. 8. Aufl. 1883. — qu. gr. 4 — 5 M.

Berl 1,1. Schl 1,0. S 1,0. W 1,0. Rh 1,0.

3. Algermissen, D. L., Kleiner Handatlas für die Volksschulen des Regierungsbezirkes Trier. Metz, Lang. 16. Aufl. 1887. — 4 — 0,50 M. [1879.]

Rh 0,1.

4. Amthor, E. und Ißleib, W., Volksatlas über alle Teile der Erde. 40 Karten. Neu bearbeitet von F. Riecke. Gera, Ißleib und Rietschel. 27. Aufl. 1880. — 4 — 1 M.

W 2,0.

5. Andree, R., Volksschulatlas. Bielefeld und Leipzig. Velhagen und Klasing. 34. Aufl. 1889. — 4 — geb. 1,40 M.

WP 1,1. Brd 0,1. Pm 1,0. Schl 2,0. SH 0,1. Rh 2,1.

6. Andree, R. und Putzger, Gymnasial- und Realschul-Atlas. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 5. Aufl. 1888. — gr. fol. 4,50 M.

WP 1,1. Brd 5,0. Schl 2,1. S 3,0. SH 1,1. H 1,1. W 1,. HN 1,0. Rh 2,0.

7. Bellinger, J., Leitfaden der Geographie, in zwei Kursen. Wien, ..'s Sohn. 24. Aufl. 1879. — 8 — 0,60 M.
HN 1,0.

8. Boyman, J. H., Grundlehren der mathematischen Geographie Übersicht des Weltgebäudes. Düsseldorf, Schwann. 4. Aufl. (von ..err.) 1886. — gr. 8 — 0,75 M.
Schl 1,0. Rh 1,0.

9. Brettner, H. A., Mathematische Geographie. Breslau, Morgen- 7. Aufl. (von Bredow) 1876. — 8 — 1,50 M.
Schl 3,0. Ps 0,1. S 0,1. H 1,0.

10. Cassian, H., Lehrbuch der allgemeinen Geographie. Frankfurt Jäger. 6. Aufl. (von J. W. O. Richter) 1881. — gr. 8 — 3,50 M.
HN 0,1.

11. Daniel, H. A., Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichts-..ten. Halle, Waisenhaus. 70. Aufl. (von B. Volz) 1889. — 8 — 1,85 M.
OP 2,1. WP 0,2. Berl 1,0. Brd 2,1. Pm 4,2. Schl 3,3. Ps 2,0. .5. SH 1,1. H 8,8. W 2,8. HN 5,9. Rh 6,6.

12. Daniel, H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Waisenhaus. 169. Aufl. (von B. Volz) 1888. — 8 — geb. 0,80 M.
OP 9,2. WP 9,3. Berl 6,1. Brd 9,5. Pm 19,4. Schl 20,8. Ps 12,3. .7. SH 7,6. H 13,13. W 7,8. HN 8,18. Rh 37,18.

13. Debes, E., Physikalischer Atlas. Eine Ergänzung zu jedem ..tlas, insbesondere zu Debes' Schulatlas für die Mittelstufe. Leipzig, ..r und Debes. 4. Aufl. 1885. — 1,75 M. [1883.]
Brd 0,1. Schl 0,1. Ps 1,0. S 1,0. Rh 0,1.

14. Debes, E., Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in ..rten. Leipzig, Wagner und Debes. 14. Aufl. 1889. — geb. 1,75 M. ..]
OP 5,2. WP 1,2. Berl 3,7. Brd 8,3. Pm 17,4. Schl 9,5. Ps 5,0. .4. SH 4,2. H 8,7. W 5,5. HN 4,6. Rh 11,5.

15. Debes, E., Volksschulatlas in 22 Karten. Leipzig, Wagner und ..s. 9. Aufl. 1889. — gr. 4 — 0,80 M.
OP 1,0. WP 0,1. Berl 2,0. Brd 4,1. Pm 2,0. Schl 2,0. S 0,1. .1. W 2,0. HN 1,0. Rh 3,0.

16. Debes, E., Zeichenatlas. Ausgabe A. Für die Unterstufen. In ..indung mit Lehmann. — gr. 4 — 0,50 M. — Ausgabe B. Für die ..lstufen. In Verbindung mit Kirchhoff und Lehmann. 1. Abt. ..teile. — 0,25 M. — 2. Abt. Länder Europas. — 0,45 M. Leipzig, ..ner und Debes. 1888. [1883.]
W 0,1.

17. Debes, E., Kirchhoff, A., und Kropatscheck. Schulatlas für Oberklassen höherer Lehranstalten. Leipzig, Wagner und Debes. 7. Aufl. . — gr. 4 — 5 M. [1883.]
OP 3,2. WP 0,1. Berl 4,1. Brd 2,3. Pm 1,0. Schl 2,3. Ps 1,0. .3. SH 2,2. H 4,6. W 4,3. HN 4,1. Rh 3,3.

18. Dielitz, Th. und Heinrichs, J. E., Grundriß der Geographie höhere Lehranstalten. Altenburg, Pierer. 3. Aufl. 1885. — gr. 8 — . M.
Berl 0,1. Pm 0,1.

19. Diercke, C. und Gaebler, E., Schulatlas über alle Teile der .. für die mittleren Unterrichtsstufen. 36 Haupt- und 34 Nebenkarten. ..unschweig, Westermann. 1887. — gr. 4 — 3,75 M. [1888.]
OP 1,0. WP 1,0. Berl 0,3. S 1,0. H 0,1. W 1,1. Rh 0,1.

20. Diercke, C. und Gaebler, E., Schulatlas über alle Teile der

Erde. Zum geographischen Unterricht an höheren Lehranstalten. 54 Haup und 188 Nebenkarten. Braunschweig, Westermann. 1885. — fol. — ge 5,60 M. [1886.]

OP 2,1. WP 8,0. Brd 1,2. Schl 5,2. Ps 2,1. S 0,8. SH 2,1. H 1, W 5,8. HN 1,1. Rh 3,4.

21. Dronke, A., Leitfaden für den Unterricht in der Geograp 5 Kurse. Bonn, Weber. 1877—79. — 8 — 5,65 M.

Rh 0,1.

22. Foß, R., Leitfaden der Geographie. Berlin, Gaertner. 8. Au 1888. — gr. 8 — 0,80 M. [1884.]

Berl 0,1.

23. Gäbler, E., Systematischer Schulatlas in Übereinstimmung m den dazu gehörigen Wandkarten. Metz, Lang. 1888. — fol. — 0,80 M. [188

H 0,1.

24. Gegenbaur, J., Leitfaden für den geographischen Unterricht a Gymnasien. Fulda, Maier. 8. Aufl. 1879. — 8 — 2,40 M.

HN 1,0.

25. Götze, K., Geographische Repetitionen für die oberen Klassen d Gymnasien und Realschulen. Mainz, Kunze. 8. Aufl. 1885. — 8 geb. 1,90 M.

S 1,0. Rh 0,1.

26. Graßmann, H., Leitfaden der Geographie für höhere Leh stalten. Stettin, Graßmann. 12. Aufl. 1881. — 8 — 0,40 M.

HN 0,1.

27. Guthe, H., Lehrbuch der Geographie. Hannover, Hahn. 5. (von H. Wagner) 1882—1888. — 8 — 5,50 M.

H 0,2.

28. Handtke, F., Schulatlas. Glogau, Flemming. 28. Aufl. — gr. 4 — 0,90 M.

Schl 1,0. W 1,0.

29. Hartmann, G. A., Leifaden für den geographischen Unter Osnabrück, Rackhorst. 18. Aufl. 1881. — 8 — 1 M.

HN 0,2.

30. Hartmann, W., Handbuch der Geographie. Berlin, Ja 6. Aufl. 1868. — gr. 8 — 1,10 M.

Berl 1,0.

31. Heinrichs, J. E., Geographischer Leitfaden für die unteren Kla höherer Lehranstalten. Altenburg, Pierer. 1884. — 8 — 0,75 M. [18

W 1,0.

32. Heß, G., Leitfaden der Erdkunde für mittlere und obere Kla höherer Lehranstalten. Gütersloh, Bertelsmann. 1879. — gr. 8 — 1 [1880.]

SH 1,0.

33. Hoffmann, A., Mathematische Geographie. Paderborn, Schönin 8. Aufl. 1881. — 8 — 2 M.

W 0,1.

34. Jänicke, H., Lehrbuch der Geographie für höhere Lehranstal I. Für Sexta, Quinta und Quarta. Breslau, Hirt. 1882. — 8 — 1,60 [1888.]

Schl 2,1. W 1,0.

35. Jänicke, H., Lehrbuch der Geographie für höhere Lehransta II. Breslau, Hirt. — 8 — 1. Abt. Europa. 1884. — 1,80 M. — 2 Außereuropäische Länder. 1884. — 1,60 M. —

— — III. Physikalische und astronomische Geographie. Ebend. 1 — 1,50 M.

Schl 2,0.

Jordan, Th. und Schäffer, W., Lehrbuch der Geographie. ...lau, Rieck. 2. Aufl. 1881. — gr. 8 — 1,20 M.
...rd 1,0.

Ißleib, W., Neuester Schulatlas. In 44 Karten. Gera, Ißleib ...Rietzschel. 1878. — qu. gr. 4 — 2 M.
...W 1,0.

Kaltenbach, J. H., Naturgemäßer Unterricht in der Erdkunde. ...n, Benrath. 1846. — 8 — 1,50 M.
...h 0,1.

Keil, W., Elementaratlas für den Regierungsbezirk Potsdam. ..., Hoffmann. — fol. — 0,90 M.
...rd 0,1.

Keil, W., Karte von Thüringen. Kassel, Fischer. — 1 M.
... 0,1.

Keil, W. und Riecke, F., Deutscher Schulatlas. Gera, Hoffmann. ...ufl. 1889. — fol. — geb. 1,40 M.
...P 0,1. WP 1,0. Brd 1,0. Ps 1,0. SH 1,0. W 2,0. HN 0,1. Rh 0,1.

Kiepert, H., Kleiner Handatlas der neueren Geographie. 16 Karten. ..., D. Reimer. 2. Aufl. 1868. — fol. — 6 M.
...hl 2,0. Ps 1,0. W 1,0.

Kiepert, R., Volksschulatlas. Berlin, D. Reimer. 8. Aufl. 1878. — 1 M.
...P 1,0. WP 1,1. Pm 8,0. Schl 1,1. SH 0,1. Rh 1,0.

Kirchhoff, A., Schulgeographie. Halle, Waisenhaus. 9. Aufl. — 8 — geb. 2,50 M. [1888.]
...P 1,0. Berl 4,0. Brd 3,0. Pm 1,3. Schl 1,1. S 2,6. SH 2,1. ...W 1,2. HN 2,1. Rh 2,6.

Klöden, A. von, Leitfaden beim Unterricht in der Geographie. ..., Weidmann. 7. Aufl. 1880. — gr. 8 — 1,60.
...l 0,1. W 1,0.

Koppe, K., Die mathematische Geographie und die Lehre vom ...äude, neu bearbeitet von F. Dall. Essen, Bädeker. 2. Aufl. 1875. ... 8 — 2,25 M.
... 1,0. S 1,0. W 1,0. HN 0,1.

Krosta, F., Leitfaden für den ersten Unterricht in der Geographie. ...loh, Bertelsmann. 12. Aufl. 1878. — 8 — 0,30 M.
...P 3,0.

Lange, H., Neuer Volksschulatlas. Braunschweig, Westermann. ...ufl. 1889. — 4 — 1 M.
...P 2,0. WP 2,1. Berl 1,1. Brd 2,1. Pm 0,1. Schl 4,4. SH 1,1. ... W 1,4. HN 1,3. Rh 6,4.

Laves, A., Geographischer Leitfaden für die unteren und mittleren ... der Gymnasien und Realschulen. Berlin, Heine. 6. Aufl. 1888. — geb. 0,75 M.
...s 1,0.

Liebenow, W., Atlas der neueren Erdbeschreibung. Berlin, ... 5. Aufl. 1877. — Imp. 4 — 4,50 M.
...rl 0,2.

Liechtenstern, Th. von und Lange, H., Schulatlas zum Unter... der Erdkunde für den Gebrauch der oberen Klassen der Lehranstalten. ... Karten. Braunschweig, Westermann. 80. Aufl. 1889. — qu. fol. ... M.
...P 1,1. WP 4,1. Brd 5,1. Pm 2,0. Schl 10,3. Ps 0,1. S 7,3. ... W 3,2. HN 1,5. Rh 10,7.

Lüben, A., Leitfaden zu einem methodischen Unterricht in der

Geographie. Berlin, Friedberg und Mode. 21. Aufl. (von C. Dierck 1889. — 8 — 1 M.
H 0,1.

53. Meyer, L., Kleine Geographie für die Unterklassen höherer Le anstalten. Celle, Schulze. 2. Aufl. 1871. — 8 — 0,50 M.
H 0,1.

54. Meyer, L., Geographie für höhere Lehranstalten. Celle, Ca Karlowa. 4. Aufl. 1880. — gr. 8 — 1,80 M.
H 0,1.

55. Nieberding, C., Leitfaden beim Unterricht in der Erdku Paderborn, Schöningh. 20. Aufl. (von W. Richter) 1888. — gr. 8 — 1
WP 3,0. Schl 1,0. S 1,0. H 1,0. W 5,0. Rh 2,1.

56. Perthes, J., Elementar-Atlas, bearbeitet von H. Haben Gotha, Perthes. 3. Aufl. 1888. — 1 M. [1882.]
Berl 0,1. Brd 0,1. SH 0,1.

57. Polsdorw, H. L., Leitfaden für den Unterricht in der Geogra Berlin, Mittler. 5. Aufl. 1869. — 8 — 2,25 M.
Berl 1,0.

58. Preuß, A. E., Kurzer Unterricht in der Erdbeschreibung. Kön berg, Gräfe. 21. Aufl. (von A. Kurschat.) 1889. — gr. 8 — 0,80
OP 1,0.

59. Pütz, W., Leitfaden bei dem Unterricht in der vergleichenden E beschreibung für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehrans Freiburg i./Br., Herder. 21. Aufl. (von F. Behr.) 1888. — 8 — 1,2
OP 1,0. Pm 0,1. Schl 2,0. Ps 1,0. H 1,0. W 0,1. HN 0,1. Rh

60. Pütz, W., Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung für oberen Klassen höherer Lehranstalten und zum Selbstunterricht. Fr i./Br., Herder. 14. Aufl. (von F. Behr.) 1888. — gr. 8 — 2,80
WP 3,0. Brd 0,1.

61. Richter, J. W. O., Atlas für höhere Schulen. Glogau, Flem 1881. — fol. — geb. 4,50 M. [1882.]
WP 1,1. Brd 2,5. Schl 1,1. SH 0,1 HN 1,0. Rh 1,1.

62. Richter, J. W. O., Leitfaden für den ersten Unterricht in Erdkunde auf höheren Lehranstalten und Bürgerschulen in 3 Kursen. Fr furt a./M., Jäger. 2. Ausg. 1885. — gr. 8 — 1,40 M. [1882.]
S 0,1.

63. Schade, T., Schulatlas in 33 Karten. Leipzig, Payne. 1 — qu. fol. — 4,50 M.
HN 0,1.

64. Schulatlas, kleiner, für einfache Schulverhältnisse. 8 Karten Farbenbruck. Gera, Hoffmann. 7. Aufl. 1888. — 4 — 0,30 M. [1
Rh 0,1.

65. Seydlitz, E. von, Grundzüge der Geographie. Ein Leitf für den Anfangsunterricht in der Erdkunde. Breslau, Hirt. 20. Aufl. 1 — gr. 8 — geb. 1,10 M.
OP 6,1. WP 2,0. Berl 3,8. Brd 4,7. Pm 2,1. Schl 7,4. Ps S 3,2. SH 2,8. H 2,5. W 0,3. HN 1,7. Rh 3,3.

66. Seydlitz, E. von, Kleine Schulgeographie. Breslau, 20. Aufl. (von Simon und Oehlmann.) 1888. — 8 — geb. 2,25
OP 3,8. WP 2,2. Berl 4,10. Brd 7,5. Pm 3,1. Schl 13,5. Ps S 1,2. SH 2,8. H 1,4. W 6,3. HN 3,7. Rh 4,4.

67. Seydlitz, E. von, Größere Schulgeographie. Breslau, 20. Aufl. (von Simon und Oehlmann.) 1887. — gr. 8 — 4,25
OP 5,5. WP 3,2. Berl 0,3. Brd 2,2. Schl 7,5. Ps 1,0. S 1 SH 1,1. H 1,4. W 7,3. HN 1,3. Rh 1,1.

68. Sohr-Berghaus, Hand-Atlas der neueren Erdbeschreibung. In 25 Blättern. Glogau, Flemming. 7. Aufl. 1878. — qu. gr. fol. — 12 M.
Schl 1,0.
69. Stahlberg, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Leipzig, Holtze. — 8 — 1. und 2. Kursus. 16. Aufl. 1888. — 0,60 M. — 3. Kursus. 13. Aufl. 1884. — 1 M.
OP 01.
70. Stieler, A., Schulatlas über alle Teile der Erde und über das Weltgebäude. Gotha, Perthes. 67. Aufl. 1888. — Lex.-Format. — 5 M.
OP 4,1. WP 4,2. Berl 0,1. Brd 0,1. Pm 0,1. Schl 2,1. Ps 1,0. S 2,0. W 3,0. HN 0,5. Rh 8,2.
71. Stößner, E., Elemente der Geographie in Karten und Text. Nebst geographischen Fragen zur Einübung. Annaberg, Rudolph und Dieterici. 1885. — 4 — 1. Kursus. 18. Aufl. 1,60 M. — 2. Kursus. 10. Aufl. 2,40 M.
H 0,1.
72. Sydow, E. von, Schulatlas in 42 Karten. Gotha, Perthes. 1. Aufl. — 4 — 4,60 M.
OP 1,0. WP 4,2. Berl 7,4. Brd 3,8. Pm 2,0. Schl 7,2. Ps 2,0. S 8,0. SH 1,0. W 8,2. HN 4,9. Rh 5,4.
73. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas, herausgegeben von Wagner. Gotha, Perthes. 2. Aufl. 1889. — qu. fol. — geb. 8 M.
S 0,1. H 1,0. HN 0,1.
74. Tabellen, geographische. Gütersloh, Bertelsmann. 4. Aufl. 0,20 M.
W 1,0.
75. Voigt, F., Leitfaden beim geographischen Unterricht. Berlin, Nicolai und Comp. 30. Aufl. 1882. — 8 — 1,20 M.
OP 2,0. WP 2,4. Berl 0,1. Brd 1,0. Pm 1,0. H 1,1. W 0,1. Rh 1,0.
76. Volz, B., Lehrbuch der Erdkunde, vornehmlich für Gymnasien. Leipzig, Teubner. 1876. — gr. 8 — 5 M.
Brd 1,0.
77. Wiegand, A., Grundriß der mathematischen Geographie für höhere Lehranstalten. Halle, Schmidt. 9. Aufl. 1879. — gr. 8 — 1 M.
Brd 0,1.
78. Zwitzers, A. E., Leitfaden für den geographischen Unterricht. Hannover, Hahn. 2. Aufl. — 8 — 1. Stufe. Topische Geographie. 1878. — 0,25 M. — 2. Stufe. Physische Geographie. 1879. — 0,40 M.
H 0,1.

XI.

Naturwissenschaften.

a. Naturbeschreibung.

1. Altum, B., und Landois, H., Lehrbuch der Zoologie. Freiburg i/Br., Herder. 5. Aufl. 1888. — 8 — 4,50 M.
W 2,0. Rh 0,1.
2. Bach, M., Taschenbuch der rheinpreußischen Flora. Münster, Nasse. 2. Aufl. 1879. — 8 — 4 M.
Rh 0,1.

3. Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Botanik. 2 Hefte. Leipzig, Fues. 1889. — gr. 8 — 1. Heft. Kursus I—III. 10. Aufl. 1,25 M. — 2. Heft. Kursus IV—VI. 6. Aufl. 1,25 M. [1888.]
OP 11,1. WP 14,8. Berl 1,0. Brd 2,8. Pm 2,0. Schl 7,2. Ps 8,2. S 4,4. H 4,4. W 0,3. HN 0,1. Rh 0,3.

4. Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Zoologie. Unter Mitwirkung von Fricke. 2 Hefte. Leipzig, Fues. 1889. — gr. 8 — 1. Heft. Kursus I—III. 7. Aufl. 1,30 M. — 2. Heft. Kursus IV—VI. 4. Aufl. 1,30 M. [1885.]
OP 12,1. WP 14,6. Berl 1,0. Brd 2,8. Pm 2,0. Schl 7,2. Ps 7,2. S 4,3. H 6,4. W 0,4. Rh 0,3.

5. Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Mineralogie, nebst einem leicht faßlichen Überblick über die Entstehung und Entwickelung der Erdrinde nach den neuesten Anschauungen. Leipzig, Fues. 5. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 1,15 M. [1886.]
OP 12,0. WP 11,5. Brd 1,1. Pm 2,0. Schl 9,1. Ps 6,1. S 2,1. SH 2,0. H 5,3. W 0,3. Rh 1,8.

6. Baenitz, C., Grundzüge für den Unterricht in der Botanik. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 1887. — gr. 8 — 1 M. [1888.]
Rh 1,0.

7. Baenitz, C., Lehrbuch der Botanik in populärer Darstellung. Ausg. A. (Linné'sches System). Berlin, Stubenrauch. 5. Aufl. 188[illegible] — gr. 8 — 2,75 M.
Schl 3,1. S 1,0. Rh 1,1.

8. Baenitz, C., Lehrbuch der Chemie und Mineralogie in populärer Darstellung. 2. Teil. Mineralogie. Berlin, Stubenrauch. 5. Aufl. 18[illegible] — 8 — geb. 2 M.
Schl 1,0. W 0,1.

9. Baenitz, C., Lehrbuch der Zoologie in populärer Darstellung. Berlin, Stubenrauch. 7. Aufl. 1886. — gr. 8 — 2,50 M.
Schl 3,1. S 2,0. Rh 1,2.

10. Baenitz, C., Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Nach methodischen Grundsätzen bearbeitet. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 5. Aufl. 1888. — gr. 8 — geb. 1,75 M. [1888.]
Pm 11,4. Schl 1,0. S 3,0. Rh 2,1.

11. Baenitz, C., Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Nach methodischen Grundsätzen bearbeitet. Berlin, Stubenrauch. 4. Aufl. 188[illegible] — gr. 8 — geb. 1,80 M. [1888.]
Pm 10,4. Schl 1,0. S 2,0. Rh 3,1.

12. Baumgardt, E., Flora der Mittelmark. Berlin, G. Reimer. 1856. — 12 — 2,25 M.
Brd 0,1.

13. Behrendsen, O., Grundzüge der Botanik. Halle, Niemeyer. 1885. — 8 — geb. 2,50 M. [1886.]
H 1,0.

14. Berthold, C., Das Pflanzenreich. Münster, Aschendorff. 1881. — 8 — 1,60 M. [1882.]
W 0,1.

15. Berthold, C., Das Tierreich. Münster, Aschendorff. 1880. — 8 — 3 M. [1882.]
W 0,1.

16. Bock, C. E., Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers in Wort und Bild. Leipzig, Keil. 14. Aufl. 1880. — 8 — geb. 0,90 M. [?]
Brd 0,1.

17. Bohnstedt, R., Flora Luccaviensis. Luckau, Entleutner. 2. Aufl. 1889. — 12 — 1,50 M. [1883.]
Brd 1,0.

18. Burmeister, H., Grundriß der Naturbeschreibung. Berlin, G. Reimer. 10. Aufl. 1868. — 8 — 1,50 M.
WP 1,0. Brd 1,0. W 1,0.

19. Cürie, P. F., Anleitung zur Pflanzenbestimmung. Leipzig, ...richs. 18. Aufl. (von F. Buchenau.) 1878. — 8 — 3,20 M.
SH 1,0.

20. Förster, A., Flora excursoria des Regierungsbezirks Aachen und ... Limburg. Aachen, Barth. 1878. — kl. 8 — 3 M.
Rh 0,2.

21. Fricken, W. von, Excursionsflora. Arnsberg, Grote. 1871. — ... — 3 M.
W 1,0.

22. Garcke, A., Flora von Deutschland, zum Gebrauche auf Excursionen, in Schulen und beim Selbstunterricht. Berlin, Parey. 15. Aufl. 1885. — 8 — 4 M.
Berl 0,1. Schl 0,1. S 1,0. SH 0,1.

23. Geisenheyner, L., Flora von Kreuznach. Kreuznach, Schmithals. 1881. — 12 — geb. 4 M. [1882.]
Rh 1,0.

24. Gies, W., Flora für Schulen. Zum Gebrauche beim botanischen Unterrichte. Berlin, Friedberg und Mode. 4. Aufl. (von Weidenmüller.) ... — 8 — geb. 1,25 M.
HN 4,1.

25. Günther, H., Botanik zum Gebrauche in Schulen und auf Excursionen. Hannover, Helwing. — 8 — 1. Teil. 1888. — 1,60 M. [1884.]
H 1,1.

26. Günther, H., Tabellen zur leichten Bestimmung der häufigsten ... merkwürdigsten Pflanzen Norddeutschlands. Hannover, Helwing. ... Aufl. 1888. — 8 — 1,60 M.
H 2,0.

27. Hornstein, F. F., Kleines Lehrbuch der Mineralogie. Kassel, ...er. 4. Aufl. 1886. — gr. 8 — 4 M.
H 0,2. HN 0,1.

28. Jerzykiewicz, B., Botanik für untere und mittlere Klassen. Posen, Leitgeber. 2. Aufl. 1885. — gr. 8 — 2,75 M.
Ps 0,1.

29. Jüngst, L. V., Flora Westfalens. Bielefeld, Helmich. 3. Aufl. 1884. — 8 — 3 M.
W 2,4.

30. Karsch, A., Flora Westfalens. Münster, Brunn. 4. Aufl. 1879. — gr 16 — 2,40 M.
H 0,1. W 3,4.

31. Kindler, A., Leitfaden der Naturgeschichte. Naumburg, Sieling. ... Aufl. 1877. — 8 — 1,25 M.
S 1,0.

32. Knuth, P., Schulflora der Provinz Schleswig-Holstein, des Fürstentums Lübeck, sowie des Gebietes der freien Städte Hamburg und Lübeck. Leipzig, Lenz. 1888. — 8 — geb. 4,50 M. [1889.]
SH 0,1.

33. Köhne, E., Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht. 2 Hefte. Berlin, H. W. Müller. 1887. — gr. 8 — 1. Heft. Wirbeltiere.

4. Aufl. — 0,80 M. — 2. Heft. Wirbellose Tiere. 8. Aufl. — 0,80 M. [1881.]

Berl 0,2.

34. Koppe, K. und Fix, W., Flora von Soest. Soest, Sasse. 1865. — 12 — 1,20 M.

W 1,0.

35. Koppe, K., Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, bearbeitet von Crämer. Essen, Bädeker. 7. Aufl. 1882. — gr. 8 — 2 M.

H 1,1. W 2,0. HN 1,1. Rh 2,0.

36. Kraß, M. und Landois, H., Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik. Freiburg i./Br., Herder. 1884. — 8 — 3 M. [1885.]

W 2,1.

37. Kraß, M. und Landois, H., Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie. Freiburg i./Br., Herder. 2. Aufl. 1888. — 8 — 3,40 M. [1885.]

W 3,2.

38. Kraß, M. und Landois, H., Das Mineralreich in Wort und Bild für den Schulunterricht in der Naturgeschichte. Freiburg i./Br., Herder. 3. Aufl. 1886. — 8 — 1,40 M. [1888.]

W 1,0.

39. Kraß, M. und Landois, H., Der Mensch und das Thierreich. Freiburg i./Br., Herder. 2. Aufl. 1878. — 8 — 2,40 M.

W 1,0.

40. Krüger, Leitfaden für den botanischen Unterricht in Gymnasien und Realschulen. Tilsit, Reyländer. 1872. — 8 — 1,25 M.

OP 0,1.

41. Laban, F. C., Flora der Umgegend von Hamburg, Altona und Harburg. Hamburg, Berendsohn. 2. Aufl. 1872. — 8 — 2 M.

SH 2,1. H 0,1.

42. Lackowitz, W., Flora von Berlin und Provinz Brandenburg. Berlin, Friedberg und Mode. 7. Aufl. 1889. — 8 — 2,20 M.

Berl 0,6. Brd 0,2.

43. Lackowitz, W., Flora von Nord- und Mittel-Deutschland. Berlin, Friedberg und Mode. 4. Aufl. 1879. — gr. 16 — 2 M. [?]

Schl 0,1.

44. Laue, K., Tabellen zum Bestimmen der in der Umgegend Sangerhausens wildwachsenden Blütenpflanzen. Sangerhausen, Jahn u. Arn... 1885. — 8 — 1 M. [1887.]

S 1,0.

45. Lensch, R., Der Bau des menschlichen Körpers. Leitfaden für den Unterricht in höheren Schulen. Berlin, Wiegandt und Grieben. 18.. — gr. 8 — 1 M. [1889.]

Berl 1,0.

46. Leunis, J., Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte. Hannover, Hahn. — gr. 8 — 1. Heft. Zoologie. 8. Aufl. (von H. Ludwig). 1886. — 2 M. — 2. Heft. Botanik. 9. Aufl. (von A. B. Frank). 1886. — 1,80 M. — 3. Heft. Oryktognosie und Geognosie. 6. Aufl. (von F. Senft). 1881. — 1,80 M.

WP 1,1. Berl 0,1. Brd 2,6. Pm 3,3. Schl 0,1. S 2,0. SH 1,.. H 4,5. W 2,2. HN 5,4. Rh 4,4.

47. Leunis, J., Schulnaturgeschichte. Eine analytische Darstellung der drei Naturreiche. Hannover, Hahn. — gr. 8 — 1. Teil. Zoologie. 10. Aufl. (von H. Ludwig). 1887. — 4 M. — 2. Teil. Botanik. 10. Aufl. (von A. B. Frank). 1884. — 4 M. — 3. Teil. Oryktognosie und Geognosie. 6. Aufl. (von F. Senft). 1881. — 4 M.

OP 0,1. Berl 2,0. Brd 1,0. Schl 1,2. Ps 0,1. S 4,1. SH 2,0. H 6,7. W 2,0. HN 4,6. Rh 1,8.

48. **Liebe, Th.**, Die Elemente der Morphologie. Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Botanik. Berlin, Hirschwald. 4. Aufl. 1888. — gr. 8 — 1,60 M.
Berl 0,1.

49. **Liebe, Th.**, Grundriß der speciellen Botanik für höhere Lehranstalten. Berlin, Hirschwald. 2. Aufl. 1879. — gr. 8 — 1,60 M.
Berl 0,1.

50. **Liebe, Th.**, Grundzüge der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Berlin, Hirschwald. 1878. — 8 — 1,60 M.
Berl 0,1.

51. **Löw, E.**, Pflanzenkunde für den Unterricht an höheren Lehranstalten. 2 Teile. Breslau, F. Hirt. — 8 — 1. Teil. Kursus I und II, nebst Bestimmungstabellen. 1887. — 1,80 M. — 2. Teil. Kursus III—V, nebst einer Übersicht des natürlichen Pflanzensystems. 1888. — 2 M. [1888.]
Berl 0,8. W 0,1.

52. **Lüben, A.**, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte in Bürgerschulen, Realschulen, Gymnasien und Seminarien. 4 Kurse. Leipzig, H. Schultze. — 8 — 1. Kursus. 19. Aufl. 1887. — 0,65 M. — 2. Kursus. 19. Aufl. 1889. — 0,80 M. — 3. Kursus. 15. Aufl. 1887. — 1,50 M. — 4. Kursus. 10. Aufl. 1884. — 1,50 M.
Brd 1,1. Pm 1,2. H 3,3. W 1,1. HN 0,2. Rh 1,1.

53. **Müller, J. P.**, Flora der Blütenpflanzen des Bergischen Landes. Unter Mitwirkung von E. Hintzmann. Remscheid, Krumm. 2. Aufl. 1885. — 8 — 1,80 M.
Rh 0,1.

54. **Nagel, R.**, Zoologische Hefte, zur Vorbereitung für die Benutzung eines größeren Schulbuches. Elbing, Meißner. 2. Aufl. 1888. — 8 — 0,75 M.
WP 0,1.

55. **Passow**, Tabellen für Botanik, Zoologie und Mineralogie. Stralsund, Selbstverlag. 2. Aufl. 1872. — 8 — 0,60 M.
Pm 0,1.

56. **Prahl, P.**, Kritische Flora der Provinz Schleswig-Holstein, des angrenzenden Gebietes der Hansestädte Hamburg und Lübeck und des Fürstentums Lübeck. 1. Teil. Kiel, Universitätsbuchhandlung. 1888. — 8 — geb. 2,80 M.]1889.]
SH 0,1.

57. **Reidt, F.**, Vorschule der Mineralogie. Leipzig, Teubner. 1878. — gr. 8 — 1 M.
Schl 1,0. S 1,0.

58. **Rüdorff, F.**, Grundriß der Mineralogie für den Unterricht an höheren Lehranstalten. Berlin, H. W. Müller. 5. Aufl. 1887. — gr. 8 — geb. 2,80 M.
OP 0,1. Berl 0,3. Brd 0,4. Pm 0,1. Schl 0,2. SH 0,1. H 0,2. W 0,1. HN 0,2. Rh 1,0.

59. **Schilling, S.**, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche. Neu bearbeitet von R. Waeber. Ausgabe A oder B. Breslau, Hirt. 17. Aufl. 1889. — 8 — 3,50 M.
OP 1,3. WP 3,0. Berl 2,0. Brd 4,4. Pm 3,1. Schl 15,0. Ps 3,1. S 3,5. SH 1,0. W 5,1. HN 2,7. Rh 21,4.

60. **Schilling, S.**, Grundriß der Naturgeschichte der 3 Reiche. Breslau, Hirt. — gr. 8 — 1. Das Tierreich. 15. Aufl. 1885. — 3 M. — 2. Das Pflanzenreich. 14. Aufl. (von E. Roll). Ausgabe A nach dem



Linné'schen System. 1884. — 8 M. — Ausgabe B nach dem natürlichen System. 1884. — 8 M. — 3. Das Mineralreich. Von A. Mahrenholtz. 1. Teil. Oryktognosie. 18. Aufl. 1885. — 1,40 M. — 2. Teil. Petrographie und Geologie. 14. Aufl. 1887. — 1,80 M.

WP 2,2. Berl 3,8. Brd 1,1. Schl 3,0. S 1,4. SH 2,1. H 1,0. W 0,1. HN 3,5. Rh 6,6.

61. Schlapp, O., Grundzüge der systematischen Zoologie und der vergleichenden Anatomie. Erfurt, Villaret. 3. Aufl. 1874. — 8 — 2,50 M.

S 0,1.

62. Schneider, L., Beschreibung der Gefäßpflanzen des Florengebiets von Magdeburg, Bernburg und Zerbst. Berlin, Springer. 1877. — 8 — 8 M.

S 1,0.

63. Scholz, J. C. F., Das Wissenswürdigste aus der Thierkunde. Breslau, Morgenstern. — 8 — 1. Band. 4. Aufl. 1878. — 1,60 M. — 2. Band. 3. Aufl. 1876. — 1,50 M.

OP 1,0.

64. Seubert, M., Grundriß der Botanik, bearbeitet von W. v. Ahles. Leipzig, Winter. 5. Aufl. 1888. — gr. 8 — 1,80 M.

HN 1,0.

65. Teichert, J., Flora von Freienwalde. Freienwalde, Fritze. 1870. — 8 — 3,50 M.

Brd 1,0

66 Thomé, O. W., Lehrbuch der Botanik für Realschulen, Gymnasien 2c. Braunschweig, Vieweg. 6. Aufl. 1883. — gr. 8 — 3,50 M.

Schl 0,3. S 0,1. Rh 1,3.

67. Thomé, O. W., Lehrbuch der Zoologie. Braunschweig, Vieweg. 5. Aufl. 1886. — gr. 8 — 3,50 M.

Berl 1,0. Schl 0,8. S 1,1. SH 0,1. H 0,2. Rh 1,3.

68. Vogel, O., Müllenhoff, C., und Kienitz-Gerloff, F., Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. 3 Hefte. Berlin, Winckelmann und Söhne. — 8 — 1. Heft. Kurs I und II. 9. Aufl. 1888. — 1,40 M. — 2. Heft. Kurs III und IV. 6. Aufl. 1888. — 1,40 M. — 3. Heft. Kurs V. 4. Aufl. 1885. — 1 M.

OP 4,2. Berl 6,6. Brd 9,2. Pm 1,0. Schl 8,5. S 0,6. SH 9,8. H 5,10. W 2,4. HN 0,2. Rh 9,6.

69. Vogel, O., Müllenhoff, C., und Kienitz-Gerloff, F., Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. 3 Hefte. Berlin, Winckelmann und Söhne. — 8 — 1. Heft. Kurs I und II. 9. Aufl. 1889. — 1,20 M. — 2. Heft. Kurs III und IV. 7. Aufl. 1889. — 1,20 M. — 3. Heft. Kurs V und VI. 4. Aufl. 1887. — 1,20 M.

OP 4,2. WP 0,1. Berl 6,6. Brd 9,4. Pm 1,0. Schl 7,5. S 0,6. SH 9,8. H 6,10. W 2,4. HN 0,2. Rh 9,5.

70. Vogel, O., und Ohmann, O., Zoologische Zeichentafeln. 3 Hefte. Berlin, Winckelmann und Söhne. — qu. gr. 4 — 1. Heft. 3. Aufl. 1889. — 0,80 M. — 2. Heft. 2. Aufl. 1888. — 1,25 M. — 3. Heft. 1886. — 1 M. [1886.]

OP 1,0. Berl 1,2. Brd 0,1. SH 0,2. H 0,1.

71. Vogel und Pomper, Leitfaden der Naturgeschichte. Leipzig, Barth. 1. Abteilung. Zoologie. 1845. — 1,80 M.

HN 1,0.

72. Weis, L., Die Elemente der Botanik. Leipzig, Langewiesche. 2. Aufl. 1880. — 8 — 2,40 M.

Rh 0,1.

73. Wessel, A. W., Flora Ostfrieslands. Leer, Deichmann. 4. Aufl. 1888. — 8 — 1,80 M.
H 2,2.
74. Wigand, A., Flora von Kurhessen und Nassau. Kassel, Kay. 2. Aufl. 1875. — 8 — 4,50 M.
HN 0,1.
75. Wossidlo, P., Leitfaden der Botanik für höhere Lehranstalten. Berlin, Weidmann. 1888. — 8 — 3 M. [1887.]
Berl 3,2. Schl 0,5. W 1,0. Rh 0,1.
76. Wossidlo, P., Leitfaden der Zoologie für höhere Lehranstalten. Berlin, Weidmann. 2. Aufl. 1888. — 8 — 3 M. [1887.]
Berl 4,2. Brd 1,0. Schl 0,5. W 1,1. Rh 0,3.
77. Wünsche, O., Schulflora von Deutschland, nach der analytischen Methode bearbeitet. Leipzig, Teubner. 4. Aufl. 1884. — 8 — 4 M.
Pm 1,1. S 2,0. W 0,1.
78. Zängerle, M., Lehrbuch der Mineralogie. Braunschweig, Vieweg. 4. Aufl. 1884. — gr. 8 — geb. 2,40 M.
H 1,0. W 0,2. Rh 0,1.
79. Zwick, H., Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie. 3 Kurse. Berlin, Nicolai. 3. Aufl. 1886. — gr. 8 — geb. 4,80 M. [1882.]
Rh 0,1.
80. Zwick, H., Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Berlin, Nicolai. — 8 — Tierkunde. In 3 Kursen. 9. Aufl. 1887. — 1 M. — Pflanzenkunde. In 3 Kursen. 5. Aufl. 1888. — 1,80 M. [1886.]
Rh 0,1.

XI.

Naturwissenschaften.

b. Physik.

1. Baenitz, C., Lehrbuch der Physik in populärer Darstellung. Berlin, Stubenrauch. 9. Aufl. 1885. — gr. 8 — 2,50 M.
S 1,0.
2. Behse, W. H., Lehrbuch der Physik für höhere Bürgerschulen und technische Lehranstalten. Weimar, Voigt. 2. Aufl. 1889. — gr. 8 — 4,50 M. [1887.]
Brd 0,1. W 0,1.
3. Blum, L., Grundriß der Physik und Mechanik. Leipzig, Winter. 6. Aufl. 1880. — gr. 8 — 2 M.
HN 0,2.
4. Boyman, J. R., Lehrbuch der Physik für Gymnasien, Realschulen und andere höhere Lehranstalten. Düsseldorf, Schwann. 5. Aufl. (von K. Werr). 1887. — gr. 8 — 4,50 M.
Schl 2,0. Rh 6,1.
5. Brettner, H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Physik. Stuttgart, Heitz. 20. Aufl. (von Ulffers und Blümel). 1882. — gr. 8 — 3 M.
Berl 0,1. Pm 0,1. Schl 2,2. Ps 2,1. S 1,0. HN 1,0. Rh 1,0.
6. Budde, E., Lehrbuch der Physik für höhere Lehranstalten. Berlin, Wiegandt, Hempel und Parey. 1879. — gr 8 — geb. 6,60 M. [1884.]
WP 1,2.



7. Crüger, Joh., Grundzüge der Physik, mit Rücksicht auf Chemie für die mittlere physikalische Lehrstufe bearbeitet. Leipzig, Amelang. 22. Aufl. 1887. — gr. 8 — 2,50 M.
OP 0,1. Berl 0,1. S 0,1. W 0,1. HN 0,8. Rh 1,1.
8. Dorner, H., Grundzüge der Physik. Hamburg, Meißner. 5. Aufl. 1888. — gr. 8 — 8 M.
S 0,1. W 0,1. HN 0,2.
9. Emsmann, A. H., Physikalische Vorschule. Leipzig, Wigand. 4. Aufl. 1879. — gr. 8 — 2,50 M.
Pm 0,1.
10. Erler, W., Lehrbuch der Naturlehre. Berlin, Dümmler. 4. Aufl. 1874. — gr. 8 — 2 M.
Brd 1,0.
11. Féaux, B., Vorschule der Physik zum Gebrauch an Gymnasien und Realschulen. Paderborn, Schöningh. 1861. — gr. 8 — 4,20 M.
WP 1,0. W 1,0.
12. Fliedner, C., Aufgaben aus der Physik. Braunschweig, Vieweg. 6. Aufl. 1880. — gr. 8 — 2,40 M.
H 1,3.
13. Ganot, Traité de Physique. Paris, Selbstverlag. 17. Ausgabe. — 8 — 5,60 M.
Berl 1,0.
14. Gantzer, R., Leitfaden für den physikalischen Unterricht. Berlin, Weidmann. 1878. — gr. 8 — 8 M.
S 0,2.
15. Greiß, C. B., Lehrbuch der Physik. Wiesbaden, Kreidel. 2. Aufl. 1868. — gr. 8 — 4,50 M.
HN 0,1.
16. Heussi, J., Elementarer Leitfaden der Physik. Leipzig, Frohberg. 11. Aufl. 1876. — gr. 8 — 1,20 M.
H 1,0.
17. Heussi, J., Materialien zur Uebung und Wiederholung des physikalischen Unterrichts. Leipzig, Frohberg. 2. Aufl. 1879. — 8 — 1,20 M.
S 0,1.
18. Hofmeister, R. H., Leitfaden der Physik. Zürich, Orell, Füßli und Comp. 4. Aufl. 1884. — gr. 8 — 4 M.
Pm 0,1.
19. Jochmann, E. und Hermes, O., Grundriß der Experimentalphysik und Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie zum Gebrauch beim Unterricht auf höheren Lehranstalten und zum Selbststudium. Berlin, Winckelmann und Söhne. 10. Aufl. 1887. — gr. 8 — 5,30 M.
OP 9,3. WP 8,0. Berl 15,11. Brd 11,9. Pm 2,2. Schl 3,3. Ps 0,1. S 5,8. SH 4,2. H 6,2. W 0,1. HN 1,3. Rh 4,3.
20. Kambly, L., Die Physik für den Schulunterricht bearbeitet. Breslau, Hirt. 4. Aufl. 1886. — gr. 8 — 2,25 M.
OP 1,0. Schl 5,1. Ps 1,0. S 0,1. H 0,1. HN 0,1. Rh 1,1.
21. Koppe, K., Anfangsgründe der Physik für den Unterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Essen, Bädeker. 17. Aufl. (von H. Koppe). 1887. — gr. 8 — 4,75 M.
OP 6,5. WP 12,4. Berl 0,3. Brd 5,2. Pm 9,8. Schl 4,2. Ps 0,1. S 14,6. SH 7,9. H 12,16. W 10,6. HN 4,8. Rh 21,8.
22. Koppe, K., Der erste Unterricht in der Naturlehre für mittlere Schulanstalten. Essen, Bädeker. 5. Aufl. 1877. — gr. 8 — 1,20 M.
HN 0,1.

23. Krebs, G., Grundriß der Physik für höhere realistische Lehranstalten, sowie zur Selbstbelehrung. Leipzig, Veit & Co. 1882. — gr. 8. — 7 M. [1883.]
HN 0,2.

24. Krebs, G., Lehrbuch der Physik für Real- und höhere Bürgerschulen 2c. Wiesbaden, Bergmann. 6. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 4 M.
HN 0,7.

25. Krebs, G., Leitfaden der Experimentalphysik für Gymnasien. Mit einem Anhange: Mathematische Geographie und Grundlehren der Chemie. Wiesbaden, Bergmann. 2. Aufl. 1887. — gr. 8 — geb. 5 M. [1883.]
Pm 2,0. Schl 1,0. S 1,0. H 1,0. HN 4,0.

26. Krumme, W., Lehrbuch der Physik für höhere Schulen. Berlin, Grote. 2. Aufl. 1885. — gr. 8 — 4 M.
Schl 1,0. Rh 1,3.

27. Meutzner, P., Lehrbuch der Physik im Anschluß an Weinhold's physikalische Demonstrationen und Vorschule der Experimentalphysik. Leipzig, Quandt. 1887. — gr. 8 — geb. 2,40 M. [1888.]
Rh 0,1.

28. Müller, J., Grundriß der Physik und Meteorologie. Für Lyceen 2c. bearbeitet von E. Reichert. Braunschweig, Vieweg. 18. Aufl. 1881. — gr. 8 — 7 M. — Mathematischer Supplementband. 3. Aufl. 1875. — 6 M.
Brd 0,1. H 2,0. W 0,1. Rh 1,1.

29. Münch, P., Lehrbuch der Physik. Mit einem Anhange: Die Grundlage der Chemie und der mathematischen Geographie. Freiburg i./Br., Herder. 9. Aufl. 1889. — gr. 8 — geb. 4,50 M.
WP 0,1. Schl 1,0. H 2,2. W 11,9. Rh 0,5.

30. Muthreich, K., Die wichtigsten Sätze aus der Mechanik. Programmbeilage. Landeshut. 1889. [1889.]
Schl 0,1.

31. Pisko, F. J., Grundlehren der Physik. Brünn, Winiker. 11. Aufl. 1879. — gr. 8 — 2,60 M. [1882.]
Rh 0,1.

32. Reis, P., Elemente der Physik, Meteorologie und mathematischen Geographie. Leipzig, Quandt und Händel. 3. Aufl. 1886. — gr. 8 — 5 M. [1885.]
HN 0,1. Rh 1,1.

33. Sumpf, K., Grundriß der Physik. Hildesheim, Lax. 1888. — gr. 8 — 3,20 M. [1889.]
H 0,1.

34. Sumpf, K., Schulphysik. Methodisches Lehr- und Übungsbuch in zwei getrennten Lehrstufen. Hildesheim, Lax. 3. Aufl. 1888. — gr. 8 — 4,50 M. [1886.]
W 1,0.

35. Trappe, A., Schulphysik. Breslau, Hirt. 10. Aufl. 1886. — gr. 8 — 3 M.
WP 0,2. Brd 6,2. Pm 8,3. Schl 16,4. Ps 8,1. S 2,2. SH 1,1. H 0,1. W 0,2. HN 4,3. Rh 7,6.

36. Waeber, R., Leitfaden für den Unterricht in der Physik mit besonderer Berücksichtigung der Meteorologie. Leipzig, Hirt & Sohn. 5. Aufl. 1887. — 8 — 1,20 M. [1881.]
Rh 0,1.

XI.

Naturwissenschaften.

c. Chemie.

1. Arendt, R., Grundriß der anorganischen Chemie. Leipzig, Voß. 2. Aufl. 1881. — 8 — 5 M.
Schl 0,1. SH 0,1. H 0,2. W 0,2.

2. Arendt, R., Grundzüge der Chemie. Leipzig, Voß. 2. Aufl. 1888. — gr. 8 — geb. 2,40 M. [1886.]
S 0,1.

3. Arendt, R., Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Hamburg und Leipzig, Voß. 2. Aufl. 1886. — gr. 8 — 0,80 M. [1885.]
Schl 1,0. H 0,2. Rh 1,0.

4. Baenitz, C., Lehrbuch der Chemie und Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der chemischen Technologie, in populärer Darstellung. Berlin, Stubenrauch. 3. Aufl. 1884. — gr. 8 — 4 M. [1884.]
Schl 0,1.

5. Baenitz, C., Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Unter Berücksichtigung der Mineralogie und der chemischen Technologie nach methodischen Grundsätzen bearbeitet. 5. Aufl. 1887. — gr. 8 — geb. 2 M. [1885.]
Rh 1,0.

6. Beilstein, F., Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. Leipzig, Quandt und Händel. 5. Aufl. 1882. — 8 — 1,20 M.
H 0,2.

7. Bork, H., Die Elemente der Chemie. Leitfaden für den chemischen Kursus in der Sekunda des Gymnasiums. Paderborn, Schöningh. 1886 — gr. 8 — 1,20 M. [1887.]
Berl 1,0. H 2,0. Rh 1,0.

8. Buckendahl, Lehrbuch für den Unterricht in der Chemie. Zum Gebrauche an höheren Bürgerschulen, Realschulen und ähnlichen Anstalten bearbeitet. Berlin, Burmeister & Stempell. 1884. — gr. 8 — 2,25 M. [1884.]
Rh 0,1.

9. Casselmann, W., Leitfaden für den wissenschaftlichen Unterricht in der Chemie. 2 Kurse. Wiesbaden, Bergmann. 5. Aufl. (von G. Krebs.) 1887. — 8 — 4,40 M.
Schl 0,1. HN 0,5.

10. Fischer, F., Leitfaden der Chemie und Mineralogie. Hannover, Hahn. 2. Aufl. 1880. — 8 — 2,80 M.
SH 0,2. H 0,4. HN 0,1. Rh 0,1.

11. Geist, R., Methode der qualitativen chemischen Analyse. Halle, Waisenhaus. 1863. — 8 — 0,50 M.
S 0,1.

12. Haußknecht, O., Lehrbuch der Chemie und chemischen Technologie. Hamburg und Leipzig, Voß. 1883. — gr. 8 — 5,25 M. [1883.]
Schl 0,1.

13. Krug, Th., Leitfaden der unorganischen Chemie für höhere Lehranstalten. Münster, Theissing. 1878. — gr. 8 — 3 M.
Ps 0,1. SH 1,0. Rh 0,1.

14. Langhoff, F., Chemie für Mittelschulen. Berlin, Denicke. 1877 — gr. 8 — geb. 3,50 M. [1877.]
Brd 0,1.

15. List, K., Leitfaden für den Unterricht in der Chemie für Gewerbe-

und Realschulen. Heidelberg, Winter. — 1. Teil. Unorganische Chemie. 5. Aufl. 1880. — 8 — 1,80 M.
HN 0,2.

16. Lorscheid, J., Lehrbuch der anorganischen Chemie mit einem kurzen Grundriß der Mineralogie. Freiburg i./Br., Herder. 11. Aufl. (von H. Hovestadt.) 1887. — gr. 8 — 4,50 M.
OP 0,3. WP 0,1. Berl 0,1. Brd 0,1. Schl 0,3. Ps 0,1. S 0,3. SH 1,1. H 0,3. W 0,3. HN 0,2. Rh 0,11.

17. Lorscheid, J., Lehrbuch der organischen Chemie. Freiburg i./Br., Herder. 3. Aufl. 1880. — gr. 8 — 3,60 M.
SH 0,1. W 0,1. Rh 0,1.

18. Lubarsch, O., Elemente der Experimental-Chemie. Berlin, Springer. 1888. — gr. 8 — 4,80 M. [1889.]
Berl 0,1.

19. Müller, J. P., Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Liegnitz, Cohn. — 8 — 1. Teil. Anorganische Chemie. 2. Aufl. 1875. — 2 M. — 2. Teil. Organische Chemie. 1871. — 1,20 M.
Brd 0,1. Rh 0,1.

20. Nordmann, M., Hilfsbuch für den chemisch-mineralogischen Unterricht an höheren Lehranstalten. Programmbeilage. Halberstadt. [illegible] [1886.]
S 0,1.

21. Petri, F., Leitfaden der anorganischen Chemie. Berlin, Nicolai. [illegible] Aufl. 1878. — 8 — 3 M.
Berl 0,1. SH 0,2.

22. Rammelsberg, C. F., Grundriß der Chemie. Berlin, C. Habel. [illegible] Aufl. 1881. — 8 — 6,60 M.
Ps 0,1. S 0,1. W 0,1.

23. Roscoe, H. E., Kurzes Lehrbuch der Chemie, übersetzt von Schorlemmer. Braunschweig, Vieweg und Sohn. 8. Aufl. 1886. — [illegible] — 6,50 M.
Brd 0,1. Pm 0,2. W 0,1. Rh 0,6.

24. Rüdorff, F., Grundriß der Chemie für den Unterricht an höheren Lehranstalten. Berlin, H. W. Müller. 9. Aufl. 1888. — gr. 8 — 3,70 M.
OP 0,3. WP 0,5. Berl 0,6. Brd 0,9. Pm 0,3. Schl 0,3. S 0,4. [illegible] 0,2. H 0,7. W 0,3. HN 0,10. Rh 0,3.

25. Rüdorff, F., Anleitung zur chemischen Analyse. Berlin, H. W. Müller. 6. Aufl. 1880. — 8 — 0,75 M.
Berl 0,2. Brd 0,1. Schl 0,2. HN 0,1. Rh 0,1.

26. Schlichting, M., Chemische Versuche einfachster Art, ein erster Kursus in der Chemie. Kiel, Homann. 8. Aufl. (von A. Wilke.) 1885. — gr. 8 — 2,60 M.
H 0,1.

27. Schreiber, A., Grundriß der Chemie und Mineralogie. Berlin, Grote. 4. Aufl. 1886. — gr. 8 — geb. 2 M.
WP 0,2. Schl 0,1. Ps 0,1. S 0,5. H 0,2. W 0,1. HN 0,1. Rh 0,2.

28. Siebert, G., Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Leipzig, Teubner. 1877. — gr. 8 — 1,80 M.
HN 0,1.

29. Stammer, K., Kurzgefaßtes Lehrbuch der Chemie und chemischen Technologie. Essen, Bädeker. 3. Aufl. 1878. — gr. 8 — 2,80 M.
SH 0,2. Rh 1,1.

30. Stenzel, G., Chemische Erscheinungen. Anhang zu Trappe's Physik. Breslau, Hirt. 3. Aufl. 1884. — gr. 8 — 0,50 M.
Brd 1,1. Pm 0,1. Rh 1,0.

31. Stöckhardt, J. A., Schule der Chemie, oder erster Unterricht in der Chemie. Braunschweig, Vieweg. 19. Aufl. 1881. — 8 — 7 M.
Brd 0,1. W 1,0.

32. Waeber, R., Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Leipzig, Hirt und Sohn. 6. Aufl. 1888. — gr. 8 — 1 M. [1888.]
S 1,0. Rh 0,1.

33. Weiß, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Programm von Prenzlau, 1868 und 1870. — 4 —
Brd 0,1.

34. Wilbrand, F., Grundzüge der Chemie. Hildesheim, Lax. 2. Aufl. 1888. — 8 — 1,20 M. [1886.]
H 1,1. HN 0,1.

35. Wilbrand, F., Leitfaden für den methodischen Unterricht in der anorganischen Chemie. Hildesheim, Lax. 5. Aufl. 1886. — 8 — geb. 4 M. [1886.]
H 0,1. W 0,3. Rh 0,1.

36. Will, H., Anleitung zur chemischen Analyse. Leipzig, Winter. 12. Aufl. 1883. — 8 — 4,60 M.
W 0,1.

37. Wöhler, F., Grundriß der anorganischen Chemie. Leipzig, Duncker und Humblot. 15. Aufl. (von H. Kopp.) 1873. — gr. 8 — 4,50 M.
Pm 0,1. Schl 0,1. HN 0,1.

38. Wöhler, F., Grundriß der organischen Chemie. 1. Hälfte. Leipzig, Duncker und Humblot. 11. Aufl. (von R. Fittig.) 1886. — gr. 8 — 6,80 M.
Schl 0,1.

39. Zängerle, M., Grundriß der Chemie. Braunschweig, Vieweg. 3. Aufl. 1886. — 8 — 5 M. [1884.]
Rh 0,1.

XII.

Mathematik.

a. Lehrbücher.

1. Arendt, G., Trigonométrie rectiligne. Berlin, Herbig. 1876. — gr. 8 — 1 M.
— —, Geométrie dans l'espace. Ebend. 1878. — gr. 8 — 2 M.
Berl 1,0.

2. Aschenborn, K. M., Lehrbuch der Arithmetik mit Einschluß der Algebra und der niederen Analysis. Berlin, Decker. 3. Aufl. 1878. — gr. 8 — 7 M.
H 0,1.

3. Bahnson, Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie. Hamburg, Rudolphi. — gr. 8 — 1. Teil. A. Erklärungen aus der Geometrie. — B. Planimetrie. 4. Aufl. 1887. 2 M. — 2. Teil. A. Stereometrie. — B. Trigonometrie. 3. Aufl. 1886. 2 M.
SH 1,0.

4. Balsam, H., Leitfaden für den arithmetischen Unterricht. Stettin, Saunier. 2. Aufl. 1869. — gr. 8 — 0,60 M.
Pm 0,1.



5. Balsam, H., Leitfaden der Planimetrie nebst einer Sammlung von Lehrsätzen und Aufgaben und einer geschichtlichen Übersicht. Stettin, Saunier. 3. Aufl. 1872. — gr. 8 — 2,20 M.
Pm 1,1.
6. Bär, O., Éléments d'algèbre. Berlin, D. Reimer. 1885. — gr. 8 — geb. 2,50 M. [1886.]
Berl 1,0.
7. Bär, O., Éléments de géométrie plane. Berlin, D. Reimer. 1887. — gr. 8 — 3,50 M. [1888.]
Berl 1,0.
8. Bardey, E., Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Leipzig, Teubner. 5. Aufl. 1888 — gr. 8 — geb. 2,40 M. [1882.]
WP 0,1. Berl 0,1. Brd 0,1. Pm 0,1. Schl 3,0. S 0,1. SH 0,1. Rh 0,1.
9. Bork, H. und Poske, F., Hauptsätze der Arithmetik, für die Unter- und Mittelklassen des Gymnasiums zusammengestellt. Berlin, D. Reimer. 2. Aufl. 1886. — gr. 8 — 0,50 M. [1884.]
Berl 1,0.
10. Boyman, J. R., Lehrbuch der Mathematik. Düsseldorf, Schwann. — 8 — 1. Teil. Geometrie der Ebene. 12. Aufl. 1888. 2,40 M. — 2. Teil. Ebene Trigonometrie und Geometrie des Raumes. 7. Aufl. 1888. 2,90 M. — 3. Teil. Arithmetik. 4. Aufl. 1875. 3,60 M.
S 0,1. Rh 23,2.
11. Breitsprecher, K., Der erste Unterricht in der Geometrie. 2 Hefte. Breslau, Hirt. 1885. — 4 — 1,40 M. [1886.]
Schl 1,0.
12. Brockmann, F. J., Lehrbuch der elementaren Geometrie. Leipzig, Teubner. — gr. 8 — 1. Planimetrie. 3. Aufl. 1887. 2 M. — 2. Stereometrie. 3. Aufl. 1875. 1,60 M.
— —, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Ebend. 2. Aufl. 1880. 1,60 M.
H 1,0. Rh 1,0.
13. Butz, W., Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. Essen, Bädeker. 1870. — gr. 8 — 2,40 M.
WP 0,1.
14. Dörk, H. G., Lehrbuch der Mathematik für Gymnasien und Realschulen. Berlin, Weidmann. — 8 — 1. Band. 1. und 2. Teil. 2. Aufl. 1861. 4,40 M. — 2. Band. 1. Teil. 1861. 2,40 M. — 2. Teil. 1861. 2,80 M.
WP 1,0.
15. Dornheim, Leitfaden der analytischen Geometrie. Minden, Bruns. 1879. — gr. 8 — 0,60 M. [1879.]
W 0,1.
16. Ellinger, Leitfaden zum Unterricht in der Mathematik. Tilsit, Post. — kl. 4 — Arithmetik. I und II. 2. Aufl. 1877. 0,60 M. — Planimetrie. 3. Aufl. 1877. 0,60 M. — Stereometrie. 1885. 0,60 M. — Trigonometrie. 1855. 0,60 M.
OP 0,1.
17. Fahland, H., Leitfaden für den planimetrischen Unterricht. Luckau, Entischer. 1857. — gr. 8 — 1,20 M.
— —, Lehrbuch der Arithmetik. Mühlhausen, Danner. 1872. — 8 — 0,60 M.
S 1,0.
18. Féaux, B., Buchstabenrechnung und Algebra nebst Übungsaufgaben. Paderborn, Schöningh. 8. Aufl. (von A. Luke). 1887. — 8 — 2,40 M.
— —, Lehrbuch der elementaren Planimetrie. Ebend. 6. Aufl. (von A. Luke). 1882. — 8 — 1,35 M.

Féaux, B., Ebene Trigonometrie und elementare Stereometrie. Ebend. 5. Aufl. (von A. Luke.) 1884. — 8 — 1,85 M.
WP 2,0. SH 1,1. W 5,0. Rh 0,1.

19. Feld, A. und Serf, B., Leitfaden für den geometrischen Unterricht an höheren Lehranstalten. Mainz, Kunze. 3. Aufl. 1876. — 8 — 1,20 M.
Rh 3,0.

20. Fenkner, H., Lehrbuch der Geometrie. Braunschweig, Salle. — gr. 8 — 2. Teil. Raumgeometrie. 1888. 1,20 M. [1889.]
HN 0,1.

21. Fischer, J. G., Leitfaden zum Unterricht in der Elementargeometrie. Halle, Gesenius. — gr. 8 — 1. Planimetrie. 1. Teil. 23. Aufl. 1889. 0,60 M. — 2. Planimetrie. 2. Teil. 7. Aufl. 1878. 0,60 M. — 3. Stereometrie. 4. Aufl. 1884. 0,80 M. — 4. Trigonometrie. 2. Aufl. 1886. 0,80 M.
HN 0,1. Rh 1,0.

22. Fischer, W., Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien und höhere Lehranstalten. Freiburg i./Br., Herder. — 8 — 1. Teil. Planimetrie. 3. Aufl. 1887. 2 M. — 2. Teil. Stereometrie. Neue Ausgabe 1887. 1,20 M. — 3. Teil. Ebene und sphärische Trigonometrie. 1878. 2 M. [1881.]
Rh 1,0.

23. Focke, M. und Kraß, M., Lehrbuch der Geometrie, ebenen Trigonometrie und allgemeinen Arithmetik. Münster, Coppenrath. — 8 — 1. Teil. Planimetrie. 9. Aufl. 1889. 1,80 M. — 2. Teil. Stereometrie. 2. Aufl. 1877. 1,20 M. — 3. Teil. Trigonometrie. 5. Aufl. 1888. 1 M. — 4. Teil. Allgemeine Arithmetik. 1874. 2,50 M.
Ps 1,0. H 1,0. W 3,2. HN 1,0. Rh 1,7.

24. Frahnert, F. W., Lehrsätze der elementaren Arithmetik. Görlitz, Remer. 3. Aufl. 1877. 0,30 M.
Schl 0,1.

25. Frankenbach, F. W., Lehrbuch der Mathematik für höhere Lehranstalten. Liegnitz, Krumbhaar. — 8 — 3. Teil. Die ebene Trigonometrie. 1887. 0,60 M. [1887.]
Schl 0,1.

26. Friedrich, G. A., Leitfaden zum methodischen Unterricht in der Planimetrie. Tilsit, Bergens. 1882. — gr. 8 — 1,20 M. [1883.]
OP 1,0.

27. Fuhrmann, W., Einleitung in die neuere Geometrie. Leipzig, Teubner. 1881. — gr. 8 — 1,60 M. [1883.]
OP 0,1.

28. Fuhrmann, W., Analytische Geometrie der Kegelschnitte nach elementarer Methode für höhere Schulen. Berlin, Winckelmann und Söhne. 1884. — gr. 8 — 2,40 M. [1884.]
OP 0,1.

29. Gallenkamp, W., Elemente der Mathematik. Iserlohn, Bädeker. — 8 — 1. Teil. 5. Aufl. 1886. 2,20 M. — 2. Teil. 4. Aufl. 1880. 2,40 M. — 3. Teil. 2. Aufl. 1880. 3 M.
Berl 0,1. Brd 1,0. Rh 1,0.

30. Gandtner, O., Die Elemente der analytischen Geometrie für den Schulunterricht bearbeitet. Berlin, Weidmann. 7. Aufl. (von E. Gruhl.) 1887. — gr. 8 — 1,20 M.
OP 0,1. WP 0,2. Berl 0,4. Brd 1,2. Pm 0,3. Schl 0,2. Ps 0,1 S 0,1. SH 0,2. H 0,7. W 0,4. Rh 0,5.

31. Gauß, A. F. G. Th., Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Bunzlau, Kreuschner. 2. Aufl. 1885. — gr. 8 — 1. Arithmetik und Planimetrie. 2,75 M. — 2. Stereometrie und Trigonometrie. 1,40 M.
Brd 1,0. Schl 1,0.

32. Graßmann, H., Lehrbuch der Mathematik für höhere Lehranstalten. Berlin, Enslin. 1865. — 8 — 2. Teil. Lehrbuch der Trigonometrie. 1,50 M.
Pm 1,0.

33. Heilermann, H., Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Mathematik. Koblenz, Hergt. — gr. 8 — 1. Teil. Geometrie der Ebene. 3. Aufl. 1878. 1,90 M. — 2. Teil. 2. Aufl. 1876. — 1. Abt. Trigonometrie. 0,75 M. — 2. Abt. Geometrie des Raumes. 1,75 M.
Pm 0,1. Rh 0,1.

34. Heilermann, H. und Diekmann, J., Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra an Gymnasien, Real- und Gewerbeschulen. Essen, Bädeker. — gr. 8 — 1. Teil. Die vier Grundrechnungen. Die linearen Gleichungen. 2. Aufl. 1879. 1,20 M. — 2. Teil. Erweiterung der vier Grundrechnungen. Die Gleichungen 2., 3. und 4. Grades. 1879. 1,20 M. — 3. Teil. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Gleichungen 3. und 4. Grades. Niedere Analysis. 2. Aufl. 1889. — 1,20 M. [1883.]
OP 2,0. Rh 6,5.

35. Heis, E. und Eschweiler, Th. J., Lehrbuch der Geometrie zum Gebrauche an höheren Lehranstalten. Köln, Du Mont-Schauberg. — gr. 8 — 1. Teil. Planimetrie. 7. Aufl. 1881. 2,80 M. — 2. Teil. Stereometrie. 4. Aufl. 1882. 2,80 M. — 3. Teil. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3. Aufl. 1888. 2,80 M.
HN 1,0. Rh 1,0.

36. Hellwig, C., Schule der Geometrie und Trigonometrie der Ebene. Erfurt, Villaret. — gr. 8 — 1. Kursus. 2. Aufl. 1877. 1,20 M. — 2. Kursus. 1886. 1,80 M.
S 0,1.

37. Helmes, J., Elementar-Mathematik. Hannover, Hahn. — gr. 8 — 1. Teil. Die Arithmetik und Algebra. 1. Abt. 2. Aufl. 1878. 2,80 M. — 2. Abt. 2. Aufl. 1874. 2,80 M. — 2. Teil. Die Planimetrie. 1. Abt. 2. Aufl. 1874. 2 M. — 2. Abt. 2. Aufl. 1876. 2 M. — 3. Teil. Die ebene Trigonometrie. 2. Aufl. 1881. 2,40 M. — 4. Teil. Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie. 1870. 2,60 M.
H 1,1.

38. Henzel, J. van, Lehrbuch der Algebra. Freiburg i./Br., Herder. 1887. — gr. 8 — 5 M. [1888.]
Rh 1,0.

39. Hochheim, A., Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra an höheren Lehranstalten. Berlin, Mittler und Sohn. — gr. 8 — 1. Heft. 4. Aufl. 1889. 2,80 M. — 2. Heft. 2. Aufl. 1884. 1,60 M.
Brd 0,1. Pm 1,0. S 1,4.

40. Holzmüller, G., Einführung in das stereometrische Zeichnen, mit Berücksichtigung der Krystallographie und Kartographie. Leipzig, Teubner. 1886. — 8 — geb. 4,40 M. [1886.]
W 0,1.

41. Junghans, F., Lehrbuch der ebenen Geometrie. 2 Teile. Berlin, Weidmann. 1879. — 8 — 4,80 M. [1880.]
Pm 2,0.

42. Kambly, L., Die Elementar-Mathematik für den Schulunterricht bearbeitet. Breslau, Hirt. — 8 — 1. Teil. Arithmetik und Algebra. 28. Stereotyp-Aufl. 1888. 1,40 M. — 2. Teil. Planimetrie. 74. Ster.-Aufl. 1884. 1,40 M. — 3. Teil. Ebene und sphärische Trigonometrie. 18. Ster.-Aufl. 1888. 1,25 M. — 4. Teil. Stereometrie. 18. Ster.-Aufl. 1884. 1,25 M.

OP 4,2. WP 7,4. Berl 5,1. Brd 16,5. Pm 8,8. Schl 27,18. Ps 6,1. S 15,4. SH 4,5. H 9,10. W 3,6. HN 5,12. Rh 4,3.

43. Killmann, Leitfaden der Geometrie der Ebene bis zu den Kegelschnitten einschließlich. Danzig, Kafemann. 2. Aufl. 1887. — 8 — 1 M. [1884.]

WP 0,1.

44. Kommerell, F., Lehrbuch der Stereometrie. Tübingen, Laupp. 5. Aufl. (von G. Hauck.) 1882. — gr. 8 — 2,40 M.

HN 1,0.

45. Koppe, K., Anfangsgründe der reinen Mathematik. 4 Teile. Essen, Bädeker. — gr. 8 — Teil I. Die Arithmetik und Algebra. 12. Aufl. (von W. Dahl.) 1882. 2,70 M. — Teil II. Die Planimetrie. 15. Aufl. (von W. Dahl.) 1885. 2,10 M. — Teil III. Die Stereometrie. 11. Aufl. (von W. Dahl.) 1883. 1,60 M. — Teil IV. Die ebene Trigonometrie. 4. Aufl. 1866. 1,60 M.

OP 2,8. WP 1,1. Schl 0,1. Ps 1,0. S 2,0. SH 0,1. H 0,2. W 2,2. HN 3,6. Rh 3,3.

46. Koppe, K., Anfangsgründe der algebraischen Analysis. Essen. Bädeker. 1870. — gr. 8 — 2 M.

— —, Anfangsgründe der analytischen Geometrie und die Lehre von den Kegelschnitten. Ebend. 1868. — gr. 8 — 2,40 M.

WP 0,1. HN 0,1.

47. Köstler, H., Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie. Halle, Nebert. — 8 — 1. Heft. 8. Aufl. 1889. 1,25 M. — 2. Heft. 2. Aufl. 1888. 0,75 M. — 3. Heft. 1878. 1 M.

S 1,0.

48. Lackemann, C., Die Elemente der Geometrie. Ein Lehr- und Übungsbuch für den geometrischen Unterricht an höheren Bürgerschulen und verwandten Anstalten. Breslau, Hirt. — gr. 8 — 1. Teil. Planimetrie. 2. Aufl. 1887. — 1 M. — 2. Teil. Trigonometrie und Stereometrie. 1884. 0,60 M. [1888.]

S 0,1. Rh 0,1.

49. Lackemann, C., Die Elemente der Arithmetik. Breslau, Hirt. 2. Aufl. 1889. — 8 — 0,75 M. [1888.]

Rh 0,1.

50. Lange, Th., Hauptsätze der Planimetrie und Trigonometrie zum Gebrauche an höheren Bürgerschulen. Berlin, Guttentag. 1884. — gr. 8 — 1,25 M. [1885.]

Berl 0,1.

51. Ley, J. Fr., Lehrbuch der Geometrie. Bonn, Cohen und Sohn. 1858. — gr. 8 — 1. Teil. Planimetrie. 1,80 M. — 2. Teil. Trigonometrie und Stereometrie. 2,20 M.

Rh 1,0.

52. Lieber, H., und Lühmann, F. von, Leitfaden der Elementarmathematik. Berlin, Simion. — gr. 8 — 1. Teil. Planimetrie. 6. Aufl. 1888. 1,50 M. — 2. Teil. Arithmetik. 4. Aufl. 1889. 1,50 M. — 3. Teil. Trigonometrie, Stereometrie und sphärische Trigonometrie. 4. Aufl. 1888. 1,25 M.

OP 3,1. Brd 1,1. Pm 10,3. Ps 2,2. H 4,2. HN 2,1.

53. Lottner, E., Leitfaden für den Unterricht in der ebenen Trigonometrie. Lippstadt, Staats. 3 Aufl. 1876. — gr. 8 — 0,80 M.

— —, Die wichtigsten Sätze der Arithmetik. Ebend. 1870. — gr. 8 — 0,80 M.

W 0,1.

54. Lübsen, H. B., Ausführliches Lehrbuch der analytischen oder höheren Geometrie. Leipzig, Brandstetter. 12. Aufl. 1885. — gr. 8 — 4 M.
Schl 0,1.

55. Martus, H. C. E., Astronomische Geographie. Ein Lehrbuch angewandter Mathematik. Schulausgabe. Leipzig, Koch. 1881. — gr. 8 — 2,60 M. [1882.]
Berl 0,1.

56. Matthias, J. A., Leitfaden für einen heuristischen Unterricht in der Mathematik. Neu bearbeitet von Leitzmann und Müller. Magdeburg, Heinrichshofen. 11. Aufl. 1867. — gr. 8 — 3,75 M.
S 1,0. W 1,0.

57. Mehler, F. G., Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Berlin, G. Reimer. 16. Aufl. 1889. — gr. 8 — 1,50 M.
OP 5,8. WP 8,3. Berl 8,10. Brd 6,4. Pm 2,1. Schl 7,1. Ps 7,0. S 5,2. H 1,0. W 1,1. Rh 2,0.

58. Meißel, E., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für höhere Lehranstalten. Berlin, Springer. 1861. — gr. 8 — 5,50 M.
SH 0,1.

59. Meyer, C., Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien und andere Lehranstalten. Herausgegeben von Martus. Leipzig, Koch. — gr. 8 — 1. Teil. Planimetrie. 14. Aufl. 1885. 1,80 M. — 2. Teil. Stereometrie. Aufl. 1881. 1,50 M. — 3. Teil. Trigonometrie. 4. Aufl. 1877. 1,50 M.
Brd 1,1. Rh 2,0.

60. Mink, W., Lehrbuch der analytischen Geometrie und der Kegelschnitte. Berlin, Nicolai. 2. Aufl. (von W. Fiedler.) 1889. — gr. 8 — 0 M.
HN 0,1. Rh 0,1.

61. Mink, W., Lehrbuch der Geometrie. Elberfeld, Fridrichs. 7. Aufl. 1879. — gr. 8 — 3 M.
Rh 1,1.

62. Müller, J., Lehrbuch der elementaren Planimetrie. Bremen, M. Müller. 1870. — 8 — 2 M.
H 0,1.

63. Nagel, C. H., Lehrbuch der Stereometrie. Ulm, Nübling. 4. Aufl. 1876. — gr. 8 — 1,50 M.
HN 1,0.

64. Neumann, K. W., Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra für höhere Lehranstalten. Theoretischer Leitfaden zu der Aufgabensammlung von E. Heis. Leipzig, Langewiesche. 7. Aufl. 1888. — gr. 8 — 2,80 M.
H 1,0. HN 1,1. Rh 1,1.

65. Ohlert, B., Lehrbuch der Mathematik für Realschulen und Gymnasien, sowie zum Selbstunterricht. Elbing, Neumann-Hartmann. — gr. 8 — 1. Abt. Lehrbuch der Geometrie. 1. Teil. Planimetrie. 2. Aufl. 1874. 3 M. — 2. Teil. Trigonometrie. 1871. 3 M. — 3 Teil. Stereometrie. 1877. 3 M. — 2. Abt. Lehrbuch der Arithmetik. 1. Teil. 1865. 2 M. — 2. Teil. 1879. 3 M.
WP 0,1.

66. Oppel, J. J., Leitfaden für den geometrischen Unterricht. Frankfurt, Winter. 2. Aufl. 1878. 3,60 M.
HN 1,0.

67. Petersen, Lehrbücher der elementaren Geometrie, übersetzt durch v. Fischer-Benzon. Kopenhagen, Horst und Sohn. — 8 — 1. Planimetrie. 1881. 1,90 M. [1881.] — 2. Trigonometrie. 1885. 1,50 M. [1886.] — 3. Stereometrie. 1885. 1,90 M. [1886.]
SH 1,0.

68. Prestel, M. A. F., Vorschule der Geometrie. Leipzig, Fleischer. 3. Aufl. 1867. — gr. 8 — 4,50 M.
H 0,1.

69. Raydt, J., Formenlehre oder Vorbereitung zur Geometrie. In erweiterter Form herausgegeben von W. Raydt. Hannover, Schmorl und v. Seefeld. 3. Aufl. 1878. — gr. 8 — 0,80 M.
H 1,1.

70. Reichel, Die Grundlagen der Arithmetik. Berlin, Weidling. 1887. — 8. — Teil I. 1 M. [1887.]
Brd 1,0.

71. Reydt, F., Die Elemente der Mathematik. Berlin, Grote. — gr. 8 — 1. Teil. Arithmetik und Algebra. 8. Aufl. 1879. 1,20 M. — 2. Teil. Planimetrie. 7. Aufl. 1884. 1,80 M. — 3. Teil. Stereometrie. 5. Aufl. 1887. geb. 1,60 M. — 4. Teil. Trigonometrie. 4. Aufl. 1884. geb. 1,40 M.
OP 1,0. Berl 0,3. Brd 1,3. Ps 0,1. S 3,1. SH 4,4. H 2,3. W 1,7 HN 2,3. Rh 8,12.

72. Reishaus, Th., Vorschule zur Geometrie. 2 Abteilungen. Leipzig, Teubner. 1879. — 8 — 3,20 M.
Pm 1,0.

73. Rühle, P., Mathematisches Schulbuch für die oberen Gymnasialklassen. Berlin, Steinthal. 1868. — gr. 8 — 2,50 M.
Berl 1,0.

74. Sadebeck, M., Elemente der ebenen Geometrie. Breslau, Aderholz. 7. Aufl. 1872. — 8 — 1,25 M.
HN 0,1.

75. Schemata für den mathematischen Unterricht an der Landesschule Pforta. — 8 — 2,25 M.
S 1,0.

76. Schindler, E., Die Elemente der Planimetrie in ihrer organischen Entwickelung, in 4 Stufen. Berlin, Springer. 1883. — gr. 8 — 6,40 M. [1884.]
Berl 1,0.

77. Schmidt, J. P., Die Elementar-Arithmetik und deren Anwendung. Trier, Lintz. 4. Aufl. 1877. — gr. 8 — 2,25 M.
— —, Die Elemente der Algebra. Ebend. 5. Aufl. 1886. — gr. 8 — 3 M.
Rh 2,0.

78. Schoof, Ch. L., Lehrbuch der ebenen Trigonometrie mit einer Aufgabensammlung nebst Auflösungen. Hannover, Helwing. 1872. — gr. 8 — 1,60 M.
H 1,0.

79. Schrader, W., Lehrbuch der Planimetrie. Halle, Schrödel und Simon. 1872. — 8 — 3 M.
S 0,1.

80. Schuman, H., Lehrbuch der Elementarmathematik. Berlin, Weidmann. — 8 — 1. Teil. Arithmetik und Algebra. 2. Aufl. (von Ganzer.) 1878. 2 M. — 2. Teil. Planimetrie. 3. Aufl. (von Ganzer.) 1882. 2,40 M. — 3. Teil. Trigonometrie. 2. Aufl. (von Ganzer.) 1877. 1,20 M. — 4. Teil. Stereometrie. 2. Aufl. (von Ganzer.) 1880. 1 M.
S 2,1. Rh 0,1.

81. Schütte, Elemente der analytischen Geometrie. Breslau, Aderholz. 1864. — 8 — 2,50 M.
Pm 0,1.

82. Schwarz, A., Die Kettenbrüche und die Lehre von den einfachen Reihen. Siegen, Vorländer. 2. Aufl. 1881. — 8 — 2 M.
— —, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. Ebend. 1872. — 8 — 1 M.
— —, Lehrbuch der analytischen Geometrie der Ebene. Ebend. 2. Aufl. 1881. — 8 — 4 M.
— —, Lehrbuch der Stereometrie. Leipzig, Gebhardt. 1881. — 8 — geb. 2,30 M. [1883.]
W 0,1.
83. Seeger, H., Die Elemente der Geometrie, für den Schulunterricht bearbeitet. Schwerin, Hildebrandt. 2. Aufl. 1878. — gr. 8 — 2,75 M.
H 1,0.
84. Spieker, Th., Lehrbuch der ebenen Geometrie. Potsdam, Stein. [illegible] Aufl. 1888. — gr. 8 — 2,50 M.
— —, Lehrbuch der Arithmetik. Ebend. 3. Aufl. 1888. — gr. 8 — 3 M.
OP 2,0. Berl 2,2. Brd 1,5. Pm 1,1. Ps 0,1. S 2,4. SH 1,1. H 3,2. [illegible] 0,3. Rh 3,9.
85. Spieker, Th., Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Potsdam, Stein. 1885. — 8 — 1,60 M. [1886.]
Brd 0,2. H 1,0.
86. Spitz, C., Lehrbuch der Stereometrie, nebst einer Sammlung von [Übu]ngsaufgaben. Leipzig, Winter. 5. Aufl. 1882. — gr. 8 — 2,40 M.
HN 0,1.
87. Spitz, C., Lehrbuch der ebenen Geometrie, nebst einer Sammlung [von] Übungsaufgaben. Leipzig und Heidelberg, Winter. 9. Aufl. 1888. [—] gr. 8 — 2,80 M.
HN 0,3.
88. Stegmann, F. L., Elemente der ebenen Trigonometrie und der [Ste]reometrie. Marburg, Elwert. 2. Aufl. 1866. — gr. 8 — 2 M.
HN 1,1.
89. Temme, A. J., Leitfaden der Algebra für Gymnasien. Paderborn, Schöningh. 2. Aufl. 1875. — 8 — 1 M.
W 1,0.
90. Temme, A. J., System der Geometrie. Paderborn, Schöningh. [illegible] Aufl. — gr. 8 — 1. Teil. Planimetrie. 1871. 1 M. — 2. Teil. Ebene Trigonometrie und Stereometrie. 1876. 1 M.
H 1,0. W 2,0.
91. Trappe, A., Schularithmetik. Breslau, Hirt. 1868. — gr. 8 — [illegible],50 M.
Schl 0,1.
92. Uth, K., Leitfaden für den Unterricht in der Planimetrie. Kassel, Fischer. 3. Aufl. 1886. — 8 — 1,50 M.
HN 1,2.
93. Wiegand, A., Analytische Geometrie. Halle, Schmidt. 6. Aufl. 1882. — gr. 8 — 1,60 M.
SH 0,1.
94. Wiegand, A., Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik. Halle, Schmidt. [illegible] Aufl. 1871. — 1,50 M.
— —, Planimetrie. Erster Kursus. Ebend. 21. Aufl. (von F. Meyer.) 1889. 1 M.
— —, Planimetrie. Zweiter Kursus. Ebend. 8. Aufl. 1872. 1 M.
— —, Planimetrie. Dritter Kursus. Ebend. 3. Aufl. (von F. Meyer.) 1885. 1,50 M.
— —, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. Ebend. 8. Aufl. 1888. 1 M.
— —, Lehrbuch der Stereometrie und sphärischen Trigonometrie. Ebend. 10. Aufl. 1885. 1,50 M.
S 3,1. SH 1,0. HN 0,2.

95. Wittstein, Th., Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Hannover, Hahn. — 8 — 1. Band. 1. Abt. Arithmetik. 8. Aufl. 1887. 2 M. — 2. Abt. Planimetrie. 14. Aufl. 1887. 2 M. — 2. Band. 1. Abt. Ebene Trigonometrie. 5. Aufl. 1880. 1,50 M. — 2. Abt. Stereometrie. 6. Aufl. 1880. 2,10 M. — 3. Band. 1. Abt. Analysis. 2. Aufl. 1880. 2,40 M. — 2. Abt. Analytische Geometrie. 2. Aufl. 1886. 2,10 M.
SH 0,1. H 3,0. HN 0,2.

96. Wolff, F., Lehrbuch der Geometrie. Berlin, Reimer. — 8 — 1. Teil. Planimetrie und Trigonometrie. 8. Aufl. 1870. 5,40 M. — 2. Teil. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. 5. Aufl. 1872. 3,30 M.
Schl 0,1. S 0,1.

97. Wolff, F., Theoretisch-praktische Zahlenlehre. Leipzig, Felix. — 8 — 1. Teil. 4. Aufl. 1856. 4,50 M.
S 0,1.

98. Worpitzky, J., Elemente der Mathematik. Berlin, Weidmann. — 8 — 1. Arithmetik. 2. Aufl. 1881. 2 M. — 2. Algebra. 2. Aufl. 1883. 2,60 M. — 3. Planimetrie. Erster Teil. 1874. 3 M. — 4. Planimetrie. Zweiter Teil. 1874. 2,40 M. — 5. Stereometrie. 1878. 1,60 M.
Berl 1,0.

99. Zerlang, K., Hauptsätze der ebenen Trigonometrie. Witten, Krüger. 1871. — gr. 8 — 0,60 M.
W 0,1.

100. Ziegler, A., Ebene und sphärische Trigonometrie. München, Lindauer. 1871. — gr. 8 — 1 M.
— —, Fundamente der Stereometrie. Ebend. 1872. — gr. 8 — 1,50 M.
H 0,1.

XII.

Mathematik.

b. Mathematische Übungsbücher. Logarithmentafeln.

1. Albrecht, Th., Logarithmisch-trigonometrische Tafeln mit 5 Decimalstellen. Stereotyp-Ausgabe. Berlin, Friedberg und Mode. 1884. — gr. 8 — geb. 2,50 M. [1885.]
Pm 1,0.

2. August, E. F., Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Leipzig, Veit und Comp. 16. Aufl. (von F. August.) 1889. — 8 — 1,60 M.
OP 3,5. WP 1,0. Berl 9,6. Brd 3,6. Pm 2,3. Schl 2,2. Ps 4,2. S 3,1. SH 2,1. H 1,2. W 5,6. HN 1,8. Rh 4,3.

3. Balsam, H., Arithmetische Übungshefte. Stettin, Saunier. — 8 — 1. Heft. 3. Aufl. 1875. 0,75 M. — 2. Heft. 2. Aufl. 1876. 0,70 M.
Pm 1,1.

4. Bardey, E., Methodisch geordnete Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Leipzig, Teubner. 15. Aufl. 1889. — 8 — 2,70 M.
OP 3,1. WP 5,1. Berl 5,3. Brd 6,2. Pm 11,2. Schl 9,5. Ps 4,4. S 3,1. SH 5,5. H 16,12. W 2,3. HN 3,7. Rh 6,3.

5. Becker, E., Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, auf 5 Decimalen bearbeitet. Leipzig, Tauchnitz. 1882. — gr. 8 — geb. 1,40 M. [1882.]
OP 1,0. Berl 1,0. Schl 0,1. S 0,1. Rh 0,1.

6. Brandi, H., Mathematisches Übungsbuch. 2. Teil. Arithmetik und Algebra für die mittleren Klassen. Münster, Russell. 2. Aufl. 1887. — 8 — 1,50 M.
H 0,1.
7. Bremiker, C., Logarithmisch-trigonometrische Tafeln mit 5 Decimalstellen. Berlin, Weidmann. 5. Stereotyp-Auflage. (von A. Kallius.) 1887. — gr. 8 — geb. 1,50 M.
OP 1,0. WP 0,1. Brd 2,0. Pm 3,0. Schl 5,2. Ps 3,0. S 4,2. SH 1,2. H 3,1. W 3,0. HN 0,1. Rh 4,2.
8. Bruhns, C., Neues logarithmisch-trigonometrisches Handbuch auf 7 Decimalen. Leipzig, Tauchnitz. 3. Stereotyp-Ausgabe. 1889. — gr. 8 — 4,20 M.
HN 0,1.
9. Delabar, G., Das geometrische Linearzeichnen. Freiburg i./Br., Herder. 4. Aufl. 1888. — lang 8 — 2 M.
Schl 0,1.
10. Dickmann, J., Übungen und Aufgaben für den propädeutischen Unterricht in der Geometrie. 2. Teile. Breslau, Hirt. 1886. — 8 — 1. Teil. Vorübungen zur Euklidischen Geometrie. 0,60 M. — 2. Teil. Vorübungen zur synthetischen Geometrie. 0,50 M. [1887.]
Rh 0,2.
11. Féaux, B., Geometrisches Übungsbuch. Paderborn, Badorff. [illegible]. — gr. 8 — 1 M.
W 1,0. Rh 1,0.
12. Feld, A., und Serf, B., Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Mainz, Kunze. 4. Aufl. 1878. — 16 — 2 M.
Schl 2,1. Rh 3,0.
13. Gallenkamp, W., Sammlung trigonometrischer Aufgaben. Berlin, Plahn. 2. Aufl. 1878. — 8 — 1,60 M.
Berl 0,1.
14. Gandtner, O., und Junghans, F., Sammlung von Lehrsätzen und Aufgaben aus der Planimetrie. Berlin, Weidmann. — gr. 8 — 1. Teil. [illegible] Aufl. 1879. 2,40 M. — 2. Teil. 3. Aufl. 1882. 3 M.
S 0,2.
15. Gauß, F. G., Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln, zum Gebrauche für Schule und Praxis bearbeitet. Halle, Strien. 30. Stereotyp-Auflage. 1889. — 2 M.
OP 3,1. WP 3,1. Berl 2,3. Brd 3,2. Pm 7,0. Schl 13,4. Ps 5,2. [illegible] 4,1. SH 0,2. W 3,2. HN 2,1. Rh 3,2.
16. Giseke, B., Systematisch geordnete Aufgaben zum Unterricht in Buchstabenrechnung und Algebra. Halle, Schmidt. 2. Aufl. 1872. — gr. 8 — 1,50 M.
Brd 0,1.
17. Greve, A., Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln nebst einer größeren Anzahl von Hilfstafeln. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 3. Aufl. 1887. — 8 — geb. 2 M. [1884.]
OP 1,0. WP 1,0. Brd 0,2. Pm 2,1. Schl 2,0. S 0,3. SH 2,2. [illegible] 2,1. W 1,0. HN 2,0. Rh 3,3.
18. Harms, Chr., und Kallius, A., Arithmetische Aufgaben. Oldenburg, Stalling. 4. Aufl. 1879. — 8 — 1,25 M.
WP 0,1.
19. Heilermann, H., Sammlung geometrischer Aufgaben. Coblenz, Hölscher. — 8 — 1. Teil. 5. Aufl. 1884. 0,80 M. — 2. Teil. 3. Aufl. 1883. 0,80 M.
Berl 0,1.

20. Heis, E., Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra. Köln, Du Mont-Schauberg. 74. Aufl. 1888. — gr. 8 — 3 M.
OP 1,0. WP 1,0. Berl 1,2. Brd 6,1. Pm 0,2. Schl 2,0. Ps 2,0. S 7,8. SH 5,1. H 4,5. W 9,9. HN 8,13. Rh 30,18.
21. Hermes, O., Sammlung von Aufgaben aus der Algebra und niederen Analysis. Berlin, Winckelmann und Söhne. 1874. — gr. 8 — 2 M.
Berl 1,0.
22. Hermes, O., Elementaraufgaben aus der Algebra. Berlin, Winckelmann und Söhne. 2. Aufl. 1882. — gr. 8 — 1,60 M.
Berl 1,2. Brd 1,0.
23. Hertzer, H., Fünfstellige logarithmische Tafeln. Berlin, Gärtner. 2. Aufl. 1879. — 8 — 1 M.
S 1,0. Rh 2,0.
24. Hochheim, A., Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene. Leipzig, Teubner. — 8 — 1. Heft. 1882. geb. 1,80 M. — 2. Heft. 1883. geb. 1,50 M. [1883.]
S 0,1.
25. Hofmann, F., Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Bayreuth, Grau. — 8 — 1. Teil. Arithmetische Aufgaben. 8. Aufl. 1881. — 2 M. — 2. Teil. Algebraische Aufgaben. 1. Abt. 7. Aufl. 1877. — 3 M. — 3. Teil. Algebraische Aufgaben. 2. Abt. 3. Aufl. 1874. — 2,40 M.
WP 1,0. Berl 2,0. Brd 0,1. Schl 3,2. S 1,0. W 0,1.
26. Hoffmann, A., Sammlung planimetrischer Aufgaben nebst Anleitung zu deren Lösung. Paderborn, Schöningh. 4. Aufl. (von P. Conrads.) 1885. — 8 — 2,70 M.
W 0,1.
27. Houël, G. J., Fünfstellige Logarithmentafeln. Berlin, Cohn. Neue Ausgabe. 1887. — gr. 8 — 2 M.
Rh 0,2.
28. Köhler, H. G., Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. Leipzig, Tauchnitz. 14. Aufl. 1880. — gr. 8 — 3 M.
OP 2,0. W 1,1. HN 0,2. Rh 0,1.
29. La Lande, J. de, Tafel der fünfstelligen Logarithmen. Leipzig, Holtze. 3. Aufl. 1876. — 12 — 1,80 M.
WP 0,1. Schl 0,1. S 0,1. Rh 1,0.
30. Lauteschläger, G., Beispiele und Aufgaben zur Algebra. Darmstadt, Bergsträßer. 12. Aufl. (von F. Graefe.) 1887. — gr. 8 — 1,60 M.
S 1,0. HN 0,3.
31. Lieber, H., und Lühmann, F., Geometrische Konstruktions-Aufgaben. Berlin, Simion. 8. Aufl. 1887. — gr. 8 — geb. 3 M.
OP 1,0. WP 0,2. Pm 0,1. Ps 0,1. S 1,0. H 1,0.
32. Lottner, E., Sammlung der nothwendigsten Formeln der Algebra, Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie, analytischen Geometrie und der Mechanik. Lippstadt, Staats. 3. Aufl. 1871. — gr. 8 — 0,60 M.
W 0,1.
33. Matthiessen, L., Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Köln, Du Mont-Schauberg. 2. Aufl. 1888. — gr. 8 — 2 M. [1883.]
Schl 0,2. SH 1,2. HN 0,1. Rh 0,1.
34. Martus, H. C. E., Mathematische Aufgaben. Leipzig, Koch. 7. Aufl. 1886. — 8 — 4 M.
Berl 0,3.
35. Meier-Hirsch, Sammlung von Beispielen, Formeln und Auf-

…en aus der Buchstabenrechnung und Algebra. Berlin, Duncker. 19. Aufl. … H. Bertram.) 1887. — 8 — 3,50 M.
WP 1,1. Berl 4,2. Brd 1,1. SH 0,1. W 2,1. Rh 1,0.

36. Meißel, E., Repetitor der Elementar-Mathematik. Iserlohn, …ecker. — 8 — 1,50 M.
SH 0,1.

37. Müller, J. H. T., Vierstellige Logarithmen der natürlichen Zahlen … der Winkelfunktionen. Halle, Waisenhaus. 2. Aufl. 1860. — gr. 8 … 1 M.
S 1,0.

38. Rell, A. M., Fünfstellige Logarithmen. Darmstadt, Bergsträßer. … Aufl. 1888. — gr. 8 — 1,80 M.
Brd 0,1.

39. Reidt, F., Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra. …lin, Grote. 2. Aufl. 1888. — gr. 8 — 2,80 M. [1888.]
H 1,1. W 0,2. HN 1,0. Rh 0,3.

40. Reidt, F., Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der …gonometrie und Stereometrie. Leipzig, Teubner. 3. Aufl. — gr. 8 — …Teil. Trigonometrie. 1884. — 4 M. — 2. Teil. Stereometrie. 1885. … M.
H 0,1.

41. Rex, F. W., Fünfstellige Logarithmentafeln. 1. Heft. Stuttgart, …ler. 1884. — 8 — 1,65 M. [1885.]
S 0,1.

42. Roeder, H., Lehrsätze und Aufgaben aus der Planimetrie. Als …nzung zu Kambly's Lehrbuch der Planimetrie zusammengestellt. Breslau, … 1888. — 8 — 0,65 M. [1888.]
H 1,0.

43. Rühlmann, M. und M. R., Logarithmisch-trigonometrische …ln. Leipzig, Arnold. 9. Aufl. 1883. — 12 — geb. 2,50 M.
Brd 1,0. H 0,1. W 0,1.

44. Rusch, H., Sammlung von Aufgaben aus der Geometrie und … aus der Planimetrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie, Stereo…rie und analytischen Geometrie der Ebene. Wien, Pichlers Wwe. und …n. 1887. — 8 — 2 M.
W 0,1. [?]

45. Schlömilch, O., Fünfstellige logarithmische und trigonometrische …ln. Braunschweig, Vieweg. 9. Aufl. 1886. — 8 — 1 M.
OP 7,1. WP 18,4. Brd 6,1. Pm 2,2. Schl 7,4. Ps 1,0. S 8,4. … 6,3. H 4,8. W 0,1. HN 6,4. Rh 12,12.

46. Schrön, L., 7stellige gemeine Logarithmen. Braunschweig, Vieweg. … Stereotyp-Ausgabe. 1887. — Lex. 8 — 4,20 M.
Brd 0,1. S 1,0. H 1,1. W 1,1. HN 0,2. Rh 3,0.

47. Schubert, H., Sammlung von arithmetischen und algebraischen …en und Aufgaben, verbunden mit einem systematischen Aufbau der …griffe, Formeln und Lehrsätze der Arithmetik, für höhere Schulen. 2 Hefte. …tsdam, Stein. 2. Aufl. — 8 — 1. Heft. Für mittlere Klassen. 1883. — 1,80 M. — 2. Heft. Für obere Klassen. 1888. — 1,80 M. [1885.]
OP 1,0. SH 1,1. HN 2,1.

48. Temme, A. J., Planimetrische Aufgaben. Münster, Aschendorff. … Aufl. 1870. — 8 — 0,60 M.
W 2,0.

49. Vega, G. von, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. Neue …reotyp-Ausgabe, bearbeitet von C. Bremiker. Berlin, Weidmann. … Aufl. (von F. Tietjen). 1888. — gr. 8 — 4,20 M.

OP 2,1. WP 5,2. Berl 3,1. Brd 5,4. Pm 5,4. Schl 11,8. Ps 3,0. S 8,2. SH 0,1. H 4,4. W 7,8. HN 3,5. Rh 17,6.

50. Wittstein, Th., 5stellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln. Hannover, Hahn. 13. Aufl. 1887. — 8 — 2 M.

WP 0,2. Berl 2,3. Brd 4,2. Pm 1,0. Schl 5,0. S 9,0. H 7,16. W 1,8. HN 3,7. Rh 4,1.

51. Wöckel, L., Geometrie der Alten in einer Sammlung von 85[illegible] Aufgaben. Neu bearbeitet von Th. E. Schröder. Nürnberg, Korn. 13. Aufl. 1886. — 8 — geb. 1,80 M.

Brd 0,1. Schl 1,2. Ps 2,0. H 1,0. W 0,1. HN 1,0. Rh 0,1.

XII.

Mathematik.

c. Rechenbücher.

1. Arendt, G., Die Regeln der Bruchrechnung. Ausgabe B. Für Gymnasien und Realschulen. Berlin, Herbig. 2. Aufl. 1882. — 16 — 1,20 M.

Berl 1,0.

2. Becker, J. E. und Paul, R., Aufgaben für den Rechenunterricht. 3 Teile. Frankfurt, Auffarth. — gr. 8 — 1. Teil. 10. Aufl. 1886. — 1,40 M. — 2. Teil. 9. Aufl. 1888. — 1,40 M. — 3. Teil. 6. Aufl. 1888. — 1,40 M.

HN 0,4.

3. Blümel, J., Aufgaben zum Zifferrechnen. Bearbeitet von E. Pflüger. Breslau, Morgenstern. 1882. 3. Bearbeitung. — 8 — 3. Heft. 52. Tausend. — 4. Heft. 52. Tausend. — 5. Heft. 38. Tausend. — 6. Heft. 20. Tausend. — Jedes Heft 0,40 M.

WP 1,1. Schl 11,8. Ps 1,1 SH 0,1.

4. Böhme, A., Übungsbuch im Rechnen. 8 Hefte. Berlin, G. W. F. Müller. 1.—4. Heft. 1887. — 5.—8. Heft. 1886. — 8 — 1. Heft. 75. Tausend. 0,35 M. — 2. Heft. 140. Tausend. 0,35 M. — 3. Heft. 147. Tausend. 0,40 M. — 4. Heft. 128. Tausend. 0,50 M. — 5. Heft. 66. Tausend. 0,50 M. — 6. Heft. 17. Tausend. 0,75 M. — 7. Heft. 49. Aufl. geb. 1,10 M. — 8. Heft. 9. Aufl. geb. 2 M.

OP 2,1. WP 4,2. Berl 0,1. Brd 5,3. Pm 6,2. Schl 8,5. Ps 6,0. S 6,0. H 3,3. W 2,1. HN 0,5.

5. Bosse, F. W., Rechenbuch für die Volksschule. In neuer Bearbeitung von A. Hollenberg. Gütersloh, Bertelsmann. — 8 — 3. Abt. 1886. — 0,20 M. — 4. Abt. 1886. — 0,30 M. — 6. Abt. 1887. — 0,60 M.

W 2,0.

6. Brennert, E. und Kaselitz, F., Rechenbuch für deutsche Schulen. 5 Hefte. Berlin, Nicolai. 1889. — 8 — 1. Heft. 19. Aufl. 0,25 M. — 2. Heft. 24. Aufl. 0,30 M. — 3. Heft. 28. Aufl. 0,30 M. — 4. Heft. 18. Aufl. 0,40 M. — 5. Heft. 13. Aufl. 0,50 M. [1880.]

WP 0,1.

7. Diesterweg, A. und Heuser, P., Praktisches Rechenbuch für Elementar- und höhere Bürgerschulen. 5 Teile. Gütersloh, Bertelsmann. 24. Aufl. (von E. Langenberg.) 1874.75. — 2,70 M.

WP 1,0. HN 3,2. Rh 1,0.

8. Düker, H., Die Zifferrechnung mit ihrer Anwendung auf das gesamte bürgerliche Rechnen für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Hildesheim, Lax. 2. Aufl. 1882. — 8 — 1,50 M. [1880.]

H 1,0.

9. Féaux, B., Rechenbuch und geometrische Anschauungslehre zunächst die drei unteren Gymnasialklassen. Paderborn, Schöningh. 8. Aufl. n F. Busch.) 1887. — gr. 8 — 1,20 M.
WP 1,0. Schl 1,0. Ps 1,0. W 6,0

10. Féaux, B., Rechenbuch für die mittleren und oberen Klassen der lksschulen. 4 Hefte. Paderborn, Schöningh. 1875. — 8 — 1,20 M.
W 1,0.

11. Findeisen, C. F., Beispiele und Aufgaben für den Unterricht im männischen Rechnen. 2. Teil. Leipzig, Hirt und Sohn. 2. Aufl. 1888. gr. 8 — 2,65 M. [1888.]
Berl 0,1.

12. Fölsing, J., Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien ꝛc., bearbeitet von O. Hoffmann. 2 Teile. Berlin, Enslin. 1. Teil. 20. Aufl. 9. — 0,60 M. — 2. Teil. 18. Aufl. 1886. — 0,60 M.
Berl 8,1. Brd 2,0. Pm 0,1. Schl 1,0. S 2,1. HN 2,1. Rh 4,0.

13. Fritze, Sellheim und Riendorf, Sammlung von Aufgaben den Rechenunterricht. 5 Hefte. 1.—4. Heft. Berlin, Eisenschmidt. — 12 — eft. 5. Tausend. 1881. — 0,15 M. — 2. Heft. 76. Tausend. 1888. — M. — 3. Heft. 57. Tausend. 1888. — 0,25 M. 4. Heft. 45. Tausend. ,30 M. — 5. Heft. Brandenburg, Müller. 1874. — gr. 16 — 0,80 M.
Brd 1,1.

14. Gies, W., Übungsbuch für den Rechenunterricht. Fulda, Rehr. . — 8 — 2. Heft. 2. Aufl. 1875. — 0,80 M. — 3. Heft. 2. Aufl. . — 0,60 M.
HN 1,0.

15. Gruber, K., Der Rechenunterricht in der Volks- und höheren gerschule. Karlsruhe, Braun. 1874. — gr. 8 — 4. Stufe. — 0,20 M.
HN 0,1.

16. Grünfeld, H. P. H., Rechenbuch, zunächst für die Mittel- und Oberssen der Volksschulen. Schleswig, Bergas. — 8 — 1. Teil. 25. Aufl. 2. — geb. 1,30 M.
SH 0,1.

17. Günther, F. W., Aufgaben für das praktische Rechnen in den teren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. 4 Teile. Halle, Waisens. 4. Aufl. 1875. — gr. 8 — 2,85 M.
S 0,1.

18. Günther, F. und Böhm, F., Rechenbuch für höhere Lehranten. Berlin, H. W. Müller. 1885. — gr. 8 — geb. 2 M. [1885.]
Berl 0,5.

19. Harms, C. und Kallius, A., Rechenbuch für Gymnasien und alschulen. Oldenburg, Stalling. 14. Aufl. 1889. — gr. 8 — 2,25 M.
OP 4,1. WP 0,2. Berl 13,3. Brd 10,6. Pm 5,1. Schl 4,1. Ps 4,1. 2,7. SH 11,6. H 10,8. W 1,2. HN 1,2. Rh 5,4.

20. Hentschel, E. und Költzsch, R., Aufgaben zum Zifferrechnen. sg. A. 4 Hefte. Leipzig, Merseburger. 1889. — 8 — 1. Heft. 48. Aufl. 5 M. — 2. Heft. 49. Aufl. 0,20 M. — 3. Heft. 47. Aufl. 0,20 M. — Heft. 36. Aufl. 0,20 M.
OP 3,1. S 6,1. W 1,0. Rh 0,1.

21. Kentenich, G., Aufgabenhefte für den Rechenunterricht in der lksschule. 5 Hefte. Düsseldorf, Schwann. 1889. — 8 — 1. Heft. 117. Aufl. 0,35 M. — 2. Heft. 158. Aufl. 0,30 M. — 3. Heft. 122. Aufl. 0,30 M. 4. Heft. 5. Aufl. 0,40 M. — 5. Heft. 45. Aufl. 0,35 M.
Rh 0,1.

22. Kleinpaul, E., Aufgaben zum praktischen Rechnen für Real-

Handels-, Gewerbe- und Bürgerschulen. Bremen, Heinsius. 11. Aufl. 1883. — gr. 8 — 1,75 M.

Schl 0,1. HN 3,0.

23. Kober, J., Aufgaben für den Rechenunterricht. 3 Hefte. Trier, Lintz. — 8 — 1. Heft. 4. Aufl. 1886. 0,75 M. — 2. Heft. 5. Aufl. 1887. 0,75 M. — 3. Heft. 4. Aufl. 1887. 0,75 M.

Pm 1,0. HN 0,1.

24. Koch, W., Aufgaben für das schriftliche Rechnen. Berlin, Oehmigke. Stereotyp-Ausgabe. 1888. — 8 — 1. Heft. 468. Aufl. 0,20 M. — 2. Heft. 469. Aufl. 0,25 M. — 3. Heft. 332. Aufl. 0,25 M. — 4. Heft. 316. Aufl. 0,40 M. — 5. Heft. 246. Aufl. 0,40 M. — 6. Heft. 111. Aufl. 0,75 M.

WP 1,0. Berl 0,1. Brd 3,3. Schl 0,1. Ps 0,1. S 3,2. Rh 0,1.

25. Krancke, F., Arithmetisches Exempelbuch. Umgearbeitet von dem Lehrervereine zu Hannover. Ausgabe A. 2 Hefte. Hannover, Hahn. — 8 — 1. Heft. 111. Aufl. 1889. — 0,60 M. — 2. Heft. 54. Aufl. 1888. 0,75 M.

S 1,0. H 7,7. Rh 1,0.

26. Loebnitz, G. T., Rechenbuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen. Hildesheim, Gerstenberg. — 8 — 1. Teil. 15. Aufl. 1887. 1 M. — 2. Teil. 13. Aufl. 1888. 1 M.

WP 0,1. S 0,1. SH 2,2. H 2,5.

27. Löw, E., Aufgaben zum Rechnen mit Decimalbrüchen. Berlin, Weidmann. 4. Aufl. 1885. — 8 — geb. 1,60 M.

Berl 2,2.

28. Löwe, M., Methodisch geordnete Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. 3 Teile. Leipzig, Klinkhardt. 1889. — 8 — 1. Teil. 6. Aufl. — 2. Teil. 5. Aufl. — 3. Teil. 4. Aufl. — Jeder Teil 0,80 M. [1889.]

Rh 0,1.

29. Löwe, M. und Unger, F., Aufgaben für das Zahlenrechnen, vorzugsweise für Realschulen und ähnliche Lehranstalten. Leipzig, Klinkhardt. 3. Aufl. 1889. — 8 — 1,20 M. [1889.]

Rh 0,1.

30. Paul, K., Rechenbuch für Real- und Handelsschulen. Frankfurt, Auffarth. 5. Aufl. 1888. — 8 — 2 Teile à 1,70 M.

HN 0,4.

31. Raether, H. und Wohl, P., Übungsbuch für mündliches und schriftliches Rechnen. Ausgabe für höhere Schulen. Breslau, Morgenstern. 1888. — 8 — 4.—7. Heft. 1,45 M. [1889.]

Brd 0,1. Schl 0,1.

32. Richter, A. und Grönings, J., Rechenbuch für Elementarschulen. Köln, Schmitz. 1878. — 8 — 2. Teil. 71. Aufl. 0,95 M. — 3. Teil. 20. Aufl. 0,95 M.

Rh 1,0.

33. Rückbeil, G., Rechenbuch für höhere Schulen. Hannover, Hahn. — 8 — 3. Abt. Aufgaben zum praktischen Rechnen. 1875. — 1,20 M.

H 1,1.

34. Schellen, H., Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Bearbeitet von H. Lemkes. Münster, Coppenrath. — gr. 8 — 1. Teil. 21. Aufl. 1888. — 2 M. — 2. Teil. 6. Aufl. 1889. — 2 M.

OP 1,0. WP 3,0. Berl 0,1. Brd 1,2. Schl 14,1. S 1,1. H 2,5. W 7,11. HN 5,9. Rh 31,28.

35. Schürmann, F., Rechenbuch für Elementarschulen. Mörs, Spaarmann. — gr. 8 — 1. Teil. 20. Aufl. 1877. 0,40 M. — 2. Teil. 16. Aufl. 1885. 0,35 M. — 3. Teil. 15. Aufl. 1884. 0,70 M.

W 0,1. Rh 2,0.

36. Schwarz, H., Grundzüge für den Rechenunterricht zum Gebrauche

für die Schüler der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Halle, Nebert. 1870. — 8 — 0,40 M.
OP 0,1.
37. Sökeland, G., Aufgabenbuch zum Tafelrechnen. Warendorf, Schnell. 1882. — 1. Heft. 0,25 M. — 3. Heft. 0,30 M.
W 1,0.
38. Steuer, W., Rechenbuch für Stadtschulen. 7 Hefte. Breslau, Woywod. — 8 — 1. Heft. 22. Aufl. 1889. 0,15 M. — 2. Heft. 31. Aufl. 1888. 0,20 M. — 3. Heft. 32. Aufl. 1889. 0,20 M. — 4. Heft. 17. Aufl. 1889. 0,20 M. — 5. Heft. 17. Aufl. 1888. 0,30 M. — 6. Heft. 7. Aufl. 1888. 0,30 M. — 7. Heft. 4. Aufl. 1887. 0,30 M.
W 1,0.
39. Stubba, A., Aufgaben zum Zifferrechnen. Von Gutsche und Zeige ergänzt und berichtet. 6 Hefte. Bunzlau, Appun. — 8 — 1. Heft. 61. Aufl. 1889. — 2. Heft. 57. Aufl. 1889. — 3. Heft. 59. Aufl. 1889. — 4. Heft. 54. Aufl. 1888. — 5. Heft. 25. Aufl. 1888. — 6. Heft. 26. Aufl. 1889. — Jedes Heft. 0,13 M.
OP 1,0. WP 1,1. Brd 1,0. Schl 1,1. Ps 1,0.
40. Wulkow, A., Rechenhefte. Stettin, Katter. 1879. — 8 — 1.—3. Heft. à 0,15 M. — 4. Heft. 0,20 M. — 5. Heft. 0,25 M.
Pm 8,4. Schl 1,0. S 1,0.

XIII.
Gesangunterricht.

1. Albert, G., Deutsche Lieder für Schule und Haus. Altenburg, Bonde. 21. Aufl. 1888. — 8 — 0,50 M. [1888.]
OP 1,0.
2. Anacker, F., 48 vierstimmige Choräle für gemischten Chor und 12 für Männerchor. Fulda und Hersfeld, Maier. 1864. — gr. 8 — 1,50 M.
HN 1,0.
3. Apel, Choralheft. Segeberg, Schulbuchhandlung. 0,20 M.
SH 0,1.
4. Ballien, Th., Liederschatz für Schule und Haus. Berlin, Ballien. gr. 8. 1. Teil. 22. Aufl. 1888. 1,80 M. — 2. Teil. Vierstimmige Chorlieder für höhere Schulen. 3. Aufl. 1888. geb. 4,30 M.
WP 1,0. Brd 2,0. Pm 2,0. H 3,1. W 1,1. HN 2,0.
5. Barth, G. A. H. Schul-Choralbuch, eine Sammlung von 41 der bekanntesten Choräle. Wittstock, Rother 5. Aufl. 1886. — 8 — 0,50 M.
Berl 0,1. Brd 2,0. Pm 2,1. Schl 1,0. SH 1,0. HN 1,0. Rh 1,0.
6. Baudach und Noack, Schulgesangschule. Herford, Selbstverlag. 1887. — 8 — 0,30 M. [1888.]
OP 1,0. Rh 0,1.
7. Beck, Ph., Liederbuch nebst kurzer Gesanglehre für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 3 Hefte. Köln, Römke und Co. 2. Aufl. 1887. — 8 — 2,75 M.
Rh 0,1.
8. Bellermann, H., Hilfsbüchlein beim Gesangunterricht. Berlin, Springer. 11. Aufl. 1887. — 8 — 0,50 M.
Berl 5,0.
9. Bisping, M., 18 neue Lieder für gemischten Chor. Paderborn, Schöningh. 1871. — 8 — 0,60 M.
W 1,0.

10. Bisping, M., Liedersammlung. Münster, Theissing. 1875. — 8 — à Heft 0,80 M.
H 1,0. W 1,0.

11. Blied, J., Sammlung mehrstimmiger Männerchöre. Für den Gesangunterricht an Seminarien und höheren Schulen. Düsseldorf, Schwann. — 8 — 2. Abt. Heft I. 1883. 0,80 M. [1883.]
Rh 1,0.

12. Bohn, P. und Mettlich, C., Schulgesangbuch, zunächst für höhere Unterrichtsanstalten. Trier, Lintz. 3. Aufl. 1880. — 8 — 1,20 M. [1885.]
Rh 1,0.

13. Bönicke, H., Chorgesangschule. Leipzig, Brandstetter. — 8 — 1. Kursus. 23. Aufl. 1881. 0,40 M.
S 0,1. HN 1,0.

14. Bönig, G., Des jungen Sängers erstes Notenbuch. Theoretisch-praktische Chorgesangschule. Stolp, Schrader. 1885. — 8 — 0,60 M. [1886.]
Pm 1,0.

15. Bouterwek, Lobet den Herrn. 110 vierstimmige Choräle der evangelischen Kirche. Elberfeld. 3. Aufl. 1879. — 12 — 1,60 M.
Rh 1,0.

16. Brandstäter, F. A., Choralmelodien. Danzig, Gröning. — 8 — 0,50 M.
WP 1,0.

17. Brandt, A., Chorgesang-Schule. Leipzig, Merseburger. 2. Aufl. 1881. — 8 — 1. Heft. 0,30 M. — 2. Heft. 0,60 M. — 3. Heft. 0,60 M.
HN 1,0.

18. Brohm, R. und Hirsch, W., Schul- und Turnliederbuch. Thorn, Lambeck. 4. Aufl. 1878. — gr. 8 — 0,80 M.
OP 1,0. WP 1,1. W 1,0.

19. Bröer, E., Gesanglehre für Gymnasien. Liegnitz, Cohn. 4. Aufl. 1878. — gr. 8 — 1 M.
Schl 2,0.

20. Brosig, M., Gesangbuch für katholische Gymnasien. Breslau, Leuckart. 3. Aufl. 1884. — 12 — 0,60 M.
Schl 1,0.

21. Bücher, sechs, deutscher Lieder. Gütersloh, Bertelsmann. — 8 — 4. Buch. 0,15 M.
Schl 1,0.

22. Bünte, W., Praktische Chorgesangschule. Hannover, Cruse. 4. Aufl. 1886. — 8 — 0,40 M.
H 1,2.

23. Büttner, A., Liederharfe. Leipzig, Körner. 3. Aufl. 1872. — 8 — 3. Heft. 0,40 M.
S 1,0.

24. Choralmelodien, 68, zu dem Berliner Gesangbuch. Berlin, Bahn. 4. Aufl. 1875. — 8 — 0,50 M.
Berl 1,1.

25. Choralmelodien, die gebräuchlichsten rythmischen. Osnabrück, Rackhorst. 2. Aufl. 1859. — 8 — 0,15 M.
H 1,0.

26. Choralmelodien, 130, für den einstimmigen Choralgesang in Schule und Kirche. Löwenberg, Köhler. 4. Aufl. 1875. — 8 — 0,60 M.
Schl 0,1.

27. Choralmelodien, 79 ausgewählte, zum Gebrauch für die

...ngelischen Kirchen und Schulen städtischen Patronats in Breslau. ...reslau, Morgenstern. 5. Aufl. 1874. — 8 — 0,15 M.
Schl 1,2.

28. Sämmtliche Choral- und liturgische Melodien des Choral-...hes von A. W. Bach, mit Anhang für Schulen. Berlin, G. Reimer. ...74. — 8 — 0,30 M.
Brd 1,0.

29. Choralmelodienbuch für die Provinz Sachsen nach den Be-...üssen der Provinzial-Synode. Wittenberg, Herrosé. 2. Aufl. 1886. ... 8 — geb. 0,80 M. [1886.]
S 3,0.

30. Claaß und Jankewitz, Gesang- und Choralbuch. Auswahl ... 71 Liedern aus dem Danziger Gesangbuch. Danzig, Saunier. 1878. ... 8 — 1 M.
WP 0,2.

31. Corsenn, F., Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder. Har-...g, Elkan. 1883. — 8 — 1 M. [1884.]
H 0,1.

32. Damm, G., Liederbuch für Schulen. Hannover, Steingräber. Ster.-Ausgabe. 1889. — 12 — geb. 0,45 M.
OP 1,0. WP 1,1. Brd 2,2. Schl 0,2. Ps 1,0. S 3,1. SH 2,0. ...2. HN 0,1. Rh 1,4.

33. Dornheckter, R., 46 Choräle für gemischten Chor von J. S. ... Berlin, Trautwein. 1868. — 8 — 0,75 M.
Pm 1,1.

34. Draheim, H., und Kawerau, H., Deutsches Liederbuch für ...e Schulen. Berlin, Wiegandt und Grieben. 1885. — 8 — 1 M. ...]
Berl 1,0.

35. Drath, Th., Schulliederbuch, enthaltend 160 Melodien mit mehr 200 Texten zum 1-, 2-, 3- und 4-stimmigen Gesang. Berlin, Stuben-...h. — gr. 8 — 1. Heft. 2. Aufl. 1866. 0,20 M. — 2. Heft. 5. Aufl. .... 0,30 M. — 3. Heft. 5. Aufl. 1885. 0,50 M.
OP 1,0. S 1,0.

36. Drath, Th., 200 Choral-Melodien für Kirche, Schule und Haus. ...lau, Dülfer. 2. Aufl. 1872. — 8 — 0,55 M.
Schl 0,1.

37. Drath, Th., Gesangübungen nach Noten, nebst Gebrauchsan-...ung. Berlin, Stubenrauch. 2. Aufl. 1874. — gr. 8 — 0,40 M.
Schl 0,1.

38. Enckhausen, H., Choral-Melodienbuch zum hannoverschen, lüne-...gischen und hildesheimischen Kirchen-Gesangbuche. Schul-Ausgabe. ...nover, Nagel. 6. Aufl. — 8 — 0,20 M.
H 1,1.

39. Engel, D. H., Hausschatz deutscher Volkslieder, in zweistimmiger ...rbeitung. Leipzig, Kahut. 1867. — gr. 16 — 0,40 M.
S 1,0.

40. Erk, Fr. und L., Frische Lieder und Gesänge für gemischten Chor. ...n, Bädeker. — 12 — 1. Heft. 3. Aufl. 1876. 0,50 M. — 2. Heft. Aufl. 1886. 0,50 M. — 3. Heft. 3. Aufl. 1886. 0,60 M.
WP 2,0. Brd 0,1. Pm 1,0. Schl 0,1. Ps 1,0. H 1,1. HN 0,1. ...2,1.

41. Erk, Fr. und L., und Greef, W., Sängerhain. Essen, Bädeker. ...n. gr. 8 — 1. Heft. 40. Aufl. 1887. 0,60 M. — 2. Heft. 44. Aufl. ... 0,60 M. — 3. Heft. 17. Aufl. 1889. 0,60 M.

OP 2,2. WP 11,3. Berl 0,1. Brd 5,7. Pm 6,0. Schl 6,3. Ps 8,1. S 6,2. SH 3,2. H 3,2. W 9,6. HN 5,5. Rh 11,9.

42. Erk, L., Die bekanntesten Choräle der evangelischen Kirche dreistimmig gesetzt. Essen, Bädeker. — 8 — 1. Heft. 10. Aufl. 0,20 M.
Berl 1,0.

43. Erk, L., Deutscher Liederschatz. Männerstimmige Gesänge für die höheren Klassen der Gymnasien, Realgymnasien ꝛc. Berlin, Enslin. — qu. 8 — 1,80 M. — 1. Heft. 8. Aufl. 1884. — 2. Heft. 7. Aufl. 1889 — 3. Heft. 6. Aufl. 1889. [1885.]
S 1,0. HN 1,0.

44. Erk, L., Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Männerstimmen. Essen, Bädeker. — 4 — 1. Heft. 7. Aufl. 1883. 2 M. — 2. Heft. 3. Aufl. 1882. 2 M.
H 2,0.

45. Erk, L., Schulchoralbuch für die Provinz Brandenburg. Berlin. Winkler. 1887. — 8 — 1. Heft. 26. Aufl. 0,15 M. — 2. Heft. 16. Aufl. 0,15 M.
Berl 1,4. Brd 1,2.

46. Erk, L., Turn- und Volkslieder. Leipzig, Winkler. 2. Aufl. 1887. — 12 — 0,60 M. [1886.]
WP 0,1. S 0,1.

47. Erk, L., Turn- und Wanderlieder für die deutsche Jugend. Leipzig, Winkler. 7. Aufl. 1886. — 12 — 0,30 M.
Berl 0,1. Schl 0,2. S 0,1. SH 0,1. HN 1,0.

48. Erk, L., und Greef, W., Liederkranz. Essen, Bädeker. — 8 — 1. Heft. 83. Aufl. 1889. 0,50 M. — 2. Heft. 33. Aufl. 1889. 0,50 M. — 3. Heft. 7. Aufl. 1886. 0,50 M.
OP 2,0. WP 1,4. Berl 5,5. Brd 3,4. Pm 4,1. Schl 2,1. Ps 1,0. S 2,1. H 0,1. W 1,0. HN 1,1. Rh 2,4.

49. Erk, L., und Greef, W., Singvögelein. Essen, Bädeker. — 8 — 6 Hefte. à 0,15 M. — 1. Heft. 60. Aufl. 1888. — 2. Heft. 36. Aufl. 1874. — 3. Heft. 33. Aufl. 1885. — 4. Heft. 27. Aufl. 1885. — 5. Heft. 14. Aufl. 1875. — 6. Heft. 11. Aufl. 1888.
Schl 0,1. Ps 1,0. SH 0,4. H 1,0. Rh 1,0.

50. Erk, L., und Jacob, A., Deutscher Liedergarten. Essen, Bädeker. — 8 — 1. Heft. 9. Aufl. 1889. 0,30 M. — 2. Heft. 10. Aufl. 1885. 0,35 M. — 3. Heft. 9. Aufl. 1887. 0,50 M.
Rh 0,1.

51. Finsterbusch, R., 100 Volksmelodien und 80 Choräle nebst einem Anhange von 28 anderen, meist patriotischen Liedern für Volksschulen. Zweistimmig bearbeitet. Leipzig, Kahut. 5. Aufl. — 8 — 0,50 M.
Schl 1,1.

52. Fischer, M., Hilfsbuch für den Gesangunterricht. Prenzlau, Biller. 1888. — 8 — 0,50 M. [1888.]
Brd 1,0.

53. Fischer, M., Liedersammlung für Schule und Haus. Prenzlau. Biller. 1889. — 8 — 1 M. [1889.]
Brd 1,0.

54. Fischer, O., Choralmelodien für die Schulen der evangelischen Kirchengemeinde zu Jauer. Jauer, Schultze. — 4 — 0,30 M.
Schl 1,0.

55. Fischer, O., Fahrtenbuch. Sammlung auserlesener Lieder für gemischten Chor. Leobschütz, Kothe. 1884. — 8 — 0,70 M. [1884.]
Rh 1,0.

56. Fischer, O., Musikbeispiele. Jauer, Schultze. 3. Aufl. 1885. — gr. 8 — 1 M.
Schl 1,0.
57. Franz, A., Liederborn. Sammlung von vierstimmigen Gesängen für gemischten Chor. Breslau, Hientzsch. — 8 — 2 Hefte à 0,60 M.
Brd 1,0. H 1,0.
58. Fromm, E., und Stange, H., 45 vierstimmige Choräle für höhere Schulen. Kiel, Homann. 2. Aufl. 1886. — 8 — 0,60 M. [1885.]
SH 2,2.
59. Fromm, E. und Stange, H., 50 zwei- und dreistimmige Choräle zum Schulgebrauch. Kiel, Homann. — 8 — 1. Heft. 2. Aufl. 1886. — 0,30 M. [1885.]
SH 2,0.
60. Früh, A., Übungsstücke für den vokalen Treffunterricht nach Noten in Schulen. Nordhausen, Koppe. — 8 — 1. Teil. 3. Aufl. 1884. 0,60 M. — 2. Teil. Sammlung von drei- und vierstimmigen Gesängen. Frankfurt a./M., Diesterweg. 1874. — 1,20 M.
S 1,1.
61. Gärtner und Engstfeld, Sammlung vierstimmiger Lieder geistlichen Inhalts. Siegen, Grimm. 5. Aufl. 1878. — 8 — 0,60 M.
W 1,0.
62. Gartz, Fr., 30 neue Schullieder für Knaben. Berlin, Stubenrauch. 2. Aufl. 1879. — gr. 8 — 0,80 M.
S 1,0.
63. Gehrike, Auswahl volkstümlicher Lieder für die Jugend. Halle, Schmidt. 1883. — 8 — 1. Abt. 10. Aufl. 0,20 M. — 2. und 3. Abt. Aufl. à 0,25 M.
Rh 0,1.
64. Geyger, G., 72 Choralmelodien. Berlin, Stubenrauch. — 8 — 1. Heft. 2. Aufl. 1885. 0,20 M. — 2. Heft. 1874. 0,20 M.
Brd 0,1.
65. Glasberger, A., Neues evangelisches Choralbuch. Leipzig, Kredow. 3. Aufl. 1886. — 8 — 0,75 M. [1886.]
S 1,0.
66. Glasberger, A., Choralmelodien. Magdeburg, Baensch. 2. Aufl. 1876. — 8 — 0,75 M.
67. Glasberger, A., Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern und kurze Gesangschule. Leipzig, Brandstetter. — 8 — 1. und 2. Heft. 3. Aufl. 1882. à 0,30 M. — 3. Heft. 3. Aufl. 1881. 0,60 M. — 4. Heft. 2. Aufl. 1872. 0,75 M.
WP 1,0. S 0,1.
68. Gocker, T., Des Knaben Liederschatz. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 8. Aufl. 1887. — 8 — 1,20 M.
OP 1,0. Brd 0,1. Pm 1,0. Schl 1,0. SH 1,0. W 1,0. Rh 2,0.
69. Greef, W., Chorlieder für Gymnasien und andere höhere Schulen. Essen, Bädeker — qu. gr. 8 — 1. Heft. 9. Aufl. 1888. 0,50 M.
W 0,1. Brd 1,1. Pm 0,1. Schl 1,0. SH 1,0. W 0,1. Rh 3,0.
70 Greef, W., Liederhain, Sammlung ausgewählter Lieder im Volkston. Essen, Bädeker. 18. Aufl. 1887. — 8 — 0,40 M.
H 0,1.
71. Greef, W., Schul-Choralbuch für die evangelischen Schulen in Rheinland und Westfalen. Essen, Bädeker. 6. Aufl. 1877. — 8 — 0,18 M.
Rh 1,0.
72. Greef, W., Vaterlandslieder. Essen, Bädeker. 3. Aufl. 1872. — 8 — 0,25 M.
Rh 0,1.

73. Greger, C., Sammlung zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder. Halle, Waisenhaus. — gr. 8 — 1. Abt. 4. Aufl. 1879. 0,90 M. — 2. Abt. 1872. 1 M.
S 1,1.

74. Greve, W., Töwe, C. und Wagner, F., Liederborn. Ein- und zweistimmige Lieder für Schule und Leben. Für Unter- und Mittelklassen. Wismar, Hinstorff. 3. Aufl. 1887. — 8 — 0,50 M. [1882.]
H 1,0.

75. Greve, W., Töwe, C. und Wagner, F., Liederborn. Zwei- und dreistimmige Lieder für Schule und Leben. Für Knabenschulen. Wismar, Hinstorff. 4. Aufl. 1887. — 8 — 0,60 M. [1882.]
H 1,0.

76. Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen. Moers und Herford. Selbstverlag. — 8 — 1. Teil. Für die Unterklassen und Vorschule. 0,50 M. — 2. Teil. Für die Mittel- und Oberklassen. 0,60 M. — 3. Teil. Lieder für vierstimmigen gemischten Chor. 1,60 M. [1888.]
OP 2,0. Brd 1,1. Pm 2,1. Ps 2,0. W 0,1. Rh 4,2.

Gut, A., Perlen. Sammlung von ein- und mehrstimmigen Liedern und gemischten Chören. Wiesbaden, Limbarth. 2. Aufl. 1875—1879. — qu. 8 — 4 Hefte à 0,80 M.
HN 0,1.

78. Hartmann, F., Gesangunterricht für Schüler. 8 Kurse. Iserlohn, Bädeker. 1873. — 16 — 5,40 M.
H 0,1. W 0,2. Rh 0,2.

79. Hauer, H., Auswahl mehrstimmiger Lieder für höhere Lehranstalten. Berlin, Stilke und v. Muyden. 7. Aufl. — 8 — 0,75 M.
Berl 1,3.

80. Hauer, H., Auswahl vierstimmiger Lieder. Berlin, Selbstverlag. 6. Aufl. 1863. — 0,75 M.
Pm 1,0.

81. Hauer, H., Choralmelodien zum Gebrauch für Schulen. Berlin, Selbstverlag. — 8 — 0,80 M.
Berl 2,2.

82. Hauer, H., Praktischer Lehrgang für den Acapella-Gesang. Berlin, Selbstverlag. — 8 — 2 Hefte à 0,50 M.
Berl 1,2. Brd 0,1.

83. Hauer, H. und Schmidt, Turnliederbuch für die deutsche Jugend. Berlin, Selbstverlag. 0,50 M.
Brd 1,0.

84. Heim, J., Sammlung von Volksgesängen für gemischten Chor. Leipzig, Sigismund und Volkening. 30. Aufl. 1888. — 8 — 1,25 M.
OP 1,0.

85. Heim, J., Sammlung von Volksgesängen für den Männerchor. Leipzig, Sigismund und Volkening. 50. Aufl. 1883. — 8 — 1,25 M.
H 1,0.

86. Heine, G., Gesangschule. Münster, Riemann. 1887. — 12 — 0,40 M. [1887.]
W 2,0.

87. Heine, G., Liederkranz. Münster, Riemann. 1887. — 12 — 0,75 M. [1887.]
W 2,0.

88. Heinrichs, Carpentier's erster Lehrmeister im Gesang-Unterricht für den Gebrauch in Schulen eingerichtet. Mainz, Schott's Söhne. 1844. — 8 — 1 M.
Rh 0,1.

89. Henke, O. und Tietz, W., Turn- und Wanderlieder. Barmen, Klein. 1886. — 16 — 0,50 M. [1887.]
Rh 1,0.
90. Hentschel, E., Liederhain. Leipzig, Merseburger. 1889. — 8 — 1. Heft. 68. Aufl. 0,12 M. — 2. Heft. 51. Aufl. 0,12 M. — 3. Heft. Aufl. 0,15 M.
S 0,1. W 1,0.
91. Irgang, W., Übungsbuch zum Erlernen, vom Blatt zu singen. Züllichau, Liebich. 1889. — 8 — 1 M. [1889.]
Brd 1,0.
92. Junghans, W. Chr., Vierstimmiges Schulgesangbuch. Lüneburg, Herold. 1867. — 8 — 0,40 M.
H 1,0.
93. Junghans, W. Chr., Neuer Liederhain. Sammlung mehrstimmiger Lieder für Schule und Haus. Hannover, Hahn. — 8 — 1. Heft. Aufl. 1871. — 8 — 0,50 M.
H 2,2.
94. Kaffler, K., Laudate Dominum. Lieder für den katholischen Gottesdienst. Für gemischten Chor bearbeitet. Konitz, Dupont. — lang 4 — 1. Heft. Lateinische Kirchenlieder. 1886. — 2 M. — 2. Heft. Deutsche Kirchenlieder. 1887. 2 M. [1887.]
WP 1,0.
95. Kaiser, J., Gesangschule. Hannover, Helwing. — 8 — 1. Teil. 0,20 M. — 2. Teil. 1874. 0,40 M.
H 1,0.
96. Karow, C., 106 Choral-Melodien für evangelische Schüler. Bunzlau, Fernbach. 19. Aufl. 1873. — 8 — 0,20 M.
Schl 2,0.
97. Kienholz, E. und Lindemann, R., Deutscher Liederhain. Potsdam, Stein. 20. Aufl. 1884. — 8 — 0,50 M.
Berl 1,0. Brd 1,0.
98. Kirsch, E., Choralbuch und Schullieder. Grünberg, Levysohn.
Schl 0,1.
99. Knauer, Leitfaden für den Gesangunterricht. Bunzlau, Fernbach. 1878. — 8 — 0,25 M.
Schl 1,0.
100. Köllner, E., Chor-Liederbuch. Hildburghausen, Gaebe und Sohn. 1885. — gr. 8 — 1,60 M. [1887.]
Brd 1,0.
101. Kothe, B., Auswahl von katholischen Kirchenliedern, nebst den Responsorien. Ausgabe mit Noten. Breslau, Görlich. 6. Aufl. 1888. — — 0,30 M. [1888.]
Schl 0,1.
102. Kothe, B., Choräle und Lieder zum Gebrauche beim öffentlichen Gottesdienste auf Gymnasien und Realschulen. Leipzig, Leuckart. 4. Aufl. 1884. — 12 — 1,25 M.
Schl 6,0.
103. Kothe, B., Gesanglehre für Gymnasien, Real-, Bürger- und höhere Töchterschulen. Breslau, Görlich. 10. Aufl. 1889. — 8 — geb. 1 M.
OP 2,0. WP 1,0. Brd 1,0 Schl 7,1. Ps 1,0. S 1,0. HN 1,1. Rh 4,1.
104. Kothe, B., Liederstrauß. Sammlung von Übungen, Liedern und Gesängen für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Breslau, Görlich. — 8 — 1. Teil. 10. Aufl. 1889. 0,80 M. — 3. Teil. 1889. 1 M.
WP 1,0. Schl 1,3. Ps 1,0. W 2,0. Rh 1,2.
105. Kotzolt, H., Gesangschule für den Acapella-Gesang in 4 Kursen,

für die unteren Klassen. Berlin, Bahn. — 8 — 1. Kursus. 17. Aufl. 0,20 M. — 2. Kursus. 19. Aufl. 1889. 0,25 M. — 3. Kursus. 13. Aufl. 1888. 0,30 M. — 4. Kursus. 5. Aufl. 1879. 0,40 M.

WP 1,0. Berl 0,4. Brd 2,0. Schl 6,0. Ps 2,1. SH 7,4. W 1,0. Rh 0,1.

106. Krause, H., Choralbuch in vier einzelnen Stimmheften. Leipzig, Möller. — 8 — 1. Heft. Sopran. 15. Aufl. 1877. 0,30 M. — 2. Heft. Alt. 7. Aufl. 1877. 0,30 M. — 3. Heft. Tenor. 4. Aufl. 1872. 0,30 M. — 4. Heft. Baß. 4. Aufl. 1872. 0,30 M.

S 1,0.

107. Krause, Th., Deutsche Singeschule. Berlin, Gaertner. 1888. — gr. 8 — 0,40 M.

Pm 1,0.

108. Kremers, Liedersammlung für den Gesangunterricht an höheren Lehranstalten. Aachen, Jacobi und Co. — 8 — 1. Heft. 1887. 0,50 M. — 2. Heft. 1889. 0,60 M. [1887.]

Rh 1,0.

109. Kreutz, F., Liederbuch für die oberen Klassen der Bürgerschulen, sowie für Gymnasien und Realschulen. Halle, Schmidt. 12. Aufl. 1886. — 8 — 0,60 M.

OP 1,0. Brd 0,1. Schl 0,2. Ps 1,0. S 0,1.

110. Krüger, Schulchoralbuch zum Gebrauche bei Morgenandachten und für den Gesangunterricht. Lyck, Wiebe. 2. Aufl. 1872. — 8 — 0,60 M.

OP 1,0.

111. Kühn, K., Gesangschule in zwei Stufen. Hildesheim, Gude. 188[illegible] — 8 — 0,50 M. [1885.]

H 1,1.

112. Kunkel, G., Sammlung vierstimmiger Gesänge. Stuttgart, Gö[illegible] — 12 — 2,60 M.

Ps 1,0.

113. Kunkel, G., Liedersammlung für die unteren und mittleren Klassen der Knaben- und Mädchenschulen. Frankfurt a./M., Jäger. — g. 8 — 2. Heft. 1875. 2 M.

HN 0,1.

114. Kunkel, G. und Mauß, A., Liedersammlung für die mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. Frankfurt a./M., Jäger. 2. Aufl. — 4 — 2,40 M.

HN 0,1.

115. Kuntze, C., Der Gesangunterricht an der Wandtafel. Neu-Ruppin, Petrenz. — 8 — 1. Heft. 3. Aufl. 1888. — 0,40 M. — 2. Heft. 2. Aufl. 1887. 0,50 M.

WP 1,0. Brd 1,0. Ps 1,0.

116. Kuntze, C., Volksliederbuch für die erwachsenere Jugend. Aschersleben, Schnock. 8. Aufl. 1880. — 12 — 0,50 M.

S 0,1.

117. Kuntze, C., Volksliederbuch für Schule und Haus. Delitzsch, Pabst. 1885. — 8 — 0,55 M. [1887.]

Brd 1,0.

118. Küntzel, H., Gesangübungen, zunächst für Sexta und Quinta der Realschulen und Gymnasien. Neustadt, Pietsch. — 8 — 0,75 M.

Schl 1,0.

119. Küntzel, H., Liedersammlung für Gymnasien. Neustadt, Pietsch. — 8 — 1. Heft. 2. Aufl. 1876. 0,75 M. — 2. Heft. 1873. 0,60 M.

Schl 4,1.

120. Küppers, H., Sammlung beliebter Vaterlands-, Volks- und Jugendlieder. Aachen, Barth. 1877. — 8 — 3. Teil. 0,40 M.

Rh 1,0.

121. Küster, H., Die gebräuchlichsten Choräle mit Text nach dem Berliner Gesangbuch, für Schulen methodisch geordnet. Berlin, Schulze. 1871. — 8 — 1. Heft. 0,50 M.
Berl 1,0. Pm 1,0.

122. Lange, W. und Warnecke, W., Choralmelodien, zunächst für höhere Knaben- und Mädchenschulen. Celle, André. 2. Aufl. 1886. — 8 — 0,50 M. [1881.]
H 0,1.

123. Laubenthal, P., Cantica sacra. Choralmessen, Hymnen und Sequenzen. Andernach, Zimmermann. 1877. — 8 — 0,65 M
Rh 1,0.

124. Laué, C., Kurzgefaßte Gesanglehre. Duisburg, Raske. 2. Aufl. 1877. — 8 — 0,50 M.
Rh 0,2.

125. Liederbuch, Kölner. Köln, Du Mont-Schauberg. 16. Aufl. 1876. — 8 — 0,50 M.
Rh 1,0.

126. Liederheimat, vom hannoverschen Lehrervereine. Hannover, Hamer. — 1. Heft. 10. Aufl. 1888. 0,25 M. — 2. Heft. 9. Aufl. 1889. 0,25 M. — 3. Heft. 4. Aufl. 1885. 0,50 M.
OP 0,1. H 2,2.

127. Liederkranz, neuer deutscher, für Schulen. Auswahl ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder, herausgegeben von einem Vereine von Lehrern. Hefte. Potsdam, Rentel. 22. Aufl. 1885. — 8 — 0,60 M.
WP 1,0. Schl 0,1 Ps 0,1. S 1,0. SH 1,0.

128. Liedersammlung für die höhere Bürgerschule zu Diez.
HN 0,1.

129. Liederschatz für Schule und Haus. Hannover, Hahn. 12. Aufl. 18.. — 8 — 0,40 M.
OP 1,0. H 2,1.

130. Liederschatz. Elberfeld, Wilberg-Stiftung. 4. Aufl. 1875. — 8 — Teil. 0,50 M.
Rh 0,1.

131. Löchner, A. L., Deutsches Liederbuch für Knabenschulen. Mittlere Stufe. 57 meist zweistimmige Lieder. Leipzig, Klinkhardt. 13. Aufl. 1886. — 8 — 0,20 M.
Brd 2,0.

132. Lorenz, C. A., 50 Gesänge für dreistimmig gemischten Chor. Berlin, Schlesinger. 2. Aufl. — gr. 8 — 0,50 M. [1886.]
Pm 1,1.

133. Lorenz, C. A., Gesanglehre für Schulen, in 3 Heften. Stettin, ...tz und Mauri. 1872. — Lex. 8 — 1. Heft. 0,60 M. — 2. Heft. 0,75 M. — 3. Heft. 0,75 M.
Pm 1,1.

134. Lütgert, G., Choralmelodien mit untergelegtem Texte. Eisenach, Bacmeister. 1878. — 1. Heft. 0,20 M.
W 1,0.

135. Lützel, J. A., Liederkranz. Kaiserslautern, Tascher. — 8 — Heft. 10. Aufl. 1881. 0,30 M.
S 1,0.

136. Magnus, R., Liederbuch für höhere Schulen. Berlin, Götz. 1876. — 8 — 1 M. [1885.]
Brd 0,1.

137. Mauß, A., Choralschule. Frankfurt a./M., Jäger. 2. Aufl. 1871. — gr. 8. — 1,60 M.
HN 1,1.

138. Mauß, A., Liederschule. Frankfurt a./M., Jäger. — gr. 8 — 1. Heft. 4. Aufl. 1881. — 2. Heft. 4. Aufl. 1881. — 3. Heft. 3. Aufl. 1875. — 4. Heft. 1881. Jedes Heft 1 M.
HN 1,1.

139. Meyer, W., Liederbuch für Schul- und Volksgesang. Hannover, Hahn. — 8 — 1. Heft. 8. Aufl. 1873. 0,25 M. 2. Heft. 4. Aufl. 1873. 0,25 M. — 3. Heft. 4. Aufl. 1879. 0,40 M. — 4. Heft. 4. Aufl. 1872. 0,40 M. — 5. Heft. 3. Aufl. 1878. 0,37 M.
H 0,1.

140. Michaelis, Sammlung mehrstimmiger Lieder. Harburg, Elkan. 3. Aufl. 1874. 0,50 M.
Brd 0,1.

141. Model, M., Choräle für Volksschulen der Provinz Brandenburg. Spremberg, Säbisch. 5. Aufl. 1879. — 8 — 0,30 M.
Brd 0,1.

142. Model, M., Mehrstimmige Gesänge. Spremberg, Säbisch. 3. Aufl. 1879. 0,35 M.
Brd 0,1.

143. Mönch, H., Festlieder für die öffentlichen Schulfeierlichkeiten. Bonn, Habicht. 1874. 0,75 M.
Rh 1,1.

144. Morgenlieder, Sammlung vierstimmiger, für Gymnasien und höhere Lehranstalten. Braunsberg, Huye. 9. Aufl. 1888. — 8 — 0,30 M.
OP 2,0.

145. Morin, A., Choralgesänge für vierstimmigen gemischten Chor. Wiesbaden, Gestewitz. 1882. — 8 — 0,50 M. [1883.]
Brd 0,1. HN 0,1.

146. Müller, B., Einstimmige Kirchengesänge, zum Gebrauche beim Gesangunterricht der katholischen Schüler höherer Lehranstalten. Köln, Rheindorff. — 12 — 0,50 M. [1886.]
Rh 0,1.

147. Müller, B., Vierstimmige Kirchengesänge für gemischten Chor, zum Gebrauche beim Gesangunterricht der katholischen Schüler höherer Lehranstalten. Köln, Rheindorff. — 12 — 0,80 M. [1886.]
Rh 0,1.

148. Müller, B., Liederbuch für Volksschulen. Hildburghausen, Gadow und Sohn. — 8 — 1. Heft. Für Unter- und Mittelklassen. 6. Aufl. 1889. 0,25 M. — 2. Heft. Für Mittel- und Oberklassen. 5. Aufl. 1884. 0,50 M. [1887.]
Brd 1,0.

149. Müller, S., Sängerlust. Eine Sammlung der schönsten ein-, zwei-, drei- und vierstimmigen Schullieder. Wolfenbüttel, Holle. 1875. — 4 Hefte à 0,12 M.
Pm 2,1.

150. Nelle, A., Choralbuch für Schulen. Zeitz, Weber. — 8 — 0,50 M.
S 1,0.

151. Nick, W., Sammlung mehrstimmiger Lieder und Chorgesänge für höhere Lehranstalten. Hildesheim, Lax. 1874. — gr. 16 — 1,50 M.
H 2,0.

152. Nordhofer, Liederbuch für Elementarschulen. Wiesbaden, Limbarth. 6. Aufl. 1878. — 8 — 0,45 M.
HN 0,1.

153. Odenwald, Th., Gesänge für Gymnasien, Realschulen und Seminarien. 1. Teil. 12 Choräle und Grabgesänge für gemischten Chor. Gera, Kanitz. 1876. — 8 — 0,85 M.
OP 0,1. Schl 2,0. S 0,1. H 1,0. HN 0,3. Rh 1,0.

154. Pabst, Das Notwendigste zum Gesangunterricht in Gymnasien, ...al- und Bürgerschulen, nebst einem Anhange der gebräuchlichsten Choräle. ...nigsberg, Beyer. 5. Aufl. 1880. — 8 — 0,50 M.
OP 2,2. WP 2,0.

155. Palme, R., Deutsches Liederbuch für gemischten Chor. Leipzig, ...e. 1880. — 8 — Stimmenausgabe. 4 Bände à 1,30 M. [1881.]
Brd 1,0.

156. Palme, R., Allgemeines Liederbuch für deutsche Männerchöre. ...pzig, Hesse. 1880. — 8 — Stimmenausgabe. 4 Bände à 1,30 M. [1881.]
Brd 1,0.

157. Palme, R., Deutscher Sängerschatz. Neue und alte, geistliche und ...tliche Männerchöre. Leipzig, Hesse. 1886. — gr. 8 — 1,20 M. [1886.]
WP 1,0. Ps 2,0.

158. Palme, R., Sangeslust. Sammlung gemischter Chorgesänge ... Gymnasien und Realschulen. Leipzig, Hesse. 1886. — gr. 8 — 1,20 M. ...87.]
Brd 1,0. S 1,0.

159. Prengel, E., Lieder für Schule und Haus. Neustadt, Branden... 3. Aufl. — 12 — 0,35 M. [1886.]
WP 1,0.

160. Rebbeling, L., Theoretisch-praktisches Hülfsbuch für einen ...odischen Gesangunterricht in unteren Gymnasialklassen. Braunschweig, ...n. 7. Aufl. 1885. — 8 — 0,60 M.
Pm 1,1. Schl 1,0. S 1,0. Rh 1,0.

161. Rehbaum, E., Der erste Unterricht im Gesange. Breslau, ...sch. 1880. — gr. 8 — 0,50 M.
Brd 1,0. Schl 1,0.

162. Reiff, Singbuch. Frankfurt a./M., Hermann. 2. und 3. Abt. ...5 M.
HN 0,1.

163. Reischke, W. und Stein, E., Schul-Choralbuch für die Provinz ...sen. 61 der gebräuchlichsten Choräle nach den Beschlüssen der Pro...al-Synode ein-, zwei- und dreistimmig bearbeitet. Wittenberg, Herrosé. ...6. — 8 — 0,30 M. [1886.]
S 2,0.

164. Richter, Unterrichtlich geordnete Sammlung von ein-, zwei- ... und vierstimmigen Sätzen, Liedern und Chorälen für Volksschulen. ...lau, Cohn und Weigert. — 8 — 2. Heft. 9. Aufl. 1874. 0,60 M. ... 3. Heft. 6. Aufl. 1875. 0,60 M.
Schl 1,0.

165. Richter, E. und Jacob, A., Patriotische Liederharfe. Berlin, ...benrauch. 4. Aufl. 1878. — 12 — Nr. 8. 0,23 M.
S 1,0.

166. Rode, Th., Leitfaden für den Gesangunterricht auf höheren ...ulen. Berlin, H. W. Müller. — 8 — I. 5. Aufl. 1883. 0,80 M. — ... 4. Aufl. 1883. 0,70 M. — III. 3. Aufl. 1880. 1 M.
Berl 0,3. H 0,1.

167. Röder, B., und Huth H., Liedersammlung. Langensalza, ...hle. 1888. — 8 — Unterstufe. 22. Tausend. 0,25 M. — Oberstufe. ... Tausend. 0,40 M.
S 0,1.

168. Rönisch, L., Gesangstoffe für höhere Schulen. Görlitz, Selbst...lag. — 8 — 0,75 M. [1887.]
Schl 0,1.

169. Rudnik, W. Kleine Chorgesangschule für die unteren Klassen

höherer Schulen. Landsberg a./W., Volger und Klein. 1888. — 8 — 0,80 M. [1888.]
Brd 1,0.
170. Rudnick, W., Vierstimmige Chorgesänge für Gymnasien und Gesangvereine. Landsberg a./W., Volger und Klein. 1888. — 8 — 1 M. [1888.]
Brd 1,0.
171. Das Rütli. Ein Liederbuch für Männergesang. St. Gallen, Sonderegger. 26. Aufl. 1888. — 8 — 1,80 M.
H 0,1.
172. Sängerrunde. Liederbuch der badischen Lehrer. Lahr, Schauenburg. 12. Aufl. 1884. — 8 — 2 M.
OP 1,0. W 1,0.
173. Schauenburg, E., und Erk, F., Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten. Frankfurt a./M., Gestewitz. 7. Ster.-Auflage. 1888. — 8 — geb. 1 M. [1882.]
HN 0,1. Rh 0,2.
174. Schletterer, H. M., Praktischer Unterricht im Chorgesang. Nördlingen, Beck. 6. Aufl. 1877. — gr. 8 — 1 M.
Schl 1,0. S 1,0.
175. Schmidt, Th., Liederborn. Geistliche und weltliche Lieder und Gesänge für gemischten Chor. Gütersloh, Bertelsmann. 2. Aufl. 188[illegible] — 8 — 1,80 M. [1880.]
W 1,0.
176. Schnöpf, P., Leitfaden für den Gesangunterricht in der Schule. Berlin, Spaeth. 4. Aufl. 1887. — qu. gr. 8 — 1,60 M.
Berl 1,0.
177. Scholtz, F. A., Deutscher Sängerhain. Wolfenbüttel, Koch. — 8 — 1. Heft. 3. Ster.-Ausg. 1870. 0,25 M. — 2. Heft. 4. Ster.-Ausg. 1872. 0,25 M. — 3. Heft. 4. Ster.-Ausg. 1876. 0,40 M.
Ps 1,0. SH 2,0.
178. Schönfeld, H., 42 ausgewählte Choräle für vierstimmigen gemischten Chor. Breslau, Hainauer. 1882. — gr. 8 — 0,50 M. [188[illegible]]
Schl 1,0.
179. Schrage, W., Der Volkssänger. Lippstadt, Rempel. 2. Aufl. (von Knabe und Schrick.) — 16 — 1,20 M.
W 5,0.
180. Schubring, J., Deutscher Sang und deutscher Klang. 68 vaterländische und Volkslieder für gemischten Chor. Berlin, Wiegandt und Grieben. 3. Aufl. 1888. — 12 — 1,20 M.
SH 3,1.
181. Schulchoralbuch für die Stadt Görlitz. Görlitz, Weingärtner. 2. Aufl. — 8 — 0,15 M. [1887.]
Schl 0,1.
182. Schul-Choralbuch für die Provinz Sachsen. Auszug aus dem Choralmelodien-Buch. Amtliche Ausgabe. Herrosé. 1887. — 8 — 0,20 M. [1888.]
S 1,0.
183. Schulz, F. A., Kleine theoretisch-praktische Gesangschule. Wolfenbüttel, Zwißler. 8. Aufl. 1876. — 8 — 0,25 M.
W 1,0. HN 1,0. Rh 1,0.
184. Schulz, F. A., Liederglöckchen. Osterode, Sorge. — 8 — 2. Heft. 4. Aufl. 1875. 0,40 M.
H 1,0.

185. Schurig, W., Liederstrauß für Schülerturnfahrten. Elberfeld, Bädeker. 2. Aufl. 1886. — 16 — 0,60 M. [1886.]
Rh 0,1.
186. Schwalm, R., Chorsammlung. 100 Volkslieder für vierstimmigen gemischten Chor. Hannover, Becher. 1887. — 8 — geb. 0,55 M. [1886.]
S 2,0. H 0,1. HN 0,1.
187. Schwalm, R., Patriotische Lieder und Festgesänge, 2- und 3stimmig bearbeitet. Hannover, Becher. 0,10 M.
WP 1,0.
188. Schwalm, R., Liedersammlung. 141 zwei- und dreistimmige Lieder für höhere Schulen. Hannover, Becher. 4. Ster.-Aufl. — 8 — 0,60 M. [1885.]
W 0,1.
189. Seeger, Liederfreund. Offenbach, André. 6. Aufl. 1875. — 8 — 2 M.
H 1,0.
190. Seelmann, A., Treffübungen mit Text. Erster Gesangunterricht. Halle, Schmidt. 5. Aufl. 1888. — 8 — 0,30 M.
Ps 1,0. S 0,1.
191. Selle, G. F., Choralmelodienbuch zu dem Gesangbuch von Klix. Finsterwalde, Dräseke. — kl. 8 — 0,80 M. [1883.]
Brd 1,0.
192. Sering, F. W., Theoretisch-praktische Anweisung für Unterricht im Singen nach Noten. Leipzig, Merseburger. 2. Aufl. 1886. — 8 — 0,75 M.
Brd 1,0.
193. Sering, F. W., Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen. Lahr, Schauenburg. — gr. 8 — 1. Heft. 4. Aufl. 1886. 0,60 M. — 2. Heft. 5. Aufl. 1889. 0,60 M. — 3. Heft. 3. Aufl. 1887. 0,80 M.
OP 1,0. Brd 1,1. Schl 2,1. H 0,1. HN 0,1. Rh 1,0.
194. Sering, F. W., Choral-Melodien. Gütersloh, Bertelsmann. 1856. — 8 — 1. und 2. Heft à 0,10 M.
Pm 0,1.
195. Sering, F. W., Chorbuch. Gemischte Chöre für Gymnasien und Realschulen. Lahr, Schauenburg. 7. Aufl. 1889. — 8 — geb. 2,50 M.
OP 1,0. Pm 1,1. Ps 1,0. S 2,0. SH 2,1. HN 4,2. Rh 5,1.
196. Sering, F. W., Gesänge für Progymnasien, Realgymnasien &c. Lahr, Schauenburg. 1885. — 8 — 2,60 M.
Brd 0,1. SH 0,2. H 0,1. HN 0,2. Rh 1,2.
197. Sering, F. W., Männerchöre aus alter und neuer Zeit. Lahr, Schauenburg. — 8 — Band III. 1882. geb. 1,75 M. [1882.]
S 1,0. W 1,0.
198. Sering, F. W., Volkslieder nach den Forderungen der dreiklassigen Volksschule geordnet. Gütersloh, Bertelsmann. 1856. — 8 — 1. und 2. Heft à 0,10 M.
Pm 0,1. Ps 1,0.
199. Stein, C., Liederbuch für Aula und Turnplatz. Wittenberg, Herrosé. 7. Aufl. 1889. — 8 — 0,90 M.
OP 1,0. Schl 1,0. Ps 1,0. S 1,1. SH 1,0. H 1,1.
200. Stein, C., Sammlung von Liedern und Gesangübungen. Potsdam, Stein. — 8 — 1. Heft. 6. Aufl. 1884. 0,80 M.
S 1,0.

201. Stein, C., Volkslieder für Knaben- und Mädchenschulen. Wittenberg, Herrosé. 10. Aufl. 1888. — 8 — 0,30 M.
H 1,1.

202. Stein, P., Auswahl von Gesängen für gemischten Chor. Düsseldorf, de Haen. — qu. gr. 8 — 1. Heft. 6. Aufl. 1887. 0,90 M. — 2. Heft. 4. Aufl. 1887. 0,90 M.
WP 1,2. Ps 1,0. SH 1,0. H 1,0. HN 0,2. Rh 4,4.

203. Stein, P., Gesänge für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien. Düsseldorf, de Haen. — 8 — 0,80 M.
Schl 1,0. Rh 3,0.

204. Steinhausen, K. W., Choräle, zweistimmig für den Schulgebrauch hergestellt. Neuwied und Leipzig, Heuser. 1881. — 8 — 0,50 M. [1885.]
Rh 0,1.

205. Steinhausen, K. W., Deutsche Gesänge, drei- und vierstimmig. Neuwied und Leipzig, Heuser. 7. Aufl. 1887. — 8 — 1,30 M.
Rh 1,1.

206. Steinhausen, K. W., Kirchenlieder, drei- und vierstimmig. Neuwied und Leipzig, Heuser. 3. Aufl. 1877. — 8 — 0,60 M.
Rh 0,1.

207. Stoffregen, H. A., Deutscher Liederschatz für Schule, Haus und Leben. Hildesheim, Gerstenberg. 1888. — 8 — 1. Heft. Für die unteren und mittleren Gesangstufen. 5. Aufl. geb. 0,45 M. — 2. Heft. Für die mittleren und oberen Klassen. 13. Aufl. geb. 0,85 M.
H 3,2.

208. Stolley, A., Mehrstimmige Choräle. Eine Auswahl aus Apel's Choralbuch. Kiel, Schwers. 6. Aufl. 1878. — 8 — 0,30 M.
SH 2,1.

209. Stolley, A., Gesangfreund. Kiel, Lipsius und Tischer. — 8 — 2. Heft. 18. Aufl. 1888. 0,75 M.
SH 2,1.

210. Thoma, R., Deutscher Liedergarten. Breslau, Hientzsch. 18[illegible] — 8 — 1. Heft. 9. Aufl. 0,30 M. — 2. Heft. 2. Aufl. 0,50 M. — 3. Heft. 6. Aufl. 0,50 M.
WP 1,0. Brd 1,1. Schl 6,4. Rh 1,0.

211. Thoma, R., 45 Choräle zum Gebrauche an höheren Lehranstalten. Berlin, Ries und Erler. 5. Aufl. — 8 — 0,50 M.
Schl 3,1.

212. Tietz, Ph., Choralmelodien. Hildesheim, Gerstenberg. 2. Aufl. 1869. 0,25 M.
H 1,0.

213. Treuge, J., Liederbuch für den Schulgesang. Zum Gebrauch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. Münster, Riemann. 2. Aufl. 1886. — 8 — 1 M. [1886.]
W 1,1.

214. Tschirch, W., 50 zwei- und dreistimmige Lieder und Gesänge für obere Knabenklassen. Leipzig, Sigismund und Volkening. 5. Aufl. 1885. — 8 — 0,25 M.
Brd 1,0.

215. Tschirch, W., Singübungen und Lieder für Schulen. Gera und Leipzig, Kanitz. 7. Aufl. — 8 — 0,20 M.
Brd 1,0.

216. Turn- und Volkslieder für deutsche Schulen, herausgegeben vom Berliner Turnlehrer-Verein. Leipzig, Winkler. 2. Aufl. 18[illegible] — 12 — 0,75 M. [1886.]
Rh 2,0.

217. Turn- und Wanderlieder für die deutsche Jugend, herausgegeben vom Berliner Turnlehrer-Verein. Berlin, Enslin. 2. Aufl. 1871. — 16 — 0,30 M.
Schl 1,0.
218. Überlee, Chorgesangschule. Berlin, Enslin. 1886. — gr. 8 — 0 M. [1887.]
Pm 1,0.
219. Urban, J., Die Kunst des Gesanges. Berlin, Neuenhahn. Aufl. 1889. — gr. 8 — 1. Heft. 0,30 M. — 3. Heft. 0,80 M. — Heft. 1 M. [1879.]
Berl 1,2.
220. Vieth, C. L., Theoretische Gesangschule nebst Übungen und dern für höhere Lehranstalten. Arnsberg, Grote. 3. Aufl. 1872. 8 — 1,50 M.
W 2,0.
221. Vogel, H., 150 Übungsbeispiele zur Vorbereitung für den mehrmigen Chor, nach der Chorschule von Marx zusammengestellt. Allen, Harich. 1883. — 8 — 0,30 M. [1883.]
OP 1,0.
222. Voigt, C. H., Volksweisen. Berlin, Bahn. — 8 — 1. Heft. Aufl. 1876. 0,40 M.
Pm 1,1.
223. Volkslieder, 56, zum Gebrauch in Mecklenburgischen Schulen. igsluft, Hinstorff. 1878. — 8 — 0,25 M.
SH 1,0.
224. Volkslieder für die Provinz Preußen. Zusammengestellt von Schulräthen des Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg. Königs, Gräfe. 17. Aufl. — 8 — 0,25 M.
WP 1,0.
225. Wachsmuth, C., Choralmelodien. Magdeburg, Baensch. 3. Aufl. — 12 — 0,60 M.
S 1,0.
226. Wangemann, O., Weltliche, geistliche und liturgische Chorge. Demmin, Frantz. 10. Aufl. 1883. — gr. 8 — 1 M. [1883.]
Pm 0,1.
227. Weeber, J. Chr. und Krauß, Fr., Liedersammlung für die le. Stuttgart, Ebner. — 8 — 2. Heft. 7. Aufl. 1873. 0,15 M. — ft. 9. Aufl. 1876. 0,20 M. — 4. Heft. 8. Aufl. 1875. 0,20 M. Heft. 7. Aufl. 1876. 0,20 M.
HN 0,2. Rh 0,1.
228. Wehe, H., Singschule. Magdeburg, Heinrichshofen. — 8 — M. [1885.]
S 1,0.
229. Wessel, A. W., Dreistimmige Männergesänge. Hannover, Hahn. Aufl. 1875. — gr. 8 — 1 M.
H 1,0.
230. Widmann, B., Chorschule. Leipzig, Merseburger. 1863. 8 — 2 Stufen à 0,30 M.
Pm 1,0. Ps 1,0.
231. Widmann, B., Gesangschule für die Hand der Schüler. Leipzig, burger. 1874. — 12 — 0,90 M.
Rh 0,1.
232. Widmann, B., Kleine Gesanglehre. Leipzig, Merseburger. Ster.-Aufl. 1886. — 12 — 0,40 M.
OP 1,0. WP 1,1. Schl 1,0. H 2,1. HN 1,0. Rh 2,2.

283. Widmann, B., Lieder für Schule und Leben. Leipzig, Merseburger. — 8 — 1. Stufe. 4. Aufl. 1876. 0,20 M. — 3. Stufe für die oberen Klassen höherer Bürger- und Töchterschulen. 5. Ster.-Aufl. 1874. 0,45 M.

OP 1,0. WP 0,1.

284. Wiegers, J., 80 Lieder mit leicht faßlichen Melodien. Berlin, Oehmigke. 2. Aufl. 1870. — 8 — 0,25 M.

Brd 1,0.

285. Zarnikow, A., Schul-Choralbuch für die Provinz Pommern. Stettin, Schauer. 2. Aufl. 1876. — 2 Hefte. 0,60 M.

Pm 0,1.

286. Zimmer, F., Neues vollständiges Choralmelodienbuch zum Gesangbuche für die Provinz Sachsen. Quedlinburg, Vieweg. 1886 — 8 — 0,60 M. [1886.]

S 0,1.

287. Zimmer, F., Chorgesangschule für höhere Lehranstalten. Quedlinburg, Vieweg. 1885. — 8 — 0,60 M. [1887.]

S 1,0.

288. Zimmer, F., Liederschatz. Eine Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Knabenschulen, in 8 Stufen, methodisch geordnet. Quedlinburg, Vieweg. 2. Aufl. 1889. — 8 — 1 M. [1889.]

S 2,0.

289. Zuschneid, C., Hilfsbuch für den Chorgesangunterricht an höheren Schulen. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1885. — 8 — 1,20 M. [1886.]

H 1,0.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

№ 7 u. 8. Berlin, den 1. August 1890.

A. Behörden und Beamte.

) Staatsausgaben für öffentlichen Unterricht, Kunst und Wissenschaft.

(Centralbl. pro 1889 Seite 326.)

Nachdem durch das in der Gesetzsammlung für 1890 Stück 0 Seite 101 Nr. 9387 verkündete Gesetz vom 14. Mai d. J. r Staatshaushaltsetat für das Jahr vom 1. April 1890/91 tgestellt worden ist, werden die in dem Etat des Ministeriums r geistlichen 2c. Angelegenheiten nachgewiesenen Ausgaben für fentlichen Unterricht, Kunst und Wissenschaft nachstehend an-gegeben.

	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.	Pf.
		A. Dauernde Ausgaben.		
.		Ministerium. (Die Ausgaben bleiben hier unerwähnt.)		
.		Provinzial-Schulkollegien. Besoldungen.		
	1.	Vicepräsident des Provinzial-Schulkollegiums in Berlin, Direktor des Provinzial-Schulkollegiums in Hannover im Nebenamte,		

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(117.)		30 Provinzial-Schulräthe, 1 Provinzial-Schulrath im Nebenamte, 6 Verwaltungsräthe und Justitiarien, 7 Justitiarien im Nebenamte	218 400.
	2.	Sekretäre, Bureau-Assistenten, Kanzlisten, Portier und Hauswart, sowie Kanzleidiener	130 875.
		Summe Titel 1 und 2	349 275.
	3.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	49 560.
		Summe Titel 3 für sich	
		Andere persönliche Ausgaben.	
	4.	Zur Remunerirung von Hilfsarbeitern . .	32 02
	5.	Zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für Subaltern-, Kanzlei- und Unterbeamte	4 11
		Summe Titel 4 und 5	36 13
		Sächliche Ausgaben.	
	6.	Miethe für Geschäftslokale und zu Bureaubedürfnissen (Schreib- und Packmaterialien, Drucksachen, Feuerung, Beleuchtung, Bibliothek, Utensilien, Porto und sonstige Frachtgebühren für dienstliche Sendungen, Heften der Akten rc.)	42 1
	7.	Zu Diäten und Fuhrkosten	77 4
		Summe Titel 6 und 7	119 5
		Summe Kapitel 117	554 5
118.		Prüfungs-Kommissionen.	
	1.	Zur Remunerirung der Mitglieder und Beamten der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen, sowie zu sächlichen Ausgaben bei denselben, einschließlich 24 372 Mark aus den eigenen Einnahmen an Prüfungsgebühren	65 0

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
8.)	3.	Zur Remunerirung der Mitglieder und Beamten der Kommissionen für die Prüfung der Lehrer an Mittelschulen und der Rektoren, der Lehrerinnen und der Schulvorsteherinnen, der Lehrer und Vorsteher an Taubstummenanstalten, der Zeichenlehrer und der Zeichenlehrerinnen für mehrklassige Volks- und Mittelschulen, der Turnlehrer und der Turnlehrerinnen, sowie zu sächlichen Ausgaben bei denselben und zu Reisekosten und Tagegeldern für die auswärtigen Mitglieder der Prüfungs-Kommissionen für Vorsteher an Taubstummenanstalten, einschließlich 21 409 Mark aus den eigenen Einnahmen an Prüfungsgebühren	25 409.—
		Summe Kapitel 118 Titel 1 und 3	90 481.—
		Universitäten.	
	1.	Zuschuß für die Universität in Königsberg	794 976.—
	2.	= = = = = Berlin . .	2 005 640.—
	3.	= = = = = Greifswald	262 572.—
	4.	= = = = = Breslau .	850 663.—
	5.	= = = = = Halle . .	624 344.—
	6.	= = = = = Kiel . .	561 788.—
	7.	= = = = = Göttingen .	377 118.—
	8.	= = = = = Marburg .	565 799.—
	9.	= = = = = Bonn . .	868 464.—
	10.	= = = Akademie in Münster . .	156 645.—
	11.	= = das Lyceum Hosianum in Braunsberg	16 028.—
		Summe Titel 1 bis 11	7 084 037.—
	12.	Dispositionsfonds zu außerordentlichen sächlichen Ausgaben für die Universitäten, die Akademie in Münster und das Lyceum in Braunsberg	60 000.—
	13.	Zur Verbesserung der Besoldungen der Lehrer an sämmtlichen Universitäten, an der Aka-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(119.)		demie in Münster und an dem Lyceum in Braunsberg, sowie zur Heranziehung ausgezeichneter Dozenten	175 000.
	14.	Zu Stipendien für Privatdozenten und andere jüngere, für die Universitätslaufbahn voraussichtlich geeignete Gelehrte bis zu dem Gesammtbetrage von höchstens 6000 Mark für den einzelnen Empfänger	60 000.
	15.	Dispositionsfonds zur Berufung von Nachfolgern für unerwartet außer Thätigkeit tretende und zur Beschaffung von Vertretern für zeitweise beurlaubte oder aus sonstigen Gründen an der Ausübung ihrer amtlichen Obliegenheiten behinderte Universitätslehrer	20 000
	15a.	Zuschüsse für die an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalten, Wittwen- und Waisengelder für die Hinterbliebenen von Professoren an der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg, sowie Unterstützungen für Hinterbliebene von Lehrern an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg	160 000
	16.	Zu Stipendien und Unterstützungen für würdige und bedürftige Studirende . . .	68 70[illegible]
	16a.	Zur Ergänzung des Fonds Titel 16 für Studirende deutscher Herkunft zum Zwecke späterer Verwendung derselben in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie für Studirende aus dem Regierungsbezirke Oppeln	100 000
		Summe Kapitel 119	7 727 80[illegible]
120.		**Höhere Lehranstalten.**	
	1.	Zahlungen vermöge rechtlicher Verpflichtung an nachbenannte Anstalten und Fonds.	
		Regierungsbezirk Königsberg: Gymnasium zu Braunsberg.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
[illegible]0.)	(1.)	Regierungsbezirk Gumbinnen: Friedrichs-Gymnasium zu Gumbinnen. Residenzstadt Berlin: Berlinisches Gymnasium zum Grauen Kloster, Friedrich-Werdersches Gymnasium, Köllnisches Gymnasium, Joachimsthalsches Gymnasium. Regierungsbezirk Potsdam: Ritterakademie zu Brandenburg. Regierungsbezirk Frankfurt: Gymnasien zu Guben, Kottbus, Küstrin, Landsberg a. W., Sorau, Real-Progymnasium zu Lübben. Regierungsbezirk Stralsund: Pädagogium zu Putbus. Regierungsbezirk Bromberg: Gymnasium zu Bromberg. Regierungsbezirk Breslau: Katholischer Hauptschulfonds in Schlesien. Regierungsbezirk Liegnitz: Gymnasium zu Görlitz. Regierungsbezirk Magdeburg: Domgymnasien zu Magdeburg und Halberstadt, Gymnasium zu Quedlinburg. Regierungsbezirk Merseburg: Domgymnasien zu Merseburg, Naumburg, Gymnasium zu Torgau, Stiftsgymnasium zu Zeitz, Landesschule zu Pforta, Klosterschule zu Roßleben. Regierungsbezirk Erfurt: Gymnasium zu Schleusingen. Regierungsbezirk Schleswig: Gymnasien zu Hadersleben, Husum, Rendsburg. Regierungsbezirk Hildesheim: Gymnasium Josephinum nebst Real-Progymnasium zu Hildesheim. Regierungsbezirk Lüneburg: Gymnasium zu Celle.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(120.)	(1.)	Regierungsbezirk Osnabrück: Gymnasium Karolinum zu Osnabrück. Regierungsbezirk Aurich: Ulrichs-Gymnasium zu Norden, Gymnasium nebst Realgymnasium zu Leer. Regierungsbezirk Münster: Gymnasium zu Burgsteinfurt. Regierungsbezirk Minden: Gymnasien zu Bielefeld, Herford, Studienfonds zu Paderborn. Regierungsbezirk Arnsberg: Gymnasium zu Hamm. Regierungsbezirk Kassel: Friedrichs-Gymnasium zu Kassel, Gymnasien zu Hanau, Hersfeld. Regierungsbezirk Wiesbaden: Nassauischer Central-Studienfonds. Regierungsbezirk Koblenz: Gymnasium zu Wetzlar. Regierungsbezirk Düsseldorf: Gymnasien zu Essen, Duisburg, Mörs, Bergischer Schulfonds. Regierungsbezirk Köln: Gymnasium zu Münstereifel. Regierungsbezirk Trier: Progymnasium zu St. Wendel	230 41[illegible]
		Summe Titel 1 für sich	
	2.	Zuschüsse für die vom Staate zu unterhaltenden Anstalten. Regierungsbezirk Königsberg: Friedrichs-Kollegium und Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg, Gymnasien zu Allenstein, Bartenstein, Braunsberg, Hohenstein, Memel, Rastenburg, Rössel, Wehlau, Realgymnasium auf der Burg zu Königsberg i. Pr. Regierungsbezirk Gumbinnen: Friedrichs-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(120.)	(2.)	Gymnasium zu Gumbinnen, Gymnasien zu Lyck, Tilsit, Gymnasium nebst Realgymnasium zu Insterburg, Realgymnasium zu Tilsit. Regierungsbezirk Danzig: Gymnasien zu Danzig, Elbing, Marienburg, Neustadt, Friedrichs-Gymnasium zu Pr. Stargardt, Progymnasium zu Berent. Regierungsbezirk Marienwerder: Gymnasien zu Marienwerder, Graudenz, Konitz, Deutsch-Krone, Kulm, Strasburg, Gymnasium nebst Realgymnasium zu Thorn, Progymnasien zu Pr. Friedland, Löbau, Neumark, Schwetz, Real-Progymnasium zu Kulm. Residenzstadt Berlin: Friedrich-Wilhelms-Gymnasium nebst Realgymnasium und Elisabethschule, Französisches Gymnasium, Luisen-Gymnasium, Wilhelms-Gymnasium. Regierungsbezirk Potsdam: Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg, Gymnasien zu Freienwalde, Schöneberg, Spandau, Wittstock, Realgymnasium zu Perleberg. Regierungsbezirk Frankfurt: Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. O., Gymnasien zu Cüstrin, Friedeberg N.-M., Luckau, Sorau, Gymnasium nebst Real-Gymnasium zu Landsberg a. W., Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu Kottbus. Regierungsbezirk Stettin: König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin, Gymnasium zu Demmin, Bismarck-Gymnasium zu Pyritz, Gymnasien zu Stargard, Treptow. Regierungsbezirk Köslin: Gymnasien zu Köslin, Dramburg, Neustettin, Gym-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(120.)	(2.)	nasium nebst Realgymnasium zu Kolberg. Regierungsbezirk Stralsund: Pädagogium zu Putbus. Regierungsbezirk Posen: Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und Marien-Gymnasium zu Posen, Gymnasien zu Krotoschin, Lissa, Meseritz, Ostrowo, Rogasen, Schrimm, Realgymnasien zu Fraustadt, Posen, Rawitsch. Regierungsbezirk Bromberg: Gymnasien zu Bromberg, Gnesen, Inowrazlaw, Nakel, Schneidemühl, Wongrowitz, Progymnasium zu Tremessen, Realgymnasium zu Bromberg. Regierungsbezirk Breslau: Friedrichs-Gymnasium, König Wilhelms-Gymnasium und Matthias-Gymnasium zu Breslau, Gymnasien zu Brieg, Glatz, Oels, Strehlen, Wohlau, Wilhelmsschule (Realgymnasium) zu Reichenbach. Regierungsbezirk Liegnitz: Gymnasium zu Bunzlau, Evangelisches Gymnasium und Katholisches Gymnasium zu Glogau, Gymnasien zu Hirschberg, Jauer, Sagan. Regierungsbezirk Oppeln: Gymnasien zu Oppeln, Beuthen, Gleiwitz, Königshütte, Leobschütz, Neisse, Neustadt, Pleß, Ratibor, Gr. Strehlitz. Regierungsbezirk Magdeburg: Domgymnasium zu Magdeburg, Viktoria-Gymnasium zu Burg, Domgymnasium zu Halberstadt, Gymnasien zu Quedlinburg, Salzwedel. Regierungsbezirk Merseburg: Gymnasium zu Eisleben, Stiftsgymnasium zu Zeitz. Regierungsbezirk Erfurt: Gymnasien zu Erfurt, Heiligenstadt, Nordhausen,	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(10.)	(2.)	Schleusingen, Realgymnasien zu Erfurt, Nordhausen. Regierungsbezirk Schleswig: Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu Schleswig, Gymnasien zu Altona, Glückstadt, Husum, Kiel, Meldorf, Plön, Gymnasien nebst Realgymnasien zu Flensburg, Rendsburg, Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu Hadersleben, Real-Progymnasium zu Sonderburg. Regierungsbezirk Hannover: Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover, Gymnasium zu Linden, Real-Progymnasium nebst Progymnasium zu Nienburg. Regierungsbezirk Hildesheim: Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, Gymnasium zu Klausthal, Gymnasium nebst Realgymnasium zu Göttingen, Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim, Real-Progymnasium nebst Progymnasium zu Duderstadt. Regierungsbezirk Lüneburg: Gymnasium zu Celle. Regierungsbezirk Stade: Gymnasium nebst Realgymnasium zu Stade, Domgymnasium zu Verden, Real-Progymnasium zu Otterndorf. Regierungsbezirk Osnabrück: Gymnasium Karolinum zu Osnabrück, Gymnasium Georgianum zu Lingen, Gymnasium zu Meppen, Realgymnasium zu Osnabrück. Regierungsbezirk Aurich: Gymnasium zu Aurich, Wilhelms-Gymnasium zu Emden, Ulrichs-Gymnasium zu Norden, Realgymnasium nebst Gymnasium zu Leer, Gymnasium zu Wilhelmshaven. Regierungsbezirk Münster: Gymnasium zu Münster, Gymnasium nebst Real-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(120.)	(2.)	gymnasium zu Burgsteinfurt, Gymnasien zu Koesfeld, Warendorf. Regierungsbezirk Minden: Gymnasium nebst Realgymnasium zu Minden, Gymnasium Theodorianum zu Paderborn. Regierungsbezirk Arnsberg: Gymnasien zu Arnsberg, Hamm. Regierungsbezirk Kassel: Friedrichs-Gymnasium und Wilhelms-Gymnasium zu Kassel, Gymnasien zu Fulda, Hanau, Marburg, Rinteln, Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu Hersfeld. Regierungsbezirk Wiesbaden: Gelehrtes Gymnasium zu Wiesbaden, Gymnasium zu Dillenburg, Kaiser Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M., Gymnasien zu Hadamar, Weilburg, Realgymnasium zu Wiesbaden, Real-Progymnasium zu Biedenkopf. Regierungsbezirk Koblenz: Gymnasien zu Koblenz, Kreuznach, Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu Neuwied, Gymnasium zu Wetzlar, Progymnasium zu Trarbach. Regierungsbezirk Düsseldorf: Gymnasien zu Düsseldorf, Kleve, Duisburg, Emmerich, Kempen, Neuß, Wesel. Regierungsbezirk Köln: Apostel-Gymnasium, Kaiser Wilhelms-Gymnasium, Marzellen-Gymnasium und Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln, Gymnasien zu Bonn, Münstereifel, Siegburg. Regierungsbezirk Trier: Gymnasien zu Trier, Saarbrücken, Progymnasium zu St. Wendel. Regierungsbezirk Aachen: Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Aachen. Regierungsbezirk Sigmaringen: Gymna-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(120.)	(2.)	sium zu Sigmaringen, höhere Bürgerschule zu Hechingen	3 976 700.09
		Summe Titel 2 für sich	
		Auf den Staat werden übernommen: die Gymnasien zu Spandau, Cüstrin und Jauer, die Realgymnasien zu Perleberg, Posen und Bromberg; neu eröffnet wird zum 1. Oktober 1890 das Gymnasium zu Schöneberg bei Berlin.	
	3.	Zuschüsse für die vom Staate und von Anderen gemeinschaftlich zu unterhaltenden Anstalten.	
		Regierungsbezirk Breslau: Ober-Realschule mit Fachschule zu Breslau.	
		Regierungsbezirk Oppeln: Ober-Realschule mit Fachschule zu Gleiwitz.	
		Regierungsbezirk Merseburg: Domgymnasium zu Merseburg.	
		Regierungsbezirk Minden: Gymnasium nebst Realgymnasium zu Bielefeld.	
		Regierungsbezirk Düsseldorf: Gymnasium zu Essen.	
		Regierungsbezirk Trier: Gewerbeschule zu Saarbrücken.	
		Regierungsbezirk Aachen: Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen	100 957.50
		Summe Titel 3 für sich	
	4.	Zuschüsse für die von Anderen zu unterhaltenden, aber vom Staate zu unterstützenden Anstalten.	
		Regierungsbezirk Königsberg: Realgymnasium zu Osterode, Real-Progymnasium zu Pillau.	
		Regierungsbezirk Danzig: Realgymnasium zu Elbing, Real-Progymnasium zu Dirschau.	
		Regierungsbezirk Marienwerder: Real-Progymnasium zu Riesenburg.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(120.)	(4.)	Regierungsbezirk Potsdam: Viktoria-Gymnasium zu Potsdam, Gymnasien zu Brandenburg, Prenzlau, Neu-Ruppin, Realgymnasien zu Brandenburg, Potsdam, Real-Progymnasien zu Luckenwalde, Wriezen, Realschule zu Potsdam.	
		Regierungsbezirk Frankfurt: Gymnasium nebst Realgymnasium zu Guben, Gymnasium zu Königsberg N. M., Pädagogium und Waisenhaus zu Züllichau, Real-Progymnasium zu Lübben.	
		Regierungsbezirk Stettin: Gymnasien zu Anklam, Greifenberg, Real-Progymnasium zu Wollin.	
		Regierungsbezirk Köslin: Progymnasien zu Lauenburg, Schlawe.	
		Regierungsbezirk Stralsund: Gymnasium zu Stralsund, Realgymnasium daselbst, Real-Progymnasium zu Wolgast.	
		Regierungsbezirk Posen: Progymnasium zu Kempen.	
		Regierungsbezirk Breslau: Gymnasien zu Schweidnitz, Waldenburg.	
		Regierungsbezirk Liegnitz: Realgymnasium zu Landeshut.	
		Regierungsbezirk Oppeln: Gymnasien zu Kattowitz, Kreuzburg, Realgymnasien zu Neiße, Tarnowitz.	
		Regierungsbezirk Magdeburg: Gymnasien zu Seehausen, Stendal, Realgymnasium zu Halberstadt, Ober-Realschule zu Halberstadt.	
		Regierungsbezirk Merseburg: Lateinische Hauptschule und Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen zu Halle a. S., Gymnasien zu Sangerhausen, Torgau, Wittenberg.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
20.)	(4.)	Regierungsbezirk Erfurt: Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu Mühlhausen.	
		Regierungsbezirk Schleswig: Wilhelmsschule (Real-Progymnasium) zu Segeberg, Progymnasium nebst Real-Progymnasium zu Neumünster.	
		Regierungsbezirk Hannover: Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu Hameln.	
		Regierungsbezirk Hildesheim: Realgymnasium zu Osterode, Progymnasium nebst Real-Progymnasium zu Münden, Real-Progymnasien zu Einbeck, Northeim.	
		Regierungsbezirk Lüneburg: Gymnasium Johanneum nebst Realgymnasium zu Lüneburg, Realgymnasium zu Harburg, Real-Progymnasium zu Uelzen.	
		Regierungsbezirk Stade: Progymnasium zu Geestemünde.	
		Regierungsbezirk Osnabrück: Realgymnasium zu Quakenbrück, Real-Progymnasium zu Papenburg.	
		Regierungsbezirk Münster: Gymnasien zu Recklinghausen, Rheine, Progymnasium zu Dorsten, Real-Progymnasium zu Bocholt.	
		Regierungsbezirk Minden: Gymnasien zu Herford, Höxter, Warburg, Progymnasium zu Rietberg.	
		Regierungsbezirk Arnsberg: Gymnasien zu Attendorn, Bochum, Brilon, Soest, Realgymnasium nebst Gymnasium zu Hagen, Realgymnasien zu Iserlohn, Lippstadt, Siegen, Real-Progymnasium zu Schwelm, Gewerbeschule (höhere Bürgerschule mit Fachklassen) zu Hagen.	
		Regierungsbezirk Kassel: Realgymnasium zu Kassel, Real-Progymnasien zu Fulda, Hofgeismar, Marburg, Schmalkalden, Realschule zu Eschwege.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(120.)	(4.)	Regierungsbezirk Wiesbaden: Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Montabaur, Real-Progymnasien zu Biebrich-Mosbach, Diez, Ems, Geisenheim, Oberlahnstein, Real-Progymnasium nebst Progymnasium zu Limburg, Realschule zu Homburg.	
		Regierungsbezirk Koblenz: Progymnasien zu Andernach, Linz, Sobernheim, Realgymnasium (früher Ober-Realschule) zu Koblenz.	
		Regierungsbezirk Düsseldorf: Gymnasium zu Elberfeld, Gymnasium nebst Real-Progymnasium zu München-Gladbach, Gymnasium zu Mörs, Realgymnasium zu Ruhrort, Realschulen zu Elberfeld, Krefeld, Gewerbeschule (höhere Bürgerschule mit Fachklassen) zu Barmen.	
		Regierungsbezirk Köln: Ober-Realschule zu Köln.	
		Regierungsbezirk Trier: Realgymnasium zu Trier, Progymnasium zu Prüm, Real-Progymnasium zu Saarlouis.	
		Regierungsbezirk Aachen: Gymnasium zu Düren, Progymnasien zu Jülich, Malmedy, Real-Progymnasium zu Eupen, Realschule mit Fachklassen zu Aachen	834 006
		Summe Titel 4 für sich	
		Summe Titel 1 bis 4	5 142 082
	5.	Zur Erfüllung des Normal-Etats vom 20. April 1872 (Staatsanzeiger für 1872 Nr. 156) bei den Gymnasien und Realgymnasien, zu Besoldungsverbesserungen für die technischen, Hilfs- und Elementarlehrer an diesen Anstalten und für die Dirigenten und Lehrer an allen übrigen höheren Unterrichtsanstalten sämmtlicher Landestheile, sowie zu Beihilfen zu Wohnungsgeld-Zuschüssen an die Dirigenten und	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
[illegible])	(5.)	Lehrer der nicht ausschließlich vom Staate unterhaltenen höheren Unterrichtsanstalten	19 460.—
	5a.	Zu Zuschüssen behufs Einführung der Versorgung der Hinterbliebenen der Lehrer und Beamten der unter Kap. 120 Tit. 3 aufgeführten Anstalten, sowie des Marienstifts-Gymnasiums in Stettin, der Ritterakademie in Liegnitz, des Pädagogiums in Züllichau und des Gymnasiums in Düren	24 000.—
	6.	Dispositionsfonds zu sonstigen Ausgaben für das höhere Unterrichtswesen	31 000.—
	6a.	Zur Deckung von Einnahmeausfällen bei den unter Titel 2 und 3 aufgeführten Unterrichtsanstalten	32 600.—
	7.	Zu unvorhergesehenen und zu außerordentlichen baulichen Bedürfnissen der staatlichen höheren Unterrichtsanstalten . .	30 000.—
	8.	Zu Stipendien und zu Unterstützungen für würdige und bedürftige Schüler von Gymnasien und Realgymnasien	22 097.10
	8a.	Zur Ergänzung des Fonds Titel 8 für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie für Schüler höherer Lehranstalten im Regierungsbezirke Oppeln	50 000.—
	9.	Zu Zuschüssen zur Unterhaltung höherer Mädchenschulen	90 000.—
	9a.	Zur Ergänzung des Fonds Titel 9 behufs besonderer Förderung des deutschen höheren Mädchenschulwesens in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie im Regierungsbezirke Oppeln	80 000.—
	10.	Zu Unterstützungen für Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten	34 000.—
		Seminar-Einrichtungen an höheren Lehranstalten und pädagogische Seminare in	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(120.)		Königsberg, Danzig, Berlin, Posen, Breslau, Cassel und Coblenz.	
	11.	Zu Stellvertretungskosten und Remunerationen für die Dirigenten und Lehrer	78 030
	12.	Zu Stipendien und Reiseunterstützungen für die Kandidaten	88 700
	13.	Zu Unterrichtsmitteln und sonstigen sächlichen Ausgaben	12 990
		Summe Kapitel 120	5 734 959
121.		Elementar-Unterrichtswesen.	
		Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare.	
		Regierungsbezirk Königsberg: Schullehrer-Seminare in Braunsberg, Waldau, Preußisch-Eylau, Ortelsburg, Osterode.	
		Regierungsbezirk Gumbinnen: Schullehrer-Seminare in Angerburg, Karalene, Ragnit.	
		Regierungsbezirk Danzig: Schullehrer-Seminare in Marienburg, Berent.	
		Regierungsbezirk Marienwerder: Schullehrer-Seminare in Graudenz, Preußisch-Friedland, Löbau, Tuchel.	
		Residenzstadt Berlin: Seminar für Stadtschulen und mit der Augustaschule verbundenes Lehrerinnen-Seminar.	
		Regierungsbezirk Potsdam: Schullehrer-Seminare in Köpenick, Oranienburg, Kyritz, Neu-Ruppin.	
		Regierungsbezirk Frankfurt a. O.: Schullehrer-Seminare in Neuzelle, Alt-Döbern, Drossen, Königsberg N. M., Friedeberg N. M.	
		Regierungsbezirk Stettin: Schullehrer-Seminare in Pölitz, Kammin, Pyritz.	
		Regierungsbezirk Köslin: Schullehrer-Seminare in Köslin, Bütow, Dramburg.	
		Regierungsbezirk Stralsund: Schullehrer-Seminar in Franzburg.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
121.)		Regierungsbezirk Posen: Schullehrer-Seminare in Rawitsch, Paradies, Koschmin, Luisenstiftung nebst Lehrerinnen-Seminar in Posen.	
		Regierungsbezirk Bromberg: Schullehrer-Seminare in Bromberg, Exin.	
		Regierungsbezirk Breslau: Schullehrer-Seminare in Breslau, Münsterberg, Steinau, Habelschwerdt, Oels.	
		Regierungsbezirk Liegnitz: Schullehrer-Seminare in Bunzlau, Liebenthal, Reichenbach, Sagan, Liegnitz.	
		Regierungsbezirk Oppeln: Schullehrer-Seminare in Ober-Glogau, Peiskretscham, Kreuzburg, Pilchowitz, Rosenberg, Ziegenhals, Proskau, Zülz.	
		Regierungsbezirk Magdeburg: Schullehrer-Seminare in Barby, Halberstadt, Osterburg.	
		Regierungsbezirk Merseburg: Schullehrer-Seminare in Weißenfels, Eisleben, Elsterwerda, Delitzsch, Lehrerinnen-Seminar in Droyßig.	
		Regierungsbezirk Erfurt: Schullehrer-Seminare in Erfurt, Heiligenstadt.	
		Regierungsbezirk Schleswig: Schullehrer-Seminare in Segeberg, Tondern, Hadersleben, Eckernförde, Uetersen, Lehrerinnen-Seminar in Augustenburg.	
		Regierungsbezirk Hannover: Schullehrer-Seminare in Hannover, Wunstorf.	
		Regierungsbezirk Hildesheim: Schullehrer-Seminare in Hildesheim, Alfeld.	
		Regierungsbezirk Lüneburg: Schullehrer-Seminar in Lüneburg.	
		Regierungsbezirk Stade: Schullehrer-Seminare in Stade, Verden, Bederkesa.	
		Regierungsbezirk Osnabrück: Schullehrer-Seminar in Osnabrück.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(121.)		Regierungsbezirk Aurich: Schullehrer-Seminar in Aurich.	
		Regierungsbezirk Münster: Schullehrer-Seminar in Warendorf, Lehrerinnen-Seminar in Münster.	
		Regierungsbezirk Minden: Schullehrer-Seminare in Petershagen, Büren, Lehrerinnen-Seminar in Paderborn.	
		Regierungsbezirk Arnsberg: Schullehrer-Seminare in Soest, Hilchenbach, Rüthen.	
		Regierungsbezirk Kassel: Schullehrer-Seminare in Homberg, Schlüchtern, Fulda.	
		Regierungsbezirk Wiesbaden: Schullehrer-Seminare in Montabaur, Usingen, Dillenburg, Lehrerinnen-Seminarkursus in Montabaur.	
		Regierungsbezirk Koblenz: Schullehrer-Seminare in Boppard, Neuwied, Münstermaifeld.	
		Regierungsbezirk Düsseldorf: Schullehrer-Seminare in Mörs, Kempen, Mettmann, Elten, Rheydt, Odenkirchen, Lehrerinnen-Seminar in Xanten.	
		Regierungsbezirk Köln: Schullehrer-Seminare in Brühl, Siegburg.	
		Regierungsbezirk Trier: Schullehrer-Seminare in Ottweiler, Wittlich, Prüm, Lehrerinnen-Seminar in Saarburg, mit einer Mädchenschule verbundenes Lehrerinnen-Seminar in Trier.	
		Regierungsbezirk Aachen: Schullehrer-Seminare in Linnich, Kornelimünster.	
	1.	Besoldungen der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen, Beamten und Unterbeamten	2 172 176.1
	2.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Direktoren, Lehrer und Beamten	124 776.–
	3.	Zur Remunerirung von Hilfslehrern, Kassenrendanten, Anstaltsärzten, Schuldienern und sonstigem Hilfspersonale, sowie zu Remu-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(21.)	(3.)	nerationen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten	101 552.77
	4.	Zur Bestreitung der Kosten der Oekonomie, zu Medikamenten und zu Unterstützungen in den mit Internatseinrichtung verbundenen Seminaren	1 645 339.85
	5.	Zu Unterstützungen, zu Medikamenten und zur Krankenpflege für die im Externate befindlichen Seminaristen	495 667.41
	6.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	238 365.—
	7.	Zu Unterrichtsmitteln	102 435.—
	8.	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Utensilien, zur Heizung und Beleuchtung, Miethe für Anstaltslokale und zu sonstigen sächlichen Ausgaben, einschließlich eines Zuschusses von 6000 Mark für eine Bildungsanstalt für jüdische Elementarlehrer im Regierungsbezirke Münster	471 020.58
		Summe Titel 1 bis 8	5 351 332.77
		Präparanden-Anstalten.	
		Regierungsbezirk Königsberg: in Friedrichshoff.	
		Regierungsbezirk Gumbinnen: in Pillkallen, Lötzen.	
		Regierungsbezirk Danzig: in Pr. Stargardt.	
		Regierungsbezirk Marienwerder: in Rheden, Schwetz, Deutsch-Krone.	
		Regierungsbezirk Stettin: in Plathe, Massow.	
		Regierungsbezirk Köslin: in Rummelsburg.	
		Regierungsbezirk Stralsund: in Tribsees.	
		Regierungsbezirk Posen: in Meseritz, Lissa, Rogasen.	
		Regierungsbezirk Bromberg: in Czarnikau, Lobsens.	
		Regierungsbezirk Breslau: in Landeck, Schweidnitz.	
		Regierungsbezirk Liegnitz: in Schmiedeberg.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(121.)	(8.)	Regierungsbezirk Oppeln: in Rosenberg, Ziegenhals, Oppeln, Zülz. Regierungsbezirk Magdeburg: in Quedlinburg. Regierungsbezirk Erfurt: in Heiligenstadt, Wandersleben. Regierungsbezirk Schleswig: in Barmstedt, Apenrade. Regierungsbezirk Hannover: in Diepholz. Regierungsbezirk Osnabrück: in Melle. Regierungsbezirk Aurich: in Aurich. Regierungsbezirk Arnsberg: in Laasphe. Regierungsbezirk Kassel: in Fritzlar. Regierungsbezirk Wiesbaden: in Herborn. Regierungsbezirk Koblenz: in Simmern.	
	9.	Besoldungen der Vorsteher und Lehrer .	131 500.-
	10.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Vorsteher und Lehrer	8 004.-
	11.	Zur Remunerirung von Hilfslehrern, Anstaltsärzten, Hausdienern und zu sonstigen persönlichen Ausgaben	28 556.-
	12.	Zur Bestreitung der Kosten der Oekonomie, zu Medikamenten und zu Unterstützungen für die Präparanden	239 742.-
	13.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	2 913.-
	14.	Zu Unterrichtsmitteln, zur Unterhaltung und Ergänzung der Utensilien, zur Heizung und Beleuchtung, Miethe für Anstaltslokale und zu sonstigen sächlichen Ausgaben . . .	77 415.-
		Summe Titel 9 bis 14	488 130.-
	15.	Dispositionsfonds zur Förderung des Seminar-Präparandenwesens	250 091.-
		Summe Titel 15 für sich	
	16.	Zu Unterstützungen für Seminar- und Präparandenlehrer, sowie für die Lehrer an der Turnlehrer-Bildungsanstalt und an	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(21.)	(16.)	der Taubstummenanstalt in Berlin und der Blindenanstalt in Steglitz	35 000.—
		Summe Titel 16 für sich	
		Turnlehrer-Bildungswesen.	
		Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin.	
	17.	Besoldungen: 1 Unterrichtsdirigent, 1 Lehrer und 1 Kastellan	10 680.—
	18.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für den Dirigenten und den Lehrer	1 440.—
	19.	Zur Remunerirung von Hilfslehrern und Hilfslehrerinnen und zu sonstigen persönlichen Ausgaben	11 170.—
	20.	Zur Unterhaltung des Gebäudes . . .	1 800.—
	21.	Zu Unterrichtsmitteln, zur Unterhaltung und Ergänzung der Utensilien, zur Heizung und Beleuchtung, sowie zu sonstigen sächlichen Ausgaben	7 420.—
		Summe Titel 17 bis 21	32 510.—
	22.	Dispositionsfonds zu Unterstützungen für angehende Turnlehrer und zu sächlichen Ausgaben für das Turnwesen	56 400.—
		Summe Titel 22 für sich	
		Summe Titel 17 bis 22	88 910.—
		Schulaufsicht.	
	23.	Besoldungen für 66 Schulräthe bei den Regierungen	340 585.71
	24.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Schulräthe bei den Regierungen	40 140.—
	25.	Zur Remunerirung von Hilfsarbeitern in der Schulverwaltung bei den Regierungen	33 000.—
	26.	Besoldungen für 228 Kreis-Schulinspektoren	855 000.—
	27.	Zu Vergütungen für Reise- und sonstige Dienstunkosten für die Kreis-Schulinspektoren .	228 000.—

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(121.)	28.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Kreis-Schulinspektoren	110 466.-
	29.	Zu widerruflichen Remunerationen für die Verwaltung von Schulinspektionen . .	650 000.-
	30.	Zur Verstärkung der Schulaufsicht in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie im Regierungsbezirke Oppeln	200 000.-
	31.	Zu Unterstützungen für Kreis-Schulinspektoren im Hauptamte	6 000.-
		Summe Titel 23 bis 31	2 463 191.7
		Elementarschulwesen.	
	32.	Behufs allgemeiner Erleichterung der Volksschullasten	26 000 000.-
	33.	Besoldungen und Zuschüsse für Lehrer und Lehrerinnen, sowie für Schulen aus besonderer rechtlicher Verpflichtung und aus Spezialfonds	258 19[illegible]
	34.	Zu Beihilfen an Schulverbände wegen Unvermögens für das Stelleneinkommen der Lehrer und Lehrerinnen	6 925 14[illegible]
	35.	Zu Dienstalterszulagen, sonstigen persönlichen Zulagen und Unterstützungen für Lehrer und Lehrerinnen	5 916 000.
		Vermerk: Die Abstufung der Alterszulagen ist in der Weise zu regeln, daß dieselben nach einer Dienstzeit von bezw. 10, 20 und 30 Jahren in Beträgen von jährlich 100, 200 und 300 Mk. an Lehrer, sowie von 70, 140 und 210 Mk. an Lehrerinnen gewährt werden.*)	
	36.	Behufs Errichtung neuer Schulstellen . .	237 566.
	37.	Zur Ergänzung der Fonds Tit. 34, 35 und 36 behufs besonderer Förderung des deutschen Volksschulwesens in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie im Regierungsbezirke Oppeln	550 000.

*) Die Abstufung der Alterszulagen ist inzwischen durch Gesetz vom 17 J[...] d. J. (G. S. S. 187) in der Weise geregelt worden, daß dieselben nach einer Dien[...] zeit von bezw. 10, 15, 20, 25 und 30 Dienstjahren in Beträgen von 100, 200, [...] 400 und 500 M. an Lehrer, sowie von 70, 140, 210, 280 und 350 M. an Leh[...] rinnen gewährt werden.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(121.)	38.	Zur Unterstützung von Schulverbänden wegen Unvermögens bei Elementarschulbauten .	800 000.—
	39.	Zu Pensionen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen	3 700 000.—
	40.	Zu Unterstützungen für ausgeschiedene Elementarlehrer und Lehrerinnen	808 000.—
	41.	Zu Zuschüssen für Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkassen	1 280 000.—
	42.	Zu Unterstützungen für Wittwen und Waisen von Elementarlehrern	200 000.—
		Summe Titel 32 bis 42	46 674 910.22
	43.	Dispositionsfonds für das Elementar-Unterrichtswesen	214 000.—
	44.	Zur Verstärkung des Fonds Titel 43 behufs besonderer Förderung des deutschen Volksschulwesens in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie im Regierungsbezirke Oppeln	50 000.—
		Summe Titel 43 und 44	264 000.—
		Taubstummen- und Blindenwesen.	
	45.	Bedürfniszuschüsse für die Taubstummen-Anstalt in Berlin und die Blinden-Anstalt in Steglitz	71 308.32
	46.	Zur Förderung des Unterrichtes Taubstummer und Blinder	20 000.—
		Summe Titel 45 und 46	91 308.32
		Waisenhäuser und andere Wohlthätigkeits-Anstalten.	
	47.	Bedürfniszuschüsse für nachbenannte Anstalten.	
		Residenzstadt Berlin: Luisenstiftung, Luisenstift, Lindow- und Orange-Waisenhaus, Kornmesser'sches Waisenhaus, Schindler'sches Waisenhaus, Haupt-Stiftungskasse der Armendirektion.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(121.)	(47.)	Regierungsbezirk Potsdam: Civil-Waisenanstalt in Potsdam, von Türk'sche Waisenanstalt in Kl. Glienicke. Regierungsbezirk Frankfurt a. O.: Waisenhaus in Neuzelle. Regierungsbezirk Posen: Krankenanstalt der grauen barmherzigen Schwestern in Posen, Waisenhaus in Paradies. Regierungsbezirk Liegnitz: Waisenhaus in Bunzlau, Gemeinde Lessendorf im Kreise Freistadt in Schlesien aus dem Legate des verstorbenen Besitzers der Herrschaft Sorau, Bischofs Balthasar von Promnitz. Regierungsbezirk Magdeburg: Berg'sche Diözesan-Schullehrer-Wittwen und Waisenkasse. Regierungsbezirk Merseburg: Francke'sche Stiftungen in Halle, Prokuraturamt und Waisenhaus in Zeitz. Regierungsbezirk Kassel: Kleinkinder-Bewahranstalt in Kassel	115 436.[illegible]
		Summe Titel 47 für sich	
		Summe Kapitel 121	55 822 310.[illegible]
122.		Kunst und Wissenschaft. Kunst-Museen zu Berlin.	
	1.	Besoldungen. 1 Generaldirektor, 1 technischer Beirath für die artistischen Publikationen, 1 Justitiar und Verwaltungsrath, 6 Bureaubeamte, 1 Bureau-Assistent, 8 Abtheilungs-Direktoren, davon 1 in Smyrna domizilirt, 2 Abtheilungs-Direktoren im Nebenamte, 1 Restaurator, 13 Direktorial-Assistenten, 1 Bibliothekar und 1 Chemiker, 1 Restaurator im Kupferstichkabinet, 1 zweiter Restaurator und Inspektor an der Gemäldegalerie, 1 Konservator und 1 technischer Inspektor der Gipsformerei, 15 Oberaufseher, 52 Sammlungsaufseher, 1 Bau-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
122.		inspektor, 2 Röhrmeister und Oberheizer, 1 Kassendiener und 5 Portiers, 20 Bureaudiener, Hausdiener und Wächter . . .	279 155.—
	2.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	52 140.—
	3.	Andere persönliche Ausgaben. Zur Remunerirung von Assistenten, von Rechnungsführern, Bureauarbeitern, eines Kanzlei-Diätars, von Aufsehern, Boten und sonstigem Hilfspersonale, sowie zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen an Beamte, sowie Lokalzulage für den Baubeamten	17 150.—
	4.	Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen	340 000.—
	5.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	35 000.—
	6.	Zu sonstigen sächlichen Ausgaben. (Bureaukosten, besondere wissenschaftliche Arbeiten und Reisen, Betrieb der Gipsformerei, Kleidung des Dienstpersonals, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Heizung, Licht, Abgaben und Lasten, Miethe für Sammlungs- und Geschäftsräume, Druckkosten, Reinigungskosten 2c.)	202 700.—
		Summe Titel 1 bis 6	926 145.—
		Kunstgewerbe-Museum.	
	6a.	Besoldungen. 1 erster Direktor, 2 Direktoren, 1 Bibliothekar und 4 Assistenten, 1 Bureauvorsteher, 1 Rendant und 1 Verwalter der Stoffsammlung, 1 Sekretär der Unterrichtsanstalt, 3 Bibliotheksekretäre, 2 Kanzleisekretäre, 1 Sekretär der Sammlungen und der erste Restaurator, 1 Hausinspektor und der 2. Restaurator, 1 Maschinist, 6 Oberaufseher, 22 Sammlungsaufseher und 1 Schuldiener, 4 Bibliothekdiener, 1 Kassendiener, 1 Schuldiener, 1 Oberformer, 1 Röhrmeister, 2 Portiers und 1 Samm-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(122.)		lungsaufseher als Wächter im Nachmittagsdienste, 1 Bureaudiener, 1 Hausdiener und 7 Wächter	117 740.
	6b.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	24 660.
		Andere persönliche Ausgaben.	
	6c.	Zur Remunerirung der Lehrer an der Unterrichtsanstalt, für Assistenzunterricht und für Extrastunden, zur Ausbildung von Sammlungs-Aspiranten und Veranstaltung von Vorlesungen, zur Remunerirung des sonst erforderlichen Hilfspersonales, sowie zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für die Beamten und Lehrer	68 281.
		Sächliche Ausgaben.	
	6d.	Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen, für die Bibliothek und Lehrmittel	89 380.
	6e.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	10 000.
	6f.	Zu Stipendien und Prämien	1 992.
	6g.	Zu Reisen der Beamten und Lehrer . .	5 000.
	6h.	Zu sonstigen sächlichen Ausgaben (Bureaukosten, Kleidung des Dienstpersonales, für Löhne, für Modelle, Abgaben und Lasten, Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Frachten und Porto, Versicherung der Sammlungs-Leihgaben, zur Herstellung verkäuflicher Gipsabgüsse, für Tischlerei ꝛc.)	74 230.
		Summe Tit. 6a bis 6h . .	391 283.
		National-Galerie zu Berlin.	
	7.	Besoldungen. 1 Direktor, 1 Direktorial-Assistent, 1 Registrator, 1 Büreau-Assistent, 1 Kastellan, 1 Portier, 1 Hausdiener, 1 Heizer und Röhrmeister, 2 Oberaufseher, 1 Oberaufseher und Hilfs-Restaurator, 11 Sammlungsaufseher	36 960.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
12.	8.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	6 480.—
	9.	Andere persönliche Ausgaben. Zur Remunerirung von Assistenten, Rechnungsführern, Bureauarbeitern, Aufsehern, Boten und sonstigem Hilfspersonale, sowie zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen an Beamte	1 420.—
	10.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	12 450.—
	11.	Zu sonstigen sächlichen Ausgaben (Bureaukosten, besondere wissenschaftliche Arbeiten und Reisen, Kleidung des Dienstpersonals, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Heizung, Licht, Abgaben und Lasten, Miethe für Sammlungs- und Geschäftsräume, Druckkosten, Reinigungskosten 2c.)	24 900.—
		Summe Tit. 7 bis 11	82 210.—
		Königliche Bibliothek zu Berlin.	
	12.	Besoldungen. 1 General-Direktor, 1 Abtheilungs-Direktor, 14 Bibliothekare und Kustoden, 6 Hilfskustoden, 1 Obersekretär, 2 Sekretäre, 1 Bureau-Assistent, 1 Kastellan, 19 Bibliothekdiener, 5 Hausdiener . .	134 270.—
	13.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	25 860.—
	14.	Andere persönliche Ausgaben. Zur Remunerirung von Assistenten, Rechnungsführern, Bureauarbeitern, Aufsehern, Boten und sonstigem Hilfspersonale, sowie zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen an Beamte	26 900.—
	15.	Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen	150 000.—
	15a.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	12 150.—
	16.	Zu sonstigen sächlichen Ausgaben. (Bureaukosten, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Heizung, Licht, Abgaben und Lasten, Miethe für Sammlungs- und Ge-	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark.
(122.)		schäftsräume, Druckkosten, Reinigungskosten 2c.)	40 424.
		Summe Tit. 12 bis 16	389 604.
		Geodätisches Institut zu Berlin.	
	17.	Besoldungen. 4 Sektionschefs, 4 Assistenten, 1 Bureauvorsteher, 1 Bureaudiener . .	39 000.
	18.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	7 740.
	19.	Andere persönliche Ausgaben. Zur Remunerirung des Direktors, zur Remunerirung von Assistenten, Rechnungsführern, Bureauarbeitern, Aufsehern, Boten und sonstigem Hilfspersonale, sowie zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen an Beamte	18 300
	20.	Zu sonstigen sächlichen Ausgaben. (Bureaukosten, besondere wissenschaftliche Arbeiten und Reisen, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Heizung, Licht, Abgaben und Lasten, Miethe für Sammlungs- und Geschäftsräume, Druckkosten, Reinigungskosten 2c.)	40 790
		Summe Tit. 17 bis 20	105 830
		Meteorologisches Institut zu Berlin.	
	20a.	Besoldungen. 4 wissenschaftliche Oberbeamte als Mitglieder, 1 wissenschaftlicher Assistent, 1 Bureaubeamter, 1 Bureau-Assistent, 1 Institutsdiener	26 880
	20b.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	5 580
	20c.	Andere persönliche Ausgaben. Zur Remunerirung des Direktors, zur Remunerirung von wissenschaftlichen Hilfsarbeitern, Rechnern, Bureauarbeitern und sonstigem Hilfspersonale, sowie für Hilfsleistungen bei dem Central-Institute	23 800
	20d.	Zur Remunerirung der Beobachter an den Beobachtungsstationen	26 600

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
12.	20e.	Sächliche Ausgaben. Zur Unterhaltung des Gebäudes	500.—
	20f.	Zu Diäten und Fuhrkosten und zu sonstigen sächlichen Ausgaben (Bureaukosten, Unterhaltung und Ergänzung der Bibliothek, sowie der Instrumente und Inventarien, Heizung, Beleuchtung, Abgaben und Lasten, Druckkosten, Reinigungskosten 2c.) . .	31 500.—
	20g.	Zur Unterhaltung der Beobachtungsstationen	4 000.—
		Summe Tit. 20a bis 20g	118 860.—
		Astrophysikalisches Observatorium auf dem Telegraphenberge bei Potsdam.	
	21.	Besoldungen. 1 Direktor, 3 Observatoren, 1 Assistent, 1 Maschinist, 1 Mechaniker und Kastellan, 1 Institutsdiener	36 900.—
	21a.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	1 320.—
	22.	Andere persönliche Ausgaben. Zur Remunerirung von Assistenten, Rechnungsführern, Bureauarbeitern, Aufsehern, Boten und sonstigem Hilfspersonale, sowie für Hilfsleistungen	8 200.—
	22a.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	6 000.—
	23.	Zu sonstigen sächlichen Ausgaben. (Bureaukosten, Unterhaltung und Ergänzung der Instrumente und Inventarien, Heizung, Licht, Abgaben und Lasten, Druckkosten, Reinigungskosten 2c.)	22 450.—
		Summe Tit. 21 bis 23	74 870.—
	23a.	Zur Unterhaltung des Hauptgebäudes, der Neben- und Gartenanlagen 2c. der ehemaligen Hygiene-Ausstellung.	20 000.—
		Summe Tit. 23a für sich.	
		Sonstige Kunst- und wissenschaftliche Anstalten und Zwecke.	
	24.	Besoldungen. 1 Konservator der Hannoverschen Landes-Alterthümer, 1 Vorsitzender	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark	Pf.
(122.)	(24.)	des litterarischen, artistischen, musikalischen, photographischen und gewerblichen Sachverständigen-Vereines, 2 Historiographen des Preußischen Staates und der Mark Brandenburg, 1 Schloßkastellan und 1 Schloßdiener zu Marienburg, Aussterbebesoldung für 1 Gelehrten, 1 Kustos und 1 Diener des Rauchmuseums zu Berlin, 1 Bibliothekar der Landesbibliothek zu Wiesbaden, 2 Bibliothek-Sekretäre und 1 Kustos desselben Institutes, 1 Diener desselben Instituts, Beamte des Museums in Kassel: 2 Direktoren, 1 Konservator der physikalischen und mathematischen Instrumente, 1 Inspektor, 1 Kastellan, 1 Portier, 1 Aufseher, 1 Galeriediener I. Klasse, 7 Galeriediener II. Klasse, 1 Aufseher der Gemäldesammlung in Wiesbaden, 1 Konservator und 1 Diener des Vereines für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung, 1 Präparator des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden	50 040	-
	25.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Beamten	6 384	-
	26.	Andere persönliche Ausgaben. Zur Remunerirung von Dirigenten, Assistenten, Rechnungsführern, Bureauarbeitern, Aufsehern, Boten und sonstigem Hilfspersonale, sowie zu Unterstützungen an Beamte: Museum in Kassel, Bildergalerie daselbst, Landesbibliothek in Wiesbaden, Verein für Alterthumskunde daselbst, naturhistorisches Museum daselbst, Kaiserhaus in Goslar, litterarischer, artistischer, musikalischer, photographischer und gewerblicher Sachverständigen-Verein	4 884	-
	28.	Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen. Museum in Kassel, Landesbibliothek in Wiesbaden, Gemäldesammlung da-		

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
22.)		selbst, Verein für Alterthumskunde daselbst, naturhistorisches Museum daselbst . .	27 070.—
	29.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten. Museum zu Kassel, Landesbibliothek zu Wiesbaden, Verein für Alterthumskunde daselbst, Schloß zu Marienburg, Rauchmuseum zu Berlin	13 180.—
	30.	Zu sonstigen sächlichen Ausgaben. (Bureaukosten, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Heizung, Licht, Abgaben und Lasten, Miethe für Sammlungs- und Geschäftsräume, Druckkosten, Reinigungskosten ꝛc.): Schloß zu Marienburg, Rauchmuseum in Berlin, Reisekosten des Konservators der Hannoverschen Landesalterthümer, Museum in Kassel, Landesbibliothek in Wiesbaden, Gemäldesammlung daselbst, Verein für Alterthumskunde daselbst, naturhistorisches Museum daselbst, Kaiserhaus in Goslar	16 548.—
	31.	Zu Felix Mendelssohn-Bartholdy-Stipendien	3 150.—
	32.	Dispositionsfonds zu Beihilfen und Unterstützungen für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke, sowie für Künstler, Gelehrte und Litteraten und zu Unterstützungen behufs Ausbildung von Künstlern	220 000.—
	33.	Zu Ankäufen von Kunstwerken für die National-Galerie, sowie zur Beförderung der monumentalen Malerei und Plastik und des Kupferstiches	300 000.—
	34.	Zu Ausgaben für musikalische Zwecke. Für Ausbildung und Prüfung von Organisten, sowie zur Verbesserung der Kirchenmusik .	5 312.—
	35.	Zur Konservirung der Alterthümer in den Rheinlanden	12 000.—
	36.	Zu Kosten für die Bewachung und Unterhaltung von Denkmälern und Alterthümern,	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(122.)		sowie zu Diäten und Fuhrkosten für den Burggrafen zu Marienburg	12 123.–
		Summe Tit. 24 bis 36	670 691.–
	36a.	Zu Ausgaben für das Meßbildverfahren .	18 000.–
		Summe Tit. 36a für sich.	
		Zuschüsse an nachbenannte, vom Staate zu unterhaltende Anstalten.	
	37.	Akademie der Künste in Berlin und die mit derselben verbundenen Institute . . .	449 319.–
	38.	Musikinstitut der Hof- und Domkirche zu Berlin	23 988.–
	39.	Kunst-Akademie zu Königsberg i. Pr. . .	44 688.–
	40.	= = zu Düsseldorf	83 024.–
	41.	= = zu Kassel	38 326.–
	42.	Kunstschule zu Berlin	107 425.–
	43.	Kunst- und Kunstgewerbeschule zu Breslau	52 964.–
	44.	Akademie der Wissenschaften zu Berlin . .	198 000.–
		Summe Titel 37 bis 44	997 734.–
		Summe Kapitel 122	3 795 227.–
123.		Technisches Unterrichtswesen.	
		Besoldungen.	
	1.	Technische Hochschule in Berlin. 35 Lehrer, 1 Verwaltungsbeamter, 1 Vorsteher der der mechanisch-technischen Versuchsanstalt, 1 Stellvertreter desselben, 6 Kassen- und Bureaubeamte, 1 Kanzlist der mechanisch-technischen Versuchsanstalt, 26 Unterbeamte	264 680.–
	2.	Technische Hochschule in Hannover. 29 Lehrer, 1 Sekretär und Rendant, 1 Bibliothekar, 1 Hausmeister und 2 Pedelle, 12 Haus-, Laboratorien- und Sammlungsdiener .	164 410.–
	3.	Technische Hochschule in Aachen. 26 Lehrer,	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(123.)		1 Rendant, 1 Bibliothekar, 1 Mechaniker und 1 Werkmeister, 8 Unterbeamte . .	153 140.—
	4.	Vakat.	
		Summe Titel 1 bis 4	582 230.—
	5.	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Lehrer und Beamten	67 896.—
		Summe Titel 5 für sich	.
		Andere persönliche Ausgaben.	
	6.	Zur Remunerirung von Hilfslehrern und Hilfsbeamten, zu Funktionszulagen für die Rektoren der technischen Hochschulen in Berlin, Hannover und Aachen und zu temporären Besoldungsverbesserungen der Lehrer der technischen Hochschule in Berlin, sowie zur Entschädigung von Lehrern und Beamten dieser Hochschule für den Verlust an Wohnungsgeld-Zuschuß	314 078.—
	7.	Zu Stipendien und Reiseunterstützungen bei der technischen Hochschule in Berlin . .	37 500.—
	8.	Zu Besoldungs-Zuschüssen zum Zwecke der Heranziehung und Erhaltung tüchtiger Lehrkräfte für die technischen Hochschulen in Berlin, Hannover und Aachen . . .	30 000.—
	9.	Vakat.	
	10.	Zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für die Beamten und Lehrer	7 000.—
		Summe Titel 6 bis 10	388 578.—
		Sächliche und vermischte Ausgaben.	
	11.	Zu Amtsbedürfnissen, Porto und Frachtgebühren	198 486.—
	12.	Für Lehrmittel, die Bibliothek und Sammlungen und für die Prüfungsstationen .	192 850.—
	13.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	38 050.—
	14.	Zu Abgaben und Lasten, zu Exkursionen, zur Remunerirung der Mitglieder und Beamten der Kommissionen für die Diplomprüfungen	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(123.)	(14.)	und zu sächlichen Ausgaben bei denselben, sowie zu sonstigen Ausgaben	13 961.–
		Summe Titel 11 bis 14	443 347.–
		Sonstige Ausgaben.	
	15.	Dispositionsfonds zu Aufwendungen für technische Sammlungen, zur Herausgabe technischer Werke und Zeitschriften, für technisch-wissenschaftliche Untersuchungen und Reisen und überhaupt zur Förderung des technischen Unterrichtes	24 500.–
		Summe Titel 15	24 500.–
		Summe Kapitel 123	1 506 551.–
124.		**Kultus und Unterricht gemeinsam.**	
	1.	Zum Neubau und zur Unterhaltung der Kirchen, Pfarr-, Küsterei- und Schulgebäude, soweit solche auf einer rechtlichen Verpflichtung beruhen, sowie zur Erfüllung solcher rechtlichen Verpflichtungen im Vergleichswege durch Anmiethungen	1 841 000.–
		Summe Titel 1 für sich	
		Sonstige Ausgaben für Kultus- und Unterrichtszwecke.	
	4.	Zu Unterstützungen für Predigt- und Schulamtskandidaten, sowie für studirende und auf Schulen befindliche Prediger- und Lehrersöhne	12 000.–
	9.	Zu Unterstützungen für ausgeschiedene Beamte und Lehrer mit Ausschluß der Universitäts- und Elementarlehrer, sowie für Wittwen und Waisen von Beamten und von Lehrern mit Ausschluß der Universitäts- und Elementarlehrer	197 400.–
	10.	Erziehungsunterstützungen für arme Kinder	3 000.–

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(124.)	11.	Verschiedene andere Ausgaben für Kultus- und Unterrichtszwecke	26 070.15
		Summe Titel 1, 4, 9, 10, 11	2 079 470.15
126.		**Allgemeine Fonds.**	
	1.	Allgemeiner Dispositionsfonds zu unvorhergesehenen Ausgaben	75 000.—
	2.	Vakat	
	3.	Zu Umzugs- und Versetzungskosten . . .	60 000.25
	4.	Amortisationsrenten für abgelöste fiskalische Leistungen	49 877.88
		Summe Kapitel 126	184 878.13
		Wiederholung.	
117.		Provinzial-Schulkollegien	554 553.—
118.		Prüfungs-Kommissionen, Titel 1 und 3 .	90 481.—
119.		Universitäten	7 727 803.38
120.		Höhere Lehranstalten	5 734 959.95
121.		Elementar-Unterrichtswesen	55 822 310.78
122.		Kunst und Wissenschaft	3 795 227.—
123.		Technisches Unterrichtswesen	1 506 551.—
124.		Kultus und Unterricht gemeinsam, Titel 1, 4, 9, 10, 11	2 079 470.15
126.		Allgemeine Fonds	184 878.13
		Summe A. Dauernde Ausgaben	77 496 234.39
14.		**B. Einmalige und außerordentliche Ausgaben.**	
		Zum Bau von Universitätsgebäuden und zu anderen Universitätszwecken.	
		Universität Königsberg.	
	6.	Zum Neubau des pathologischen und des pharmakologischen Instituts, sowie zur instrumentellen Ausrüstung beider Institute, 3. und letzte Rate	50 285.—
	7.	Zur inneren Einrichtung des mineralogischen Museums und Instituts	29 925.—

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(14.)	8.	Zur Deckung eines Defizits bei der Augenklinik und der medizinischen Klinik . .	9 800.–
	9.	Zur Herstellung vorschriftsmäßiger Umwährungen und Bürgersteige am botanischen Universitätsgarten, sowie zur Instandsetzung verwilderter Gartenflächen und zur Anlage eines neuen Teiches in demselben	29 724.–
		Summe Titel 6 bis 9 119 734 M.	
		Universität Berlin.	
	10.	Zum Umbau des Universitäts-Gebäudes, einschließlich der inneren Einrichtnng, 2. Rate	250 000.–
	11.	Zum Anschluß des physikalischen Instituts an die für die Dorotheenstadt herzustellende Centralstation der allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft	11 500.–
	12.	Zur Aufstellung und Ordnung der Sammlungen im neuen Museum für Naturkunde	20 000.–
	13.	Zur Instandsetzung der Dächer der Gebäude des ersten chemischen Laboratoriums, des ersten anatomischen Instituts und der Sternwarte	15 200.–
	14.	Zum Erwerb der Grundstücke Wilmersdorfer Weg Nr. 2 und 3, jetzt Grunewaldstraße Nr. 3 bis 5, für den botanischen Garten	241 208.–
		Summe Titel 10 bis 14 537 908 M.	
		Universität Greifswald.	
	15.	Zum Neubau des physikalischen Instituts, einschließlich der inneren Einrichtung, 3. und letzte Rate	74 500.–
	16.	Zum Erweiterungs- und Umbau des Gebäudes der Universitätsbibliothek, 1. Rate	85 000.–
		Summe Titel 15 und 16 159 500 M.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
14.)		**Universität Breslau.**	
	17.	Zum Neubau der chirurgischen Klinik, einschließlich der inneren Einrichtung, 3. Rate	250 000.—
	18.	Zum Neubau der medizinischen Klinik, einschließlich der inneren Einrichtung, 2. Rate	150 000.—
	19.	Zur Regulirung des Margartengrundstückes und Herstellung der für die neuen medizinischen Anstalten erforderlichen Außenanlagen, 1. Rate	160 000.—
	20.	Zur Herstellung der das Margartengrundstück umgebenden Straßen, 1. Rate . .	100 000.—
	21.	Zum Neubau des pathologischen Instituts, 1. Rate	100 000.—
	22.	Zum Neubau der dermatologischen Klinik, 1. Rate	120 000.—
	23.	Zur Deckung eines durch Eröffnung der Universitäts-Irrenklinik u. der Universitäts-Poliklinik für Nervenkrankheiten entstandenen Defizits	6 410.—
	24.	Zu baulichen Aenderungen des chemischen Laboratoriums, sowie zur Ergänzug der inneren Einrichtung desselben	40 000.—
		Summe Titel 17 bis 24 926 410 M.	
		Universität Halle.	
	25.	Zum Neubau einer Irrenklinik, 2. Rate .	300 000.—
	26.	Zur instrumentellen Ausstattung des neuen physikalischen Instituts	15 000.—
		Summe Titel 25 und 26 315 000 M.	
		Universität Kiel.	
	27.	Zur theilweisen Erneuerung und Vervollständigung der Einfriedigung des Grundstückes der akademischen Heilanstalten .	5 600.—
	28.	Zum Neubau des mineralogischen Museums und Instituts, 1. Rate	70 000.—
		Summe Titel 27 und 28 75 600 M.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(14.)		**Universität Göttingen.**	
	29.	Zum Neubau der medizinischen Klinik, einschließlich der inneren Einrichtung 3. und letzte Rate	200 000.–
	30.	Zum Neubau des pathologischen Instituts, einschließlich der inneren Einrichtung 2. und letzte Rate	117 500.–
	31.	Zur Herstellung des Maschinenhauses und der übrigen auf die Sammelheizung der medizinischen Neubauten bezüglichen Nebenanlagen, 3. und letzte Rate . . .	73 050.–
	32.	Zur Herstellung von Außenanlagen bei den medizinischen Neubauten, 1. Rate . .	60 000.–
	33.	Zum Neubau von zwei Absonderungsbaracken für die neuen Universitäts-Kliniken 74 000 M.	
		Summe Titel 29 bis 33 450 550 M.	
		Universität Marburg.	
	34.	Zum Bau des Aulaflügels am Universitätsgebäude, 3. und letzte Rate	101 250.–
	35.	Zur Anschaffung eines neuen Gasmotors für das physikalische Institut	2 400.–
	36.	Zum Erweiterungsbau der chirurgischen Klinik und zur Vervollständigung der Einrichtungen des vorhandenen Gebäudes, 1. Rate	72 000.–
		Summe Titel 34 bis 36 175 650 M.	
		Universität Bonn.	
	37.	Zum theilweisen Um- und theilweisen Neubau der Universitäts-Bibliothek, einschließlich der Kosten der inneren Einrichtung und des Umzuges, 1. Rate	150 000.–
	38.	Zur Herrichtung der bisherigen Dienstwohnung des Direktors des physikalischen Instituts zu Arbeitsräumen, sowie zur Ergänzung der instrumentellen Einrichtung dieses Instituts	16 000.–

(Kapitel)	Titel	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
14.)	39.	Zur theilweisen Erneuerung und Erweiterung der Gasbeleuchtungsanlage im Universitäts-Hauptgebäude	5 500.—
	40.	Zur Deckung eines Defizits bei den klinischen Anstalten	9 000.—
	41.	Zur Anschaffung von Krankenkleidern für die medizinische Klinik	3 750.—
		Summe Titel 37 bis 41 184 250 M.	
		Lyceum Hosianum in Braunsberg.	
	42.	Zur Deckung des Defizits bei der Kasse des Lyceums	1 900.—
		Summe Titel 42 1 900 M.	
	43.	Zur Katalogisirung und Ausfüllung von Lücken bei sämmtlichen Bibliotheken der Universitäten, der Akademie zu Münster und des Lyceum Hosianum zu Braunsberg	40 000.—
		Summe Titel 43 40 000 M.	
		Zum Bau von Gebäuden für höhere Lehranstalten und zu anderen außerordentlichen Ausgaben für diese Institute.	
	44.	Zum Neubau des Friedrichs-Kollegiums zu Königsberg i. Pr., 2. Rate	150 000.—
	45.	Beihilfe zum Neubau des Gymnasiums zu Memel, 2. und letzte Rate	40 000.—
	46.	Zum Neubau eines Vorschul- und Direktorwohngebäudes beim Luisengymnasium zu Berlin, 2. und letzte Rate	87 700.—
	47.	Zu den Kosten der provisorischen Einrichtung eines neuen Gymnasiums in Schöneberg bei Berlin	3 000.—
	48.	Zur Ausstattung des Gymnasiums zu Linden mit Lehr- und Unterrichtsmitteln . . .	4 000.—
	49.	Zum Neubau eines Klassengebäudes 2c. für das Real-Progymnasium zu Otterndorf, 2. und letzte Rate	84 000.—

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(14.)	50.	Zum Neubau des Gymnasiums zu Bonn, 3. Rate	60 000.—
	51.	Zum Neubau des Gymnasiums zu Saarbrücken, 2. Rate	150 000.—
		Summe Titel 44 bis 51 578 700 M.	
		Elementar-Unterrichtswesen.	
	52.	Zum Neubau des Schullehrer-Seminars zu Ragnit, 1. Rate	100 000.—
	53.	Zum Ausbau und zur Einrichtung des ehemaligen stiftischen Orangeriehauses in Neuzelle für Zwecke des Turnunterrichts des dortigen Schullehrer-Seminars . .	9 700.—
	54.	Zum Neubau des Schullehrer-Seminars in Alt-Döbern, 2. Rate	30 000.—
	55.	Zu baulichen Reparaturen bei den Seminargebäuden und zur Erneuerung der Umwährungen des Seminargrundstückes in Exin	23 550.—
	56.	Zum Erweiterungsbau der Turnhalle des Schullehrer-Seminars in Liebenthal. .	10 000.—
	57.	Zur Herstellung einer massiven Treppenanlage nach den Schlafsälen der Seminaristen bei dem Schullehrer-Seminar in Weißenfels	6 400.—
	58.	Zum Neubau des Schullehrer-Seminars in Heiligenstadt, 3. und letzte Rate . . .	150 000.—
	59.	Zum Neubau des Schullehrer-Seminars in Verden, 2. Rate	100 000.—
	60.	Zum Umbau des Seminargebäudes in Büren, 1. Rate	100 000.—
	61.	Zum Anschluß des Schullehrer-Seminars in Neuwied an die städtische Wasserleitung und Entwässerungsanlage	6 400.—
	62.	Zur Erwerbung einer Parzelle des an das Grundstück des Lehrerinnen-Seminars zu Xanten grenzenden Gartens der sogenannten Kartause daselbst, sowie zur Einfriedigung des zu erwerbenden Terrains	6 000.—

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(14.)	63.	Zu Elementarschulbauten behufs besonderer Förderung des deutschen Volksschulwesens in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie im Regierungsbezirke Oppeln . .	500 000.—
	64.	Zur Einrichtung und Ausstattung von Kreislehrerbibliotheken	50 000.—
		Summe Titel 52 bis 64 1 092 050 M.	
		Für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke.	
	65.	Zur Errichtung eines Gebäudes für die Gipsformerei der Königlichen Museen auf einem in der Sophie-Charlottenstraße zu Charlottenburg belegenen, bisher dem Eisenbahnfiskus gehörigen Grundstücke, 2. und letzte Rate	120 000.—
	66.	Zur Vermehrung der Sammlungen der Königlichen Kunstmuseen zu Berlin, Zuschuß zu Kap. 122 Titel 4 des Ordinariums	60.000.—
	67.	Zur ordnungsmäßigen Aufstellung und Katalogisirung der Sammlungen des Kupferstich-Kabinets bei dem Museum in Berlin, 1. Rate.	20 000. -
	68.	Zur Vollendung der Einrichtung des Museums für Völkerkunde in Berlin . . .	73 000.—
	69.	Für Reinigung 2c. von Skulpturen, insbesondere der bei Pergamon gemachten Funde, weitere Rate	7 000.—
	70.	Zur Ergänzung des Unterrichts beim Kunstgewerbe-Museum durch Ausführung kunstgewerblicher Arbeiten	150 000.—
	71.	Zum Neubau des geodätischen Instituts auf dem Telegraphenberge bei Potsdam, sowie zur Erweiterung der dort vorhandenen Wasser- und Gasanlagen, 2. Rate . .	250 000.—
	72.	Für das meteorologische Institut zu Berlin: a. zur instrumentellen Ausrüstung von Beobachtungsstationen, 5. Rate . . . 9000 M.	

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(14.)	(72.)	b. für Drucklegung eines Werkes über die Niederschlagsverhältnisse Norddeutschlands, 1. Rate . . 1000 =	
		c. für Beschaffung besonderer Instrumente zu verschärften Messungen von Schnee- und Regenmengen . . . 7100 =	
		zusammmen	17 100.
	73.	Zum Neubau des meteorologischen Instituts auf dem Telegraphenberge bei Potsdam, 1. Rate	150 000.-
	74.	Zu baulichen Aenderungen auf dem Grundstücke der Kunstakademie zu Königsberg i./Pr.	7 200.-
	75.	Zum Anschluß des Kunstakademiegebäudes zu Königsberg i./Pr. an die städtische Wasserleitung	1 900.-
	76.	Beitrag des Staates zu den Kosten der Restauration des Schlosses zu Marienburg	50 000.-
	77.	Zur Errichtung eines selbstregistrirenden Pegels in Swinemünde an Stelle des durch Brand zerstörten Fluthmessers .	3 000.-
		Summe Titel 65 bis 77 908 600 M.	
		Für das technische Unterrichtswesen.	
	78.	Zur Anschaffung von Maschinen und Apparaten für das elektrotechnische Laboratorium und zur Anschaffung von Modellen für den Unterricht in der Kinematik bei der technischen Hochschule zu Berlin . . .	6 000.-
	79.	Zur Erweiterung des Hörsaales für Elektrotechnik bei der technischen Hochschule zu Hannover	3 400.-
	80.	Zur Ergänzung der Lehrmittelsammlung für Wasserbau bei der technischen Hochschule zu Hannover	3 000.-

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1890/91. Mark. Pf.
(114.)	81.	Zur Erweiterung der Dampfkesselanlagen bei der technischen Hochschule zu Aachen . .	47 300. —
		Summe Titel 78 bis 81 59 700 M.	
		Summe B. Einmalige und außerordentliche Ausgaben	5 625 552. —
		Dazu: Summe A. Dauernde Ausgaben	77 496 234.39
		Summe sämmtlicher Ausgaben	83 121 786.39

Erläuterungen bezüglich der dauernden Ausgaben.

1. Universitäten 2c. Kapitel 119 Tit. 1 bis 11. Neue [Pro]fessuren werden begründet, bezw. bestehende außerordentl. [Pro]fessuren in ordentl. umgewandelt:

zu Königsberg: umgewandelt: eine außerordentl. Professur für Geschichte in eine ordentl. Professur.

zu Greifswald: errichtet: eine ordentl. Ersatzprofessur in der theologischen Fakultät.

zu Breslau: errichtet: eine ordentl. Ersatzprofessur der Chemie.

zu Halle: errichtet: eine ordentl. Ersatzprofessur in der medizinischen Fakultät.

zu Kiel: errichtet: eine ordentl. Ersatzprofessur in der philosoph. Fakultät.

zu Göttingen: errichtet: eine ordentl. Ersatzprofessur in der philosophischen Fakultät.

zu Marburg: umgewandelt: die außerordentl. Ersatzprofessur für klassische Philologie in eine ordentl. Professur, und die außerordentl. Professur für Archäologie in eine ordentl. Professur für Archäologie und Kunstgeschichte.

zu Bonn: errichtet: eine ordentl. Ersatzprofessur in der juristisch. Fakultät.

[Ak]ademie zu Münster: errichtet: eine ordentl. Ersatzprofessur in der philosophischen Fakultät.

2. Die Universitäten, die Akademie zu Münster und das [Ly]ceum zu Braunsberg beziehen außer den Zuschüssen aus Staatsfonds unter Titel 1 bis 11 von . 7 084 037.— Mk.
aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds . . 1 044 713.34 „

aus Zinsen von Kapitalien und an Revenuen von Grundstücken 2c.	483 799.93 Mk.
aus eigenem Erwerbe	1 370 526.39 „
überhaupt	9 983 076.66 Mk.
Im vergangenen Jahre zusammen	9 779 134.41 Mk.
mithin mehr 1890/91	203 942.25 Mk.

3. Nach Kapitel 120 ergiebt sich für die höheren Lehranstalten, für welche der diesjährige Etat die Summe von 5 734 959.95 Mk. aussetzt, gegen den vorigen Etat ein Mehraufwand von 256 486.47 Mk.

4. Kapitel 121 Elementar-Unterrichtswesen mit 55 822 310.78 Mk. weist gegen das verflossene Etatsjahr einen Mehrbedarf von 331 388.84 Mk. auf. Dahin gehören:

a. Titel 1—8 mit	71 416.12 Mk.
b. „ 9—14 „	10 800.— Mk.
c. „ 15 „	40 100.— Mk.
d. „ 23—31 (bisher 22a—26) mit	121 180.— Mk.
e. „ 32—42 (bisher 27—29c.) mit	102 901.90 Mk.
f. „ 45 (bisher 31) mit	983.32 Mk.
g. „ 47 (bisher 32) mit	7.50 Mk.

Dagegen ergiebt sich bei Titel 43 (bisher 30) ein Minderbedarf von 16 000 Mk.

Zu a. sind u. a. neu bewilligt Gehälter für 2 ordentl. Seminar-Lehrer (1 in Pr. Friedland, 1 in Soest) und für 2 Seminar-Hilfslehrer (1 in Pr. Friedland, 1 in Soest).

Zu b. sind mehr bewilligt die Gehälter für 1 Vorsteher und ersten Lehrer bei der neu zu errichtenden Anstalt in Lobsens und für 1 zweiten Lehrer daselbst. die entsprechenden Wohnungsgeldzuschüsse, die Kosten der Oekonomie 2c., sowie die Kosten der Unterrichtsmittel, der Unterhaltung und Ergänzung der Utensilien, Heizung und Beleuchtung 2c. ebendaselbst.

Zu d. hat insbesondere der Fonds zu widerruflichen Remunerationen für die Verwaltung von Schulinspektionen eine Erhöhung erfahren.

Zu e. sind zur Verstärkung des Fonds zu Pensionen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen 100 000 Mk. mehr eingestellt worden.

5. Kapitel 122. Die Gesammtausgabe für Kunst und Wissenschaft beträgt 3 795 227 Mk., mithin gegen das vorige Etatsjahr mehr 4 380 Mk.

6. Bei dem Kapitel 123, technisches Unterrichtswesen, welches 1 506 551 Mk. in Anspruch nimmt, ist gegen den vorigen

Etat eine Erhöhung um 38 722 Mk. erfolgt. Bei der technischen Hochschule in Berlin sind 5 Lehrerstellen mit der Durchschnittsbesoldung von 3300 Mk. in solche mit der Durchschnittsbesoldung von 6000 Mk. umgewandelt worden. Bei der mit der technischen Hochschule in Berlin verbundenen mechanisch-technischen Versuchsanstalt treten hinzu die Gehälter nebst Wohnungsgeldzuschüssen für den Vorsteher der Anstalt, für den Stellvertreter desselben und gleichzeitigen Vorsteher der mechanisch-technischen Abtheilung und für einen Kanzleibeamten. Bei der technischen Hochschule in Aachen ist eine neue etatsmäßige Lehrerstelle für Bauingenieur-Wissenschaften errichtet worden.

---

84) Stiftung eines neuen Ehrenzeichens für Personen des Civil- und Militärstandes unter dem Namen „Allgemeines Ehrenzeichen in Gold".

Berlin, den 25. April 1890.

Den nachgeordneten Behörden meines Ressorts übersende beifolgend Abschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 17. März d. J., betreffend die Stiftung eines neuen Ehrenzeichens für Personen des Civil- und Militärstandes unter dem Namen „Allgemeines Ehrenzeichen in Gold", zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die nachgeordneten Behörden meines Ressorts.
B. 1043.

Ich habe beschlossen, für Personen des Civil- und Militärstandes, welche sich bereits im Besitze des „Allgemeinen Ehrenzeichens" befinden und sich einer weiteren Auszeichnung würdig machen, ein neues Ehrenzeichen zu stiften. Dasselbe soll den Namen „Allgemeines Ehrenzeichen in Gold" führen, aus einer runden goldenen Medaille von gleicher Größe und ähnlicher Ausstattung wie das frühere, durch Kabinets-Ordre vom 18. Januar 1830 zum Rothen Adler-Orden IV. Klasse erhobene Allgemeine Ehrenzeichen I. Klasse in seiner ursprünglichen Form bestehen, mit meinem gekrönten Namenszuge und dem Stiftungsjahr (1890) auf der einen und der lorbeerumkränzten Inschrift „Verdienst um den Staat" auf der anderen Seite versehen und am Bande des jetzigen „Allgemeinen Ehrenzeichens" getragen werden, welches letztere bei Verleihung des Ehrenzeichens

in Gold nicht abelegt wird. Ich beauftrage das Staatsministerium, hiernach das Weitere zu veranlassen. Die beiden Mir zur Ansicht vorgelegten Exemplare des früheren Allgemeinen Ehrenzeichens I. Klasse folgen anbei zurück.

Berlin, den 17. März 1890.

Wilhelm R.

v. Boetticher. v. Maybach. Frh. Lucius v. Ballhausen. v. Goßler. v. Scholz. Herrfurth. v. Schelling. v. Verdy. Frh. v. Berlepsch.

An
das Staatsministerium.

B. Universitäten.

85) Ausstellung von Leichenpässen seitens der Direktoren der Königl. Universitäts-Kliniken.

Berlin, den 7. Februar 1890.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 7. Januar d. Js. — Nr. 27648 — bestimmen wir hierdurch im Anschluß an die Rundverfügungen vom 6. April, 23. September und 29. Dezember 1888 und vom 14. Oktober v. J., daß auch die Direktoren der Königlichen Universitäts-Kliniken berechtigt sein sollen, bei Leichenpässen die erforderliche Bescheinigung über die Todesursache und darüber, daß gesundheitliche Bedenken gegen die Beförderung der Leiche nicht vorliegen, auszustellen.

An
den Königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn N. Hochwohlgeboren zu N.

Abschrift vorstehenden Erlasses theilen wir Ew. 2c. (der 2c.) zur (gefälligen) Kenntnisnahme und Nachachtung (ergebenst) mit.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
In Vertretung: Nasse.

Der Minister des Innern.
In Vertretung:
Braunbehrens.

An
die übrigen Königlichen Regierungs-Präsidenten, den Königlichen Polizei-Präsidenten hier und die Königlichen Regierungen zu Posen und Bromberg und an sämmtliche Königliche Universitäts-Kuratoren und die medizinische Fakultät hier.

---

86) Verpflichtung der Privatdozenten, am Universitätsorte zu wohnen.

Berlin, den 23. April 1890.

Auf den gefälligen Bericht vom 2. April d. J. erwidere ich Euerer Hochwohlgeboren ergebenst, daß ich mich nach eingehender Prüfung der in dem Berichte der medizinischen Fakultät vom 31. März d. J. vorgetragenen Umstände mit dem Vorgehen derselben gegen den Privatdozenten Dr. N. nicht einverstanden zu erklären vermag und demgemäß den Fakultätsbeschluß vom vom 22. Februar d. J., durch welchen dem letzteren die Befugnis, Vorlesungen zu halten, entzogen ist, hiermit außer Kraft setze.

Die Annahme, daß der Dr. N. auf Grund der für den dienstlichen Wohnsitz der Beamten bestehenden Vorschriften seinen Wohnsitz in N. nehmen müsse, ist nicht zutreffend. Privatdozenten sind keine Staatsbeamten und unterliegen daher der Residenzpflicht der letzteren nicht. Im Zweifel wird eine Verpflichtung, am Universitätsort zu wohnen, allerdings auch bezüglich der Privatdozenten anzunehmen sein, indem dies unter gewöhnlichen Verhältnissen als eine stillschweigende Voraussetzung der Zulassung zur Habilitation anzusehen ist. Diese Annahme erscheint indeß thatsächlich nicht unbedenklich, wenn der Zuzulassende, wie im vorliegenden Falle, zur Zeit der Habilitation seinen festen Wohnsitz an einem anderen Orte hatte.

Ist die Fakultät jedoch, wie ich nach den Ausführungen ihres Berichtes nicht bezweifele, bei Ertheilung der venia legendi an den Dr. N. auf Grund besonderer Umstände von der Voraussetzung ausgegangen, daß derselbe in nicht zu ferner Zeit seinen Wohnsitz in N. nehmen werde, so ist das Verlangen derselben, daß der letztere zu dauerndem Aufenthalte dahin übersiedele, zumal in Anbetracht der erwachsenen Unzuträglichkeiten zwar als gerechtfertigt anzuerkennen. Immerhin bleibt es nach Lage des Falles zweifelhaft, ob der Dr. N. sich der erwähnten Voraussetzung mangels ausdrücklicher Hervorhebung bewußt gewesen ist, und ich vermag es daher nicht als richtig zu erachten, daß die Fakultät ohne Gewährung einer geräumigen Frist nach Maßgabe des wesentlich für Fälle schwerer disziplinarischer Vergehen bestimmten Verfahrens gegen denselben vorgegangen ist.

Euer Hochwohlgeboren wollen die Fakultät hiervon gefälligst mit dem Anheimgeben in Kenntnis setzen, den Dr. N. unter Gewährung einer anderweiten, mindestens bis zum 1. Oktober d. J. zu erstreckenden Frist aufzufordern, seinen Wohnsitz nach N. zu verlegen oder auf die venia legendi zu verzichten,

widrigenfalls er die Einleitung des in §. 20 Abs. 4 der Universitätsstatuten vorgesehenen Verfahrens zu gewärtigen habe.

Uebrigens bemerke ich, daß es im Falle des Einschreitens nach §. 20 Abs. 4 der Zustellung eines mit Gründen versehenen Beschlusses der Fakultät mit Genehmigungsvermerk Euerer Hochwohlgeboren bedurft hätte. Eine Benachrichtigung in der erfolgten Weise und noch dazu ohne den Genehmigungsvermerk genügte nicht, so daß auch aus diesem formellen Grunde der Beschluß der Fakultät diesseits nicht aufrecht erhalten werden konnte.

Abschrift des dem Dr. N. hiernach ertheilten Bescheides lasse ich Euerer Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnisnahme hierneben ergebenst zugehen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Königlichen Universitäts-Kurator Herrn Geh. Ober-Reg. Rath Dr. N. Hochwohlgeboren zu N.
U. I. 15911.

---

87) Betheiligung der Universitäts-Institute und Sammlungen an der medizinisch-wissenschaftlichen Ausstellung des X. Internationalen medizinischen Kongresses in Berlin.

Berlin, den 21. Mai 1890.

Bei Gelegenheit des X. Internationalen medizinischen Kongresses wird in der ersten Hälfte des August d. J. hierselbst eine medizinisch-wissenschaftliche Ausstellung veranstaltet werden. Das Organisations-Komitee des Kongresses hat mich gebeten, die Universitäts-Institute und Sammlungen zur Betheiligung an dieser Ausstellung zu ermächtigen. Indem ich diesem Wunsche gern entspreche, ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, die Direktoren der in Betracht kommenden Universitäts-Institute und Sammlungen mit entsprechender Nachricht zu versehen. Ich setze dabei jedoch voraus, daß nur diejenigen Institute 2c. sich zur Ausstellung anmelden werden, welche wirklich in der Lage sind, den Besuchern derselben Neues und Interessantes zu bieten. Auch wollen Ew. Hochwohlgeboren die Direktoren derselben ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß die Kosten, soweit nicht Ew. Hochwohlgeboren einen Zuschuß aus Titel „Insgemein“ zu bewilligen für gut finden werden, lediglich aus Instituts-Fonds zu tragen sind und aus Centralfonds Mittel dafür nicht bewilligt werden können. .. Exemplare der Bedingungen sind in den An-

lagen beigefügt; wenn in Nr. IV. daselbst von Platzmiethe die Rede ist, so bemerke ich, daß diese Anforderung, wie mir von dem Organisations-Komitee erklärt ist, auf Universitäts-Institute 2c. keine Anwendung findet, diesen vielmehr der Platz unentgeltlich gewährt wird.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Königl. Universitäts-Kurator.
U. I. 10911. M. 2352.

C. Museen, Nationalgalerie 2c.

88) Einführung der Normalstimmung.

Berlin, den 1. Mai 1890.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erhält beifolgend mit dem Berichte vom 19. März d. J. — Nr. 2212 — eingereichte Vorstellung des Gesanglehrers N. mit dem Erwidern zurück, daß der Zweck meines Erlasses vom 31. Dezember 1889 — U. IV. 4102 U. II. U. III. — Centrbl. 1890 S. 178 die Anwendung der Normalstimmung sicherzustellen, nicht erreicht werden würde, wenn die Anschaffung der Stimmgabeln dem Ermessen der einzelnen Gesanglehrer 2c. überlassen bliebe. Es muß deshalb bei der Anordnung bewenden, daß fortan nur von der physikalisch-technischen Reichsanstalt geprüfte und gestempelte Stimmgabeln als Lehrmittel zu gebrauchen sind; jedoch ist es nach meiner oben gedachten Verfügung nicht ausgeschlossen, vielmehr zulässig, die Prüfung und Stempelung etwa bereits vorhandener Stimmgabeln, von denen die betheiligten Lehrer mit Grund annehmen, daß sie den in einem Druckexemplare dorthin mitgetheilten Bestimmungen der genannten Anstalt vom 26. November 1888 entsprechen, bei der Letzteren gegen Erlegung der Gebühren (§. 7. a. a. O.) direkt nachzusuchen.

Ferner bemerke ich, daß, wenn auf die in meinen Erlassen vom 31. Dezember v. J. und 8. April d. J. — U. IV. 4102 und U. IV. 1031 — genannten beiden Firmen*) in Folge ihrer Geschäftsführung aufmerksam gemacht ist, dadurch selbstverständlich die Be-

---

*) Warmbrunn, Quilitz & Co. und Hecle hier.

stellung von Stimmgabeln bei anderen guten Firmen nicht ausgeschlossen ist.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium hier.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
außer Berlin.
U. IV. 1816. U. II.

D. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

89) Erweiterungs-Prüfungen der Schulamtskandidaten.

Berlin, den 2. Mai 1890.

Bei Beurtheilung des von Ew. Hochwohlgeboren mittels Berichtes vom 6. März d. J. — W. 773 — zurückgereichten Gesuches des Kandidaten N. hierselbst ist davon auszugehen, daß jedes unter der Herrschaft des früheren Reglements bedingungslos erworbene Zeugnis der Lehrbefähigung für höhere Schulen entweder einem Lehrer- oder einem Oberlehrer-Zeugnis nach der jetzigen Prüfungsordnung vom 5. Februar 1887 gleich zu achten ist, und daß nach Nr. 2 Absatz 2 der Verfügung vom 29. Mai 1888 — U. II. 1406 — eine nach dem früheren Reglement erworbene unbedingte Lehrbefähigung in Folge eines etwa ungünstigen Ausfalles einer Erweiterungsprüfung nicht entzogen werden darf.

Hält man diese Gesichtspunkte fest und beachtet ferner, daß jede Erweiterungsprüfung seit dem 1. Oktober 1888 den Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 5. Februar 1887 zu folgen hat, so ergiebt sich, daß es auch dem nach dem früheren Reglement geprüften und bestandenen Kandidaten freisteht, unbeschadet der Geltung seines erworbenen Zeugnisses, nach §. 30 der Prüfungsordnung seine Lehrbefähigung bezüglich der Klassenstufe (§. 8) zu erhöhen, und für andere Fächer die Lehrbefähigung hinzuzuerwerben, und daß dafür die entsprechenden Bestimmungen

der §§. 10 ff. und §. 39, 1—3 ebenso in Anwendung kommen, wie für Erweiterungs-Prüfungen zu Haupt-Prüfungen nach der jetzigen Ordnung.

Hiernach wollen Ew. Hochwohlgeboren dem Kandidaten N. die nachgesuchte Zulassung zur Erweiterungs-Prüfung gewähren und dementsprechend denselben auf das nebst Anlagen zurückfolgende Gesuch vom 4. Februar d. J. mit Bescheid versehen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
den Direktor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission Herrn Geh. Reg. Rath, Provinzial-Schulrath Dr. N. Hochwohlgeboren.
U. II. 902.

---

0) Ausführung der Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das höhere Schulamt.

Berlin, den 5. Mai 1890.

Im Verfolge meines Erlasses vom 5. April d. J. — II. 962 —, Centralbl. S. 273, betreffend die Ausführung Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das ..re Schulamt, bestimme ich hiermit allgemein, daß in allen Fällen, in welchen nach §. 35, 2 der Prüfungs-Ordnung 5. Februar 1887 ein bedingtes Lehrer- oder Oberlehrer-..is bis zum 1. April d. J. zuerkannt werden konnte, in ..nft dem Kandidaten nur eine einfache Bescheinigung dar- .. ausgestellt wird, inwieweit er den Anforderungen zur Zeit ..rochen hat, mit dem Hinzufügen, daß ihm der Zutritt zu der ..tischen Vorbereitung für das höhere Lehramt erst durch das ..ehen der in §. 38 vorgeschriebenen Ergänzungs-Prüfung er-..t werde. Eine Erklärung über das Bestehen oder Nichtbe-.. der Prüfung ist dabei zu unterlassen. Bei den Akten der ..mission sind die protokollarischen Vorgänge über die Haupt-..fung nebst den Prüfungsarbeiten selbstredend aufzubewahren.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
..rren Direktoren der sämmtlichen Königl. ..senschaftlichen Prüfungs-Kommissionen ..sschließlich Berlin).
U. II. 1297.

---

91) Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungs-zeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, haben sich einer förmlichen Aufnahme-Prüfung zu unterziehen.

Berlin, den 5. Mai 1890.

Um Mißbräuchen vorzubeugen, bestimme ich hiermit auf Anfrage eines Königlichen Provinzial-Schulkollegiums allgemein, daß Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, einer förmlichen Auf-nahme-Prüfung, einschließlich einer griechischen und einer fran-zösischen Versetzungsarbeit, unterzogen und nur dann aufgenommen werden, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Ver-setzung von Obersekunda nach Unterprima entsprochen haben. Dabei ist streng darauf zu halten, daß solchen Schülern bei der Aufnahme in Unterprima kein Zeitgewinn gegenüber solchen Schülern erwächst, welche die Obersekunda regelmäßig durch-macht haben. In analoger Weise wird in denselben Fällen verfahren sein, wo ein Schüler ausnahmsweise aus Pri-unterricht in die Oberprima eintritt.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Abschrift hiervon erhält das Königliche Provinzial-Sch-kollegium noch besonders auf den Bericht vom 8. März d. — Nr. 1685 — zur Kenntnisnahme.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. II. 5765.

---

92) Gesichtspunkte für die Entscheidung der Frage thunlichsten Beseitigung des Nachmittagsunterrichtes höheren Schulen.

Berlin, den 12. Mai 18

Auf den Bericht vom 21. April d. J. erwidere ich Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß für die Entschei der Frage der thunlichsten Beseitigung des Nachmittagsunterri an höheren Schulen nicht lediglich allgemeine pädagogische didaktische Gesichtspunkte in Betracht kommen, sondern ebenso

die konkreten Verhältnisse des betreffenden Ortes. Liegen in dem bestimmten Falle die Verhältnisse so, daß die Schulwege sehr weite sind, daß die Thätigkeit der Familienhäupter und die Lebensgewohnheiten des Ortes die Verlegung der Hauptmahlzeit auf eine spätere Stunde gestatten, so habe ich, obschon ich einen fünfstündigen Vormittags-Unterricht für die kleineren Schüler nicht für empfehlenswerth halte, im Allgemeinen nichts dagegen zu erinnern, wenn das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf Antrag des Lehrerkollegiums und nach Anhörung der Gemeindevertretung Seine Genehmigung zur Verlegung des wissenschaftlichen Unterrichtes auf den Vormittag ertheilt. Dabei setze ich aber voraus, daß eine vorgängige Verständigung mit der betreffenden Königlichen Regierung bezüglich der etwa am Orte befindlichen höheren Töchterschulen stattgefunden hat, da es nicht angängig ist, die höheren Schulen für die männliche und die für die weibliche Jugend nach dieser Richtung verschieden zu behandeln.

Ob von diesen Gesichtspunkten aus die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium bezeichneten vier Orte zu den angenommenen Versuchen besonders sich eigneten, mag dahingestellt bleiben. Nachdem die Versuche einmal angestellt sind, erwarte ich bis zum 1. März k. J. weiteren Bericht über die gesammelten Erfahrungen und gleichzeitig gutachtliche Aeußerungen der betreffenden Königlichen Regierungen, städtischen Behörden und Anstalts-Direktoren.

Die beantragte generelle Ermächtigung vermag ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Zeit nicht zu ertheilen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. II. 6276.

---

8) Vertheilung der aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals Friedrich des Großen in Berlin geprägten Medaille an solche Gymnasial-Abiturienten, welche sich durch ihre Kenntnis der vaterländischen Geschichte besonders hervorgethan haben.

Berlin, den 14. Mai 1890.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß 80 Exemplare der im Jahre 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen in Berlin geprägten großen Medaille in Bronze und 60 Exemplare der aus gleichem Anlaß

geprägten kleinen Medaille in Bronze als Prämien für solche Gymnasial-Abiturienten verwendet werden, welche sich durch ihre Kenntnis der vaterländischen Geschichte besonders hervorgethan haben.

Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium übersende ich demgemäß beifolgend 7 Exemplare der großen und 5 Exemplare der kleinen Medaille mit dem Auftrage, die Vertheilung derselben innerhalb Seines Geschäftskreises in der befohlenen Weise zu bewirken und vom Geschehenen Anzeige hierher zu machen.

Die Aushändigung der Medaillen an die für würdig befundenen Abiturienten dieses Schuljahres hat am 31. Mai d. J. als dem Tage zu erfolgen, an welchem 150 Jahre seit dem Regierungsantritte Friedrichs des Großen verflossen sein werden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 1750. U. IV.

---

94) Zusammensetzung der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen für das Jahr 1. April 1890 bis 31. März 1891.

Die Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen sind für das Jahr 1. April 1890 bis 31. März 1891 wie folgt zusammengesetzt:

(Die Prüfungsfächer sind in Parenthese angedeutet.)

1) für die Provinzen Ost- und Westpreußen zu Königsberg i./Pr.

Ordentliche Mitglieder.

Trosien, Geh. Reg. Rath, Provinzial-Schulrath, (Pädagogik und zugleich Direktor der Kommission),
Dr. Friedländer, Geh. Reg. Rath und Professor, (klassische Philologie),
= Ludwich, Professor, (klassische Philologie),
= Schade, Geh. Reg. Rath und Professor, (deutsche Sprache),
= Walter, Professor, (Philosophie und Propädeutik),
= Baumgart, = (Philosophie und Propädeutik),
= Dorner, = (evangelische Theologie u. Hebräisch),
= Kißner, = (Französisch und Englisch),
= Lindemann, = (Mathematik),
= Hahn, = (Geographie),
= Lossen, = (Chemie),

Dr. Prutz, Professor, (Geschichte),
= Lohmeyer, = (Geschichte),

Außerordentliche Mitglieder.

Dr. Dittrich, in Braunsberg, Professor, (katholische Theologie und Hebräisch),
= Luerßen, Professor, (Botanik),
= Chun, = (Zoologie),
= Volkmann, = (Physik),
= Branko, = (Mineralogie).

2) für die Provinz Brandenburg in Berlin.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Klix, Geh. Reg. Rath, Provinzial=Schulrath (deutsche Sprache und Litteratur, zugleich Direktor der Kommission),
= Weinhold, Geh. Reg. Rath und Professor (deutsche Sprache und Litteratur),
= Vahlen, Geh. Reg. Rath und Prof. (klassische Philologie),
= Hübner, Professor, (klassische Philologie),
= Fuchs, = (Mathematik),
= Kundt, = (Physik),
= Lenz, = (Geschichte),
= Scheffer=Boichorst, = (Geschichte),
= Dilthey, = (Philosophie und Pädagogik),
= Ebbinghaus, = (Philosophie und Pädagogik),
= Lommatzsch, = (evangelische Theologie),
= Zupitza, = (Englisch),
= Tobler, = (Französisch),
= Freiherr von Richthofen, Professor (Geographie).

Außerordentliche Mitglieder.

Dr. Schulze, Professor, (Zoologie),
= Schwendener, = (Botanik),
= Schneider, = (Chemie),
= Klein, Geheimer Bergrath und Professor (Mineralogie),
= Dillmann, Professor, (Hebräisch),
= Brückner, = (Polnisch),
= Jahnel, Ehrendomherr und Propst (katholische Theologie).

3) für die Provinz Pommern in Greifswald.

Ordentliche Mitglieder.

Dr. Schwanert, Professor, (Chemie zugleich Direktor der Kommission),
= Schlatter, Professor, (evangelische Theologie und Hebräisch),

Dr. Minnigerode, Professor, (Mathematik),
" Oberbeck, " (Physik),
" Marx, " (klassische Philologie),
" Maaß, " (klassische Philologie bezw. alte Geschichte),
" Ulmann, " (alte, mittlere u. neuere Geschichte),
" Credner, " (Geographie),
" Schuppe, " (Philosophie und Pädagogik),
" Reifferscheid, " (deutsche Sprache und Litteratur),
" Koschwitz, " (Französisch),
" Konrath, (Englisch),
" Schmitz, Professor, (Botanik),
" Gerstäcker, " (Zoologie),
" Cohen, " (Mineralogie),

Außerordentliches Mitglied.

Pfarrer Langer in Stralsund, (katholische Theologie),

4) für die Provinzen Schlesien und Posen in Breslau.

Ordentliche Mitglieder.

Dr. Sommerbrodt, Geh. Reg. Rath, Provinzial-Schulrath a. D. (Direktor der Kommission),
" Hertz, Geh. Reg. Rath und Professor, (klassische Philologie),
" Förster, Professor, (klassische Philologie),
" Kittel, " (evangelische Theologie und Hebräisch),
" Krawutzky, " (katholiche Theologie und Hebräisch),
" Schröter, Geh. Reg. Rath und Professor (Mathematik),
" Lipps, Professor, (Philosophie und Pädagogik),
" Bäumker, " (Philosophie und Pädagogik),
" Wilken, " (alte Geschichte),
" Hüffer, " (mittlere und neuere Geschichte),
" Vogt, " (deutsche Sprache und Litteratur),
" Partsch, " (Geographie),
" Gaspary, " (Französisch),

Außerordentliche Mitglieder.

Dr. Schneider, Professor, (Zoologie),
" Prantl, " (Botanik),
" Ladenburg, Geh. Reg. Rath und Professor, (Chemie),
" Roemer, Geh. Bergrath und Professor, (Mineralogie),
" O. E. Meyer, Professor, (Physik),
" Kölbing, " (Englisch),
" Nehring, " (Polnisch).

5) für die Provinz Sachsen in Halle a./S.

Ordentliche Mitglieder.

Dr. Keil, Geh. Reg. Rath und Professor, (klassische Philologie, zugleich Direktor der Kommission),
= Hiller, Professor, (klassische Philologie),
= Wangerin, = (Mathematik),
= Haym, = (Philosophie und Pädagogik),
= B. Erdmann, = (Philosophie und Pädagogik),
= Sievers, = (deutsche Sprache und Litteratur)
= Meyer, = (alte Geschichte),
= Droysen, = (mittlere und neuere Geschichte),
= Kirchhoff, = (Geographie),
= Lindner, = (mittlere und neuere Geschichte),
= Volhard, = (Chemie),
= Wagner, = (Englisch),
= Suchier, = (Französisch),
= Hering, = (evang. Theologie und Hebräisch),
= Kautzsch, = (evang. Theologie und Hebräisch),
= Dorn, = (Physik),
= Kraus, = (Botanik),
= Grenacher, = (Zoologie),
= Frh. von Fritsch, = (Mineralogie),

Außerordentliches Mitglied.

[illegible]rer Woker, (katholische Theologie).

6) für die Provinz Schleswig-Holstein in Kiel.

Ordentliche Mitglieder.

[illegible]r. Blaß, Prof. (Direktor der Kommission; klassische Philologie),
= Pochhammer, Professor, (Mathematik),
= Leonhard Weber, = (Physik),
= Sarrazin, = (Englisch),
= Stimming, = (Französisch),
= Busolt, = (Geschichte),
= Schum, = (Geschichte),
= Glogau, = (Philosophie und Pädagogik),
= Deußen, = (Philosophie und Pädagogik),
= Klostermann, = (evang. Theologie und Hebräisch),
= Krümmel, = (Geographie),
= Erdmann, = (deutsche Sprache und Litteratur),
= Bruns, = (klassische Philologie),

Außerordentliche Mitglieder.

[illegible]r. Brandt, Professor, (Zoologie),

Dr. Curtius, Professor, (Chemie),
" Gering, " (Dänisch),
" Reinke, " (Botanik),
" Lehmann, " (Mineralogie).

7) für die Provinz Hannover zu Göttingen.

Ordentliche Mitglieder.

Prof. Dr. Viertel, Gymnasialdirektor (Direktor der Kommission),
Dr. Sauppe, Geh. Reg. Rath und Prof., (klassische Philologie),
" von Wilamowitz-Möllendorff, Professor (klassische Philologie und alte Geschichte),
" Leo, Professor, (klassische Philologie),
" von Kluckhohn, Prof. (alte, mittlere und neuere Geschichte),
" G. E. Müller, Professor, (Philosophie und Pädagogik),
" Baumann, " (Philosophie und Pädagogik),
" Heyne, " (Deutsch),
" Vollmöller, " (Französisch),
" Brandt, " (Englisch),
" Haering, " (evangelische Theologie und Hebräisch),
" F. Klein, " (Mathematik),
" Schering, Geh. Reg. Rath und Professor, (Mathematik),
" Riecke, Professor, (Physik),
" Wallach, " (Chemie),
" Ehlers, Geh. Reg. Rath und Professor, (Zoologie),
" H. Wagner, Professor, (Geographie),
" Peter, " (Botanik),
" Liebisch, " (Mineralogie),

Außerordentliches Mitglied.

Pfarrer Schrader, (katholische Theologie).

8) für die Provinz Westfalen in Münster.

Ordentliche Mitglieder.

Dr. Rothfuchs, Provinzial-Schulrath, (Pädagogik, zugleich Direktor der Kommission),
" Storck, Geh. Reg. Rath und Professor, (deutsche Sprache, eventl. auch Vertreter in den Direktionsgeschäften),
" Langen, Professor, (klassische Philologie),
" Stahl, " (klassische Philologie),
" Sturm, " (Mathematik),
" Kaufmann, " (Geschichte und Geographie),
" Fell, " (katholische Theologie u. Hebräisch),
" Spicker, " (Philosophie und Propädeutik).

Dr. Hagemann, Professor, (Philosophie und Propädeutik),
= Brefeld, = (Botanik),
= Ketteler, = (Physik),
= Körting, = (Englisch und Französisch),
Riemann, Konsistorial-Rath, (evangel. Theologie und Hebräisch),
Dr. Hosius, Geh. Reg. Rath und Professor, (Mineralogie),
= Landois, Professor, (Zoologie),
= Salkowski, = (Chemie),
= Lehmann, = (Geographie).

9) für die Provinz Hessen-Nassau in Marburg.

Ordentliche Mitglieder.

Dr. Zincke, Professor, (Chemie, zugleich Direktor der Kommission),
= L. Schmidt, Geh. Reg. Rath und Professor (klassische Philologie),
= Wissowa, Professor, (klassische Philologie),
= Niese, = (klassische Philologie u. Geschichte),
= Natorp, = (Philosophie und Propädeutik),
= Schröder, = (deutsche Sprache und Litteratur),
= Max Lehmann, = (Geschichte),
= Jülicher, = (evangelische Theologie),
= Weber, = (Mathematik),
= Stengel, = (Französisch),
= Fischer, = (Geographie),
= Feußner, = (Physik),
= Göbel, = (Botanik),
= Greeff, = (Zoologie),
= Bauer, = (Mineralogie),

Außerordentliche Mitglieder.

Dr. Graf Baudissin, Professor, (Hebräisch),
= Vietor, Professor, (Englisch),
Pfarrer Weber, (katholische Theologie).

10) für die Rheinprovinz in Bonn.

Ordentliche Mitglieder.

Neuhaeuser, Geh. Reg. Rath und Professor (Philosophie und Pädagogik, zugleich Direktor der Kommission),
Kamphausen, Professor, (evangel. Theologie und Hebräisch),
Kaulen, Professor, (katholische Theologie und Hebräisch),
Bücheler, Geh. Reg. Rath und Professor, (klassische Philologie),
Nissen, Geh. Reg. Rath und Professor, (alte Geschichte),
Ritter, Professor, (mittlere und neuere Geschichte),

Dr. Rein, Professor, (Geographie),
= Lipschitz, Geh. Reg. Rath und Professor, (Mathematik),
= Bender, Professor, (Philosophie und Pädagogik),
= Wilmanns, = (deutsche Sprache und Litteratur),
= Trautmann, = (Englisch),
= Förster, = (Französisch),
= Aug. Kekulé, Geh. Reg. Rath und Professor, (Chemie),
= Hertz, Professor, (Physik),

Außerordentliche Mitglieder.

Dr. Langen, Professor, (katholische Theologie und Hebräisch),
= Ludwig, = (Zoologie),
= Strasburger, Geh. Reg. Rath und Professor, (Botanik),
= Laspeyres, Professor, (Mineralogie).

Berlin, den 20. Mai 1890.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

Bekanntmachung.
U. II. 1323.

---

95) Einreihung eines Lehrers in die Besoldungsgemeinschaft der technischen, Elementar- und Vorschullehrer an den staatlichen höheren Lehranstalten.

Berlin, den 24. Mai 18[illegible]

Auf den Bericht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiu[illegible] vom 4. Mai d. J. — 1374. — erkläre ich mich mit der vo[illegible] geschlagenen Einreihung des Vorschullehrers N. am Gymnasiu[illegible] zu N. in die Besoldungsgemeinschaft der technischen, Elementa[illegible] und Vorschullehrer an den staatlichen höheren Lehranstalt[illegible] dortiger Provinz einverstanden.

Ebenso will ich mit Rücksicht darauf, daß die Anstellu[illegible] des Volksschullehrers N. als Vorschullehrer bei dem Gymnasiu[illegible] zu N. vorwiegend im eigenen Interesse desselben erfolgt [illegible] ausnahmsweise genehmigen, daß demselben, wie beantragt, d[illegible] vorletzte Stelle in der Altersliste angewiesen wird. Für die Fo[illegible] können jedoch, schon um etwaigen späteren unliebsamen Vergleich[illegible] und Berufungen vorzubeugen, derartige Abweichungen von d[illegible] in der Verfügung vom 20. Januar 1885 (U. II. 8098.) bezügli[illegible] der Festsetzung der Anciennetät aufgestellten Grundsätzen ni[illegible] mehr gestattet werden. Ueberhaupt wolle das Königliche Pro[illegible] vinzial-Schulkollegium bei Neubesetzung von technischen, Elementa[illegible] und Vorschullehrerstellen an den Staatsanstalten Seines Bezirk[illegible]

im Interesse der jüngeren Lehrer den Einschub dienstälterer Lehrer thunlichst zu vermeiden suchen. Glaubt dasselbe in einem einzelnen Falle einen solchen aus ganz besonderen Gründen nicht umgehen zu können, so ist vor der definitiven Annahme des betreffenden Lehrers die diesseitige Entscheidung einzuholen.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung hinsichtlich der Anstellung dienstälterer Lehrer.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
excl. N.
U. II. 6446.

Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare 2c., Bildung der Lehrer und deren persönliche Verhältnisse.

96) Zusammenstellung der im Rechnungsjahre 1889/90 z. z. bis zum 1. März 1890 im Interesse der Ausbildung von Seminar- und Volksschullehrern im Obstbau gemachten Aufwendungen aus Staatsfonds (Kap. 121 Tit. 30 und 27.)

Journal-Nr.	Regierungs-Bezirk.	Zweck der Bewilligung.	Bewilligter Betrag. Mk.	Pf.
U. IIIa. 14519/89.	Gumbinnen	Zur Theilnahme von 4 Volksschullehrern an dem Obstbaukursus in Marienwerder . .	663	30

Journal-Nr.	Regierungs-Bezirk.	Zweck der Bewilligung.	Bewilligter Betrag. Mk.	Pf.
U. IIIa. 14209/89.	Hannover (Prov.)	Beihilfen für die an den Obstbaukursen in der Provinz Hannover betheiligt gewesenen Volksschullehrer	329	40
15582 =	Kassel	Beihilfen für 3 Seminar-Hilfslehrer behufs Theilnahme an dem Unterrichtskursus bei dem pomologischen Garten in Kassel	410	—
17213 =	Hildesheim	Beihilfe für den Lehrer N. in N. wegen Theilnahme desselben am Herbstkursus in Göttingen	22	80
18531 =	Wiesbaden	Beihilfen für die Theilnehmer an dem Geisenheimer Frühjahrskursus (aus Kap. 121 Titel 27)	150	—
18613 =	Arnsberg	Zur Herstellung eines Schulgartens bezw. einer Obstbaumschule in Bredenscheid (121 Titel 27)	100	—
19783 =	Kassel	Beihilfen für die Theilnehmer (Volksschullehrer) an den Unterrichtskursen bei dem pomologischen Garten in Kassel . .	318	—
19588 =	Frankfurt a./O.	Remuneration für den Lehrer N. in N. in Anerkennung seiner Bestrebungen auf dem Gebiete der Obstbaumzucht	150	—
20542 =	Königsberg i./Pr.	Obstbaukursus für Volksschullehrer in Braunsberg . .	630	—
23174 =	Koblenz-Trier.	Beihilfen zur Unterweisung von Volksschullehrern im Obstbau an landwirthschaftlichen Winterschulen	1000	—
23928 =	Schleswig	Obstbaukursus in Uetersen . .	187	—
24990 =	Wiesbaden	Beihilfen für Theilnehmer an Obstbaukursen in Geisenheim	400	—
10131/90.	Köslin	Zur Abhaltung von Lehrer-Obstbaukursen in Eldena und in Karnkewitz	410	—
11011 =	Posen	Dsgl. bei der Gärtner-Lehranstalt in Koschmin	380	98

Journal-Nr.	Regierungs-Bezirk.	Zweck der Bewilligung.	Bewilligter Betrag. Mk.	Pf.
U. IIIa. 19472/89.	Oppeln	N., Seminarlehrer, Tondern, Theilnahme an einem Kursus beim pomologischen Institut in Proskau	364	48
2917 =	Koblenz	N., Seminarlehrer in N., Theilnahme an einem Obstbaukursus	50	—
3035 =	Schleswig	N., Tondern, Seminarlehrer dsgl.	60	—
24697 =	Breslau	Beihilfen für Volksschullehrer behufs Theilnahme an dem Obstbaukursus in Proskau . .	600	50
= =	Liegnitz	Dsgl.	137	74
= =	Oppeln	Dsgl.	493	50
		Ueberhaupt	6857	70

---

97) Gesetz, betreffend die Abänderung des §. 11 des Gesetzes über die Pensionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen vom 6. Juli 1885. Vom 26. April 1890.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc., verordnen, unter Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

Artikel I.

An die Stelle des §. 11 des Gesetzes vom 6. Juli 1885, betreffend die Pensionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen (Gesetz-Samml. S. 298), tritt folgende Vorschrift:

§. 11.

Mit Genehmigung des Unterrichts-Ministers kann zukünftig nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§. 5 bis 9 auch die Zeit angerechnet werden, während welcher ein Lehrer außerhalb Preußens im Schuldienst oder im In- oder Auslande im Kirchendienst gestanden, oder als Lehrer oder Erzieher an einer Taubstummen-, Blinden-, Idioten-, Waisen-, Rettungs- oder ähnlichen Anstalt im Dienst einer Gemeinde oder eines sonstigen kommunalen Verbandes, oder im Dienst einer Stiftungsanstalt der bezeichneten Art sich befunden hat.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Darmstadt, den 26. April 1890.

(L. S.) **Wilhelm.**

von Caprivi. von Boetticher. von Maybach.
Freiherr Lucius von Ballhausen. von Goßler.
von Scholz. Herrfurth. von Schelling. von Verdy.
Freiherr von Berlepsch.

---

98) Die jährliche Einreichung des Verzeichnisses derjenigen Seminar-Hilfslehrer, welche die Prüfung für Rektoren oder für Lehrer an Mittelschulen 2c. bestanden haben, ist durch die Einrchung der Personal-Notizblätter entbehrlich geworden.

Berlin, den 9. Mai 1890.

Durch den diesseitigen Cirkular-Erlaß vom 19. Juni 1876 — U. III. 7156. — sind die Königlichen Provinzial-Schulkollegien angewiesen worden, alljährlich vor dem 1. April ein Verzeichnis derjenigen Seminar-Hilfslehrer einzureichen, welche die Prüfung für Rektoren oder für Lehrer an Mittelschulen 2c. bestanden haben. Nachdem durch meinen Erlaß vom 12. Januar 1886 — U. III. 3561. — die Einreichung der Personal-Notizblätter u. a. auch für die Seminar-Hilfslehrer und zur Fortführung dieser Blätter die alljährliche Einsendung einer Ergänzungs-Nachweisung angeordnet ist, sind, da in diesen Ergänzungen selbstverständlich auch die unter Nr. 7 der Personal-Notizblätter aufgeführten Prüfungen 2c. zu berücksichtigen sind, die Eingangs bezeichneten Verzeichnisse entbehrlich geworden, und ich entbinde hierdurch die Königlichen Provinzial-Schulkollegien von der ferneren Einreichung derselben.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. III. 1482.

---

99) Prüfung der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen.

Die in Gemäßheit der Prüfungs-Ordnung vom 23. April 1885 abzuhaltenden Prüfungen der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen finden in diesem Jahre statt:

a. in Cassel

am Dienstag, den 24. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen in der gewerblichen Zeichen- und Kunstgewerbeschule daselbst,

b. in Düsseldorf

am Donnerstag, den 3. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen in der Kunstgewerbeschule daselbst,

c. in Berlin

am Montag, den 21. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen in der Königlichen Kunstschule in der Klosterstraße hierselbst,

d. in Breslau

am Freitag, den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen in der Königlichen Kunstschule daselbst,

e. in Königsberg i./Pr.

am Montag, den 4. August d. J. Vormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen in der Königlichen Kunst- und Gewerkschule daselbst.

Die Anmeldungen ꝛc. zu diesen Prüfungen sind

1) für Cassel bis zum 14. Juni d. J.,
2) für Düsseldorf bis zum 20. Juni d. J.,
3) für Berlin bis zum 5. Juli d. J.,
4) für Breslau bis zum 15. Juli d. J.,
5) für Königsberg i./Pr. bis zum 19. Juli d. J.

an die betreffenden Königlichen Provinzial-Schulkollegien einzureichen.

Berlin, den 3. Juni 1890.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

Bekanntmachung.
U. IV. 2428.

F. Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

100) Termin für die Prüfung als Vorsteher an Taubstummenanstalten.

(Centralbl. pro 1889 Seite 470.)

Die im Jahre 1890 in Berlin abzuhaltende Prüfung für Vorsteher an Taubstummenanstalten wird am 16. September beginnen.

Meldungen zu derselben sind bis zum 1. August d. J. bei demjenigen Königlichen Provinzial-Schulkollegium, in dessen Aufsichtskreise der Bewerber angestellt oder beschäftigt ist, unter Einreichung der in §. 5 der Prüfungsordnung vom 11. Juni 1881 bezeichneten Schriftstücke anzubringen. Bewerber, welche nicht an einer Anstalt in Preußen thätig sind, können ihre Meldung bei Führung des Nachweises, daß solche mit Zustimmung ihrer Vorgesetzten bezw. ihrer Landesbehörde erfolge, bis zum 15. August d. J. unmittelbar an mich einreichen.

Berlin, den 10. März 1890.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

Bekanntmachung.
U. IIIa. 12707.

G. Höhere Mädchenschulen.

101) Jahresübersichten der Verhältnisse der mit Unterhaltungszuschüssen aus Staatsfonds bedachten höheren Mädchenschulen.

Berlin, den 7. Mai 1890.

Unter Aufhebung des Erlasses vom 15. April 1880 — U. IIIa. 11927 — beauftrage ich die Königliche Regierung künftighin alljährlich zum 15. Oktober eine Uebersicht der Verhältnisse der mit Unterhaltungszuschüssen aus Staatsfonds bedachten höheren Mädchenschulen nach Maßgabe des anliegenden Schemas an mich einzureichen, eventuell aber Vakat-Anzeige zu erstatten. Die zur Summirung geeigneten Spalten der Uebersicht sind aufzurechnen.

In denjenigen Fällen, in welchen die Zuschüsse aus Kap. 120. Tit. 9a. des Staatshaushalts-Etats gewährt sind, hat die Eintragung der Beträge in Spalte 12 mit rother Tinte zu erfolgen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 15080.

Regierungsbezirk ....

Uebersicht
der Verhältnisse der mit Unterhaltungszuschüssen aus Staatsfonds bedachten höheren Mädchenschulen.

1. Regierungs-Bezirk.	2. Ort.	3. Charakter der Schule. (öffentlich privat evangel. kathol. parit.)	4. Des Vorstehers bezw. der Vorsteherin		5. Zahl der Lehrkräfte neben dem Vorsteher bezw. der Vorsteherin.	6. Davon sind vollbeschäftigt.	7. Von den Lehrkräften sind		
			Namen.	Bekenntnis.			ev.	kath.	jüd.

8. Zahl der Klassen.	9. Zahl der Schülerinnen.	10. Von den Schülerinnen sind			11. Für den evang. und kathol. Religionsunterricht ist		12. Höhe des Staatszuschusses.		13. Bemerkungen. (Namentliches Verzeichnis der Lehrkräfte mit Angabe der Lehrbefähigung, kurze Aeußerung über die Leistungen der Schule.
		ev.	kath.	jüd.	gesorgt	nicht gesorgt	jährlich ℳ	einmalig ℳ	

H. Oeffentliches Volksschulwesen.

102) Lehrplan für den Handarbeitsunterricht.

Arnsberg, den 4. Februar 1890.

In der Anlage A. übersenden wir Euer ꝛc. einen Lehrplan für den Handarbeitsunterricht, nach welchem nunmehr vom Beginne des nächsten Schuljahres an zu unterrichten ist.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir auf die bei der Unterrichtsverwaltung inbezug auf diesen Unterrichtszweig bestehenden Grundsätze hin und treffen in genauerer Festsetzung und Erweiterung der im diesseitigen Bezirke bisher innegehaltenen Gesichtspunkte nachstehende fortan überall zu befolgende Bestimmungen:

1) Der Unterricht in den Handarbeiten für Mädchen hat unterschiedslos in allen Mädchenschulen, seien es einklassige Volksschulen oder seien es voll ausgestaltete Mädchenschulen, die Bestimmung, das Auge und die Hand der Kinder zu üben, ihren Ordnungssinn zu stärken und sie zur Freude an einer sauber, genau und sorgfältig ausgeführten Arbeit zu führen, und es ist daran festzuhalten, daß gerade durch einen zweckmäßig eingerichteten Handarbeitsunterricht ein wesentlicher Theil der erziehlichen Aufgabe der Schule gelöst werden kann. Außerdem aber soll er die Mädchen befähigen, zunächst im elterlichen, später im eignen Hause die ihnen zufallenden Aufgaben zu erfüllen.

Darnach bestimmt sich der Umfang des Unterrichtes. Je höher die Bedeutung ist, welche der Fertigkeit der Mädchen und Frauen in denjenigen weiblichen Handarbeiten, welche das Bedürfnis des Hauses täglich fordert, für das Gedeihen, selbst für den sittlichen Bestand der Familie der arbeitenden Klassen beizumessen ist, desto größeren Werth gewinnt die Beschränkung auf das Nothwendige, unter Umständen auf das Unentbehrliche.

2) Die Einrichtung des Handarbeitsunterrichtes gehört zu den Einrichtungen, welche für jede Schule, in welcher sich Mädchen befinden, zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht getroffen werden müssen, und an welchem theilzunehmen die Mädchen verbunden sind.

Die Befreiung von dem Besuche der betreffenden Stunden kann selbst denjenigen Schülerinnen nicht gestattet werden, welche eine Nähschule besuchen oder im elterlichen Hause Privatunterricht in diesem Gegenstande empfangen.

Die unentschuldigten Versäumnisse des Unterrichtes unterliegen daher ebenso der Bestrafung wie die sonstigen Schulversäumnisse.

3) Der Unterricht hat in der Regel auf der Mittelstufe zu

beginnen und wird in wöchentlich wenigstens zwei Stunden ertheilt. Wo jedoch eine Erhöhung der Stundenzahl gewünscht wird, kann diese auf vier vermehrt werden. Dabei ist es gestattet, daß für die Mädchen der Oberstufe der Unterricht in der Raumlehre fortfalle und durch solchen in Handarbeiten ersetzt werde.

Wir empfehlen den Gemeinden angelegentlich, wenigstens drei Stunden wöchentlich für den Unterricht festzusetzen. Bei einklassigen und Halbtagsschulen werden dann diese Stunden so einzurichten sein, daß die Strickschülerinnen während einer Stunde wöchentlich allein unterrichtet, in den anderen beiden Stunden aber, während welcher sich die Lehrerin hauptsächlich mit den größeren Kindern beschäftigt, mit diesen vereinigt und mehr still beschäftigt werden. Dabei ist es sehr wünschenswerth, daß diese beiden Stunden, sowie auch, wo bei mehrklassigen Schulen vier Stunden bewilligt werden, je zwei derselben hintereinander gegeben werden.

4) Die Zahl der Schülerinnen, welche zugleich unterrichtet werden, darf in der Regel 40 nicht übersteigen. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Förderung aller Kinder (und diese muß durchaus erreicht werden) wird es sogar in manchen Fällen dienlich sein, die Zahl nicht über 30 steigen zu lassen.

5) Die für den Unterricht erforderlichen Werkzeuge und Stoffe sind von den Eltern und Pflegern der Kinder zu liefern. Inbezug auf die Beschaffenheit derselben kann ein Zwang nur insofern ausgeübt werden, als das Material derart sein muß, daß es eine Unterweisung in dem Unterrichtsgegenstande ermöglicht. Nichtsdestoweniger ist es im Interesse eines gedeihlichen Unterrichtes wünschenswerth, daß die Mädchen möglichst das gleiche Arbeitsmaterial haben. Zu diesem Zwecke ist hin und wieder die Einrichtung getroffen, daß die Gemeinden das Material beschaffen und dasselbe der Lehrerin übergeben. Die Kinder nehmen dann von dieser die erforderlichen Gegenstände für einen bestimmten, lediglich den Selbstkosten entsprechenden Preis, und die Lehrerin legt dem Schulvorstande Rechnung. Aber auch bei solcher an sich sehr zweckmäßigen Einrichtung darf ein Druck irgendwelcher Art auf die Schulkinder, um dieselben zur Entnahme des von der Lehrerin verwalteten Arbeitsmaterials zu bestimmen, nicht ausgeübt werden.

Sind die Eltern oder Pfleger durch Armuth verhindert, das Material zu beschaffen, so wird dasselbe von den zur Unterhaltung der Schule Verpflichteten zu liefern sein. Die gefertigten Sachen können dann zum besten der Schul- bezw. Gemeinde-Kassen verkauft werden. Da es jedoch leicht Erbitterung erregt, wenn sich

die Gemeinde- 2c. Kassen durch die Arbeit der Kinder bereichern, so ist es vorzuziehen und dient sehr zur Ermunterung, daß die Arbeiten den betreffenden Kindern geschenkweise überlassen werden.

6) Die Anstellung von Handarbeitslehrerinnen an den Landschulen wie an den gewöhnlichen Volksschulen ist nicht von einer Prüfung abhängig zu machen, eine solche vielmehr nur für Handarbeitslehrerinnen an den mittleren und höheren Mädchenschulen zu fordern.

Wenn jedoch eine Handarbeitslehrerin an einer Volksschule definitiv und mit Anspruch auf Pension angestellt werden soll, so hat sie vorher die Prüfung abzulegen. Anspruch auf Pension aber haben die Handarbeitslehrerinnen, welche an einer zur Erfüllung der allgemeinen Dienstpflicht dienenden öffentlichen Schule definitiv angestellt sind nach Art. I. §§. 1 und 24 des Gesetzes vom 6. Juli 1885, sofern sie voll beschäftigt und ihre Zeit und Kräfte nicht nur nebenbei in Anspruch genommen sind (§. 6 Abs. 2, a. a. O.).

7) die Wahl einer ungeprüften Hilfslehrerin für den Handarbeitsunterricht steht dem Schulvorstande bezw. der Schuldeputation 2c. zu. Dagegen ist es Aufgabe des Ortsschulinspektors in erster Linie zu entscheiden, ob sich eine Person zur Handarbeitslehrerin eignet (vergl. Nr. 10). Die Genehmigung zur Beschäftigung derselben ertheilt der Kreisschulinspektor. Nur wenn es sich bei der Annahme einer solchen Lehrerin um eine Veränderung des Schuletats handelt, ist zu dieser unsere Genehmigung einzuholen.

Die Anstellung ordentlicher, geprüfter Lehrkräfte, welche mit Anspruch auf Pension verbundene Stellen bekleiden sollen, steht uns zu. Doch können zur Besetzung solcher Stellen Vorschläge nach wie vor gemacht werden.

8) Ist eine Lehrerin an einer Schule angestellt, so wird es sich stets in erster Linie empfehlen, daß sie, wenn dies sonst die Vertheilung des Unterrichtes gestattet, den Handarbeitsunterricht ertheilt. Andernfalls ist, deren Geeignetheit vorausgesetzt, vorzugsweise die Ehefrau des oder eines an der Schule angestellten Lehrers zu nehmen.

9) Handarbeitslehrerinnen sind lediglich aus Gemeindemitteln zu besolden. Nur soweit dadurch die Leistungsfähigkeit der zur Bestreitung der Schulunterhaltungskosten Verpflichteten erweislich der Art geschwächt werden sollte, daß sie die Gehälter der Lehrer nicht mehr zu decken vermögen, können zur Sicherung angemessener Besoldungen der ordentlichen Lehrer und Lehrerinnen aus den zu diesem Zwecke verfügbaren Fonds widerrufliche Staatsbeihilfen bewilligt werden.



10) Bei der Auswahl der Lehrerin ist vor allen Dingen darauf zu sehen, daß sie sich eines unbescholtenen Rufes erfreut und unter sittlich erziehender Einwirkung auf die Kinder imstande ist, die besonderen Aufgaben des von ihr zu ertheilenden Unterrichtes zu erfüllen.

11) Diese Aufgaben bestehen in Folgendem:

a. Die Lehrerin hat darauf zu sehen, daß unter ihren Schülerinnen eine gute Zucht aufrecht erhalten bleibe.

b. Sie hat mit aller Strenge auf die größte Sauberkeit, zu Beginn des Unterrichts Händeschau und auch darauf zu halten, daß die Arbeiten sauber und in gutem Zustande bleiben.

c. Sie leitet die Vertheilung der Arbeiten wie deren Zusammenlegen zur Aufbewahrung in den Arbeitsbeuteln, sammelt diese und hält sie in dem Schulschranke unter Verschluß.

d. Sie führt eine Liste über den Besuch des Unterrichtes pünktlich und legt dieselbe nach der ihr zu gebenden Vorschrift vor.

e. Der Unterricht muß den Kindern einer Abtheilung zugleich und gleichmäßig ertheilt werden, und zwar so, daß alle Kinder dieselbe Arbeit zu gleicher Zeit ausführen. Für die genaue Beachtung dieser umumgänglichen Vorschrift machen wir die Lehrerinnen, wie die etwaigen Leiter der Schule noch ausdrücklich verantwortlich.

f. Die Lehrerin zeigt die Uebungen in ihren einzelnen Theilen und leitet durch Vormachen an eigenem Stoffe (durchaus aber nicht an dem der Kinder) die Kinder an, die Uebungen nachzumachen und bis zur vollen Fertigkeit zu betreiben. Das sogenannte Anfangen der Arbeiten ist untersagt.

Jede Uebung begleitet sie, um sie zum Verständnis zu bringen, mit einer genauen Beschreibung und unterweist die Kinder fragend und zusammenfassend der Art, daß sie diese Beschreibung klar und bestimmt selbstständig wiedergeben können. Diese Unterrichtsweise wird sie wesentlich unterstützen durch an der Wandtafel zunächst von ihr selbst, darnach aber auch selbstständig von den Kindern auszuführende Zeichnungen, sowie beim Zuschneiden ebenso durch Anfertigen der Muster aus Papier in verkleinertem Maßstabe oder in einer der Wirklichkeit entsprechenden Größe.

g. Erzählen und Vorlesen von Geschichten, sowie Gespräche über nicht zum Unterrichte gehörende Gegenstände gehören nicht in die Lehrstunde und sind strengstens untersagt.

h. Auf allen Stufen muß der Unterricht ein langsam fort-

schreitender sein, so daß alle Kinder, auch die weniger geschickten, in gleicher Weise gefördert werden. Fehlt es dann hier und da den geschickteren an fortlaufender Beschäftigung, so können sie zur Wiederholung und noch sicherer Einübung mit Zwischenarbeiten beschäftigt werden oder geeignetenfalls als Helferinnen Verwendung finden. Keinesfalls aber dürfen auch sie sich anders als zur Weihnachtszeit (vergl. Lehrplan, Anmerkung) mit Luxusarbeiten befassen.

12) Die etwaigen Hilfsmittel zur Anleitung der Lehrerin in dem Unterrichtsverfahren sind auf Kosten der Schulgemeinde zu beschaffen. Als besonders zu diesem Zwecke geeignet ist der nach der Schallenfeld'schen Methode gearbeitete „Leitfaden für den Handarbeitsunterricht" von Toni Landsberg, Frankfurt, geb. 60 Pfg., bereits von uns empfohlen.

Auch sind verwendbar die Schriften von:

Mosche, Antonie, die weiblichen Handarbeiten in der Volksschule, 39 Abbildungen, Hannover, 50 Pfg.;

Weyrether, Emma, der weibliche Handarbeitsunterricht für Schule und Haus, 8 Hefte mit vielen Abbildungen, Gera, 6 Mark 50 Pfg.;

Springer, Dr., Kreisschulinspektor, der Handarbeitsunterricht in der Volksschule, Gera, 3 Mark;

Legorjü, Julie, der Handarbeitsunterricht als Klassenunterricht Kassel, 4 Mark;

Dieselbe, Hülfsbüchlein für den Handarbeitsunterricht, Kassel, 60 Pfg.

Zur fruchtbaren Erfüllung der bei Nr. 11 angeführten Aufgaben ist es nothwendig, daß die Lehrerinnen einigermaßen methodisch geschult sind.

Wir empfehlen daher aufs dringendste, daß für die Lehrerinnen, welche eine Unterweisung in dem beim Handarbeitsunterrichte zu beobachtenden Verfahren bisher nicht empfangen haben, besondere Kurse abgehalten werden.

Zur Leitung der letzteren werden zunächst solche geprüfte Lehrerinnen willig zu machen sein, welche geeignet sind, den Unterricht während einer gewissen Zeit zu ertheilen. Für eine billige Entschädigung dieser Lehrerinnen werden wir dann möglichst Sorge tragen.

Für die Besucherinnen des Kursus ist der Unterricht frei. Ersatz für die ihnen aus der Theilnahme an dem Kursus etwa erwachsenden Kosten können ihnen billigerweise die Schul- bezw. Gemeinde-Kassen gewähren.

Die einzelnen Stunden müssen so gelegt werden, daß auch den etwas entfernter wohnenden Persönlichkeiten die regelmäßige Theilnahme ermöglicht wird. In der Regel werden 15 Stunden für den Kursus ausreichen.

Die Kreis-Schulinspektoren werden hiermit angewiesen, die Einrichtung solcher Kurse, welche auch an verschiedenen Orten abgehalten werden können, angelegentlichst zu betreiben. Wo sich Schulen verschiedener Konfessionen an einem Orte und in einer Gegend befinden, werden sich die verschiedenen Kreis-Schulinspektoren zur etwaigen Vereinfachung der Veranstaltungen in Verbindung setzen.

Einen Plan über einen in 15 Stunden abzuhaltenden Kursus fügen wir in der Anlage B. bei, bemerken jedoch, daß zwar Zeugnisse über den Erfolg des Besuches, nicht aber über die Befähigung zur Ertheilung von Handarbeitsunterricht ausgestellt werden dürfen. Diese werden nur in einer der vom Herrn Minister angeordneten Prüfungen vor den zu deren Abhaltung bestimmten Kommissionen erworben.

Sobald die erforderlichen Vorbereitungen getroffen sind, ist uns über Zeit und Ort, über die betreffenden Lehr- und Lernpersönlichkeiten, sowie über die Kosten und deren etwaige Aufbringung zu berichten.

Im übrigen wollen Euer 2c. das Erforderliche veranlassen und darauf achten, daß der Handarbeitsunterricht fortan obigen Anordnungen gemäß ertheilt wird. Den Schulvorständen lassen wir für jede Schule einen Abdruck dieser Verfügung durch die Vermittelung des Landrathsamtes zugehen.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

An
sämmtliche Herren Kreis-Schulinspektoren
des Bezirkes.
B. II. 767.

A.

Lehrplan
für den Handarbeitsunterricht.

I. Das dritte Schuljahr.

Die ersten Uebungen im Stricken werden an einem Musterlappen oder an einem Strickbeutel vorgenommen. Die rechte Masche, die linke Masche und die Verbindung beider werden erlernt.

Ein Paar Kinderstrümpfe wird angefangen.

II. Das vierte Schuljahr.

Die Kinderstrümpfe werden vollendet. Das selbstständige Stricken wird an Frauenstrümpfen und an Socken geübt. Die Eintheilung und die Berechnung der einzelnen Theile des Strumpfes wird gelehrt und an verschiedenen Maschenzahlen geübt.

III. Das fünfte Schuljahr.

Das Stricken wird weiter geübt, besonders auch das Anstricken der Strümpfe. Das Zeichnen der Wäsche wird an einem kleinem Zeichentuche (Stramin oder Nessel) erlernt.

IV. Das sechste Schuljahr.

Das Nähen aller Nähte wird an einem Probetuche von mittelstarker Leinwand erlernt. Alle Nähte und die verschiedenen Arten der Säume werden geübt, ebenso das Annähen von Knöpfen, Haken, Oesen und Bändern, sowie das Schürzen der Knopflöcher. Die Strickübungen werden wiederholt. Hacken werden eingestrickt.

V. Das siebente und achte Schuljahr.

Das Nähen wird fortgesetzt. Ein Frauenhemd und ein Mannshemd werden angefertigt. Das Flicken und das Stopfen wird an einem Flicktuche erlernt, darnach an Strümpfen und anderen Kleidungsstücken geübt.

Anm. Luxusarbeiten sind ausgeschlossen. Nur einige Wochen vor Weihnachten dürfen fleißige Kinder unbeschadet der Vollendung der Klassenarbeit unter Aufsicht und Anleitung der Lehrerin Weihnachtsarbeiten machen.

B.

Lehrplan
zur methodischen Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen.

Die Unterrichtszeit beträgt 15 Stunden.
Die Unterrichtszeit wird zerlegt in:

I. 6 mal 2 Stunden = 12 Stunden: Theorie und Praxis.
II. 3 Stunden: Hospitiren in Volksschulklassen.

I. In den 12 Stunden, welche dem theoretischen und praktischen Unterrichte gewidmet sind, kommt folgender Lehrstoff zur Behandlung:

a. Belehrung über die Aufgabe des Handarbeitsunterrichtes und dessen Thätigkeiten.
b. Allgemeine pädagogische Regeln.
c. Behandlung des Lehrstoffes für den Handarbeitsunterricht.

d. Das Verhalten der Lehrerin und ihre Pflichten gegen sich und die Kinder.
e. Die Einführung in die Methode des Strickens, des Nähens, des Zeichnens und des Zuschneidens.
f. Anleitung zur praktischen regelrechten Ausführung derjenigen Arbeiten, welche die Schülerinnen nach dem Lehrplane anfertigen müssen, und welche den betreffenden Lehrerinnen beim Unterrichte zugleich als Anschauungsmittel dienen sollen.
Die auszuführenden Arbeiten sind:
1. Strickarbeiten:
   a. der Lernlappen oder der Strickbeutel.
   b. Der Kinderstrumpf.
   c. Der Frauenstrumpf.
   d. Einstricken des Hackens.
2. Näharbeiten:
   a. Das Zeichentuch.
   b. Das Nähtuch.
   c. Das Nähen des Frauenhemdes.
   d. Das Nähen des Männerhemdes.
   e. Das Flick- und Stopftuch.
3. Zuschneiden:
   a. Zuschneiden der Frauenhemden mit langen und kurzen Rumpfkeilen, mit und ohne Ausschnittsprise.
   b. Männerhemden.
   c. Kinderhemden.
4. Die Thätigkeiten des Häkelns und Wäschestickens, welche in den Lehrplan nicht mit aufgenommen sind, müssen den Lehrerinnen trotzdem bekannt sein, deshalb haben sie zu üben:
   a. Häkeln: Die verschiedenen Maschenarten in einfachster Anwendung.
   b. Wäschesticken: Das Ausbogen und die einfachste Stickart der Buchstaben.
g. Besprechung des Materials, des Handwerkszeuges und der Lehrmittel.
h. Einführung in den Leitfaden von Toni Landsberg.
i. Uebungen in Besprechungen über die verschiedenen Thätigkeiten des Handarbeitsunterrichtes mit darauf folgender Beurtheilung der leitenden Lehrerin.

Der in einer Unterrichtsstunde durchgenommene Stoff wird in der nächsten Stunde zuvor kurz wiederholt, ehe weiter gearbeitet wird.

II. Das Hospitiren geschieht in allen Klassen, so daß jede Thätigkeit, Stricken u. s. w. zur Darstellung kommt.

103) Beaufsichtigung der Schulkinder beim Gottesdienste durch Lehrer und Lehrerinnen.

Berlin, den 17. März 1890.

In vielen Gemeinden besteht die Sitte, daß die evangelischen bezw. katholischen Schulkinder an Sonn- und Feiertagen einem besondern Schulgottesdienste auf ihnen eigens angewiesenen Plätzen in der Kirche beiwohnen. Wo dies der Fall ist, haben die Lehrer und Lehrerinnen die Verpflichtung, die Schulkinder bei diesem Gottesdienste zu beaufsichtigen. Darüber hinaus haben die Lehrer und Lehrerinnen aber auch dann die Aufsicht über die Schulkinder zu führen, wenn dieselben sich an Sonn- und Feiertagen in ihrer Gesammtheit an bestimmten ihnen von der Kirchengemeinde eingeräumten Plätzen überhaupt an dem Gottesdienste der Gemeinde betheiligen. Selbstverständlich wird hierdurch das Recht der Eltern, an den Sonn- und Feiertagen selbst ihre schulpflichtigen Kinder mit sich zum Gottesdienste zu führen, in keiner Weise beschränkt.

Die Königliche Regierung veranlasse ich, das hiernach Erforderliche anzuordnen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 13282.

---

104) Ergebnis der Untersuchung augenkranker Schulkinder.

Oppeln, den 24. März 1890.

Aus dem Reiseberichte des Geheimen Medizinal-Raths, Professors Dr. Förster aus Breslau vom 12. v. M. über die in einigen Schulen unseres Bezirkes stattgehabten Untersuchungen augenkranker Kinder haben wir entnommen, daß Unsauberkeit insbesondere die Veranlassung zur Weiterverbreitung der Augenkrankheiten ist.

Wir nehmen daher Veranlassung, auf unsere die Ordnung und Reinlichkeit in den Schulzimmern betreffenden Cirkular-Verfügungen vom 10. März 1865 (Heft 2 Nr. 4 der gedruckten Schulverordnungen), vom 10. November 1873 und 27. Juli 1874 (Heft 4 Nr. 11 und bezw. 23 der gedruckten Schulverordnungen) hinzuweisen, und beauftragen Euer ꝛc. gleichzeitig, diese Bestimmungen den Lehrern und Schulvorständen zur genausten Beachtung in Erinnerung zu bringen, bei Ihren Geschäftsreisen die Be-

achtung dieser Bestimmungen zu kontroliren und etwaige Verstöße alsbald zu rügen resp. zu unserer Kenntnis zu bringen.

Insbesondere haben die Lehrer streng darauf zu halten, daß die Kinder an Händen und Gesicht stets rein gewaschen zur Schule kommen, daß ihre Kleidung sauber gehalten werde, und daß die Fußböden der Schulzimmer öfters gründlich mit Anwendung von Wasser gesäubert werden.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

An
sämmtliche Königliche Kreis=Schulinspektoren
des Bezirkes.

IV. III. VI. 1170b.

---

105) Störungen des Schulbetriebes durch unzeitigen Schulwechsel einzelner Kinder.

Osnabrück, den 17. April 1890.

Die von den Herren Kreis=Schulinspektoren auf unsere Anfrage vom 8. Oktober v. J. II. 4069 wegen Störungen des Schulbetriebes durch unzeitigen Schulwechsel einzelner Kinder erstatteten Berichte lassen eine Regelung in dieser Beziehung wünschenswerth erscheinen, zumal die Schulen unseres Bezirkes bei der Entlassung und Wiederaufnahme von Schulkindern nicht gleichmäßig verfahren.

Die Gesetzgebung beschränkt die Auswahl der zu besuchenden Schule an sich nicht. Aber schon die Instruktion vom 31. Dezember 1845 zur Ausführung des Volksschulgesetzes vom 26. Mai 1845 sagt hierzu: „Einem für die Disziplin nachtheiligen Mißbrauche dieser freien Wahl wird durch die in §. 20 des Gesetzes festgesetzte Verpflichtung zur Fortzahlung des Schulgeldes an den betreffenden Lehrer des Schulbezirks begegnet. Daneben erscheint es jedoch zu gleichem Zwecke angemessen, daß die Aufnahme in eine jede Schule — vorbehaltlich der Dispositionsbefugnis des aufsichtsführenden Geistlichen — nur zu gewissen Zeitabschnitten (etwa halbjährlich oder vierteljährlich) verstattet sei." Wenn nun früher in der erwähnten doppelten Schulgeldzahlung ein Hindernis willkürlichen Schulwechsels lag, so ist zwar der letztere nach der gesetzlichen Beseitigung des Schulgeldes im eigenen Schulbezirke wieder erleichtert worden. Dagegen ist jede Schule in der Lage, sich auf Grund des §. 4, 1 des Gesetzes vom 14. Juni 1888, betreffend Erleichterung der Volksschullasten gegen unangemessenen Andrang fremder Kinder dadurch einigermaßen zu schützen, daß

für nicht im Bezirke einheimische Kinder ein Schulgeld festgesetzt wird.

Das Gegenseitigkeitsverhältnis der Schulen hat aber nicht bloß den Schulwechsel der Kinder zu regeln, sondern auch im Interesse der Letzteren den unvermeidlichen Uebergang derselben von einer Schule zur andern zu kontroliren, um zu verhüten, daß ein Kind zwischen dem Zeitpunkte seiner Entlassung aus einer Schule und dem seiner Aufnahme in eine zweite Schule längere Zeit ohne Schulbesuch bleibt. Es ist dabei überhaupt zu beachten, daß jedes Kind während seines schulpflichtigen Alters eine der Schulpflicht genügende Schule besuchen muß und daher die einzige für dasselbe etwa erreichbare Schule keinenfalls denselben verschlossen werden darf, ohne Rücksicht auf Konfession u. s. w., daß jedoch da, wo es sich bloß um willkürliche Auswahl der zu besuchenden Schule handelt, bei jeder andern als der eigenen Bezirksschule das Wohl der Schule der Rücksicht auf das einzelne Kind vorgeht.

Die Entscheidung bezüglich der Aufnahme der Schulkinder steht dem Ortsschulinspektor zu.

Hiernach bestimmen wir Folgendes:

1) Jederzeitige Aufnahme in eine neue Schule finden Kinder, welche in dem Bezirke der letzteren einheimisch geworden sind. Die Schulbezirke sind zwar örtlich begrenzt, doch kann nach der Erklärung des Hannoverschen Ministeriums in dem Reskripte vom 13. November 1849, betreffend Bildung der Schulbezirke, eine Grundfläche, welche von Bekennern verschiedener Konfessionen, die an verschiedene Konfessionsschulen gewiesen sind, bewohnt wird, mehreren Schulbezirken (nur nicht der Schule ein und derselben Konfession) angehören. Jedes schulpflichtige Kind gehört somit einer bestimmten, aber nur einer Volksschule an.

2) Wird die Aufnahme eines Schulkindes in eine Schule verlangt, in deren Bezirk dasselbe nicht einheimisch ist, so kann die Aufnahme dann nicht versagt werden, wenn das Kind innerhalb des Bezirks untergebracht ist und es ist nach Maßgabe des Gesetzes vom 14. Juni 1888 — cfr. die diesseitige Cirkular-Verfügung vom 28. Januar d. J. — Nr. II. 46 — auch die Erhebung eines sogenannten Fremdenschulgeldes in dem Falle ausgeschlossen, daß das Kind an dem betreffenden Orte von einem Einwohner desselben unentgeltlich in Kost und Pflege genommen ist. Abgesehen von diesem Falle, also bei solchen Kindern, welche von auswärts gegen Kostgeld innerhalb eines fremden Schulbezirkes untergebracht sind, aber diesem Bezirke ebensowenig angehören wie die ortsansässigen Kinder einer anderen Konfession,

wenn für dieselben eine eigene Konfessionsschule besteht, ist die Erhebung eines Schulgeldes zulässig.

3) Wird dagegen für Kinder, welche innerhalb ihres eigenen Bezirkes wohnen, Aufnahme in eine fremde Schule verlangt, so kann die Aufnahme im Interesse dieser letzteren Schule vorläufig versagt werden

a. wenn diese Schule überfüllt ist,

b. wenn die Gründe des Schulwechsels aus disziplinarischen oder sonstigen Rücksichten nach Ansicht des Ortsschulinspektors Bedenken erregen. In solchen Fällen ist das Kind jedoch nur bis zum nächsten Semesteranfang zurückzuweisen, dann aber auf Verlangen aufzunehmen, sofern nicht Ueberfüllung der betreffenden Klasse im Wege steht.

Selbstverständlich können solche Kinder zur Zahlung von Fremdenschulgeld herangezogen werden.

4) Jedes Schulkind, welches eine Volksschule verläßt, gleichviel, ob am Ende oder während seines Schulpflichtalters, erhält ein schriftliches Zeugnis. Dementsprechend ist von jedem in eine neue Schule aufzunehmenden Kinde ein solches vorzulegen bezw. die Einreichung zu fordern. Kann ein Zeugnis der vorigen Schule nicht beigebracht werden, so hat der Ortsschulinspektor der neuen Schule denjenigen der vorigen alsbald um Auskunft zu ersuchen. Inzwischen ist das betreffende Kind, nöthigenfalls unter Vorbehalt, aufzunehmen, wenn es seine bisherige Schule wegen zu großer Entfernung nicht mehr besuchen kann. Handelt es sich jedoch bloß um den Wechsel der Schulen bei unverändertem Wohnorte, so ist die Aufnahme auszusetzen, bis alle etwaigen Bedenken beseitigt sind (vergl. Nr. 3b.).

In diesem Falle ist das Kind in den Listen der bisherigen Schule weiterzuführen und dort zum Schulbesuche anzuhalten, bis der Ortsschulinspektor der neuen Schule die geschehene Aufnahme bescheinigt hat.

5) Um Schulzeugnisse nöthigenfalls wiederholt und auch in späterer Zeit für jedes Schulkind in zuverlässiger Uebereinstimmung des Wortlauts ausstellen zu können, haben alle Schulen die mittels des Ministerial-Erlasses vom 13. Dezember 1883 — U. III.a. 17755, abgedruckt in Schneider und von Bremen, das Volksschulwesen, III. S. 93 vorgeschriebenen Schulverzeichnisse zu führen bezw. sofort anzulegen. Wo solche nach Maßgabe der Verfügung des vormaligen Königlichen Katholischen Konsistoriums vom 1. Februar 1884 — Nr. 2234, Brandi Gesetze S. 57 — geführt werden, kann es dabei bis zum völligen Verbrauche der angeschafften Formulare das Bewenden behalten. Für die anzuschaffenden Formulare sowohl der Schulzeugnisse als auch der

Zeugnislisten hat die hier beigelegte Form als Muster zu dienen, welche wir je nach der Konfession den beiden Vereinen — Schürenstiftung und Osnabrück-Overberg-Verein — hierdurch zum Vertrieb übergeben.

Königliche Regierung,
Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

An
die Herren Landräthe, Kreis- und Orts-Schulinspektoren des Regierungsbezirkes, den Evangelischen Magistrat zu Osnabrück und den Herrn Landrabbiner zu Emden.

II. 1879.

Volksschule zu . . . .
Abgangszeugnis

. . . .
geboren am . . . .
hat die . . . klassige Volksschule zu . . . .
von . . . . . . 18 . . ab besucht und erhält bei seinem Abgange aus der . . . . nachstehendes Zeugnis

1) Schulbesuch:
2) Betragen:
3) Fleiß:
4) Standpunkt im Verhältnis zu den Anforderungen der Klasse:
5) Bemerkungen:

. . . . den . . . .

Der Ortsschulinspektor Der Lehrer

Volksschule zu . . . . . . Ostern 18 —Ostern 18

Schüler-Verzeichnis.

. . . . Klasse.
Prädikate: 1 sehr gut; 2 gut; 3 befriedigend; 4 nicht ganz befriedigend; 5 ungenügend, bei „Betragen“ tadelnswert.

Lfde. Nr.	Vollständiger Name und Geburtstag der Kinder.	Stand der Eltern resp. Name und Stand des Vormundes 2c.	Schulbesuch in diesem Schuljahr.	Betragen.	Fleiß.	Standpunkt im Verhältnis zu den Anforderungen der Klasse.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

106) Inanspruchnahme eines Kreisverbandes zur Gewährung einer Beihilfe für Schulbauten.

Berlin, den 25. April 1890.

Auf den Bericht vom 10. Dezember 1889 erwidere ich der Königlichen Regierung, daß der evangelischen Schulgemeinde N. überlassen werden muß, sich mit ihrem Gesuche um Gewährung einer Beihilfe von 7300 Mk. zum Neubau eines zweiten Schulhauses zunächst an den Kreisverband N. zu wenden.

Das Gesetz vom 14. Mai 1885 betreffend die Ueberweisung von Beträgen, welche aus landwirthschaftlichen Zöllen eingehen, an die Kommunalverbände — G. S. S. 128 — hat als Verwendungszweck für die überwiesenen Summen in §. 4 Absatz 2a. auch die Entlastung der Schul- bezw. engeren Kommunalverbände hinsichtlich der Schullasten vorgesehen.

Wenn nun auch eine solche Verwendung nach §. 4 Abs. 1 a. a. O. von der Voraussetzung abhängig ist, daß die überwiesenen Summen nicht zur Erfüllung solcher Aufgaben in Anspruch genommen werden, für welche Seitens der Land- und Stadt-Kreise die Mittel durch Zuschläge zu den direkten Staatssteuern oder durch direkte Gemeindesteuern aufgebracht werden müssen, so wird doch die Erfüllung dieser Voraussetzung in Folge der erheblichen Höhe, welche die überwiesenen Summen in den letzten Jahren erreicht haben, bei entsprechender Rücksichtnahme der Kreis-Korporationen auf eine Entlastung der Schulverbände in vielen Kreisen ermöglicht werden können.

Den solchen Kreisen angehörenden Schulgemeinden muß aber um so mehr überlassen werden, sich mit ihren Anträgen auf Unterstützung von Schulbauten in erster Reihe an die Kreis-Verbände zu wenden, als der Fonds zu Allerhöchsten Gnaden-Bewilligungen für Schulbauten ohnehin nicht ausreichend ist, um allen Anträgen entsprechen zu können, und es billig erscheint, in erster Reihe die Anträge aus minder leistungsfähigen Kreisen zu berücksichtigen, in welchen mit Rücksicht auf die Vorschrift des §. 4 Absatz 1 und 2 a. a. O. eine Verwendung der überwiesenen Summen zur Erleichterung der Schullasten zur Zeit noch nicht in Frage kommen kann.

Im vorliegenden Falle muß angenommen werden, daß der Kreis N., welcher äußerem Vernehmen nach sehr erhebliche Summen zum Bau eines Kreishauses zu verwenden in der Lage ist, auch bereit und im Stande sein wird, einer sehr bedürftigen Schulgemeinde zu einem dringend nothwendigen Schulbau die verhältnismäßig geringe Summe von 7300 Mk. aus dem überwiesenen Betrage der landwirthschaftlichen Zölle bezw. anderweit zur Verfügung zu stellen.

Indem ich daher die Anlagen vorerwähnten Berichtes wieder beifüge, beauftrage ich die Königliche Regierung, die Schulgemeinde N. mit entsprechendem Bescheide zu versehen.
Der Werth des beim Massivbau gegen einen fingirten Fachwerksbau ersparten Rundholzes wird in Höhe des nach der Bauausführung endgültig festzusetzenden Betrages als dem Fiskus im vorliegenden Falle gesetzlich zur Last fallend, auf den Patronatsbaufonds seiner Zeit von der Königlichen Regierung zu übernehmen sein.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 12981.

Nichtamtliches.

Preisausschreiben des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Dank der Hochherzigkeit des Herrn Baumeisters L. Rutenberg in Bremen, welcher den Betrag von 1500 Mk. für die Zwecke unseres Vereines schenkte, sind wir wiederum in der Lage eine

Preisaufgabe

zu stellen. Es wird verlangt unter der Ueberschrift:

„Gut Deutsch!“ eine Anleitung zur Vermeidung der häufigsten auch bei Gebildeten vorkommenden Verstöße gegen den guten Sprachgebrauch und ein Rathgeber in Fällen schwankender Ausdrucksweise.

Das Büchlein soll auf gewisse, namentlich im Zeitungsstile oft wiederkehrende Verstöße gegen den guten Sprachgebrauch hinweisen und kurze Anweisung zur Vermeidung solcher Mißgriffe geben. Es soll zugleich Auskunft ertheilen in den nicht seltenen Fällen, wo auch der sprachlich gebildete Deutsche schwankt, was gut deutsch ist, was nicht. Verlangt werden nicht neue Forschungen, sondern eine möglichst übersichtliche, geschickte Zusammenstellung dessen, was auf diesem Gebiete bereits wissenschaftlich geleistet worden ist, mit vorsichtiger Auswahl und besonnenem Urtheil. Das Büchlein soll praktischen Zwecken dienen als Weg=

weiser für jeden Gebildeten, der Deutsch zu schreiben hat. Wissenschaftliche Erörterungen sollen daher nur in den Anmerkungen gegeben werden und zwar in kürzester Fassung; dort ist auch, besonders in streitigen Fällen, auf die einschlägigen Fachschriften hinzuweisen.

Besonderes Gewicht ist zu legen auf übersichtliche Anordnung, damit der Auskunftsuchende sich leicht zurechtfinde, und auf gefällige Darstellung, die jedem Gebildeten auch ein zusammenhängendes Lesen genußreich erscheinen läßt.

Der Umfang der Arbeit soll etwa 8—10 Bogen betragen.

Die Preisarbeiten sind, mit einem Kennworte versehen, bis zum 1. Oktober 1891 bei dem unterzeichneten Vorsitzenden, Museumsdirektor Prof. Dr. Riegel in Braunschweig, einzuliefern.

Als Preisrichter sind die folgenden Herren in Aussicht genommen:

Professor Dr. Dunger, Dresden.
Universitätsbibliothekar Dr. Pfaff, Freiburg i. Breisgau.
Universitätsprofessor Dr. Pietsch, Berlin.
Gymnasialrektor Dr. Pressel, Heilbronn.
Stadtschulrath Dr. Rohmeder, München.
Professor Dr. Seemüller, Wien.
Dr. Thießen, Berlin.
Universitätsprofessor Dr. Trautmann, Bonn.
Universitätsprofessor Dr. Wackernell, Innsbruck.

Für die beiden besten, die Aufgabe lösenden Arbeiten sind zwei Preise ausgesetzt: der erste zu

1000 Mark,

der zweite zu

500 Mark.

Der Spruch der Preisrichter soll auf der Hauptversammlung des Vereins zu Pfingsten 1892 verkündigt werden.

Der Verein behält sich das Verlagsrecht auf drei Jahre, vom Tage der Verkündigung des Spruches an gerechnet, vor.

Braunschweig, den 1. Juni 1890.

Der Gesammtvorstand des allgemeinen deutschen Sprachvereins.
H. Riegel, Vorsitzender.



Personal-Veränderungen, Titel- und Ordens-Verleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Der Ober-Präsident Dr. von Schlieckmann zu Königsberg i./Pr. ist zum Wirklichen Geheimen Rath ernannt.

Der Justitiar und Verwaltungsrath bei dem Provinzial-Schulkollegium zu Breslau, Geheime Regierungsrath Dr. Willdenow, ist zugleich zum Direktor dieser Behörde mit dem Range eines Ober-Regierungs-Rathes und der bisherige ordentliche Seminarlehrer Pelz zum Kreis-Schulinspektor ernannt worden.

B. Universitäten.

a. Universität Königsberg. Der bisherige Privatdozent Lic. theol. Link zu Marburg ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Königsberg ernannt worden. — Dem ordentlichen Professor und zeitigen Dekan Dr. Bezzenberger sowie dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Prutz ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

b. Universität Berlin. Der bisherige Privatdozent Professor Dr. Brieger zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät, und der bisherige außerordentliche Professor Dr. Tiemann ebendaselbst auf Grund Allerhöchster Ermächtigung zum ordentlichen Honorar-Professor in der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität daselbst ernannt worden. — Der bisherige Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Erman ist zum Direktor der Universitäts-Bibliothek daselbst ernannt worden.

c. Universität Breslau. Der ordentliche Professor Geheimer Medizinalrath Dr. Mikulicz zu Königsberg i./Pr. ist in gleicher Eigenschaft in die medizinische Fakultät der Universität Breslau versetzt worden. — Dem ordentlichen Professor Dr. Fischer ist der Rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen.

d. Universität Kiel. Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Schum zu Kiel ist zum ordentlichen Professor in der philpsophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

e. Universität Göttingen. Der bisherige Privatdozent Lic. theol. Weiß zu Göttingen ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

f. Universität Bonn. Der bisherige Pfarrer und außerordentliche Professor Lic. theol. Dr. Zimmer zu Königsberg i./Pr. ist zum Professor am theologischen Seminar zu Herborn ernannt und demselben das Direktorat dieser Anstalt übertragen worden. — Der bisherige Privatdozent Dr. Leo zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Bonn ernannt worden. — Der außerordentliche Professor Dr. Elter zu Czernowitz und der bisherige Oberlehrer am Lyceum zu Straßburg i./E. Professor Dr. Lorberg sind zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät zu Bonn ernannt worden.

g. Lyceum Hosianum Braunsberg. Dem ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät Dr. Oswald ist der Rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen.

C. Technische Hochschulen.

Die Wahl des etatsmäßigen Professors, Geheimen Regierungs-Raths Reuleaux zum Rektor der Königlichen technischen Hochschule zu Berlin für die Amtsperiode vom 1. Juli 1890 bis dahin 1891 ist bestätigt worden.

D. Museen, Nationalgalerie u. s. w..

Der Dr. Rathgen ist zum Chemiker bei den Königlichen Museen in Berlin ernannt worden.

Der Bildhauer Carl Begas ist als ordentlicher Lehrer an der Königlichen Kunst-Akademie in Cassel angestellt worden.

Das Prädikat „Professor" ist beigelegt worden:
- Dem ordentlichen Lehrer an der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, Raif zu Berlin,
- dem Assistenten an der Zoologischen Station des Professors Dr. Dohrn zu Neapel, Dr. Mayer,
- dem Königlichen Musikdirektor Tausch zu Düsseldorf,
- dem praktischen Arzt Dr. Pagenstecher zu Wiesbaden.

Dem Kammer-Virtuosen und Lehrer an der akademischen Hochschule für Musik Wieprecht zu Berlin ist der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen.

E. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

a. Gymnasien.

Der bisherige Gymnasial-Oberlehrer Wapenhensch zu Bielefeld ist zum Gymnasial-Direktor ernannt und demselben das

Direktorat des Friedrichs-Gymnasiums zu Pr. Stargardt übertragen worden.

Den Gymnasial-Direktoren Lemcke zu Stettin und Dr. Henke zu Barmen ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

Der Königliche Gymnasial-Direktor Dr. Heinze am Gymnasium in Pr. Stargardt ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium nebst Realgymnasium in Minden versetzt worden.

Das Prädikat „Professor“ ist beigelegt worden den Oberlehrern:
Dr. Rüthnick an der Ritter-Akademie zu Brandenburg a./H.,
Dr. Wessel am Gymnasium zu Cüstrin,
Metger an dem Gymnasium und Real-Gymnasium zu Flensburg,
Dr. Berch am städtischen Gymnasium zu Frankfurt a./M.,
Meyer und Dr. Berndt am Gymnasinm zu Herford, sowie
Artzt am Gymnasium zu Recklinghausen.

Zu Oberlehrern bezw. etatsmäßigen Oberlehrern sind befördert worden die ordentlichen Lehrer:
Dr. Kersten am Königlichen Luisengymnasium zu Berlin,
Dr. Ilgen am Gymnasium zu Sorau,
Windel an der lateinischen Hauptschule der Franke'schen Stiftungen zu Halle a./S.,
Zimmermann am Gymnasium zu Wilhelmshaven,
Martin am Gymnasium zu Wesel.

Die Beförderung des bisherigen ordentlichen Lehrers Dr. Fischer am Kneiphöf'schen Gymnasium zu Königsberg i./Pr. zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Die Wahl des ordentlichen Lehrers Dr. Hupfeld am Gymnasium zu Elberfeld zum Oberlehrer an dieser Anstalt ist genehmigt worden.

Der Titel Oberlehrer ist beigefügt worden den ordentlichen Lehrern:
Dr. Magnus am Sophiengymnasium zu Berlin,
Hering am Gymnasium zu Bunzlau,
Dr. Niederländer am Gymnasium zu Düren,
Dr. Wehr am Gymnasium zu Göttingen.

Dem Ober-Sekundaner an der Ritter-Akademie zu Brandenburg a./H. Freiherrn Nicolaus von Lyncker ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

b. Real-Gymnasien.

Der Wahl des ordentlichen Lehrers am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Cöln Dr. Franz zum Direktor des städtischen Realgymnasiums in Halberstadt ist die Allerhöchste Bestätigung ertheilt worden.

Das Prädikat „Professor“ ist beigelegt worden den Oberlehrern:
Schultze am Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin,
Dr. Beckmann, an dem Realgymnasium nebst Realschule zu Altona,

Die Beförderung der ordentlichen Lehrer:
Flindt an dem in der Entwickelung begriffenen Realgymnasium in Charlottenburg,
Dr. Jenrich am Realgymnasium in Magdeburg,
Dr. Kasten am Realgymnasium I. in Hannover,
Biedenweg am Realgymnasium zu Dortmund
zu Oberlehrern ist genehmigt worden.

Der Titel Oberlehrer ist verliehen worden den ordentlichen Lehrern:
Zopf am Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau,
Piorek am Realgymnasium zu Harburg.

c. Ober-Realschulen.

Den Oberlehrern Dr. Wolff und Dr. Brosien an der Luisenstädtischen Ober-Realschule zu Berlin ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Fieberg an der Friedrich-Werderschen Ober-Realschule in Berlin zum Oberlehrer ist genehmigt worden.

d. Realprogymnasien.

Der Titel Oberlehrer ist beigefügt worden den ordentlichen Lehrern
Dr. Zwirnmann am Realprogymnasium zu Eilenburg,
Dr. Krickau am Realprogymnasium zu Hofgeismar und
Jansen am Realprogymnasium zu Wattenscheidt.

e. Höhere Bürgerschulen 2c.

Die Wahl des ordentlichen Lehrers an der höheren Bürgerschule I. in Breslau Dr. Baron zum Rektor der höheren Bürgerschule in Görlitz ist bestätigt worden.

Dem Rektor der zweiten höheren Bürgerschule zu Berlin Dr. Ulbrich ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Dubislav an der ersten höheren Bürgerschule in Berlin zum Oberlehrer ist genehmigt worden.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Krollick am Königstädtischen Gymnasium zu Berlin zum Oberlehrer an der fünften höheren Bürgerschule in Berlin ist genehmigt worden.



F. Schullehrer und Lehrerinnen-Seminare.

Der bisherige Kreis-Schulinspektor Dr. Schmitz zu St. Wendel ist zum Seminar-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Linnich verliehen worden.

Der Seminar-Direktor Dr. Ernst vom Schullehrer-Seminar zu Tuchel ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Fulda versetzt worden.

Als erste Seminar-Lehrer sind angestellt worden:
am Schullehrer-Seminar zu Peiskretscham der Kaplan Willimsky aus Ponischowitz,
am Schullehrer-Seminar zu Steinau a./O. der bisherige kommissarische Lehrer Dumbey.

Unter Beförderung zum ordentlichen Seminar-Lehrer ist versetzt worden der Hilfslehrer Willich vom Schullehrer-Seminar zu Kyritz an das Schullehrer-Seminar zu Uetersen.

Am Schullehrer-Seminar zu Elten ist der Kaplan Cüppers aus Menselen als ordentlicher Seminar-Lehrer angestellt.

Als Hilfslehrer sind angestellt worden am Schullehrer-Seminar:
zu Pr. Friedland der kommissarische Hilfslehrer Zech,
= Bütow der Präparandenanstalts-Hilfslehrer Mielentz aus Tribsees,
= Neu-Ruppin der kommissarische Hilfslehrer, Schulamtskandidat Soennecken,
= Exin der bisherige Präparandenanstalts-Hilfslehrer May aus Quedlinburg,
= Montabaur der Präparandenanstalts-Hilfslehrer Maibach aus Fritzlar.

Der ordentliche Seminarlehrer Classen vom Schullehrer-Seminar zu Uetersen ist in gleicher Eigenschaft an das Lehrerinnen-Seminar zu Posen versetzt worden.

Der Hilfslehrer Schmidt vom Schullehrer-Seminar zu Exin ist unter Beförderung zum Vorsteher und ersten Lehrer an die Präparandenanstalt zu Lobsens versetzt worden.

An der Präparandenanstalt in Zülz ist der Lehrer Viehweger aus Piltsch als zweiter Lehrer angestellt.

G. Oeffentliche höhere Mädchenschulen.

Dem ordentlichen Lehrer Dr. Hormel an der städtischen höheren Mädchenschule zu Cassel ist der Titel „Oberlehrer" beigelegt worden.



H. Oeffentliche Volksschulen.

Es haben erhalten:

1) den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse:

Tichelmann, evangelischer Rektor zu Königsberg i./Pr.

2) den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern:

Albrecht, Lehrer zu Lenkimmen, Krs Darkehmen,
Bäcker, ev. erster Lehrer zu Westerkappeln, Krs Tecklenburg,
Batsch, Lehrer zu Beesten, Krs Lingen,
Becker, em. kathol. Hauptlehrer zu Düsseldorf,
Breithor, ev. Lehrer und Kantor zu Tremessen, Krs Mogilno,
Falke, em. Lehrer zu Brilon,
Hansen, dsgl. zu Neuendeich, Krs Pinneberg,
Heyer, em. Lehrer und Küster zu Zwillipp, Krs Kolberg-Körlin,
Jaschinski, ev. I. Lehrer zu Skomatzko, Krs Lyck,
Kallenbach, em. Lehrer zu Petersdorf, Krs Sprottau,
Kramm, kathol. Lehrer und Küster zu Gelnhausen,
Kube, em. Lehrer zu Antoinettenlust, Krs Landsberg a./W.
Maaßen, kathol. Hauptlehrer zu Sevelen, Krs Geldern,
Matthiesen, em. Lehrer zu Niebüll, Krs Tondern,
Mißfelder, em. Lehrer zu Heinrichsdorf, Krs Neidenburg,
Müller, Mädchen-Lehrer und Organist zu Belgern, Krs Torgau,
Neumann, em. Lehrer zu Frauenburg, Krs Braunsberg,
Poppe, Mädchen-Lehrer und Organist zu Gorsleben, Krs Eckartsberga,
Pusch, Lehrer zu Polnischdorf, Krs Wohlau,
Rühl, dsgl. zu Eibach, im Dillkreise,
Sasse, em. kathol. Hauptlehrer zu Düsseldorf, bisher in Langenberg,
Schmidt, em. Lehrer zu Alt-Passarge, Krs Heiligenbeil,
Schröder, em. Lehrer und Küster zu Kerstin, Krs Kolberg-Körlin,
Senff, em. Lehrer zu Ortelsburg,
Spiske, em. kathol. Lehrer zu Nieder-Arnsdorf, Krs Schweidnitz,
Vieweg, Lehrer und Küster zu Bockwitz, Krs Liebenwerda,
Wibbe, em. Lehrer zu Rheine, Krs Steinfurt,
Zech, dsgl. zu Dakau, Krs Rosenberg W./Pr.

3) das Allgemeine Ehrenzeichen:

Baalmann, em. Lehrer zu Harrenstätte, Krs Hümmling,

Titz, em. Lehrer zu Gatsch, Krs Gerdauen,
Wiedenhagen, dsgl. zu Schloß Cremitten, Krs Wehlau,
Willatzen, dsgl. zu Ingwershörn, Krs Eiderstedt.

I. Ausgeschieden aus dem Amte.

In den Ruhestand getreten:

Klotz, Taubstummen-Anstalts-Vorsteher zu Halle a./S. unter Verleihung des Kronen-Ordens 3. Klasse,

Pieper, Gymnasial-Elementarlehrer zu Burg im ersten Jerichow'schen Kreise, unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse,

Scholz, Gymnasial-Oberlehrer zu Oppeln, unter Verleihung des Rothen-Adler-Ordens 4. Klasse.

Auf eigenen Antrag ausgeschieden:

Dr. Branco, ordentl. Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg i./Pr.

Dr. Leber, ordentl. Professor, Geheimer Medizinal-Rath in der medizinischen Fakultät der Universität Göttingen.

Inhalts-Verzeichnis des Juli-August-Heftes.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

№ 9. Berlin, den 1. September **1890.**

A. Behörden und Beamte.

107) Steuerliche Behandlung der Gnadenbezüge der Hinterbliebenen von unmittelbaren Staatsbeamten, Geistlichen und Lehrern.

(Centralbl. pro 1889 Seite 168.)

Berlin, den 5. Juni 1890.

Mit Bezug auf meinen Erlaß vom 3. November 1888 — G. III. 2034 — erhält die Königliche Regierung ꝛc. beifolgend Abschrift der von dem Herrn Finanz-Minister unterm 13. Mai d. J. erlassenen Verfügung über die Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der Empfänger von Gnadenbezügen zur Kenntnisnahme.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königl. Provinzial-Schulkollegien, die Königl. Konsistorien, einschließlich des Königl. Landes-Konsistoriums zu Hannover, aber ausschließlich des Konsistoriums zu Frankfurt a./M., und die Königl. Regierungen (Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen).

G. III. 973.

Berlin, den 13. Mai 1890.

Nach den bisherigen Erfahrungen hat der zweite Absatz der Verfügung vom 9. Oktober 1888 — II. 11433 —, betreffend die Behandlung der Gnadenbezüge bei der Veranlagung der

Hinterbliebenen von mittelbaren Staatsbeamten, Geistlichen und Lehrern zur Klassen- bezw. klassifizirten Einkommensteuer zu verschiedenen Auslegungen Anlaß gegeben.

Mit Rücksicht hierauf wird zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens die Bestimmung im 2. Absatz der gedachten Verfügung dahin deklarirt, daß, falls die Gnadenbezüge einen vier- bezw. zweimonatlichen Betrag der Bezüge des Verstorbenen übersteigen, die vier bezw. zwei ersten Monate des Bezuges bei der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens des Empfangsberechtigten außer Ansatz bleiben sollen.

Hierbei findet die Verfügung vom 15. Januar 1878 (Mittheilungen Heft 7 S. 35) entsprechende Anwendung. Im Uebrigen ergiebt sich die Ausführung aus folgenden Beispielen:

I. Die Wittwe eines im Januar 1890 im Amte verstorbenen Pfarrers genießt Gnadenbezüge im Jahreswerthe von 4800 Mk. (monatlich also 400 Mk.) bis Ende März 1891 ohne weiteres Nebeneinkommen.

Die Gnadenbezüge bleiben für die vier Monate Februar bis einschließlich Mai 1890 außer Ansatz.

Für 1889/90 ist daher ein steuerpflichtiges Einkommen nicht vorhanden, für 1890/91 aber vom 1. April 1890 ab als solches der Gesammtbetrag der Gnadenbezüge für die zehn Monate Juni 1890 bis März 1891 mit (10 × 400) = 4000 Mk. in Ansatz zu bringen.

II. Der Todesfall ist im März 1890 eingetreten. Die Wittwe hat Gnadenbezüge im Jahreswerthe von 4800 Mk. bis zum 30. September 1890, vom 1. Oktober 1890 ab Wittwenpension im Jahresbetrage von 1800 Mk.

Die Gnadenbezüge bleiben für die 4 Monate April bis einschließlich Juli 1890 außer Ansatz. Das steuerpflichtige Einkommen der Wittwe berechnet sich für 1890/91 vom 1. April 1890 ab dahin:

a. Gnadenbezüge für die Zeit vom 1. August bis 30. September 1890, also für zwei Monate (2 × 400) =	800 Mk.
b. Wittwenpension für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891, also für 6 Monate (6 × 150) =	900 Mk.
zusammen	1700 Mk.

III. Der Todesfall tritt im Monat Juni 1890 ein. Die Wittwe genießt 3300 Mk. Jahreszinsen aus Kapitalvermögen und außerdem bis zum 1. Juli 1891 Gnadenbezüge im Jahreswerthe von 3000 Mk. Von den letzteren bleiben die Bezüge für die

4 Monate Juli bis Ende Oktober 1890 außer Ansatz. Das steuerpflichtige Einkommen der Wittwe ist daher zu berechnen:

1) Für 1890/91 vom 1. Juli 1890 ab:

a. Jahreszinsen	3300 Mk.
b. Gnadenbezüge auf 5 Monate (1. November 1890 bis 31. März 1891) 5 × 250 =	1250 „
zusammen	4550 Mk.

2) Für 1891/92:

a. Jahreszinsen	3300 Mk.
b. Gnadenbezüge für 3 Monate (1. April bis 30. Juni 1891) 3 × 250 =	750 „
zusammen	4050 Mk.

IV. Der Todesfall tritt im Dezember 1890 ein. Die Wittwe bezieht 1000 Mk. Jahreszinsen aus Kapital-Vermögen, außerdem bis zum 30. September 1891 Gnadenbezüge im Jahreswerthe von 3600 Mk. (monatlich also 300 Mk.) vom 1. Oktober 1891 ab eine Wittwenpension im Jahresbetrage von 1200 Mk. (monatlich 100 Mk.)

Die Gnadenbezüge bleiben für die vier Monate Januar bis einschließlich April 1891 außer Ansatz.

Das steuerpflichtige Einkommen der Wittwe ist zu berechnen:

1) Für 1890/91 vom 1. Januar 1891 ab:

Jahreszinsen	1000 Mk.

2) Für 1891/92 dagegen:

a. Jahreszinsen	1000 Mk.
b. Gnadenbezüge für 5 Monate (1. Mai bis 30. September 1891) 5 × 300 =	1500 „
c. Wittwenpension für 6 Monate (1. Oktober 1891 bis 31. März 1892) 6 × 100 =	600 „
zusammen	4100 Mk.

An
die sämmtlichen Königlichen Regierungen (ausschließlich Stettin und Sigmaringen), sowie an die Königliche Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern in Berlin.

Abschrift erhalten Ew. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnisnahme im Verfolge des Erlasses vom 9. Oktober 1888, II. 11433.

Der Finanz-Minister.
In Vertretung: Meinecke.

An
die sämmtlichen Vorsitzenden der Bezirks-Kommissionen für die klassificirte Einkommensteuer und i. s. an die Königliche Regierung in Stettin.
II. 3806.

---

108) Verlag der Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Preußischen Staats-Eisenbahnen.

Berlin, den 13. Juni 1890.

In dem Königlichen Ministerium der öffentlichen Arbeiten ist die

„Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Preußischen Staats-Eisenbahnen im Maßstabe 1 : 100 000 (4 Blatt)“

neu bearbeitet und durch lithographischen Stich- und Farbendruck hergestellt und vervielfältigt worden.

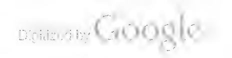
Die nachgeordneten Behörden meines Ressorts setze ich hiervon in Kenntnis mit dem Bemerken, daß die Karte durch den Buchhandel zum Preise von fünf Mark für das Exemplar bezogen werden kann, und der Simon Schropp'schen Hof-Landkartenhandlung hierselbst der Kommissionsverlag übertragen worden ist.

Im Vergleiche zur bisherigen, mittelst Photo-Lithographie vervielfältigten Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke, welche den jetzigen Anforderungen nicht mehr genügte, ist der Inhalt der in gediegener Weise ausgeführten neuen Karte nach allen Richtungen wesentlich ergänzt, und durch besondere Kartonzeichnungen am Rande sowohl das hervorragend entwickelte Eisenbahnnetz in den Kohlenrevieren und Industriebezirken des Landes als auch die oft recht verzweigte Führung der Bahnlinien bei großen Städten näher veranschaulicht.

Die Gesetze vom 9. und 10. Mai d. J., betreffend den Erwerb von Privateisenbahnen für den Staat, sowie den Bau von neuen Eisenbahnen und Anlage der 2. bezw. 3. und 4. Geleise, sind in der Karte berücksichtigt; desgleichen der mit Beginn des Sommerfahrplans auf verschiedenen Bahnstrecken stattfindende Uebergang aus dem bisherigen Betriebe für Bahnen untergeordneter Bedeutung in den Betrieb für Vollbahnen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
die nachgeordneten Behörden des diesseitigen Ressorts.
G. III. 1102.



B. Universitäten.

109) Besuch der Vorlesungen an den Universitäten.

Berlin, den 2. Juni 1890.

Ew. Hochwohlgeboren lasse ich hierneben einen Erlaß vom heutigen Tage, betreffend die Vorlesungen an den Universitäten, in 12 Abzügen mit dem ergebensten Ersuchen zugehen, den betheiligten akademischen Behörden je ein Exemplar davon zuzufertigen. Auch wollen Ew. Hochwohlgeboren gefälligst dafür Sorge tragen, daß der Erlaß zur Kenntnis aller akademischen Lehrer gebracht und durch Anschlag am schwarzen Brette veröffentlicht wird.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Königlichen Universitäts-Kurator Herrn N.
Hochwohlgeboren zu N.
U. I. 1385. I. Ang.

Erlaß,
betreffend die Vorlesungen an den Universitäten.

Ich bestimme hierdurch was folgt:

1) Die Universitätslehrer sind verpflichtet, in allen Fällen, in welchen sie, sei es durch eigene Wahrnehmung oder auf andere Weise, zu der Ueberzeugung gelangen, daß ein Studirender die Vorlesung überhaupt nicht oder nur mit wesentlichen Unterbrechungen besucht hat, die Bescheinigung der Abmeldung (§. 15 erster Absatz der Vorschriften für die Studirenden der Landesuniversitäten 2c. vom 1. Oktober 1879) zu versagen.

Wird die Bescheinigung versagt, so darf die Vorlesung im Abgangszeugnisse nicht vermerkt werden (§. 15 letzter Absatz der angeführten Vorschriften).

2) Bei seminaristischen und sonstigen Uebungsvorlesungen haben die Universitätslehrer den Studirenden auf deren Ersuchen eingehende Zeugnisse über Fleiß und Leistungen auszustellen.

Diese Zeugnisse sind auf Antrag der Studirenden den Abgangszeugnissen unter entsprechender Verweisung bei dem Vorlesungseintrage beizuheften.

Berlin, den 2. Juni 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 1385. II. Ang.



C. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

110) Beschlagnahme der einer Schülerverbindung gehörenden Gegenstände durch die Schulorgane.

Im Namen des Königs.

In Sachen, betreffend den in der Civilprozeßsache N. und Genossen

wider

den Oberlehrer N., Beklagten,

wegen Besitzentziehung,

von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu N. erhobenen Konflikt, hat das Königliche Oberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner Sitzung vom 16. April 1890 für Recht erkannt,

daß der erhobene Konflikt für nicht begründet zu erachten und daher dem gerichtlichen Verfahren Fortgang zu geben.

Von Rechts Wegen.

Gründe.

Am 2. Mai 1887 nahm der Oberlehrer N. im Lokale des Restaurateurs N. verschiedene Gegenstände wie Rappiere, Schläger, Fechtzeug, Trinkhörner, Kommersbücher, Couleurmützen 2c. in Beschlag und übergab sie seiner vorgesetzten Dienstbehörde.

Aus dieser Veranlassung haben der Kaufmann N. und drei Genossen, von denen zwei als Kaufleute, der dritte als Techniker bezeichnet werden, gegen den Oberlehrer N. beim Königlichen Amtsgericht zu N. Klage erhoben auf Rückgewähr des Besitzes an den erwähnten Gegenständen und Ersatz des aus der Entziehung des Besitzes an demselben entstandenen Schadens. Zur Begründung der Klage ist bemerkt, daß Kläger Mitglieder einer Verbindung seien, welche im Mai 1887 ihre regelmäßigen Vereinsabende im N.'schen Lokale abgehalten habe; sie hätten sich im juristischen Besitze der fraglichen Gegenstände befunden; gegen die Wegnahme derselben sei Seitens des Restaurateurs N. ausdrücklich Protest erhoben, und der Oberlehrer N. habe gewußt, daß ihm keinerlei Recht an den Sachen zustand, daß dieselben sich vielmehr, wie ihm dies noch besonders von dem Restaurateur N. mitgetheilt worden, im Besitze der Kläger, jedenfalls in fremdem Besitze befanden.

Vor Abhaltung des zur mündlichen Verhandlung anberaumten Termins hatte das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N. den Kompetenzkonflikt erhoben, weil der Rechtsweg ausgeschlossen sei, da Beklagter die Handlungen, wegen deren er zivilrechtlich in Anspruch genommen, in Ausübung seines Amtes

als Lehrer am Gymnasium zu N. oder doch in Veranlassung der Ausübung dieses seines Amtes vorgenommen habe und ihm dieserhalb eine zur gerichtlichen Verfolgung geeignete Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse nicht zur Last falle.

Nachdem der Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte den Kompetenz-Konflikt für unbegründet erklärt, weil der Rechtsweg nur für den Fall unzulässig sein könnte, wenn dem Beklagten eine Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse nicht zur Last falle, hierüber aber nur im Konfliktsverfahren und von der für dieses zuständigen Behörde entschieden werden dürfe, hat das Provinzial-Schulkollegium demnächst durch Beschluß vom 6. Februar 1889 den Konflikt erhoben und zur Begründung dieses Beschlusses Folgendes angeführt.

Den Lehrerkollegien sei durch Erlaß des Unterrichts-Ministers vom 29. Mai 1880 (Wiese-Kübler Band I. S. 339ff.) dem Unwesen geheimer Schülerverbindungen gegenüber eine beständige Aufmerksamkeit auf die Symptome des eintretenden Uebels und Entschiedenheit des Einschreitens gegen das thatsächliche Auftreten desselben zur Pflicht gemacht. Um dieser Pflicht nachzukommen, habe das Lehrerkollegium beim Vorkommen von Anzeichen des Vorhandenseins einer geheimen Schülerverbindung dahin zu streben, die Beweise dafür in seine Hand zu bringen. Solche Beweise zu liefern, seien Verbindungszeichen, wie sie im vorliegenden Falle mit Beschlag belegt, besonders geeignet, denn dieselben gäben Auskunft über Namen, Abzeichen, Theilnehmer, Ort, Zeit und Art der Zusammmenkünfte der Verbindungsmitglieder. Daß das Vorhandensein solcher Gegenstände aber vorzugsweise auf Schülerverbindungen als thatsächliche Besitzerinnen schließen ließe, könne nicht zweifelhaft sein, wenn man erwäge, daß diese Verbindungen lediglich Nachahmnngen studentischer Verbindungen auf Hochschulen, die höheren Lehranstalten aber die Vorstufe der Hochschulen seien. Im vorliegenden Falle sei nun der beklagte Oberlehrer N. von der Direktion des Realgymnasiums zu N. mit der Voruntersuchung beauftragt gewesen. Letztere habe das Vorhandensein einer Schülerverbindung ergeben. Eine Schülerverbindung desselben Namens sei bereits im Jahre 1884 an dem Realgymnasium zu N. entdeckt und deren Mitglieder bestraft worden. Die Schlußfolgerung, daß die neu entdeckte Verbindung demnach nur eine Fortsetzung jener vom Jahre 1884 sei, werde durch die unter den beschlagnahmten Gegenständen befindliche Konstitution bestätigt, in deren §. 35. ausgesprochen sei, daß die Verbindung nie aufgelöst werden könne. Die Voruntersuchung habe weiter klar gestellt, daß die Verbindung ihre Zusammenkünfte bei dem Gastwirthe N., später bei dem Gastwirthe

N. gehalten, daß sie Verbindungseigenthum gehabt und daß dieses sich noch bei N. befunden habe, welcher es wegen rückständiger Forderungen an die Verbindung zurückbehalten hätte, ferner daß N. erklärt, er habe sich vorgenommen, wegen dieser Forderungen bei der Schule Anzeige zu erstatten, Beweis genug, daß er die Verbindung für eine Schülerverbindung angesehen und die betreffenden Sachen für deren Eigenthum gehalten habe. Der Oberlehrer N. sei hiernach befugt gewesen, letztere als Eigenthum der Schülerverbindung anzusehen, mit Beschlag zu belegen und seiner nächst vorgesetzten Behörde, wie geschehen, auszuhändigen.

Das Königliche Amtsgericht stellte darauf das Prozeßverfahren einstweilen ein und fertigte Abschrift seines dieserhalb ergangenen Beschlusses sowie des Beschlusses des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Februar 1889 den Prozeßparteien mit dem Eröffnen zu, daß es ihnen freistehe, binnen vier Wochen eine Erklärung zur Sache abzugeben.

Eine solche Erklärung ist weder von den Klägern noch von dem Beklagten zu den Akten gelangt.

Während Beklagter sich zur Sache überhaupt niemals geäußert hat, hatten Kläger in dem anfänglich eingeleiteten Kompetenz-Konfliktsverfahren angeführt: Es sei Angesichts der Eigenschaft der Kläger als Nichtschüler gleichgültig, ob Beklagter auf Grund eines Dienstauftrages, der übrigens bestritten werde, oder aus eigener Machtvollkommenheit gehandelt habe. Jedenfalls habe er in gröblicher Weise etwaige Amtsbefugnisse überschritten. Es sei ihm von dem Inhaber der betreffenden Wirthschaft ausdrücklich mitgetheilt worden und bekannt gewesen, daß zu den Mitgliedern der Verbindung, abgesehen von einigen wenigen Schülern, nur Studenten, Kaufleute, jedenfalls solche Personen gehörten, welche in keinerlei Beziehung zum Realgymnasium standen. Fremde Sachen ohne Richterspruch in Besitz zu nehmen, sei durchaus unzulässig gewesen.

Das Königliche Amtsgericht hat den Konflikt als nicht begründet bezeichnet. Nach seiner Ansicht handelt es sich nicht um eine Beschlagnahme sondern um eine Konfiskation und für eine solche fehle es an jeder gesetzlichen Grundlage.

Die Organe der Staatsanwaltschaft haben dagegen den Konflikt für begründet erachtet.

Seitens des Justiz-Ministers und des Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten sind Erklärungen nicht abgegeben.

Nachdem in der mündlichen Verhandlung vor dem Gerichtshofe die Akten des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu N. betreffend die Schülerverbindung sowie die Instruktionen für

die Direktoren, Klassenordinarien und Lehrer an den höheren Lehranstalten der Provinz Hannover sowie die Schulordnung des Realgymnasiums zu N. vorgelegt worden, war, wie geschehen, zu erkennen.

Wie bereits in wiederholten Erkenntnissen sowohl des Königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte als auch des unterzeichneten Gerichtshofes näher ausgeführt ist,

(Justiz-Ministerialblatt 1858 Seite 76, 1859 Seite 444; Schneider und von Bremen, Volksschulwesen Band III. Seite 215; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1882 Seite 458; Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XV. Seite 454)

begreift die Schulzucht das Erziehungsrecht in sich, vermöge dessen der Lehrer befugt ist, über das sittliche Verhalten der Schüler auch außer der Unterrichtszeit und außerhalb des Schulzimmers eine Aufsicht zu führen. Es entspricht diesem Aufsichtsrechte, wenn im Abschnitt III. der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium unterm 29. September 1888 bestätigten Schulordnung des Realgymnasiums zu N. letzteres als Pflicht von jedem Schüler auch außerhalb der Schule ein ehrenhaftes, gesittetes Benehmen fordert und im Abschnitt VIII. den Schülern den Besuch von Wirthshäusern ohne Begleitung der Eltern und deren Stellvertretern bezw. ohne ausdrückliche Erlaubniß der Schule verbietet, den Schülern ferner Vereinigungen und Verbindungen, deren Zweck nicht vorher dem Direktor angezeigt und von demselben gebilligt ist, untersagt und für die Theilnahme an geheimen Verbindungen die schärfsten Schulstrafen androht. Sind nähere Feststellungen des Thatbestandes erforderlich zur Ausübung jenes Aufsichtsrechts, so liegt es innerhalb der Grenzen desselben, nicht nur Auskunft von allen Personen zu erfordern, welche dieser Aufsicht unterstehen, sondern auch den Besitz von Gegenständen, welche als Beweis- und Ueberführungsmittel dienen können, so weit sie sich in dem Gewahrsam eben dieser Personen befinden, auch wider den Willen derselben zu ergreifen und so lange fortzusetzen, bis der Zweck erreicht ist, zu welchem die Besitzergreifung erfolgte.

Dagegen fehlt es an der erforderlichen Grundlage, dem mit der Feststellnng eines Disziplinarfalles befaßten Lehrer gleiche Rechte gegen dritte, zu den Schülern der Anstalt nicht gehörige Personen beizulegen. Eine derartige Grundlage könnte nur durch Gesetz geschaffen werden und ein solches ist nicht vorhanden. Dem Lehrer stehen weder die Zwangsbefugnisse zu, wie sie der §. 132 des Landesverwaltungsgesetzes den Polizeibehörden gegen Jedermann eingeräumt hat, noch ist ihm das Recht beigelegt, Beschlagnahmen vorzunehmen, wie solche nach

§. 98 der Strafprozeßordnung von dem Richter, bei Gefahr im Verzuge auch von der Staatsanwaltschaft und den Hilfsbeamten derselben angeordnet werden können.

Hiernach war der von der Direktion des Gymnasiums mit den Erhebungen über die unter den Schülern bestehende verbotene Verbindung betraute Beklagte zwar befugt, Gegenstände, welche nach seiner Ansicht für die Feststellung der Mitglieder und des Zweckes dieser Verbindung von Bedeutung sein konnten, den zum Realgymnasium gehörigen Schülern wegzunehmen, ohne daß diese bezw. ihre Eltern oder deren Stellvertreter eine Rückgabe dieser Gegenstände früher als der bei der Wegnahme verfolgte Zweck es zuließ, beanspruchen durften, dem Beklagten stand aber nicht das Recht zu, Gegenstände, welche der Gastwirth N. verwahrte, wider dessen Willen in Besitz zu nehmen.

Es kann dem Beklagten nicht zur Rechtfertigung dienen, daß er in diesen Sachen Ueberführungsstücke zur Feststellung der Thatsache sah, daß Schüler des Realgymnasiums Mitglieder der Verbindung seien. Nach seinem eigenen in den Akten des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums befindlichen Berichte vom 4. Mai 1887 hatte er vor der Besitzergreifung jener Sachen von dem Untersekundaner N. die Auskunft erhalten, daß zu der Verbindung auch Personen gehörten, welche nicht Schüler des Real-Gymnasiums waren. N. hatte ihm unter diesen Personen insbesondere die beiden Kläger N. und N. genannt. Die Annahme des Ersten Staatsanwalts, daß Kläger zur Zeit der Beschlagnahme der Sachen Schüler gewesen seien, entbehrt der Begründung; das Gegentheil folgt aus dem Umstande, daß nach Inhalt der Akten des Provinzial-Schulkollegiums unter den Schülern, gegen welche wegen ihrer Betheiligung an der Verbindung Schulstrafen festgesetzt wurden, sich keiner der vier Kläger befindet. Beklagter hatte ferner von dem Restaurateur N., wie der erwähnte Bericht weiter ergiebt, erfahren, daß auch Nichtschüler zu der Verbindung gehörten. Die dem Beklagten und dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium mitgetheilte Behauptung der Kläger, N. habe ihm gesagt und Beklagter habe gewußt, daß der Verbindung, abgesehen von einigen wenigen Schülern, nur Studenten und Kaufleute, jedenfalls solche Personen angehörten, welche in keinerlei Beziehung zum Real-Gymnasium standen, ist unwidersprochen geblieben. Bei dieser Sachlage ist Beklagter nicht im Irrthume darüber gewesen, daß die in Rede stehenden Gegenstände weder im alleinigen Eigenthume noch im alleinigen Besitze von Schülern waren und daß dieselben theilweise dritten Personen gehörten bezw. in deren Miteigenthume standen. Wenn Beklagter gleichwohl wider den Willen des Inhabers der Sachen

dieselben an sich nahm, so hat er in unzulässiger Weise die Rechte dieser dritten Personen verletzt und sich dadurch einer Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse schuldig gemacht. Die Zuziehung eines Schutzmannes bei der Beschlagnahme ist ohne rechtliche Bedeutung, da derselbe nach dem in den Akten des Provinzial-Schulkollegiums befindlichen Berichte des Polizeikommissars N. vom 2. Mai 1887 dem Beklagten nur zum polizeilichen Schutze beigegeben war, die Mitwirkung eines polizeilichen Organs dem Beklagten ohnehin eine weiter gehende Zuständigkeit, als solche aus dem bestehenden Rechte folgt, nicht gewähren konnte.

Ob Beklagter lediglich aus Rechtsirrthum die Grenzen seiner Amtsbefugnisse überschritt, ob er in gutem Glauben handelte und ob ihm — was allerdings sehr wahrscheinlich ist — der Gedanke einer Amtsüberschreitung fern lag, kann dahingestellt bleiben. Aus den vom Gerichtshofe schon bei früherer Gelegenheit näher angeführten Gründen, auf welche hier Bezug genommen wird (Entscheidungen Band XIV. Seite 420 ff.), ist der rechtliche Irrthum über die Grenzen der Amtsbefugnisse nicht geeignet, um eine Feststellung im Sinne des §. 11 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze vom 27. Januar 1877 (Reichsgesetzblatt Seite 77) dahin auszuschließen, daß eine Ueberschreitung dieser Befugnisse nicht stattgefunden hat. War letztere Frage vielmehr nach Obigem zu bejahen, so mußte gemäß §. 3 des Gesetzes vom 13. Februar 1854 betreffend die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen (Gesetzsammlung Seite 86) der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium erhobene Konflikt für unbegründet erachtet werden.

Urkundlich unter dem Siegel des Königlichen Ober-Verwaltungsgerichts und der verordneten Unterschrift.

Persius.

O. V. G. I. 407.
U. II. 1781.

---

111) Befreiung der Söhne von Geistlichen von der Entrichtung des Schulgeldes für den Besuch höherer Unterrichtsanstalten.

Berlin, den 7. Mai 1890.

Auf den Bericht vom 4. Juni vorigen J., betreffend die Befreiung vom Schulgeld für Söhne von Geistlichen in N., erwidere ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß eine Befreiung von Predigersöhnen von der Entrichtung des Schulgeldes für den Besuch höherer Unterrichtsanstalten, insoweit nicht die allgemein angeordneten Voraussetzungen für ein solches Zu-

geständnis vorliegen, nicht mehr zugelassen werden darf, nachdem von der entsprechenden ähnlichen Uebung für die Lehrersöhne Abstand genommen ist; ausgenommen ist der Fall, daß eine rechtliche Verpflichtung für die Einräumung jener Schulgeldfreiheit im einzelnen Falle nachgewiesen werden kann.

Im vorliegenden Falle ist aber nicht der Nachweis erbracht, daß die bei dem Gymnasium in N. übliche Befreiung der Söhne der im Amte stehenden und der im Amte verstorbenen dortigen Geistlichen auf einer Observanz im streng juristischen Sinne, also einer Rechtsnorm beruhe.

Zwar ist in dem Berichte des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Juli 1858, auf welchen die Verfügung vom 30. September desselben Jahres erlassen ist, von der Schulgeldfreiheit der Predigersöhne als von einem auf Observanz beruhenden jus quaesitum die Rede. Daraus aber, daß der Anspruch hierauf mit demjenigen der Lehrersöhne und der dritten Söhne in gleiche Linie gestellt ist, ergiebt sich, daß dabei nicht an eine für die Schulverwaltung gegenüber der Kirche bezw. den Predigern bindende Observanz in dem gedachten Sinne, sondern an eine nach freiem Ermessen der Schulverwaltung aufgestellte Regel gedacht ist. Bestätigt wird diese Auffassung dadurch, daß die Ausdrücke „Ortssitte und örtlicher Brauch“ in dem Berichte als gleichbedeutend mit „Observanz“ gebraucht werden.

So lange jene Regel bestand, nach welcher in N. wie an manchen anderen Orten den gedachten drei Kategorien von Schülern generell, also ohne Prüfung der Würdigkeit und Bedürftigkeit im einzelnen Falle, die Zahlung des Schulgeldes zu erlassen war, während für andere Schüler die Entscheidung nach besonderer Prüfung über das Vorhandensein jener Voraussetzungen erfolgte, durften allerdings die Organe der Schulverwaltung sich nicht weigern, demgemäß zu verfahren. Daraus folgt aber nicht, daß die Schulverwaltung in ihrem freien Ermessen darüber, ob die Regel aufrecht zu halten oder zu ändern sein möchte, der Kirche gegenüber behindert sei.

Nach Vorstehendem ordne ich an, daß fortan bei dem Gymnasium in N. die bisher übliche Befreiung der Söhne der im Amte stehenden und der im Amte verstorbenen Geistlichen von der Zahlung des Schulgeldes ohne Prüfung des Bedürfnisses und der Würdigkeit aufgehoben werde.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. II. 5761.

112) Nutzen einer maßvollen Verwerthung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen.

Berlin, den 6. Juni 1890.

Der Nutzen einer maßvollen Verwerthung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen ist, wie den Königlichen Provinzial-Schulkollegien bekannt, in neuerer Zeit theils in Fachzeitschriften, theils in allgemein pädagogischen Werken wiederholt erörtert und an praktischen Beispielen dargelegt worden.

Indem ich die Aufmerksamkeit der Königlichen Provinzial-Schulkollegien auf diesen Punkt noch ganz besonders hinlenke, vertraue ich, daß dieselben innerhalb der durch die vorhandenen Lehrkräfte und der zu Gebote stehenden Mittel gezogenen Grenzen auch Ihrerseits nichts versäumen werden, diese Seite des Anschauungsunterrichts thunlichst zu fördern. In dem nächsten Verwaltungsbericht (über die Gymnasien) und in dem zweitnächsten (über die Realanstalten) erwarte ich eine Aeußerung darüber, was nach dieser Richtung bisher geschehen ist.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 955.

---

113) Bekanntmachung eines Verzeichnisses derjenigen Preußischen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.†)

Es wird hierunter ein Verzeichnis derjenigen höheren Lehranstalten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, welche sich zur Zeit in Gemäßheit des §. 90 Th. I der Wehrordnung vom 22. November 1888 im Besitze der Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst befinden.

---

†) Die Bekanntmachung und das Verzeichnis vom 9. Juni 1890 sind veröffentlicht in dem Anhange zu Nr. 24 des Centralbl. für das Deutsche Reich pro 1890 Seite 157 ff.

Aus dem Verzeichnisse sind hier nur die höheren Lehranstalten in Preußen aufgeführt Die Namen der Direktoren, Rektoren 2c. sind hier zugesetzt.

Anmerkungen der Redaktion des Centralbl. f. d. Unterr. Verw.

Verzeichnis
der höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist.*)

a. Gymnasien.

Provinz Ostpreußen.

		Direktoren:
1.	Das Gymnasium zu Allenstein,	Dr. Sieroka.
2.	= = = Bartenstein,	= Schultz.
3.	= = = Braunsberg,	Gruchot.
4.	= = = Gumbinnen,	Kanzow.
5.	= = = Hohenstein,	Dr. Karl Müller.
6.	= = = Insterburg (verbunden mit d. Real-Gymnas. das.),	Laudien.
7.	= Altstädtische Gymnas. zu Königsberg i. Ostpr.,	Dr. Babucke.
8.	= Friedrichs-Kollegium daselbst,	Lehnerdt.
9.	= Kneiphöfische Gymnasium das.,	v. Drygalski.
10.	= Wilhelms-Gymnasium daselbst,	Dr. Große, Prof.
11.	= Gymnasium zu Lyck,	= Kammer, Prof.
12.	= = = Memel,	= Küsel.
13.	= = = Rastenburg,	= Jahn.
14.	= = = Rössel,	Buchholz.
15.	= = = Tilsit,	Kahle, Prof.
16.	= = = Wehlau.	Dr. Eichhorst.

---

*) Die Gymnasien und Progymnasien an Orten, an welchen sich eine zur Ertheilung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigte Anstalt der unter A. b, B. b, B. c oder C. a. aa. aufgeführten Kategorien Real-Gymnasium, Realschule, Real-Progymnasium oder höhere Bürgerschule mit obligatorischem Unterrichte im Latein nicht befindet, sind befugt, derartige Befähigungszeugnisse auch ihren von der Theilnahme am Unterrichte in der griechischen Sprache dispensirten Schülern zu ertheilen, insofern letztere an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatzunterrichte regelmäßig theilgenommen und nach mindestens einjährigem Besuche der Sekunda auf Grund einer besonderen Prüfung ein Zeugnis des Lehrerkollegiums über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.

Zur Zeit sind dies die in dem Verzeichnisse mit einem * bezeichneten Gymnasien und Progymnasien (A. a und B. a).

Direktoren:

Provinz Westpreußen.

17.	Das Gymnasium zu Conitz,	Dr. Thomaszewsky, Prof.
18.	= = = Culm,	= Iltgen.
19.	= Königliche Gymnas. zu Danzig,	= Kretschmann.
20.	= Städtische = daselbst,	= Carnuth.
21.	= Gymnasium zu Elbing,	= Töppen.
22.	= = = Graudenz,	= Anger.
23.	= = = Deutsch-Krone,	(z. Z. unbesetzt.)
24.	= = = Marienburg i. Westpr.,	Dr. Martens.
25.	= = = Marienwerder,	= Brocks.
26.	= = = Neustadt i. Westpr.,	= Königsbeck.
27.	= = = Pr. Stargard,	= Wapenhensch.
28.	= = = Strasburg i. Westpr.,	Scotland.
29.	= = = Thorn (verbunden mit dem Real-Gymnas. das.),	Dr. Hayduck.

Provinz Brandenburg.

30.	Das Askanische Gymnas. zu Berlin,	Dr. Ribbeck, Prof.
31.	= Französische Gymnasium das.,	= Georg Schulze.
32.	= Friedrichs-Gymnasium daselbst,	= Kempf, Prof.
33.	= Friedrichs-Werdersche Gymnas. daselbst,	= Büchsenschütz, Prof.
34.	= Friedrich-Wilhelms-Gymnas. das.,	= Herm. Kern, Prof.
35.	= Humboldts-Gymnasium das.,	= Lange, Prof.
36.	= Joachimsthalsche Gymnas. das.,	= Bardt.
37.	= Gymnasium zum grauen Kloster daselbst,	= theol. et phil. Hofmann.
38.	= Köllnische Gymnasium daselbst,	F. Kern, Prof.
39.	= Königstädtische Gymnas. das.,	Dr. Bellermann.
40.	= Leibniz-Gymnasium daselbst,	= Friedländer.
41.	= Lessing-Gymnasium daselbst,	= Redigan-Quaatz.
42.	= Luisen-Gymnasium daselbst,	= Schwartz, Prof.
43.	= Luisenstädtische Gymnasium daselbst,	= H. J. Müller, Prof.
44.	= Sophien-Gymnasium daselbst,	= Paul, Prof.
45.	= Wilhelms-Gymnasium daselbst,	= Kübler, Prof.
46.	= Gymnasium zu Brandenburg,	= Rasmus.
47.	Die Ritter-Akademie daselbst,	= Heine, Prof.

		Direktoren:
48.	Das Gymnasium zu Charlottenburg,	Dr. Schultz.
49.	= = = Eberswalde,	= J. A. H. Klein.
50.	= = = Frankfurt an der Oder,	G. Kern.
51.	= = = Freienwalde an der Oder,	Dr. Genz, Prof.
52.	= = = Friedeberg in der Neumark,	Schneider.
53.	= = = Fürstenwalde,	Dr. Buchwald.
54.	= = = Guben (verbunden mit dem Real=Gymnas. das.),	= Hamdorff.
55.	= Gymnasium zu Königsberg in der Neumark,	Devantier.
56.	= = = Kottbus (verbunden mit dem Real=Progymnasium daselbst),	Dittmar.
57.	= Gymnasium zu Küstrin,	Dr. Tschierch.
58.	= = = Landsberg an der Warthe (verbunden mit dem Real=Gymnasium daselbst),	= L. Schulze.
59.	= Gymnasium zu Luckau,	= Ebinger.
60.	= = = Neu=Ruppin,	= Begemann.
61.	= = = Potsdam,	= Bolz.
62.	= = = Prenzlau,	= Arnoldt.
63.	= = = Schwedt a. d. O.,	= Zschau.
64.	= = = Sorau,	= Hedicke, Prof.
65.	= = = Spandau,	Pfautsch.
66.	= = = Wittstock,	Dr. Grosser, Prof.
67.	= Pädagogium zu Züllichau,	= Hanow.

Provinz Pommern.

68.	Das Gymnasium zu Anklam,	Heinze.
69.	= = = Belgard,	(z. Z. unbesetzt.)
70.	= = = Cöslin,	Dr. Sorof.
71.	= = = Colberg (verbunden mit dem Real=Gymnasium daselbst),	= Becker.
*72.	= Gymnasium zu Demmin,	W. Schneider.
73.	= = = Dramburg,	Dr. Queck, Prof.
74.	= = = Garz a. d. Od.,	= Bitz.
75.	= = = Greifenberg in Pommern,	= Conradt, Prof.

		Direktoren:
76.	Das Gymnasium zu Greifswald (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	Dr. Steinhausen.
*77.	= Gymnasium zu Neustettin,	= Schirlitz.
78.	= Pädagogium zu Putbus,	Spreer.
79.	= Gymnasium zu Pyritz,	Dr. Zinzow.
80.	= = = Stargard in Pommern,	= Streit.
81.	= König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin,	= Muff.
82.	= Marienstifts-Gymnasium das.,	= Weicker.
83.	= Stadt-Gymnasium daselbst,	Lemcke, Prof.
84.	= Gymnasium zu Stolp (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	Dr. Reuscher.
85.	= Gymnasium zu Stralsund,	= Peppmüller.
86.	= = = Treptow a. d. R.	Lic. theol. und Dr. phil. Kolbe, Prof.

Provinz Posen.

87.	Das Gymnasium zu Bromberg,	Dr. Guttmann.
88.	= = = Fraustadt[1]) (verbunden mit dem Realgymnasium daselbst),	= Friebe.
89.	= = = Gnesen,	= Methner.
90.	= = = Inowrazlaw,	= Eichner.
91.	= = = Krotoschin,	= Jonas, Prof.
92.	= = = Lissa,	= Kunze.
93.	= = = Meseritz,	Hampke.
94.	= = = Nakel,	Dr. Richter.
95.	= = = Ostrowo,	= Beckhaus.
96.	= Friedrich-Wilhelms-Gymnas. zu Posen,	Nötel.
97.	= Marien-Gymnasium daselbst,	Dr. Meinertz.
98.	= Gymnasium zu Rogasen,	= Dolega.
99.	= = = Schneidemühl,	Thalheim.
100.	= = = Schrimm,	Dr. Martin.
101.	= = = Wongrowitz,	= Schroeer.

Provinz Schlesien.

102.	Das Gymnas. zu Beuthen i. O.-Schl.,	Dr. Schulte, Prof.

[1]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

			Direktoren:
103.	Das	Elisabeth-Gymnas. zu Breslau,	Dr. Päch.
104.	"	Friedrichs-Gymnasium daselbst,	Treu.
105.	"	Johannes-Gymnasium daselbst,	Dr. Müller, Prof.
106.	"	König-Wilhelms-Gymnasium daselbst,	" Eckardt.
107.	"	Magdalenen-Gymnasium das.,	Rektor Dr. Moller. Prof.
108.	"	Matthias-Gymnasium daselbst,	Dr. Oberdick.
109.	"	Gymnasium zu Brieg,	Dr. Radtke, Prof.
110.	"	" " Bunzlau,	Sander Reg. und Schulrath.
111.	"	" " Glatz,	Dr. Stein, Prof.
112.	"	" " Gleiwitz,	Ronke.
113.	"	evangelische Gymnas. zu Glogau,	Dr. Hasper.
114.	"	katholische Gymnasium daselbst,	Jungels.
115.	"	Gymnas. zu Görlitz (verbunden mit dem Real-Gymnasium das.),	Dr. Eitner.
116.	"	Gymnasium zu Groß-Strelitz,	" Larisch.
117.	"	" " Hirschberg,	" Lindner.
118.	"	" " Jauer,	" Volkmann.
119.	"	" " Kattowitz,	" Müller.
120.	"	" " Königshütte,	" Brock.
121.	"	" " Kreuzburg,	" Jänicke.
122.	"	" " Lauban,	" Sommerbrodt.
123.	"	" " Leobschütz,	Hansel.
*124.	Die	Ritter-Akademie zu Liegnitz,	Dr. Kirchner.
125.	Das	Städtische Gymnasium daselbst,	" Wilh. Gemoll.
126.	"	Gymnasium zu Neiße,	" Schröter.
127.	"	" " Neustadt in O.-Schl.,	" Jung.
128.	"	" " Oels,	" Abicht, Prof.
129.	"	" " Ohlau,	" Feit.
130.	"	" " Oppeln,	" Brüll.
131.	"	" " Patschkau,	" Adam.
132.	"	" " Pleß,	" Schönborn.
133.	"	" " Ratibor,	" Thiele.
134.	"	" " Sagan,	" Nieberding.
135.	"	" " Schweidnitz,	" Monse.
136.	"	" " Strehlen,	" Petersdorff.
137.	"	" " Waldenburg,	" Scheiding.
138.	"	" " Wohlau,	" Altenburg.

		Direktoren:
	Provinz Sachsen.	
139.	Das Gymnasium zu Aschersleben (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	Dr. Steinmeyer.
140.	= Gymnasium zu Burg,	= Holzweißig.
141.	= = = Eisleben,	= Gerhardt, Prof.
142.	= = = Erfurt,	Leuchtenberger.
143.	= = = Halberstadt,	Dr. Schmidt.
144.	Die Lateinische Schule zu Halle a. d. S.,	Rektor Dr. Fries.
145.	Das Städtische Gymnasium daselbst,	Dr. Friedersdorff.
146.	Das Gymnasium zu Heiligenstadt,	= Brüll.
147.	= Pädagogium des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Magdeburg,	Urban, Prof., zugleich Probst.
148.	= Dom-Gymnasium daselbst,	Dr. Briegleb.
149.	= König-Wilhelms-Gymnas. das.,	= Knaut, Prof.
150.	= Dom-Gymnasium zu Merseburg,	Rektor Dr. Aßmus.
151.	= Gymnasinm zu Mühlhausen in Thür. (verbund. mit dem Real-Progymnasium daselbst),	Drenckhahn.
152.	= Dom-Gymnasium zu Naumburg a. d. Saale,	Dr. Köhl.
153.	= Gymnasium zu Neuhaldensleben,	= Wegener.
154.	= = = Nordhausen a. Harz,	= Grosch.
155.	Die Landesschule Pforta,	Rektor Dr. Volkmann, Prof.
156.	Das Gymnasium zu Quedlinburg,	Dr. Dihle.
157.	Die Klosterschule zu Roßleben,	Neumann, Prof.
158.	Das Gymnasium zu Salzwedel,	Dr. Legerlotz.
159.	= = = Sangerhausen,	= Menge, Prof.
160.	= = = Schleusingen,	= Schmieder.
161.	= = = Seehausen i. d. Altmark,	= Bindseil.
162.	= = = Stendal,	= Gutsche, Prof.
163.	= = = Torgau,	= Haacke, Prof.
164.	= = = Wernigerode,	= Friedel.
165.	= = = Wittenberg,	Guhrauer.
166.	= = = Zeitz,	Lic. theol. Tauscher.
	Provinz Schleswig-Holstein.	
167.	Das Gymnasium zu Altona,	Heß.

		Direktoren:
168.	Das Gymnasium zu Flensburg (verbunden mit dem Real-Gymnas. daselbst),	Dr. Albert Müller.
169.	= Gymnasium zu Glückstadt,	= Detleffen, Prof.
170.	= = = Hadersleben (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	Ostendorf.
171.	= Gymnasium zu Husum,	Dr. Collmann.
172.	= = = Kiel,	Wegehaupt.
173.	= = = Meldorf,	Lorenz.
174.	= = = Plön,	Fink.
175.	= = = Ratzeburg,	Dr. Steinmetz.
176.	= = = Rendsburg (verbunden mit Real-Gymnasium daselbst),	= Wallichs, Prof.
177.	= Gymnasium zu Schleswig (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	= Gidionsen, Hofrath.
178.	= Matthias Claudius-Gymnas. zu Wandsbeck (verbunden mit dem Real-Progymnas. das.),	= Klapp.

Provinz Hannover.

179.	Das Gymnasium zu Aurich,	Dr. Dräger.
180.	= = = Celle,	= theol. et phil. Ebeling.
*181.	= = = Clausthal,	z. Z. unbesetzt.
*182.	= = = Emden,	Dr. Graßhof.
183.	= = = Göttingen (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	= Viertel.
184.	= Gymnasium zu Goslar (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	Lic. theol. und Dr. phil. Leimbach.
185.	= Gymnasium zu Hameln (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	Dr. Dörries.
186.	= Lyceum I. zu Hannover,	= Capelle, Prof.
187.	= = II. daselbst,	= Rabeck, Prof.
188.	= Kaiser Wilhelms-Gymnas. das.,	= Wachsmuth, Prof.

		Direktoren:
189.	Das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim,	Dr. Hoche.
190.	= Gymnasium Josephinum das., (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	Kirchhoff.
191.	Die Klosterschule zu Ilfeld,	Dr. Schimmelpfeng, Prof.
192.	Das Gymnasium zu Leer (verbunden mit dem Real-Gymnasium das.),	Quapp.
193.	= Gymnasium zu Linden bei Hannover[1]),	Dr. Hänsel, kommiss.
*194.	= Gymnasium zu Lingen,	Freytag.
195.	= = = Lüneburg (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	Haage.
196.	= Gymnasium zu Meppen,	Dr. Hune.
197.	= = = Norden,	Hermann, Prof.
198.	= = Carolinum zu Osnabrück,	Dr. Richter, Prof.
199.	= Raths-Gymnasium daselbst,	Runge.
200.	= Gymnasium zu Stade (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	Dr. Koppin.
*201.	= Gymnasium zu Verden,	= Dieck.
202.	= = = Wilhelmshaven,	= Holstein, Prof.

Provinz Westfalen.

203.	Das Gymnasium zu Arnsberg,	Dr. Scherer.
204.	= = = Attendorn,	= Brußkern.
205.	= = = Bielefeld (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	= Nitzsch, Prof.
206.	= Gymnasium zu Bochum,	= Broicher.
207.	= = = Brilon,	= Hüser.
208.	= = = Burgsteinfurt (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	= Bouterwek.
209.	= Gymnasium zu Coesfeld,	= Hoff.
210.	= = = Dortmund,	= Weidner, Prof.
211.	= = = Gütersloh,	= Lünzner, Prof.
212.	= = = Hagen (ver-	

[1]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

Direktoren:

	bunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	Dr. Stahlberg.
*213.	Das Gymnasium zu Hamm,	Schmelzer.
*214.	" " " Herford,	Dr. Steusloff.
215.	" " " Höxter,	Petri.
216.	" " " Minden (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	Dr. Heinze.
217.	" Gymnasium zu Münster,	" Frey.
218.	" " " Paderborn,	" Hechelmann.
219.	" " " Recklinghausen,	" Bockeradt.
220.	" " " Rheine,	" Grosfeld.
*221.	" " " Soest,	" Göbel, Prof.
222.	" " " Warburg,	" Hense, Prof.
223.	" " " Warendorf,	" Ganß.

Provinz Hessen-Nassau.

224.	Das Friedrichs-Gymnasium zu Cassel,	Dr. Vogt.
225.	" Wilhelms-Gymnasium daselbst,	" Heußner.
226.	" Gymnasium zu Dillenburg,	" Karl Fischer, Prof.
227.	" Städt. Gymnasium zu Frankfurt a. M.,	" Reinhardt.
228.	" Kaiser-Friedrichs-Gymnasium daselbst,	" Hartwig, Prof.
229.	Das Gymnasium zu Fulda,	" Göbel.
230.	" " " Hadamar,	" Peters.
231.	" " " Hanau,	" Braun.
232.	" " " Hersfeld (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	" Duden.
233.	" Gymnasium zu Marburg,	" Buchenau.
234.	" " " Montabaur,	" Wernecke.
235.	" " " Rinteln,	" Büsgen.
236.	" " " Weilburg,	Bernhardt.
237.	" " " Wiesbaden,	Dr. Pähler.

Rheinprovinz.

238.	Das Kaiser-Karls-Gymnas. zu Aachen,	Dr. Schwenger.
239.	" Kaiser-Wilhelms-Gymnasium daselbst,	Regel.
240.	" Gymnasium zu Barmen,	Dr. Henke.
241.	Die Ritter-Akademie zu Bedburg,	" Diehl.

		Direktoren:
242.	Das Gymnasium zu Bonn,	Dr. Buschmann.
243.	= = = Cleve,	= Liesegang.
244.	= = = Coblenz,	= Binsfeld.
245.	= = an der Apostelkirche zu Cöln,	= Waldeyer.
246.	= Friedrich-Wilhelms-Gymnasium daselbst,	= Jäger.
247.	= Kaiser-Wilhelms-Gymnas. das.,	= Schmitz.
248.	= Gymnasium an Marzellen das.,	= Milz, Prof.
249.	= = zu Düren,	= Weidgen.
250.	= Königl. Gymnas. zu Düsseldorf,	= Uppenkamp.
251.	= Städtische Gymnasium daselbst (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	= Matthias.
252.	= = zu Duisburg,	= Schneider.
253.	= = = Elberfeld,	Scheibe, Prof.
254.	= = = Emmerich,	Dr. Akens.
255.	= = = Essen,	= Contzen.
256.	= = = M.-Gladbach (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	= Schweikert.
257.	= Gymnasium zu Kempen,	= Pohl.
258.	= = = Krefeld,	= Wollseiffen.
*259.	= = = Kreuznach,	z. Z. unbesetzt.
260.	= = = Moers,	Dr. Zahn.
261.	= = = Mülheim a. d. Ruhr (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst),	= Zietzschmann.
262.	= Gymnasium zu Münstereifel,	= Scheins.
*263.	= = = Neuß,	= Tücking.
264.	= = = Neuwied (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	= Vogt, Prof.
265.	= Gymnasium zu Saarbrücken,	= Breuker.
266.	= = = Siegburg,	= vorm Walde.
267.	= = = Trier,	= Wirsel.
268.	= = = Wesel (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst),	= Kleine.
269.	= Gymnasium zu Wetzlar.	= Fehrs, Prof.

Direktoren:

Hohenzollern'sche Lande.

270.	Das Gymnasium zu Sigmaringen (früher Hedingen).	Dr. Eberhard.

b. Real-Gymnasien.

Provinz Ostpreußen.

1.	Das Real-Gymnasium zu Insterburg (verbunden mit dem Gymnas. das.),	Laudien, Gymnas. Direkt.
2.	Die Burgschule zu Königsberg i. Ostpr.,	Dr. Böttcher.
3.	Das Städtische Real-Gymnas. das.,	Kleiber, Prof.
4.	„ Real-Gymnas. zu Osterode i. Ostpr.	Dr. Wüst.
5.	„ Real-Gymnasium zu Tilsit,	Dangel.

Provinz Westpreußen.

6.	Die Johannisschule zu Danzig,	Dr. Panten.
7.	„ Petrischule daselbst,	„ Ohlert.
8.	Das Real-Gymnasium zu Elbing,	„ Brunnemann.
9.	„ „ „ „ Thorn (verbunden mit dem Gymnasium das.),	„ Hayduck, Gymnas. Direkt.

Provinz Brandenburg.

10.	Das Andreas-Real-Gymnasium (Andreasschule) zu Berlin,	Dr. Bolze, Prof.
11.	„ Dorotheenstädtische Real-Gymnasium daselbst,	„ Schwalbe, Prof.
12.	„ Falk-Real-Gymnasium daselbst,	„ Bach.
13.	„ Friedrichs-Real-Gymnas. das.,	(z. Z. unbesetzt.)
14.	„ Königliche Real-Gymnasium das.,	„ Simon.
15.	„ Königstädtische Real-Gymnasium daselbst,	„ Vogel.
16.	„ Luisenstädtische Real-Gymnasium daselbst,	„ Foß, Prof.
17.	„ Sophien-Real-Gymnasium das.,	„ Martus, Prof.
18.	„ Real-Gymnas. zu Brandenburg,	„ Hochheim, Prof.
19.	„ „ „ „ Charlottenburg,	„ Hubatsch.
20.	„ „ „ „ Frankfurt an der Oder,	„ Laubert.

		Direktoren:
21.	Die Haupt-Kadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde,	— —
22.	Das Real-Gymnasium zu Guben (verbunden mit dem Gymnas. das.),	Dr. Hamdorff, Gymnas. Direkt.
23.	= Real-Gymnasium zu Landsberg a. d. Warthe (verbunden mit dem Gymnasium daselbst),	= L. Schulze. Gymnas. Direkt.
24.	= Real-Gymnasium zu Perleberg,	Vogel.
25.	= = = zu Potsdam,	Dr. Baumgardt.

Provinz Pommern.

26.	Das Real-Gymnasium zu Colberg (verbunden mit dem Gymnas. daselbst),	Dr. Becker, Gymnas. Direkt.
27.	Die Friedrich-Wilhelmsschule zu Stettin,	Fritsche.
28.	Das Städtische Real-Gymnasium das.,	Dr. Lehmann.
29.	= Real-Gymnasium zu Stralsund,	Dr. Brandt.

Provinz Posen.

30.	Das Real-Gymnasium zu Bromberg,	Dr. Riehl.
31.	= = = = Fraustadt,	= Friebe.
32.	= = = = Posen,	= Geist.
33.	= = = = Rawitsch,	= Liersemann.

Provinz Schlesien.

34.	Das Real-Gymnasium zum heiligen Geist zu Breslau,	Dr. Reimann, Prof.
35.	= = = am Zwinger das.,	= Meffert.
36.	= = = zu Görlitz (verbunden mit dem Gymnas. das.),	= Eitner, Gymnas. Direkt.
37.	= Real-Gymnasium zu Grünberg,	= Raeder.
38.	= = = = Landeshut,	Reier.
39.	= = = = Neiße,	Gallien.
40.	= = = = Reichenbach,	Dr. Weck, Prof.
41.	= = = = Sprottau,	= Schwenkenbecher.
42.	= = = = Tarnowitz,	= Wossidlo.

Provinz Sachsen.

43. Das Real-Gymnasium zu Aschersleben

Direktoren:

(verbunden mit dem Gymnasium daselbst), Dr. Steinmeyer, Gymnas. Direkt.

44. Das Real-Gymnasium zu Erfurt, = Zange, Prof.
45. = = = = Halberstadt, = Franz.
46. = = = = Hallea.d.S., Inspektor Dr. Kramer, Prof.
47. = = = = Magdeburg, Paulsiek, Prof.
48. = = = = Nordhausen a. Harz, Dr. Wiesing.

Provinz Schleswig-Holstein.

49. Das Real-Gymnasium zu Altona (verbunden mit der Realschule das.), Dr. Schlee.
50. = Real-Gymnasium zu Flensburg (verbunden mit dem Gymnas. das.), = Alb. Müller, Gymnas. Direktor.
51. = Real-Gymnasium zu Rendsburg, (verbunden mit dem Gymnas. das.), = Wallichs, Gymnas. Direktor.

Provinz Hannover.

52. Das Real-Gymnasium zu Celle, Dr. Franke, Prof.
53. = = = = Göttingen (verbunden mit dem Gymnas. das.), = Viertel, Gymnas. Direktor.
54. = Real-Gymnasium zu Goslar (verbunden mit dem Gymnas. das.), Lic. theol. und Dr. phil. Leimbach, Gymnas. Direktor.
55. = Real-Gymnasium zu Hannover, Dr. Schuster.
56. = Leibniz-Real-Gymnasium daselbst, Ramdohr.
57. = Real-Gymnasium zu Harburg, Schwalbach.
58. = Andreas-Real-Gymnasium zu Hildesheim, Kalckhoff.
59. = Real-Gymnasium zu Leer (verbunden mit dem Gymnasium das.), Quapp, Gymnasial-Direktor.
60. = Real-Gymnasium zu Lüneburg (verbunden mit dem Gymnas. das.), Haage, Gymnasial-Direktor.
61. = Real-Gymnasium zu Osnabrück, Fischer.
62. = = = = Osterode, Dr. Naumann.
63. = = = = Quakenbrück, = Winter.

		Direktoren:
	Provinz Westfalen.	
64.	Das Real-Gymnasium zu Bielefeld (verbunden mit dem Gymnas. das.),	Dr. Nitzsch, Prof., Gymnas. Direktor.
65.	= Real-Gymnasium zu Burgsteinfurt (verbunden mit dem Gymnasium daselbst),	= Bouterwek, Gymnas. Direktor.
66.	= Real-Gymnasium zu Dortmund,	= Ernst Meyer.
67.	= = = = Hagen (verbunden mit dem Gymnas. das.),	= Stahlberg, Gymnas. Direktor.
68.	= Real-Gymnasium zu Iserlohn,	= Langguth.
69.	= = = = Lippstadt,	= Schröter.
70.	= Real-Gymnasium zu Minden (verbunden mit dem Gymnas. das.),	Dr. Heinze, Gymnas. Direktor.
71.	= Real-Gymnasium zu Münster,	= Münch.
72.	= = = = Schalke,	Willert.
73.	= = = = Siegen,	Dr. Tägert.
74.	= = = = Witten,	= Zerlang.
	Provinz Hessen-Nassau.	
75.	Das Real-Gymnasium zu Cassel,	Dr. Wittich.
76.	Die Musterschule zu Frankfurt a. Main,	= Eiselen.
77.	= Wöhlerschule zu Frankfurt a. Main,	= Kortegarn.
78.	Das Real-Gymnasium zu Wiesbaden,	z. Z. unbesetzt.
	Rheinprovinz.	
79.	Das Real-Gymnasium zu Aachen,	Dr. Reuß.
80.	= = = = Barmen,	= Pfundheller.
81.	= = = = Coblenz,	= Most.
82.	= = = = Cöln,	= Schorn, Prof.
83.	= = = = Düsseldorf, (verbunden mit dem Städtischen Gymnasium daselbst),	= Matthias, Gymnas. Direktor.
84.	= Real-Gymnasium zu Duisburg,	= Steinbart.
85.	= = = = Elberfeld,	= Börner.
86.	= = = = Essen (verbunden mit der höheren Bürgerschule daselbst),	= Heilermann.

		Direktoren:
87.	Das Real-Gymnasium zu Krefeld,	Dr. Schauenburg.
88.	= = = = Mülheim a. Rhein,	= Cramer.
89.	= = = = Mülheim a. d. Ruhr (verbunden mit dem Gymnasium daselbst),	= Zietzschmann, Gymnas. Direktor.
90.	= Real-Gymnasium zu Ruhrort,	v. Lehmann.
91.	= = = = Trier,	Dr. Dronke.

c. Ober-Realschulen.

Provinz Brandenburg.

†)1.	Die Friedrichs-Werder'sche Ober-Realschule zu Berlin,	z. Z. unbesetzt.
†2.	= Luisenstädtische Ober-Realschule daselbst,	Dr. Bandow, Prof.

Provinz Schlesien.

†3.	Die Ober-Realschule zu Breslau,	Dr. Fiedler.
†4.	= = = = Gleiwitz,	= Wernicke.

Provinz Sachsen.

†5.	Die Ober-Realschule zu Halberstadt,	Crampe.
†6.	= Guericke-Schule zu Magdeburg,	Dr. Junge, Prof.

Provinz Schleswig-Holstein.

†7.	Die Ober-Realschule zu Kiel,	Dr. Meißel.

Provinz Hessen-Nassau.

†8.	Die Klingerschule zu Frankfurt a. M.,	Dr. Simon.

Rheinprovinz.

†9.	Die Ober-Realschule zu Cöln,	Dr. Zieken.
†10.	= = = = Elberfeld,	Artopé.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist.

a. Progymnasien.

Provinz Ostpreußen.

1.	Das Progymnasium zu Königsberg i. Ostpr.,	Direktor: Dembowski.
2.	= = = Lötzen,	Rektor: Dr. Böhmer.

†) Die mit einem † bezeichneten Lehranstalten haben keinen obligatorischen Unterricht im Latein.

Provinz Westpreußen.

3. Das Progymnasium zu Pr. Friedland, Rektor: Dr. Brennecke.
4. " " " Löbau, " Hache.
5. " " " Neumark i. Westpr., " Dr. Preuß.
6. " " " Schwetz, " " Gronau.

Provinz Brandenburg.

7. Das Progymnasium zu Forst i. d. Lausitz (verbunden mit dem Real-Pro-Gymnasium daselbst), Rektor: Dr. Zitscher.
8. " Progymnasium zu Gr.-Lichterfelde, " " Hempel.
9. " Progymnasium zu Krossen (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Berbig.
10. " Progymnasium zu Steglitz, " " Lück.

Provinz Pommern.

11. Das Progymnasium zu Lauenburg i. P., Rektor: Sommerfeldt.
12. " " " Schlawe, Dr. Rogge.

Provinz Posen.

13. Das Progymnasium zu Kempen, Rektor: Dr. Mahn.
14. " " " Tremessen, " " Smolka.

Provinz Schlesien.

15. Das Progymnasium zu Frankenstein, Rektor: Dr. Thomé.
16. " " " Striegau, " " Alb. Gemoll.

Provinz Sachsen.

17. Das Progymnasium zu Genthin, Rektor: Heinr. Müller.
18. " " " Weißenfels, " Dr. Rosalsky, Prof.

Provinz Schleswig-Holstein.

19. Das Progymnasium zu Neumünster (verbunden mit dem Real-Progymnas. daselbst), Rektor: Dr. Spangenberg.

Provinz Hannover.

20. Das Progymnasium zu Duderstadt (verbunden mit dem Real-Progymnas. daselbst), Rektor: Aug. Meyer.
*21. " Progymnasium zu Geestemünde, " Dr. Eilker.
22. " " " Münden (verbunden mit dem Real-Progymnas. daselbst), " " Bahrdt.

23. Das Progymnasium zu Nienburg (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Ritter.

Provinz Westfalen.

24. Das Progymnasium zu Dorsten, Rektor: Dr. Beste.
25. = = = Rietberg, = = Mueß.

Provinz Hessen-Nassau.

26. Das Progymnasium zu Eschwege (verbunden mit dem Realgymnasium daselbst.), Rektor: Dr. Schirmer.
27. = Progymnasium zu Höchst a. Main[1]) (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst), Rektor: Matthi, kommiss.
28. = Progymnas. zu Homburg v. d. Höhe[1]) (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Ernst Schulze.
29. = Progymnas. zu Limburg a. d. Lahn (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Haas.

Rheinprovinz.

30. Das Progymnasium zu Andernach, Rektor: Dr. Brüll.
31. = = = Boppard, = Menge.
32. = = = Brühl, = Dr. Eschweiler, Prof.
33. = = = Eschweiler (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst), = Liesen.
34. = Progymnasium zu Eupen[2]) (verbunden mit dem Real-Progymnasium daselbst), = D. Schnütgen.
35. = Progymnasium zu Euskirchen, = Dr. Dötsch.
36. = = = Jülich, = Kuhl, Prof.
37. = = = Linz, = Dr. Hünnekes.
38. = = = Malmedy, = Dünbier.
39. = = = Prüm, = Dr. Asbach.
40. = = = Rheinbach, = = Schlünkes.
41. = = = Sobernheim, = z. Z. unbes.
42. = = = Trarbach, = Dr. Barlen.
43. = = = St. Wendel, = = Koch.
44. = = = Wipperfürth. = Breuer.

[1]) Mit rückwirkender Kraft zu Gunsten derjenigen Schüler, welche zu Ostern 1889 die Abgangsprüfung bestanden haben.
[2]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

b. Realschulen.

Direktoren:

Provinz Brandenburg.

†1. Die Realschule zu Potsdam, Langhoff.

Provinz Sachsen.

†2. Die Realschule zu Halle a. S. [1]), Dr. Lackemann.

Provinz Schleswig-Holstein.

†3. Die Realschule zu Altona (verbunden mit dem Realgymnasium daselbst), Dr. Schlee.
†4. „ Realschule zu Ottensen, Strehlow.

Provinz Westfalen.

†5. Die Realschule zu Bochum, Direktor: Liebhold.

Provinz Hessen-Nassau.

†6. Die Realschule zu Bockenheim, Walter.
†7. „ „ „ Cassel, Dr. Ackermann.
†8. „ Realschule der israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M., „ Hirsch.
†9. Die Realschule der israelitischen Gemeinde (Philantropie) zu Frankfurt a. M., Dr. Bärwald.
†10. „ Adlerflychtschule daselbst, „ Scholderer.
†11. „ Realschule zu Hanau, „ Ferd. Schmidt.
†12. „ „ „ Homburg v. d. H., „ Ernst Schulze.
†13. „ „ „ Wiesbaden, „ Kaiser.

Rheinprovinz.

†14. Die Realschule mit Fachklassen zu Aachen, Pützer.
†15. „ „ zu Barmen-Wupperfeld, Dr. Kaiser Prof.
†16. „ „ „ Krefeld, „ Quossek.
†17. „ Gewerbeschule (Realsch.) zu Remscheid, „ Petry.
†18. „ Realschule zu Rheydt, „ Wittenhaus.

c. Real-Progymnasien.

Provinz Ostpreußen.

1. Das Real-Progymnasium zu Gumbinnen, Rektor: Jacobi.
2. „ „ „ „ Pillau, „ Kroesing.

Provinz Westpreußen.

3. Das Real-Progymnasium zu Culm, Rektor: Dabel.
4. „ „ „ „ Dirschau, „ Killmann.

---

[1]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

5. Das Real-Progymnasium zu Jenkau, Direktor: Dr. Bonstedt.
6. = = = = Riesenburg. Rektor: Müller.

Provinz Brandenburg.

7. Das Real-Progymnasium zu Forst in der Lausitz (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Zitscher.
8. = Real-Progymnasium zu Havelberg, = John.
9. = = = = Kottbus, (verbunden mit dem Gymnas. das.), Dittmar, Gymnas. Direkt.
10. = Real-Progymnasium zu Krossen (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Berbig.
11. = Real-Progymnasium zu Luckenwalde, = = Vogel.
12. = = = = Lübben, = = Weineck.
13. = = = = Nauen, = = Schaper.
14. = = = = Rathenow, Rektor: Weisker.
15. = = = = Spremberg, Direktor: Schmidt.
16. = = = = Wriezen, Rektor: Gentz.

Provinz Pommern.

17. Das Real-Progymnasium zu Greifswald (verbunden mit dem Gymnasium daselbst), Dr. Steinhausen, Gymnas. Direkt.
18. = Real-Progymnasium zu Stargard i. Pomm., Rektor: Rohleder.
19. = Real-Progymnasium zu Stolp (verbunden mit dem Gymnasium daselbst), Dr. Reuscher, Gymnas. Direkt.
20. = Real-Progymnasium zu Wolgast, Rektor: Dr. Kröcher.
21. = = = = Wollin, = Clausius.

Provinz Schlesien.

22. Das Real-Progymnasium zu Freiburg i. Schl., Rektor: Dr. Meyer, Prof.
23. = Real-Progymnasium zu Löwenberg, = Steinworth.
24. = = = = Ratibor, = Dr. Knape.

Provinz Sachsen.

25. Das Real-Progymnasium zu Delitsch, Rektor: Kaiser, Prof.
26. " " " " Eilenburg, " Dr. Wiemann, Prof.
27. " " " " Eisleben, " Dr. Richter.
28. " " " " Gardelegen, " " Isensee, Prof.
29. " " " " Langensalza, " " Ulrich.
30. " " " " Mühlhausen i. Thür. (verbunden mit dem Gymnasium daselbst), Dr. Drenckhahn, Gymnas. Direkt.
31. " Real-Progymnasium zu Naumburg a. d. S., Rektor: Dr. Schröder.
32. " " " zu Schönebeck, Direktor Dr. Völcker.

Provinz Schleswig-Holstein.

33. Das Real-Progymnasium zu Hadersleben (verbunden mit dem Gymnasium daselbst), Ostendorf, Gymnas. Direkt.
34. " Real-Progymnasium zu Itzehoe, Rektor: Dr. Seitz, Prof.
35. Die Albinusschule zu Lauenburg a. d. Elbe, Direktor: Butz.
36. Das Real-Progymnasium zu Marne, Rektor: Dr. von Holly und Ponientzietz.
37. " " " " Neumünster (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Spangenberg.
38. " Real-Progymnasium zu Oldesloe, Rektor: Dr. Bangert.
39. " " " " Schleswig (verbunden mit dem Gymnas. das.), Dr. Gidionsen, Gymnas. Direkt., Hofrath.
40. " Real-Progymnasium zu Segeberg, Rektor: Dr. Jellinghaus.
41. " " " " Sonderburg, " " Döring, Prof.
42. " " " " Wandsbeck (verbunden mit dem Gymnasium daselbst), Dr. Klapp, Gymnas. Direkt.

Provinz Hannover.

43. Das Real-Progymnasium zu Buxtehude, Rektor: Dr. Pansch.

44. Das Real-Progymnasium zu Duderstadt (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), Rektor: Aug. Meyer.
45. " Real-Progymnasium zu Einbeck, " Dr. Hemme.
46. " " " " Hameln (verbunden mit dem Gymnas. das.), Dr. Dörries, Gymnas. Direkt.
47. " Real-Progymnasium zu Hildesheim (verbunden mit dem Gymnasium Josephinum das.), Gymnas. Direkt. Kirchhoff.
48. " Real-Progymnasium zu Münden (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), Rektor: Dr. Bahrdt.
49. " Real-Progymnasium zu Nienburg (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), " " Ritter.
50. " Real-Progymnasium zu Northeim, Rektor: Dr. Rösener.
51. " " " " Otterndorf, " Dr. Kükelhan.
52. " " " " Papenburg, " " Overholthaus.
53. " " " " Stade (verbunden mit dem Gymnas. das.), " Koppin, Gymnas. Direkt.
54. " Real-Progymnasium zu Uelzen, Rektor: Schöber.

Provinz Westfalen.

55. Das Real-Progymnasium zu Altena, Rektor: Mummenthey.
56. " " " " Bocholt, " Waldau, Geistl.
57. " " " " Lüdenscheid, " Dr. Oetling.
58. " " " " Schwelm, " Köttgen.
59. " " " " Wattenscheit[1]), " Dr. Führer.

Provinz Hessen-Nassau.

60. Das Real-Progymnasium zu Biebrich-Mosbach, Rektor: Stritter.
61. " " " zu Biedenkopf, Rektor: Dr. Gruno.
62. " " " " Diez, Rektor: Chun.
63. " " " " Ems, " Wagner.
64. " Real-Progymnasium zu Eschwege (verbunden mit dem Progymnasium daselbst)[2]), " Dr. Schirmer.

---

[1]) Mit rückwirkender Kraft zu Gunsten derjenigen Schüler, welche zu Ostern 1890 in den siebenten Jahreskursus versetzt sind.

[2]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

65. Das Real-Progymnasium zu Fulda, Rektor: Bergmann.
66. = = = = Geisenheim, = Uihlein.
67. = Real-Progymnasium zu Hersfeld (verbunden mit dem Gymnasium daselbst, Dr. Duden, Gymnas. Direktor.
68. = Real-Progymnasium zu Höchst[1]) (verbunden mit dem Progymnasium daselbst) = Mathi, kommiss.
69. = Real-Progymnasium zu Hofgeismar, Rektor: Krösch.
70. = = = zu Homburg v. d. Höhe[1]) (verbunden mit dem Progymnasium das.), = Dr. Ernst Schulze.
71. = Real-Progymnasium zu Limburg a. d. L. (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), = Haas.
72. = Real-Progymnasium zu Marburg, = Dr. Hempfing.
73. = = = = Oberlahnstein, = = Widmann.
74. = = = zu Schmalkalden, = Homburg.

Rheinprovinz.

75. Das Real-Progymnasium zu Dülken, Rektor: Dr. Höffling.
76. = = = = Düren, = = Becker.
77. = = = = Eschweiler (verbunden mit dem Progymnasium daselbst), Rektor: Liesen.
78. = Real-Progymnasium zu Eupen, Rektor: Dr. Schnütgen.
79. = = = = M.-Gladbach (verbunden mit dem Gymnas. das.), Dr. Schweikert, Gymnas. Direktor.
80. = Real-Progymnasium zu Langenberg, Rektor: Dr. Th. Meyer.
81. = = = zu Lennep, = Prof. Dr. Fischer.
82. = = = = Neuwied (verbunden mit dem Gymnas. das.), Dr. Vogt, Gymnas. Direktor.

---

[1]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

83. „ Real-Progymnasium zu Oberhausen, Rektor: Dr. Auler.
84. „ „ „ „ Saarlouis, „ Thele.
85. „ „ „ „ Solingen, „ Hengstenberg.
86. „ „ „ „ Viersen, Rektor: Dr. Dickmann, Prof.
87. „ „ „ „ Wesel (verbunden mit dem Gymnasium das.), Dr. Kleine, Gymnas. Direktor.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist.

a. **Oeffentliche.**

aa. Höhere Bürgerschulen.

Provinz Ostpreußen.

†1. Die höhere Bürgerschule im Löbenicht zu Königsberg i. Ostpr. Rektor: Erdmann.

Provinz Westpreußen.

†2. Die höhere Bürgerschule zu Graudenz, Rektor: Röder.

Provinz Brandenburg.

†3. Die erste höhere Bürgerschule zu Berlin, Rektor: Dr. Gerberding, Prof.
†4. Die zweite höhere Bürgerschule daselbst[1]), Rektor: Dr. Ulbrich, Prof.
†5. Das Real-Progymnasium zu Strausberg, Rektor: Dr. Korschel.

Provinz Schlesien.

†6. Die erste evangelische höhere Bürgerschule zu Breslau, Rektor: Dr. Carstädt.
†7. Die zweite evangelische höhere Bürgerschule daselbst, „ Kauffmann, Prof.
†8. „ katholisch höhere Bürgerschule das., „ Dr. Höhnen.
†9. „ höhere Bürgerschule zu Görlitz, „ Baron.
†10. „ Wilhelmsschule zu Liegnitz. „ Dr. Frankenbach.

---

[1]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

Provinz Sachsen.

†11. Die höhere Bürgerschule zu Erfurt, Rektor: Neubauer.

Provinz Hannover.

†12. Die erste höhere Bürgerschule zu Hannover, Rektor: Dr. Meyer, Prof.
†13. Die zweite = = daselbst, = = Rosenthal.

Provinz Westfalen.

†14. Die Gewerbeschule (höhere Bürgerschule) zu Dortmund, Rektor: Dr. Behse.
†15. = = (höhere Bürgerschule) zu Hagen, Direktor: Dr. Holzmüller.

Provinz Hessen-Nassau.

†16. Die Selektenschule zu Frankfurt a. M., Dirigent: Dr. Thormann, komm.

Rheinprovinz.

†17. Die Gewerbeschule (höhere Bürgerschule mit Fachklassen) zu Barmen, Direktor: Dr. Zehme.
†18. = höhere Bürgerschule zu Bonn, Rektor: Dr. Hölscher, Prof.
†19. = = = = Cöln, = = O. W. Thomé.
†20. = = = = Düsseldorf, Rektor: Viehoff.
†21. = = = = Essen (verbunden mit dem Real-Gymnasium daselbst), Direktor: Dr. Heilermann.

Hohenzollern'sche Lande.

†22. Die höhere Bürgerschule zu Hechingen, Rektor: Röhr.

bb. Andere Lehranstalten.

Provinz Ostpreußen.

†1. Die Landwirthschaftsschule zu Heiligenbeil.
2. = = = Marggrabowa in Ostpr.

Provinz Westpreußen.

†3. Die Landwirthschaftsschule zu Marienburg in Westpr.

Provinz Brandenburg.

4. Die Landwirthschaftsschule zu Dahme.

Provinz Pommern.

5. Die Landwirthschaftsschule zu Eldena.
6. = = = Schivelbein in Pomm.

Provinz Posen.

†7. Die Landwirthschaftsschule zu Samter.

Provinz Schlesien.

†8. Die Landwirthschaftsschule zu Brieg.
†9. " " " Liegnitz.

Provinz Schleswig-Holstein.

†10. Die Landwirthschaftsschule zu Flensburg (verbunden mit der öffentlichen Handelsschule daselbst).
†11. " öffentliche Handelsschule daselbst (verbunden mit der Landwirthschaftsschule daselbst).

Provinz Hannover.

12. Die Landwirthschaftsschule zu Hildesheim.

Provinz Westfalen.

†13. Die Landwirthschaftsschule zu Herford.
†14. " " " Lüdinghausen.

Provinz Hessen-Nassau.

15. Die Landwirthschaftsschule zu Weilburg.

Rheinprovinz.

†16. Die Landwirthschaftsschule zu Witburg.
†17. " " " Cleve.

b. **Privat-Lehranstalten.**×)

Provinz Westpreußen.

†1. Die Handels-Akademie unter Leitung des Dr. Völkel zu Danzig.

Provinz Brandenburg.

†2. Die Handelsschule des Dr. Lange zu Berlin.
3. Das Viktoria-Institut des A. Siebert (früher Dr. Schmidt) zu Falkenberg i. M.
4. Die Erziehungsanstalt des Dr. Deter zu Groß-Lichterfelde.

Provinz Posen.

5. Das Pädagogium des Dr. Beheim-Schwarzbach zu Ostrau (früher Ostrowo) bei Filehne.

×) Die unter dieser Kategorie aufgeführten Anstalten, mit Ausnahme des Pädagogiums zu Niesky (I. 9), dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund einer im Beisein eines Regierungs-Kommissars abgehaltenen, wohlbestandenen Entlassungsprüfung ausstellen, für welche das Reglement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist.

Provinz Schlesien.

†6. Die Handelsschule des Dr. Steinhaus zu Breslau.
7. „ höhere Privat-Knabenschule zu Kosel in Ob.-Schlesien unter Leitung des Vorstehers Schwartzkopf.
†8. „ höhere Privatbürgerschule unter Leitung des Diakonus G. Lentz zu Gnadenfrei.
9. Das Pädagogium unter Leitung des Vorstehers Bauer zu Niesky.

Provinz Hannover.

†10. Die Handelsschule des Dr. Lindemann (früher Nölle) zu Osnabrück.

Provinz Westfalen.

11. Die progymnasiale und die † höhere Bürgerschul-Abtheilung des Erziehungs-Institutes des Dr. Franz Knickenberg (früher J. Knickenberg sen.) zu Telgte.

Provinz Hessen-Nassau.

12. Die Knaben-Erziehungs-Anstalt des Dr. Künkler (früher von Dr. Künkler und Dr. Burkart) zu Biebrich.
†13. Das Erziehungs-Institut von W. Brötz (früher Ruoff-Hassel) zu Frankfurt a. Main.
†14. Die Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Dr. Pröscholdt (früher Dr. A. Koch) zu Friedrichsdorf bei Homburg v. d. Höhe[1]).
†15. Das Erziehungs-Institut von Karl Harrach zu St. Goarshausen.

Rheinprovinz.

†16. Die katholische Knaben-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt des Dr. Christian Joseph Jonas (früher Gerhard Loben) zu Kemperhof bei Coblenz.

D. Lehranstalten, deren Berechtigung zur Ausstellung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse von der Erfüllung besonders festgestellter Bedingungen abhängig ist.

Rheinprovinz.

† Die Gewerbeschule zu Saarbrücken[2]). Direktor: Krüger.

Berlin, den 9. Juni 1890.

Der Reichskanzler.
In Vertretung: von Bötticher.

---

[1]) Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

[2]) Diese Anstalt darf denjenigen ihrer Schüler Befähigungszeugnisse ausstellen, welche nach Erledigung der ersten theoretischen Klasse die Reife für die Fachklasse erworben haben.



In dem Fürstenthume Waldeck bestehen folgende in dem Verzeichnisse des Herrn Reichskanzlers aufgeführte Anstalten:

1. Das Gymnasium zu Corbach (Verzeichn. A. a.), Direktor: Dr. Wiskemann.
2. " Real-Progymnasium zu Arolsen (Verzeichn. B. c.), Rektor: Prof. Dr. Ebersbach.

---

113) Normalskala für die Gehälter der technischen, Elementar- und Vorschullehrer an den staatlichen höheren Lehranstalten.

Berlin, den 24. Juni 1890.

Durch den Nachtrag zum diesjährigen Staatshaushalts-Etat sind die Gehälter der technischen, Elementar- und Vorschullehrer an den staatlichen höheren Lehranstalten in den Provinzen anderweit auf 1300 M. im Mindest- und 2600 M. im Höchstbetrage, im Durchschnitt auf 1950 M., festgesetzt worden. Der hiernach auf die dortige Provinz entfallende Mehrbetrag ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl der vorhandenen Stellen mit 150 M. (gleich der Differenz zwischen dem bisherigen Durchschnittssatz von 1800 M. und dem neuen von 1950 M.)

Indem ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse, mir wegen Vertheilung dieses Mehrbetrages binnen längstens 4 Wochen unter Einreichung einer bezüglichen Uebersicht Vorschläge zu machen, bemerke ich, daß die künftige Normalskala, wie folgt, zu bilden ist:

1. Stufe 1300 M.
2. " 1450 "
3. " 1600 "
4. " 1750 "
5. " 1950 "
6. " 2150 "
7. " 2300 "
8. " 2450 "
9. " 2600 "

Ist die Anzahl der vorhandenen Stellen nicht durch 9 ohne Rest theilbar, so sind die überschießenden Stellen am zweckmäßigsten in die 1. und 9. bezw. in die 5. Stufe zu legen. So würde sich z. B. bei 21 Stellen folgende Gehaltsskala ergeben:

3 Stellen zu 1300 M.
2 " " 1450 "
2 " " 1600 "

2 Stellen zu 1750 M.
3 = = 1950 =
2 = = 2150 =
2 = = 2300 =
2 = = 2450 =
3 = = 2600 =

Die den Vertheilungsvorschlägen beizugebende Uebersicht hat folgende Kolonnen zu umfassen:

1. Laufende Nummer
2. Anstalt
3. Name } des Lehrers
4. Dienststellung } des Lehrers
5. Dienstalter
6. Gegenwärtiges Gehalt
7. Künftiges Normalgehalt
8. } Mithin gegen das Normalgehalt a. mehr
9. } Mithin gegen das Normalgehalt b. weniger
10. Vorgeschlagene Zulage.

Im Uebrigen wolle das Königliche Provinzial-Schulkollegium bei Seinen Vorschlägen thunlichst darauf Bedacht nehmen, daß die bisher etwa noch bestandenen Abweichungen von der Normalskala bei der nunmehrigen Gelegenheit, soweit irgend möglich, vollständig beseitigt werden.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
U. II. 2589.

D. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare rc., Bildung der Lehrer und deren persönliche Verhältnisse.

114) Beihilfen an Schulgemeinden aus Anlaß der Zahlung erhöhter Pensionen an Elementarlehrer.

Berlin, der 18. April 1890.

Bei Rücksendung der Anlagen der Berichte vom 7. und 29. März d. Js. ermächtige ich die Königliche Regierung, in Rücksicht auf die unter den obwaltenden Umständen gerechtfertigte

Erhöhung der Pensionen des Lehrers und Küsters N. aus N. und des Lehrers N. zu N., nach Ihren Vorschlägen den betreffenden Schulgemeinden die Zahlung der erhöhten Pensionen der genannten Lehrer dadurch zu erleichtern, daß aus Ihren diesfälligen Fonds entsprechende Beihülfen zur Besoldung der im Amte stehenden Lehrer für die Dauer der Zahlung der Pensionen gewährt werden. Soweit es sich in den vorliegenden Fällen um Nachzahlung von Pensionsbeträgen seit Ende des Jahres 1888 handeln möchte, will ich die Königliche Regierung ermächtigen, einmalig einen entsprechenden Betrag zu den Schulunterhaltungskosten aus den im Rechnungsjahre 1. April 1889/90 bei dem unter Kap. 121 Tit. 27 Abth. III. Pos. 1 des Etats zu Ihrer Verfügung stehenden Fonds eingetretenen Ersparnissen zu den betreffenden Schulkassen gegen Quittung der Schulvorstände zahlen zu lassen.

Im Uebrigen sind die gemäß §. 26 des Pensionsgesetzes vom 6. Juli 1885 aus dem Stelleneinkommen zu entnehmenden Theile der Pensionen vorweg aus dem Stelleneinkommen auszusondern, genau festzusetzen und von den Schulvorständen aus den Schulkassen an die Pensionaire zu zahlen, so daß die Amtsnachfolger an die Pensionaire unmittelbar nichts zu zahlen, auch mit letzteren irgend welches Abkommen wegen solcher Zahlung nicht zu treffen haben.

Hiernach wolle die Königliche Regierung das Weitere veranlassen und die Beschwerdeführer auf die Vorstellungen vom 3. Dezember v. J. und 8. Februar d. J. bescheiden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 14535.

---

115) Befähigungs-Zeugnisse aus dem Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.

Berlin, den 27. Juni 1890.

In der im Monat Mai 1890 in Berlin abgehaltenen Turn-Lehrerinnen-Prüfung haben das Zeugnis der Befähigung zur Ertheilung des Turnunterrichts an höheren Mädchenschulen erlangt:

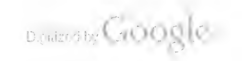
1) Albrecht, Marie in Berlin,
2) Bauch, Elise, Handarbeitslehrerin in Halle a./S.,
3) Beermann, Franziska, desgl. in Dannenberg a./Elbe,
4) Behm, Elsbeth, Lehrerin in Berlin,

5) Brandenburg, Johanna, Lehrerin in Berlin,
6) Brechel, Elisabeth, desgl. in Berlin,
7) Burggraf, Helene in Berlin,
8) Deichsel, Johanna, Lehrerin in Berlin,
9) Doering, Clara, desgl. in Berlin,
10) Dohme, Clara, desgl. in Berlin,
11) Dohme, Gertrud, desgl. in Berlin,
12) Ehlers, Hedwig, desgl. in Coerlin a./Pers.
13) Engelmann, Luise in Berlin,
14) Ewert, Hedwig in Greifswald,
15) Ganzer, Hedwig, Lehrerin in Berlin,
16) Glaeser, Katharina, Handarbeitslehrerin in Berlin,
17) Gleich, Hedwig, Lehrerin in Lichterfelde,
18) Goedecke, Martha, Handarbeitslehrerin in Halle a./S.,
19) Goethert, Helene, desgl. in Berlin,
20) Grimmeisen, gen. Herrmann, Anna in Siegen,
21) Günther, Gerta in Charlottenburg,
22) Güssow, Clara in Berlin,
23) d'Heureuse, Ida, Lehrerin in Berlin,
24) Hintze, Emma, Handarbeitslehrerin in Halle a./S.,
25) Hinze, Vilma, Lehrerin in Berlin,
26) Holler, Elisabeth, Lehrerin in Berlin,
27) Homann, Emma in Elbing,
28) Karo, Sophie, Handarbeitslehrerin in Berlin,
29) Karo, Regina, Zeichenlehrerin in Berlin,
30) Kaul, Clara, Lehrerin in Berlin,
31) Kempe, Elisabeth in Troppau,
32) Keßler, Meta, Handarbeitslehrerin in Emden,
33) Koch, Elisabeth in Berlin,
34) Koehler, Frieda, Lehrerin in Charlottenburg,
35) Koeppen, Else, Handarbeitslehrerin in Berlin,
36) Koethe, Clara, desgl. in Charlottenburg,
37) Koska, Emmy in Gr.-Lichterfelde,
38) Kothe, Hedwig in Berlin,
39) Kouelle, Helene, Handarbeitslehrerin in Berlin,
40) Krech, Hildegard, Lehrerin in Berlin,
41) Kunert, Margarethe, Lehrerin in Steglitz,
42) Leßmann, Anna in Berlin,
43) Linck, Elise, Lehrerin in Berlin,
44) Linser, Anna in Berlin,
45) Mangelsdorf, Martha, Lehrerin in Berlin,
46) Matthesius, Anna, Handarbeitslehrerin in Schafstädt,
47) Matzanke, Agnes in Berlin,
48) Mertz, Auguste, Lehrerin in Berlin,

49) Müllner, Antonie, Lehrerin in Berlin,
50) Neubert, Rosa, desgl. in Halle,
51) Neukirch, Martha in Berlin,
52) Niekrentz, Elsbeth, Lehrerin in Berlin,
53) Onasch, Elise, desgl. in Berlin,
54) von Perbandt, Dora in Berlin,
55) von Perbandt, Emma in Berlin,
56) von Perbandt, Anna, Lehrerin in Berlin,
57) Petri, Margarethe, desgl. in Berlin,
58) Pietsch, Martha in Berlin,
59) Proeller, Martha, Lehrerin in Halle a./S.,
60) Rohde, Anna in Schöneberg,
61) Rudolph, Therese, Lehrerin in Berlin,
62) Schenk, Martha in Berlin,
63) Schmidt, Marie, Lehrerin in Berlin,
64) Schmöckel, Ida, desgl. in Berlin,
65) Schönhals, Bertha, in Neinstedt a./Harz,
66) Schrabach, Anna in Berlin,
67) Schrader, Ida, Lehrerin in Berlin,
68) Schroeter, Anna in Eberswalde,
69) Schroeter, Elsbeth, Lehrerin in Berlin,
70) Stremel, Agnes, desgl. in Rixdorf,
71) Schubert, Margarethe, Handarbeitslehrerin in Berlin,
72) Schulz, Martha, desgl. in Berlin,
73) Schutzka, Else in Berlin,
74) Telschow, Hedwig in Berlin,
75) Treuer, Margarethe, Handarbeitslehrerin in Berlin,
76) Ulrich, Susanne, Lehrerin in Gr. Lichterfelde,
77) Vangerow, Elise, Handarbeitslehrerin in Berlin,
78) Wachholz, Alma, Lehrerin in Berlin,
79) Weber, Katharina, desgl. in Charlottenburg,
80) Wendt, Mathilde, desgl. in Schwerin i./M.,
81) Witte, Elsbeth in Potsdam,
82) Wolff, Agnes in Berlin,
83) Ziegler, Hedwig, Lehrerin in Berlin,
84) Zumpt, Elise in Berlin.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

Bekanntmachung.
U. IIIb. 7280.



116) Prüfungsordnung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Berlin, den 29. Juli 1890.

An Stelle der Prüfungs-Ordnung für Turnlehrer vom 10. September 1880 und des Prüfungs-Reglements für Turnlehrerinnen vom 21. August 1875 treten die in je 5 Druckexemplaren beigefügten Prüfungsordnungen für Turnlehrer und für Turnlehrerinnen, beide vom 22. Mai 1890.

Die Königliche Regierung veranlasse ich, die neuen Prüfungs-Ordnungen nebst deren Anlagen in Ihrem Amtsblatte baldigst zu veröffentlichen.

Die nächsten Prüfungen für Turnlehrer im Februar k. J. und für Turnlehrerinnen im November d. J. finden nach Maßgabe der neuen Prüfungsordnungen statt.

An
sämmtliche Königliche Regierungen
excl. N.

Abschrift nebst je 5 Exemplaren der Prüfungsordnungen erhält das Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Nachricht.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. IIIb. 7399.

Prüfungsordnung für Turnlehrer.

§. 1.

Zur Abhaltung von Prüfungen für Turnlehrer ist in Berlin eine Kommission gebildet.

Dieselbe besteht:

1) aus dem Direktor der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt als Vorsitzendem,
2) dem Unterrichts-Dirigenten,
3) dem ordentlichen Lehrer, sowie
4) dem Lehrer der Anatomie dieser Anstalt, und
5) einem anderen, von dem Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten zu ernennenden Mitgliede.

§. 2.

Zu der Prüfung werden zugelassen:

a. Bewerber, welche bereits die Befähigung zur Ertheilung von Schulunterricht vorschriftsmäßig erworben haben;

b. Studirende, jedoch nicht vor vollendetem fünften Semester;
c. ausnahmsweise auch andere Bewerber, wenn sie eine gute Schulbildung nachweisen und das 20. Lebensjahr überschritten haben.

Solche, welche dem preußischen Staatsverbande nicht angehören, können nur ausnahmsweise zugelassen werden; ihre Anmeldung muß durch Vermittelung ihrer Landesbehörden, bezw. deren diesseitigem Vertreter erfolgen.

§. 3.

Die Prüfung findet in der Regel im Monat Februar und zwar in den Räumen der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt hierselbst, Friedrichstraße 229, statt. Der Termin wird durch den Staatsanzeiger und durch die Amtsblätter, sowie durch das „Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen" und durch die „Monatsschrift für das Turnwesen" bekannt gemacht.

§. 4.

Die Anmeldungen sind an den Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten zu richten und von den im Lehramte stehenden Bewerbern bis zum 1. Januar jedes Jahres bei der vorgesetzten Dienstbehörde, von den anderen Bewerbern bis zum 15. Januar unmittelbar bei dem Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten einzureichen.

Der Meldung sind beizufügen:
1) ein auf besonderem Bogen zu schreibender kurzer Lebenslauf, auf dessen Titelblatte der Vor- und Zuname, der Geburtsort, das Alter, die Konfession, die derzeitige Stellung und der Wohnort des Bewerbers anzugeben ist;
2) ein ärztliches Gesundheitsattest;
3) ein Zeugnis über die erlangte turnerische Ausbildung.
Außerdem:
4) von solchen, welche bereits eine Prüfung als Lehrer bestanden haben:
   a. das Zeugnis über diese Prüfung;
   b. ein Zeugnis über die seitherige Wirksamkeit als Lehrer, in Ermangelung eines solchen ein amtliches Führungszeugnis;
5) von den übrigen in §. 2 unter b. und c. bezeichneten Bewerbern:
   a. ein Geburtsschein;
   b. ein Führungszeugnis, ausgestellt von der Universitäts- bezw. von der Ortsbehörde;
   c. von den Nichtstudirenden ein Nachweis über die erlangte Schulbildung.

§. 5.

Die Prüfung ist eine theoretische — schriftliche und mündliche — und eine praktische.

§. 6.

Die schriftliche Prüfung besteht in Anfertigung einer Klausurarbeit aus dem Bereiche des Schulturnens und je nach dem Ermessen der Kommission auch in Beantwortung einzelner Fragen aus dem Gesammtgebiete der Prüfungsgegenstände.

§. 7.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich

1) auf die Kenntnis der wichtigsten Erscheinungen aus der Geschichte des Turnwesens, namentlich der neueren Zeit, auf die Aufgabe und Methode des Turnunterrichtes, auf die Beschreibung und Entwickelung von Turnübungen, auf Bestimmung und Begrenzung des Uebungsstoffes für die verschiedenen Altersstufen bezw. Schulklassen, auf die Kenntnis der Turnlitteratur und der Turnsprache;
2) auf die Beschreibung der für das Schulturnen geeigneten Uebungsgeräthe und die Art ihrer Verwendung, auf die Anlage und Einrichtung der Turnräume;
3) auf die Kenntnis des menschlichen Körpers nach seinem Bau und nach seinen Lebensäußerungen (s. Anlage a.), auf die bei dem Turnen zu beobachtenden Gesundheitsregeln sowie auf die ersten nothwendigen Hilfsleistungen bei vorkommenden Unfällen;
4) bei denjenigen Bewerbern, welche keine Lehrerprüfung abgelegt haben, event. auf die Kenntnis der wichtigsten Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze.

§. 8.

Die praktische Prüfung erstreckt sich

1) auf die Darlegung der körperlichen Fertigkeit in den Uebungen des Schulturnens,
2) auf die Ablegung von Probelektionen zum Nachweis des erforderlichen Lehrgeschickes.

§. 9.

Diejenigen Bewerber, welche zugleich Fecht- oder Schwimmunterricht (s. Anlage b.) ertheilen wollen, werden in diesen Fächern besonders geprüft.

§. 10.

Jeder Bewerber hat bei dem Eintritte in die Prüfung eine Gebühr von 10 Mark zu entrichten.



§. 11.

Die Bewerber, welche die Prüfung bestanden haben, erhalten ein Befähigungs-Zeugnis. Die Stempelgebühr für das Zeugnis beträgt 1 Mark 50 Pfennige.

Berlin, den 22. Mai 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

Anlage a.

Kenntnis des menschlichen Körpers.

Uebersicht über die Organe des menschlichen Körpers, über ihre Lage und ihre Funktionen (Thätigkeiten).

Das Knochengerüst als Grundlage des Bewegungsapparates: die Schädelknochen nur im allgemeinen, die Wirbelsäule nach Form und Zusammensetzung, der Brustkorb, der Schulter- und Beckengürtel, die Gliedmaßen. — Von einer ins Spezielle gehenden Beschreibung der einzelnen Knochen wird abgesehen. —

Die Verbindungsweisen der Knochen, namentlich die Gelenkverbindungen.

Die Muskeln des Knochengerüstes: Bau und Thätigkeit der Muskeln im Allgemeinen, die wichtigeren oberflächlichen Muskeln bezw. Muskelgruppen, ihre Lage und die Bewegungen, welche sie zu Stande bringen.

Die äußere Haut, ihr Bau und ihre Funktionen.

Das Herz und der Blutkreislauf, die verschiedenen Arten der Blutgefäße, der Verlauf der größeren Gefäße und Kenntnis der Stellen, wo größere Pulsadern äußerlich zu fühlen sind. Das Blut als Ernährungsflüssigkeit. Die Lymphgefäße (Saugadern) und die Lymphe.

Die Lunge und die Athmungsmuskeln, der Athmungsvorgang, die Bedeutung des Athmens für die Blutbildung.

Das Nervensystem im Allgemeinen; Gehirn, Rückenmark, Nervenknoten (Ganglien). Bewegungs- und Empfindungsnerven. Verlauf der größeren Nervenstränge.

Die Verdauungsorgane: die einzelnen Theile derselben nach Form, Lage und Thätigkeit.

Anlage b.

Die Schwimmlehrer-Prüfung erstreckt sich

1) auf die praktische Prüfung, umfassend das Schulschwimmen als Dauerschwimmen, die Wassersprünge (Fuß- und Kopf-

sprünge), einige Schwimmkünste, besonders solche, welche bei Rettungsversuchen ihre Anwendung finden, wie Tauchen und Wassertreten, — sowie eine Probelektion;

2) auf die theoretische Prüfung: Beschreibung und Zergliederung der Schwimmbewegungen, Methode des Schwimmunterrichtes, Einrichtung, Ausstattung und Leitung von Schwimmanstalten.

Behandlung der im Wasser Verunglückten bis zur Ankunft des Arztes.

Prüfungsordnung für Turnlehrerinnen.

§. 1.

Zur Abhaltung von Prüfungen für Turnlehrerinnen ist in Berlin eine Kommission gebildet. Dieselbe besteht:

1) aus dem Direktor der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt als Vorsitzendem,
2) dem Unterrichts-Dirigenten, sowie
3) dem ordentlichen Lehrer dieser Anstalt,
4) einem anderen, von dem Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten zu ernennenden Turnlehrer und
5) einer mit dem Turnunterricht vertrauten Lehrerin bezw. Schulvorsteherin.

§. 2.

Zur Prüfung werden zugelassen:

1) Bewerberinnen, welche bereits die Befähigung zur Ertheilung von Schulunterricht vorschriftsmäßig nachgewiesen haben,
2) sonstige Bewerberinnen, wenn sie eine gute Schulbildung nachweisen und das 18. Lebensjahr überschritten haben.

Solche, welche dem preußischen Staatsverbande nicht angehören, können nur ausnahmsweise zugelassen werden; ihre Anmeldung muß durch Vermittelung ihrer Landesbehörde bezw. deren diesseitigen Vertreter erfolgen.

§. 3.

Die Prüfungen finden jährlich zweimal und zwar in der Regel im Mai und im November statt. Dieselben werden in den Räumen der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt hierselbst, Friedrichstraße 229, abgehalten.

Die Termine werden durch den Staatsanzeiger und durch die Amtsblätter, sowie durch das „Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen“ und durch die „Monatsschrift für das Turnwesen“ bekannt gemacht.

§. 4.

Die Anmeldungen sind an den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten zu richten und von den im Lehramt stehenden Bewerberinnen für die Mai-Prüfung bis zum 1. April, für die November-Prüfung bis zum 1. Oktober bei der vorgesetzten Dienstbehörde, von anderen Bewerberinnen bis zum 15. April bezw. 15. Oktober unmittelbar bei dem Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten einzureichen.

Der Meldung sind beizufügen:

1) ein auf besonderem Bogen zu schreibender kurzer Lebenslauf, auf dessen Titelblatte der Vor- und Zuname, das Alter, die Konfession, der Wohnort und event. die dienstliche Stellung der Bewerberin anzugeben ist;
2) ein ärztliches Gesundheitsattest;
3) ein Zeugnis über die erlangte turnerische Ausbildung;
   Außerdem:
4) von solchen, welche bereits eine Prüfung als Lehrerin bestanden haben:
   a. das Zeugnis über diese Prüfung,
   b. ein Zeugnis über ihre bisherige Thätigkeit als Lehrerin, in Ermangelung eines solchen ein Führungszeugnis, ausgestellt von einem Geistlichen, oder von der Ortsbehörde;
5) von den übrigen im §. 2 unter 2 bezeichneten Bewerbeberinnen:
   a. ein Nachweis über die erlangte Schulbildung,
   b. ein Geburtsschein und
   c. ein amtliches Führungszeugnis.

§. 5.

Die Prüfung ist eine theoretische — schriftliche und mündliche — und eine praktische.

§. 6.

Die schriftliche Prüfung besteht in der Anfertigung einer Klausurarbeit über ein Thema aus dem Bereiche des Schulturnens.

§. 7.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich:

1) auf die Kenntnis der wichtigsten Erscheinungen aus der Geschichte des Turnwesens, namentlich der neueren Zeit, auf die Aufgabe und die Methode des Mädchenturnens, auf die Beschreibung und Erklärung von Turnübungen, die Entwickelung derselben von den einfachen Formen zu den zusammengesetzten, auf Bestimmung und Begrenzung des Uebungsstoffes für die verschiedenen Altersstufen bezw. Schulklassen

und auf die Kenntnis einiger einschlagender Fachschriften;

2) auf die Beschreibung der für das Mädchenturnen geeigneten Uebungsgeräthe und die Art ihrer Anwendung;

3) auf die Kenntnis des menschlichen Körpers nach seinem Bau und nach seinen Lebensäußerungen (s. Anlage), auf die beim Turnbetriebe zu beobachtenden Gesundheitsregeln, sowie der ersten nothwendigen Hilfsleistungen bei etwa vorkommenden Unfällen.

§. 8.

Die praktische Prüfung erstreckt sich:

1) auf die Darlegung der körperlichen Fertigkeit der Examinandin in den Uebungen des Mädchenturnens,

2) auf die Ablegung von Probelektionen zum Nachweis des erforderlichen Lehrgeschickes.

§. 9.

Jede Bewerberin hat bei dem Eintritte in die Prüfung eine Gebühr von sechs Mark zu entrichten.

§. 10.

Diejenigen Bewerberinnen, welche die Prüfung bestanden haben, erhalten ein Befähigungs-Zeugnis. Die Stempelgebühr für das Zeugnis beträgt 1 Mark 50 Pfennige.

Berlin, den 22. Mai 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

Anlage.

Kenntnis des menschlichen Körpers.

Uebersicht über die Organe des menschlichen Körpers, über ihre Lage und ihre Funktionen (Thätigkeiten).

Das Knochengerüst als Grundlage des Bewegungsapparates: die Schädelknochen nur im allgemeinen, die Wirbelsäule nach Form und Zusammensetzung, der Brustkorb, der Schulter- und Beckengürtel, die Gliedmaßen. — Von einer ins Spezielle gehenden Beschreibung der einzelnen Knochen wird abgesehen. — Die Verbindungsweisen der Knochen, namentlich die Gelenkverbindungen.

Die Muskeln des Knochengerüstes: Bau und Thätigkeit der Muskeln im Allgemeinen, die wichtigeren oberflächlichen Muskeln bezw. Muskelgruppen, ihre Lage und die Bewegungen, welche sie zu Stande bringen.

Die äußere Haut, ihr Bau und ihre Funktionen.

Das Herz und der Blutkreislauf, die verschiedenen Arten der Blutgefäße, der Verlauf der größeren Gefäße und Kenntnis der Stellen, wo größere Pulsadern äußerlich zu fühlen sind. Das Blut als Ernährungsflüssigkeit. Die Lymphgefäße (Saugadern) und die Lymphe.

Die Lunge und die Athmungsmuskeln, der Athmungsvorgang, die Bedeutung des Athmens für die Blutbildung.

Das Nervensystem im Allgemeinen; Gehirn, Rückenmark, Nervenknoten (Ganglien). Bewegungs- und Empfindungsnerven. Verlauf der größeren Nervenstränge.

Die Verdauungsorgane: die einzelnen Theile derselben nach Form, Lage und Thätigkeit.

E. Oeffentliches Volksschulwesen.

118) Beihilfen zu den Schul-Unterhaltungskosten behufs Bestreitung der Pensionen eines in den Ruhestand tretenden Lehrers.

Berlin, den 20. März 1890.

Aus dem Berichte der Königlichen Regierung vom 27. Februar d. Js. erhellt nicht, wie hoch sich das Diensteinkommen der Lehrerstelle zu N. beläuft, und welche Besoldung dem im Amte stehenden Lehrer N. verbleibt, nachdem dem Amtsvorgänger N. eine Pension von 1089 M. zu Theil wird.

Soweit die Verhältnisse sich zur Zeit hier übersehen lassen, erscheint weder das Diensteinkommen des p. N. entsprechend festgesetzt, noch dem p. N. der Bezug seiner Pension mit Rücksicht darauf gehörig gesichert, daß der Amtsnachfolger aus seinem Diensteinkommen überhaupt nichts an seinen Amtsvorgänger zu dessen Pension abzugeben hat. Der gemäß §. 26 des Pensionsgesetzes vom 6. Juli 1885 aus dem Stelleneinkommen zu entnehmende Theil der Pension ist vorweg aus dem Stelleneinkommen auszusondern, im Sinne des Erlasses vom 8. Januar v. J. — Central-Blatt 1889 S. 240 — genau festzusetzen und von dem Schulvorstande aus der Schulkasse an den Pensionär zu zahlen, so daß der Amtsnachfolger an den Pensionär unmittelbar nichts zu zahlen, auch mit letzterem irgend welches Abkommen wegen solcher Zahlung nicht zu treffen hat. Der Schulverband bleibt verpflichtet, seinen Antheil an dem Stelleneinkommen, bezw. an der Lehrerbesoldung und an der Lehrerpension aufzubringen, bezw. die Schulkasse zur Bestreitung desselben in den Stand zu setzen. Kommt es hierbei auf Staatsbeihülfe an,

so ist die Königliche Regierung in der Lage, nach Maßgabe der Erlasse von 4. Februar und 14. Juni 1887, 5. März 1888, 16. April, 17. Mai und 4. Juni v. Js. — Centralblatt 1887 Seite 403 und 687; 1888 Seite 419; 1889 Seite 559, 567, 568 und 638 —, Beihilfe zur Besoldung des im Amte stehenden Lehrers zu gewähren, bezw. in besonderen Fällen meine Genehmigung zur Gewährung einer Beihülfe zu den Schulunterhaltungskosten behufs Bestreitung der Pension des in den Ruhestand tretenden Lehrers nachzusuchen.

rc.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III b. 5969.

---

119) Die Verpflichtung zur Beschaffung des Brennmaterials für Heizung der Schulstuben liegt den Schulunterhaltungspflichtigen bezw. der Schulgemeinde, nicht den Eltern der Schulkinder ob.

Berlin, den 20. März 1890.

Bei Rücksendung der Anlagen des Berichtes vom 4. März d. J. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß die Beschaffung des Brennmaterials zur Heizung der Schulstuben freilich nicht den Eltern der die Schule besuchenden Kinder, sondern den Schulunterhaltungspflichtigen bezw. der Schulgemeinde obliegt. Wo die gedachte ungehörige Einrichtung besteht, ist sie abzustellen. Bei dem Widerspruche aber, welchen in der Schulgemeinde N. die Anordnung findet, daß, an Stelle der dort herkömmlichen Beschaffungsweise des Materials zur Heizung des Schulstubenofens, die Kosten dieser Feuerung nach demselben Maßstabe, wie alle übrigen Schulunterhaltungskosten aufgebracht werden sollen, mithin Anforderungen für die Schule gestellt werden, welche neue bezw. erhöhte Leistungen der Schulunterhaltungspflichtigen bedingen, kann die neue Einrichtung nur unter Beachtung des Gesetzes vom 26. Mai 1887 — G. S. S. 175 — durchgeführt werden. (Erl. vom 13. September 1887 Centr. Bl. 1887 S. 773.)

Hiernach wolle die Königliche Regierung das Weitere veranlassen.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III a. 13181.



120) Verwendung der für Schulbauten zur Verfügung gestellten Staatsbeihilfen im Laufe des betreffenden Rechnungsjahres.

Berlin, den 9. Juni 1890.

Durch meinen Runderlaß vom 21. Mai 1885 — U. IIIa. 13694 — ist den Königlichen Regierungen aufgegeben, Baubeihilfen aus dem Fonds Kapitel 121 Titel 28a. (jetzt 38) des Staatshaushaltsetats erst dann nachzusuchen, wenn mit Sicherheit anzunehmen ist, daß der Schulhausbau in dem betreffenden Etatsjahre auch wirklich zur Ausführung gelangen wird. Wenn aber wider Erwarten demnächst unvorhergesehene Hindernisse eintreten, so daß die Bauausführung in dem betreffenden Etatsjahre nicht wenigstens begonnen werden kann, soll mir davon sofort Anzeige erstattet werden, damit ev. der verfügbare Betrag anderweit verwendet werden kann.

Diese beiden Vorschriften, durch welche, ohne die den einzelnen Bezirks-Regierungen überwiesenen oder zugesicherten Summen denselben zu entziehen, die Verwendung der alljährlich durch den Staatshaushaltsetat zu Staatsbeihilfen für Schulbauten zur Verfügung gestellten Summen im Laufe des betreffenden Rechnungsjahres erreicht werden soll, werden offenbar nicht überall beobachtet.

Ausweislich der diesseitigen Nachweisungen stehen aus den einzelnen Regierungsbezirken für die letzten vier Rechnungsjahre noch von über einem Viertheil aller Bewilligungen für Schulbauten die Anzeigen über die Verwendung bezw. die etwa ersparten Beträge aus.

Um diesen Mißstand, welcher eine bestimmungsmäßige Verwendung des Fonds und die sichere Uebersicht über die zur Verfügung stehenden Mittel erschwert, zu beseitigen, veranlasse ich die Königliche Regierung, binnen 6 Wochen anzuzeigen:

a. welche Baufälle, zu denen Gnadenbeihilfen aus Kapitel 121 Titel 28a. des bisherigen Etats für den Staatshaushalt bis einschließlich des Rechnungsjahres 1889/90 gewährt sind, noch nicht haben erledigt werden können, und aus welchen Gründen dies nicht angängig gewesen ist.

b. Wann die Erledigung der einzelnen Fälle und die Auszahlung der bewilligten Beihilfen zu erwarten ist.

c. Ob und welche Beträge von den bewilligten Beihilfen voraussichtlich erspart bezw. nicht mehr zur Verwendung gelangen werden.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 15819.



121) Gewährung persönlicher Zulagen an Volksschullehrer.

Berlin, den 16. Juni 1890.

Durch die Runderlasse vom 7. Februar 1867 — 1638/38 I., — 17. August 1867 — 17567/1267 — sind die Schulaufsichtsbehörden ermächtigt worden, solchen Elementarlehrern, die auch bei normalmäßiger Dotirung ihrer Stellen wegen besonderer in ihrer Person oder ihren Familienverhältnissen begründeter, nicht im Wege einmaliger außerordentlicher Unterstützung zu behebender Umstände Noth und Mangel ausgesetzt sein würden, durch persönliche Zulagen auf die Amtszeit der Betreffenden bezw. auf die Dauer der die bedrängte Lage verursachenden Umstände zu Hilfe zu kommen.

Die zu diesem Zwecke den Bezirks-Regierungen zuerst durch den Erlaß vom 17. August 1867 überwiesenen, allmählich gesteigerten Beträge stehen denselben zur Zeit noch in demjenigen Umfange in Kapitel 121 Titel 35 des Staatshaushaltsetats zur Verfügung, welcher nach der durch den Erlaß vom 4. April 1889 — U. IIIa. 14161 — angeordneten Kürzung geblieben ist. Die Gewährung persönlicher Zulagen sollte, wie schon in dem Runderlaß vom 26. August 1873 — U. 29757 — in Bezug auf die Einführung staatlicher Dienstalterszulagen hervorgehoben ist, mehr und mehr eingeschränkt werden, je mehr die aus Staatsfonds gewährten Mittel ermöglichen würden, den Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen eine den Verhältnissen des Ortes und der Zeit entsprechende Besoldung zu gewähren.

Der Königlichen Regierung wird binnen Kurzem eine Anweisung zugehen, in welcher Weise mit den durch den Nachtragsetat zum Staatshaushaltsetat für 1890/91 zur Verfügung gestellten Mitteln die staatlichen Dienstalterszulagen für nicht reichlich besoldete Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in Orten mit 10000 und weniger Einwohnern vom 1. April d. J. ab neuregulirt werden sollen.

Im Anschlusse an dieselbe wird auch für die Volksschullehrer in Orten mit über 10000 Einwohnern eine Prüfung der Angemessenheit und ev. Neuregulirung des Stelleneinkommens angeordnet werden.

Mit Rücksicht auf diese Sachlage kann die Gewährung persönlicher Zulagen an Volksschullehrer zur Zeit nur noch ganz ausnahmsweise für erforderlich erachtet werden; zumal in Fällen besonderer Bedürftigkeit einzelner Lehrer die Königliche Regierung in der Lage sein wird, aus den zu Ihrer Verfügung gelangenden Summen zu außerordentlichen Unterstützungen und einmaligen Zuwendungen Hilfe zu gewähren.

Ich veranlasse daher die Königliche Regierung, von der Neubewilligung persönlicher Zulagen fortan Abstand zu nehmen, die bisher bewilligten Zulagen aber, in soweit sie durch eine auf Grund der bevorstehenden Neuregulirung der staatlichen Dienstalterszulagen eintretende Erhöhung des Einkommens gedeckt werden, vom 1. Juli d. J. ab zurückzuziehen.

Sollten besondere Ausnahmefälle es dringend nothwendig erscheinen lassen, entweder persönliche Zulagen neu zu bewilligen oder von der Zurückziehung früher bewilligter Zulagen Abstand zu nehmen, so ist unter eingehender Darlegung der Verhältnisse in jedem einzelnen Falle meine Entscheidung einzuholen.

Bis zum 1. Oktober d. J. erwarte ich die Vorlegung einer Nachweisung derjenigen persönlichen Zulagen, welche die Königliche Regierung nach Durchführung meiner vorstehenden Anordnungen noch zu zahlen hat, und eine Anzeige, welcher Betrag der ihr nach dem Erlasse vom 4. April 1889 — U. IIIa. 14161 — zur Verfügung gebliebenen Summe entbehrlich geworden ist.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen — mit Ausnahme von Sigmaringen —.
U. IIIa. 15078.

---

122) Anderweite Regelung der staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen.

(Centralbl. 1873 Seite 470.)

Berlin, den 28. Juni 1890.

Nachdem durch den Staatshaushaltsetat für 1890/91 und den Nachtragsetat zu demselben eine anderweite Regelung der staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen vorbereitet ist, lasse ich nachstehend die Bestimmungen folgen, welche vom 1. April 1890 ab an Stelle der bezüglichen Vorschriften des Runderlasses vom 18. Juni 1873 U. 22 574 und seiner Ergänzungen treten.

1.

Lehrer- und Lehrerinnen, welche in Orten mit 10 000 oder weniger Einwohnern an öffentlichen Volksschulen dauernd angestellt sind, erhalten, sofern sie nicht ein reichliches Stelleneinkommen beziehen, nach Vollendung von zehn Dienstjahren, eine staatliche Dienstalterszulage.

2.

Die Dienstalterszulage für Lehrer beträgt nach vollendetem zehnten Dienstjahre jährlich einhundert Mark und steigt von fünf zu fünf Jahren um je einhundert Mark jährlich bis zum Höchstbetrage von jährlich fünfhundert Mark.

Die Dienstalterszulage für Lehrerinnen beträgt nach vollendetem zehnten Dienstjahre jährlich siebzig Mark und steigt von fünf zu fünf Jahren um je siebzig Mark jährlich bis zum Höchstbetrage von jährlich dreihundertfünfzig Mark.

3.

Bei Berechnung des Dienstalters kommt die gesammte Zeit in Ansatz, während welcher ein Lehrer (Lehrerin) im öffentlichen Schuldienst in Preußen sich befunden hat.

Die Dienstzeit wird vom Tage der ersten eidlichen Verpflichtung für den öffentlichen Schuldienst an gerechnet.

Kann ein Lehrer nachweisen, daß seine Vereidigung erst nach seinem Eintritt in den öffentlichen Schuldienst stattgefunden hat, so wird die Dienstzeit von letzterem Zeitpunkt an gerechnet.

Als Dienstzeit kommt auch diejenige Zeit in Anrechnung, während welcher ein Lehrer

a. mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde eine erledigte Schulstelle kommissarisch verwaltet oder einen Lehrer vertreten hat;
b. nach der Anstellung im öffentlichen Schuldienst im aktiven Militärdienst eines deutschen Bundesstaates gestanden hat.

4.

Der Bezug von Dienstalterszulagen beginnt mit dem Ablauf desjenigen Vierteljahres, in welchem die erforderliche Dienstzeit vollendet wird und endet mit dem Ablauf des Monats, in welchem der Bedachte aus dem öffentlichen Volksschuldienst ausscheidet oder in eine Schulstelle eintritt, deren Inhaber staatliche Dienstalterszulagen nicht erhält.

5.

Die Zahlung der Dienstalterszulagen erfolgt monatlich im Voraus.

6.

Die Bestimmung der Fälle, in welchen wegen reichlicher Bemessung des Stelleneinkommens staatliche Dienstalterszulage nicht zu gewähren ist, bleibt im Allgemeinen dem pflichtmäßigen Ermessen der Königlichen Regierungen unter Würdigung der örtlichen Verhältnisse und der besonderen Amtsstellung des Lehrers überlassen.



Jedenfalls ist aber ein Stellengehalt als reichliches, den Bezug staatlicher Dienstalterszulagen ausschließendes dann anzusehen, wenn es ohne Rücksicht auf etwaige Alterszulagen die doppelte Höhe desjenigen Betrages erreicht, welcher nach dem örtlichen und den etwaigen besonderen Verhältnissen der Stelle als Mindesteinkommen für dieselbe anzusehen ist.

7.

Was die örtliche Begrenzung der staatlichen Dienstalterszulagen betrifft, so ist für die Feststellung der Einwohnerzahl die bei der letzten amtlichen allgemeinen Volkszählung ermittelte Seelenzahl der Civilbevölkerung maßgebend.

Führt eine spätere Volkszählung zu dem Ergebniß, daß in einem Orte von seither 10 000 oder weniger Einwohnern die Einwohnerzahl über 10 000 hinaus gestiegen ist, so ist die staatliche Dienstalterszulage nur denjenigen Lehrern (Lehrerinnen) neu oder fort zu bewilligen, welche bis dahin an dem Orte im öffentlichen Volksschuldienst bereits angestellt waren.

8.

Ein rechtlicher Anspruch auf Gewährung staatlicher Dienstalterszulage steht weder den Gemeinden noch den Lehrern und Lehrerinnen zu. Indessen bedarf es meiner besonderen Genehmigung, wenn bei dem Vorliegen der thatsächlichen Voraussetzungen für den Bezug der Dienstalterszulage dieselbe ausnahmsweise versagt werden soll.

9.

Ein Lehrer (Lehrerin), welcher gemäß §§. 48—50 des Gesetzes vom 21. Juli 1852 betreffend die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten ꝛc. (G. S. S. 465 ff.) vom Amt suspendirt wird, behält während der Suspension die Hälfte der staatlichen Dienstalterszulage.

Wird der Lehrer (Lehrerin) freigesprochen, so wird ihm die einbehaltene Hälfte nachbezahlt.

10.

Diejenigen Lehrer (Lehrerinnen) in Orten mit mehr als 10 000 Einwohnern, welche sich am 1. April 1890 bereits im Genusse staatlicher Dienstalterszulagen befanden, behalten dieselben für die Dauer ihres Verbleibens im öffentlichen Volksschuldienst des betreffenden Schulverbandes in der bisherigen Höhe. Eine Gewährung neuer Dienstalterszulagen an dieselben findet nicht statt.

Die Königl. Regierung veranlasse ich, vorstehenden Bestimmungen gemäß die Dienstalterszulagen unter Anrechnung der etwa schon gezahlten Beträge vom 1. April 1890 ab alsbald anzuweisen.

Die zur Auszahlung gelangten Beträge sind in der Rechnung der geistlichen 2c. Verwaltung für 1. April 1890/91 und folgende bei Kapitel 121 Titel 35 als Mehrausgabe nachzuweisen.

Bis zum 1. Mai jedes Jahres ist mir summarisch anzuzeigen, welcher Betrag auf Grund der Vorschrift zu 10 und wie viel an Dienstalterszulagen in den einzelnen Altersstufen, nach Lehrern und Lehrerinnen getrennt, zur Zahlung im abgelaufenen Etatsjahre angewiesen worden ist.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 18417.

Nichtamtliches.

Preußischer Beamten-Verein.
Protektor Se. Majestät der Kaiser.

Der Preußische Beamten-Verein, welcher am 1. Juli 1876 seine Geschäftsthätigkeit eröffnet hat, sucht auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und Selbsthülfe die wirthschaftlichen Bedürfnisse des Beamtenstandes zu befriedigen.

Aufnahmefähig sind Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, Geistliche, Lehrer, Aerzte, Rechtsanwälte, sowie auch die im Vorbereitungsdienste zu diesen Berufszweigen stehenden Personen.

Der Verein schließt Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungen ab und giebt an seine Mitglieder Kautions- und andere Policen-Darlehen. Die Lebens-Versicherung behält auch im Kriegsfalle bis zur Höhe von 20 000 Mk., sofern dieselbe am Mobilmachungstage mindestens drei Monate in Kraft war, ihre Gültigkeit unentgeltlich bei.

Der Versicherungsbestand betrug Ende 1889:

13 023	Lebensversicherungs-Policen über	52 450 650 M. Kapital.
6 248	Kapitalversicherungs-Policen über	13 927 660 M. Kapital.
4 403	Begräbnisgeldversicherungs-Policen über	1 784 800 M. Kapital.
Sa. 23 674		68 163 110 M. Kap.

und 269 Leibrentenversicherungs-Policen über 98 560 M. jährliche Rente.

Nach dem 13. Geschäftsberichte für 1889 lautet das Gewinn- und Verlust-Conto, sowie die Bilanz wie folgt:

Gewinn- und Verlust-Konto für 1889.

Einnahme.

	M.	₰	M.	₰
Gewinn aus 1888, zu vertheilen 1889	—	—	540 014	28
Lebens-Versicherung:				
Prämien-Reserve Ende 1888 . .	5 149 605	28		
Prämien-Einnahme in 1889 . .	1 668 312	04	6 817 917	82
Kapital-Versicherung:				
Guthaben Ende 1888	4 783 760	15		
Beitrags-Einnahme in 1889 . .	883 283	98	5 667 044	13
Ansammlung der Dividenden:				
Guthaben Ende 1888	207 371	18		
Dividenden-Gutschrift in 1889 . .	63 781	56	271 152	74
Leibrenten-Versicherung:				
Prämien-Reserve Ende 1888 . .	412 250	62		
Prämien-Einnahme in 1889 . .	126 878	56	539 129	18
Sterbekasse:				
Prämien-Reserve Ende 1888 . .	88 762	36		
Prämien-Einnahme in 1889 . .	57 786	44	146 548	80
Zinsen-Einnahme:				
Auf Hypotheken-Darlehen . . .	441 382	71		
Auf Policen-Darlehen	58 822	11		
Auf Effekten	49 772	10		
Bank- und diverse Zinsen-Einnahme	5 945	93	555 922	85
Miethen aus dem Geschäftshause .	—	—	4 200	—
Vermischte Einnahmen . . .	—	—	1 896	12
			14548825	42

Ausgabe.

	M.	₰	M.	₰
Gewinn-Vertheilung aus 1888:				
a. Zum Sicherheitsfonds	162 004	28		
b. Zum Extrasicherheitsfonds	50 640	26		
c. Dividende an die Lebensversicherten	257 369	74		
d. Reserve für Coursverluste an Werthpapieren	20 000	—		
e. Beamten-Pensionsfonds	50 000	—	540 014	28
Lebens-Versicherung:				
Prämien-Reserve Ende 1889	6 211 746	29		
Gezahlte Sterbefälle	814 300	—		
Reserve für angemeldete Sterbefälle .	35 000	—		
Zurückgekaufte Policen	17 831	64		
Rückversicherungs-Prämien	4 392	90	6 583 270	83
Kapital-Versicherung:				
Guthaben Ende 1889	5 486 910	46		
Eingelöste Kapital-Versich.-Policen . .	379 958	48	5 866 868	94
Ansammlung der Dividenden:				
Guthaben Ende 1889	265 751	78		
Aufgehobene Dividenden-Ansammlung	12 949	86	278 701	64
Leibrenten-Versicherung:				
Prämien-Reserve Ende 1889	580 017	66		
Gezahlte Leibrenten und Rückgewähr .	81 290	60	561 308	26
Sterbekasse:				
Prämien-Reserve Ende 1889	118 748	38		
Gezahlte Sterbefälle	16 218	—		
Angemeldeter Sterbefall	500	—	185 466	38
Monatsschrift	—	—	1 131	73
Verwaltungskosten	—	—	79 826	76
Kommunalabgaben u. Gewerbesteuer .	—	—	1 017	—
Utensilien: 10% Abschreibung . . .	—	—	449	09
Grundstück; 1% Abschreibung . . .	—	—	1 931	80
Gewinn aus 1889	—	—	494 888	76
			14548825	42

Aktiva. Bilanz am 31. Dezember 1889. Passiva.

Aktiva.

	M.	₰	M.	₰
Hypothek-Forderungen	—	—	12067565	98
Forderungen aus Darlehen:				
a. Policen-Darlehen innerhalb des Rückkaufswerthes	257 924	84		
b. Policen-Darlehen unter Stellung von Bürgen	206 865	05		
c. Kautions-Darlehen	776 044	47		
d. Lombard-Darlehen	1 198	77	1 241 527	68
Effekten Cours Ende 1889				
4% Preuß. Konsols	689 000	—		
3½% Deutsche Reichsanleihe	826 846	50	1 515 846	50
Grundstücks-Konto	198 180	45		
Ab 1% Abschreibung	1 931	80	191 248	65
Bankier-Guthaben, gedeckt durch Faustpfand an Werthpapieren	—	—	92 744	88
Guthaben bei der Reichsbank	—	—	5 647	28
Baarer Kassenbestand	—	—	128 492	75
Utensilien	4 490	94		
Ab 10% Abschreibung	449	09	4 041	85
Zinsraten vom letzten Fälligkeitstermine bis 31. Dezember	—	—	116 478	62
Im Voraus bezahlte Rückversicherungs-Prämien	—	—	1 408	78
Eiserne und laufende Vorschüsse	—	—	21 908	66
			15881406	58

Passiva.

	M.	₰	M.	₰
Sicherheitsfonds	—	—	905 956	78
Extrasicherheitsfonds	—	—	556 048	68
Kautionsfonds	—	—	89 650	19
Sicherheitsfonds für Policen-Darlehen	—	—	7 258	24
Töchterfonds	—	—	917	96
Lebensversicherung:				
Prämien-Reserve Ende 1889	6 211 746	29		
Vorausbezahlte Prämien	6 228	48		
Reserve für angemeldete Sterbefälle	85 000	—		
Nicht abgehobene Dividenden	20 675	34	6 278 650	11
Kapitalversicherung:				
Guthaben Ende 1889	5 486 910	46		
Nicht abgehobene Vers. Summe	1 000	—		
Vorausbezahlte Beiträge	47 282	30	5 585 142	76
Dividenden-Ansammlung:				
Guthaben Ende 1889	—	—	265 751	78
Leibrentenversicherung:				
Prämien-Reserve Ende 1889	530 017	66		
Vorausbezahlte Prämien	41 875	13	571 892	79
Sterbekasse:				
Prämien-Reserve Ende 1889	118 748	33		
Vorausbezahlte Prämien	167	87		
Reserve für angemeldete Sterbefälle	500	—	119 416	20
Asservaten	—	—	64 962	08
Lombard-Darlehen bei der Reichsbank	—	—	95 500	—
Reserve für Coursrückgänge	—	—	925	30
Beamten-Pensionsfonds	—	—	50 000	—
Lombard-Darlehen bei der Landescreditanstalt	—	—	400 000	—
			14887067	77
Aktiva:	15881406	58		
ab Passiva:	14887067	77		
Gewinn aus 1889	—	—	494 338	76
			15881406	58

Die eigenen Fonds des Vereins, welchen Passiven nicht gegenüber stehen, belaufen sich nach statutenmäßiger Vertheilung des Gewinns für 1889 bereits auf 1 645 869,76 Mk.

Die den Vereinsmitgliedern für die 13 ersten Geschäftsjahre gezahlte Dividende beziffert sich auf 1 617 881,15 Mk., wovon auf das Jahr 1889 = 310 469 Mk. 41 Pf. entfallen.

An fällig gewordenen Lebensversicherungssummen wurden in diesem Zeitraume 1 870 971,98 Mk. gezahlt.

In der Sterbekasse kann ein Begräbnisgeld bis zu 500 Mk. auch auf das Leben der Frau und sonstigen Familienangehörigen versichert werden, ohne daß es zur Aufnahme einer ärztlichen Untersuchung bedarf. Diese Sterbekasse gewährt allen Beamten, welche bereits anderweit Lebensversicherungen abgeschlossen haben, die Möglichkeit, sich ohne nennenswerthe Geldopfer an den Einrichtungen des Preußischen Beamten-Vereins zu betheiligen.

Auf Ersuchen versendet die Direktion des Preußischen Beamten-Vereins in Hannover die Drucksachen des Vereins unentgeltlich und portofrei und ertheilt bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

Personal-Veränderungen, Titel- und Ordens-Verleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Der Kreis-Schulinspektor Bandtke zu Posen ist in die Kreis-Schulinspektion für den Landkreis Berlin-Nieder-Barnim versetzt worden.

Der bisherige ordentliche Lehrer Kiesel am Schullehrer-Seminar in Oels ist zum Kreis-Schulinspektor in Znin, der bisherige ordentliche Gymnasiallehrer Rohde zum Kreis-Schulinspektor in Pleschen und der bisherige wissenschaftliche Mittelschullehrer Koehler zum Kreis-Schulinspektor in Zabrze ernannt worden.

Dem ersten Seminarlehrer Grensemann in Reichenbach O./L. ist die Kreis-Schulinspektion von Gr. Wartenberg kommissarisch übertragen.

B. Universitäten.

a. Universität Königsberg. Der bisherige Oberlehrer am Köllnischen Gymnasium zu Berlin und Privatdozent an der Friedrich-Wilhelms-Universität daselbst Professor Dr. Jahn ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg ernannt worden.

b. Universität Breslau. Der bisherige ordentliche Professor an der Universität Gießen Dr. Freiherr von der Ropp ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Breslau ernannt worden.

c. Universität Halle-Wittenberg. Dem außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg Dr. Märcker ist der Charakter als Geh. Reg. Rath verliehen worden.

d. Universität Göttingen. Die Wahl des ordentlichen Professors in der medizinischen Fakultät Dr. Orth zum Prorektor der Universität Göttingen ist bestätigt worden. — Der bei dem Oberlandesgericht in Celle als Hülfsrichter beschäftigte Landrichter Detmold ist zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Göttingen ernannt worden. — Der ordentliche Professor an der Universität Marburg, Geheime Medizinal-Rath Dr. Schmidt-Rimpler ist in gleicher Eigenschaft in die medizinische Fakultät der Universität Göttingen versetzt worden.

e. Universität Bonn. Die Wahl des Geheimen Justizraths Professors Dr. Hüffer zum Rektor der Universität Bonn für das Studienjahr 1890/91 ist bestätigt worden. — Der ordentliche Professor Dr. Grafe zu Kiel ist in gleicher Eigenschaft in die evangelisch-theologische Fakultät der Universität Bonn versetzt worden. — Der bisherige Privatdozent Dr. Witzel zu Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

f. Lyceum Hosianum Braunsberg. Die Wahl des Professors Dr. Killing zum Rektor des Lyceum Hosianum zu Braunsberg für den Zeitraum vom 15. Oktober d. J. bis dahin 1893 ist bestätigt worden.

C. Technische Hochschulen.

Der bisherige Privatdozent an der Universität zu Münster Dr. Claisen ist zum etatsmäßigen Professor an der technischen Hochschule zu Aachen ernannt worden.

D. Museen, Nationalgalerie u. s. w.

Der Maler und Radierer Köpping z. Z. in Paris ist zum Vorsteher des Meister-Ateliers für Kupferstich an der Königlichen Akademie der Künste in Berlin ernannt worden.

Der bisherige außerordentliche Lehrer an der Königlichen akade-



mischen Hochschule für Musik in Berlin Heymann ist zum vollbeschäftigten ordentl. Lehrer für obligatorisches Klavierspiel an derselben Anstalt ernannt worden.

Dem Direktor der Zoologischen Station in Neapel Professor Dr. Dohrn ist der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen worden.

Dem Direktor des Westpreußischen Provinzial-Museums in Danzig Dr. Conwentz, sowie dem Königlichen Musikdirektor und Ober-Organisten an St. Elisabeth zu Breslau Fischer ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Dem Dirigenten des Königlichen Schloß-Kirchen-Chors zu Hannover Bünte ist das Prädikat „Königlicher Musikdirektor" beigelegt worden.

E. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

a. Gymnasien.

Das Prädikat „Professor" ist beigelegt worden den Gymnasial-Oberlehrern Dr. Hüber zu Rastenburg und Dr. Kleist zu Dramburg.

Der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Salzwedel Dr. Müller ist zum Oberlehrer am Gymnasium in Quedlinburg ernannt worden.

Den ordentlichen Gymnasiallehrern Dr. Schwanke zu Bromberg und Heinz in Neiße ist der Titel „Oberlehrer" verliehen worden.

Der Titel „Oberlehrer" ist beigelegt worden den ordentlichen Lehrern
Wiskemann am Gymnasium zu Dillenburg,
Dr. Primer " " " Weilburg,
Schmitz " " " Hanau,
Hüpeden am Friedrichs-Gymnasium zu Kassel,
Dr. Lohr am Gymnasium zu Wiesbaden und
Blömer " " " Montabaur.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt bezw. berufen worden die ordentlichen Lehrer

Dr. Nietzki vom Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr. an das Kneiphöfische Gymnasium daselbst,

Labahn vom Progymnasium zu Schwetz an das Gymnasium zu Salzwedel,

Dr. Heep vom Realgymnasium zu Ruhrort an das Gymnasium zu Wetzlar,

Ahrens vom Realgymnasium zu Dülken an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Aachen,

Dr. Ohnesorge vom Realgymnasium zu Duisburg an das Gymnasium zu Elberfeld,

Dr. Völcker von der höheren Bürgerschule zu Cöln an das Gymnasium zu Koblenz,
Dr. Marcks vom Real-Progymnasium zu Viersen an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Gymnasium zu Braunsberg der Schulamts-Kandidat Jorzig und der katholische Geistliche Franz Schulz,
Bartenstein der Schulamts-Kandidat Dr. Koch,
Königsberg i. Pr. (Wilhelms-Gymnas.) der Kandidat der Theol. Ziegler,
Graudenz der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Hennig,
Breslau (König Wilhelms-Gymnas.) der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Wenzig,
Magdeburg (Dom-Gymnas.) der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Schaaff,
Halle a. d. S. (Latina) der wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Gille,
Wilhelmshaven der Schulamts-Kandidat Brouer,
Wiesbaden der wissensch. Hilfslehrer Dr. Heil,
Hadamar = = = Borzucki,
Hanau = = = Wiegand,
Recklinghausen = = = Dr. Wüseke,
Warburg = = = = Faber,
Herford = = = = Lümkemann,
Münster = = = Tebbe,
Dortmund = = = Dr. Saarmann,
Aachen (Kaiser Karl) der Schulamts-Kandidat Dr. Printzen,
M. Gladbach = = = Busch,
Essen = = Krause,
Koblenz = = Feldmann.

Der Elementarlehrer Dreschner vom Progymnasium zu Prüm ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium an Aposteln zu Köln versetzt worden.

Es sind angestellt worden am Gymnasium zu
Königsberg i. Pr. (Friedrichs-Kolleg.) der Elementarlehrer Nehrenheim aus Cranz,
Kiel der Volksschullehrer Myrau,
Flensburg = = Möller,
Dillenburg der provisorische Elementarlehrer Weber.

b. Realgymnasien.

Dem Oberlehrer am Realgymnasium zu Iserlohn Heerhaber ist das Prädikat „Professor“ ist beigelegt worden.

Die ordentlichen Lehrer Dr. Trawinski, Jerzykiewicz und

Dr. Kärger am Realgymnasium zu Posen sind zu Oberlehrern befördert worden.

Dem ordentlichen Lehrer Mehlkopf am Realgymnasium zu Duisburg ist der Titel Oberlehrer beigelegt worden.

Die Beförderung des Titular-Oberlehrers Welpmann am Realgymnasium zu Hagen i./W. zum etatsmäßigen Oberlehrer sowie die Beförderung der ordentlichen Lehrer Heydenreich und Dr. Päckelmann zu Elberfeld zu Oberlehrern an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt wordeu am Realgymnasium zu
Magdeburg die wissensch. Hilfsl. Dr. Röhlecke u. Blume,
Münster der " " " Baders,
Dortmuud " " " " Panhoff,
Düsseldorf die " " " Cramer und Riepmann.
Barmen " " " Schulte-Tigges und Dr. Kersten,
Trier der " " Dr. Kötting.

Der städt. Elementarlehrer Baltruweit ist am Realgymnasium zu Tilsit angestellt worden.

c. Ober-Realschulen.

Die Beförderuug des ordentlichen Lehrers, Oberlehrers Schweder an der Ober-Realschule in Kiel zum etatsmäßigen Oberlehrer ist genehmigt worden.

Der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Sträter ist als ordentlicher Lehrer an der Ober-Realschule zu Magdeburg angestellt worden.

d. Progymnasien.

Der ordentliche Lehrer Dr. Görbig am Gymnasium zu Mörs ist in gleicher Eigenschaft an das Progymnasium zu St. Wendel und der Kandidat und wissenschaftliche Hilfslehrer Hinze vom Realgymnasium zu Nordhausen an das Progymnasium zu Schwetz in eine ordentliche Lehrerstelle versetzt worden.

Der Schulamts-Kandidat Dr. Lemmen ist als ordentl. Lehrer am Progymnasium zu Prüm angestellt worden.

Als technischer Lehrer ist angestellt worden am Progymnasium zu Berent der Lehrer Lapke aus Briesen.

e. Realschulen.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Orth an der Friedrich-Wilhelms-Schule zu Eschwege zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der Realschule zu
Altona der Schulamts-Kandidat Dr. Michaelsen,
Ottensen " " " Schmidt,
Hanau der wissensch. Hilfslehrer Dr. Hofmann,
Frankfurt a./M. (d. israel. Relig. Gesellsch.) der wissensch. Hilfslehrer Dr. Caro,
Rheydt der Lehrer Rentrop vom Real-Progymnasium zu Lüdenscheid, sowie der Schulamts-Kandidat Dr. Worms.

Es ist angestellt worden an der Realschule zu Wiesbaden als Elementarlehrer der Lehrer an der Mittelschule das. Henrich.

f. Real-Progymnasien.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Real-Progymnasium zu
Ratibor der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Gierth,
Lennep " " " Kuberka,
Langenberg der Schulamts-Kandidat Dr. Schrader.

g. Höhere Bürgerschulen ꝛc.

Die Wahl des Rektors Dr. Gropp zum Rektor der in der Entwickelung begriffenen höheren Bürgerschule zu Charlottenburg ist genehmigt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der höheren Bürgerschule zu
Magdeburg der wissenschaftliche Hilfslehrer Bode,
Geestemünde der Schulamts-Kandidat Prieß,
Göttingen " " Gade,
Düsseldorf die Schulamts-Kandidaten Seitz und Krause.

In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden der Elementarlehrer Kuckuck von der höheren Bürgerschule II. zu Hannover an die höhere Bürgerschule I. daselbst.

Als Elementarlehrer ist angestellt an der höheren Bürgerschule zu Göttingen der Lehrer Schein.

An der Gewerbeschule zu Saarbrücken ist der Schulamts-Kand. Falkenheim als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

F. Schullehrer und Lehrerinnen-Seminare.

Der Seminar-Direktor Moldehn zu Ortelsburg ist in gleicher Eigenschaft an das LehrerinnenSeminar zu Droyßig versetzt worden.

Der ordentliche Seminarlehrer Stelter zu Rawitsch ist unter gleichzeitiger Beförderung zum Ersten Seminarlehrer an das Schullehrer-Seminar zu Paradies versetzt worden.

Unter Beförderung zum ordentlichen Seminarlehrer ist versetzt worden der Hilfsl. Schönbrunn vom Schullehrer-Seminar zu Elsterwerda an das Schullehrer-Seminar zu Soest.
Als Hilfslehrer ist angestellt worden am Schullehrer-Seminar zu Weißenfels der bisherige Privat-Präparandenlehrer Etzold.

Der Seminarlehrer Andrich zu Cöslin ist als Vorsteher und Erster Lehrer an die Präparanden-Anstalt in Schmiedeberg berufen worden.

G. Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Als ordentlicher Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Marienburg ist der Hilfslehrer Müller daselbst angestellt worden.
Der Volksschullehrer Wilke in Dambitzen ist als Hilfslehrer an die Taubstummen-Anstalt zu Marienburg berufen worden.
Der Volksschullehrer Brohmer ist als Hiflslehrer bei der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Weißenfels angestellt worden.

H. Ausgeschieden aus dem Amte.

Gestorben:

Hauck, ordentl. Lehrer am Progymnasium zu Frankenstein,
Dr. Hub, ordentl. Lehrer an der Adlerflychtschule zu Frankfurt a./M.,
Kalanke, Prof. und Oberlehrer am Gymnasium zu Allenstein,
Kauffmann, Rektor an der höh. Bürgerschule II. zu Breslau,
Schlütz, ordentl. Lehrer am Progymnasium zu Dorsten,
Dr. Schneider, ordentl. Prof. in der philos. Fakultät der Univers. Breslau, Geh. Reg. Rath,
Simon, Oberlehrer am Realgymnasium zu Elberfeld,
Wallenfels, Oberlehrer an der Realschule zu Wiesbaden.

In den Ruhestand getreten:

Dr. Knobloch, Geistlicher Rath, Ober- und Religionslehrer am Matthias-Gymnasium zu Breslau,
von Knorr, Oberlehrer am Progymnasium zu Rheinsbach,
Mey, ordentl. Lehrer am Gymnas. zu Braunsberg,
Odenkirchen, Vorschullehrer am Gymnasium zu Neuß,
Preuß, Vorschullehrer am Realgymnasium zu Tilsit,
Dr. Richter, Prof. und Oberlehrer am Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen zu Halle a./S.,
Schwindt, Kreis-Schulinspektor zu Altenkirchen,
Dr. Stüve, Oberlehrer am Rathsgymnasium zu Osnabrück,
Tschierske, Hilfslehrer am Schullehrer-Seminar zu Bunzlau,

Dr. Ulrich, Oberlehrer an der Latina zu Halle a./S.,
Waldbach, Seminarlehrer und Musikdirektor zu Pr. Eylau,
Dr. Weber, etatsmäßiger Prof. an der Technischen Hochschule zu Berlin,
Dr. Zumloh, Kreis-Schulinspektor zu Dortmund.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

Brünig, Elementarlehrer an der höheren Bürgerschule zu Geestemünde,
Matern, Gymnasial-Oberlehrer und katholischer Religions-Lehrer zu Braunsberg,
Sallet, Seminar-Hilfslehrer zu Osterode.

Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Preußischen Monarchie:

Gerling, Seminar-Hilfslehrer am Schullehrer-Seminar zu Wunstorf,
Petzke, Hilfslehrer a. d. Taubstummen-Anst. zu Marienburg.

Auf eigenen Antrag ausgeschieden:

Eisenkopf, Elementarlehrer a. d. Realschule zu Wiesbaden,
Ruwoldt, Elementarlehrer am Real-Progymnasium zu Hofgeismar.

Inhalts-Verzeichnis des September-Heftes.

Nichtamtliches.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

№ 10 u. 11. Berlin, den 10. November 1890.

A. Allgemeines.

123) Verleihung des Ranges der 5. Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden an verschiedene wissenschaftliche Beamte staatlicher Institute und Sammlungen.

Auf Ihren Bericht vom 28. v. M. will Ich den in der Anlage A. des Berichtes vom 28. Dezember v. J. verzeichneten wissenschaftlichen Beamten staatlicher Institute und Sammlungen den Rang der 5. Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden hierdurch verleihen.

Helgoland, den 10. August 1890.

Wilhelm R.

v. Boetticher. Frhr. Lucius v. Ballhausen. v. Goßler.
Für den Minister für Handel und Gewerbe: Herrfurth.

An
den Präsidenten des Staats-Ministeriums und die Minister für Landwirthschaft 2c., der geistlichen 2c. Angelegenheiten und für Handel und Gewerbe.

Lfd. Nr.	Behörde	Für die Rangverleihung kommen folgende Beamte in Betracht:

I. Ressort des Präsidiums des Staats-Ministeriums.

Lfd. Nr.	Behörde	Für die Rangverleihung kommen folgende Beamte in Betracht:
1.	Staatsarchiv zu Wiesbaden	15 Archivare II. Klasse.
2.	„ „ Hannover	
3.	„ „ Schleswig	
4.	„ „ Marburg	
5.	„ „ Düsseldorf	
6.	Geh. Staatsarchiv zu Berlin	
7.	Staatsarchiv zu Wiesbaden	
8.	„ „ Münster	
9.	„ „ Stettin	
10.	„ „ Posen	
11.	„ „ Marburg	
12.	„ „ Königsberg i./Pr.	
13.	„ „ desgl.	
14.	„ „ Münster	
15.	„ „ Hannover	

II. Ressort des Ministeriums für Handel und Gewerbe.

Lfd. Nr.	Behörde	Für die Rangverleihung kommen folgende Beamte in Betracht:
1.	Navigationsschulen	29 Lehrer bei den Navigationsschulen.
2.	Baugewerkschule zu Nienburg	6 Lehrer an der Baugewerkschule.
3.	Zeichen-Akademie zu Hanau	4 Lehrer an der Zeichen-Akademie.
4.	Königliche Porzellan-Manufaktur zu Berlin	1 Vorsteher der chemisch-technischen Versuchsanstalt. 1 Chemiker. 1 Modellmeister. 1 Malerei-Vorsteher.

III. Ressort des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten.

Lfd. Nr.	Behörde	Für die Rangverleihung kommen folgende Beamte in Betracht:
1.	Geologische Landesanstalt u. Berg-Akademie zu Berlin	5 Bezirksgeologen. 1 Bibliothekar.

IV. Ressort des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

Lfd. Nr.	Behörde	Für die Rangverleihung kommen folgende Beamte in Betracht:
1.	Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim a./Rh.	1 Lehrer der Chemie — zugleich Dirigent der Versuchsstation für den Regierungsbezirk Wiesbaden. 1 Lehrer der Botanik.
2.	Pomologisches Institut in Proskau	1 Lehrer der Botanik.

V. Ressort des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Lfd. Nr.	Behörde	Für die Rangverleihung kommen folgende Beamte in Betracht:
1.	Universität zu Königsberg	4 Kustoden an der Bibliothek. 1 Prosektor am anatomischen Institute.
2.	„ „ Berlin	3 Kustoden an der Bibliothek.

Lfd. Nr.	Behörde	Für die Rangverleihung kommen folgende Beamte in Betracht:
(2.)	Universität zu Berlin	1 Prosektor u. Assistent am anat. Institute. 1 Kustos " " " " 1 Kustos am pathologischen Institute. 2 Abtheilungsvorst. am physiologisch. Inst. 5 Kustoden an der zoologischen Sammlung. 1 Kustos am zoologischen Institute. 1 Kustos am botanischen Garten. 1 Kustos am hygienischen Institute. 2 Kustoden am botanischen Museum. 2 Kustoden an der mineralogisch. Samml. 2 Assistenten an der Sternwarte. 1 Assistent am Recheninstitut d. Sternwarte.
3.	" " Greifswald	3 Kustoden an der Bibliothek. 1 Prosektor am anatomischen Institute.
4.	" " Breslau	3 Kustoden an der Universität. 1 Prosektor am anatomischen Institute.
5.	" " Halle	3 Kustoden an der Bibliothek. 1 Prosektor am anatomischen Institute.
6.	" " Kiel	3 Kustoden an der Bibliothek. 1 Prosektor am anatomischen Institute. 1 Observator an der Sternwarte.
7.	" " Göttingen	7 Kustoden an der Bibliothek. 1 Prosektor am anatomischen Institute.
8.	" " Marburg	3 Kustoden an der Bibliothek. 1 Prosektor am anatomischen Institute.
9.	" " Bonn	4 Kustoden an der Bibliothek. 1 Observator an der Sternwarte. 1 Prosektor am anatomischen Institute.
10.	Akademie zu Münster	1 Kustos an der Bibliothek. 1 Sekretär an der Bibliothek.
11.	Königl. Bibliothek zu Berlin	8 Kustoden.
12.	Geodätisches Institut zu Berlin	4 Assistenten.
13.	Meteorologisches Institut zu Berlin	1 Assistent.
14.	Astrophysikalisches Observatorium bei Potsdam.	1 Assistent.

B. Behörden und Beamte.

124) Verweisung an die gesetzliche Armenpflege in Bescheiden auf Unterstützungsgesuche der Hinterbliebenen von Staatsbeamten ist zu vermeiden.

Berlin, den 26. Juni 1890.

Den nachgeordneten Behörden meines Ressorts lasse ich beifolgend Abschrift einer seitens des Herrn Finanz-Ministers und

des Herrn Ministers des Innern an die Herren Regierungs-Präsidenten erlassenen Verfügung vom 27. Mai d. J., wonach für die Folge in Bescheiden auf Unterstützungsgesuche der Hinterbliebenen von Staatsbeamten Verweisungen an die gesetzliche Armenpflege überall zu vermeiden sind, zur Kenntnisnahme und Nachachtung zugehen.

Die gedachte Bestimmung findet auch auf die Hinterbliebenen von Geistlichen und Lehrern Anwendung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die nachgeordneten Behörden des Ressorts.
G. III. 1199.

Berlin, den 27. Mai 1890.

In die auf Unterstützungsgesuche der Hinterbliebenen von Beamten, namentlich von Unterbeamten ergehenden Bescheide wird nach Anleitung der Cirkular-Verfügung vom 27. Dezember 1835 (von Kamptz Annalen Band 19 Seite 327) nicht selten die Bemerkung aufgenommen, daß den Gesuchstellern in Fällen von Erwerbsunfähigkeit und Hilfsbedürftigkeit nur die Inanspruchnahme der Ortsarmenpflege überlassen werden könne.

Dieser Hinweis ist nach den seit dem Jahre 1835 eingetretenen wesentlichen Veränderungen, welche die die Sorge des Staates für die Hinterbliebenen seiner Beamten bestimmenden Vorschriften und sonstigen Verhältnisse erfahren haben, nicht mehr zutreffend und giebt zu Mißdeutungen des von der Staatsverwaltung gegenüber Unterstützungsanträgen der in Rede stehenden Art eingenommenen Standpunktes Grund. Ew. Hochwohlgeboren ersuchen wir daher ergebenst, für die Folge in Bescheiden auf Unterstützungsgesuche der Hinterbliebenen von Staatsbeamten Verweisungen an die gesetzliche Armenpflege gefälligst überall zu vermeiden.

Der Finanz-Minister.
In Vertretung: Meinecke.

Der Minister des Innern.
Im Auftrage: Lodemann.

An
die sämmtlichen Herren Regierungs-Präsidenten.
F. M. I. 6370. II. 6023. III. 6611.
M. d. J. I. A. 5098.



125) Verrechnung der Kosten in Disciplinar-Untersuchungen gegen Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten, Seminaren 2c.

Berlin, den 11. Juli 1890.

Nach dem durch Cirkular-Erlaß vom 8. April 1882 — G. III. 1089 U. I. U. II. M. 1925 — mitgetheilten Beschluß des Königlichen Staats-Ministeriums sind die Kosten, welche durch die Stellvertretung eines suspendirten Beamten und durch die Disciplinar-Untersuchung entstehen, stets sofort auf die betreffenden Etatsfonds definitiv zu übernehmen.

Zur Beseitigung der hinsichtlich der Verrechnung der Untersuchungskosten entstandenen Zweifel und zur Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens bestimme ich hiermit, daß die Kosten, welche in den von den Königlichen Provinzial-Schulkollegien zu führenden Disciplinar-Untersuchungen, insbesondere auch in solchen gegen Lehrer, entstehen, sofort auf die betreffenden Fonds der Königlichen Provinzial-Schulkollegien, nämlich die Reisekosten und Tagegelder, Zeugengebühren 2c. auf die Fonds zu Diäten und Fuhrkosten (Kap. 117 Tit. 7), Porto und andere sächliche Kosten auf die Fonds zu Büreaubedürfnissen (Kap. 117 Tit. 6) zu übernehmen sind.

Die zurückzuerstattenden Untersuchungskosten sind in den Rechnungen der Regierungs-Hauptkassen unter Kap. 34 Tit. 6 zu Gunsten der allgemeinen Staatsfonds zu vereinnahmen, soweit nicht die Rückerstattung in demselben Jahre, wie die Verausgabung, erfolgt. Im letzteren Falle sind die zurückerstatteten Beträge den zuerst gedachten Fonds durch Absetzung von der Ausgabe wieder zuzuführen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
G. I. 6336. U. II. U. III.

---

126) Aufstellung der Nachweisung der aus den überwiesenen Fonds bewilligten Unterstützungen für Witwen und Waisen von Elementarlehrern, Geistlichen und Kirchenbeamten.*)

Berlin, den 17. Juli 1890.

Mittelst der Erlasse vom 25. Juni bezw. 22. Juli v. J.

*) Wegen der gleichen, das Ressort der Provinzial-Schulkollegien betreffenden Nachweisung vgl. den Runderlaß vom 8. August 1890 — G. III. 1523. — unter lfd. Nr. 127.



— G. III. 1472 und 1656 — ist bestimmt worden, daß in den nach Maßgabe des Erlasses vom 12. Februar 1887 — G. III. 243 — alljährlich zum 1. Juni einzureichenden Nachweisungen der aus den überwiesenen Fonds bewilligten Unterstützungen für Witwen und Waisen von Elementarlehrern, sowie von Geistlichen und Kirchenbeamten die aus früheren Jahren herstammenden Unterstützungen nicht mehr summarisch, sondern einzeln aufzuführen sind.

Da diese Bestimmung in den für das abgelaufene Etatsjahr eingereichten Nachweisungen vielfach außer Acht gelassen worden ist, so bringe ich die genaueste Beachtung derselben hierdurch in Erinnerung.

Die Bestimmung in Bezug auf die Angaben über die Anzahl der eingegangenen, der berücksichtigten und der nicht berücksichtigten Unterstützungsgesuche, sowie über die Gründe der Abweisung wird dahin abgeändert, daß künftig nicht mehr die Anzahl der Gesuche, sondern diejenige der Unterstützungssuchenden anzugeben ist.

Endlich sind Personen, welche im Laufe eines Rechnungsjahres mehr wie eine außerordentliche (einmalige) Unterstützung empfangen haben, nicht, wie es mehrfach geschehen, an verschiedenen Stellen der Nachweisung mehrere Mal, sondern nur ein Mal, mit dem empfangenen Gesammtbetrage aufzuführen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Regierungen, mit Ausnahme derjenigen in der Provinz Hannover.

G. III. 1363. III.

---

127) Aufstellung der Nachweisung der aus den überwiesenen Fonds bewilligten Unterstützungen für Witwen und Waisen von Lehrern aus dem Ressort der Provinzial-Schulkollegien.

Berlin, den 8. August 1890.

Mit Bezug auf den Erlaß vom 15. August v. J. — G. III. 1707 — übersende ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium anbei die unterm 17. Juli d. J. — G. III. 1363. III. Ang. — ergangene Cirkular-Verfügung*), betreffend die alljährlich zum 1. Juni von den Königlichen Regierungen einzureichende Nachweisung der Bewilligungen aus den ihnen überwiesenen Unterstützungsfonds, mit der Veranlassung, die darin getroffenen Be-

*) Abgedruckt oben unter lfd. Nr. 126.

stimmungen bei Aufstellung der dortseits einzureichenden Nachweisungen der bewilligten Unterstützungen rc. für Witwen und Waisen von Lehrern aus dem Ressort der Königl. Provinzial-Schulkollegien gleichmäßig zu beachten.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien,
mit Ausnahme desjenigen zu Hannover.
G. III. 1523.

---

128) Zeitpunkt des Strafantrittes von disciplinarisch mit Arrest bestraften Militärpersonen des Beurlaubtenstandes, welche in ihren Civilverhältnissen zu den im unmittelbaren oder im mittelbaren Staatsdienste stehenden Beamten gehören.

Berlin, den 17. Februar 1890.

Nach §. 50 der Allerhöchsten Verordnung über die Disciplinar-Strafordnung für das Heer vom 31. Oktober 1872 ist, falls eine Militärperson des Beurlaubtenstandes, welche in ihren Civilverhältnissen zu den im unmittelbaren oder im mittelbaren Staatsdienste stehenden Beamten gehört, disciplinarisch mit Arrest bestraft wird, ihrer nächst vorgesetzten Dienstbehörde sogleich nach Verhängung der Strafe davon Nachricht zu geben.

Seitens des Herrn Finanz-Ministers ist in Anregung gebracht worden, daß es leicht empfindliche dienstliche und insbesondere auch finanzielle Nachtheile zur Folge haben kann, wenn solche Beamte behufs des Strafantrittes ihrem Civildienste plötzlich entzogen werden, bevor für die Stellvertretung Sorge getragen werden konnte.

Wenn auch eine Vereinbarung über den Strafantritt zwischen den betreffenden Militär- und Civilbehörden im Hinblicke auf die §. 46 uud 50 der Disciplinar-Strafordnung nicht für angängig erachtet werden kann, so würde es zur Wahrung der dabei in Betracht kommenden staatlichen Interessen hinreichend genügen, wenn der Zeitpunkt des Strafantrittes bei Mittheilung der Strafverhängung (§. 50 a. a. O.) so frühzeitig angegeben wird, daß die vorgesetzte Civilbehörde des betreffenden Beamten in der Lage ist, eine etwa erforderliche Vertretung desselben anzuordnen oder in besonderen Ausnahmefällen aus dienstlichen Rücksichten einen Strafaufschub zu beantragen.

Das Königliche Generalkommando ersucht das Kriegs-

Ministerium ergebenst, die unterstellten Bezirks-Kommandos hiernach mit einer entsprechenden Weisung gefälligst zu versehen.

Der Kriegs-Minister.
von Verdy.

An
das Königliche Generalkommando des I. bis XI., XIV. und XV. Armeekorps, sowie an das provisorische XVI. und XVII. Armeekorps.
883. 1. 90. C. 3.

Berlin, den 22. August 1890.

Abschrift lasse ich Ew. Hochwohlgeboren im Einverständnisse mit dem Herrn Kriegs-Minister zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zugehen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
den Königlichen Regierungs-Präsidenten zu N. N.
U. III a. 19910.

---

129) Zusammenstellung der im Ressort des Ministeriums der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten während des Jahres 1889 durch Allerhöchste Erlasse genehmigten Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen, nach Kategorien geordnet.

Auch im Jahre 1889 hat sich der Wohlthätigkeitssinn der Bevölkerung durch Schenkungen und letztwillige Zuwendungen an inländische Korporationen und andere juristische Personen in reger Weise bethätigt.

Soweit das Ressort des Ministeriums der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten hierbei in Betracht kommt, sind wir in der Lage, eine nach Kategorien geordnete Zusammenstellung derjenigen Zuwendungen, welche im einzelnen Falle den Betrag von 3000 Mk. übersteigen und demnach gemäß den Bestimmungen in §. 2 des Gesetzes vom 23. Februar 1870 der Allerhöchsten Genehmigung bedurften, nachstehend mitzutheilen:

1.	2.	3.		4.		5.		6.
Laufende Nr.	Bezeichnung der einzelnen Kategorien.	Die in Geld gemachten Zuwendungen betragen		Werthhöhe der nicht in Geld gemachten Zuwendungen.		Summe der Spalten 3 und 4.		Anzahl der gemachten Zuwendungen.
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
1	Evangelische Kirchen und Pfarrgemeinden . . .	751 571	—	144 025	—	895 596	—	59
				außerdem		ein Grundstück, Mobiliar.		
2	Evangelisch-kirchliche Anstalten, Stiftungen, Gesellschaften und Vereine	511 850	10	49 000	—	560 850	10	26
3	Evangel. - kirchliche Gemeinschaften außerhalb der Landeskirche und dazu gehörige Anstalten	983 138	—	—	—	983 138	—	1
4	Bisthümer und die zu denselben gehörenden Institute	209 700	—	9 276	—	218 976	—	10
5	Katholische Kirchen und Pfarr- 2c. Gemeinden	1 316 786	12	851 860	—	2 168 646	12	122
				außerdem		1 Kapelle, Grundstücke.		
6	Katholisch-kirchliche Anstalten, Stiftungen 2c.	518 945	45	111 689	80	630 635	25	39
7	Universitäten und zu denselben gehörige Institute	112 000	—	72 000	—	184 000	—	10
				außerdem		Honorarforderungen, deren Höhe noch nicht feststeht.		
8	Höhere Lehranstalten und die mit denselben verbundenen Stiftungen 2c.	125 592	94	—	—	125 592	94	9
9	Volksschulgemeinden, Elementarschulen bzw. die den letzteren gleichstehenden Institute . .	42 500	—	26 750	—	69 250	—	7
10	Taubstummen- und Blindenanstalten	21 000	—	—	—	21 000	—	2
11	Waisenhäuser und andere Wohlthätigkeitsanstalten	316 000	—	—	—	316 000	—	11
12	Kunst- und wissenschaftliche Institute, Anstalten 2c.	24 000	—	150 000	—	174 000	—	7
13	Heil- 2c. Anstalten . . .	89 000	—	—	—	89 000	—	10
	Im Ganzen	5 022 083	61	1 414 600	80	6 436 684	41	313

außerdem mehrere Grundstücke, 1 Kapelle, Mobiliar } ohne Werthangabe.
Honorarforderungen, deren Höhe noch nicht feststeht.

130) Betheiligung der Lehrer an dem Zählgeschäfte der am 1. Dezember d. J. stattfindenden allgemeinen Volkszählung.

Berlin, den 4. September 1890.

Am 1. Dezember d. J., an welchem Tage wiederum eine allgemeine Volkszählung im Deutschen Reiche stattfindet, soll, wie in früheren Jahren, der Unterricht in sämmtlichen Schulen ausfallen.

Ich darf erwarten, daß die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäfte mithelfend in der einen oder anderen Weise zu betheiligen. Daß Schüler dazu herangezogen werden, ist nicht statthaft.

Hiernach wolle das Königliche Provinzial-Schulkollegium (die Königliche Regierung) in Seinem (Ihrem) Ressort das Erforderliche anordnen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
und sämmtliche Königliche Regierungen.
G. III. 1619. U. II. U. IIIa.

C. Universitäten.

131) Bewilligung von Zuschüssen aus Centralfonds zum Ankaufe von Sammlungsgegenständen.

Berlin, den 13. Juni 1890.

Auf den gefälligen Bericht vom 1. Mai d. J., betreffend die Bewilligung eines Zuschusses an das Zoologisch-zootomische Institut zum Ankaufe einer Schmetterlings-Sammlung, erwidere ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, daß zum Ankaufe von Sammlungsgegenständen Mittel aus Centralfonds nach bewährter Verwaltungspraxis nur dann gewährt zu werden pflegen, wenn die Sammlungs-Direktoren sich bereit erklären, einen erheblichen Theil — in der Regel wenigstens die Hälfte — der Kosten auf Institutsfonds zu übernehmen. Da diese Voraussetzung im vorliegenden Falle nicht zutrifft, so befinde ich mich zu meinem Bedauern nicht

in der Lage, dem hierbei zurückfolgenden Antrage des Geheimen Regierungs-Rathes Professors Dr. N. N. näher zu treten.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

An
den Königl. Universitäts-Kurator Herrn
N. N. Hochwohlgeboren zu N. N.
U. I. 1143.

---

132) Vorlesungsvermerke in den Abgangszeugnissen der Universitäten.

Berlin, den 8. Juli 1890.

Ew. Hochwohlgeboren lasse ich im Anschlusse an meine Verfügung vom 2. Juni d. J. — U. I. 1385. — (Centr. Bl. für 1890 S. 563) hierneben einen Erlaß vom heutigen Tage, betreffend die Vorlesungsvermerke in den Abgangszeugnissen der Universitäten, mit dem ergebensten Ersuchen zugehen, den betheiligten akademischen Behörden je ein Exemplar desselben zuzufertigen und für dessen Ausführung Sorge zu tragen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die sämmtlichen Herren Universitäts-Kuratoren, sowie die Herren Kuratoren der Königlichen Akademie zu Münster und des Lyceum Hosianum zu Braunsberg.
U. I. 1703. I.

Erlaß, betreffend die Vorlesungsvermerke in den Abgangszeugnissen der Universitäten.

Berlin, den 8. Juli 1890.

Die Vorlesungsvermerke in den Abgangszeugnissen der Universitäten pflegen formularmäßig dahin gefaßt zu werden, daß der Studirende während seines Aufenthaltes an der Universität nach den vorgelegten Bescheinigungen die im Einzelnen aufgeführten Vorlesungen „gehört“ oder „besucht“ habe. Dies geht über das Maß desjenigen hinaus, was nach den vorhandenen Unterlagen bescheinigt werden kann. Ich weise deshalb die Universitätsbehörden an, die Vermerke unter Abänderung der Formulare künftig dahin zu fassen, daß der Studirende während seines Aufenthaltes an der Universität nach den vorgelegten Bescheinigungen die im

Einzelnen aufgeführten Vorlesungen „vorschriftsmäßig an- und abgemeldet" habe.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

U. I. 1703. II.

133) Berechtigung der Studirenden der Thierärztlichen Hochschule zu Berlin zum Besuche der Vorlesungen an der dortigen Universität ohne vorgängige Immatrikulation.

Berlin, den 14. Juli 1890.

In Verfolg der von dem Herrn Rektor und dem Senate unter dem 9. Mai 1889 abgegebenen gutachtlichen Aeußerung erkläre ich mich damit einverstanden, daß die Studirenden der Thierärztlichen Hochschule hierselbst zum Besuche der Vorlesungen an der hiesigen Universität ohne vorgängige Immatrikulation berechtigt sein sollen. Auf die von der medizinischen Fakultät gewünschte Beschränkung wegen der Zulassung zu den Kliniken behalte ich mir vor, im allgemeineren Zusammenhange zurückzukommen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Herrn Rektor und den Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität hierselbst.

U. I. 7376.

134) Anwesenheit der Studirenden am Universitätsorte.

Berlin, den 18. Juli 1890.

Ew. Hochwohlgeboren lasse ich anbei einen Erlaß vom heutigen Tage, betreffend die Anwesenheit der Studirenden am Universitätsorte, mit dem ergebensten Ersuchen zugehen, den betheiligten akademischen Behörden je 1 Exemplar davon zuzufertigen. Ueber die Erfahrungen, welche sich bezüglich dieses wichtigen Zweiges der akademischen Disciplin in der Folge ergeben werden, sehe ich Ende März k. J. und sodann am Schlusse eines jeden Semesters einem mir durch Ew. Hochwohlgeboren einzureichenden Berichte der akademischen Disciplinarbehörde entgegen.

An
die sämmtlichen Herren Universitäts-Kuratoren und die Herren Kuratoren der Akademie zu Münster und des Lyceum Hosianum zu Braunsberg.

Abschrift übersende ich dem Herrn Rektor und dem Senate zur gefälligen Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Herrn Rektor und den Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität hier.
U. I. 1761. I.

Erlaß, betreffend die Anwesenheit der Studirenden am Universitätsorte.

Es ist mehrfach zu meiner Kenntnis gelangt, daß Studirende ganze Semester hindurch ohne Urlaub von dem Universitätsorte ferngeblieben sind und anderwärts ihr Dienstjahr abgemacht, Hauslehrerstellen bekleidet, ihre Studien verfolgt oder sich zu sonstigen Zwecken aufgehalten haben. Mit Rücksicht darauf weise ich die akademischen Disciplinarbehörden an, ihr besonderes Augenmerk auf die Ortsanwesenheit der Studirenden zu richten und über dieselbe vom Oktober d. J. ab jedes Semester bei wenigstens zehn Prozent der Studirenden genaue Ermittelungen vorzunehmen. Auch ist in allen Fällen einer längeren unerlaubten Abwesenheit nicht bloß gegen den betreffenden Studirenden auf Grund des §. 27 der Vorschriften vom 1. Oktober 1879 disciplinarisch einzuschreiten, sondern zugleich den Universitätslehrern, bei welchen derselbe Vorlesungen angenommen hat, Nachricht zu geben, damit dieselben in die Lage kommen, sich über die etwaige Versagung der Abmeldungsbescheinigung schlüssig zu machen.

Berlin, den 18. Juli 1890.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 1761. II.

---

135) Verpflegung von Assistenz- und Volontärärzten sowie von sonstigen Assistenten der medizinischen Universitäts-Institute in den Kliniken in Erkrankungsfällen.

Berlin, den 1. August 1890.

Behufs Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens bestimme ich bezüglich der Verpflegung von Assistenz- und Volontärärzten, sowie von sonstigen Assistenten der medizinischen Universitäts-Institute in den Kliniken in Erkrankungsfällen, was folgt.

Von denjenigen Assistenz- und Volontärärzten, welche in den Kliniken Wohnung und Beköstigung ꝛc. gegen Zahlung der



reglementsmäßigen Entschädigung haben, sind im Falle ihrer Erkrankung nicht noch besondere Verpflegungskosten zu erheben.

Den übrigen Assistenz- 2c. Aerzten und den sonstigen Assistenten der medizinischen Universitäts-Institute ist, sofern sie bei Ausübung ihres Dienstes erkranken, freie Verpflegung in der betreffenden Klinik zu gewähren.

In beiden Fällen ist jedoch die Behandlung in der Klinik nicht über den Zeitraum von sechs Wochen auszudehnen. Ist eine längere Behandlung nothwendig, so ist bezüglich der Kostenfrage an mich zu berichten. Das Gleiche hat auch zu geschehen, wenn ein besonderer Anlaß vorliegt, einem im Dienste erkrankten Assistenten der übrigen Universitäts-Institute freie Verpflegung zu bewilligen.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, hiernach künftig gefälligst zu verfahren.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königlichen Universitäts-Kuratoren.
U. I. 492.

---

136) Nachrichten über Verwaltung und Verwendung des Kollektenfonds für Studirende der evangelischen Theologie auf den Königlichen Universitäten zu Berlin und Greifswald während des Etatsjahres 1. April 1889/90.

I. Die auf Grund bestehender Bestimmungen in den evangelischen Kirchen der Regierungsbezirke Danzig, Marienwerder, Stettin, Cöslin, Potsdam und Frankfurt a./O., sowie der Stadt Berlin periodisch eingesammelten Kollekten zur Unterstützung hilfsbedürftiger Studirender der evangelischen Theologie auf den Königlichen Universitäten zu Berlin und Greifswald haben während des Etatsjahres 1. April 1888/89 ergeben: 9067 Mk. 74 Pf.

II. Hiervon sind aufgebracht
in den Regierungsbezirken:

Danzig	331 Mk.	43 Pf.
Marienwerder . . .	347 „	57 „
Stettin	1225 „	11 „
Cöslin	1031 „	76 „
Potsdam	2296 „	22 „
Frankfurt a./O.	1764 „	34 „
in der Stadt Berlin .	2071 „	31 „
zusammen	9067 Mk.	74 Pf.

III. Von diesen unter der Verwaltung des Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten stehenden Kollektenfonds sind überwiesen:

1) dem Rektor und dem Senate der hiesigen Königlichen Universität zur Gewährung von Unterstützungen an Studirende der evangelischen Theologie . . . . 4000 Mk.
wovon
4 Stud. Beträge v. 50—75 Mk.,
114 „ „ „ 30—50 „
erhalten haben;
2) dem Rektor und dem Senate der Königlichen Universität in Greifswald zur Gewährung von Unterstützungen an Studirende der evangelischen Theologie . . . . 1000 „
wovon 20 Studirende je 50 Mk. erhalten haben;
3) dem hiesigen Domkirchen-Kollegium als Entschädigung für den Ausfall an Miethe für die zur Aufnahme einer Anzahl Studirender der evangelischen Theologie verwendete Etage des Pfarrhauses der Domkirche . . . . . . 540 „
4) dem zur Aufnahme von Studirenden der evangelischen Theologie bestimmten Melanchthon-Hause hierselbst . . . . 1500 „
während
5) der Restbetrag von . . . . 2027 „ 74 Pf.
als Centralfonds behandelt ist, aus welchem Studirenden der evangelischen Theologie auf der hiesigen und der Königlichen Universität in Greifswald Beihilfen bewilligt sind, und zwar
4 Studirenden je 150 Mk.,
16 „ Beträge von 75 bis 100 Mk.,
4 Studirenden Beträge von 50 bis 75 Mk.

24 im Ganzen 9067 Mk. 74 Pf.

Berlin, den 19. August 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

U. I. 11905.

137) Der Vorsitzende der Kommission für die ärztliche Vorprüfung hat den Kandidaten das Ergebnis der Prüfung ꝛc. ohne Verzug und in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise kundzugeben.

Berlin, den 18. September 1890.

In der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die ärztliche Vorprüfung, vom 2. Juni 1883 ist zwar nicht ausdrücklich ausgesprochen, aber als selbstverständlich vorausgesetzt, daß der Vorsitzende der Prüfungs-Kommission den Kandidaten das Ergebnis der Prüfung bezw. einer etwa erforderlichen Wiederholungs- oder Nachprüfung ohne Verzug und in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise kundzugeben hat. Aus Anlaß eines Specialfalles ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, der Prüfungs-Kommission die sorgfältige Erfüllung dieser Obliegenheit in Erinnerung zu bringen und auch der medizinischen Fakultät Kenntnis davon zu geben.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

An
den Königlichen Universitäts-Kurator Herrn N.
Hochwohlgeboren zu N.
U. I. 1887. M. 6558.

D. Museen, Nationalgalerie ꝛc.

138) Die Behandlung der aus den Deutschen Schutzgebieten eingehenden wissenschaftlichen Sendungen.

Nachdem der Bundesrath in der Sitzung vom 21. Februar d. J. beschlossen hat:

1) daß die ethnographischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen, welche von den auf Reichskosten nach den Deutschen Schutzgebieten ausgerüsteten Expeditionen eingehen, nach Aussonderung der Doubletten den hiesigen Königlichen Museen für Völkerkunde und für Naturkunde, beziehungsweise den botanischen Anstalten der hiesigen Universität gegen Erstattung der Anschaffungs-, Verpackungs- und Transportkosten eigenthümlich überlassen werden;
2) daß den Bundesregierungen auf deren Wunsch die Verzeichnisse der eingehenden Gegenstände, einschließlich der Doubletten, in Abschrift mitgetheilt, und daß die letzteren

den wissenschaftlichen Sammlungen der einzelnen Bundesstaaten gegen Erstattung der Anschaffungs-, Verpackungs- und Transportkosten zur Verfügung gestellt werden;

3) daß die auf Reichskosten ausgesandten Forschungsreisenden angewiesen werden, ihre Einsendungen von ethnographischen oder naturwissenschaftlichen Gegenständen thunlichst in der von den Bundesregierungen gewünschten Zahl von Exemplaren zu bewirken;

wird zur Ausführung der Nr. 2 dieses Beschlusses hiermit Folgendes bestimmt:

1) Die Verzeichnisse werden von einer Kommission aufgestellt, welche aus den drei Direktoren des Museums für Völkerkunde, der zoologischen Sammlung des Museums für Naturkunde, sowie des botanischen Gartens und Museums besteht*).

Die Aufstellung der Verzeichnisse hat alsbald nach dem Eingange der Sendungen zu erfolgen. Als Muster dient dabei das anliegende „Erste Verzeichnis der aus den Deutschen Schutzgebieten eingegangenen wissenschaftlichen Sendungen" vom 25. Juli 1889. Wie in diesem Verzeichnisse, so sind auch fernerhin für die Doubletten, sofern sie nicht überhaupt unentgeltlich abgegeben werden können, die Preise mit Rücksicht auf die antheiligen Anschaffungs-, Verpackungs- und Transportkosten, jedoch in möglichst niedrigen Beträgen anzusetzen.

2) Die Drucklegung wird, und zwar bis auf Weiteres in 300 Exemplaren, durch den Direktor des Museums für Völkerkunde besorgt.

3) Die Versendung erfolgt gleich nach vollendeter Drucklegung durch den Direktor des Museums für Völkerkunde portofrei auf dem Postwege an alle wissenschaftlichen Anstalten, welche das Auswärtige Amt oder, soweit es sich dabei um preußische Anstalten handelt, der unterzeichnete Minister bezeichnen wird.

4) Die Anträge wegen Ueberweisung von Doubletten sind für jede der drei betheiligten Sammlungen (zu 1) an die Adresse des Direktors (Museum für Völkerkunde S.W. Königgrätzerstraße 120, zoologische Sammlung des Museums für Naturkunde N. Invalidenstraße 43, botanischer Garten W. Potsdamerstraße 75) zu richten.

---

*) Der Vorsitz der Kommission ist bis auf Weiteres dem Direktor der zoologischen Sammlung des Museums für Naturkunde, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Möbius übertragen.

5) In Betreff der Doubletten haben die wissenschaftlichen Anstalten der außerpreußischen Bundesstaaten und Elsaß-Lothringens den Vorzug in der Art, daß an preußische Anstalten Doubletten erst dann abgegeben werden dürfen, wenn sich binnen 6 Monaten nach dem Hauptdatum des Verzeichnisses keine außerpreußische Anstalt meldet.
6) Unter mehreren Meldungen innerhalb jeder der beiden Gruppen (zu 5) bestimmt sich der Vorzug nach dem früheren Datum des Einganges. Bei gleichem Datum steht dem angegangenen Direktor die Entscheidung zu.
7) Die Verpackung und Versendung der Doubletten geschieht für Rechnung und Gefahr der Empfänger.

Berlin, den 3. August 1889.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

Anweisung.
U. I. 1048. I.

Erstes Verzeichnis der aus den Deutschen Schutzgebieten eingegangenen wissenschaftlichen Sendungen.

Von den auf Reichskosten nach den Deutschen Schutzgebieten ausgesandten Reisenden sind, theils aus dort errichteten Stationen, theils als Resultate von dort aus unternommener Expeditionen bis Ende Juni 1889 im Ganzen die folgenden wissenschaftlichen Sendungen eingegangen:

I. Aus Kamerun; Januar 1888; ethnographisch.
II. Aus Batanga; Februar 1888; ethnographisch und naturhistorisch.
III. 2c.

Die zu diesen Sendungen gehörigen Gegenstände sind nachstehend derart aufgeführt, daß

unter A die dem Museum für Völkerkunde,
" B die dem Museum für Naturkunde,
" C die dem botanischen Garten und Museum

in Berlin überwiesenen zusammengestellt sind.

Berlin, den 25. Juli 1889.

Bastian. Möbius. Urban.



A.
Die dem Museum für Völkerkunde überwiesenen Gegenstände.

I.
Sendung der Forschungsstation Kamerun.
(Hauptmann Kund.)

Laufende Nr.	Herkunft	Gegenstand	Anzahl der eingegangenen Exemplare	Anzahl der abgebbaren Exemplare	Preis*) pro Stück Mk.
1	Batanga	Boot	1	1	
2	Iboë	Jagdtasche	1	—	

II.

2c. den 18 .
(Unterschrift.)

---

139) **Preisertheilung anläßlich der akademischen Kunst-Ausstellung.**

Se. Majestät der Kaiser und König haben den nachbenannten Künstlern, welche sich auf der diesjährigen akademischen Kunst-Ausstellung hierselbst besonders hervorgethan haben, Allergnädigst zu verleihen geruht:

I. die große goldene Medaille für Kunst:
dem Kupferstecher und Radirer Karl Koepping, Vorsteher des Meister-Ateliers für Kupferstich in Berlin,
dem Maler Konrad Kiesel in Berlin;

II. die kleine goldene Medaille für Kunst:
der Malerin Vilma Parlaghy in Berlin,
dem Maler und Aquarellisten Rudolf Dammeier in Berlin,
dem Maler Heinrich Hartung in Düsseldorf,
dem Bildhauer Ludwig Manzel in Charlottenburg,
dem Maler Ferdinand Fagerlin in Düsseldorf,
dem Bildhauer Max Klein in Berlin,
dem Maler Max Koner in Berlin.

Gleichzeitig hat der unterzeichnete Senat auf Grund der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 7. April 1884 ertheilten Ermächtigung den nachbenannten Künstlern für die von denselben zur

*) Ist kein Preis angegeben, so stehen die Doubletten unentgeltlich zur Verfügung.

diesjährigen großen akademischen Kunst-Ausstellung eingesandten Werke eine besondere Anerkennung in Form

„der ehrenvollen Erwähnung“

zu Theil werden lassen:

dem Maler O. Becker in Berlin,
dem Bildhauer Johannes Boese in Berlin,
dem Maler Carlo Branoaccio in Neapel,
den Bildhauern Gebrüder Cauer (Robert, Hugo, Ludwig) in Berlin,
dem Maler Hans Dahl in Berlin,
dem Architekten Carl Doflein in Berlin,
dem Maler und Radirer Wilhelm Feldmann in Berlin,
dem Maler Otto Friedrich in München,
dem Maler G. M. Fugel in Stuttgart,
dem Maler Professor August von Heyden in Berlin,
dem Maler Adolf Hirschl in Wien,
dem Maler Franz Hoffmann-Fallersleben in Berlin,
dem Aquarellisten Professor Józsi Koppay in Berlin,
der Malerin Frieda Menshausen in Cassel,
dem Bildhauer Paul Peterich in Berlin,
dem Maler Fritz Rabending in München,
dem Maler Professor Franz Reiff in Aachen,
dem Bildhauer Cuno von Uechtritz in Berlin,
dem Maler Wilhelm Volz in München,
der Kuferstecherin Cornelia Wagner in Rom,
dem Bildhauer Albert Werner in Berlin,
der Malerin Betty Wolff in Berlin.

Berlin, den 23. August 1890.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
C. Becker.

Bekanntmachung.

E. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

140) Dispensation von dem anderthalbjährigen Besuche einer Preußischen Staats-Universität.

Auf den Bericht vom 28. d. M. ermächtige Ich Sie, von dem durch die Kabinets-Ordre vom 30. Juni 1841 vorgeschriebenen Erfordernisse eines anderthalbjährigen Besuches einer Preußischen

Universität für künftige Lehrer an höheren Schulen denjenigen Deutschen Bundesstaaten gegenüber allgemein eine Dispensation eintreten zu lassen, welche in einer abzuschließenden Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung der Prüfungszeugnisse solcher Lehrer sich verpflichten, auch ihrerseits für den Besuch ihrer Landes-Universitäten die analogen Beschränkungen allgemein in Wegfall zu bringen. — Berlin, den 29. Mai 1888.

In Vertretung Seiner Majestät des Königs:
Wilhelm, Kronprinz.
von Goßler.

An
den Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
U. II. 2862.

---

141) Aufnahme eines Vermerkes in die Einzeletats über das Rechtsverhältnis des Staates bezüglich des Grundbesitzes der verstaatlichten höheren Lehranstalten 2c.

Berlin, den 4. Juli 1890.

In die Etats der früher unter nichtfiskalischem Patronate befindlichen, seither verstaatlichten höheren Lehranstalten ist unter Titel I. der Einnahme „Grundeigenthum" ein Vermerk künftig aufzunehmen, aus dem das Rechtsverhältnis des Staates bezüglich des zur Lehranstalt gehörigen Grundbesitzes und der darauf errichteten Gebäude zu ersehen ist, und welcher die vertragsmäßigen Rechte des früheren Patrones auf den Grundbesitz bei einem Eingehen der Anstalt oder bei einer Umwandlung derselben in eine anderartige Lehranstalt des Näheren angiebt.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat daher bei der Neuaufstellung der in Frage kommenden Anstaltsetats die abgeschlossenen Verstaatlichungsverträge auf die bezüglichen Rechtsverhältnisse zu prüfen und nach dem Ergebnisse dieser Prüfung einen entsprechenden Vermerk an der angegebenen Stelle in die Etats aufzunehmen.

Gleichzeitig bringe ich die Verfügung vom 12. Juli 1889 — U. II. 2103. — zur genauen Befolgung in Erinnerung, wonach bei Vorlage der Etatsentwürfe für die höheren Lehranstalten in Zukunft allgemein eine besondere Angabe über die zur Zeit der Etatsaufstellung vorhandenen Ersparnisse bei der betreffenden Anstalt zu machen ist.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 2682.

---

142) Verwendung eiserner Oefen in Schulräumen höherer Lehranstalten.

Berlin, den 14. Juli 1890.

Das mit dem Berichte vom 23. Oktober v. J. wieder eingereichte Gutachten des Schularztes, Sanitäts-Rathes Dr. N. in N. vom 12. Juli 1889, betreffend die in den Schülerstuben des neuen Schulhausflügels der Landesschule N. aufgestellten eisernen Regulirfüllöfen, nebst der Skizze des Bauamtes sende ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium hierneben mit folgenden Bemerkungen zurück:

Der 2c. Dr. N. tadelt an den älteren eisernen Oefen allgemein, daß durch dieselben die Luft bis zur gesundheitsschädlichen Wirkung ausgetrocknet werde, und wünscht, daß dieselben deshalb, und weil sich mit ihnen auch eine gleichmäßige Erwärmung nicht erzielen lasse, durch Kachelöfen ersetzt werden möchten.

Es ist aber eine wissenschaftlich erwiesene Thatsache, welche auch in einem Gutachten über die in den hiesigen hygienischen Universitäts-Instituten angestellten Heizversuche mit eisernen Oefen hervorgehoben wird, daß die vorgedachte vermeintliche Austrocknung der Luft nur eine scheinbare ist, und daß vielmehr die an übermäßig erhitzten Ofenwänden verkohlten Staubtheilchen, sowie die Destillationsprodukte solcher unvollkommen verbrannter Partikel das irrige Gefühl trockner Luft hervorrufen. Indes stellen doch auch diese zweifellos einen Uebelstand dar, welcher insbesondere den Schleimhäuten der Augen und der Luftwege nachtheilig werden kann. Die vorbezeichneten Versuche haben sich auch auf einen Ofen aus dem Eisenwerke Lauchhammer erstreckt und ergeben, daß die Erhitzung der Wände desselben bei dem ordnungsmäßigen Heizeffekte eine übermäßig hohe (+ 138—150° C) wurde, dagegen die Ventilationswirkung, welche einen weiteren wichtigen Zweck der Beheizung bildet, hinter den zu stellenden Anforderungen zurückblieb.

Es liegt daher die Annahme nahe, daß die von dem Anstaltsarzte zu N. bei der Benutzung von Oefen aus derselben Fabrik beobachteten Mißstände thatsächlich auf die unzweckmäßigen Heizeinrichtungen zurückzuführen sind.

Dagegen kann dem Schlußantrage des 2c. Dr. N. nicht zugestimmt werden. In dem vorerwähnten Gutachten über die Heizversuche in den hygienischen Universitäts-Instituten werden die Kachelöfen ihrer langsamen Erwärmung und ihres geringen Ventilationseffektes wegen als nicht zur Anwendung für Schulzwecke geeignet angesehen, dagegen eiserne Oefen anderer Konstruktion, nämlich solche mit weitem Mantel und einer nicht zu hohen Erwärmung der in das Zimmer einströmenden Luft, welche

von den Ofenwänden nicht über + 100° C erhitzt werden darf, als befriedigend erachtet.

Es handelt sich daher vornehmlich um die Wahl der richtigen Art der Oefen, von denen sich namentlich der Käufferſche Saalſchachtofen und die Keidelschen großen Oefen — die kleineren dieser Art nur bei Anthrazit-Feuerung — bewährt haben.

Von Wichtigkeit ist ferner, daß die Luft in einem nicht zu engen oder langen Schacht dem Ofen zugeführt wird und daß Auslaßöffnungen für die verbrauchte Luft vorhanden sind. Daß das Heizpersonal in der Bewartung der Oefen gehörig unterwiesen wird und es an Aufmerksamkeit nicht fehlen läßt, wird überall eine unerläßliche Voraussetzung bilden.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. II. 2203. M.

---

143) An Lehrer, welche im Dienste leistungsfähiger Städte stehen, sind Unterstützungen aus Staatsfonds grundsätzlich nicht zu gewähren.

Berlin, den 14. Juli 1890.

Auf den Bericht vom 16. Juni d. J. erwidere ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium bei Rücksendung der Anlagen, daß ich dem Antrage auf Unterstützung des ordentlichen Lehrers X. an der Ober-Realschule in N. N. nicht zu entsprechen vermag, da grundsätzlich Unterstützungen aus Staatsfonds an Lehrer nicht zu gewähren sind, welche im Dienste leistungsfähiger Städte stehen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. II. 2517.

---

144) Einsendung der Programme und verwandten Veröffentlichungen an die Königliche Bibliothek zu Berlin auch seitens derjenigen Schulanstalten, welche nicht im Tauschverkehre stehen.

Berlin, den 16. Juli 1890.

Behufs Sicherung der Vollständigkeit in dem von der hiesigen Königlichen Bibliothek herausgegebenen Jahresverzeichnisse der

an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen weise ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium (die Königliche Regierung) an, dahin Anordnung zu treffen, daß auch die nicht im Tauschverkehre stehenden Schulanstalten, welche wissenschaftliche Abhandlungen als Programmbeilagen oder sonst im Namen der Schule herausgeben, ein Exemplar solcher Veröffentlichungen an die hiesige Königliche Bibliothek einsenden.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
und Regierungen.
U. II. 2672.

---

145) Die Ordinarien sind nicht befugt, ihren Schülern neben den ordnungsmäßigen Schulzeugnissen besondere Bescheinigungen über Betragen, Fleiß rc. auszustellen.

Berlin, den 22. Juli 1890.

Bei Gelegenheit eines Unterstützungsgesuches sind mir Zeugnisse vorgelegt worden, welche die Lehrer des X.-Gymnasiums Professor Dr. N. und Dr. M. als Ordinarien einer Untersekunda und einer Quinta am 8. November v. J. Schülern ihrer Klassen, den Gebrüdern L., über Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit auf eigene Hand ausgestellt haben. Dabei hat Dr. M. — etwa fünf Monate vor Schluß des Schuljahres — sogar bescheinigt, daß die Versetzung des betreffenden Schülers nach einjährigem Besuche der Klasse zu erwarten sei.

Wenn ich auch die gute Absicht, welche die beiden Lehrer in dem vorliegenden Falle geleitet haben wird, nicht verkenne, muß ich doch wünschen, daß die Ausstellung derartiger besonderer Bescheinigungen neben den ordnungsmäßigen Schulzeugnissen in Zukunft unterbleibt.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wird in geeigneter Weise darauf hinzuwirken haben, daß die genannten Lehrer unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 5. Juni 1817 (Wiese-Kübler I. S. 445) mit entsprechender Weisung versehen werden.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. II. 2889. II.



146) Allgemeine Bemerkungen der Reichs-Schulkommission bezüglich der höheren Privat-Lehranstalten.

Berlin, den 9. August 1890.

Die in Folge meines Cirkular-Erlasses vom 25. März v. J. — U. II. 710 — aufgestellten Nachweisungen über die höheren Privat-Lehranstalten haben der Reichs-Schulkommission vielfach Anlaß zu Bemerkungen gegeben, welche ich im Nachstehenden dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur strengsten Nachachtung und mit dem Auftrage mittheile, das dieserhalb Veranlaßte seiner Zeit hierher anzuzeigen.

1) Unter der Ueberschrift „Lehrverfassung" sind nicht nur die Organisation der Anstalt, der Lehrplan und die nach Fächern geordneten Lehrpensa der einzelnen Klassen, sondern auch die besonderen Prüfungs-Ordnungen, soweit sie von den landesüblichen abweichen, mit dem Datum der staatlichen Genehmigung anzugeben.

2) Hinsichtlich der „Lehrer" sind ein kurzes Nationale und unmittelbar hinter dem letzteren die Lehrbefähigung jedes einzelnen Lehrers mit Angabe des Ortes und Datums des Prüfungszeugnisses, sowie daneben die Verwendung in Klassen, Fächern und Stunden, ferner das Gehalt — alles in tabellarischer Form geordnet — mitzutheilen.

3) Für die Aufnahme von Schülern in die oberen Klassen von Privat-Anstalten wird die Beobachtung der für die Aufnahme in öffentliche Schulen maßgebenden Normen angelegentlich empfohlen. Vor allem ist der Grundsatz wichtig, daß keinem Schüler durch seinen Uebertritt aus einer öffentlichen Schule in eine Privatschule ein Zeitgewinn behufs Erlangung des Einjährigen-Zeugnisses erwachsen darf. Demgemäß würde kein Schüler beim Uebertritte in eine Privatschule in einen höheren als denjenigen Jahreskurs zu versetzen sein, für welchen ihn das Zeugnis der öffentlichen Schule befähigt erklärt hat. Beim Uebergange von einer Privatschule zu einer anderen Privatschule ist eine besondere Aufnahme-Prüfung unerläßlich. Ausnahmen für einzelne Fälle sind unzulässig.

Aufnahmen zu anderer Zeit, als zu Anfang des Semesters, sind auf Erfordern der Aufsichtsbehörde besonders zu rechtfertigen.

Da gerade bezüglich des Punktes 3 allerlei Formen von Täuschungen vorkommen, so dürfte nach dieser Richtung eine besonders scharfe Aufsicht angezeigt erscheinen.

4) Bei dem Nachweise der Schüler ist, außer einem kurzen Nationale, anzugeben einerseits die Klasse, in welche der

Schüler eingetreten ist, andererseits die Klasse, welcher er unmittelbar vorher an einer anderen Schule angehört hat.

5) „Aeußere Verhältnisse einer Anstalt.“ Hier ist es erwünscht, die allgemeine ökonomische Lage der Schule kurz dargelegt und nachgewiesen zu sehen, ob und welche Einrichtungen für Pension und Krankenversorgung der Lehrer etwa getroffen sind. Bezüglich der buntgestalteten Kündigungsfristen für das Lehrpersonal dürfte sich die Festhaltung einer beiderseitigen vierteljährigen Kündigung, und zwar nur für die Termine Ostern und Michaelis empfehlen. Eine Theilnahme der Lehrer an den Erträgen des Schulgeldes kann nur auf das Entschiedenste widerrathen werden.

6) „Revisionen.“ Da Revisionen der einzelnen Anstalten mehrfach sehr unregelmäßig vorgenommen werden, und somit ein wichtiges Moment für die Beurtheilung der Leistungsfähigkeit der betreffenden Schulen fehlt, so ist Werth darauf zu legen, daß in Zukunft jede Privatanstalt innerhalb der Berichtsperiode von 5 Jahren wenigstens einmal durch einen geeigneten Schulmann revidirt werde. Den alle 5 Jahre hierher zu richtenden Mittheilungen würde das Gutachten über die letzte Revision und über die letzten Prüfungs-Arbeiten und Verhandlungen beizufügen sein. Die Angabe der Zahl der innerhalb der letzten 5 Jahre entlassenen Schüler bleibt, wie bisher, erforderlich. Im Uebrigen wird vorausgesetzt, daß die Einsendung der Verzeichnisse der für eine Abgangsprüfung angemeldeten Schüler an den staatlichen Prüfungskommissar regelmäßig vorher erfolgt.

7) Das Unwesen der Reklame militärberechtigter höherer Schulen tritt in unerwünschter Weise hervor. Bald zeigt sich eine solche in der hochtrabenden Bezeichnung der Schule (Handels-Akademie, internationales Lehrinstitut), bald in der Anpreisung besonderer Vorzüge der Organisation, der Einrichtungen und der Erfolge, bald in anderen rein äußerlichen Mitteln der Empfehlung der Anstalt für das große Publikum. Es dürfte dieser Uebelstand die besondere Aufmerksamkeit der Schulverwaltung in Anspruch nehmen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 3050.



147) Bestimmung für die Ausführung des §. 3, 2 der Prüfungs-Ordnung vom 5. Februar 1887.

Berlin, den 27. August 1890.

Durch §. 3, 2 der Prüfungs-Ordnung vom 5. Februar 1887 ist, wie ich Ew. Hochwohlgeboren auf den Bericht vom 5. Juni d. J. — 178 W. — erwidere, bestimmt, für welche Hauptfächer Kandidaten auf Grund des Reifezeugnisses eines Realgymnasiums zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen zugelassen werden dürfen.

Bezüglich der von ihnen zu wählenden Nebenfächer ist eine besondere Beschränkung nicht vorgesehen, vielmehr gelten dafür die allgemeinen Vorschriften des §. 9, insbesondere auch der Nr. 3 desselben. Um indessen die auf diesem Wege mögliche Durchbrechung der in §. 3, 2 vorgesehenen allgemeinen Beschränkung für Realgymnasial-Abiturienten nicht zu erleichtern, wird die Königliche Wissenschaftliche Prüfungs-Kommission in allen Fällen, wo ein solcher Abiturient von der Begünstigung des §. 9, 3 für Nebenfächer, die nicht dem Gebiete der fremden neueren Sprachen oder der Mathematik und Naturwissenschaften angehören, Gebrauch macht, eine schriftliche Klausurarbeit nach Maßgabe des §. 31, 1 in dem betreffenden Fache anfertigen lassen. Dies gilt sonach auch in dem vorliegenden Falle für das Deutsche.

An
den Direktor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission Herrn N.

Abschrift erhalten die Herren Direktoren der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

An
sämmtliche Herren Direktoren der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen.
U. II. 2296.

---

148) Feststellung der Gründe bei Gesuchen um Gestattung des Uebertrittes von preußischen höheren Lehranstalten an nichtpreußische Schulen.

Berlin, den 12. September 1890.

Da die Gesuche um Gestattung des Uebertrittes von preußischen höheren Lehranstalten an nichtpreußische Schulen in neuerer Zeit in auffallender Weise sich mehren, so veranlasse ich die Königlichen Provinzial-Schulkollegien, in Zukunft in jedem einzelnen

Falle, wo ein solches Gesuch an Dieselben gerichtet oder von hier aus zur Berichterstattung dorthin überwiesen wird, nach Anhörung des betreffenden Dirigenten genauer, als es bisher meist geschehen, festzustellen, ob die von dem Gesuchsteller angegebenen Gründe des Uebertrittes auf Wahrheit beruhen und als zutreffend zu erachten sind.

Die Dirigenten der höheren Lehranstalten werden in diesem Sinne mit besonderer Weisung zu versehen sein.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 8365.

F. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare ꝛc., Bildung der Lehrer und deren persönliche Verhältnisse.

149) Unzulässigkeit der Ausstattung von Dienstwohnungen für Hilfslehrer an Schullehrer-Seminaren aus etatsmäßigen Mitteln der betreffenden Anstalt.

Berlin, den 7. Juli 1890.

Auf den Bericht vom 5. Juni d. J. erwidere ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß es unzulässig ist, die für den Hilfslehrer bei dem Schullehrer-Seminare zu X. bestimmte Dienstwohnung aus etatsmäßigen Mitteln der Anstalt mit dem nöthigen Mobiliar auszustatten, und daß daher der vorliegende Antrag nicht genehmigt werden kann.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.
U. III. 2281.

---

150) Befähigungs-Zeugnisse für Zöglinge der Lehrerinnen-Bildungsanstalten zu Droyßig.

(Centralbl. pro 1889 Seite 629.)

Berlin, den 12. Juli 1890.

In den diesjährigen Entlassungsprüfungen an dem evangelischen Gouvernanten-Institute und dem evangelischen Lehrerinnen-

Seminare zu Droyßig bei Zeitz haben das Zeugnis der Befähigung erlangt:

I. als Gouvernanten und für das Lehramt an höheren Mädchenschulen.

1) Selma Donath zu Guben,
2) Maria Frese zu St. Goarshausen,
3) Katharina Geisler zu Oppeln,
4) Helene Glashagen zu Steinborn, Reg. Bez. Marienwerder,
5) Marie Hensel zu Spandau,
6) Anna Kurtze zu Landeshut i./Schles.,
7) Elisabeth Memminger zu Naumburg a./S.,
8) Marie Neugeboren zu Hermannstadt in Siebenbürgen,
9) Sidonie von Puttkammer zu La Chiésaz bei Vevey, Schweiz,
10) Magdalene von Schaewen zu Königsberg i./Pr.,
11) Elisabeth Schmidt zu Norkaiten O./Pr., Reg. Bez. Gumbinnen,
12) Frieda Schenk zu Hirschberg i./Schl.,
13) Ulrike Schulze zu München,
14) Margarethe Sckerl zu Coburg,
15) Johanna Wahl zu Lennep, Reg. Bez. Düsseldorf,
16) Magdalene Jakobielska zu Karge in Posen;

II. für das Lehramt an Volksschulen:

1) Auguste Brammer zu Celle,
2) Martha Dannehl zu Groß-Strehlitz,
3) Marie Ebel zu Garlin, Reg. Bez. Potsdam,
4) Margarete Fliegenschmidt zu Hattingen, Reg. Bez. Arnsberg,
5) Elisabeth Funke zu Annen i./W., Reg. Bez. Arnsberg,
6) Ida Henning zu Neu-Ruppin,
7) Elise Hinterthan zu Olschöwen, Reg. Bez. Gumbinnen,
8) Wilhelmine Hoffmann zu Crummenau, Reg. Bez. Trier,
9) Maria Hübner zu Zduny in Posen,
10) Karoline Köker zu Düsseldorf,
11) Adeline Leifert zu Rellinghausen, Reg. Bez. Düsseldorf,
12) Anna Ludwig zu Altenwald, Reg. Bez. Trier,
13) Anna Neumann zu Marggrabowa, Reg. Bez. Gumbinnen,
14) Gertrud Neumann zu Spandau,
15) Minna Raatz zu Polzin, Reg. Bez. Cöslin,
16) Ottilie Scheidt zu Barmen,
17) Luise Vogt zu Neunkirchen, Reg. Bez. Trier,
18) Pauline Wielisch zu Breslau,

19) Emilie Wilke zu Düsseldorf,
20) Emilie Ziegenhagen zu Reetz, Reg. Bez. Frankfurt a./O.

Die Königliche Seminar-Direktion zu Droyßig ist bereit, über die Befähigung dieser Kandidatinnen für bestimmte Stellen im öffentlichen oder im Privatschuldienste nähere Auskunft zu geben.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

Bekanntmachung.
U. III. 2585.

---

151) Nachrichten über die im Jahre 1889 abgehaltenen Kurse zur Unterweisung von Seminar- und Volksschullehrern 2c. in der Obstbaukunde.

Im Anschlusse an die im Centralblatte für 1889 Seite 547 bekanntgegebenen Nachrichten über die in den Jahren 1887 und 1888 abgehaltenen Lehrer-Obstbaukurse wird die nachstehende Zusammenstellung hierdurch mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß dieselbe alle während des Jahres 1889 innerhalb des Preußischen Staates abgehaltenen Kurse der bezeichneten Art umfaßt.

Auch im vergangenen Jahre sind zur Deckung der Kosten der Kurse wiederum bedeutende Zuschüsse aus den Mitteln des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten und des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bewilligt worden.

Nr.	Provinz	Ort und Anstalt, an welchen die Kurse abgehalten sind	Bezeichnung der Kurse und der Zeit der Abhaltung derselben	Zahl der Theilnehmer		
				Seminarlehrer	Volksschullehrer	Sonstige Kursisten
1	Westpreußen	Praust. Baumschule der Pomologen Rathke u. Sohn	Frühjahr 6.—11. Mai	—	4	—
			Sommer 5.—10. August	—	7	—
2	"	Marienwerder. Kreisbaumschule	Frühjahr 10.—18. April	—	9	—
			Sommer 14.—21. August	—	9	—
			Herbst 4.—11. Oktbr.	—	8	—
3	Brandenburg	Alt-Geltow. Königl. Landesbaumschule	Frühjahr 27. März bis 9. April	—	9	—
			Sommer 22.—27. Juli	—	9	—
			Herbst 28.—27. Sept.	—	9	—
			zu übertragen: Frühjahr	—	22	—
			Sommer	—	25	—
			Herbst	—	17	—

Nr.	Provinz	Ort und Anstalt, an welchen die Kurse abgehalten sind	Bezeichnung der Kurse und der Zeit der Abhaltung derselben		Zahl der Theilnehmer		
					Seminar-lehrer	Volksschul-lehrer	Sonstige Kursisten
			Uebertrag	Frühjahr	—	22	—
				Sommer	—	25	—
				Herbst	—	17	—
4	Brandenburg	Wittstock. Ackerbau- und Obstbauschule	Frühjahr	1.—18. April	—	6	1
			Sommer	15.—20. Juli	—	6	1
			Herbst	23.—27. Sept.	—	6	1
5	Pommern	Eldena. Baumschule d. Baltischen Central-Vereins	Frühjahr	16.—25. Mai	—	8	—
			Sommer	17.—20. Juli	—	9	—
			Herbst	25.—28. Sept.	—	17	1
6	„	Karnkewitz. Anstalt des Kgl. Försters Mantzke	Frühjahr	20. April bis 4. Mai	—	10	—
			Sommer		—	10	—
7	Posen	Koschmin. Gärtner-Lehranstalt	Frühjahr	18.—27. März	—	11	—
			Sommer	29. Juli bis 8. August	—	11	—
			Herbst	24.—28. Sept.	—	10	—
8	Schlesien	Proskau. Königl. pomologisches Institut	Frühjahr	8.—18. April	1	20	—
			Sommer	15.—24. Juli	1	19	—
			Herbst	1.— 5. Oktbr.	—	21	—
9	Sachsen	Worbis. Landwirthschaftliche Winterschule	Frühjahr	29. April bis 11. Mai	—	6	—
			Sommer	5.—10. August	—	6	—
			Herbst	30. Sept. bis 8. Oktbr.	—	6	—
10	„	Erfurt. Anstalt d. Gärtners Halt	Frühjahr	6.—11. Mai	—	8	—
			Sommer	19.—24. August	—	8	—
11	„	Badersleben. Ackerbauschule	Frühjahr	25. März bis 6. April	—	12	—
			Sommer	29. Juli bis 1. August	—	6	—
			Herbst	1.— 4. Oktbr.	—	5	—
12	Schleswig-Holstein	Uetersen. Schullehrer-Seminar	Sommer	11.—24. August	—	4	—
13	„	Bremervörde (Provinz Hannover). Ackerbauschule	Frühjahr	24. April bis 7. Mai	—	6	—
			Sommer	13.—20. August	—	5	—
14	Hannover	Desgl. (für Theilnehmer aus der Provinz Hannover). Ackerbauschule	Frühjahr	1.—13. April	—	11	—
			Herbst	1.— 7. Oktbr.	1	11	—
15	„	Quakenbrück. Ackerbauschule	Frühjahr	24. April bis 7. Mai	—	11	—
			Sommer	15.—20. Juli	—	10	—
			Herbst	21.—25. Oktbr.	—	10	—
			zu übertragen	Frühjahr	1	131	1
				Sommer	1	119	1
				Herbst	1	108	2

Nr.	Provinz	Ort und Anstalt, an welchen die Kurse abgehalten sind	Bezeichnung der Kurse und der Zeit der Abhaltung derselben		Zahl der Theilnehmer		
					Seminarlehrer	Volksschullehrer	Sonstige Kursisten
			Uebertrag	Frühjahr	1	131	1
				Sommer	1	119	1
				Herbst	1	103	2
16	Hannover	Im Götting'schen, in Moringen u. Salzderhelden. Anstalten des Landesbauinspektors Parisius	Frühjahr	30. April bis 11. Mai	—	19	2
			Sommer	22.—27. Juli	—	19	2
			Herbst	7.—12. Oktbr.	1	20	3
17	Westfalen	Dortmund. Baumschule von Coers	Frühjahr	1.—12. April	—	18	2
			Sommer	5.—10. August	—	13	2
18	"	Wittgenstein. Anstalt d. Hofgärtners Kohlstädt	Frühjahr	1.—11. April	—	12	—
			Sommer	5.—10. August	—	13	3
			Herbst	7.—10. Oktbr.	—	15	3
19	"	Lüdinghausen. Landwirthschaftsschule	Frühjahr	1.—18. April	—	12	10
			Sommer	5.—10. August	—	12	9
			Herbst	7.—12. Oktbr.	—	23	10
20	Hessen-Nassau	Cassel. Pomologischer Garten	Frühjahr	28. April bis 4. Mai	3	10	5
			Sommer	19.—24. August	3	10	1
			Herbst	9.—12. Oktbr.	3	8	1
21	"	Geisenheim a./Rh. Kgl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau	Frühjahr	28. Februar bis 23. März	3	24	9
			Sommer	26.—31. August	1	20	12
22	Rheinprovinz	Bitburg. Landwirthschaftsschule	Frühjahr	30. April bis 9. Mai	—	8	—
			Sommer	29. Juli bis 4. August	—	7	—
			Herbst	14.—19. Oktbr.	—	7	—
23	"	Geilenkirchen. Landwirthschaftliche Winterschule	Frühjahr	1.—12. April	—	6	23
			Sommer	22.—27. August	—	6	22
24	"	Oberpleis. Desgl.	Frühjahr	1.—18. April	—	4	17
			Sommer	19.—24. August	—	4	9
25	"	Lutzerath. Desgl.	Frühjahr	28. März bis 11. April	—	3	25
			Sommer	12.—17. August	—	6	17
26	"	Odenkirchen. Desgl.	Frühjahr	1.—18. April	—	3	11
			Sommer	18.—24. August	—	3	7
27	"	Wittlich. Desgl.	Frühjahr	1.—18. April	—	11	15
			Sommer	12.—17. August	—	11	13
28	"	Wülfrath. Desgl.	Frühjahr	4.—16. April	—	3	11
			Sommer	22.—28. August	—	3	7
29	"	Zülpich. Desgl.	Frühjahr	1.—14. April	—	2	18
			Sommer	19.—25. August	—	2	6
			zu übertragen	Frühjahr	7	266	149
				Sommer	5	248	111
				Herbst	5	176	19

Nr.	Provinz	Ort und Anstalt an welchen die Kurse abgehalten sind	Bezeichnung der Kurse und der Zeit der Abhaltung derselben	Zahl der Theilnehmer		
				Seminarlehrer	Volksschullehrer	Sonstige Kursisten
			Uebertrag Frühjahr	7	266	149
			Uebertrag Sommer	5	248	111
			Uebertrag Herbst	5	176	19
30	Rheinprovinz	Simmern. Landwirthschaftliche Winterschule	Frühjahr 1.—18. April	—	3	11
			Sommer 12.—17. August	—	4	4
31	"	St. Wendel. Desgl.	Frühjahr 29. April bis 10. Mai und 3.—15. April	—	10	11
			Sommer 15.—21. Juli u. 19.—25. August	—	7	5
32	Hohenzollernsche Lande	Sigmaringen. Ackerbauschule	Frühjahr 29. April bis 9. Mai	—	8	—
			Sommer 29. Juli bis 3. August	—	8	—
			Frühjahr	7	287	171
				465		
			Sommer	5	267	120
				392		
			Herbst	5	176	19
				200		

Berlin, den 18. Juli 1890.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

U. III a. 15784.

---

152) Zweckentsprechende Vertheilung der etatsmäßigen Baufonds der Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare zur allmählichen Verbesserung des Bauzustandes der Seminare.

Berlin, den 24. Juli 1890.

Nachdem in den letzten Jahren die etatsmäßigen Baufonds fast aller Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare verstärkt worden sind, werden die Kreisbaubeamten im Vereine mit den Seminar-Direktoren bei Feststellung der jährlich nothwendigen Reparaturen und Erhaltungsarbeiten (§. 110 der Dienstanweisung für die Königlichen Bauinspektoren der Hochbauverwaltung vom 1. Oktober 1888) dahin zu wirken haben, daß der Bauzustand der Seminare allmählich verbessert, ein dieses Ziel verfolgender Plan auf mehrere Jahre ins Auge gefaßt und die vorhandenen laufenden

Mittel zweckmäßig Jahr für Jahr diesem Plane entsprechend vertheilt werden. Für jedes Jahr ist dabei ein genügendes Dispositionsquantum aus dem laufenden Fonds für unvorhergesehene Bedürfnisse frei zu lassen.

Ich muß Werth darauf legen, daß dies sorgfältig geschieht und so allmählich die Nothwendigkeit extraordinärer Ueberweisung von Mitteln sich immer mehr verringert. Wie schon in meinem an die Königlichen Provinzial-Schulkollegien gerichteten Cirkular-Erlasse vom 14. August v. J. — U. III. 2884 — ausgesprochen ist, kann solche extraordinäre Ueberweisung nur noch ausnahmsweise in besonders dringlichen Fällen erfolgen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien und Regierungen, mit Ausnahme der Regierung zu Sigmaringen.
U. III. 2776.

---

153) Volksthümliche Schriften über den Schutz der Vögel.

Berlin, den 26. Juli 1890.

Im Auftrage des Hessischen Thierschutzvereines zu Cassel sind von dem Vorsitzenden desselben, Rektor C. W. Peter daselbst, zwei Fluglätter „Schützet die Vögel“ und „Mahnruf der Vögel im Frühling“ herausgegeben, welche durch ihre volksthümliche Fassung geeignet sind, der leider vielfach noch vorkommenden Verfolgung namentlich der Singvögel durch Kinder erfolgreich entgegenzuwirken.

Die Königliche Regierung veranlasse ich, die Schulvorstände, sowie die Leiter und Vorstände der Kleinkinderschulen und sonstigen privaten Erziehungsanstalten auf das Erscheinen der Flugblätter aufmerksam zu machen. Ich bemerke dabei, daß von dem erstgedachten Blatte 1000 Stück für 10 Mk. und von dem zweitgenannten 1000 Exemplare für den Preis von 4,50 Mk. bei dem erwähnten Vereinsvorsitzenden zu beziehen sind.

Von demselben sind ferner erschienen ein „Leitfaden für die Erziehung der Kinder zur Beschützung der Thiere“ und ein Vortrag: „Wie kann die Pflicht des Thierschutzes bei der Jugend geweckt und von ihr geübt werden.“

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

An
sämmtliche Königliche Regierungen mit Ausnahme derjenigen in N.
U. IIIa. 17322.



154) Befähigungs-Zeugnisse aus dem Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.

An dem in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin während der Monate April, Mai und Juni 1890 abgehaltenen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen haben theilgenommen und am Schlusse desselben das Zeugnis der Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen erhalten:

1) Arnold, Luise, Lehrerin in Detmold,
2) Baldauf, Olga, Handarbeitslehrerin in Berlin,
3) Bauch, Anna, Lehrerin in Berlin,
4) Boettcher, Marie, Handarbeitslehrerin in Gieskow,
5) Braun, Marie, Lehrerin in Berlin,
6) Briese, Anna, Handarbeitslehrerin in Berlin,
7) Brüsehaber, Bertha, in Berlin,
8) Danneil, Marie, Handarbeitslehrerin in Berlin,
9) Drechßler, Elisabeth, desgl. in Halle a./S.,
10) Droysen, Anna, desgl. in Wolgast,
11) Fischer, Julie, Lehrerin in Königsberg i./Pr.,
12) Fleischer, Johanne, Handarbeitslehrerin in Elberfeld,
13) von Gotzkow, Helene, desgl. in Berlin,
14) Gronemeyer, Marie, desgl. in Elberfeld,
15) von Hanxleden, Meta, desgl. in Corbach,
16) Heine, Marie, desgl. in Cöthen,
17) Heinze, Olga, Kindergärtnerin in Steglitz,
18) Hensel, Agnes, Lehrerin in Dt. Crone,
19) Heyne, Käthe, desgl. in Insterburg,
20) Hillegeist, Elise, desgl. in Clausthal,
21) Hoegg, Marie, Seminarlehrerin in Trier,
22) Hoepfner, Ida, Lehrerin in Poppenbüttel,
23) Hürxthal, Luise, desgl. in Remscheid,
24) Ignée, Elise, Handarbeitslehrerin in Gumbinnen,
25) Jaeger, Clara, Lehrerin in Frankfurt a./M.,
26) Jaensch, Elisabeth, in Berlin,
27) Janik, Lucie, Lehrerin in Cassel,
28) Jonas, Sophie, desgl. in Greifswald,
29) Knappe, Elsbeth, Handarbeitslehrerin in Breslau,
30) Kögler, Martha, Lehrerin in Charlottenburg,
31) Koenig, Marie, desgl. in Dt. Eylau,
32) Frau Koeppel geb. August, Sophie, Handarbeitslehrerin in Berlin,
33) Kohles, Anna, Lehrerin in Mühlhausen i./Th.,
34) Koken, Anna, Zeichenlehrerin in Himmelpforten,

35) Kraefft, Anna, Handarbeitslehrerin in Berlin,
36) Küter, Hedwig, Lehrerin in Berlin,
37) Lange, Wilhelmine, desgl. in Wetzlar,
38) Lenz, Emma, desgl. in Schmalkalden,
39) Liepe, Betty, Handarbeitslehrerin in Lüneburg,
40) Limbach, Marie, Lehrerin in Siegburg,
41) Madert, Veronika, desgl. in Münster,
42) Maercker, Anna, desgl. in Gladbeck i./W.,
43) Manteufel, Lydia, desgl. in Schöneberg,
44) Marquardt, Margarete, desgl. in Berlin,
45) Miecksch, Valerie, desgl. in Freiburg,
46) Mielke, Christiane, desgl. in Danzig,
47) Mincke, Anna, Zeichen- und Handarbeitslehrerin in Cassel,
48) Möller, Emilie, Handarbeitslehrerin daselbst,
49) Müller, Anna, Zeichenlehrerin in Dortmund,
50) Müller, Antonie, Handarbeitslehrerin in Berlin,
51) Müller, Hedwig, desgl. daselbst,
52) Müller, Stephanie, Lehrerin daselbst,
53) Müller, Gertrud, Handarbeitslehrerin daselbst,
54) Ontjes, Marie, desgl. in Leer,
55) Pohle, Anna, Kindergärtnerin in Berlin,
56) Reiß, Mathilde, Handarbeitslehrerin in Osnabrück,
57) Frau Richter geb. v. Schroeter, Handarbeitslehrerin in Berlin,
58) Gräfin v. Rittberg, Sophie, Lehrerin in Charlottenburg,
59) Rode, Helene, in Berlin,
60) Rosemann, Wanda, Handarbeitslehrerin in Gr. Glogau,
61) von Scheele, Ida, Lehrerin in Berlin,
62) Schmidt, Elisabeth, desgl. in Berlin,
63) Schulz, Marie, desgl. in Stolp i./P.,
64) Seidlitz, Marie, Handarbeitslehrerin in Hannover,
65) Siebert, Luise, Zeichen- und Handarbeitslehrerin in Cassel,
66) Sievers, Marie, Handarbeitslehrerin in Clenze,
67) Sperling, Margarete, Zeichenlehrerin in Berlin,
68) Steinwedel, Luise, Lehrerin daselbst,
69) Thöle, Elisabeth, desgl. in Osnabrück,
70) Tiburtius, Elisabeth, desgl. in Tilsit,
71) Tietz, Margarete, Handarbeitslehrerin in Cöslin,
72) Tourbié, Katharina, Lehrerin in Danzig,
73) Turner, Dorothea, Handarbeitslehrerin in Berlin,
74) Wacker, Margarete, in Aschersleben,
75) Weidemann, Therese, Lehrerin in Cassel,
76) Weiz, Maria, desgl. in Gnadau,
77) Wichterich, Katharina, Seminarlehrerin in Xanten,

78) Wilke, Katharina, Handarbeitslehrerin in Danzig,
79) Witte, Julie, in Berlin,
80) Wolff, Luise, Handarbeitslehrerin in Braunschweig,
81) von Zelewski, Clara, in Berlin,
82) Zucker, Ida, Lehrerin in Wriezen a./O.,
83) Gutbier, Anna, in Merseburg,
84) Hartert, Marie, in Gotha,
85) Klaßen, Elisabeth, Handarbeitslehrerin in Berlin,
86) Müller, Emmy, desgl. in Staßfurt,
87) Poßelt, Marie, in Höxter a. d. W.,
88) Ribbeck, Elisabeth, in Berlin,
89) Schaub, Else, Handarbeitslehrerin in Duisburg,
90) Schmidt, Marie, desgl. in Landkirchen,
91) Stange, Elisabeth, Lehrerin in Burg,
92) Tourbié, Marie, Lehrerin in Neuteich,
93) von Winterfeld, Martha, Handarbeitslehrerin in Blankenese.

Berlin, den 31. Juli 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

Bekanntmachung.
U. IIIb. 7695.

---

155) Steuerliche Behandlung der zwischen den Seminar-Direktionen und den Seminar-Oekonomen über die Beköstigung der Internatszöglinge abgeschlossenen Verträge.

Berlin, den 11. August 1890.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erhält beifolgend Abschrift der Seitens des Herrn Finanz-Ministers im Einverständnisse mit der Königlichen Ober-Rechnungskammer an die Provinzial-Steuer-Direktoren erlassenen Verfügung vom 3. Juli d. J. — III. 7021 —, betreffend die steuerliche Behandlung der zwischen den Seminar-Direktionen und den Seminar-Oekonomen über die Beköstigung der Internatszöglinge abgeschlossenen Verträge, zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
In Vertretung: Barkhausen.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
excl. desjenigen zu Coblenz.
U. III. 2661. U. I. U. II. G. III.

Berlin, den 3. Juli 1890.

Es ist in Frage gekommen, ob die zwischen den Seminar-Verwaltungen und den Seminar-Oekonomen über die Beköstigung der Internatszöglinge abgeschlossenen Verträge als Lieferungsverträge anzusehen sind und ob bezw. inwieweit diese Abkommen nach der Anmerkung zur Tarifnummer 4 des Reichsstempelgesetzes vom 29. Mai (3. Juni) 1885 Anspruch auf Befreiung vom Lieferungswerthstempel haben.

Im Einvernehmen mit der Königlichen Ober-Rechnungskammer ist anzuerkennen, daß derartige Verträge die Eigenschaft von Lieferungsverträgen haben.

Mit Rücksicht auf die konstante Rechtssprechung des Reichsgerichtes über den Begriff der Vertretbarkeit, welcher ich in der diesseitigen Cirkular-Verfügung vom 15. Juli v. J. — III. 10216 — (Centralbl. S. 323 und 324) Rechnung getragen habe, ist daran festzuhalten, daß die in Rede stehenden Beköstigungsverträge, soweit sie die Lieferung von Speisen betreffen, welche von dem Anstalts-Oekonomen selbst hergestellt sind, nach der vorerwähnten Anmerkung vom Lieferungswerthstempel frei zu lassen sind.

Der Werthstempel von 1/3 Prozent ist demnach nur von dem verhältnismäßig geringfügigen Theile der Speisen zu erheben, welche der Oekonom in demjenigen Zustande, in dem sie an die Internatszöglinge geliefert werden sollen, von dritten ankauft, wie beispielsweise Brot, Milch u. s. w.

Behufs fristzeitiger Verwendung des hiernach erforderlichen Stempels wird von den Kontrahenten in der Vertragsurkunde anzugeben sein, welche Vergütungen auf die selbsthergestellten und welche auf die von dritten angekauften Lieferungsgegenstände entfallen. Falls sich indes der Umfang der Lieferung nicht berechnen und eine Sonderung der zu zahlenden Vergütung in dem angegebenen Sinne bei dem Vertragsabschlusse nicht vornehmen läßt, so ist die Erhebung des Werthstempels einstweilen auszusetzen und die Versteuerung erst am Schlusse der Lieferung oder nach gewissen Zeitabschnitten unter Zugrundelegung der wirklich gezahlten Beträge zu bewirken. In Fällen, in welchen auch nach beendigter Lieferung eine Trennung nicht ausführbar sein sollte, erübrigt nur, den Lieferungsstempel nach dem vollen Lieferungspreise zu berechnen.

Nach diesen Gesichtspunkten ist die Stempelpflichtigkeit ähnlicher Beköstigungsverträge, welche von anderen Anstalten — wie höheren Unterrichtsanstalten, Waisenhäusern, Kranken- und Heil-Anstalten 2c. — abgeschlossen werden, zu beurtheilen.



Hiernach das Weitere anzuordnen, wird Ew. Hochwohlgeboren überlassen.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage: Schomer.

An
sämmtliche Herren Provinzial-Steuer-Direktoren.
III. 7021.

G. Oeffentliches Volksschulwesen.

156) Verwendung der Ersparnisse der Fonds unter Kapitel 121 Titel 34 und Titel 35 des Staatshaushalts-Etats.

Berlin, den 30. Juni 1890.

Durch die Erlasse vom 5. Mai 1869, U. III. 13608, (Centralblatt S. 271 ff.), 8. Mai 1872, U. 9756 und 13158, (Centralblatt S. 293 und 297) und vom 9. Dezember 1874, U. III. 14009 sind die Königlichen Regierungen ermächtigt, in besonders dringenden Fällen schon im Laufe des Rechnungsjahres aus den zu erwartenden Ersparnissen Ihres Fonds aus Kap. 121 Tit. 27 (jetzt Tit. 34 und Tit. 35) des Etats einmalige Zuwendungen an bedürftige Elementarlehrer und Lehrerinnen zu gewähren mit der Einschränkung, daß die Summe solcher Einzelbewilligungen ein Viertel des Gesammtbetrages der während des Rechnungsjahres in dem betreffenden Verwaltungsbezirke sich ergebenden Ersparnisse nicht übersteigen darf.

Durch den Erlaß vom 7. Oktober 1876, U. III. 11885, ist ferner nachgelassen, daß aus dem gedachten Viertel in dringenden Fällen nach sorgfältiger Prüfung des Erfordernisses auch einmalige Beihilfen zur Befriedigung sächlicher Schulbedürfnisse nachweislich unterstützungsbedürftiger Schulverbände, namentlich zur Beschaffung nothwendiger Lehr- und Lernmittel gewährt werden dürfen.

Diese Vorschriften erscheinen nicht geeignet, eine gleichmäßige, zweckentsprechende Verwendung der Ersparnisse zu sichern, weil die Höhe derselben alljährlich verschieden ist und die Regierungen vor Schluß des Rechnungsjahres nicht bestimmt zu übersehen vermögen, über welche Summe sie verfügen dürfen.

Diese Ungewißheit und die Besorgnis, das zur Verfügung gestellte Viertel zu überschreiten, ist vielfach der Anlaß, daß Regierungen auch in solchen Fällen die diesseitige Genehmigung zur

Anweisung auf die Ersparnisse nachsuchen, in welchen sie nach der am Schlusse des Jahres sich ergebenden Höhe derselben zur selbständigen Verfügung befugt gewesen sein würden.

Um diese Unzuträglichkeiten zu beseitigen und überflüssiges Schreibwerk zu vermeiden, habe ich beschlossen, an Stelle des bisherigen ungewissen und schwankenden Dispositionsquantums der Königlichen Regierung alljährlich Ende Juni aus den zu meiner Verfügung gelangenden vorjährigen Ersparnissen des Fonds Kap. 121 Tit. 34 des Etats je eine bestimmte Summe zur Gewährung von einmaligen Zuwendungen an Elementarlehrer und Lehrerinnen und von einmaligen Beihilfen an Schulverbände zu den sächlichen Kosten der Schulunterhaltung zur Verfügung zu stellen.

Indem ich auf diese demnächst ergehenden Erlasse, welche die für die Verwendung der überwiesenen Summen maßgebenden Gesichtspunkte angeben werden, verweise, bestimme ich unter Aufhebung der entgegenstehenden Vorschriften, daß die Königliche Regierung Sich fortan jeder Verfügung über die im laufenden Jahre eintretenden Ersparnisse Ihres Fonds unter Kap. 121 Tit. 34 bezw. Tit. 35 auch in Höhe des bisher freigegebenen Viertels zu enthalten und sämmtliche Ersparnisse jedes Rechnungsjahres in Abgang zu stellen, mir aber die Höhe derselben bis zum 15. Mai jeden Jahres anzuzeigen hat. Soweit die Königliche Regierung bis zum Eingange dieses Erlasses über die diesjährigen Ersparnisse Ihres erwähnten Fonds nach Maßgabe der bisherigen Vorschriften bereits Selbst oder mit meiner Genehmigung verfügt hat, behält es dabei sein Bewenden; bis zum 1. Oktober d. J. ist mir aber die Gesammtsumme dieser verwendeten Beträge unter Angabe der einzelnen Verwendungszwecke und der Höhe jeder Bewilligung anzuzeigen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. III a. 18764.

---

157) Der konfessionelle Religions-Unterricht ist beim Vorhandensein einer Minorität von 18 Kindern wöchentlich zweimal zu ertheilen.

Berlin, den 1. Juli 1890.

Zu Ihren Berichten vom 22. und 28. Februar d. Js. — G. 331 und 483/2, betreffend die Beschwerden über die angebliche Verletzung der Parität Seitens der Schulverwaltung, hat die König-

liche Regierung hervorgehoben, daß im dortigen Bezirke ein zweimaliger Religionsunterricht in der Woche erst beim Vorhandensein einer konfessionellen Minderheit von 30 Kindern ertheilt zu werden pflege. Diese Einrichtung ist geeignet, bei den Eltern der betreffenden Kinder Mißstimmung hervorzurufen und im Hinblicke auf die den Kindern der anderen Konfession zu Theil werdende ausgiebigere Unterweisung in der Religion auch weiteren Kreisen, wie geschehen, Anlaß zur Unzufriedenheit zu bieten.

Ich ordne deshalb an, daß bereits bei dem Vorhandensein einer auf eine Unterrichtsstation sich vereinigenden konfessionellen Minorität von 18 Kindern eine zweite wöchentliche Religionsstunde eingeführt wird, vorausgesetzt, daß nicht etwa in der weiten Entfernung zwischen dem Wohnorte des betreffenden Lehrers und dem Lokale, in welchem der Unterricht ertheilt wird, oder in der Länge der Schulwege, welche die Kinder zurückzulegen haben, um zu der bezüglichen Unterrichtsstation zu gelangen, ein Hinderungsgrund vorliegt.

Indem ich in letzterer Beziehung auf die Festsetzungen in meiner Cirkular-Verfügung vom 29. Januar 1887 — U. IIIa. 10428 (Centralbl. für die ges. Unterrichts-Verwaltung für 1887 S. 251) — verweise, beauftrage ich die Königliche Regierung, hiernach das Erforderliche zu veranlassen und über die Höhe der in Folge obiger Anordnung etwa entstehenden Mehrkosten gelegentlich der durch meine Verfügung vom 20. Juni d. Js. — U. IIIa. 14964 — erforderten Berichterstattung mir eingehenden Vortrag zu halten.

An
die Königliche Regierung zu N.

Abschrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme und Nachachtung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
mehrere Königliche Regierungen.
U. IIIa. 13092.



158) Gewährung einmaliger Zuwendungen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen aus Ersparnissen des Fonds unter Kapitel 121 Titel 34 des Staatshaushalts=Etats.

Berlin, den 1. Juli 1890.

Bezugnehmend auf meinen Runderlaß vom 30. Juni 1890, U. IIIa. 18764*), überweise ich der Königlichen Regierung aus den zu meiner Verfügung gelangten Ersparnissen des Fonds unter Kap. 121 Tit. 34 des Etats für das laufende Rechnungsjahr den Betrag von . . . . Mk. zu einmaligen Zuwendungen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen Ihres Verwaltungbezirkes nach Maßgabe der in den Runderlassen vom 7. Oktober 1876, U. IIIa. 11885, 19. November 1878, U. III. 13144, und 24. Oktober 1879, U. IIIa. 13304, gegebenen Vorschriften. Soweit in denselben einmalige Zuwendungen wegen nicht ausreichender Höhe des Stelleneinkommens oder als Ersatz bezw. als Ergänzung staatlicher Dienstalterszulagen vorgesehen sind, wird sich das Bedürfnis durch die Neuregelung der staatlichen Dienstalterszulagen und die dadurch erreichte erhebliche Verbesserung der Lehrerbesoldungen in Orten bis zu 10000 Einwohnern wesentlich vermindert haben und durch die für Orte mit über 10000 Einwohnern nach meinem Erlasse vom 1. Juli 1890, U. IIIa. 17783**), in Aussicht genommene entsprechende Regulirung der Lehrerbesoldungen noch weiter vermindern. Meinem Runderlasse vom 16. Juni 1890, U. IIIa. 15078***), entsprechend wird die Königliche Regierung daher in der Lage sein, fortan auch durch einmalige Zuwendungen die bisher vorgesehenen persönlichen Zulagen in denjenigen Ausnahmefällen zu ersetzen, in welchen Lehrer wegen besonderer in ihrer Person oder ihren Familienverhältnissen begründeter, nicht im Wege einmaliger außerordentlicher Unterstützung zu behebender Umstände sich trotz normalmäßiger Dotirung ihrer Stelle in bedrängter Lage befinden.

Die auf Grund dieses Erlasses bewilligten Beträge sind in der Rechnung der geistlichen und Unterrichts=Verwaltung für 1. April 1890/91 unter Kap. 121 Tit. 34 als Mehrausgabe zu buchen. Ich beabsichtige, alljährlich Ende Juni nach Maßgabe der zu meiner Verfügung stehenden Mittel der Königlichen Regierung zu gleichem Zwecke entsprechende Summen zu überweisen, behalte mir aber vor, vom nächsten Rechnungsjahre ab auf dieselben diejenigen Beträge ganz oder theilweise in Anrechnung zu

*) Centralbl. 1890 Seite 667.
**) Dsgl. 1890 Seite 671.
***) Dsgl. 1890 Seite 613.

bringen, welche die Königliche Regierung nach Durchführung meines Erlasses vom 16. Juni 1890, U. IIIa. 15078, noch als persönliche Zulagen aus Kap. 121 Tit. 35 des Etats zu zahlen Sich veranlaßt sieht.

Die in einem Rechnungsjahre nicht zur Verwendung gelangten Beträge der überwiesenen Summen bleiben der Königlichen Regierung für das folgende Jahr zur Verfügung, ihre Höhe ist mir bis zum 15. Mai jeden Jahres anzuzeigen.

Bis zu demselben Tage erwarte ich alljährlich die Vorlegung einer tabellarischen Nachweisung über die bewilligten einmaligen Zuwendungen unter Namhaftmachung der berücksichtigten Lehrer und ihrer Dienststellung, sowie unter Angabe der Höhe und der Veranlassung jeder Bewilligung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 18766.

---

159) Besoldungsverhältnisse der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in den Orten mit über 10000 Einwohnern.

Berlin, den 1. Juli 1890.

Durch den Staatshaushalts-Etat für 1890/91 und den Nachtrags-Etat zu demselben sind, wie die von mir unter dem 28. Juni d. J., U. IIIa. 18417, erlassene Anweisung ergiebt, die Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen vom 1. April 1890 ab dahin neugeregelt worden, daß staatliche Dienstalterszulagen fortan nur in Orten mit 10000 und weniger Einwohnern gewährt werden und daß in diesen Orten die nicht reichlich besoldeten Lehrer und Lehrerinnen nach zurückgelegter 10jähriger Dienstzeit aus Staatsmitteln Zulagen von 100 bezw. 70 Mk. erhalten, welche von 5 zu 5 Jahren um die gleiche Summe bis zum Höchstbetrage von 500 bezw. 350 Mk. steigen.

Bei dieser Neuregelung, welche einerseits durch Erweiterung und Erhöhung der bisherigen Dienstalterszulagen eine angemessene und auskömmliche Besoldung der Volksschullehrer und Lehrerinnen in Orten mit 10000 und weniger Einwohnern mit steigendem Dienstalter sicherstellt; andererseits aber die Lehrpersonen gleicher Kategorie in Orten mit über 10000 Einwohnern von der Bewilligung solcher staatlichen Zulagen grundsätzlich ausschließt, ist davon ausgegangen worden, daß in den Orten über 10000 Einwohner die

Schulverbände in der Regel selbst im Stande sein werden, das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen den örtlichen Verhältnissen entsprechend angemessen festzusetzen und nach dem Dienstalter abzustufen.

Wo ausnahmsweise diese Schulverbände hierzu unvermögend sind, sollen sie durch staatliche, und für diesen bestimmten Zweck zu bewilligende Beihilfen in die Lage versetzt werden, eine angemessene, den zeitlichen und örtlichen Verhältnissen entsprechende Gehaltsregulirung eintreten zu lassen, so daß in keinem Falle die Einkommensverhältnisse der Lehrpersonen in Orten bis zu 10000 Einwohnern und derjenigen in Orten über 10000 Einwohner zu Ungunsten der letzteren eine Verschiebung durch die neue Einrichtung erfahren dürfen.

Um dies sicherzustellen, veranlasse ich die Königliche Regierung, alsbald das Stelleneinkommen sämmtlicher Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in den Orten mit über 10000 Einwohnern einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, welche sich unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse jedes Ortes und der einzelnen Stellen insbesondere auf die Angemessenheit der bestehenden Maximal- und Minimalsätze, sowie darauf zu erstrecken hat, ob innerhalb dieser Grenzen die Besoldungen dem fortschreitenden Dienstalter und den Theuerungsverhältnissen des Ortes entsprechend mindestens in gleichem Verhältnisse abgestuft sind, wie dies durch die staatlichen Dienstalterszulagen in Orten mit 10000 und weniger Einwohnern geschehen ist, und ob auch die an anderen Orten im öffentlichen preußischen Volksschuldienste zurückgelegte Dienstzeit in angemessener Weise in Ansatz kommt.

In denjenigen Fällen, in welchen bei dieser Prüfung sich die Gehälter an und für sich und im Vergleiche mit der Neuregulirung, welche das Einkommen der Lehrpersonen in Orten bis zu 10000 Einwohnern durch die Zubilligung staatlicher Dienstalterszulagen erfahren hat, als unzulänglich ergeben, sind ungesäumt Verhandlungen über die Neuregulirung und bezw. Erhöhung mit den betreffenden Schulverbänden einzuleiten und die minderleistungsfähigen durch Bewilligung angemessener Staatsbeihilfen aus dem bei Kap. 121 Tit. 34 des Etats zur Verfügung der Königlichen Regierung stehenden Fonds zu der erforderlichen Besoldungsverbesserung in Stand zu setzen.

Bis zum 1. Oktober d. J. erwarte ich Bericht über die getroffenen Maßnahmen und ihr Ergebnis, sowie die Vorlegung einer Uebersicht über die Besoldungsverhältnisse der Volksschullehrer und Lehrerinnen in diesen Orten, aus welcher sich die Mindest- und Höchstbeträge des Einkommens, die Grundsätze über

das Aufsteigen in höhere Gehaltsstufen und die Anrechnung der in anderen Orten zurückgelegten Dienstzeit ergeben.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 17788.

---

160) Gewährung von einmaligen Beihilfen an bedürftige Schulverbände zu sächlichen Schulunterhaltungskosten aus den Ersparnissen des Fonds unter Kapitel 121 Titel 34 des Staatshaushalts-Etats.

Berlin, den 2. Juli 1890.

Unter Bezugnahme auf meinen Runderlaß vom 30. Juni 1890 — U. IIIa. 18764.*) — überweise ich der Königlichen Regierung aus den zu meiner Verfügung gelangten Ersparnissen des Fonds Kap. 121 Tit. 34 für das laufende Rechnungsjahr die Summe von ...... Mark zur Gewährung von einmaligen Beihilfen an bedürftige Schulverbände zu sächlichen Schulunterhaltungskosten.

Bei der Verwendung des überwiesenen Betrages sind insbesondere diejenigen Schulverbände zu berücksichtigen, welche im laufenden oder verflossenen Rechnungsjahre außerordentliche Ausgaben für Zwecke der Schulunterhaltung gehabt haben, durch die ein Defizit in der Schulkasse entstanden ist, zu dessen Deckung die Leistungsfähigkeit des Schulverbandes nicht ausreicht.

Als solche außerordentliche Ausgaben können alle Aufwendungen für sächliche Schulbedürfnisse in Betracht kommen z. B. für den Umzug versetzter, die Vertretung behinderter, die Pension emeritirter Lehrer, für die Verwaltung erledigter Lehrerstellen, für die Ertheilung von Handarbeitsunterricht, für Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln, Subsellien und anderen Gegenständen der inneren Einrichtung der Schulzimmer, für Anmiethung, Beheizung, Reinigung und bauliche Instandhaltung der Schulräume und Schulgebäude, für Ankauf und Meliorirung von Lehrerdienstland u. s. w.

Wie ich durch den mittels Erlasses vom 15. Februar 1890 — U. IIIa. 22586 II. (Centralbl. S. 292) — zur Verfügung gestellten Betrag die Königliche Regierung in den Stand gesetzt habe, für die Gründung neuer Schulen oder Schulstellen minder-

---

*) Centralbl. 1890 S. 667:



leistungsfähigen, aber zu eigenen Opfern bereiten Schulverbänden schon in den ersten Stadien der Verhandlung entsprechende Unterstützungen zu gewähren, um die Thätigkeit der Königlichen Regierung nach dieser Richtung hin zu erleichtern, so will ich durch die vorstehend überwiesene Summe eine schnelle und dadurch wirksamere Unterstützung hilfsbedürftiger Schulverbände bei Aufbringung der Schulunterhaltungskosten in der Erwartung ermöglichen, daß die bisherige ersprießliche Thätigkeit der Königlichen Regierung in dieser Richtung dadurch wesentlich gefördert und das Interesse der betreffenden Schulverbände an der Entwickelung und Ausgestaltung ihres Schulwesens belebt und rege erhalten werden wird.

Um dementsprechend der Königlichen Regierung die freie, selbständige Verfügung über die überwiesene Summe zu sichern, will ich alle diejenigen Vorschriften insbesondere der Erlasse vom 7. Oktober 1876, U. IIIa. 11885, 19. November 1878, U. IIIa. 13144, und 4. Juni 1889, U. IIIa. 14471, welche die Befugnis der Königlichen Regierungen, Beihilfen zu sächlichen Schulunterhaltungskosten zu gewähren, in einzelnen Fällen ausschließen, beschränken oder von der diesseitigen Genehmigung oder Zustimmung abhängig machen, hierdurch einstweilen außer Kraft setzen.

Die bisher von mir in Aussicht gestellten bezw. bewilligten Beihilfen zu sächlichen Schulunterhaltungskosten z. B. zu Pensionen emeritirter Lehrer, zum Ankaufe oder zur Meliorirung von Lehrerdienstland, zur Anschaffung von Subsellien u. a. m. sind fortan von der Königlichen Regierung aus dem überwiesenen Betrage zu decken. Die auf Grund dieses Erlasses bewilligten Beträge sind in der Rechnung Ihrer Hauptkasse von der geistlichen und Unterrichts-Verwaltung für 1. April 1890/91 unter Kap. 121 Tit. 34 als Mehrausgabe nachzuweisen.

Alljährlich Ende Juni werde ich nach Maßgabe der zu meiner Verfügung stehenden Fonds zu demselben Zwecke der Königlichen Regierung entsprechende Beträge überweisen, eine Erhöhung derselben im Laufe des Rechnungsjahres kann aber nicht in Aussicht gestellt werden.

Der am Schlusse eines Rechnungsjahres nicht verwendete Betrag der überwiesenen Summe bleibt der Königlichen Regierung für das folgende Jahr zur Verfügung, seine Höhe ist mir aber bis zum 15. Mai jeden Jahres anzuzeigen.

Bis zu dem gleichen Zeitpunkte erwarte ich die Vorlegung einer Nachweisung der bewilligten Beihilfen, in welcher dieselben gruppenweise nach ihren Verwendungszwecken zu ordnen, sowie

die Höhe der einzelnen Beträge und die Namen der einzelnen bedachten Schulverbände anzugeben sind.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 18765.

---

161) Gewährung von außerordentlichen Unterstützungen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen aus dem Fonds unter Kapitel 121 Titel 35 des Staatshaushalts-Etats.

Berlin, den 3. Juli 1890.

Unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 4. Mai 1889 — U. IIIa. 14292 — überweise ich der Königlichen Regierung aus dem Fonds Kapitel 121 Titel 35 des Etats den Betrag von .... Mark für das laufende Rechnungsjahr zur Gewährung von außerordentlichen Unterstützungen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen Ihres Verwaltungsbezirkes.

Nach dem Erlasse vom 5. Mai 1869 — U. III. 13608 (Centralbl. S. 271 ff. zu III. Absatz 2) — sind außerordentliche Unterstützungen zur Ueberwindung solcher speciell erweislicher und unverschuldeter Umstände zu gewähren, welche wie z. B. Krankheit und wirthschaftliches Mißgeschick den regelmäßigen Haushalts-Etat einer Lehrerfamilie unerwartet aus dem Gleichgewichte bringen. In Fällen dieser Art wird, nachdem durch die Neuregelung der staatlichen Dienstalterszulagen auf Grund des Erlasses vom 28. Juni 1890 — U. IIIa. 18417 — das Einkommen der Volksschullehrer in Orten bis zu 10000 Einwohnern wesentlich erhöht und eine entsprechende Regulirung der Besoldungsverhältnisse in Orten mit über 10000 Einwohnern durch meinen Erlaß vom 1. Juli 1890 — U. IIIa. 17783 — in Anregung gebracht ist, das Vorhandensein eines Bedürfnisses zu außerordentlicher Unterstützung bei sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse nur in besonderen Ausnahmefällen anzuerkennen sein.

Entsprechend meinem Runderlasse vom 16. Juni 1890 — U. IIIa. 15078 — wird die Königliche Regierung daher auch in denjenigen einzelnen Fällen aus dem überwiesenen Betrage außerordentliche Unterstützungen gewähren können, in welchen Lehrer wegen besonderer in ihrer Person oder ihren Familienverhältnissen begründeter Umstände in bedrängte Lage gerathen sind.

Auf eine Erhöhung des überwiesenen Betrages im Laufe des Rechnungsjahres hat die Königliche Regierung nicht zu

rechnen; bei Beschränkung der Unterstützungen auf Fälle eines außerordentlichen thatsächlichen Bedürfnisses wird indessen derselbe zur zweckentsprechenden Verwendung ausreichen.

Alljährlich Ende Juni werde ich nach Maßgabe der verfügbaren Mittel der Königlichen Regierung zu gleichem Zwecke entsprechende Summen überweisen; ich behalte mir indessen vor, auf dieselben ganz oder theilweise diejenigen Beträge in Anrechnung zu bringen, welche die Königliche Regierung nach Durchführung meines Erlasses vom 16. Juni 1890 — U. IIIa. 15078 — noch als persönliche Zulagen aus Kap. 121 Tit. 35 des Etats zu zahlen hat.

Die Bewilligungen aus der überwiesenen Summe sind in der Rechnung der geistlichen und Unterrichtsverwaltung bei vorgenanntem Etatstitel als Mehrausgabe zu buchen, die am Schlusse eines Rechnungsjahres nicht verwendeten Beträge aber in Abgang zu stellen.

Bis zum 15. Mai jeden Jahres erwarte ich die Vorlegung einer Nachweisung über die bewilligten Unterstützungen unter Angabe der Höhe und des Zweckes der einzelnen Beträge und der Namen der Bedachten.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Regierungen und das Provinzial-Schulkollegium hier.
U. IIIa. 16660.

---

162) Ausführung des Gesetzes vom 27. Juni 1890, betreffend die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volsschulen.

Berlin, den 15. Juli 1890.

Nachdem das Gesetz über die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen unter dem 27. Juni d. J. die Allerhöchste Sanktion erhalten hat, bestimmen wir zur Ausführung desselben Folgendes:

1) Die Vorschriften des Gesetzes finden ausschließlich Anwendung auf Volksschulen, d. h. diejenigen öffentlichen Schulen, welche zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht dienen, also die nämlichen Schulen, auf welche das Gesetz, betreffend die Pensionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen, vom 6. Juli 1885 (Gesetzsamml. S. 298) sich bezieht.

2) Die Entscheidung darüber, ob und welches Waisengeld

den Waisen eines Lehrers zusteht, erfolgt gemäß §. 7 des Gesetzes durch die Schulaufsichtsbehörde, und zwar ist diejenige Königliche Regierung zuständig, in deren Bezirk der Lehrer zuletzt angestellt gewesen ist.

3) Die gemäß §. 1 des Gesetzes der Staatskasse zur Last fallenden Waisengelder sind von den Königlichen Regierungen auf Ihre Hauptkassen, in Berlin von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium auf die Vereinigte Ministerial- Militär- und Baukasse zur Zahlung anzuweisen. Die Verrechnung hat in den Rechnungen dieser Kassen von der geistlichen und Unterrichtsverwaltung unter Kap. 121 Tit. 41a als Mehrausgabe zu erfolgen.

Die Königliche Regierung (Das Königliche Provinzial-Schulkollegium) beauftragen wir, hiernach das Weitere zu veranlassen.

(Zusatz für Wiesbaden). Von Erlaß der im §. 8 des Gesetzes vorbehaltenen Bestimmung, wonach die den Lehrerwaisen aus der Witwen- und Waisenkasse des dortigen Regierungsbezirkes zustehenden Bezüge ganz oder theilweise um den Betrag der denselben nach diesem Gesetze aus der Staatskasse zu gewährenden Waisengelder gekürzt werden sollen, wird einstweilen Abstand genommen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

Der Finanz-Minister.
In Vertretung: Meinecke.

An
sämmtliche Königliche Regierungen und an das Königliche Provinzial-Schulkollegium hierselbst.

M. d. g. A. U. III a. 18579. G. III. u. Ang.
F. M. I. 10285.

---

163) Der aus dem Stelleneinkommen eines Lehrers zu entrichtende Theil der Pension seines Amtsvorgängers ist aus dem Stelleneinkommen vorweg auszusondern und von dem Schulvorstande aus der Schulkasse an den Pensionär zu zahlen.

Berlin, den 18. Juli 1890.

Der Bericht der Königlichen Regierung bezüglich der zurückfolgenden Vorstellung des Kirchschullehrers R. in S., Kreis K., vom 24. März d. J. wegen seines Diensteinkommens läßt nicht ersehen, auf welcher Grundlage bei einem Gesammteinkommen der Stelle von 1608 Mk. 50 Pf. neben freier Wohnung und Feuerung die Pension des Amtsnachfolgers des ꝛc. R. auf 1577 Mk. bemessen und inwiefern darauf Bedacht genommen worden ist, dem

Bittsteller ein Diensteinkommen zu sichern, welches nicht unter das im §. 26 Abs. 2 des Pensionsgesetzes vom 6. Juli 1885 vorgesehene Maß herabsinkt. Ferner ist nicht klar, wie der Bittsteller dazu kommt, zur Pension seines Amtsvorgängers 349 Mk. aufbringen, bezw. für die Folge 100 Mk. abgeben zu sollen. Der Amtsnachfolger hat aus seinem Diensteinkommen überhaupt nichts an seinen Amtsvorgänger zu dessen Pension abzugeben. Der gemäß §. 26 des vorerwähnten Gesetzes aus dem Stelleneinkommen zu entnehmende Theil der Pension ist vielmehr vorweg aus dem Stelleneinkommen auszusondern, genau festzusetzen und von dem Schulvorstande aus der Schulkasse an den Pensionär zu zahlen, so daß der Amtsnachfolger an den Pensionär unmittelbar nichts zu zahlen, auch mit Letzterem irgend welches Abkommen wegen solcher Zahlung nicht zu treffen hat, während der Schulverband verpflichtet bleibt, seinen Antheil an der Lehrerbesoldung und an der Lehrerpension aufzubringen, bezw. die Schulkasse zur Bestreitung desselben in den Stand zu setzen. Bei den vorliegenden verschiedenen Angaben über die Ertragsfähigkeit der Dienstländereien des 2c. N. bleibt allerdings auch eine anderweite Feststellung des Ertragswerthes derselben erforderlich. Dabei sind die in dem Erlasse vom 12. Februar d. J. (Centr. Bl. S. 290) im Allgemeinen als Regel vorgesehenen Grundsätze mit Rücksicht darauf zur Richtschnur zu nehmen, ob bezw. inwieweit es den Schulunterhaltungspflichtigen obliegt, das Dienstland zu bestellen oder dafür eine Entschädigung zu gewähren. Geeigneten Falles würde behufs Ausgleiches des gegenüber der jetzigen thatsächlichen Abschätzung des Ertragswerthes sich ergebenden Unterschiedes die Bewilligung einer Staatsbeihilfe zum Stelleneinkommen aus den zu Ihrer Verfügung stehenden Fonds in Aussicht zu nehmen sein.

Mit Rücksicht hierauf hat die Königliche Regierung die Verhältnisse nochmals zu erwägen und das Weitere zu veranlassen, auch den Bittsteller auf seine Vorstellung zu bescheiden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 18379.

164) Uebersicht über die Zahl der bei dem Landheere und bei der Marine in dem Ersatzjahre 1889/90 eingestellten Preußischen Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung.*)

(Centralbl. pro 1889 Seite 688.)

Die nachstehende Uebersicht wird mit dem Hinzufügen hierdurch veröffentlicht, daß bei den auf die Mannschaften der Kaiserlichen Marine Bezug habenden Zahlen die Neubildung des XVI. und XVII. Armeekorps noch keine Berücksichtigung erfahren hat.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk, **Provinz**	Eingestellt a. bei dem Landheere, b. bei der Marine	Zahl der eingestellten Mannschaften					ohne Schulbildung
			mit Schulbildung			ohne Schulbildung	überhaupt	
			in der deutschen Sprache	nur in der nichtdeutschen Muttersprache	zusammen			Prozent
1.	Königsberg	a. L.	4898	59	4957	115	5072	2,27
		b. M.	327	—	327	7	334	2,10
	Summe	a. und b.	5225	59	5284	122	5406	2,26
2.	Gumbinnen	a. L.	3191	34	3225	97	3322	2,92
		b. M.	128	2	130	3	133	2,26
	Summe	a. und b.	3319	36	3355	100	3455	2,80
I.	**Ostpreußen**	a. L.	8089	93	8182	212	8394	2,53
		b. M.	455	2	457	10	467	2,14
	Summe	a. und b.	**8544**	**95**	**8639**	**222**	**8861**	**2,51**
3.	Danzig	a. L.	1954	51	2005	59	2064	2,86
		b. M.	222	1	223	3	226	1,33
	Summe	a. und b.	2176	52	2228	62	2290	2,71
4.	Marienwerder	a. L.	3075	266	3341	128	3469	3,69
		b. M.	75	1	76	2	78	2,56
	Summe	a. und b.	3150	267	3417	130	3547	3,67
II.	**Westpreußen**	a. L.	5029	317	5346	187	5533	3,38
		b. M.	297	2	299	5	304	1,64
	Summe	a. und b.	**5326**	**319**	**5645**	**192**	**5837**	**3,29**
5.	Potsdam mit Berlin	a. L.	5407	2	5409	3	5412	0,06
		b. M.	143	—	143	—	143	0,00
	Summe	a. und b.	5550	2	5552	3	5555	0,05
6.	Frankfurt a./O.	a. L.	4566	2	4568	8	4576	0,17
		b. M.	92	—	92	—	92	0,00
	Summe	a. und b.	4658	2	4660	8	4668	0,17
III	**Brandenburg**	a. L.	9973	4	9977	11	9988	0,11
		b. M.	235	—	235	—	235	0,00
	Summe	a. und b.	**10208**	**4**	**10212**	**11**	**10223**	**0,11**

*) Die wegen Dienstunbrauchbarkeit entlassenen Mannschaften sind außer Ansatz geblieben, soweit dieselben vor der Prüfung bezüglich ihrer Schulbildung zur Entlassung gekommen sind.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk, **Provinz**	Eingestellt a. bei dem Landheere, b. bei der Marine	Zahl der eingestellten Mannschaften					ohne Schulbildung
			mit Schulbildung			ohne Schulbildung	überhaupt	
			in der deutschen Sprache	nur in der nicht deutschen Muttersprache	zusammen			Prozent
7.	Stettin . .	a. L.	2503	3	2503	3	2506	0,12
		b. M.	246	2	248	—	248	0,00
	Summe	a. und b.	2746	5	2751	3	2754	0,11
8.	Cöslin . .	a. L.	2219	1	2220	9	2229	0,40
		b. M.	131	2	133	—	133	0,00
	Summe	a. und b.	2350	3	2353	9	2362	0,38
9.	Stralsund .	a. L.	760	—	760	1	761	0,13
		b. M.	166	—	166	—	166	0,00
	Summe	a. und b.	926	—	926	1	927	0,11
IV.	**Pommern** .	a. L.	5479	4	5483	13	5496	0,24
		b. M.	543	4	547	—	547	0,00
	Summe	a. und b.	**6022**	**8**	**6030**	**13**	**6043**	**0,22**
10.	Posen . .	a. L.	3533	1582	5115	193	5308	3,64
		b. M.	47	1	48	1	49	2,04
	Summe	a. und b.	3580	1583	5163	194	5357	3,62
11.	Bromberg .	a. L.	1893	513	2406	41	2447	1,68
		b. M.	29	1	30	1	31	3,23
	Summe	a. und b.	1922	514	2436	42	2478	1,69
V.	**Posen** . . .	a. L.	5426	2095	7521	234	7755	3,01
		b. M.	76	2	78	2	80	2,50
	Summe	a. und b.	**5502**	**2097**	**7599**	**236**	**7835**	**3,01**
12.	Breslau . .	a. L.	5884	24	5908	11	5919	0,19
		b. M.	80	—	80	—	80	0,00
	Summe	a. und b.	5964	24	5988	11	5999	0,18
13.	Liegnitz . .	a. L.	3758	1	3759	8	3767	0,21
		b. M.	39	—	39	—	39	0,00
	Summe	a. und b.	3797	1	3798	8	3806	0,21
14.	Oppeln . .	a. L.	5702	875	6577	108	6685	1,62
		b. M.	84	1	85	1	86	1,16
	Summe	a. und b.	5786	876	6662	109	6771	1,61
VI.	**Schlesien** . .	a. L.	15344	900	16244	127	16371	0,78
		b. M.	203	1	204	1	205	0,49
	Summe	a. und b.	**15547**	**901**	**16448**	**128**	**16576**	**0,77**

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk, **Provinz**	Eingestellt a. bei dem Landheere, b. bei der Marine	Zahl der eingestellten Mannschaften					ohne Schulbildung
			mit Schulbildung			ohne Schulbildung	überhaupt	
			in der deutschen Sprache	nur in der nicht deutschen Muttersprache	zusammen			Prozent
15.	Magdeburg	a. L. b. M.	3605 91	3 —	3608 91	4 —	3612 91	0,11 0,00
	Summe	a. und b.	3696	3	3699	4	3703	0,11
16.	Merseburg .	a. L. b. M.	3204 75	3 —	3207 75	3 —	3210 75	0,09 0,00
	Summe	a. und b.	3279	3	3282	3	3285	0,09
17.	Erfurt . .	a. L. b. M.	1730 44	— —	1730 44	— —	1730 44	0,00 0,00
	Summe	a. und b.	1774	—	1774	—	1774	0,00
VII.	**Sachsen** . .	a. L. b. M.	8539 210	6 —	8545 210	7 —	8552 210	0,08 0,00
	Summe	a. und b.	**8749**	**6**	**8755**	**7**	**8762**	**0,08**
18.	Schleswig .	a. L. b. M.	3457 432	13 7	3470 439	1 —	3471 439	0,03 0,00
VIII.	Summe **Schleswig-Holstein**	a. und b.	**3889**	**20**	**3909**	**1**	**3910**	**0,03**
19.	Hannover .	a. L. b. M.	1698 81	1 —	1699 81	1 —	1700 81	0,06 0,00
	Summe	a. und b.	1779	1	1780	1	1781	0,06
20.	Hildesheim .	a. L. b. M.	1416 29	3 —	1419 29	— —	1419 29	0,00 0,00
	Summe	a. und b.	1445	3	1448	—	1448	0,00
21.	Lüneburg .	a. L. b. M.	1171 21	— —	1171 21	— —	1171 21	0,00 0,00
	Summe	a. und b.	1192	—	1192	—	1192	0,00
22.	Stade . .	a. L. b. M.	905 89	2 —	907 89	2 —	909 89	0,22 0,00
	Summe	a. und b.	994	2	996	2	998	0,20
23.	Osnabrück .	a. L. b. M.	970 50	— —	970 50	— —	970 50	0,00 0,00
	Summe	a. und b.	1020	—	1020	—	1020	0,00
24.	Aurich . .	a. L. b. M.	612 172	— —	612 172	— —	612 172	0,00 0,00
	Summe	a. und b.	784	—	784	—	784	0,00
IX.	**Hannover** .	a. L. b. M.	6772 442	6 —	6778 442	3 —	6781 442	0,04 0,00
	Summe	a. und b.	**7214**	**6**	**7220**	**3**	**7223**	**0,04**

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk, **Provinz**	Eingestellt a. bei dem Landheere, b. bei der Marine	Zahl der eingestellten Mannschaften mit Schulbildung in der deutschen Sprache	nur in der nicht deutschen Muttersprache	zusammen	ohne Schulbildung	überhaupt	ohne Schulbildung Prozent
25.	Münster . .	a. L.	1468	1	1469	—	1469	0,00
		b. M.	29	—	29	—	29	0,00
	Summe	a. und b.	1497	1	1498	—	1498	0,00
26.	Minden . .	a. L.	1945	3	1948	—	1948	0,00
		b. M.	30	—	30	—	30	0,00
	Summe	a. und b.	1975	3	1978	—	1978	0,00
27.	Arnsberg .	a. L.	3332	1	3333	1	3334	0,03
		b. M.	66	—	66	—	66	0,00
	Summe	a. und b.	3398	1	3399	1	3400	0,03
X.	**Westfalen** .	a. L.	6745	5	6750	1	6751	0,01
		b. M.	125	—	125	—	125	0,00
	Summe	a. und b.	**6870**	**5**	**6875**	**1**	**6876**	**0,01**
28.	Cassel . . .	a. L.	3105	1	3106	5	3111	0,16
		b. M.	44	—	44	—	44	0,00
	Summe	a. und b.	3149	1	3150	5	3155	0,16
29.	Wiesbaden	a. L.	2254	1	2255	—	2255	0,00
		b. M.	31	2	33	—	33	0,00
	Summe	a. und b.	2285	3	2288	—	2288	0,00
XI.	**Hessen-Nassau**	a. L.	5359	2	5361	5	5366	0,09
		b. M.	75	2	77	—	77	0,00
	Summe	a. und b.	**5434**	**4**	**5438**	**5**	**5443**	**0,09**
30.	Coblenz . .	a. L.	2310	2	2312	1	2313	0,04
		b. M.	31	—	31	—	31	0,00
	Summe	a. und b.	2341	2	2343	1	2344	0,04
31.	Düsseldorf .	a. L.	5416	2	5418	2	5420	0,04
		b. M.	111	—	111	—	111	0,00
	Summe	a. und b.	5527	2	5529	2	5531	0,04
32.	Cöln	a. L.	2574	—	2574	1	2575	0,04
		b. M.	33	—	33	—	33	0,00
	Summe	a. und b.	2607	—	2607	1	2608	0,04
33.	Trier . .	a. L.	2585	2	2587	1	2588	0,04
		b. M.	47	—	47	—	47	0,00
	Summe	a. und b.	2632	2	2634	1	2635	0,04
34.	Aachen . .	a. L.	2014	1	2015	1	2016	0,05
		b. M.	23	1	24	—	24	0,00
	Summe	a. und b.	2037	2	2039	1	2040	0,05
XII.	**Rheinprovinz**	a. L.	14899	7	14906	6	14912	0,04
		b. M.	245	1	246	—	246	0,00
	Summe	a. und b.	**15144**	**8**	**15152**	**6**	**15158**	**0,04**

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk, Provinz	Eingestellt a. bei dem Landheere, b. bei der Marine	Zahl der eingestellten Mannschaften					ohne Schulbildung
			mit Schulbildung			ohne Schulbildung	überhaupt	
			in der deutschen Sprache	nur in der nicht deutschen Muttersprache	zusammen			Prozent
35.	Sigmaringen	a. L.	241	—	241	—	241	0,00
		b. M.	2	—	2	—	2	0,00
XIII.	Summe **Hohenzollern**	a. und b.	**243**	—	**243**	—	**243**	**0,00**

Wiederholung.

Laufende Nr.	Provinz	Eingestellt	in der deutschen Sprache	nur in der nicht deutschen Muttersprache	zusammen	ohne Schulbildung	überhaupt	Prozent
I.	Ostpreußen	a. Landheer	8089	93	8182	212	8394	2,53
II.	Westpreußen		5029	317	5346	187	5533	3,38
III.	Brandenburg	„	9973	4	9977	11	9988	0,11
IV.	Pommern	„	5479	4	5483	13	5496	0,24
V.	Posen	„	5426	2095	7521	234	7755	3,02
VI.	Schlesien	„	15344	900	16244	127	16371	0,78
VII.	Sachsen	„	8539	6	8545	7	8552	0,08
VIII.	Schleswig-Holstein	„	3457	13	3470	1	3471	0,03
IX.	Hannover	„	6772	6	6778	3	6781	0,04
X.	Westfalen	„	6745	5	6750	1	6751	0,01
XI.	Hessen-Nassau	„	5359	2	5361	5	5366	0,09
XII.	Rheinprovinz	„	14899	7	14906	6	14912	0,04
XIII.	Hohenzollern	„	241	—	241	—	241	0,00
	Summe	a. Landheer	**95352**	**3452**	**98804**	**807**	**99611**	**0,81**
I.	Ostpreußen	b. Marine	455	2	457	10	467	2,14
II.	Westpreußen	„	297	2	299	5	304	1,64
III.	Brandenburg	„	285	—	285	—	285	0,00
IV.	Pommern	„	543	4	547	—	547	0,00
V.	Posen	„	76	2	78	2	80	2,50
VI.	Schlesien	„	203	1	204	1	205	0,49
VII.	Sachsen	„	210	—	210	—	210	0,00
VIII.	Schleswig-Holstein	„	432	7	439	—	439	0,00
IX.	Hannover	„	442	—	442	—	442	0,00
X.	Westfalen	„	125	—	125	—	125	0,00
XI.	Hessen-Nassau	„	75	2	77	—	77	0,00
XII.	Rheinprovinz	„	245	1	246	—	246	0,00
XIII.	Hohenzollern	„	2	—	2	—	2	0,00
	Summe	b. Marine	**3340**	**21**	**3361**	**18**	**3379**	**0,53**
	Dazu Summe	a. Landheer	**95352**	**3452**	**98804**	**807**	**99611**	**0,81**
	Ueberhaupt Monarchie		**98692**	**3473**	**102165**	**825**	**102990**	**0,80**

165) Behandlung der einheimischen Giftpflanzen in den Volksschulen.

Wiesbaden, den 1. September 1890.

Vor Kurzem ist in dem diesseitigen Bezirke der traurige Fall vorgekommen, daß ein Kind in Folge Genusses des Samens der Herbstzeitlose (Colchicum autumnale) gestorben ist. Dieser Vorgang giebt uns Veranlassung, den uns unterstellten Lehrern aufzugeben, der Durchnahme der einheimischen Giftpflanzen ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Schulkinder unter ernsteren Warnungen auf die Gefahren eindringlich hinzuweisen, welche der Genuß derartiger Pflanzen bringt.

Wir ersuchen, hiernach das Weitere herbeiführen zu wollen.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

An
die Königlichen Kreis-Schulinspektoren.
II. 5292 II.

---

166) Nur vollbeschäftigten, definitiv angestellten Lehrern und Lehrerinnen an Volksschulen im gesetzlichen Sinne können die erhöhten staatlichen Dienstalterszulagen zu Theil werden, wobei solche, welche aus provinzialständischen, für das jüdische Schul- und Synagogenwesen ausgesetzten Mitteln gewährt werden, anzurechnen sind.

Berlin, den 11. September 1890.

Auf den Bericht vom 15. Juli d. J. — II. C. 4239 — erwidere ich der Königlichen Regierung, daß der Erlaß vom 17. Februar 1887 — Centralbl. S. 524 —, nach welchem zugelassen war, unter besonders bewandten Umständen in einzelnen Fällen auch Lehrern und Lehrerinnen an anderen niederen Schulen als an Volksschulen ausnahmsweise staatliche Dienstalterszulagen zu gewähren, sofern im Uebrigen die Voraussetzungen zutrafen, unter denen nach den damaligen desfallsigen normativen Vorschriften solche Zulagen überhaupt bewilligt werden durften, bereits durch die Erlasse vom 24. Dezember 1888 — U. IIIa. 20977 — und 26. April d. J. — U. IIIa. 15027 — abgeändert bezw. aufgehoben worden ist.

Durch die letzterwähnten Erlasse wurden vom 1. Oktober 1888 an die Bestimmungen hinsichtlich der Gewährung staatlicher Dienstalterszulagen dahin neu geregelt, daß nur vollbeschäftigten, definitiv angestellten Lehrern und Lehrerinnen an Volksschulen im gesetzlichen Sinne die erhöhten staatlichen Dienst-

alterszulagen zu Theil werden könnten. Zugleich wurde ausdrücklich bestimmt, daß die Vorschriften des Erlasses vom 24. Dezember 1888 auf Lehrer (Lehrerinnen), welche an Schulen angestellt sind, die nicht zur Kategorie der Volksschulen im gesetzlichen Sinne gehören, keine Anwendung finden sollen. Den Lehrern (Lehrerinnen) dieser ausgeschlossenen Kategorien steht also seitdem eine Anwartschaft auf die erhöhten staatlichen Dienstalterszulagen nicht mehr zur Seite. Solchen Lehrern (Lehrerinnen) sind jedoch die bis zum 1. Oktober 1888 bezogenen staatlichen Dienstalterszulagen noch ausnahmsweise nach Maßgabe der im Erlasse vom 24. Dezember 1888 S. 3 unter 1b vorgesehenen Bedingungen so lange und insoweit belassen, als den Lehrern (Lehrerinnen) nicht durch Erhöhung ihrer Gehaltsbezüge oder durch Aufrücken in höhere Gehaltssätze ein Ersatz für den Wegfall der staatlichen Dienstalterszulage zu Theil wird. Diese Ausnahme ist durch den Erlaß vom 28. Juni 1890 — U. IIIa. 18417 — nicht berührt. Dieser Erlaß, durch welchen staatliche Dienstalterszulagen allen Lehrern (Lehrerinnen) an öffentlichen Volksschulen in Orten bis zu 10000 Einwohnern zugebilligt sind, hat auch ausnahmsweise zugelassen, daß in Orten mit mehr als 10000 Einwohnern diejenigen Lehrer (Lehrerinnen) an Volksschulen, welche sich am 1. April d. J. bereits im Genusse staatlicher Dienstalterszulagen befanden, die letzteren in der bisherigen Höhe für die Dauer ihres Verbleibens im öffentlichen Volksschuldienste des betreffenden Schulverbandes behalten, während neue Dienstalterszulagen solchen Lehrern (Lehrerinnen) nicht zu gewähren sind.

Unter Bezugnahme auf den an die Königlichen Regierungen in dortiger Provinz ergangenen Erlaß vom 1. Juli v. J. — U. IIIa. 13805 — bemerke ich, daß es keinem Bedenken unterliegt, nach Maßgabe des Erlasses vom 28. Juni d. J. — U. IIIa. 18417*) — den für das Lehramt an Volksschulen geprüften, an öffentlichen jüdischen Volksschulen definitiv angestellten Lehrern staatliche Dienstalterszulagen, unter Anrechnung der Dienstalterszulagen, welche ihnen aus provinzialständischen, für das jüdische Schul- und Synagogenwesen ausgesetzten Mitteln zu Theil werden, zu gewähren bezw. zu versagen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III. a. 19610.

---

*) Centralbl. Seite 614.



Verleihung von Orden und Ehrenzeichen 2c.

Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in den Provinzen Schleswig-Holstein und Schlesien bezw. bei den diesjährigen Manövern des IX., V. und VI. Armee-Korps haben nachbenannte, dem Ressort der Unterrichts-Verwaltung ausschließlich oder gleichzeitig angehörige Personen erhalten:

1. Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife.

Dr. Bockendahl, Geheimer Medizinalrath und ordentlicher Professor an der Universität Kiel.
Dr. Hensen, desgl.
Dr. Förster, Geheimer Medizinalrath und ordentlicher Professor an der Universität Breslau.
Dr. Hertz, Geheimer Regierungsrath und Professor an derselben Universität.
Jüttner, Geheimer Regierungs- und Schulrath zu Liegnitz.
D. Reuß, Konsistorialrath und ordentlicher Professor an der Universität Breslau.
Himly, Regierungs-Präsident zu Posen.

2. Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse.

Dr. Blaß, ordentlicher Professor an der Universität Kiel.
Dr. Detlefsen, Gymnasial-Direktor und Professor zu Glückstadt.
Ferchen, Direktor der Provinzial-Blindenanstalt zu Kiel.
D. Kawerau, ordentlicher Professor an der Universität Kiel.
Keetmann, Seminar-Direktor zu Uetersen.
Dr. Steffenhagen, Ober-Bibliothekar zu Kiel.
Dr. Steinmetz, Gymnasial-Direktor zu Ratzeburg.
Wagner, Stadt-Schulrath zu Altona.
Banse, Seminar-Direktor zu Liegnitz.
Brückner, Kreis-Schulinspektor zu Gersdorf.
Franke, desgl. zu Röhrsdorf.
Gaupp, desgl. zu Schweidnitz.
Dr. Giese, desgl. zu Neiße.
Hansel, Gymnasial-Direktor zu Leobschütz.
Heyse, Kreis-Schulinspektor zu Breslau.
Dr. Jung, Gymnasial-Direktor zu Neustadt O./Schl.
Keihl, Kreis-Schulinspektor zu Grottkau.
Dr. Montag, Regierungs- und Schulrath zu Oppeln.
Dr. Poleck, Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Professor an der Universität Breslau.
Dr. Radtke, Gymnasial-Direktor und Professor zu Brieg.

Scheiding, Gymnasial-Direktor zu Waldenburg.
Dr. Soltmann, außerordentlicher Professor an der Universität Breslau.
Dr. Staender, Professor und Ober-Bibliothekar zu Breslau.
Thusius, Kreis-Schulinspektor, Superintendent zu Lauban.
Dr. Wossidlo, Realgymnasial-Direktor zu Tarnowitz.
Ziron, Seminar-Direktor zu Breslau.
Dr. Beckhaus, Gymnasial-Direktor zu Ostrowo.
Freundgen, Seminar-Direktor zu Paradies.
Dr. Guttmann, Gymnasial-Direktor zu Bromberg.
Dr. Liersemann, Realgymnasial-Direktor zu Rawitsch.
Linke, Kreis-Schulinspektor zu Lissa.
Peiper, Seminar-Direktor zu Koschmin.
Wentzel, Kreis-Schulinspektor zu Rawitsch.

3. Den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse.

von Steinmann, Wirklicher Geheimer Rath und Ober-Präsident der Provinz Schleswig-Holstein.

4. Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse.

Dr. Galle, Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Professor an der Universität Breslau.

5. Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse.

Brede, Seminarlehrer zu Segeberg.
Gericke, Rektor zu Posen.
Kasinski, Seminarlehrer zu Rawitsch.
Rintsch, Hauptlehrer zu Bromberg.

6. Den Königlichen Hausorden von Hohenzollern.

a. Den Stern und das Kreuz der Komthure:

D. von Seydewitz, Wirklicher Geheimer Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien.

b. Den Adler der Ritter:

Luke, Provinzial-Schulrath zu Posen.

c. Den Adler der Inhaber:

Kloppenberg, Hauptlehrer an der 1. Knaben-Bürgerschule zu Kiel.
Kröger, Hauptlehrer an der St. Nikolai-Knabenschule zu Flensburg.
Maaßen, Hauptlehrer an der Mädchen-Bürgerschule zu Meldorf, Kreis Süderdithmarschen.
Reiß, Erster Lehrer an der Knabenschule zu Wedel, Kreis Pinneberg.

Chrzaszcz, emeritirter Hauptlehrer an der Volksschule zu Siemianowitz, Kreis Kattowitz.
Gänsler, ev. Kantor und Lehrer zu Tiefhartmannsdorf, Kreis Schönau.
Gerhardt, Lehrer an der Volksschule Nr. 1./2. zu Liegnitz.
Guttmann, Lehrer zu Mochau, Kreis Jauer.
Scholz, Lehrer zu Groß=Baudis.
Klar, ev. Lehrer zu Dürrlettel, Kreis Meseritz.
Kost, desgl. zu Hellefeld, Kreis Krotoschin.
Krzyzan, Lehrer zu Woynowice, Kreis Grätz.
Tschiersch, Erster Lehrer an der katholischen Schule zu Althöfchen, Kreis Schwerin a./W.

7. Das Allgemeine Ehrenzeichen.

Hohberg, Lehrer und Kantor zu Jordansmühl, Kreis Nimptsch.

Ferner ist aus demselben Anlasse der Konsistorial=Präsident zu Kiel Dr. Mommsen zum Wirklichen Ober=Konsistorialrath mit dem Range der Räthe erster Klasse ernannt, sowie dem ordentlichen Professor der Universität Kiel und Direktor der dortigen Sternwarte Dr. Krüger der Charakter als Geheimer Regierungsrath und dem Kreis=Schulinspektor Schwalbe zu Posen der Charakter als Schulrath mit dem Range der Räthe vierter Klasse verliehen worden.

Personal=Veränderungen, Titel= und Ordens=Verleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Der bisherige ordentliche Seminarlehrer Brandenburger ist zum Kreis=Schulinspektor ernannt worden.

Der Gerichts=Assessor Gisevius zu Posen ist bei seiner Uebernahme in das Ressort der geistlichen und Unterrichts=Verwaltung zum Regierungs=Assessor ernannt worden.

Der bisherige Seminar=Direktor Dr. Rohrer zu Bromberg ist zum Regierungs= und Schulrath ernannt und der Regierung zu Danzig überwiesen worden.

Dem Regierungs= und Schulrath Geheimen Regierungsrath Tyrol zu Danzig ist der Rothe Adler=Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Der Kreis=Schulinspektor Zopf zu Dt. Eylau ist nach Militsch versetzt worden.



Der Kreis-Schulinspektor Zacher zu Rosenberg O./Schl. ist nach Oppeln versetzt worden.

B. Universitäten.

a. an der Universität Königsberg. Der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Baumgart ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden. — Der ordentliche Professor Dr. Braun zu Marburg ist in gleicher Eigenschaft in die medizinische Fakultät der Universität Königsberg versetzt worden.

b. an der Universität Berlin. Der bisherige Privatdozent Professor Dr. Ehrlich zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden. — Der bisherige erste Hilfsarbeiter Hennings ist zum Hilfskustos beim botanischen Garten zu Berlin ernannt worden. — Dem bisherigen Rektor, ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Berlin Geheimen Justizrath Dr. Hinschius ist der Königliche Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen worden. — Der bisherige ordentliche Professor an der Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg Dr. Jolly ist zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Berlin ernannt worden. — Dem außerordentlichen Professor an der Universität und Lehrer an der Thierärztlichen Hochschule zu Berlin Dr. Munk ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden. — Die Wahl des ordentlichen Professors in der philosophischen Fakultät Dr. Tobler zum Rektor der Universität Berlin für das Studienjahr 1890/91 ist bestätigt worden.

c. an der Universität Greifswald. Der Dr. med. Lothar Heidenhain zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Greifswald ernannt worden.

d. an der Universität Breslau. Die Wahl des ordentlichen Professors in der juristischen Fakultät Dr. Brie zum Rektor der Universität Breslau für das Studienjahr 1890/91 ist bestätigt worden. — Dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Filehne ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse und dem ordentlichen Professor in derselben Fakultät Geheimen Medizinalrath Dr Fischer der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden. — Der Direktor des

landwirthschaftlichen Institutes und ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Breslau Dr. von Funke ist von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden und demselben zugleich der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden.

e. an der Universität Kiel. Der bisherige ordentliche Professor an der Universität Gießen Dr. Schürer ist zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Kiel ernannt worden. — Dem Kustos an der Universitäts-Bibliothek zu Kiel Dr. Wetzel ist der Titel „Bibliothekar“ verliehen worden.

f. an der Universität Marburg. Der Dr. med. Barth zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Marburg ernannt worden. — Der bisherige Privatdozent an der Universität Berlin Dr. Uhthoff ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

C. Museen, Nationalgalerie &c.

Es ist bestätigt worden die Wahl des Geschichtsmalers Professors Carl Becker zu Berlin zum Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891, sowie für denselben Zeitraum die Wahl des Architekten Geheimen Regierungsrathes Professors Ende zum Vertreter des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste in Berlin. — Dem Bibliothekar der Königlichen Kunstmuseen Dr. Max Fraenkel in Berlin ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden. — Dem Vorsitzenden des Vorstandes des Konservatoriums der Musik in Cöln, Geheimen Regierungsrath Schnitzler ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, sowie dem Maler, Radirer Mannfeld zu Berlin und dem Direktor des Konservatoriums der Musik in Cöln, städtischen Kapellmeister Professor Dr. Wüllner der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

D. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

a. Gymnasien.

Der bisherige Gymnasial-Oberlehrer Dr. Becker zu Ilfeld ist zum Gymnasial-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Gymnasiums zu Aurich übertragen worden.

Der bisherige Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Seebeck zu Celle ist zum Gymnasial-Direktor ernannt uud demselben das Direktorat des Gymnasiums zu Clausthal übertragen worden.

Dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Dornheim zu Minden, dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Hanke zu Liegnitz, dem Gymnasial-Oberlehrer, Professor Dr. Hynitzsch zu Quedlinburg, dem Oberlehrer a. D. Dr. Kupfer zu Cöslin, sowie dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Professor Dr. Rollmann zu Stralsund ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Das Prädikat „Professor" ist beigelegt worden den Oberlehrern:
Dr. Bermann am Gymnasium zu Liegnitz,
Nawrath = = = Neiße,
Dr. Peter = = = Ohlau,
Maliske = = = Patschkau,
Schleusner = = = Barmen, sowie
Dr. Wollmann am Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums zu Cöln.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Oberlehrer:
Professor Dr. Anz vom Gymnasium zu Quedlinburg an das Gymnasium zu Nordhausen,
Dr. Hochbanz vom Gymnasium zu Nordhausen an das Gymnasium zu Cöslin, sowie
Dr. Suhle vom Gymnasium zu Cöslin an das Gymnasium zu Nordhausen.

Zu Oberlehrern bezw. etatsmäßigen Oberlehrern sind befördert worden die ordentlichen Lehrer:
Graßmann, an der lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle a./S.,
Hansen, am Gymnasium zu Flensburg,
Dr. Juris, am Gymnasium zu Kreuznach,
Dr. Lohr, Titular-Oberlehrer am Gymnasium zu Wiesbaden,
Nitschke, am Gymnasium zu Brieg,
Rychlicki, = = = Wongrowitz, sowie
Dr. Schaunsland, = = nebst Realgymnasium zu Bielefeld.

Als Oberlehrer sind berufen bezw. versetzt worden an das Gymnasium zu:
Cöslin der ordentl. Lehrer vom Gymnasium zu Dramburg, Dr. von Boltenstern,
Schöneberg der ordentliche Lehrer vom Askanischen Gymnasium zu Berlin Dr. Coste,

Rinteln der ordentl. Lehrer vom Gymnasium zu Hersfeld, Oberlehrer Mannß, sowie
an das Gymnas. und Realgymnas. zu Rendsburg der ordentl. Lehrer vom Gymnasium zu Mörs, Pastor Josephson.

Die Beförderung des bisherigen ordentlichen Lehrers am Gymnasium zu Liegnitz, Gent zum Oberlehrer an derselben Anstalt und des ordentlichen Lehrers am Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen, Schnütgen zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt bezw. berufen worden:
der ordentliche Lehrer am Pädagogium des Klosters Unser Lieben Frauen zu Magdeburg Dr. Jerxsen an das Domgymnasium zu Verden, sowie der ordentliche Lehrer am Domgymnasium zu Verden Dr. Timme an das Pädagogium des Klosters Unser Lieben Frauen zu Magdeburg.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Gymnasium zu:
Neuwied der ordentliche Lehrer Dr. Breucker vom Progymnasium zu Trarbach,
Brieg der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Keferstein,
Torgau " " " Dr. Pennigsdorf, sowie
Wiesbaden " " " am Realgymnas. daselbst Wende;
am Gymnasium und Realgymnasium zu Hagen die wissenschaftlichen Hilfslehrer Henrici und Dr. Kanning;
am Pädagogium des Klosters Unser Lieben Frauen zu Magdeburg der Schulamts-Kandidat Dr. Alwin Schmidt.

An der Klosterschule zu Roßleben ist der bisherige Pastor in Warnitz bei Ringelwalde in der Neumark Dr. Matthes als Klosterprediger und Religionslehrer angestellt worden.

Es sind als Elementarlehrer angestellt worden am Gymnasium zu:
Burg der Präparandenlehrer Seehaus zu Barby und
Marburg der Hilfslehrer Witt bei der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin.

Dem ehemaligen Vorschullehrer am Luisenstädtischen Gymnasium zu Berlin Bethge ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

b. Real-Gymnasien.

Dem bisherigen Direktor des Realgymnasiums zu Wiesbaden, Spangenberg, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Dem Realgymnasial-Oberlehrer a. D. Professor Brunkhorst zu Altona ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Das Prädikat „Professor" ist beigelegt worden den Oberlehrern:
Hormann an dem mit einem Gymnasium verbundenen Realgymnasium zu Goslar,
Dr. Mieck am Realgymnasium zu Düsseldorf und
Reyher an dem Friedrich=Wilhelms=Realgymnasium zu Stettin.
Zu Oberlehrern bezw. etatsmäßigen Oberlehrern sind befördert worden die ordentlichen Lehrer:
Dr. Perle, Titular=Oberlehrer am Realgymnasium der Franckeschen Stiftungen zu Halle a./S.,
Dr. Osiecki, Radicke und Dr. Reeck am Realgymnasium zu Bromberg.
Die Beförderung des ordentlichen Lehrers am Realgymnasium in Halberstadt Miehe zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.
Als Oberlehrer ist berufen bezw. versetzt worden an das Realgymnasium zu Wiesbaden Hesse, bisher ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu Montabaur.
Der Titel „Oberlehrer" ist beigefügt worden dem ordentlichen Lehrer Dr. Schlag am Realgymnasium zu Siegen.
Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Realgymnasium zu:
Wiesbaden der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Fries,
Aschersleben der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kalkoff,
Elberfeld der Schulamts=Kandidat Dr. Schöler, sowie
am Realgymnasium am Zwinger in Breslau der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Wende.

c. Ober=Realschulen.

Das Prädikat „Professor" ist beigelegt worden dem Oberlehrer Dr. Hausknecht an der Ober=Realschule zu Gleiwitz.
Dem Lehrer Ullmann an derselben Anstalt ist der Königliche Kronen=Orden vierter Klasse verliehen worden.

d. Progymnasien.

Dem Direktor der Friedrich=Wilhelms=Schule in Eschwege Dr. Schirmer ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.
Dem ordentlichen Lehrer Stendell an derselben Anstalt ist der Titel „Oberlehrer" verliehen worden.
In gleicher Eigenschaft ist versetzt bezw. berufen worden der ordentliche Gymnasiallehrer Gaedcke vom Gymnasium in Salzwedel an das Progymnasium zu Schwetz.
Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Progymnasium zu:
Rheinbach der Schulamts=Kandidat Franzen und
Frankenstein der katholische Geistliche Schröder.

e. Realschulen.

Zu Oberlehrern bezw. etatsmäßigen Oberlehrern sind befördert worden die ordentlichen Lehrer an der städtischen Realschule zu Halle a./S. Dr. Breyer, Dr. Löwenhardt, Dr. Schwarz und Dr. Wiese.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der Realschule zu:
Bockenheim der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Krüger,
Elberfeld (6.) der Schulamts-Kandidat Dr. Ziegler und
Halle a./S. die Schulamts-Kandidaten Franke, Heilhecker, Dr. Weber und Weise.

f. Realprogymnasien.

Dem Director des Realprogymnasiums in Münster, Dr. Münch ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath und dem ordentlichen Lehrer am Realgymnasium zu Marburg Leimbach der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Realprogymnasium zu
Homburg v./d. H. der wissenschaftliche Hilfslehrer Gieße,
Lüdenscheid = = = Haberland,
Viersen der Lehrer Strathmann vom evangelischen Pädagogium zu Godesberg,
Wolgast der Schulamts-Kandidat Dr. Wandelt, sowie
an der Friedrich-Wilhelms-Schule (Realprogymnasium) zu Eschwege der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Garthe.

g. Höhere Bürgerschulen 2c.

Die Wahl des Oberlehrers an der Charlottenschule zu Berlin Dr. Michaelis zum Rektor der siebenten höheren Bürgerschule, sowie die Wahl des Oberlehrers am Leibnizgymnasium zu Berlin Dr. Marcuse zum Rektor der achten höheren Bürgerschule daselbst sind bestätigt worden.

Dem Vorsteher einer höheren Knabenschule zu Berlin Schobert ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

An der katholischen höheren Bürgerschule zu Breslau ist der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Mätschke als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

E. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare.

Der bisherige Erste Lehrer am Schullehrer-Seminare zu Tuchel Jablonski ist zum Seminar-Director ernannt und dem-

selben das Direktorat des Schullehrer-Seminars daselbst verliehen worden.

Dem Seminar-Direktor Fix zu Soest ist der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse verliehen worden.

Dem verstorbenen Seminar-Direktor a. D. Schulrath Kritzinger zu Droyßig, Kr. Weißenfels, war bei seinem Ausscheiden aus dem Amte der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden, was hiermit nachträglich bekannt gemacht wird.

Den Seminar-Direktoren Baldamus zu Posen und Velten zu Kempen, Regierungsbezirk Düsseldorf, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Dem Dirigenten der städtischen Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt Dr. Wolffgarten zu Aachen ist der Titel „Direktor" verliehen worden.

Den ordentlichen Seminar-Lehrern Favre und Krumbhorn zu Posen ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die ordentlichen Seminar-Lehrer:

Jendrtzok vom Schullehrer-Seminare zu Pilchowitz an das Schullehrer-Seminar zu Paradies und

Johannsen vom Schullehrer-Seminare zu Tondern an das Schullehrer-Seminar zu Uetersen.

Unter Beförderung zum ordentlichen Seminar-Lehrer sind versetzt worden:

der Hilfslehrer Hippel am Schullehrer-Seminare zu Tuchel an das Schullehrer-Seminar zu Pilchowitz,

der Hilfslehrer Krause am Schullehrer-Seminare zu Proskau an das Schullehrer-Seminar zu Ober-Glogau,

der Hilfslehrer Müller am Schullehrer-Seminare zu Steinau an das Schullehrer-Seminar zu Oels, sowie

der Zweite Präparandenlehrer Vietzke an der Präparanden-anstalt zu Rummelsburg an das Schullehrer-Seminar zu Franzburg.

Als Hilfslehrer sind angestellt worden am Schullehrer-Seminare zu:

Erfurt der Elementarlehrer Hergt,

Steinau a./O. der Kandidat des höheren Schulamtes Hoffmann,

Wunstorf der Lehrer Linnarz aus Berlin,

Rüthen der Lehrer Mauel aus Warburg und

Pölitz der Präparandenanstalts-Hilfslehrer Zunker aus Massow.

Bei der Präparandenanstalt zu Pillkallen ist der Lehrer [illegible]buhl aus Lasdehnen als Hilfslehrer eingetreten.

F. Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Der Direktor der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Osnabr[illegible] Schröder ist an die Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu [illegible] Stade versetzt worden.

Der Lehrer Sterzbach an der Taubstummen-Anstalt zu Ber[illegible] ist zum kommissarischen Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Trier ernannt worden.

Die Lehrerin Mathilde Thiele aus Krefeld ist bei der Blinden[illegible]anstalt zu Düren angestellt.

G. Öffentliche höhere Mädchenschulen.

Der [illegible] zu [illegible] versetzt worden.

Dem [illegible] Mädchenschule [illegible] Präparandenanstalt [illegible]

[illegible]

[illegible]

1. [illegible] Hamburg.
2. [illegible]

[illegible]

van der Heyden, Lehrer zu Papenhagen, Kreis Franzburg,
Jakobs, ev. Lehrer zu Wesel,
Kaiser, Hauptlehrer zu Reiherstieg, Landkreis Harburg,
Klemann, em. Lehrer und Küster zu Guschterholländer, Kreis Friedeberg N. M.,
Köppen, Lehrer zu Roskow, Kreis Westhavelland,
Kulka, Lehrer zu Spremberg,
Lehmann, Lehrer zu Rottstock, Kreis Zauch-Belzig,
Merz, Lehrer zu Wehen, Untertaunuskreis,
Neumann, ev. Rektor an der Stadtschule zu Arys, Kreis Johannisburg,
Obermeit, Lehrer zu Kuinen, Kreis Darkehmen,
Oldenburger, luth. Erster Lehrer, Kantor und Küster zu Leer,
Pfleging, Lehrer zu Schenklengsfeld, Kreis Hersfeld,
Pickert, Lehrer und Organist zu Luckau,
Queck, em. Lehrer zu Böbbelin, Kreis Schlawe,
Rindfleisch, ev. Hauptlehrer zu Mühlhausen i./Th.,
Schlichting, ev.-luth. Lehrer zu Uelvesbüll, Kreis Eiderstedt,
Schlupkoten, ev. Hauptlehrer zu Elberfeld,
Schmidt, Lehrer zu Lunow, Kreis Angermünde,
Schmitz, em. Hauptlehrer zu Werden, Landkreis Essen,
Schulze, bisheriger ev.-luth. Lehrer, Küster und Organist zu Celle,
Schwarz, ev. Lehrer und Küster zu Sorenbohm, Kreis Cöslin,
Seeth, ev. Lehrer zu Bahrenfeld, Kreis Pinneberg,
Soreth, em. Lehrer zu Balve, Kreis Arnsberg,
Steinhäuser, ev. Hauptlehrer zu Mühlhausen i./Th.,
Zielusko, ev. Lehrer zu Szczepanken, Kreis Ortelsburg.

3. Das Allgemeine Ehrenzeichen.

Hjul, ev. Lehrer zu Reher, Kreis Steinburg,
Liedtke, Lehrer zu Knauten, Kreis Pr. Eylau,
Scheid, em. Lehrer zu Minheim, Kreis Wittlich.

I. Ausgeschieden aus dem Amte.

Gestorben:

Bürger, Zeichenlehrer am Gymnasium Johanneum zu Lüneburg,
Dornheckter, Musikdirektor, Lehrer am Gymnasium zu Stralsund,
Dr. Hasper, Direktor des ev. Gymnasiums zu Glogau,
Dr. Kutscher, Oberlehrer am Realgymnasium zu Arolsen,
Müller, ordentlicher Lehrer an der Realschule der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a./M.,

Paul, Oberlehrer am Gymnasium zu Rendsburg,
Sachs, Vorschullehrer an der höheren Bürgerschule zu Görlitz,
Dr. Schulze, Oberlehrer am Gymnasium zu Culm,
Tschepe, ordentlicher Lehrer an der katholischen höheren Bürgerschule zu Breslau,
Zülich, ordentlicher Lehrer am Realprogymnasium zu Oberlahnstein.

In den Ruhestand getreten:

Ammann, Oberlehrer am Gymnasium zu Wiesbaden, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse,
Eschusius, Oberlehrer am Realgymnasium zu Halberstadt,
Dr. Gude, Direktor der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Stade,
Hanke, technischer Lehrer am Realgymnasium zu Grünberg,
Dr. Kraftischen, ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Wupperfeld,
Lange, ordentlicher Lehrer am Realprogymnasium zu Wolgast,
Dr. Lattmann, Gymnasialdirektor zu Clausthal, unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrath,
Loeber, Kreis-Schulinspektor zu Militsch, Regierungs-Bezirk Breslau, unter Verleihung des Charakters als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse,
Noack, Seminarlehrer zu Franzburg,
Schultze, Siegfr. Sigismund, Realschullehrer zu Danzig, unter Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens 4. Klasse.

Ausgeschieden, Anlaß nicht angezeigt:

Textor, Elise, Lehrerin an der Blindenanstalt zu Düren.

Berichtigung.

Der S. 626 des Centralbl. für 1890 irrthümlich als in den Ruhestand getreten aufgeführte Hilfslehrer Tschierske am Schullehrer-Seminar zu Bunzlau ist zum städtischen Elementarlehrer in Berlin berufen worden.

Inhalts-Verzeichnis des Oktober-November-Heftes.

*) Bem. Wegen der gleichen, das Ressort der Provinzial-Schulkollegien betreffenden Nachweisung vgl. den Runderlaß vom 8. August 1890 — G. III. 1523 — unter lfd. Nr. 127.



Zur Beachtung.

Der Redaktion des Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen werden häufig von Verlegern, Vereinen ꝛc. Werke und sonstige Schriftstücke behufs Besprechung und Empfehlung in unserem Blatte zugesandt. Wir nehmen hieraus Veranlassung, von neuem darauf aufmerksam zu machen, daß grundsätzlich auf derartige Anträge unsererseits nicht eingegangen werden kann, und wir auch nicht in der Lage sind, die uns gegen unseren Wunsch zugehenden Werke ꝛc. zurückzuschicken.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Centralblatt
für
die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

№ 12. Berlin, den 10. Dezember 1890.

167) Allerhöchster Erlaß vom 13. Oktober 1890, betreffend die weitere Ausgestaltung des Schulwesens in Preußen nebst Ausführungs-Verfügung des Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten vom 18. Oktober 1890.

Auf den Bericht vom 4. Juli d. J. will Ich Sie hiermit zur Veröffentlichung der hierneben zurückfolgenden Verfügungen behufs Ausführung Meines Erlasses vom 1. Mai 1889 ermächtigen und die Einführung der „Ergänzungen zum Seminar-Lesebuche" Heft I in den Unterrichtsgebrauch der Seminare genehmigen.

Hubertusstock, den 13. Oktober 1890.

Wilhelm R.
von Goßler.

An
den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.

Berlin, den 18. Oktober 1890.

Seine Majestät der König haben am 1. Mai 1889 nachstehende Allerhöchste Ordre an das Staatsministerium zu erlassen geruht.

Schon längere Zeit hat Mich der Gedanke beschäftigt, die Schule in ihren einzelnen Abstufungen nutzbar zu machen, um der Ausbreitung sozialistischer und kommunistischer Ideen entgegenzuwirken. In erster Linie wird die Schule durch Pflege der Gottesfurcht und der Liebe zum Vaterlande die Grundlage für eine gesunde Auffassung auch der staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse zu legen haben. Aber Ich kann Mich der Erkenntnis nicht verschließen, daß in einer Zeit, in welcher die sozial-

demokratischen Irrthümer und Entstellungen mit vermehrtem Eifer verbreitet werden, die Schule zur Förderung der Erkenntnis dessen, was wahr, was wirklich und was in der Welt möglich ist, erhöhte Anstrengungen zu machen hat. Sie muß bestrebt sein, schon der Jugend die Ueberzeugung zu verschaffen, daß die Lehren der Sozialdemokratie nicht nur den göttlichen Geboten und der christlichen Sittenlehre widersprechen, sondern in der Wirklichkeit unausführbar und in ihren Konsequenzen dem Einzelnen und dem Ganzen gleich verderblich sind. Sie muß die neue und die neueste Zeitgeschichte mehr als bisher in den Kreis der Unterrichtsgegenstände ziehen und nachweisen, daß die Staatsgewalt allein dem Einzelnen seine Familie, seine Freiheit, seine Rechte schützen kann, und der Jugend zum Bewußtsein bringen, wie Preußens Könige bemüht gewesen sind, in fortschreitender Entwickelung die Lebensbedingungen der Arbeiter zu heben, von den gesetzlichen Reformen Friedrichs des Großen und von Aufhebung der Leibeigenschaft an bis heut. Sie muß ferner durch statistische Thatsachen nachweisen, wie wesentlich und wie konstant in diesem Jahrhundert die Lohn- und Lebensverhältnisse der arbeitenden Klassen unter diesem monarchischen Schutze sich verbessert haben.

Um diesem Ziele näher zu kommen, rechne Ich auf die volle Mitwirkung Meines Staatsministeriums. Indem Ich dasselbe auffordere, den Gegenstand in weitere Erwägung zu ziehen und Mir bestimmte Vorschläge zu machen, will Ich nicht unterlassen, nachstehende Gesichtspunkte besonderer Beachtung zu empfehlen.

1) Um den Religionsunterricht in dem angedeuteten Sinne fruchtbarer zu machen, wird es erforderlich sein, die ethische Seite desselben mehr in den Vordergrund treten zu lassen, dagegen den Memorirstoff auf das Nothwendige zu beschränken.

2) Die vaterländische Geschichte wird insonderheit auch die Geschichte unserer sozialen und wirthschaftlichen Gesetzgebung und Entwickelung seit dem Beginne dieses Jahrhunderts bis zu der gegenwärtigen sozialpolitischen Gesetzgebung zu behandeln haben, um zu zeigen, wie die Monarchen Preußens es von jeher als ihre besondere Aufgabe betrachtet haben, der auf die Arbeit ihrer Hände angewiesenen Bevölkerung den landesväterlichen Schutz angedeihen zu lassen und ihr leibliches und geistliches Wohl zu heben, und wie auch in Zukunft die Arbeiter Gerech-

tigkeit und Sicherheit ihres Erwerbes nur unter dem Schutze und der Fürsorge des Königs an der Spitze eines geordneten Staates zu erwarten haben. Insbesondere vom Standpunkte der Nützlichkeit, durch Darlegung einschlagender praktischer Verhältnisse, wird schon der Jugend klar gemacht werden können, daß ein geordnetes Staatswesen mit einer sicheren monarchischen Leitung die unerläßliche Vorbedingung für den Schutz und das Gedeihen des Einzelnen in seiner rechtlichen und wirthschaftlichen Existenz ist, daß dagegen die Lehren der Sozialdemokratie praktisch nicht ausführbar sind, und wenn sie es wären, die Freiheit des Einzelnen bis in seine Häuslichkeit hinein einem unerträglichen Zwange unterworfen würde. Die angeblichen Ideale der Sozialisten sind durch deren eigene Erklärung hinreichend gekennzeichnet, um den Gefühlen und dem praktischen Sinne auch der Jugend als abschreckend geschildert werden zu können.

3) Es versteht sich von selbst, daß die hiernach der Schule zufallende Aufgabe nach Umfang und Ziel für die verschiedenen Stufen der Schulen angemessen zu begrenzen ist, daß daher den Kindern in den Volksschulen nur die einfachsten und leicht faßlichen Verhältnisse dargeboten werden dürfen, während diese Aufgabe für die höheren Kategorien der Unterrichtsanstalten entsprechend zu erweitern und zu vertiefen ist. Insbesondere wird es darauf ankommen, die Lehrer zu befähigen, die neue Aufgabe mit Hingebung zu erfassen und mit praktischem Geschicke durchzuführen. Zu diesem Ende werden die Lehrerbildungsanstalten eine entsprechende Ergänzung ihrer Einrichtung erfahren müssen.

Ich verkenne nicht, welche Schwierigkeiten der Durchführung dieser Aufgabe sich entgegenstellen werden, und daß es einer längeren Erfahrung bedarf, um überall das Richtige zu treffen. Aber diese Bedenken dürfen nicht abhalten, mit Ernst und Ausdauer der Durchführung eines Zieles näher zu treten, dessen Verwirklichung nach Meiner Ueberzeugung für das Wohl des Vaterlandes von hervorragender Bedeutung ist. Das Staatsministerium wolle hiernach die nothwendigen Erörterungen in die Wege leiten und nach Abschluß derselben an Mich berichten.

Schloß zu Berlin, den 1. Mai 1889.

Wilhelm R.

Fürst von Bismarck.

An
das Staatsministerium.

Das Staatsministerium hat sich darauf in seiner Berathung vom 27. Juli 1889 über bestimmte Vorschläge zur Ausführung des Allerhöchsten Befehles verständigt.

Dieselben lauten:

I. Niederes Schulwesen.

A. a. In den Unterricht der Lehrer-Seminare wird eine besondere Unterweisung der Zöglinge in den elementaren Grundsätzen der Volkswirthschaft eingeführt.

b. Dieser Unterricht wird in der Weise ertheilt, daß die Seminaristen befähigt werden, in ihrer späteren Amtsthätigkeit ihre Schüler, soweit dies durch die Schule möglich ist, vor dem Einflusse sozialdemokratischer Irrlehren und Entstellungen zu bewahren und über das zu belehren, was wahr, was wirklich und was in der Welt möglich ist.

c. Diesem Unterrichte wird ein Leitfaden zu Grunde gelegt, welcher in, der Form wie dem Inhalte nach, mustergültigen Aufsätzen eine allgemeine Belehrung über die Grundsätze ertheilt, von deren Beachtung das Volkswohl abhängt, und sodann eine Reihe geschichtlicher Lebensbilder anschließt, aus welchen hervorgeht, wie Preußens Herrscher bemüht gewesen sind, in fortschreitender Entwickelung die Lebensbedingungen der Arbeiter zu heben, und wie die monarchische Staatsform die Familie, die Freiheit, das Recht und den Wohlstand des Einzelnen am besten zu schützen vermag.

d. In dieses Heft werden auch diejenigen Aufsätze, Schilderungen, Erzählungen sozialpolitischen Inhaltes aufgenommen, welche in den Schulen selbst zur Behandlung kommen sollen.

B. a. Damit auch die jetzt schon im Amte stehenden Lehrer die erforderliche Anweisung erhalten, wird eine Sammlung von guten Werken belehrenden und geschichtlichen Inhaltes ausgewählt, und jede Kreislehrerbibliothek mit einer solchen Sammlung ausgestattet.

b. Außerdem werden die Schulaufsichtsbeamten angewiesen, bei Revisionen und bei Abhaltung von Lehrerkonferenzen dem Gegenstande ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

c. Die Provinzial-Schulkollegien werden angewie-

fen, bei den Prüfungen der Seminar-Aspiranten, der Lehramtsbewerber und der Lehrer besonders darauf zu achten, ob dieselben ausreichende Kenntnis der vaterländischen Geschichte, namentlich auch nach der Seite der Kulturentwickelung besitzen, und Bewerbern, welchen diese fehlt, die nachgesuchte Lehrbefähigung beziehungsweise die Aufnahme in das Seminar zu versagen.

C. a. In den Schulen werden die hier in Betracht kommenden Belehrungen im Religionsunterrichte und im Geschichtsunterrichte gegeben.

b. Um denselben einen Anhalt zu gewähren, werden in die Lesebücher der verschiedenen Arten von Schulen die dem Verständnisse ihrer Schüler entsprechenden Lesestücke aus dem Leitfaden für den Seminarunterricht aufgenommen.

c. Unter diesen Lesestücken müssen sich neben den vaterländisch-geschichtlichen auch solche finden, welche in leicht faßlichen und leicht merksamen Sätzen die Hauptlehren und die Hauptthatsachen aus der Entwickelung des Staates und der Gesellschaft enthalten.

d. Sowohl für den Religionsunterricht wie für den Geschichtsunterricht sämmtlicher Arten von niederen Schulen sind Verordnungen im Sinne der Allerhöchsten Ordre vom 1. Mai 1889 zu erlassen.

e. Die Verordnung bezüglich des Religionsunterrichtes wird zunächst für die evangelischen Schulen erlassen, sie betrifft vorzüglich die Lehrweise. Auch soll erwogen werden, ob die christliche Haustafel, welche dem kleinen Katechismus beigefügt ist, in den Seminaren und in allen Schulen zur eingehenden Behandlung kommen kann.

Wegen Erlaß einer entsprechenden Verordnung für den katholischen Religionsunterricht wird das Geeignete seitens der Unterrichtsverwaltung veranlaßt werden.

f. Die Verordnung wegen des Geschichtsunterrichtes schreibt für alle Schulen gleichmäßig vor:

1) die vaterländische Geschichte ist bis zum Regierungsantritte Seiner Majestät weiterzuführen;

2) der Unterricht ist sowohl auf der Mittel- als auch auf der Oberstufe zu geben;

3) in demselben sind auf der Oberstufe die Verdienste der preußischen Herrscher um das Volkswohl besonders hervorzuheben;
4) wo die besonderen Verhältnisse einer Schule Kürzungen nöthig machen, dürfen dieselben nicht auf Kosten der Geschichte der neuesten Zeit geschehen, sondern es ist dann ein späterer Ausgangspunkt für die Geschichtserzählung zu wählen.

g. In Ausführung dieser grundlegenden Bestimmungen werden besondere Lehrpläne erlassen für den vaterländischen Geschichtsunterricht der höheren Mädchenschule, der Mittelschule, der mehrklassigen Volksschule, der Volksschule mit einem oder zwei Lehrern.

II. Höheres Schulwesen.

1) In Ansehung des Religionsunterrichtes sind für sämmtliche Arten der höheren Schulen Verordnungen im Sinne der Allerhöchsten Ordre vom 1. Mai 1889 zu erlassen. Den höheren Schulen, insbesondere den Gymnasien, wird einzuschärfen sein, daß der Religionsunterricht so zu ertheilen ist, daß der Nachdruck auf die lebendige Annahme und innerliche Aneignung der Heilsthatsachen und Christenpflichten gelegt und die apologetische und ethische Seite besonders berücksichtigt wird. Unter merklicher Verringerung des Lehrstoffes, namentlich durch Ausscheidung des zur Aneignung religiöser Streitfragen führenden kirchen- und dogmengeschichtlichen Stoffes, ist der Unterricht, soweit er sich auf Geschichte stützt, auf die für das kirchlich-religiöse Leben bleibend bedeutsamen Vorgänge zu beschränken.

   Wegen des katholischen Religionsunterrichtes wird das Geeignete seitens der Unterrichtsverwaltung veranlaßt werden.

2) In Ansehung des Geschichtsunterrichtes sind für sämmtliche Arten der höheren Schulen Verordnungen im Sinne der Allerhöchsten Ordre vom 1. Mai 1889 zu erlassen.
   a. Der Unterricht in der vaterländischen Geschichte ist bis zum Regierungsantritte Seiner Majestät durchzuführen und von der Zeit des

großen Kurfürsten ab gegen seinen bisherigen Umfang zu erweitern.

b. Die wichtigeren Thatsachen sind schon in den mittleren Klassen der höheren Lehranstalten vorzuführen.

c. In dem Geschichtsunterrichte ist die Entwickelung unserer sozialen und wirthschaftlichen Verhältnisse, insbesondere vom Beginne dieses Jahrhunderts bis zur gegenwärtigen sozialpolitischen Gesetzgebung (Alters- und Invalidenversorgung 1889), darzustellen.

d. Diese Unterweisung ist in der ersten Klasse der Vollanstalten ausführlicher zu gestalten. Die Belehrung über die Verderblichkeit der Sozialdemokratie hat hierbei, ohne in eine nähere Erörterung der sozialistischen Theorien einzutreten, an der Hand des gesunden Menschenverstandes zu erfolgen. Die Unmöglichkeit der sozialdemokratischen Bestrebungen ist an den positiven Zielen der Sozialdemokratie nachzuweisen und für jugendliche Gemüther faßlich zu gestalten.

e. In Folge der zu a bis d vorgesehenen Ausdehnung des Geschichtsunterrichtes wird der anderweitige Lehrstoff der Geschichte entsprechend verringert.

f. Die geschichtlichen Lehr- und Hilfsbücher sind durch den entsprechenden Lehrstoff seitens geeigneter Schulmänner und Gelehrten zu ergänzen.

3) Auf die Durchführung des Grundsatzes, daß die Geschichte und Literatur nicht formell und gedächtnismäßig, sondern inhaltlich und ethisch erläutert werde, ist mit Nachdruck hinzuwirken.

4) Die Prüfungsordnung für die Kandidaten des höheren Schulamtes ist im Sinne vorstehender Anordnungen zu revidiren.

5) Bei der praktischen Vorbildung der Lehrer (pädagogische Seminare, Probejahr 2c.) ist auf vorstehende Anordnungen besondere Rücksicht zu nehmen.

Seine Majestät der König haben diesen Vorschlägen durch die nachstehende Allerhöchste Ordre vom 30. August 1889 Ihre Genehmigung zu ertheilen und mich mit der Ausführung derselben zu beauftragen geruht:

Auf den Bericht vom 16. dieses Monats will Ich die hierneben zurückfolgenden Vorschläge zur Ausführung Meines Erlasses vom 1. Mai d. J., das Unterrichtswesen betreffend, hiermit genehmigen und den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten beauftragen, die zur Ausgestaltung des Unterrichtswesens nach Maßgabe dieser Vorschläge erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Neues Palais, den 30. August 1889.

Wilhelm R.

von Bismarck. von Boetticher.
Frhr. Lucius von Ballhausen. von Goßler.
Graf von Bismarck. Herrfurth. von Schelling.
von Verdy.

An
das Staatsministerium.

Dem höheren Schulwesen fällt hiernach die Aufgabe zu, in noch wirksamerer Verfolgung seiner bisherigen Ziele diejenigen Gesellschaftsklassen, welche zu maßgebendem Einflusse auf unser gesammtes Volksleben berufen sind, nicht nur mit dem dazu nöthigen fruchtbringenden Wissen auszurüsten, sondern ihnen auch durch eine auf dem Grunde des Christenthumes und des deutschen Volksgeistes beruhende Erziehung eine dauernde Richtung des Willens und des Charakters zu geben. Dafür werden vor Allem diejenigen Lehrgegenstände voll auszunutzen sein, welche Gefühl und Willen unmittelbar zu bestimmen geeignet sind. Neben dieser allen höheren Schulen gemeinsamen Aufgabe sind die den einzelnen Schularten gesteckten Ziele fest im Auge zu behalten. Wird aber hierbei überall als Ergebnis des Unterrichtes eine nicht blos höher gebildete, sondern auch geistig gesammelte und sittlich gefestigte Persönlichkeit erstrebt, so wird auch alle wissenschaftliche Arbeit der höheren Schule in den Dienst der Erziehung treten. Dies wird allgemein anerkannt, aber über die zur Erreichung jenes Zieles einzuschlagenden Wege herrschen verschiedene und zum Theil einander widersprechende Ansichten. Es hat sich daher empfohlen, durch gemeinsame Berathung von Männern verschiedener Lebensstellung zu ermitteln, welche von den zahlreichen Vorschlägen zur Verbesserung unseres höheren Schulwesens berechtigt und wie dieselben unter einander auszugleichen, besonders aber, wie sie für die geschichtlich überkommenen Schulformen zu verwerthen sind.

Seine Majestät der König haben geruht, eine solche Berathung Allergnädigst zu genehmigen.

Dieselbe wird zur Zeit vorbereitet. Sobald ihre Ergebnisse vorliegen, wird erwogen werden, in welcher Weise und in welchem Umfange sie bei der Ausgestaltung des Lehrplanes der höheren Schulen zu verwenden sind.

Um die dem niederen Schulwesen durch den Allerhöchsten Befehl vom 30. August 1889 zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen, sind zunächst „Ergänzungen zum Seminar-Lesebuche" ausgearbeitet worden. Dieselben sind so eingerichtet, daß sie in allen Lehrerbildungsanstalten benutzt werden können, gleichviel, welches Lesebuch sonst dem Unterrichte in denselben zu Grunde liegt.

1) Das beigefügte erste Ergänzungsheft enthält eine fortlaufende Reihe von Lebensbildern der brandenburgisch-preußischen Herrscher von der Thronbesteigung des großen Kurfürsten bis zu derjenigen unseres jetzt regierenden Kaisers. Die Lesestücke, welche zum größten Theile Meisterwerken der deutschen Geschichtsschreiber entnommen sind, bieten eine kurze Darstellung der Kulturentwickelung in unserem Staate und lassen die Treue, die Thätigkeit, die Weisheit und dem entsprechend auch die Erfolge erkennen, mit welchen die preußischen Könige die Wohlfahrt aller ihrer Unterthanen, vorzugsweise diejenige der Geringen im Volke, gefördert haben. Urtheile über die Herrscher sind vermieden, dagegen sind die Regenten selbst in Erlassen, Briefen und anderen Kundgebungen redend eingeführt. Da das Ergänzungsheft auch solche Sprachstücke enthalten soll, welche im Unterrichte der Volksschule selbst zur Behandlung kommen, so sind in dasselbe außer den bezeichnenden Aussprüchen der Hohenzollern, welche an der Spitze des Buches stehen, auch die allgemein bekannten, sogenannten Hohenzollernsprüche und einige Gedichte aufgenommen worden.

Ein zweites Ergänzungsheft soll leicht faßliche Belehrungen über die Grundsätze, von deren Beachtung das Volkswohl abhängt, über das Leben in der Familie, im Staate und in der bürgerlichen Gesellschaft, insbesondere auch über das Wesen, die Ehre und den Segen der Arbeit bringen; es soll sich daran die Geschichte von Männern anschließen, welche sich aus engen Verhältnissen emporgearbeitet haben, und Nachrichten über hervorragende Werke der Barmherzigkeit und über deren Urheber und Pfleger geben.

Das erste Ergänzungsheft gelangt jetzt zur Ausgabe. Dasselbe ist mit Beginn des nächsten Halbjahres in den Seminarunterricht einzuführen und in einer der für das Deutsche bestimmten Stunden, welche möglichst dem Seminardirektor selbst zu über-

tragen ist, in Klasse 1 (Oberstufe) mit den Zöglingen zu lesen. Bei der Behandlung desselben kommt es darauf an, daß die Seminaristen nicht nur selbst mit dem Stoffe bekannt gemacht und in das Verständnis desselben eingeführt, sondern daß sie auch dazu angeleitet werden, diese Kenntnisse im Unterrichte der Volksschule fruchtbringend zu verwerthen.

Ich behalte mir vor, jedem Seminar so viele Exemplare des Ergänzungsheftes zu überweisen, daß jeder Lehrer und jeder Zögling der beiden oberen Klassen ein Freiexemplar erhalten kann, und sehe einer Angabe des bezüglichen Bedarfes für jede Anstalt baldmöglichst entgegen.

2) Die Seminare werden der ihnen im Vorstehenden gestellten erweiterten Aufgabe nur genügen können, wenn ihnen Zöglinge zugeführt werden, welchen die vaterländische Geschichte in ihren Hauptthatsachen so geläufig und so sicher bekannt ist, daß der Seminarlehrer nicht mehr genöthigt ist, auf deren Einprägung besondere Zeit und Kraft zu verwenden. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse ich daher, bei der Aufnahmeprüfung an den Schullehrer-Seminaren hierauf Sein besonderes Augenmerk zu richten.

Wird dadurch erreicht, daß der Seminarunterricht auf festen Grundlagen weiter bauen kann, so wird der in je zwei wöchentlichen Stunden zwei Jahre hindurch fortgesetzte Unterricht in der allgemeinen vaterländischen Geschichte, ergänzt durch die hier gegebenen Belehrungen, ein Lehrergeschlecht zu erziehen vermögen, welches weiß, ein wie hohes Gut es an seinem Herrscherhause und an seinem Vaterlande besitzt, und welches befähigt ist, die Millionen der ihm anvertrauten Kinder mit Liebe und Dankbarkeit gegen König und Vaterland zu erfüllen.

3) Ferner ist dafür Sorge zu tragen, daß auch die schon im Amte stehenden Lehrer an der Lösung der durch Königlichen Befehl der Volksschule gestellten besonderen Aufgabe mitarbeiten können. Ich habe daher Anordnung getroffen, daß kein Schulaufsichtskreis ohne eine Kreislehrerbibliothek bleibe, und daß keine derselben der erforderlichen Hilfsmittel vaterländischen und wirthschaftlichen Inhaltes entbehre; ebenso werde ich jeder Kreislehrerbibliothek und jeder einzelnen Schule ein Exemplar des Ergänzungsheftes zu dem Seminar-Lesebuche zugehen lassen.

4) Damit diese Maßregeln den erhofften Erfolg haben, wird es darauf ankommen, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium bei den zweiten Prüfungen in Gemäßheit der Verfügung vom 15. September 1888*) auf die Kenntnis der vater-

*) Centr. Bl. für 1889 S. 229.

ländischen Geschichte besonderen Nachdruck lege und daß die jetzt in den Vordergrund gestellten Fragen bei den alljährlich an den Schullehrer-Seminaren stattfindenden Lehrerkonferenzen zur Erörterung kommen.

Abschrift einer am heutigen Tage an die Königlichen Regierungen erlassenen Verfügung erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium mit dem Bemerken, daß sich die in dieser Verfügung enthaltenen Bestimmungen über den Unterricht in Volks-, Mittel- und höheren Mädchenschulen auch auf die entsprechenden Schulen Seines Ressorts, namentlich auf die Seminar-Uebungsschulen beziehen.

1. An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Abschrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme und Nachachtung.

1) Demgemäß wolle die Königliche Regierung zunächst die Einrichtung von Kreislehrerbibliotheken in Ihrem Bezirke, wenn dieselbe noch nicht durchgeführt ist, in Angriff nehmen und mir vor dem ersten Januar k. J. ein Verzeichnis der Bibliotheken unter Angabe ihrer Vorsteher einreichen, damit ich diesen die von mir für diesen Zweck ausgesuchten Bücher zugehen lassen kann. Ich bemerke dabei, daß es nicht unbedingt nöthig ist, daß jeder Schulaufsichtskreis eine besondere Bibliothek habe, sondern daß die Vereinigung mehrerer Kreise zu einer Bibliothek gestattet ist.

2) In besonderem Berichte hat ferner die Königliche Regierung die Zahl der Ihr unterstellten Schulen nach landräthlichen Kreisen geordnet anzugeben, damit ich den einzelnen Kreisen die erforderliche Anzahl des Ergänzungsheftes zusenden lassen kann. Einer Unterscheidung der Schulen nach Geschlecht der Kinder oder Bekenntnis der Lehrer bedarf es dabei nicht. Die Zahlenangabe genügt.

3) Ehe die unter Abschnitt C. b. und c. der Vorschläge des Königlichen Staatsministeriums vorgesehene Ergänzung der Volksschullesebücher in einer den Erfolg sichernden Weise geschehen kann, bedarf es einer auf Grund der Beobachtungen und Erfahrungen des ersten Jahres anzustellenden erneuten Prüfung. Ich behalte mir also weitere Verfügung vor, will aber nicht unbemerkt lassen, daß die meisten Lesebücher, insbesondere diejenigen von Engelien und Fechner, Gabriel und Supprian, Hirt (Bock), Schneider (in Schleswig), das bei Du Mont-Schauberg in Cöln erschienene deutsche Lesebuch und das Lesebuch für Oberklassen katholischer Volksschulen, Verlag von Crüwell in Dortmund, das Lesebuch für höhere Mädchenschulen von Kippenberg schon jetzt



reichlich Stoffe enthalten, bei deren Behandlung der Lehrer seine Schüler zu königstreuer und vaterländischer Gesinnung und zu dankbarer Anerkennung der Wohlthaten erziehen kann, welche sie der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung verdanken.

4) Besonderer Aufmerksamkeit der Königlichen Regierung empfehle ich den Religionsunterricht der Volksschule. Die Vorschrift in Nr. 15 der Allgemeinen Verfügung vom 15. Oktober 1872 weist demselben für die evangelischen Schulen die Aufgabe zu, die Kinder in das Verständnis der heiligen Schrift und in das Bekenntnis der Gemeinde einzuführen, damit sie befähigt werden, die heilige Schrift selbständig lesen und an dem Leben wie an dem Gottesdienste der Gemeinde lebendigen Antheil nehmen zu können. Wo der Lehrer der Lösung dieser Aufgabe gewissenhaft und mit Verständnis zustrebt, wird er sich bewußt bleiben müssen, daß er nicht auf äußere, gedächtnismäßige Aneignung eines möglichst reichen Stoffes, sondern auf Begründung religiös-sittlicher Gesinnung sein Augenmerk zu richten habe. Die Königliche Regierung wolle daher bei den Revisionen der Schulen und den aus Anlaß derselben zu ertheilenden Anweisungen ganz besonders darauf achten, daß der Religionsunterricht in diesem Sinne ertheilt werde. Wo den Lehrern die ausreichende katechetische Bildung zur Seite steht, wird in den evangelischen Schulen eine angemessene Behandlung der dem lutherischen Katechismus beigegebenen Haustafel gerade für die gegenwärtigen Verhältnisse Werth haben.

Bezüglich des katholischen Religionsunterrichtes wird weitere Verfügung vorbehalten.

5. Für den Geschichtsunterricht in den Volksschulen, den Mittelschulen und den höheren Mädchenschulen bestimme ich:

a. die vaterländische Geschichte ist jedenfalls bis zum Regierungsantritt Seiner Majestät Kaiser Wilhelm des Zweiten weiterzuführen;
b. der Unterricht ist sowohl auf der Mittel-, als auch auf der Oberstufe zu geben;
c. in demselben sind auf der Oberstufe die Verdienste der preußischen Herrscher um das Volkswohl besonders hervorzuheben;
d. wo die besonderen Verhältnisse einer Schule Kürzungen nöthig machen, dürfen dieselben nicht auf Kosten der Geschichte der neueren Zeit geschehen, sondern es ist dann ein späterer Ausgangspunkt für die Geschichtserzählung zu wählen.

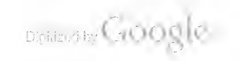
In Ausführung dieser grundlegenden Bestimmungen werden besondere Lehrpläne zu erlassen sein für den vaterländischen Ge-

schichtsunterricht der höheren Mädchenschule und der Mittelschule, der mehrklassigen Volksschule, der Volksschule mit einem oder mit zwei Lehrern. Ich sehe der Einreichung der besonderen Lehrpläne vor dem 10. Januar k. J. entgegen.

Einer besonderen Begründung bedürfen diese Anordnungen nicht. Das deutsche Volk, insbesondere die Bürger des Preußischen Staates, genießen das hohe Glück, ein Vaterland, ein Herrscherhaus zu besitzen, auf dessen Geschichte sie stolz sein dürfen. Was zur Zeit Friedrich des Großen gesagt wurde: Die anderen Völker beneideten dem Preußen seinen König, gilt noch heute. Der Fleiß und die hervorragende Begabung vaterländisch gesinnter Geschichtsschreiber haben die deutsche und die preußische Geschichte nach allen Richtungen durchforscht und in einer Vollkommenheit der Form dargestellt, welche man vorher nur bei der Geschichte der alten Völker kannte. Eine Fülle lebensvoller Anschauungen und sittlich tief und nachhaltig anregender Momente tritt uns aus der Erzählung von der fast ein halbes Jahrtausend erfüllenden ununterbrochenen Arbeit der Hohenzollern für ihr Land und Volk entgegen. Es wäre Undank gegen das Herrscherhaus und gegen die großen Männer, welche unter seiner Führung in Krieg und Frieden alle ihre Kräfte für unseren Staat eingesetzt haben; es wäre eine Versündigung gegen das heranwachsende Geschlecht, wenn man versäumen wollte, es mit den Segnungen bekannt zu machen, welche ihm aus seiner Zugehörigkeit zum Preußischen Staate erwachsen; es wäre ein ebenso starkes Unrecht gegen den Staat selbst, wenn ihm ein vaterlandsloses Geschlecht herangezogen würde. Deshalb sollen sämmtliche preußische Könige in dem Unterrichte der preußischen Jugend eine hervorragende Stelle erhalten, und ebenso sollen die ausgezeichneten Männer, welche in den Befreiungskriegen und in den Kämpfen Kaiser Wilhelm des Ersten für König und Vaterland Kraft und Leben eingesetzt haben, der Jugend als leuchtende Vorbilder gezeigt werden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

2. An
sämmtliche Königliche Regierungen und an das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Berlin.
U. III. 1038. 1. Ang.



A. Universitäten.

168) Mindestbetrag der von den Universitäts-Behörden an Studirende zu verleihenden Geldstipendien.

Berlin, den 17. Oktober 1890.

Unter Bezugnahme auf die mir in Folge meiner Cirkular-Verfügung vom 11. April d. Js. — U. I. 12704/89 — erstatteten Berichte lasse ich Ew. Hochwohlgeboren hierbei den von mir unterm heutigen Tage vollzogenen Erlaß, betreffend den Mindestbetrag der von den Universitäts-Behörden an Studirende zu verleihenden Geldstipendien, zur Mittheilung an die betheiligten akademischen Behörden und mit dem Ersuchen ganz ergebenst zugehen, für die Ausführung desselben gefälligst Sorge zu tragen.

Hierbei bemerke ich im Interesse einer sachgemäßen Handhabung des Erlasses noch Folgendes:

1) Der Erlaß bezieht sich nur auf Stipendien, nicht auf einmalige außerordentliche Unterstützungen, welche augenblicklichen Nothlagen von Studirenden abzuhelfen bestimmt sind (vgl. z. B. Vorschriften für die Studirenden der Universität Halle-Wittenberg S. 34 und 35).
2) Dem Erlasse unterliegen nur die Geldstipendien, nicht die sog. Freitisch-Portionen, auch wenn diese in Geld ausgezahlt werden.
3) Für die ersten drei Jahre nach dem Inkrafttreten des Erlasses wird es sich zur Erleichterung der Uebergangsschwierigkeiten empfehlen, bei der in §. 3 vorgesehenen Zulassung von Ausnahmen mit besonderer Milde zu verfahren.

Ueber diejenigen Stipendienfonds und Stiftungen, bei welchen der Durchführung des §. 1 Bestimmungen der im §. 2 gedachten Art entgegenstehen, sehe ich bis Ende November d. Js. einer eingehenden Berichterstattung entgegen, damit auf Grund davon die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit einer Abänderung der in Frage stehenden Bestimmungen in nähere Erwägung gezogen werden kann.

1. An
sämmtliche Herren Universitäts-Kuratoren und den Herrn Kurator der Königlichen Akademie zu Münster sowie an den Herrn Rektor und den Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität hier.

Abschrift der vorstehenden Verfügung (Nr. 1) nebst dem darin erwähnten Erlasse erhält das Königliche Universitäts-Kuratorium zur gefälligen Kenntnisnahme und mit besonderem Hinweis auf die in §. 3 des Erlasses auch dem hiesigen Kuratorium beigelegte Befugnis.

2. An
das Königliche Universitäts-Kuratorium hier.

Abschrift der vorstehenden Verfügung (Nr. 1) nebst dem darin erwähnten Erlasse lasse ich Ew. Excellenz zur gefälligen Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung ganz ergebenst zugehen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten
von Goßler.

3. An
den Königlichen Kurator des Lyceum Hosianum zu Braunsberg und Ober-Präsidenten, Wirklichen Geh. Rath Herrn Dr. von Schlieckmann Excellenz zu Königsberg i./Pr.
U. I. 12099.

Erlaß,
betreffend den Mindestbetrag der von den Universitäts-Behörden an Studirende zu verleihenden Geldstipendien.

§. 1.

Die Geldstipendien, welche von den Universitäts-Behörden an Studirende verliehen werden, sind in der Regel auf einen Betrag von nicht unter 120 Mk. für das Sommerhalbjahr und 180 Mk. für das Winterhalbjahr zu bemessen.

§. 2.

Insoweit der Vorschrift in §. 1 bei einzelnen Stipendien-Fonds und Stiftungen Bestimmungen entgegenstehen, welche durch Ministerial-Erlaß nicht aufgehoben werden können, ist soviel wie möglich durch Verleihung von zwei oder mehr Stipendien an ein und denselben Studirenden dafür Sorge zu tragen, daß der in §. 1 bestimmte Mindestbetrag erreicht wird.

§. 3.

Ausnahmen von den §§. 1 und 2 sind nur mit Genehmigung der Universitäts-Kuratorien zulässig.

§. 4.

Gegenwärtiger Erlaß tritt mit dem 1. April künftigen Jahres

im Kraft. Derselbe findet auch auf die Königliche Akademie zu Münster und das Lyceum Hosianum zu Braunsberg Anwendung.

Berlin, den 17. Oktober 1890.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
von Goßler.

Zu U. I. 12099.

---

169) Ermittelungen über die Ortsanwesenheit der Studirenden.

Berlin, den 4. November 1890.

Der Rektor und der Universitätsrichter der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität hierselbst haben in ihrer Eigenschaft als akademische Disciplinarbehörde die beifolgenden „Grundzüge für die Ausführung der durch meinen Erlaß vom 18. Juli d. Js. — U.I. 1761 II. Centr.-Bl. f. 1890 S. 640 — angeordneten Ermittelungen über die Ortsanwesenheit der Studirenden, vom 29. Oktober d. Js." aufgestellt. Da mir diese Grundzüge im Allgemeinen geeignet erscheinen, auch für andere Universitäten als Muster zu dienen, so ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, dieselben zur Kenntnis der dortigen akademischen Disciplinarbehörde zu bringen, dabei jedoch ausdrücklich zu betonen, daß hierdurch dem anderweiten Ermessen derselben nicht vorgegriffen werden soll, daß ich aber jedenfalls Werth darauf legen muß, alle Maßnahmen vermieden zu sehen, mit welchen eine unnöthige Belästigung der Studirenden verbunden sein würde.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
sämmtliche Herren Universitäts-Kuratoren, die Herren Kuratoren der Königlichen Akademie zu Münster und des Lyceum Hosianum zu Braunsberg, sowie das Universitäts-Kuratorium zu Greifswald.

U. I. 2362.

Grundzüge

für die Ausführung der durch den Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 18. Juli 1890 (U. I. 1761 II.) angeordneten Ermittelungen über die Ortsanwesenheit der Studirenden. Vom 29. Oktober 1890.

1) Die Vornahme der durch den Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 18. Juli 1890 (U.I. 1761 II.) angeordneten Ermittelungen über

die Ortsanwesenheit der Studirenden erfolgt durch den Universitätsrichter in der Weise, daß derselbe, nachdem einige Zeit seit dem vorgeschriebenen Anfange des Semesters verstrichen ist, den Universitäts-Pedellen eine etwa ein Prozent der Gesammtzahl der Studirenden betragende Anzahl Studirender bezeichnet, um deren Anwesenheit festzustellen.

Die Pedellen haben sich hierauf in die Wohnungen der ihnen bezeichneten Studirenden zu begeben, die Ortsanwesenheit der letzteren in geeigneter Weise (Befragen der Wirthsleute und dergl.) festzustellen und dem Universitätsrichter alsbald über das Ergebnis dieser Feststellungen schriftliche Anzeige zu erstatten.

Diese Feststellungen sind im Laufe des Semesters in angemessenen Zwischenräumen so oft zu wiederholen, bis bei wenigstens zehn Prozent der Studirenden eine ihre Ortsanwesenheit betreffende Ermittelung erfolgt ist.

Auch wird der Universitätsrichter gut thun, bei einzelnen Studirenden, deren Ortsanwesenheit bereits in dem Semester festgestellt war, nochmalige Ermittelungen in dieser Richtung zu veranlassen, damit die Studirenden sich nach einmaliger Feststellung ihrer Ortsanwesenheit nicht für das ganze Semester gesichert fühlen.

2) Wenn nach den von den Pedellen erstatteten Anzeigen Zweifel über die Ortsanwesenheit eines Studirenden entstehen, so wird der Universitätsrichter dem Studirenden Gelegenheit geben, den Sachverhalt näher aufzuklären.

3) Geschieht letzteres nicht in zufriedenstellender Weise, so daß also die Annahme einer längeren unerlaubten Abwesenheit von dem Universitätsorte wahrscheinlich erscheint, so wird gegen den Studirenden das Disciplinarverfahren eingeleitet.

4) Die Höhe der eventl. zu verhängenden bezw. zu beantragenden Strafe richtet sich nach der Dauer und den sonstigen Umständen der unerlaubten Entfernung. Bei längerer als vierwöchentlicher Dauer der unerlaubten Entfernung wird in der Regel (vgl. auch die Bestimmung des §. 13 der Vorschriften vom 1. Oktober 1879) der Antrag auf Nichtanrechnung des laufenden Halbjahres auf die vorgeschriebene Studienzeit und im Wiederholungsfalle auf Entfernung von der Universität (consilium abeundi) gerichtet werden.

5) Sofort nach erfolgter Verurtheilung hat der Universitätsrichter denjenigen Universitätslehrern, bei welchen der Studirende Vorlesungen angenommen hat, von der Verurtheilung Nachricht zu geben, damit dieselben in die Lage kommen, sich schlüssig zu machen, ob sie die Abmeldungsbescheinigung ertheilen oder, wenn dieselbe bereits ertheilt sein sollte, zurückziehen wollen.

B. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

170) Die an einer höheren Schule angestellten Lehrer, welche sich nebenbei als Privatdozenten zu habilitiren gedenken, haben durch Vermittelung ihres vorgesetzten Direktors vorher dazu die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

Berlin, den 25. September 1890.

Auf den Bericht vom 25. Juni d. Js. — 1927 —, betreffend die Habilitation des Oberlehrers N. N. vom Gymnasium zu N. N. bei der Universität daselbst, beauftrage ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium, um in dieser Beziehung für die Zukunft jeden Zweifel über die Obliegenheiten der Lehrer ihrer Aufsichtsbehörde gegenüber auszuschließen, durch ausdrückliche Anordnung festzustellen, daß die an einer höheren Schule angestellten Lehrer, welche sich nebenbei als Privatdozenten zu habilitiren gedenken, durch Vermittelung ihres vorgesetzten Directors vorher dazu die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums einzuholen haben.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu N.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Nachachtung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

An
die übrigen Königlichen Provinzial-Schulkollegien.
U. II. 7180. U. I.

---

171) Nachtrags-Verzeichnis derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.*)

(Vgl. Bekanntmachung vom 9. Juni 1890, Centr. Bl. f. d. U.-V. S. 571 ff.

Bemerkung:
Die mit einem † bezeichneten Lehranstalten haben keinen obligatorischen Unterricht im Latein.

---

*) Das Nachtrags-Verzeichnis vom 18. November 1890 ist veröffentlicht in der Nr. 46 des Central-Blattes für das Deutsche Reich für 1890 Seite 354 und 355.

Aus dem Verzeichnisse sind hier nur die höheren Lehranstalten in Preußen aufgeführt. Die Namen der Direktoren und Rektoren sind hier zugesetzt.

Anmerkungen der Redaktion des Centr. Bl. f. d. Unter. Verw.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

Aachen: Kaiser Wilhelms-Gymnasium, Direktor: Dr. Regel.
Anmerk. Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

b. Real-Gymnasien.

Magdeburg: Real-Gymnasium (verbunden mit † Ober-Real-[Guericke-]Schule), Direktor: Dr. Junge, Prof.
Anmerk. Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

c. Ober-Realschulen.

Magdeburg: Guericke-Schule (verbunden mit Real-Gymnasium) — unter A. c. des Hauptverzeichnisses Direktor: Derselbe.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten (obersten) Klasse zur Darlegung der Befähigung nöthig ist.

a. Progymnasien.

Berent. Rektor: Neermann.
Anmerk. Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

b. Realschulen.

Saarbrücken: † Realschule (Gewerbeschule) — bisher Gewerbeschule unter D. des Hauptverzeichnisses —. Direktor: Krüger.
Anmerk. Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der Befähigung gefordert wird.

c. Privat-Lehranstalten.×)

Erfurt: † Handelsfachschule von Albin Körner (früher Dr. Wahl).
Anmerk. Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermine 1890.

Berlin, den 13. November 1890.

Der Reichskanzler.
In Vertretung: v. Boetticher.

×) Die nachfolgend bezeichnete Anstalt darf Befähigungszeugnisse nur auf Grund einer im Beisein eines Regierungs-Kommissars abgehaltenen, bestandenen Entlassungsprüfung ausstellen, für welche das Reglement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist.

C. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare 2c., Bildung der Lehrer und deren persönliche Verhältnisse.

172) Turnlehrerprüfung im Jahre 1891.

Berlin, den 18. November 1890.

Der Königlichen Regierung übersende ich im Anschlusse an meine Cirkular-Verfügung vom 6. November 1889 — U. IIIb. 8548 — 2 Exemplare der heute von mir erlassenen Bekanntmachung bezüglich des Termines für die Turnlehrerprüfung im Jahre 1891 mit dem Auftrage, dieselbe in Ihrem Amtsblatte alsbald veröffentlichen zu lassen.

Ueber dort eingehende Meldungen erwarte ich spätestens bis zum 15. Januar k. Js. Bericht.

Einer Vakatanzeige bedarf es zutreffenden Falles nicht.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.

Abschrift vorstehender Verfügung und einen Abdruck der Bekanntmachung erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Nachricht und eventl. zur Berichterstattung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. IIIb. 8788.

Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1891 in Berlin abzuhaltende Turnlehrerprüfung ist Termin auf Dienstag, den 24. Februar k. Js. und folgende Tage anberaumt worden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerber sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde bis zum 1. Januar k. Js., Meldungen anderer Bewerber unmittelbar bei mir spätestens bis zum 15. Januar k. Js. unter Anschluß der im §. 4 der Prüfungsordnung vom 22. Mai 1890 (Centr.-Bl. 1890 S. 603) bezeichneten Schriftstücke anzubringen.

Berlin, den 18. November 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

---

173) Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen im Jahre 1891.

Berlin, den 24. November 1890.

Der Königlichen Regierung übersende ich im Anschlusse an meine Cirkular-Verfügung vom 5. November v. Js. — U. IIIb. 8532 — 2 Exemplare meiner Bekanntmachung wegen Abhaltung eines Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen im Jahre 1891 mit dem Auftrage, dieselbe in Ihrem Amtsblatte alsbald veröffentlichen zu lassen. Ueber dort eingehende Meldungen erwarte ich spätestens bis zum 1. Februar k. Js. Bericht.

Einer Vakatanzeige bedarf es zutreffenden Falles nicht.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.

Abschrift vorstehender Verfügung und einen Abdruck der Bekanntmachung erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Nachricht und eventl. zur Berichterstattung.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
U. IIIb. 8739.

Bekanntmachung.

Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird auch im Jahre 1891 ein etwa dreimonatlicher Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin abgehalten werden. Termin zur Eröffnung desselben ist auf Montag den 6. April k. Js. anberaumt worden.

Die Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 15. Januar k. Js., Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei mir spätestens bis zum 1. Februar k. Js. unter Einreichung der in Nr. 4 der Aufnahme-Bestimmungen vom 24. November 1884 bezeichneten Schriftstücke anzubringen.

Berlin, den 24. November 1890.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.



D. Oeffentliches Volksschulwesen.

174) Nichtverpflichtung einer Waisenanstalt, für die bei ihr in Pflege und Erziehung befindlichen fremden Kinder Schulgeld an die von denselben besuchten öffentlichen Volksschulen zu zahlen.

(§. 4 des Gesetzes vom 14. Juni 1888, betreffend die Erleichterung der Volksschullasten — Ges. S. S. 240 —.)

Im Namen des Königs.

In der Verwaltungsstreitsache der Gemeinde R., Beklagten und Revisionsklägerin,

wider

das katholische Waisenhaus zu R., Kläger und Revisionsbeklagten, hat das Königliche Oberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner Sitzung vom 23. April 1890 für Recht erkannt,

daß auf die Revision der Beklagten die Entscheidung des Bezirksausschusses zu C. vom 24. Mai 1889 mit der Maßgabe zu bestätigen, daß Kläger nicht verpflichtet ist, für die in der klägerischen Stiftung befindlichen Zöglinge an die Gemeinde R. Schulgeld zu zahlen, und die Kosten der Revisionsinstanz — unter Festsetzung des Werthes des Streitgegenstandes auf 3000 Mk. — der Beklagten zur Last zu legen.

Von Rechts Wegen.

Gründe.

Der Bezirksausschuß zu C. hat in dem Urtel vom 24. Mai v. Js., auf dessen Sachdarstellung und Begründung Bezug genommen wird, unter Abänderung der erstinstanzlichen Entscheidung dem Klageantrage entsprechend dahin erkannt, daß Kläger nicht verpflichtet ist, für die im Waisenhause zu R. befindlichen Zöglinge für den Besuch der Volksschule zu R. an die Gemeinde daselbst Schulgeld zu zahlen, und daß demgemäß die von letzterer dieserhalb veranlaßte Mobiliarpfändung aufzuheben.

Gegen diese Entscheidung ist von der Beklagten rechtzeitig die Revision mit dem Antrage eingelegt, unter Aufhebung des Berufungsurtels auf Abweisung der Klage zu erkennen.

Die Angriffe der Revisionsbeschwerde konnten für begründet nicht erachtet werden.

Verfehlt erscheint zunächst die Rüge der Beklagten, daß der Vorderrichter die Vorschrift im §. 2 des vom Ober-Präsidenten unterm 23. Mai 1865 bestätigten Statutes des Waisenhauses verletzt habe.

Wenn auch die Annahme zulässig sein mag, daß durch ein derartiges von der Aufsichtsbehörde bestätigtes Statut einer Wohlthätigkeitsanstalt Satzungen des öffentlichen Rechtes geschaffen werden, auf Grund deren Ansprüche im Verwaltungsstreitverfahren verfolgbar sind, so könnte sich die Beklagte auf das Statut des Waisenhauses doch nur für den Fall berufen, daß in demselben letzterem die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für seine Zöglinge ausdrücklich auferlegt worden wäre. Eine solche Bestimmung enthält indessen das Statut nicht. Aus dem im §. 2 desselben u. A. angegebenen Anstaltszwecke, die Waisen- und verwahrlosten Kinder zu erziehen, folgt jene Verpflichtung in keiner Weise, denn die Pflicht zur Erziehung eines Kindes deckt sich nicht ohne Weiteres mit der Verbindlichkeit, aus eigenen Mitteln diejenigen Ausgaben zu bestreiten, welche durch die Erziehung desselben erwachsen. Dem Vormunde liegt gesetzlich (§. 27 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875) die Erziehung des Mündels ob und doch besteht für ihn keine Verpflichtung, die Kosten derselben aus eigenen Mitteln zu tragen, es bestimmt vielmehr §. 37 a. a. O. ausdrücklich, daß diese Kosten aus den Einkünften des Mündels bezw. aus dem Stammvermögen desselben zu entnehmen sind.

In Ermangelung einer durch das Statut dem Waisenhause auferlegten besonderen Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für seine Zöglinge, konnte dieselbe anders als durch Gesetz nicht begründet werden (vgl. Erkenntnis des Obertribunals vom 26. Mai 1865, Entscheidungen Band 54 Seite 355). Der Vorderrichter hat zutreffend nachgewiesen, daß ein eine derartige Verpflichtung normirendes Gesetz nicht vorhanden ist. Beim Fehlen eines solchen Gesetzes ist es rechtlich ohne Bedeutung, wenn das Waisenhaus thatsächlich die Stelle derjenigen Personen einnimmt, welche nach gesetzlicher Vorschrift für die Kinder zu sorgen berufen sind. Wie wenig ein derartiges thatsächliches Verhältnis von rechtlicher Tragweite ist, erhellt aus der Vorschrift im §. 13 der Vormundschaftsordnung, wonach eine Verpflegungsanstalt über einen in ihr befindlichen Mündel die Rechte und Pflichten eines gesetzlichen Vormundes nur so lange auszuüben hat, als das Vormundschaftsgericht nicht einen anderen Vormund bestellt; und dies auch nur in dem Falle, wenn eine solche Anstalt unter Verwaltung des Staates oder einer Gemeindebehörde steht.

Mangelt es an einer Grundlage für das Recht der Gemeinde, von dem Waisenhause Schulgeld für die Zöglinge desselben zu fordern, überhaupt, so wird die fernere Rüge der Beklagten, daß der Vorderrichter die Vorschriften des §. 4 des Ge-

setzes vom 14. Juni 1888, betreffend die Erleichterung der Volksschullasten (Gesetzsammlung Seite 240), verletzt habe, gegenstandslos. Beklagte verneint aber auch zu Unrecht, daß von auswärtigen, in der Gemeinde unentgeltlich aufgenommenen Kindern Schulgeld gefordert werden könne. Wie die Motive der Regierungsvorlage zu jenem Gesetze hervorheben, (Seite 935 Band II der Anlagen zu den stenographischen Berichten über die Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten 1888), bestehen, abgesehen von der Provinz Schleswig-Holstein, besondere gesetzliche Bestimmungen über die Voraussetzungen, unter denen ein außerordentliches Schulgeld für fremde (auswärtige, nicht ortsangehörige, nicht einheimische) Kinder zu erheben, nicht, vielmehr sind diese Voraussetzungen lediglich durch administrative Vorschriften näher bestimmt worden. Ein Bedürfnis, diese Frage in dem Gesetzentwurfe speciell zu regeln, wurde nach Inhalt jener Motive für vorliegend nicht erachtet und es wurde als zulässig angesehen, die nähere Bestimmung der Voraussetzungen und Modalitäten, unter denen die Erhebung eines Schulgeldes in den angedeuteten Fällen stattfinden darf, zumal bei der Verschiedenheit der konkreten Verhältnisse, wie bisher, der Schulaufsichtsbehörde zu überlassen. In keinem Stadium der parlamentarischen Berathung der Regierungsvorlage ist dieser Ansicht entgegengetreten. Bei dieser Sachlage und im Hinblick auf §. 18 f. der Regierungsinstruktion vom 23. Oktober 1817 (Gesetzsammlung Seite 248) hat der Vorderrichter mit Recht auf die das Fremdenschulgeld regelnden und in der Verwaltungspraxis gehandhabten Erlasse des Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten vom 5. Januar 1860, 20. April 1863 und 14. Juli 1864 (Schneider und von Bremen, Volksschulwesen, Band I Seite 777) zurückgegriffen und die Bestimmungen über das Fremdenschulgeld in §. 4 des Gesetzes vom 14. Juni 1888 nach den in diesen Erlassen zum Ausdrucke gebrachten Grundsätzen ausgelegt. Darnach kann ein Fremdenschulgeld überhaupt nicht erhoben werden von auswärtigen Kindern, welche im Schulorte unentgeltlich, gleichviel ob dauernd oder vorübergehend, in Pflege und in Erziehung genommen sind. Trifft die Behauptung der Revisionsbeschwerde zu, daß sämmtliche in dem Waisenhause befindliche schulpflichtige Kinder von auswärts sind und ein Entgelt für dieselben an das Waisenhaus nicht gezahlt wird, so würde ein Schulgeld für diese Kinder an sich nicht gefordert werden dürfen. Die Vorschriften im §. 4 des Gesetzes vom 14. Juni 1888 würden also nicht nur nicht der Beklagten zur Seite stehen, sondern im Gegentheile einen anderweiten Grund für die Rechtmäßigkeit des Klageanspruches, soweit sich derselbe auf das Schulgeld erstreckt, ersehen lassen.

Hat der Vorderrichter hiernach dem Klageantrage in der Hauptsache mit Recht stattgegeben, so stellt sich letzterer insoweit aber als nicht begründet dar, als derselbe noch die Aufhebung der von der Beklagten wegen ihrer Schulgeldforderung veranlaßten Mobiliarpfändung betrifft. Die Pfändung wird zwar gegenstandslos, wenn die Forderung, zu deren Beitreibung die Pfändung erfolgte, wie geschehen, für nicht begründet erklärt ist. Allein es ist nicht Aufgabe des Verwaltungsrichters, dessen sachliche Zuständigkeit gemäß §. 7 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetzsammlung Seite 195) durch besondere gesetzliche Bestimmungen geregelt wird, beim Fehlen einer derartigen Bestimmung einen Ausspruch darüber zu thun, ob eine Pfändung aufzuheben ist (vgl. §. 2 Abs. 2 der Verordnung vom 7. September 1879, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen, Gesetzsammlung Seite 591). Die vom Vorderrichter hierbei in Bezug genommene Entscheidung vom 7. September 1879 (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichtes Band VI Seite 134) trifft für den vorliegenden Fall nicht zu, weil derselben ein anderer Thatbestand zu Grunde lag. Die Bestätigung der vorderrichterlichen Entscheidung konnte hiernach nur mit der aus dem Tenor ersichtlichen Maßgabe erfolgen.

Da das Rechtsmittel von der Beklagten in der Hauptsache ohne Erfolg eingelegt ist, waren derselben gemäß §. 103 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung die Kosten der Revisionsinstanz zur Last zu legen.

Urkundlich unter dem Siegel des Königlichen Oberverwaltungsgerichtes und der verordneten Unterschrift.

(L. S.) Persius.

O. V. G. I. 427.

---

175) Unzulässigkeit öffentlicher Kundgebungen seitens der Schulkinder.

Oppeln, den 18. Juni 1890.

Aus einem Specialfalle nehmen wir Veranlassung, die Herren Kreis-Schulinspektoren darauf hinzuweisen, daß ein korporatives Hervortreten der Schulkinder in öffentlichen Kundgebungen (in der Presse, durch Telegramme und dergl.) im erziehlichen Interesse nicht zu billigen ist. Ew. Wohlgeboren veranlassen wir deshalb,

den Lehrern aufzugeben, derartigen Veranstaltungen in jedem einzelnen Falle von vornherein entgegenzutreten.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

An
sämmtliche Herren Königlichen Kreis-Schulinspektoren des Regierungsbezirkes.
K. A. III. IV. VI. 8245b.

---

176) Die den Lehrern (Lehrerinnen) zu gewährenden staatlichen Dienstalterszulagen sind persönliche Bewilligungen und sind daher bei Bewilligung von Gnadenbezügen nicht in Betracht zu ziehen.

Berlin, den 16. August 1890.

Auf den Bericht vom 1. August d. J. — erwidere ich der Königlichen Regierung, daß die gemäß dem Runderlasse vom 28. Juni d. J. (Centr. Bl. für 1890 S. 614) Lehrern (Lehrerinnen) zu gewährenden staatlichen Dienstalterszulagen nach wie vor persönliche Bewilligungen sind, deren Zahlung mit dem Schlusse desjenigen Monates einzustellen ist, in welchem der Empfänger aus dem Amte scheidet (z. vergl. Erlaß vom 24. Juni 1880 — Centr. Bl. 1880 S. 665 —). Es muß also davon abgesehen werden, die staatlichen Dienstalterszulagen bei Bewilligung von Gnadenbezügen in Betracht zu ziehen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. III a. 20272.

---

177) Die erhöhten Dienstalterszulagen sind nur den zum Bezuge berufenen, vollbeschäftigten und definitiv angestellten Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen im gesetzlichen Sinne zu bewilligen.

Berlin, den 29. September 1890.

Auf den Bericht vom 21. Juli 1890 erwidere ich der Königlichen Regierung, daß die in den Erlassen vom 6. Februar 1875 — U. III. 536 — und 17. Februar 1887 — U. III a. 21816 — hinsichtlich der Gewährung staatlicher Dienstalterszulagen getroffenen Bestimmungen bereits durch die Erlasse vom 24. Dezember 1888 — U. III a. 20977 — und 26. April 1889 — U. III a. 15028 — abgeändert bezw. aufgehoben sind.

Nach diesen letzteren Erlassen sollen die vom 1. Oktober 1888 ab erhöhten Dienstalterszulagen nur noch den zum Bezuge berufenen, vollbeschäftigten und definitiv angestellten Lehrern und Lehrerinnen an Volksschulen im gesetzlichen Sinne zu Theil werden.

Lehrer und Lehrerinnen, welche an Schulen angestellt sind, die nicht zu dieser Kategorie der Volksschulen gehören, insbesondere also auch Lehrer ꝛc. an Mittelschulen, schließt der Erlaß vom 24. Dezember 1888 ausdrücklich von dem Bezuge der Dienstalterszulagen aus.

Nach Maßgabe der unter 1b. dieses Erlasses vorgesehenen Bedingungen sollen nun zwar diesen Lehrern und Lehrerinnen ausnahmsweise die bis zum 1. Oktober 1888 bezogenen staatlichen Dienstalterszulagen in der bisherigen Höhe solange und insoweit belassen werden, als ihnen nicht durch Erhöhung ihrer Gehaltsbezüge oder durch Aufrücken in höhere Gehaltssätze ein Ersatz für den Fortfall der staatlichen Dienstalterszulage zu Theil wird; jede Erhöhung der bisher bezogenen, sowie eine Neubewilligung von Dienstalterszulagen ist aber ausgeschlossen.

Durch den Erlaß vom 28. Juni 1890 — U. IIIa. 18417 — sind nun in Abänderung bezw. Aufhebung aller bisherigen bezüglichen Vorschriften die staatlichen Dienstalterszulagen vom 1. April 1890 ab allen (nicht reichlich besoldeten) Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in Orten bis zu 10000 Einwohnern zugestanden und nur Lehrern und Lehrerinnen in Orten mit über 10000 Einwohnern versagt. Die vorerwähnte Ausnahme des Erlasses vom 24. Dezember 1888 ist durch diesen Erlaß nicht berührt, wohl aber durch denselben wiederum ausnahmsweise zugelassen, daß diejenigen Lehrer und Lehrerinnen an Orten mit über 10000 Einwohnern, welche sich am 1. April 1890 bereits im Genusse staatlicher Dienstalterszulagen befanden, diese in der bisherigen Höhe für die Dauer ihres Verbleibens im öffentlichen Schuldienste des betreffenden Schulverbandes behalten.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 19702.



178) Die Kosten für das Läuten von Kirchenglocken durch den dazu als Kirchendiener verpflichteten Lehrer können nicht ohne Weiteres aus der Gemeindekasse bezw. überhaupt nicht aus dem gesetzlichen Staatsbeitrage zum Lehrergehalte bestritten werden.

Berlin, den 29. September 1890.

Ew. Hochehrwürden eröffne ich auf die Vorstellung vom 24. Juli d. Js., daß ich mich nicht in der Lage sehe, Ihrem Antrage auf Bestreitung der Kosten für das Läuten der Kirchenglocken in B. aus der Gemeindekasse bezw. aus dem gesetzlichen Staatsbeitrage zum Lehrergehalte zu entsprechen, da zum Läuten der Kirchenglocken in B. der Lehrer als Kirchendiener verpflichtet ist. Die Kosten dieser Verrichtung können der Gemeindekasse ohne Zustimmung der Gemeindebehörden nicht ohne Weiteres auferlegt werden. Letztere haben bisher die Uebernahme dieser Kosten abgelehnt, was übrigens auch die Gemeinde F., auf die Ew. Hochehrwürden Sich in Ihrer Vorstellung berufen, gethan hat.

Ebenso ist es unzulässig, die bezüglichen Kosten aus dem gesetzlichen Staatsbeitrage zu decken, da derselbe zur Erleichterung der Schullasten und nicht zur Entschädigung für Leistungen der Kirchendiener bestimmt ist.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
den Königlichen Lokal-Schulinspektor Herrn
Pfarrer R. Hochehrwürden zu B.
U. IIIa. 21936.

---

179) Der konfessionelle Unterricht beim Vorhandensein einer Minorität von 18 Kindern ist wöchentlich zweimal und zwar jedesmal in zwei sich folgenden Stunden zu ertheilen.

Berlin den 30. September 1890.

Die Annahme der Königlichen Regierung in dem Berichte vom 4. September d. Js. — II.5291. —, daß es sich bei Erlaß der Verfügung vom 1. Juli d. Js. — U. IIIa. 13092. — Centr.-Bl. für 1890 S. 668 — darum gehandelt habe, einen wöchentlich zweimaligen, und zwar jedesmal zwei Stunden währenden Religionsunterricht für die Fälle anzuordnen, in denen die auf einer Unterrichtsstation vereingte konfessionelle Minderheit die Zahl von 18 Kindern erreicht oder überschreitet, ist zutreffend.

Die in jenem Erlasse vorgesehene zweite wöchentliche Unterrichtsstunde ist daher in obigem Sinne aufzufassen.

An
die Königliche Regierung zu N.

Abschrift erhält die Königliche Regierung mit Bezug auf den Bericht vom 31. August d. Js. — II. A. I. 4875 zur Kenntnisnahme.

Gegen die im dortigen Bezirke bestehende Einrichtung der Ertheilung eines Religionsunterrichtes in wöchentlich nur zwei sich folgenden Stunden finde ich so lange nichts zu erinnern, als die Zahl der konfessionellen Minorität einer Station unterhalb des vorbezeichneten Satzes von 18 Kindern verbleibt.

An
die Königliche Regierung zu N. N.

Abschrift erhält die Königliche Regierung in Verfolg meiner Verfügung vom 1. Juli d. Js. — U. IIIa. 13092 — zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche übrigen Königlichen Regierungen und
an das Königliche Provinzial-Schulkollegium
hierselbst.
U. IIIa. 21528.

180) Die Anweisung der Gnadenbezüge für die Hinterbliebenen im Amte verstorbener oder pensionirter Lehrer (Lehrerinnen) ist thunlichst zu beschleunigen.

Berlin, den 7. Oktober 1890.

Es ist wünschenswerth, daß den Hinterbliebenen im Amte verstorbener oder pensionirter Lehrer (Lehrerinnen) die je nach den für den Einzelfall in Betracht kommenden Bestimmungen gewährbaren Gnadenbezüge sobald als irgend thunlich zu Theil werden. Den Königlichen Regierungen empfehle ich daher, nicht nur derartige zu Ihrer Entschließung gelangende Angelegenheiten als eilige Sachen zu behandeln, sondern auch durch entsprechende Anordnungen dafür zu sorgen, daß seitens der Schulverbände und sonstiger nächstbetheiligter Stellen die schleunige Erledigung solcher Angelegenheiten gesichert werde.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königlichen Regierungen.
U. IIIa. 22246.



181) Innehaltung des üblichen Instanzenweges bei Gesuchen von Schulaufsichtsbeamten und Volksschullehrern.

Berlin, den 8. Oktober 1890.

In neuerer Zeit sind mir von Schulaufsichtsbeamten und Volksschullehrern mehrfach Eingaben direkt vorgelegt worden, in welchen die Außerachtlassung des Instanzenzuges mit dem Nachweise begründet wurde, daß ihre vorgesetzte Behörde die Weiterbeförderung der Eingabe an mich abgelehnt habe, weil sie dieselbe inhaltlich für nicht begründet erachte.

Wenn ich, schon im Hinblicke auf die sonst eintretende Erschwerung des Geschäftsganges Werth darauf legen muß, daß die Gesuche und die an mich gerichteten Eingaben auf dem Instanzenwege eingereicht werden und wenn diejenigen Beamten, welche dies außer Acht lassen, einfache Rückgabe ihrer Gesuche zu gewärtigen haben, so muß ich andererseits erwarten, daß alle Behörden, welchen instanzmäßig derartige Gesuche zur Weiterbeförderung überreicht werden, sich derselben ohne Zeitverlust und mit der etwa erforderlichen begleitenden Aeußerung unterziehen, gleichviel ob sie die Eingabe inhaltlich für gerechtfertigt erachten oder nicht. Denn es darf das Verbot direkter Vorlegung eines Gesuches in keinem Falle dahin führen, daß dem Betreffenden das Gehör des Vorgesetzten, dessen Entscheidung er nachsucht, verschlossen wird.

Indem ich die Königliche Regierung 2c. veranlasse, für die Beachtung dieser Vorschrift Sorge zu tragen, bemerke ich zugleich in Rücksicht auf die zahlreichen, mir unter Außerachtlassung des Instanzenweges direkt zugehenden Unterstützungs- und Wiederanstellungsgesuche von Volksschullehrern, daß ich derart mir zugehende Gesuche fortan der Königlichen Regierung 2c. ohne weitere Bestimmung zur Verfügung zugehen lassen werde. Bericht auf derart zurückgegebene Gesuche erwarte ich nur dann, wenn die Gewährung einer Unterstützung aus Centralfonds beziehungsweise die Berücksichtigung eines Gesuches um Wiederanstellung im öffentlichen Volksschuldienste nach Lage der Sache der Königlichen Regierung 2c. empfehlenswerth erscheint.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen und an das
Königliche Provinzial-Schulkollegium hierselbst.
U. III a. 22436.



182) **Beschaffung der im Verlage von W. Spemann in Stuttgart erschienenen Dr. Stuhlmann'schen Wandtafeln für den Zeichenunterricht in Volksschulen.**

Berlin, den 14. Oktober 1890.

In der Verfügung vom 14. Dezember 1887 — U. IIIa. 20245 — Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung für 1888 S. 273 —, betreffend die Einführung der Anweisung für die Ertheilung des Zeichenunterrichtes vom 20. Mai 1887, sowie des Leitfadens für diesen Unterricht von Dr. Stuhlmann in den Unterrichtsgebrauch der Volksschulen mit drei oder mehr aufsteigenden Klassen bezw. der diesen gleichstehenden Schulanstalten, ist darauf hingewiesen, daß die zugehörigen Wandtafeln im Verlage von W. Spemann in Stuttgart zu beziehen seien.

Inzwischen hat sich eine Reihe von Schulgemeinden geweigert, die gedachten Tafeln anzuschaffen, da sowohl der für dieselben geforderte Preis von 91 Mk. 50 Pf., als auch die Frachtkosten und die Kosten der Verpackungskiste von 8 Mk. zu hohe seien.

Die Gemeinden bei dem mangelnden Einverständnisse der Verpflichteten ohne Weiteres zur Beschaffung der Tafeln anzuhalten, wie dies von einigen Königlichen Regierungen beantragt ist, erschien nicht unbedenklich.

Dagegen habe ich in Gemeinschaft mit dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe die Herstellung anderweiter, billigerer Tafeln veranlaßt. Der Ladenpreis der letzteren, nunmehr vorliegenden, auf Pappe gezogenen 87 Tafeln stellt sich auf 71 Mk. 50 Pf. Zugleich hat sich die Verlagsbuchhandlung erboten, die gleichen Tafeln für den Preis von nur 55 Mk. 80 Pf. abzugeben, wenn der Auftrag direkt von mir ausgeht.

Um nun den Gemeinden mit mehrklassigen Volks- ꝛc. Schulen, namentlich den weniger gut gestellten die letzteren Vortheile zuzuwenden, habe ich beschlossen, Bestellungen auf Wandtafeln entgegenzunehmen und veranlasse die Königliche Regierung ꝛc., die Vorstände der in Betracht kommenden Schulanstalten hiervon in Kenntnis zu setzen, die daraufhin eingehenden Bestellungen zu sammeln und in einem nach Schulort, Kreis, Schulanstalt, Anzahl der Exemplare und Adresse der Zusendung geordneten Verzeichnis bis spätestens zum 1. Januar 1891 mir vorzulegen.

Anlangend sodann die Beschwerden über die Zusendung und Preishöhe der Verpackungskisten, so bemerke ich, daß die letzteren nach Auskunft der Verlagsbuchhandlung lediglich zur besseren Aufbewahrung der Wandtafeln bestimmte, mit Schloß, Anstrich u. s. w. versehene Kisten sind, welche fortan nur auf ausdrücklichen Wunsch der Gemeinden zur Lieferung gelangen werden. In den dortseits einzureichenden Verzeichnissen ist deshalb auch jedesmal

zu vermerken, ob eine derartige Kiste seitens der Gemeinde 2c. gewünscht wird oder nicht.

Ebenso ist anzugeben, ob die Entfernung zwischen dem Bestimmungsorte und Berlin oder zwischen dem Bestimmungsorte und Stuttgart die geringere ist. Dies beruht darauf, daß 2c. Spemann, welcher in Berlin eine gewerbliche Niederlassung besitzt, die Bestellungen — sei es nun, daß diese von mir oder von den Gemeinden 2c. ausgehen, — fortan stets von demjenigen seiner Geschäftslokale — Berlin oder Stuttgart — aus effektuiren wird, welches dem Bestimmungsorte am nächsten liegt. Auf diese Weise werden auch die durch die Beförderung der Tafeln nur von Stuttgart aus hervorgerufenen Beschwerden über die unnöthige Vermehrung der Frachtkosten in Zukunft vermieden werden.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen und Provinzial-Schulkollegien.
U. IIIa. 22381.

---

183) Begriff des reichlichen Diensteinkommens bei Gewährung der staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen.

Berlin, den 14. Oktober 1890.

Auf den Bericht vom 3. Oktober d. J. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß die Anweisung der staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen als eine sehr dringliche Angelegenheit zu behandeln, und binnen zehn Tagen anzuzeigen ist, daß die gedachten Anweisungen überall erfolgt sind.

Bezüglich der Frage des reichlichen Diensteinkommens mache ich darauf aufmerksam, daß ein solches nur dann als vorhanden anzunehmen ist, wenn ohne Hinzurechnung staatlicher oder von der Schulgemeinde gewährter Alters- oder Stellenzulagen das Doppelte desjenigen Diensteinkommens vorhanden ist, welches für die betreffende Stelle nach den besonderen örtlichen Verhältnissen und nach der Amtsstellung des Lehrers als Mindestgehalt gefordert werden muß.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 22947.



184) Bei vom Amte suspendirten Lehrern ist von der Bewilligung neuer bezw. Erhöhung staatlicher Dienstalterszulagen abzusehen.

Berlin, den 15. Oktober 1890.

Auf den Bericht vom 30. September d. Js. — II. 13131 — erwidere ich, daß die Königliche Regierung mit Recht von der Bewilligung neuer bezw. Erhöhung staatlicher Dienstalterszulagen bei solchen Lehrern absieht, welche vom Amte suspendirt sind.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 22875.

185) Ausführung des Erlasses, betreffend Anrechnung des Ertragswerthes der Schuldienstländereien mit dem einfachen Grundsteuer-Reinertrage.

Berlin, den 29. Oktober 1890.

Auf den Bericht vom 14. Oktober d. Js. — II.D.I. 932 9. 90. —, erwidere ich der Königlichen Regierung, daß in denjenigen Fällen, in welchen die Anrechnung des Ertragswerthes der Schuldienstländereien mit dem einfachen Grundsteuer-Reinertrage auf den Widerspruch Betheiligter, insbesondere der Schulgemeinden bezw. ihrer Vertretungen stößt und das Beschlußverfahren keinen Erfolg verspricht, mit Rücksicht darauf, daß die gesetzliche Regelung dieser Frage in Aussicht genommen ist, vor weiteren Maßregeln zur Durchführung der Bestimmungen des Erlasses vom 12. Februar d. Js. — U.III. a. 11641 — (Central-Bl. für 1890 S. 290) einstweilen abgesehen werden kann.

In denjenigen Fällen, in welchen die Königliche Regierung, sei es auf Anrufen der betheiligten Lehrer, oder in anderer Weise die Ueberzeugung gewinnt, daß die Anrechnung des Ertrages der Schuldienstländereien eine zu hohe, mit der billigen Rücksichtnahme auf die Interessen des Lehrers nicht vereinbar sei, bleibt zu erwägen, ob einstweilen durch einmalige Zuwendungen dem Lehrer Ersatz zu bieten ist.

Nach Vorstehendem erübrigt sich der Antrag der Königlichen Regierung auf Ueberweisung von 55000 Mark zur Verstärkung des unter Kap. 121 Tit. 34 des Etats zu Ihrer Verfügung stehenden Fonds.

An
die Königliche Regierung zu N.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche übrigen Königlichen Regierungen.
U. III a. 23488.

186) Konfession des Lehrers an einklassigen Schulen, welche von Kindern verschiedener Konfession besucht werden.

Berlin, den 30. Oktober 1890.

Aus den mir erstatteten Berichten habe ich mit Befriedigung ersehen, daß das Volksschulwesen im dortigen Bezirke sich in gedeihlichem Fortschritte befindet und daß die Schwierigkeiten, welche in den ländlichen Bezirken aus der schwachen Besiedelung und der konfessionellen Mischung der Bevölkerung der Organisation der Schulen erwachsen, mehr und mehr überwunden werden. Am schwersten liegen diejenigen Fälle, wo nach der Gesammtzahl der Schüler die Anstellung eines Lehrers genügt, diejenige Konfession aber, welcher der Lehrer seit alter Zeit angehört, dauernd oder vorübergehend, insbesondere durch Verschiebungen der Bevölkerung in der Minderzahl sich befindet. Wenn es einerseits in der Regel unbillig wäre, den Angehörigen dieser Konfession, welche häufig aus ihren alleinigen Mitteln die Schule gegründet haben, die Schule zu entziehen, so wird doch andererseits bei beträchlicher Kinderzahl den Angehörigen der anderen Konfession jede Hilfe zu leisten sein, wenn sie den Wunsch bethätigen, eine besondere neue Schule ihrer Konfession zu erhalten. Liegt es außerhalb der Befugnis der Königlichen Regierung, in solchen Fällen einen Zwang zur Errichtung einer zweiten Schule zu üben, so werde ich bei dem Unvermögen der Betheiligten gern mit Unterstützungen zu Hilfe kommen, wo die Betheiligten aus freiem Entschlusse das Bedürfnis selbst anerkennen. Gegenüber etwaigen Anträgen, den Konfessionsstand einer einklassigen Schule zu Ungunsten des Besitzstandes der Konfession der Minorität zu ändern, wird, sofern nicht nach der besonderen Lage des Falles dem Antrage statt zu geben ist, auf den Weg der Errichtung einer zweiten Schule zu verweisen und dabei die Bereitwilligkeit zur Förderung des Projektes auszusprechen sein.

Hiernach wolle die Königliche Regierung eintretenden Falles verfahren.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
die Königliche Regierung zu Danzig (und Marienwerder).
U. III a. 20982.



187) **Regulirung des Diensteinkommens der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in Orten mit über 10 000 Einwohnern nach einer beweglichen Skala.**

Auf den Bericht vom 30. September d. J. erwidere ich, wie ich mit der Königlichen Regierung darin übereinstimme, daß es sich empfehle, in Orten mit über 10 000 Einwohnern darauf hinzuwirken, eine bewegliche Gehaltsskala für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen einzuführen. Demgemäß ist für alle Lehrer ꝛc. derselben Kategorie ein nach den besonderen Verhältnissen des Ortes und der Stelle gleich zu bemessendes Grundgehalt festzusetzen, das mit fortschreitendem Dienstalter der Lehrer in gewissen Zeitabschnitten durch regelmäßige Zulagen bis zu einem angemessenen Höchstbetrage aufsteigt. Bei Berechnung des Dienstalters muß auch die auswärts im öffentlichen Preußischen Volksschuldienste zurückgelegte Dienstzeit angerechnet werden, und bei Festsetzung des Grundgehaltes, sowie des angemessenen Höchstbetrages ist auch auf die Gehaltsverhältnisse der Lehrer in Orten bis zu 10 000 Einwohnern Rücksicht zu nehmen, damit die Lehrer in Orten mit über 10 000 Einwohnern nicht ungünstiger gestellt werden.

Der Betrag der zur Durchführung dieser Absichten erforderlichen Staatsbeihilfe ist nach Abschluß der Verhandlungen anzuzeigen, dabei aber die Leistungsfähigkeit der betreffenden Stadtgemeinden sorgfältig zu prüfen und nicht außer Acht zu lassen, daß diese Staatsbeihilfen aus dem der Königlichen Regierung bei Kapitel 121 Titel 34 überwiesenen Fonds gedeckt werden müssen, eine Erhöhung desselben aber nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Berlin, den 31. Oktober 1890.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung in N.
U. IIIa. 22666.

---

188) **Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold an Volksschullehrer.**

Berlin, den 31. Oktober 1890.

Die Königliche Regierung veranlasse ich mit Bezug auf den Cirkular-Erlaß vom 25. April d. J. — B. No. 1043 — (Centr.-Bl. für 1890 S. 511), bei den dortseitigen Vorschlägen zur Verleihung von Orden und Ehrenzeichen an Volksschullehrer aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes zu prüfen, ob nicht auch

in geeigneten Fällen für Lehrer das „Allgemeine Ehrenzeichen in Gold", welches durch den Allerhöchsten Erlaß vom 17. März 1890 für Personen des Civil- und Militärstandes, die sich bereits im Besitze des „Allgemeinen Ehrenzeichens" befinden und sich einer weiteren Auszeichnung würdig gemacht haben, gestiftet worden ist, in Vorschlag zu bringen sein wird.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur gleichmäßigen Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium hier.
U. IIIa. 22858.

---

189) **Die Berufungsurkunde (Vokation) eines Lehrers (einer Lehrerin) muß zur Beseitigung von Zweifeln über die Anwartschaft auf den Bezug von Dienstalterszulagen ergeben, ob ein Lehrer 2c. an einer öffentlichen Volksschule angestellt ist oder nicht.**

Berlin, den 5. November 1890.

Auf den Bericht vom 9. August d. J. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß dem Lehrer K. in W., dem Rektor K., dem Konrektor D. und den Lehrern N. und W. in B., welche nicht an Volksschulen angestellt sind und für deren Stellen demzufolge die Staatsbeiträge nach Maßgabe der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März 1889 nicht gewährt werden, die erhöhten staatlichen Dienstalterszulagen nicht zu Theil werden können.

Anwartschaft auf staatliche Dienstalterszulage haben überhaupt nur Lehrer und Lehrerinnen, welche, sofern sie nach den örtlichen Verhältnissen nicht ein reichliches Diensteinkommen beziehen, in Orten mit 10 000 oder weniger Einwohnern an öffentlichen Volksschulen dauernd angestellt sind. Hierbei bleibt es im Uebrigen ohne Einfluß, welchen Grad der Befähigung für den öffentlichen Schuldienst der einzelne, an einer Volksschule angestellte Lehrer durch die bestandene Prüfung als Rektor, Mittelschullehrer 2c. erlangt hat, ob der betreffende Lehrer (Lehrerin) allgemeinhin in den öffentlichen Schuldienst einer Gemeinde berufen worden ist, um je nach Umständen und Befähigung an einer Volks- oder einer anderen Schule verwendet werden zu

können, und wie die örtliche Besoldungsordnung für die Lehrer einer Gemeinde bezw. eines Schulverbandes im Einzelfalle gestaltet ist. Bei der Anstellung eines Lehrers (Lehrerin) ist fortan aber stets von Schulaufsichtswegen darauf zu halten, daß durch die jedesmalige Anstellungsurkunde festgestellt wird, ob ein Lehrer an einer öffentlichen Volksschule, oder einer sonstigen niederen Schule, oder einer höheren Schule angestellt ist, damit kein Zweifel darüber bleibt, ob der Betreffende nach den maßgebenden allgemeinen Vorschriften Anwartschaft auf staatliche Dienstalterszulage nach Maßgabe des Runderlasses vom 28. Juni 1890 — U. IIIa. 18417 — hat oder nicht.

Hieraus ergiebt sich, daß es gegenüber der gegenwärtigen, durch die neueste Gesetzgebung und Rechtsprechung geschaffenen Rechtslage nicht mehr zulässig ist, einen Lehrer für den Dienst an sämmtlichen Schulen eines Ortes zu berufen, an welchem sich neben den Volksschulen noch Mittelschulen befinden. Die Verfügungen vom 26. Januar 1874, 14. April 1875, 10. April 1876 (Schneider und von Bremen, Volksschulwesen I. Seite 627/8), welche übrigens in Kraft bleiben, sind vielmehr nur dahin zu verstehen, daß es den Patronatsbehörden zwar freisteht, die Ernennung eines Lehrers ganz allgemein für eine Klassenlehrer- oder eine Hauptlehrerstelle ohne Bezeichnung der besonderen Schule oder Klasse, für welche sie erfolgt, auszufertigen, daß aber bestimmt ausgesprochen werden muß, ob der in Rede stehende Lehrer als Mittelschullehrer oder als Volksschullehrer berufen sei.

Daraus folgt weiterhin, daß kein Lehrer ohne seine Zustimmung von einer Volksschule an eine Mittelschule, oder von einer solchen an eine Volksschule versetzt werden kann.

Hiernach ist das Weitere zu veranlassen. Geeigneten Falles ist für die Erhöhung des Stelleneinkommens der in Rede stehenden Lehrpersonen durch die betreffenden Stadtgemeinden Sorge zu tragen.

An
die Königliche Regierung in N.

Abschrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme und Nachachtung.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
das Königliche Provinzial-Schulkollegium hier
und sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 20587.



190) Regelung der Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen in Orten mit mehr als 10000 Einwohnern.

Berlin, den 7. November 1890

Bezüglich der Neuregelung der Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen in Orten mit mehr als 10000 Einwohnern erhält die Königliche Regierung anbei Abschrift meiner in einem Einzelfalle erlassenen Verfügung vom 24. Oktober d. Js. — U. IIIa. 22732 — zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Bartsch.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. IIIa. 28164.

Berlin, den 24. Oktober 1890.

Auf den Bericht vom . . . . veranlasse ich die Königliche Regierung, bei den Verhandlungen mit den einzelnen Magisträten behufs Neuregelung der Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen in Orten mit mehr als 10000 Einwohnern zu empfehlen, die Gehälter nach einer beweglichen Skala in der Art zu regeln, daß für alle Stellen derselben Kategorie ein den örtlichen Verhältnissen und der Stelle angemessenes Mindestgehalt als Grundgehalt angenommen, und dessen Steigerung bis zu einem angemessenen Höchstgehalte durch bestimmte regelmäßige Alterszulagen mit dem fortschreitenden Dienstalter herbeigeführt wird. Bei dieser Regulirung ist es für die Gehaltsbemessung gleichgültig, an welcher Klasse der einzelne Lehrer unterrichtet, wohl aber kann und muß für besondere Stellen (z. B. Rektorstellen) ein besonderes Grundgehalt und eine besondere Skala festgesetzt werden.

Im Uebrigen wolle die Königliche Regierung gleichzeitig auf eine Beschleunigung der Verhandlungen hinwirken.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
die Königliche Regierung zu N.
U. IIIa. 22782.

191) Die im Schuldienste der Stadt Hamburg angestellten Lehrer und Lehrerinnen dürfen nur bei nachgewiesener Genehmigung der Hamburgischen Ober-Schulbehörde zu Prüfungen in Preußen zugelassen werden.

Berlin, den 8. November 1890.

Nach einer Mittheilung des Senates der freien und Hansestadt Hamburg haben während der letzten Jahre im Volksschuldienste der Stadt Hamburg angestellte Lehrer sich zur Mittelschulprüfung nicht bei der Prüfungs-Kommission daselbst, sondern ohne Wissen ihrer Vorgesetzten bei Prüfungs-Kommissionen innerhalb des Preußischen Staatsgebietes gemeldet und sind bei denselben auch zur Prüfung zugelassen worden. Neuerdings ist sogar der Fall vorgekommen, daß ein Hamburger Lehrer, unmittelbar nachdem er die Mittelschullehrer-Prüfung in Hamburg nicht bestanden hatte, solche vor einer Preußischen Prüfungs-Kommission abgelegt hat.

Nach der zufolge der Verfügung vom 22. Oktober 1879 — U. III a. 12345, Schneider und von Bremen Band I Seite 600 — mit dem gedachten Senate getroffenen Vereinbarung wegen gegenseitiger Anerkennung der Prüfungszeugnisse ist den in besagter Weise erlangten Zeugnissen auch im Hamburger Stadtgebiete die Anerkennung nicht zu versagen, während es doch weder in der Absicht jenes Uebereinkommens lag, noch an sich angemessen erscheint, den in Hamburg angestellten Lehrern zu gestatten, den erforderlichen Befähigungsnachweis mit Umgehung der Hamburger Schulbehörden in Preußen zu erwerben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse ich daher, die Ihm unterstehenden Prüfungs-Kommissionen für Lehrer und Lehrerinnen anzuweisen, in Hamburg angestellte Lehrer und Lehrerinnen fortan nur bei nachgewiesener Genehmigung der Hamburgischen Ober-Schulbehörde zu Prüfungen zuzulassen.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Abschrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

An
sämmtliche Königliche Regierungen.
U. III a. 22690.



192) Zusammenstellung der Einrichtungen zur Zwischen=

Regierungs-bezirk.	Angabe der Orte, in denen eine Zwischen-verpflegung der Kinder stattfindet.	Trifft die Verpflegung ausschließlich arme Kinder?	Wer trägt die Kosten?
Danzig	Zoppot.	Ja.	Der Vaterländische Frauenverein.
"	Kreis Danziger Niederung.	Ja.	Der Kreis.
Marienwerder	Verschiedene kleinere Orte.	Ja.	Private.
Die Stadt	Berlin.	Ja.	Der Verein zur Speisung armer Kinder und Nothleidender. Außerdem kommen die Zinsen eines von einem Wohlthäter gestifteten Kapitals zur Verwendung.
Potsdam	Potsdam.	Nein, sondern auch solche Kinder, denen das elterliche Haus über Mittag verschlossen bleibt, gegen eine Zahlung von 10 Pf. für die Mahlzeit.	Der Verein „Jugendhort", soweit dieselben nicht aus den Beiträgen der Kinder gedeckt werden können.
Stettin	Stettin.	Ja.	Dieselben werden durch freiwillige Gaben aufgebracht.
Cöslin	Bublitz, Cöslin, Colberg, Rummelsburg und Schivelbein.	Ja.	Frauen- und Jungfrauenvereine, sowie der Vaterländische Frauenverein, auch Schulkinder besser gestellter Familien.
Stralsund	Stralsund.	Ja.	Dieselben werden durch freiwillige Gaben aufgebracht.
Posen	Meseritz.	Ja.	Desgl.
"	Posen.	Ja.	Desgl.
"	Rawitsch.	Ja.	Desgl.
"	Adelnau.	Nein, sondern alle am Konfirmandenunterrichte theilnehmenden Kinder.	Die Gemeinde.
Bromberg	Einige Orte d. Kreises Bromberg-Land.	Ja.	Private.

verpflegung von Kindern in Preußischen Volksschulen.

Durch wen ist die Einrichtung organisirt?	Bemerkungen.
Durch den Vaterländischen Frauenverein.	Für die größeren Städte des Bezirkes liegt ein Bedürfnis zu einer Zwischenspeisung der Kinder nicht vor.
Durch den Kreisausschuß.	
Durch Private.	Die Verpflegung mit warmem Mittagessen findet nur während der Wintermonate statt.
Die Organisation geht von der städtischen Schuldeputation aus, bleibt aber im Einzelnen den Rektoren der Gemeindeschulen überlassen.	Eine eigentliche Zwischenverpflegung findet nicht statt, da in den meisten Schulen kein Nachmittags-Unterricht ertheilt wird. Die nebenstehenden Angaben beziehen sich vielmehr nur auf die bestehende Frühstücksvertheilung.
Durch den Verein „Jugendhort", welcher in zwei Gemeindeschulen je eine Knabenhort-Anstalt errichtet hat.	
Durch das Comité für Ferienkolonien und für Speisung armer Schulkinder.	Die Speisung mit warmem Mittagessen findet nur während der Wintermonate statt. Das Essen wird der städtischen Volksküche entnommen.
Durch Privatpersonen unter dem Beistande der Schulrektoren.	Die Speisung mit warmem Mittagessen findet nur während der Wintermonate statt.
Durch Private.	Die Speisung mit warmem Mittagessen findet nur während der Wintermonate statt. Das Essen besteht aus Milchsuppe und Brot.
Durch Frauen der Stadt.	Die Verpflegung tritt während der Monate Dezember bis März ein.
Durch Privatpersonen.	Desgl.
Durch Rektor und Lehrer.	Verpflegung tritt während der Monate November bis März ein.
Durch den Gemeindevorstand.	Die Verpflegung findet während der Dauer des Konfirmanden-Unterrichtes statt.
Durch Private.	Die Verpflegung findet nur während der Wintermonate statt.



Regierungsbezirk.	Angabe der Orte, in denen eine Zwischenverpflegung der Kinder stattfindet.	Trifft die Verpflegung ausschließlich arme Kinder?	Wer trägt die Kosten?
Bromberg	Czarnikau (evangelische Volksschule).	Ja.	Der evangelische Armenverein in Czarnikau.
"	Wongrowitz (christliche Volksschule).	Ja.	Der Vaterländische Frauenverein
Breslau	Breslau.	Ja.	Größtentheils die Stadt; der Rest wird von Privaten bestritten.
"	Brieg, Glatz, Guhrau, Neurode u. Groß-Wartenberg.	Ja.	Private.
"	Münsterberg, Ohlau und Reichenbach.	Ja.	Desgl.
"	18 ländliche Schulen im Kreise Reichenbach.	Ja.	Dieselben werden aus Sammlungen freiwilliger Beiträge gedeckt.
Liegnitz	Liegnitz, Görlitz, Lauban u. Haynau.	Ja.	Desgl. In Haynau wird der Fehlbetrag aus der Stadtkasse gedeckt.
Oppeln	35 Schulorte.	Nein, auch solche auswärtige Kinder, die der weiten Entfernung vom Schulorte wegen Mittags nicht nach Hause gehen können.	Wohlthätige Vereine und Private; in Beuthen und Gleiwitz werden beträchtliche Gemeindemittel beigesteuert.
Magdeburg	Huysburg (katholische Volksschule).	Ja.	Der Geistliche unter Beihilfe von Gemeindegliedern.
"	Oschersleben (katholische Volksschule).	Nein, sämmtliche auswärtige Kinder.	Das Mentana-Waisenhaus.
"	Adersleben, Althaldensleben, Badersleben u. Meyendorf (kath. Volksschulen).	Nein, sämmtliche auswärtige Kinder.	In Adersleben u. Althaldensleben Private, in Badersleben die Legatenkasse; in Meyendorf werden die Kosten durch Kirchenkollekte und aus einem Vermächtnis bestritten.
Schleswig	Kiel.	Ja.	Die Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde und Private in Kiel.

Durch wen ist die Einrichtung organisirt?	Bemerkungen.
Durch den evangelischen Armenverein in Czarnikau.	In der Winterzeit wird an die ohne Frühstück zur Schule kommenden Kindern durch die Lehrer Weißbrot vertheilt.
Durch den Vaterländischen Frauenverein.	Während der Wintermonate erhalten die Kinder vor Antritt des Heimweges warme Suppen.
Durch die Stadtverwaltung bezw. den Stadtschulrath als deren Organ.	Während des Winters wird den Kindern vor Beginn des Unterrichtes warmes Frühstück gereicht.
Durch Private.	Verabreichung von warmem Mittagessen nebst einer Brotportion während des Winters.
Desgl.	Verabreichung einer Suppe mit Brötchen vor Beginn des Unterrichtes desgl.
Durch den Kreis-Schulinspektor in Reichenbach.	Vertheilung von warmem Frühstück während des Winters.
In Liegnitz und Görlitz durch die Stadt-Schulinspektoren, in Lauban durch den Armenverein, in Haynau durch die städtischen Behörden.	Desgl. Das Frühstück besteht aus Suppe oder warmer Milch und Brot.
In Gleiwitz durch den Magistrat, in den übrigen Orten durch Wohlthätigkeitsvereine und Private.	An 27 Schulorten erhalten die Kinder in den Wintermonaten warmes Mittagessen, an 8 Schulorten dagegen bekommen die Kinder vor Beginn des Unterrichtes warme Suppe oder warme Milch mit Brot.
Durch den Ortsgeistlichen.	Verabreichung von Suppe oder Gemüse und Brot während des Winters.
Durch dasselbe Waisenhaus.	Mittagskost das ganze Jahr hindurch.
Durch Private.	Mittagskost während des Winters.
Durch die nebenbezeichnete Gesellschaft und Private.	Verabreichung von Milchsuppe und Brot in der Volksküche und zwar vor Beginn des Unterrichtes während einiger Wintermonate.

Regierungsbezirk.	Angabe der Orte, in denen eine Zwischenverpflegung der Kinder stattfindet.	Trifft die Verpflegung ausschließlich arme Kinder?	Wer trägt die Kosten?
Schleswig	Itzehoe.	Ja.	Der Verein zur Bespeisung armer Schulkinder in Itzehoe und die Sparkasse daselbst.
Hildesheim	Peine (kathol. Volksschule).	Ja.	Dieselben werden aus kirchlichen Armenmitteln bestritten.
"	Einbeck und Göttingen.	Bedürftige und schwächliche Schulkinder.	Die betreffenden Freimaurerlogen.
Aurich	Emden.	Ja.	Dieselben werden aus freiwilligen Beiträgen gedeckt; die Stadt und ein öffentlicher Fonds bewilligen Unterstützung.
Münster	Telgte.	Ja.	Ein Privatmann.
Arnsberg	Mehrere ländliche Ortschaften der Kreise Altena, Hamm, Olpe u. Soest.	Nein, hauptsächlich diejenigen, welche der weiten Schulwege halber Mittags das elterliche Haus nicht erreichen können.	Die Schulgemeinde trägt die Einrichtungs-, die Eltern der betreffenden Kinder die Unterhaltungs-Kosten. Im Uebrigen tritt Vereinswohlthätigkeit ein.
Cassel	Cassel.	Ja.	Private, die Regierung und die Stadt.
Wiesbaden	Wiesbaden und Frankfurt a./M.	Ja.	Die städtischen Behörden in Frankfurt a./M. zahlen die Entschädigung für die Beaufsichtigung. Die übrigen Kosten werden durch Private getragen.
"	Ems.	Ja.	Private.
Coblenz	Coblenz.	Ja.	Desgl.
"	Linz a./Rh. (evangelische Volksschule).	Nein, alle Kinder, welche der weiten Schulwege halber in der Mittagspause die elterliche Wohnung nicht erreichen können.	Die evangelische Kirchengemeinde.

Durch wen ist die Einrichtung organisirt?	Bemerkungen.
Durch den nebenbezeichneten Verein.	Verabreichung von Mittagessen in der Volksküche des Frauenvereines in Itzehoe während des Winters.
Durch Private.	Verabreichung eines warmen Mittagessens.
Dieselben Logen.	Verabreichung eines Frühstücks von Milch und Weißbrot während der Wintermonate.
Durch die Schulkommissionen. Die Organisation ist später an Private übergegangen.	Verabreichung von Mittagessen während des Winters.
Durch denselben Privatmann.	Darreichung von Suppen.
Von der Schulgemeinde.	Verabreichung von Kaffee oder Suppe durch die Lehrerfamilien. In einer Reihe von Ortschaften, in welchen in den Jahren 1882 und 1883 Schulküchen eingerichtet worden sind, sind dieselben wieder eingegangen.
Durch das Comité für Casseler Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.	Die Speisung erfolgt aus der Suppenanstalt in Cassel während des Winters zu 4 Pf. die ganze und 2 Pf. die halbe Portion. Gänzlich arme Kinder erhalten Freikarten.
Durch die Behörden der Städte und die Lehrer.	Gegen Zahlung von 5 Pf. oder unentgeltlich erhalten arme Kinder unter Aufsicht der Lehrer in einer Volksküche eine Portion Suppe.
Durch Private.	Verabreichung eines Frühstücks, bestehend aus 1/4 Pfd. Brot und 1/4 Liter Milch. Das Frühstück wird vor Beginn des Unterrichtes in einzelnen Häusern während des Winters dargereicht.
Durch die Franziskanerschwestern in Coblenz.	Darreichung von Frühstück, bestehend aus Kaffee und Brot während der Winterszeit.
Dieselbe Kirchengemeinde.	Verabreichung von Mittagessen.

Regierungsbezirk.	Angabe der Orte, in denen eine Zwischenverpflegung der Kinder stattfindet.	Trifft die Verpflegung ausschließlich arme Kinder?	Wer trägt die Kosten?
Düsseldorf	Barmen.	Ja.	Die Kosten im Jahresbetrage von etwa 8500 Mk. trägt der Verein für Körperpflege in Barmen.
"	Bürgermeisterei Borbeck (evangelische Volksschule).	Nein, auch solche Kinder, welche einen weiten Schulweg zurückzulegen haben.	Zur Bestreitung der Kosten wird aus Gemeindemitteln ein Zuschuß von jährlich 2250 Mk. gewährt.
"	Desgl. (kath. Volksschulen) und zwar in Borbeck, im Kloster zu Berge-Borbeck und in Frintrop.	Ja.	
"	Calcar.	Arme evangelische Kinder.	Die evangelische Kirchengemeinde.
"	Elberfeld.	Ja.	Die Kosten in Jahreshöhe von 4 bis 5000 Mk. werden von einem Vereine in Elberfeld getragen.
"	Geldern.	Ja.	Private, die Armenverwaltung und der Vaterländische Frauenverein.
"	Keppeln, Kervenheim.	Ja.	Private.
"	Mülheim a. d. Ruhr.	Ja.	Desgl.
Cöln	Einige Schulen der Bürgermeisterei Bensberg.	Ja.	Besser situirte Bewohner der Bürgermeisterei, die in derselben bestehenden Gewerkschaften und die Gemeinde Bensberg (jährlich 100 Mk.).
"	Wipperfeld.	Arme und von der Schule weit entfernt wohnende Kinder.	Die Eltern der betr. Kinder und wohlthätige Private.

Durch wen ist die Einrichtung organisirt?	Bemerkungen.
Die Frauen der Hauptlehrer der Volksschulen verabreichen das Frühstück.	Austheilung von Frühstück — ½ Liter Milch und 1 Brötchen zu 5 Pf. — während der Wintermonate und zwar vor Beginn des Unterrichtes.
Desgl.	In der Unterrichtspause um 10 Uhr Morgens wird den Kindern ¼ Liter gekochter Milch und ein Brötchen verabreicht. Diese Zwischenverpflegung findet nur während der Monate Januar, Februar, März und April statt.
In Borbeck von den Schwestern des katholischen Pfarrers, im Kloster Berge-Borbeck durch Ordensschwestern und in Frintrop durch die erste Lehrerin unter Beihilfe einer Kochfrau.	Einrichtung besonderer Mittagstische im Pfarrhause zu Borbeck, im Kloster zu Berge-Borbeck und in der katholischen Schule zu Frintrop. Das Essen besteht aus Suppen, welche aus Erbsen, Bohnen, Kartoffeln, Pflaumen oder Gerste mit Speck, Wurst oder Rindfleisch hergestellt sind. Die Auswahl der Kinder erfolgt durch die Lehrer und Geistlichen unter dem Beirathe der Armenverwaltung.
Der Lehrer verabreicht das Frühstück.	Verabreichung von Butterbrot und Milch nach dem Vormittagsunterrichte. Die Einrichtung beschränkt sich auf den Winter.
Die Hauptlehrer der Volksschulen und deren Frauen verabreichen das Frühstück.	Darreichung von ¼—½ Liter warmer Milch und einem Brötchen zu 5 Pf. bei Eintritt der Kinder in die Schule oder in der Pause um 10 Uhr Morgens während der Monate November bis Februar.
Durch den städtischen Suppenverein.	Austheilung von warmer Milchsuppe vor Beginn des Unterrichtes in den Monaten November bis März. Die Austheilung geschieht durch Klosterschwestern und Damen des nebengenannten Vereines.
Durch Private.	Verabreichung von Mittagessen.
Die Lehrer vertheilen die Speisen.	Zwischenverpflegung in der Pause Morgens 10 Uhr mit ¼ Liter warmer Milch und Brötchen.
Durch Gemeindemitglieder.	Suppenanstalten.
Durch den katholischen Pfarrer und Lokalschulinspektor.	Einrichtung einer Suppenanstalt für den Winter.

Regierungsbezirk.	Angabe der Orte, in denen eine Zwischenverpflegung der Kinder stattfindet.	Trifft die Verpflegung ausschließlich arme Kinder?	Wer trägt die Kosten?
Cöln	Lindlar.	Sämmtliche Schulkinder, die sich melden.	Eine Dame.
Trier	Einige Gemeinden.	Ja.	Die Gemeinden.
Aachen	Aachen.	Ja.	Dieselben werden aus freiwilligen Beiträgen bestritten.
„	Düren.	Alle Kinder, welche um Zuwendung der Vergünstigung nachsuchen.	Der Armenverein in Düren und dortige Fabrikanten.

Durch wen ist die Einrichtung organisirt?	Bemerkungen.
Durch dieselbe Dame.	Austheilung von Suppe während des Winters.
Durch die Gemeinden.	Beköstigung während des Mittags.
Durch die katholische Pfarr-Geistlichkeit.	Einrichtung von 8 Schulküchen, in denen die Schulkinder ihr Mittagessen unentgeltlich empfangen.
Durch den nebengenannten Armenverein.	Verabreichung von Suppen aus der Vereinsküche während des Winterhalbjahres.

Berlin, den 17. November 1890.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Kügler.

U. IIIa. 24111.

193) Nachweisung derjenigen verwahrlosten Kinder, welche
des Gesetzes vom 13. März 1878) bis zum 31. März 1890 über-
welche sich an dem letztgenannten Tage

Laufende Nr.	Provinz bezw. Kommunal-Verband.	Zahl derjenigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1878 (dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes vom 13. 3. 78) bis zum 31. März 1890 überhaupt in Zwangserziehung untergebracht gewesen sind.	Davon sind inzwischen widerruflich entlassen.	unwiderruflich entlassen.	verstorben.	anderweit in Abgang gekommen.	Zahl der am 31. März d. J. in Zwangserziehung verbliebenen Kinder. (Sp. 3 min. Sp. 4-7.)	Von diesen Kindern waren am 31. März d. J. untergebracht: in Familien.	in Staatsanstalten.	in den vom Kommunal-Verbande eingerichteten Anstalten.	in Privatanstalten.	Sa. (Sp. 9 bis 12, identisch mit Sp. 8).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	18.
1	Ostpreußen .	1088	2	198	38	17	833	303	.	.	580	833
2	Westpreußen .	674	3	121	27	18	505	222	.	205	78	505
3	Berlin	703	76	288	11	80	348	250	.	75	23	348
4	Brandenburg	1471	21	271	37	183	959	434	.	198	327	959
5	Pommern . .	1176	8	376	39	.	753	372	.	.	381	753
6	Posen	1086	324	302	21	7	432	285	5	56	86	432
7	Schlesien . . .	2919	10	848	76	26	1959	802	.	299	858	1959
8	Sachsen . . .	1384	7	416	50	.	911	469	.	148	294	911
9	Schleswig-Holstein . . .	784	4	239	16	3	522	495	.	.	27	522
10	Lauenburg .	19	6	5	1	.	7	3	.	.	4	7
11	Hannover . .	1248	81	331	25	10	851	565	.	.	286	851
12	Westfalen . .	944	24	297	22	11	590	220	.	.	370	590
13	Cassel	1010	11	327	28	17	627	489	.	.	138	627
14	Wiesbaden .	536	58	21	12	99	346	200	4	.	142	346
15	Rheinprovinz	1909	67	565	36	25	1216	645	.	1	570	1216
16	Hohenzollern-Sigmaringen	13	2	4	.	1	6	.	.	.	6	6
	Sa. ult. März 1890	16964	654	4559	439	447	10865	5754	9	982	4120	10865
	Stand ult. März 1889	15349										
	Zuwachs in 18⁸⁹/₉₀	1615 oder 10,5 Prozent.										

in der Zeit vom 1. Oktober 1878 (dem Tage des Inkrafttretens
haupt in Zwangserziehung untergebracht gewesen sind, bezw.
noch in Zwangserziehung befunden haben.

Betrag derjenigen Kosten, welche aus der Pflege aller in Zwangserziehung befindlichen Kinder im letztverflossenen Etatsjahre erwachsen sind, und zwar:						Gesammtbetrag derjenigen Kosten, welche aus der Verpflegung der in Sp. 3 bezeichneten Kinder bis zum 31. März d. J. überhaupt erwachsen sind, und zwar:						Die Verpflegungskosten betragen für jedes Kind auf die Dauer eines Jahres im Durchschnitt.				Bemerkungen.
dem Kommunal-Verbande.		dem Staate.		in Sa.		dem Kommunal-Verbande.		dem Staate.		in Sa.		bei der Unterbringung in Familien.		bei der Unterbringung in Anstalten.		
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.		21.		22
46184	67	46184	67	92369	34	266244	01	266244	01	532488	02	120	35	153	33	
35032	77	35032	78	70065	55	241496	50	241496	55	482993	05	75	.	225	.	
33448	15	33448	14	66896	29	274611	39	274611	40	549222	79	223	43	285	66	
48499	88	48499	88	96999	76	426071	69	425882	37	851954	06	146	44	185	27	
37534	02	37534	02	75068	04	378191	47	378191	47	756382	94	107	74	187	82	
34616	37	34616	36	69232	73	281218	14	281218	14	562436	28	120	56	135	04	
29376	91	129299	16	258676	07	1058662	41	1034829	92	2093492	33	163	59	210	56	
62337	97	62256	07	124594	04	528052	76	527294	09	1055346	85	106	58	225	17	
28689	80	28689	80	57379	60	294819	67	294758	06	589577	73	143	58	250	77	
1138	60	1138	60	2277	20	7736	95	7736	96	15473	91	170	.	360	.	
51004	22	51004	22	102008	44	484216	45	484216	45	968432	90	102	.	300	.	
40153	74	40153	74	80307	48	342654	11	342654	11	658308	22	73	.	195	.	
31648	08	31632	58	63280	66	317770	22	316167	20	633937	42	120	.	180	.	
24731	47	24249	17	48980	64	209152	69	207988	90	417141	59	131	38	210	31	
00583	63	100583	62	201167	25	856634	60	858110	53	1714745	13	189	28	264	45	
568	43	568	42	1136	85	3166	63	3166	48	6333	11	140	.	146	.	
05548	71	704891	23	1410439	94	5970699	69	5944566	64	11915266	33					

Personal-Veränderungen, Titel- und Ordens-Verleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Der Geheime Ober-Regierungsrath und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten Dr. Schneider ist zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse ernannt worden.

Der Hof- und Domprediger, Ober-Konsistorialrath Bayer zu Berlin, sowie der Landgerichtsrath Dr. Förster aus Brieg sind zum Geheimen Ober-Regierungsrath bezw. Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten ernannt worden.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath Wätzoldt ist auf seinen Antrag von der Direktion der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin entbunden und die Leitung der Anstalt dem Provinzial-Schulrath Dr. Köpke übertragen worden.

Dem Ehrenmitgliede des Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel, Provinzial-Schulrath a. D. Geheimen Regierungsrath Kretschel zu Cassel ist der Königliche Kronen-Orden zweiter Klasse und dem Regierungs- und Schulrath a. D. Kohler, bisher zu Sigmaringen, der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Der bisherige wissenschaftliche Lehrer an der katholischen höheren Bürgerschule zu Breslau Dr. Malende ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt worden.

Der bisherige ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Gnesen Dr. Mikulla ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt worden.

Der bisherige ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Ratibor Dr. Körnig ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt worden.

Der bisherige ordentliche Lehrer am Schullehrer-Seminare zu Pr. Friedland Lettau ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt worden.

Dem Ersten Seminarlehrer Hoche zu Neuwied ist die kommissarische Verwaltung der Kreis-Schulinspektion Soldau übertragen worden.

Dem Kreis-Schulinspektor Fehlberg zu Lissa ist der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse verliehen worden.

Es sind versetzt worden die Kreis-Schulinspektoren Anders von Pillkallen nach Lötzen, Dr. Besta von Kattowitz nach Meschede, Dr. D'ham von Meschede nach Bochum, Dr. Grosse-Bohle von Warburg i./W. nach Dortmund und Sierp von Bochum nach Warburg i./W.

B. Universitäten.

a. an der Universität Berlin. Dem Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Robert Koch zu Berlin ist das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens verliehen worden. — Dem Wirklichen Geheimen Ober-Postrath, Professor Dr. Dambach ist der Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. — Der Direktor der Sammlung der antiken Skulpturen und Gypsabgüsse bei den Königlichen Museen und bisherige ordentliche Honorarprofessor an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Geheimer Regierungsrath Dr. Kekulé ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät derselben Universität ernannt worden. — Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Mitscherlich ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. — Der bisherige Privatdozent und ordentliche Lehrer am Falk-Realgymnasium Lic. Dr. Runze zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität daselbst ernannt worden.

b. an der Universität Breslau. Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der Universität Breslau, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des Feld-Artillerie-Regiments von Peucker (Schlesischen) Nr. 6 Dr. Schroeter ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

c. an der Universität Halle-Wittenberg. Die bisherigen Privatdozenten Dr. Bunge und Dr. Uphues zu Halle a./S. sind zu außerordentlichen Professoren in der medizinischen bezw. philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden.

d. an der Universität Marburg. Der bisherige außerordentliche Professor an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Geheimer Sanitätsrath Dr. Küster ist unter Verleihung des Charakters als Geheimer Medizinalrath zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Marburg ernannt worden.

e. an dem Lyceum Hosianum Braunsberg. Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät des Lyceum Hosianum zu Braunsberg Dr. Bender ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.



C. Technische Hochschulen.

a. Berlin. Dem Professor bei der technischen Hochschule zu Berlin Geheimen Regierungsrath Raschdorff ist der Königliche Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

b. Hannover. Dem Dozenten an der technischen Hochschule zu Hannover Ernst Müller ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

c. Aachen. Dem Privatdozenten und Assistenten an der technischen Hochschule zu Aachen Dr. Einhorn ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

D. Museen, Nationalgalerie ꝛc.

Der Sekretär Dr. von Béguelin ist zum Bibliothekar an den Königlichen Kunstmuseen in Berlin bestellt worden. — Der Dr. Kaemmerer aus Danzig ist zum Direktorialassistenten an den Königlichen Museen zu Berlin ernannt und dem Kupferstichkabinet überwiesen worden. — Dem Bildhauer Otto Lessing, Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. — Dem Bildhauer Professor Schaper ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden. — Dem ordentlichen Lehrer an der Kunst- und Kunstgewerbeschule in Breslau, Maler Irmann ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. — Dem bisherigen Sekretär des Historischen Instituts in Rom Professor Dr. Schottmüller ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden. — Dem Dr. Wilhelm Joest zu Berlin und dem Dr. phil. Quidde aus Bremen, zur Zeit in Berlin, ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. — Dem bisherigen Direktor der Gemälde-Galerie der Königlichen Museen zu Berlin, Geheimen Regierungsrath Dr. Meyer ist der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. — Dem Stabsarzt bei dem Königlichen medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin Dr. Pfuhl ist ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

E. Gymnasial- und Real-Lehranstalten.

a. Gymnasien.

Der Oberlehrer am Gymnasium zu Elberfeld Lutsch ist zum Gymnasial-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Gymnasiums zu Kreuznach übertragen worden.

Der Oberlehrer und Professor am Askanischen Gymnasium zu Berlin Dr. Richter ist zum Gymnasial-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Gymnasiums zu Schöneberg übertragen worden.

Der Oberlehrer am Gymnasium zu Konitz Dr. Stuhrmann ist zum Gymnasial-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Gymnasiums zu Deutsch-Krone übertragen worden.

Es ist verliehen worden: dem Direktor des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin Dr. Kern der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, den Gymnasial-Direktoren Dr. Draeger zu Aurich, Dr. Schirlitz zu Neustettin und Professor Dr. Stensloff zu Herford der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Gymnasial-Direktor Dr. Dihle der Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern.

Dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Professor Dr. Fehler zu Hannover und dem Oberlehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin Professor Martiny ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Das Prädikat „Professor“ ist beigelegt worden den Oberlehrern:
Beyer am Gymnasium zu Neustettin,
Böhmer = = = Konitz,
Gottschick am Französischen Gymnasium zu Berlin,
Dr. Hartmann am Gymnasium zu Landsberg a. W.,
Dr. Müller = = = Wittenberg,
Voß am Gymnasium Josephinum zu Hildesheim, sowie
Dr. Wagner am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Oberlehrer:
Dr. Geyer vom Gymnasium zu Saarburg an das Gymnasium zu Dortmund,
Dr. Roese vom Gymnasium zu Dortmund an das Gymnasium zu Saarburg,
Le Viseur vom Leibniz-Gymnasium zu Berlin an das Lessing-Gymnasium daselbst.

Zu Oberlehrern bezw. etatsmäßigen Oberlehrern sind befördert worden die ordentlichen Lehrer:
Dieckert am Gymnasium zu Konitz,
Hornemann am Lyceum I. zu Hannover,
Dr. Meyer an der Klosterschule zu Ilfeld,
Dr. Neide am Gymnasium zu Landsberg a. W.,
Sioda = = = Celle,
Weyland = = = Gartz a. O., ferner

der Vorschullehrer Dr. Dallwitz bei der mit dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und dem Königlichen Realgymnasium zu Berlin verbundenen Vorschule; derselbe ist zugleich auch zum Direktorialgehilfen ernannt worden.

Der Oberlehrer Dr. Gusserow ist vom Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin an das Leibniz-Gymnasium daselbst versetzt worden.

Der Titel „Oberlehrer" ist beigefügt worden den ordentlichen Lehrern:

Borgwardt am Gymnasium zu Neustettin,
Dr. Preibisch = = = Gumbinnen,
Dr. Schäfer am Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen,
Dr. Unger am Gymnasium an Aposteln zu Cöln.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt bezw. berufen worden die ordentlichen Gymnasiallehrer:

Dr. Dehnicke zu Marienwerder an das Gymnasium zu Landsberg a. W.,
Gehrmann zu Rössel an das Gymnasium zu Braunsberg,
Hanke zu Landsberg a. W. an das Gymnasium zu Marienwerder,
Seidenberg zu Braunsberg an das Gymnasium zu Rössel;
ferner der Realgymnasiallehrer Eismann zu Posen an das Gymnasium zu Inowrazlaw.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Gymnasium zu:

Sorau der Schulamts-Kandidat Dr. Beau,
Elberfeld = = = Dr. Becker,
am Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin der Schulamts-Kandidat Benecke,
Saarbrücken der Schulamts-Kandidat Braumann,
am Lyceum I. zu Hannover der Schulamts-Kandidat Budde,
Neuwied der Schulamts-Kandidat Dr. Dehnen,
Thorn = = = Günther,
Rogasen = = = Hammling,
Celle = = = Lüddecke,
am Ulrichs-Gymnasium zu Norden der Schulamts-Kandidat Möller,
Wesel der Schulamts-Kandidat zur Nieden,
am Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen der Schulamts-Kandidat Oppenhoff,
am Lessing-Gymnasium zu Berlin der Schulamts-Kandidat Dr. Riese,
am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin der Schulamts-Kandidat Dr. Schlesinger, zugleich auch als Adjunkt,
Spandau der Schulamts-Kandidat Schwarz,

Krotoschin der Schulamts-Kandidat Tetzner,
Ostrowo = = = Zengerling,
Montabaur der wissenschaftliche Hilfslehrer vom Realgymnasium zu Wiesbaden Becker,
Potsdam der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Gerhardt,
Fürstenwalde = = = Hartmann,
Schöneberg = = = Heinrich,
= = = = Dr. Kleinecke,
Anklam = = = Dr. Meyer,
am Luisen-Gymnasium zu Berlin der wissenschaftliche Hilfslehrer Rath,
Schleusingen der wissenschaftliche Hilfslehrer Schmücking,
Dramburg = = = Dr. Schwartz,
Hersfeld = = = Stamm,
Eberswalde = = = Winther,
am Französischen Gymnasium zu Berlin der wissenschaftliche Hilfslehrer Zelle,
Ratibor, der Kaplan Schiwietz, zugleich auch als Religionslehrer.

Dem Gymnasiallehrer a. D. Dr. Lenfers zu Coesfeld ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Es sind angestellt worden:
der kommissarische Religionslehrer am Gymnasium zu Neuß Dr. theol. Blank,
als Elementarlehrer am Gymnasium zu Danzig der Lehrer Dauß,
als Elementar- und Zeichenlehrer am Gymnasium zu Friedeberg N./M. der Zeichenlehrer Paul vom Realprogymnasium zu Spremberg,
als Elementar- und Vorschullehrer am Kaiser-Friedrich-Gymnasium zu Frankfurt a. M. der Lehrer Sauer.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Vorschullehrer:
Brose vom Gymnasium zu Neustettin,
Galle = = = Sorau und
Waschke = = = Charlottenburg
an das Gymnasium zu Schöneberg.

Dem Gesanglehrer an den Gymnasien an Marzellen und an Aposteln zu Cöln Kipper ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

b. Realgymnasien.

Dem Direktor der Friedrich-Wilhelms-Schule zu Stettin Dr. Fritsche ist der Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Es ist bestätigt worden die Wahl des Oberlehrers Professors Walther am Gymnasium zu Potsdam zum Direktor des Realgymnasiums daselbst.

Dem Professor und Oberlehrer am Realgymnasium der Franckeschen Stiftungen zu Halle a./S. Dr. Richter und dem Realgymnasial-Oberlehrer a. D. Casse zu Osterode a. H. ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Dem Professor und Oberlehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule zu Stettin Dr. Claus ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden die Oberlehrer: Dr. Schröter vom Gymnasium zu Wongrowitz an das Berger'sche Realgymnasium zu Posen und Wulfinghof vom Leibniz-Gymnasium zu Berlin an das Dorotheenstädtische Realgymnasium daselbst.

Die Beförderung des bisherigen ordentlichen Lehrers Dr. Ohlsen an dem Realgymnasium zu Altona zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Der Titel „Oberlehrer" ist beigefügt worden dem ordentlichen Lehrer am Realgymnasium zu Mülheim a./Rh. Dr. Goldscheider.

In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden der ordentliche Lehrer Dr. Endemann vom Gymnasium zu Hanau an das Realgymnasium zu Wiesbaden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Realgymnasium zu:
Aachen der Schulamts-Kandidat Engels,
am Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim der Schulamts-Kandidat Koch,
Bromberg der Schulamts-Kandidat Kuhse,
Coblenz " " " Dr. Martini,
Posen " " " Dr. Peiser,
am Luisenstädtischen Realgymnasium zu Berlin der Schulamts-Kandidat Dr. Reuter,
Harburg der Schulamts-Kandidat Wolf,
Frankfurt a./O. der wissenschaftliche Hilfslehrer Balkenholl,
St. Johann zu Danzig der wissenschaftliche Hilfslehrer Freudenthal, sowie
Berlin der wissenschaftliche Hilfslehrer Fürth,
Nordhausen die wissenschaftlichen Hilfslehrer Gebensleben, Dr. Haase, Schütze und Stache.

Dem ordentlichen Lehrer am Realgymnasium I. zu Hannover Colshorn ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse mit der Zahl 50 verliehen worden.

Es sind angestellt worden:
am Realgymnasium zu Essen der kommissarische Zeichenlehrer Thelen,
am Realgymnasium St. Johann zu Danzig der Lehrer Mählau als Elementarlehrer und der Lehrer Neuber als technischer Lehrer, sowie
am Realgymnasium St. Petri zu Danzig der Lehrer Plog als Elementarlehrer.

c. Oberrealschulen.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers an der Klingerschule zu Frankfurt a./M. Dr. Gotthold zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.
Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden:
an der Luisenstädtischen Oberrealschule zu Berlin die Schulamts-Kandidaten Dr. Färber und Dr. Franz, sowie
an der Friedrich-Werderschen Oberrealschule zu Berlin die Schulamts-Kandidaten Richter und Dr. Violet.

d. Progymnasien.

Den ordentlichen Lehrern Dr. Knuth und Dr. Lüdecke am Progymnasium zu Steglitz, sowie dem ordentlichen Lehrer Korneck am Progymnasium zu Kempen ist der Titel „Oberlehrer" beigelegt worden.
In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden der ordentliche Gymnasiallehrer Dr. Schmerl vom Gymnasium zu Krotoschin an das Progymnasium zu Tremessen.
Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Progymnasium zu:
Groß-Lichterfelde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. von Breska,
Malmedy der Schulamts-Kandidat Tesch und
Tremessen " " " Voigt.
Als Elementarlehrer ist angestellt worden am Progymnasium zu Jülich der Lehrer Frings.

e. Realschulen.

Als ordentlicher Lehrer ist angestellt worden an der Realschule zu:
Elberfeld der Schulamts-Kandidat Dr. Branscheid.

f. Realprogymnasien.

Die Wahl des Oberlehrers Mathi am Realprogymnasium nebst Progymnasium in Höchst a. M. zum Rektor dieser Anstalt ist bestätigt worden.
Den ordentlichen Lehrern Dr. Ernst am Realprogymnasium zu Langenberg und Herrmann am Realprogymnasium zu Lennep ist der Titel „Oberlehrer" beigelegt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden am Realprogymnasium zu:

Arolsen der wissenschaftliche Hilfslehrer Deinet, sowie
Krossen " " " Schwedler.

Es sind angestellt worden:

als Vorschullehrer am Realprogymnasium zu Luckenwalde der Lehrer Bröker und
als Zeichenlehrer am Realprogymnasium zu Spremberg der Lehrer Krackow.

g. Höhere Bürgerschulen 2c.

Die Beförderung der ordentlichen Lehrer Dr. Eichner an der 4. höheren Bürgerschule zu Berlin und Dr. Schäfer an der Gewerbeschule mit Fachklassen zu Hagen i. W. zu Oberlehrern ist genehmigt worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden:

von der 1. höheren Bürgerschule zu Berlin die ordentlichen Lehrer Blümel an die 7., Dr. Velde an die 8. und Wilda an die 4. höhere Bürgerschule daselbst.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der höheren Bürgerschule zu:

Berlin (2.) der Schulamts-Kandidat Baerthel,
Berlin (1.) " " " Dr. Großmann,
Berlin (5.) " " " Hellwig,
M. Gladbach " " " Dr. Kron,
an der Gewerbeschule Barmen der Schulamts-Kandidat Dr. Plitt,
Hannover (I.) der Schulamts-Kandidat Wolfermann,
Berlin (6.) der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Büttner,
Berlin (4.) " " " Dr. Hammer,
Berlin (1.) " " " Köhler,
Berlin (2.) " " " Oppenheim,
Graudenz " " " Riebel,
Berlin (1.) " " " Schröder,
Berlin (5.) " " " Ubhoff und
Berlin (6.) der Gemeindelehrer Dr. von Hanstein.

Es sind angestellt worden:

als Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Graudenz die Hilfslehrer Filarski und Fratzscher, sowie als ordentlicher Elementarlehrer an der katholischen höheren Bürgerschule zu Breslau der Lehrer Schink.

F. Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare.

Der bisherige Erste Lehrer Guden am Schullehrer-Seminare zu Neuzelle ist zum Seminar-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Mettmann verliehen worden.

Der bisherige Erste Lehrer Ortlepp am Schullehrer-Seminare zu Pölitz ist zum Seminar-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Angerburg verliehen worden.

Als Erste Seminarlehrer sind angestellt worden am Schullehrer-Seminare zu:

Neuzelle der kommissarisch beschäftigte ordentliche Seminarlehrer Rothe und

Barby der bisher kommissarisch beschäftigte ordentliche Lehrer Dr. Hinze vom Gymnasium zu Brandenburg a. H.

Dem ordentlichen Seminarlehrer a. D. Grunau zu Pr. Eylau ist der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Unter Beförderung zum ordentlichen Seminarlehrer ist versetzt worden der Hilfslehrer Jendruschke vom Schullehrer-Seminare zu Angerburg an das Schullehrer-Seminar zu Pr. Eylau.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden:

an dem Lehrerinen-Seminare zu Posen der daselbst kommissarisch beschäftigte Seminar-Hilfslehrer Otto aus Friedeberg N./M. und

an dem Schullehrer-Seminare zu Cöslin der Präparandenlehrer Neubüser zu Massow.

Als Hilfslehrer sind angestellt worden am Schullehrer-Seminare zu:

Angerburg, der Schulamts-Kandidat Greger,
Zülz, = = = Kleiber,
Proskau, = = = Dr. Kreisel und
Usingen, der kommissarische Hilfslehrer Miehling.

Der Hilfslehrer Wetzel vom Schullehrer-Seminare zu Löbau i./W. ist unter Ernennung zum Zweiten Präparandenlehrer an die Präparanden-Anstalt zu Rummelsburg versetzt worden.

An der Präparanden-Anstalt zu Massow ist der Mädchenschullehrer Wagner aus Demmin als Zweiter Lehrer angestellt worden.

G. Taubstummen-Anstalten.

Der Taubstummen-Anstalts-Vorsteher Zeller zu Bremen ist zum Direktor der provinzialständischen Taubstummen-Anstalt zu Osnabrück gewählt worden.

Bei der Taubstummen-Anstalt zu Frankfurt a./M. sind eingetreten der Lehrer Lutz aus Nordhausen und die Lehrerin Lydia Oberkampf aus Ludwigsburg.

H. Oeffentliche höhere Mädchenschulen.

Dem Rektor der städtischen höheren Mädchenschule zu Essen Dr. Kluge ist der Titel „Direktor" verliehen worden.

Die Beförderung des odentlichen Lehrers an der Sophienschule zu Berlin Dr. Schmidt zum Oberlehrer an der Charlottenschule zu Berlin ist genehmigt worden.

Dem bisherigen Lehrer an der höheren Töchterschule und Mädchen-Mittelschule zu Wernigerode, Musikdirektor Spangenberg ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden:
der Oberlehrer Dr. Palm von der Margarethenschule an die Viktoriaschule zu Berlin und
der Oberlehrer Dr. Staedler von der Viktoriaschule an die Margarethenschule zu Berlin.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an:
der Viktoriaschule zu Berlin der Hilfslehrer Dr. Baumann,
der Elisabethschule zu Berlin der Gemeindelehrer Hocks,
der Elisabethenschule zu Frankfurt a./M. der Hilfslehrer an der Souchayschule daselbst Kolbe und
der Margarethenschule zu Berlin der Gemeindelehrer Lüers.

Als ordentliche Lehrerinnen sind angestellt worden an:
der Luisenschule zu Berlin die Gemeindelehrerin Bahn,
der Charlottenschule zu Berlin die Lehrerin Barchmann und
der Elisabethenschule zu Frankfurt a./M. die Lehrerin Lentz.

I. Oeffentliche Volksschulen.

Es haben erhalten:

1) den Rothen Adler-Orden 4. Klasse.

Mann, em. Rektor und Organist zu Carlsruh, Kreis Oppeln,
Ragoczy, Schuldirektor a. D. zu Liegnitz.

2) den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse.

Bergholter, em. Lehrer zu Tündern, Kreis Hameln,
Faubel, bish. Erster Lehrer an der städtischen Bürger-Knabenschule zu Cöslin,
Franz, Schulrektor a. D. zu Breslau,
Hartisch, dsgl. zu Ratibor,

Langner, em. Hauptlehrer und Organist zu Rösnitz, Kreis Leobschütz,
Meier, em. Hauptlehrer und Kantor zu Erdmannsdorf, Kreis Hirschberg,
Soot, ev. Lehrer und Kantor zu Gr. Albrechtau, Kreis Rosenberg W./Pr.

3) den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern.

Arand, kath. Lehrer zu Erfurt,
Behrens, em. Lehrer zu Greifenhagen,
Biereye, dsgl. zu Brücken, Kreis Sangerhausen,
Bleske, dsgl. zu Lebehnke, Kreis Dt. Krone,
Bohmhammel, dsgl. zu Freienwalde a./O.,
Bösel, dsgl. zu Varchmin, Kreis Cöslin,
Brandt, em. Hauptlehrer zu Sterkrade, Kreis Ruhrort,
Brinck, em. Lehrer zu Osterwieck, Kreis Halberstadt,
Bulla, dsgl. zu Sucholona, Kreis Gr. Strehlitz,
Busack, dsgl. zu Dommitzsch, Kreis Torgau,
Czech, dsgl. zu Gieraltowitz, Kreis Tost-Gleiwitz,
Dinius, dsgl. zu Abbenrode, Kreis Halberstadt,
Dreyer, dsgl. zu Ostervesede, Kreis Rotenburg,
Dürkopf, dsgl. zu Wathlingen, Kreis Celle,
Eggers, dsgl. zu Falkenberg i. M.,
Ehle, Lehrer zu Wiesen, Kreis Jerichow II.,
Fischer, kath. Lehrer zu Honzrath, Kreis Merzig,
Flegel, em. Lehrer zu Ober-Mittel-Falkenhain, Kreis Schönau,
Friese, Lehrer an der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Luckenwalde,
Fündling, em. Lehrer zu Lemförde, Kreis Diepholz,
Galle, dsgl. zu Alt-Kemnitz, Kreis Hirschberg,
Glombitza, dsgl. zu Schmitsch, Kreis Neustadt O. S.,
Grafffstein, dsgl. zu Schwersenz, Kreis Posen-Ost,
Haedrich, dsgl. zu Wülfingen, Kreis Grafschaft Hohenstein,
Hartmann, Lehrer zu Bischhofsheim, Kreis Hanau,
Hartmann, em. Hauptlehrer zu Isselburg, Kreis Rees,
Helmke, em. Lehrer zu Alt-Landsberg,
Herrmann, Lehrer zu Naumburg a./S.,
Heuckeroth, em. Lehrer zu Eschwege,
Heyder, dsgl. zu Berleburg, Kreis Wittgenstein,
Hirte, dsgl. zu Milostowo, Kreis Birnbaum,
Hoffmann, dsgl. zu Girrehnen, Kreis Ragnit,
Hoffmann, em. Lehrer zu Höchst a./M.
Jaenisch, ev. Lehrer und Küster zu Krackow, Kreis Randow,
Jagodzinski, Lehrer zu Wluki, Kreis Bromberg,

Jessen, em. Lehrer zu Oersberg, Kreis Schleswig,
Junk, Lehrer zu Gresaubach, Kreis Saarlouis,
Kankel, em. Lehrer zu Luckenwalde,
Klamt, em. Lehrer zu Ober-Herzogswaldau, Kreis Freystadt,
Klette, dsgl. zu Dahme, Kreis Jüterbog-Luckenwalde,
König, Lehrer zu St. Johann, Kreis Saarbrücken,
Kraase, em. Lehrer zu Bartow, Kreis Demmin,
Krause, dsgl. zu Glogau,
Krüger, dsgl. zu Wutzetz, Kreis Ruppin,
Kunz, Lehrer zu Damscheid, Kreis St. Goar,
Lange, em. Lehrer zu Königsdorf, Kreis Heiligenbeil,
Lange, dsgl. zu Neu-Lüdershagen, Kreis Franzburg,
Langer, dsgl. zu Schmograu, Kreis Namslau,
Lolling, Hauptlehrer zu Weener,
Maehnz, em. Lehrer zu Nieder-Börnecke, Kreis Aschersleben,
Masur, em. Lehrer zu Kempen, Reg. Bez. Posen,
Mathies, dsgl. zu Quitzöbel, Kreis Westprignitz,
Meilinger, dsgl. zu Kriftel, Kreis Höchst,
Meßmer, dsgl. zu Gulde, Kreis Flensburg,
Meuser, em. Erster Lehrer zu Bedburdyck, Kreis Grevenbroich,
Mittmann, em. Lehrer zu Seifersdorf, Kreis Falkenberg,
Mosenthie, Lehrer zu Königsberg N./M.,
Neumann, em. Lehrer zu Tillitz, Kreis Löbau,
Niewöhner, em. Hauptlehrer zu Duisburg,
Paulmann, em. Lehrer zu Gr. Berkel, Kreis Hameln,
Pietrusky, dsgl. zu Ludwigsdorf, Kreis Kreuzburg,
Prinzhorn, dsgl. zu Essen, Kreis Wittlage,
Puchmüller, dsgl. zu Geismar, Landkreis Göttingen,
Rahlfs, dsgl. zu Basse, Kreis Neustadt a./R.,
Reese, dsgl. zu Bovenden, Landkreis Göttingen,
Rehs, Kirchschullehrer und Organist zu Quittainen, Kreis Pr. Holland,
Reimers, em. Lehrer, Sekonde-Lieutenant a. D., zu Heringsdorf, Kreis Oldenburg,
Retzlaff, em. Lehrer zu Kranzfelde, Kreis Greifenhagen,
Richter, dsgl. zu Waldenburg i./Schl.,
Ruloffs, dsgl. zu Wesel,
Schala, em. Lehrer zu Mosurau, Kreis Cosel,
Schick, Lehrer zu Marburg,
Schmidtcke, em. Lehrer zu Alt-Bolitten, Kreis Mohrungen,
Schneider, em. Lehrer zu Argelothen, Kreis Niederung,
Schultze, dsgl. zu Wachow, Kreis Westhavelland,
Seiffge, dsgl. zu Eggersdorf, Kreis Kalbe,
Stolz, dsgl. zu Merkenich, Landkreis Cöln,

Thiele, em. Lehrer zu Eisleben,
Urban, dsgl. zu Naprotten, Kreis Heilsberg,
Voigt, dsgl. zu Sundhausen, Kreis Sangerhausen,
Voegler, dsgl. zu Liepgarten, Kreis Ueckermünde,
Warnemünde, Lehrer zu Laucken auf der Insel Rügen,
Weide, em. Lehrer zu Meistersfelde, Kreis Rastenburg,
Welter, dsgl. zu Aachen,
Wierling, dsgl. zu Holthausen, Kreis Steinfurt,
Wilke, dsgl. zu Förderstedt, Kreis Kalbe,
Willig, dsgl. zu Stöckheim, Kreis Einbeck,
Witte, dsgl. zu Hohenfelde, Kreis Lauenburg i./P.,
Wolff, evangelisch-lutherischer Erster Lehrer und Küster, zu Balge, Kreis Nienburg.

4) Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold.

Schmidt, em. Lehrer zu Basdahl, Kreis Bremervörde.

5) Das Allgemeine Ehrenzeichen.

Geisler, em. Hauptlehrer und Organist zu Stroppen, Kreis Trebnitz,
Juknis, em. Lehrer zu Krakau, Kreis Labiau,
Rode, dsgl. zu Everloh, Landkreis Linden,
Wolf, dsgl. zu Laiz, Ober-Amt Sigmaringen,
Woltmann, dsgl. zu Gümmer, Landkreis Linden.

K. Ausgeschieden aus dem Amte.

Gestorben:

Dr. Adolph, Oberlehrer am Gymnasium zu Sorau,
Bajohr, Kreis-Schulinspektor zu Strasburg i. Westpr.,
Bartsch, ordentlicher Lehrer an der 2. höheren Bürgerschule zu Berlin,
Dr. Drechsler, kommissarischer Kurator der Universität Greifswald, Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Professor,
Engelbrecht, ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Fürstenwalde,
Faehling, Vorschullehrer am Wilhelms-Gymnasium zu Berlin,
Galdowski, Gymnasiallehrer zu Ostrowo,
Dr. Jung, Gymnasial-Oberlehrer zu Meseritz,
Dr. Kocks, Oberlehrer und Professor am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Cöln,
Dr. Köhn, Oberlehrer am Gymnasium zu Guben,
Dr. Penzler, ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Freienwalde a. O.,

Prinz, Bibliothekar der Königlichen und der Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr.,
Schulz, Vorschullehrer am Gymnasium zu Guben,
Dr. Schultze, Oberlehrer an der höheren Bürgerschule I. zu Hannover,
Wronsky, Oberlehrer am Gymnasium zu Gartz.

In den Ruhestand getreten:

Bork, Progymnasiallehrer zu Tremessen,
Dr. Bruno, ordentlicher Lehrer zu Hannover,
Haupt, Gymnasial-Oberlehrer u. Professſ. zu Landsberg a. W., unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens vierter Klasse,
Hennig, Seminarlehrer an der Luisenstiftung zu Posen,
Lic. Dr. Hollenberg, Gymnasial-Direktor zu Kreuznach, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens dritter Klasse mit der Schleife,
Krahe, Elementarlehrer am Realgymnasium St. Johann in Danzig, unter Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens vierter Klasse,
Dr. Krämer, Oberlehrer am Wilhelms-Gymnasium zu Cassel,
Krzebietkowsky, ordentlicher Lehrer am Seminare zu Oranienburg, unter Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens vierter Klasse,
Leonhard, Elementarlehrer an der Realschule zu Wiesbaden, unter Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens vierter Klasse,
Lewinski, Gymnasial-Direktor und Professor zu Dt. Crone, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens dritter Klasse mit der Schleife,
Dr. Meyer, ordentlicher Lehrer am Andreas-Realgymnasium zu Berlin,
Dr. Ohlert, Direktor des Realgymnasiums zu St. Petri in Danzig, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens vierter Klasse,
Oxé, Gymnasial-Oberlehrer und Professor zu Kreuznach, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens vierter Klasse,
Plönnis, ordentlicher Lehrer am Realgymnasium zu Limburg a. d. Lahn,
Dr. Pröhle, Oberlehrer am Luisenstädtischen Realgymnasium zu Berlin,
Dr. Richter, außerordentlicher Professor und Lektor der Thierheilkunde an der Universität Königsberg,
Schnack, Oberlehrer am Gymnasium zu Flensburg, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens vierter Klasse,

Schwindt, Kreis-Schulinspektor zu Altenkirchen, unter Verleihung des Charakters als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse,

Tyrol, Regierungs- und Schulrath, Geheimer Regierungsrath zu Danzig,

Dr. Zehme, Gewerbeschul-Direktor zu Barmen, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens dritter Klasse mit der Schleife,

Dr. Zumloh, Kreis-Schulinspektor zu Dortmund, unter Verleihung des Charakters als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse.

Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande:

Dr. Braasch, Gymnasiallehrer am Pädagogium des Klosters Unser Lieben Frauen zu Magdeburg,

Dr. Wehrhahn, ordentlicher Lehrer an der höheren Bürgerschule I. zu Hannover,

Dr. Wehrmann, ordentlicher Lehrer am Ulrichs-Gymnasium zu Norden.

Ausgeschieden, Anlaß nicht angezeigt:

Harnischfeger, Lehrer an der Elisabethenschule zu Frankfurt a. M.,

Dr. Maschke, ordentlicher Lehrer am Luisenstädtischen Gymnasium zu Berlin,

Stelzer, Friederike, Lehrerin bei der Taubstummen-Anstalt zu Frankfurt a. M.,

Wagenknecht, ordentl. Lehrer am Realgymnasium zu Altona.

Inhalts-Verzeichnis des Dezember-Heftes.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Chronologisches Register
zum Centralblatte für den Jahrgang 1890.

Abkürzungen:

A. Ordre — A. Erl. — A. Verordn. = Allerhöchste Ordre — Allerhöchster Erlaß — Allerhöchste Verordnung.
Bek. d. Reichsk. A. = Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers, bezw. des Reichskanzler-Amtes.
St. M. Beschl. = Staats-Ministerial-Beschluß.
M. V. — M. Bek. — M. Besch. — M. Bestät. — M. Genehm. = Ministerial-Verfügung, — -Bekanntmachung, — -Bescheid, — -Bestätigung, — -Genehmigung.
Sch. K. V. — Sch. K. Bek. = Verfügung — Bekanntmachung eines Königl. Provinzial-Schulkollegiums.
R. V. — R. Bek. = dsgl. einer Königl. Regierung.
K. V. = dsgl. eines Königl. Konsistoriums.
Der Buchstabe C. zugesetzt = Cirkular.
Erk. d. Reichs-Ger. = Erkenntnis des Reichsgerichtes.
Erk. d. Ob. Verw. Ger. = Erkenntnis des Königl. Oberverwaltungsgerichtes.
Erk. d. Komp. Ger. H. = Erkenntnis des Königl. Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte.
Bek. d. Akad. d. K. = Bekanntmachung der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Sach-Register zum Centralblatt für den Jahrgang 1890.

(Die Zahlen geben die Seitenzahlen an.)

A.

B.



L.





V.



W.

Z.

Namen-Verzeichnis
zum Centralblatte für den Jahrgang 1890.

(Die Zahlen geben die Seitenzahlen an.)

In dem nachfolgenden Verzeichnisse sind die in den Nachweisungen über die Behörden, Anstalten u. s. w. auf den Seiten 1 bis 145, 186, 187, 201, 202, 276, 287 bis 289, 520 bis 526, 572 bis 598, 600 bis 602, 647, 648, 657, 658, 663 bis 665 und 721 vorkommenden Namen nicht angegeben.

N.

O.

P.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

Statistische Mittheilungen

über

das höhere Unterrichtswesen

im

Königreich Preußen.

Veröffentlicht als Beilage zum Centralblatt der gesammten Unterrichts-Verwaltung.

---

7. Heft 1890.

Berlin 1891.
Verlag von Wilhelm Hertz.
(Bessersche Buchhandlung.)

I. Universitäten, Technische Hochschulen und Kunst-Akademien.

A. Universitäten.

1. Uebersicht über die Zahl der Lehrer an den Universitäten 1. April 1889/90.
2. Uebersicht über die Zahl der Studirenden auf den Universitäten 1. April 1889/90.
3. Zahl der Promotionen auf den Universitäten 1. April 1889/90.

B. Technische Hochschulen.

1. Uebersicht über die Zahl der Lehrer an den Technischen Hochschulen 1. Oktober 1889/90.
2. Uebersicht über die Zahl der Studirenden an den Technischen Hochschulen mit Berücksichtigung der Heimathsverhältnisse 1. Oktober 1889/90.
3. Uebersicht über die Studirenden der Technischen Hochschulen nach den Schulzeugnissen 1. Oktober 1889/90.

C. Kunst-Akademien.

1. Uebersicht über die Frequenz an den zur Pflege der bildenden Künste vorhandenen Staatslehrinstituten
   a) Sommer-Semester 1889.
   b) Winter-Semester 1889/90.
2. Uebersicht über die Frequenz an den zur Pflege der Musik vorhandenen Staatslehrinstituten
   a) Sommer-Semester 1889.
   b) Winter-Semester 1889/90.

A. Univer

1. Uebersicht über die Zahl der Lehrer an den Universitäten, vom Sommersemester 1889

	Universität ꝛc. zu		Evangelisch-theol. Fakultät				Katholisch-theol. Fakultät				Juristische Fakultät			
			ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	außerordentliche Professoren	Privat-Dozenten	ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	außerordentliche Professoren	Privat-Dozenten	ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	außerordentliche Professoren	Privat-Dozenten
1	Berlin	S. 1889	8	1	4	3	—	—	—	—	11	2	5	6
		W. 1889/90	8	1	3	3	—	—	—	—	11	3	4	6
2	Bonn	S. 1889	6	—	1	1	7	—	2	—	8	—	2	—
		W. 1889/90	5	1	2	—	7	—	2	—	8	—	2	1
3	Breslau	S. 1889	7	—	2	1	9	—	1	—	6	—	2	1
		W. 1889/90	7	—	3	—	9	—	1	—	6	—	2	1
4	Göttingen	S. 1889	5	—	1	1	—	—	—	—	9	—	—	1
		W. 1889/90	5	—	1	1	—	—	—	—	8	1	—	1
5	Greifswald	S. 1889	6	—	2	1	—	—	—	—	7	—	—	1
		W. 1889/90	6	—	1	1	—	—	—	—	8	—	—	1
6	Halle	S. 1889	7	—	2	2	—	—	—	—	8	1	1	2
		W. 1889/90	7	—	2	2	—	—	—	—	8	1	1	3
7	Kiel	S. 1889	6	1	1	1	—	—	—	—	5	—	1	—
		W. 1889/90	6	1	1	1	—	—	—	—	5	—	1	—
8	Königsberg	S. 1889	6	—	2	2	—	—	—	—	5	—	1	—
		W. 1889/90	6	—	3	2	—	—	—	—	5	—	1	—
9	Marburg	S. 1889	4	—	2	1	—	—	—	—	6	—	—	3
		W. 1889/90	5	—	1	2	—	—	—	—	6	—	—	3
10	Münster	S. 1889	—	—	—	—	6	—	2	1	—	—	—	—
		W. 1889/90	—	—	—	—	6	—	2	1	—	—	—	—
11	Braunsberg	S. 1889	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
		W. 1889/90	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—

Zu 1. Darunter 1 lesendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
Zu 3. Darunter 2 mit Haltung von Vorlesungen beauftragt.

sitäten.

der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg bis zum Wintersemester 1889/90.

Medizinische Fakultät				Philosophische Fakultät				Zusammen					Außerdem Lektoren für landwirthschaftlichen 2c. Unterricht, Lehrer für Zahnheilkunde und für Thierheilkunde	Personen für den Unterricht in Stenographie, Musik, Zeichnen, Turnen, Fechten, Reiten 2c.
ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	außerordentliche Professoren	Privat-Dozenten	ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	außerordentliche Professoren.	Privat-Dozenten	ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	außerordentliche Professoren	Privat-Dozenten	überhaupt Dozenten		
15	1	29	63	46	2	47	62	80	6	85	134	305	6	3
15	1	30	62	46	2	47	64	80	7	84	135	306	6	3
9	—	12	8	27	—	15	19	57	—	32	28	117	2	3
10	1	11	9	27	—	14	18	57	2	31	28	118	1	3
9	—	17	15	33	—	13	15	64	—	35	32	131	1	4
9	—	15	15	32	—	12	14	63	—	33	30	126	2	4
12	—	7	5	42	3	15	17	68	3	23	24	118	2	5
12	—	7	5	43	3	12	15	68	4	20	22	114	2	5
9	—	8	5	22	—	11	6	44	—	21	12	77	1	4
9	—	7	4	23	—	9	5	46	—	17	11	74	1	5
10	—	9	8	26	—	20	16	51	1	32	28	112	6	6
12	—	8	8	24	1	19	20	51	2	30	33	116	6	6
8	—	5	14	24	—	3	15	43	1	10	30	84	2	4
8	—	5	14	24	—	6	13	43	1	13	28	85	2	4
8	—	9	9	26	—	12	11	45	—	24	22	91	1	5
7	—	9	8	26	—	13	13	44	—	26	23	93	1	5
11	1	3	3	24	—	9	12	45	1	14	19	79	2	4
11	1	3	3	24	—	9	12	46	1	13	20	80	2	4
—	—	—	—	16	—	8	3	22	—	10	4	36	1	4
—	—	—	—	17	—	8	2	23	—	10	3	36	1	4
—	—	—	—	3	—	1	—	7	—	1	—	8	—	—
—	—	—	—	3	—	1	—	7	—	1	1	9	—	—

2. Uebersicht über die Zahl der Studirenden auf den Universitäten, vom Sommersemester 1889 bis

Summarische

	Universität 2c. zu		Evangelisch-theol. Fakultät			Katholisch-theol. Fakultät			Juristische Fakultät		
			Preußen	Nicht-preußen	Zusammen	Preußen	Nicht-preußen	Zusammen	Preußen	Nicht-preußen	Zusammen
1	Berlin	S. 1889	608	107	715	—	—	—	946	274	1220
		W. 1889/90	672	158	830	—	—	—	1212	391	1603
2	Bonn	S. 1889	135	14	149	148	6	154	265	27	292
		W. 1889/90	114	9	123	138	8	146	208	22	230
3	Breslau	S. 1889	177	—	177	201	2	203	209	3	212
		W. 1889/90	166	—	166	171	2	173	205	5	210
4	Göttingen	S. 1889	205	29	234	—	—	—	130	46	176
		W. 1889/90	177	34	211	—	—	—	128	38	166
5	Greifswald	S. 1889	250	58	308	—	—	—	65	4	69
		W. 1889/90	188	38	226	—	—	—	64	3	67
6	Halle	S. 1889	639	109	748	—	—	—	112	14	126
		W. 1889/90	608	116	724	—	—	—	122	12	134
7	Kiel	S. 1889	83	6	89	—	—	—	30	8	38
		W. 1889/90	87	11	98	—	—	—	45	6	51
8	Königsberg	S. 1889	189	1	190	—	—	—	133	3	136
		W. 1889/90	183	1	184	—	—	—	167	2	169
9	Marburg	S. 1889	150	21	171	—	—	—	103	12	115
		W. 1889/90	122	22	144	—	—	—	91	10	101
10	Münster	S. 1889	—	—	—	266	17	283	—	—	—
		W. 1889/90	—	—	—	192	16	208	—	—	—
11	Braunsberg	S. 1889	—	—	—	19	—	19	—	—	—
		W. 1889/90	—	—	—	20	—	20	—	—	—

der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg zum Wintersemester 1889/90.

Uebersicht.

Medizinische Fakultät			Philosophische Fakultät			Gesammtzahl der immatrikulirten Studenten			Außerdem sind zum Besuche der Vorlesungen berechtigt	Mithin nehmen im Ganzen an den Vorlesungen Theil
Preußen	Nicht-preußen	Zu-sammen	Preußen	Nicht-preußen	Zu-sammen	Preußen	Nicht-preußen	Zu-sammen		
903	227	1130	1191	460	1651	3648	1068	4716	1739	6455
1009	344	1353	1238	523	1761	4131	1416	5547	1979	7526
391	13	404	340	72	412	1279	132	1411	36	1447
330	15	345	322	68	390	1112	122	1234	31	1265
375	6	381	306	37	343	1268	48	1316	31	1347
346	8	354	311	45	356	1199	60	1259	41	1300
181	47	228	204	115	319	720	237	957	19	976
167	46	213	188	81	269	660	199	859	22	881
386	35	421	76	7	83	777	104	881	23	904
339	33	372	80	10	90	671	84	755	12	767
293	44	337	333	162	495	1377	329	1706	63	1769
254	35	289	332	192	524	1316	355	1671	63	1734
234	84	318	110	25	135	457	123	580	26	606
192	52	244	96	25	121	420	94	514	19	533
254	10	264	153	9	162	729	23	752	25	777
251	8	259	166	8	174	767	19	786	17	803
199	36	235	242	76	318	694	145	839	45	884
199	39	238	220	71	291	632	142	774	68	842
—	—	—	149	4	153	415	21	436	7	443
—	—	—	160	9	169	352	25	377	8	385
—	—	—	10	—	10	29	—	29	4	33
—	—	—	12	—	12	32	—	32	6	38

Erläuterungen.

a) Ab- und Zugang der Studirenden.

Vom Sommersemester 1889 bis zum Wintersemester 1889/90.

	Universität ꝛc. zu	Im Sommersemester waren:			Im Wintersemester:			
		Jahr	Immatrikulirte	Abgegangen	Jahr	Bestand vom Sommersemester	Zugang	Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden
1	Berlin	1889	4716	1693	1889/90	3023	2524	5547
2	Bonn	1889	1411	497	1889/90	914	320	1234
3	Breslau	1889	1316	365	1889/90	951	308	1259
4	Göttingen	1889	957	384	1889/90	573	286	859
5	Greifswald	1889	881	332	1889/90	549	206	755
6	Halle	1889	1706	554	1889/90	1152	519	1671
7	Kiel	1889	580	280	1889/90	300	214	514
8	Königsberg	1889	752	180	1889/90	572	214	786
9	Marburg	1889	839	324	1889/90	515	259	774
10	Münster	1889	436	150	1889/90	286	91	377
11	Braunsberg	1889	29	2	1889/90	27	5	32

b) Die Zahl der in den philosophischen Fakultäten als immatrikulirt aufgeführten Preußen.

	Universität rc. zu	Semester	a) Preußen mit dem Zeugniß der Reife	b) Preußen ohne Zeugniß der Reife nach § 3 der Vorschriften v. 1./10. 1879	c) Zusammen
1	**Berlin**	S. 1889	877	314	1191
		W. 1889/90	886	352	1238
2	**Bonn**	S. 1889	262	78	340
		W. 1889/90	238	84	322
3	**Breslau**	S. 1889	213	93	306
		W. 1889/90	185	126	311
4	**Göttingen**	S. 1889	172	32	204
		W. 1889/90	153	35	188
5	**Greifswald**	S. 1889	52	24	76
		W. 1889/90	54	26	80
6	**Halle**	S. 1889	185	148	333
		W. 1889/90	169	163	332
7	**Kiel**	S. 1889	84	26	110
		W. 1889/90	60	36	96
8	**Königsberg**	S. 1889	125	28	153
		W. 1889/90	130	36	166
9	**Marburg**	S. 1889	177	65	242
		W. 1889/90	138	82	220
10	**Münster**	S. 1889	111	38	149
		W. 1889/90	116	44	160
11	**Braunsberg**	S. 1889	10	—	10
		W. 1889/90	12	—	12

c) In Berlin hören außer den immatrikulirten Studirenden die Universitäts-Vorlesungen:

	Sommer-Semester 1889	Winter-Semester 1889/90
1. nicht immatrikulirte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubniß dazu erhalten haben	166	220
2. Studirende der militairärztlichen Bildungsanstalten	264	264
3. Studirende der technischen Hochschule	883	1043
4. Studirende der Bergakademie	96	107
5. Studirende der landwirthschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militairdienst sind .	196	310
6. Studirende der Akademie der Künste	134	35
Zusammen	1739	1979

d) Unter den Immatrikulirten der philosophischen Fakultät zu Bonn befinden sich:

	Sommer-Semester 1889	Winter-Semester 1889/90
Preußen	94	101
Nichtpreußen	10	8
Zusammen	104	109

welche der landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf angehören.

e) Uebersicht nach der Heimath

von Ostern 1889

Heimath der Immatrikulirten.	Evangelisch-theologische Fakultät		Katholisch-theologische Fakultät		Juristische Fakultät		Medizinische Fakultät	
	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90
1. Berlin.								
1. Aus Preußen	608	672	—	—	946	1212	903	1009
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	155	243	—	—	286	599	220	384
2. Aus den übrigen deutschen Staaten	79	92	—	—	212	319	117	172
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	687	764	—	—	1158	1531	1020	1181
3. Aus den übrigen europäischen Staaten	24	46	—	—	47	57	68	109
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher	2	3	—	—	3	4	2	9
b) Schweizer	14	23	—	—	15	17	4	10
4. Aus außereuropäischen Ländern	4	20	—	—	15	15	42	63
Darunter aus: a) Afrika	—	—	—	—	—	—	—	2
b) Amerika	4	19	—	—	2	4	36	66
c) Asien	—	1	—	—	13	10	5	4
d) Australien	—	—	—	—	—	1	1	2
(2+3+4) Nicht-Preußen	107	158	—	—	274	391	227	344
2. Bonn.								
1. Aus Preußen	135	114	148	138	265	208	391	380
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	76	43	52	17	143	64	183	63
2. Aus den übrigen deutschen Staaten	8	8	4	4	22	14	8	10
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	143	122	152	142	287	222	399	340
3. Aus den übrigen europäischen Staaten	3	1	2	4	4	8	4	2
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher	—	—	2	2	2	—	—	—
b) Schweizer	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	3	—	—	—	1	—	1	3
Darunter aus: a) Amerika	1	—	—	—	—	—	1	3
b) Asien	—	—	—	—	1	—	—	—
c) Afrika	1	—	—	—	—	—	—	—
d) Australien	1	—	—	—	—	—	—	—
(2+3+4) Nicht-Preußen	14	9	6	8	27	22	13	15
3. Breslau.								
1. Aus Preußen	177	166	201	171	209	205	375	346
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	51	34	53	24	72	74	89	61
2. Aus den übrigen deutschen Staaten	—	—	—	—	3	2	1	2
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	177	166	201	171	212	207	376	348
3. Aus den übrigen europäischen Staaten	—	—	2	2	—	3	3	3
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher	—	—	2	2	—	2	1	1
b) Schweizer	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	—	—	—	—	—	—	1	3
Darunter aus: a) Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Asien	—	—	—	—	—	—	1	3
(2+3+4) Nicht-Preußen	—	—	2	2	3	5	5	6
4. Göttingen.								
1. Aus Preußen	205	177	—	—	130	128	181	167
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	55	37	—	—	69	62	53	49
2. Aus den übrigen deutschen Staaten	23	30	—	—	33	33	37	33
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	228	207	—	—	163	161	218	200
3. Aus den übrigen europäischen Staaten	6	4	—	—	10	5	3	7
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher	1	1	—	—	—	1	—	—
b) Schweizer	4	3	—	—	1	1	1	1
4. Aus außereuropäischen Ländern	—	—	—	—	3	—	7	6
Darunter aus: a) Amerika	—	—	—	—	2	—	5	5
b) Asien	—	—	—	—	1	—	—	—
c) Afrika	—	—	—	—	—	—	2	1
(2+3+4) Nicht-Preußen	29	34	—	—	46	38	47	46

der Immatrikulirten.

bis Ostern 1890.

Philosophische Fakultät										Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden	
Philosophie, Philologie und Geschichte		Mathematik und Naturwissenschaften		Kameralien und Landwirthschaft		Pharmazie und Zahnheilkunde		Zusammen			
S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90
1. Berlin.											
540	568	386	388	49	49	216	233	1191	1238	3648	4131
119	175	99	115	14	18	85	77	317	385	978	1621
103	131	66	65	10	8	33	34	212	238	620	821
643	699	452	453	59	57	249	267	1403	1476	4268	4952
114	130	37	36	3	7	11	5	165	178	304	390
6	11	3	1	—	—	2	—	11	12	18	28
15	17	5	7	—	—	—	—	20	24	53	74
47	75	29	26	6	4	1	2	83	107	144	205
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
38	69	29	25	—	3	1	2	68	99	110	177
7	5	—	1	6	1	—	—	13	7	31	22
2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	3
264	336	132	127	19	19	45	41	460	523	1068	1416
2. Bonn.											
143	129	73	63	94	101	30	29	340	322	1279	1112
43	31	12	18	55	17	21	16	131	82	535	269
29	26	7	6	7	4	1	1	44	37	86	73
172	155	80	69	101	105	31	30	384	359	1365	1185
11	10	7	10	3	4	1	—	22	24	35	39
—	—	—	—		—	—	—	—	—	4	2
2	2	1	—	—	—	—	—	3	2	3	2
4	7	2	—	—	—	—	—	6	7	11	10
4	3	2	—	—	—	—	—	6	3	8	6
—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
44	43	16	16	10	8	2	1	72	68	132	122
3. Breslau.											
160	152	92	79	9	18	45	62	306	311	1268	1199
37	31	28	24	—	13	20	23	85	91	350	285
14	11	3	7	—	—	1	1	18	19	22	23
174	163	95	86	9	18	46	63	324	330	1290	1222
15	21	2	2	—	2	—	—	17	25	22	33
3	9	1	1	—	—	—	—	4	10	7	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	—	—	—	—	3	1	4	4
3	1	—	—	—	—	—	—	3	1	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
32	33	5	9	—	2	1	1	38	45	48	60
4. Göttingen.											
103	89	78	72	11	13	12	14	204	188	720	660
36	19	24	23	8	4	6	5	74	51	251	199
21	24	28	21	1	2	2	1	52	48	145	144
124	113	106	93	12	15	14	15	256	236	865	804
15	9	20	6	4	4	—	—	39	19	58	35
1	—	3	—	—	—	—	—	4	—	5	2
5	4	1	—	—	—	—	—	6	4	12	9
6	5	17	9	1	—	—	—	24	14	34	20
5	5	17	9	1	—	—	—	23	14	30	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1
42	38	65	36	6	6	2	1	115	81	237	199

Heimath der Immatrikulirten.	Evangelisch-theologische Fakultät		Katholisch-theologische Fakultät		Juristische Fakultät		Medizinische Fakultät	
	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90
5. Greifswald.								
1. Aus Preußen	250	188	—	—	65	64	386	[illegible]
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	112	46	—	—	34	28	99	[illegible]
2. Aus den übrigen deutschen Staaten . .	46	22	—	—	4	2	30	29
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	296	210	—	—	69	66	416	366
3. Aus den übrigen europäischen Staaten .	8	13	—	—	—	—	4	3
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Schweizer	7	10	—	—	—	—	—	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	4	3	—	—	—	1	1	1
Darunter aus: a) Afrika	3	2	—	—	—	—	—	—
b) Asien	1	1	—	—	—	1	1	1
(2+3+4) Nicht-Preußen	58	38	—	—	4	3	35	33
6. Halle.								
1. Aus Preußen	639	608	—	—	112	122	293	254
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	218	133	—	—	48	50	81	62
2. Aus den übrigen deutschen Staaten . .	77	94	—	—	11	11	35	36
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	716	702	—	—	123	133	328	290
3. Aus den übrigen europäischen Staaten .	29	20	—	—	2	1	7	6
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher . . .	5	3	—	—	1	—	1	1
b) Schweizer	6	5	—	—	—	—	—	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	3	2	—	—	1	—	2	3
Darunter aus: a) Amerika.	2	1	—	—	—	—	2	3
b) Asien	1	1	—	—	1	—	—	—
c) Afrika	—	—	—	—	—	—	—	—
(2+3+4) Nicht-Preußen.	109	116	—	—	14	12	44	35
7. Kiel.								
1. Aus Preußen	83	87	—	—	30	45	234	192
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	27	31	—	—	25	24	112	[illegible]
2. Aus den übrigen deutschen Staaten . .	6	11	—	—	8	6	80	43
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	89	98	—	—	38	51	314	249
3. Aus den übrigen europäischen Staaten .	—	—	—	—	—	—	2	—
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher . . .	—	—	—	—	—	—	1	—
b) Schweizer	—	—	—	—	—	—	1	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	—	—	—	—	—	—	2	4
Darunter aus Amerika	—	—	—	—	—	—	2	4
(2+3+4) Nicht-Preußen.	6	11	—	—	8	6	84	52
8. Königsberg.								
1. Aus Preußen	189	183	—	—	133	167	254	251
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	49	41	—	—	47	61	60	60
2. Aus den übrigen deutschen Staaten . .	—	—	—	—	1	—	—	—
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	189	183	—	—	134	167	254	251
3. Aus den übrigen europäischen Staaten .	1	1	—	—	2	2	10	8
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Schweizer	—	—	—	—	—	—	1	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	—	—	—	—	—	—	—	—
Darunter aus Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—
(2+3+4) Nicht-Preußen.	1	1	—	—	3	2	10	8

Philosophische Fakultät										Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden	
Philosophie, Philologie und Geschichte		Mathematik und Naturwissenschaften		Kameralien und Landwirthschaft		Pharmazie und Zahnheilkunde		Zusammen			
S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90
5. Greifswald.											
37	37	21	19	—	—	18	24	76	80	777	671
8	10	6	4	—	—	11	9	25	23	270	166
4	5	—	1	—	—	2	2	6	8	86	61
41	42	21	20	—	—	20	26	82	88	863	732
1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	13	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
5	7	—	1	—	—	2	2	7	10	104	84
6. Halle.											
138	125	46	45	127	138	22	24	333	332	1377	1316
38	27	13	12	25	74	5	11	81	124	428	369
34	38	8	8	51	64	5	6	98	111	221	242
172	158	54	58	178	202	27	30	431	443	1598	1558
4	4	1	3	50	59	1	1	56	67	94	94
—	—	—	—	7	10	—	—	7	10	14	14
—	—	—	—	2	3	—	—	2	3	8	8
2	8	1	—	4	5	1	1	8	14	14	19
2	8	1	—	2	4	—	—	5	12	9	16
—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	4	2
—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1
40	45	10	11	105	128	7	8	162	192	329	355
7. Kiel.											
62	44	32	25	—	—	16	27	110	96	457	420
18	6	14	8	—	—	6	16	38	30	202	165
9	12	13	10	1	1	1	1	24	24	118	89
71	56	45	35	1	1	17	28	134	120	575	509
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5
9	13	14	10	1	1	1	1	25	25	123	94
8. Königsberg.											
79	77	38	40	5	12	31	37	153	166	729	767
13	14	4	11	3	6	12	15	32	46	188	208
1	2	2	2	—	—	—	—	3	4	4	4
80	79	40	42	5	12	31	37	156	170	733	771
3	1	—	1	2	1	—	—	5	3	18	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1
—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1
4	3	3	4	2	1	—	—	9	8	23	19

Heimath der Immatrikulirten.	Evangelisch-theologische Fakultät		Katholisch-theologische Fakultät		Juristische Fakultät		Medizinische Fakultät	
	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90
9. Marburg.								
1. Aus Preußen	150	122	—	—	103	91	199	199
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	48	31	—	—	60	36	78	70
2. Aus den übrigen deutschen Staaten	17	18	—	—	11	6	29	35
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	167	140	—	—	114	97	228	234
3. Aus den übrigen europäischen Staaten	4	4	—	—	—	3	3	2
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher	1	—	—	—	—	1	—	—
b) Schweizer	1	1	—	—	—	—	—	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	—	—	—	—	1	1	4	2
Darunter aus: a) Afrika	—	—	—	—	—	—	2	1
b) Amerika	—	—	—	—	1	1	1	1
c) Australien	—	—	—	—	—	—	1	—
(2+3+4) Nicht-Preußen	21	22	—	—	12	10	36	39
10. Münster.								
1. Aus Preußen	—	—	266	192	—	—	—	—
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	—	—	91	33	—	—	—	—
2. Aus den übrigen deutschen Staaten	—	—	16	14	—	—	—	—
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	—	—	282	206	—	—	—	—
3. Aus den übrigen europäischen Staaten	—	—	1	1	—	—	—	—
Darunter: a) Deutsch-Oesterreicher	—	—	1	—	—	—	—	—
b) Schweizer	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	—	—	—	1	—	—	—	—
Darunter aus Amerika	—	—	—	1	—	—	—	—
(2+3+4) Nicht-Preußen	—	—	17	16	—	—	—	—
11. Braunsberg.								
1. Aus Preußen	—	—	19	20	—	—	—	—
Darunter in dem bez. Semester immatrikul.	—	—	3	—	—	—	—	—
2. Aus den übrigen deutschen Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—
(1+2) Aus dem deutschen Reiche überhaupt	—	—	19	20	—	—	—	—
3. Aus den übrigen europäischen Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Aus außereuropäischen Ländern	—	—	—	—	—	—	—	—
(2+3+4) Nicht-Preußen	—	—	—	—	—	—	—	—

Philosophische Fakultät										Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden	
Philosophie, Philologie und Geschichte		Mathematik und Naturwissenschaften		Kameralien und Landwirthschaft		Pharmazie und Zahnheilkunde		Zusammen			
S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90	S. 1889	W. 1889/90
9. Marburg.											
117	112	53	36	—	—	72	72	242	220	694	632
47	32	15	11	—	—	22	27	84	70	270	207
30	26	12	13	—	—	16	18	58	57	115	116
147	138	65	49	—	—	88	90	300	277	809	748
9	5	5	5	—	—	—	—	14	10	21	19
—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	2	2
1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
—	—	3	3	—	—	1	1	4	4	9	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
—	—	3	3	—	—	1	1	4	4	6	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
39	31	20	21	—	—	17	19	76	71	145	142
10. Münster.											
95	99	19	21	—	—	35	40	149	160	415	352
30	28	6	8	—	—	12	13	48	49	139	82
2	6	—	—	—	—	—	1	2	7	18	21
97	105	19	21	—	—	35	41	151	167	433	373
2	2	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4	8	—	—	—	—	—	1	4	9	21	25
11. Braunsberg.											
10	12	—	—	—	—	—	—	10	12	29	32
7	5	—	—	—	—	—	—	7	5	10	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	12	—	—	—	—	—	—	10	12	29	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

3. Zahl der Promotionen auf den Universitäten und der Akademie zu Münster während des Studienjahres vom 1. April 1889 bis Ende März 1890.

Universität resp. Akademie zu	Zahl der rite Promovirten: In der evangelisch-theologischen Fakultät: Doktorgrad	In der evangelisch-theologischen Fakultät: Licentiatengrad	In der katholisch-theologischen Fakultät: Doktorgrad	In der katholisch-theologischen Fakultät: Licentiatengrad	In der juristischen Fakultät: Doktorgrad	In der medizinischen Fakultät: Doktorgrad	In der philosophischen Fakultät: Doktorgrad	Ueberhaupt	Außerdem Ehren-Promotionen: Zahl	Außerdem Ehren-Promotionen: Fakultät
Berlin	—	—	—	—	14	161	94	259	4	2 evangel.-theol. Fakultät, 2 jurist. Fakultät
Bonn	—	1	—	—	2	84	16	103	—	
Breslau	—	—	—	—	5	19	30	54	3	2 kath.-theol. Fakult. 1 jurist. Fakultät
Göttingen	—	—	—	—	21	29	35	85	1	jurist. Fakultät
Greifswald	—	—	—	—	2	84	14	100	3	1 ev.-theol. Fakult. 1 jurist. Fakultät 1 phil. "
Halle	—	—	—	—	6	33	91	130	4	3 evangel.-theol. Fakultät, 1 phil. Fakultät
Kiel	—	—	—	—	—	45	25	70	—	
Königsberg	1	—	—	—	1	34	12	48	3	1 ev.-theol. Fakult. 1 jurist. Fakultät 1 phil. "
Marburg	2	—	—	—	—	20	61	83	6	2 ev.-theol. Fakult. 3 jurist. Fakultät 1 mediz. "
Münster	—	—	2	—	—	—	11	13	1	kath.-theol. Fakult.
Summa	3	1	2	—	51	499	389	945	25	
Von den Ehren-Promotionen sind vollzogen in den Fakultäten:	9	—	3	—	9	1	3	—	—	

B. Technische Hochschulen.

1. Uebersicht über die Zahl der Lehrer an den Technischen Hochschulen während des Wintersemesters 1889/90 und des Sommersemesters 1890.

	Hochschulen	Abth. I. für Architektur				Abth. II. für Bau-Ingenieurwesen				Abth. III. für Maschinen-Ingenieurwesen einschl. Schiffbau				Abth. IV. für Chemie u. Hüttenkunde				Abth. V. für allgemeine Wissenschaften				Lehrer, welche Unterricht in den neueren Sprachen, in der Stenographie, Buchführung u. s. w. ertheilen
		etatsmäßige Professoren	nicht etatsmäßige (remunerirte) Professoren und Dozenten	Privat-Dozenten	Assistenten	etatsmäßige Professoren	nicht etatsmäßige (remunerirte) Professoren und Dozenten	Privat-Dozenten	Assistenten	etatsmäßige Professoren	nicht etatsmäßige (remunerirte) Professoren und Dozenten	Privat-Dozenten	Assistenten	etatsmäßige Professoren	nicht etatsmäßige (remunerirte) Professoren und Dozenten	Privat-Dozenten	Assistenten	etatsmäßige Professoren	nicht etatsmäßige (remunerirte) Professoren und Dozenten	Privat-Dozenten	Assistenten	
	Winter-Semester 1889/90.																					
1	Technische Hochschule zu Berlin . .	9	11	5	41	6	3	4	8	7	6	4	18	6	3	3	15	7	5	11	14	2
2	„ „ „ Hannover	8	4	1	2	5	—	1	5	5	1	—	3	5	1	1	5	5	3	—	1	2
3	„ „ „ Aachen . .	5	2	—	2	4	1	—	3	6	1	—	3	6	2	2	7	5	4	1	2	2
	Gesammt Winter-Sem. 1889/90:	22	17	6	45	15	4	5	16	18	8	4	24	17	6	6	27	17	12	12	17	6
	Sommer-Semester 1890.																					
1	Technische Hochschule zu Berlin . .	9	11	6	34	6	3	4	4	7	6	4	17	6	3	3	15	7	5	11	10	2
2	„ „ „ Hannover	8	4	1	2	5	—	1	5	5	1	—	4	5	1	1	6	5	3	—	1	2
3	„ „ „ Aachen . .	5	2	—	2	4	1	—	3	6	1	—	3	6	2	2	7	5	4	1	2	2
	Gesammt Sommer-Sem. 1890:	22	17	7	38	15	4	5	12	18	8	4	24	17	6	6	28	17	12	12	13	6

2. Ueber[…]
über die Studirenden, Hospitanten, sowie die nach[…] theilnehmenden Personen, zugleich mi[…]

Hochschulen	Abth. I. für Architektur				Abth. II. für Bau-Ingenieurwesen				Abt[…] für Maschinen[…] einschl. de[…]	
	Studirende		Hospitanten		Studirende		Hospitanten		Studirende	
	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890
Ueberhaupt:										
Technische Hochschule Berlin . .	208	213	125	96	210	222	5	6	480	431
„ „ Hannover	30	37	21	27	86	115	6	6	84	97
„ „ Aachen . .	13	14	12	10	16	24	3	3	61	62
sind überhaupt:	251	264	158	133	312	361	14	15	625	590
Davon:										
a. aus Preußen:										
Technische Hochschule Berlin . .	158	160	96	72	159	181	4	4	345	325
„ „ Hannover	19	25	16	20	50	71	3	3	54	63
„ „ Aachen .	9	12	11	9	13	21	3	3	33	34
a. Preußen:	186	197	123	101	222	273	10	10	432	422
b. aus den übrigen deutschen Staaten:										
Technische Hochschule Berlin . .	24	33	24	17	23	22	1	2	58	52
„ „ Hannover	5	6	4	6	17	24	2	2	12	14
„ „ Aachen .	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3
b. aus den übrigen deutschen Staaten:	29	39	29	24	40	46	3	4	72	69
a. und b. aus dem deutschen Reich:										
Technische Hochschule Berlin . .	182	193	120	89	182	203	5	6	403	377
„ „ Hannover	24	31	20	26	67	95	5	5	66	77
„ „ Aachen .	9	12	12	10	13	21	3	3	35	37
a. und b. aus dem deutschen Reich:	215	236	152	125	262	319	13	14	504	491

sicht
§§ 35 und 36 des Verfassungsstatuts am Unterricht
Berücksichtigung der Heimathsverhältnisse.

III. Ingenieurwesen Schiffsbaues		Abth. IV. für Chemie und Hüttenkunde				Abth. V. für allgemeine Wissenschaften				Zur Annahme von Vorlesungen berechtigt bezw. zugelassen (nach §§ 35 u. 36 des Verfassungs-Statuts)		Gesammtzahl der Zuhörer	
Hospitanten		Studirende		Hospitanten		Studirende		Hospitanten					
1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890
125	126	145	142	28	29	—	—	—	2	131	96	1457	1363
57	65	48	65	33	48	2	4	—	—	61	68	428	532
18	26	62	53	23	23	—	—	—	—	10	20	218	235
200	217	255	260	84	100	2	4	—	2	202	184	2103	2130
105	110	85	87	18	27	—	—	—	1	123	74	1093	1041
34	40	33	45	25	35	1	2	—	—	52	58	287	362
18	25	30	26	21	20	—	—	—	—	9	18	147	168
157	175	148	158	64	82	1	2	—	1	184	150	1527	1571
20	13	15	10	9	2	—	—	—	1	8	13	182	165
20	22	7	10	5	6	1	2	—	—	4	4	77	96
—	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	6	7
40	36	24	20	15	10	1	2	—	1	12	17	265	268
125	123	100	97	27	29	—	—	—	2	131	87	1275	1206
54	62	40	55	30	41	2	4	—	—	56	62	364	458
18	26	32	26	22	22	—	—	—	—	9	18	153	175
197	211	172	178	79	92	2	4	—	2	196	167	1792	1839

Hochschulen	Abth. I. für Architektur				Abth. II. für Bau-Ingenieurwesen				Abth. für Maschinen- einschl.	
	Studirende		Hospitanten		Studirende		Hospitanten		Studirende	
	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890
c. aus den übrigen europäischen Staaten:										
Technische Hochschule Berlin . .	19	14	3	4	23	13	—	—	72	52
" " Hannover	2	2	—	—	12	13	1	1	15	17
" " Aachen .	4	2	—	—	3	3	—	—	26	25
c. aus den übrigen europäischen Staaten:	25	18	3	4	38	29	1	1	113	94
Darunter:										
α. Deutsch-Oesterreicher:										
Technische Hochschule Berlin . .	1	1	—	1	—	—	—	—	5	—
" " Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
α. Deutsch-Oesterreicher:	1	1	—	1	—	—	—	—	6	1
β. Schweizer:										
Technische Hochschule Berlin . .	1	—	—	—	2	2	—	—	2	1
" " Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
β. Schweizer:	1	—	—	—	2	2	—	—	2	1
d. aus den außereuropäischen Staaten:										
Technische Hochschule Berlin . .	7	6	2	3	5	6	—	—	5	3
" " Hannover	4	4	1	1	7	7	—	—	3	3
" " Aachen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. aus den außereuropäischen Staaten:	11	10	3	4	12	13	—	—	8	6

…II. …ngenieurwesen …Schiffsbaues		Abth. IV. für Chemie und Hüttenkunde				Abth. V. für allgemeine Wissenschaften				Zur Annahme von Vorlesungen berechtigt bezw. zugelassen (nach §§ 35 u. 36 des Verfassungs-Statuts)		Gesammtzahl der Zuhörer	
Hospitanten		Studirende		Hospitanten		Studirende		Hospitanten					
1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890
—	2	43	41	1	—	—	—	—	—	—	9	161	135
3	3	8	9	2	4	—	—	—	—	4	5	47	54
—	—	27	24	1	1	—	—	—	—	1	1	62	56
3	5	78	74	4	5	—	—	—	—	5	15	270	245
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	6
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5
—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	21	22
—	—	1	2	1	2	—	—	—	—	1	1	18	20
—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4
—	1	6	9	1	2	—	—	—	—	1	2	42	46

Hochschulen	Abth. I. für Architektur				Abth. II. für Bau-Ingenieurwesen				Abth. für Maschinen- einschl. de	
	Studirende		Hospitanten		Studirende		Hospitanten		Studirende	
	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890
Darunter aus:										
α. Afrika:										
Technische Hochschule Hannover	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
α. Afrika:	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
β. Amerika:										
Technische Hochschule Berlin . .	6	4	2	3	4	3	—	—	3	1
" " Hannover	4	4	1	1	6	6	—	—	1	1
" " Aachen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
β. Amerika:	10	8	3	4	10	9	—	—	4	2
γ. Asien:										
Technische Hochschule Berlin . .	1	2	—	—	1	3	—	—	2	1
" " Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
" " Aachen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
γ. Asien:	1	2	—	—	1	3	—	—	3	2
b+c+d Nichtpreußen:										
Technische Hochschule Berlin . .	50	53	29	24	51	41	1	2	135	[illegible]
" " Hannover	11	12	5	7	36	44	3	3	30	34
" " Aachen . .	4	2	1	1	3	3	—	—	28	26
b+c+d Nichtpreußen:	65	67	35	32	90	88	4	5	193	166

III. Ingenieurwesen … Schiffsbaues: Hospitanten 1889/90	III. Hospitanten 1890	Abth. IV. für Chemie und Hüttenkunde: Studirende 1889/90	IV. Studirende 1890	IV. Hospitanten 1889/90	IV. Hospitanten 1890	Abth. V. für allgemeine Wissenschaften: Studirende 1889/90	V. Studirende 1890	V. Hospitanten 1889/90	V. Hospitanten 1890	Zur Annahme von Vorlesungen berechtigt bezw. zugelassen (nach §§ 35 u. 36 des Verfassungs-Statuts) 1889/90	Zur Annahme … 1890	Gesammtzahl der Zuhörer 1889/90	Gesammtzahl der Zuhörer 1890
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17	13
—	—	1	2	1	2	—	—	—	—	1	1	15	17
—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
—	—	5	6	1	2	—	—	—	—	1	2	34	33
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10
20	16	60	55	10	2	—	—	—	1	8	22	364	322
23	25	16	21	8	12	1	2	—	—	9	10	142	170
—	1	32	27	2	3	—	—	—	—	1	2	71	67
43	42	108	103	20	17	1	2	—	1	18	34	577	559

3. Uebersicht über die Studirenden der technischen Hochschulen nach den Schulzeugnissen.

	Abth. I. für Architektur		Abth. II. für Bau-Ingenieurwesen		Abth. III. für Maschinen-Ingenieurwesen		Abth. IV. für Chemie und Hüttenkunde		Abth. V. für allgem. Wissenschaften		Ueberhaupt Abth. I-V	
	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	1890	1889/90	[illegible]
I. Reifezeugnisse von Gymnasien:												
Technische Hochschule Berlin	85	88	79	96	154	143	31	30	—	—	349	[illegible]
" " Hannover . .	10	13	18	33	27	29	19	26	1	2	75	[illegible]
" " Aachen	3	5	7	12	11	12	10	8	—	—	31	[illegible]
I. Reifezeugnisse von Gymnasien:	98	106	104	141	192	184	60	64	1	2	455	[illegible]
II. Reifezeugnisse von Realgymnasien:												
Technische Hochschule Berlin	64	71	80	85	176	158	36	34	—	—	356	[illegible]
" " Hannover . .	7	10	47	59	23	31	10	12	—	1	87	[illegible]
" " Aachen	3	3	5	8	14	14	9	8	—	—	31	[illegible]
II. Reifezeugnisse von Realgymnasien:	74	84	132	152	213	203	55	54	—	1	474	[illegible]
III. Reifezeugnisse von Ober-Realschulen:												
Technische Hochschule Berlin	17	15	18	16	21	15	11	11	—	—	67	[illegible]
" " Hannover . .	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	
" " Aachen	2	3	1	1	2	2	1	—	—	—	6	
III. Reifezeugnisse von Ober-Realschulen:	20	19	19	17	24	18	12	11	—	—	75	[illegible]
IV. Reifezeugnisse von Gewerbeschulen:												
Technische Hochschule Berlin	1	2	—	—	4	2	1	—	—	—	[illegible]	[illegible]
" " Hannover . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	[illegible]
IV. Reifezeugnisse von Gewerbeschulen:	1	2	—	—	5	3	1	—	—	—	[illegible]	[illegible]
V. Reifezeugnisse von Realschulen:												
Technische Hochschule Berlin	3	3	—	—	2	4	2	1	—	—	[illegible]	[illegible]
" " Hannover . .	2	2	1	1	4	4	1	2	—	—	[illegible]	
" " Aachen	1	1	—	—	1	1	1	—	—	—	3	
V. Reifezeugnisse von Realschulen:	6	6	1	1	7	9	4	3	—	—	18	
VI. Zeugnisse von außerdeutschen Schulen:												
Technische Hochschule Berlin	26	20	28	19	77	54	45	45	—	—	176	[illegible]
" " Hannover . .	4	4	15	16	17	19	6	7	—	—	42	[illegible]
" " Aachen	4	2	3	3	26	25	30	27	—	—	63	
VI. Zeugnisse von außerdeutschen Schulen:	34	26	46	38	120	98	81	79	—	—	281	[illegible]
VII. Zeugnisse, welche durch ministerielle Entscheidung den unter IV. und V. genannten als gleichwerthig anerkannt werden:												
Technische Hochschule Berlin	12	14	5	6	46	55	19	21	—	—	82	[illegible]
" " Hannover . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	[illegible]
" " Aachen	—	—	—	—	7	8	11	10	—	—	18	[illegible]
VII. gleichwerthige Zeugnisse anderer Anstalten:	12	14	5	6	53	63	31	32	—	—	101	[illegible]

C.

Kunst-Akademien und Kunstschulen.

1. Uebersicht über die Frequenz an den zur Pflege
fü[r]

a. Sommer-

Laufende Nummer	Bezeichnung der Anstalt	a. Direktoren, Lehrer, Hülfslehrer bezw. Schüler / b. Schülerinnen	Direktoren und vollbeschäftigte Lehrer	Nicht vollbeschäftigte und Hülfslehrer	In Summa	Gesammtzahl der Schüler	Darunter vollbeschäftigte	Darunter nicht vollbeschäftigte (Hospitanten)
	1		2	3	4	5	6	7
	I. Kunst-Akademien.							
1	Berlin							
	α. akademische Meisterateliers . .	a	6	—	6	21	21	—
	β. akademische Hochschule für die bildenden Künste	a	14	12	26	205	191	14
	Summa 1	a	20	12	32	226	212	14
2	Königsberg i. Pr. . . . . . . ,	a	7	3	10	56	45	11
3	Düsseldorf	a	15	6	21	111	111	—
4	Cassel	a	7	3	10	30	30	—
		b	—	—	—	32	31	1
	Summa 4	a+b	7	3	10	62	61	1
	Summa I	a	49	24	73	423	398	25
	„ I	b	—	—	—	32	31	1
	Gesammt-Summa I, Kunst-Akademien	a+b	49	24	73	455	429	26
	II. Kunstschulen.*)							
1	Berlin	a	6	31	37	365	57	308
		b	—	—	—	109	31	78
	Summa 1	a+b	6	31	37	474	88	386
2	Breslau	a	7	4	11	30	20	10
		b	—	—	—	58	21	37
	Summa 2	a+b	7	4	11	88	41	47
	Summa II	a	13	35	48	395	77	318
	„ II	b	—	—	—	167	52	115
	Gesammt-Summa II, Kunstschulen .	a+b	13	35	48	562	129	433
	Summa I und II . . .	a	62	59	121	818	475	343
	„ I „ II . . .	b	—	—	—	199	83	116
	Gesammt-Summa I und II	a+b	62	59	121	1017	558	459

*) Der Unterricht an den Kunstschulen ist ein allgemeiner, propädeutischer; eine Vertheilung im Sinne der Colonnen 8 bis 16 kann nicht vorgenommen werden. Eine Zusammenstellung der Berufsarten der Schüler und Schülerinnen der Kunstschulen wird nachstehend gegeben:

Laufende Nummer	Bezeichnung der Anstalt	a. Schüler: Baufach	Handwerker	Techniker	mechanische Gewerbe	plastische Fächer	graphische Fächer	Maler	Zeichenlehrer	Andere Lehrer	Ohne bestimmten Beruf	in Summa	b. Schülerinnen: Zeichenlehrerinnen	Andere Lehrerinnen	Ohne bestimmten Beruf	in Summa	Gesammt-Summa a+b
1	Kunstschule in Berlin .	3	42	4	1	47	92	64	3	34	75	365	8	9	92	109	474
2	„ „ Breslau	—	2	—	—	1	—	24	3	—	—	30	22	2	34	58	88
	Summa .	3	44	4	1	48	92	88	6	34	75	395	30	11	126	167	562

der bildenden Künste vorhandenen Staatslehrinstituten
das
Semester 1889.

Die vollbeschäftigten Schüler vertheilen sich, dem von ihnen gewählten Hauptfache nach auf die einzelnen Fächer:				von den nicht vollbeschäftigten Schülern betheiligten sich an dem Unterricht in der:				hospitirten außerdem:	Von der Gesammtzahl der Schüler waren: Preußen	Nicht-Preußen und zwar:		
Malerei	Bildhauerei	Architektur	Kupferstech- u. Radirkunst	Malerei	Bildhauerei	Architektur	Kupferstech- u. Radirkunst			Aus anderen Staaten des Deutschen Reiches	Aus außerdeutschen Staaten	In Summa Nicht-Preußen
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
13	5	3	—	—	—	—	—	—	16	5	—	5
150	—	38	3	10	—	—	—	4	169	25	11	36
163	5	41	3	10	—	—	—	4	185	30	11	41
38	6	—	1	11	—	—	—	—	55	1	—	1
105	3	3	—	—	—	—	—	—	86	15	10	25
26	4	—	—	—	—	—	—	—	27	3	—	3
31	—	—	—	1	—	—	—	—	24	2	6	8
57	4	—	—	1	—	—	—	—	51	5	6	11
332	18	44	4	21	—	—	—	4	353	49	21	70
31	—	—	—	1	—	—	—	—	24	2	6	8
363	18	44	4	22	—	—	—	4	377	51	27	78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	323	31	11	42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	4	3	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	425	35	14	49
—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	1	1	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	1	1	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	32	12	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	160	4	3	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	511	36	15	51
—	—	—	—	—	—	—	—	—	704	81	33	114
—	—	—	—	—	—	—	—	—	184	6	9	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	888	87	42	129

b. Winter-

Laufende Nummer	Bezeichnung der Anstalt 1	a. Direktoren Lehrer Hülfs-Lehrer bezw. Schüler / b. Schülerinnen	Direktoren und vollbeschäftigte Lehrer 2	Nicht vollbeschäftigte und Hülfslehrer 3	In Summa 4	Gesammtzahl der Schüler 5	Darunter: vollbeschäftigte 6	Darunter: nicht vollbeschäftigte (Hospitanten) 7
	I. Kunst-Akademien.							
1	Berlin							
	α. akademische Meisterateliers . .	a	6	—	6	26	26	—
	β. akademische Hochschule für die bildenden Künste	a	14	11	25	218	200	18
	Summa 1	a	20	11	31	244	226	18
2	Königsberg i. Pr.	a	7	3	10	50	42	8
3	Düsseldorf	a	15	6	21	113	113	—
4	Cassel	a	7	3	10	29	28	1
		b	—	—	—	32	29	3
	Summa 4	a+b	7	3	10	61	57	4
	Summa I	a	49	23	72	436	409	27
	„ I	b	—	—	—	32	29	3
	Gesammt-Summa I, Kunst-Akademien	a+b	49	23	72	468	438	30
	II. Kunstschulen.*)							
1	Berlin	a	6	30	36	425	81	344
		b	—	—	—	123	45	75
	Summa 1	a+b	6	30	36	548	126	422
2	Breslau	a	—	—	—	33	20	13
		b	—	—	—	74	19	55
	Summa 2	a+b	—	—	—	107	39	68
	Summa II	a	6	30	36	458	101	357
	„ II	b	—	—	—	197	64	133
	Gesammt-Summa II, Kunstschulen .	a+b	6	30	36	655	165	490
	Summa I und II . . .	a	55	53	108	894	510	384
	„ I und II . . .	b	—	—	—	229	93	136
	Gesammt-Summa I und II. . . .	a+b	55	53	108	1123	603	520

*) Der Unterricht an den Kunstschulen ist ein allgemeiner, propädeutischer; eine Vertheilung im Sinne der Colonnen 8 bis 16 kann nicht vorgenommen werden. Eine Zusammenstellung der Berufsarten der Schüler und Schülerinnen der Kunstschulen wird nachstehend gegeben

Laufende Nummer	Bezeichnung der Anstalt	a. Schüler: Baufach	Handwerker	Techniker	mechanische Gewerbe	plastische Fächer	graphische Fächer	Maler	Zeichenlehrer	Andere Lehrer	Ohne bestimmten Beruf	in Summa	b. Schülerinnen: Zeichenlehrerinnen	Andere Lehrerinnen	Ohne bestimmten Beruf	in Summa	Gesammt-Summa a+b
1	Kunstschule in Berlin .	18	47	11	—	46	102	96	3	25	77	425	18	11	94	123	548
2	„ „ Breslau	—	—	—	—	3	8	24	3	—	—	33	23	2	49	74	107
	Summa .	18	47	11	—	49	105	120	6	25	77	458	41	13	143	197	655

Semester 1889/90.

Die vollbeschäftigten Schüler vertheilen sich dem von ihnen gewählten Hauptfache nach auf die einzelnen Fächer:				Von den nicht vollbeschäftigten Schülern betheiligten sich an dem Unterricht in der:				Von den nicht vollbeschäftigten Schülern hospitirten außerdem:	Von der Gesammtzahl der Schüler waren: Preußen	Nicht-Preußen und zwar:		
Malerei	Bildhauerei	Architektur	Kupferstech- u. Radirkunst	Malerei	Bildhauerei	Architektur	Kupferstech- u. Radirkunst			Aus anderen Staaten des Deutschen Reiches	Aus außerdeutschen Staaten	In Summa Nicht-Preußen
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
16	4	6	—	—	—	-	—	—	16	8	2	10
158	37	—	5	7	—	—	—	11	179	18	21	39
174	41	6	5	7	—	—	—	11	195	26	23	49
38	3	—	1	8	—	—	—	—	49	1	—	1
109	2	2	—	—	—	—	—	—	87	16	10	26
24	4	—	—	1	—	—	—	—	25	3	1	4
29	—	—	—	3	—	—	—	—	23	2	7	9
53	4	—	—	4	—	—	—	—	48	5	8	13
345	50	8	6	16	—	—	—	11	356	46	34	80
29	—	—	—	3	—	—	—	—	23	2	7	9
374	50	8	6	19	—	—	—	11	379	48	41	89
—	—	—	—	—	—	—	—	—	381	40	4	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	7	6	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	491	47	10	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	1	1	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	1	2	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	412	41	5	46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	183	7	7	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	48	12	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	768	87	39	126
—	—	—	—	—	—	—	—	—	206	9	14	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	974	96	53	149

2. Uebersicht über die Frequenz an den zur Pflege der Musik vorhandenen Staatslehrinstituten für das

a. Sommer-Semester 1889.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Anstalt	a. Direktoren, Abtheilungs-Vorsteher, Lehrer und Hülfslehrer bezw. Schüler / b. Lehrerinnen und Hülfslehrerinnen bezw. Schülerinnen	Direktoren, Abtheilungs-Vorsteher und vollbeschäftigte Lehrer	Nicht vollbeschäftigte und Hülfslehrer	In Summa	Gesammtzahl der Schüler	Darunter: Vollbeschäftigte	Darunter: Nicht vollbeschäftigte (Hospitanten)	Die vollbeschäftigten Schüler vertheilen sich, dem von ihnen gewählten Hauptfache nach, auf die einzelnen Fächer: Komposition	Orchester-Instrumente	Klavier und Orgel	Gesang	Die nicht vollbeschäftigten Schüler vertheilen sich, dem von ihnen gewählten Hauptfache nach, auf die einzelnen Fächer: Komposition	Orchester-Instrumente	Klavier und Orgel	Gesang	Von der Gesammtzahl der Schüler waren: Preußen	Nicht-Preußen und zwar: Aus anderen Staaten des Deutschen Reiches	Aus außerdeutschen Staaten	In Summa: Nicht-Preußen
	1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Akademische Hochschule für Musik in Berlin	a	18	20	38	131	130	1	10	89	22	9	1	—	—	—	82	17	32	49
		b	2	1	3	91	91	—	—	19	38	34	—	—	—	—	57	2	32	34
	Summa 1	a+b	20	21	41	222	221	1	10	108	60	43	1	—	—	—	139	19	64	83
2	Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition in Berlin	a	3	—	3	8	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
3	Akademisches Institut für Kirchenmusik in Berlin*)	a	1	4	5	21	21	—	—	21 (Col. 9–10)		—	—	—	—	—	21	—	—	—
	Summa 1 bis 3	a	22	24	46	160	159	1	18	89	22	9	1	—	—	—	111	17	32	49
										+21 (Col. 9–10)										
	„ 1 „ 3	b	2	1	3	91	91	—	—	19	38	34	—	—	—	—	57	2	32	34
	Gesammt-Summa .	a+b	24	25	49	251	250	1	18	108	60	43	1	-	—	—	168	19	64	83
										+21 (Col. 9–10)										

*) Die vollbeschäftigten Schüler des akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin sind verpflichtet, an sämmtlichen Unterrichtsfächern (Col. 8 bis 11) theilzunehmen.

b. Winter-Semester 1889/90.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Anstalt	a. Direktoren, Abtheilungs-Vorsteher, Lehrer und Hülfslehrer bezw. Schüler / b. Lehrerinnen und Hülfslehrerinnen bezw. Schülerinnen	Direktoren, Abtheilungs-Vorsteher und vollbeschäftigte Lehrer	Nicht vollbeschäftigte und Hülfslehrer	In Summa	Gesammtzahl der Schüler	Darunter: Vollbeschäftigte	Darunter: Nicht vollbeschäftigte (Hospitanten)	Die vollbeschäftigten Schüler vertheilen sich, dem von ihnen gewählten Hauptfache nach, auf die einzelnen Fächer: Komposition	Orchester-Instrumente	Klavier und Orgel	Gesang	Die nicht vollbeschäftigten Schüler vertheilen sich, dem von ihnen gewählten Hauptfache nach, auf die einzelnen Fächer: Komposition	Orchester-Instrumente	Klavier und Orgel	Gesang	Von der Gesammtzahl der Schüler waren: Preußen	Nicht-Preußen und zwar: Aus anderen Staaten des Deutschen Reichs	Aus außerdeutschen Staaten	In Summa: Nicht-Preußen
	1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Akademische Hochschule für Musik in Berlin	a	18	21	39	143	143	—	18	92	26	7	—	—	—	—	82	41	20	61
		b	2	1	3	106	106	—	—	20	41	45	—	—	—	—	63	3	40	43
	Summa 1 . .	a+b	20	22	42	249	249	—	18	112	67	52	—	—	—	—	145	44	60	104
2	Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition in Berlin	a	3	—	3	12	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	10	—	2	2
3	Akademisches Institut für Kirchenmusik in Berlin*)	b	1	4	5	21	21	—	—	21		—	—	—	—	—	21	—	—	—
	Summa 1 bis 3	a	22	25	47	176	176	—	30	92 +21	26	7	—	—	—	—	113	41	22	63
	" 1 " 3	a	2	1	3	106	106	—	—	20	41	45	—	—	—	—	63	3	40	43
	Gesammt-Summa .	a+b	24	26	50	282	282	—	30	112 +21	67	52	—	—	—	—	176	44	62	106

*) Die vollbeschäftigten Schüler des akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin sind verpflichtet, an sämmtlichen Unterrichtsfächern (Col. 8 bis 11) theilzunehmen.

II. Wissenschaftliche Prüfungs-Kommissionen, Probe-Kandidaten und Lehrer der höheren Lehranstalten.

A. Uebersicht der Ergebnisse der von den Kgl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen während des Jahres 1. April 1889/90 abgehaltenen Prüfungen.

1. Zahl der Prüfungen.
2. Zahl der in der ersten bezw. Wiederholungs-Prüfung bestandenen Schulamts-Kandidaten nach Konfession bezw. Religion.
3. Heimathsverhältnisse der in der ersten bezw. Wiederholungs-Prüfung bestandenen Schulamts-Kandidaten.
4. Spezial-Nachweis der geprüften Schulamts-Kandidaten nach Konfession bezw. Religion und nach den Fächern der Prüfung.
5. Spezial-Nachweis der geprüften Schulamts-Kandidaten nach der Heimath.
6. Ergebnisse der abgehaltenen ersten bezw. Wiederholungs-Prüfungen.

B. Beschäftigte Probe-Kandidaten.

1. Während des Schuljahres Michaelis 1888/89.
2. Während des Schuljahres Ostern 1889/90.

C. Uebersicht über die Bewegungen unter den angestellten Lehrern an den höheren Unterrichts-Anstalten während des Schuljahres 1889/90.

A. Uebersichten der Ergebnisse der von den Kgl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen im Jahre 1. April 1889/90 abgehaltenen Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen.

1. Zahl der Prüfungen.

Kgl. Wissenschaftliche Prüfungs-Kommission zu	Im Jahre 1. April 1889/90: haben eine … Prüfung bestanden: erste bezw. Wiederholungs-	Ergänzungs-	Erweiterungs-	sind von den Geprüften nicht bestanden … Prüfungen: erste bezw. Wiederholungs-	Ergänzungs-	Erweiterungs-	Gesammtzahl aller abgehaltenen Prüfungen	In der Zeit vom 1. April 1888 bis dahin 1889 betrug die Zahl sämmtlicher abgehaltenen Prüfungen
Königsberg	23	7	29	7	1	—	67	182
Berlin	62	57	44	25	—	—	188	217
Greifswald	27	4	18	5	—	3	57	67
Breslau	26	6	48	13	—	3	96	148
Halle	44	6	58	10	1	9	128	187
Kiel	22	4	16	1	—	1	44	47
Göttingen	36	5	19	3	1	—	64	118
Münster	26	4	29	3	—	—	62	106
Marburg	51	18	43	2	—	—	114	164
Bonn	30	6	29	3	—	1	69	82
Insgesammt:	347	117	333	72	3	17	889	1318

2. Zahl der in der ersten bezw. Wiederholungs-Prüfung bestandenen Schulamts-Kandidaten nach Konfession bezw. Religion und nach dem Hauptfach der Prüfung.

Konfession bezw. Religion der bestandenen Kandidaten	Im Jahre 1. April 1889/90				Im Jahre 1. April 1888/89 betrug die Zahl der bestandenen Kandidaten
	A. Sprachlich-geschichtliches Fach	B. Mathematisch-naturwissenschaftliches Fach	C. Christl. Religionslehre in Verbindung mit Hebräisch bezw. sprachlich-geschichtl. Fächern	Zahl der bestandenen Kandidaten	
Evangelisch	187	64	26	277	367
Katholisch	48	8	5	61	91
Jüdisch	5	3	—	8	14
Dissidenten	1	—	—	1	—
Insgesammt 1889/90 . . .	241	75	31	347	
Im Jahre 1888/89 waren . .	328	121	23		472

3. Heimath der in der ersten bezw. Wiederholungs-Prüfung bestandenen Schulamts-Kandidaten.

Zeitraum	Gesammtzahl der bestandenen Kandidaten	Von diesen waren																
		Inländer, u. zwar aus der Provinz													Ueberhaupt Inländer	Ausländer, u. zwar aus		Ueberhaupt Ausländer
		Ostpreußen	Westpreußen	Berlin	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinprovinz	Hohenzollern		anderen Staaten des Deutschen Reiches	außerdeutschen Staaten	
1. April 1889/90	347	23	20	23	21	21	17	30	35	6	31	26	26	27	—	305	42	—	[illegible]
1. April 1888/89	472	40	22	31	33	25	19	44	41	11	29	39	23	57	—	414	54	4	[illegible]

4. Spezial-Nachweis der im Jahre 1. April 1889/90 geprüften Schulamts-Kandidaten nach Konfession bezw. Religion und nach den Fächern der Prüfung.

	Kgl. Wissenschaftl. Prüfungs-Kommission zu										Ins-gesammt
	Königsberg	Berlin	Greifswald	Breslau	Halle	Kiel	Göttingen	Münster	Marburg	Bonn	
I. Evangelisch.											
1. Erste bezw. Wiederholungs-Prüfungen.											
A. Sprachlich-geschichtliches Fach . . .	18	34	15	13	30	16	19	4	29	9	187
B. Mathematisch-naturwissensch. Fach .	2	18	7	4	8	6	10	—	8	1	64
C. Christliche Religionslehre ꝛc. . . .	2	4	3	1	3	—	4	1	3	5	26
2. Nicht bestanden	6	20	5	10	10	1	3	2	1	2	60
3. Ergänzungs-Prüfungen	5	52	4	2	7	4	6	—	15	4	99
4. Erweiterungs-Prüfungen	26	39	20	25	65	16	18	18	39	18	284
zus. I:	59	167	54	55	123	43	60	25	95	39	720
II. Katholisch.											
1. Erste bezw. Wiederholungs-Prüfungen.											
A. Sprachlich-geschichtliches Fach . . .	—	3	2	6	2	—	1	18	7	9	48
B. Mathematisch-naturwissensch. Fach .	—	—	—	1	1	—	—	2	3	1	8
C. Christliche Religionslehre ꝛc. . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	5
2. Nicht bestanden	1	5	—	3	—	—	—	1	1	1	12
3. Ergänzungs-Prüfungen	3	3	—	4	—	—	—	4	3	2	19
4. Erweiterungs-Prüfungen	3	5	1	25	1	1	1	11	4	12	64
zus. II:	7	16	3	39	4	1	2	37	18	29	156
III. Jüdisch.											
1. Erste bezw. Wiederholungs-Prüfungen.											
A. Sprachlich-geschichtliches Fach . . .	—	2	—	1	—	—	—	—	1	1	5
B. Mathematisch-naturwissensch. Fach .	—	1	—	—	—	—	2	—	—	-	3
2. Ergänzungs-Prüfungen.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3. Erweiterungs-Prüfungen	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
zus. III:	—	5	—	2	1	—	2	—	1	1	12
IV. Dissidenten.											
Erste bezw. Wiederholungs-Prüfungen.											
A. Sprachlich-geschichtliches Fach . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
zus. IV:	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Insgesammt:	67	188	57	96	128	44	64	62	114	69	889

5. Spezial-Nachweis der Heimath der im Jahre

	Königliche Wissenschaftliche															
	Königsberg				Berlin				Greifswald				Breslau			
	Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung		Prüfung		Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung		Prüfung		Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung		Prüfung		Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung		Prüfung	
	bestanden	nicht bestanden	Ergänzungs-	Erweiterungs-	bestanden	nicht bestanden	Ergänzungs-	Erweiterungs-	bestanden	nicht bestanden	Ergänzungs-	Erweiterungs-	bestanden	nicht bestanden	Ergänzungs-	Erweiterungs-
1. Preußen.																
a. Ostpreußen	16	4	5	17	4	—	2	2	—	—	—	—	1	2	—	1
b. Westpreußen	6	1	2	4	2	1	4	6	5	1	—	2	3	—	—	1
c. Berlin	—	—	1	1	20	7	21	10	—	—	—	—	—	—	—	1
d. Brandenburg	—	—	—	1	11	4	12	10	3	—	—	1	—	1	—	1
e. Pommern	—	1	—	2	3	1	2	3	9	1	2	5	—	1	—	—
f. Posen	—	—	—	1	7	2	5	—	1	1	—	7	3	—	2	6
g. Schlesien	—	—	—	—	5	5	3	3	1	—	—	2	19	9	2	22
h. Sachsen	—	—	—	—	3	2	1	3	1	1	—	—	—	—	2	2
i. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
k. Hannover	—	—	—	—	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1
l. Westfalen	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
m. Hessen-Nassau	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
n. Rheinprovinz	—	—	—	1	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1
o. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen:	22	7	8	28	58	25	54	42	26	4	2	17	26	13	6	[illegible]
2. Andere deutsche Staaten	1	—	—	1	4	—	3	2	1	1	1	4	—	—	—	3
3. Außerdeutsche Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Insgesammt:	23	7	8	29	62	25	57	44	27	5	4	21	26	13	6	51
	30		37		87		101		32		25		39		57	
	67				188				57				96			

1. April 1889/90 geprüften Schulamts-Kandidaten.

Prüfungs-Kommission zu Halle: Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung: bestanden	Halle: nicht bestanden	Halle: Prüfung: Ergänzungs-	Halle: Erweiterungs-	Kiel: Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung: bestanden	Kiel: nicht bestanden	Kiel: Prüfung: Ergänzungs-	Kiel: Erweiterungs-	Göttingen: Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung: bestanden	Göttingen: nicht bestanden	Göttingen: Prüfung: Ergänzungs-	Göttingen: Erweiterungs-	Münster: Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung: bestanden	Münster: nicht bestanden	Münster: Prüfung: Ergänzungs-	Münster: Erweiterungs-	Marburg: Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung: bestanden	Marburg: nicht bestanden	Marburg: Prüfung: Ergänzungs-	Marburg: Erweiterungs-	Bonn: Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung: bestanden	Bonn: nicht bestanden	Bonn: Prüfung: Ergänzungs-	Bonn: Erweiterungs-	Insgesammt: Erste bezw. Wiederholungs-Prüfung: bestanden	Insgesammt: nicht bestanden	Insgesammt: Prüfung: Ergänzungs-	Insgesammt: Erweiterungs-
1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	7	8	21
—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	6	14
—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	23	7	22	14
2	2	1	3	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	21	7	14	19
3	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	21	4	4	14
3	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	17	3	8	18
1	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	1	30	14	7	43
23	4	2	45	—	—	1	1	4	—	—	3	—	1	—	3	2	—	—	3	2	—	—	1	35	8	6	61
—	—	—	—	2	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	1	—	4
1	1	—	2	6	—	2	5	12	2	3	9	2	—	—	1	6	—	1	1	—	—	—	2	31	5	7	22
3	—	1	2	1	—	—	1	—	—	2	2	17	2	4	16	3	1	2	6	1	—	—	5	26	3	9	34
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	16	1	8	20	5	—	—	4	26	2	8	27
1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	5	9	—	2	1	11	1	6	17	27	2	11	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	9	6	61	17	1	3	15	24	2	6	17	26	3	4	27	45	2	15	34	23	1	6	30	305	67	110	319
6	1	1	6	5	—	1	2	12	1	—	2	—	—	—	—	6	—	3	8	7	2	—	—	42	5	9	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
44	10	7	67	22	1	4	17	36	3	6	19	26	3	4	29	51	2	18	43	30	3	6	30	347	72	120	350
54		74		23		21		39		25		29		33		53		61		33		36		419		470	
128				44				64				62				114				69				889			

6. Ergebnisse der von den Kgl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen im

Wissenschaftliche Prüfungs-Kommission zu	A. Sprachlich-geschichtliches Fach					B. Mathematisch-naturwissenschaftliches Fach				
	Oberlehrer	Lehrer	bed. Oberlehrer	bed. Lehrer	zusammen	Oberlehrer	Lehrer	bed. Oberlehrer	bed. Lehrer	zusammen
Königsberg	2	1	9	7	19	2	—	—	—	2
Darunter*	—	1	—	2	3	1	—	—	—	1
Berlin	10	5	12	12	39	4	2	4	9	19
Darunter*	—	1	4	4	9	1	1	3	5	10
Greifswald	2	1	9	5	17	1	1	1	4	7
Darunter*	—	—	6	3	9	1	—	1	3	5
Breslau	5	6	3	7	21	1	—	2	1	4
Darunter*	2	—	—	2	4	1	—	2	—	3
Halle	5	3	6	18	32	3	—	4	2	9
Darunter*	—	1	3	5	9	—	—	2	1	3
Kiel	5	2	6	3	16	2	1	2	1	6
Darunter*	1	—	3	2	6	2	1	—	1	4
Göttingen	4	4	2	10	20	2	2	2	6	12
Darunter*	1	—	1	1	3	1	1	2	5	9
Münster	4	5	4	9	22	1	—	—	1	2
Darunter*	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Marburg	8	8	11	10	37	5	1	3	2	11
Darunter*	2	2	4	3	11	3	—	1	—	4
Bonn	8	4	1	6	19	1	1	—	—	2
Darunter*	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Insgesammt	53	39	63	87	242	22	8	18	26	74
Darunter*	6	6	21	24	57	10	3	11	15	39

* bedeutet: Realgymnasial-Abiturienten.

Jahre 1. April 1889/90 abgehaltenen ersten bezw. Wiederholungs-Prüfungen.

C. Christliche Religionslehre in Verbindung mit Hebräisch bezw. sprachlich-geschichtlichen Fächern					Zusammen					zurückgewiesene Kandidaten	Dissertationen sind an Stelle von Prüfungsarbeiten	
Oberlehrer	Lehrer	bed. Oberlehrer	bed. Lehrer	zusammen	Oberlehrer	Lehrer	bed. Oberlehrer	bed. Lehrer	zusammen		angenommen	nicht angenommen
1	—	1	—	2	5	1	10	7	23	7	6	—
—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	3	—	—
—	2	—	2	4	14	9	16	23	62	25	17	3
—	—	—	—	—	1	2	7	9	19	9	4	1
3	—	—	—	3	6	2	10	9	27	5	14	—
—	—	—	—	—	1	—	7	6	14	4	—	—
—	1	—	—	1	6	7	5	8	26	13	15	—
—	—	—	—	—	3	—	2	2	7	2	—	—
1	—	2	—	3	9	3	12	20	44	10	6	14
—	—	—	—	—	—	1	5	6	12	6	—	10
—	—	—	—	—	7	3	8	4	22	1	8	1
—	—	—	—	—	3	1	3	3	10	—	—	—
—	1	—	3	4	6	7	4	19	36	3	15	—
—	—	—	—	—	2	1	3	6	12	1	—	—
2	—	—	—	2	7	5	4	10	26	3	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—
3	—	—	—	3	16	9	14	12	51	2	2	49
—	—	—	—	—	5	2	5	3	15	—	—	—
5	1	3	—	9	14	6	4	6	30	3	6	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
15	5	6	5	31	90	52	87	118	347	72	93	68
—	—	—	—	—	16	9	32	39	96	26	4	11

B. Beschäftigte Probe-Kandidaten.

1 Nummer	2 Provinz	3 Zahl der Probe-Kandidaten	4 Von den Probe-Kandidaten (Col. 3) hatten die facultas docendi erworben in a. dem sprachlich geschichtlichen Fach	 b. dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Fach	 c. der christlichen Religionslehre in Verbindung mit Hebräisch bezw. sprachlich geschichtlichen Fächern
	I. Während des Schuljahres Michaelis 1888/89.				
1	Ostpreußen	11	7	4	—
2	Westpreußen	4	4	—	—
3	Berlin	29	21	8	—
4	Brandenburg	9	5	4	—
5	Pommern	8	6	1	1
6	Posen	8	7	1	—
7	Schlesien	9	7	2	—
8	Sachsen	20	16	4	—
9	Schleswig-Holstein	8	4	4	—
10	Hannover	17	10	7	—
11	Westfalen	19	13	6	—
12	Hessen-Nassau	23	19	4	—
13	Rheinprovinz	28	19	7	2
	Ueberhaupt:	193	138	52	3
	II. Während des Schuljahres Ostern 1889/90.				
1	Ostpreußen	16	12	4	—
2	Westpreußen	10	9	—	1
3	Berlin	28	14	12	2
4	Brandenburg	22	14	7	1
5	Pommern	19	10	5	4
6	Posen	7	6	1	—
7	Schlesien	20	18	1	1
8	Sachsen	26	19	6	1
9	Schleswig-Holstein	10	6	3	1
10	Hannover	21	14	7	—
11	Westfalen	19	10	8	1
12	Hessen-Nassau	20	12	5	3
13	Rheinprovinz	37	32	4	1
	Ueberhaupt:	255	176	63	16

C. Ueberſicht

über

die Bewegungen unter den angeſtellten Lehrern an den höheren Unterrichts-Anſtalten Preußens während des Schuljahres 1889/90.

Nummer	Provinz	Geſammtzahl der Stellen für: a. Wiſſenſch. Lehrer incl. Direktoren ꝛc.	b. Elem.- u. techn. Lehrer	c. angeſtellte wiſſenſchaftl. Hülfslehrer	d. Vorſchullehrer	Zugang überhaupt: durch erſte Anſtellung	Zugang überhaupt: durch Berufung von außerpreuß. Anſtalten	nämlich durch erſte Anſtellung: ordentl. wiſſenſch. Lehrer	Elem.- und techn. Lehrer	angeſtellte wiſſenſchaftl. Hülfslehrer	Vorſchullehrer	durch Berufung von außerpreuß. Anſtalten: ordentl. wiſſenſch. Lehrer	Elem.- und techn. Lehrer	angeſtellte wiſſenſchaftl. Hülfslehrer	Vorſchullehrer
1	Oſtpreußen	255	30	16	39	15	1	8	—	3	4	1	—	—	—
2	Weſtpreußen	262	38	39	30	21	—	15	—	6	—	—	—	—	—
3	Berlin	567	22	—	77	32	—	22	6	—	4	—	—	—	—
4	Brandenburg	389	61	—	77	10	—	8	1	—	1	—	—	—	—
5	Pommern	296	45	—	46	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
6	Poſen	236	21	—	24	13	—	8	2	—	3	—	—	—	—
7	Schleſien	613	120	50	55	27	1	16	1	8	2	1	—	—	—
8	Sachſen	485	108	22	24	14	1	13	1	—	—	—	1	—	
9	Schleswig-Holſtein	222	25	—	32	12	—	9	2	—	1	—	—	—	—
10	Hannover	425	59	1	54	19	—	17	2	—	—	—	—	—	—
11	Weſtfalen	401	66	1	5	14	—	12	1	1	—	—	—	—	—
12	Heſſen-Naſſau	437	87	26	47	34	2	19	4	10	1	2	—	—	—
13	Rheinprovinz	856	116	3	59	55	—	52	1	—	2	—	—	—	—
	Geſammtzahl:	5444	798	158	569	269	5	202	21	28	18	4	1	--	—
						274									

Nummer	Provinz	Abgang überhaupt: durch Berufung an außerpreußiſche Anſtalten	durch Uebernahme eines anderen Amtes	durch Austritt	durch Penſionirung	durch Tod	nämlich durch Berufung an außerpreuß. Anſtalten: ordentl. wiſſenſch. Lehrer	Elem.- und techn. Lehrer	angeſt. wiſſ. Hülfslehrer	Vorſchullehrer	durch Uebernahme eines anderen Amtes: ordentl. wiſſenſch. Lehrer	Elem.- und techn. Lehrer	angeſt. wiſſ. Hülfslehrer	Vorſchullehrer
1	Oſtpreußen	1	4	—	7	1	—	—	1	—	4	—	—	—
2	Weſtpreußen	—	2	2	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—
3	Berlin	—	1	—	8	3	—	—	—	—	1	—	—	—
4	Brandenburg	1	1	—	2	7	—	1	—	—	1	—	—	—
5	Pommern	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6	Poſen	—	3	—	6	5	—	—	—	—	3	—	—	—
7	Schleſien	1	4	1	1	10	1	—	—	—	4	—	—	--
8	Sachſen	--	1	3	13	3	—	—	—	—	—	—	1	—
9	Schleswig-Holſtein	—	3	—	8	—	—	—	—	—	—	3	—	—
10	Hannover	2	—	2	7	4	2	—	—	—	—	—	—	—
11	Weſtfalen	—	—	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Heſſen-Naſſau	2	7	—	10	11	1	—	1	—	3	1	3	—
13	Rheinprovinz	—	16	3	12	13	—	—	—	—	10	2	4	—
	Geſammtzahl:	7	43	13	84	65	4	1	2	—	28	6	8	1
			212											

Nummer	Provinz	durch Austritt: ordentl. wiſſenſch. Lehrer	Elem.- und techn. Lehrer	angeſt. wiſſ. Hülfslehrer	Vorſchullehrer	durch Penſionirung: ordentl. wiſſenſch. Lehrer	Elem.- und techn. Lehrer	angeſt. wiſſ. Hülfslehrer	Vorſchullehrer	durch Tod: ordentl. wiſſenſch. Lehrer	Elem.- und techn. Lehrer	angeſt. wiſſ. Hülfslehrer	Vorſchullehrer
1	Oſtpreußen	—	—	—	—	3	1	—	3	1	—	—	—
2	Weſtpreußen	2	—	—	—	2	1	—	—	2	1	—	—
3	Berlin	—	—	—	—	5	—	—	3	3	—	—	—
4	Brandenburg	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	—	1
5	Pommern	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
6	Poſen	—	—	—	—	4	1	—	1	4	—	—	1
7	Schleſien	1	—	—	—	1	—	—	—	9	—	—	1
8	Sachſen	—	1	2	—	9	4	—	—	2	1	—	—
9	Schleswig-Holſtein	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	—	—
10	Hannover	1	—	—	1	7	—	—	—	3	1	—	—
11	Weſtfalen	1	1	—	—	3	1	—	—	5	—	—	—
12	Heſſen-Naſſau	—	—	—	—	9	1	—	—	10	1	—	—
13	Rheinprovinz	—	2	1	—	11	—	—	1	11	1	1	—
	Geſammtzahl:	5	4	3	1	66	9	—	9	56	5	1	3

III. Gymnasial- und Realanstalten.

A. Uebersicht von der Frequenz der Gymnasial- und Realanstalten.

1. Sommer-Semester 1889.
2. Winter-Semester 1889/90.

B. Uebersicht über die 1. April 1889/90 abgehaltenen Reifeprüfungen.

Das Zeichen Y bedeutet: Gymnasial- und Realschüler ungesondert.

A. Uebersicht von der Frequenz

1. Sommer-

1. Gymnasien.

1	2		3								4				
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Winter-Semesters 1888/89		Gesammt-		
			an den Gymnasien							an den mit denselben verbundenen Vorschulen			auf		
			im Hauptamt				im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Gymnasien	Direktor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probe-Kandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer		in den Gymnasien	in den Vorschulen	O. I	U. I	O. II
1	**Ostpreußen** . . .	16	180	14	18	20	11	—	8	25	3680	377	205	303	347
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	**Westpreußen** . .	13	160	18	21	10	13	4	7	15	3062	285	214	278	286
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	**Berlin**	16	318	38	77	34	—	16	36	54	8118	2168	381	502	686
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	**Brandenburg** . .	22	243	37	41	16	—	7	15	38	4458	813	223	388	392
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	**Pommern** . . .	19	207	32	20	20	1	3	7	27	4113	581	243	391	383
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	**Posen**	14	167	15	28	10	27	—	6	18	3949	501	152	328	336
7	**Schlesien**	37	431	47	78	25	55	16	37	24	8626	508	402	637	746
8	**Sachsen**	27	300	39	66	36	7	3	23	17	6229	345	365	546	674
9	**Schleswig-Holstein**	12	137	12	15	14	—	—	8	13	2017	251	91	180	139
	Davon sind Y .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	**Hannover** . . .	24	228	22	43	23	7	3	26	24	4514	579	325	387	411
	Davon sind Y .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	**Westfalen** . . .	21	253	29	51	32	25	4	4	5	4933	113	411	509	613
	Davon sind Y .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	**Hessen-Nassau** . .	14	166	24	53	19	15	1	9	—	3300	11	239	326	375
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
13	**Rheinprovinz** . .	31*	380	30	105	42	30	8	30	29	8415*	485	533	610	740
	Davon sind Y .	2	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	**Hohenzollern** . .	1	8	1	1	—	1	—	—	—	150	—	7	13	12
	Ueberhaupt:	267	3178	358	617	301	192	65	216	289	65564	7017	3791	5398	6139
	Davon sind Y .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18

* Zug. Das bisherige Realgymnasium in Mülheim (Ruhr) mit 241 Schülern.

der Gymnasial- und Realanstalten.

Semester 1889.

1. Gymnasien.

5. Frequenz im Sommer-Semester 1889. a. den Gymnasien. Klasse U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	b. in den Vorschulen: bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	6. der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b) auf den Gymnasien: evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	in den Vorschulen: evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
508	548	595	661	633	651	4451	771	25	665	288	3617	485	11	338	577	21	1	66
—	—	—	63	65	86	214	—	—	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
444	447	451	506	550	554	3730	668	16	440	155	2499	814	18	399	350	43	5	42
—	—	—	60	74	67	201	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1019	1089	1251	1354	1421	1371	9074	956	54	2641	473	6839	312	23	1900	2014	85	7	535
—	—	—	—	—	—	—	—	—	541	—	—	—	—	—	—	—	—	—
622	623	751	838	810	756	5403	945	42	1171	358	4994	105	6	298	1040	44	—	87
—	—	—	176	175	163	514	—	—	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—
605	597	644	682	698	665	4908	795	35	831	250	4528	48	4	328	734	8	2	87
—	—	—	—	158	182	340	—	—	214	—	—	—	—	—	—	—	—	—
542	553	689	707	744	679	4730	781	24	699	198	2347	1377	10	996	394	166	—	139
1107	1243	1495	1647	1676	1639	10592	1966	25	712	204	5337	3762	14	1479	433	60	4	215
851	891	1060	1077	1015	897	7376	1147	19	527	182	6905	332	1	138	493	6	3	25
237	255	328	442	418	454	2543	526	14	402	161	2450	32	5	56	393	5	1	3
—	—	—	223	201	226	650	—	—	228	—	—	—	—	—	—	—	—	—
700	683	763	761	754	760	5544	1030	25	868	289	4449	903	6	186	781	21	2	64
—	—	—	201	189	248	638	—	—	209	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	82	89	92	263	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—
829	783	706	795	785	755	6186	1253	7	166	53	2950	2993	1	242	139	9	—	18
—	—	—	187	186	177	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
503	468	529	527	508	457	3932	632	3	25	14	2720	878	40	294	18	2	—	5
—	—	—	46	34	34	114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	25	116	208	174	211	786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1229	1276	1467	1499	1624	1568	10545	2130	27	679	194	4026	6030	16	473	327	302	1	49
—	—	—	102	99	83	284	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	16	18	26	29	18	154	4	—	—	—	24	130	—	—	—	—	—	—
9211	9471	10747	11522	11665	11224	79168	13604	316	9826	2809	53685	18201	155	7127	7693	772	26	1335
—	—	—	1058	1181	1266	3505	—	—	1489	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	25	116	290	263	303	1049	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1. Gymnasien.

1	2	7													
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-Abgang							
		auf den Gymnasien			in den Vorschulen				von den						
		Inländer			Inländer				auf			zu anderweite[n]			
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Maturitätszeugniß	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen	O. I	U. I	O. II
1	Ostpreußen . . .	2581	1843	27	556	106	3	62	88	20	38	5	24	25
	Davon sind . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Westpreußen . .	2306	1396	28	378	57	5	73	69	22	34	3	14	22
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Berlin	7892	1105	77	2578	58	5	161	142	110	93	13	23	52
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg . .	3404	1927	72	1066	102	3	85	115	38	55	8	33	47
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Pommern . . .	2969	1903	36	742	86	3	75	90	41	42	7	27	44
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	2834	1865	31	591	105	3	56	115	18	43	8	13	26
7	Schlesien	6461	4089	42	674	33	5	87	197	29	92	7	42	46
8	Sachsen	4375	2727	274	504	22	1	102	127	46	56	16	36	43
9	Schleswig-Holstein	1458	818	267	312	18	72	22	33	24	43	6	5	9
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover . . .	3519	1839	186	814	37	17	44	76	37	46	7	10	21
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen . . .	3632	2454	100	157	8	1	52	79	11	53	5	12	26
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Hessen-Nassau . .	2579	1198	155	24	1	—	53	55	24	23	6	18	15
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Rheinprovinz . .	7468	3002	75	654	15	10	63	135	29	89	5	15	37
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Hohenzollern . .	61	65	28	—	—	—	7	3	—	3	—	—	—
	Ueberhaupt:	51539	26231	1398	9050	648	128	942	1324	449	710	91	272	433
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—

1. Gymnasien.

8 im Sommer-Semester 1889 a. Gymnasien Bestimmung aus Klasse U. II mit Zeugniß zum einjährigen Dienst	U. II ohne	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	b. von den Vorschulen auf Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	9 Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889 in den Gymnasien	in den Vorschulen derselben
54	5	12	9	11	8	5	6	372	26	1	26	2	55	4079	610
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	8	19	10	11	12	4	4	331	23	—	13	—	36	3399	404
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104	15	43	37	19	7	4	8	831	417	35	46	4	502	8243	2139
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	6	13	13	10	4	2	6	508	77	3	36	—	116	4895	1055
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44	7	14	17	4	9	3	11	435	65	1	25	3	94	4473	737
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	13	20	21	17	5	5	4	421	82	1	32	—	115	4309	584
54	13	38	48	37	27	7	10	734	70	—	22	2	94	9858	618
50	12	21	23	8	3	5	8	556	31	6	6	—	43	6820	484
12	4	6	2	3	2	2	6	179	2	1	12	1	16	2364	386
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	12	11	14	11	6	3	3	339	9	2	6	1	18	5205	850
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	13	10	17	10	4	3	4	365	—	—	2	—	2	5821	164
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	3	9	12	1	3	4	2	258	—	—	—	—	—	3674	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97	14	26	27	46	26	18	10	637	4	3	14	1	22	9908	657
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	—	2	—	—	17	—	—	—	—	—	137	—
689	125	243	250	188	118	65	82	5983	806	53	240	14	1113	73185	8713
—	—	—	—	—	Am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89									65564	7017
—	—	—	—	—	Mithin am Schlusse des Sommer-Semesters 1889 mehr									7621	1696

2. Progymnasien.

1	2		3								4		Gesammt…		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Winter-Semesters 1888/89		an…		
			an den Progymnasien							an den mit denselben verbundenen Vorschulen					
			a. im Hauptamt				b. im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Progymnasien	Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer		in den Progymnasien	in den Vorschulen	O. II	U. II	O. III
1	Ostpreußen . . .	2	11	2	4	—	—	1	1	1	327	14	24	51	50
2	Westpreußen . .	5*	31	5	3	—	—	—	—	2	423*	10	26	63	61
3	Brandenburg . .	2	13	—	6	4	—	—	1	6	308	110	6	26	49
4	Pommern . . .	2	13	2	1	—	1	—	—	2	192	20	9	32	25
5	Posen	2	11	2	3	—	2	—	1	—	210	11	12	16	30
6	Schlesien	2	12	2	3	2	2	1	1	1	194	33	11	31	27
7	Sachsen	2	12	2	2	—	—	—	2	2	178	51	3	20	22
8	Schleswig-Holstein	1	9	1	—	—	—	—	1	2	74	20	3	8	4
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Hannover . . .	4	8	—	1	—	—	—	—	—	68	—	15	38	19
	Außerdem Y . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Westfalen . . .	2	10	2	—	—	3	—	—	—	107	—	13	41	29
11	Rheinprovinz . .	16*	92	16	13	2	19	1	8	—	1388**	—	81	213	[illegible]
	Ueberhaupt:	40	222	34	36	8	27	3	15	16	3459	269	203	539	535
	Davon sind Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Zug. Berent mit 56 Schülern [bisher nicht aufgeführt].
** Zug. Progymnasium in Saarlouis, bisher Realprogymnasium mit 131 Schülern.

2. Progymnasien.

5 Frequenz im Sommer-Semester 1889 a. den Progymnasien Klasse II. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	b. in den Vorschulen bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b) auf den Progymnasien evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	in den Vorschulen evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
67	74	71	76	413	86	2	44	30	395	5	—	13	42	1	—	1
80	91	106	140	567	144	2	37	27	283	194	—	90	15	15	—	7
73	85	89	98	417	109	6	179	69	387	19	2	9	166	7	2	4
30	44	46	60	246	54	3	44	24	205	8	—	33	39	1	—	4
38	51	55	74	276	66	1	12	1	94	102	—	80	2	3	—	7
38	46	37	57	247	53	2	37	4	118	111	—	18	25	9	1	2
35	44	55	40	219	46	3	76	25	212	1	—	6	73	—	—	3
12	28	16	26	97	23	3	38	18	90	6	1	—	36	2	—	—
—	28	16	26	70	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	—	—	—	99	31	—	—	—	78	19	—	2	—	—	—	—
—	98	122	116	336	—	—	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	13	18	27	164	57	—	—	—	14	142	—	8	—	—	—	—
300	356	325	370	1873	490	—	—	—	375	1418	2	78	—	—	—	—
722	832	818	968	4618	1159	22	467	198	2251	2025	5	337	398	38	3	28
—	28	16	26	70	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	98	122	116	336	—	—	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—

2. Progymnasien.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesamm					
		auf den Progymnasien			in den Vorschulen			von de					
								nach Absolvirung des Cursus der O. II			ohne Absolvirung des Cursus der O. II		
		Inländer			Inländer				auf		auf		
Laufenden Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	zu einem Beruf	Gymnasial- Lehranstalten	Real- Lehranstalten	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen
1	Ostpreußen . . .	242	171	—	34	10	—	2	5	—	8	—	1
2	Westpreußen . .	301	266	—	23	14	—	3	1	—	9	—	10
3	Brandenburg . .	320	89	8	157	21	1	1	—	—	11	5	3
4	Pommern . . .	158	88	—	39	5	—	3	—	—	4	—	2
5	Posen	152	121	3	7	4	1	—	3	—	5	2	—
6	Schlesien	156	90	1	27	10	—	—	1	—	3	2	5
7	Sachsen	150	66	3	72	4	—	—	—	—	5	—	—
8	Schleswig-Holstein	79	18	—	38	—	—	—	—	—	—	1	—
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Hannover . . .	63	33	3	—	—	—	1	—	—	2	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Westfalen . . .	71	93	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
11	Rheinprovinz . .	933	925	15	—	—	—	1	5	—	47	9	11
	Ueberhaupt:	2625	1960	33	397	68	2	11	15	—	98	19	42
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

2. Progymnasien.

8 Abgang im Sommer-Semester 1889 — a. Progymnasien — zu anderweiter Bestimmung aus Klasse: O II	U. II mit Zeugniß zum einjährigen Dienst	U. II ohne Zeugniß zum einjährigen Dienst	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	b. von den Vorschulen auf Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	9 Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889: in den Progymnasien	in den Vorschulen derselben
1	7	—	—	2	1	—	—	2	38	1	1	1	1	4	375	40
—	6	1	2	3	4	2	1	1	43	—	—	1	—	1	524	36
—	3	1	2	—	1	2	1	—	30	—	—	10	—	10	387	169
—	7	—	—	—	1	4	—	—	22	1	—	1	—	2	224	42
1	—	1	1	4	3	1	1	1	23	—	—	1	—	1	253	11
1	2	1	2	3	1	—	—	—	21	—	—	1	—	1	226	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	3	—	3	214	73
—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	95	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	91	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	8	1	1	1	1	—	—	—	16	—	—	—	—	—	148	—
5	16	2	9	12	18	15	12	2	164	—	—	—	—	—	1709	—
8	54	8	17	25	30	24	15	6	372	2	1	20	1	24	4246	443
—	—	—	—	—	—	Am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89									3459	269
—	—	—	—	—	—	Mithin am Schlusse des Sommer-Semesters 1889 mehr									787	174

3. Realgymnasien.

1	2		3								4		Gesammt-		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Winter-Semesters 1888/89				
			an den Realgymnasien										auf den		
			a. im Hauptamt				b. im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Realgymnasien	Direktor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer	an den mit denselben verbundenen Vorschulen	in den Realgymnasien	in den Vorschulen	O. I	U. I	O. II
1	Ostpreußen . . .	5	50	6	3	8	3	—	3	7	864	81	27	39	[illegible]
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Westpreußen . .	4	37	4	5	2	6	5	5	4	780	37	30	42	[illegible]
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Berlin	8	155	34	46	16	—	10	4	22	4104	1100	90	106	199
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg . .	7*	89	16	21	9	—	2	8	17	1236*	243*	19	51	72
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Pommern . . .	4	51	7	6	6	—	—	2	10	1075	228	33	51	67
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	4	50	6	3	7	7	2	2	5	953	76	21	23	63
7	Schlesien	8	90	13	9	6	11	—	1	12	1499	250	27	57	[illegible]
8	Sachsen	6	75	23	18	9	7	4	2	3	1931	95	33	85	108
9	Schleswig-Holstein	3	—	—	—	—	—	—	—	—	166	—	10	14	[illegible]
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover . . .	12	105	21	22	12	4	2	9	18	2368	322	86	113	[illegible]
	Davon sind Y .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen. . . .	11	122	19	21	13	19	1	6	—	1715	—	40	80	[illegible]
	Außerdem Y . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Hessen-Nassau . .	4	71	13	13	8	2	8	6	9	1376	249	58	85	134
13	Rheinprovinz . .	12**	161	30	33	20	18	1	9	27	3287**	467	67	123	160
	Ueberhaupt:	88	1056	192	200	116	77	35	57	134	21349	3148	581	839	1234
	Davon sind Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Zug. Charlottenburg mit 218 und 61 Schülern (ehr. Realprogymnasium).
** Zug. bisherige Ober-Realschule in Coblenz mit 264 Schülern, dagegen Abgang jetziges Gymnasium in Mülheim (Ruhr) mit 241 Schülern.

3. Realgymnasien.

5. Frequenz im Sommer-Semester 1889 — a. Realgymnasien — Klasse U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	b. in den Vorschulen — bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	6. Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b) — auf den Realgymnasien — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	in den Vorschulen — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
113	168	189	151	169	165	1064	200	9	162	81	944	32	12	76	142	6	—	14
—	—	—	63	65	86	214	—	—	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
118	119	176	167	136	152	982	202	4	101	64	857	55	24	46	84	9	3	5
—	—	—	60	74	67	201	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
480	595	725	782	856	838	4671	567	23	1290	190	3829	137	7	698	1009	37	2	242
—	—	—	—	—	—	—	—	—	541	—	—	—	—	—	—	—	—	—
195	201	265	226	251	277	1557	321	17	367	124	1454	44	1	58	342	9	2	14
—	—	—	108	108	117	328	—	—	151	—	—	—	—	—	—	—	—	—
166	165	218	188	173	174	1235	160	10	288	60	1161	13	—	61	269	3	—	16
—	—	—	—	37	54	91	—	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—
127	154	210	217	179	165	1158	205	8	126	50	776	190	—	192	77	33	—	16
168	196	291	356	332	354	1863	364	14	355	105	1213	384	4	262	262	56	—	37
240	259	411	415	426	378	2350	419	6	131	36	2179	59	13	99	122	1	—	8
50	66	72	—	—	—	235	69	—	—	—	217	2	2	14	—	—	—	—
—	—	—	86	62	81	259	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—
358	375	466	515	516	457	3031	668	18	562	240	2739	146	2	144	508	20	—	34
—	—	—	82	89	92	263	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	68	56	116	240	—	—	136	—	—	—	—	—	—	—	—	—
298	322	377	356	322	334	2221	506	—	—	—	1528	538	10	145	—	—	—	—
—	—	—	187	186	177	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
234	191	235	276	249	249	1671	295	9	351	102	1173	178	16	304	200	27	6	118
446	477	566	728	822	799	4178	891	28	901	434	2360	1510	9	299	513	314	2	72
2988	3288	4201	4377	4481	4342	26216	4867	146	4634	1486	20430	3288	100	2398	3528	515	15	576
—	—	—	82	89	92	263	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	567	618	698	1883	—	—	1084	—	—	—	—	—	—	—	—	—

3. Realgymnasien.

1	2	7												
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-						
		auf den Realgymnasien			in den Vorschulen			von den						
		Inländer			Inländer				auf			zu ander-		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Zeugniß der Reife	Real- Anstalten	Gymnasial- Anstalten	sonstige Schulen	O. I	U. I	O. II
1	Ostpreußen . . .	709	358	2	132	30	—	6	7	6	17	3	5	6
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Westpreußen . .	707	263	12	89	12	—	7	15	4	12	—	3	5
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Berlin	4271	364	36	1247	43	—	31	79	25	87	2	11	42
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg . .	1048	495	14	323	43	1	5	17	6	22	1	6	14
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Pommern . . .	940	292	3	277	10	1	9	9	3	14	2	12	15
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	777	365	16	101	23	2	2	4	9	15	—	4	5
7	Schlesien	1302	545	16	319	35	1	6	16	20	26	—	5	11
8	Sachsen	1697	576	77	125	5	1	6	21	14	27	1	6	18
9	Schleswig-Holstein	145	71	19	—	—	—	2	1	1	—	—	1	1
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover	2140	721	170	531	27	4	12	28	5	36	—	7	12
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	--	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen . . .	1526	664	31	—	—	—	4	9	5	14	—	6	17
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Hessen-Nassau . .	1337	212	122	341	6	4	11	44	13	16	3	9	19
13	Rheinprovinz . .	3496	630	52	855	33	13	6	31	14	40	—	9	22
	Ueberhaupt:	20095	5551	570	4340	267	27	107	281	125	326	12	83	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

3. Realgymnasien.

8 Abgang im Sommer-Semester 1889 a. Realgymnasien mit weiter Bestimmung aus Klasse U. II Zeugniß zum einjährigen Dienst mit	ohne	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	b. von den Vorschulen auf Reallehranstalten	Gymnasialanstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	9 Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889 in den Realgymnasien	in den Vorschulen
22	—	5	12	2	1	—	—	92	—	—	9	—	9	972	153
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	2	4	6	7	1	—	3	96	—	—	—	—	—	886	101
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	16	26	29	31	7	2	6	484	168	7	34	—	209	4187	1081
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	5	10	4	4	1	1	—	132	14	3	17	1	35	1425	332
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	6	10	13	12	1	—	3	152	54	—	7	2	63	1083	225
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	2	5	7	6	—	1	—	71	1	2	4	—	7	1087	119
11	5	8	19	15	6	1	1	150	43	5	13	1	62	1718	293
39	—	5	9	10	—	1	5	162	1	—	4	—	5	2188	126
3	—	—	2	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	224	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	. . .	—	—	—	—	—	—
37	4	15	11	3	1	1	2	172	4	2	18	2	26	2859	536
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	4	8	5	7	3	4	—	124	—	—	—	—	—	2097	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	9	3	3	4	1	—	—	152	29	12	7	1	49	1519	302
45	5	8	9	11	9	11	3	219	—	1	33	1	35	3959	866
419	58	107	129	112	31	22	23	2017	314	32	146	8	500	24199	4134
—	—	—	—	—	—	—	Am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89							21349	3148
—	—	—	—	—	—	—									
							Mithin am Schlusse des Sommer-Semesters 1889 mehr							2850	986

4. Realprogymnasien.

1	2		3								4		Gesamm…		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Winter-Semesters 1888/89				
			an den Realprogymnasien												
			a. im Hauptamt				b. im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Realprogymnasien	Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	an den mit denselben verbundenen Vorschulen	in den Realprogymnasien	in den Vorschulen	O. II	U. II	O. III
1	Ostpreußen . . .	2	12	3	1	—	—	—	—	2	248	65	8	31	[illegible]
2	Westpreußen . .	4	22	5	2	—	4	—	1	5	334	88	13	31	[illegible]
3	Brandenburg . .	11*	69.	14	8	5	—	—	6	13	986*	196*	24	147	[illegible]
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—
4	Pommern . . .	5	26	4	4	1	—	—	1	7	427	93	14	70	[illegible]
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schlesien	3	17	4	2	1	3	—	1	1	268	5	12	18	[illegible]
6	Sachsen	8	46	14	7	3	—	2	6	3	909	70	40	172	[illegible]
7	Schleswig-Holstein	10**	36	7	2	—	—	—	1	4	443	64	11	66	[illegible]
	Außerdem Y . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Hannover . . .	12	54	10	7	1	3	1	3	10	908	115	28	127	[illegible]
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Westfalen . . .	4	23	4	2	—	2	—	1	—	373	—	5	41	[illegible]
10	Hessen-Nassau . .	14	73	16	10	3	14	1	8	9	1311	205	42	163	[illegible]
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	12	[illegible]
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Rheinprovinz . .	10***	52	11	8	1	8	—	2	1	920***	79	13	[illegible]	[illegible]
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ueberhaupt:	83	420	92	53	15	34	4	30	55	7127	980	210	1006	[illegible]
	Davon sind Y .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	12	[illegible]
	Außerdem Y . .	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Abg. Charlottenburg mit 166 und 113 Schülern (efr. Realgymnasien).
** Husum Ostern 1889 eingegangen.
*** Abg. Saarlouis mit 131 Schülern (efr. Progymnasien).

4. Realprogymnasien.

5 Frequenz im Sommer-Semester 1889									6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b)							
a. den Realprogymnasien						b. in den Vorschulen			auf den Realprogymnasien				in den Vorschulen			
Klasse																
II. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
32	71	66	70	304	56	3	98	33	296	1	—	7	96	—	—	2
66	91	104	119	454	120	6	136	46	362	40	1	51	102	16	—	18
207	249	233	233	1212	226	14	347	151	1153	17	1	41	327	9	—	11
—	73	67	46	186	—	—	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—
99	81	106	107	556	129	8	158	65	495	4	8	49	152	—	1	5
—	—	121	128	249	—	—	142	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	71	94	93	370	102	2	15	10	189	149	—	32	12	3	—	—
196	198	210	204	1180	271	5	113	43	1151	8	—	21	109	3	1	—
126	95	101	81	592	149	7	103	39	572	7	1	12	97	3	—	3
—	165	125	171	461	—	—	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—
210	198	229	194	1134	226	10	228	108	921	152	3	58	206	6	1	10
—	54	67	66	187	—	—	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	133	133	132	398	—	—	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	86	110	107	470	97	—	—	—	322	121	5	22	—	—	—	—
288	327	329	341	1683	372	9	238	33	936	554	23	170	105	122	1	10
55	138	120	135	503	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	46	34	34	114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
212	238	247	298	1274	354	4	134	55	752	461	7	54	102	28	—	4
—	102	99	83	284	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1565	1705	1829	1847	9229	2102	68	1565	585	7149	1514	49	517	1308	190	4	63
55	192	187	201	690	—	—	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	519	579	594	1692	—	—	493	—	—	—	—	—	—	—	—	—

4. Realprogymnasien.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt…					
		auf den Realprogymnasien			in den Vorschulen			von den					
		Inländer			Inländer			nach Absolvirung des Cursus der O. II			ohne Absolvirung des Cursus der O. II		
									auf		auf		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	zu einem Beruf	Gymnasial- Lehr-Anstalten	Real- Lehr-Anstalten	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen
1	Ostpreußen . . .	216	85	3	83	15	—	—	—	—	2	1	2
2	Westpreußen . .	267	185	2	120	16	—	—	—	—	3	4	20
3	Brandenburg . .	805	401	6	314	30	3	1	—	1	10	6	14
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Pommern . . .	378	176	2	129	29	—	1	—	1	—	4	9
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schlesien	229	140	1	8	7	—	1	—	—	6	6	6
6	Sachsen	701	444	35	107	6	—	2	—	—	4	12	5
7	Schleswig-Holstein	354	174	64	93	8	2	3	—	—	1	5	7
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Hannover . . .	708	384	42	206	16	1	2	—	—	5	7	—
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Westfalen . . .	403	65	2	—	—	—	—	—	—	3	4	6
10	Hessen-Nassau . .	1168	471	44	230	8	—	2	3	1	11	10	7
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Rheinprovinz . .	922	325	27	115	13	6	—	—	—	11	12	14
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ueberhaupt:	6151	2850	228	1405	148	12	12	3	3	56	71	90
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

4. Realprogymnasien.

8 Abgang im Sommer-Semester 1889 — a. Realprogymnasien, zu anderweiter Bestimmung aus Klasse: O. II	U. II mit Zeugniß zum einjährigen Dienst	U. II ohne Zeugniß zum einjährigen Dienst	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	b. von den Vorschulen auf Gymnasial-Anstalten	b. von den Vorschulen auf Real-Anstalten	b. von den Vorschulen auf sonstige Schulen	b. durch Tod	b. Ueberhaupt	9 Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889 in den Realprogymnasien	9 Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889 in den Vorschulen derselben
1	10	—	1	3	4	1	—	—	25	—	1	3	—	4	279	94
1	6	—	1	2	7	3	—	2	49	—	1	5	—	6	405	130
2	15	4	6	4	2	2	2	3	72	—	1	8	1	10	1140	337
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	9	—	4	11	6	6	3	—	55	—	—	6	—	6	501	152
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	2	2	5	5	—	2	—	36	—	—	—	—	—	334	15
8	36	1	2	6	3	1	1	—	81	—	—	1	1	2	1099	111
1	11	—	3	1	2	—	2	—	36	1	2	3	—	6	556	97
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	9	2	5	9	4	2	3	—	51	—	—	9	1	10	1083	213
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	7	1	3	4	—	1	—	—	29	—	—	—	—	—	441	—
2	25	4	11	13	8	21	10	—	128	14	—	7	—	21	1555	217
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	15	1	5	13	11	—	3	—	87	—	—	7	—	7	1187	127
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	144	15	43	71	52	37	26	5	649	15	5	49	3	72	8580	1493
—	—	—	—	—	Am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89										7127	980
—	—	—	—	—	Mithin am Schlusse des Sommer-Semesters 1889 mehr										1453	513

5. Ober-Realschulen.

1	2		3								4		5		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89		Gesamm[t-]		
			an den Ober-Realschulen							an den mit denselben verbundenen Vorschulen			an		
			a. im Hauptamt				b. im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Ober-Realschulen	Direktor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer		in den Ober-Realschulen	in den Vorschulen	O. I	U. I	O. II
1	Berlin	2	35	6	12	4	1	—	5	3	905	129	7	8	[illegible]
2	Schlesien	2	26	4	12	—	5	5	3	—	480	—	10	10	19
3	Sachsen	2	25	8	3	2	2	—	9	—	914	—	8	14	27
4	Schleswig-Holstein	1	12	2	3	2	—	—	1	4	334	99	—	3	[illegible]
5	Hessen-Nassau . .	1	17	2	4	2	2	—	—	6	469	246	7	3	11
6	Rheinprovinz . .	2**	32	8	7	1	3	—	—	—	670**	26	2	3	14
	Ueberhaupt:	10	147	30	41	11	13	5	18	13	3772	600	34	41	[illegible]

* Außerdem 81 Fachschüler, davon Abgang 7, bleiben am Schlusse des Sommer-Semesters 74.
** Abg. Coblenz mit 254 Schülern cfr. Realgymnasien.

6. Realschulen.

1	2		3								4		5		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89		Gesamm[t-]		
			an den Realschulen							an den mit denselben verbundenen Vorschulen			an		
			im Hauptamt				im Nebenamt						I		II
Laufende Nummer	Provinzen	Realschulen	Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer		in den Realschulen	in den Vorschulen	a	b	
1	Brandenburg . .	1	6	3	—	—	2	—	1	2	143	63	—	13	15
2	Sachsen	1	12	2	1	1	—	2	—	—	271	—	—	18	42
3	Schleswig-Holstein	2	22	4	1	2	—	—	1	8	413	188	4	31	[illegible]
4	Westfalen . . .	1	10	5	2	2	2	1	—	—	332	—	5	30	[illegible]
5	Hessen-Nassau . .	10	104	33	19	8	10	2	10	27	2397	635	60	[illegible]	204
	Davon sind Y .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
6	Rheinprovinz . .	6*	62	13	19	1	5	—	2	5	1565*	65	20	[illegible]	[illegible]
	Ueberhaupt:	21	216	60	42	14	19	5	14	42	5121	951	89	[illegible]	[illegible]
	Davon sind Y .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22

* Saarbrücken mit 222 Schülern bisher bei den höheren Bürgerschulen nachgewiesen.

5. Ober-Realschulen.

5 Frequenz im Sommer-Semester 1889 — a. den Ober-Realschulen — Klasse U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	b. in den Vorschulen — bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b) — auf den Ober-Realschulen — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	in den Vorschulen — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
106	127	181	209	205	190	1054	149	3	155	26	913	35	8	98	142	2	1	10
78	87	93	116	119	114	646*	166	—	—	—	368	180	2	96	—	—	—	—
119	133	173	192	226	206	1098	184	—	—	—	1020	13	4	61	—	—	—	—
43	45	73	69	90	81	413	79	4	168	69	400	9	—	4	158	3	—	7
46	74	85	101	101	106	538	69	6	310	64	465	60	6	7	251	39	2	18
77	79	129	167	205	200	876	206	8	64	38	531	292	4	49	54	7	—	3
468	545	734	854	946	897	4625	853	16	697	197	3697	589	24	315	605	51	3	38

6. Realschulen.

5 Frequenz im Sommer-Semester 1889 — a. den Realschulen — Klasse III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	b. in den Vorschulen — bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b) — auf den Realschulen — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	in den Vorschulen — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
29	40	47	57	201	58	3	83	20	191	4	—	6	81	2	—	—
61	79	98	70	368	97	—	—	—	339	7	—	22	—	—	—	—
75	122	130	158	559	146	8	296	108	520	8	2	29	279	4	1	12
64	76	103	108	433	101	—	—	—	280	124	3	26	—	—	—	—
509	585	574	576	2983	586	24	856	221	1921	244	14	804	498	70	3	285
61	70	54	76	283	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
293	404	445	474	2091	526	6	101	36	1176	833	9	73	55	39	—	7
1031	1305	1397	1443	6635	1514	41	1336	385	4427	1220	28	960	913	115	4	304
61	70	54	76	283	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

5. Ober-Realschulen.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-					
		auf den Ober-Realschulen			in den Vorschulen			von de[n]					
		Inländer			Inländer				auf				
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Zeugniß der Reife	Real- Anstalten	Gymnasial- Anstalten	sonstige Schulen	O. I	U. I
1	Berlin	958	80	16	148	7	—	2	—	—	14	1	1
2	Schlesien	425	215	6	—	—	—	3	9	1	4	—	2
3	Sachsen	723	341	34	—	—	—	2	11	—	17	1	2
4	Schleswig-Holstein	311	90	12	157	11	—	—	—	—	5	—	—
5	Hessen-Nassau . .	513	20	5	308	2	—	4	2	1	10	—	1
6	Rheinprovinz . .	801	71	4	64	—	—	—	—	—	9	—	—
	Ueberhaupt:	3731	817	77	677	20	—	11	22	2	59	2	4

6. Realschulen.

1	2	7												
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-						
		auf den Realschulen			in den Vorschulen			von de[n]						
		Inländer			Inländer				mit dem Abgangszeugniß der Reife auf		ohne das Abgangszeugniß der Reife auf			
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Abgangszeugniß der Reife zu einem Beruf	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen	
1	Brandenburg . .	158	40	3	72	11	—	—	—	—	—	5	4	
2	Sachsen	253	105	10	—	—	—	—	—	—	1	2	1	
3	Schleswig-Holstein	420	87	52	262	26	8	—	—	—	2	6	4	
4	Westfalen . . .	242	191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	
5	Hessen-Nassau . .	2402	416	165	756	50	50	—	—	—	5	27	[illegible]	
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	Rheinprovinz . .	1719	329	43	92	9	—	1	—	—	2	14	[illegible]	
	Ueberhaupt:	5194	1168	273	1182	96	58	1	—	—	10	54	[illegible]	
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Ober-Realschulen.

8 Abgang im Sommer-Semester 1889															9 Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889	
a. Ober-Realschulen										b. von den Vorschulen						
anderweiter Bestimmung aus Klasse										auf						
O. II	U. II mit Zeugniß zum einjährigen Dienst	U. II ohne Zeugniß zum einjährigen Dienst	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	Reallehranstalten	Gymnasial-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	in den Ober-Realschulen	in den Vorschulen
10	32	2	8	19	16	2	3	—	110	22	1	3	—	26	944	129
—	7	1	2	2	5	1	2	2	41	—	—	—	—	—	605	—
3	26	—	8	9	9	—	—	1	89	—	—	—	—	—	1009	—
4	7	2	—	3	—	—	—	1	22	1	—	3	—	4	391	164
5	10	—	1	4	2	—	1	—	41	44	5	4	1	54	497	256
2	17	1	5	11	11	6	2	—	64	4	—	—	—	4	812	60
24	99	6	24	48	43	9	8	4	367	71	6	10	1	88	4258	609
						Am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89									3772	500
						Mithin am Schlusse des Sommer-Semesters 1889 mehr									486	109

6. Realschulen.

8 Abgang im Sommer-Semester 1889															9 Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889	
a. Realschulen										b. von den Vorschulen						
zu anderweiter Bestimmung aus										auf						
Klasse I mit Zeugniß zum einjährigen Dienst	Klasse I ohne Zeugniß zum einjährigen Dienst	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	durch Tod	Ueberhaupt	Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt		in den Realschulen	in den Vorschulen
1	—	1	2	1	2	—	—	16	—	1	—	1	2		185	81
—	—	—	4	1	—	—	—	9	—	—	—	—	—		359	—
2	—	2	3	5	1	—	—	25	1	2	7	—	10		534	286
6	1	4	5	8	1	—	—	33	—	—	—	—	—		400	—
11	4	7	10	6	1	1	—	92	—	4	23	1	28		2891	828
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
24	4	15	12	12	4	—	1	121	—	—	2	—	2		1970	99
44	9	29	36	33	9	1	1	296	1	7	32	2	42		6339	1294
—	—	—	—	Am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89											5121	951
				Mithin am Schlusse des Sommer-Semesters 1889 mehr . .											1218	343

7. Höhere Bürgerschulen.

1	2		3								4		Gesammt-		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Winter-Semesters 1888/89		auf den		
			an den höheren Bürgerschulen							an den mit denselben verbundenen Vorschulen					
			im Hauptamt				im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Höhere Bürgerschulen	Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer		in den höheren Bürgerschulen	in den Vorschulen	I	II	III
1	Ostpreußen	1	6	1	1	—	—	—	—	3	222	98	27	34	46
2	Westpreußen	2	5	3	2	—	—	—	—	3	278	90	27	24	37
3	Berlin	5	39	15	11	2	—	10	5	—	1200	—	57	144	[illegible]
4	Schlesien	5	37	31	1	—	4	2	6	20	1502	942	80	185	[illegible]
5	Sachsen	1	6	4	—	—	1	—	1	—	203	—	14	33	42
6	Hannover	4	24	15	9	3	2	1	—	13	939	370	76	137	209
	Davon sind Y	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Westfalen	2	25	12	3	1	4	—	—	—	695	—	93	121	189
8	Rheinprovinz	6*	58	20	10	2	5	—	—	—	1346*	80	125	172	[illegible]
9	Sigmaringen	1	4	3	1	—	1	—	1	—	90	—	6	9	[illegible]
	Ueberhaupt:	27	204	104	38	8	17	13	13	39	6475	1575	506	799	1554
	Davon sind Y	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Saarbrücken mit 222 Schülern bei den Realschulen nachgewiesen.

7. Höhere Bürgerschulen.

5 Frequenz im Sommer-Semester 1889								6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b)							
a höheren Bürgerschulen					b in den Vorschulen			auf den höheren Bürgerschulen				in den Vorschulen			
Klasse															
IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
55	62	60	284	62	3	139	46	263	7	2	12	129	3	1	6
72	129	122	411	133	3	129	39	306	35	18	52	96	11	3	19
474	279	273	1555	355	—	—	—	1372	37	4	142	—	—	—	—
369	509	511	1822	320	24	1110	168	1296	260	11	255	785	138	10	177
57	57	45	248	45	—	—	—	235	1	1	11	—	—	—	—
255	291	290	1249	310	14	564	194	1091	42	2	114	520	15	—	29
44	55	50	149	—	—	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
174	188	187	922	227	—	—	—	721	171	3	27	—	—	—	—
356	504	526	1889	543	3	130	50	952	831	4	102	63	62	—	5
15	25	29	92	2	—	—	—	14	63	—	15	—	—	—	—
1827	2044	2043	8472	1997	47	2072	497	6250	1447	45	730	1598	229	14	236
44	55	50	149	—	—	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—

7. Höhere Bürgerschulen.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesamm					
		auf den höheren Bürgerschulen			in den Vorschulen			von de					
		Inländer			Inländer				mit dem Abgangszeugniß der Reife auf		ohne das Abgangszeugniß der Reife auf		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Abgangszeugniß der Reife zu einem Beruf	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen
1	Ostpreußen . . .	247	36	1	134	5	—	5	—	—	1	—	4
2	Westpreußen . .	285	125	1	118	11	—	2	—	—	—	—	4
3	Berlin	1364	161	30	—	—	—	14	—	—	—	11	14
4	Schlesien	1611	191	20	1070	37	8	14	—	—	9	6	[illegible]
5	Sachsen	196	32	20	—	—	—	—	—	—	—	3	[illegible]
6	Hannover . . .	1013	150	86	513	36	15	—	—	—	5	19	9
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Westfalen . . .	620	298	4	—	—	—	8	—	—	—	2	4
8	Rheinprovinz . .	1646	236	7	125	3	2	2	—	—	2	12	21
9	Sigmaringen . .	61	26	5	—	—	—	3	—	—	5	—	—
	Ueberhaupt:	7043	1255	174	1960	92	20	48	—	—	22	58	[illegible]
	Davon sind Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

7. Höhere Bürgerschulen.

8													9	
Abgang im Sommer-Semester 1889													Mithin Bestand am Schluß des Sommer-Semesters 1889	
a höheren Bürgerschulen								b von den Vorschulen						
zu anderweiter Bestimmung aus								auf						
Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	durch Tod	Ueberhaupt	Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	in den höheren Bürgerschulen	in den Vorschulen
5	4	6	2	3	—	—	30	—	—	11	—	11	254	128
4	8	2	—	4	3	—	27	—	—	10	1	11	384	118
1	14	24	30	2	2	1	115	—	—	—	—	—	1440	—
5	8	24	31	17	1	1	139	27	3	47	5	82	1683	1028
1	2	1	2	—	—	—	12	—	—	—	—	—	236	—
1	4	4	1	—	—	—	43	-	3	9	1	13	1206	551
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	5	11	—	—	1	35	—	—	—	—	—	887	—
1	10	7	12	2	—	1	70	—	—	11	—	11	1819	119
—	—	1	1	1	1	—	12	—	—	—	—	—	80	—
19	53	74	90	29	7	4	483	27	6	88	7	128	7989	1944
—	—	—	—	Am Schlusse des Winter-Semesters 1888/89									6475	1575
				Mithin am Schlusse des Sommer-Semesters 1890 mehr									1514	369

2. [illegible]

1. Gymnasien.

1	2		3								4		[illegible]		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Sommer-Semesters 1889		Gesammt[illegible]		
			an den Gymnasien							an den mit denselben verbundenen Vorschulen					
			im Hauptamt				im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Gymnasien	Director und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probe-Kandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer		in den Gymnasien	in den Vorschulen	O. I	U. I	O. II
1	Ostpreußen . . .	16	180	14	21	18	10	—	8	25	4079	610	183	254	[illegible]
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Westpreußen . .	13	162	18	22	12	11	2	6	15	3399	404	180	256	[illegible]
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Berlin	16	319	37	68	31	—	16	40	54	8243	2139	395	531	[illegible]
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg . .	22	245	37	41	17	—	6	13	37	4895	1055	241	321	[illegible]
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Pommern . . .	19	206	32	22	18	1	3	7	27	4473	737	275	331	[illegible]
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	14	172	15	25	5	26	—	6	19	4309	584	160	298	[illegible]
7	Schlesien	37	426	48	70	25	56	20	35	25	9858	618	401	550	[illegible]
8	Sachsen	27	301	39	70	29	7	3	25	15	6820	484	352	469	[illegible]
9	Schleswig-Holstein	12	139	12	13	16	—	—	9	13	2364	386	98	156	144
	Davon sind Y .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover . . .	24	229	20	42	17	8	2	26	24	5205	850	310	363	[illegible]
	Davon sind Y .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen . . .	21	252	29	48	33	22	4	3	5	5821	164	369	476	[illegible]
	Davon sind Y .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Hessen-Nassau . .	14	167	24	49	17	15	—	9	3	3674	25	230	306	[illegible]
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
13	Rheinprovinz . .	31	379	31	105	33	29	8	29	29	9908	657	492	584	[illegible]
	Davon sind Y .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Hohenzollern . .	1	8	1	1	1	2	—	—	—	137	—	11	14	[illegible]
	Ueberhaupt:	267	3185	357	597	272	187	64	216	291	73185	8713	3697	4896	[illegible]
	Davon sind Y .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]

Semester 1889/90.

1. Gymnasien.

5 Frequenz im Winter-Semester 1889/90											6 der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b)							
a den Gymnasien								b. in den Vorschulen			auf den Gymnasien				in den Vorschulen			
Klasse																		
U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
457	529	574	645	625	645	4237	158	25	718	108	3449	459	11	318	618	24	2	74
—	—	—	62	61	83	206	—	—	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—
415	418	445	487	517	560	3567	168	16	485	81	2391	779	17	380	379	55	4	47
—	—	—	59	72	66	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
999	1113	1278	1336	1375	1342	9044	801	54	2638	499	6800	308	25	1911	2008	85	7	538
—	—	—	—	—	—	—	—	—	548	—	—	—	—	—	—	—	—	—
530	622	723	797	799	733	5149	254	41	1169	114	4766	99	3	281	1041	33	—	95
—	—	—	176	178	156	510	—	—	228	—	—	—	—	—	—	—	—	—
518	571	615	687	667	664	4717	244	34	821	84	4349	54	4	310	725	11	1	84
—	—	—	—	157	179	336	—	—	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—
482	534	672	677	706	689	4551	242	23	688	104	2291	1325	5	930	369	172	1	146
1009	1208	1467	1588	1631	1611	10192	334	25	720	102	5134	3598	15	1445	441	59	5	215
602	874	1018	1049	991	888	7049	229	19	522	38	6594	320	1	134	490	5	3	24
210	257	326	431	412	429	2463	99	14	418	32	2370	33	5	55	408	6	1	3
—	—	—	218	196	214	628	—	—	247	—	—	—	—	—	—	—	—	—
630	676	748	739	732	738	5325	120	25	897	47	4257	885	8	180	809	23	2	63
—	—	—	193	190	234	617	—	—	227	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	82	88	90	260	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—
774	774	690	787	787	752	6007	186	7	169	5	2851	2918	—	238	142	10	—	17
—	—	—	187	191	170	548	—	—	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—
494	444	536	526	513	452	3863	189	3	30	5	2651	863	40	309	20	3	—	7
—	—	—	46	35	34	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	49	101	200	168	209	744	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1129	1261	1412	1455	1586	1563	10199	291	27	719	62	3934	5811	15	439	343	326	1	49
—	—	—	93	93	81	267	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	15	33	28	31	15	174	37	—	—	—	30	144	—	—	—	—	—	—
8467	9296	10537	11232	11372	11081	76537	3352	313	9994	1281	51867	17596	144	6930	7793	812	27	1362
—	—	—	1034	1173	1217	3424	—	—	1652	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	49	101	282	256	299	1004	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1. Gymnasien.

1	2	7 Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-Abg[…]						
		auf den Gymnasien			in den Vorschulen			von de[…]						
		Inländer			Inländer				auf			zu andere[…]		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Maturitätszeugniß	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen	O. I	U. I	O. II
1	Ostpreußen . . .	2504	1707	26	595	121	2	109	123	52	92	7	23	[illegible]
	Davon sind . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Westpreußen . .	2232	1309	26	414	64	7	137	108	54	61	4	16	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Berlin	7866	1102	76	2567	61	10	166	195	120	133	13	27	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg . .	3250	1832	67	1065	100	4	151	137	112	100	5	32	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Pommern . . .	2866	1826	25	732	88	1	150	121	93	59	10	26	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	2737	1779	35	596	89	3	122	187	26	80	1	17	[illegible]
7	Schlesien	6298	3856	38	677	41	2	309	310	73	189	5	43	[illegible]
8	Sachsen	4202	2590	257	497	28	2	264	183	174	107	12	36	[illegible]
9	Schleswig-Holstein	1427	774	262	323	22	73	58	79	96	81	6	13	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover . . .	3366	1794	165	832	43	22	264	117	164	106	3	20	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen . . .	3520	2390	97	160	8	1	341	153	105	113	4	29	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Hessen-Nassau . .	2571	1142	150	29	1	—	169	81	56	29	4	10	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Rheinprovinz . .	7249	2864	86	689	17	13	398	304	168	201	4	35	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Hohenzollern . .	68	75	31	—	—	—	—	2	—	1	—	—	
	Ueberhaupt:	50156	25040	1341	9176	678	140	2638	2044	1293	1352	78	[illegible]	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1. Gymnasien.

8														9	
im Winter-Semester 1889/90														Mithin Bestand am Schluß des Winter-Semesters 1889/90	
Gymnasien									b. von den Vorschulen						
Bestimmung aus Klasse									auf						
U. II mit Zeugniß zum einjährigen Dienst	U. II ohne Dienst	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	in den Gymnasien	in den Vorschulen derselben
66	14	15	21	22	13	6	5	632	310	2	46	2	360	3605	358
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	4	21	21	13	6	2	3	528	168	—	16	1	185	3089	300
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
137	13	29	34	15	21	13	13	988	368	37	75	6	486	8056	2152
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	14	17	51	59	12	3	15	869	336	4	71	1	412	4290	757
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	12	21	20	32	7	11	5	656	271	3	25	3	302	4061	519
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	11	29	45	29	10	2	9	614	221	2	36	—	259	3937	429
165	32	77	131	143	71	26	14	1712	174	11	21	1	207	8480	513
108	10	29	48	44	19	4	8	1128	123	34	25	—	182	5921	340
30	4	14	31	27	6	1	3	475	154	10	20	2	186	1988	232
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	17	22	44	40	8	8	9	977	291	18	37	2	348	4346	549
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
141	22	42	58	47	22	8	7	1177	76	—	8	—	84	4830	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	2	16	34	25	16	8	5	546	12	—	—	—	12	3317	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
208	12	73	100	96	74	43	10	1820	194	20	30	1	245	8379	474
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	170	—
1245	167	405	639	592	285	135	106	12116	2698	141	410	19	3268	64421	6726
—	—	—	—	—	Am Schlusse des Sommer-Semesters 1889									73185	8713
—	—	—	—	—	Mithin am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 weniger									8764	1987

2. Progymnasien.

1	2		3								4		Gesamm…		
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Sommer-Semesters 1889		an…		
			an den Progymnasien							an den mit denselben verbundenen Vorschulen					
			a. im Hauptamt				b. im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Progymnasien	Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer		in den Progymnasien	in den Vorschulen	O. II	U. II	O. III
1	Ostpreußen . . .	2	11	2	4	—	—	1	1	2	375	40	16	49	54
2	Westpreußen . .	5	30	5	3	2	5	—	—	2	524	36	28	52	59
3	Brandenburg . .	3*	13	—	6	3	—	—	1	6	387	169	7	22	[illegible]
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Pommern . . .	2	18	2	1	—	2	—	—	2	224	42	11	22	24
5	Posen	2	12	2	2	—	2	—	2	—	253	11	8	16	29
6	Schlesien	2	12	2	3	1	2	—	1	1	226	36	11	26	25
7	Sachsen	2	12	2	2	—	—	—	2	2	214	78	4	20	22
8	Schleswig-Holstein	1	9	—	1	—	—	—	1	2	95	36	4	6	4
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Hannover . . .	4	8	—	1	—	—	—	—	—	91	—	15	30	19
	Außerdem Y . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Westfalen . . .	2	10	2	—	—	3	—	—	—	148	—	12	34	33
11	Rheinprovinz . .	16	92	16	16	2	17	1	8	—	1709	—	57	190	225
	Ueberhaupt:	41	222	33	39	8	31	2	16	17	4246	443	173	467	534
	Davon sind Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Zug. Crossen verbunden mit Realprogymnasium.

2. Progymnasien.

5 Frequenz im Winter-Semester 1889/90 — a. den Progymnasien — Klasse II. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	b. in den Vorschulen — bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b) — auf den Progymnasien — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	in den Vorschulen — evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
40	73	72	82	406	31	2	46	6	386	5	—	15	44	1	—	1
75	90	103	137	544	20	2	40	4	266	188	—	90	18	15	—	7
76	88	84	101	418	31	6	189	20	392	18	1	7	175	7	2	5
—	24	26	15	65	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	42	42	60	230	6	3	46	4	192	8	—	30	40	2	—	4
32	47	55	77	264	11	1	13	2	85	103	—	76	3	4	—	6
34	43	36	53	228	2	2	36	—	108	102	—	18	24	8	1	3
36	44	56	38	220	6	3	75	2	211	2	—	7	72	—	—	3
12	27	16	27	96	1	3	40	4	89	6	1	—	37	3	—	—
—	27	16	27	70	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	92	1	—	—	—	72	18	1	1	—	—	—	—
—	99	122	117	338	—	—	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	12	19	25	156	8	—	—	—	13	134	—	9	—	—	—	—
286	345	315	370	1788	79	—	—	—	357	1369	2	70	—	—	—	—
689	811	798	970	4442	196	22	485	42	2171	1943	5	323	413	40	3	29
—	27	16	27	70	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	123	148	132	403	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—

2. Progymnasien.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a. 5b)						Gesamm					
		auf den Progymnasien			in den Vorschulen			von de					
		Inländer			Inländer			nach Absolvirung des Cursus der O. II			ohne Absolvirung des Cursus der O. II		
									auf		auf		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	zu einem Beruf	Gymnasial- Lehranstalten	Real- Lehranstalten	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen
1	Ostpreußen . . .	242	164	—	37	9	—	1	4	—	9	3	11
2	Westpreußen . .	288	256	—	25	15	—	8	15	—	20	5	[illegible]
3	Brandenburg . .	328	86	4	164	24	1	—	2	—	13	18	[illegible]
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Pommern . . .	145	85	—	41	4	1	2	6	—	4	—	9
5	Posen	147	114	3	8	5	—	1	3	—	3	—	1
6	Schlesien	145	81	2	26	10	—	2	4	—	6	1	3
7	Sachsen	148	68	4	70	5	—	1	1	—	11	8	10
8	Schleswig-Holstein	78	18	—	39	—	1	—	3	—	2	2	—
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Hannover . . .	58	32	2	—	—	—	—	11	—	2	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Westfalen . . .	68	88	—	—	—	—	1	9	—	6	—	3
11	Rheinprovinz . .	885	886	17	—	—	—	6	38	2	53	7	14
	Ueberhaupt:	2582	1878	32	410	72	3	22	96	2	129	30	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

2. Progymnasien.

8															9	
Abgang im Winter-Semester 1889/90															Mithin Bestand am Schluß des Winter-Semesters 1889/90	
a. Progymnasien										b. von den Vorschulen						
zu anderweiter Bestimmung aus Klasse										auf						
O. II	U. II mit Zeugniß zum einjährigen Dienst	U. II ohne	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	in den Progymnasien	in den Vorschulen derselben
1	15	2	4	4	6	8	—	—	62	40	—	1	—	41	344	5
1	4	4	3	5	7	7	2	—	96	32	—	2	—	34	448	6
1	—	—	2	3	5	3	4	—	55	59	—	10	—	69	363	120
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	1	—	3	1	2	—	1	33	15	—	3	—	18	197	28
—	3	1	1	9	4	3	6	—	35	10	—	—	—	10	229	3
2	5	1	2	3	2	3	3	—	37	—	2	2	—	4	191	32
—	1	1	2	3	8	—	—	—	46	20	—	8	—	28	174	47
1	1	—	—	—	1	—	—	—	10	8	—	1	—	9	86	31
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	7	1	2	4	—	—	—	—	28	—	—	—	—	—	64	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	17	—	4	2	3	1	1	—	48	—	—	—	—	—	108	—
5	63	3	19	44	49	32	23	3	363	—	—	—	—	—	1425	—
13	120	14	39	80	86	53	39	4	813	184	2	27	—	213	3629	272
—	—	—	—	—	—	Am Schlusse des Sommer-Semesters 1889									4246	443
—	—	—	—	—	—	Mithin am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 weniger									617	171

3. Realgymnasien.

1	2		3								4				
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Sommer-Semesters 1889		Gesammt-		
			an den Realgymnasien							an den mit denselben verbundenen Vorschulen			auf den		
			a. im Hauptamt				b. im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Realgymnasien	Direktor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer		in den Realgymnasien	in den Vorschulen	O. I	U. I	O. II
1	**Ostpreußen** . . .	5	50	6	2	8	3	—	3	7	972	153	22	30	41
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	**Westpreußen** . .	4	37	6	8	2	5	3	4	4	886	101	28	35	39
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	**Berlin**	8	154	32	46	16	—	11	4	22	4187	1081	85	113	139
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	**Brandenburg** . .	7	90	16	23	6	—	2	11	17	1425	332	16	58	73
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	**Pommern** . . .	4	51	7	4	5	—	—	2	10	1083	225	33	43	57
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	**Posen**	4	50	6	4	4	7	2	2	5	1087	119	22	18	57
7	**Schlesien**	8	89	12	8	4	11	—	1	12	1713	298	33	55	75
8	**Sachsen**	6	75	23	20	7	7	4	2	3	2188	126	40	79	85
9	**Schleswig-Holstein**	3	—	—	—	—	—	—	—	—	224	—	9	12	22
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	**Hannover** . . .	12	104	21	23	11	4	2	9	18	2859	536	81	97	144
	Davon sind Y .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	**Westfalen**. . . .	11	71	13	14	9	12	1	3	—	2097	—	48	64	87
	Außerdem Y . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	**Hessen-Nassau** . .	4	71	11	13	6	2	8	6	9	1519	302	52	60	117
13	**Rheinprovinz** . .	12	161	30	34	15	20	1	9	27	3959	866	66	106	149
	Ueberhaupt:	88	1003	183	199	93	71	34	56	134	24199	4134	535	770	1144
	Davon sind Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

3. Realgymnasien.

5 Frequenz im Winter-Semester 1889/90 a. Realgymnasien Klasse U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	b. in den Vorschulen: bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b) auf den Realgymnasien: evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	in den Vorschulen: evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
92	160	179	152	162	169	1007	35	9	178	25	893	31	11	72	159	5	—	14
—	—	—	62	61	83	206	—	—	77	—	—	-	—	—	—	—	—	—
88	114	167	157	134	159	921	35	4	135	34	816	44	18	43	120	8	2	5
—	—	—	59	72	66	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
520	584	735	791	824	831	4682	495	23	1273	192	3814	143	7	718	994	40	3	236
—	—	—	—	—	—	—	—	—	548	—	—	—	—	—	—	—	—	—
162	185	272	253	248	259	1525	100	17	376	44	1420	44	—	61	351	11	2	12
—	—	—	106	111	115	332	—	—	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—
140	154	209	184	173	196	1189	106	10	276	51	1114	12	—	63	257	3	—	16
—	—	—	—	36	53	89	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—
111	153	205	222	183	176	1147	60	8	132	13	759	192	—	196	83	32	—	17
182	190	272	345	335	328	1815	102	14	322	29	1181	380	17	237	243	47	—	32
222	263	394	417	417	378	2290	102	6	137	11	2129	54	13	94	127	1	—	9
47	66	73	—	—	—	229	5	—	—	—	215	4	1	9	—	—	—	—
—	—	—	84	88	79	251	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
317	371	455	522	508	454	2949	90	18	569	33	2670	140	3	136	512	23	—	34
—	—	—	82	88	90	260	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	65	57	108	230	—	—	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—
248	318	378	352	314	333	2142	45	—	—	—	1472	517	12	141	—	—	—	—
—	—	—	187	191	170	548	—	—	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—
228	196	220	268	229	246	1616	97	9	387	35	1139	169	13	295	206	25	3	103
414	482	558	722	782	791	4070	111	28	931	65	2315	1462	10	283	527	330	1	73
2771	3236	4117	4385	4309	4315	25682	1383	146	4666	532	19937	3192	105	2348	3579	525	11	561
—	—	—	82	88	90	260	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	563	616	674	1853	--	—	1181	—	—	—	—	—	—	—	—	—

3. Realgymnasien.

1	2	7												
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a. 5b)						Gesammt…						
		auf den Realgymnasien			in den Vorschulen				von den…					
		Inländer			Inländer				auf			zu andern…		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Zeugniß der Reife	Real-Anstalten	Gymnasial-Anstalten	sonstige Schulen	O. I	U. I	O. II
1	Ostpreußen . . .	664	340	3	136	42	—	16	15	7	37	7	5	19
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Westpreußen . .	658	256	7	115	20	—	22	20	5	26	1	3	11
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Berlin	4253	391	38	1217	56	—	44	66	29	98	4	8	[illegible]
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg . .	1036	473	16	332	43	1	20	31	18	20	2	5	17
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Pommern . . .	888	298	3	268	8	—	20	12	4	14	—	2	14
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	761	369	17	103	26	3	17	15	21	28	—	5	20
7	Schlesien	1284	516	15	288	33	1	20	29	17	40	1	6	24
8	Sachsen	1670	540	80	128	8	1	26	32	34	52	1	6	25
9	Schleswig-Holstein	142	69	18	—	—	—	7	4	1	3	—	3	6
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover. . . .	2109	681	159	526	32	11	72	50	50	82	5	7	37
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	--	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen . . .	1459	662	21	—	—	—	42	29	17	72	—	8	15
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	--	—	—	—
12	Hessen-Nassau . .	1277	207	132	327	5	5	37	40	29	23	2	6	[illegible]
13	Rheinprovinz . .	3400	604	66	892	27	12	50	85	63	91	1	16	[illegible]
	Ueberhaupt:	19601	5406	575	4332	300	34	398	428	290	586	24	62	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

3. Realgymnasien.

8 Abgang im Winter-Semester 1889/90														9 Mithin Bestand am Schluß des Winter-Semesters 1889/90	
a. Realgymnasien									b. von den Vorschulen						
weiter Bestimmung aus Klasse									auf						
U. II Zeugniß zum einjährigen Dienst mit	U. II Zeugniß zum einjährigen Dienst ohne	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	Reallehranstalten	Gymnasialanstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	in den Realgymnasien	in den Vorschulen
27	3	12	20	11	—	—	—	179	77	5	13	1	96	828	82
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	4	8	15	10	4	3	1	159	64	1	30	—	95	762	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
117	12	28	56	42	12	1	7	561	183	15	29	3	230	4121	1043
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	4	9	26	16	2	—	1	204	102	11	27	—	140	1321	236
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	4	8	22	10	1	3	3	160	47	1	7	3	58	1029	218
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	—	8	20	20	5	2	1	195	56	7	4	—	67	952	65
49	6	7	25	38	19	11	4	296	59	5	12	—	76	1519	246
72	1	17	28	20	10	1	1	326	18	20	3	—	41	1964	96
19	1	6	9	—	—	—	—	59	—	—	—	—	—	170	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
118	4	19	37	35	12	1	4	533	193	20	20	2	235	2416	334
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
94	8	21	35	20	13	1	4	380	—	—	—	—	—	1762	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	12	3	16	5	6	2	2	284	54	14	10	2	80	1332	257
191	4	22	51	57	46	32	5	753	274	51	24	—	349	3317	582
892	63	168	360	284	130	57	33	4089	1127	150	179	11	1467	21493	3199
—	—	—	—	—	—	—	Am Schlusse des Sommer-Semesters 1889 .							24199	4134
—	—	—	—	—	—	—	Mithin am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 weniger							2706	935

4. Realprogymnasien.

Laufende Nummer	Provinzen	2 Realprogymnasien	3 Zahl der Lehrer an den Realprogymnasien a. im Hauptamt: Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	b. im Nebenamt: Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	an den mit denselben verbundenen Vorschulen	4 Gesammt-Frequenz am Schluß des Sommer-Semesters 1889: in den Realprogymnasien	in den Vorschulen	Gesammt… O. II	U. II	O. III
1	**Ostpreußen** . . .	2	12	3	1	—	—	—	—	2	279	94	11	17	25
2	**Westpreußen** . .	4	28	5	2	—	4	—	1	5	405	130	12	26	29
3	**Brandenburg** . .	11	60	14	6	3	—	—	9	13	1140	337	23	124	114
	Davon sind Y .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	**Pommern** . . .	5	26	4	4	2	—	—	—	7	501	152	12	56	74
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	**Schlesien**	3	17	4	2	1	4	—	1	1	334	15	12	13	25
6	**Sachsen**	8	47	14	6	2	—	1	6	3	1099	111	35	133	160
7	**Schleswig-Holstein**	10	36	7	2	—	—	—	1	4	556	97	9	72	66
	Außerdem Y . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	**Hannover** . . .	12	54	10	6	—	3	2	3	10	1063	213	24	115	145
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	**Westfalen** . . .	5*	28	5	6	—	4	—	2	—	441	—	5	34	67
10	**Hessen-Nassau** . .	14	75	17	5	2	14	4	8	9	1556	217	25	141	169
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	25
	Außerdem Y . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	**Rheinprovinz** . .	10	50	11	8	2	9	—	2	5	1187	127	11	101	120
	Außerdem Y . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ueberhaupt:	84	427	94	48	12	38	7	33	59	8580	1493	179	833	1034
	Davon sind Y .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	25
	Außerdem Y . .	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Zug. bisherige Stadtschule in Wattenscheid.

4. Realprogymnasien.

5 Frequenz im Winter-Semester 1889/90									6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b)							
a. den Realprogymnasien						b. in den Vorschulen			auf den Realprogymnasien				in den Vorschulen			
Klasse II. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
31	65	65	69	283	4	3	97	3	275	1	—	7	95	—	—	2
68	77	95	112	418	13	6	142	12	334	36	2	46	108	14	—	20
197	243	232	229	1152	12	13	346	9	1097	13	1	41	326	9	—	11
—	24	26	15	65	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	70	67	41	178	—	—	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—
89	81	107	101	522	21	8	163	11	465	4	7	46	157	4	1	1
—	—	121	126	247	—	—	145	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	67	87	84	337	3	2	16	1	174	134	—	29	13	3	—	—
139	199	208	205	1129	30	5	114	3	1101	8	—	20	111	2	1	—
124	90	102	77	562	6	7	102	5	541	10	1	10	97	4	—	1
—	161	124	162	447	—	—	217	—	—	—	—	—	—	—	—	—
209	198	225	198	1114	31	10	218	5	910	142	3	59	201	7	1	9
—	56	66	68	190	—	—	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	128	133	126	387	—	—	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	100	134	133	541	100	—	—	—	351	163	5	22	—	—	—	—
273	324	319	332	1603	48	9	228	11	886	537	15	165	100	117	2	9
47	133	117	133	473	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	46	35	34	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
204	230	239	298	1222	35	5	145	18	717	447	7	51	111	30	—	4
—	93	93	81	267	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1510	674	1813	1838	8883	303	68	1571	78	6851	1495	41	496	1319	190	5	57
47	213	209	216	728	—	—	126	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	498	573	570	1641	—	—	511	—	—	—	—	—	—	—	—	—

4. Realprogymnasien.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-					
		auf den Realprogymnasien			in den Vorschulen			von den					
								nach Absolvirung des Cursus der O. II			ohne Absolvirung des Cursus der O. II		
		Inländer			Inländer				auf		auf		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	zu einem Beruf	Gymnasial- Lehr-Anstalten	Real- Lehr-Anstalten	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen
1	Ostpreußen . . .	209	71	3	82	15	—	5	1	1	1	1	1
2	Westpreußen . .	250	167	1	124	18	—	8	—	2	5	9	25
3	Brandenburg . .	754	392	6	309	34	3	11	1	7	11	30	44
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Pommern . . .	357	163	2	132	31	—	7	—	5	5	12	16
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schlesien	204	132	1	8	8	—	7	—	4	10	5	16
6	Sachsen	670	422	37	105	9	—	14	—	5	11	13	23
7	Schleswig-Holstein	326	176	60	90	9	3	1	—	6	5	8	14
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Hannover . . .	700	368	46	201	16	1	13	—	5	15	17	13
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Westfalen . . .	441	100	—	—	—	—	3	—	2	10	9	18
10	Hessen-Nassau . .	1099	452	52	217	9	2	19	1	3	24	20	23
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Rheinprovinz . .	887	310	25	116	14	15	19	1	8	36	32	33
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ueberhaupt:	5897	2753	233	1384	163	24	107	4	43	133	156	226
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Außerdem Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

4. Realprogymnasien.

8 Abgang im Winter-Semester 1889/90															9 Mithin Bestand am Schluß des Winter-Semesters 1889/90	
a. Realprogymnasien, zu anderweiter Bestimmung aus Klasse										b. von den Vorschulen auf						
O. II	U. II, Zeugniß zum einjährigen Dienst: mit	U. II, Zeugniß zum einjährigen Dienst: ohne	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	in den Realprogymnasien	in den Vorschulen derselben
2	—	1	2	2	13	8	1	1	40	2	37	—	—	39	243	58
1	12	—	1	9	7	2	2	1	84	9	30	3	—	42	334	100
1	63	3	9	22	25	7	1	1	236	—	95	12	—	107	916	239
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	28	2	5	15	10	7	3	1	116	2	32	2	—	36	406	127
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	5	—	1	6	12	12	2	1	82	10	3	—	—	13	255	3
7	32	3	10	15	14	4	1	—	152	9	26	12	2	49	977	65
2	37	2	8	17	1	1	—	1	103	—	36	5	—	41	459	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	47	1	5	31	15	15	12	2	192	—	70	9	—	79	922	139
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	18	—	2	6	6	7	2	—	83	—	—	—	—	—	458	—
1	77	4	14	35	39	16	14	1	291	17	35	5	—	57	1312	171
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	75	1	5	25	26	9	3	1	271	15	43	7	—	65	951	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	394	17	62	183	168	88	41	10	1650	64	407	55	2	528	7283	1043
—	—	—	—	—	Am Schlusse des Sommer-Semesters 1889										8580	1493
—	—	—	—	—	Mithin am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 weniger										1347	450

5. Ober-Realschulen.

1	2		3								4				
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schlusse des Sommer-Semesters 1889		Gesammt-		
			an den Ober-Realschulen							an den mit denselben verbundenen Vorschulen			auf		
			a. im Hauptamt				b. im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Ober-Realschulen	Direktor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer		in den Ober-Realschulen	in den Vorschulen	O. I	U. I	O. II
1	Berlin	2	34	6	11	3	1	2	5	3	944	129	7	7	22
2	Schlesien	2	26	4	11	—	6	5	4	—	605*	—	6	8	19
3	Sachsen	2	25	9	3	4	2	—	2	—	1009	—	8	12	24
4	Schleswig-Holstein	1	12	2	3	1	—	—	1	4	391	164	1	2	5
5	Hessen-Nassau . .	1	16	2	6	—	2	—	—	6	497	256	3	2	15
6	Rheinprovinz . .	2	32	8	8	1	3	—	—	—	812	60	2	3	16
	Ueberhaupt:	10	145	31	42	9	14	7	12	13	4258	609	27	34	101

* Außerdem 82 Fachschüler, Abgang 40, bleiben am Schlusse des Winter-Semesters 42 Fachschüler.

6. Realschulen.

1	2		3								4				
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schlusse des Sommer-Semesters 1889		Gesammt-		
			an den Realschulen							an den mit denselben verbundenen Vorschulen			auf		
			im Hauptamt				im Nebenamt						I		II
Laufende Nummer	Provinzen	Realschulen	Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer		in den Realschulen	in den Vorschulen	a	b	
1	Brandenburg . .	1	6	3	—	—	2	—	1	2	185	81	—	12	14
2	Sachsen	1	12	2	1	1	—	2	1	—	359	—	—	18	41
3	Schleswig-Holstein	2	22	4	2	2	—	—	1	8	534	286	2	31	[illegible]
4	Westfalen . . .	1	10	5	2	2	2	1	—	—	400	—	4	34	44
5	Hessen-Nassau . .	10	104	33	20	8	10	2	9	27	2891	828	54	278	[illegible]
	Davon sind Y .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
6	Rheinprovinz . .	6	64	13	19	1	5	—	2	5	1970	99	18	187	[illegible]
	Ueberhaupt:	21	218	60	44	14	19	5	14	42	6339	1294	78	560	[illegible]
	Davon sind Y .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23

5. Ober-Realschulen.

5 Frequenz im Winter-Semester 1889/90											6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b)							
a. den Ober-Realschulen								b. in den Vorschulen			auf den Ober-Realschulen				in den Vorschulen			
Klasse																		
U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
110	125	182	217	203	193	1066	122	3	158	29	924	37	7	98	142	2	2	12
69	88	92	120	120	113	635	30	—	—	—	362	177	2	94	—	—	—	—
116	138	171	191	219	199	1078	69	—	—	—	1005	12	5	56	—	—	—	—
34	46	70	69	92	82	401	10	4	177	13	390	7	—	4	166	4	—	7
55	78	90	100	102	109	554	57	6	311	55	464	74	4	12	254	39	2	16
72	86	131	159	172	212	853	41	3	68	8	516	282	7	48	59	6	—	3
456	561	736	856	908	908	4587	329	16	714	105	3661	589	25	312	621	51	4	38

6. Realschulen.

5 Frequenz im Winter-Semester 1889/90									6 Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b)							
a. den Realschulen						b. in den Vorschulen			auf den Realschulen				in den Vorschulen			
Klasse																
III	IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu Aufgenommene	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
27	42	45	54	194	9	3	98	17	183	4	—	7	93	3	—	2
60	81	104	83	387	28	—	—	—	357	8	—	22	—	—	—	—
71	120	136	154	550	16	8	310	24	512	9	2	27	292	6	1	11
60	68	98	105	403	3	—	—	—	259	114	3	27	—	—	—	—
494	587	575	585	2959	68	24	884	56	1899	245	15	800	512	70	4	298
54	67	51	76	271	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
279	391	437	484	2029	59	6	105	6	1141	809	8	71	58	40	—	7
991	1289	1395	1465	6522	183	41	1397	103	4351	1189	28	954	955	119	5	318
54	67	51	76	271	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

5. Ober-Realschulen.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-					
		auf den Ober-Realschulen			in den Vorschulen				von der				
		Inländer			Inländer				auf			zu	
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Zeugniß der Reife	Real- Anstalten	Gymnasial- Anstalten	sonstige Schulen	O. I	U. I
1	Berlin	976	78	12	151	7	—	2	4	—	13	1	2
2	Schlesien	415	212	8	—	—	—	4	2	7	9	1	1
3	Sachsen	714	335	29	—	—	—	4	14	2	17	—	3
4	Schleswig-Holstein	306	87	8	165	12	—	—	1	—	27	1	—
5	Hessen-Nassau . .	523	26	5	310	1	—	2	2	5	7	—	—
6	Rheinprovinz . .	776	71	6	66	2	—	2	8	18	16	—	—
	Ueberhaupt:	3710	809	68	692	22	—	14	31	32	89	3	6

6. Realschulen.

1	2	7											
		Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b)						Gesammt-					
		auf den Realschulen			in den Vorschulen				von der				
		Inländer			Inländer				mit dem Abgangszeugniß der Reife auf		ohne das Abgangszeugniß der Reife auf		
Laufende Nummer	Provinzen	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	mit dem Abgangszeugniß der Reife zu einem Beruf	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	Gymnasial- Anstalten	Real- Anstalten	sonstige Schulen
1	Brandenburg . .	152	39	3	85	13	—	—	—	—	—	4	13
2	Sachsen	267	108	12	—	—	—	—	—	—	—	5	14
3	Schleswig-Holstein	416	78	56	277	22	11	1	—	—	1	29	19
4	Westfalen . . .	232	171	—	—	—	—	4	—	—	1	—	6
5	Hessen-Nassau . .	2349	431	179	791	42	51	51	6	—	20	31	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Rheinprovinz . .	1663	331	36	97	8	—	16	1	1	9	15	43
	Ueberhaupt:	5079	1158	285	1250	85	62	72	7	1	31	57	[illegible]
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

5. Ober-Realschulen.

8 Abgang im Winter-Semester 1889/90 — a. Ober-Realschulen — anderweiter Bestimmung aus Klasse: O. II	U. II Zeugniß zum einjährigen Dienst mit	U. II Zeugniß zum einjährigen Dienst ohne	O. III	U. III	IV	V	VI	durch Tod	Ueberhaupt	b. von den Vorschulen auf Realleheranstalten	Gymnasial-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	9 Mithin Bestand am Schluß des Winter-Semesters 1889/90 in den Ober-Realschulen	in den Vorschulen
3	45	2	11	32	18	9	3	3	148	24	1	9	1	35	918	123
6	34	2	15	16	23	12	10	1	143	—	—	—	—	—	492	—
10	40	1	11	25	18	8	—	1	154	—	—	—	—	—	924	—
4	16	2	6	14	5	—	—	4	80	44	1	14	2	61	321	116
5	21	—	6	9	3	—	—	1	61	40	12	5	—	57	493	254
5	30	4	5	23	24	20	9	—	164	33	—	3	—	36	689	32
33	186	11	54	119	91	49	22	10	750	141	14	31	3	189	3837	525
						Am Schlusse des Sommer-Semesters 1889									4258	609
						Mithin am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 weniger									421	84

6. Realschulen.

8 Abgang im Winter-Semester 1889/90 — a. Realschulen — zu anderweiter Bestimmung aus Klasse I, Zeugniß zum einjährigen Dienst mit	Klasse I ohne	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	durch Tod	Ueberhaupt	b. von den Vorschulen auf Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	9 Mithin Bestand am Schluß des Winter-Semesters 1889/90 in den Realschulen	in den Vorschulen
7	—	6	10	5	3	1	—	49	—	21	5	—	26	145	72
13	—	5	4	5	6	—	1	53	—	—	—	—	—	334	—
30	—	4	10	9	5	1	—	109	12	89	11	—	112	441	198
18	1	1	5	9	15	10	11	81	—	—	—	—	—	322	—
176	7	29	58	59	18	8	2	489	66	134	38	2	240	2470	644
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
99	3	31	30	46	21	15	1	333	6	29	3	3	41	1696	64
343	11	69	117	133	68	29	15	1114	84	278	57	5	419	5408	978
—	—	—	—	Am Schlusse des Sommer-Semesters 1889										6339	1294
				Mithin am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 weniger										931	316

7. Höhere Bürgerschulen.

1	2		3								4				
			Zahl der Lehrer								Gesammt-Frequenz am Schluß des Sommer-Semesters 1889		Gesammt-		
			an den höheren Bürgerschulen							an den mit denselben verbundenen Vorschulen			auf den		
			im Hauptamt				im Nebenamt								
Laufende Nummer	Provinzen	Höhere Bürgerschulen	Rektor und wissenschaftliche Lehrer	Elementar- und technische Lehrer	Wissenschaftliche Hülfslehrer	Probekandidaten	Ortsgeistliche	Wissenschaftliche Lehrer	Elementarlehrer		in den höheren Bürgerschulen	in den Vorschulen	I	II	III
1	Ostpreußen	1	6	1	1	—	—	—	—	3	254	128	17	30	40
2	Westpreußen	2	5	3	2	—	1	—	—	3	384	118	21	17	35
3	Berlin	6*	48	13	16	1	—	10	12	—	1440	—	60	161	201
4	Brandenburg	1**	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—
5	Schlesien	5	37	31	1	—	4	2	5	20	1683	1028	78	118	215
6	Sachsen	1	6	4	—	—	1	—	1	—	236	—	13	29	40
7	Hannover	4	24	14	10	3	2	—	—	14	1206	551	75	130	201
	Davon sind Y	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Westfalen	2	25	12	5	1	4	—	1	—	887	—	85	120	157
9	Rheinprovinz	6	60	18	15	1	5	—	—	3	1819	119	120	162	199
10	Hohenzollern	1	4	3	2	—	1	—	1	—	80	—	11	7	10
	Ueberhaupt:	29	215	99	52	6	18	14	22	46	7989	1944	480	794	12[illegible]
	Davon sind Y	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Zug. 6. höh. Bürgerschule Berlin.
** Zug. Cottbus.

7. Höhere Bürgerschulen.

5								6							
Frequenz im Winter-Semester 1889/90								Der Konfession bezw. Religion nach waren diese Schüler (5a, 5b)							
a höheren Bürgerschulen					b in den Vorschulen			auf den höheren Bürgerschulen				in den Vorschulen			
Klasse															
IV	V	VI	Ueberhaupt	Darunter neu Aufgenommene	bei einer Klassenzahl von	Schüler	Darunter neu aufgenommene	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch
53	61	60	261	7	3	139	11	239	8	2	12	128	4	1	6
75	128	130	406	22	3	123	5	301	37	21	47	91	13	1	18
526	390	394	1942	502	—	—	—	1697	60	6	179	—	—	—	—
—	—	59	59	59	3	127	127	54	—	—	5	120	4	—	3
360	505	509	1785	102	24	1100	72	1285	251	12	237	780	131	12	177
56	55	45	238	2	—	—	—	225	1	1	11	—	—	—	—
255	286	283	1230	24	14	579	28	1078	41	2	114	532	17	—	30
43	56	49	148	—	—	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—
169	189	189	909	22	—	—	—	712	167	3	27	—	—	—	—
348	501	526	1856	37	3	125	6	946	308	4	98	63	56	—	6
22	28	20	98	18	—	—	—	14	67	—	17	—	—	—	—
1864	2143	2215	8784	795	50	2193	249	6546	1440	51	747	1714	225	14	240
43	56	49	148	—	—	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—

7. Höhere Bürgerschulen.

1	2	7 Der Heimath nach waren diese Schüler (5a, 5b) auf den höheren Bürgerschulen: Inländer aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	in den Vorschulen: Inländer aus dem Schulort	von auswärts	Ausländer	Gesammt… von den: mit dem Abgangszeugniß der Reife zu einem Beruf	mit dem Abgangszeugniß der Reife auf Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	ohne das Abgangszeugniß der Reife auf Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen
Laufende Nummer	Provinzen												
1	Ostpreußen . . .	225	35	1	131	8	—	8	—	—	—	1	13
2	Westpreußen . .	279	126	1	107	16	—	9	—	—	—	—	7
3	Berlin	1728	174	40	—	—	—	31	—	—	—	16	24
4	Brandenburg . .	53	6	—	118	9	—	—	—	—	—	—	—
5	Schlesien	1584	184	17	1060	35	5	45	—	8	2	3	43
6	Sachsen	185	32	21	—	—	—	12	—	—	—	2	5
7	Hannover . . .	990	154	86	522	39	18	70	1	2	8	18	28
	Davon sind Y .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Westfalen . . .	612	292	5	—	—	—	54	—	12	—	4	21
9	Rheinprovinz . .	1613	234	9	120	4	1	88	—	9	8	47	57
10	Hohenzollern . .	57	34	7	—	—	—	3	—	—	1	—	—
	Ueberhaupt:	7326	1271	187	2058	111	24	320	1	31	14	91	198
	Davon sind Y . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

7. Höhere Bürgerschulen.

8														9	
Abgang im Winter-Semester 1889/90														Mithin Bestand am Schluß des Winter-Semesters 1889/90	
a Höheren Bürgerschulen								b von den Vorschulen							
zu anderweiter Bestimmung aus								auf							
Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	durch Tod	Ueberhaupt	Gymnasial-Anstalten	Real-Anstalten	sonstige Schulen	durch Tod	Ueberhaupt	in den höheren Bürgerschulen	in den Vorschulen
4	4	7	7	2	—	1	44	2	39	12	1	54	217	86
1	2	2	9	10	9	—	49	2	—	9	—	11	357	112
3	21	46	31	18	—	1	191	—	—	—	—	—	1751	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	37	5	1	47	59	80
5	13	30	63	38	7	3	260	16	117	56	2	191	1525	909
1	—	4	8	6	—	—	41	—	—	—	—	—	197	—
—	3	40	22	4	—	3	199	5	189	12	—	206	1031	373
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	12	23	21	2	—	—	150	—	—	—	—	—	759	—
1	16	36	40	35	3	2	337	9	32	7	—	48	1519	77
—	1	1	3	—	1	2	12	—	—	—	—	—	86	—
16	72	189	204	115	20	12	1283	38	414	101	4	557	7501	1636
—	—	—	—	Am Schlusse des Sommer-Semesters 1889									7989	1944
				Mithin am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 weniger									488	308

B. Uebersicht der im Jahre 1. April

1. Gymnasien.

Laufende Nummer	Provinz	Zahl der Anstalten	2. Gymnasien, bei welchen Reifeprüfungen 1. Ap. 1889/90 stattgefunden haben: Ostern und Michaelis	nur Michaelis	nur Ostern	nicht abgehalten worden sind	3. Angemeldet waren zur Prüfung: a. zu Michaelis	b. zu Ostern	c. im Ganzen	4. Davon sind: a. zurückgetreten	zurückgewiesen	b. haben die Prüfung vollendet	5. Von den Geprüft. (4b) haben: a. das Maturitätszeugniß erhalten	b. die Prüfung nicht bestanden	6. Alter der für reif Erklärten: Unter 17 Jahren	17 Jahre	18 Jahre	19 Jahre	20 Jahre	21 Jahre und darüber	7. Kon- bezw. Re- der reif Er-: evangelisch	katholisch
1	Ostpreußen	16	14	—	2	—	76	131	207	26	6	175	171	4	1	11	37	38	41	43	141	16
	Extraneer	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
2	Westpreußen	13	11	—	2	—	84	158	242	16	11	215	210	5	—	11	34	44	50	71	121	63
3	Berlin	16	16	—	—	—	198	198	396	44	10	342	327	15	1	21	78	101	79	47	234	12
	Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg	22	21	—	1	—	108	175	283	25	5	253	236	17	1	5	31	75	56	68	221	5
	Extraneer	—	—	—	—	—	9	11	20	15	—	5	5	—	—	—	—	—	2	3	3	1
5	Pommern	19	18	—	1	—	106	187	293	35	10	248	225	23	—	5	41	67	61	51	212	1
	Extraneer	—	—	—	—	—	9	5	14	2	—	12	5	7	—	—	1	—	—	4	5	—
6	Posen	14	12	—	2	—	62	131	193	2	2	189	178	11	—	5	29	53	41	50	79	53
	Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Schlesien	37	29	—	7	1	110	334	444	19	14	411	396	15	—	20	64	114	101	97	229	122
	Extraneer	—	—	—	—	—	10	8	18	9	1	8	5	3	—	—	—	1	1	3	1	4
8	Sachsen	27	22	—	5	—	127	301	428	31	19	378	366	12	—	6	57	96	104	103	347	16
	Extraneer	—	—	—	—	—	4	6	10	2	—	8	3	5	—	—	—	1	—	2	3	—
9	Schlesw.-Holst.	12	9	—	3	—	29	65	94	7	4	83	80	3	—	—	9	18	22	31	77	1
	Extraneer	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover	24	13	—	10	1	55	280	335	17	5	313	308	5	—	9	43	81	87	88	245	54
	Extraneer	—	—	—	—	—	3	6	9	1	—	8	5	3	—	—	—	—	1	4	5	—
11	Westfalen	21	16	—	5	—	59	356	415	9	5	401	393	8	—	10	47	83	113	140	151	234
	Extraneer	—	—	—	—	—	1	5	6	—	—	6	1	5	—	—	—	—	1	—	1	—
12	Hessen-Nassau	14	6	—	7	1	58	180	238	7	3	228	222	6	—	7	42	69	60	44	163	40
	Extraneer	—	—	—	—	—	—	10	10	3	—	7	4	3	—	—	—	—	—	4	4	—
13	Rheinprovinz incl. Hohenz.	32	17	1	13	1	76	458	534	30	21	483	468	15	—	19	66	123	132	128	206	250
	Extraneer	—	—	—	—	—	2	6	8	1	—	7	4	3	—	—	—	—	—	4	2	2
	Ueberhaupt:	267	204	1	58	4	1148	2954	4102	268	115	3719	3580	139	3	129	578	962	947	961	2426	867
	dazu Extraneer:	—	—	—	—	—	40	60	100	34	1	65	33	32	—	—	1	2	5	25	25	7
	Im Ganzen:	267	204	1	58	4	1188	3014	4202	302	116	3784	3613	171	3	129	579	964	952	986	2451	874

1889/90 abgehaltenen Reifeprüfungen.

1. Gymnasien.

fession ligion für klärten		8 Von den für reif Erklärten (5a) machen			9 Es studiren									10 Von den nicht Studirenden (8c) gehen über						11 Im Jahre 1. April 1888/89 waren vorhanden		12 Mithin im Jahre 1. April 1889/90 gegen das vorhergehende Jahr			
		a.	b.	c.	Theologie																	mehr		weniger	
Dissidenten	jüdisch	Universitätsstudien	Unbestimmt	keine Universitätsstudien	evangelische	katholische	jüdische	Jura	Cameralia	Medizin	Philologie und Philosophie	Mathematik und Naturwissenschaften	Unbestimmt	zum Militairdienst mit Aussicht auf Avancement	zum Staatsbau- und Ingenieurfach	zum Bergfach	zum Forst-, Steuer-, Postfach u. zum sonstigen Staatsdienst	zum Fach der Landwirthschaft, des Handels u. der Industrie	zu einem anderen Beruf oder unbestimmt	Angemeldete (8c)	für reif Erklärte (5a)	Angemeldete	für reif Erklärte	Angemeldete	für reif Erklärte
2	12	141	2	28	38	8	—	42	—	40	8	5	—	7	3	—	10	8	—	190	159	17	12	—	—
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	—
2	24	164	1	45	23	41	1	45	—	45	9	—	—	10	12	—	8	13	2	238	198	4	12	—	—
—	81	269	2	56	49	1	—	64	17	84	33	21	—	17	11	4	7	11	6	449	374	—	—	53	47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	5	2
—	10	172	—	64	67	1	—	37	—	51	13	3	—	17	8	—	18	17	4	286	283	—	3	3	—
—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20	7	—	—	—	2
—	12	142	—	83	49	—	—	39	—	36	9	8	1	27	13	—	33	7	3	316	253	—	—	23	28
—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	6	1	—	—
—	46	137	1	40	11	21	2	48	—	46	8	1	—	12	7	—	9	11	1	206	180	—	—	13	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	3	2
—	45	304	1	91	60	48	2	88	2	75	13	14	2	28	11	8	22	18	4	430	389	14	7	—	—
—	—	4	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	6	6	—	—	1
—	3	261	1	104	69	7	—	89	—	62	24	10	—	41	8	2	36	9	8	425	377	3	—	—	11
—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	10	8	—	—	—	5
—	2	70	—	10	27	—	—	15	—	19	5	4	—	—	5	—	4	1	—	102	78	—	2	8	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1
—	9	234	2	72	61	18	—	54	3	60	23	15	—	21	13	2	27	6	3	335	316	—	—	—	8
—	—	5	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	10	—	—	5	5
1	7	296	—	97	51	97	—	64	—	66	11	6	1	26	14	9	28	13	7	443	413	—	—	28	20
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	—	—	1	3
—	19	179	—	43	35	16	1	45	2	58	14	8	—	13	10	—	16	4	—	247	240	—	—	9	18
—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	5	—	—	—
1	11	368	2	98	38	71	—	105	9	107	30	7	1	30	16	6	30	15	1	485	439	49	29	—	—
—	—	4	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	5	—	—	3	1
6	281	2737	12	831	578	327	6	735	33	751	200	102	5	249	131	31	248	133	39	4152	3649	87	65	137	134
—	1	25	5	3	4	3	—	2	—	11	5	—	—	—	—	—	1	1	1	99	53	19	2	18	22
6	282	2762	17	834	582	330	6	737	33	762	205	102	5	249	131	31	249	134	40	4251	3702	106	67	155	156
																								49	89

2. Realgymnasien.

Laufende Nummer	Provinz	1: Zahl der Anstalten	2: Zahl der Realgymnasien, bei welchen Reifeprüfungen stattgefunden haben: Ostern und Michaelis	2: nur Michaelis	2: nur Ostern	2: nicht abgehalten worden sind	3: Angemeldet waren zur Prüfung a. zu Michaelis	3a. zu Ostern	3b. im Ganzen	4: Davon (3b) a. sind zurückgetreten	4a. sind zurückgewiesen	4b. haben die Prüfung vollendet	5: Von den Geprüften (4b) haben a. das Zeugniß der Reife erhalten	5b. die Prüfung nicht bestanden	Alter Er-: unter 17 Jahren	17 Jahre
1	Ostpreußen	5	3	—	1	1	9	20	29	6	1	22	22	—	—	—
2	Westpreußen	4	2	—	2	—	9	23	32	3	—	29	29	—	1	—
3	Berlin	8	7	—	1	—	31	54	85	6	2	77	75	2	—	2
	Extraneer	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—
4	Brandenburg	6	2	—	4	—	8	20	28	3	—	25	25	—	—	—
5	Pommern	4	3	—	—	1	13	22	35	5	1	29	29	—	—	1
6	Posen	4	1	—	3	—	2	17	19	—	—	19	19	—	—	—
7	Schlesien	8	3	1	3	1	8	21	29	2	—	27	26	1	—	—
	Extraneer	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen	6	3	—	2	1	6	28	34	2	—	32	32	—	—	1
9	Schleswig-Holstein	3	1	—	2	—	2	8	10	—	—	10	9	1	—	—
10	Hannover	12	6	—	5	1	15	76	91	2	3	86	84	2	—	4
11	Westfalen	11	2	—	9	—	6	44	50	1	1	48	46	2	—	2
	Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Hessen-Nassau	4	2	—	2	—	14	37	51	1	1	49	48	1	—	4
	Extraneer	—	—	—	—		—	4	4	—	—	4	2	2	—	—
13	Rheinprovinz	13	4	—	6	3	8	48	56	—	—	56	56	—	—	—
	Extraneer	—	—	—	—	—	2	9	11	3	—	8	8	—	—	—
	Ueberhaupt:	88	39	1	40	8	131	418	549	31	9	509	500	9	1	14
	dazu Extraneer:	—	—	—	—	—	4	13	17	4	—	13	11	2	—	—
	Im Ganzen:	88	39	1	40	8	135	431	566	35	9	522	511	11	1	14

3. Ober-Realschulen.

Laufende Nummer	Provinz	1: Zahl der Anstalten	2: Zahl der Oberrealschulen, bei welchen Reifeprüfungen stattgefunden haben: Ostern und Michaelis	2: nur Michaelis	2: nur Ostern	2: nicht abgehalten worden sind	3: Angemeldet waren zur Prüfung a. zu Michaelis	3a. zu Ostern	3b. im Ganzen	4: Davon (3b) a. sind zurückgetreten	4a. sind zurückgewiesen	4b. haben die Prüfung vollendet	5: Von den Geprüften (4b) haben a. das Zeugniß der Reife erhalten	5b. die Prüfung nicht bestanden
1	Berlin	2	1	—	—	1	2	3	5	1	—	4	4	—
2	Schlesien	2	2	—	—	—	4	5	9	1	1	7	7	—
3	Sachsen	2	1	—	—	1	2	4	6	—	—	6	6	—
4	Schleswig-Holstein	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	1
5	Hessen-Nassau	1	1	—	—	—	4	3	7	—	—	7	6	1
6	Rheinprovinz	2	—	—	1	1	—	2	2	—	—	2	2	—
	Ueberhaupt:	10	5	—	2	3	12	18	30	2	1	27	25	2

2. Realgymnasien.

6				7				8							9		10			
…der für reif …klärten (5a)				Konfession bezw. Religion der für reif Erklärten				Von den für reif Erklärten (5a) gehen über							Im Jahre 1888/89 waren vorhanden		Mithin im Jahre 1889/90 gegen das vorhergehende Jahr			
																	mehr		weniger	
18 Jahre	19 Jahre	20 Jahre	21 Jahre und darüber	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	zu Universitätsstudien	zum Militairdienst mit Aussicht auf Avancement	zum Staatsbau- und Ingenieurfach	zum Bergfach	zum Forst-, Post-, Steuerfach u. sonstigen Staatsdienst	zum Fach der Landwirthschaft, d. Handels und der Industrie	zu einem anderen Beruf oder unbestimmt	Angemeldete (3b)	für reif Erklärte (5a)	Angemeldete (3b)	für reif Erklärte (5a)	Angemeldete (3b)	für reif Erklärte (5a)
3	6	8	5	22	—	—	—	2	1	5	1	10	3	—	34	25	—	—	5	3
3	10	6	9	27	2	—	—	4	—	5	—	6	6	8	34	28	—	1	2	—
19	24	19	11	67	—	—	8	26	—	11	3	17	12	6	92	79	—	—	7	4
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	4	—	—	4	3
2	7	7	9	24	1	—	—	2	1	5	—	11	4	2	21	19	7	6	—	—
5	6	11	6	29	—	—	—	5	1	3	—	11	9	—	41	30	—	—	6	1
6	5	4	4	16	2	—	1	7	1	—	1	9	1	—	25	24	—	—	6	5
6	13	3	4	18	6	1	1	6	4	2	2	5	6	1	34	31	—	—	5	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1
10	9	6	6	32	—	—	—	6	3	7	1	13	2	—	49	48	—	—	15	16
1	1	5	2	8	—	—	1	4	1	1	—	1	2	—	10	9	—	—	—	—
16	24	28	12	78	5	—	1	11	5	23	1	29	12	3	78	69	13	15	—	—
12	13	13	6	33	10	—	3	11	2	11	2	12	7	1	52	48	—	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
14	16	13	1	39	7	—	2	22	7	6	—	7	4	2	40	40	11	8	—	—
—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	3	1	—	—
8	22	15	11	41	13	—	2	7	1	7	1	8	8	24	64	58	—	—	8	2
1	4	1	2	5	3	—	—	6	—	1	—	—	1	—	6	6	5	2	—	—
105	156	138	86	434	46	1	19	113	27	86	12	139	76	47	574	508	31	30	56	38
1	4	2	4	8	3	—	—	6	—	2	—	2	1	—	15	13	8	3	6	5
106	160	140	90	442	49	1	19	119	27	88	12	141	77	47	589	521	39	33	62	43
																			23	10

3. Ober-Realschulen.

6						7				8						9		10			
Alter der für reif Erklärten (5a)						Konfession bezw. Religion der für reif Erklärten				Von den für reif Erklärten (5a) gehen über						Im Jahre 1. April 1888/89 waren vorhanden		Mithin im Jahre 1889/90 gegen das vorhergehende Jahr			
																		mehr		weniger	
unter 17 Jahre	17 Jahre	18 Jahre	19 Jahre	20 Jahre	21 Jahre und darüber	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	zum Militairdienst mit Aussicht auf Avancement	zum Staats-, Bau- und Ingenieurfach	zum Bergfach	zum Forst-, Post-, Steuerfach und zu sonstigem Staatsdienst	zum Fach der Landwirthschaft, d. Handels und der Industrie	zu einem anderen Beruf oder unbestimmt	Angemeldete (3b)	für reif Erklärte (5a)	Angemeldete (3b)	für reif Erklärte (5a)	Angemeldete (3b)	für reif Erklärte (5a)
—	—	2	—	2	—	3	1	—	—	—	3	—	—	—	1	7	5	—	—	2	1
—	—	—	2	4	1	5	1	—	1	—	4	—	—	1	2	7	6	2	1	—	—
—	2	2	1	1	—	5	—	—	1	—	2	—	—	1	3	6	6	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	2	3
—	—	3	2	1	—	4	—	—	2	—	6	—	—	—	—	3	3	4	3	—	—
—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	4	—	—	3	2
—	2	7	7	8	1	19	2	—	4	—	15	—	—	4	6	31	27	6	4	7	6
																				1	2

Druck von C. H. Schulze & Co. in Gräfenhainichen.

Die staatliche Fürsorge

für die

Hinterbliebenen der Lehrer

an

den Universitäten,

der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg.

Ergänzungsheft zum Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung, Jahrgang 1890.

Berlin 1890.

Verlag von Wilhelm Hertz.

(Bessersche Buchhandlung.)

Die staatliche Fürsorge für die Hinterbliebenen der Lehrer an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg.*)

---

1) Allerhöchster Erlaß vom 20. Mai 1889, betreffend die Neuordnung der Wittwen- und Waisenverhältnisse der Professoren an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg.**)

Auf Ihren Bericht vom 14. d. Mts. will Ich Sie hierdurch beauftragen, die Neuordnung der Wittwen- und Waisenverhältnisse der Professoren an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg nach folgenden Grundsätzen zur Ausführung zu bringen. 1) Wittwen- und Waisengelder erhalten die Hinterbliebenen derjenigen Professoren, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität (der Akademie, des Lyceums) verbundene Stelle bekleidet haben. 2) Das Wittwengeld beträgt für die Wittwe eines ordentlichen Professors jährlich 1400 Mk. nnd für die Wittwe eines außerordentlichen Professors jährlich 1000 Mk. 3) Das Waisengeld beträgt für eine Ganzwaise jährlich 600 Mk. und für jede weitere Ganzwaise jährlich 400 Mk., für eine Halbwaise jährlich 400 Mk. und für jede weitere Halbwaise jährlich 250 Mk. 4) Die Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalten an den neun Uni-

---

*) Vergl. auch Centralblatt für 1889 Nr. 87 S. 400 ff. und Nr. 100 S. 418 f.

**) Die zur Durchführung der Neuordnung erforderlichen Mittel sind durch das Ordinarium des Staatshaushaltsetats für 1. April 1889/90 zur Verfügung gestellt. Es heißt daselbst

Kap. 119. Tit. 15a: Zuschüsse für die an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisenversorgungsanstalten, Wittwen- und Waisengelder für die Hinterbliebenen von Professoren an der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg, sowie Unterstützungen für Hinterbliebene von Lehrern an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg . . . . 160 000 Mk.

versitäten bleiben mit der Maßgabe bestehen, daß in Zukunft nur noch die unter Nr. 1 bezeichneten Professoren Mitglieder derselben werden, daß die Mitgliederbeiträge fortfallen, daß die Einkünfte aus dem vorhandenen Vermögen zur Gewährung der Wittwen- und Waisengelder in erster Linie heranzuziehen sind und daß, soweit diese nicht ausreichen, die erforderlichen Zuschüsse aus Staatsfonds gewährt werden. 5) In Münster und Braunsberg werden, da dort Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalten nicht bestehen, die Wittwen- und Waisengelder vollständig aus Staatsfonds gewährt. 6) Zur Aushülfe in Fällen besonderen Bedürfnisses, namentlich auch für die Hinterbliebenen der vor dem Inkrafttreten der neuen Organisation verstorbenen Universitätslehrer, sowie mit Rücksicht darauf, daß einzelne Klassen von Universitätslehrern, welchen die Mitgliedschaft der unter Nr. 4 erwähnten Anstalten bisher zugänglich war, denselben künftighin nicht mehr beitreten können, werden ferner zu Unterstützungen Mittel bereit zu stellen sein. 7) Insoweit die Mittel des Etatsfonds von 160 000 Mk. zur Erfüllung der vorbezeichneten Zwecke nicht erforderlich sein werden, sollen dieselben den unter Nr. 4 gedachten Anstalten zur Verstärkung ihres Vermögens überwiesen werden, um die Kassen thunlichst zur Erfüllung ihrer Aufgaben ohne Staatsbeihülfe in den Stand zu setzen.

Berlin, den 20. Mai 1889.

gez. **Wilhelm** R.

Für den Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
gegengez. Herrfurth.

An
den Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

---

2) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Professoren der hiesigen Universität seit dem 1. Januar 1816 bestehenden Wittwen-Versorgungs-Anstalt sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der

Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten bereits vorhandenen Mitglieder, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle nicht bekleiden, behalten ihre Mitgliedsrechte für die Dauer ihrer Verbindung mit der Universität.

3. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§. 2.

Die Wittwe und die hinterbliebenen ehelichen oder durch nachgefolgte Ehe legitimirten Kinder der Mitglieder erhalten, sofern die letzteren die Mitgliedschaft seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, Wittwen- und Waisengeld nach Maßgabe der Bestimmungen der §§. 3 bis 8.

§. 3.

Das Wittwengeld beträgt:

für die Wittwe eines ordentlichen Professors .	1400	Mk.,
für die Wittwe eines außerordentlichen Professors	1000	„ .

Das Waisengeld beträgt:

für eine Ganzwaise	600	„ ,
für jede weitere Ganzwaise	400	„ ,
für eine Halbwaise	400	„ ,
für jede weitere Halbwaise	250	„ .

§. 4.

War die Wittwe mehr als 15 Jahre jünger als der Verstorbene, so wird das nach §. 3 berechnete Wittwengeld für jedes angefangene Jahr des Altersunterschiedes über 15 bis einschließlich 25 Jahre um ein Zwanzigstel gekürzt.

§. 5.

Keinen Anspruch auf Wittwengeld hat die Wittwe, wenn die Ehe mit dem Verstorbenen innerhalb dreier Monate vor seinem Ableben geschlossen ist, und der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten auf Grund nachgewiesener Thatsachen zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Eheschließung nur zu dem Zwecke erfolgt ist, um der Wittwe den Bezug des Wittwengeldes zu verschaffen.

§. 6.

Die Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes beginnt mit dem Ablauf der Gnadenzeit und erfolgt monatlich im Voraus.

§. 7.

Das Recht auf Bezug des Wittwen- und Waisengeldes erlischt:

1. für jeden Berechtigten mit dem Ablauf des Monats, in welchem er sich verheirathet oder stirbt;
2. für jede Waise außerdem mit dem Ablauf des Monats, in welchem sie das 21. Lebensjahr vollendet.

§. 8.

Das Recht auf den Bezug des Wittwen- und Waisengeldes ruht:

1. wenn der Berechtigte das deutsche Indigenat verliert, bis zur etwaigen Wiedererlangung desselben;
2. wenn und solange dem Berechtigten ein Anspruch auf Wittwen- oder Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) zusteht, in Höhe des Betrages dieses Wittwen- oder Waisengeldes.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine Zahlung von Beiträgen nicht statt.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 ebenfalls Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Dezember 1889 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten vom 15. März / 30. August 1884 zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten.

§. 11.

Die Verpflichtung der beim Inkrafttreten dieser Statuten vorhandenen Mitglieder zur Zahlung von Beiträgen fällt fort.

Die Vorschrift des Absatzes 1 findet keine Anwendung auf

diejenigen Mitglieder, deren etwaigen künftigen Hinterbliebenen ein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) zusteht.

§. 12.

Die Ansprüche der Hinterbliebenen der vor dem Inkrafttreten dieser Statuten verstorbenen Mitglieder sind nach den Vorschriften der bisherigen Statuten zu beurtheilen.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13.

Die Anstalt besitzt Korporationsrechte.

Insbesondere ist sie fähig, Zuwendungen unter Lebenden und von Todeswegen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu erwerben.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Anstalt bleibt derselben erhalten.

Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind, ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereitgestellten Mitteln überwiesen werden.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Ministers der geistlichen rc. Angelegenheiten auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar ausgethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermöglichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§. 16.

Die Verwaltung der Anstalt wird in Gemäßheit der Statuten nach näherer Maßgabe eines von den Ministern der geistlichen rc.



Angelegenheiten und der Finanzen festzustellenden Etats sowie der Anweisungen des Ministers der geistlichen zc. Angelegenheiten von einem Vorstande geführt, welcher aus dem Rektor und zwei Vorstehern besteht.

In rechtlichen Angelegenheiten hat der Vorstand den Beirath des Universitätsrichters einzuholen.

§. 17.

Die Führung der Kasse und der Kassengeschäfte nach Anweisung und unter Aufsicht des Vorstandes liegt der Universitätskasse ob.

Die jährliche Rechnung hat die Universitätskasse innerhalb sechs Wochen nach dem Jahresschluß zu legen.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§. 19.

Im Fall des Ablebens eines der Vorsteher oder bei vorübergehender Verhinderung eines solchen hat einer der Revisoren an dessen Stelle die Geschäfte des Vorstehers zu führen, bis ein neuer Vorsteher gewählt ist oder die Behinderung aufgehört hat.

§. 20.

Die beiden Vorsteher und die beiden Revisoren werden in der ordentlichen Jahres-Versammlung aller Mitglieder durch absolute Stimmenmehrheit der Erschienenen auf ein Jahr gewählt.

Die Gewählten versehen ihr Amt unentgeltlich. Jeder Gewählte, welcher eines dieser Aemter ein Jahr verwaltet hat, kann es ausschlagen, solange noch Mitglieder vorhanden sind, welche ein solches nicht verwaltet haben.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§. 21.

Alljährlich ist von dem Vorstande eine ordentliche Versammlung aller Mitglieder zu berufen.

In derselben hat der Vorstand den Bericht über die Verwaltung des verflossenen Jahres zu erstatten.

Sodann wählt die Versammlung die beiden Vorsteher und die beiden Revisoren.

§. 22.

Außerordentliche Versammlungen aller Mitglieder werden von dem Rektor berufen:

1. wenn es der Vorstand,
2. wenn es zehn Mitglieder beantragen.

Beim Antrage und bei der Berufung ist der Gegenstand der Beschlußfassung anzugeben.

In den Oster- und Herbstferien dürfen außerordentliche Versammlungen nicht berufen werden.

§. 23.

Die außerordentlichen Versammlungen sind beschlußfähig, wenn in denselben mehr als die Hälfte aller Mitglieder erschienen sind.

Bleibt die einberufene Versammlung beschlußunfähig, so ist eine zweite zu berufen, und diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig.

In den außerordentlichen Versammlungen erfolgt die Beschlußfassung durch absolute Stimmenmehrheit der Erschienenen.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24.

Aenderungen der Statuten können nur in außerordentlichen Versammlungen beschlossen werden. Zur gültigen Beschlußfassung werden dreiviertel der Stimmen der Erschienenen gefordert. Die beschlossenen Aenderungen bedürfen der Genehmigung des Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die revidirten Statuten vom $\frac{\text{15. März}}{\text{30. August}}$ 1884 außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 26. Juli 1889.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 7418.



3) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn.

Bemerkung: Die Paragraphen, welche nicht zum Abdrucke gelangt sind, stimmen mit den gleichbezifferten Paragraphen der Berliner Statuten (vergl. vorstehend unter Nr. 2 Seite 4 ff.) wörtlich überein.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Universität zu Bonn bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten bereits vorhandenen Mitglieder, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle nicht bekleiden, behalten ihre Mitgliedsrechte für die Dauer ihrer Verbindung mit der Universität.

3. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine Zahlung von Beiträgen und Antrittsgeldern, bezw. Ausstellung von Wechseln für letztere nicht statt.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 — und zwar bezüglich des Bibliothekvorstehers und des Universitätsrichters unter Gleichstellung derselben mit den ordentlichen Professoren, bezüglich des Prosektors und des Quästors unter Gleichstellung derselben mit

den außerordentlichen Professoren — in dem Falle Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Januar 1890 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten.

§. 11.

Die Verpflichtung der beim Inkrafttreten dieser Statuten vorhandenen Mitglieder zur Zahlung von Beiträgen fällt fort; die von denselben eingezahlten Antrittsgelder, bezw. für letztere ausgestellten Wechsel werden zurückgewährt.

Die Vorschrift des Absatzes 1 findet keine Anwendung auf diejenigen Mitglieder, deren etwaigen künftigen Hinterbliebenen ein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) zusteht.

§. 12 vergl. oben S. 7.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13 vergl. oben S. 7.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Anstalt, sowie der fundationsmäßige Staatszuschuß von jährlich 1500 Mk. bleibt derselben erhalten.

Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind, ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereitgestellten Mitteln überwiesen werden.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Kurators der Universität auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar ausgethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermög-

lichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§§. 16, 17 vergl. oben S. 7 f.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Kurator der Universität zur Prüfung uud Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§§. 19, 20 vergl. oben S. 8.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§§. 21—23 vergl. oben S. 8 f.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die Statuten vom 28. März 1822 nebst allen zu denselben ergangenen Nachtrags-Bestimmungen außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 2. Dezember 1889.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 8683.

---

4) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Universität zu Breslau.

Bemerkung: Wegen der nicht abgedruckten Paragraphen vergl. die Bemerkung zu Nr. 8 (Ueberschrift) auf Seite 10.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Professoren der hiesigen Universität seit dem 1. Januar 1822 bestehenden Wittwen- und

Waisen-Versorgungs-Anstalt sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten bereits vorhandenen Mitglieder, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle nicht bekleiden, behalten ihre Mitgliedsrechte für die Dauer ihrer Verbindung mit der Universität.

3. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine Zahlung von Beiträgen und Antrittsgeldern bezw. Ausstellung von Wechseln für letztere nicht statt.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 — und zwar bezüglich des Quästors und Universitätssekretärs unter Gleichstellung derselben mit den außerordentlichen Professoren — in dem Falle Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Dezember 1889 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten vom 28. März 1822 zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten.

§. 11.

Die Verpflichtung der beim Inkrafttreten dieser Statuten vorhandenen Mitglieder zur Zahlung von Beiträgen fällt fort; die auf Grund der §§. 5 und 6 der Statuten vom 28. März 1822

gezahlten Antrittsgelder bezw. ausgestellten Wechsel werden zurückgegeben.

Die Vorschrift des Absatzes 1 findet keine Anwendung auf diejenigen Mitglieder, deren etwaigen künftigen Hinterbliebenen ein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) zusteht.

§. 12 vergl. oben S. 7.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13 vergl. oben S. 7.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Anstalt, sowie der fundationsmäßige Staatszuschuß von jährlich 3000 Mk. bleibt derselben erhalten. Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind, ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereit gestellten Mitteln überwiesen werden.

Die Schmidt'sche und die von Hackemann'sche Stiftung werden in ihrem bisherigen Bestande erhalten; die Einkünfte aus diesen Stiftungen werden auf Grund der Stiftungsbestimmungen verwendet und fließen den Berechtigten neben den aus diesen Statuten zukommenden Beträgen zu.

§. 15.

Die Kapitalien werden auf Hypotheken oder Grundschulden mit Genehmigung des Königlichen Universitäts-Kuratoriums zinsbar ausgethan.

Soweit sich dies nicht ermöglichen läßt, sind zinsbare Werthpapiere zu erwerben, in denen Mündelgelder nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§. 16.

Die Verwaltung der Anstalt wird in Gemäßheit der Statuten nach näherer Maßgabe eines von den Ministern der geistlichen &c.

Angelegenheiten und der Finanzen festzustellenden Etats sowie der Anweisungen des Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten geführt.

Der Vorstand besteht aus dem Rektor und zwei Vorstehern.

Die laufenden Geschäfte werden durch die beiden Vorsteher unter Oberleitung des Rektors besorgt.

In rechtlichen Angelegenheiten hat der Vorstand den Beirath des Universitätsrichters einzuholen.

§. 17 vergl. oben S. 8.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittelst Berichtes seitens des Vorstandes an das Königliche Universitäts-Kuratorium zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§. 19 vergl. oben S. 8.

§. 20.

Die beiden Vorsteher und die beiden Revisoren werden in der ordentlichen Jahres-Versammlung aller Mitglieder durch absolute Stimmenmehrheit der Erschienenen auf ein Jahr gewählt.

Die Gewählten versehen ihr Amt unentgeltlich.

Jeder Gewählte, welcher eines dieser Aemter ein Jahr verwaltet hat, kann es ausschlagen, solange noch Mitglieder vorhanden sind, welche ein solches nicht verwaltet haben.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§. 21.

Alljährlich ist von dem Vorstande eine ordentliche Versammlung aller Mitglieder zu berufen.

In derselben hat der Vorstand den Bericht über die Verwaltung des verflossenen Jahres zu erstatten. Sodann wählt die Versammlung die beiden Vorsteher und die beiden Revisoren.

§§. 22, 23 vergl. oben S. 9.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Geltung.

Mit dem im Absatz 1 bezeichneten Tage treten die Statuten vom 28. März 1822 nebst allen zu denselben ergangenen Nachtragsbestimmungen außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Universität zu Breslau werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 19. September 1889.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 17086.

---

5) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Georg-Augusts-Universität zu Göttingen.

Bemerkung: Wegen der nicht abgedruckten Paragraphen vergl. die Bemerkung zu Nr. 8 (Ueberschrift) auf Seite 10.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Universität zu Göttingen bestehenden Professoren-Wittwen-Kasse, welche den Namen „Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt" annimmt, sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9 vergl. oben S. 6.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2,

3 und 5 bis 8 Ziffer 1, ebenfalls Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Januar 1890 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten.

§. 11 vergl. oben S. 6 f.

§. 12.

Die Ansprüche der Hinterbliebenen der vor dem Inkrafttreten dieser Statuten verstorbenen Mitglieder sind nach den Vorschriften der bisherigen Statuten zu beurtheilen.

Die genannten Hinterbliebenen sind jedoch berechtigt, in einer dem Vorstande bis zum 1. Januar 1890 einzureichenden Erklärung zu verlangen, daß ihnen anstatt der ihnen hiernach zustehenden Pensionen Wittwen- und Waisengelder nach Maßgabe der §§. 3—8 gewährt werden.

Die Erklärung muß für alle Betheiligten gemeinschaftlich erfolgen und übereinstimmend für alle in rechtsverbindlicher Weise abgegeben werden.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13 vergl. oben S. 7.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Anstalt bleibt derselben erhalten.

Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind, ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet. Das Vandenhoeck'sche Legat zu Gunsten der sechs ältesten Professoren-Wittwen ist zur Erfüllung der Verpflichtungen der Anstalt nicht mitzuverwenden.

Aus dem Vermögen der Anstalt sind auszuscheiden und nach vorzubehaltender näherer Bestimmung zu Gunsten der Hinterbliebenen von Lehrern der Universität Göttingen zu verwenden diejenigen 170 000 Mk., welche aus besonderer Zuwendung der Kalenbergschen Landschaft und aus testamentarischer Bestimmung der Wittwe Vandenhoeck herrühren. Bei Verwendung der Einkünfte dieses Fonds ist möglichst darauf Bedacht zu nehmen, den nach den §§. 3—8 zu behandelnden Hinterbliebenen vorhandener oder vorverstorbener Professoren (§§. 10, 12), sofern dieselben

nach den bisherigen Statuten in einzelnen Beziehungen günstiger gestellt sein würden, den ihnen erwachsenden Ausfall zu vergüten.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereitgestellten Mitteln überwiesen werden.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Kurators der Universität auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar ausgethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermöglichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§. 16.

Die Verwaltung der Anstalt wird in Gemäßheit der Statuten nach näherer Maßgabe eines von den Ministern der geistlichen 2c. Angelegenheiten und der Finanzen festzustellenden Etats sowie der Anweisungen des Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten von einem Vorstande geführt, welcher aus dem Prorektor und fünf Vorstehern besteht.

In rechtlichen Angelegenheiten hat der Vorstand den Beirath des Universitätsrichters einzuholen.

Berichte und Ausfertigungen erfolgen unter Unterschrift des Prorektors und eines Vorstehers.

§. 17.

Die Führung der Kasse und der Kassengeschäfte nach Anweisung und unter Aufsicht des Vorstandes liegt der Universitätskasse ob.

Rechnungsjahr ist das am 1. April beginnende Etatsjahr.

Die jährliche Rechnung hat die Universitätskasse innerhalb sechs Wochen nach dem Jahresschluß zu legen.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Prorektors und unter Zuziehung der Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Kurator der Universität zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§. 19 vergl. oben S. 8.

§. 20.

Die Vorsteher und die beiden Revisoren werden in der ordentlichen Jahres-Versammlung aller Mitglieder durch absolute Stimmenmehrheit der Erschienenen gewählt, die Vorsteher auf fünf Jahre, die Revisoren auf ein Jahr.

Jede Fakultät muß im Vorstande durch einen Angehörigen derselben vertreten sein.

Jedes Jahr scheidet am 1. Juli ein Mitglied aus. Unter den zuerst Gewählten wird die Reihenfolge des Ausscheidens durch das Loos bestimmt.

Wählbar ist jedes Mitglied der Anstalt.

Die Gewählten versehen ihr Amt unentgeltlich. Jeder Gewählte, welcher eines dieser Aemter einmal verwaltet hat, kann es ausschlagen, solange noch Mitglieder vorhanden sind, welche ein solches nicht verwaltet haben.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§. 21.

Alljährlich ist von dem Vorstande eine ordentliche Versammlung aller Mitglieder zu berufen.

In derselben hat der Vorstand den Bericht über die Verwaltung des verflossenen Jahres zu erstatten.

Sodann nimmt die Versammlung die erforderlichen Wahlen vor.

§. 22.

Außerordentliche Versammlungen aller Mitglieder werden von dem Prorektor berufen:

1. wenn es der Vorstand,
2. wenn es zehn Mitglieder beantragen.

Beim Antrage und bei der Berufung ist der Gegenstand der Beschlußfassung anzugeben.

In den Oster- und Herbstferien dürfen außerordentliche Versammlungen nicht berufen werden.

§. 23 vergl. oben S. 9.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die Statuten vom 6. Februar 1857 nebst den dazu ergangenen Nachtrags- und Ergänzungsbestimmungen außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt der Königlichen Georg-Augusts-Universität zu Göttingen werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 12. Dezember 1889.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 2702.

---

6) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königl. Universität zu Greifswald.

Bemerkung: Wegen der nicht abgedruckten Paragraphen vergl. die Bemerkung zu Nr. 8 (Ueberschrift) auf Seite 10.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Universität zu Greifswald bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten bereits vorhandenen Mitglieder, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle nicht bekleiden, behalten ihre Mitgliedsrechte für die Dauer ihrer Verbindung mit der Universität.

3. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine

Zahlung von Beiträgen und Antrittsgeldern, bezw. Ausstellung von Wechseln für letztere nicht statt.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 ebenfalls Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Januar 1890 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten zustehen würden. In diesem Falle sind der jetzt pensionirte Amtshauptmann und der die Stelle des früheren akademischen Forstmeisters einnehmende Oberförster hierbei den ordentlichen Professoren, der Universitätskassen-Rendant, der Universitätssekretär und der frühere, jetzt die Stelle des Quästors bekleidende Universitätssekretär den außerordentlichen Professoren gleichzustellen, und ist das dem Universitätskanzlisten und den Pedellen zustehende Drittel der statutenmäßigen Vortheile von den Ansätzen für die ordentlichen Professoren zu berechnen.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten.

§. 11.

Die Verpflichtung der beim Inkrafttreten dieser Statuten vorhandenen Mitglieder zur Zahlung von Beiträgen fällt fort; die von denselben eingezahlten Antrittsgelder bezw. für letztere ausgestellten Wechsel werden zurückgewährt.

Die Vorschrift des Absatzes 1 findet keine Anwendung auf diejenigen Mitglieder, deren etwaigen künftigen Hinterbliebenen ein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) zusteht.

§. 12 vergl. oben S. 7.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13 vergl. oben S. 7.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Anstalt, sowie die fundationsmäßigen Zuschüsse aus Universitätsfonds im Betrage von 5181 Mk. jährlich bleiben derselben erhalten.

Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letzwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind, ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereitgestellten Mitteln überwiesen werden. Die der Anstalt zufließenden Antheile an den Promotions- zc. Gebühren sind in Zukunft an die Universitätskasse abzuführen.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Kurators der Universität auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar ausgethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermöglichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§§. 16, 17 vergl. oben S. 7 f.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Kurator der Universität zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§§. 19, 20 vergl. oben S. 8.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§§. 21—23 vergl. oben S. 8 f.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die Statuten vom 14. Dezember 1878 außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Universität zu Greifswald werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 5. Dezember 1889.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 18008.

---

7) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Bemerkung: Wegen der nicht abgedruckten Paragraphen vergl. die Bemerkung zu Nr. 8 (Ueberschrift) auf Seite 10.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Universität Halle-Wittenberg bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten bereits vorhandenen Mitglieder, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle nicht bekleiden, behalten ihre Mitgliedsrechte für die Dauer ihrer Verbindung mit der Universität.

3. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine Zahlung von Beiträgen und Antrittsgeldern beziehungsweise Ausstellung von Wechseln für letztere nicht statt.



IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 — und zwar bezüglich des Bibliotheksvorstehers unter Gleichstellung desselben mit den ordentlichen Professoren, bezüglich des Quästors und des Universitätssekretärs unter Gleichstellung derselben mit den außerordentlichen Professoren — in dem Falle Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Januar 1890 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten.

§. 11.

Die Verpflichtung der beim Inkrafttreten dieser Statuten vorhandenen Mitglieder zur Zahlung von Beiträgen fällt fort; die von denselben eingezahlten Antrittsgelder, beziehungsweise für letztere ausgestellten Wechsel werden zurückgewährt.

Die Vorschrift des Absatzes 1 findet keine Anwendung auf diejenigen Mitglieder, deren etwaigen künftigen Hinterbliebenen ein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) zusteht.

§. 12 vergl. oben S. 7.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13.

Die Anstalt ist eine öffentliche und besitzt Korporationsrechte.

Insbesondere ist sie fähig, Zuwendungen unter Lebenden und von Todeswegen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu erwerben.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Anstalt, sowie der fundationsmäßige Staatszuschuß von jährlich 3000 Mk. bleibt derselben erhalten.

Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind,

ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereitgestellten Mitteln überwiesen werden. Die der Anstalt zufließenden Antheile an den Gebühren für Abgangszeugnisse 2c. sind in Zukunft an die Universitätskasse abzuführen.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Kurators der Universität auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar angethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermöglichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§§. 16, 17 vergl. oben S. 7 f.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Kurator der Universität zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§§. 19, 20 vergl. oben S. 8.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§§. 21—23 vergl. oben S. 8 f.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die revidirten Statuten vom 23. März 1824 nebst allen zu denselben ergangenen Nachtragsbestimmungen außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg werden hiedurch genehmigt.
Berlin, den 17. Dezember 1889.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 18152.

8) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Bemerkung: Wegen der nicht abgedruckten Paragraphen vergl. die Bemerkung zu Nr. 8 (Ueberschrift) auf Seite 10.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Universität zu Kiel seit dem 11. November 1785 bestehenden Professoren-Wittwen-Kasse, welche den Namen: Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt annimmt, sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.
2. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten bereits vorhandenen Mitglieder, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle nicht bekleiden, behalten ihre Mitgliedsrechte für die Dauer ihrer Verbindung mit der Universität.
3. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine Zahlung von Beiträgen und Antrittsgeldern nicht statt.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 ebenfalls Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Dezember 1889 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den bisherigen Statuten mit der Maßgabe, daß der Betrag der Wittwenpension auf jährlich 700 Mk. festgesetzt wird.

§. 11 vergl. oben S. 6 f.

§. 12.

Die Ansprüche der Hinterbliebenen der vor dem Inkrafttreten dieser Statuten verstorbenen Mitglieder sind nach den Vorschriften der bisherigen Statuten mit der in §. 10 Absatz 2 bezeichneten Maßgabe zu beurtheilen.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13 vergl. oben S. 7.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14 vergl. oben S. 7.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Kurators der Universität auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar ausgethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermöglichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§§. 16, 17 vergl. oben S. 7 f.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Kurator der Universität zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§§. 19, 20 vergl. oben S. 8.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§§. 21—23 vergl. oben S. 8 f.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die bisherigen Statuten (Konfirmation des Entwurfs zur Errichtung einer besonderen Professoren-Wittwen-Kasse bei der Universität zu Kiel, vom 11. November 1785 nebst Nachtrag vom 29. Juli 1796) außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Christian-Albrechts-Universität zu Kiel werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 20. November 1889.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 8589.

---

9) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.

Bemerkung: Wegen der nicht abgedruckten Paragraphen vergl. die Bemerkung zu Nr. 8 (Ueberschrift) auf Seite 10.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Universität zu Königsberg i. Pr. bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten bereits vorhandenen Mitglieder, welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle nicht bekleiden, behalten ihre Mitgliedsrechte für die Dauer ihrer Verbindung mit der Universität.

3. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.

III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine Zahlung von Beiträgen, sowie eine Ausstellung von Antrittsreversen nicht statt.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 — und zwar bezüglich des Universitäts-Sekretärs und des Universitäts-Kassen-Rendanten und Quästors unter Gleichstellung derselben mit den außerordentlichen Professoren — in dem Falle Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Dezember 1889 einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten.

§. 11.

Die Verpflichtung der bei dem Inkrafttreten dieser Statuten vorhandenen Mitglieder zur Zahlung von Beiträgen fällt fort; die von denselben ausgestellten Reverse werden zurückgewährt.

Die Vorschrift des Absatzes 1 findet keine Anwendung auf diejenigen Mitglieder, deren etwaigen künftigen Hinterbliebenen ein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) zusteht.

§. 12 vergl. oben S. 7.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13 vergl. oben S. 7.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Anstalt, sowie der fundationsmäßige Staatszuschuß von jährlich 3000 Mk. bleibt derselben erhalten.

Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind, ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereitgestellten Mitteln überwiesen werden.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Kurators der Universität auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar ausgethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermöglichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§§. 16, 17 vergl. oben S. 7 f.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Kurator der Universität zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§§. 19, 20 vergl. oben S. 8.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§§. 21—23 vergl. oben S. 8 f.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die Statuten vom 23. Dezember 1853 und 4. März 1854 nebst allen zu denselben ergangenen Nachtrags-Bestimmungen außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 23. November 1889.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 8414.

---

10) Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Universität zu Marburg.

Bemerkung: Wegen der nicht abgedruckten Paragraphen vergl. die Bemerkung zu Nr. 8 (Ueberschrift) auf Seite 10.

I. Mitgliedschaft.

§. 1.

Für die Mitgliedschaft der für die Professoren der Universität zu Marburg seit dem 24. Dezember 1688 bestehenden Wittwen-Kasse, welche den Namen Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt annimmt, sind die nachstehenden Bestimmungen maßgebend:

1. Alle Professoren (einschließlich der emeritirten), welche eine mit Besoldung aus der Kasse der Universität verbundene Professorenstelle bekleiden, sind von Rechtswegen Mitglieder der Anstalt und verbleiben dies für die Dauer des bezeichneten Verhältnisses.

2. Andere als die unter 1 bezeichneten Personen können der Anstalt nicht beitreten.

II. Bezüge der Hinterbliebenen der Mitglieder.

§§. 2—8 vergl. oben S. 5 f.



III. Fortfall der Beiträge.

§. 9.

Seitens derjenigen Mitglieder, welche die Mitgliedschaft erst seit dem Inkrafttreten dieser Statuten erlangt haben, findet eine Zahlung von Beiträgen und Eintrittgeldern nicht statt.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§. 10.

Auf die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Statuten vorhandenen Mitglieder finden die Vorschriften der §§. 2, 3 und 5 bis 8 Ziffer 1 ebenfalls Anwendung, wenn die Mitglieder durch eine dem Vorstande der Anstalt bis zum 1. Dezember 1889*) einzureichende schriftliche Erklärung für ihre etwaigen künftigen Hinterbliebenen auf alle Ansprüche verzichten, welche letzteren nach den bisher in Geltung gewesenen Statuten vom 24. Dezember 1688 und dem Nachtrage dazu vom 13. März 1856 zustehen würden.

Andernfalls verbleibt es für die Hinterbliebenen dieser Mitglieder bei den Bestimmungen der bisherigen Statuten mit der Maßgabe, daß der Betrag einer jeden Portion (Wittwen- bezw. Waisenpension) auf jährlich 900 Mk. festgesetzt wird.

§. 11 vergl. oben S. 6 f.

§. 12.

Die Ansprüche der Hinterbliebenen der vor dem Inkrafttreten dieser Statuten verstorbenen Mitglieder sind nach den Vorschriften der bisherigen Statuten mit der in §. 10 Absatz 2 bezeichneten Maßgabe zu beurtheilen.

V. Rechte der Anstalt.

§. 13 vergl. oben S. 7.

VI. Vermögen der Anstalt.

§. 14.

Das bisherige Vermögen der Universitäts-Wittwen-Kasse, sowie die bisherigen Einnahmen derselben bleiben der Anstalt erhalten.

Die Einkünfte aus dem Vermögen werden, soweit nicht bei Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen an die Anstalt von den Zuwendern anderweitige Bestimmungen getroffen worden sind,

*) Geändert in: „bis zum 1. Januar 1890." Erl. vom 15. Januar 1890, U. I. 18 860.

ausschließlich zur Bestreitung der der Anstalt statutenmäßig obliegenden Ausgaben verwendet.

Den Einkünften aus dem Vermögen der Anstalt treten diejenigen Zuschüsse hinzu, welche ihr aus den zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten durch den Staatshaushalts-Etat bereitgestellten Mitteln überwiesen werden. Die der Anstalt zufließenden Antheile an den Gebühren für Promotionen, Fakultätsprüfungen 2c. sind in Zukunft an die Universitätskasse abzuführen. Die sogenannten Legatengelder werden fernerhin nicht erhoben. Die der Anstalt überwiesene sogenannte Rektoratsbesoldung in Höhe von 121 Mk. 88 Pf. kommt zu Gunsten der Staatskasse in Wegfall.

§. 15.

Die Kapitalien werden mit Genehmigung des Kurators der Universität auf Hypotheken oder Grundschulden zinsbar ausgethan, eventuell, soweit dies sich nicht in geeigneter Weise ermöglichen läßt, durch Erwerbung zinsbarer Werthpapiere nutzbar gemacht, in denen Mündelgelder nach den gesetzlichen Bestimmungen angelegt werden können.

VII. Verwaltung der Anstalt.

§§. 16, 17 vergl. oben S. 7 f.

§. 18.

Die Jahresrechnung wird unter Leitung des Rektors und unter Zuziehung der beiden Vorsteher von zwei Revisoren abgenommen und sodann mittels Berichtes seitens des Vorstandes an den Kurator der Universität zur Prüfung und Herbeiführung der Entlastung eingereicht.

§§. 19, 20 vergl. oben S. 8.

VIII. Versammlungen der Mitglieder.

§§. 21—23 vergl. oben S. 8 f.

IX. Statuten-Aenderungen.

§. 24 vergl. oben S. 9.

X. Schlußbestimmungen.

§. 25.

Die gegenwärtigen Statuten treten am 1. April 1889 in Kraft.

Mit dem in Absatz 1 bezeichneten Tage treten die Statuten vom 24. Dezember 1688 nebst dem dazu ergangenen Nachtrag

vom 13. März 1856 außer Kraft, soweit sie nicht durch §§. 10 bis 12 aufrecht erhalten sind.

Vorstehende durch Beschluß des akademischen Senats vom 12. Oktober 1889 festgestellten Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Königlichen Universität zu Marburg werden hierdurch genehmigt.

Berlin, den 18. November 1889.

Der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
von Goßler.

U. I. 17886.

---

11) Durchführung der Neuordnung an der Akademie zu Münster und am Lyceum Hosianum zu Braunsberg.

Berlin, den 20. Juli 1889.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mich durch den in beglaubigter Abschrift beifolgenden Allerhöchsten Erlaß vom 20. Mai d. Js.*) zu beauftragen geruht, nach Maßgabe der darin angegebenen Grundsätze eine Neuregelung der Wittwen- und Waisenverhältnisse an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg vorzunehmen. Die erforderlichen Mittel sind im Ordinarium des diesjährigen Staatshaushalts-Etats Kapitel 119 Titel 15 a zur Verfügung gestellt.

Demgemäß haben für die Königliche Akademie zu Münster (bezw. das Lyceum Hosianum zu Braunsberg) vom 1. April d. Js. ab folgende Bestimmungen in Kraft zu treten:

1. Die Wittwe und die hinterbliebenen ehelichen oder durch nachgefolgte Ehe legitimirten Kinder der nach dem 31. März d. Js. verstorbenen Professoren (einschließlich der Emeriten), welche zur Zeit ihres Todes eine mit Besoldung aus der akademischen Kasse (bezw. Lycealkasse) verbundene Professorenstelle bekleidet haben, erhalten Wittwen- und bezw. Waisengeld aus der Staatskasse.

2. Das Wittwengeld beträgt
für die Wittwe eines ordentlichen Professors . . . 1400 Mk.,
für die Wittwe eines außerordentlichen Professors . 1000 Mk.

Das Waisengeld beträgt
für eine Ganzwaise . . . . 600 Mk.,
für jede weitere Ganzwaise . . . . 400 Mk.,
für eine Halbwaise . . . . 400 Mk.,
für jede weitere Halbwaise . . . . 250 Mk.

---

*) Vergl. vorstehend unter Nr. 1 Seite 8 f.

3. War die Wittwe mehr als 15 Jahre jünger als der Verstorbene, so wird das nach Nr. 2 berechnete Wittwengeld für jedes angefangene Jahr des Altersunterschiedes über 15 bis einschließlich 25 Jahre um 1/20 gekürzt.

4. Keinen Anspruch auf Wittwengeld hat die Wittwe, wenn die Ehe mit dem Verstorbenen innerhalb dreier Monate vor seinem Ableben geschlossen ist und der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten auf Grund nachgewiesener Thatsachen zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Eheschließung nur zu dem Zwecke erfolgt ist, um der Wittwe den Bezug des Wittwengeldes zu verschaffen.

5. Die Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes beginnt mit dem Ablauf der Gnadenzeit und erfolgt monatlich im Voraus.

6. Das Recht auf den Bezug des Wittwen- und Waisengeldes erlischt:

a. für jeden Berechtigten mit dem Ablauf des Monats, in welchem er sich verheirathet oder stirbt;
b. für jede Waise außerdem mit dem Ablauf des Monats, in welchem sie das 21. Lebensjahr vollendet.

7. Das Recht auf den Bezug des Wittwen- und Waisengeldes ruht:

a. wenn der Berechtigte das deutsche Indigenat verliert, bis zur etwaigen Wiedererlangung desselben;
b. wenn und solange dem Berechtigten ein Anspruch auf Wittwen- oder Waisengeld auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (Reichs-Gesetz-Blatt S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (Gesetz-Sammlung S. 298) zusteht, in Höhe des Betrages dieses Wittwen- oder Waisengeldes.

Ew. Excellenz ersuche ich ganz ergebenst, die nach Vorstehendem zu gewährenden Wittwen- und Waisengelder, sofern im Einzelfall keine Bedenken bestehen, den Bezugsberechtigten in monatlichen Raten pränumerando durch die dortige Regierungs-Hauptkasse gefälligst auszahlen und in deren Rechnungen von der geistlichen und Unterrichtsverwaltung für 1. April 1889/90 und ff. unter Kapitel 119 Titel 15a als Mehrausgabe nachweisen zu lassen. Die Königliche Regierung daselbst ist durch den beigefügten Erlaß vom heutigen Tage mit entsprechender Anweisung versehen. Sollten sich jedoch für den Einzelfall über das Vorhandensein der einen oder anderen der bezeichneten Voraussetzungen Zweifel ergeben oder zur Feststellung derselben die diesseitige Entscheidung ausdrücklich erforderlich sein (vergleiche Nr. 4), so sehe ich der gefälligen vorgängigen Berichterstattung Ew. Excellenz ganz ergebenst entgegen.

Ueber die im Laufe eines Rechnungsjahres zur Zahlung angewiesenen Beträge wollen Ew. Excellenz unter Bezeichnung der Namen der Empfänger, sowie des Namens und der amtlichen Stellung des verstorbenen Ehemanns oder Vaters derselben spätestens bis zum 10. März jeden Jahres gefälligst Anzeige erstatten.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Greiff.

An
den Kurator der Königlichen Akademie zu Münster,
bezw. des Lyceum Hosianum zu Braunsberg 2c.
U. I. 17011.

---

12) Höhe der Wittwen- und Waisenpensionen für die bisherigen Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalten. Mitgliedsrechte im Falle der Pensionirung. Remuneration des Rendanten. Erforderliche Staatszuschüsse.

Berlin, den 5. Dezember 1889.

Ew. Hochwohlgeboren lasse ich auf den gefälligen Bericht vom 16. November d. Js. hierneben die von mir genehmigten neuen Statuten der dortigen Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt zur weiteren Veranlassung ergebenst zugehen.

Mit Bezug auf die in dem Bericht des Vorstandes der Anstalt vom 7. November d. Js. vorgetragenen Wünsche bemerke ich gleichzeitig, daß nicht beabsichtigt wird, die auf Grund statutenmäßiger Beschlüsse durch diesseitige Erlasse vom 3. November 1883 bezw. 15. März d. Js. auf 1200 bezw. 400 Mk. festgesetzten Wittwenpensionen hinsichtlich der noch ferner nach den alten Statuten zu behandelnden Personen unter die bisherige Höhe herabzusetzen. Die genannten Sätze finden demgemäß sowohl auf die Wittwen der zur Zeit des Inkrafttretens der neuen Statuten bereits verstorbenen Mitglieder wie auf die Wittwen der im gedachten Zeitpunkt vorhandenen Mitglieder, welche den in § 10 der neuen Statuten vorgesehenen Verzicht nicht leisten, auch weiterhin Anwendung. Daß den in §. 10 cit. bezeichneten Beamten und Unterbeamten im Falle der Pensionirung ihre Mitgliedsrechte nach §. 1 Nr. 2 verbleiben, versteht sich nach Sinn und Absicht der Statuten von selbst. Die dem Universitäts-Kassenrendanten nach §. 20 Abs. 2 der bisherigen Statuten gewährte Remuneration wird dem zeitigen Inhaber der Stellen einstweilen zu belassen, aber bei geeigneter erster Gelegenheit, wie insbesondere bei Pensionirung desselben oder bei Erhöhung seines Gehaltes, in Wegfall zu bringen sein.

Dem Vorstande der Anstalt wollen Ew. Hochwohlgeboren gefälligst aufgeben, mir nach Eingang der in Gemäßheit des §. 10 der Statuten bis zum 1. Januar k. Js. zu erwartenden Erklärungen, spätestens aber bis zum 10. Januar k. Js. eine substantiirte Berechnung über den zur Erfüllung der laufenden Verpflichtungen der Anstalt — neben ihren sonstigen Einnahmen und bei Erhaltung der Substanz ihres Vermögens — für das Rechnungsjahr 1889/90 erforderlichen Staatszuschuß vorzulegen. Zugleich ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren bei Rücksendung des mit dem gefälligen Bericht vom 28. November v. Js. eingereichten Entwurfs zum Etat der Anstalt für 1. April 1890/93 ergebenst, die Aufstellung eines anderweiten, der Neuorganisation entsprechenden Etatsentwurfes zu veranlassen und denselben baldthunlichst hierher einzureichen. Nach Drucklegung der neuen Statuten sehe ich der gefälligen Vorlage von 12 Exemplaren entgegen.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Königlichen Universitäts-Kurator zu N.
U. I. 18008.

---

13) Kürzung des Wittwen- und Waisengeldes wegen gleichzeitiger Ansprüche auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 oder des Preuß. Gesetzes vom 20. Mai 1882.

Berlin, den 8. November 1889.

Auf den gefälligen Bericht vom 31. Oktober d. Js. wegen eines bei Auslegung der neuen Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt hervorgetretenen Zweifels erwidere ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, daß, wie der Wortlaut des §. 10 dieser Statuten unzweifelhaft ergiebt, eine Kürzung des Wittwen- und Waisengeldes wegen gleichzeitiger Ansprüche auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. April 1881 (R. G. Bl. S. 85) oder des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G. S. S. 298) für die Hinterbliebenen der zur Zeit des Inkrafttretens der neuen Statuten vorhandenen Mitglieder in keinem Falle eintritt, die bezügliche Bestimmung des §. 8 Nr. 2 der neuen Statuten vielmehr lediglich auf die Wittwen und Waisen der nach diesem Zeitpunkte beigetretenen Mitglieder beschränkt bleibt.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: Greiff.

An
den Königlichen Universitäts-Kurator zu N.
U. I. 8477.

---

14) Austritt aus der Königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt.

Berlin, den 3. Dezember 1889.

Auf den gefälligen Bericht vom 23. September d. Js., betreffend den Austritt des Professors N. aus der Königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt erwidere ich Ew. Excellenz nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister ganz ergebenst, daß es nicht im Sinne des Allerhöchsten Erlasses vom 20. Mai d. J.*) liegt, nach Einführung einer dem Gesetz vom 20. Mai 1882 entsprechenden allgemeinen staatlichen Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Professoren an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg die Mitglieder dieser Beamtenklasse noch ferner zum Beitritt zur Königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu verpflichten. Einer ausdrücklichen Vorschrift in dieser Beziehung bedurfte es um so weniger, als nach Inhalt und Zweck der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 4. Juni 1838 der Zwang zum Beitritt für Universitätsprofessoren von Anfang an auf diejenigen beschränkt bleiben sollte, für deren Wittwen nicht in anderer Weise durch staatliche Einrichtungen hinreichende Fürsorge getroffen war.

Es unterliegt unter diesen Umständen auch keinem Bedenken, den bereits vorhandenen Mitgliedern der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt, soweit sie durch den Allerhöchsten Erlaß vom 20. Mai d. Js. berührt werden, den Austritt aus der Anstalt zu gestatten. Ich ermächtige Ew. Excellenz daher, dem Professor N. die nachgesuchte Genehmigung zum Austritt zu ertheilen.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
von Goßler.

An
den Königlichen Kurator des Lyceum Hosianum
zu Braunsberg ꝛc.
U. I. 17552.

---

*) Vergl. oben Nr. 1 Seite 3 f.

Inhalts-Verzeichnis des Ergänzungsheftes.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

